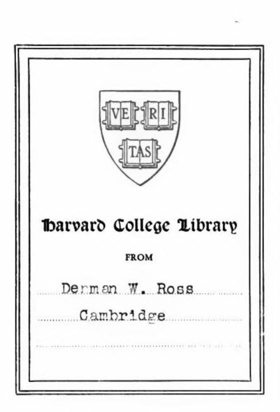
URKUNDENBUCH DES HERZOGTHUMS STEIERMARK

Digitized by Google

Aus 30223.1



Digitized by Google

URKUNDENBUCH

DES

HERZOGTHUMS STEIERMARK

BEARBEITET

VON

J. ZAHN.

UNTER FÖRDERUNG SEITENS DES K. K. MINISTERIUMS
FÜR CULTUS UND UNTERRICHT, DES STEIERM. LANDTAGES UND DER
STEIERM. SPARCASSE IN GRAZ

HERAUSGEGEBEN

VOM

HISTORISCHEN VEREINE FÜR STEIERMARK.

I. BAND:

798–1192.

GRAZ, 1875.

VERLAG DES HISTORISCHEN VEREINES FÜR STEIERMARK.

Digitized by Google

~~14514.19~~
Aus 30223.1
HARVARD COLLEGE
JAN 16 1888
LIBRARY.

Druckerei: Leykam-Josefsthal, Graz.

Digitized by Google

Vorrede.

Der erste Versuch eines steiermärkischen Urkundenbuches — und zugleich des ältesten, welches die deutsch-österreichischen Lande aufzuweisen haben — geschah in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Es liegt in der Weise seines Inslebentretens, dass wir den Zeitraum vorerst umschreiben; denn es mögen an 30—50 Jahre vergangen sein, ehe der anfänglich vielleicht nur unklar gehegte Gedanke zur That wurde, und hat auf alle Fälle Jener, der Ersteren fasste, Letzteren nicht mehr gesehen.

Wie nahezu die gesammte geistige Thätigkeit in Steiermark im 17. und in einem guten Teile des 18. Jahrhunderts sich auf die Jesuiten zurückfüren lässt, so ging auch hierin Anregung und Vollzug von Mitgliedern dieses Ordens aus.

Der Sammler der Documente nämlich war Sigm. Pusch, langjähriger Kanzler der Universität zu Graz († 1735), der Herausgeber aber der besonders in der Numismatik oft genannte Erasmus Frölich, Professor, Bibliothekar und Vorstand des Münzcabinets am Theresianum zu Wien († 1758) [1]. Es scheint Pusch zuvörderst daran gelegen gewesen zu sein, für seine historischen Arbeiten durch die Sammlung von Urkunden Materiale zu gewinnen [2], denn bis sich die Zeiten so weit erhoben, in

[1] Vgl. Winklern: Biograph. u. literar. Nachrichten, 38 u. 156; — Wurzbach: Biograph. Lexikon, IV., 375 u. XXIV., 105; — Peinlich: Jahresbericht des I. Staats-Gymn. z. Graz (Gesch. das Gymnasiums), 1870, 151.

[2] Chronologia sacra ducatus Styria . . . usque ad Ottocarum I., Graz, 1715. u. Chronologia inclyti ducatus Styria ab Ottocaro I. usque ad excessum Leopoldi II., Graz 1720.

Digitized by Google

der Veröffentlichung von Documenten grösserer Zal keine Gefar für die betreffenden Eigentümer zu erblicken, dazu bedurfte es noch geraumer Weile [3]). Allerdings sollte man annemen, dass das Beispiel des wackeren Benedictinerpaares von Melk, Hieronymus und Bernhard Pez, angeeifert und bewogen hätte, beschränkte Rücksichten fallen zu lassen. Aber Bahnen zu brechen ist kein gemeinsamer Zug, weder bei Einzelnen, noch bei Orden. So gingen denn seit der ersten historischen Publication Pusch's nicht weniger als 40 Jahre vorüber, ehe die dazu verwendeten und andere von ihm gesammelte Urkunden unter der Hand seines Freundes und Ordensgenossen Frölich das Tageslicht erblickten. Und doch war Jahre vorher Bernhard Pez mit einer sehr umfangreichen Ausgabe der Admonter Salbücher und einer grösseren Anzal Seitzer Urkunden bereits vorangegangen!

Es mag indess auch an Gelegenheit und Mitteln dazu gefelt haben. Beleg dafür ist, dass die „Diplomataria sacra ducatus Styriae“ nicht im Lande selbst, nicht auf Kosten irgend einer für die Wissenschaft opferwilligen Persönlichkeit oder Körperschaft, geschweige denn als ein Product buchhändlerischen Unternemungsgeistes erschienen, sondern in Wien, und zwar als Inauguralwerke bei Gelegenheit akademischer Dissertationen von Zöglingen des Theresianums, von diesen bezalt und der grossen Kaiserin gewidmet, deren Namen die Anstalt noch heute trägt. Für den ersten Teil, der die Datirung October 1756 trägt, trat Johann Fekete von Galantha [4]), für den zweiten mit dem Datum September d. J. Graf Johann Franz Christiani ein.

Frölich, der beide Bände mit erläuternden Vorreden und zum Teile auch mit Bemerkungen versah, unterlässt nirgends, das Verdienst seines Ordensbruders an der Sammlung geltend zu machen, und wie er selbst eigentlich nur Weniges aus gedruckten Werken hätte dazu thun können, um einige Klöster, welche sonst in dem Buche gar keine Vertretung gehabt hätten,

[3]) „Plane enim mihi persuadeo“. sagt Frölich in der Vorrede zum 2. Theile, „. . . nihil discriminis . . . religiosis . . coetibus inde enasci.“

[4]) Ob diess wol derselbe Graf F. ist, der auf schöngeistigem Gebiete in deutscher, französischer und ungarischer Sprache sich namhaft machte und 1803 als Generalmajor starb?

Digitized by Google

wenigstens kleinweise darin namhaft zu machen. Aus diesem Umstande, aus dem Inhalte und der Bezeichnung „sacra diplomataria“ geht hervor, dass man damals nur geistliche Archive als Rüstkammern für Ausstattung des Werkes im Auge hatte. Berücksichtigt man, dass thatsächlich weltliche Archive durchaus erst später beginnen, so kann es allerdings einen Zeitraum in der Geschichte jedes Landes geben, für welchen der Inhalt der geistlichen Archive auch den Umfang des gesammten Urkundenbesitzes des Landes selbst darstellt, und für den somit „sacra diplomataria“ zugleich das Landesurkundenbuch bilden. Insoferne dies Thatsache ist, und insoferne in der Arbeit Pusch's allerdings vorliegt, dass er sich Mühe gegeben, aus sämmtlichen Klosterarchiven wenigstens vertretungsweise Materialien zu erlangen, kann man mit Recht von seinem Buche als von einem Landesurkundenbuche sprechen, und wenn der Gedanke ein solches in ihm erkennen lässt, so hat freilich in letzter Reihe die Vergeblichkeit mancher Bemühungen aus dem Werke nur einen Versuch in dieser Richtung zu Stande kommen lassen. Es geht eben auch weiters aus hie und da eingestreuten Bemerkungen hervor, dass nicht allenthalben die gleiche Bereitwilligkeit Pusch und Frölich entgegenkam [5]).

Der erste Band enthält die Urkunden des Nonnenstiftes Göss, der ältesten klösterlichen Niederlassung auf steirischem Boden, dann jene des Stiftes und des Bisthums Seckau; der zweite behandelt Reun, die Karthausen Seitz und Geirach, den Deutschorden und in einem sogen. „Diplomatarium miscellum“ fragmentarisch Admont, s. Lambrecht, Neuberg, Obernburg, Vorau, die Nonnenklöster Marenberg und Studenitz, und schliesst mit Auszügen aus Nekrologien von Seitz, Reun und Seckau. Bedenkt man, dass Steiermark um das Jahr 1773 nicht weniger als 73 Klöster besass, so ist der Ausfall auch dann, wenn man etwa die Hälfte auf nachmittelalterliche Gründung und somit

[5]) So fand sich z. B. bei Pusch nicht Ein Stück für s. Lambrecht. Frölich erklärt diess aus Bränden und hilft mit Druckwerken etwas aus. Im Allgemeinen mag wol in den „alten Klöstern“ Misstrauen gegen den Jesuiten vorgewaltet haben und namentlich s. Lambrecht hatte seine Gründe. In anderen Fällen felte aber vielleicht auch die geeignete Kraft, Abschriften der Documente zu nemen oder waltete Bequemlichkeit vor.

Digitized by Google

auf geringere historische Bedeutung weist, ziemlich bedeutend. Demungeachtet jedoch repräsentirte das Werk mit den Traditionen von Admont in Pez: Codex diplomat. III./3 zusammen auf lange Zeit hinaus den Hauptsammelschatz steiermärkischer Urkunden, und haben die beiden Jesuiten unter allen Umständen das grosse Verdienst an ihren Namen geknüpft, uns wenigstens diese Sammlung hinterlassen zu haben.

Die Haltung des Werkes ist was man etwa mit dem Worte unruhig bezeichnen könnte. Es ist darin nicht eine methodisch als notwendig erkannte Productionsform festgehalten. Den Urkundenabdrücken folgen bald nur Auszüge, oder es sind beide Weisen nebeneinander gegeben, durchzogen von Aebtereihen und vermischt mit Stücken nicht entfernt urkundlichen Charakters. Es scheint dem Bedürfnisse, viel zu geben, auf Kosten der Systematik Rechnung getragen. Es war auch damals nicht die Zeit, welche in der an sich unscheinbaren Privaturkunde gleichen, zuweilen sogar noch höheren Wert für Orts-, Familien-, Cultur- und Rechtsgeschichte oder für das Sprachwesen hätte erkennen können, wie in einem Kaiserdiplome oder in einer päpstlichen Bulle. Das lässt sich jenen Männern nicht nachtragen, denn darin ergänzen sich erst die Zeiten. Auch der Abdruck wird vielfältig getadelt, und kommt wol sehr häufig auf Rechnung der unbeholfenen Abschriften, welche Pusch aus den Klöstern geliefert wurden. Dass namentlich die Gösser Urkunden so sehr felerhaft, legt dar, dass in diesem Nonnenstifte um 1710 oder 20 keine Nonne mehr lebte, welche mit älteren und Archivsschriften so hätte umgehen können, wie Schwester Perhta um 1188 [6]).

Nach dem Erscheinen dieses Werkes folgte in umfassender Urkunden-Publication in Steiermark eine lange Pause, welche nur durch A. J. Caesar's Annales Styriae unterbrochen wurde (1768—79), darin eine grössere Anzal von Vorauer, Admonter, Lambrechter u. s. w. Urkunden abgedruckt ist. Nicht nur der Gedanke an ein Buch, das der beiden Jesuiten Werk mit der gleichen Tendenz der Allgemeinheit ergänzte und ersetzte, lebte

6) Vgl. Urkundenbuch p. 675.

Digitized by Google

nicht wieder auf, sondern auch die teilweise Urkundenveröffentlichung schlief ebenfalls ein. Erst der Einflussname einer sehr hochstehenden Persönlichkeit war es zu danken, dass im zweiten Jahrzehente unseres Jahrhunderts diese solide Grundlage historischer Studien wieder eröffnet und gepflegt wurde, und dass die Absichten eines Landesurkundenbuches, wenngleich noch nicht mit trockenen Worten hingestellt, abermals in den Vordergrund traten. Aber gleichwie Pusch gesammelt hatte, um zu verarbeiten, so war es auch jetzt der Fall bei einem Manne, dessen Verdienste um die steiermärkische Geschichte unsterblich sind, und dessen Sammlungen in dem vorliegenden Buche zur Hälfte als Grundlage dienten. Damit ist A. v. Muchar, Benedictiner zu Admont († 1849), gemeint, dessen „Geschichte der Steiermark" auf dem umfangreichsten Urkundenstudium beruht, und dessen Werkes Materialien an Documenten so recht den Inhalt eines steiermärkischen Urkundenbuches abgegeben haben würden, wenn ihm nicht mehr an der eigenen Verarbeitung der selbstgewonnenen Stoffe gelegen gewesen wäre.

Es war eine für die Steiermark vielfach und hoch erspriessliche Fügung, dass Erzherzog Johann, Bruder Kaiser Franz' I., nach dem Jahre 1809 sich dieselbe zum Aufenthalte erkor. Seiner ausserordentlich regen und patriotisch gesinnten Natur entsprach, hier nach den verschiedensten Seiten das öffentliche Interesse für Kunst und Wissenschaft, für Handel und Gewerbe zu wecken und Vereine zu gründen, die er an sich und in ihren Zielen durch seinen Einfluss förderte [7]). Das öffentliche Leben im Lande, das jetzt so fast selbstverständlich sich darstellt, war damals eingeschnürt und beargwönt; ohne die Stütze durch seine erlauchte Person wäre es nie so früh und so wolthätig zur Geltung gekommen. Zu den ersten Gründungen zält denn auch die nach seinem Namen genannte Anstalt des Joanneums (1811).

Der Charakter dieses Institutes war im Wesentlichen naturhistorisch. In Beziehung auf Landesgeschichte jedoch betonte

---

7) Das Landesarchiv besitzt die Papiere des Erzherzogs, welche sich auf die von ihm patronisirten oder geleiteten Unternemungen beziehen und seine Einflussname darthun; sie zälen nicht weniger als 42 starke Bände.

Digitized by Google

sein Programm zugleich, dass es eine Sammelanstalt für Documente derselben behufs Erleichterung der Studien werden sollte.

Damit betrat man eigentlich den besten Weg. Denn dass die Sammelarbeiten weit über die Dauer eines Menschenlebens hinausreichten, dass man die Aufgabe des Sammelns nicht in die Hand eines einzigen Mannes, so zu sagen als subventionirte Vertrauensaufgabe legen konnte, um die Erfolge schliesslich mit dem Hingange desselben vielleicht einzubüssen, war klar. Die nachhaltige Kraft ist nur einer moralischen Persönlichkeit eigen, und dieser war man auch seitens der Archivseigenthümer gewiss eher geneigt, Opfer zu bringen.

Dem Archive am Joanneum zeichnete freilich der Plan ein gewisses, auf interessante und namentlich für Adelswesen bedeutsame Urkunden beschränktes Sammeln vor. Wenn auch zu einem umfassenden Vorgehen auf diesem Gebiete der Gedanke in voller Bestimmtheit ausgesprochen gewesen wäre, so hätte er sich doch kaum verwirklichen lassen. Man hatte Ursache, mit Behutsamkeit vorzugehen, um in kleinlichen Seelen nicht Misstrauen zu erregen, das gegebenen Falles selbst dem Erzherzoge hätte unbequem werden können [8]). Aber was werden sollte, ergab sich allmälig von selbst.

Der Zufluss von Documenten gestaltete sich von Jahr zu Jahr bedeutender; der Patriotismus der Einzelnen wurde lebendig; Andere suchten in der Erfüllung der Wünsche des erhabenen Herrn ihre Genugthuung; wieder Andere erkannten das Treffliche der Schöpfung und steuerten, der Tragweite des Sammelgedankens bewusst, redlich bei. Der Unterschied zwischen interessanten und nicht interessanten Urkunden trat von selbst zur Seite; die territoriale Zugehörung gab allein den Ausschlag. Den Mangel an Geld, um die Zuwächse noch energischer zu fördern, behob der politische Umschwung des Jahres 1848 insoferne, als er die stellenweise hartnäckigen veralteten Anschauungen über die Gefar der Eröffnung der Archive behob Diese wurden mit Einem Male für wertlos erachtet und förm-

[8]) Betr. der Hindernisse, welche Regirungsorgane in den Weg legten, vgl. „Geschichte des landsch. Archivswesens in Steiermark“ im 1. Jahresberichte des strm. Landesarchives (f. 1869), p. 35.

Digitized by Google

lich flüssig, freilich auch öfter nach Richtungen hin, welche sie vernichteten. Durch die Wirksamkeit des historischen Vereines und die gelegentlichen Sammlungen des zu Bereisungen verpflichteten Landesarchäologen langten binnen mehreren Jahren solche Massen von Archivalien im Joanneum ein, dass sie die seit fünf Jahrzehenten daselbst aufgesammelten weit überstiegen.

Dadurch bedingte sich denn der allgemeine Reichtum, nicht aber auch schon alles Notwendige für die Herausgabe eines Urkundenbuches des Landes. Dazu bedurfte es systematischen, zuweilen weit über die Landesgrenze reichenden Suchens, und dies erforderte besondere Mittel. Solche zu gewären hatten die Stände der Fünfziger-Jahre den besten Willen, aber nicht das Befugniss. Erst als mit dem Jahre 1861 die Landschaft in ihrer Geldgebarung von der Regirung unabhängig wurde, konnte sie dem Archive genügende Fonde anweisen.

Diese gestatteten, und zwar zuerst für die Zeit bis 1299, alle grösseren Privatarchive des Landes sowol, als auch öffentliche und private ausserhalb demselben, wenn sie durch ihre Vorbedingungen Ausbeute versprachen, zu bereisen [9]). Einige der heimischen klösterlichen Fundstätten machten die kostspieligen Farten durch vertrauensvolles Entgegenkommen überflüssig, dessen mit besonderem Danke zu erwänen ist: so das Stift s. Lambrecht unter den beiden Prälaten Joachim II. (Suppan) und Alexander (Setznagel), und das Stift Admont unter seinem vortrefflichen Archivar Pr. Jacob (Wichner), welche die Urkunden, so viele deren erbeten wurden, in Originalen nach Graz sendeten.

Von dem Augenblicke an, wo das Archiv sich sagen konnte, es besässe für die älteste Zeit des Mittelalters alle fassbaren erhaltenen Urkunden, welche den Landesboden beträfen, war

9) Von auswärtigen Wien (Staats- und Deutschordensarchiv), Prag (Malteserarchiv), Tachau (fürstl. Windischgrätzisches Archiv), Klagenfurt (Archiv des hist. Vereines), Gurk (Archiv des Domcapitels), Strassburg (bischöfl. Archiv), Laibach (Musealarchiv), Linz (dessgleichen), Salzburg (Klosterarchiv von s. Peter), Innsbruck (Statthaltereiarchiv), Udine (verschiedene Archive und Bibliotheken), s. Daniele (Gemeindebibliothek), Cividale (Privatarchiv) und Venedig (Staatsarchiv und Marcusbibliothek). Vgl. darüber die Reiseberichte in „Beiträge z. Kunde strm. Gesch.-Quellen“, III. 18, IV. 86, VI. 3, VII. 56, IX. 83 und X. 142.

bis zur Herausgabe des Urkundenbuches nur mehr Ein Schritt Freilich ein schwerer Schritt, denn er begriff den an sich nicht unbedeutenden Kostenpunkt. Aber auch hier fanden sich im Zusammenwirken die Mittel durch die Initiative des historischen Vereines, welchem sich in erster Reihe der steiermärkische Landtag, dann das Ministerium für Cultus und Unterricht und die steiermärkische Sparcasse als Beitragende anschlossen.

Es schien an sich geboten, die Genesis des Unternemens darzulegen, um einerseits zu zeigen, wie auch die Vorfaren bereits mit dem Gedanken sich in etwas beschäftigt hatten, anderseits um die Zeit zu rechtfertigen, in welcher durchaus tüchtige Männer auch mit dem besten Willen das Beispiel der Voreltern nicht zu überholen vermochten. Welche Mühen aber auch schliesslich und bei aller materiellen Förderung für die Sammlung bis zu dem Grade der erforderlichen Vollständigkeit aufgewendet werden mussten, wird Jeder begreifen, der in dieser Richtung, wenn auch bei geringerem Umfange derselben, einmal seine Thätigkeit einsetzte.

Der Plan, nach welchem bei der Herausgabe vorgegangen werden sollte, stellte fest, ohne Rücksicht auf Urkunden, die etwa von steirischen Landesfürsten, aber für ein fremdes Land ausgefertigt sind, nur solche zu bringen, welche den heimatlichen Boden berüren, dieselben wo möglich dem ganzen Wortlaute nach abzudrucken, und zwar in chronologischer Folge, so weit sie sicher oder wahrscheinlich und endlich die erste Periode mit dem Jahre 1192 abzuschliessen.

Dieses Jahr ist nämlich der Zeitpunkt, mit welchem das Haus der Traungauer Markgrafen und Herzoge, unter deren Obsorge das Land nahezu bis zu dem heutigen Umfange sich erweitert hatte, erlosch. Mit diesem Jahre schliesst die Periode der Selbstständigkeit, der Ungemeinsamkeit des Landes, und unter der neuen Dynastie der benachbarten Babenberger von Oesterreich ging dasselbe anderen Geschicken entgegen.

In Beziehung auf das Gebiet und dessen Umfang wurde selbstverständlich nicht jener von 1190, sondern der heutige zu Grunde gelegt. Dadurch scheidet sich die Püttener Mark für Niederösterreich aus, und in Obersteier wird das obere Murthal.

die Gegend von Neumarkt, und in Untersteier das ganze heutige Gebiet von der Drau zur Sawe, welche Strecken teils Salzburg, teils Kärnten unterstanden, einbezogen. Anderseits musste wieder auf Bodenanteile, welche zwar der Regentenfamilie, aber nicht dem Lande gehörten, und die verstreut in Ober- und Niederösterreich, in Kärnten und Italien lagen, behufs Berücksichtigung hier verzichtet werden. Eben diese Unterscheidung zwischen dem rein persönlichen und dem örtlichen Momente brachte es dagegen mit sich, jene Documente wol einzubeziehen, welche auswärtige Besitzungen steiermärkischer Klöster berüren, da hier nur Oertlichkeit mit Oertlichkeit verwuchs.

Von den 733 [10]) hier gebrachten Urkunden ist nahezu die Hälfte (355 Stücke) bisher ungedruckt geblieben. Das schliesst nicht aus, dass sie nicht durch einzelne Forscher doch schon benützt worden sind, was anderseits zuweilen nur die Nachfrage nach ihnen erhöhen konnte. So entgingen Muchar nur sehr wenige; Tangl hat deren eine Mehrzal in seinen genealogischen, v. Felicetti sehr viele davon in seinen topographischen Abhandlungen ausgebeutet, sei es aus den Lagerstellen derselben, sei es aus den Abschriften im Landesarchive. Trotz der starken Vertretung bereits gedruckter Urkunden sollte dennoch allenthalben der vollständige Abdruck dort eintreten, wo nicht rücksichtswerte Gründe auf Auszüge allein und nur auf die Wiedergabe des für Steiermark Meritorischen hinwirkten. Es handelte sich darum, ältere Ausgaben zu ersetzen, dem urkundlichen Studium der Landesgeschichte einen einzigen handsamen Behelf zu bieten, und damit Schwierigkeiten namentlich dort zu beheben, wo etwa die mannigfachen früheren Abdrücke schwer oder auch gar nicht zu erlangen wären. Dieses Moment stellt sich besonders in einer Provinz auf, wo die Zal grösserer Bibliotheken zu dem Eifer der Einzelnen am Lande, für ihre Stadt, ihr Schloss, ihre Pfarre u. dgl. historisch begründete Daten zu suchen, in umgekehrtem Verhältnisse steht. Nur bei 39 Stücken schien es nicht geboten, den vollständigen Abdruck

[10]) Eigentlich nur 732; der Bearbeiter constatirt nämlich, dass aller Vor- und angelegter Uebersichten ungeachtet die drei Zeilen lange Tradition Nr. 439 in Nr. 574 sich widerholt — was er hiermit zur Correctur anzeigt.

Digitized by Google

eintreten zu lassen. Es sind dies sämmtlich Urkunden nichtsteirischen Archiven entstammend, durchgehends bereits gedruckt, somit für den etwaigen Bedarfsfall zugänglich, und bezieht sich ihr Inhalt nur teilweise, zuweilen nur in wenigen Worten auf steirischen Boden und geht manchmal in Fremdländischem oder Formellem fast verschwindend unter [11]). Ohne das Verständniss für die massgebende Beziehung zu erhöhen, hätte der Gesammtabdruck — besonders bei den so ausgedehnten Salzburger Bestätigungsurkunden — eine kaum zu rechtfertigende Raumverschwendung involvirt. Allerdings wurde dadurch die äussere Gleichmässigkeit in etwas gestört. Indess konnte es sich nur fragen, welches Argument das zwingendere sei, ob die, sicherlich bis zu gewissem Grade beachtenswerte Formgleichheit, oder die stricte Festhaltung des Gedankens, nur den steirischen Boden zu berücksichtigen und den fremden nur dann, wenn er eben mit steirischem Interesse sich amalgamirte. Dies war nur dort der Fall, wo von den nach steirischen Ortscentren gehörigen auswärtigen Besitzungen die Rede, nicht aber wo es sich um Abmachungen handelte, welche dem steirischen Gebiete gleichgiltig sein konnten. Der Bearbeiter meint, in dem beregten Falle die Grenze des notwendig Gebotenen nirgends überschritten zu haben.

Eine andere Abweichung vom Gewöhnlichen, dem eben besprochenen Falle aber äusserlich entgegengesetzt, liegt in der Einfürung der Spaltendrucke bei identischen oder Vergleichsurkunden. Deren sind eilf und betreffen dieselben Admont, s. Lambrecht, s. Peter in Salzburg und Seckau. Sollte die Uebersicht des Einen Gegenstand berürenden urkundlichen Doppelmateriales, seine gegenseitige Ergänzung und endlich für einzelne Fälle seine Kritik aus dem Wortlaute erleichtert werden, so blieb eben kein anderer Weg. Er wurde eingeschlagen, wenn z. B. (1.) längere und kürzere Fassungen, oder (2.) Urkunden und Traditionen, oder (3.) Tradition und Uebersetzung, oder (4.) aus nicht erforschbaren Gründen zwei nahezu ganz gleich-

[11]) Es sind für Admont (Benedictbeuern) 2, Formbach 2, Freising 1, Garsten 3, s. Georgen a. Lgsee 3, Gurk 10, s. Paul 3, Reichersberg 2, Rot a. Inn 2, Salzburg 10 und Suben 1.

Digitized by Google

lautende Urkunden, oder endlich (5.) Original und Fälschung je für eine und dieselbe Veranlassung vorlagen.

So ist Nr. 77 für Admont in einer ausfürlicheren und in einer beschränkteren Form gegeben. Hier ist der Fall dadurch interessanter, weil das Stück die Grundlage der geschichtlichen, rechtlichen und ökonomischen Existenz, so zu sagen der Stiftbrief des Klosters ist, für welchen eine formelle Ausfertigung mangelt, die vielleicht auch nie gegeben worden war. Der längeren Redaction wurde mit I. der Vorrang gegenüber der kürzeren eingeräumt. Es liegt in der Präcision der Fassung, der Letzteren, trotzdem sie nur in Codd. des vierzehnten, I. dagegen bereits in solchen des dreizehnten Jahrhunderts erscheint, vielleicht ein höheres Alter zuerkennen zu wollen. Anfänglich hat auch den Bearbeiter dieses Moment bestochen, doch konnte er nicht dabei verbleiben. Die Form II. ist unbezweifelt aus derselben Feder geflossen, welcher Nr. 91 (für Erzbischof Tiemo) und Nr. 258 (für Erzbischof Konrad I.) entstammen, gehört also der Zeit Erzbischof Gebharts unbedingt nicht an. Somit entscheidet am zweckmässigsten das Alter des handschriftlichen Vorkommens. Allein auch wenn hierin Gleichheit herrschte, würde noch immer die längere Fassung den Vorrang verdienen. Denn sie bringt eben Momente, welche durch ihre Positivität ihr denselben sichern. Dies sind die Angaben der Zeit und der Zeugen. Besässen wir diese Redaction nicht, so felte uns auch das einzige urkundliche Datum über das Jahr der Gründung von Admont. — Die übrigen Spaltendrucke für Admont gehören, und zwar Nr. 122 unter (3.), Nr. 139, 169, 185 und 192 unter (1.), und Nr. 649 unter (2); ebenso bei Seckau Nr. 209 unter (1.), bei s. Peter in Salzburg Nr. 213 unter (2.). Bei s. Lambrecht fällt Nr. 94 unter (4.). Welche Gründe diese Doppelausfertigung veranlassten — wenn keine Fälschung vorliegt, und es sich nicht um Paricien handelte, und strenge genommen sind sie dies doch wieder nicht — ist mir unklar. Im Ganzen und Einzelnen kann nur ein Vergleich mit Nr. 95, und zwar, so viel bekannt, der Sigel unter sich, zu einem Resultate füren. Unter (5.) reiht Nr. 68. von s. Lambrecht. Hier vermag der Saltpendruck die Fälschung, deren Stelle und Anlass recht leicht

Digitized by Google

und klar wiederzugeben. Freilich wird der vollständige Zusammenhang aber doch erst hervortreten, wenn einmal auch die Urkunden des dreizehnten Jahrhunderts vorliegen werden und damit der Einblick in die Geschichte der Beziehungen s. Lambrechts zu Salzburg und in die kirchlichen Verhältnisse der geistlichen Ansiedlung zu Maria-Hof reicheres Feld gewinnt.

Das hier Gebotene umfasst — wenn man das Land als solches und als archivistische Persönlichkeit (wie es im Register I. aufgefürt ist) und damit die Urkunden Nr. 557, 559 und 678 ausscheidet — nicht weniger als 40 Zugehörungen oder Corporationen, für welche diese 730 Urkunden und Traditionen ausgefertigt worden sind. Davon gehören oder gehörten nur 12 der Steiermark selbst an und 28 liegen auswärts. Von Letzteren ist Görz mit 2, Kärnten mit 6, Krain mit 1, Niederösterreich mit 1, Oberösterreich mit 5, Salzburg mit 4, Tirol mit 1, und endlich Baiern mit 6 vertreten. Der Deutschorden ist keinem Lande speciell zuzuweisen und von einem Stücke (Nr. 65) ist zwar der Fundort, aber die ursprüngliche Bestimmung nicht bekannt. Weitaus der Löwenanteil gebürt Admont, und zwar wegen seiner in dem grossen Brande vom 27. April 1865 leider vernichteten Salbücher. Es ist das Verdienst Muchar's, dass er uns einen guten Teil dieses Materiales in seinen Abschriften bewarte, deren Copien im Landesarchive hinterliegen.

Dieser nach seiner Abkunft so vielfärbige Vorrat besteht aus Urkunden und Traditionen. Nur an zwei Stellen wurden historische Notizen, streng urkundlichen Inhaltes, doch nicht urkundlicher Fassung eingereiht. Es sind dies Nr. 259 (1147), 398 (1158) und 402 (1159), sämmtlich Stift Seckau betreffend. Sie rangiren ohne Weiters zusammen mit den Geschenkübersichten Salzburgs an Admont von Nr. 77, 91 und 258, und fassen entweder wie diese, das irgendwo urkundlich Niedergelegte zusammen, oder sie beruhen auf Ausfertigungen, die nicht mehr erhalten sind. Dadurch haben sie doppelten Wert. Sie entstammen dem Copialbuche des Stiftes Seckau im Landesarchive und figuriren darin als nebenläufige Notizen. Für Annalen wären sie jedenfalls noch weniger zu brauchen und haben auch mit den Formen

Digitized by Google

der Aufzeichnungen dieser geringere Verwandtschaft, als mit den Urkunden. Durch ihre Aufname ist eben dem vorgebeugt, dass sie ganz übersehen würden und ihre wertvollen Daten vollständig unbenützt blieben. An ähnlichen Ergänzungen felt es auch bei einzelnen Traditionen nicht, von welchen später die Rede sein soll.

So weit möglich, sollte die Anordnung des Gesammtstoffes die chronologische sein, etwa so, wie sein Fond im Landesarchive hinterliegt. Ein Hinderniss darin konnten einigermassen die Traditionen abgeben.

In dem Urkundenbuche des Landes ob der Ens füllen die Salbücher einen einzigen Band für sich. Es ist das entschieden leichter, als die Traditionen einzeln bestimmten Jahren, unter gewisser innerer Rechtfertigung, zuzuweisen und den Urkunden einzureihen. Ueber die Notwendigkeit der Datirung der Stücke brachte dies Vorgehen aber dort doch nicht hinaus, nur wurde sie nicht im Texte, sondern im Register gegeben. Es ist auch in der That fraglich, ob bei solcher Fülle von Traditionen ein anderer Weg zweckmässiger hätte eingeschlagen werden können. Das Zalenverhältniss zwischen ihnen und den Urkunden ist bis 1200 für Oberösterreich derart, dass Letztere wie *rare in gurgite nantes* erscheinen, und die Unbestimmtheit der Datirung förmlich Regel wäre. Dies Verhältniss bringt es auch mit sich, dass zu gutem Teile die Mittel zu annäherungsweiser Datirung der Traditionen aus den Urkunden nicht Platz greifen können.

Für Steiermark ist das Verhältniss etwas bequemer. Nur Admont besitzt Traditionen in grösserer Zal und besass vermutlich mehr, als erhalten und hier gegeben sind; einige Klöster weisen nicht Ein Stück auf, das einer Tradition gleichzuhalten wäre, und fünf andere haben deren 1—7. Ungeachtet nun eine gewisse Fülle datirter Urkunden taugliche Anhaltspunkte für die beiläufige Zeitbestimmung solcher undatirter Stücke bietet, bleiben doch Schwierigkeiten nicht ausgeschlossen. Es kommen für hier nicht nur Admonter, sondern auch Brixener, Garstener, s. Pauler, s. Peterer, Salzburger u. s. w. Traditionen in Frage, bezüglich deren die gleichen Hilfsmittel wie für die steirischen nicht vorliegen. Und schliesslich reichen auch diese nicht überall

Digitized by Google

aus. Ein halbwegs verlässlicher Anhaltspunkt ist das Vorkommen irgend eines Würdenträgers oder eines Familiennamens in einer Tradition, welcher sich auch in datirten Urkunden nachweisen lässt. Doch ist bei Familiennamen wieder fraglich, ob die gleichbenannten Persönlichkeiten auch wirklich dieselben sind. Weniger sicher, aber doch verwertbar ist das Moment des Vorkommens reiner Personennamen, ihre quantitative Mischung mit und ihr Ersatz durch Familiennamen. Es ist bekannt, dass die Letzteren für die höheren Gesellschaftsclassen erst mit dem Ende des eilften Jahrhunderts eintraten; für die minderen, welche vorwaltend bei Traditionen zugezogen wurden, kann man immerhin 20—30 Jahre zugeben. So lässt sich, ohne zu sehr zu wagen, annemen, dass (z. B. für Admont) eine Tradition, die Familiennamen aufwiese, kaum vor 1120 zu setzen sein dürfte. Allein so notdürftig dieses Mittel ist, muss es noch in seiner Verwendbarkeit dadurch etwas unsicherer werden, dass erfarungsgemäss kaum für jedes Land und jedes Kloster diese annähernde Bestimmungsmethode gilt. Es scheint, dass in Oberösterreich, speciell in Garsten, auch in Kärnten, speciell bei s. Paul, die gemeinen Leute noch weit länger als bei Admont mit den Taufnamen allein angemerkt wurden.

Und doch ist es die Pflicht des Bearbeiters, hierin einen Schritt zu thun. Er soll es den Benützern seiner Zusammenstellung nicht zumuten, eine Arbeit zu übernemen, welche sie oft noch weniger sicher leisten können, als er. Auf die Gefar hin, trotz vielleicht besserer Mittel zu felen, muss eben er einen Anfang so zu sagen machen. Das scheint festzustehen, und jeder Einsichtige, der viel mit Traditionen sich beschäftigte, wird es zugeben, dass das Bestimmen derselben, fast wie das von Schriftzeiten, eine Art Gefülssache ist, namentlich dann, wenn die ursprünglichen Fassungen nicht mehr vorliegen. Der Umstand aber fürt einigermassen über das Peinliche des Mangels von Positivität in der Zeit hinaus, dass nur sehr selten einzelne Traditionen, sondern in der Regel ihre Summe, oder eine gewisse Mehrheit derselben strengeren historischen Wert besitzen. Sie bilden, wenigstens in gewissen nachweisbaren Fällen, ein Materiale, das für historische Darstellung in grossen Zügen

Digitized by

allein verwendbar ist, und bei dem es höchst selten von bedeutender Wesenheit, Jahr und Tag der urkundlichen Erwänung zu constatiren.

Unter diesen Rücksichten und mit den obigen Mitteln wollte auch der Bearbeiter seiner Pflicht entsprechen. Zuweilen, und mit Bezug auf frühere oder spätere Urkunden mochte es ihm gelingen, einer Tradition einen festeren Platz anzuweisen, als vielen anderen. Für Letztere konnte er eben nur sogen. Circadatirungen aufstellen, bezüglich deren er annimmt, dass die Ausstellung 20—25 Jahre vor oder nach dem gegebenen Datum sich bewegen könne. In dieser Systematik wälte er die Fünfer- und Zehnerjahre als Sammelpuncte, deren man auch im gewönlichen Leben bei unsicherer Zalenangabe sich bedient. Nicht die Zehnerjahre allein, weil das zu bedeutende Zusammendrängen an solchen Puncten störend wirken könnte; und nicht andere Jahre (z. B. c. 1161, c. 1172, c. 1183 u. s. w.) — ohne wesentlichen Grund — um nicht irre zu füren, als hätte er eine besondere, nicht weiter dargethane Veranlassung, ein so ausgesprochenes Jahr zu wälen. Denn nach dem Sprachgebrauche scheint ihm eben c. 1161 weit bestimmter zu lauten, als c. 1160 oder c. 1165. Es handelte sich um Auskunftsmittel für das Arrangement, und er will gerne ein Besseres annemen, wenn ihm wirklich solches geboten wird. Ob er so immer auch das Richtige getroffen, vermag er nicht zu sagen. *Salvo meliori* hofft er es aber für den grösseren Theil der Traditionen. Und wie denn in solchen schwanken Dingen auch das Urteil sich zuweilen corrigirt, nimmt er auch keinen Anstand, zuzugeben, dass er heute Nr. 439 von c. 1160 auf c. 1120 setzen würde — welche Mitteilung er zugleich als Correctur zu benützen ersucht.

Es scheint ihm, dass er im Verlaufe der Vorrede nicht gut wieder auf die Traditionen zu sprechen kommen könne. Da es nun mit denselben noch manch' andere Bewenden hat, sei ihm gestattet, auf die zwei grösseren Sammlungen derselben, welche hier benützt wurden, und entweder sonst noch unbekannt oder in ihren Codices verloren sind, auf die von s. Paul und von Admont etwas eingehen zu dürfen.

Auf jenen von s. Paul doch eigentlich nur in Umrissen

Digitized by Google

und blos deshalb, weil die Traditionen dieses Stiftes noch fast gänzlich unbekannt sind. Auch kommen in vorliegendem Buche deren nur wenige vor, immer aber noch mehr als von einem anderen steirischen Kloster, Admont ausgenommen. Was anzufüren ist, lässt sich daher nur mit seltenen Beispielen belegen. Der Traditionscodex von s. Paul hinterliegt in zwei Abschriften des neunzehnten Jahrhunderts, versehen mit Erläuterungen weiland des s. Blasier Historikers Neugart im Landesarchive. Sein Original — wie überhaupt das s. Pauler Archiv — war dem Bearbeiter nicht zugänglich. Allein auch aus den Copien geht mit vollendeter Sicherheit hervor, dass man bei ihm es nur zu geringem Teile mit ursprünglichem Materiale zu thun habe. Die älteste Anlage ist darin nicht erhalten, sondern es scheint das Ganze nicht vor der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts geschrieben, und ist somit eine Neuauflage, welche den grössten Theil der Einzelstoffe der ursprünglichen Form entfremdete, somit eine Ueberarbeitung. Diese compilirte entweder — was sich indess nicht ganz genau aus dem hier Abgedruckten nachweisen lässt — oder sie versah einzelne Stücke mit dem Schreiber mehr zusagenden, in Warheit jedoch sehr schwulstigen Eingängen, oder sie brachte nur Auszüge. Zur zweiten Art gehören Nr. 101, 135, 330 und 337, deren Arengen der gewönlich einfachen und sachgemässen Form der Traditionen ganz zuwiderlaufen. Man vergleiche damit Nr. 89, 132, 190, 197 und 582. Allerdings wäre der Fall möglich, dass um eine gewisse Zeit ein Klosterschreiber es liebte, so recht schwerfällige Ansätze zu liefern. Nach Nr. 617 (von 1181) zu urteilen, wäre zwischen diesem Stücke und den erstangefürten eine unläugbare Geistesverwandtschaft. Jene Stücke würden daher in seine Zeit, das Ende des zwölften Jahrhunderts gehören, was aber nach den Zeugenkriterien untunlich ist. Dagegen scheint allerdings Nr. 617 der Lebensperiode des Ueberarbeiters, der Einer Schreibweise mit dem Autor dieser Tradition ist, nahe zu treten. An Auszügen liegt im Buche hier nur Einer vor (Nr. 709), im Codex selbst aber wimmelt es in der Mitte und gegen Ende von solchen. Bei allem Einzel- und namentlich Gesammtwerte, welchen die Handschrift immerhin noch reprä-

Digitized by Google

sentirt, geschah durch die Ueberarbeitung ein grosser Verlust. Es gingen durch sie viele Kriterien für die Zeitbestimmung verloren und ohne ein kärntnisches Urkundenbuch dürfte eine Herausgabe sehr schwer sein. Bis zu gewissem Grade liegt viele Aehnlichkeit mit einem etwa im vierzehnten oder fünfzehnten Jahrhundert umgeschriebenen Nekrologium des zwölften und dreizehnten Jahrhunderts vor, das gleichfalls in sehr zalreichen Fällen an praktischem Werte zu verlieren pflegt.

Zu Admont bestanden bis 1865 vier sogen. Salbücher. Doch enthielten höchstens drei urkundliche Aufzeichnungen. Der erste Band begriff eine Geschichte des Stiftes aus späterer Zeit und soll auch in Abschrift zu s. Peter in Salzburg hinterliegen. Die Bände 2 und 4 aber waren eigentliche Salbücher, und zwar Ersterer mit mindestens 380 Nummern, der Letztere mit wenigstens 301 beschriebenen Blättern oder Seiten. Ebenso muss, nach Muchar's Citaten zu urteilen, Band 3 mindestens 120 Blätter, Seiten oder Nummern gezält haben, was eben aus der Form der Citirung nicht klar hervorgeht. Aus diesen zwei Handschriften nam Muchar seine Copien, welche für das Joanneums-Archiv abgeschrieben wurden und die hier wieder abgedruckt sind. Abgesehen aber davon, dass augenscheinlich das Vorhandene nicht den gesammten Inhalt der zwei Codices darstellt, gab es auch noch in anderen Admonter Handschriften Traditionen. Einige des vorliegenden Werkes sind in der Admonter Bibliotheks-Handschrift Nr. 475 (13. Jhrh.) entnommen, eine (Nr. 242) ist noch im Originale, doch an keiner weiteren Stelle mehr vorhanden; in den Muchar'schen Abschriften sind die hier gedruckten Nummern 144, 236, 449 und 612 fundortlich nicht bezeichnet und können ebenso gut dem fraglichen dritten Bande, als auch einer anderen unbekannten Quelle angehören, und endlich bringt Pez: Thes. Anecdot. III./3 die hiesigen Nummern 534, 639, 649b und 693 allein, ohne dass selbe in den Mucharischen Copien nachzuweisen wären.

Diese Letzteren sind auf Einzelblättern gefertigt, welche — wenige Fälle ausgenommen — oben die Band- und Blattzal oder Nummer der Salbücher nennen, und öfters auch, ob eine Tradition beiden Codices gemeinsam sei. Da jedoch die Salbücher in der Form,

Digitized by Google

in welcher sie vorlagen, gleichfalls blos eine Ueberarbeitung, und zwar aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts darstellen [12]), welche sehr vieles Materiale nur auszüglich wiedergab, so wurde in den Abschriften Manches, was in den Codices sich folgte und einen gewissen inneren Zusammenhang hatte, auf verschiedene Blätter verteilt. Hinsichtlich der Chronologie dürfte nun daraus wol kaum ein Schade erwachsen sein, denn auch der Ueberarbeiter der Admonter Traditionen hatte dieses Moment nicht im Auge, fügte — zuweilen mit Vorliebe sach- oder ortsweise — zusammen, was ihm taugte, und trennte, was überblieb. Allein am zweckmässigsten wäre es gewesen, jeden Codex für sich copiren zu lassen, und zwar vollständig, und es den jeweiligen Benützern zu überlassen, was sie daraus entnemen wollten. So wie jetzt die Sachen liegen, lässt sich nur durch eine künstliche Wiederherstellung Einblick in das Ziel und die volle Arbeitsweise des Redactors des dreizehnten Jahrhunderts erlangen.

Es mag von Interesse sein, jetzt, wo die Codices zu den „verlorenen Handschriften“ gehören, zu sehen, wie sie sich ergänzten, worin sie Gemeinsames hatten und welcher mehr Materiale bot. Der Bearbeiter dieses Buches hat sich es nicht verdriessen lassen mögen, diese Zusammenstellung in Folgendem zu bieten. Leider ist aber die Beziehung Beider eine solche, dass dieselbe mit zwei Columnen sich allein nicht wiedergeben lässt. Denn in den Abschriften, soweit sie im Landesarchive hinterliegen, beginnt Cod. IV mit Fol. 7, Cod. II mit Fol. 11, und zwar dieser sogleich mit Stücken, welche von Fol. 61 aufsteigend in IV sich wiederfinden. Es kann daher füglich kaum anders vorgegangen werden, als beide Codices für sich, aber in stetem Nebeneinanderhalten abzuwickeln. Eine Beiziehung Muchar's für fragmentarische Herstellung des Cod. III lag nicht in der Aufgabe des Bearbeiters; es mag aber in dem hier Gebotenen vielleicht eine Anregung und ein Behelf zur Ausdehnung der Studie gegeben sein.

---

[12]) Aus Mitteilungen wld. v. Meiller's und der Zeitzuweisung einer Anzal von Traditionen.

Digitized by Google

Cod. tradit. Admont.		Nummern des Urkundenbuches	Cod. tradit. Admont.		Nummern des Urkundenbuches
II.	IV.		IV.	II	
1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		
7			7		78
8			8		
9			9		194, 198
10			10		115
11	61	464	11		321
12	62	465	12		
13			13		545
14			14		
15	64	474	15		
16	65	118	16		
17	66	295	17		
18			18		
19			19		
20			20		
21			21		
22			22		
23			23		
24			24		
25			25		
26	131	119, 125, 161, 201	26		
27			27		
28			28		
29			29		
30		250	30		
31			31		
32			32		
33			33		
34			34		
35			35		
36			36		
37			37		
38			38		
39			39		
40			40		
41			41		
42			42		
43	181	187	43		222
44			44		
45			45		345, 351
46			46		
47			47		
48			48		
49			49		

Digitized by Google

Cod. tradit. Admont.		Nummern des Urkundenbuches	Cod. tradit. Admont.		Nummern des Urkundenbuches
II.	IV.		IV.	II.	
50			50		
51			51		
52			52		
53			53		
54			54		
55	184	220	55		184
56			56		
57	186	299	57		221
58	187	152	58		255
59		148	59		
60			60		
61			61	11	464
62			62	12	465
63			63		
64	188	241	64	15	474
65			65	16	118
66			66	17	295
67			67		
68			68		
69			69		
70			70		
71			71		
72		305	72		
73	138	164	73		
74			74		
75	139	232	75		
76			76		
77			77		
78			78		
79			79		
80			80		
81			81		
82			82		
83			83		665
84			84		
85			85		170
86			86		605
87			87		
88			88		
89			89		163, 285, 367
90			90		
91			91		171
92			92		
93			93		
94			94		
95			95		
96			96		
97			97		
98			98		

Digitized by

Cod. tradit. Admont.		Nummern des Urkundenbuches	Cod. tradit. Admont.		Nummern des Urkundenbuches
II.	IV.		IV.	II.	
99			99		
100			100		
101			101		
102			102		
103			103		
104			104		
105			105		85, 166
106			106		586
107			107		
108			108		
109			109		
110			110		
111			111		
112			112		
113			113		
114			114		91
115			115		169
116			116		185^{a}
117			117		
118			118		
119			119		
120			120		
121			121		93, 313
122			122		
123			123		123, 312, 585
124			124		81 (440)
125			125		
126			126		453
127			127		244, 290
128			128		
129			129		274
130			130		
131	150	275	131	26	119, 125, 161, 201
132			132		
133	151	338	133		
134			134		
135			135		
136			136		
137			137		103, 164, 289
138			138	73	
139			139	75	185^{b}, 232, 236, 309
140			140		288, 332, 333, 417 525, 535
141			141		113, 205, 378, 444
142			142	161	157, 192^{a}, 293
143			143		325, 326, 328, 379 438 (=607)
144			144		153, 189, 376
145			145		322, 418, 431, 524, 566

Cod. tradit. Admont. II.	IV.	Nummern des Urkundenbuches	Cod. tradit. Admont. IV.	II.	Nummern des Urkundenbuches
146			146		450, 611
147			147		127, 315, 498
148			148		329, 389, 409
149			149		386, 532, 571
150			150	131	144, 199, 275, 317
151	153	346	151	138	205, 301, 338
152	155	572	152		
153		574	153	151	346
154			154		
155		294	155	152	572
156			156		143, 347, 434
157		334	157		327, 335, 381, 382, 388, 444, 481, 533
158			158		383
159	159	160	159	159	134, 160, 296, 370
160			160	165	219
161			161	201	192[b], 296, 304, 489
162			162	206	342
163			163		
164			164		494
165	160	219	165		162
166			166		362, 434
167			167		139[b], 167, 298, 447, 497
168			168		415, 496, 536
169		230	169		80, 196, 202, 424
170			170		195, 306, 314, 441, 445
171			171		
172			172		109
173			173		
174			174		
175			175		
176			176		
177			177		392
178			178		149, 165, 284, 420
179			179		131, 139[a]
180			180		154, 316
181			181	43	187, 423
182			182		150, 191, 204
183			183		318, 373, 384, 729
184			184	55	220, 265
185			185		
186			186	57	299, 727
187		111	187		152
188		90	188	64	168, 241, 308, 428
189			189		274, 454
190		82	190		331, 336
191			191	196	394, 562
192			192		

Digitized by Google

Cod. tradit. Admont. II.	IV.	Nummern des Urkundenbuches	Cod. tradit. Admont. IV.	II.	Nummern des Urkundenbuches
193			193		
194			194	198-200	158, 226, 229
195			195	210	307
196	191	394	196	211	233, 358
197			197		385
198	194	229	198		452
199	194	158	199		355
200	194	226	200		410, 436
201	161	304	201		521
202			202		235
203			203	263	300
204			204		422, 537
205			205	226	728
206	162	342	206		371, 446
207			207		396
208		353	208	232	361
209			209	234	136, 369
210	195	307	210		140, 156
211	196	233	211		435
212			212	238-9	271, 349
213			213		238, 239, 439
214			214	244	129, 243, 273, 348
215			215		297, 303, 576
216			216		
217			217		366
218			218		302, 527
219			219		363, 414
220			220		364, 377
221			221		368, 488
222			222		426, 487, 526
223			223		407, 421, 610
224			224		228, 372, 500
225			225		205, 425, 529
226	205	728	226		291, 292
227			227		412
228			228	311	408, 419, 575
229			229		155, 495
230			230		433, 530
231			231	272	473
232	208	361	232		142
233			233	268, 317	432, 509
234	209	369	234		528, 579
235			235		520
236			236	320	517
237			237		323, 519, 583
238	212	349	238		
239	212	271	239		
240			240		
241			241		

Cod. tradit. Admont.		Nummern des Urkundenbuches	Cod. tradit. Admont.		Nummern des Urkundenbuches
II.	IV.		IV.	II.	
242			242		270
243			243		310, 380
244	214	348	244	300	365, 510
245			245		339
246			246		
247			247		
248			248		549
249			249		266
250		267, 374	250		
251		375	251		430
252		486, 573	252		443, 578
253		492	253		387
254			254		589
255			255		564
256			256		580
257			257		
258			258		311, 568, 604
259			259		416, 490, 581
260			260		606, 658
261			261		
262			262		451, 669
263	203	300	263		659, 662, 664, 667
264			264		272, 437, 668, 671
265			265		531, 645
266			266		
267			267		647, 648, 651, 663
268	233	432	268	376	630
269			269		578
270			270		704
271			271	380	631
272	231	473	272		824
273		399	273		714
274			274		
275			275		
276			276		
277		359	277		
278			278		660
279			279		624, 646
280			280		681
281			281		682
282			282		643
283			283		
284		427	284		713
285			285		493, 695
286			286		659
287			287		588, 609, 710, 711
288			288		575, 716
289			289		
290			290		

Cod. tradit. Admont. II.	Cod. tradit. Admont. IV.	Nummern des Urkundenbuches	Cod. tradit. Admont. IV.	Cod. tradit. Admont. II.	Nummern des Urkundenbuches
291			291		640, 691
292			292		269, 411
293			293		584, 587, 589, 654, 705
294			294		319, 602, 719
295			295		650
296			296		661, 664
297			297		268, 654, 657
298			298		137, 725
299			299		
300	244	510	300		672, 673
301			301		320, 570
302					
303					
304					
305					
306					
307					
308					
309					
310					
311	228	419			
312					
313					
314					
315					
316					
317	233	509			
318					
319					
320	236	517			
	⋮				
376	268	630			
377					
378					
378					
380	271	631			

Diese Uebersicht weist für Codex II 65 und für IV 341 Traditionen oder denselben hier gleichgestellte Aufzeichnungen nach. Dazu sind im Ganzen noch einige zu rechnen, deren Fundort in den Abschriften nicht angegeben ist, doch für die Schlussrechnung hieher zu beziehen ist. Beiden gemeinsam sind 45 Stück und mag sonach der Ueberrest des ehemaligen Reichtums von Admont aus beiden Codices, im Zusammenhalte mit

Digitized by Google

den Traditionen, welche noch im Originale vorhanden, und jenen, die aus Drucken entnommen sind und etwa III angehörten oder auch II und IV, aber uns in Copien nicht überliefert, zwischen 360 und 370 Stück betragen.

Die grossen Lücken beider Codices — von dem verlorenen III abgesehen — zeigen deutlich, wie viel uns entging. Der Bearbeiter hat diese Lücken absichtlich hier, so zu sagen, Seite für Seite repräsentirt, weil er meint, dass es vielleicht für eine Specialübung dienen wird können, mit ihnen die Citate Muchar's zu vergleichen, und was er etwa in seinem Buche an nicht abgeschriebenen Traditionen benützte, hier an den betreffenden Stellen anzumerken. Es kann zuweilen von Vorteil sein, das Verlorene im Detail zu constatiren. Aber aus der grossen Lückenhaftigkeit resultirt, dass ein ganz positives Urteil über die genetischen Beziehungen beider Codices an sich und zu einander sehr schwer festzustellen ist. An innerem Charakter halten Beide sich die Wage; jeder bearbeitet zu gutem Teile schon vorhandene Stücke, schreibt sie in Notizform aus, ergänzt sie durch andere oder gruppirt sie mit anderen desselben Betreffes. Belege dafür sind z. B. aus den 20 selbstständigen Traditionen von Codex II die Nummern 294, 427 und 464, dann 374 zusammengehalten mit 375, und 573 mit 574. In dieser Richtung liegt in keinem von Beiden eine durchgehende ursprüngliche Anlage oder die Tendenz der Festhaltung derselben vor, so wenig als man sie strenge genommen als reine Traditions-Codices betrachten darf, was jedoch die historische Bedeutung eher erhöht als vermindert. Dass Codex IV manchmal dieselben Traditionen in veränderten Fassungen bringt, wie dies bei 139, 185 und 192 der Fall, kann ebenso gut für die Bearbeitungstendenz, als für die geringe Uebersicht des Materiales sprechen. Es ist um so mehr Schade, dass einer gründlichen Durcharbeitung die Lückenhaftigkeit sich entgegenstellt, weil unter anderen Umständen vielleicht eine interessante, vielleicht auch eine wichtige local- oder literargeschichtliche Deduction daran sich knüpfen hätte können, darauf bei solchem Stande der Dinge — und da füglich hier nicht die erwänte Studie aus Muchar Platz greifen kann — verzichtet werden muss.

Digitized by Google

Es ist bereits angedeutet worden, dass die Form der Bearbeitung eine verschiedene ist. Hervorragend ist die Ergänzung und Gruppirung vertreten. In letzterer Beziehung ist Nr. 338 ein umfangreiches und Nr. 165 mit 284 zusammen ein ebenso klares Beispiel; in ersterer, wobei historische Reminiscenzen oder schriftliche Abmachungen dienten, ist z. B. Nr. 244, 335 u.s.w. anzufüren. Dass hier auch die Auszüge zur Verwertung genommen wurden, oder Notizen, welchen der Traditionscharakter abgeht, dürfte wol kaum Jemand tadeln. Die einen sind, wie unsere Abschrift der Rest des Ganzen, so sie die Reste der Einzeltraditionen, welche die Redactoren der Codices nicht für wert fanden, der Länge nach zu figuriren. Eine Weglassung der Notizen ohne nachweisbar urkundliche Grundlage hätte aber Beschränkung des ohnehin decimirten historischen Materiales und nahezu gänzliche Ignorirung eines hochinteressanten Teiles desselben bedeutet, einer formellen Strenge halber, der ohnehin weite Grenzen gezogen werden müssen.

Die Ergänzung von Traditionen brachte es mit sich, dass in denselben zuweilen am Anfange und am Ende Würdenträger oder Thatsachen erwänt werden, welche in der Zeit nachweisbar weit von einander abstehen. Und doch können sie nicht von einander gelöst werden, wie es Regesten allerdings thun würden. Ebenso hat es nicht passend geschienen, wo in Einem Stücke zwei deutlich unterschiedene Zeitalter (z. B. Schenkung und Bestätigung) formell sich abheben, dieselbe in Einer Schrift allein zu geben. Daher wurde im Drucke Vorsorge getroffen, dass die Teile der Thatsachenvervollständigung bei solchen Stücken in kleinerer Schrift ersichtlich würden. Dadurch sollte die ursprüngliche Fassung bewart, und doch zugleich auf die Zusätze aufmerksam gemacht werden. Solche Stücke sind Nr. 81, 109, 152, 154, 160 und 565. Nach diesen Andeutungen wolle man auch auffassen, wie es im Register z. B. gemeint sei, wenn ein Salzburger Erzbischof oder Admonter Abt der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts bei einem Datum der ersten Hälfte und mit der Bezeichnung „Nachtrag“ erscheint. Es dienen dann diese Zuflickungen zur Constatirung einer Thätigkeit, von der wir ohne sie keine Kunde hätten. Allein diese äussere Kenn-

zeichnung liess sich im Verhältnisse zu den ergänzten Stücken nur in sehr wenigen Fällen vorkehren. Weitaus in den meisten Fällen ist die Ergänzung so im Contexte verwoben, dass die fragliche Massregel nicht wol Platz greifen konnte. Da muss denn freilich die Reserve der Circadatirung mit ihrem Bewegungsraume von etwa 25 Jahren um so mehr Geltung haben.

Nach dieser nur andeutungsweisen Erörterung der Traditionscodices von s. Paul und Admont, kehrt Bearbeiter zur Frage über die chronologische Ordnung zurück. Für diese bleibt ihm die Motivirung der Einstellung unechter Urkunden in die zeitliche Reihenfolge der echten zu besprechen.

Manche Diplomatiker haben das Gegenteil davon vorgeschlagen. Als *non existentes* um die Zeit ihrer Datirung hätten sie auch keine Berechtigung an deren Stelle zu erscheinen. Da sie aber in keinem Falle gänzlich gestrichen werden können, wollte man sie in einen Anhang gewiesen haben.

Der Bearbeiter des Buches gesteht, dass er sich diesem Grundsatze nicht anschliessen zu sollen meinte. So berechtiget derselbe ihm nach gewissen Richtungen unbedingt erscheint, so doch nicht in einem Urkundenbuche. Da wollte es ihm dünken, als wenn massgebende Gründe sich ihm in den Weg stellten.

Eine solche Massregel würde folgerichtig entsprechende Repressiven gegen interpolirte, rescribirte oder auch hochgradig verdächtige Urkunden einschliessen und dafür ist kein Massstab gegeben. In allen Fällen aber müsste in Berücksichtigung gezogen werden, wann die Fälschungen gänzliche oder teilweise, denn doch zur Rechtskraft gelangten. Denn was zu gewissen Zeiten gefälscht worden, ist zwar allerdings immer eine Fälschung und gestattet uns zum Mindesten nicht, die Verhältnisse in der Zeit, für welche die Fälscher arbeiteten, durch jene Gläser zu betrachten, welche sie uns mittelst ihrer Fabricate stecken wollten, aber eine sehr grosse Anzal unechter Documente hat in späteren Jahren die Anerkennung der massgebenden Behörden doch erlangt. Wenn sie auch dadurch für die Vergangenheit an Rechtmässigkeit nicht gewinnen, so ist sie ihnen doch von dem Augenblicke der Bestätigung an gesichert. Von da an wollen auch die in den unechten Urkunden aufgestellten Ver-

Digitized by Google

hältnisse als durch die Anerkennung gefestet, hingenommen sein, und hörte zum Wenigsten von da ab die Sonderung in den Anhang naturgemäss auf, und hätte die Fälschung dann in der mehr oder minder späteren Zeit eingestellt zu werden, wo sie legale Kraft erlangte [13]). Folgerichtig gälte dasselbe auch bei Interpolationen betreffs der interpolirten Stellen.

Ganz lässt die Theorie bei den nur verdächtigen und oft bei den rescribirten Stücken im Stiche. Denn bei Letzteren lässt sich nicht behaupten, dass ihrer Anfertigung immer nur die Absicht der Täuschung und *dolus malus* zu Grunde liege. Die Fälle sind nicht ausgeschlossen, dass die betreffenden Documente nicht etwa blos, streng genommen, ungesetzliche Formen eigenmächtiger Erneuerung von Stücken vorstellen, welche durch Alter u. dgl. sehr schadhaft geworden waren. Namentlich in Ländern, wo die Notariatspraxis gar nicht, die Kanzleipraxis aber selbst in der Umgebung des Landesfürsten sehr formlos betrieben wurde, wie in Steiermark, hat man wol derartige Bewandtheiten auch zu berücksichtigen. Und gerade in vorliegendem Buche ist (p. 675) ein schönes Beispiel eines solchen Falles von Selbsthilfe gegeben.

So ist denn der Bearbeiter in sich schlüssig geworden keine Urkunde von dem ihr recht- oder unrechtmässig gegebenen zeitlichen Posten zu rücken. Darin hat ihn noch die Ansicht bestärkt, dass ein Urkundenbuch doch nur eine Materialiensammlung sei, zusammengetragen nach dem Wissen und Können des Bearbeiters behufs Benützung nach den in den Urkunden liegenden Kriterien. Diese Letzteren sollen aber, scheint es, für die einfache Herausgabe andere sein, als für die Verarbeitung. Die Erstere hätte selbe namhaft zu machen, nicht zu unterlassen, um dem Benützer so weit möglich den Abgang des Originales zu ersetzen, das in sehr vielen Fällen nahezu den einzigen formellen Anhaltspunkt abgibt. Dem Darsteller braucht für die Schilderung von Verhältnissen in gewisser Zeit die

[13]) Unwahre Thatsachen können selbstverständlich auch durch eine Bestätigung nicht wahr gemacht werden, aber die aus den angeblichen Thatsachen resultirenden Rechte, um deren Verwirklichung es sich wesentlich bei den Fälschungen handelt, mögen allerdings durch sie für die Zukunft bedingt sein.

Berücksichtigung unechter, in diese hineingezwängter Urkunden gar nicht massgebend zu sein. Er wird auf sie erst zu sprechen kommen, sei es dann, als die Versuche dieses Aufdrängens gemacht, oder dann, als die in den Fälschungen niedergelegten Ideen rechtmässig geltend wurden [14]). Eben dieses Moment scheidet bei den Arbeitsrichtungen. Dagegen kann man sich recht gut vorstellen, dass bei Regesten der fragliche Ausscheidungsmodus mit Recht angewendet wird. Denn Regesten, eine Art von Mittel zwischen Urkunden- und Geschichtswerk, sind bis zu gewissem Grade allerdings Verarbeitung. Insoferne sie die wirkliche Thätigkeit einer Persönlichkeit oder einer Reihe derselben in chronologischer Folge veraugenscheinlichen, können sie jener nicht zuteilen, was dieser nie eigen gewesen, und in diesem Falle ist die Sonderstellung nur angeblich in den gleichen Thätigkeitsbereich fallender Urkunden gewiss berechtiget.

Die Fälschungen haben in der Geschichte nicht nur der Hochkirchen und Klöster, sondern auch der Staaten immer eine ganz artige Rolle gespielt. Demnach weist auch dieses Buch eine gute Zal derselben auf. Welche davon am wesentlichsten in Betracht kommen, meinte der Bearbeiter nicht nur am Kopfe der Regesten als das bezeichnen zu sollen, was sie ihm scheinen, sondern er wollte sie auch zuweilen unmittelbar anschliessend mit entsprechenden Noten begleiten, und hat endlich ihre Hauptreihe in einem besonderen Verzeichnisse (Uebersicht III., p. 743) zusammengestellt. Einige andere, die gleichfalls Gründe des Zweifels oder der Gewissheit bieten, sind in dieser Uebersicht nicht aufgenommen. So z. B. Nr. 207 für Seckau, wo die Ankündigungsformel „Chônradus diuina fauente clementia Salzburgensis ecclesie archiepiscopus“ das Stück keineswegs als ebenbürtig annemen lässt. Indem Bearbeiter diess hier erwänt, gesteht er zugleich, dass er über den Grad der Verdächtigung mit sich nicht in's Reine gelangen konnte. Es sind eben andere Kriterien für Beurteilung von Fürsten- und Privaturkunden, andere für Kaiserdiplome. Heutzutage ist man aber in Letzteren entschieden weiter gekommen, als in Ersteren, und mit der geringeren Bedeutung der Stücke

[14]) Vgl. z. B. Dümmler: Südöstliche Marken, Anhang.

Digitized by Google

kann man sagen, nimmt die Schwierigkeit ihrer allseitigen Prüfung und Aburteilung zu. Der Bearbeiter gedenkt somit bloss des Stückes, und will gerne die Schlüssigmachung Jemandem überlassen, der speciell mit den Salzburger Erzbischöfen oder den Seckauer Verhältnissen sich abgibt. — Bei Nr. 76 für Rot a. Inn hat er seine Bemerkungen ebend. p. 85, Note 1, abgegeben. Bei Garsten Nr. 98 schwebt ein Verdacht sozusagen in der Luft, doch sind beide Stücke nur wenig in Betracht zu ziehen und liegen auch blos im Auszuge verwendet vor.

Es ist nicht unwarscheinlich, dass der Bearbeiter in seinen Anschauungen über die Unechtheit einzelner Stücke, namentlich bei Kaiserurkunden, mit Autoritäten in dieser Richtung nicht immer Meinungsgenossenschaft haben wird. Allein es ist schon manches Stück eine Zeit für echt gehalten worden, das es nicht verdiente, und wäre es nicht, wenn immer auch Vergleichsmateriale zur Hand gewesen wäre. Durch die Erörterung wächst die Sicherheit, und will er demnach seine begründete, wenn auch nicht immer ausfürliche Meinung nicht zurückhalten.

Salzburg betreffen die Urkunden Nr. 9 und 26. Die Erstere ist von Meiller (vgl. Note unter dem Texte, p. 14) als gefälscht nachgewiesen; für die Zweite vgl. man nach Jaffé: Regg. Pontif. Nr. 2888, und das für die päpstliche Kanzlei ganz unannembare Formelwesen im Zusammenhalte mit der bekannten Thätigkeit Erzbischof Fridrich's [15]).

s. Lambrecht weist in Einer Reihenfolge von c. 1066—1114 der Fälschungen 4 auf. Nr. 68 enthüllt sich als solche nicht seinem ganzen Wortlaute nach, sondern von einer gewissen meritorischen Stelle an, nämlich p. 78 2. Columne. An sich tritt die Unechtheit bereits äusserlich klar hervor. Der Stoff ist italien. Pergament, wie es die römische Kanzlei des 12. und 13. Jahrhunderts gebrauchte, die Schrift die derbe, mit gothischen Ansätzen bereits stark ausgestattete Minuskel der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts. Beides differirt von dem Originale des 11. Jahrhunderts in höchst anstössiger Weise. Das Sigel, welches sehr gut gearbeitet ist und das der Bearbeiter selbst lange Zeit als echt ansehen wollte, hat sich ihm gleichfalls als

---

[15]) S. Büdinger: Oesterr. Gesch. 289.

Digitized by Google

Fälschung herausgestellt. Es handelt sich in diesem Fabricate darum, das Stift von der pfarrlichen Zugehörigkeit zu Maria-Hof, in dessen Sprengel seine Oertlichkeit im 11. Jahrhunderte als mit einer Capelle belegen erscheint, loszulösen und ihm selbstständige pfarrliche Rechte zu vindiciren. Es ist schon oben angedeutet worden, dass über die Motive dieses Schrittes erst die Vorlage der Urkunden des 13. Jahrhunderts für s. Lambrecht und Maria-Hof Klarheit bringen werden. Die fragliche Absicht ergibt sich bereits aus der Nebeneinanderstellung des echten und des gefälschten Documentes, und nur das sei aus der Folgezeit erwänt, dass s. Lambrecht als immediates Stift Salzburg im Wege stand, dass Letzteres dafür die Tochterniederlassung zu Maria-Hof beim päpstlichen Stule in so auffälliger Weise begünstigte, dass s. Lambrecht sein klösterliches Anrecht darauf zu verlieren, ja wegen der pfarrlichen Zugehörigkeit vielleicht am Ende seine Oberherrlichkeit an dieselbe einzubüssen fürchtete.

Die Kaiserurkunde Nr. 88, deren angebliches Original nicht mehr vorhanden und welche durch die Bestätigung seitens Kaiser Fridrich's II. von 1223 legale Kraft erlangte, ist bereits in den „Beitr. z. Kunde steierm. Gesch.-Quellen" III. 70 und 72 als Fabricat nachgewiesen. Das lässt der dortigen Darlegung sich noch beifügen, dass diese ungeschickte Mache einen complett römischen Kanzleizug hat. Die Armut des Gedankens, die Mittellosigkeit und vielleicht auch Hast der Fälschung zeigt sich nicht nur in dem Mangel jeder Arenga, sondern auch in der Form der an ihre Stelle gesetzten Einleitung, von anderen formellen und sachlichen Mängeln zu geschweigen. Das Motiv der Fälschung ist weniger klar. Doch scheint es — und darauf weist das Bestätigungsjahr, um welche Zeit eben der Conflict mit Salzburg bestand — mit jenem von Nr. 68 zusammen zu fallen. Vielleicht auch dass dem Stifte damals überhaupt um kaiserl. Anerkennung seiner Existenz zu thun war, und diese verschaffte man sich mit vorliegender und der Urkunde von 1114.

Betreffs Nr. 94, Spalte a, hat der Bearbeiter das Wesentliche bereits p. 110, Note 1, geäussert. Es wird entschieden schwer sein, ohne Vergleichung von mehr Sigeln Herzog Heinrich's II.

Digitized by Google

in's Reine zu kommen. Zum Mindesten liegt hier die Verpflichtung ob, das Stück unter die stark verdächtigen zu zälen.

Was Nr. 100 (v. 1114) anbelangt, so ist sie zwar in den „Beitr. z. K. strmk. Gesch.-Q.“ a. a. O. mit 88 zusammen besprochen, aber als gefälscht dort nicht angenommen worden. Und doch ist sie es. Am a. a. O. p. 73 wird behauptet, 88 sei aus 97 und 100 mit Zuhilfename einer uns unbekannten 4. Urkunde fabricirt. Richtiger scheint, dass 88 und 100 derlei Erzeugung hatten. Das Kloster mag der kaiserl. Bestätigungen mehrere gewünscht haben, und so ging es in Einem, wie denn auch Ein Charakter Beide, 88 und 100, durchdringt. Man beachte zuvörderst, wie der Kaiser im Anhube des Diplomes sich selbst in ungewönlicher Weise mit „ego“ handelnd einfürt [16]), dann dass Herzog Heinrich am selben Tage in Mainz seine früheren Schenkungen fast unter denselben Zeugen wie der Kaiser bestätiget, der Kaiser aber nicht das Weltliche, um was es bei seiner Person sich wesentlich handelte, und in keinem Teile die Urkunde des Herzogs confirmirt, sondern nur geistliche Gnaden gewärleistet, darunter einige, welche entschieden nur der Papst namhaft machen würde, so die Bestätigung der päpstl. Gnaden von 1109, die Verlehnung der Klostergüter. Die Uebereinstimmung 88 geht daraus sehr deutlich hervor. Das scheint übrigens richtig, dass eine andere unbekannte Urkunde noch als teilweises Vorbild diente. Denn in der That setzt Heinrich V. seine Zeugen oft unmittelbar nach der Arenga und auch einige Passus der Bestätigung würden der damaligen Uebung nicht widersprechen. Eines ist noch auffallend. Das Kloster hat, so viel man weiss, seine sämmtlichen ältesten Urkunden bewart. Es hat deren von 1000, 1025, c. 1066, 1103 (zwei Stücke mindestens), 1114 (zwei Parielen), darunter die zwei Ersteren Kaiserurkunden; nur von 1096 (Nr. 88), 1109 (Nr. 97, päpstliche Bulle) und 1114 (Nr. 100) felen die Originale. Dass gerade diese verloren gegangen, hat seine Bedenken. Von 88 und 100 lässt sich die Fälschung darthun, und da es darin um rein Oertliches sich nicht handelte, sondern nur

[16]) Dass Copialb. I. das „ego“ nicht hat, verringert den Verdacht nicht. Man vgl. dass der Herzog sich 99 mit „ego“ einfürt.

Digitized by Google

um Formelles, so konnte ebenso gut für sie die Zeit kommen, zu verschwinden, wie man sie hat erscheinen lassen. Bei 97 ist es etwas anderes; diese päpstliche Bulle ist unbestritten echt. Ob sie nicht zur Erzeugung der Fälschung in Nr. 68 verwendet wurde? Wie wäre s. Lambrecht sonst zu Bullenpergament gekommen? Die Bestätigung der Gnaden der Bulle durch 100 konnte die Bulle selbst ersetzen. Der Fälscher wusste aus dem Originale von 68, dass er glattes Pergament brauche; solches hatte man um c. 1220 bei uns für gewönlich nicht mehr, und wenn auch in Stärke und Farbe vom deutschen Pergamente des eilften Jahrhundertes wesentlich verschieden, so konnte es doch weniger auffällig sein, als das gleichzeitige, und man daher mit der Absicht eher noch unbeanständet durchdringen.

Urkunde Nr. 278, Göss betr., nimmt der Bearbeiter aus Gründen, welche er unter ihrem Texte p. 278 niederlegte, als rescribirt an. Und diess wesentlich des Pergamentes wegen. Dass darin Oertlichkeiten erscheinen, welche sonst aus den Urkunden desselben Klosters nicht nachgewiesen werden können, würde nicht sonderlich wiegen. Es haben sich eben für Göss nur höchst wenige ältere Documente erhalten. Die Verstümmelung der Namen hat den eigentümlichen Charakter der römischen Kanzlei, welche mit den deutschen Lauten meist recht wunderlich umging. Das Formelwesen der Bulle scheint unbeanstandbar.

Nr. 458 für Spital am Semmering ist wegen der ganz ungehörigen Ankündigung des Erzbischofes (diuina fauente clementia) zum Mindesten als verdächtig gekennzeichnet.

Auch für Nr. 485 (Seitz betreffend) ist einiges Gegenteilige bereits p. 454, Note, angegeben. Vergleicht man damit die vorhergehenden Urkunden desselben Markgrafen, so wird man finden, dass deren Formirung kanzleimässiger gehalten ist. Verdacht muss das Document, wie es vorliegt, wol erregen. Eine Rescription namentlich scheint durchaus nicht ausgeschlossen. Wie weit sie ging, dürfte sich kaum nachweisen lassen. Noch zu bemerken wäre, dass das Stück, wenn es wirklich Otokar V. zugehört, die Datirung 1165 wol auf die Tage vom 25. bis 30. December 1164 zu beziehen sein würde, da der Markgraf am 31. December starb.

Digitized by Google

Die Kaiserurkunde Nr. 732 ist nur mehr als Insert in Bestätigung von 1230 erhalten. Wenn schon der Stiftbrief von Spital am Semmering (Nr. 406) nicht über allen Zweifel erhaben ist [17]), und seine erste Bestätigung bereits gegründeten Zweifel erregt, so noch mehr dieses Diplom. Seine Eingangsformeln dürften im Gegensatz zu 458 unbeanstandbar sein. Was aber das Sachliche anbelangt, so muss vor Allem die sklavische Treue auffallen, mit welcher die kaiserliche Kanzlei den Stiftbrief in seinem örtlichen Wesen und in seiner zerstückten Aufeinanderfolge der Einzeldotationen wiedergibt, ja bis auf das Wort ausschreibt. Am meisten scheint aber zu beanständen die Zeugenreihe. Vom Hofe und aus der Umgebung des Kaisers nicht Ein Mann, aber am 15. October 1166 zu Augsburg sind sie Alle wieder beisammen, welche 1160 an irgend einem steirischen Orte dem Markgrafen die Stiftung festen halfen, Geistliche und Weltliche, nicht Einer felt, und Alle stehen wie vor sechs Jahren in gleicher Folge! Da ein Insert angekündet nicht vorliegt, lässt sich dieses Zusammenfallen der Zeugenreihe und diese gänzliche Nichtvertretung des kaiserlichen Hofes kaum gut rechtfertigen, und scheint deshalb das Stück als Fabricat. Auch meint Bearbeiter weit mehr für Fälschung als für Interpolation einer Kaiserurkunde stimmen zu sollen. Es sind eigentlich keine von der Stiftungsurkunde abweichenden Stellen darin zu finden [18]), es müsste denn daran gelegen haben, den Stiftbrief in seiner vorliegenden Form hineinzubringen, dann hätten wir es mit einer interpolirten Kaiser-, aber mit einer gefälschten Stifturkunde zu thun. Doch hätten billig bei solcher Umformung allerdings kaiserliche Zeugen Anwartschaft auf Nennung gehabt.

Die Seckau betreffenden Stücke Nr. 550, 555 und 592 von 1173, 1174 und 1177 sind zum Mindesten Rescriptionen, deren Anfertigungszeit trotz aller Mühe, die sich der Schreiber gab, recht wol festgestellt werden kann. Die Züge des zwölften

---

[17]) Am Schlusse heisst es: „In extremis quoque suis marchio Otakarius uillam Harde dictam ad hospitalem tradi mandauit." Otakar starb 1164. Er beginnt mit „ego", setzt fort mit „nos" und schliesst ohne die gewönliche solennelle Datirung mit Jahr einfach und in 3. Person Singular!

[18]) Eher weniger als mehr, denn die in Note 17 erwänte uilla Harde erscheint in der Bestätigung nicht.

Digitized by Google

Jahrhunderts sind gut nachgeahmt, doch lässt sich das vierzehnte und zwar erste Hälfte, nicht verkennen. Inwieferne dabei eine eigentliche Fälschung zu Grunde liegt, kann wol nur ein sehr eingehendes Studium darlegen. Interessant wäre aber z. B. zu erfaren, ob der Titel „dux“ um 1177 ein *lapsus calami*, oder ob derselbe eine Parallele hätte. Bekanntlich ist das steirische Herzogthum kein so feierlich begründetes, wie das österreichische.

Nr. 632 für Vorau hat bisher stets als echte Urkunde gegolten, und wurde dieselbe immer im Zusammenhange mit jenen, welche die Abtretung Steiermarks an Oesterreich behandeln, genannt und zu Schlussfolgerungen benützt. Meiller [19]) zweifelt zwar das Jahr leise an, findet jedoch nichts weiter auszustellen. Und das ist erklärlich. Denn an dem Formelwesen lässt sich kaum mängeln. Freilich ist etwas auffällig, dass der Wortlaut des 1186 gefassten Beschlusses betreffs der Klosterbewidmung, wie er in Nr. 678 erscheint, um 1184 bereits fertig gestanden haben sollte. Das Document wurde abermals (denn es lag schon c. 1858 im Joanneums-Archive in Abschrift ohne Bemerkung vor) nach Graz erbeten, und stellte sich als um so gelungenere Fälschung dar, da die Zeit der Schreibung nicht sehr von jener des Datums entfernt ist. Die Schrift ist jene des ersten Viertels des dreizehnten Jahrhunderts; das Sigel ist nachgemacht. Den ersten und greifbarsten Verdacht gibt aber das Pergament ab. Es ist italienisches oder Bullenpergament. Diess kömmt nördlich der Drau ganz ausnemend selten vor; in der Kanzlei der Landesfürsten, auch der Klöster ist kein Beispiel einer auf solchem Stoffe und hierlands ausgefertigten Urkunde bekannt.

Nr. 677 ist jene wichtige Intimation Herzog Otokar's an seine Ministerialen, unter welchen, namentlich diese berücksichtigenden Bedingungen er sein Land an den Babenberger Leopold vererben wolle. Es ist die erste Urkunde, welche uns die Dienstmannen als Körperschaft vorfürt, und somit ein Stiftbrief des Ständewesens in Steiermark. Sie ist grösstenteils echt. Die Interpolation ist ausfürlich in den „Beitr. z. Kde. steierm. Gesch.-Q.“ IX. 170 u. sf. behandelt.

[19]) Babenberger Regg. 61, Nr. 25.

Die Seitz betreffende Urkunde Nr. 718 wurde im Texte p. 707, Note, mit einigen Bemerkungen ausgestattet. Die Haltung des Textes in der Mitte gegen den Anfang, Erzälung in dritter und Einfürung in erster Person, ist recht ungeschickt auffallend. Es ist freilich schwer, eine kurze und eine lange Urkunde behufs Namhaftmachung von Gemeinsamkeiten zu vergleichen und verdächtig Zusammenstimmendes daraus zu erhärten. Aber man kann doch nicht unterlassen, auf eine gewisse da und dort sich begegnende Form hinzuweisen. So lautet in 485, p. 453 eine Stelle: „Est pagus qui uulgo dicitur Gvniwiz", und 718, p. 706 ein anderer: „Est autem hoc in Windiskin Grez." Entschieden ist diese, wenn auch ganz kurze Uebereinstimmungsform in zwei anfechtbaren, sich unmittelbar fast folgenden Stücken desselben Klosters sehr auffällig. Dass dann von „Si quis" an der Schreiber das „nostri" u. s. w. wieder auf den Herzog bezieht, wärend alle vorhergehenden „nostri" u. sf. nur die Mönche betreffen, ist ein weiterer Fingerzeig, davon abgesehen, dass der Herzog am Anfange von sich nur mit „ego" oder „meus" spricht.

Einiges das Acussere des Abdruckes Betreffende ist schon oben erwänt worden; so die Auszüge p. XI u. XII, die Spaltendrucke p. XII, und die Traditionen mit den ersichtlich gemachten Nachträgen p. XXIX. Hier möge nur Einiges betreffs der Wiedergabe in der Schreibung bemerkt sein.

Ein Buch wie vorliegendes, dessen Quellen mancherlei Siebung durchmachten, kann nicht leicht Einen Grundsatz in der Schreibweise für alle Teile der Documente festhalten, wenn es auch sehr wünschenswert wäre, ihn durchgreifend einzufüren. Es hat mit Originalen zu thun, bezüglich derer es noch am leichtesten wäre, sich zu verständigen, mit späteren Aufzeichnungen, wie Inserten, deren Vidimationen 100—200 Jahre nach der Datirung jener, mit Notizen, die noch später gefertigt wurden, deren Betreffe aber zeitlich der Bewegungssphäre des Buches angehören, endlich mit Abschriften und Drucken des sechzehnten bis neunzehnten Jahrhunderts, davon einzelne gut, aber in angeblich verbesserter Grammatik, wieder andere gewissenhaft genommen sind. Lässt man jeder dieser Vorlagen, ohne weiteres Eingehen auf die Berechtigung ihrer äusseren Erscheinungen,

die Individualität und gibt solche im Drucke wieder, so muss die Haltung des Buches um so unruhiger werden, je stärker partienweise die späten Abschriften die Originale durchsetzen. Am leichtesten und lehrreichsten wäre es freilich, wenn man nur mit Originalen oder gleichzeitigen Abschriften oder späteren gewissenhaften Copien es zu thun hätte. Allein es wird sehr wenige Privatarchive geben, in denen die Folgereihe der Originale intact sich erhalten hat, so dass die Schreibweise in dem Abdrucke klar zum Vorschein kommen könnte. Bei einem Landesurkunden-Buche ist diess geradezu unmöglich, denn die Vorlagen datiren darin ebenso gut von vor 1000, wie von vor 20 Jahren.

Damit schien es gegeben, eine Art von Ausgleich zu treffen, und die wenigen genauen neuen Copien mindestens in etwas der Schreibweise der Zeit nahe zu rücken, in der ihre Originale niedergelegt gewesen sein mussten. Denn wenn schon die Originale nicht nur hier, sondern bei den besten Herausgebern einer gewissen gleichförmigen Adjustirung unterzogen werden, so liesse sich nicht absehen, warum nicht bei jenen Abschriften, welche angeblich bessernd die Schreibweise der Ersteren auf den classischen Fuss modelten, eine Art Rückbesserung eintreten sollte. Wenigstens dort scheint sie geraten, wo ein Verdacht gegen das verlorne oder unerreichbare Original nicht vorliegt. Freilich ist diess nicht so gedacht, dass die Wiederherstellung der alten Textesform bis in's Detail zu geschehen hätte. Es lässt sich eben nicht sagen, ob der betreffende Schreiber des Originales wirklich alle jene zwiefältig möglichen Buchstaben dort gemacht, wo man sie haben will, aber eine gewisse allgemeine Gleichförmigkeit mit den Originalen der Zeit liesse sich doch erzielen, ohne dass irgendwie die Glaubhaftigkeit des Stückes litte. Zu gewissen Zeiten allerdings sind die geschwänzten e, ae für e, uu für w oder vv Signaturen derselben und dürften nicht übersehen werden. Ebenso kennt das zwölfte Jahrhundert die Nebenstellung gewisser Vocale — wie u nach o oder o nach u — nur mehr ausnamsweise, und nicht mehr so durchgängig wie im neunten bis eilften Jahrhundert. Wenn also eine Abschrift des achtzehnten oder neunzehnten Jahrhunderts gewis-

Digitized by Google

senhaft wie für classisches Latein ae und u oder v statt e und v oder u setzt, und die aufgesetzten Buchstaben der gedämpften Vocale nebenstellt, endlich in den grossen Anfangsbuchstaben ohne System verfärt, so wurde eine Rückbesserung, eine Art *redactio in integrum* allerdings für geboten erachtet.

Das Correctiv boten die glücklicher Weise genügend vorhandenen Originale. Dagegen mochte der Bearbeiter an den Inserten späterer Vidimationen oder den Notizen des vierzehnten Jahrhunderts, resp. an deren Schreibweise nichts ändern. Ihre Zeit ist teils der fraglichen, welche sie betreffen, so nahe, dass ein äusserer Unterschied nicht eben sehr in's Auge fällt; anderenteils spricht für sie eine gewisse Ursprünglichkeit der Abfassung.

Bei Originalen scheint ihm wesentliche Bedingung, den Druck, so weit er mit seinem Letternsatze den Originalen folgen kann, nach diesen einzurichten. Die zwingenden Gründe, welche das Domsday-Book und die anderen, welche verschiedene Urkundenpublicationen für Beibehaltung der Kürzungen u. s. w. im Abdrucke stimmen liessen, werden in Deutschland kaum viel Boden finden. Was nun ausserhalb der Abbreviaturen, der Unterscheidungszeichen und grossen Anfangsbuchstaben die Wiedergabe anbelangt, so stimmt der Bearbeiter für die buchstabenmässige Gleichheit derselben mit den Originalen Er ist nämlich der Ansicht, dass der strenge Kritiker auch aus der Grammatik der Schreibung im Abdrucke, so weit derselbe ohne Facsimilirung das Original wiedergeben kann, Anhaltspuncte zur Beurteilung dieses und ohne dasselbe notwenig einsehen zu müssen, gewinnen kann. Nicht minder können durch genaue Abdrücke Anfänger mit der Schreibweise der Urkunden selbst vertraut werden, und stossen sich dann nicht an Vorkommnissen, welche zuweilen zu vorschnellen Urteilen füren. Wenn dann die Eigentümlichkeiten der geschwänzten und ungeschwänzten e, der diphtongalen ae in Abwechslung mit jenen u. s. w. sonst strenge berücksichtigt werden, so verdienen auch die u in ihrem Wechsel mit v die gleiche Beachtung, da auch sie Zeitsignaturen sind und, wie es scheint, in einer Art von Zusammenhang mit der Schreibmode des ae, e und geschwänzten e stehen. Nicht weniger wollte er auch den Schreibereigentümlichkeiten Raum lassen. Als

solche kann man vielleicht — in späteren Zeiten nämlich, in älteren gehört es zur Grammatik — die Trennung der aus Vorwort und Zeit- oder Hauptwort bestehenden Ausdrücke annemen, und demnach liess er z. B. in signiri, in pressione u. s. w., wie die Urkunde sie anfürte.

Es ist ihm nicht fremd, dass er damit einigermassen von der Schematik mancher Autoritäten im Fache abweicht. Allein so ausgezeichnete Regeln oder Anschauungen Einige derselben in der fraglichen Richtung auch aufgestellt, so convergiren selbe doch nicht durchaus, und da die Frage sonach immer noch als eine offene zu betrachten, könnten begründete Meinungsverschiedenheiten wol angebracht werden. So meint im Ganzen der Bearbeiter, dass durch strictes Annemen der Urkundentexte, wie sie in den Originalen vorliegen, und möglichst weniges Corrigiren derselben zu Gunsten einzelner Buchstaben die Frage überhaupt am leichtesten und dauerhaftesten entschieden wäre.

Demungeachtet verlangt aber der Zweck, dass in einigen wenigen Richtungen der Herausgeber an den Originalen leichthin modele. Darin ist auch alle Welt einig, dass diess wesentlich jene der Interpunctation und der grossen Anfangsbuchstaben sind. Die Erstere hat in den Documenten so wenig ein System, als die Abteilung der Worte. Manchmal gestalten sich die Unterscheidungszeichen gar zu Ausstattungsfiguren. Nicht minder geht es ähnlich mit den Versalien. Der Zweck erheischt, dass der syntaktische Zusammenhang der Urkunden klar hervortrete, und da es sich in höchst wichtigen Fragen vielfältig um Namen handelt, dass dieselben leicht ersichtlich gemacht würden. Für Ersteres dient die moderne Interpunction, für Letztere helfen die grossen Anfangsbuchstaben. An Beide knüpfen sich, wenigstens für die Zeit, in welcher das vorliegende Buch sich bewegt, keine sonderlichen Kriterien, welche eine stricte Nachahmung der Originale erheischten; im Gegenteile ist eben in der letzteren Beziehung im Buche die Zeit schon erreicht, wo für Namen grosse Anfangsbuchstaben, wenn auch nicht constant, als notwendig in der Urkundenschreibung auftreten. Als Namen galten dem Bearbeiter auch die Monats- und Wochen-, endlich die Festtage, zu welcher Anname ihn praktische Gründe fürten.

Digitized by Google

Endlich meinte er die Tages- und Jahresdaten mit grösseren Buchstabenziffern als die gewönlichen Zalen geben zu sollen, gleichfalls des einen erwänten Zweckes halber, und wünscht er nur, dass es ihm auch gelang, das Princip allenthalben und ohne Versehen durchzufüren.

Was an Correcturen an den Stücken selbst zu bemerken, wurde gewissenhaft verzeichnet. Zuweilen (z. B. pp. 13, 33, 48, 81 u. s. w.) treten Fälle ein, dass die ungrammatikalische Schreibweise des Originales einer Correctur zu bedürfen schien, namentlich, wenn die Construction in verschiedenen Documenten wechselte. Jedenfalls wurde jene nicht vorgenommen, ohne das Buchstäbliche des Textes in der Note zu geben. Aehnlich hat der Bearbeiter es mit Druckabweichungen dort gehalten, wo die angezogenen Publicationen im Allgemeinen gelten und bisher massgebend gewesen (z. B. bei Nr. 62); sehr verrufene Ausgaben, wie die „Monumenta boica" oder die „Diplomataria sacra Styriae", konnten wegen der allzu häufigen Verweise der Regel nicht für solche Zwecke beachtet werden.

Hier ist vielleicht noch der beste Ort zu erwänen, dass er aus besonderem Landesinteresse an der Diplomatik der ältesten Landesregenten auch eine Anzal von Monogrammen derselben, davon allerdings einige schon bekannt, in Facsimilien den Urkunden beidrucken liess. Selbe finden sich bei Nr. 183, 247, 257, 401, 404 und 592. Damit sollte nicht allein zur Diplomatik überhaupt ein Beitrag gegeben, sondern für jene der Traungauer, welche noch ganz aussteht, ein gelegentlicher Anfang begründet werden.

Dem Urkundenabdrucke treten zunächst die Regesten, die Anmerkungen und die Noten.

Hinsichtlich Ersterer lässt sich eben nur bemerken, dass nach der Ansicht des Bearbeiters die Ausfürlichkeit derselben von dem Zwecke abhängt, welchen sie entweder allein oder in nächster Stellung zu den daran gereihten Urkunden zu erfüllen haben.

In den Anmerkungen sollte die allgemeine Beschreibung der Natur der Vorlage gegeben, ihr Fundort, resp. ihr Abdruck namhaft gemacht werden. In Beziehung auf die Druckwerke

Digitized by Google

meint der Bearbeiter zwar kaum welche übersehen zu haben, ohne dass übrigens alle auch hier immer genannt wurden. Dessen bedurfte es wol nicht, und so sind nur die einzigen oder die zugänglichsten oder die besten, Letztere auch im Zusammenhange mit minder guten Ausgaben aufgefürt. Von vielen Admonter Urkunden hat in den letzten Monaten der so tüchtige Stiftsarchivar P. Jac. Wichner im Anhange zu seinem Werke, „Geschichte des Stiftes Admont, 1874“, gute Abdrücke geliefert. Dass sie hier nicht erwänt wurden, trotzdem der Name des Bearbeiters oft in jenem Buche und fast mit Bezug auf dieses vorliegende Werk genannt wird, erklärt sich daraus, dass Letzteres bereits ausgedruckt, ehe diese Stiftungsgeschichte vollendet war, und dass der Bearbeiter die Manuscripte seines Werkes Herrn Wichner überlassen hatte. — Dagegen mochte den Sigelbeschreibungen wenig Raum oder auch, offen gesagt, Wert zugestanden werden. Man verkennt natürlich die Bedeutung der Sigel nach ihrer Richtung als Kriterien gar nicht, wie diess an einigen Orten, namentlich p. 110 Note, gezeigt ist. Allein fast sämmtliche Sigel, welche in diesem Buche erwänt werden, sind entweder bereits bekannt und abgebildet oder beschrieben, oder sie sind nach der Standesschablone gefertigt und geben daher mittelst genauer Beschreibung keinen reellen Gewinn. Für Zweifelfälle wird aber selbst die Letztere nicht genügen, jedenfalls nicht viel mehr, als die Angabe, dass Verdacht oder Fälschung vorliege. Von einiger Bedeutung ist die Art der Sigelbefestigung, und sie konnte stets auch mit kurzen Worten bezeichnet werden.

Unter den Noten möchte der Bearbeiter die am unteren Rande aufgefürten Anmerkungen besonderer Betreffe in den Urkunden verstehen, welche mit der Beschreibung und Nennung von Quelle, und Fund- und Druckort nichts zu thun haben, sondern sich auf Correcturen, Abweichungen, Verdachtsgründe u. dgl. beziehen. Da sie öfters einen grösseren Raum einnemen mussten als die Anmerkungen, wurde ihnen — gegen die sonst sehr annembare Anschauung Ficker's — Platz „unter dem Striche“ gegeben, weil sie die Texte der Urkunden sonst zu weit auseinanderhielten, und somit die Ebenmässigkeit im Buche noch

mehr störten. Freilich hätten die Bemerkungen über die Unechtheit u. dgl. auch in der Vorrede, wo diesem Momente besondere Besprechungen gelten, angebracht werden können. Allein man muss berücksichtigen, dass dieses Buch im Wesentlichen darauf rechnet, im Lande in die Hände Vieler zu kommen, welche für ihre localgeschichtlichen Studien daraus Nutzen ziehen wollen. Von einem guten Theile Solcher ist anzunemen, einerseits, dass sie eine gedruckte Urkunde, sie möge noch so viele Fälschungsanzeichen an sich tragen, annemen, wie sie vorliegt, und auch ausbeuten, andererseits, dass sie die Vorrede nicht lesen oder wenigstens nicht durcharbeiten. Man mag dann mit welchem Apparate von Gründen immer gegen die Annembarkeit von bestimmten Documenten im Buche arbeiten, so werden in letzter Reihe doch oft und oft diese doch gläubig hingenommen, wenn nicht augenfällig und dem Texte zunächst die Beweismittel einigermassen gruppirt sind. Diesem rein praktischen Gesichtspuncte gegenüber musste der andere, welcher die Aeusserlichkeit wesentlich betont, zurücktreten.

Was Ficker (Acta imperii, XXXVI) von der Zeit sagt, welche die Anfertigung des Registers zu seinem Werke in Anspruch nam und dessen Abschluss verzögerte, kann auch der Bearbeiter in seinem Falle anfüren. Man kennt das Ermüdende einer solchen Arbeit zu wenig, namentlich, wenn selbe nach 3—4 Richtungen auf Ein Mal gethan werden soll, ermüdend selbst für Jenen, der, wie der Bearbeiter, als Archivsmann dieselbe fachmässig gerne übt. Und doch muss man sagen, dass d e r Herausgeber, welcher das Elaborat seiner Studien in dieser Beziehung Anderen überlässt, oder glaubt, dass Andere es ebenso gut leisten wie er, kaum die nötige Wärme für sein eigenes Werk in sich hält. Ganz besonders gilt diess von einem Urkundenbuche, bei welchem eine gute Repertorisirung die Handhabe ist, die viel mehr Rücksichten auf fremde Zwecke und deren schlagfertige Erfüllung fordert, als man gemeinhin denkt. Es ist bedauerlich, dass auch heute und trotz der Fürworte in historischen Dingen hochbedeutender Männer, ein alter, eingelebter Brauch, auf Anfertigung von Repertorien nicht alle Sorgfalt anzuwenden, noch nicht vollständig abgelebt ist.

Digitized by Google

Dass die Repertorien dieses Buches sich nicht auf die Register der Personen und Orte, in letzter Reihe vielleicht auf die der Worte und Sachen beschränken, liegt in der örtlichen Vielseitigkeit des Buches. Ohne eben von Ficker's trefflichen Indices zu den „Acta imperii“ auszugehen, welche auf demselben Argumente basiren, ergab sich dem Bearbeiter der gleiche Weg aus sich und dem Stoffe. Ja er hatte schon die Notwendigkeit einer verstärkten Zerlegung des Materiales bei seinem früheren Werke (Cod. diplom. Austr.-Frisingensis) vor, stiess jedoch bei der für die Herausgabe massgebenden Behörde auf unübersteigliche Hindernisse.

Er möchte die ersten drei Register eher Uebersichten, als Repertorien nennen, da sie den Stoff im grossen Ganzen nur gruppenweise sammeln und darstellen, während er unter Letzteren die Zerlegung und systematische Anforderung des in den Urkunden enthaltenen Details vorstellt.

Die erste Uebersicht nach individuellen Zugehörungen hat wesentlich die für Steiermark in der fraglichen Zeit des Buches herbeigezogenen Archive im Auge oder, wenn man will, jene Individualitäten, welche in diesem Abschnitte Urkunden empfingen oder gaben, die örtlich und sachlich auf steirischen Boden sich beziehen. Diese Zusammenstellung soll nicht nur übersichtlich zeigen, welche Personen oder Körperschaften und wie stark selbe im Buche und in jener Zeit urkundlich vertreten sind. Sie legt auch durch sich selbst dar, in welchem Massstabe das Land an — hervorragend geistliche — Grossgrundbesitzer sich aufteilte, in welchem Verhältnisse fremde Culturfactoren in's Land gezogen wurden, und hat somit nicht nur den Zweck des individuellen Vertretungsnachweises, sondern auch den der allgemeinen Grundlage für historische Topographie. Leider war es nicht immer möglich, die Zugehörigkeit überhaupt oder mit Sicherheit zu constatiren. So dürften die zwei Urkunden Nr. 52 und 65 (p. 737, Gruppe XL und XLI) vermutlich aus dem Besitze von Geschlechtern in jenen von Stiftern übergegangen sein, ohne dass dieselben übrigens daraus einen Zusammenhang mit dem Lande mehr sich vindicirten. Ebenso mussten Nr. 557 und 559, welche weder eine Hochkirche, noch ein Stift, noch directe den

Landesfürsten oder die Stände betreffen, in eine ideelle Abtheilung „Allgemein“ gebracht werden. Ihnen konnte sich als Verlautbarung Nr. 678 anschliessen, die aber als die erste ständische Ordnung berürend und aus ihr folgend, auch in Gruppe III. erscheint.

Nach oben Gesagtem berüren jedoch die Urkunden dieses Buches aus ganz natürlichen Verhältnissen nicht immer die Steiermark allein, sondern auch nahezu ein Dutzend Nachbar- oder entferntere Lande. Und diess nicht aus den Documenten auswärtiger Individualitäten, welche hierlands Grund und Boden erwarben, sondern aus specifisch steirischen, für steirische Centren ausgestellten Urkunden, denen Liegenschaften und Rechte in fremden Gebieten zugewiesen wurden. Nach demselben Grundsatze, dass eine Urkunde, in welcher ein heutzutage zu Steiermark gehöriger Ort erwänt sei, auch in den Rahmen des Buches gehöre, gehört dieselbe auch insoferne einem anderen Lande an, als darin Oertlichkeiten oder Verhältnisse desselben berürt sind. Demgemäss ist das Urkundenbuch des einen auch Quelle mit für mehrere andere. Damit aber das vorliegende diese Aufgabe leichter erfülle und rasch übersichtlich zeige, welche Materialien es für die Fremde enthalte, ist die Uebersicht II. zusammengestellt.

Die dritte Uebersicht berürt angebliche oder wirkliche Fälschungen, derentwegen auf p. XXXII u. ff. der Vorrede verwiesen wird.

Die eigentlichen Repertorien begreifen die Namen der Personen, Orte und Sachen, welche im Buche erwänt sind.

Für die Behandlung der beiden ersten Gruppen konnte entweder die sogenannte systematische, oder die alphabetische Methode eingeschlagen werden. Die Eine hat in Oesterreich namentlich in Meiller's Regesten Vertretung gefunden, die Andere ist regelmässig, aber in sich doch wieder verschieden geübt. Der Bearbeiter konnte sich der Ersteren hier nicht mit Ueberzeugung anschliessen. Er findet sie für bestimmte Fälle sehr bequem und übt sie z. B. im Landesarchive bei der Repertorisirung der Urkunden, so lange die Register nur in Zetteln gefürt werden. So wie selbe in Bücher umgeschrieben werden sollen, lässt er die alphabetische Ordnung eintreten, und alle

Digitized by Google

Classen und Abtheilungen werden in ihr in Einen grossen Körper verschmolzen. Er verweist auf die gründliche Erörterung, welche Ficker a. a. O. Vorrede, XXXVII. dieser systematischen Form angedeihen liess. Soll die Uebersichtlichkeit und rasches Finden Hand in Hand gehen, so kann nur die alphabetische Methode Beides gewären, indem nach dem Buchstabenlaufe die Namen geordnet sind und unter Einem auch Alles untergebracht ist, was sich darauf bezieht. Dazu brauchen auch die Orte von den Personen nicht getrennt zu werden, was allerdings bei der systematischen Anreihung notwendig, und die Vorteile der Standesgruppen und deren Uebersichten lassen sich auch durch Verweise erreichen.

Doch legte der Bearbeiter nicht die Personennamen, wie diess eigentlich bei Ficker geschieht, sondern die Orts- oder, wenn man will, die Familiennamen zu Grunde, und reihte die Persönlichkeiten zu den auf die heutige Namensform reducirten Ortsnamen und nicht zu deren urkundlichen Formen. Dass die Ortsnamen zu Grunde liegen, will ein Gebot aus den Urkunden selbst scheinen. Diese knüpfen wesentlich an Oertlichkeiten, und ebenso allgemach auch die Personen ihre Familiennamen. In diesem Umstande der Documente liegt auch bis zu gewissem Grade ihr Unterschied von den Annalen und Chroniken, die verhältnissmässig weit mehr Personen als Oertlichkeiten behandeln, und betreffs Letzterer wieder entschieden weniger deren Einzelheiten berüren, als die Urkunden. Und so mag denn in den „Monum. Germaniae“ mit rechtem Vorbedacht und ausgehend von einer Zeit, welche Familiennamen gar nicht kannte, der Personen- oder Taufname als Regulativ der Repertorien angenommen worden sein. So liess sich der Bearbeiter es angelegen sein, die alphabetischen Register des Buches so zu formen, wie selbe für die Urkunden im Landesarchive schon teilweise bestehen. Er suchte für urkundliche Formen der Namen, ob solche dann mit oder ohne Personen in Verbindung auftreten, die heutige Form zu gewinnen, darin ihn sein Freund, Hauptmann Felicetti v. Liebenfels, der bekanntlich so umfassende historisch-topographische Studien für Steiermark und Umgebung pflegt, auf das Ausgiebigste unterstützte. Dieser heutige Wortlaut

ist es, nach dem die Fragen sich richten, und diesem schliessen sich im Repertorium die Daten nach den allgemeinen und Einzelbetreffen gruppirt an, und die urkundliche Form erscheint entweder nur als Verweis, oder, wenn die gegenwärtige nicht zu eruiren war, im alphabetischen Laufe als Schlagwort. Den reducirten Namen ist sie aber in Klammern in all ihren Verschiedenheiten beigestellt, und zwar derartig, dass immer die ältere der jüngeren vorangeht.

Teils um das Suchen zu vereinfachen, teils um Schreibungszweifeln auszuweichen, sind die lautlich homogenen Buchstaben, B und P, C, Ch und K, D und T, F und V und J und Y, je unter B, C, D, F und I zusammengefasst, und zwar nicht nur im Alphabetslaufe, sondern auch für den Inlaut der Worte, so dass z. B. Worte mit den Inlautsformen —de— oder —te—, —fo— oder —vo— sich als gleichwiegend zunächst stehen.

Die Gliderung der Gruppen bei den Schlagwörtern, welche ihrer mehrere nachweisen, geht von dem Allgemeinen oder der einfachen Nennung des Ortes aus, auf die bedeutenderen oder stabileren Einzellocalitäten, die geistlichen vor den weltlichen, auf die Ereignisse und endlich die Persönlichkeiten über. In Letzteren ist der Klerus vor dem Laienstande, wie die urkundliche Ordnung es mit sich bringt, gestellt, und bilden die sogenannten „Genannten" den Schluss. Diese Classe ist namentlich bei Städten von einiger Bedeutung. Ihre Angehörigen sind oft mit den Bürgern und Bewonern derselben identisch, oft auch nicht und wonen gar nicht dort, sondern ganz wo anders und nennen sich nur von jenem Platze. Der Bearbeiter des Registers hat eben über diese Art von Identität oder deren Gegenteil keine Studien anzustellen, sondern nur die Verpflichtung, die Namen nach den Beziehungen, in denen sie erscheinen, zu verzeichnen. Es hätte sich für Leute, die nicht augenfällig als Bewoner des fraglichen Ortes gekennzeichnet sind, aber doch mit dem Ortsnamen genannt, kaum eine geeignetere, zusammenfassende Bezeichnung finden lassen.

Um aber doch auch die Vorteile, welche die systematische Anordnung bietet, nach Möglichkeit zu verwerten, sind die Ständegruppen mittelst Verweisen erwänt; so bei den Aebten,

Pfalzgrafen, Pfarrern, Bischöfen, Pröpsten, Burggrafen, Königen, Freien und Vollfreien, Grafen, Herzogen u. s. w., und diese Gruppirung wurde auch auf Sachliches oder Oertliches, als Berge, Pfarren, Burgen, Kirchen, Klöster, Flüsse u. s. w. ausgedehnt.

Das persönlich rechtliche Verhältniss gewisser Leute zu Höherstehenden ist nach den Bezeichnungen der Dienstbarkeit jeweilig in den Unterabtheilungen festgehalten, und so findet man die Hörigen wie die Ministerialen bei den Namen, denen ihre Herren zugeschrieben sind. Besonders mag diess bei den Landesfürsten und bei Salzburg von Interesse sein, für welche dergleichen Uebersichten noch nirgends gegeben wurden.

Die Lage der Oertlichkeiten, welche als Schlagworte erscheinen, ist bestimmt nach den Ländern und der Nähe grösserer Orte, zuweilen mit dem Beisatze der Weltrichtung von Osten oder Westen u. s. w., zuweilen ohne diese. Die Steiermark hat nicht so viele bedeutendere Plätze, um überall die erstere Weise verwenden zu können. Auf alle Fälle kann man voraussetzen, dass, wenn eine Oertlichkeit fraglich, dieselbe auch mit den Bezeichnungen „östlich“ oder „westlich“ kaum sich immer leicht vorzustellen, sondern dass nur topographisches Handbuch und Karte die Lage genau vor Augen füren können. Dann genügt auch das „Bei“ des Pfarrortes oder Marktes der Nähe. Die Fälle übrigens, wo der Bearbeiter auch mit Huhn zur Hand, die Lage nicht genauer bestimmen konnte, als es geschah, sind mehrfach. Er rechnet eben darauf, dass ihm nur zugemutet werden möge, einen beiläufigen Hinweis zu geben, und dass der Benützer selben sich vervollständigt, und zwar namentlich desshalb, weil bei den weitaus Meisten, welche das Buch gebrauchen, eine mehr oder minder gründliche Kenntniss des Landes vorausgesetzt werden darf. Wo diese nicht obwaltet, kann auch eine weit ausfürlichere Bezeichnung nicht viel nützen.

Einem Wort- und Sachregister meinte der Bearbeiter nicht aus dem Wege gehen zu sollen. Denn dass der bemerkenswerten Worte und Dinge viele in einem solchen Buche enthalten sind, ist natürlich, und nicht minder, dass man Jemand, der die einen Register macht, am ehesten für verpflichtet anzu-

Digitized by Google

sehen hat, auch dieses zu liefern. Es müsste sonst Jedermann, der solcher Worte und Nachweise bedarf, je das Buch für sich durchnemen. Wenn es nun auf der einen Seite vielleicht fraglich, ob dieses Sachregister auch erschöpfend, so ist es andererseits nicht weniger möglich, dass der einzelne Durcharbeiter für ihn Brauchbares übersieht. Die Chancen gleichen sich so aus, und durch die Beigabe dieses Verzeichnisses ist jedenfalls Anderen ein gut Teil Mühe erspart. Die alphabetische Anlage wurde gewält, weil das Register an und für sich nicht so gross, dass nicht Jedermann ohne viel Zeitaufwand es für seine Zwecke durchnemen kann. Allerdings hatte der Bearbeiter vor, nach dem Muster von Ducange — und wie es auch am Landesarchive ist — das Register in sachgemässe Abtheilungen, deren etwa 40—50 geworden wären, zu zerlegen, allein diess hätte doch eine weit reichere Datenmenge, als hier vorliegt, vorausgesetzt.

Weit mehr Bedenken und auch Arbeit machte das letzte Register der Personennamen. Dieses konnte man auffassen als solches der reinen Personennamen oder auch jener mit Zunamen. Die Personennamen überhaupt sind Gegenstand des germanistischen Studiums und heischen sonach eine Zusammenstellung. Wie sie in einem Lande auftreten, sind sie ein charakteristisches Moment für dasselbe und einzelne seiner Teile. Gewisse Personennamen bewegen sich nicht nur immer in der Nähe gewisser Kirchen, im Kreise gewisser Geschlechter, sondern auch — ohne Einfluss von nahen Kirchenpatronen — in gewissen Gegenden und reichen selten oder gar nicht über deren Grenze hinaus. Diess Moment nicht so sehr, eher das linguistische und am meisten ein drittes bewog den Bearbeiter, doch sich an die Arbeit zu wagen. Steiermark ist noch heute ein zweisprachiges Land. Wo heute durchaus Deutsche wonen, sassen aber auch vor 800 Jahren Slaven in Menge. Ihre Namen erscheinen häufig im Buche und würden verschwinden, wollte man sie nicht namhaft machen. Es gliche fast der Vermäntelung einer geschichtlichen Thatsache, sie nicht zu beachten, und es wäre noch ausserdem ein Schade für die slavische Philologie. Allein ihre Hervorhebung fordert der Gleichmässigkeit wegen auch

4*

Digitized by Google

die Nennung der deutschen oder anderen Personennamen. Und so wenig sich auch scheinbar an die Namen derer zu knüpfen scheint, welche einfach als Konrade, Frideriche, Heinriche u. s. w. aufgefürt werden, so brechen wol auch seltenere und wichtigere zuweilen hervor, und die Summe des Ganzen oder einzelne Ergebnisse von Bedeutung, die aus der Liste gewonnen werden können, müssen die Arbeit lonen. Man verweist darauf, dass in neuester Zeit gesucht wurde, die Gudrun Steiermark, und zwar auch auf Grund der in dieser Dichtung erscheinenden besonderen Namen zu vindiciren. Versuche und Resultate dieser Art wären schwer, wenn nicht unmöglich, ohne Uebersichten, wie die erwänten. Nicht minder beachtenswert ist, dass, weil das Buch in die Zeit des Ueberganges zur Bildung der Zunamen fällt, Fälle vorkommen müssen, dass Personen, welche das eine Mal mit einem solchen erscheinen, andere Male hinter einfachen Taufnamen versteckt liegen. Sie zu finden, und so die Familiengeschichte zu ergänzen, ist Sache der Benützer. Man ist in Steiermark an Geschichte nicht so reich, um diess Moment als zu unbedeutend leicht übersehen zu können. Für Geschlechter wie die von Leibnitz, Stubenberg und Wildon meint der Bearbeiter stricte Nachweise in dieser Richtung liefern zu können. Es handelte sich — und besonders des letzten Argumentes wegen, da die Personen öfter ihre Zunamen wechselten — nun weiters darum, ob auch die Zunamen mittelst Verweisen in dieses Namenregister einbezogen werden sollten. Das aber ist eine Arbeit, welche er den Benützern überliess. Er hatte sie vollendet, aber dennoch wieder zurückgelegt. Es haben sich ihm darin Lücken gezeigt, trotz aller Aufmerksamkeit, mit welchen er sie nicht übergeben wollte, und die er nicht ganz leicht mehr decken konnte. Wesentlich aber trug der Umstand bei, dass die ohnehin sehr starken Register um zwei bis drei Bogen vermehrt worden wären. So sind denn hier nur die Personennamen aufgenommen, doch wenn ein Taufname nur in Verbindung mit einem Zunamen und nicht auch für sich allein erschien, wurde er, um wenigstens die Taufnamen sämmtlich zu geben, gleichfalls einbezogen. Dem linguistischen Momente mochte auch die Aufreihung der einzelnen Namensformen entsprechen. Sie geht

Digitized by Google

von der nach Datum als ältest erscheinenden aus und reiht die folgenden nach der Zeit an, wobei sich freilich auch ergeben kann, dass lautlich ältere Formen zeitlich etwas nachhinkend erscheinen, da die Umbildung der Namen keineswegs allenthalben gleichen Schritt hielt. Der Bearbeiter hat auch gesucht identische, wenn auch zuweilen nicht vollkommen gleich klingende Namen unter Einer Form zu gruppiren, doch meint er, dass er darin, nicht wie ein Linguist competent, allerdings einiges ihm Zweifelhafte der philologischen Aufsaugung unter Eine Form überlassen musste.

Zwei Dinge endlich hat der Bearbeiter zu bedauern, und fült die unangeneme Verpflichtung, sie zu besprechen: dass sich ihm trotz aller Vorkehrungen doch einige Nachträge und eine Reihe von Felern ergaben. Erstere wurden in den Registern dort einbezogen, wo sie zeitlich hingehörten, so wie auch die besseren Reductionen der Ortsnamen gegenüber manchen felerhaften oder nicht bestimmten der Regesten daselbst gebucht wurden. Ebenso ist manch ein Irrtum, welcher in den Ortsreductionen noch bei den Regesten unterlief, in den Registern nach späterer besserer Kenntniss verbessert.

Als Corrigenda fürt er die folgenden bedeutenderen auf und ersucht um deren Vormerk an den betreffenden Stellen:

pag. 2, Nr. 1, Zeile 14 v. u. lies sancto statt sanctu.
„ 16, „ 13, im Regeste l. Schladnitz st. Schlatten.
„ 23, „ 18, Z. 2 v. o. l. Gundpold st. Grund—.
„ 61, „ 52, Orig. seit 1871 in München.
„ 80, „ 68, 2. Col., auch das Sigel ist falsch.
„ 124, „ 109, gehört eigentlich nach Nr. 110.
„ 134, „ 118, Z. 12 v. o. l. Pŏbo st. —lo.
„ 149, „ 141, im Regeste füge ein „zu Gunsten des Klosters Admont“.
„ 161, „ 160, Z. 2 v. o. l. qui st. quem.
„ 162, „ 162, Z. 8 v. o. l. fratres cum omnibus.
„ 174, „ 174, vorl. Z. l. Isinrich st. Ivin—.
„ 178, „ 176, nach Mitteilung Wichner's soll XIII. Kal. stehen (?).
„ 194, „ 182, im Regeste l. Konrad III. st. II.

pag. 195, Nr. 183, im Regeste lies Drausdorf bei Graz statt Drassendorf.
„ 203, „ 194, im Reg. l. Schwarzenbach im Ensth. st. in O.-Oest.? in Krnt.?
„ 204, „ 195, im Reg. l. Formbach st. Admont.
„ 214, „ 208, im Reg. l. Sassbach b. Gleichenberg st. Zest bei Rohitsch.
„ 228, „ 217, im Reg. l. Konrad III. st. II.
„ 236, „ 224, im Reg. l. Pütten st. Pölten.
„ 247, „ 241, im Datum l. c. 1145.
„ 249, „ 244, dieses Stück wäre auf c. 1150 zu setzen (Graf Bernhard, † 1147).
„ 254, „ 248, Z. 7 v. u. ergänze: „Heinricus dux Bavarie, marchio Gebehardus, Otto palatinus."
„ 332, „ 345, 2. Z. v. o. opitulante dei zu streichen.
„ 357, „ 368, gehört wol nach 1156, vgl. Nr. 391.
„ 378, „ 398, 1. Z. v. o. l. MCXL.
„ 389, „ 404, im Reg. l. Sachendorf.
„ 452, „ 485, im Datum vielleicht 1164, 25.—30. Dec. st. 1165.
„ 469, „ 504, im Reg. l. Gurzheim.
„ 471, „ 506, Z. 3 l. concessas st. cons—.
„ 480, „ 513, Z. 17 v. o. l. uice st. iure.
„ 483, „ 515, Orig. Pgt. im Deutschordens-Archive in Wien.
„ 496, „ 537, Z. 2 v. u. wol faber lignarius?
„ 505, „ 514, l. 541.
„ 514, „ 546, l. 547.
„ 534, „ 561, im Reg. l. Luttenberg st. Liechtenwörth.
„ 554, „ 589, im Reg. wol Kulmberg b. Wasen, nicht Kulm i. Ensth.
„ 561, „ 594, Z. 12 v. u. l. Imarus st. Uuaarus.
„ 594, „ 625, Z. 8 v. o. l. ordinatione st. ort—.
„ 595, „ 625, Z. 17 v. o. l. cum aliis st. et aliis, und Z. 8 v. u. Nazzowe st. G—.
„ 628, „ 649, col. 1, Z. 8 v. o. l. Sawisdorf st. L—, und letzte Zeile liberum st. liberam.

Digitized by Google

pag. 629, Nr. 649, Z. 17 v. u. l. iuris st. uiris.
„ 632, „ 652, im Reg. l. Freiland st. Urilant, u. Landsberg st. Lonesberch.
„ 654, „ 678, Z. 11 v. o. l. fundauerunt nolo st. fundaueruntolo.
„ 682, „ 696, im Datum lies Hall in O.-Oesterr. statt Reichenhall.
„ 683, „ 697, Z. 9 v. u. l. uestri und uestra st. nostri und nostra.
„ 713, „ 725, im Reg. l. O.-Baiern st. O.-Oest.
„ 746, col. 2, Z. 9 v. o. l. 170 st. 1171.
„ 791, „ 1, „Chraeznitz“ setze nach „Chrazluptal“.
„ 794, „ 2, Zeile 4 v. o. l. Heeil st. W—.
„ 848, „ 1, „Henniberch“ setze col. 2 n. Hengstberg.
„ 866, „ 1, bei Lochhausen l. c. 1175 st. 1157, und
„ 2, „Lofa“ setze col. 1 nach Lochuse.
„ 892, „ 2, füge ein „Ruschinch, Ditmarus“ — c. 1185, 642.

Indem nun der Bearbeiter diess Buch der Oeffentlichkeit übergibt, meint er wol annemen zu dürfen, dass die in der Menge und Zweifelhaftigkeit des Stoffes unterlaufenen Mängel aufgewogen werden können durch die Zusammenstellung und das Neue, welche hier der Benützung anheimgegeben werden.

Graz, 1. Mai 1875.

Index.

Erster Versuch der Herausgabe eines steierm. Urkundenbuches, Vorrede 3—6.
Zustandekommen vorliegenden Werkes ebd. 7—10.
Einteilung und Bearbeitungsweise desselben:
zeitlicher Bewegungsraum ebd. 10;
örtliches Bewegungsgebiet ebd. 10—11;
Quellen ebd. 11;
Form der Abdrücke ebd. 11—14;
Zugehörigkeiten der Documente ebd. 14;
Traditionen und ihre Behandlung ebd. 14—17;
die Traditionscodices von s. Paul ebd. 17—19;
jene von Admont ebd. 19—29;
ihre teilweise Behandlung im Drucke eb. 29—30;
chronologische Ordnung ebd. 30;
Einreihung unechter u. s. w. Urkunden ebd. 30—32;
die Fälschungen speciell ebd. 32—39;
der Abdruck betr. der Schreibweise ebd. 39—43;
Correcturen in und an den Stücken ebd. 43;
Regesten, Anmerkungen und Noten ebd. 43—45.
Die Uebersichten: nach individuellen Zugehörungen ebd. 46—47, nach Ländern ebd. 47; die Register: für Personen und Orte ebd. 47—50, für Worte und Sachen ebd. 50—51, für Personennamen ebd. 51—52.
Nachträge ebd. 53 — Corrigenda ebd. 53—55.

Digitized by Google

1.

(798), 20. April, ...

Salzburg.

Papst Leo III. gibt dem Erzbischofe Arno von Salzburg Verhaltungsregeln in Betreff der ihm übertragenen Metropolitanwürde in der baierischen Kirchenprovinz.

Leo episcopus seruus seruorum dei. Reverentissimo et sanctissimo fratri Arnoni archiepiscopo ecclesie Juvauensium que et Petena nuncupatur, provinciae Baiovuariorum. Officium sacerdotis adsumere si interiori vigilantia perpendamus, plus est oneris quam honoris, quippe cui propria curare non sufficit, nisi et salubriter gesserit aliena. Nam ad hoc pastoralis regiminis curam adgreditur, ut aliorum in se sollicitudinem pia provisione suscipiat et in eorum sese custodia vigilanter disponat, vt lupus insidians possibilitatem in eo irrumpendi non habeat, nec lesionem ouibus inferat, sic qui animarum curam suscepimus, assiduam debemus sollicitudinem exercere vt callido antiquoque humano generis inimico aditum praecludamus et totis contra eius vorationem uiribus obsistamus, ne nostra forte desidia rabida quod absit, quemquam fauce deglutiat et eius ad nostram non inmerito adplicetur penam perdicio qui commissos sollicita custodire cautela negligimus. Exhibeamus ergo quod dicimus, et quibus divini dispensatione consilii praeesse contigit, prodesse quantum possumus, festinemus, ut dum creditor rationes positurus nobiscum aduenerit, lucrum nos fecisse repperiat et sua nos sicut promisit, remuneratione letificet. Hoc itaque frater karissime, considera et locum quem ademptus es. non ad requiem sed ad laborem te suscepisse cognosce. Adhortationis ope fidelium corda corrobora, infidelium vero summopere conuerte, quod ut facilius adsequi merearis, praedicatio-

Digitized by Google

nem tuam vita commendet, ipsa eius institutio, ipsa magistra sit, ad desiderium aeternae vitae docente suspirent, tuo viventes exemplo perveniant, temporalia despiciant et que transitoria sunt, contempnentes ad ea semper que nullo fine clauduntur, desiderantes anhelant. In his igitur studium adhibe, in his tota intentione mentis persiste, quatinus dum tua praedicatione atque imitatione haec fuerint consecuti, tanto maiora a deo nostro recipias, quanto congrua sollicitudine lucrandis animabus et officii tui exercere operam minime destitisti. Pallium praeterea iuxta antiquam consuetudinem fraternitati tuae dedimus quidem ita uti memineris, sicuti predecessores nostri tuis praedecessoribus concessere. priuilegiorum scilicet tuorum integritate servata [1]), vt a sacrario usque ad sacrum altare et ab altare (!) vsque ad sacrarium ipsum pallium uti debeas, fidem autem fraternitatis tue quam breviter nobis edixisses, tamen subtiliter debuisses exponere. Verumtamen laetamur in domino qui tam rectam esse ex solemnibus symbolis confessionem didicimus. Praeterea pervenit ad nos quod sacri ordines in illis partibus cum datione commodi conferantur. Quod si ita est, flens dico, gemens denuntio quod cum sacerdotalis ordo intus cecidit, foris quoque diu stare non poterit. Scimus quippe ex euangelio quid redemptor noster per semetipsum fecerit, quia ingressus templum kathedras vendentium columbas euertit. Columbas enim vendere est de spiritu sanctu quem dominus omnipotens consubstantialem sibi per inpositionem manuum hominibus tribuit, commodum temporale percipere. Ex quo praedixi, iam malo imbuitur quid subsequitur, quia qui in templo dei columbas vendere praesumpserunt, eorum deo iudice cathedrae ceciderunt. Qui videlicet error in subditis cum augmento propagatur, nam ipse quoque qui ad sacrum honorem perducitur, iam in ipsa probatus sui radice uiciatur. Paratus est aliis venundare quod emit, et ubi est quod scriptum est, gratis accepistis, gratis date. Et cum prima contra sanctam ecclesiam simoniaca heresis sit exorta [2]), cur non perpenditis, cur non videtur, quoniam cum quisque cum pretio ordinat, prouehendo agit ut hereticus fiat. Pro qua re ammoneo atque obtestor, ut omnino debeas esse sollicitus, ut nil sibi comodi datio, nil gratia, nil quarumlibet supplicatio personarum in sacris ordinibus uindicet, sed ille ad

[1]) Von „quidem — servata" fehlt bei Kleymaiern. — [2]) Hdschr. „exosta".

Digitized by Google

hoc officium perducatur quem morum gravitas commendat et actiones. Quod non credimus fieri si tale aliquid senserimus, canonica illud ut dignum est, seueritate corrigimus. Oramus autem omnipotentem deum, ut sua te municione circumagat et sacerdotii susceptum officium operibus implere concedat. Scriptum per manum Eustachii notarii in mense Aprili, indictione VI. Bene vale. Data epistola XII. kalendas Maii per manum Pascalii primicerii sanctae sedis apostolice regnante domino nostro Jesu Christo cum deo patre omnipotente et spiritu sancto per infinita secula amen, deo propitio pontificatus domini nostri [1]) in apostolica sanctissima beati Petri sede tertio atque domini Karoli excellentissimi regis Francorum et Longobardorum et patricii Romanorum a quo coepit Italiam, anno XXV., indictione VI.

Abschr. des 11. Jahrh. (Anf.), Pergmt., k. k. geh. H.-, H.- u. Staats-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 53, Nr. 12.

2.

(798), ..., ...

Salzburg.

Papst Leo III. macht den baierischen Bischöfen Alim von Brixen, Otto von Freising, Adalwin von Regensburg, Waltrich von Passau und Sintpert von Neuburg zu wissen, dass er dem Erzbischofe Arno von Salzburg und dessen Nachfolgern die Metropolitanwürde in der baierischen Kirchenprovinz verliehen habe.

Dilectissimis nobis Alim ecclesiae Sabionensis seu Attoni ęcclesiae Frigisingae ac simul Adaluuino ęcclesiae Reginensis, nec non Vualtrico ęcclesiae Patauiensis et Sintperto ęcclesiae Nivuinburcgensis prouinciae Baiovuariorum episcopis Leo seruvs seruorum dei. Dilectionis vestrae quas nobis petitorias emisistis syllabas, libenti suscepimus animo, in quibus ferebatur vt in prouincia vestra Baiovuariorum archiepiscopum ordinaremus. Quoniam prouincia ipsa mirifice a filio nostro domno Carolo excellentissimo rege Francorum et Longobardorum atque patricio Romanorum penitus ex omni parte sicut decuit, ordinata est, idcirco conuenit nos (ut) ipso, nempe ecclesiastico moderamine in sacro ordine fideliter atque spiritaliter secundum canonicam

[1]) Hdschr. „domino nostra".

Digitized by Google

censuram ipsam ordinaremus Baiovuariorum prouinciam, et quia a deo auspice repperientes virum almificum et in scripturis diuinis peritissimum et in omnibus misericordissimis spiritalibus moribus comprobatum vna cum consensu et uoluntate predicti filii nostri domni Caroli praecellentissimi magni regis uobis ordinauimus secundum sanctiones patrum archiepiscopum, videlicet Arnonem ecclesiae Juvauensium quę et Pętena nuncupatur, quę in honore beati Petri principis apostolorum venerabiliter est consecrata, ibique requiescit corpus sacri pontificis Hruodberti una cum venerabilibus suis sodalibus scilicet Chunialdo atque Kyslario, quorum corpora ibidem a fidelibus honorantur. Qui dudum vester fuit coepiscopus nunc autem frater et coepiscopus noster, vester autem archiepiscopus, et uenerabilem sedem eius metropolitanam habentes ad quam sancto Arnoni archiepiscopo vestro usum pallii tribuentes dedimus in mandatis, vt secundum canonicas institutiones omnes ecclesias superius nominatas vestras in diocesibus illi subiectas canonice valeat adminiculum impertire, ut in futuro examine ante tribunal Christi liberaliter valeat dicere, Domine, ecce ego et pueri quos dedisti mihi, non perdidi ex eis quemquam, vt pro hoc digne ualeat ab ipso domino audire, Euge serue bone et fidelis, quia in pauca fuisti fidelis, supra multa te constituam intra gaudium domini tui. Bene valete.

Abschrift des 11. Jahrh. (Anf.), Pergmt., k. k. geh. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien — (Kleymaiern): Juraria, Anh. 51, Nr. 10.

3.

(798), ..., ...

Salzburg.

Papst Leo III. benachrichtiget König Karl, dass er auf dessen Wunsch dem Erzbischofe Arno von Salzburg die Metropolitanwürde in der baierischen Kirchenprovinz verliehen habe.

Domino excellentissimo filio Karolo regi Francorum et Langobardorum atque patricio Romanorum Leo papa. Dum per vestra laboriosa regalia certamina sancta catholica et apostolica Romana ecclesia de omnibus bonis ditata exultat, conuenit nos in omnibus adimplere vestris legalibus votis. Quapropter venientes ad nos per vestram regalem sanctionem prudentissimi atque fidelissimi missi vestri, unus ex ipsis eximiis, missus videlicet praecellentissimus Fardulfus religiosus abbas fidelissimus vester familiariter uiua uoce

Digitized by Google

intonuit nobis, quod vestra a deo protecta regalis excellentia mandasset nobis per ipsum, quod Arnoni episcopo pallium tribueremus et in provincia Baiovariorum archiepiscopum constitueremus, et dum multum ipsos praefatos precipuosque uiros sine reprehensione cognouissemus eos uiros esse fideles, libenti secundum vestram regalem demandationem accomodauimus animo et praefato reuerentissimo et sanctissimo Arnoni episcopo usum pallii concessimus vtendi et in provincia Baiovuariorum eum canonice ordinauimus archiepiscopum et eidem provinciae Baiovuariorum episcopis nostrum apostolicum canonicumque misimus sigillum, qualiter in eorum diocesibus archiepiscopatus jura in praelata provincia Baiovuariorum habere videtur, secundum instituta sanctorum patrum docere ac praedicare, quibus dedimus in mandatis, ut sicuti in proprium illi eum concessimus sacerdotale caput, penitus canonice obaudire et subiectos esse ecclesiastico more festinent, quia ut prefati sumus, valde nimisque eos apud vestram regalem potentiam repperimus fideles, et credere dignemini quia dum vestris nostrisque temporibus ipsa provincia proprium sumpsit archiepiscopum fidelem vestrum existentem, magna uobis exinde merces crescit in celis et una cum vestra prole seu omnibus fidelibus vestris in aethereis arcibus per huivsmodi sine fine regnare meremini. Incolomem excellenciam vestram gratia superna custodiat.

Abschr. des 11. Jahrh., Pergmt., k. k. geh. H.-, H.- u. Staats-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 52, Nr. 11.

4.

811, 14. Juni, Aachen.

Aquileia — Salzburg.

Kaiser Karl (der Grosse) schlichtet den Streit zwischen dem Patriarchen Maxentius von Aquileia und dem Erzbischofe Arno von Salzburg betreffs der Grenzen ihrer beiden Sprengel.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Karolus serenissimus augustus a deo coronatus, magnus pacificus imperator, Romanorum gubernans imperium, quia per misericordiam dei rex Francorum et Longobardorum. Notum sit omnium fidelium nostrorum magnitudini, presencium scilicet et futurorum, qualiter uiri venerabiles Vrsus sancte Aquilegiensis ecclesia patriarcha et Arno Juuauensis ecclesie archiepiscopus ad nostram uenientes presentiam non minimam inter

se contencionem habuerunt de Karantana prouincia quod ad utriusque illorum dyocesim pertinere deberet. Nam Vrsus patriarcha antiquam se auctoritatem habere asserebat et quod tempore antequam Ytalia a Longobardis fuisset inuasa, per synodalia gesta que tunc temporis ab antecessoribus suis Aquilegensis ecclesie rectoribus agebantur, ostendi posse, predicte Karantane prouincie ciuitates ad Aquilegiam esse subiectas. Arno uero archiepiscopus asserebat se auctoritatem habere pontificum sancte Romane ecclesie, Zacharie, Stephani atque Pauli quorum preceptis et confirmacionibus predicta prouincia tempore antecessorum suorum ad Juuauensis ecclesie dyocesim fuisset adiuncta. Nos autem audita atque discussa eorum contencione, ut in unam eos caritatem et concordiam reuocaremus et ut in futurum tam inter ipsos quam et successores eorum omnis controuersia atque disceptacio fuisset penitus ablata, predictam prouinciam Karantanorum ita inter (eos) diuidere iussimus, ut Drauus fluuius qui per mediam illam prouinciam currit, terminus ambarum dyo(ce)seon esset et a ripa australi ad Aquilegiensis ecclesie rectorem, ab aquilonali uero ripa ad Juuauensis ecclesie presulem pars ipsius prouincie pertineret, ecclesie uero que in utraque ripa fuissent constructe, ubicunque possessiones suas iuste sibi collatas habere nosceretur, absque contradictione et contencione ambarum parcium haberent, quia compertum habemus quod quedam ecclesie in una ripa fluminis predicti sunt constructe, quarum possessiones in altera eiusdem fluminis ripa sunt constitute. Hac igitur definicione a nobis promulgata precipimus atque iubemus, ut inter[1]) presentes uiros[2]) venerabiles, Maxencium[3]) videlicet qui nuper in locum uiri uenerabilis Vrsi patriarche subrogatus est, et Arnonem uirum venerabilem Juuauensis ecclesie archiepiscopum de hac re[4]) in futurum nulla controuersia aut questio moueatur, sed contenti sint ex utraque parte nostro iudicio quod inter eos secundum rectitudinis normam propter caritatem et pacem que inter tales uiros decet, conseruandam iudicauimus. Neque enim iustior nobis super huiuscemodi disceptacione sentencia proferenda uidebatur, quam ut diuisio inter eos illius prouincie cuius ambo se auctoritatem habere asserebant, quia nos

---

1) Hdschr. „tam"; — 2) ebd. „uiri"; — 3) ebd. „Maxencius"; — 4) ebd. „decernere".

Digitized by Google

earundem auctoritatum[1]) neutram falsam, neutram[2]) infirmam facere uoluimus, quia una antiquitate, altera Romane ecclesie sublimitate precellebat. Hanc nostre auctoritatis iussionem ut maiorem per tempora uigorem sortiretur firmiorque ab hiis qui post nos futuri, hominibus haberetur, more nostro eam subscribere et de bulla nostra iussimus sigillare.

Data XVIII. kal. Julias, anno XI. Christo propicio imperii nostri et XLII. regni nostri in Francia atque XXXVII. in Ytalia, indictione IIII. Actum Aquisgrani palacii (!) in dei nomine feliciter amen.

Salzburger Kammerbücher I, 32 (14 Jahrh.), im k. k. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymairn): Juraria, Anh. 61, Nr. 16.

5.

819, 27. December, Achen.

Aquileia Salzburg.

Kaiser Ludwig (der Fromme) bestätiget dem Erzbischofe Arno von Salzburg die Entscheidung seines Vaters betreffs der Grenzen der Sprengel des Erzbisthums Salzburg und des Patriarchates Aquileia.

In nomine domini dei et saluatoris nostri Jesu Christi. Lŏdewicus diuina ordinante prouidentia imperator augustus. Cum iustis peticionibus sacerdotum ac seruorum dei quas nostris auribus insinuauerunt, libenter annuimus et eas cum dei auxilio ad effectum peruenire fecerimus, non solum regiam et imperialem consuetudinem exercemus, uerum eciam hoc nobis procul dubio tam ad statum terreni regni corroborandum quam ad eterne uite beatitudinem capescendam profuturum esse confidimus. Ideiro notum fieri uolumus fidelihus sancte ecclesie et nostris, presentibus uidelicet et futuris quia uir venerabilis Arno Juuauensis ecclesie archiepiscopus per Adalrammum eiusdem ecclesie archidiaconum misit nobis quandam auctoritatem domni et genitoris nostri Karoli piissimi imperatoris in qua continebatur insertum qualiter reuerentissimus uir Vrsus sancte Aquilegiensis ecclesie patriarcha et ipse Arno in eius sacra-

---

[1]) Hdschr. „auctoritatem". — [2]) Abdr.: „neutrum", welcher auch die in den früheren Noten bezeichneten fehlerhaften Worte nur nach Laut der Handschrift wieder gibt.

Digitized by Google

tissimam uenientes presenciam, non minimam inter se contencionem habuissent de Karantana prouincia quod ad utriusque illorum dyocesim pertinere debuisset, asserens Vrsus patriarcha antiquam se habere auctoritatem tempore Romanorum factam antequam a Longobardos fuisset inuasa Ytalia, per synodalia gesta que tunc temporis ab antecessoribus suis, Aquilegiensis videlicet ecclesie rectoribus agebantur, per que ciuitates predicte Karantane prouincie ad Aquilegiam esse subiectas. Arno uero archiepiscopus asserebat se auctoritatem habere pontificum Romane ecclesie, Zacharie, Stephani atque Pauli, quorum preceptis et confirmacionibus predicta prouincia tempore antecessorum suorum ad Juuauensis ecclesie dyocesim fuisset adiuncta, et qualiter idem dominus et genitor noster audita atque discussa eorum altercatione ad unam eos caritatem atque concordiam reuocauit, et ut in futurum tam ipsis [1]) quam et successoribus [2]) eorum omnis controuersia atque disceptacio penitus fuisset ablata, predictam prouinciam Karantanam ita inter se diuidere iussit, ut Drauus fluuius qui per mediam illam prouinciam currit, terminus ambarum dyoceseon esset, et a ripa australi ad Aquilegiensis ecclesie rectores, ab aquilonali uero ripa ad Juuauensis ecclesie presulem pars ipsius prouincie pertineret, ecclesie uero que in utraque ripa fuissent constructe, ubicunque possessiones suas sibi iuste collatas habere noscerentur, absque contradictione et contrarietate ambarum parcium haberent, quia sicut eidem domno imperatori compertum erat, [3]) quedam ecclesie in una ripa fluminis predicti sunt constructe quarum possessiones in altera eiusdem fluminis ripa sunt posite, et ita hanc definicionem promulgauit precipiens atque iubens, ut inter [4]) presentes uiros [5]) venerabiles, Maxencium [6]) videlicet qui tunc in locum uiri venerabilis Vrsi patriarche subrogatus erat, et Arnonem [7]) uirum venerabilem [8]) Juuauensis ecclesie archiepiscopum [9]) de hac re in futurum nulla controuersia aut questio moueretur, sed contenti sint ex utraque parte secundum iudicium quod inter eos iuxta rectitudinis normam propter caritatem et pacem que inter tales uiros decebat, conseruandam iudicauit, quoniam iustior illi super

[1]) Hdschr. „ipsi". — [2]) Hdschr. „uiri". — [3]) Handschr. u. Abdr. setzen hier noch „quod". — [4]) Hdschr. „successores". — [5]) Hdschr. „tam". — [6]) Hdschr. „Maxencis". — [7]) [8]) Hdschr. „Arno uir venerabilis" — [9]) Hdschr. „archiepiscopus".

Digitized by Google

huiuscemodi disceptacione sentencia proferenda uisa non est, quam ut diuisio inter eos illius prouincie deberet fieri, quia ambo se auctoritatem habere asserebant, quia ipse earundem auctoritatum[1]) neutram falsam, neutram infirmam facere iudicauit, quia una antiquitate, altera sancte Romane ecclesie sublimitate precellebat, sed ut auctoritati paterne[2]) atque imperiali nostram eciam iungeremus auctoritatem, precibus quibus ualuit, obsecrauit. Nos itaque relegentes eandem auctoritatem ad eius deprecacionem hanc nostram fieri iussimus promulgacionem, ut quemadmodum domnus et genitor noster inter utrasque dyoceses constituit atque confirmauit, ita nostris futurisque temporibus ratum et inuiolabile consistat. Et ut hec auctoritas nostra esse credatur et per futura tempora melius conseruetur, de anulo nostro subter iussimus sigillari.

Signum domni (M.) Lůdewici serenissimi imperatoris.

Durandus diaconus ad uicem Fridugisi recognoui et subscripsi.

Data VI. kal. Januarias, anno Christo propicio VI imperii domni Lůdewici piissimi augusti, indictione XIII. Actum Aquisgrani palacio regio in dei nomine amen.

Salzb. Kammerb. I. 36' (14. Jahrh.), im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 76, Nr. 22.

6.

859, 1. October, Ranshofen.

Salzburg, Capitel.

König Ludwig der Deutsche schenkt dem Grafen Witagowo zwölf Zinshuben königlichen Eigens im Ensthale bei Admont.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Hludouuicus diuina fauente gratia rex. Si de rebus terrenis quas diuina sumus largitate consequuti, fidelibus nostris adiutorium praebere studuerimus, non solum regium morem decenter implemus, uerum etiam eos procul dubio fideliores ac deuotiores in nostro efficimus seruitio. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum sollertia qualiter quidam fidelis comes noster Papo ueniens in

---

[1]) Hdschr. „auctoritatem". — [2]) Hdschr. „auctoritate paterna",

procerum nostrorum praesentiam postulauit serenitatem nostram, ut quasdam res proprietatis nostrae consistentes in Ademundi ualle Uuitagouua [1]) in (pro)prium concedissemus, id est mansos seruiles xii et pascua et siluas et aquas [2]) quę in ipsa proprietate coniacent. Nos uero ob amorem et seruitium suum libenti animo assensum praebentes, decreuimus ita fieri et dedimus praescripto Uuitagouua comiti [3]) nostro in Ademundi ualle mansos seruiles xii et pascua et siluas et aquas [4]) quę in ipsa proprietate coniacent, ea uidelicet ratione ut quidquid ab hodierna die et deinceps praescriptus Uuitagouua de praedictis rebus facere uoluerit, per hoc nostrae auctoritatis praeceptum facere uoluerit (!), nullo inquietante, sed deo auxiliante perpetuis temporibus potestatem habeat faciendi quidquid elegerit, absque alicuius contradictione. Et ut haec auctoritas concessionis nostrae inconcussam et inuiolabilem obtineat firmitatem, manu propria nostra subter eam firmauimus et anuli nostri impressione assignare iussimus.

Signum (M) domni Hludouuici serenissimi regis.

Hebarhardus notarius ad uicem Uuitgarii recognoui et subscripsi.

Data kal. Octobris, anno XXVIII. regni domni Hludouuici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione VIII. Actum Ranthesdorf uilla regia in dei nomine feliciter amen.

Orig. Pergt., aufgedr. Sigel, k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 94, Nr. 37. — Vergl. Sickel: Beitr. z. Diplomatik, Sitzungsber. der k. Akad., XXXIX., 170. Nr. 78.

7.

860, 20. November, Mattighofen.

Salzburg.

König Ludwig (der Deutsche) schenkt auf Bitten des Erzbischofs Adalwin von Salzburg „ad sanctam aecclesiam Juuauensem".

„. . . . . Sabariam ciuitatem et Peinihhaa sicut Odalricus [5]) comes . . . et missus de ipsis rebus eas circuiuit cęterique fideles, et praedictum uenerabilem archiepiscopum de ipsis rebus uestiuit . . . ."

---

[1]) Dieser Name auf Rasur, doch scheinbar von derselben Hand. — [2]) u. [4]) Von „pascua – aquas" desgleichen — [3]) Orig. „comite". — [5]) Das 2. Orig. „Odolricus".

Digitized by Google

und bestätiget ihm ausserdem alle bisherigen Erwerbungen, unter namentlicher Anführung, als

„.... ad Peinicahu, ... ecclesia ad Sabnizam, ad Nezilinpah, item ad Rapam, ad Tudleipin, ad Sulpam, ... ad Crazulpam, ad Liestinicham, ad Pruccam, ad Morizam, ad Strazinolun duo loca, ad Luminicham iuxta Rapam. ....“

Folgt nun als Abschluss die Bestätigungsformel.

„Signum (M.) domni Hludouuici serenissimi regis.

Hebarhardus notarius ad uicem Grimaldi archicapellani recognoui et subscripsi.

Data XII. kal. Decembris, anno Christo propitio XXVIIII. regni domni Hludouuici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione VIIII. Actum Matahhoua uilla regia in dei nomine feliciter amen.“

Zwei Origg., Pergmt., beide von verschiedener Hand, das eine aufgedr. Sigel ziemlich erhalten, das beim andern abgefallen, k. k. geh. H.-, H.-, u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 95, Nr. 38. — Vergl. Sickel l. c. Nr. 83.

8.

864, 2. October., Matighofen,

Salzburg.

König Ludwig (der Deutsche) schenkt auf Bitten des Erzbischofes Adalwin von Salzburg dessen Kirche 8 kön. Huben an der Lafnitz zu „Wisitindorf“.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Lŏdewicus diuina fauente gracia rex. Oportet igitur nos qui diuino sumus munere quodammodo pre ceteris mortalibus sublimati, eius in omnibus parere preceptis cuius clemencia prelati sumus atque cuius precellimus munere, loca utique sibi sacrata per appeticiones fidelium nostrorum nostro releuare iuuamine atque regali tueri munimine, quoniam id nobis et ad mortalem uitam temporaliter transigendam et ad eternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum presencium scilicet et futurorum sollercia, qualiter nos ob nostre mercedis aug-

mentum et pro remedio anime domni aui ac genitoris nostri, nec non eciam pro peticione Adelwini sancte Iuuauensis ecclesie venerabilis archiepiscopi concessimus quasdam res proprietatis nostre ad sanctum Rŏdbertum consistentes in Pannonia, id est ad Labenza ad Wisitindorf de terra exartata, parata scilicet ad arandum mansos integros viii, id est ad unamquamque coloniam iugera xc et de silua undique, in gyrum scilicet ac per omnes partes miliarium unum cum terris, pratis, pascuis, aquis aquarumue decursibus, exitibus et regressibus, totum et ad integrum ex iure et dominacione nostra in ius et dominacionem sancti Rŏdberti ad sanctam Iuuauensem ecclesiam tradimus atque transfundimus, ea videlicet racione ut ab hodierna die et deinceps prescripte res ad prescriptum locum per hoc nostre auctoritatis preceptum plenius in dei nomine confirmatum nullo inquietante sed deo auxiliante perpetuis temporibus permaneant, absque ulla molestia uel inquietudine. Et ut hec auctoritas largicionis nostre firmior habeatur et per futura tempora uerius credatur et diligencius obseruetur, manu propria nostra subter eam firmauimus et anuli nostri impressione assignari iussimus.

Signum domni (M) Lŏdewici serenissimi regis.

Ebarhardus notarius ad uicem Grimaldi recognoui et subscripsi.

Data VI. nonas Octobris, anno Christo propicio XXXIII. regni domni Lŏdewici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione XIII. Actum Matahhoue in dei nomine feliciter amen.

Salzburger Kammerb. I. 48, Nr. 41 (14. Jahrh.), k. k. geh. H.-, H.- und St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 99, Nr. 41. — Vergl. Sickel l. c. 172, Nr. 91.

9.

Fälschung

890, 20. November, Matighofen.

Salzburg.

König Arnulf bestätiget dem Erzbischofe Dietmar von Salzburg alle Besitzungen seiner Kirche, darunter in namentlicher Aufführung

„. . . . ad Peininchaha, ... ad Ruginesfeld quicquid ibi habuimus, ad Durnauua ecclesiam quę est constructa in honore sancti Ruodberti ceterorumque sanctorum quam plurimorum martirum

Digitized by Google

cum monte Parauuoz nominato, cum uineis, (agris), pratis, siluis et cum omnibus que ibi uidemur habere, circa montem sitis, ad Pettouiam aecclesiam cum decima et duas partes ciuita(tis cum) bannis, (thelo)neis et ponte (que ab ante)cessoribus nostris illo tradita fuerunt, et ex parte nostra addimus terciam partem ciuitatis quę proprietas Carantani fuit illique diiudicatum est eo quia reus magestatis nostrae criminatus est constare, e(xcept)is subnotatis rebus quas (uxori illius) propter fidele seruitium concessimus, id est in superiori ciuitate (in ori)gen(tali parte ciu)itatis ipsius curtile(m locum ubi noua) aecclesia incepta est, atque in inferiori ciuitate in occidentali parte ciuitatis ipsius illa curtilia loca que in potestate tunc habuit, cum hobis c et uineis x in Zistanesfeld ubi nunquam antecessores nostri alicui quicquam dederunt, propter fidele seruitium prenominati archiepiscopi tri(buimus ad pra)efatum monasterium sicut acerui [1]) du(o prope) Trauum positi sunt, ex summitate termini[2]) qui uuagreini dicitur, et ita sicut ille uuagreini tendit usque dum Treuuina fluit in amnem Trauum, ad Sulpam ciuitatem Ziup uocatam cum omnibus iuste ad eandem ciuitatem pertinentibus, cum quercetis et campis sicut illa fossa quę incipit de Muora et tendit usque ad Luonznizam, et ut Luonzniza et Sulpa de alpibus fluunt, quicquid inter hos duos [3]) amnes habemus, totum ad predictum monasterium concedimus, et forestum Susel cum panno sicut in potestate antecessorum nostrorum fuit et nostra, venationemque in Dulcibus [4]) uallibus quam populus cum sacramentis in potestatem nostram adfirmauit, id est ebdomadas iii ante aequinoctium autumnale ac postea usque in natale sancti Martini ad uenandos ursos et apros[5]), ad Luminicha iuxta Rapam quicquid ibi habuimus, ad Nezilinpach, ad Sabnizam aecclesiam et curtem cum mansis l, item ad Rapam, ad Tudleipin, ... Crazluppa, Lungouui, Sublich, Tiufinpach, Chatissa, Pelissa, Chumbenza, Vndrima, Linta, Lieznicha, Prucca, Muoriza, Liubina, ad Strazzinalam duo [6]) loca, ..."

Folgen nun die üblichen Versicherungsformeln, dann

„Signum (M) domni Arnolfi serenissimi imperatoris.

---

[1]) Orig. „aceruos". — [2]) ebd. „terminis". — [3]) ebd. „has duas". — [4]) ebd. „dulcis". — [5]) ebd. „apres". — [6]) ebd. „dua".

Digitized by Google

Hebarhardus notarius ad uicem Grimaldi archicappellani recognoui et (subscripsi).

Data XII. kal. Decembris, anno Christo . . . . Arnolfi serenissimi . . . . in origentali Francia regnante, indictione VIIII. Actum Matahhoua uilla regia in dei nomine feliciter amen."

Angebl. Orig. Pergmt., sehr lückenhaft u. theilweise mit Rasuren, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien; die Lücken nach (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 112, Nr. 54, hier ausgefüllt; vgl. betr. Unechtheit Meiller: Salzb. Regg. p. 533 — 534.

10.

891, 9. März, Regensburg.

Salzburg.

König Arnulf schenkt auf Bitten seines Erzcaplans, des Erzbischofs Dietmar von Salzburg, dessen Kirche nebst genannten Gütern an der Sempt und im Isengau in Baiern

„. . . . . . in partibus Sclauiniensibus . . in comitatu Dudleipa uocato in loco Ruginesuelt, sicut Chocil dux quondam inibi ad opus suum habere uisus est et ueluti Reginger in eodem comitatu iuxta aquam que dicitur Knesaha, in beneficium habebat, ad Lauenatam quoque sicut Lorio in beneficium habuerat, ad Pennichaham ergo sicut Ysaac miles Erinberti in beneficium tenuerat, ..."

Folgt dann nach den Beschreibungs- und Versicherungsformeln

„Signum domni (M) Arnolfi serenissimi regis.

Engilbero notarius ad uicem Theothmari archicapellani recognoui.

Data VII. idus Marcii [1]), anno dominice incarnacionis DCCCXCI. [2]), indictione autem VIII. anno Christo propicio regni domni Arnolfi regis II. [3]) Actum Regenesburch in dei nomine feliciter amen."

Salzburger Kammerb. I. 108 (14. Jahrh.), k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 116, Nr. 56.

---

[1]) Druck hat „idus Marcii". — [2]) Cod. hat eigentlich und irrig „DCCCC.XCI." — [3]) Die Besserung der Indictions- und Regirungsjahre s. b. Kleymaiern, doch nimmt dieser irrig III. als Regirungsjahr an.

11.

895, 29. September, Oetting.

Gurk, Stift.

König Arnulf schenkt „cuidam fideli . . nomine Waltuni uocitatus“ *etliche Güter kön. Eigens* „quos antea in beneficium habuit“, *und zwar ausser solchen im Trixental und am Berge Diex in Kärnten,*

„. . . . . in Marchia iuxta Sowam tres regales mansos quod Richenburch dicitur, et aliud predium ultra fluuium Sowam Gurcheuelt nuncupatum [1], et in alio loco quicquid Ottelin habuit in beneficium in loco Undrina in comitatu Livpoldi, in orientalibus partibus Charanta nominatis, ...“

Folgen nun die gewöhnlichen Festigungsformeln, dann

„Sīgnum domni Arnolfi inuictissimi regis.

Wichingus cancellarius ad uicem archicapellani recognoui.

Et (!) data III. kal. Octobris, anno domini DCCC.XCV., indictione XIII., anno VIII. regni domni Arnolfi regis. Actum ad Otinga in dei nomine feliciter amen.“

Copialb. des 12. Jahrh., f. 1' im Archive des Domcapitels von Gurk — (Hormayr): Arch. f. Gesch. v. Süddeutschland, II., 213.

12.

898, 4. September, Ranshofen.

Gurk, Stift.

Kaiser Arnulf schenkt

„cuidam uiro progenie bonae nobilitatis exorto Zuentibolch nominato, Liutbaldi carissimi propinqui ac illustris marchionis uassallo quasdam res iuris nostri, hoc est in Charintariche in comitatu ipsius consanguinei nostri sub certa determinatione, ab alpibus Glodnizze ad Desertas alpes, ad Coniuratum fontem, ad confluentia Milse in Motniz et exinde usque Entrichestanne ex una parte montis usque ad Mvram fluuium et ex alia parte eiusdem montis usque ad Gurkam fluuium . . . .“

[1] Cod. „nuncupato“.

Folgen die gewöhnlichen Beschreibungs- und Sicherungsformeln, dann

„Signum domni Arnolfi (M.) serenissimi imperatoris.

Vichingus cancellarius ad uicem Theotmari archicapellani recognoui et subscripsi.

Data II. nonas Septembris, anno incarnationis domini DCCC.XC.VIII., indictione I., anno regni domni Arnolfi XI. Actum Rantesdorf amen.“

Orig., Pergmt., aufgedrückt. Sigel abgefallen, im Archive des Domcapitels von Gurk — Ankershofen: Gesch. v. Kärnten, II., Regg. z. 4. Periode, Nr. 48 b; vergl. dazu seine Bemerkungen, dann jene W. Wattenbachs in Iter Austriacum, *Arch. f. Kunde österr. Gesch.-Qu., XIV., 19—20. — Vergl. unten Urk. v. 1043, 6. Jänner, Gurk (Nr. 53).*

13.

904, 10. März, Ingolstadt.

Göss.

König Ludwig (das Kind) schenkt Arpo, dem Sohne des Grafen Otachar, zwanzig Huben zu Zlaten an der Mur in dessen Vaters Grafschaft Leoben.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Hludouuicus diuina fauente gratia rex. Si fidelium nostrorum petitionibus aures serenitatis nostrae clementer adhibemus, eos fideliores ad nostrum retinebimus obsequium. Quam ob rem nouerint omnes fideles nostri praesentes ac futuri, quia nos rogatu ac consultu fidelium nostrorum, Tutonis uidelicet episcopi, Liutpoldi, Arponis, Iringi, Cumpoldi et Paponis comitum Otacharii dilecti comitis nostri filio Arpo nominato in ualle quae dicitur Liupinatal, in comitatu eiusdem Otacharii hobas xx cum omnibus rebus ad easdem hobas rite et iuste pertinentibus perpetualiter in proprium donauimus, hoc est in loco Zlatina dicto ubi riuus eiusdem nominis Zlatina in flumen Muora dictum intrat, illam curtem muro circumdatam, et illic siue in uilla Costiza uel aliis locis in utraque parte illius fluminis tam diu tollat quo usque praedictae hobae deorsum suppleantur et permetiantur. Hanc ergo proprietatem cum omnibus

Digitized by Google

pertinentiis suis praelibato Arponi in proprium donauimus cum curtilibus aedificiis, mancipiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, siluis, aquis aquarumque decursibus, molinis, piscationibus, uiis et inuiis omnibusque apendiciis quaesitis et inquirendis. Iussimus quoque hoc praeceptum inde conscribi per quod uolumus firmiterque iubemus, quatenus iam dictus Arpo inde ab hodierna die ac deince(p)s liberam teneat potestatem habendi, dandi, vendendi, commutandi aut quodcumque sibi libuerit, faciendi. Et ut hoc praeceptum firmum atque stabile consistat, manus propriae inscriptione illud firmauimus et sigilli nostri inpressione consignari iussimus.

Signum domni Hludouuici (M) gloriosi regis.

Ernustus cancellarius ad uicem Theotmari archicappellani recognouit et s(ubscripsit).

Data VI. iduum Martiarum die, anno incarnationis domini DCCCC.IIII., indictione VII., anno autem regni domni Hludovuici V. Actum Ingoltesstat in dei nomine feliciter amen.

Orig., Pergmt., aufgedr. Sigel wolerhalten, im st. Landesarchiv. — Vergl. den durchaus fehlerhaften und vollkommen unbrauchbaren Abdruck bei Frölich: Diplom. sacra Styr., I., 3, Nr. 1.

14.

925, 27. Mai, Baumburg.

Salzburg.

Der Vollfreie Reginhart gibt dem Erzbischofe Odalbert sein Gut im Leobner Thale auf seinen, seiner Gattin und seiner beiden Söhne Todesfall zu Eigen und erhält dafür zu gleicher Bedingung Güter an der Liesing und Mürz, die er bisher als Lehen besessen.

Omnium uero Christi fidelium comperiat industria quoniam quidam nobilis vir nomine Reginhart vna(cum) coniuge sua nomine Suanahilt tradidit in manus Odalberti sanctę Iuuauensis ęcclesię archiepiscopi aduocatorumque suorum Engilberti et Kerhohi omnem proprietatem suam quam tunc eodem die in Liupinatale habuit, ad sanctum Petrum sanctumque Rodbertvm post eius obitum et illius prescriptę [1]) coniugis, necnon et filiorum suorum nomine Reginhart et Vuillihelm perpetualiter possidendam.

---

[1]) Cod. „prescripti“.

Econtra ipse archiepiscopus vna cum prescriptis aduocatis eius et consilio fidelium suorum, clericorum scilicet et laicorum de rebus sanctę ęcclesię Reginhardo et suę coniugi [1]) tradidit in proprietatem quod tunc in beneficium habuit ad Lieznicham et Muorizam, cum ęcclesiis, decimis seu curtilibus atque mancipiis ceterisque omnibus ad hęc loca iuste pertinentibus, ita ut ipse ea loca vita manente in proprietatem habeat, et si prefata eius vxor eum superuixerit, similiter in proprietatem possideat dum uiuat. Post illius etiam vitam et filiorum eius prenominatorum qui diutissime ex his viuat, in proprietatem possideat, postea uero ad sanctum Petrum sanctumque Rodbertvm perpetualiter in proprietatem consistant. Isti sunt testes exinde, Rantolf comes, Gundpold comes, Engilperht comes, Hauuart comes, Chadalhoh, Diotmar, Odalscalh, Hartuuih, Ogo, Hadamar, Eparhart, Gerolt, Zuentipolh, Uualtilo, Selpker, Gros, Antrih, Husinch, Erchanhart, Palduuin, Reginhart, Otachar, Diotmar, Pernhart, Milo, Vuolfperht, Ellanperht, Adalperht, Sigihart, Nordperht, Papo, Uualto, Herideo.

Actum ad Poumpurch anno DCCCC.XXV., sub die VI. kal. Iunias.

Cod. tradit unter Erzb. Odalbert (10. Jahrh.), p. 22, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 129, Nr. 8.

15.

c. 925 . . . ., Kiemsee.

Salzburg.

*Der Vollfreie Graman tauscht mit Erzbischof Odalbert von Salzburg Liegenschaften zu Buchschachen bei Seckau und Wald bei Ehrenau gegen andere zu „*Perch*“ aus.*

Nouerint omnes Christi fideles quoniam Odalbertus Iuuauensis ęcclesiae archiepiscopus quandam [2]) commutationem cum Gramanno nobili uiro decreuit faciendum. Tradidit namque [3]) prędictus Graman talem proprietatem veluti in loco Puochskeho et in alio loco ad Vualde nominato visus est habere, ad sanctum Petrum sanctumque Rodbertvm ad sanctam Iuuauensem sedem in manus predicti archiepiscopi Odalberti et aduocati sui Chadalhohi

[1]) Cod. „coniuge“; — [2]) ebd. „quoadam“; — [3]) ebd. „nanque“.

Digitized by Google

cum edificiis, cultis et incultis omnibusque magnis ac paruis ibidem iuste legitimeque ad eundem locum pertinentibus, exceptis [1]) vno curtili loco et iugeribus [2]) viiii, alia omnia tradidit ad predictos sanctos dei perenniter in proprietatem possidenda [3]). Econtra uero pretitulatus Odalbertus archiepiscopus cum manu aduocati sui Chadalhohi tradidit predicto Gramanno talem locum ueluti in loco Perch nominato visus et habere, cum omnibus magnis ac paruis ibidem pertinentibus perpetualiter in proprietatem habere sibimet ipsi seu posteris suis. Et isti sunt testes exinde ex utraque parte per aures attracti. Hauuart comes, Diotmar, Heimo, Adalperht, Rafolt, Rifuni, Heriperht, Mezzi, Uuolfperht, Vuelisinch, Reginhoh, Rihpold, Zuentipolch, Arpo.

Actum ad Chiminchse sub die V. nonas Nouembres.

Cod. tradit. unter Erzb. Odalbert von Salzburg (10. Jahrh.), p. 33, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 134, Nr. 20.

16.

c. 925, . . „ . . .

Salzburg.

Erzbischof Odalbert von Salzburg gibt seinem Verwandten Hartwich Liegenschaften und Hörige an der Ingering bei Knittelfeld gegen desgleichen zu Maria Buch bei Judenburg.

Cognoscant omnes sanctę matris ęcclesię fideles qualiter venerabilis archiepiscopus Odalbertus sanctę Iuuauensis ęcclesię consilio fidelium suorum, clericorum scilicet ac laicorum quandam commutationem cum Hartvuico fideli proximo suo decreuit faciendum. Tradidit namque predictus Hartvuich talem proprietatem veluti Infrierum [4]) loco Puoch nominato visus est habere, ad sanctum Petrum sanctumque Rodbertum ad sanctam Iuuauensem sedem in manus predicti archiepiscopi et aduocati sui Reginberti cum mancipiis utriusque sexus, et unam ancillam cum filiis suis quam Vuaninch hactenus in uxorem habuit, perpetualiter in proprietatem. Econtra venerabilis Odalbertus archiepiscopus cum manu aduocati sui Reginberti tradidit prescripto Hartvuico quic-

[1]) Cod. „excepto“; — [2]) ebd. „iugera“; — [3]) ebd. „possidendum“. — [4]) So in Codex, wol „Inheringun“ ?

quid [1]) ad Inheringun uisus est habere, et totidem mancipia ueluti Hartuuich ad Puochę donauit, et si Hartuuich totidem mancipia ad sanctam Iuuauensem sedem condonasset potestatiue sibi omnia tunc inibi manentia cum omnibus ibidem consistentibus in proprietatem possideret, et hoc testibus subscriptis ex utraque parte confirmauerunt [2]).

Cod. tradit. unter Erzb. Odalbert von Salzburg (10. Jahrh.), p. 31, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 133, Nr. 17.

17.

927, 23. Mai, Maria Sal.

Salzburg.

Erzbischof Odalbert von Salzburg tauscht mit seinem Landbischofe Kotabert Güter an der Lobming (?), bei Neumarkt, Perchau und „Zurdoh“ *gegen andere bei Bruck a. d. M. und Rotenmann um.*

In nomine domini dei aeterni. Cognoscant omnes fideles qualiter Odalbertus sanctę Iuuauensis ecclesię venerabilis archiepiscopus quandam complacitationem consultui fidelium suorum clericorum ac laicorum aurem prebens, cum Kotaberto fideli suo venerabili chori episcopo peragere decreuit. Tradidit namque Kotabertus chori episcopus cum manu aduocati sui ducis Perhtoldi [3]) proprietatem quam tradente Kernia in loco Lominichakimundi dicto suscepit, et ad Grazluppa, ad Perhchah ueluti Rihbaldo et Engilfredo tradentibus in proprium accepit, et ad Zurdoh quicquid proprietatis uisus est habere. . . . . ea uidelicet ratione vt si Kerni eum supervixerit, quę ab eo predicto chori episcopo tradita sunt, vsque in finem uitę suę in proprietatem possideat et postea ad predictam sedem perenniter in proprietatem consistant.

Econtra uero Odalbertus uenerabilis archiepiscopus cum manu advocati sui Regimberti in manus Kotaberti chori episcopi et aduocati sui Bertoldi [4]) ducis hęc loca . . . .

---

[1]) Cod. „quicquic“. — [2]) Die Zeugen sind bei der nächsten Tradition für beide angemerkt; mit Ausnahme von „Hauuart comes, Engilperht comes, Diotmar comes“ nur Personennamen, die häufig wiederkehren. — [3]) Cod. „Perhtaldi“; — [4]) ebd. „Bertaldi“.

Digitized by

ad Muorizakimundi, ad Rotenmannun . . . . cum mancipiis utriusque sexus et decimis omnibusque rebus magnis et paruis ad predicta loca rite legitimeque pertinentibus et ab eo inuestitura possessis sibi usque in finem vitę suę in proprietatem tradidit et transfudit, postea uero hęc loca predicta cum omni integritate ad sanctum Petrum sanctumque Rodbertum ad sanctam Iuuauensem sedem perenniter in proprietatem possidendum, excepto quod . . . . Kerni locum Muorizakimundi usque in finem vitę suę in proprietatem obtineat, postea uero integerrime ad sanctum Petrum sanctumque Rodbertum ad sanctam Iuuauensem sedem perenniter in proprietatem consistant. Isti sunt testes per aures attracti, Rodperht comes, Reginker comes, Diotmar comes, Sigipold comes, Reginhart, Arpo, Uueriant, Marcuuart, Ascuuin, Herolt, Turdagouuo, Sarahilo, Arnkis, Diotram, Hinto, Auo, Zuentibold, Erinperht, Ernust, Egiuuint, Kerhoh, Liutprant, Noting, Uuoluo, Chunirich, Regimhoh, Arpo, Raci, Enzi, Papo, Rocholf, Ruodperht, Uuielant.

Actum in synodo in ęcclesia sanctę Marię ad Carantanam, anno dominicę incarnationis DCCCC.XX.VII., indictione XV., sub die X. kal. Iunias feliciter in dei nomine.

Cod. tradit. unter Erzb. Odalbert von Salzburg (10. Jahrh., p. 14, Nr. 2, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 126, Nr. 2.

18.

928, 9. bis 10. Mai, Karnburg (od. M. Sal.)

Salzburg.

Der Vollfreie Weriant tritt dem Erzbischofe Odalbert von Salzburg für lebenslängliche Ueberlassung eines Hofes zu Frisach für sich und seine Kinder sein Besitzthum zu Haus im Ensthale in gleicher Precarienform ab.

Notum sit igitur omnibus fidelibus Christianis qualiter Odalbertus Iuuauensis ęcclesię archiepiscopus quandam complacitationem cum quodam nobili viro Vueriant vocato et cum vxore sua nomine Adalsuind consilio fidelium suorum agere decreuit. Tradidit namque predictus Vueriant cum Adalsuinda uxore sua in manus Odalberti archiepiscopi et aduocati sui Reginperhti pro-

prietatem suam quam in loco Hus dicto traditione [1]) Arnulfi et Perhtoldi ducum accepit, vt post obitum sui et vxoris suę Adalsuindę ac filiorum suorum Perhtoldi ac Pernhardi atque filiarum suarum nomine Hiltigart et Vuoza ad sanctum Petrum sanctumque Rodbertum ad Iuuauensem sedem (consisterent) perenniter in proprietatem possidendum. Insuper etiam de eadem predicta curte hobam vnam et territoria ii in quibus manentes duo residerunt, statim ad domum dei inuestituram dimisit. E contra uero Odalbertus archiepiscopus cum manu Reginberti aduocati sui tradidit Vueriando et Adalsuindę coniugi suę curtem Friesah dictam cum ęcclesia et decimis, aedificiis, mancipiis omnibus inibi manentibus seu cunctis illic iuste pertinentibus, insuper ista mancipia, Cantalonem cum sua progenie et ancillas iii quas Reginhart tunc habuit, vel ipsas relinquere aut similibus in ipso anno reddere[2]), et ancillam unam quam Chadalhoh tunc habuit, uel ipsam relinquere aut simili reddere, quę in traditione [3]) prius excipitur, pręterea alia mancipia nomine Gunzi et uxor eius et filii eius, Engildio, Ellinhilt et filii eius, ea uidelicet ratione ut predictus Vueriant et uxor eius Adalsuind ac iam dicti filii eius et filię usque in finem diutissimę illorum viuentis utrasque traditiones optineant in proprietatem, postea uero ad sanctum Petrum sanctumque Rodbertvm ad Iuuauensem sedem integerrime bene habitatum vtrumque locum remittere in proprietatem perpetuo seculo possidere.

Isti sunt testes ex utraque parte attracti, Albrih comes, Engilperht comes, Megingoz, Star(c)hant, Reginhart, Heimo, Uualtunc, Kerhoh, item Star(c)hant, Sigipold comes, Arnis, Abraham, Engildio, Reginperht, Rafolt, Irinch, Sigihart, Diotmar, Arbeo, item Arbeo, item Diotmar, Atalperht [4]), Engilmar, Uuasagrim, Framrih, Uuolfliez, Kerhart, Ratperht, Uuoluuni, Adalker, Reginolt, Chunirih, Uuoluolt, Otachar, Odalscalh, Uuolfgrim, Eizzilo, Uuielant, Gundolf, Razili, Izo, Azo, Landperht, Uualto, Sicco, Odalrich, Huch, Tuto, Tesino, Kiso, Vmizi, Eparger, Huniperht.

Postea istis testibus renouatum est quorum nomina sunt, Perhtolt dux, Sigihart comes, Diotmar, Papo, Pero, Uuillihelm, item Perhtolt, Hartuuih, Ruodperht, Siccili, Arbeo, item Diotmar,

[1]) Cod. „traditionem"; — [2]) ebd. „relinquere", Abdr. „relinqueret"; — [3]) ebd. „traditionem"; — [4]) ebd. „Altaperht".

Digitized by Google

Uueriant, Ruodheri, Otachar. Adalhart, Ilisunch, Marhuuart, Herolt. Ascuuin, Salacho, Pernhart, item Otachar, Grundpold.

Anno domini DCCCC.XXVIII. actum ad Karantanam, VII. idus et VI. idus Maias.

(Cod. trādit. unter Erzb. Odalbert von Salzburg (10. Jahrh.) p. 72, Nr. 57, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juraria, Anh. 151, Nr. 57.

19.

930, 30. März, Salzburg.

Salzburg.

Der Vollfreie Markwart gibt dem Erzbischofe Odalbert von Salzburg auf den Todesfall sein Gut an der Ingering und erhält dafür von ihm auf Lebenszeit Liegenschaften zu Maria Buch, Furth und „Piscoffesperch“ *um Judenburg.*

Nihil sibi quisque videatur minuendum qui econtra recipit in augmentum. Quapropter omnis qui Christiano profitetur nomine, agnoscat qualiter Odalbertus Iuuauensis sedis archiepiscopus consilio fidelium suorum, clericorum scilicet et laicorum omnium quandam conplacitationem cum quodam nobili viro nomine Marhuuart agere decreuit. Tradidit itaque idem Marhvuart in manus eiusdem episcopi Odalberti et aduocati sui Reginberti talem proprietatem qualem ad Undrimam habere uisus est, et omnem inuestituram statim dimisit ad sanctum Petrvm sanctumque Rodbertvm in proprietatem perpetuis temporibus possidendum cum mancipiis et ędificiis. terris, pratis. cultis et incultis ceterisque omnibus iuste ad hanc proprietatem accedentibus, ut ad sanctam Iuuauensem sedem in proprietatem post diem eandem nullo impediente consisterent. Econtra uero ipse iam dictus archiepiscopus vno cum Reginberto aduocato suo eidem nobili viro Marhvuart vocitato de rebus sanctę dei ęcclesię sibimet commissę tradidit curtem ad Puoche et loca ad hanc accedentia nuncupata ad Furti. ad Piscoffesperch cum aedificiis et mancipiis tunc inibi manentibus, exceptis duobus, et si forte aliquid exinde in seruitio dei domus tunc foret occupatvm, pretermisit caeteraque omnia tam in man-

Digitized by Google

cipiis quam territoriis cultis et incultis, quęsitis et inquirendis sicuti antea quondam Hartvuich eiusdem episcopi proximus et advocatus ibidem in beneficium habuit, et post evm Pertholt dux habuit conplacitatum et concordia subscriptis testibus relictum, usque in finem vitę suę, et postea filius eius si aliquem ex coniuge legitima habeat genitum, si autem filium legitime adultum pro vxore minime habeat, domnus eius Perhtolt dux si eum supervixerit, usque ad obitum eius in proprietatem possideat, postea ad predictam sanctam sedem in proprietatem perennem consistat. Isti sunt testes n(empe), Perhtolt dux, Liutperht comes, Diotmar, Liutpold, Razo, Heimo, Pirhtilo, Papo, Gerhoh, Heriperht, Zuentipolc, Uuelisinch, Sigihart, Puopo, Ruodperht, Uualtrich, Engilperht, Pernhart, Adalhart.

Et per omnia decimam quę ad portam pertinet, pretermiserunt. Actum ad Salzpurch anno DCCCC.XXX., die III. kal. Aprilis.

Cod. tradit. unter Erzb. Odalbert (10. Jahrh.), p. 106, Nr. 80, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvaria, Anh. 166, Nr. 80.

20.

931, 27. Juni, s. Georgen (am Längsee).

Salzburg.

Graf Alprih gibt dem Erzbischofe Odalbert von Salzburg Hube und Eisenwerk zu „Gamanara“ *bei Obdach für eine Salzstelle bei Admont.*

Notum sit igitur omnibus sanctę dei ęcclesię fidelibus quoniam Odalbertus Iuuauensis ęcclesię archiepiscopus (ad) domus dei res emeliorandas cum Albrico comiti quoddam fecit concambium. Tradidit etiam ipse Albrih in manus Odalberti archiepiscopi et aduocati sui Kerhohi ad Gamanaron hobam vnam propius domus dei iacentem et flatum ferri quod aruzi dicitur, fodere sine censu quantumcumque unusquisque de famulis domus dei potuisset, in perpetuum ad sanctum Petrum sanctumque Rodbertvm in proprietatem possidendum. Econtra uero prefatus archiepiscopus Odalbertus vna cum aduocato suo Kerhoho eidem venerabili uiro

Digitized by Google

Albrico tradidit de rebus domus dei et sancti Rodberti ad Adamunton locum patellarem vnum quem tunc ipse Albricus habuit in beneficium, et de territorio domus dei in agris et pratis tertiam partem illic iacentem, ita ut in ęuum sibimet foret proprietas et potestatiuus esset de ea tradendi, commutandi vel quicquid se libeat faciendi.

Isti sunt testes ex utraque parte per aures attracti. Kerolt, Gotideo, Sigihart, Nordperht, Rorinch, Engildio, Kerhoh, Otker, Ratheri, Ericho, Selpker, Rafolt, Chunirih, Reginhart, Ogo, Zuentipolch, Odalscalch, Engilscalh, item Ericho, Uuitagovuo, Gundpold, Uvillihelm, et ipse Vuillihelm vtriusque partis fideiussor existit.

Actum ad sanctum Georgium anno incarnationis domini DCCCC.XXXI., die V. kal. Ivlias feliciter amen.

Et ut agnitioni omnibus habeatur et error penitus abstergetur, ipse Alpricus fuit Arnulfi ducis patruelis filius Herolt nuncupatus.

Cod. tradit. unter Erzb. Odalbert von Salzburg (10. Jahrh.), p. 27, Nr. 13, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 132, Nr. 13.

21.

935, . . ., . . .

Salzburg.

Ein gewisser Selprat überlässt dem Erzbischofe Odalbert von Salzburg seine Liegenschaften zu Ampfing in Baiern und erhält dafür welche zu Baumkirchen bei Judenburg.

Notamine uero [1]) omnium sanctae dei ęcclesię fidelium non sit ignotum qualiter inter Odalbertum sanctae Iuuauensis ecclesiae archiepiscopum et Selpradum quoddam concambium est peractum. Tradidit itaque Selprat in manus prefati archiepiscopi et aduocati sui Diotmari proprietatem suam quam ad Amfingam habere visus est, id est territorii hobas iiii et iugera xx et prati inter cultas et incultas iugera iiii ad sanctum Petrum

[1]) Cod. „uoro“.

sanctumque Hrodbertum perenniter in proprietatem possidendum. Econtra uero Odalbertus archiepiscopus una cum aduocato prescripto eidem iam dicto Selprado tradidit in Undrimatale ad Pouminunchirichun territorii in mensura totidem cum curte premisitque ecclesiam cum atrio ecclesiastico in traditione. In conplacitationem concessit ei ecclesiam cum decima de domibus xxiii. territorium tantum contra suum ęquanimiter mensuratum in proprietatem perenniter habeat, quod uero super mensuram residuum sit, ad sanctum Petrum sanctum(que) Hrodbertum consistat tam in decimis quam et territoriis. Isti sunt testes, Otker, Pernhart, Ŏgo, Raffolt, Arbo. Hunolf, Liutker, Paldrih, Helmuni, Uuiholf, Erchanperht, Uuirunt, Eccho, Adalperht, item Adalperht, Azaman, Papo. Diotpato. Adalolt, Folchrat, Ruodolf, Papo.

Anno incarnationis domini DCCCCXXXV. peractum.

Conplacitationem quam pro ecclesia et decimis egerunt, usque in finem uitae suae et uxoris suae habeat in proprietatem. postea ad domvm dei remeat bene habitatum et cultum, et testibus prope ante scriptis hoc idem affirmatum est.

(Cod. tradit. unter Erzb. Odalbert von Salzburg (10. Jahrh.), p. 128, Nr. 95, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien — (Kleymaiern): Juvaria, Anh. 175, Nr. 95

22.

942, 22. September, Salfelden.

Göss.

König Otto I. überträgt dem Grafen Kadelach einen Unfreien namens Reginprecht, der früher nach dem Kloster Oettingen diente.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto dei gratia rex. Nouerit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum industria qualiter nos per interuentum dilecti ducis nostri Perchtoldi et Hiltibaldi comitis cuidam dilecto comiti nostro Cadelahc nominato quendam proprii iuris nostri seruum Reginpreht dictum qui antea ad Otinga seruiebat, in proprium donauimus. Iussimus quoque hoc preceptum inde conscribi per quod uolumus firmiterque iubemus, quatenus prenominatus comes noster Kadelahc ab hodierna die et deinceps de Reginperto predicto seruo

Digitized by Google

potestatem habeat donandi, habendi, commutandi. Et ut hoc nostre concessionis preceptum firmiter permaneat, manu nostra subtus illud firmauimus anuloque nostro iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis (M.) serenissimi regis.

Brun cancellarius ad uicem Fridurici archicapellani recognoui.

Data X. kal. Octobris anno incarnationis domini DCCCCXLIII., indictione XV., anno domni Ottonis VII. Actum in Saluelda [1]).

Orig., Pergmt., durch Feuchte einigermassen verletzt, aufgedr. Sigel wolerhalten, im st. Landes-Archiv; erwänt bei Hormayr: Arch III., 537. — Vergl. wegen des Datums Stumpf: Reichskanzler, II., 12, Nr. 106.

23.

954, 31. August, Regensburg.

Göss.

König Otto I. schenkt dem Cleriker Dietprecht zwei königliche Huben zu Sörg bei s. Veit in Kärnten.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto diuina annuente clementia rex. Nouerint fideles nostri presentes et futuri quod [2]) nos clerico cuidam Thietpreht uocato hobas ii proprietatis nostrae in loco Zuric [3]) ac in pago Crouuati et in ministerio Hartwigi consessas que sunt regales [4]), seruumque Uzeza uocatum et uxorem eius ac filios per interuentum fratris nostri [5]) Heinrici ducis in proprium damus [6]) cum omnibus ad easdem hobas pertinentibus [7]), agris, siluis, pratis, pascuis, aquis, aquarumue decursibus et molendinis, quesitis et inquirendis [8]) et si

[1]) Wie man bemerkt, ist im obigen Documente nirgends des Klosters Göss erwähnt; demungeachtet muss es nach Archivsnotiz auf demselben, aus der Zeit der Aufhebung des Klosters, daselbst sich vorgefunden haben und darauf sich beziehen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dieses Stück den kleinen Fond mitbilden half, den der Stifter von Göss aus seinem anererbten u. s. w. Vermögen demselben auf den Weg mitgab. — [2]) Vor „quod", das die Zeile beginnt, steht oben von Hand des 10. bis 11. Jahrh. „desine". — [3]) Freigelassene Stelle. — [4]) Die Worte „que — regales" wol von Texteshand, doch die Höhe des sonstigen Textes auffällig überragend. — [5]) Gebessert aus „nostrae". — [6]) Hier wieder Stelle, wie bei Note 3. — [7]) Ober „agris" und etwas vorgeschoben steht von Hand der Note 2, „scrib." — [8]) Ober „et" steht „desine".

Digitized by Google

plenitudo agrorum in illis hobis non inuenitur, ubicumque iaceat quod nostrum sit, in proximo impleatur [1]). Iussimus autem hoc preceptum conscribi ut idem clericus Thietpraht nullo contradicente hoc potestatiue possideat quod ei donauimus, quod uero scriptum confirmauimus et anuli nostri impressione iussimus muniri.

Signum domni Ottonis inuictissimi regis (M.). Liutulfus cancellarius ad uicem Brunonis recognouit.

Data II. kal. Septembris. anno incarnationis domini DCCCC.LIIII., indictione VII., regnante pio rege Ottone anno XX. Actum Regina in domino amen.

Orig. Pergmt., aufgedr. Sigel, im st. Landes-Archiv. — Frölich: Diplom. sacr. Stir., I., 5, Nr. 2. — Vergl. Beitr. z. K. st. Gesch.-Qu., V., 100.

24.

961, 13. Februar, Regensburg.

Göss.

König Otto I. schenkt dem Kleriker Diotpert das königliche Eigen zwischen den Bergen „Curoztou“ *und* „Coziae“ *im Gaue* „Crauuati“ *(in der Gegend von s. Veit) in Kärnten.*

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto diuina fauente clementia rex. Nouerint fideles nostri, presentes scilicet et futuri qualiter nos per interuentum Heinrici ducis matrisque suae Iuditę nec non et fidelis nostri Abrahę Frigisiensis episcopi cuidam clerico uocato Diotpert tale predium quale habuimus inter duos montes Curoztou et Coziae, a uertice montis Zuuedlobrudo usque ad uillam Bulcsisc in proprietatem concessimus, in pago Crauuati et in ministerio Hartuigi comitis cum omnibus ad idem predium iuste et legaliter pertinentibus, agris, siluis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus ac molendinis, quesitis et inquirendis. Iussimus autem hoc preceptum conscribi ut idem clericus Thiet-

[1]) Ober „iussimus“ steht „scrib.“ — Man vergleiche übrigens diese interpolirten Stellen mit den betreffenden Stellen der Urkunde von 960, 13. Febr., Regensb. (Nr. 24), welche für denselben Kleriker ausgestellt ist, und man wird finden, dass wenigstens diese Interpolationen von dem Kanzler zur leichteren Anfertigung des letzteren Documentes durch den Schreiber geschahen.

Digitized by Google

preht nullo contra dicente hoc postestatiue (!) possideat quod ei donauimus, quod uero scriptum confirmauimus et anuli nostri inpressioni iussimus muniri.

Sinum (!) domni Ottonis inuictissii (!) regis (M.). Liutolfus cancellarius ad uicem Prunonis.

Data idus Februarii, anno incarnationis domini DCCCC.LX., indictione IIII., regnante pio rege Ottone XXII. Actum Regenespurhc in domino amen.

Orig., Pergmt., aufgedr. Sigel, im st. Landes-Archiv. — Frölich: Diplom. sacr. Stir., I., 7, Nr. 4.— Vergl. Beitr. z. K. st. Gesch.-Qu., V., 102. — Vergl. betr. des Datums, Stumpf, l. c. 25, Nr. 208.

25.

970, 7. März, Pavia.

Salzburg.

Kaiser Otto I. schenkt dem Erzbischofe Fridrich von Salzburg den Ort Udeldorf bei Arnfels, den benachbarten Forst Sausal, den Ort Sulb und in dessen Nähe Leibnitz.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto diuina fauente clementia imperator augustus. Nouerit omnium Christi fidelium, presentium scilicet et futurorum industria qualiter nos fide catholica roborati et evangelica atque apostolica disciplina ininstructi id solum ex caducis transitoriisque imperii nostri rebus saluum atque multiplicatvm inmarcescibili premio apud omnipotentem deum nobis reponi perpetualiter credimus, quicquid exinde necessitatibus Christo famulantium succurrimus vel ad diuinos cultus pia atque religiosa intentione donamus. Hoc igitur fervore sanctaque deuotione succensi precibus dilectissimę coniugis nostrae. Adalheidę scilicet gloriosę imperatricis, sed et cari fratruelis nostri Heinrici quoque Baiuuariorum ducis facilem prebuimus assensvm, quatenus reuerentissimo atque valde amato Fridarico sanctae Salzburgensis ęcclesiae archiepiscopo nostro in seruitium sancti Petri principis apostolorum sanctique Ruodberti confessoris Christi atque potestatem eiusdem iam dictę cvi preesse dinoscitur aecclesię, pro ęterna remuneratione donaremus quędam nostri iuris predia in comitatu Marchuuardi marchionis nostri in plaga origentali constituta istisque uocabulis nuncupata, hoc est curtem

ad Vduleniduor lingua Sclauanisca sic vocatam, Theotisce vero Nidrinhof nominatam, et l [1]) regales hobas ad eandem curtem pertinentes vbicumque sibi placuerit mensurandas, pariterque etiam ut contiguum atque adiacens eidem cvrti, nemus Svsil nuncvpatum et ad ciuitatem Ziub quę modo svis colonis possessa inhabitatur, quicquid in ea nostrae potestatis vel regiminis esse deprehenditur, atque iuxta situm locvm ciuitatis Lipnizza vocatum, ea integritate qua hactenus in antecessorum nostrorum regum siue imperatorum videbantur teneri vestitura, insuper in proprium concederemus. Quod ergo absque fatigatione apud nostram serenitatem impetrantes, regia ac imperatoria liberalitate et consuetudine prenominatas nostrae proprietatis causas ea lege ac conditione pleniter quemadmodum postulati sumus, sicut huc vsque seruiebant detinebanturque a predecessoribus nostris, amodo in potestatem atque proprietatem prenominatę sanctae Salzpurchgensis aecclesiae eiusdemque sedis venerabili archiepiscopo infundimus et perpetuo possidendum perdonauimus, id est aecclesiis, piscinis et piscationibus, mancipiis vtriusque sexus, molendinis molendinorumque locis, vineis, agris, pratis, pascvis, campis, siluis bannisque siluarum, montibus, alpibus, cultis et incultis, viis et inviis, aquis aquarumque decursibus, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis omnique pertinentia iure respicienti ad prefata loca. Et vt hoc munificentię nostrae preceptum inconuulsvm atque inpermutabile ęternaliter in posterum fiat, hanc nostrae auctoritatis cartam scribi iussimvs, et vt verius credatur anulo regni nostri eam sigillari precepimus, atque sub eadem nostra confirmatione annexuimus vt quicumque sit qui de pretitulatis rebus casę dei violentiam vel rapinam aut omnino quicquid exinde sibi vsvrpare presumat, ... velut reus magestatis subiaceat.

Signum domni Ottonis magni et inuictissimi (M.) imperatoris augusti.

Liutgerius cancellarius ad uicem Ruotberti archiepiscopi et cappellani recognoui et subscripsi.

Data nonas Martias, anno dominicę incarnationis DCCCC.LXX., indictione XIII., anno regni serenissimi regis Ottonis XXXV.,

---

[1]) Hier leerer Raum von etwa 6 Linien Breite.

igitized by Google

imperii scilicet sui in Italia VIII. Actum Papia ciuitate infra palacium in Christo nomine feliciter amen.

Orig., Pergmt., am Ende des Textes Lücke durch Fleck, aufgedr. wolerhalt. Sigel, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvaria, Anh. 186, Nr. 71. — Betreffs der Schrift vergl. Stumpf l. c. 43, Nr. 483.

26.

Fälschung.

(973), ...

Salzburg.

Papst Benedict VI. erteilt dem Erzbischofe Fridrich von Salzburg das päpstliche Vicariat in Noricum und Pannonien.

Benedictus diuina fauente gratia atque tocius populi Romani electu(s) apostolicus. Friderico Salzburgensis ecclesie archipresuli una cum suis fratribus, videlicet Norice prouincie episcopis mansuram in Christo felicitatem. Protoplasto generis humani atque eius semine serpentino morsu in geminam cadente mortem multas deus in hunc mundum misit medicinas, patriarchas scilicet prophetas, legem, iustos reges, et hiis omnibus mundum saluare non potentibus nouissime filium suum humana carne indutum ad redempcionem generis humani ad terras transmisit. Eo itaque inter homines conuersante elegit xii apostolos quos ad seminandum uerbum dei in corda fidelium per uniuersum transmisit orbem, quorum atque tocius ecclesie sanctum Petrum constituit principem cuique gregem commisit ecclesiasticum, ter ei dicens, Pasce oues meas, et potestatem ligandi atque soluendi peccata tradidit dicens, Quodcumque ligaueris super terram, erit ligatum et in celis. Et non solum sancto Petro concessa est talis potentia, sed eciam suis successoribus et eius uicem in ecclesia tenentibus eadem ligandi atque soluendi data est potestas. Sancti itaque beati Petri apostoli successores constituerunt archiepiscopos qui eorum uices in ecclesiis tenerent, quia ipsi uniuersas regere non poterant ecclesias. Nos itaque uicem beati Petri prout hominibus istius temporis possibile in ecclesia tenentes, statuta illorum antecessorum nostrorum confirmare prout possumus desideramus. Concedimus itaque uicem apostolicam Friderico antistiti Salzburgensis ecclesie in tota Norica prouincia et in tota Pannonia, superiori scilicet et inferiori quo modo sui antecessores eandem

potestatem a nostris habuerunt antecessoribus, ita ut nulli liceat sibi usurpare in prefatis prouinciis pallium atque episcopos ordinare, nęque ullum officium quod ad archiepiscopum pertinet, preter Iuuauensem archiepiscopum. Quicumque itaque huic refragari uoluerit decreto quod nos uice beati Petri apostoli fungentes consensu nostrorum episcoporum ac tocius cleri Romane ecclesie decreuimus, sciat se beato Petro eiusque uicario contradicere atque anathema esse usque ad satisfactionem, siue sit episcopus siue presbiter siue clericus cuiuscunque ordinis siue laicus cuiuscunque sit dignitatis, quia sanccita sanctorum antecessorum nostrorum soluere nolumus nec ualemus, sed quomodo illi constituerunt consensu suorum episcoporum ac tocius cleri, fiat ex eorum et nostro decreto firmum atque perpetuum. Quicumque autem per amicos, siue clam per aliquam fraudem aliquid eiusdem dignitatis pecierint siue pecierunt priuilegium, illos suspendimus ab ea dignitate, quia illicitum esse iudicamus ut aliquis episcopus sine consensu tocius sue prouincie atque suffraganeorum suorum pallium siue aliquid priuilegium a Romano pontifice acquirere presumat.

Salzb. Kammerb., I., 13 (14. Jahhr.), Nr. 10, im k. k. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 189, Nr. 73, und an vielen anderen Orten. Vergl. Jaffé: Reg. Pontif. Nr. 2888 zu 973.

27.

977, 1. October, Passau.

Salzburg.

Kaiser Otto II. bestätiget dem Erzbisthume Salzburg seine sämmtlichen Besitzungen mit deren namentlicher Anführung, darunter

„. . . . . ad Penninchaha, ... ad Ruginesfeld quicquid ibi habuimus, ad Durnauua ecclesiam que est constructa in honore sancti Rődperti ceterorumque quamplurimorum martirum, cum monte Paruoz dicto, cum uineis, agris, pratis, siluis et cum omnibus quę ibi uidemur habere, circa montem sitis, ad Pettouiam ecclesiam cum decima et duas partes ciuitatis cum bannis, theloneis et ponte, et insuper tertiam partem ciuitatis que proprietas fuit Carantani eique diiudicatum erat eo quod reus maiestatis criminatus est constare, exceptis illis rebus quę suae uxori concessae fuere, id est

Digitized by Google

in superiori ciuitate in orientali parte ciuitatis curtilem locum ubi noua ęcclesia incepta est, atque (in) inferiori ciuitate in occidentali parte ciuitatis ipsius illa curtilia loca que in potestate tunc habuit, cum hobis c et uineis x in Zistanesfeld firmamus ad prefatum monasterium sicut acerui duo prope Trauum positi sunt ex summitate termini qui uuagreini dicitur, et sicut ille uuagreini tendit usque dum Treuuina fluit in amnem Trauum, ad Sulpam ciuitatem Ziup vocatam cum omnibus iure ad eandem ciuitatem pertinentibus, cum quercetis et campis sicut illa fossa quę incipit de Mŏra et tendit usque ad Luonznizam, et ut Luonzniza et Sulpa de alpibus fluunt, quicquid inter has duas amnes habemus, totum ad predictum monasterium firmamus, et forestum Svsel cum panno sicut in potestate antecessorum nostrorum fuit, uenationemque in Dulcibus [1]) uallibus quam populus cum sacramentis in potestatem antecessorum nostrorum affirmauit, id est ebdomadas iii ante ęquinoctium autumnale ac postea usque ad natale sancti Martini, ad uenandos ursos et apros, ad Luminicham iuxta Rapam quicquid ibi habuimus, ad Nezilinpach, ad Sabnizam ęcclesiam et curtem [2] cum mansis l, item ad Rapam, ad Tudleipin . . . . ."

Folgen die gewöhnlichen Versicherungsformeln und nach ihnen zum Schlusse

„Signum domni Ottonis imperatoris augusti (M.). Gerbertus cancellarius ad uicem Uuilligisi archicapellani notaui,

Data kal. Octubris, anno dominicę incarnationis DCCCC.LXXVIII., regni uero domni Ottonis inuictissimi imperatoris augusti XVII., imperii autem X., inditione VI. Actum in ciuitate Pataui."

Orig., Pergmt., aufgedr. Sigel abgefallen, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 200, Nr. 75. — Vergl. wegen des Datums Stumpf l. c. 63, Nr. 714.

---

1) Orig. „dulcis uallibus". — 2) ebd. „cortem".

Digitized by Google

28.

979, 9. October, Ried.

Göss.

Kaiser Otto II. schenkt seinem Getreuen Aribo drei königliche Huben zu Lebmach, Glandorf, „Malmosic", *Beisendorf und Puppitsch, sämmtlich bei s. Veit in Kärnten.*

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto diuina fauente clementia imperator augustus. Nouerit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum industria, qualiter nos ob petitionem et interuentum Ottonis aequiuoci ac consobrini nostri Karentenorum ducis nostrae proprietatis tres regales hobas in uilla Lebeniah et Glanadorf et Malmosic ac Buissindorf et Bodpechah in regimine uualdpodonis[1]) Hartuuici in pago Chrouuat sitas cuidam fideli nostro Aribo nominato in proprietatem tradidimus, et si in ipsis predictis locis integra supra nominatarum trium regalium hobarum inueniri non possit mensura, ubicumque ipsis supra scriptis locis uicinius habeamus, eidem prefato Ariboni per hanc nostrae preceptionem auctoritatis donauimus cum omnibus illuc iure pertinentibus in mancipiis utriusque sexus, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, campis, pascuis, siluis, aquis aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici aliquomodo aut nominari possunt, ea uidelicet ratione ut idem prefatus Aribo liberam deinceps de eodem predio faciendi quod uelit, habeat potestatem, siue tradendi aut commutandi vel vendendi seu quicquid sibi inde placuerit faciendi. Et ut hoc nostrae donationis preceptum firmius et stabilius a cunctis credatur, manu propria subtus notatum sigilli nostri impressione iussimus assignari.

Signum domni Ottonis inuictissimi (M.) imperatoris augusti.

Hildiboldus episcopus et cancellarius ad uicem Uuilligisi archicapellani recognoui.

---

[1]) Nach einer ganz leichten Rasur und dem, wenn auch kleinen, doch grösseren Zwischenraume als sonst zwischen zwei Worten, zu schliessen, könnte hier das Wörtchen „et" gestanden haben.

Digitized by Google

Data VII. idus Octobris, anno dominicę incarnationis DCCCC.LXX.VIIII., indictione VI., anno vero regni secundi Ottonis XVIII., imperii autem XII. Actum Rieda.

Orig., Pergmt., aufgedr. Sigel, im st. Landes-Archiv; Fröhlich: Diplom. sacr. Stir., I., 6, Nr. 3.

29.

980, 24. October, Constanz.

Gurk, Stift.

Kaiser Otto II. schenkt dem Grafen Wilhelm 20 königliche Huben in der Grafschaft Rachwins zwischen dem Dobritschenberg, dem Stenitz und Wresen bei Weitenstein.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto diuina fauente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet ac futurorum piae deuotioni patere uolumus qualiter nos fidelis nostri, Vuillihelmi videlicet comitis petitionem sequendo de nostra proprietate ab orientali parte montis qui dicitur Doberich, usque ad summitatem montium quorum nomina sunt Stenniz, Frezniz, et ipsius montis iam dicti Doberich summitatem vsque ad proprietatem Marchuuardi comitis, quicquid uisi sumus habere in comitatu Rachvuini comitis, ac inde quo ad usque idem comitatus conuenit ac tangit comitatum qui dicitur Sovuina, propter votum eius ac frequens seruitium illi in proprietatem dedimus cum omnibus vtensilibus illuc legaliter pertinentibus, areis terris cultis et incultis, villis, agris, pratis, campis, pascuis, siluis, venationibus, aquis aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inuiis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis quę dici aliquomodo aut nominari possunt, ea videlicet ratione vt praefatus Vuillihelmus comes liberam dehinc potestatem de prędio sibi in spatio summitatis montium et comitatuum supradictorum a nobis tradito faciendi quid velit habeat, siue illud tradere vel commutare seu vendere aut magis sibi retinere voluerit. Si autem desit in spatio superius dicto vt arabilis terrae ad mensuram uiginti regalium mansorum perueniri numerus non possit, ubi proxime iaceat et sibi commode, in comitatu praedicti Rachvuini comitis numerus arabilis terrae ad uiginti regales mansos mensurando suppleatur. Ut autem hęc

Digitized by Google

nostrae traditionis auctoritas firmior pręsenti ac futuro tempore a cunctis fidelibus habeatur, hoc nostrae dominationis preceptum inde conscriptvm sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra uidetur, corroborauimus.

Signum domni Ottonis inuictissimi (M.) imperatoris augusti.

Hildiboldus episcopus et cancellarius ad uicem Uuilligisi archicapellani recognoui.

Data VIIII. kal. Nouembris, anno dominicę incarnationis DCCCC.LXXX., indictione VII., anno vero regni secundi Ottonis XX., imperii autem XIII. Actvm Constantiae feliciter amen.

Orig., Pergmt., an einer Ecke, doch ohne Textbeschädigung, ausgefressen, Sigel aufgedrückt, im Archive des Domcapitels zu Gurk. — Hormayr: Arch. f. Gesch. v. Süddeutschl., II., 222.

30.

982, 18, Mai, Tarent.

Salzburg.

Kaiser Otto II. bestätiget dem Erzbischofe Fridrich von Salzburg für dessen Kirche

„. . . . preceptionem Arnolfi regis in qua continebatur, quomodo ipse ob interuentum Thietmari reuerendi archiepiscopi qui suis temporibus Iuuauensis ecclesiae prouisor ęgregius extiterat, ... ad prefatam ecclesiam tradidit Pettouiam ciuitatem vna cum ecclesia et decima illuc pertinente et duas partes ciuitatis cum bannis, theloneis et ponte quę ab antecessoribus praenominati regis illo tradita fuerunt, et ex parte sua etiam addidit tertiam partem ciuitatis que proprietas Carantani fuit illique diiudicata est eo quia reus maiestatis illius criminatus est constare, (exceptis) subnotatis rebus quas (uxori illi)us propter fidele seruitium concessit, id est in superiori et orientali parte ciuitatis praedictae curtilem locum vbi noua ecclesia incepta est, atque in inferiori et occidentali parte ciuitatis ipsius illa curtilia loca que in potestate tunc habuit, cum hobis (centum) et uineis (decem) in Zistanesueld vbi numquam antecessores eius alicui quicquam dederunt, propter fidele seruitium superius iam dicti archiepiscopi tradidit ad praefatum monasterium sicut acerui [1]) duo prope Traum positi sunt ex summitate termini qui vuagreini dicitur, et

[1]) Orig. „aceruos".

ita sicut ille exterior vuagreini tendit vsque dum Treuuina fluit in amnem Trauum, ad Sulpam ciuitatem Ziup vocatam cum omnibus iuste ad eandem ciuitatem pertinentibus, cum quercetis et campis, sicut illa fossa quę incipit de Muora et tenditur vsque ad Luonznizam, et ut Luonzniza et Sulpa de alpibus fluunt, quicquid inter hos duos amnes [1]) habuit, totum ad prędictum monasterium concessit, et forestum Susel cum banno sicut in potestate antecessorum illius et sua fuit, venationemque in Dulcibus uallibus quam populus cum sacramentis in potestatem regiam affirmauit, id est ebdomadas tres ante aequinoctium autumnale ac postea vsque in natale sancti Martini ad uenandos vrsos et apros. ad Luminicham iuxta Rapam quicquid ibi habvit, ad Nezilinpach, ad Sabnizam ecclesiam et curtem cum mansis l, item ad Rapam, ad Tudleipin, ..., Grazluppa, Lungouui, Sublich, Tiufinpach Chatissa, Pelissa, Chumbenza, Undrima, Linta, Lieznicha, Brucca, Muoriza, Liubina, ad Strazzinalam duo loca . . . ."

Folgen nach der gewöhnlichen Versicherung

„Signum domni Ottonis inuictissimi (M.) imperatoris augusti.

Hildiboldus episcopus et cancellarius uice Uuilligisi archicapellani recognoui et subscripsi.

Data XV.kal. Iunii, anno dominicę incarnationis DCCCC.LXXXII., indictione X., anno uero regni secundi Ottonis XXV., imperii autem XV. Actum iuxta Tarentum foras muros ciuitatis feliciter amen."

Orig., Pergmt., an mehreren hier unter Klammer ergänzten Stellen durchgestochen oder ausgeschnitten im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 206, Nr. 77.

31.

984, 7. October, Mainz.

Salzburg.

König Otto III. bestätiget die Rechte, Freiheiten und Besitzungen des Erzbisthumes Salzburg mit namentlicher Aufführung der Letzteren, darunter

„ . . . ad Penninchaha, ..., ad Ruginesuelt quicquid ibi habuimus, ad Durnawa ecclesiam que est constructa in honore sancti Rŏdberti et ceterorum sanctorum quamplurimorum martirum, cum monte Paruuoz dicto cum uineis, pratis, siluis et cum omnibus que ibi sunt circa montem sita, ad Petouiam ecclesiam cum

[1]) Orig. „has duas".

decima et duas partes ciuitatis cum bannis, theloneis et ponte que ab antecessoribus nostris illo tradita erant, et insuper terciam partem ciuitatis que proprietas fuit Carantani eique diiudicatum erat eo quod reus maiestatis criminatus est constare, exceptis illis rebus que sue uxori concesse fuerunt, idem in superiori ciuitate in orientali parte ciuitatis curtilem locum ubi noua ecclesia incepta est, atque (in) inferiori ciuitate in occidentali parte ciuitatis ipsius illa curtilia loca que in potestate tunc habuit, cum hobis c et uineis x in Cistanesueld firmamus ad prefatum monasterium sicut acerui duo prope Trauum positi sunt ex summitate superioris et exterioris termini qui wagreini dicitur, et sicut ille wagreini tendit usque dum Trewina fluit in amnem Trauum, ad Sulpam ciuitatem Ziup uocatam cum omnibus iuste ad eandem ciuitatem pertinentibus cum quercetis (et) campis sicut illa fossa incipit a Můra et tendit usque ad Luonznizam, et ut Luonzniza et Sulpa de alpibus fluunt, quicquid inter hos duos amnes habemus, totum ad predictum monasterium, et forestum Susel cum banno sicut in potestate antecessorum nostrorum fuit, venationemque in Dulcibus [1]) uallibus quam populus cum sacramentis in potestatem antecessorum nostrorum firmauit, id est [2]) ebdomadas iii ante equinoctium autumpnale et postea usque in natale sancti Martini ad uenandos ursos et apros, ad Luminicha iuxta Rapam quicquid ibi habuimus, ad Nezilinpach, ad Sabnizam ecclesiam et curtem cum mansis l, item ad Rapam, ad Tudeleipin, ... ad Grazluppa, Lungowi, Sublich, Tiufinbach, Chatissa, Pelissa, Cumbenza, Vndrima, Linta, Lienznicha, Pruka, Muoriza, Liubina, ad Strazzinulam duo loca . . . .“

Folgt nach den gewöhnlichen Formeln der Sicherung

„Signum domni (M.) Ottonis serenissimi regis.

Hiltibaldus episcopus et notarius ad uicem Willigisi archicapellani notaui.

Data nonis Octobris, anno dominice incarnationis DCCCC.LXX.VIIII. (!), regni uero domni Ottonis XIII. Actum Mogoncie.“

Salzb. Kammerb. I. 71, (14. Jahrh.), im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 203, Nr. 76. — Vergl. wegen des Datums Stumpf l c. 76, Nr. 178.

---

1) Cod. „dulcis“. — 2) Cod. „idem“.

Digitized by Google

32.

985, 17. October, Ettenstadt,

Salzburg.

König Otto III. schenkt dem Grafen Rachwin in dessen Grafschaft 15 ~~20~~ königliche Huben zu Rosswein bei Marburg.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis Otto diuina fauente clementia rex [1]). Omnibus fidelibus nostris pręsentibus atque futuris notum esse uolumus quomodo nos ob interuentum Heinrici Karigentinorum ducis cuidam fideli nostro Rachuuin nominato de nostra proprietate dedimus quindecim mansos regales in uilla Razuuai dicta sitos si ibi inueniantur, si autem ibi inueniri non possint, in proximis uillis ubi suppleri ualeant, tollendos, et in pago Zitelinesfeld [2]) uocato ac comitatv [3]) pręfati Rachuuini comitis iacentes, atque eosdem quindecim mansos regales cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, siluis, uenationibus, aquis aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis que adhuc dici aliquomodo aut nominari possunt, sibi in proprium dedimus atque tradidimus, ea uidelicet ratione ut idem iam dictus Rachuuinus de pręfata proprietate sibi a nobis tradita faciendi quod uelit liberam potestatem dehinc habeat siue eam tradere uel commutare aut uendere seu magis sibi [4]) retinere uoluerit. Et ut haec nostrae donationis traditio pręsenti ac futuro tempore firma consistat, hoc nostrae dominationis pręceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra uidetur, corroborauimus,

Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis.

Hildiboldus episcopus et cancellarius uice Uuilligisi archicapellani recognoui.

Data XVI. [5]) kal. Nouembris, anno dominicę incarnationis

---

[1]) Orig. hat hier „notum sit" dreimal durchstrichen; — [2]) ebd. „Zitdinesfeld"; — [3]) ebd. „comitato"; — [4]) ebd. „sibe". — [5]) Zwischen „VI." u. „kal." ein grösserer Raum mit Rasur, dagegen „Data" u. „X." sehr nahe zu einander.

Digitized by Google

DCCCC LXXXV., indictione XIIII., anno autem tertii Ottonis regis secundo. Actum Etdenestat (!).

Orig., Pergmt., rechts ein Stück, doch ohne Textesverletzung abgeschnitten, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 210, Nr. 79.

33.

1000, 13. April, Quedlinburg.

s. Lambrecht.

Kaiser Otto III. schenkt dem Markgrafen Adalbero 100 königliche Huben in der Provinz Kärnten (Obersteiermark), und zwar in dessen eigener Grafschaft gelegen.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto tercius seruus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum uoluntatem domini saluatoris nostrique liberatoris. Omnibus fidelibus nostris presentibus atque futuris notum esse uolumus qualiter nos interuentu Heinrici ducis nostrique consanguinei dilecti et Ůdalrici nostri amabilis capellani Adalberoni marchioni centum mansos donauimus in prouincia Karinthia ac in marchia comitatuque memorati marchionis Adalberonis sitos ubicunque locorum terris eidem Adalberoni placuerit assumendos, atque eosdem mansos cum omnibus utensilibus, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, siluis, uenationibus, aquis aquarum ve decursibus, piscationibus, molendinis, uiis et inuiis, exitibus seu reditibus, tam quęsitis quam inquirendis caeterisque appendiciis quę adhuc dici aut inueniri possint, sibi in proprium tradidimus, eo tenore ut sepe iam habitus Adalbero de eodem predio liberam faciendi quid velit potestatem habeat, siue illud tradere, commutare, uendere seu magis sibi obtinere uoluerit. Et ut hec traditio firmior permaneat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare iussimus.

Signum domni Ottonis (M.) caesaris inuictissimi.

Heribertus cancellarius uice Uuilligisi archiepiscopi nouit (!).

Data idibus Apprilis, anno dominicae incarnationis M., indictione XIII., anno tercii Ottonis regnantis XVI., imperii IIII. Actum Quitilingeburg.

Orig., Pergmt., mit anhängender Bleibulle, im Archive zu s. Lambrecht. — Frölich: Archont. Carinth. II., 199.

Digitized by Google

34.

1005, 7. December, Merseburg.

s. Peter in Salzburg.

König Heinrich II. schenkt dem Erzbischofe Hartwik von Salzburg ein königliches Gut im Ensthale zu Admont mit der Bestimmung, dass nach dessen Tode es an das Kloster s. Peter zu Salzburg falle.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia rex. Si de terrestrium rerum facultatibus diuinitus nobis collatis aecclesias dei locupletare studuerimus, decurso huius uitae agone brauio indeficienti nos coronari non diffidimus. Quapropter generaliter omnium pateat industriae qualiter nos interueniente dilecta coniuge nostra, Chunigunda uidelicet regina quoddam nostri iuris predium Adamunta dictum in comitatu Adalberonis comitis in pago Ensitala situm Iubensi aecclesiae ubi sanctus Rŏdbertus corporaliter requiescit, pro redemptione animae nostrae dilectaeque prefatae coniugis et amore Hartuuici eiusdem aecclesiae pastoris per hoc regale testamentum donando firmamus cum omnibus appendiciis et utilitatibus eidem predio adiacentibus, cum patellis scilicet patellariisque locis et cum familia utriusque sexus prout iuste ac legaliter possumus, eo uidelicet tenore ut dum predictus Hartuuicus archiepiscopus uixerit, ad suum seruitium habeat, post uero obitum suum ad usum fratrum in monasterio sancti Petri sub regula sancti Benedicti seruientium succedat. Et ut haec nostrae auctoritatis pagina stabilis et inconuulsa in aeternum permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domini Henrici (M.) regis inuictissimi.

Eberhardus cancellarius uice Uuilligisi archicapellani recognouit.

Data VII. idus Decembris, anno dominicae incarnationis M.V., anno uero domni Heinrici secundi regis V. Actum Merseburc feliciter amen.

Orig., Pergmt., aufgedr. Sigel, im Stiftsarchiv zu s. Peter in Salzburg. — Aus Cod. tradit. von ebendort abgedr. Notizenbl. der k. Akademie, 1856, p. 17. — Wegen des Datums vergl. Stumpf l. c. 119, Nr. 1434, wo J. 1006 angenommen wird.

Digitized by Google

35.

1007, 10. Mai, Bamberg.

Freising.

König Heinrich II. schenkt dem Bischofe Egilbert von Freising das königliche Kammergut Katsch an der Mur in Obersteiermark.

C. In nomine sanctę et indiuidue trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia rex. Nouerint omnes Christi nostrique fideles (tam futuri quam presentes), qualiter nos pro nostrę seniorisque nostri Ottonis imperatoris anime consulentia parentumue nostrorum felici memoria et per interuentum dilectę coniugis nostrae Cunigundę reginę Parthenopolitanique archiepiscopi Taginini dicti ac pro indulgentia bonę memorię Abrahę episcopi in cuius laribus eis quę sanctę Marię sanctique Corbiniani erant, bonis pariter utentes paterno lenimine benigne nutriebamur, ac pro requie pii presulis Gotescalchi iam defuncti et quia nostrum fidelem Egilbertum antistitem de propria quasi camera ad tale dispendium superandum vix nostrę assiduitati subtraximus, quoddam iuris nostri predium Chatsa uulgo nominatum in prouincia Karinthia situm cum familiis utriusque sexus, cortiferis (!), aedificiis, terris cultis et incultis, quesitis et inquirendis, rebus mobilibus et immobilibus, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, siluis, uenationibus, saginis, zidaluueidis, alpibus, uallibus, paludibus omnibusque eidem predio iuste vel legaliter pertinentibus ad ecclesiam Marie matris domini eiusque sancti confessoris Corbiniani in proprium donauimus, eo namque tenore ut iam dictus Egilbertus Frisingensis episcopus suique successores absque contradictione omnium nostro dominio subditorum liberam exinde habeant potestatem tenendi, possidendi, commutandi uel quicquid in usum ęcclesię libuerit faciendi, precipientes igitur ut nullus dux aliquisue comes iugum aut aliquam districtionem seruis libertisque in eodem predio habitantibus inponere ius habeat, sed aduocatus eidem corti (!) [1]) ab episcopo inpositus, quicquid in eadem curte regendum emendandumue sit, iuxta leges ac instituta maiorum po-

[1]) Cod. „corn."

Digitized by Google

testatiue difiniat. Et ut hęc nostrę traditionis auctoritas stabilis et inconuulsa permaneat, hanc nostri precepti paginam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici (M.) regis inuictissimi.

Eberhardus cancellarius uice Willigisi archicapellani recognoui.

Data VI. idus Maii, indictione V., anno dominicae incarnationis M.VII., anno vero domni Heinrici secundi regni V.

Actum Babenberg feliciter amen.

Cod. 189, f. 4' des k. Reichsarchivs zu München (12. Jahrh.), ebend. Cod. 238, f. 108 (12. Jahrh.) und 191, f. 113 (13. Jahrh.); Font. rer. Austr. II/31., 56, Nr 55. — Resch: Aet. mill. 63.

36.

1007, 10. Mai, Bamberg.

Freising.

König Heinrich II. schenkt dem Bischofe Egilbert von Freising die königlichen Kammergüter Welz und Lind in Obersteiermark.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia rex. Omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus presentibus et futuris notum fieri uolumus qualiter nos tam pro nostrae remedio animae quam pro dilectissimae contectalis nostrae, Cunigundę uidelicet reginae peticione, nec non familiarissimi nobis Eberhardi cancellarii pia interuencione, insuper amabillimi nostri Egilberti [1]) (episcopi assidua)obsequiali [2]) admonitione quędam nostri iuris predia Uueliza et Linta uocitata in prouincia Karinthia et in co(mitatu Adelberonis sita cum) familiis utriusque sexus et cum curtiferis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quae(sitis et inquirendis), rebus mobilibus seu immobilibus, aquis earumue decursibus, molis, molendinis, piscationibus, siluis, saginis, uenationibus, apum pascuis, paludibus, alpibus, uallibus, planiciebus (et) omnibus rebus iuste uel legaliter ad eandem cortim respicientibus ad ecclesiam sanctae dei genitricis sanctique Corbiniani Christi confessoris omnium contradictione remota hac nostrae auctoritatis praeceptali pagina donantes proprietauimus, eo scilicet tenore ut prelibatus

[1]) Cod. 189 setzt hier „Frisingensis" ein; — [2]) Orig. „obsequendi".

Digitized by Google

episcopus suique successores liberam dehinc habeant potestatem eadem antedicta praedia tenendi [1]), possidendi, commutandi uel quicquid sibi libeat, modis omnibus inde faciendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconuulsa permaneat, hanc cartam manu propria roborantes sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici (M.) regis inuictissimi.

Eberhardus cancellarius uice Uuilligisi archicapellani recognoui.

Data VI. idus Mai, indictione V., anno dominicę incarnationis M.VII., anno vero domni Heinrici secundi regnantis V. Actum Babenberc feliciter amen.

Orig., Prgmt., schadhaft, aufgedr. Sigel ausgefallen, im k. Reichsarchiv zu München; ebend. Cod. 189, f. 29', und 191, ff. 82. und 97. — Font. rer. Aust. II./31, 55, Nr. 54. Die eingeklammerten Stellen sind aus den Codices ergänzt.

37.

1016, 16. April, Bamberg.

Gurk.

Kaiser Heinrich II. schenkt dem Grafen Wilhelm (von Zeltschach) 30 königl. Huben zu Drachenburg und das sonstige Kammergut zwischen der Save, Sann, Sotla und Neirin in Untersteier und Krain.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Sicut multis pręesse uolumus ita multis prodesse debemus, ut qui ex debito fidelium seruitutis gaudemus, ex fructu remunerationis eosdem gaudere nos debitores esse sciamus. Qua propter sciant omnes fideles nostri, pręsentes pariter et futuri qualiter nos pro peticione dilectissimae coniugis nostrę Cunigundę imperatricis ac interuentu Heriberti archiepiscopi Coloniensis ac Eberhardi episcopi Babenbergensis Willihelmo comiti predium quoddam dedimus, memores etiam domnę Hemmę suae matris, nostrae uidelicet neptis, quia nobis unacum filio satis deuote sepe seruiuit, posthac quoque remuneratione eiusdem W. in uilla quae dicitur Traskendorf, xxx regales mansos et insuper quicquid habemus inter

[1]) Orig „tenenendi".

Digitized by Google

fluenta Souuuę et Sounę, Zotlę et Nirinę in pago Seuna in comitatu suo in proprium tradidimus cum omnibus apertinentiis, campis, pratis, pascuis, siluis, cum montibus et collibus, uenationibus, aquis aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, theloneis, cum areis, terris, edifitiis, cultis et incultis, uel cum omni utilitate que ullo modo inde prouenire poterit, ea ratione ut liberam inde habeat potestatem faciendi quid uelit, dandi, uendendi, conmutandi uel sibi tenendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas per successiones temporum stabilis et inconuulsa omni permaneat euo, hanc imperialis precepti paginam inde conscribi ac manu propria roborantes sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici Romanorum inuictissimi imperatoris (M.) augusti.

Guntherius cancellarius uice Ercambo(l)di archicappellani recognoui.

Data XVI. kal. Mai, indictione XIII., anno dominicae incarnationis M.XV., anno uero domni Heinrici secundi regnantis XIII., imperii autem II. Actum Babenberc feliciter amen.

Orig., Pergmt., leicht verletzt, wolerhaltenes aufgedrücktes Sigel, im Archiv des Domcapitels zu Gurk. — Eichhorn; Beitr. I., 170. — Vergl. wegen des Datums Stumpf l. c. 135. Nr. 1667.

38.

1016, 18. April, Bamberg.

Gurk.

Kaiser Heinrich II. schenkt dem Grafen Wilhelm (von Zeltschach) seinem Anteil an den Salzwerken bei Admont, das Marktrecht auf seinen Gütern, das Zollrecht in seiner Grafschaft Frisach u. s. w.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus, presentibus scilicet et futuris qualiter nos pro peticione dilectissime coniugis nostrae Cunigundae imperatricis ac interuentu Hereberti archiepiscopi Coloniensis et Eberhardi episcopi Babenbergensis Willehelmo comiti, nec non et domine Hemme matri sue nepti autem nostre contulimus terciam partem saline nostre in ualle Ademuntense cum omni iure sicut

Digitized by Google

illam in usibus nostris habuimus, et cum omnibus apertinentiis suis, campis, pratis, siluis, cum montibus et collibus, uenationibus aquis aquarumue decursibus, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, cultis et incultis et cum omni utilitate que ullo modo inde prouenire poterit, et mercatum dedimus eis in suo predio ubicumque placuerit sibi ad habendum, atque theloneum in qualicunque loco sit, mercatum in comitatu suo qui [1]) uocatur Frisahc, in proprium tradidimus cum moneta nec non et omnes fodine cuiuscunque metalli et saline que in bonis suis reperientur, usibus eorum subiaceant, uniuersum quoque ius ad imperium spectans eis remisimus et ea proprietati ipsorum imperiali clementia assignauimus [2]), ea ratione ut liberam inde habeant potestatem faciendi quod uelint, dandi, uendendi, conmutandi uel sibi tenendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas per successiones temporum stabilis et inconuulsa omni permaneat euo, hanc imperialis precepti paginam inde conscribi ac manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici Romanorum inuictissimi imperatoris (M.) augusti.

Guntherius cancellarius uice Ercanbaldi archicappellani recognoui.

Data XIIII. kal. Maii, indictione XIII., anno dominice incarnationis M.XV., anno vero domini Heinrici secundi regnantis XIII. imperii autem II. Actum Babenberc feliciter amen.

Orig. Pergmt., leicht verletzt, aufgedrücktes sehr wolerhaltenes Sigel, im Archiv des Domcapitels zu Gurk. — Hormayr: Archiv f. Gesch. v. Süddeutschland, II., 225, Nr. 51. — Vergl. wegen des Datums Stumpf l. c. 135, Nr. 1668.

39.

1020, 1. Mai, Fulda.

Göss.

Kaiser Heinrich II. bestätiget seinem Verwandten, dem Salzburger Diakon Aribo, die von dessen Mutter Adala begonnene und von ihm durchgefürte Gründung des Klosters Göss bei Leoben und gewärt demselben benannte Freiheiten.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Notum

[1]) Orig. „quod". — [2]) ebd. „asignauimus".

Digitized by Google

sit omnibus sanctae dei aecclesiae nostrisque fidelibus presentibus et futuris, qualiter quidem Iuuauensis aecclesiae diaconus consanguineus noster atque cappellanus nomine Aribo cogitans cum transitoriis suis aeterna, cum terrenis mercari cęlestia, quoddam monasterium puellarum ad regulam sancti Benedicti in honorem uero sanctae dei genitricis Mariae sanctique Andreae apostoli quod mater Adala nomine, patre uero suo Aribone quamuis aparilisi ex lege, tamen quantum potuit annuente et consentiente, incepit in loco nomine Gossia in comitatu Liubana de predio suo fundauit atque construxit et pro sua facultate deo aspirante profectum sanctae Mariae sanctique Andreae ministerio et nomini dedicatum cum omnibus de sua tradicione et aliorum Christi fidelium eo pertinentibus in nostram potestatem libertandi gratia et suae heredumque suorum proprietati ac potestati deinceps in futurum eo tenore abalienauit, quatenus post acceptam nostrae inmunitatis cartam prima eivsdem loco abbatissa Cvnigvndis soror prefati Aribonis eique eodem ordine successurae ius legitimum eligendi aduocatos quos sibi necessitas et utilitas dictauerit, eidem monasterio sine omnium contradictione mortalium, salua regia et imperatoria potestate obtineant, post obitum uero suum congregatio monasterii per successiones temporum liberam habeat electionem abbatissas regulares iuxta decretum sancti Benedicti omnium contradictione remota substituendi, hoc addito si quod absit, aliqua principalis potestas iniuste idem monasterium vel res suas alicui alteri monasterio uel personae alicui subdere vel in beneficium dare aut in proprietatem donare vel qualicumque ingenio huic proposito abalienare uoluerit, proximus predicti Aribonis heres tam diu in sua potestate retineat, quousque nostro uel successorum nostrorum adiutorio ad statum monasterii, vnde contra ius et fas ablatae fuerant, iterum reducat et in pristinam libertatem stabilitatemque restituat. Iustis igitur predicti Aribonis peticionibus annuentes eo quo rogauerat, tenore prefatum monasterium cum monachabus ibidem in presens collatis vel in posterum conferendis in nostram inmunitatem recepimus et hoc regia et imperatoria precepti nostri libertate donatum et perpetuo confirmatum nostrae manus subscriptione roborauimus et in aeternae memoriae testimonium sigilli nostri inpressione insigniri precipimus.

Signum domni Heinrici Romanorum (M.) inuictissimi imperatoris augusti.

Guntherius cancellarius uice Erkanpaldi archicappellani recognouit.

Data kal. Maii, indictione III., anno dominicae incarnationis millesimo XX., anno domni Heinrici secundi regnantis XVIIII., imperii uero VII. Actum Wldae, venerabili papa Benedicto presente et confirmante.

Orig., Pergmt., mit Goldbulle an braunen Seidenfäden, st. Landes-Archiv. — Fröhlich: Diplom sacr. Stir., I., 10, Nr. 6.

40.

1020, 23. December, Hammerstein.

Göss.

Kaiser Heinrich II. schenkt seinem Caplan und Verwandten Aribo 11 Hörige mit ihren Familien unter der Bedingung, dass dieselben nach dessen Tode an das Kloster Göss zu fallen hätten.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Quia certi sumus animae atque regno nostro aequalem optandae felicitatis profectum adcrescere [1]) si uineam nouiter plantatae aecclesiae nostrae liberalitatis incremento dilatamus, tamquam si ueterem atque iam assidua adultam fertilitate [2]) ne in aliquo deficiat, nostrae defensionis munimento stabilimus, omnium Christi nostrorumque fidelium noticiae uolumus patere qualiter nos pro remedio animae nostrae et dilectae coniugis nostrae, Chunigundae scilicet imperatricis augustae per interuentum Aribonis fidelis nostri cappellani et consanguinei mancipia sic nominata Wazilinum, Azilinum, Diezinum, Azilinum, item Racco, Anzo, Liuzi, Enzi, Izo, item Enzi, item Racco cum [3]) omnium eorundem filiis suis quae actenus ex nostra concessione in beneficium tenuit, in proprium sibi largimur, hoc statuentes ut sub eadem lege atque conditione qua nobis actenus seruierunt, sibi deinceps famulentur et post obitum suum si ante noluerit eorum seruitio carere, eadem mancipia monasterio sanc-

---

[1]) Orig. „adcressere“; — [2]) ebd. „fertilititate“ (!); — [3]) Von „item Racco — cum“ gleichzeitig zwar oder ganz wenig später, nur von anderer Hand und mit anderer Tinte.

Digitized by Google

tae Mariae sanctique Andreae [1]) apostoli in loco qui uocatur Gossia, constituto cuius ipse primus fundator extitit, in usus sanctimonialium sub regula sancti Benedicti ibidem deo seruientium in perpetuum seruitura dimittat. Hoc etiam statuimus ut abbatissa loci illius et ista et eorum posteritatem ad quoslibet monasterii usus conuertendi liberam habeat potestatem. Et ut haec nostrae auctoritatis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat aeuo, hanc paginam inde conscriptam propria manu corroborantes sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici inuictissimi Romanorum imperatoris augusti (M.).

Cuntherius cancellarius ad uicem Erkenbaldi archicappellani recognoui.

Data X. kal. Ianuarii, indictione III., anno dominicę incarnationis millesimo XX., anno uero domni Heinrici secundi regnantis XVIIII., imperii uero eius VII. Actum Hamerstein feliciter amen.

Orig., Pergmt., aufgedrücktes wolerhaltenes Sigel st. Landesarchiv. — Fröhlich: Diplom. sacra Stir., I., 8, Nr. 5.

41.

1023, 16. Mai, Köln.

Göss.

Kaiser Heinrich II. schenkt dem Kloster Göss sein liegendes Eigen Dimlach bei Kapfenberg.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Si uenerabilia aecclesiarum dei loca alicuius doni commodo ditare ac sublimare studuerimus, nobis id regnique nostri statui profuturum esse minime dubitamus. Quapropter nouerit omnium Christi fidelium nostrorumque uniuersitas, qualiter nos pro remedio animae nostrae parentumque nostrorum necnon per interuentum dilectissimae coniugis nostrae, Cunigundae uidelicet imperatricis augustae atque per peticionem carissimorum fidelium nostrorum uenerabilium scilicet archiepiscoporum Aribonis Mogontini et Piligrini Coloniensis cuidam nostro monasterio Gossia dicto ad honorem sanctae Ma-

---

[1]) Orig. „Andrae".

riae semper uirginis sanctique Andreae apostoli constructo tale predium quale habemus in uilla Domiahc dicto, in pago qui uocatur Můriza [1]), in comitatu uero qui nuper fuit Turdogowi [2]) comitis, cum omnibus eiusdem predii pertinentiis, terris uidelicet cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis, uenationibus, aquis aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis, mancipiis utriusque sexus, areis, aedificiis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis omnique utilitate que in eodem predio uel est uel esse et fieri poterit, per hanc nostram imperialem paginam concedimus atque largimur et de nostro iure ac dominio in eivs ius et dominium omnino trasfundimus, ea uidelicet ratione ut abbatissa eiusdem congregationis liberam posthinc habeat de eodem predio eiusque pertinentiis quicquid ei placuerit ad usum aecclesiae faciendi potestatem, siue illud possidendi seu cum alio predio commutandi uel in quoscumque usus libuerit uertendi, omnium hominum regni nostri contradictione remota. Et ut haec nostrae ingenuitatis auctoritas firma et inconuulsa omni permaneat tempore, hoc preceptum inde conscriptum manu propria confirmantes sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici Romanorum inuictissimi (M.) imperatoris augusti.

Guntherius cancellarius uice Aribonis archicappellani recognouit.

Data XVII. kal. Iunii, indictione VI., anno dominicae incarnationis millesimo XXIII., anno domni Heinrici secundi regnantis XXII., imperii autem X. Actum Coloniae.

Orig., Pergmt., aufgedr. wolerhalt. Sigel, im st. Landes-Archiv. — Fröhlich: Diplom. sacr. Stir., I., 13, Nr. 8.

42.

1023, 16. Mai, Köln.

Göss.

Kaiser Heinrich II. schenkt dem Kloster Göss sein liegendes Eigen am Flusse Laming bei Bruck a. d. Mur.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Si uenerabilia

---

[1]) Die Worte „qui — Můriza“ von anderer Hand und schwärzerer Tinte, doch gleichzeitig. — [2]) Die Worte „qui — Turdogowi“ ebenfalls.

Digitized by Google

aecclesiarum dei loca alicuius doni commodo ditare ac sublimare studuerimus, nobis id regnique nostri statui profuturum esse minime dubitamvs. Quapropter nouerit omnium Christi fidelium nostrorumque uniuersitas, qualiter nos pro remedio animae nostrae parentumque nostrorum nec non per interuentum dilectissimae coniugis nostrae, Cunigundae uidelicet imperatricis augustae atque per peticionem carissimorum fidelium nostrorum, uenerabilium scilicet archiepiscoporum Aribonis Mogontini et Piligrini Coloniensis cuidam nostro monasterio Gossia dicto ad honorem sanctae Mariae semper uirginis sanctique Andreae apostoli constructo tale predium quale habemus iuxta fluuium Lomnicha nominatum, situm in pago Liubenetal vocato [1]), in comitatu uero Gebehardi comitis cum omnibus eivsdem predii pertinentiis, terris uidelicet cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis, uenationibus, aquis aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis, mancipiis utriusque sexus, areis, aedificiis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis omnique utilitate quae in eodem predio uel .est uel esse et fieri poterit, per hanc nostram imperialem paginam concedimus atque largimur et de nostro iure ac dominio in eius ius et dominium omnino transfundimus, ea uidelicet ratione ut abbatissa eivsdem congregationis liberam posthinc habeat de eodem predio eivsque pertinentiis quicquid ei placuerit, ad usum aecclesiae faciendi, potestatem illud possidendi seu cum alio predio commutandi uel in quoscumque usus libuerit uertendi, omnium hominum regni nostri contradictione remota. Et ut haec nostrae ingenuitatis auctoritas firma et inconuulsa omni permaneat tempore, hoc preceptum inde conscriptum manu propria confirmantes sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici Romanorum inuictissimi (M.) imperatoris augusti.

Guntherius cancellarius uice Aribonis archicappellani recognouit.

Data XVII. kal. Iunii, indictione VI., anno dominicae incarnationis millesimo XXIII., anno domni Heinrici secundi regnantis XXII., imperii autem X. Actum Coloniae.

Orig., Pergmt., aufgedr. Sigel halb abgebrochen, st. Landes-Archiv; — Fröhlich: Diplom. sacr. Stir., I., 12, Nr. 7.

[1]) Diese zwei Worte sind auf kaum merkbarer Rasur, doch gleichzeitig nur von anderer Hand und schwärzerer Tinte geschrieben.

Digitized by Google

43.

1025, 11. Mai, Bamberg.

Gurk, Stift.

König Konrad II. schenkt dem Grafen Wilhelm (von Zeltschach) 30 königliche Huben im Gebiete der Flüsse Ködnig, Kopreiniz und Wogleina in Untersteier, dann zwischen der Gurk und Save in Krain.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Chuonradus diuina fauente clementia rex. Nouerit omnium Christi nostrique fidelium uniuersitas qualiter nos per interuentum ac petitionem dilectę coniugis nostrę, Gislę scilicet regine, nec non Aribonis Mogontiacensis archiepiscopi Willihelmo comiti xxx regales mansos in comitatu ipsius qui dicitur Souna, et inter fluenta Copriunizę, Chodinię et Oguanię et inter fluenta Gurkę et Souuuę sitos quos ipse in eiusdem marchię locis ad plenitudinem elegerit ubicunque sibi placuerit, cum areis, edificiis, terris cultis et incultis, pratis, campis, pascuis, siluis, uenationibus, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, aquis aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis et cum molendinis locis, theloneis, quesitis et inquirendis uel cum omni utilitate que ullo modo inde prouenire poterit, et insuper quicquid inter ipsa predicta fluenta habemus montium, uallium et siluarum, perpetualiter habendum in proprium tradidimus, ea uidelicet ratione ut liberam dehinc habeat potestatem de supra nominato predio quicquid sibi placuerit faciendi. Et ut hęc no(strę) auctoritas donationis stabilis et inconuulsa omni permaneat euo, (hanc) paginam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Chuonradi (M.) regis inuictissimi.

Ŏdalricus cancellarius uice Aribonis archicapellani recognoui

Data V. idus Maias, indictione VIII., anno dominice incarnationis M.XXV., anno autem domni Kuonradi secundi regnantis I. Actum est ad Babenberch.

Orig., Pergmt., an zwei kleinen Stellen durchlöchert und hier dem Sinne nach ausgefüllt, aufgedr. wolerhalt. Sigel, Archiv des Domcapitels zu Gurk. — (Hormayr): Archiv f. Süddeutschland, II., 226.

Digitized by Google

44.

1025, 12. Mai, Bamberg.

s. Lambrecht.

König Konrad II. schenkt der vornemen Frau Beatrix 100 königliche Huben in der Gegend von Aflenz in Obersteier. ?

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Cǒnradus diuina fauente clementia rex. Nouerit omnium dei nostrique fidelium uniuersitas quia nos per interuentum ac petitionem dilectae coniugis nostrae Gisilae, nec non Aribonis [1]) archiepiscopi cuidam matronae Beatrici centum mansos nostrae proprietatis cum utriusque sexus mancipiis in comitatv comitis Dvrgouuues [2]) in loco Auelniz sitos cum areis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inuiis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, cum vsu salis sev cum omni utilitate quae vllomodo inde prouenire poterit, nostra regali traditione perpetualiter habendum donauimus, et si in predicto loco illius predii numerus pleniter haberi non posset, sub proximis locis nostrae potestati subiectis illum impleri pręcepimus, ea videlicet ratione vt predicta matrona liberam dehinc habeat potestatem de supra nominato predio tradendi, vendendi, commutandi, sibimet retinendi vel quicquid sibi placuerit inde faciendi. Et vt haec nostrae donationis auctoritas stabilis et inconvvlsa omni permaneat ęuo, hanc paginam inde conscriptam manv roborantes sigilli nostri impressione ivssimus insigniri.

Signum domini Chuonradi (M.) regis gloriosi.

Ǒdalricus cancellarius uice Aribonis archicapellani recognouit.

Data IIII. idus Maii indictione VIII., anno ab incarnatione domini millesimo XX.V., anno vero domni Chuonradi secundi regnantis I. Actum Babenberg feliciter amen.

Orig., Pergmt., aufgedr. Sigel, Archiv des Klosters s. Lambrecht. — Tangl: Die Grafen u. s. w. aus dem Hause Eppenstein, im Archiv f. Kde. öst. G.-Quellen, 1850, I., 2. Heft, Note 62.

---

[1]) Orig. „Aribons". — [2]) Dieser Name auf Rasur und 50 — 100 Jahre später eingetragen. Offenbar liegt der Name des Grafen Turdegowo von Urk. Nr. 41 vor.

45.

1028, 30. December, Augsburg.

Gurk.

Kaiser Konrad II. bestätiget dem Grafen Wilhelm (von Zeltschach) die Schenkung von Gütern seines Vorfahrs Kaiser Heinrich (von 1016) und seine eigene (von 1025), Untersteier betreffend.

C. In nomine sanctae indiuiduae trinitatis. Chuonradus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Sicut multis prodesse uolumus, ita multis prodesse debemvs, vt qui ex debito fidelium seruitutis gaudemus, ex fructv nostrae remunerationis eosdem gaudere faciamus. Quapropter sciant omnes nostri fideles, presentes pariter et futuri qualiter nos pro petitione dilectae coniugis nostrae Gisilae imperatricis augustae et Heinrici regis nostrae amantissimae prolis, nec non Popponis venerabilis patriarchae fideli nostro Willihelmo comiti illos xxx regales mansos et in uilla Traskendorf et insuper quicquid Heinricus antecessor noster diuae memoriae imperator habuit inter fluenta Souuuae et Sounae, Zontlae et Nirinae in pago et comitatu Sounae et sibi in proprium donauit, nec non illos xxx regales mansos quos nos prefato W. in eodem comitatv proprietauimus inter fluenta Copriunizae, Chodiniae et Oguaniae et inter fluenta Gurkae et Souuuae sitos quos ipse in eiusdem marchiae locis ad plenitudinem elegerat ubicunque sibi placuerat, cum omnibus pertinentiis, cum areis, aedificiis, agris, terris cultis et incultis, campis, pratis, pascuis, siluis, venationibus, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, aquis aquarumue decursibus, piscationibus, molis, molendinis, theloneis, quęsitis et inquirendis seu cum omni utilitate quae ullo modo inde prouenire poterit, et insuper quicquid inter ipsa praedicta fluenta montium, uallium et siluarum habuimus, et super haec omnia mercatum sibi ab antecessore nostro H. imperatore concessum cum theloneo ad hoc iure pertinente in loco Friesacha uel in cęteris suis praediis in eodem comitatv iacentibus ubicunque sibi tunc temporis placuerat aut amodo placebit, concessimus atque hoc ipsum et cętera omnia prescripta per hoc nostrum imperiale preceptum confirmauimus atque corroborauimus, ea uidelicet ratione vt praefatus Willihelmus de prenominatis donis liberam dehinc habeat potestatem tenendi, tradendi, vendendi, commutandi posterisque relinquendi uel quicquid

Digitized by Google

sibi placuerit faciendi. Et ut haec nostrae donationis et confirmationis auctoritas stabilis et inconuulsa omni permaneat aeuo, hanc kartam inde conscriptam subtvsque manu propria roboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Chuonradi inuictissimi Romanorum imperatoris (M.) augusti.

Ŏdalricus cancellarius uice Aribonis archicapellani recognouit.

Data III. kal. Januarii, indictione XII., anno dominicę incarnationis millesimo XXVIIII., anno autem domni Cŏnradi secundi regnantis V., imperii uero II. Actum Auguste.

Orig., Pergmt., sehr gut erhalten, aufgedr. Sigel, Archiv des Domcapitels zu Gurk. — (Hormayr): Archiv f. Gesch. von Süddeutschland, II., 229.

46.

c. 1030, ..., ...

Salzburg.

Hiltigoz, ein Höriger der Kirche Salzburg, gibt dem Erzbischofe Thietmar II. 40 Joch Grundes zu Wolfersdorf bei Fels gegen gleichviel zu Reschiz bei Mitterndorf (?).

Cognoscant omnes sancte matris ecclesię filii quod Hiltigoz seruus sancti Ruodberti tradidit in manus Tietmari archiepiscopi et aduocati sui Waltherii xl iugera agri et prati ad Uuolfratestorf sita sancto Petro sanctoque Ruodberto in proprietatem. Econtra idem archiepiscopus cum manu predicti aduocati tradidit eidem seruo totidem iugera in loco Resiza dicto consilio clericorum et laicorum annuente, et exinde testes isti utrimque adducti sunt Engilscalh, Arnolt, Meginhalm, Willihalm, Hartnit, Hoholt, Gunzi, Henrih, Enziman, Liuther, Reginher.

Cod. tradit. unter Erzb. Thietmar II. (11. Jahrh.), f. 12, k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Arch. zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 228, Nr. 24.

47.

c. 1030, ..., ...

Salzburg.

Pfalzgraf Hartwik gibt dem Erzbischofe Thietmar II. von Salzburg sein Gut an der Lasniz im Sausal zu Eigen, wofür dieser ihm die gebührenden Zehente von dessen Liegenschaften zu Strassgang erlässt.

Idem uero archiantistes (Thietmarus) incessanter sanctę domus dei inseruiens utilitati et fidelium suorum se exhibens con-

Digitized by Google

sultui, cum Hartuuico palacii comite fecit quoddam concambium sanctę ecclesię non incommodum. Tradidit namque idem comes Hartuuicus predium quod iuxta Lonsniza fluuium habuit, cum omnibus iure adiacentibus in manus archiepiscopi et aduocati sui Willihalmi ad perenne seruicium sancti Petri sanctique Rvodberti sine omnium contradictione retinendum. Pro tali uero predio archiepiscopus cum manu prefati aduocati sui decimationem quam idem comes H. de prediis suis Strazcan dictis sanctę ecclesię debuit illi posterisque suis in proprietatem perenniter concessit.

Hęc commutatio sub istorum presentia acta et confirmata est, Sizonis, Ortprehti, Ebarhardi, item Ebarhardi.

Cod. tradit. unter Erzb. Thietmar II. (11. Jahrh.), f. 4 b. im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 223, Nr. 4.

48.

c. 1030, ..., ...

Freising.

Bischof Egilbert von Freising tauscht mit dem Vollfreien Sigihart Güter und Hörige zu Lind gegen andere zu Scheufling, Beides in Obersteier (?) ob Judenburg, aus.

Precariam quę inter uenerabilem Egilbertum Frigisingensis ęcclesię antistitem et quendam nobilem uirum nomine Sigihardum conplacita est, omnibus in Christo fidelibus notam [1]) esse uolumus. Tradidit namque idem prelibatus antistes eidem Sigihardo quicquid proprietatis in loco Linto dicto habuit, cum mancipiis xxii utriusque sexus ad eundem locum pertinentibus quę sic appellantur, Ratigoi, Sitiuuit, Adalpreht, Wola, Sitilaz, Bratreza, Dobroziza, Gelen, Witobrater, Uraniza, Brazuta, Radoz, Steizemo, Dridodrago, Egizi, Sicca, Otloch, Dridogoi, Imiza, Sigipurach, Aza, Gohza, ad spacium uitę suę uxorisque eius et filii eorum si forte filium genuerint, retinendum. Talem precariam ad optinendam tradidit idem prefatus Sigihardus eidem iam dicto uenerando episcopo quicquid proprietatis uisus est habere in loco Suvelich dicto, emenso spacio uitę horum trium pre-

---

[1]) Cod. „notum".

Digitized by Google

libatorum ad possidendum cum mancipiis eiusdem pertinentię quorum ista sunt nomina, Peraman, Zato, Adelhalm, Scisniz, Woluolt, Pero, Dietrich, Trebeiza, Ruoza, Imala, Mirlaz, Penno, Dobriza, Anza, Dietta, Dieza, Dietrat, Rihpolt, Meisa, Adalsuint, Radonga, Ecegoi. Huius rei testes sunt Ǒdalscalch, Ruotpreht, Aripo, Altman, Durinchart, Petto, Hartnid, Pillunc.

Cod. 188, f. 288 (11. Jahrh.), k. baier. Reichsarchiv zu München; Archiv für Kunde österr. Gesch.-Qu., XXVII., 262, Nr. 8., und Font. rer. Austr. II/31, 66, Nr. 64.

49.

1036, 9. Mai, Tribur.

Salzburg.

Kaiser Konrad II. schenkt dem Erzbischofe Dietmar von Salzburg den Hof und die dabei gelegenen königlichen Huben zu Lassing im Ensthale.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Chǒnradus diuina fauente clemencia imperator augustus. Antecessores nostros regali uel imperiali dignitate suffultos imitari in bonis operibus debemus quibus ex diuino munere non impotenciores existimus. Illi enim passim multas ecclesias cum largicione prediorum ditauerunt quoniam id animabus suis remedium fore crediderunt. Proinde et nos salutis nostre cupidi propter saluberrimam nostre coniugis dilecte, imperatricis videlicet Gisile peticionem ac per interuentum Heinrici amabilis filii nostri, Pilgrimi etiam Coloniensis archiepiscopi nec non Tietmari Salzburgensis archiepiscopi ad sedem Salzburgensis ecclesie in honore sancti Petri principis apostolorum et sancti Rǒdberti confessoris constructe quandam curtem que uocatur Laznichoue, ibique in proximo regales mansos in agris, pratis, cum siluis ad singulos mansos determinatis, pascuis, uenacionibus, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, molendinis, exitibus et reditibus, areis, edificiis, mancipiis, ceteris eciam appendiciis in proprium dedimus, tradidimus, stabiliuimus atque hoc absque contradictione omnium ex proprio iure fecimus, ea denique condicione ut supradictus Tietmarus eiusdem sedis archiepiscopus suique successores deinceps

Digitized by Google

libera potestate supradictum locum possideant. Et ut hec nostre auctoritatis tradicio stabilis et inconuulsa omni permaneat euo, hoc preceptum inde conscriptum propria manu confirmauimus et sigilli nostri impressione insigniri precepimus. Datum VII. idus Maii, anno dominice incarnacionis M.XXX.VI., indictione IIII., anno domni Chŏnradi secundi regni XII., imperii VIIII. Actum Tribure feliciter amen [1].

Salzburger Kammerbücher, I., 81. (14. Jahrh.), k. k. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juvavia, Anh. 221, Nr. 93.

50.

1041, 2. Mai, Speier.

Göss.

König Heinrich III. schenkt einem gewissen Engelscalc drei königliche Huben im Ens- und Paltenthale, welche sein Bruder Rudolf bisher als Benefiz genossen.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia (rex). Omnibus Christi (nostrique fidelibus tam) futuris quam et presentibus notum esse uolumus, qualiter nos ob interuentum ac peticionem Tiethmari Salzburgensis aecclesiae uenerabilis archiepiscopi cuidam (fideli nostro?)[2] Engelscalc dicto tale beneficium quale frater suus nomine Rŏdolfvs sub uocabulo beneficii habuit, id est tres regales mansos in uallibus Ensetal et Baltal in comitatu Gotefredi comitis positos si ibi ex integro sint, sin autem ex hoc beneficio minus adimpleri possint, in predicta ualle Baltal et conterminis eidem beneficio (siti)s cum omnibus suis pertinentiis,

---

[1]) Abgesehen von dem Mangel der Unterzeichnungen, welche in späteren Abschriften häufig weggelassen werden, und dem Nichtstimmen der Regirungsjahre zeigt die Urkunde auch an den Formeln ihres sonstigen Körpers Unregelmässigkeiten, die keineswegs unbedingte Anname in vorliegender Form anraten lassen.

[2]) Hier ist eine ganz unlesbare Stelle von kleiner Ausdehnung; es liest Fröhlich l. c: „eiusdem ecclesiae canonico“, was schon aus Raumrücksichten nicht stehen kann. Gegen die Anname „canonicus“ an sich spricht die Zeit und das gewärte Verfügungsrecht.

Digitized by Google

hoc est utrivsque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, siluis, uenationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, uiis et inuiis, exitibus et reditibus seu cum omni utilitate quae ullo modo inde potest prouenire, in proprium dedimus atque tradidimus, ea uidelicet ratione ut pretitulatus Engelscalc de prefato predio sibi a nobis tradito liberam dehinc potestatem habeat, scilicet tenendi, tradendi, uendendi, (precariandi, comm)utandi uel quicquid sibimet placuerit, inde faciendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas nunc et perenniter stabilis et inconuvlsa permaneat, hanc paginam inde conscribi manuque propria ut infra uidetur, (corroborantes) sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii (M.) regis inuictissimi.

Eberhardus cancellarius uice Bardonis archicapellani recognoui.

Data VI. nonas Maii, indictione VIIII., anno dominicae incarnationis M.XLI., anno autem domni Heinrici tercii ordinacionis eius XIIII., regni uero II. Actum Spirae feliciter amen.

Orig., Pergmt., Fragment eines aufgedr. Sigels, die Schrift an einzelnen (hier eingeklammerten) Stellen verlöscht, st. Landesarchiv — Fröhlich: Diplom. s. Stir. I., 15, Nr. 9.

51.

(1042), 15. August, Gurk.

Gurk. – Salzburg.

Erzbischof Balduin von Salzburg beurkundet, dass die „nobilissima domina nomine Hemma, comitis Willihalmi quondam uxor sed plures annos iam in uiduitate permanens“ *im Gaue* „Gurka“ *ein Frauenkloster gestiftet und mit genannten Gütern in der Umgebung beschenkt habe; ausserdem*

„nec hoc suffecit ei, sed his donorum collationibus addidit legando per manum aduocati sui Preczlai . . . omnia que in Sounital proprie habuerat, subtractis iiii uillis ita nominatis, Teramperch, Chotuna, Steinedorf, Sirdosege et predio quod mihi in eodem tractu iuxta Sŏuuam sub q(ua)dam (condicio)ne dimiserat, ... Acta sunt hec

Digitized by Google

XVIII. kal. Septembres, celebrantibus nobis Assumtionem sancte Marie quo et in die eandem ecclesiam consecrauimus. . . . ."

Orig., Pergmt., an einigen Stellen die Schrift durch Nässe sehr geschädigt und später teilweise nachgeschrieben, verkehrt aufgedr. Sigel, Archiv des Domcapitels von Gurk. — Vergl. das ausführliche Regest in Ankershofen: Regg. Arch. für Kunde österr. Gesch.-Qu., II., 321, Nr. 115, und Abdruck bei Eichhorn: Beitr., I., 176 u. s. f.

52.

1042, 8. November, Neuenburg a. Rhein.

Würzburg. (?)

König Heinrich III. schenkt dem Markgrafen Gotfrid zu Gösting bei Graz, im Gebiete seiner eigenen Mark gelegen, zwei königliche Huben.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia rex. Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam et praesentibus notum esse uolumus qualiter nos ob interuentum ac petitionem Gebehardi Radasponensis aecclesiae praesulis uenerandi nec non et Gotifredi ducis cuidam nostro fideli Gotifredo marchioni ii regales mansos in loco Gestnic et in comitatu Hengest praedicti marchionis sitos cum omnibus suis pertinentiis, hoc est mancipiis Wengei, Stano, Trevino, Obolom aliisque ad eundem locum respicientibus areis, aedificiis, terris cultis et incultis runcandique licentia, cidelweida, agris, pratis, campis, siluis, uenationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, uiis et inuiis, quaesitis et inquirendis et cum omni utilitate quae ullo modo inde prouenire potest, in proprium dedimus atque tradidimus si ibi sint, sin autem in nostro praedio quod praedicto loco Gestnic proximum adiacet, minus quod erit, adimplentes, ea uidelicet ratione ut praenominatus Gotifret de praefato praedio sibi a nobis tradito liberam dehinc potestatem habeat, scilicet tenendi, tradendi, uendendi, precariandi uel quicquid sibimet placuerit inde faciendi. Et ut haec nostrae traditionis regalis auctoritas nunc et per succedentia temporum curricula stabilis et incon-

Digitized by Google

uulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria ut infra uidetur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii (M.) regis inuictissimi (M.).

Eberhardus cancellarius uice Bardonis archicancellarii recognouit (et subscripsit).

Data VI. idus Nouembris, indictione XI., anno dominice incarnationis [1]) M.XL.II., anno autem domni Heinrici tercii ordinationis eius XV., regni uero IIII. Actum Niwenburch feliciter amen.

Monum. boica. XXIX./₁, 76, Nr. 358, aus dem Original (zu Würzburg).

53.

1043, 6. Jänner, Gurk.

Gurk. — Salzburg.

Erzbischof Balduin von Salzburg gewärt der Gräfin Hemma, Witwe des Grafen Wilhelm (von Zeltschach) für die Kirchen zu Gurk, Lieding, Friesach, Trixen u. s. w., welche dieselbe erbaut und dem neugestifteten Nonnenkloster zu Gurk bestimmt hatte, alle pfarrlichen Rechte und überlässt ihr zugleich die Zehente von allen ihren Gütern in Kärnten; . . . . .

„huius uero cambitionis iure predium quod apud Sowam in Richenburch habebat, ... communi assensu fidelium suorum, quauis contradictione remota, per manum aduocati sui Prezlai nobis donauit, eo tamen pacto et tenore quod si quis ipsum monasterium huius aecclesiastici iuris in aecclesiis siue decimis per instinctum diaboli destitueret, anathema esset et in perpetuum particeps cum infidelissimo Juda existeret. Isti autem sunt termini prediorum quorum predicta aecclesiastica iura redemit, sub certa determinatione ab alpibus Glodniz usque ad Coniuratum fontem, ad cursum Milse in Motniz et exinde usque Entrichestane, ex una parte montis usque ad Muram fluuium et ex alia parte montium usque ad Gurkam . . . .

[1]) Orig. „incarnanationis“.

Digitized by Google

. . . . Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M.XL.III., indictione XI., VIII. idus Januarii, celebrantibus nobis Epiphaniam domini apud Gurkehouen feliciter amen."

Copialbuch (12. Jahrh.), p. 31—33, Archiv des Domcapitels zu Gurk. — A. Eichhorn: Beitr., I., 185. — Vergl. oben Urk. v. 898, 4. Sept., Ranshofen (Nr. 12).

54.

1043, 1. October, Regensburg.

Göss.

König Heinrich III. schenkt seinem Getreuen Adalram drei Huben in der Mark zu „Ramarsstetin" *(und* „Ramprechtesstetin"*).*

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia rex. Omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam presentium uniuersitas nouerit, qualiter nos ob interuentum ac petitionem Gebehardi episcopi patrui nostri dilecti Adalrammo fideli nostro tres mansos in loco qui dicitur Ramarsstetin[1]), in proprium tradidimus, sitos in Marchia et in comitatu Arnoldi marchionis, cum omnibus suis appendiciis, hoc est areis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, exitibus et reditibus, piscationibus, siluis, uenationibus, uiis et inuiis, quęsitis et inquirendis, cum omni utilitate quę inde[2]) poterit prouenire, ea uidelicet ratione ut predictus Adalrammvs de prefato predio liberam dehinc potestatem habeat[3]) obtinendi, tradendi, commutandi, precariandi uel quicquid sibi placuerit inde faciendi. Et ut haec regiae nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconuulsa perenniter permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria ut infra uidetur, corroborantes sigilli nostri iussimus impressione signiri.

Signum domni Heinrici tercii (M.) regis inuictissimi (M.).

Adelgerus cancellarius uice Bardonis archicancellarii recognouit.

Data kal. Octobris, anno dominicae incarnationis M.XLIII., indictione XI., anno autem domni Heinrici tercii ordinationis eius XVI., regni vero V. Actum Radisbonę feliciter.

Orig. Pergmt., aufgedr. Sigel (von zweierlei Wachs), st. Landes-Archiv. — Fröhlich: Diplom. s. Stir., I., 17, Nr. 10.

---

[1]) Hier steht eingeschoben „et" und von anderer Hand und schwärzerer Tinte, doch stets 11. Jahrh., übergeschrieben „Ramprechtesstetin duobus locis. — [2]) Orig. zweimal „inde"; — [3]) ebd. „abest".

Digitized by Google

55.

1045, 7. December, Frizlar.

Salzburg.

König Heinrich III. schenkt dem Erzbischofe Balduin von Salzburg das königliche Kammergut zu Leitersdorf an der Lasniz bei Preding.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia rex. Omnium dei nostrique fidelium tam futurorum quam et presentium sollers industria nouerit, qualiter nos ob interuentum et peticionem Agnetis reginę nostrae contectalis dilectae nec non ob amorem et fidele obsequium Baldvvini[1]) uenerabilis archiepiscopi Salzpvrgensis sedis tale predium quale uisi sumus Livtoldasdorf habere, in comitatu Gotefridi marchionis et foresto Svsel iuxta litus Losnicae (flumi)nis situm, prenominatę sedi et aecclesiae, uidelicet in honore sancti Petri piique Rovdberti constructae atque Baldvvino eivsdem aecclesiae (archipre)suli regia nostra beniuolentia et auctoritate de nostro (ivre) et dominio in eivs ius et dominium liberaliter transfudimus cum omnibus suis app(ertinenciis, hoc est ar)eis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, (pascuis), agris, campis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, s(iluis, uenationibus, exitibus et redi)tibus, uiis et inuiis, quaesitis et inquirendis, cum omni utilitate quae ullo modo inde poterit prouenire, ea uidelicet ratione (ut prenominatus antistes) et omnes successores eivs de prefato predio in eorum dominium de nostra manu transfuso liberam dehinc potestatem habeant obtinendi, (traden)di, commutandi, precariandi uel quicquid sibi placuerit, inde faciendi. Et ut haec regalis nostrae traditionis auctoritas stabil(is et inc)onuulsa per succedentium momenta temporum maneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria ut infra poterit uideri, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii (M.) regis inuictissimi (M.).

Theodericus cancellarius uice Bardonis archicancellarii recognoui.

---

[1]) Orig. „Balvvino".

Data VII. idus Decembris, anno dominicae incarnationis M.XL.V., indictione XIIII., anno autem domni Heinrici tercii ordin(ationis eivs XVIII., regni vero VII.). Actum Fritislare feliciter amen.

Orig., Pergmt., an mehreren Stellen stark ausgefressen und hier nach Thunlichkeit ergänzt, aufgedr. Sigel fehlt, k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien. — (Kleymaiern): Juravia, Anh. 232, Nr. 95.

56.

1048, 2. October, Pöhlde.

Bamberg.

Kaiser Heinrich III. bestätigt dem Bischofe Hartwig von Bamberg die Schenkung seines Vorfahrs Kaiser Heinrichs II., betreffend Rotenmann im Paltenthale.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium dei nostrique fidelium tam futurorum quam praesentium sollers industria nouerit, qualiter Hartwigus Babenbergensis aecclesiae uenerabilis episcopus nostrae benignitatis adiit excellentiam ut ea quae ab antecessore nostro imperatore Heinrico, quoddam uidelicet prediolum Rotenmannun dictum in marchia Gotefridi et in ualle pagoque Palta situm, Sclauonice etiam Cirminah nominatum, praefatae aecclesiae in honore apostolorum principis Petri Georgiique martyris constructae sunt tradita atque concessa, nostra imperiali auctoritate confirmaremus. Cuius iustis quidem peticionibus praecipue pro amore diuino, tum ob illius reuerendi antistitis nobis gratum et acceptabile seruitium assensum praebuimus et praenominatum praedium Babenbergensi aecclesiae et Hartwigo episcopo suisque successoribus praeceptali nostra auctoritate confirmare et corroborare decreuimus cum omnibus suis appendiciis, hoc est areis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, compascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, siluis, uenationibus, saginis, incisuris, apum pascuis, montibus, uallibus, alpibus, planiciebus et omnibus utensilibus quae ullo modo poterunt inde prouenire, ea uidelicet ratione ut in deo

Digitized by Google

dilectus Hartwigus episcopus de praefato praedio Rottenmanun siue Cirminach dicto suique successores liberam deinceps potestatem habeant obtinendi, tradendi, commutandi, precariandi uel quicquid illis ad usum aecclesiae placuerit, inde faciendi. Insuper etiam nostra imperiali liberalitate praecipimus, ut nullus dux, marchio, comes aut sculdacio aut aliqua imperii nostri magna paruaque persona praedictum episcopum suosque successores de praescripto praedio inquietare, molestare aut disuestire praesumat. Quod ne eueniat sed hoc confirmatio nostra ab omnibus inuiolata permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria ut infra uidetur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii inuictissimi regis (M.) secundi Romanorum imperatoris augusti (M.).

Uuinitherius cancellarius uice Bardonis archicancellarii recognoui.

Data VI. non. Octobris, anno dominicae incarnationis M.XL.VIII., indictione I., anno autem domni Heinrici tercii regis secundi imperatoris ordinationis eius XX., regnantis quidem X., imperantis autem II.

Actum Pholide in dei nomine feliciter amen.

Orig., Pergmt., aufgedr. Sigel, im k. Reichs-Archiv zu München, Mon. boic. XXIX/1, 94, Nr. 370.

57.

c. 1050, ..., . . .

Salzburg.

Erzbischof Balduin von Salzburg tauscht mit den Brüdern Ruodher und Ernust, dann mit Wolfolt und dessen Sohne Irmfrid Güter an der Lasnitz (bei Preding) gegen andere zu Rattenberg (bei Fonsdorf) und zu Lobming (bei Knittelfeld) ein.

Audiat Christianitas et memoria teneat, quam commode Baldwinus archiepiscopus quoddam predium duorum fratrum nempe Ruodkeri et Ernusti in partibus Carintię concambiret. Effecit namque idem archiepiscopus, quod predicti fratres delegarunt quicquid predii ad Lonsniza habuerunt, in suam suique aduocati Willihalmi manum ad ecclesiam sancti Rvodberti perenniter staturum. Quibus econtra tradidit archiepiscopus cum manu eiusdem aduocati predium quod tunc ecclesia ad Ratinperch habuit, et in-

Digitized by Google

super vi talenta argenti. Huius rei testes sunt per aures ducti Pąbo, Wolfram, Engilram, Wiso, Hartnid. Meginhart, Erchanpolt, Raban, Totili, Gotapreht [1]). Adalpreht, Waltfrid.

Eodem die utile concambium idem archiepiscopus cum Wolfoldo et filio eius Irmfrido in eodem pago fecerat. Ipsi namque in manum eiusdem archiepiscopi et aduocati sui Willihalmi legabant predium quod iuxta Lonsniza habuerunt, ad perpetuam proprietatem ęcclesię sancti Rvodperti stabiliter retinendum. Quibus ab archiepiscopo per manum predicti aduocati legatum est in uilla quę Lomnicha dicitur, tantum agri quantum tunc in eadem uilla quidam Neziz ad dimidium seruicium possederat. Et hoc factum et confirmatum est sub predictorum uirorum testificatione Pabonis et ceterorum.

Cod. tradition. unter E.-B. Balduin (11. Jahrh.), f. 20', im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien.— (Kleinmayr): Juvavia, Anh. 250, Nr. 11 u. 12.

58.

c. 1050, . . . „ . . . **Salzburg.**

Erzbischof Balduin von Salzburg tauscht mit den beiden Vollfreien Woltfrid und Eppo Güter zu Kapell bei Arnfels ein und erlässt ihnen dafür die Zehente von ihren Gütern, und zwar dem Ersteren zu Kraubat, Reun und Hengsberg, dem Letzteren zu Frisach, Peckau und „Algeristeti“.

Quidam nobilis vir in Carintia nomine Waltfrit tradidit in manum Balduvini archiepiscopi et aduocati sui Willihalmi predivm quod iuxta Sulpam habuit in loco Chapella dicto, ad sanctum Petrum sanctumque Ruodbertvm in propriam possessionem, redimens ita ab episcopo sibi suisque posteris in proprium iustam decimationem quam secundum canonum iura debuit de prediis suis Chrowata et Runa et de uinetis suis ad Hengista, ea tamen lege ut daret annuatim de eisdem vineis iii situlas uini et de prediis solitam decimam quam ante secundum consuetudinem Sclavorvm dederat, et si postmodum ab eodem archiepiscopo vel successorum eius aliquo eivsdem decimationis inquisicione constringatur, potens sit resumere predivm quod dedit, aut permittatur habere decimationem quam redemit. Huivs rei testes sunt Wezil, Wolfolt, Sizo, Gerhart, Irminfrit, Raban, Totili, Pezili, Nazo, Hibo.

---

[1]) Cod. „Gotaprehrt“.

Item in Carintia quidam nobilis vir nomine Eppo redemit ab eodem archiepiscopo iustam et catholicam decimationem prediorum suorum ad Fresah et ad Algeristeti et Pecah vt ipse tamen non minus daret solitam decimam quam ante tradidit. Legauit namque idem vir in manum eivsdem archiepiscopi et aduocati sui Willihalmi predivm suvm ad Chapellun prope Sulpam ad sanctum Petrum sanctumque Ruodbertum perenni iure retinendum, ea pactione vt si postmodum eandem decimationem soluere cogatur, aut predium recipiat aut decimarum potens existat. Huivs rei testes sunt Ŏgo, Hengilram, Fridarih, Ilsunc, Waltfrit, Julas, Etih, Wiso, Isinbero, Engilheri, Adalpreht, Tietwich, Noppo, Ceizrath.

Cod. tradition. unter E.-B. Balduin (10. Jahrh.), 21', im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien. — (Kleinmayr): Juvavia, Anh. 251, Nr. 14 u. 15.

59.

1051, 8. Februar, Augsburg.

Salzburg.

Kaiser Heinrich III. bestätiget dem Erzbischofe Balduin von Salzburg die Besitzungen seiner Kirche unter namentlicher Anführung derselben, dabei

„. . . . ad Peninchaha. . . . „ ad Ruginesfeld quicquid ibi habvimvs, ad Turnouua ęcclesiam quę est constructa in honore sancti Rŏdberti cęterorumque sanctorum quamplurimorum martyrum, cum monte Paruuoz dicto cum uineis, pratis, siluis et cum omnibus quę ibi sunt circa montem sita, ad Petouiam ęcclesiam cum decima et duas partes ciuitatis cum bannis, theloneis et ponte quę antecessoribus nostris confirmantibus illo tradita erant, et insuper terciam partem ciuitatis quę proprietas fuit Carantani eique diiudicatum erat eo quod reus magestâtis criminatus est constare, exceptis illis rebus quę suę uxori concessę fuerunt, id est in superiori ciuitate in orientali parte ciuitatis curtilem locum ubi noua aecclesia incepta est, atque (in) inferiori ciuitate in occidentali parte ciuitatis ipsius illa curtilia loca quę in potestate tunc habuit, cum hobis c et uineis x in Cistanesfeld firmamvs ad prefatum monasterium sicut acerui duo prope Trauum positi sunt ex summitate superioris et exterioris termini qui wagreni dicitur, et sicut ille wagreni tendit usque dum Treuuina fluit in amnem Trauum,

Digitized by Google

ad Sulpam ciuitatem Ziuuip (!) uocatam [1]) cum omnibus iuste ad eandem ciuitatem pertinentibus cum quercetis (et) campis, sicut illa fossa incipit a Muora et tendit usque ad Luonzniza(m) et ut Luonzniza et Sulpa de alpibus fluunt, quicquid inter hos duos amnes habemvs, totum ad predictum monasterium firmamvs, et forestum Susel cum banno sicut in potestate antecessorum nostrorum fuit, venationemque in dulcibvs uallibus quam populus cum sacramentis in potestatem antecessorum nostrorum firmauit, id est ebdomadas iii ante aequinoctium autumnale et postea usque in natale sancti Martini ad uenandos ursos et apros. ad Lvminicha [2]) iuxta Rapam quicquid ibi habuimus, ad Neszilinbach, ad Sabnizam ęcclesiam et curtem cum mansis l, item ad Rapam, ad Tudleipin, ..., Grazluppa, Lungouui, Sublich, Tiufinpach, Chatissa, Pelisa, Chumbenza, Undrima, Linta, Lieznicha, Prucka, Muoriza, Liubina, ad Strazzinulam duo loca. . . . . . ."

Folgt nach den üblichen Versicherungsformeln:

Signum domni Heinrici tercii regis inuictissimi (M.) secundi Romanorum imperatoris augusti (M.).

Uuinitherius cancellarius uice Bardonis archicancellarii recognoui.

Data VI. idus Februarii, anno dominicę incarnationis millesimo L.I., indictione IIII., anno autem domni Heinrici tercii regis imperatoris secundi ordinationis eius XXII., regni quidem XII., imperii autem V. in nomine domini. Actum Augusta(e) in dei nomine feliciter amen.

Orig., Pergmt., stark fleckig, aufgedr. wolerhaltenes Sigel, im k. k. geh. H.-, H.- u.St.-Archive zu Wien. — (Kleinmayr): Juvavia, Anh. 236, Nr. 99.

60.

1055, 6. März, Regensburg.

Salzburg, Admont.

Kaiser Heinrich III. schenkt dem Erzbischofe Balduin von Salzburg Gut und Kirche zu st. Martin bei Strassgang (bei Graz) sammt Liegenschaften bis zur Mur, welche vor dem kaiserlichen Hofgerichte einem gewissen Boto waren aberkannt worden.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus di-

[1]) Orig. „uocata". — [2]) Orig. „Lvnunicha"

uina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Si nostra imperialis munificentia locis uenerabilibus sacraeque religionis cultoribus quicquam utilitatis contulerit, scimus magna presidia tam animae nostrę quam etiam stabilitati regni nostri inde accrescere. Proinde nouerit omnium Christi nostrique fidelium industria, qualiter nos pro remedio animarum omnium antecessorum nostrorum et nostri et pro uitę nostrae coniugisque nostrae Agnetis et dilectissimae prolis Heinrici regis quarti incolumitate et regni nostri stabilitate precante Beldingo (!) archiepiscopo atque fideli seruitio suo monente ad ecclesiam Ivvauensem [1]) cui ipse presidet, in honore sancti Petri principis apostolorum et sancti Rŏdberti constructam quoddam predium et ęcclesiam quae dicitur Strazkang ad sanctum Martinum, dimidiam cum omnibus suis iusticiis et pertinentiis et quicquid Botonis diiudicati atque proscripti erat inter fluuivm Mora et inter predictum locum Strazkang, quod nostrae imperiali potestati in palatino placito adiudicatum est, tradidimus in proprium cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, siluis, uenationibus, exitibus et reditibus, uiis et inuiis, quaesitis et inquirendis, cum omni utilitate quae ullo modo inde poterit prouenire, ea uidelicet ratione ut prenominatus Beldingvs (!) archiepiscopus siue quilibet eius successor predicti loci Iuvauensis [2]) gubernator de prefato predio liberam dehinc potestatem habeat obtinendi, tradendi, commutandi, precariandi uel quicquid sibi placuerit inde faciendi. Et ut hoc ratum, stabile et inconuulsum omni succedentis temporis aeuo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria ut infra uidetur, corroborantes sigilli nostri impressione iussione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii regis secundi (M.) Romanorum imperatoris augusti (M.).

Uuinitherius cancellarius uice Liutpoldi archicancellarii recognoui.

Data II. nonas Martias, anno dominicae incarnationis M.LV., indictione VIII., tempore domni Heinrici tercii regis secundi Ro-

[1]) Orig. „Jvvanensem“. — [2]) Orig. „Jvvanensis“

Digitized by Google

manorum imperatoris augusti. anno autem ordinationis eius XXVII., regni XVI., imperii VIIII. Actum Ratisbonae in dei nomine feliciter amen.

Orig., Pergmt., aufgedr. wolerhalt. Sigel, im k. k. geh. H.-, H.- u. St. Archive zu Wien. — (Kleinmayr): Juvavia, Anh. 239, Nr. 100.

61.

c. 1055, . . ., . . .

Salzburg.

Der Hörige Pubo tauscht mit Erzbischof Balduin von Salzburg sein Gut am Günnersbach bei Knittelfeld gegen ein anderes zu Hetzendorf ebendaselbst aus.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter quidam ex familia sancti Ruodberti nomine Pŏbo quoddam concambium fecit cum domino suo archiepiscopo Baldwino. Tradidit idem P. ad altare sancti Petri sanctique Rŏdberti in manus predicti archiepiscopi eiusque aduocati Engilberti tale predium quale in ualle Undrima loco Gunthartestorf habuit. Econtra isdem archiepiscopus cum manu dicti aduocati sui et aliorum fidelium suorum laudamento donauit eidem P. predium equalis mensurę in eadem ualle loco Hezindorf proprietatis iure possidendum. Huius rei testes sunt Totili, Engilheri, Perihtolt, Dietrih, Wichman, Ceizrat, Herrih, Hiltigoz.

Cod. tradition. unter E.-B. Balduin (11. Jahrh.), f. 24', im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien. — (Kleinmayr): Juvavia, Anh. 254, Nr. 27.

62.

1056, 21. Februar, Mainz.

Brixen.

Kaiser Heinrich III. schenkt dem Bisthume Brixen das Gut Oisnitz bei Preding, welches einem gewissen Ebbo wegen Hochverrathes aberkannt worden war.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Notum esse uolumus omnibus sanctę dei ecclesię nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter ob interuentum dilectissimę coniugis

Digitized by Google

nostrę imperatricis Agnetis, nec non filii nostri karissimi Heinrici quarti regis cuiusdam Ebbonis predium uidelicet Odelisniz cęteraque bona sua omnia quę in marchia et comitatu Otacharii marchionis sita sunt, quoniam ipso maiestatis reo et capitalis penę sententiam subire dampnato omnia bona sua nostrę potestati nostroque publico iuri adiudicata sunt, nos eadem sanctę Brissiensi ęcclesię in honore sancti Ienvwini et sancti Cassiani martirum constructę concedimus, damus et confirmamus cum eodem iure et cum hisdem pertinentiis quibus predictus Ebbo tenuit, hoc est areis, edificiis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, siluis, uenationibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molis, molendinis, exitibus et reditibus, uiis et inuiis, quęsitis et inquirendis et cum omni utilitate quę ullomodo inde poterit prouenire, ea uidelicet ratione ut episcopi predicte Brissiensis ęcclesię de supra memorato predio liberam deinceps potestatem habeant tenendi, commutandi seu quicquid illis ad usum ęcclesię prenominatę placuerit, inde faciendi. Et ut huius nostrę imperialis traditionis auctoritas [1]) omni tempore stabilis permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria subter corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii regis inuictissimi (M.) secundi imperatoris augusti (M.).

Uuinitherius cancellarius uice Liutboldi [2]) archicancellarii recognouit.

Data X. kal. Martii, anno dominicę incarnationis [3]) M.L.VI., indictione VIII., anno autem domni Heinrici tercii regis imperatoris autem secundi ordinationis eius XXVII., regni quidem XVII., imperii vero X. Actum Magoncię [4]) in dei nomine feliciter amen.

Orig., Pergmt., aufgedr. Sigel abgefallen, im k. k. Statthalterei-Archive zu Innsbruck. — (Hormayr): Beitr. zur Geschichte Tirols, II., 49, Nr. 16. — (Sinnacher): Beitr. II., 568.

---

[1]) Abdr. bei Hormayr: „auttoritas". — [2]) Abdr. ebend.: „Luitbaldi" — [3]) Abdr. ebend.: „A. D. J." — [4]) Abdr. ebend.: „Mogoniz".

Digitized by Google

63.

1056, 3. Juli, Worms.

Salzburg.

Kaiser Heinrich III. schenkt dem Erzbischofe Balduin von Salzburg drei königliche Huben zu „Gumbrahtdessteiden“ *(in der Umgebung der Lasnitz bei Landsberg).*

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Notum esse uolumus omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam praesentibus, qualiter nos propter dei amorem et aeternam remunerationem et per interuentum contectalis nostrae scilicet Agnetis imperatricis augustae nostrique filii dilectissimi Heinrici quarti regis sanctae Salzburgensi ecclesiae tres regales mansos in loco Gumbrahtdessteiden sitos cum omnibus suis pertinentiis, hoc est areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, siluis, uenationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, uiis et inuiis, quęsitis et inquirendis ac cum omni utilitate quae ullomodo inde prouenire potest, in proprium dedimus atque tradidimus, ea uidelicet ratione ut uenerabilis archiepiscopus Baldinc nominatus cuius peticione hęc traditio facta est, cunctique sui successores de eodem prędio liberam dehinc potestatem habeant tenendi, dandi, commutandi, praecariandi uel quicquid illis placuerit, in usum ecclesię inde faciendi. Et ut haec nostra imperialis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat aeuo, hanc cartam inde conscribi manu propria ut subtus uidetur, corroborantes ac sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii regis inuictissimi secundi (M.) Romanorum imperatoris augusti.

Uuinitherius cancellarius uice Liutboldi archicancellarii et archiepiscopi recognoui.

Data V. nonas Ivlii, anno dominicae incarnationis M.L.VI., indictione VIIII., anno autem domni Heinrici tercii regis secundi imperatoris ordinationis XXVIII., regni uero XVIII.[1]), imperii X. Actum in dei nomine Wormatiae feliciter amen.

Orig., Pergmt., aufgedr. wolerhalt. Sigel, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien. — (Kleinmayr): Juvavia, Anh. 242, Nr. 103.

---

[1]) Es stand früher „XVIIII.“ und ist eine Einheit radirt.

64.

1057, 4. Februar, Neuenburg.

Salzburg.

König Heinrich IV. bestätiget die Besitzungen des Erzbisthums Salzburg in namentlicher Aufführung derselben, darunter

„. . . . ad Peninchaha, ... ad Ruginesfeld quicquid ibi habuimus, ad Turnouua ecclesiam quę constructa est in honore sancti Rŏdberti cęterorumque sanctorum quamplurimorum martyrum, cum monte Paruuoz [1]) dicto cum uineis, pratis, siluis et cum omnibus que ibi circa montem sunt sita, ad Pettouiam ęcclesiam cum decima et duas partes ciuitatis cum bannis, theloneis et ponte quę antecessoribus nostris confirmantibus illo tradita erant, et insuper tertiam partem ciuitatis quę proprietas fuit Carantani eique diiudicatum erat eo quod reus maiestatis criminatus est constare, exceptis illis rebus quę suę uxori concessę fuerunt, id est in superiori ciuitate in orientali parte ciuitatis curtilem locum ubi noua ęcclesia incepta est, atque (in) inferiori ciuitate in occidentali parte ciuitatis ipsivs illa curtilia loca quę tunc in potestate habuit, cum hobis c et x uineis in Cistanesfeld firmamus ad prefatum monasterium sicut acerui duo prope Trauum positi sunt ex summitate superioris et exterioris termini qui wagreni dicitur, et sicut ille wagreni tendit usque dum Treuuina fluit in amnem Trauum, ad Sulpam ciuitatem Ziuuip (!) uocatam cum omnibus iuste ad eandem ciuitatem pertinentibus, cum quercetis (et) campis sicut illa fossa incipit a Muora et tendit usque ad Luonzniza(m), et ut Lŏnzniza et Sulpa de alpibus fluunt, quicquid inter hos duos amnes habemus, totum ad predictum monasterium firmamus, et forestum Susel cum banno sicut in potestate nostrorum antecessorum fuit, venationemque in dulcibus uallibus quam populus cum sacramentis in potestatem antecessorum nostrorum confirmauit, id est ebdomadas iii ante equinoctium autumpnale et postea usque in natale sancti Martini ad uenandos ursos et apros, ad Luminicha [2]) iuxta Rapam quicquid ibi habuimus, ad Neszalinbach (!), ad Sabnizam ecclesiam et curtem cum mansis l, item ad Rapam, ad Tudleipin, ..., Grazluppa, Lungouui, Sublich, Tiufinpach,

[1]) Orig. „Paruuolz.“ — [2]) Orig. „Bununicha“.

Chatissa, Pelisa, Chumbenza, Vndrima, Linta, Lieznicha, Prucka, Liubina, ad Strazzinulam duo loca . . . .

Folgen nun die üblichen Versicherungsformeln, dann

Signum domni Heinrici quarti regis (M.).

Uuinitherius cancellarius uice Liutbaldi archicancellarii et archiępiscopi recognoui.

Data II. nonas Februarii [1]), anno dominicę incarnationis M.L.VII., indictione VIIII., anno autem domni Heinrici quarti regis ordinationis tertio, regni primo. Actum Nuenburg [2]) in dei nomine feliciter amen.

Orig., Pergmt., aufgedr. wolerhaltenes Sigel, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien. (Kleinmayr) : Juvavia, 243, Nr. 104.

65.

1058, 26. October, Weissenburg a. d. Rezat.

(I)

König Heinrich IV. verleiht seinem Lehensmanne Cuono zehn kön. Huben im Orte „Gvzbretdesdorf" *an der Schwarza (bei St. Georgen a. d. Stieffing) in der Grafschaft des Markgrafen Otacher.*

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia rex. Omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam praesentibus notum esse uolumus, qualiter nos ob interuentum ac pętitionem dilectissimae genitricis nostrae Agnetis imperatricis augustae cuidam fideli nostro Cvono dicto decem regales mansos in uilla Gvzbretdesdorf et deorsum Svarzaha et si ibi aliquid defuerit, sursum Svarzaha adimplendos in marcha Karentana et in comitatu Otacheres marchionis sitos cum omnibus suis pertinentiis, hoc est areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, siluis, uenationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, uiis et inuiis, quaesitis et inquirendis seu cum omni utilitate quae ullomodo inde prouenire potest, in proprium dedimus atque tradidimus, ea uidelicet ratione ut praedictus Cvono de praefato praedio sibi a nobis tradito liberam dehinc potestatem habeat

---

[1]) [2]) Die drei Worte des Tagesdatums und der Ort von derselben Hand wie der übrige Text, doch mit ganz schwarzer Tinte geschrieben.

Digitized by Google

tenendi, dandi, uendendi, commutandi, praecariandi [1], posteris relinquendi vel quicquid sibimet placuerit inde faciendi. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat aeuo, hanc paginam inde conscribi manuque propria ut subtus uidetur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici (M.) quarti regis.

Gebehardus cancellarius uice Liutboldi archicancellarii recognoui.

Data [2]) VII. kalend. Novembris, anno dominice incarnationis M.L.VIII., indictione XI., anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis V., regni uero III. Actum Wizenbvrch in dei nomine feliciter amen.

Orig., Pergmt., aufgedr. Sigel, im Stifts-Archive zu Göttweih, Facsimile davon im st. Landes-Archiv. — (Hormayr): Archiv für Geographie u. s. w. 1816, 90, und Beitr. zur Lösung der Preisfrage, I., 206.

66.

1059, 1. Juni, Goslar.

Salzburg.

König Heinrich IV. schenkt dem Erzbischofe Balduin von Salzburg fünf bestiftete Huben zu „Gunprehtesteten" *bei der Lasniz.*

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia rex. Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus, qualiter nos ob interuentum ac petitionem dilectissimae genitricis nostrae Agnetis imperatricis augustae, nec non ob fidele seruicium Baltwini Salzburgensis archiępiscopi quinque mansos habitatos in marchionis Otacheres marchia Carintina in uilla autem Gunprehtesteten sitos, si ex integro in ęadem mensurari possent, sin autem minus in proximis superioribus eiusdem uillae partibus iuxta flumen Lonsinice in terra culta expletos, cum omnibus pertinentiis suis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, siluis, uenationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibvs ac reditibus, uiis et inuiis,

[1]) Abdr. offenbar falsch: „praevaricandi". — [2]) Orig., wenigstens das Facsimile: „datu(m)".

quęsitis et inquirendis, cum omni utilitate quę ullo modo inde prouenire potest, sanctae dei ęcclesiae ad altare sancti Rŏperti confessoris in loco Salzburc dicto in proprium dedimus atque tradidimvs, ea uidelicet ratione ut predictvs archięepiscopus cęterique sui successores de prefato predio liberam dehinc potestatem habeant tenendi, commutandi, precariandi uel quicquid sibi pro utilitate suae ęcclesiae placuerit, inde faciendi. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat aeuo, hanc cartam inde conscribi manuque propria ut subtus cernitur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici quarti regis (M.).

Gebehardus cancellarius uice Liutbaldi archicancellarii recognoui.

Data est kalend. Junii, anno dominicae incarnationis M.L.VIIII., indictione (XII.), anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis V., regni uero III. Actum Goslare in dei nomine fęliciter amen.

Orig., Pergmt., unten ohne sonderliche Textesverletzung schadhaft, aufgedr. wolerhaltenes Sigel, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien. — (Kleinmayr): Juvavia, Anh. 246, Nr. 105.

67.

c. 1065, . . ., . . . **Freising.**

Bischof Ellenhard von Freising vergleicht sich mit Erzbischof Gebhard von Salzburg betreffs der Zehente jener Güter, welche das Bisthum Freising im Sprengel des Erzbisthums Salzburg, respective in Kärnten und Steiermark besass, und zwar bezüglich Letzterer, zu Katsch und Peterdorf, in folgender Weise:

„. . . . . Item de prediis Frisingensis ecclesie in loco Chatzis positis complacuit, ut presul Frisingensis de curtifero uno quo uelit, decimam integram habeat, de ceteris decima in tres partes diuidatur quarum una sit episcopi Frisingensis, due archiepiscopi Juuauiensis. Et ut hec conuentio prepetualiter inconuulsa permaneat, domnus E. Frisingensis episcopus communi consilio fidelium suorum tam clericorum quam laicorum cum manu aduocati sui Ottonis mansum Sclauonicum in predicto predio Catzis in uilla que dicitur Peterdorf, in manum archiepiscopi nec non aduocati sui

Digitized by Google

Engilberti in proprium tradidit atque delegauit et cum hoc partem decimationis que sibi cessit, concambiuit . . . . . .“

Folgen dann die Zeugennamen und das Abkommen betreffs der Kärntner Besitzungen.

Codd. 189, f. 25, 238, f. 114 u. 191, f. 109 u. 96. Meichelbeck: Histor. Freising I./1, 273; Resch. Aet. mill. Agunti, 92; Zahn: Cod. diplom. Austr.-Frising. in Font. rer. Austr. II./31, p. 81, Nr. 79.

68.

c. 1066, . . ., . . . [1]

st. Lambrecht.

Markwart, Sohn Herzog Adalberos von Kärnten, und seine Gemalin Liutpirg geben dem Erzbischof Gebehart von Salzburg ihre Zehente in dessen Diöcese, das Gut Oterniz und ihren Antheil an der Schlosskirche zu Wildon u. s. w., und erkaufen sich damit pfarrliche Rechte für ihre Kirchen zu Aflenz, Biber, Adriach, Molzbichel und Mariahof.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod Marchuuart filius Adalberonis ducis et uxor eius Liutpirc [2]) et filii eorum de omnibus prediis suis que in episcopio Juuauensi habuerunt, decimas in manus archiepiscopi Gepehardi [3]) legitime tradiderunt, in Marcha [4]) autem non integre sed tantum de suis et clientum suorum curtibus stabulariis quas uulgo stadelhof [5]) dicimus, tradiderunt et post traditionem decimę tradiderunt ad altare sancti Petri sanctique Rŏdperti [6]) in manus prenominati archiepiscopi et aduocati sui Engilperti predium Otarniza dictum et partem quam habuerunt in ęcclesia quę est in castro Heingist, cum uno nobilis uiri manso et partem suam de ęcclesia ad Tiuina cum clerico ibidem famulante et ipsius beneficio atque mancipiis. Et cum hiis prenominatis prediis redemeruut et concambierunt decimas in ualle Auoloniza ex toto ad ęcclesiam eiusdem uallis et ceterarum decimarum quas tradiderunt, terciam

[1]) Ueber die Datirung s. Tangl, l. c. 349 u. ff. — [2]) Gefälschte Urkunde „Liupirch“ — [3]) Ebend. „Gebhardi“. — [4]) Ebend. „Marchia“. — [5]) Ebend „staldelhof“. — [6]) Ebend. „Rvdperti“.

partem ad ecclesias in subnotatis locis constructas Wizinchiricha, Grazluppa, Treueliccha, Fiuhta, Sulca, Treuena, Mulzpuhil [1], Agriah [2], Pibera, Lomnicha [3] et ad ęcclesiam sancti Lamperti in silua, et si eis aut posteris suis placitum fuerit ultra Mŏram [4] fluuivm ęcclesiam facere. Eodem autem concambio ęcclesię suę ad Auoloniza et sacerdoti eidem ęcclesię ministranti bannum ab episcopo et ius baptizandi sepeliendique et omne illud regimen ęcclesiasticum quo post episcopum eiusque missum plebesani utuntur, super omnes eiusdem uallis inhabitatores acquisierunt. Idem etiam ius quod ęcclesię ad Auoloniza addictum est, similiter ęcclesię suę ad Pipera [5] et sacerdoti eidem ęcclesię [6] ministranti super omnes homines suos liberos ac seruos inter Primarespurch et Dietenpurch et Perenovua habitantes acquisierunt. Idem quoque ius ęcclesię suę ad Agriach [7] et sacerdoti eidem ęcclesię ministranti super omnes [8] uel suos uel aligenos [9] qui utrimque prope Mŏram [10] fluuium inter fontem iuxta Rotinstein [11] quo marcha [12] et comitatus ad Liubana terminantur, et solitudinem inferius iuxta Steindorf sitam habitant [13], acquisierunt. Idem [14] ius ęcclesię suę ad Munstiure [15] quod et Mulzpuhil [16] dicitur, et sacerdoti eidem ęcclesię ministranti super omnes homines suos liberos ac seruos qui in eodem predio et in aliis locis ad idem predium pertinentibus habitant, acquisierunt. Id ipsum quoque ius ęcclesię suę ad Grazluppa et sacerdoti eidem ęcclesię ministranti super omnes homines suos liberos ac seruos

in predio eorum utrimque prope Mŏram fluuivm inter Vuigantesdorf et predium Fricchonis et Mulenarisdorf et Piscoffisperch habitantes cum his etiam qui ad Arnoltesperch et qui ad Arpindorf in predio ad abbatiam Gossiensem pertinente habitant,	in predio suo utrimque prope Mv̊ram / habitantes cum hiis etiam qui Arnoltsperge et Arindorf et Pirch ——— ——— habitant,

[1]) Ebend. „Molzpuhil". — [2]) Ebend „Adriach". — [3]) Ebend. „Lominicha". — [4]) Ebend. Mv̊ram". — [5]) Ebend „Pibera". — [6]) Ebend. fehlend. — [7]) Ebend. „Adriach". — [8]) Ebend. „omnes homines". — [9]) Ebend. „alienos". — [10]) Ebend. „Mv̊ram" — [11]) Ebend. „Rotenstein". — [12]) Ebend. „Marchia". — [13]) Ebend. fehlend. — [14]) Ebend. „idem etiam". — [15]) Ebend. „Munstur". — [16]) Ebend. „Molzpuhil".

Digitized by Google

acquisierunt, homines autem eorum serui ac liberi in predio Fricchonis et Mulenaresdorf et Piscoffisperch et inde deorsum in ceteris locis ad solitudinem Friesah uergentibus[1]) habitantes ab ęcclesia episcopi eiusque sacerdote regantur. Cęteri autem homines eorum liberi ac serui extra terminos his v ęcclesiis adscriptos, id est ęcclesiae ad Auoloniza, ad Pipara, ad Agriach, ad Mulzpuhil, ad Grazluppa, quacumque in hac prouincia habitantes ab eisdem ęcclesiis et ab aliis in supranominatis locis constructis Fuita, Trevena, Sulca, Treueliccha, Vizinchiriha, Lomnicha et ab ęcclesia sancti Lamberti in silua et ab earundem ecclesiarum sacerdotibus baptisma solummodo et sępulturam per predicti obtentum concambii habeant, exceptis hominibus eorum qui infra terminos ęcclesię episcopi adscriptos continentur, ordinante hoc et confirmante archiepiscopo Gebahardo, ea ratione ut nullus succedentium episcoporum hoc pactum mutare aut infringere potestatem habeat. His ita peractis uestitura utrimque consolidata est his testibus, Fridarich, Marchuuart, Liuttolt, Perhtolt, Meginhart, Heriman,	adquisierunt, omnes autem serui et liberi in predio Fricconis et Mvldorf et Piscolfperge et inde deorsum in ceteris locis ad solitudinem Frisach uergentibus habitantes ab ecclesia episcopi eiusque sacerdote regantur Ipsum quoque ius ecclęsie sue sancti Lamberti in silua et sacerdoti eidem ecclesie ministranti super liberos ac seruos per predicti obtentum concambii adquisierunt. Ordinata sunt hec et confirmata per sigillum archiepiscopi Gebhardi, ea ratione ut nullus succedentium archiepiscoporum hoc pactum mutare aut infringere potestatem habeat. ——————— Acta sunt hec sub hiis testibus, Friderico, Marchwardo, Liutoldo, Perhtoldo,

[1]) Orig. „uegentibus".

Digitized by Google

Engilpreht, Otto, Anzo, Volffram, Hernust, Hartnit, Otto, Eppo, Arpo, Crimolt, Ratpoto, Pezili, Heinrich.

Orig., Pergmt., unt. aufgedr. halbabgebrochenes Sigel, im Archive des Klosters st. Lambrecht. — Tangl: Die Grafen u. s. w. von Eppenstein, Archiv für Kunde öst. Gesch.-Qu., VI., 392.

Meinhardo, Hermanno, Heinrico, Engilperto, Ottone, Anzone, Wolframo, Ernesto, Ottone, Eppone, Aribone, Grimoldo, Rapotone, Pezilino.

Im 13. Jahrh. (c. 1220) gefälschtes Document, Pergmt., oben innen eingehängtes echtes Sigel, im Archive zu st. Lambrecht.

69.

c. 1070, . . ., . . .

Göss.

Aebtissin R(ichardis) von Göss überlässt dem Erzbischofe Gebehart von Salzburg die Hälfte ihrer Kirche zu Sörg, zwei Güter zu Kainach und „Radawic“ *und zwei slavische Huben in der Grafschaft Leoben und erhält dafür Zehente zurück, welche sie ihm früher abgetreten, und volle pfarrliche Rechte für die Kirchen zu Göss und Sörg.*

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod abbatissa de Gosse R. ex omnibus prediis ad monasterium cui preerat, pertinentibus cum manu aduocati sui Hartnidi rectam decimationem in manum archiepiscopi Gebehardi legitime tradidit [1]. Preterea tradidit cum manu eiusdem aduocati sui Hartnidi dimidiam partem ecclesię sancti Martini ad Sorich constructę cum dimidia dote ad eandem ecclesiam pertinente et duo predia in Marchia, unum ad Cheinahc quod Azocho in beneficium habuit, alterum prope Mŏram fluuium ad Radawie (!) situm et duas Sclauenses hobas in comitatu Liubanę sitas ad altare sancti Petri sanctique Rŏdeberti in manum prenominati archiepiscopi et aduocati sui Engilberti. Et cum dimidia parte prenominate ecclesię et dotis eiusdem ecclesię et cum prediis et hobis prenominatis redimebat et concambiebat legitime ad monasterium sanctę Marię santique Andreę sibi commissum decimationem ex toto quam in manum archiepiscopi Gebehardi tradidit [2]) et pre-

[1]) Oben aufgesetzt: „i(d est) recognouit“. — [2]) Oben aufgesetzt: „i(d est) recognouerat“.

fata traditione et concambio ecclesiis sancte Marię sanctique Andreę et sancti Martini ad Sorich ius baptizandi sepeliendique homines suos liberos ac seruos qui eandem ecclesiam uicinitate attingere possunt, optinuit, ordinante hoc et legitime confirmante archiepiscopo Gebehardo, ea ratione ut nullus succedentium episcoporum hoc pactum mutare aut infringere potestatem habeat. His ita peractis utrimque uestitura consolidata est istis testibus qui sunt Hartnit, Marchart [1]), Pabo, Hartman, Irimfrit, Marchart, Dietpolt, Ruotker, Anzo, Aribo, Engilrich, Reginpreht, Richer, Wernhart, Meinhalm, Růdeger, Wichart, Gundacher, Růpreht, Haibarn, Eberolf [2]).

Orig., Pergmt., aussen unten eingehängtes Sigel der Aebtissin stark verletzt, im Archive des Domcapitels von Gurk.

70.

c. 1070, . . ., (Leutschach).

Brixen.

Ein gewisser Waltfrid schenkt dem Bisthume Bisthume Brixen ein Gut zwischen den Bächen Sulm und Stulmegg bei Schwanberg.

Sciant cuncti fideles Christi tam presentes quam futuri, qualiter quidam ingenuus uir nomine Waltfrit eiusque coniunx tale predium quale illi a fratre suo in partem prouenire debuit, inter duo flumina Sulpa [3]) et Stulpnic nomine iacens, absque omni contradictione ad altare sancti Ingenuini in manus semper memorandi presulis Altvuini suique aduocati Arnoldi tradiderunt. Huius uero traditionis isti sunt testes Ŏdalscalh, Chuono, Chadolt, Irmînfrit, Alberih, Egizi, Scroth, Adalpreht, Ekkrih [4]).

Codex 992, f. 19, Nr. 47 (11.—13. Jahrh.) und Cod. 993, f. 2', k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien; Sinnacher, Beitr. II. 588, Nr. 5.

[1]) Orig. „Marchort". — [2]) Diess ohne Zweifel die Urkunde, welche in der Entscheidung Erzbischofs Konrad III. von Salzburg von 1178, 1. März, Frisach, als falsch behandelt wurde, was aus ihrer Schrift sich nicht behaupten lässt; vergl. Meiller: Salzb. Reg. 131, Nr. 15 und dazu daselbst Note 9. — [3]) Cod. 993 „Sculpa". — [4]) Cod. 993 hat am Textesrande das Datum „Liubisah" (Leutschach?).

Digitized by Google

71.

c. 1070, . . ., Brixen [1]).

Brixen.

Ein gewisser Waltchoun überlässt dem Bisthume Brixen 30 Huben im Sulmthale für 25 Pfund.

Omnibvs catholicę ęcclesiae filiis dinoscatur, quomodo quidam nobilis prosapię Waltchoun nomine allectus Altvuino Brixinensi architecto triginta mansus in loco qui dicitur Sulpa, (cum) curtalibus ędificiis, exitibus et reditibus, molis, molendinis, pratis, pascuis, noualibus, siluis, cultis et incultis, uiuaribus, mancipiis, omnibus pertinentiis super altare sancti Ingenuini in manus scilicet Arnolfi eiusdem altaris aduocati sua suęque coniugis Chunigunt manu omni contradictione in aeternum seclusa, xxv [2]) libris pro precognito predio prescripto W. resolutis legauit, donauit atque tradidit, his utrimque more per aures manu tractis, Wolfperto, Hadirico, Otfrido, Ratoldo, Engilmaro, Albvvino, Ernost, Adoldo. Hacque traditione determinata uestitura ante legati predii absque omni temporis interpolatione de prelibato legatore W. super idem altare tradita probatur, quod et eisdem testibus quibus modo usi sumus, testatur.

Codex 993, f. 18, Nr. 54 (11.—14. Jahrh.), k. k. geh. H., H.- u. St.-Archiv zu Wien.

72.

c. 1070, . . ., Fresing (?) [3]).

Brixen.

Der Vollfreie Rihheri tritt dem Bisthume Brixen seine Liegenschaften bei Landscha ab.

Omnibus catholicę fidei documento instructis notum sit, qualiter quidam ingenuus Rihheri personatus tale predium quale in loco Lontsach nominato possedit, supra altare sanctorum Cassiani et Ingenuini in manus scilicet Altvuini Brixinensis episcopi cum

---

[1]) Das Ortsdatum ist, wie überhaupt bei den Traditionen dieses Codex, oben zur Seite des Textanfanges am Rande geschrieben. — [2]) Die Zal auf Rasur.

[3]) Das Ortsdatum „Vresnich" steht zur Seite des Textanfanges am Rande.

Digitized by Google

omni iure quo illo usus est, absque omnium contradictione in proprium legauit ac tradidit. Huius (rei) sunt testes Gundachar, Scuribrant, Wito, Pecili, Lanzo, Magnus, Gŏthman, Luitpolt. His rite peractis uestitvra confirmata est testibus istis, hoc est Scuribrant et Lanzo.

Codex 993, f. 42, Nr. 133 (11.—14. Jahrh.); k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien.

73.

c. 1070, . . ., Fresing (?) [1].

Brixen.

Der Freigelassene Adalpreht schenkt dem Bisthume Brixen seine Wiese bei Landscha.

Non minus [2]) pateat omnibus Christicolis, qualiter quidam libertate potitus Adalpreht notatvs quicquid pratorum in loco Lontsach habuit, super altare sanctorum Cassiani et Ingenuuini in manus prelibati presulis Altuvini cum omni iure quo illis usus est, segregata omnigena contradictione in proprium legauit atque tradidit. Huius traditionis sunt testes Gundachar, Scuribrant, Wito, Lanzo, Guŏthman. His ita perfectis uestitura consolidata est testibus Scuribrando et Lanzone.

Codex 993, f. 42, Nr. 134 (11.—14. Jahrh.), k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien.

74.

c. 1070, . . ., st. Lorenzen am Hengsberg (?) [3].

Brixen.

Der Vollfreie Walt tauscht mit Bischof Altwin von Brixen ein Gut im Sulmthale gegen ein anderes im Reunthale und am Hengsberg aus.

Uniuersalis Christianitas fideliter agnoscat, qualiter quidam nobilis homo Walt personatus Altuuino Brixinensis ęcclesię episcopo

---

[1]) Das Ortsdatum „Vresnich" steht beim Textanfange zur Seite am Rande. — [2]) Bezieht sich auf die unmittelbar vorhergehende Tradition.

[3]) Das Ortsdatum „ad sanctum Laurentium" steht beim Textesanfange zur Seite am Rande.

tale predium quale in loco Sulpa dicto habuit. omnium semota contradictione in manus aduocati sui Arnolfi in proprium delegauit ac tradidit. Econtra predictus presul tale predium quale in locis Riuna et Hengist dictis habuit et quale sibi demonstratum est a clerico suo Ŏzi uocato, cum potenti manu prefati Arnolfi in proprium tradidit. Huius traditionis testes sunt Marquart, Heinrich, Wolftrigil, Otto, Ebrar, Regil, Ascuvin, Adalhart, Gotepolt, Waltman, Magnvs, Heinrich. Inuestitura autem eiusdem traditionis his tribus confirmata est qui sunt Marquardus, Heinricus, Magnvs.

Codex 993, f. 71, Nr. 228 (11.—14. Jahrh.), k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien.

75.

c. 1070, . . ., . . .

Brixen.

Die Vollfreie Wezala erstattet dem Bischofe Altwin von Brixen ein Gut im Sulmthale zurück, das ihr derselbe für Lebenszeit verliehen hatte.

Sciant omnes in Christo credentes, qualiter quędam matrona ingenua Wezala personata tale predium loco Sulpa quale a prefato Altuvino ad eius uitam utendam accepit, legaliter predicto pontifici reddidit ac resignauit. Huius rei testes sunt Wezil, Scuribrant, Grifo, Kadalhoch.

Codex 993, f. 72', Nr. 235 (11.—14. Jahrh.), k. k. geh. H., H.- u. St.-Archiv zu Wien.

76.

1073, 5. Sept., Regensburg.

Rot a. Inn.

„Kaiser“ Heinrich IV. bestätiget die Gründung des Klosters Rot am Inn seitens den Pfalzgrafen Cono und dessen Kinder Cono und Irmogart und namentlich die dabei gewidmeten Güter, darunter

„. . . . . . . iuxta Moram fluuium Flachsaha, iuxta Liesniche Meizzenstein, in Marchia iuxta Rabam fluuium Chuniperge terminis et appendiciis . . . .“

Folgt nach Versicherungsformeln:

„Signum domni Heinrici regis inuictissimi.

Egilbertus cancellarius uice Willigisi archicapellani recognouit.

Digitized by Google

Datum non. Septembris anno dominice incarnationis M.LXXIII., indictione XI., anno autem regni Heinrici XX. Actum Ratisbone feliciter amen, presidente Rome apostolicam sedem Gregorio qui et Hiltprandus[1])."

(Meichelbeck): Histor. Freising I., 264, u. f.; vgl. Stumpf Reichskzlr. II/2, 230, Nr. 2767.

77.

(1074—87) . . ., . . .

Admont.

Verzeichniss der Güter und Beschreibung der Zehente, welche Erzbischof Gebhart von Salzburg dem von ihm gestifteten Kloster Admont schenkte.

I.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ista sunt bona que beate memorie Gebehardus [2]) Iuuauensis archiepiscopus tradidit super altare sancte dei genitris Marie sanctique Blasii martiris in monasterio quod ipse construxit et dedicauit [3]) in honore eiusdem sancte dei genitricis et sancti Blasii in ualle que dicitur Admund [4]), anno incarnationis domini millesimo LXXIIII., indictione XIII., pontificatus domini Gregorii pape vii. anno secundo et imperii Heinrici quarti huius nominis anno XVII., episcopatus autem ipsius Gebhardi anno XV. Inprimis que matrona quedam nobilis Hemma Bald-

II.

————————

————Ista sunt bona que beate memorie Gebehardus Iuuauensis archiepiscopus tradidit super altare sancte dei genitricis Marie sanctique Blasii in monasterio quod ipse construxit et dedicauit in honore eiusdem sancte genitricis santique Blasii in ualle que dicitur Adamunde.

————Inprimis que matrona quedam nomine Hemma Baldwini

---

[1]) In dieser Form kann die Urkunde nicht echt sein und scheint aus einer chronistischen Aufzeichnung, einer Königsurkunde und einer päpstlichen Bulle oder einer erzbischöflichen Urkunde zusammen angefertiget.

[2]) Folgen die Varianten nach Codex der Salzburger Kammerbücher IV. „Gebhardus". — [3]) „et dedicauit" felt. — [4]) „Admunde".

Digitized by Google

wini [1]) episcopi tempore sancto Rudberto dedit in eadem ualle Admuntina cum aliis prediis ad cenobium ibidem fundandum, in prenotata ualle in loco ubi sal iugiter coquitur, sartaginem unam, quicquid utilitatis in Aneso flumine esse potest de Glasibach [2]) usque Frodniz [3]) et forestem de Ediltscach [4]) usque in medium fundum Frodnize [5]) cum omni utilitate siue uenacionum uel piscacionum uel cuiuslibet questus, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, ad Dorf hobam unam, Chunonem de familia sancti Rudberti cum beneficio suo ad Dorf, in ualle villas duas ad Arnich cum omnibus ad eas pertinentibus quas Adilbero [6]) frater Otakari [7]) marchionis de Stire eidem archiepiscopo pro absolutione banni contradidit, duas sartagines in uilla Halle iuxta metropolim Iuuauonem (!) cum suis apparatibus quas Irmgart [8]) comitissa vidua Chadilhohi [9]) comitis sancto Rudberto in diebus Gebehardi [10]) archiepiscopi contulit, predium in colle [11]) Dyetmarsdorf [12]) quod emit a quodam Altmanno, curtem [13]) stabulariam ad Griezza [14]) iuxta flumen Palta,

episcopi tempore sancto Rŏdberto dedit in eadem ualle, et curtem stabulariam ad Griezza iuxta flumen Palta, in eadem etiam ualle in loco ubi sal iugiter coquitur, sartaginem unam et duas in uilla Halle iuxta metropolim Iuuauonem (!) cum suis apparatibus, quicquid utilitatis in Aneso flumine esse potest de Glasibach usque Frodnice et forestem de Ediltsach usque in medium fundum Frodnice, ad Dorf hobam unam, villas duas ad Arnich cum omnibus ad eas pertinentibus,

---

1) „Balwini". — 2) „Glasipach". — 3) „Frodnicze". — 4) „Edilsach". — 5) „Frodnice". — 6) „Adilberto". (!) — 7) „Otacheri". — 8) „Irngart". — 9) „Chadilochi". — 10) „Gebhardi". — 11) Hat hier noch „iuxta". — 12) „Ditmarstorf". — 13) „gurtem". — 14) „Griescha".

Digitized by Google

in valle Trieben dimidium hobe, ad Siginsdorf duas hobas cum noualibus et molendinis certisque [1]) vsibus, in colle ad Strechowe ii mansos quod Winchlarn dicitur, curtem [2]) stabulariam ad Laznich [3]) id est Treswiz [4]) et decimam in ualle eadem, ad Mosa mansum unum, decimam ad Luezen [5]) et mansum unum, beneficium Magani cuiusdam nobilis viri ex toto ab ipso resignatum cuius pars erat [6]) decima in parrochia Hus [7]) et decima de Prukkarn usque ad montem Gŏtsinperch et ad Wizinpach [8]) tres hobe et curtis una ad superius Hus [9]), curtem stabulariam ad Eich [10]) cum decimis [11]) ceterisque usibus, predium ad Wicemanningen [12]) quod situm est inter Houehaimarn [13]) et Lengindorf [14]), et hobam unam et decimam ad Winchilarn [15]), curtem unam stabulariam ad Eberhartingen [16]), predium ad Yrintal [17]) cum decimis certisque [18]) usibus et mansum unum ad Steinarn, ad Brukkarn [19]) tres hobas et decimam de quinque hobis, ad Wizenbach [20]) beneficium Meginwardi [21]) duas hobas, curtem stabulariam

beneficium Magani cuiusdam nobilis uiri ex toto, decimam ad Lůtcen et mansum unum, curtem stabulariam ad Eicha cum decimis ceterisque usibus, ad Bruccarin duas hobas et dimidiam et decimam de v hobis ad Wicemannigen quod situm est inter Houeheimarin et Lengindorf, et hobam unam et decimam ad Winchelarin, curtem stabulariam ad Eberhartingen, predium ad Irintal cum decimis ceterisque usibus,

ad Wizzinbach beneficium Meginwardi duas hobas, curtem stabulariam ad Hus quam Hoholt in beneficium habuit,

---

1) „ceterisque". — 2) „gurtem". — 3) „Laesnich". — 4) „Dreswiz". — 5) „Luezen". — 6) „erit". — 7) „Hous". — 8) „Weizzenpach". — 9) „Hous" — 10) „Aiche". — 11) „decima". — 12) „Wicemaening". — 13) „Houehenaern". — 14) „Lengendorf". — 15) „Winchlarn". — 16) „Eberharting". — 17) „Irntal". — 18) „ceterisque". — 19) „Prukkarn". — 20) „Weizzenpach". — 21) „Megenwardi".

Digitized by Google

ad Hus [1]) inferius quam Hoholt habet in beneficio, item beneficium eiusdem ad Selicha, in monte Gerichsperch [2]) mansum unum et dimidium, ad Yrminhartisdorf [3]) mansum unum, ad Sewen mansum unum, decimam in ualle Palte, ad Rastat [4]) nouem mansus et et totam Flachowa et Hyrshalm [5]) omnesque ibidem decimationes et in ipsa barrochia decimas de duabus hobis et in duobus locis ubi Herrich et Gotscalch [6]) habitant, dimidium hobe, ad Rute [7]) dimidium hobe, Acyn [8]) et beneficium eius ad Rastat, ad Pongowe [9]) de beneficio Anzonis curtem stabulariam ad Mittrinhouen et molendinum ad inferiorem Arelam cum suo apparatu, in parrochia sancti Uiti decimas de duabus hobis, ad Puhelarn et ad Swarzaha mansos duos, in monte [10]) iuxta ecclesiam sancti Johannis mansum et quartam partem hobe, iuxta flumen Swarzaha [11]) dimidium hobe et ad sanctum Johannem in uilla dimidium hobe et viii iugera cum quinque mancipiis, ad Sparwarisek [12]) quartam partem hobe, in Elmowe [13]) dimidium mansum et quartam partem hobe et quicquid

item beneficium eiusdem ad Selicha, in monte Gerischesperch mansum unum et dimidium, ad Irminhartistor(f) mansum unum, ad Sewn mansum i, curtem stabulariam ad Laznich et decimam in eadem ualle, ad Mosa mansum i, in colle ad Strechowa duos mansos, ad Sigenistorf duas hobas cum noualibus et molendinis ceterisque usibus, predium in Colle iuxta Dietmaristorf quod emit a quodam Altmanno, in ualle Treibin dimidium hobe, ad Radestat nouem mansos et totam Flachowa et Hirsilant omnesque ibi decimaciones et in ipsa parrochia decimas de duabus hobis et in duobus locis ubi Herrich et Gotiscalch habitant, dimidium hobe, ad Rûte demidium hobe, ad Bongowa de beneficio Anzonis, curtem stabulariam ad Mitterinhouen et molendinum ad inferiorem Arelam cum suo apparatu, in parrochia sancti Viti decimas de duabus hobis, ad Puhilarin et ad Swarzaha mansum i, et dimidium, in monte iuxta ecclesiam sancti Iohannis mansum et quartam partem hobe ad Spariwarisekka quartam partem hobe, in Elmoa dimidium mansum et quic-

1) „Hous". — 2) „Gerisperch". — 3) „Irminhartisdorf". — 4) „Radestat". — 5) „Hirslant". — 6) „Gotschalich". — 7) „Reutte". — 8) „Acin." — 9) „Bongowa". — 10) „Mitterhouen". — 11) „item montem" — 12) „Swarzahe". — 13) „Sparwarisek".

Digitized by Google

noualis ibi de proxima silua excoli posset, in parrochia sancti Cyriaci decimas de tribus hobis, de Gerhohspach [1]) et Horgenprukke [2]), quicquid utilitatis ex utraque parte fluminis de silua in noualibus fieri posset in posterum, cum decimis usque in fluuium Fradnich apud Shratengastei [3]) et abhinc rursum usque ad exortum fluminis Lamir [4]) indeque deorsum usque in Rotah, quicquid etiam questus in flumine Frize siue [5]) in auro colligendo siue in molendinis instituendis deinceps conquiri posset, in monte Puechperch [6]) duas hobas, unam de duabus cum decima, super Arciperge [7]) dimidium mansum, item ad Pongow [8]) noualia iiii uirorum Ztamar, Wacin, Gecin, Gerhohi, ad Lungowe [9]) de beneficio Anzonis, curtem stabulariam ad Grauindorf [10]) et curtem decimalem ad Goriach [11]) cum sex mansis et ceteris appendiciis suis, beneficium Woluis [12]). Decimas ad Longowe [13]) monasterio Admontensi hiis terminis distinxit, in longitudine ab arbore platano designata supra Frezen [14]) in flumen Sebach sursum et ab Acimannisdorf [15]) ad Konskize [16])

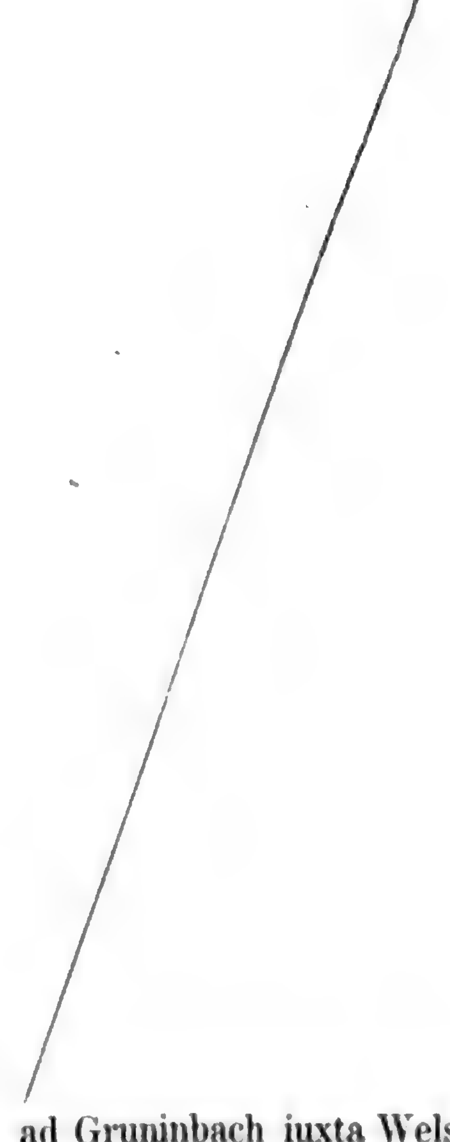
quid noualis ibi de proxima silva excoli posset, in parrochia sancti Ciriaci decimas de tribus hobis, iuxta flumen Swarzaha dimidium hobe et ad sanctum Iohannem in uilla dimidium hobe et octo iugera cum quinque mancipiis, de Gerhohispach et de Horginbrukka quicquid utilitatis ex utraque parte fluminis de silua in noualibus fieri posset im posterum cum decimis usque ad Scratengasteig, in monte Bůchberch duas hobas, unam de duabus cum decima,

ad Lungowa curtem stabulariam et decimalem curtem cum appendiciis suis et beneficium Woluis,

[1]) „Gerohespach". — [2]) „Horgenbrukka". — [3]) „Scratengastei". — [4]) „Lamer". — [5]) „Fricze". — [6]) „Půchperch". — [7]) „Artzberge". — [8]) „Bongowe". — [9]) „Lungow". — [10]) „Grauendorf". — [11]) „Goriach". — [12]) „Wolfis". — [13]) „Lungow". — [14]) „Vresen". — [15]) „Atzmansdorf". — [16]) „Konkize".

Digitized by Google

sicque usque ad Lasach, inde usque ad Swarzenprune et abhinc usque ad Můre, in latitudine a Judindorf [1]) vltra Můre iuxta Tůrah [2]) sursum ad Lunnize [3]) sicque usque ad ultimos fines ad [4]) Grauindorf [5]) et exinde undique uersum ad Goriah [6]) et Lesach [7]), a Lesach ad Lusnich et exinde ultra Rauenich, itemque usque dum rursus redeatur ad suprascriptam platanum supra Frezen [8]) cum decimis noualium inibi cultorum et excolendorum, alpem Lunnicz dictam incipientem ab arbore signata in amne Lunniz et pertingentem usque ad summos uertices, itemque in longitudine et latitudine usque ad alpem que dictur Enstalar, item aliam Lunniz [9]) ab amne Visterbach, dimidietatem alpis Konskize [10]), ad Grunenbach [11]) iuxta Wels [12]) v hobas, ecclesiam sancti Albani iuxta Enum cum omni iure suo quo Reimbertus de Tann [13]) sancto Rudberto tradidit quia inimicum suum in ecclesia consecrata cepit, decimam ad Chats [14]) a W̊striz [15]) deorsum usque ad Murprukke et exin sursum usque ad Lausdorf [16]), decimam ad Praittenuurt [17]), de-



ad Gruninbach iuxta Wels v hobas, ecclesiam sancti Albani iuxta Enum cum omni iure quo Reginbertus de Tanna sancto Rŏdberto tradidit quia inimicum suum in ecclesia consecrata cepit, decimam ad Chatse et ad Preitenuurt, decimam ad Welimaristorf cum suis appendiciis, duas hobas ad Půch et ecclesie dimidiam partem, decimam ad

[1]) „Judendorf". — [2]) „Turach". — [3]) „Lunnicz". — [4]) „ad" felt. — [5]) „Grauendorf". — [6]) „Goriach". — [7]) „Lessach". — [8]) „Vresen". — [9]) „Lunnitze". — [10]) „Konskize". — [11]) „Grunenpach". — [12]) „Wels". — [13]) „Tanna". — [14]) „Chaczsi". — [15]) „Vevstricz". — [16]) „Lansdorf". — [17]) „Praitenfurt".

Digitized by Google

cimam ad Welmarisdorf cum suis appendiciis, duas hobas ad Puech [1]) et ecclesie dimidiam partem, decimam ad Listach a solitudine Predegoy versus Gouerniz usque ad ulteriores fines Judinburch [2]), decimam a ponte fluminis Pels iuxta villam Gezindorf [3]) usque ad Tiufenbach [4]) fines et ipsum predium Tiufenbach cum ecclesia quod Dietmarus nobilis cum manu filii sui Adilberti peticione eiusdem archiepiscopi Hartnido nobili de Radentein [5]) tradidit delegandum Admuntensi cenobio quod et ille perfecit per manum Engelberti aduocati, villam ad Eichdorf [6]) quam dedit archiepiscopo Otaker [7]) marchio tradendum Admunti, ad Dietrichesdorf [8]) predium a Felicitate uidua conquisitum [9]), decimam ad Chrowat de Chienainode [10]) ab utraque parte fluminis usque ad Rotilstein [11]), decimam quam dicunt consuetudinariam, de Gaizzerwalde [12]) et de Chienainode post decessum nobilis R. de Sunliburch [13]), decimam ad Chamer [14]) cum suis appendiciis, mansum unum ad Gladisdorf [15]), alterum ad Treuiach [16]), duas hobas ad

Listach.

decimam a ponte fluminis Pels*) iuxta uillam Gecindorf usque ad Tiuffinpach, insuper et ipsum predium Tiuffenbach cum ecclesia,

villam ad Eihtorf,

ad Dietrichestor(f) predium a Felicitate uidua acquisitum, decimam ad Chrowat de Chieneinode ab utraque parte fluminis usque ad Rotilstein,

decimam ad Chamera cum suis appendiciis, mansum i ad

*) Cod. „Wels".

1) „Pûch". — 2) „Judenburch". — 3) „Gezendorf". — 4) „Teuflenpach". — 5) „Radentein". — 6) „Aychdorf". — 7) „Otacher". — 8) „Dietrichstorf". — 9) „acquisitum". — 10) „Chieneinode". — 11) „Rotenstein". — 12) „Gaizerwalde". — 13) „Sv̈niburch". — 14) „Chamera". — 15) „Glaistorf". — 16) „Triueiach".

Digitized by Google

Lufniz [1]) cum omnibus ad se pertinentibus, decimam quoque ad [2]) ecclesiam sancti Georgii [3]) ad Strazganch cum omni iure quo sibi seruiens erat, et cum dote v hobarum et dimidietatem ecclesie sancti Martini eodem pacto quo Irmgart [4]) comitissa predicta dedit sancto Rudberto, uillam ad Iaringen [5]) cum decima, in parte Orientis curtem stabulariam ad Wolvispach [6]) cum ceteris ad eam pertinentibus, quicquid ad Růest [7]) ecclesia Juuauensis habuit tradicione tunc Rudolfi nobilis, ad Welmnich [8]) tres uineas cum suis appendiciis et quartam quam Liuther [9]) senex habuit et hobam unam, ad Arnsdorf [10]) tres uineas et dimidietatem oblationum illius ecclesie et decimam partem frumenti et vini quam debent xii uiri de suis culturis, ad Ossarin [11]) duas hobas, ad Ovginse [12]) hobam unam, in Cilarista(l) beneficium Liutfridi [13]) ceci, decimam ad Michelndorf [14]) iuxta Friesacum [15]) et ad Chraphfelde [16]) cum suis appendiciis, scilicet a Scherigendorf sursum per totum ambitum montis Tobersperch [17]) et super Doberscha [18]) de uno

Gladistorf, alterum ad Triueiach, decimam in ualle Palte, duas hobas ad Lufnize cum omnibus ad se pertinentibus, decimam quoque (et) ecclesiam *) sancti Georgii ad Strazganch cum iure quo sibi seruiens erat, et dimidietatem ecclesie sancti Martini eodem pacto, villam ad Iaringen **) cum decima, in parte Orientis curtem stabuli ***) ad Wolfispach cum ceteris ad eam pertinentibus, quicquid ad Rivsta ecclesia Iuuauensis habuit, ad Welmnicha tres uineas cum suis appendiciis et quartam quam Lůthere senex habuit, et hobam unam, ——————

—————— ad Arnistorf tres uineas et dimidietatem oblacionum illius ecclesie et decimam frumenti et uini, quam debent xii uiri de suis culturis, ad Ossarin duas hobas, ad V̊ginse hobam i, in Cilaristal beneficium Liutfridi ceci, ad Bongowa noualia trium uirorum Ztamar, Wacin, Gezin, Acin et beneficium eius ad Radistat, decimam ad Michilindorf iuxta Friesach

*) „decimalem quoque ecclesiam?“ — **) Cod. „Laringen.“ — ***) Cod. „stabulis.“

1) „Lufnitza“. — 2) „ad“ felt. — 3) „Georii“. — 4) „Irngart“. — 5) „Jaering“. — 6) „Wolfispach“. — 7) „Revst“. — 8) „Welmnica“. — 9) „Levthere“. — 10) „Arnstorf“. — 11) „Ossarn“. — 12) „Ovgense“. — 13) „Levtfridi“. — 14) „Micheldorf“. — 15) „Frisacum“. — 16) „Chrapuelde“. — 17) „Dobersperch“. — 18) „Doberischa“.

Digitized by Google

mansu et super montem Techingen [1]) totam decimacionem et sic versus Raminstein [2]) deorsum usque ad uillulam [3]) Eich [4]) et ab Eich a [5]) latere usque ad Gurke ad finem predii Chrumpenveliwe cum decimis noualium in predictis locis in posterum. † Statuit ergo idem archiepiscopus communi tocius cleri consilio, ut tercia pars decimarum que parrochianis debetur, non ex porcione monasterii illis solueretur, sed alibi in designatis locis ex parte archiepiscopi debitas sibi decimas simul acciperent, ne sicut fieri solet [6]), zelus et contencio inter plebanos et fratres monasterii ex diuisione decimarum posset oriri. In monte Zezin viii hobas eadem iusticia qua sibi seruierunt, et in monte Lel qui et Vors dicitur, v mansos, apud Altenhouen [7]) et Huntsdorf [8]) v hobas, ad Chrasdorf iuxta Altinhouen hobam unam, item de Zezzin [9]) xii libras argenti, decimam ad Tyuen [10]) et Flatsach [11]). Hec omnia uenerabilis archiepiscopus Gebhardus auctoritate summi pontificis Gregorii et imperatoris Heinrici ecclesia dei adhuc in pace et concordia consistente, sollempniter

cum suis appendiciis'

apd A(l)tinhouen etu Zezzin *) xii libras argenti, decimam ad Tiuene, Chōnonem de familia sancti Rōdberti cum beneficio suo ad Dorf.

*) Cod. „Gezzin".

[1]) „Taechingen". — [2]) „Rabenstein". — [3]) „villam". — [4]) „Aych". — [5]) „e". — [6]) „assolet". — [7]) „Altenhouen. — [8]) „Huntzdorf". — [9]) „Zezin". — [10]) „Tiuene". — [11]) „Flatschach".

Digitized by Google

pretaxato monasterio delegauit unanimi maioris ecclesie canonicorum et ministerialium sancti Růdperti consilio et assensu, eo alacrius eis annuentibus quo domi(ni)calibus ecclesie pene intactis ipsius tantum archiepiscopi

Salzburger Kammerbücher I., 134, (14. Jahrh.), im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien.

opera et industria et oblationibus fidelium hec perspiciebant conquisita, nam siue pro banni absolutione, siue decimarum a Sclauis insolita tunc temporis exactione sev beneficiorum nonnullorum eius dilectionis intuitu resignatione uel ultronea nobilium traditione que predicta sunt, archiepiscopus accipiens cenobio sancti Blasii Admunti [1]) potestatiua manu tradidit sub introductione testium quorum nomina sunt hec, Altmannus Patauiensis, Meginwardus [2]) Frisingensis, Guntherus Gurcensis episcopi, Wecilinus [3]) Salzburgensis prepositus, Reginwardus [4]) abbas sancti Petri, Otaker [5]) marchio Stirensis [6]), Engelbertus [7]) aduocatus, Sighart comes, Maganus, Anzo nobiles, Wernherus de Richersperga [8]) et filius eius Gebhart, Marquart filius Askwini [9]) et eius miles Guntherus, Perchtolt de Adilgerispach [10]), Dietmar [11]) de Dornberch, Regenhart priuignus eius, Ǒdilscalch [12]) de Welfishouen [13]) et tres eius milites Adalram [14]), Hartwich [15]), Heinrich, Isingrim [16]) de Ratenberch, Marquart Sueuus [17]) et eius miles Meginwardus [18]) de Sehouin [19]), Ernst de Priempach, Ǒdalrich et Gotfrid milites Engilberti aduocati, de ministerialibus Salzburgensis ecclesie Rabanus, Starchant [20]), Pabo, item Pabo, Rupreht [21]), Nordwin, Sighart, Wecil, Meingoz, Nanzo [22]), Reinhardus [23]) *).

Codex des 13. Jahrh., Nr. 475, f. 53—56, in der Stiftsbibliothek zu Admont. — Salzburger Kammerbücher im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien (13. Jahrh.), VI., 99. — (Kleinmayr): Juvavia, Anh. 261, Nr. 111.

---

[1]) „Admundi". — [2]) „Megenwardus". — [3]) „Wicelinus". — [4]) „Regenwardus". — [5]) „Otacher". — [6]) „de Stire". — [7]) „Engelbertus". — [8]) „Reichersperga". — [9]) „Gebhart, Marchwardus, ..., Aeskwini". — [10]) „Adelgerispach". — [11]) „Ditmar". — [12]) „Vdelschalich". — [13]) „Wolfishouen". — [14]) „Adelram". [15]) „Hertwich". — [16]) „Isengrim". — [17]) „Marchwa(r)t Sweuus". — [18]) „Regenwardus". — [19]) „Sehouen". — [20]) „Starichant". — [21]) „Rudbreht". — [22]) „Vayzo". (!) — [23]) „Reinherus".

*) Fassung II ist nur in Einer und zwar späteren Abschrift uns erhalten

Digitized by Google

78.

c. 1075, . . ., . . .

Admont.

Ein gewisser Dietmar tritt sein Eigen zu Tiefenbach bei Zeiring an Hartnid von Radentein zur Ueberlassung an Kloster Admont ab und wird dafür von Erzbischof Gebhart von Salzburg mit Geld und Gütern Wölmersdorf und Maria Buch bei Judenburg entschädigt und sammt seinem Sohne zum Dienstmanne aufgenommen.

Isti sunt testes predii ad Tiufinbach quod Dietmar cum manu filii sui Adalberti sine omni contradictione Hartnido filio Hartnidi de Radintin in proprium contradidit, ea conditione ut idem Hartnidus id ipsum predium legaret quocunque Gebehardus Juuauensis ecclesie archiepiscopus rogaret. Sigihart comes, Marchuuart filius Ascuini et eius miles Guntheri, Perhtolt de Adalgerispach, Marchwart Sueuus, Werinheri de Richerisperge cum filio suo Gebehardo, Dietmar de Dorinberch, Hartuuic miles Oudalscalci, Isingrim de Ratinberc, Reginhart priuignus Dietmari De ministerialibus prefati archiepiscopi Raban, Starchant, Pabo, item Pabo, Roudperht, Norduin iunior, Wecil, Megingoz, Heizo.

Pro huius predii precio Dietmar eadem hora xii libras argenti ab eodem archiepiscopo accepit et statim archiepisc(op)us decipiens eum per manus solito more militem sibi fecit et decimam ad Welimaristorf et quicquid in hac uilla habuit, et x situlas uini

---

und scheint Gelegenheitsauszug aus I. Diese selbst kann ich ganz unmöglich weder als Stiftbrief, noch als selbstständige Urkunde anerkennen. Für das Entscheidende felen ihm, mit Ausname der Zeugen, so ziemlich alle massgebenden Momente, und auf das Jahr 1074 passen einige der Zeugen nicht. Was aber ganz entschieden wider die Anname einer selbstständigen Ausfertigung um 1074 spricht, sind einzelne der angefürten Traditionen, welche sicherlich nicht um 1074 gemacht wurden, sondern erst später und von denen die – freilich wieder undatirten — Ausfertigungen noch vorhanden sind. Ich kann nicht umhin, anzunemen, dass obiges Verzeichniss aus der ursprünglichen Schenkungsurkunde Gebhard's, die nicht mehr existirt, dann aus seinen übrigen stückweisen Schenkungen zusammengetragen und ebenso, dass am Schlusse die Zeugen verschiedener seiner Ausstellungen angesetzt wurden.

Digitized by Google

et iii situlas mellis et predium apud Pouch quod Ozie archiepiscopo dedit, idem Dietmar in beneficium ab archiepisco(po) accepit. Postea filium eius per manus acceptum archiepiscopus militem sibi fecit et hoc solum quod apud Welimaristorf patri prestitit, filio post mortem patris concessit, ita ut uterque pater et filius hoc beneficium absque seruicio habiturus esset. Deinde supradictus Hartnidus filius Hartnidi rogatione prefati archiepiscopi id ipsum predium ad Tiufinbach legauit in manum Engilberti aduocati tradendum libere Admuntensi cenobio sub horum introductione testium, Werinheri et filius eius Gebehart, Dietmar de Dorinberc, Oudilscalch de Welfishouen et eius milites Adalram Heinrich, Marchwart Ascuini filius et eius miles Ernust, Oudalrich et Gotifrid milites Engilberti aduocati, item Ernust filius Ernustis de Priempach, Marchwart Sueuus cum suo milite Meginuuardo de Sehouin.

Aus Cod. tradit. IV., 7 des Klosters Admont abschriftlich im st. Landes-Archive.

79.

c. 1075, . . „ . . .

Stift Seckau.

Der Vollfreie Hartnit tritt an Erzbischof Gebhart von Salzburg die Zehente seiner Besitzungen und die Kirche st. Lorenzen bei Knittelfeld ab, wofür ihm derselbe für die Kirche st. Marein bei Seckau volle pfarrliche Rechte verleiht.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quidam nobilis uir Hartnit nominatus ex omnibus prediis suis que in episcopio Juuauensi habuit, rectam decimationem in manum archiepiscopi Gebahardi legitime tradidit. Preterea tradidit ęcclesiam unam sancti Laurentii nomine utentem in loco Listah dicto constructam cum dote et decimatione et omni iure ad eandem ęcclesiam pertinente, et cum eadem ęcclesia eiusque appendiciis redimebat et concambiebat decimationem ex toto quam in manum archiepiscopi tradidit ad ęcclesiam suam Fiustriza constructam, et in eadem ęcclesia ius baptizandi sępeliendique homines suos liberos ac seruos ibidem habitantes obtinuit, ordinante hoc et confirmante

archiepiscopo Gebahardo ea ratione ut nullus succedencium episcoporum hoc pactum mutare aut infringere potestatem habeat. His ita peractis uestitura consolidata est istis testibus utrimque, Anzo, Hartnit, Marhuuart, Hartnit, Pabo, Irimfrit, Marhuuart, Ruutger, Dietpolt, Aribo.

Orig., Pgt., unten eingehängtes Sigel in Rest, im st. Landesarchive; abgedr. Meiller: Salzb. Regg. 441, Note 89.

80.

c. 1075, ... , ...

Admont.

Erzbischof Gebhard von Salzburg schenkt dem Kloster Admont 4 Weingärten, Hofstätte und Ackerland zu Arnsdorf a. d. Donau, den Zehent von 12 Häusern und die Hälfte der Widmungen an die Kirche daselbst.

Sciat omnis posteritas, qualiter domnus Gebehardus episcopus fundator huius cenobii tradidit isti cenobio pro remedio anime sue in Oriente ad Arnsdorf quatuor uineas cum decimationibus earundem uinearum et locum curtis et agrum unum ad locum curtis pertinentem. Dedit quoque eidem cenobio in eadem uilla integram decimationem omnium rerum de xii domibus et dimidietatem totius oblationis ecclesie eiusdem uille.

Aus Cod. Tradit. IV. 169 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

81.

c. 1075, ... , ...

Admont.

Notiz betreffs der Widmung der Kirche zu Strassgang durch Erzbischof Gebhard von Salzburg an das Kloster Admont (und der Verpflichtungen, welche der damit bestiftete Pfarrer zu Feldkirchen dem Kloster gegenüber deshalb einging).

Ecclesiam sancti Georii ad Strazkanch dominus Gebehardus archiepiscopus cum dote quinque hobarum monasterio nostro tradidit, sicut in privilegio nostro continetur. Quam plebanus de Veltkirchen

Digitized by Google

ubi tunc parrochia erat, ab abbate vel fratribus in beneficium cum ipsa dote habebat, ita tamen ut duas partes ceræ oblatæ vel et ceterarum oblationum in festo sancti Georii monasterio solveret et abbati quandocumque advenienti et fratribus saepius supervenientibus prout melius posset, ministraret [1]).

Muchar: Steierm. Gesch. IV, 316, Note 1, aus „Admonter Saalb. p. 124"; vergl. ebend. 315, Note 4.

82.

c. 1075, . . ., ...

Admont.

Erzbischof Gebhard von Salzburg schenkt dem Kloster Admont Liegenschaften zu Schweinern bei Obritzberg, dann 4 Lehen zu Ossing a. d. Traisen, sämmtlich in Nieder-Oesterreich.

Notum sit . . . . . qualiter Gebehardus . . . . . tradidit ecclesie sancti Blasii . . . . tale predium quale habuit in Oriente ad Suainaren, quod hactenus ecclesia ibi habet. Idem episcopus tradidit cenobio pro remedio anime sue quatuor virorum beneficia in Oriente ad Ossaren iuxta flumen Traism.

Aus Cod. tradit. II., Nr. 190 des Klosters Admont in unvollständiger Abschrift im st. Landesarchive.

83.

c. 1080, ..., Rasen [2]).

Brixen.

Ein gewisser Waltfrid tritt dem Bisthume Brixen sein Erbgut zu Oternitz für 7 Pfd. (Pfennige) ab.

Notum sit Christi fidelibus (tam) presentibus quam futuris qualiter quidam ingenuus nomine Waltfridus Altvvini Brixinensis ęcclesię uenerabilis episcopi precibus et premiis inductus, id est vii

---

[1]) Das Kleingedruckte ist offenbar nicht als gleichzeitig mit dem ersten Absatze, sondern repräsentirt einen jener Zusätze und eine jener Veränderungen, welche die ursprünglichen Traditionen Admont's unter der beschneidenden und ergänzenden, erklärenden und compilirenden Hand des Schreibers der Traditionscodices zum Teile erfuren und mag etwa dem Ende des 12. Jhrb. oder etwas später angehören.

[2]) Das Ortsdatum „Resinę" zur Seite des Textanfanges am Rande.

Digitized by Google

talentis premium (!) hereditaria successione sibi ex matre relictum in loco Hoterniz situm in manus eiusdem episcopi suique aduocati Arnolfi absque omnium contradictione ex tunc perpetuo iure possidendum super altare sancti Cassiani et Ingenuini potenti manu tradidit. Huius rei testes sunt Perechtolt, Ruodpreht, Adalpero, Albuini.

Cod. 992, f. 8, Nr. 21 (11.—12. Jhrh.), k. k. geh. H.-, H.- & St.-Archiv zu Wien; Sinnacher: Beiträge II, 589, Nr. 20.

84.

c. 1080, ..., Strassgang [1]).

Brixen.

Ein gewisser Perchtold schenkt dem Bisthume Brixen eine Hube zu Buch (? bei Kitzeck im Sausal).

Cuncti fideles Christi presentes omnesque posteritatis dinoscant, quatinus quidam ingenuus Perchtold nuncupatus Altvvini Brixinensis ęcclesiae presulis adductus dilectione unum mansum in loco qui Buoh dicitur, iacentem super altare sancti Ingenvini in manus uidelicet sepe calculati antistitis semota omni contradictione tradidit legando. Pro cuius rei causa per aures sunt manu tracti Ǒdalscalch, Uvezil, Perchtolt. Qua traditione finita uestitura eiusdem predii credatur ilico tradita cuius idem producuntur testes Ǒdalscalch, Wezil, Perchtold.

Cod. 992, f. 18, Nr. 55 (11.—12. Jhrh.) im k. k. geh. H.-, H.- & St.-Archive zu Wien.

85.

(1086), ..., ... [2])

Admont.

(Markgraf) Adalbero löst sich vom Banne des Erzbischofs Gebhart von Salzburg durch Abtretung von Gütern zu Eichdorf und Hauzenbichl bei Knittelfeld und zu Ardning bei Admont, welche dieser dann dem Kloster Admont schenkt.

Adalbero frater Otagrii, proavus marchionis de Stire predas et incendia in Epiphania domini apud Friesacum faciens ab episcopo

---

[1]) Das Ortsdatum „Strazkanc“ zur Seite des Textanfanges am Rande.

[2]) Da Erzbischof Gebhart erst 1086 wieder in sein Bisthum eingefürt wurde, dürfte der Vergleich mit Adalbero und dessen Schenkung wol in dieses

Digitized by Google

Gebhardo excommunicatus est, cui pro absolutione banni dedit Aichdorf, Huzinpuchli et Arnich quæ statim monasterio tradidit.

Aus Codex tradit. IV., 105 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Muchar: Gesch. v. Steierm., IV., 312, Note 1.

86.

1091, Ende April, ... **s. Paul.**

Der „uir strenuus“ *Engelbert, Sohn Sigfrids von Sponheim, schenkt dem Abte Wezelin des von ihm gestifteten Klosters s. Paul unter Anderem in Steiermark*

„. . . . . in Marchia trans siluam uineas duas, ultra Trauum uillam Ruoste et heremum huic contiguam Redimlac dictam ubi etiam fratres aliquot Christo militaturos se uiuente instituit, ...“

Folgen nach kurzer Ankündigung die Zeugen, dann

„Acta sunt hec omnia Pascali solempnitate nuper elapsa circa kal. Maii, dominice incarnationis anno M. XCI., pontificatus domni Urbani apostolici pape ii., regnante Heinrico imperatore iv.“

Aus neuer Abschrift des Traditionscod. v. s. Paul, im st. Landesarchive, Cod. 2170, p. 6; — Hormayr's Archiv, 1820, 288, Nr. 28.

87.

1093, December, ... **s. Paul.**

Weriant von Windischgräz schenkt dem Kloster s. Paul 2 Huben zu Zelniz und ein gewisser Ludwig gleichfalls so viel sammt einem Viertteile der Maut zu Feistriz und der Waldnutzung für die Insassen dieser Güter vom Wurmat- bis zum Gamsbache, Alles in der Nähe von Marburg.

Tunc temporis [1]) . . . . dedit . . . loco (ad sanctum Paulum) . . . . . Weriant de Grez duos mansus trans siluam apud Celniz,

oder in das nächste Jahr zu setzen sein. Nach dieser Urkunde regelt sich auch das Datum des Schenkungsverzeichnisses Nr. 77. Vgl. damit die sehr ähnliche Fassung der vita Gebehardi in Mon. Germ. XIII., 36, wo Zeile 32 „ad Arnich“ statt „Adarnich“ zu lesen ist.

[1]) Bezieht sich zuerst auf die Tradition Nr. 3 des genannten Codex, welche 1091, Ende April, ..., datirt und auf welche sich die 4. mit dem Anfange „anno dehinc secundo Decembris mensis initio“ stützt; dann folgt obige Notiz unmittelbar.

Digitized by Google

Ludwich Ludwici filius duas hobas et quartam partem vectigalium in Vuostriz et ut homines ecclesie qui eadem bona incolunt communionem habeant in saltu adiacente a torrente Vodmunt dicto usque ad torrentem Gemniz pascendo, venando et omni utilitate. . . . . .

Aus neuer Abschrift des Traditionscod v. s. Paul im st. Landes archives, Nr. 2170, p. 13; — Hormayr: Archiv, 1820, 289, Nr. 87

88.

Fälschung.

1096, ... „ Verona.

s. Lambrecht.

Kaiser Heinrich IV. bestätiget die Gründung, Immunität und das Vogtwalsrecht des Klosters s. Lambrecht.

C. [1]) In nomine sancte et indiuidue trinitatis. HSTI quartus [2]) Romanorum imperator augustus. Diuina fauente clementia Henricus [3]) Carinthiorum dux ad communem omnium noticiam per scripture seriem committere [3a]) uoluit, qualiter de abbatia sancti Lanberti [4]) que sita est in episcopatu Salzenburc [5]) in comitatu Friesach in loco et fundo qui dicitur Carinthi [6]), deo annuente ordinauit. Predictam abbatiam pater prefati ducis Henrici pro remedio anime sue et suorum in solo proprietatis sue quod iure hereditario possidebat, edificare cepit. Cuius pium propositum quia morte interueniente ab illo perfici non potuit, diuina misericordia per laborem filii eius Henrici ducis uoluit consumari [7]). Ibi ergo ad usum fratrum ibidem deo seruientium prout potuit, eidem ecclesie in perpetuum habenda quedam de suis [8]) contulit. Verum quia per peccatum euenire solet, ut loca a religiosis personis ad honorem dei bene instituta postquam in extraneas potestates deuenerint, dilabi incipiant et decrescere, ipsa sub tutela [9]) Romani principis Petro apostolorum principi predictam abbatiam cum omnibus pertinenciis suis presente Henrico Romanorum imperatore augusto et duce Welfone per manus Burchardi marchionis absque omni contradictione tradidit, eo uidelicet

[1]) Der Chrismonbuchstabe fehlt in Copialb. II. — [2]) ebd. „gracia". — [3]) ebd. immer „Heinricus". — [3a]) ebd. „transmittere". — [4]) ebd. „Lamberti". — [5]) ebd. „Salzpurgk". — [6]) ebd. „Karinthia". — [7]) ebd. „consummari uoluit." — [8]) ebd. „de suis quedam." — [9]) ebd. „tutelam.

Digitized by Google

pacto ut singulis annis Rome Bisantium uel ualens ipsum persoluat, quo soluto ab omni alia exactione immunis et libera permaneat. Defuncto autem abbate abbatem eligendi secundam regulam suam firmissimam ipsi fratres potestatem habeant nec ab ullo mortalium contra uoluntatem suam aliquem ad hoc officium suscipiendi ullam omnino molestiam sustineant, et ipsam abbatiam ab apostolico electus suscipiat Aduocatiam in manu sua retinuit et si filios de vxore sua deus ei dederit, si unus erit, illum [1]) habere instituit, si plures, seniorem habere decreuit, et si filios non habuerit, in abbatis arbitrio sit quem sibi meliorem et commodiorem aduocatum eligere uelit. Ad honorem dei omnipotentis dux Henricus pro anima sua et dilecte coniugis sue seu omnium parentum suorum istam rem ita stabilire et permanere proposuit, cuius boni quicunque cooperator ac bone uoluntatis socius fuerit, elemosine etiam particeps fiat, qui uero constitutionem istam infringere, cassare et annullare [2]) temptauerit, inter illum et deum sit cuius sibi iram exacerbare et in capud (!) suum prouocare non extimuit. Vt autem hec omni tempore rata et inconuulsa permaneant, nomina eorum annotari placuit [3]) qui rei geste interfuerunt et testimonium perhibuerunt, que sunt Rapoto uidelicet palatinus comes, Otto de Omeras, Otto de Schire, Perenhart, Cundaker [4]), Ernest de Cregelingen, Herrant [5]), Cŏnrat [6]) filius Henrici de Houastors [7]), Henricus de Wndestorf [8]), Adelbret Frisingensis, Almerich, Walcŏn, Mengelhalm nepos eius, Penno, Gerloch, Willehalm, Liŏtolt, Lŏgel [9]), Litpolt [10]), Gundekar de sancto Martino, Harthuinch (!) [11]) de Kaltenbrunnen, Adelram, Liŏtolt et Otto frater eius.

Signum domini Henrici imperatoris inuictissimi (M.).

Humbertus cancellarius uice archiepiscopi Moguntini et archicapellani recognouit.

Anno dominice incarnationis millesimo nonagesimo VI., inditione IIII., Heinrico quadragesimo III. regnante, imperante uero tercio decimo Verone feliciter actum est.

Aelteste Abschrift in Orig.-Vidimus Kaiser Fridrich's II., ddo. 1223, 1. März, Ferentino, doch nur bis einschliesslich der

---

[1]) ebd. „illam". — [2]) ebd. „anullare". — [3]) ebd. „placeant annotari". — [4]) ebd. „Gundakker". — [5]) ebd nochmal „Herrant". — [6]) ebd. „Chunrad". — [7]) ebd. „Houarstorff". — [8]) ebd. „Vndestorf". — [9]) ebd. „Wergel" od. Aehnliches. — [10]) ebd. „Luitpolt". — [11]) ebd. „Harthunch", wol Hartuuich.

Digitized by Google

Kanzlerunterschrift; vollständige Abschriften im Copialb. I (14. Jhrh. Ende), 7 und II. (15. Jhrh.), 9, Nr. 11, sämmtlich im Archive zu s. Lambrecht. — Beiträge z. K. steierm. G.-Quell., III., 70 und 73, Nota 74, wo Pangerl die Unechtheit und Zusammensetzung nahezu erschöpfend nachweist.

89.

c. 1100, ... „ . . . .

s. Paul.

Die Söhne des älteren Grafen Engelbert (von Sponheim), nämlich Hartwik, Dompropst zu Salzburg, Sigfrid, Bernhard und Heinrich widmen von ihren jeweiligen Erbantheilen dem Kloster s. Paul im Lavantthale Güter und Leute zu Rabenstein und Allersdorf im Lavantthale, dann zu Rosswein, Henersdorf, Gams, Lendorf, Täubling, Rothwein und Brunn bei Marburg und zu Saggau, Gamlitz, „Meginwarstetin“ *und* „Gozzier“ *bei Leibnitz.*

Omnibus Christi fidelibus notum esse volumus, qualiter illustrissimi et egregie [1]) excellencie uiri domini ac fratris nostri senioris Engelberti comitis filii, Hartwicus scilicet Juuauensis ecclesie prepositus, Sigfridus, Bernhardus atque Hainricus condictum quoddam tale erga paterne locum institucionis peregerint, uti preter illa que beate memorie pater ipsorum ab initio constructionis eidem monasterio bona contulerat, ipse per se singuli de sua hereditatis portione fratribus illic Christo militantibus aliquod solatium impenderent, que quidem singulorum singula salvo sibi interim usufructuario post ipsorum vite terminum deo et sancto Paulo ex integro cederent. Tradidit ergo ille primus omnium et quasi fundamentum huius voluntatis eorum Bernhardus comes in manum reverendi patris ac domni nostri Wecilonis et advocati sui Engelberti marchionis presente matre ipsorum cum aliis multis in Marchia trans fluvium Dravva hoc sui iuris predium Razwei, id est stabulariam curtim ex hac parte torrentis cum reliqua medietate oppidi adiacentis, necnon et uillam Huonoldisdorf cum omnibus ad hec rite pertinentibus tam in prediis quam in mancipiis, terris, agris, silvis, pratis ac pascuis, cultis et incultis, inquisitis et inquirendis et cum omni prorsus utili-

[1]) Abschrift und Abdruck haben „egregii“.

Digitized by Google

tate que exinde ullo modo prouenire potuerit, postmodum et his addendum (!), donec c hobæ conpleantur non ad quantitatem dimensionis agrorum, sed pro numero curtilium atque degentium in uilla uirorum. Cuius pactum delegationis cum ipse pro placito pii cordis perpetuare uoluisset, ut post eius excessum uite nulla monasterio esset ambiguitas, tandem actu matris ac fratris sui Engelberti taliter diffinitum est, ut eadem conditione predicto loco stabilis et inconuulsa permaneat. Huius rei testes sunt Wolger de Bavvaria, Etih Mancus, Reinbertus, Meginwart de Friesach, Cholo Mancus, Fridericus, Benicho et Ekebertus, Vodalricus, Swiker, Vvinther.

Ipso die testibus eisdem delegauit huc Benicho miles Bernhardi cum ipsius manu duas hobas de predio suo Ramestein quod ei idem dominus eius ex beneficio in proprium tradidit, ea ratione ut post eius obitum predicte hobe ad monasterium absque omni interdictione pertineant. Consequenter et dominus Hartuuicus tradidit item in Marchia predicto tenore curtem illam et ecclesiam ad Gamniz cum prediis atque mancipiis, agris et uineis cunctisque ex ea parte fluminis hereditario iure sibi succedentibus. Et ne huius traditionis auctoritas qualibet irritetur astucia seu uiolentia, testium est subscriptorum astipulatione roborata, Bernhardus comes, Wernhart, Dietmar, Fridericus, Hartwic, Svviker, Hainrich, Eberhart, Adilbert, Rapot, Macil, Grif, Perhtolt, Dietwin, Reinpertus, Erinbertus.

Adeoque Hainricus comes et ipse de se contingente hereditatis portione curtim illam et ecclesiam ad Saccah, nec non et oppidum Saccah cum aliis iiii uillulis hoc est Gomilniz et item Gomilniz, Meginwarstetin et Gozzier cum omni iure his succedente sancto Paulo delegauit ac testibus subscriptis corroborauit. Hi sunt Rudolfus, Penno et Wecil, Dietricus, Engilschalc, Ruodolf, Hartvvicus, Rihbertus, Lambertus, Vvodalricus, Wigant, Gotfrit, Chuonrad, Hartmann, Immo, Rahwin.

Eodem modo tradidit Sigfridus comes stabulariam curtim Adilhartsdorf cum omni iure prediorum et mancipiorum exceptis solis textrine mulierculis, in Marchia quoque duo oppida Tubilink et Legindorf cum omnibus ad hec rite pertinentibus.

Rursum Bernhardus comes tradidit oppidum Radewan et uillam Brunne cunctaque his iure succedentia, ultra fluuium quoque iiii uineas cum famulis possessas, nominatim Adilhardum et fratrem

Digitized by Google

eius cum uxoribus ac filiis omnibus quoque ad se rite pertinentibus. He donationes una die ambe facte et testibus subscriptis sunt confirmate, Hainric, Otto frater Adilberti, Adilwart et frater eius Otto, Vvodilschalc frater Ottonis, Kecil, Adilhoh, Uolchmar, Adilber, Marquart, Ruodhart, Perhtolt, Grif, Sigbot, Gebhart, Adilbertus, Hainrih, Oiko.

Aus neuer Abschr. des Traditionscod. von s. Paul, Nr. 2170 des st. Landesarchives, p. 38 — 40, Nr. 21 — 24; Hormayr's Archiv 1820, 305, Nr. 95; Ankershofen: Gesch. von Kärnten II/5, Regg. 105, Nr. 57a.

90.

c. 1100, ..., ...

Admont.

Encikint, Höriger des Klosters Admont, schenkt demselben seinen Weingarten zu Wölbling bei Götweih.

Encikint de familia sancti Blasii tradidit eidem domno suo sancto Blasio pro remedio anime sue et pro filio suo Suithardo quem monastice professioni ibidem obtulit, apud villam Welminici vineam unam cum tali predio quale ipse habuit ad eandem vineam pertinens.

Aus Abschr. nach dem Cod. tradit., II. Nr. 188, von Admont, im st. Landesarchive.

91.

(c. 1100) . . . ., ... *)

Admont.

Verzeichniss der Güter, welche Erzbischof Tiemo von Salzburg dem Kloster Admont schenkte.

Hec sunt que dominus Tyemo archiepiscopus successor (Gebhardi) [1]) specialiter sancto Blasio tradidit. Ad Ad-

*) Ich habe vorgezogen, ein Circadatum zu geben, weil es mir nicht annembar scheint, es habe Tiemo im J. 1093 alle hier erwänten Schenkungen auf einmal getan. Sicherlich verhält es sich mit diesem Documente, wie mit dem änlichen Gebharts Nr. 77, dass das J. einer Schenkung in die verschmelzende Relation aller Widmungen desselben Erzbischofes übertragen worden. Unterstützung für diese Ansicht gewärt der Umstand, dass S. I. das Datum gar nicht enthält.

[1]) Es ist hier die älteste jetzt bestehende Abschrift des Cod. 475 von Admont zu Grunde gelegt. Diese schliesst in der Auffürung unmittelbar an das Verzeichniss

Digitized by Google

munt [1]) curtem stabulariam iuxta ecclesiam sancti Amandi [2]) cum suis appendiciis, vadum super Anesum [3]) cum iure quo sibi seruiuit, patellum unum et preconium illud in Hall [4]) totumque ius saline et eius focariorum et augiam que adiacet flumini predicto, hobam ad Griezz [5]) in ualle [6]), ecclesiam sancti Amandi totamque parrochiam cum omni suo iure, uiculum ad Rute [7]) cum mancipiis usumque piscandi de Heimenstoch [8]) usque Glaspach [9]) et in Palta de Cedelse [10]) in Anesum [11]), Enzinchint (!) [12]) cum terra quam possidet, hic et ad Welmnicha [13]) et cuncta que de finibus Luezen [14]) culta et inculta sui iuris erant, preter tres sartagines apud Halle, et duas hobas ad saltum pertinentes et omnes utriusque sexus qui de familia sancti Rudperti sub potestate manebant monasterii, uillam Dietmarsdorf [15]) cum omnibus ad se pertinentibus, ad Prukkarn [16]) dimidium hobe, beneficium Reinhardi [17]) quod ille resignauit tradendum sancto Blasio Admunti, scilicet curtem [18]) stabulariam [19]) ad Sundermanningen [20]) et duas hobas [21]) ad Prukkarn [22]) cum decimis utrobique [23]), molendinum in flumine Turah ad Rastat [24]), quartam partem hobe ad Hohenuelt [25]) et aliam ad Oberndorf, ad Wenga in Pongowa mansum unum cum mancipiis et extra Wenga dimidium hobe, curtem stabulariam in monte Puechperch [26]) et insuper omnia que suus antecessor beate memorie Gebhardus de Horgenbrukka [27]) et de Gerho-

Ezb. Gebhard's Nr. 77 an, daher sie auch statt „Gebhardi" — „eius" setzt, was hier entsprechend geändert ist. — Die Fassungen der Salzburger Kammerbücher — ich bezeichne sie als S. I. u. S. IV. — und des Admonter Salbuches, wie es aus der Abschrift erscheint — bezeichnet als A — bietet Varianten in den Lesungen der Ortsnamen und in anderen Stellen, welche folgende sind: [1]) A. „Adamunta", S. VI. „Admunti"; — [2]) S. I. „iuxta — Amandi" felt; — [3]) S. IV. „Anasum" und felt „cum"; — [4]) S. VI. „Halle", S. I. „Alla"; — [5]) A. „Griezza", S. I. „Gezza"; — [6]) S. I. felt „in valle"; — [7]) A. Ruite", S. VI. „Reutt", S. I. „Rute"; — [8]) A. u. S. I. „Heiminstoch", S. VI. „Haimistoch"; — [9]) A. und S. I. „Glasipach", S. VI. „Glaisipach"; — [10]) S. VI. „Cedilse"; — [11]) S. I. „et — Anesum" felt; — [12]) S. VI. „Enzichint"; — [13]) S. VI. „Welmicha"; — [14]) S. VI. „Lůzen", S. I. „Luetcin"; — [15]) A. und S. I. „Dietmarisdorf", S. VI. „Ditmarstorf"; — [16]) A. „Brukkarn", S. I. „Bruccarin"; — [17]) S. I. „Reginhardi"; — [18]) A. „curtam"; — [19]) S. I. „quod ille — tabulariam" felt; — [20]) A. „Sundirmaningen", S. VI. „Sundermaeningen"; — [21]) A. „hobas, S. I. „duas hubas" felt; — [22]) A. und S. I. wie 10; — [23]) S. I. „cum — utrobique" felt; — [24]) S. VI. und S. I. „Radestat"; — [25]) S. VI. „Hohenuelde", S. I. „Hohinuelt"; — [26]) A. „Buochperch", S. VI. u. I. „Půch- u. Bůchperch"; — [27]) A. u. S. I. „Horginbrucca".

Digitized by Google

hispach [1]) eidem monasterio tradiderat, manu sua ipse super reliquias sancti Blasii tradidit et confirmauit multis coram testibus, presente quoque Gisilberto eiusdem monasterii abbate, anno incarnationis domini M.LXXXX.III.

Codex 475 (13. Jhrh.), f. 56 der Stiftsbibliothek zu Admont; Salzburger Kammerbücher VI, f. 100' (13. Jhrh.) u. I. 136 (14. Jhrh.) im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien, und Abschr. aus Admonter Salbuch IV. 114 (1865 verbrannt), st. Landesarchiv; (Kleinmayr:) Juravia, Anhg. 281, Nr. 113.

92.

c. 1100, ...

Seckau [2]).

Wecelin vom Jaunthale [3]) schenkt (unter dem Sigel des Patriarchen Udalrich von Aquileia) dessen Kirche eine Hube zu „Dobochoue“ *(im Jaunthale?), dass er seiner Kirche* (Dobrendorf?, *Oeberndorf) auf dem Gebiete zwischen der Vellach und* „Foruniz“ *Tauf- und Sterberecht und den Zehent gewäre.*

In nomine domini et sanctę et indiuiduę trinitatis. Quicquid ad laudem et gloriam dei ordinatur, centesimo fructu illis a quibus fit, remuneratur. Nam quę homo seminauerit, hęc etiam apostolo teste metet. Vnde notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter Wecelinus de Juno suam salutem suorumque successorum tutelam et honorem perpendens, suę ecclesię sic utilitatem preuidit ac deliberauit, quatenus in postmodum ipse suique successores absque omni impugnatione et impedimento remaneret. Dedit namque mansum bene cultum et utilem Aquilegensi ecclesię, ea uidelicet conditione ut suę ecclesię baptismum atque mortuorum sepulturam inter fluuium qui Welach uocatur, et fluuium qui Foruniz dicitur, haberet, insuper decimam sui predii ad suam ęcclesiam redemit hocque ab Ŏdalrico patriarcha impetrauit. Vt autem hoc factum semper fixum

---

1) S. VI. „Gerochispach“; — S. I. „Anno — tercio“ felt.

2) Wie Seckau mit dieser Besitzung zusammenhing, lässt sich nicht nachweisen; für uns muss es genügen, dass die Urkunde ein Glid des ältesten Seckauer Archives bildete. — 3) Wol identisch mit dem Grafen Chacelin, dem Stifter von Oeberndorf (1106).

Digitized by Google

et memoriale habeatur, antedictus patriarcha suo iussit sigillo insigniri. Huius autem rei testes sunt Reginolt, Kadolt, Růmolt, Adelwart, Pecelin, Hartman, Hadolt, de fidelibus uero patriarche Gebene abbas de sancto Ŏdalrico, Sefridus, Walpertus capellani, de laicis autem Gotefridus, Chŏno, Herimannus, Chŏnradus, Sigeboto, Picco, Zezolf, Perhtolt et alii quam plures. Ad hoc etiam Otto Aquilegensis archidiaconus qui hanc cartam iussu patriarche scripsit. Mansus autem qui datus est, Dobochoue situs est.

Grosses Seckauer Transsumpt, c. 1160 abgefasst, 3. Blatt Nr. 14, k. k. geh. H.-, H.- & St.-Archiv zu Wien.

93.

c. 1100 . . . ., ...

Admont.

Notiz über die Giebigkeiten der Salzarbeiter zu Hall bei Admont an dieses Kloster und die Gerichtsherrlichkeit desselben über jene.

Quod in libro traditionum ius saline a Tiemone archiepiscopo traditum nobis dicitur, hoc est servi administrantes ignem patellis et omnes bovum minatores in festivitatibus ova cellerario dare debent et unusquisque eorum saccum unum per annum (et) carnes cervorum captorum ad coquinam deferre. Omnes et(iam) in ipsa villa saline positi preconi nostro debent esse subiecti, quia tam spirituale quam seculare iudicium per omnem nostram vallem ab ipso Tiemone archiepiscopo acceptum habemus.

Aus Cod. tradit. IV. 121—122 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchiv.

94.

1103, 7. Jänn., ...

s. Lambrecht.

Herzog Heinrich II. von Kärnthen bestiftet das Kloster s. Lambrecht mit der Kirche und Gütern zu Lind b. Knittelfeld, mit den Almen

Digitized by Google

Seethal und „Swalwenthal“ *b. Judenburg, einem Gute in* „Zidlaren“, *ferner der Kirche zu Weisskirchen und der Capelle zu Baumkirchen nahebei, in der Gegend von Judenburg.*

a.

Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris innotescat, quod ego Hainricvs Karinthię dux pro animę meę remedio et dilectę coniugis meę Livtkardę et patris mei Marhwardi et matris Livtpirgę fratrumque et aliorum parentum et debitorum meorum et omnium fidelium defunctorum ad altare sancti Lamberti in silua ultra aquam Theodosiam ecclesiam sancti Martini Linte cum omnibus ad eam pertinentibus, nec non et eandem villam cum piscina, molendinis, piscatoribus, pariterque stabulariam curtem quam Ozi possidet, excepto Wolftrigilo eiusque beneficio potestaua (!) manu sine omni contradictione presente abbate Hartmanno tradidi. Cum eodem etiam predio tradidi alpes Setal et Swalwental dictas cum proxima valle adiacente vsque ad quendam fluuivm qui Uvrmbach dicitur, cum omni inquisitione et vtilitate uidelicet siluis, pratis, pascuis omnique vsv quem nunc tenet (!) et postmodum. Item ecclesię sancti Martini Linthe quoddam

b.

, quod Karinthię dux Heinricus pro animę suę remedio et dilecte conuigis sue Liutkarde et pro aminabus patris et matris suę Marchwardi et Livtpirgę fratrumque suorum et aliorum parentum ac debitorum suorum et

potestatiua

tradidit

tradidit

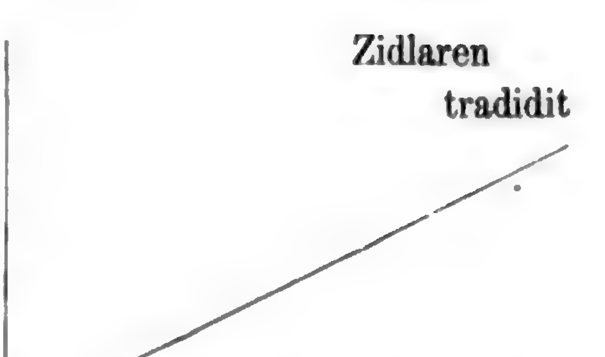
tenet

(et) postm̃odum tenebit

predivm in loco qui Cidelarn dicitur, situm cum vsv suo tradidi. Insuper et ecclesiam sancti Viti Wizenchirchen cum adiacente sibi capella Bŏmchirchen dicta eadem traditione predicto altari sancti Lamberti tribui et his testibus confirmaui qui sunt Walto comes de Rvna, Ŏdalsalch comes et filius eius Chŏnradus, Uvillehalm de Hunenburhc, Starchant marchio de Sŏne et frater eius Ŏdalricus, Rŏdpreht de Dietrichstaine, Gerhohc de Treuesse, Poppo de Sedelsahc, Walchŏn de Lvngov, Livtolt de Schonenberhc, Otto de Pvstres et alii quam plures clericorum ac laicorum. Scripta est autem hec traditio anno incarnationis dominice M.C.III., indictione X., VII. idvs Januarii.

Orig. (?) Pgt., aufgedr. wol erhaltenes Reitersigel, Archiv des Stiftes s. Lambrecht; ebend. Copialb. I. 21, Nr. 69; gedr. bei Tangl. Die Grafen v. Eppstein, Arch. f. K. öst. Gg. XII. 194, Note 275.

Zidlaren tradidit



Confirmata est autem hęc traditio subscriptorum testium testimonio qui sunt Ŏdilscalcus comes, Walto comes de Runa, Chŏnradus filius Ŏdalscalci comitis, Willehalm de Huneburch, Starchant marchio de Sŏne et frater eius Ŏdalrich, Rŏpreht de Dietrichestein, Gerhoch de Treuesse, Poppo de Sedelsach, Waltchŏn de Lŏngow, Livtolt de Sconenberch, Otto de Pusters et in audientia aliorum plurimorum clericorum et laicorum. Scripta est autem hęc notitia . . . [1])

Orig. Pgt., aufgedr. leicht verwischtes Reitersigel, Archiv des Stiftes s. Lambrecht; ebend. Copialb. I. 20, Nr. 27, und II. 9., gedr. a. O. s. neben. 193, Nr. 274.

[1]) Die Urkunde *a* gibt zwar in der Schrift wenig Anstoss zur Verdächtigung ausser durch gewisse Nachlässigkeiten, wie „potestaua" st. „potestatiua", Auslassung des Wortes tenebit und einige Formen der Eigennamen. Auffallend ist, dass die Innenseite sehr rauh und einer einzigen grossen Schabfläche ähnlich ist und die Schrift von den andern beiden Documenten desselben Tages absticht. Noch auffallender ist, dass sämmtliche drei Documente verschiedene Sigel haben, wovon übrigens die grosse Stiftungsurkunde und Document *b* weniger getroffen werden. Ihre Schrift ist wenigstens ähnlich und ihre Legende dieselbe (Heinricu[s] dei gr[ati]a dux). Das Sigel der Urkunde *a* dagegen ist in der Zeichnung wesentlich

Digitized by Google

95.

1103, 7. Jänn., ...

s. Lambrecht.

Herzog Heinrich II. von Kärnten bestiftet das Kloster s. Lambrecht mit der Kirche Mariahof bei Neumarkt, dem Markt- und Zollrechte zu Judenburch, mit Kirchen, Gütern und Rechten zu Weisskirchen und Lind bei Knittelfeld, zu s. Marein und Schaldorf im Mürzthale, zu Aflenz, Adriach bei Fronleiten, Biber bei Köflach, Oterniz im Sulmthale u. s. w.

Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris innotescat, quod Karinthię dux Henricus pro animę suę remedio et dilectę coniugis suę Liutkardę et pro animabus patris et matris suę Marchwardi et Liutpirgę fratrumque suorum et aliorum parentum ac debitorum suorum et omnium fidelium defunctorum ad altare sancti Lamperti in silua ultra aquam Theodosiam ecclesiam sanctę Marię in loco Grazluppa dicto sitam, exceptis ministerialibus eorumque prediis et beneficiis cum omni iure quod nunc habet et postea habiturus erit, presenti Harthmanno abbati cunctisque successoribus suis cum omni subiectione obediendum, et in eadem ualle Adalbertum cocum, Reginhalmum [1]), Hamidei [2]), Reginhalmum cum eorum beneficiis, si absque liberis socia sibi coniuge progenitis obierit, potestatiua manu sine omni contradictione tradidit, preterea mercatum Judenpurch cum usu qui muta dicitur, thelono et pretereuntium merce. Eadem traditione ęcclesiam Wizanchircha cum omni usu quem nunc habet uel postmodum habebit, et ęcclesiam sancti Martini Linthe cum omnibus ad eam pertinentibus, nec non [3]) et eandem uillam cum piscina, molendinis, piscatoribus pariterque stabulariam curtem quam Ozi possidet, excepto Wolftrigilo eiusque beneficio, et uallem Auelnice cum ęcclesia ibidem constructa et ministerialibus

---

anders und hat die Legende „Heinricvs dei gratia Carinthie dux". Auch ist es dasselbe Sigel, welches der Bestätigung von 1114 anhängt. Und vor Allem ist die Einschiebung des Passus von „Insuper — tribui" und die Redeform in erster Person zu berücksichtigen. Jedenfalls hat die Fälschung nicht lange nach der Stiftung stattgefunden.

[1]) Zweites Orig. „Regilhalmum"; — [2]) ebend. „Hamidie"; — [3]) ebend., im 1. fehlt non.

Digitized by Google

hac habitantibus Helimperto, Walbrŏnone, Chadalhoho cum filiis suis excepto Egilmundo, cum omni utilitate, siluis, uenationibus, piscationibus, pascuis, pratis, cultis locis et incultis, salino et rudere quod ariz dicitur, castoribus et martonibus, ęcclesiam sanctę Marię in comitatu qui dicitur Mŏrztal [1]), et stabularium curtem Scalchdorf [2]) et quicquid in eodem comitatu habuit, exceptis beneficiis Waldonis et Gundakari, barrochiam sancti Georgii ad Agriach cum usu quem modo tenet postmodumque tenebit, tale predium quale habuit in loco qui uocatur Pibertal, barrochiam scilicet sancti Andreę et ęcclesiam sanctę Margarete cum omnibus pertinentiis suis, exceptis ibi ministerialibus suis eorumque prediis et beneficiis, saltum autem qui vulgo vorst dicitur, cum omni usu quem habet, uenationibus, melle, pellibus martonum et saltuaribus qui uorstere dicuntur, et flumen Cheinach cum omnibus illo pertinentibus, piscationibus, castorum uenationibus, et uillam Sedinge in quo Diethmar habitat, sicut est possessa, et curtem stabulariam Zederniza cum omni iure ad hanc pertingente et uineas ibidem ex toto, superiores et inferiores. Confirmata est autem hęc traditio subscriptorum testimonio testium qui sunt Ŏdalscalch comes, Walt comes de Ruina [3]), Chŏnrat filius Ŏdalscalci comitis, Willihalm de Huninpurch, Starchant marchio de Soune [4]) et frater eius Ŏdalrich, Rŏtpreht de Dietrichesstein [5]), Liutpolt, Guntheri, Gerhoch de Treuesse, Poppo de Sedelsach, Waltchon de Lungowi [6]), Pabo de Suphlich [7]), Liutolt de Scŏnenperch [8]), Otto de Pustris, Meginhart, Marchuvart, Peringer, Ŏdalrich, Adalbrecht [9]) et in audientia aliorum quam plurimorum [10]) clericorum ac laicorum. Scripta est hęc notitia anno incarnationis dominicę millesimo C. III., indictione X., VII. idus Januarii.

Zwei Orig., Pergt., aufgedrückte Reitersigel, im Archive des Stiftes s. Lambrecht; ebendort Copialb. I. 20, Nr. 28 und II. 8; — Pez: Anecdota VI/1, 283, Nr. 71; Frölich: Dipl. Stir. II. 271, Nr. 22.

---

[1]) ebend. „Mŏriztal"; — [2]) ebend. „Scaldorf"; — [3]) Zweites Orig., erstes Orig. hat Riuna; ich belasse jene Lesung bei, weil ich sie für die sprachlich richtigere halte; — [4]) ebend. „Sŏna"; — [5]) ebend. „Dietrichesten"; — [6]) ebend. „Watlchŏn de Lungouv"; — [7]) ebend. „Suphilik"; — [8]) ebend. „Suoniperch"; — [9]) ebend. „Adalpreth"; — [10]) ebend. „plurium".

Digitized by Google

96.

1105, 25. Oct., Lateran.

Admont.

Papst Paschal II. bestätiget die Rechte und Freiheiten des Klosters Admont und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Pascalis episcopus seruus seruorum dei. Venerabili filio Heinrico abbati venerabilis monasterii quod Admuntis [1]) dicitur, in Salzburgensi parrochia constituti eiusque successoribus regulariter promouendis inperpetuum. Austri terram inhabitantibus per prophetam dominus precepit cum panibus occurrere fugienti. Idcirco te fili karissime Heinrice, te et fratres tuos de seculo ad omnipotentis dei seruicium conuersos et ad eius faciem fugientes gratanter excipimus. Quod nimirum cenobium reuerende memorie Gebehardus Salzburgensis episcopus in honore et nomine beati Blasii martyris in montanis sue diocesis edificasse cognoscitur. Per presentis igitur priuilegii paginam apostolica auctoritate statuimus, ut quecunque bona, quecunque possessiones uel supradicti episcopi Gebehardi uel successoris eius eque felicis memorie Tyemonis aut aliorum fidelium legitimis donationibus aut iure quolibet ad ipsum hodie monasterium pertinent siue in futurum concessione pontificum, liberalitate principum uel oblatione fidelium iuste atque canonice poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere uel temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua Salzburgensis episcopi canonica reuerentia cui tamen omnino non liceat uexationem aliquam uel consuetudinem que regularium quieti noceat, irrogare, nec episcopo autem nec abbati ipsi nec persone alicui facultas sit cenobii bona in feudum siue beneficium sine consensu meliorum fratrum personis aliquibus dare uel modis aliis alienare. Sane sepulturam eiusdem loci omnino liberam esse decernimus, ut eorum qui illic sepeliri deliberauerint, deuotioni et extreme uoluntati, ni forte excommunicati sunt, nullus obsistat. Laicos

[1]) Abschrift „Admontes".

Digitized by Google

siue clericos seculares ad conuersionem suscipere nullius episcopi uel prepositi contradictio uos inhibeat. Obeunte te nunc eius loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint. Si qua igitur ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque [1]) (se) diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte [2]) ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Scriptum per manum Rainerii scriniarii, regionarii et notarii sacri palacii.

(Ringmonogramm, Legende: „Verba domini celi firmata sunt.“)	Ego Paschalis catolice ecclesie episcopus (subscripsi).	(Grussmonogramm).

Datum Laterani per manum Johannis sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis VIII. kalendas Nouembris, indictione XII., incarnationis anno M. C. V., pontificatus autem domini Paschalis ii. pape anno VI.

Cod. 475 (13. Jhrh.) f. 33 der Stiftsbibliothek zu Admont; Abschrift aus Orig., Pgt. mit anhängender Bleibulle ehmals zu Admont im Landesarchive zu Graz; Pez: Thes. Anecd. III/3, 659, Nr. 1.

97.

1109, 25. März, Rom.

s. Lambrecht.

Papst Paschal II. bestätiget die Rechte und Freiheiten des Stiftes s. Lambrecht und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Pascalis episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio Jacobo abbati venerabilis monasterii sancti Lamberti quod situm est in Carinthia, eiusque successoribus regulariter substituendis inper-

[1]) Codex „reumque“, Abschr. „rerumque!“; — [2]) Abschr. „districti„.

Digitized by Google

petuum. Religiosis desideriis dignum est facilem prebere consensum vt fidelis deuotio celerem sortiatur effectum. Heinricus siquidem Carinthie dux monasterium a patre suo pie memorie Marchuuardo inchoatum adiuuante domino consummauit in comitatu Friesach iuxta fluuium Theodosiam consummatumque ac rebus suis ditatum beato Petro pro sua suorumque salute obtulit. Quoniam nimirum dilectio tua per nostre manus impositionem ibidem prestante domino ordinationem postulat apostolice sedis auctoritate muniri, per presentis igitur priuilegii paginam apostolica auctoritate statuimus, ut quecunque predia idem dux uel alii fideles de suo iure eidem monasterio contulerunt uel in futurum concessione pontificum, liberalitate principum uel oblatione fidelium iuste atque canonice conferri contigerit, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere uel temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium siue basilicarum a Salzburgensi episcopo cuius diocesis estis, accipiatis, siquidem gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et si ea gratis et sine prauitate uoluerit exhibere, alioquin liceat uobis catholicum quem malueritis, adire antistitem et ab eo consecrationum sacramenta suscipere qui apostolice fultus auctoritate que postulantur, indulgeat. Obeunte te, nunc eius loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris uel de suo uel de alieno si oportuerit, collegio secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint, electus autem ab apostolice sedis episcopo benedictionem accipiat. Nec episcopo nec abbati ipsi liceat cenobii bona in feudum siue beneficium siue consensu meliorum fratrum personis aliquibus dare uel modis aliis alienare. Sane sepulturam eiusdem loci omnino liberam esse decreuimus (!), ut eorum qui illic sepeliri deliberauerint, deuotioni et extreme uoluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat. Ad indicium autem percepte a Romana ecclesia libertatis Bisancium unum quotannis Lateranensi palacio persoluetis. Siqua igitur ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitucionis

Digitized by Google

paginam sciens contra eam temere uenire attemptauerit, secundo tercioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini nostri redemptoris Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iura seruantibus sit pax domini Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen.

Scriptum per manum Rainarii scribarii (!), regionarii et notari sacri palacii.

(Ringmonogramm, Legende: „Verba domini celi firmata sunt.")

Ego Pascalis catholice ecclesie episcopus subscripsi.

(Grussmonogramm.)

Datum Laterani per manus Johannis sancte Romane ecclesie dyaconi cardinalis et bibliothecarii, VIII. kalendas Aprilis, indictione secunda, incarnationis dominice anno millesimo centesimo nono, pontificatus autem domini Pascalis secundi pape (anno) decimo.

Copialbuch I. 2, Nr. 4 und in deutscher Uebersetzung 178, Nr. 240 des 14. Jhrh., und II. 11 im Archive des Stiftes s. Lambrecht; gedr. b. Tangl: die Grafen v. Eppenstein, Arch. f. K. öst. G.-Q. XII. 195, Note 277.

98.

c. 1110, . . ., ...

Garsten.

Markgraf Otacher von Steier bestätiget seine und seines Vaters, des Markgrafen Otacher „qui Rome defunctus dormit", *Schenkungen an das Kloster Garsten, darunter*

„. . . . in ualle . . Anasi ad Scalchinberge beneficium Woluoldi, item beneficium Meginhardi et Slateheim et Strechowe . . . ."

Folgen nach der Festigungsformel die Namen von Zeugen, durchwegs Personennamen.

Aus dem Cod. tradition. des Klosters Garsten im Urkundenbuche des Landes o. d. Ens, I. 121, Nr. 10 und II. 134, Nr. 95.

Digitized by Google

99.

a.

1114, 17 Jänn., Mainz.

s. Lambrecht.

Herzog Heinrich II. von Kärnten erneuert und bestätiget seine Schenkungen an das von ihm gegründete Kloster s. Lambrecht.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Quia peccatis exigentibus temporum successio et etas in deterius labitur, ego Hainricus diuina cooperante gratia Karintię dux per presentia scripta ad comunem memoriam successorum transmittere curaui, qualiter abbatiam sancti Lamberti que sita est in episcopatu Salzpurhc in comitatu Friesahc in silua ultra aquam Theodosiam, rebus propriis ex hereditate paterna preditam ordinaui. Predictam itaque abbatiam pater meus Marhvvardvs pro remedio animę suę nec non et dilectę coniugis matris meę, videlicet Livtpirgę et omnium parentum suorum tam preteritę quam futurę generationis in solo proprietatis suę quod hereditario iure possidebat, edificare cepit et quia eius in domino pie deuotionis propositum morte preueniente consummari non potuit, diuina fauente misericordia ego Hainricus dux filius eius spe participandę retributionis consummandum assumsi laborem. Ibi ergo ad vsum fratrum deo seruientium eidem ecclesie in perpetuum habenda de meis sicut subscripta sunt, contuli, ecclesiam videlicet sancte Marie in valle Grazluppa sitam exceptis ministerialibus eorumque beneficiis, cum omni iure quod nunc habet et postmodum habitura erit, presenti Hartmanno abbati cunctisque successoribus suis cum omni subiectione obediendum, et in eadem valle Adalbertum cocum, Regenhalmum, Hamedei cum eorum beneficiis si absque liberis coniuge sibi socia progenitis obierint. In ambitu etiam monasterii in valle Mingorstal a lapide qui Grauenstain dicitur, et alpe Wargvste dicta et ab ortu fluminis Laznika usque ad introitum eiusdem in alueum qui Můra nominatur, eidem loco tradidi subiciendum, et secus decursum eiusdem fluminis quoddam predium Perendorf dictum cum adiacente alpe Cirke nominata, preterea mercatum Judenburhc cum vsv qui muta dicitur, theloneo et pretereuntium merce. Eadem tra-

Digitized by Google

ditione ecclesiam Wizenchirche cum omni usu quem nunc habet uel postmodum habebit, ecclesiam sancti Martini Linte cum omnibus ad eam pertinentibus, nec non et eandem vallem cum piscina, molendinis, piscatoribus pariterque stabulariam curtem quam Ozi possidet, excepto Wolftrigilo eiusque beneficio, et in ualle Auelence centum regales mansos a terminis Wizenbahc et Fuhte cum ecclesia ibidem constructa et ministerialibus ac habitantibus Helmberto, Walbrunone, Chadelhoho cum filiis suis, excepto Engelmŏdo cum omni utilitate, siluis, uenationibus, pascuis, pratis, cultis et incultis, salino et rudere quod arce dicitur, castoribus et martonibus, et in eodem confinio in comitatu qui Mŭrztal dicitur, ecclesiam sancti Georgii sitam in predio quod Lomnike uocatur, ecclesiam sanctę Marię et stabulariam curtem Scalhdorf et quicquid in eodem comitatu habui exceptis beneficiis Waldonis et Gundakari, parrochiam sancti Georgii ad Agriahc cum vsu quem nunc tenet et postmodum tenebit, tale predium quale habui in loco qui vocatur Pibertal, parrochiam scilicet sancti Andreę et ecclesiam sanctę Margarete cum omnibus pertinentiis suis, exceptis ibi ministerialibus eorumque beneficiis, saltum etiam qui vulgo vorst dicitur, cum omni vsu quem habet, uenationibus, melle, pellibus martonum et saltuaribus qui vorstere dicuntur, et fluuium Chainahc cum omnibus illo pertinentibus, piscationibus, castorum uenationibus usque ad flumen Tvikwiz dictum, et villam Sedinge in qua Dietmar habitat, sicut est possessum, cum adiacente predio vsque ad alpes Piberalbe, curtem etiam stabulariam Zedernice cum omni iure ad hanc pertingente et uineas ibidem ex toto, superiores et inferiores. Confirmata est autem hęc traditio apud Moguntiam in vniuersali curia, presentia et nutu et auctoritate Hainrici imperatoris quarti augusti sub testimonio istorum principum, Friderici Coloniensis archiepiscopi, Brvnonis Treuerensis archiepiscopi, Burchardi Monasteriensis episcopi, Erlvngi Wirzburgensis episcopi, Ŏdalrici Aistetensis episcopi, Hartwici Ratisponensis episcopi, Ottonis Bauebergensis (!) episcopi, Hermanni Augustensis episcopi, Hainrici Frisingensis episcopi, Geuehardi Tridentini episcopi, ducum quoque Welfonis de Bawaria, Lotharii ducis de Saxonia, Friderici ducis de Swevia, comitum quoque Gotfridi palatini comitis, Hermanni marchionis, Livtpoldi, Tietbaldi marchionis, Berengarii comitis. Actum Moguntie in Christo feliciter, scriptum XVI. kal. Februarii, indictione VI., anno

Digitized by Google

incarnationis dominice millesimo C. *) IIII., temporibus Hainrici quarti Romanorum imperatoris augusti cuius priuilegiis datis loco et tempore prenotato hęc traditio confirmata inuenitur.

Zwei Orig., Pgt., mit aufgedr. Reitersigel im Archive zu s. Lambrecht; ebend. auch Copialb. I. Nr. 3, II. 9, und in deutscher Uebersetzung des 14. Jhrh. in I. 171, Nr. 235; gedr. Frölich: Diplom. Stir. II. 274, Nr. 23, Tangl a. a. O. XII. 197, Note 278 und Lorenz: Deutsche Geschichte I. 457, Nr. 9 als Insert.

100.

b.

Fälschung.

1114, 17. Jänn., Mainz.

s. Lambrecht.

Kaiser Heinrich V. bestätiget die Gründung des Klosters s. Lambrecht durch Herzog Heinrich II. von Kärnten und die darauf bezügliche Bulle Papst Paschals II.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia quartus Romanorum imperator augustus. Omnibus Christi [1]) fidelibus tam presentibus qum futuris notum fieri uolumus, qualiter nos, ego [2]) uidelicet Heinricus quartus Romanorum imperator augustus ob salutem anime nostre antecessorumque nostrorum [3]) et iusta peticione Heinrici ducis Karinthie dilectissimi nepotis nostri, rogatu etiam dilectissimorum principum Friderici Coloniensis archiepiscopi, Brunonis Treuerensis archiepiscopi, Burchardi Monasteriensis episcopi, Erlungi Wirzeburgensis episcopi, Ottonis Babenbergensis episcopi, Gebehardi Tridentini episcopi [4]), ducum quoque Welfonis de Bauuaria, Liutherii ducis de Saxonia, Friderici ducis de Suueuia, comitum quoque Godefridi palatini comitis, Hermanni marchionis, Berengarii comitis, Liupoldi comitis [5]), Dietwaldi mar-

*) Kleine Rasur, wodurch X. beseitiget wurde, um — wie es scheint — das Datum mit der Erwänung des Abtes Hartmann im Texte zu stimmen.

[1]) Copialb. I. hat dazu noch „nostrique"; — [2]) ebend. felt „ego"; — [3]) Copialb. II. hat hier noch ein ganz unpassendes „nostroque"; — [4]) die Bischofsnamen vergl. in der Urkunde des Herzogs vom gleichen Tage (Nr. 99); — [5]) Copialb. I. und die Urk. des Herzogs setzen hier richtiger „marchionis".

Digitized by Google

chionis in uniuersali curia nostra apud Maguntiam hanc priuilegii paginam ecclesie sancti Lamberti ab eodem supradicto duce Heinrico et a patre suo Marchuuardo bone memorie in Carinthia constructe fieri iussimus, hac uidelicet conditione ut nullus dux uel marchio, comes uel uicecomes uel aliqua persona secularis uel ecclesiastica, magna siue parua eandem ecclesiam aliquo modo deinceps inquietare, molestare uel disuestire audeat. Hoc quoque per presentis priuilegii paginam imperiali auctoritate firmiter statuimus, ut quecumque predia idem dux uel alii fideles eidem monasterio contulerunt siue in futurum concessione pontificum, liberalitate principum iuste atque canonice conferri contigerit, firma eis eorumque successoribus et illibata permaneant. Aduocatum nullum habeant, nisi ipsum ducem Heinricum uel aliquem eius legitimum filium uel si legitimum filium nullo modo habere poterit, ad peticionem abbatis et fratrum eiusdem ecclesie aduocatus eis detur. Omnia etiam que eis per priuilegium Pascalis Romane sedis pontificis pontificali auctoritate ordinata sunt, inconuulsa conseruentur, episcopo uero uel ipsi abbati nullo modo liceat cenobii bona in feudum siue beneficium sine consensu meliorum fratrum personis aliquibus dare uel modiis aliis alienare. Si uero forte quod absit, aliquis [1]) temeritate aliqua inductus huic nostro iusto precepto contraire temptauerit et quod fecimus, irritum esse uoluerit, centum libras auri [2]) compositurus (est), medietatem camere nostre et medietatem abbati et fratribus ibidem deo famulantibus. Vt autem hoc uerum esse credatur et ab omnibus inuiolabiliter conseruetur, hanc paginam manu propria corroboratam impressione nostri sigilli insigniri iussimus.

Signum domini Heinrici quarti Romanorum im(M.)peratoris augusti.

Bruno cancellarius recognouit.

Data XVI. kal. Februarii, indictione VII., anno dominice incarnationis M.C.XIIII., regnante Heinrico quarto rege Romanorum (anno) VII., imperante II. Actum est Maguntie in Christo feliciter, amen.

Copialb. I. (14. Jhrh.) p. 8, Nr. 10 und 176, Nr. 237 in deutscher Uebersetzung und II. (15. Jhrh.) p. 8, im Archive zu s. Lambrecht; abgedr. in den „Neuen histor. Abhdlgn. d. bair. Akad.",

---

[1]) „Aliquis" aus I. ergänzt; — [2]) „auri" desgleichen.

Digitized by Google

IV. 687 und bei Tangl: Die Grafen u. s. w. aus dem Hause Eppenstein, Arch. f. Kde. öst. Geschichtsqu. XII. 204, Note 279 und Beiträge z. Kde. steierm. Geschichtsqu. III. 70.

101.

c. 1115, ..., ...

s. Paul.

Notiz, wie der Vollfreie Merboto Wihpot dem Kloster s. Paul einen Gutstheil zu Kosiakberg bei Fresen (?, Koschak bei Marburg?) widmete.

Hominem ingenuum Merbotonem Wihpot inter bonos et malos irreprehensibiliter vixisse predicamus, deposito uero carnis onere cum beatis ecclesie nostre fundatoribus transisse in requiem eternam speramus. Iste namque fundamento principum bene consummatorum cum bona uoluntate superedificauit et partem non paruam predii, scilicet ad Goziach apostolico patrocinio delegauit. Testes Durincher, Sighart, Ruopertus, Chunrat, Ruodolf, Swiker, Rechwin, Wernher.

Aus Cod. tradit. des Klosters s. Paul (Abschrift des 19. Jhrh.) in Hdschr. 2170, p. 54, Nr. 41 des steier. Landesarchives.

102.

c. 1115, ..., ...

Garsten.

Der Ministerial des Markgrafen von Steier, Adelbero, widmet dem Kloster Garsten im Ensthale ein Gut, „Wolfpernberch“ *genannt.*

Nouerint uniuersi Christianę religionis cultores, quod quidam ministerialium marchionis uocabulo Adelbero tradidit ad altare sanctę Marię predium in ualle Anensi quod Wolfpernberch dicitur, ubi et alios duos fundos alias scriptos ante tradiderat pro remedio dominorum suorum quorum donatione sibi deuenerant, suorumque parentum absolutione. Huius traditionis testes habentur Etich, Imizo, Diepolt, Adelhart, Hartnid, Reginher, inuestiturę Etich.

Aus dem Cod. tradit. des Klosters Garsten im Urkundenb. des Landes o. d. Ens. I. 142, Nr. 50.

103.

c. 1120, ..., ...

Admont.

Abt Wolfold von Admont tauscht mit Perkoz von Schwendt Güter zu Schwendt gegen andere am Bulenberg in der Ramsau, Ensthal, aus.

Notum sit omnibus, qualiter per Woluoldum abbatem consensu domni Chunradi archiepiscopi cuidam Perkozo de Swanta quicquid

Digitized by Google

cenobium [1]) habuit in eodem loco Swanta, legitima commutatione (commutatum est), reddente illo partem predii quod habuerat ipse ad Pulenperch in Ramsowe, quod scilicet famulis monasterii Adilberoni, Hyzoni et Adilboldo ostensum est. Huius rei testes sunt de conuersis, scilicet laicis cenobii Sarhili, Hainricus, Marquart, Eberhart, Swiker, Hartwicus, Brun, Walther priuignusque eius Rudigerus, Erchinbrecht de Luzin, Arnolt de Kamera, Udalrich faber lignarius.

Aus Cod. trad. IV. 137 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Anecdota III/3, 775, Nr. 101.

104.

c. 1120, . . ., ... [2])

Berchtesgaden.

Ein gewisser Grimolt widmet dem Stifte Berchtesgaden sein Gut zu Deimlern im Ensthal auf den Todesfall seiner Frau und seines Sohnes.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Grimoldus predium suum in Enstal apud Domelaren quod positum est in manus Arnoldi liberi uiri, post obitum Willbirge uxoris sue et filii eius delegari fecit super altare sancti Petri Pertherscademe. Huius rei testes sunt, Ŏdelricus presbyter, Liutpoldus, Adelbero, Gotfridus, Herphe, Waltchŏn, Arnoldus, Heinricus, Hugo, Eberwinus, Adalbero, Rŏdolfus, Gotschalchus, Ortwinus, Gundacher, Hartmannus, Mazel et alii quam plures.

Quellen und Erörterungen zur baierischen und deutschen Geschichte, I, 312, Nr. 127, aus Cod. tradit. von Berchtesgaden im k. Reichsarchive zu München.

---

[1]) Abschr. „cenobii"; diese Abschrift oder die einstmalige Aufzeichnung in den Salbüchern bietet gewisse Constructionslücken, die hier nach dem Sinne ausgefüllt sind.

[2]) Die Tradition erscheint bereits gegen das Ende des Codex, der von 1111 — 1217 Documente enthält, ist auch sonst von Stücken der Jahre 1150 — 60 umgeben, demungeachtet möchte ich sie so früh ansetzen, weil die Namen der Zeugen mir auf spätere Abfassung nicht zu deuten scheinen.

Digitized by Google

105.

c. 1120, ..., ...

Garsten.

Markgraf Otacher von Steier schenkt dem Kloster Garsten eine Liegenschaft zu Feistritz bei Seckau.

Notum sit cunctis sanctę matris ęcclesię filiis, qualiter Otacher marchio ob remedium animę familiaris sui Engilschalchi tradidit ad altare sanctę Marię predium in Carinthia Vustrice dictum cum mancipiis possessum sicut ei seruiebat. Huius traditionis testes habentur ista descriptione per uocabula presentes, Walter, Růdolf, alter Růdolf, Arbo, Sigeboto, Cůnrat, Gerunc, Heinrich, Abrant, Meginhart, Dietmar, Ortolf, Friderich, Reginhart.

Urkundenb. des Landes o. d. Ens, I. 142, Nr. 49, aus Cod. tradit. von Garsten.

106.

c. 1120, . . . , ...

Garsten.

Der Vollfreie Rudolf widmet dem Kloster Garsten ein Gut zu Lengdorf bei Gröbming.

Nouerint Christi fideles, qualiter quidam nobilis nomine Rǒdolfus tradidit ad altare sanctę Marię predium in ualle Anensi situm Lengindorf dictum in usum fratribus deo ibidem seruientibus. Huius traditionis testes sunt Walter, Adelram, Ernist, Albuin.

Aus Cod. tradit. des Klosters Garsten im Urkundenb. des Landes o. d. Ens, I. 145, Nr. 62.

107.

c. 1120, ..., ...

Garsten.

Markgraf Otacher von Steier widmet dem Kloster Garsten das Lehen eines gewissen Meginhart, „Salchinberge“ *genannt, im Ensthale.*

Nouerit omnium Christi fidelium tam presentis ęui frequentia quam futurę posteritatis summa, qualiter Otacher marchio

beneficium quod Meginhart habuit, Salchinberge dictum cum mancipiis ad altare santę Marię tradidit concesso sibi usu fructuario, cuius possessionis partem cum quibusdam mancipiis ad nostram utilitatem fruimur. Huius traditionis testes idonei hac sunt descriptione notificati, Liupoldus marchionis filius, Reinher, Engilscalc.

Urkundenb. des Landes o. d. Ens, I. 151, Nr. 84 aus dem Cod. tradit. Garstensis.

108

c. 1120, . . ., ... [1])

Garsten.

Ernest, Lehensmann des Markgrafen Liutpold von Steier, widmet dem Kloster Garsten ein Gut bei Graslab, im Thale von Neumarkt, gegen Nutzniessung desselben auf Lebenszeit.

Nouerint uniuersi Christianitatis titulo insigniti, qualiter quidam ex familiaribus marchionis Liupoldi qui uocabatur iunior, Ernest nomine tradidit ad altare sanctę Marię predium in Carinthia situm Grazlub ob remedium animę suę et parentum suorum absolutione concesso sibi quoad uiuat, usu fructuario absque omni contradictione. Huius traditionis testes continet pagina presens, Reinher, Erchinger, Ǒtwin, Růdolf, Diemo, Gebolf, Durinc, Riciman, Heriwic. inuestiturę Erchinger.

Urkundenb. des Landes o. d. Ens, I. 152, Nr. 86 aus dem Cod. tradit. mon. Garstensis.

109.

(1125, Nov.,) Regensburg.

Admont.

Der Vollfreie Ulrich von Elsendorf widmet dem Kloster Admont seine Erbgüter zu Elsendorf, Lindkirchen, Thonhausen, „Lagepach“, *Sauerlach und Schöls bei Rosenheim, sämmtlich in Baiern (und tritt später selbst als Mönch dort ein).*

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter Odalricus liber homo de Elsendorf tradidit deo et sancto Blasio per manum traditoris sui Adelberonis liberi hominis de Morlbach tale

[1]) Die Formel „marchionis Luipoldi qui uocabatur iunior“ lässt wol die Anname zu, dass diese Tradition noch bei Lebzeiten dessen Vaters Otacher stattgefunden.

Digitized by Google

predium quale ipse hereditario iure a patre suo et pátruo suo ad se transmissum possederat apud Elsendorf, cum ecclesia baptismali et decimali, cum manicipiis promiscui sexus, cum agris, uineis, molendinis, pratis, pascuis, siluis, cultis et iucultis (et) cum aliis prediis suis quorum hec sunt nomina, Lintchirchen, Tanhusen, Lagepach [1]), Suriloch cum ecclesia decimali. Hec predia dedit cum mancipiis, agris, pratis, pascuis, siluis, cultis et incultis, ad hec Scholz [2]) curtem unam et molendinum cum quatuor rotis. Hanc traditionem fecit prefatus traditor Adelbero de Morlbach Ratispone in prima curia Lotharii regis. Post factam hanc traditionem cum ipse dominus monasticam professionem apud nos fecisset et multos annos secure et libere transegisset, abbas Burensis cenobii quod in Augustensi episcopio consistit, eum de obiendientia (!) monasterio suo promissa impetere cupit. Cuius rei noticia ut posteris perfecte transmittatur, necessarium uidetur ut huic traditioni pleniter inseratur. [3])

Aus Admonter Traditionscod. IV. 172, in Abschr. des st. Landesarchives; Dalhàm: Concil. Salzb. 69.

110.

(1124), 30. März, ...

s. Paul.

Graf Bernhard bestätiget dem Kloster s. Paul seine frühere Schenkung der Kirche s. Martin zu ? und von Gütern zu „Glazindorf“ *und Schirmdorf bei Radkersburg.*

Omnibus bone uoluntatis hominibus notum fieri uolumus, quod quidam clericus nomine Sighardus et frater eius Voldalricus tradiderunt predium suum ecclesie beati Martini que in eodem predio ab eorum antecessoribus fundata hereditario iure ad eos pertinebat, pro suorum salute animarum parentumque suorum. Postea uero idem Sighardus predictam ecclesiam que ad eum hereditario iure ut dictum est, pertinebat, cum omnibus que ad eam pertinebant, dedit in precariam comiti Bernhardo et retento sibi usu fructuario usque ad terminum uite sue accepit ab eodem comite unam uilllam in Marchia Glazindorf (dictam) et in alio loco stabulariam curtim

---

[1]) Randnote im Codex: „Herrando clerico uenumdatum pro viii talentis“ ; — [2]) desgl: „Datum est pro predio Chatse“ ; — [3]) Ist späterer Zusatz (vgl. p 97, Nr. 81) und bezieht sich auf Ausgleichsverhandlungen von 1146, Sept.-Oct., Hallein.

Digitized by Google

Scirndorf. Qui nichilominus usque ad terminum uite sue quiete possedit, post mortem uero eiusdem Sighardi tam supradicta ecclesia beati M. et omnia que ad eum iure pertinebant, quam et uilla in Marchia et curtis stabularia que iam sepedicto Sighardo comes per precaria concesserat, ad eum iure redierunt. Qui postmodum cupiens paterne institutionis conceptum augmentare, delegauit eandem ecclesiam sancti M. et predium sepedictum potestatiua manu sancto Paulo sibique (!) militantibus cum uniuersis ad se iure pertinentibus, hoc est mancipiis utriusque sexus, agris, uineis, siluis, pascuis, aquis aquarumque decursibus omnemque prorsus utilitatem que inde potuerit prouenire, ut monasterium hoc et eius incole perpetuo iure possideant, et testibus (est) roboratum. Quibus per decursum temporis ex hac uita cedentibus, rursus rogatu uenerabilis patris nostri et domni Brunonis hoc idem allodium innouatis testibus Bernhardus corroborauit sub die tercio kalendarum Aprilis, die Dominico Palmarum quorum nomina subscribuntur, Adilram de Utindorf, Amelbreht et Hainrich fratres de Cholniz, Adilram de Huniswisen, Adilbertus et frater eius de Lauent, Rachwin de Othmanach, Arbo, Sigbot de Sweuia, Wernherus de Huzi, Hainricus, Fridericus de Petra, Willinc, Dietprant.

Aus Cod. trad. des Klosters s. Paul (neue Abschr. des 19. Jhrh.) im st. Landesarchive, Nr. 2170, 29, Nr. 12; Hormayr: Archiv 1820, 230, Nr. 103.

111.

c. 1125, ..., ...

Admont.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg gibt dem Kloster Admont Grundstücke zu Arnsdorf in der Wachau für 3 Weingärten zu Welbling bei Götweih, welche einstmals Erzbischof Gebhard dem Kloster gewidmet hatte.

Notum sit omnibus supraventuris seculis, qualiter domnus Gebehardus Salzburgensis ecclesie episcopus tradidit cenobio (Admuntensi) [1]) in Oriente ad Welminich mansum unum et unam novellam plantationem unius uinee cum agro uno ad eandem plantationem pertinentem et iiii vineas cum agris ad easdem vineas per-

[1]) Abschr. hat „etc. etc.“

Digitized by Google

tinentes, ex quibus vineis fratres cenobii deducunt domno Chunrado eiusdem sedis post domnum Gebehardum iii. pontifici suas [1]) vineas cum agris ad easdem vineas pertinentibus, pro quibus ipse cenobio tradidit ad Arnsdorf Wolein [2]) et locum curtis eius et unam vineam et reliquum agrum unum fratres nunc vineta fecerunt (!).

Aus Cod. trad. II. 187 des Klosters Admont in Abschr. des st. Landesarchives; Pez: Thes. Anecdot. III/$_3$, 695, Nr. 19; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 10, Nr. 52.

112.

c. 1125, ..., ...

Garsten.

Der Priester Sitilieb schenkt dem Kloster Garsten sein Gut zu Aiglern im Ensthale.

Nouerit omnium Christi fidelium tam presens ętas quam secutura posteritas, qualiter quidam sacerdos Sitilieb uocabulo filius Marquardi tradidit predium in Anensi ualle situm Egilwarin dictum paterno sibi iure traditum ad altare sanctę Marię ob remedium animę suę omniumque parentum suorum redemptione. Huius traditionis testes idonei per aurem attracti sunt marchio Liupoldus et alii multi militares eius.

Aus Cod. tradit. des Klosters Garsten im Urkundenb. des Landes o. d. Ens, I. 151, Nr. 82.

113.

c. 1125, ..., ...

Admont.

Das Kloster Admont tauscht mit Bernhard von Stuttern im Ensthale ein Gut am Zeisenberg (?), Ensthal, gegen ein anderes zu s. Benedicten bei Knittelfeld aus.

Notum sit omnibus superuenturis seculis, qualiter Liutpoldus marchio de Stÿra tradidit sancto Blasio predium suum in monte Zazzenberch uocatum quod quidam Hadolt ministerialis eius in beneficium habuit quod postea fratres cenobii Pernhardo de Stutaren ministeriali marchionis commutauerunt et ipsi apud sanctum Benedictum predium unum illius ab eo permissione domni sui marchio-

---

[1]) Pez „tres“; — [2]) Pez „Wolcin“.

Digitized by Google

nis acceperunt, ea conditione ut si ipse sine herede uita decederet, predium utrumque cenobii foret.

Abschr. aus Cod. trad. IV. 141, ehemals zu Admont, st. Landesarchiv.

114.

c. 1125, ..., ...

s. Peter in Salzburg.

Der Kleriker Eberhart widmet dem Kloster s. Peter zu Salzburg sein Gut zu Pichel im Ensthale.

Memor sit omnis ęcclesia fidelium quod quidam clericus ex ministerialibus sancti Rŭdberti nomine Eberhardus cum diu infirmatus esset et uideret finem uitę suę imminere, tradidit ad altare sancti Petri Salzpurch ubi monachi degunt, predium quod hereditario iure possedit in Enstal dictum Puhel, parte una excepta quam dedit cuidam nepti suę. Huius rei testes sunt incole loci illius quorum hęc sunt nomina, Helfrich, Selbrat, Wolsper (!) [1]), Uuolfper [2]), Tagino, Perhtolt, Heinrich, Heinrich, V̊lrich [3]), Perhtolt Chv̊ffe [4]).

Aus Cod. trad. N. des Klosters S. Peter zu Salzburg (12. Jhrh., Ende). f 12: im Archive des gen. Klosters; ebendort Cod. trad. M. (9.—13. Jhrh.), p. 115, Nr. 419; Notizenbl. d. kais. Akad. 1856, 264, Nr. 419.

115.

c. 1125, ..., ... *)

Admont.

Erzbischof Konrad von Salzburg tritt dem Kloster Admont jene Güter am Radel in Untersteier ab, welche ihm Graf Weriant als Bussgabe für seinen Frevel an Erzbischof Tiemo überlassen hatte.

Notum sit cunctis fidelibus Christi, quod sancte Juuauensis ecclesie archiepiscopus Chuonradus [5]) talia bona qualia ei Weriandus

---

[1]) Cod. trad. M „Wolfper"; — [2]) ib. „Wolfper"; — [3]) ib. „Ŏdelrich"; — [4]) ib. „et Perhtoldus Chuffe;" — [5]) Zwischen der Aufzeichnung in Codex 475 und Salzburger Kammerbücher I sind gewisse Varianten, besonders in den Namen und deren Formen, welche ich hier beifüge, indem ich erstere Redaction als die zweitälteste mit b, die letztere mit c bezeichne.: b. „Chunradus", c. „Chounradus".

*) Was die Datirung dieser Tradition anbelangt, so verlegt Meiller: Salzbger Regg. 89, Nr. 214, Note 84 selbe zum Jahre 1139. Ich sollte dagegen meinen, dass im Schlussatze der (allerdings Herrn v. Meiller unbekannten) geschichtl. Darstellung, welche ich hier c. 1145, . . ., ... ansetze, ein Anhalts-

Digitized by Google

comes ad Radelach [1]) sita pro absolutione peccati quo in uenerabilem archiepiscopum Diemonem [2]) peccauerat, tradidit et qualia ei de beneficio suo [3]) sponte remisit, delegauit super altare sancte Marie et sancti [4]) Blasii ad Admunte [5]) pro salute anime sue et omnium parentum suorum et pro redemptione anime Gebehardi [6]) archiepiscopi et omnium fidelium Christi perpetuo iure fratrum servitio mancipanda. Huius rei testes per aures adtracti nobiles Weriant filius Ascuuini [7]), Bildunc [8]), Fridarich de Hunisperc [9]), Liutpolt de Weridi [10]), Burchart de Chagara [11]), Brun de Perihhah [12]) et duo filii eius Fridarich [13]) et Ebo, milites eius Ekkahart, Engilram, Maganus, Werinhere de Chrouuat [14]), Dietprant de Pertherigon [15]), Meginhart de Gurca, Bernger [16]) de Chapella, Ebarhart de Enstal [17]), Engilscalc de Straza [18]), Steuan [19]) miles Fridarici [20]), Brun de Clamma [21]), de ministerialibus archiepiscopi Heinrich de Bongouua [22]), Jannus de Marcha, Wezil preco [23]), Aribo de Chiencowe [24]), Adalpero de Dietramingen, Rudperth [25]), Wazaman [26]), Wolcrim de Bongowe [27]), Wezil, Crim [28]), Hoholt et filius eius Rudolf [29]), Nortpreht, Hoholt frater eius de Radestat [30]), Gerboto, Meginuuart [31]), Reginuuart de Lungouua [32]),

punkt zur näheren Bestimmung gegeben sei. Darin heisst es, dass Fridrich von Pettau einen Teil des geschenkten Gutes entfremdet und seine Witwe Benedicta denselben nach ihrer Tochter deren Gatten Lantfrid von Eppenstein gegeben habe. Wenn, was kaum zu bezweifeln, dieser Fridrich von Pettau der I. dieses Namens und Stammes ist, den Meiller l. c. 525 c. 1125—30 sterben lässt, so muss wol die Schenkung seitens des Erzbischofes an Admont mindestens c. 1125 stattgefunden haben. Herr v. Meiller ist eigentlich selbst für diese Zeit mehr als für eine frühere oder spätere, doch felte ihm zur Fixirung eine passende Handhabe. Ich halte sowol diese, als auch eine Ergänzung seines Pettauer Stammbaumes für hier gegeben.

1) b. „Radelah"; 2) b. „Tyemonem"; — 3) b. „sua"; — 4) b. & c. „sanctique"; — 5) b. „Admunt", c. „Adamunte"; — 6) b. „Gebehardi"; — 7) c. „Aschwini"; — 8) c. Willunch"; — 9) c. „Friderich de Humsperch"; — 10) c. „Liupolt de Werida"; — 11) c. „Chagera"; — 12) c. „Berihach"; — 13) c. „Friderich"; — 14) c. Wernhere de Chrowat"; — 15) c. „Bertheringent"; — 16) c. „Beringer": — 17) c. „Eberhart de Obelarin"; — 18) c. „Engilschalch de Strazza"; — 19) c. „Steuin"; — 20) c. „Friderici"; — 21) c. „Chlamma"; — 22) c. „Stempo"; — 23) c. „Becil, Bricco" (!); — 24) c. „Chiemgowa"; — 25) c. „Rotprecht"; — 26) c. „Wacemann"; — 27) c. „Wolfcrim de Bongowa"; — 28) c. „Wecil, Grim"; — 29) c. „Ruodolf"; — 30) c. „Norpreht de Radestat et fr. eius Hoholt"; — 31) c. „Gerboto et fr. eius Meginwart de Lungowa"; — 32) c. felt dieser Zeuge.

Digitized by Google

Chuno et filius eius Walchon [1], Wezil [2], Wicpoto. Ab eodem archiepiscopo uestitura in presenti data hii testes adhibiti sunt, Weriant, Bildunc, Fridarich [3]).

Aus Cod. trad. IV. 10 ehemals zu Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Salzburger Kammerbücher I. (14. Jhrh.) im k. k. geh. H.-, H.- & St.-Archive zu Wien; bis „mancipanda“ in einer Collectivdarstellung in Cod. 475, f. 56' (13. Jhrh.). Stiftsbibliothek zu Admont und gleichfalls in ehemal. Admonter Salbuch IV. 115 in Abschr. im st. Landesarchive; Pez: Thesaur. anecdot. III/3, 696, Nr. 20.

116.

1126, 29. März, Rom.

s. Lambrecht.

Papst Honorius II. bestätiget die Rechte und Freiheiten des Klosters s. Lambrecht und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Honorivs episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio Ǒdalrico abbati monasterii sancti Lamtperti (!) quod in Carinthia situm est, eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Quoniam sine uerę cultu religionis nec caritatis unitas potest subsistere nec deo gratum exhiberi seruitium, expedit apostolicæ auctoritati religiosas personas diligere et religiosa loca, maxime que beati Petri iuris existunt et ad Romanam specialiter spectant ecclesiam, sedis apostolicae muhimine confouere. Heinricus siquidem Carinthiae dux monasterium a patre suo piæ recordationis Marchuardo inchoatum adiuuante domino consumauit in comitatu Friesac iuxta fluuium Theodosiam consumatumque ac rebus suis ditatum beato Petro pro sua suorumque salute obtulit. Quod nimirum monasterium dominus noster sanctae memoriae Paschalis papa apostolicae sedis auctoritate muniuit et nos igitur eius uestigiis insistentes per presentis priuilegii paginam apostolica auctoritate statuimus, ut quaecumque predia, quascumque possessionis idem dux uel alii fideles de suo iure eidem monasterio contulerunt siue in futurum concessione pontificum, liberalitate principum uel oblatione fidelium iuste atque canonice conferri contigerit, firma uobis uestrisque successoribus et

---

[1] c. „Chuono et fr. eius Walchuon“; — [2] c. „Wecil“; — [3] c. lautet die Formel: „Vestitura in presenti data ab eodem archiepiscopo — Weriant, Fridarich, Billunch.“

Digitized by Google

illibata permaneant. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere uel temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium siue basilicarum a Salzburgensi episcopo (in) cuius diocesi estis, accipiatis siquidem gratiam atque communionem apostolicæ sedis habuerit et si ea gratis ac sine prauitate uoluerit exhibere, alioquin liceat uobis catholicum quem malueritis, adire antistitem et ab eo consecrationum sacramenta suscipere qui apostolicae fultus auctoritate quae postula(n)tur, indulgeat. Obeunte te nunc eius loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris uel de suo uel de alieno si oportuerit, collegio secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint, electus autem ab apostolicae sedis episcopo benedictionem accipiat. Nec episcopo, nec abbati ipsi liceat cenobii bona in feudum siue beneficium sine consensu meliorum fratrum personis aliquibus dare uel modis aliis alienare. Sane sepulturam eiusdem loci omnino liberam esse decernimus ut eorum qui illic sepeliri deliberauerint, deuotioni et extremae uoluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat. Ad indicium autem perceptae a Romana ecclesia libertatis Biçantium unum quotannis Lateranensi palatio persoluetis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostræ constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtæ ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Jesv Christi, quatenus et hic fructum bonæ actionis percipiant et apud districtum iudicem premia aeternae pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

(Ringmonogramm, Umschrift: „Oculi domini super iustos.")

Ego Honorius catholicae aecclesiae episcopus subscripsi.

(Grussmonogramm.)

Digitized by Google

Datum Laterani per manum Aimerici sanctę Romanæ ecclesiae diaconi cardinalis et cancellarii, IIII. kalendis Aprilis, anno dominicæ incarnationis M. C. XXVI., pontificatus autem domni Honorii secundi pape anno II. .

Orig. Pgt., mit anhgdr. Bulle an Seidenfäden, Archiv des Stiftes s. Lambrecht; ebend. auch Copialb. I. 3, Nr. 5 und in deutscher Uebersetzung 179, Nr. 241 und II. 12; dann Hdschr. 39/23. (12. Jhrh.), f 208 der k. k. Univ.-Bibl. zu Graz.

117.

1126, 26. Aug., Salzburg.

Suben.

Bischof Altmann von Trient überträgt die Kirche zu Kolbmitz in Kärnten an Erzbischof Konrad I. von Salzburg und erwirkt damit seiner Kirche zu s. Margarethen bei Wildon das Tauf- und Begräbnissrecht, den 3. Teil Zehents zu Madstein im Liesingthale, zu Rasnitz bei Seckau und zu Ragnitz bei s. Veit am Vogau.

Notum sit omnibus tam futuri quam praesentis temporis fidelibus, quod Altmannus venerabilis Tridentinus episcopus ecclesiam suam Lurne sitam nomine Cholmincze cum mancipiis et dote ad eam pertinente delegauit ad altare sancti Petri sanctique Rudberti et cum ea stabiliuit ecclesiæ suae Hengiste a venerabili Salzburgensis ecclesiae Chunrado archiepiscopo concambium a parentibus suis tempore archiepiscopi Gebehardi cum praedio Cidlarn factum, videlicet sepulturam et baptismum praenominate villae et duabus villis Parscalchisdorff dictis. Praeterea redemit eidem ecclesiae tertiam partem decime de praedictis tribus villis et predio suo Maizinsteine, Rousinize et Rakanize [1]) sito, exceptis stabulariis curtibus quarum vna Meizenstaine sex, alie vero singule quatuor quod vulgariter scobere dicitur, dare debent, reliquum eidem ecclesiae. Eodem etiam

[1]) Es steht „Maichinsteine, Rousimche et Rakamche“. Die Abschrift des Subner Codex — das Original ist verloren — datirt offenbar aus dem 17. oder 18. Jhrh., verwechselte das dem h sehr ähnliche z der Minuskel des 11. und 12. Jhrh. mit ersterem Buchstaben und las sonst in irriger Teilung der Schäfte m statt ni. Dieser späten Abschrift ist auch die Zuthat des e, das im Originale kaum gewesen und hier weggelassen wurde, zuzuschreiben. Dieselben schlechten Lesungen gibt auch der Abdruck der Mon. Boica, der übrigens auch „Colmunche“ statt „Colmunze“ oder „Colminze“, und wider richtiger „Hengiste a“ statt des im Urkundenbuche des Landes o. d. Ens fehlerhaften „Hengistea“ hat

Digitized by Google

concambio stabilitum est, vt homines praedicti Tridentini episcopi tam liberi quam serui in valle Malentina habitantes baptismum et sepulturam apud ecclesiam Malentinam, reliqua ecclesiastici iuris a plebano accipiant. Huius rei testes sunt Sigeboto comes, Heinricus comes Ratisponensis. Facta est autem hec traditio per vtriusque aduocati consensum anno incarnationis dominicae M. C XXVI., indictione IV., VII. kalendas Septembris, Salzburch.

Urkundenb. des Landes o. d. Ens, I. 427, Nr. 4; Hund: Metropolis Salisburgen. III. 265; Monum. Boica, IV. 519, Nr. 4.

118.

a.

c. 1128, ..., ...

Admont.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg errichtet zu Friesach ein Hospiz und dotirt es mit verschiedenen Gütern daselbst und zu Hirt, dann mit Zehenten zu Metniz, Friesach u. s. w.

In nominę sancte et indiuiduę trinitatis. Ego Chŏnradus sanctę Salzburgensis ecclesię dei gratia archiepiscopus. Memor creditam mihi esse dispensationem rerum ecclesiasticarum tam in pauperes ex necessitate nichil habentes quam ex deuotione nichil habere uolentes distribuendarum xenodochium construximus Frisach ubi aduenientium pro possibilitate inopia releauaretur pauperum. Eidem uero domui perpetuo delegauimus predium cuiusdam Totolonis, uidelicet sex iugera ubi eadem domus constructa est. Similiter etiam Adalgoz fratris eiusdem Totolonis predium ibidem delegauimus, nec non etiam predium Rŏpoldi patrui predictorum quicquid haberent, cultum uel incultum. Tradidimus etiam mansum unum in loco Hurden dicto quem in concambio a Pilgirimo de Surheim accepimus, et alium in loco Ztoygoystorf, beneficium scilicet Adalhardi atque alium in loco Pisiuuich quem Goteboldus de Ozte(r)uuize dedit. Preterea dedimus eorundem pauperum usibus decimas quę colliguntur in parrochia Motnize preter portionem plebani et cunctam decimam omnium uictualium quę deferuntur in urbe Friesach, quamdiu dumtazat (!) nos uixerimus, preter illas quę ueniunt ex possessionibus episcopi Gurcensis. Dedimus ad idem hospitale curtem quam emimus a Wal-

Digitized by Google

chvonone duodecim marcis. Horum omnium testes sunt Wolfrat de Treuin, Raboto comes de Amberc, Gebhart de Ualei, Heinrich filius Ottonis comitis de Ratispona, Heinrich de Colominze, Megingoz Zazan, Pilgrim Uraz, Chunrat et fratres eius Heinrich et Reginperht, Heinrich de Hegilen, Liutwin de Emphingen, Megingoz de Surberch, Adalbrecht et Walthere de Hemphingen, Adalbero et filius eius Durinc de Dietrammingen, Egnilsalh (!) de Frisach, Gotfrid de Uuitingen, Rŏdolf de Tunsberc, Sizo et filius eius Volkolt, Adelhoch et frater eius Mazeli, Adalbero Grazan, Berenhart et filius eius Berenhart, Adalbreht et frater eius Gotbolt et amborum filii Rŏdbreht, Eberhart, Wisent et filius eius Diepreht, Nendinc, Rŏthart, Rŏdolf, Hartuuich, Walchon, Pŏlo. Hęc omnia presentibus supradictis testibus et multo pluribus delegata banno nostro confirmauimus in usum pauperum Christi perpetuo permansura, ut nulli deinceps liceat quę collaudatione clericorum et laicorum fecimus, uiolentia aliqua uel temeritate infringere uel in alium deo semel oblata conuertere.

Orig., Pgt., innen eingehängtes Sigel abgefallen, Archiv des Klosters Admont; ebendaselbst ehmals Cod. tradit. II. 16. und IV. 65, daraus abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 692, Nr. 15; vgl. Meiller: Salzbg. Reg. 15, Nr. 86, Note 39.

119.

b.

c. 1128, ..., ...

Admont.

Histor. Darstellung betr. die Stiftung und Bestiftung des später an Admont übergebenen Hospizes zu Friesach durch Erzbischof Konrad I. von Salzburg.

Chunradus archiepiscopus Salzburgensis diu longeque bonis suis meritis meliora quoque adiciendo nomen et memoriam longe lateque dilatauit et ad presentes et ad posteros famam beatitatis sue extendit. Inter cetera namque beneficia sua in quibus erga deum munificus et circa homines largus existit, domum hospitalem Friesach cum suis fidelibus consiliando extruere tractauit et tandem bonus tractus in opus prorupit, locum inuenit et suis eum consignauit et edificiis undique circum cinxit et ecclesiam in eo ligneam ad seruiendum in ea deo omnipotenti construxit et bonis ac religiosis hominibus custodiendam commendauit. Locum autem huius domus

Digitized by Google

et ecclesie ex parte comparauit pecunia a quodam uiro qui uocabatur Rupoldus, aliamque partem dedit Totilinus fratruelis eiusdem Rupoldi in manum archiepiscopi ob iniuriam ei illatam ad gratiam eius conquirendam. Adalgoz autem frater antedicti Totilini dedit partem predii sui ad eundem locum quod incipit ab aqua que dicitur Mutniz (!), et extenditur usque ad illum locum qui dicitur uia Judeorum. Extunc cepit idem locus crescere et in aliis diuersis locis contulit illuc archiepiscopus mansum in loco qui dicitur Hurde [1]) quem emerat a Pilgrimo de Suriheim. Tradidit etiam eadem die illuc mansum in loco qui dicitur Stoigoisdorf, tradidit etiam decimam ueteris emporii, scilicet illorum atriorum et camporum quod dicitur Teutonice trata, ad eundem locum pertinentem. Ipsa uero tradidit quedam mulier nomine Hezila tale predium quale ibi habuit circa eundem locum, scilicet x iugera lignorum et agrorum que alebatur in eodem hospitali usque ad mortem. Que iugera abstulit inde iudex ciuitatis cum uoluntate et concessione Romani episcopi. In die dedicationis autem ipsius ecclesie tradidit illuc decimam magnam in loco qui dicitur Motniz, tres scilicet partes ad alimoniam et recreationem pauperum, sub hac conditione et maledictione ut siquis mortalium aliquid auferret horum, a deo esset dampnatus et excommunicatus. Hec consecratio et traditio horum bonorum facta est in audientia et presentia magistrorum et prelatorum huius regionis, scilicet Hiltipoldi Gurcensis episcopi, Ottonis abbatis, Pabonis prepositi, Romani prepositi et aliorum multorum presbyterorum et capellanorum et secularium principum qui hec audierunt et uiderunt. Hic et huius rei testes sunt Wolfrat comes de Treuin, Ratpot comes de Abinperch, Udalricus de Sechirchin et fratres eius Heinricus, Chunradus, Rembertus, Engilsach (!) de Friesach, Adalbero et filius eius Durinc, Palduuinus qui dicitur Ganeo, Pernhart camerarius et filius eius Pernhart, Adalbertus et filius eius Gotpoldus et ceteri homines diuites et pauperes utriusque sexus. [2])

Aus Cod. tradit. II. 26 und IV. 131 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Abschr. irrig „Harde"

[2]) Die histor. Darstellung enthält drei streng sich scheidende Teile; ich habe gemeint, sie getrennt geben zu sollen, nämlich jenen der Gründung, jenen der Unterdrückung durch Bisch. Roman und zwei selbstständige Traditionen.

Digitized by Google

120.

(c. 1128), . . ., Graz.

Reun.

Markgraf Leupold von Steier schenkt seinem Ministerialen Rudiger ein Gut bairischen Masses bei Hartberg mit der Bestimmung, dass es nach dessen unbeerbtem Tode an das Kloster Reun zu fallen hätte.

C. In nomine summe et indiuidue trinitatis. Ego dei fauente gracia Leupoldus marchio de Steyern (!) notum esse cupio omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter ego instinctu dilecte mee coniugis Sophie, rogatu eciam fidelium meorum cuidam ministeriali meo Rudigero tradidi predium quoddam in Hartperch, Bauarice mete decem uidelicet et duos mansus sursum uersus stratam Vngaricam a riuo Sauen dicto per Lungwiz alterum riuum, tercium riuum Lauenze. Tradidi autem ei predictum predium in proprietatem omnimodam, ea racione ut (si) predictus Rudigerus sine successione legittimi heredis obierit, idem predium sancte Marie ad Rune et fratribus ibidem deo militantibus de reliquo seruiturum delegetur. Hunc enim locum ipsi sancte dei genitrici semperque uirgini Marie pro mea meorumque salute et incolomitate et eterna animarum requie construxi, foui (et) dilexi. Igitur ut nullus successorum meorum nullo modo huius tradicionis firmitatem infirmare uel quotquam (!) ingenio presummat (!) uiolare, proprio hanc paginam sigillo feci contra omnia obstacula premuniri. Hiis eciam personis presentibus in Gracz feliciter acta sunt hec, Fridericus et filius eius Gotescalcus de Hunesperch, aderant et Meginhardus (et) frater eius Waltherus de Treisma, Odalricus capellanus et auunculus eius Rudolfus, Adalram de Waldekke, Adalram de Ege et Adelbert frater eius, Wuluingus, Otto de Rukkerespurch, Helmhardus, Dietmar, Fridericus, Odalricus, Dietmarus de Gracz, Gotheschalcus de Dirnensteine, Gotheschalcus de Houeleyn, Heinricus de Domechensteyne, Chonradus de Sauen [1]), Dietrich et frater eius de Miresdorff, Fiderich (!) de Wolfsteyn [2]) et alii multi.

In Abschrift des 15. Jhrh. im Chartularium abbatis Hermanni, f. 56, Archiv zu Reun; Caesar: Annal. Stir. I. 745, Nr. 7.

---

[1]) Nebst anderen kleineren Varianten Caesar hier „Daven"; — [2]) Caesar „Waltstein".

Digitized by Google

121.

1130, 18. Octob., Würzburg.

Gurk, Bisthum.

König Lothar III. bestätiget die Rechte, Freiheiten und Besitzungen des Bisthumes Gurk, darin

„. . . ab alpibus Glodniz ad Desertas alpes, deinde ad Coniuratum fontem, ad confluentiam Milse in Motiniz usque Entrichestanne. et in loco Undringen, ... et ad Ainode, ... et predia in Marchia Dobrich, Stenniz, Frezniz, Trachendorf, Roas, Sowe, Sowne, Zotel et Neringe, et inter fluenta Copriunich, Chodinie et Ogwanie, Chrilowe . . . . ."

Folgen dann die weiteren Rechte wegen Frisachs u. s. w., und nach den Schutzformeln:

„Signum domni Lotharii tercii dei gratia Roma(M)norum regis inuictissimi.

Ego Thietmarus notarius (ad) uicem Adelberti archicancellarii recognoui.

Data XV. kalend. Nouembres anno dominice incarnationis M.C.XXX., indictione VIIII., anno vero regni domini Lotharii tercii dei gratia Romanorum regis serenissimi V. Actum Wirzeburch feliciter amen."

Orig., Pgt., aufgedr. wolerhalt. Sigel, Archiv des histor. Vereines für Kärnten zu Klagenfurt; Hormayr: Archiv 1820, 342, Nr. 107; Archiv f. Kde. öst. Gesch.-Qu. XIII. 380, Note 26.

122.

a.

c. 1130, ...

Admont, s. Lambrecht.

Abt Ulrich von s. Lambrecht überträgt dem Kloster Admont eine Salzstelle bei Admont gegen Ueberlassung des Zehents auf Admonter Grund vom Schwarzenbach bis zur Grebenzalm bei s. Lambrecht.

Notum sit omnibus ęcclesię filiis tam presentibus quam futuris, qualiter abbas sancti Lamberti Ŏdalricus concambio facto

Chund sey allen kindern der kirchen paide gegenwurtigen als den kunftigen wie abt V̊lreich datz sand Lambrecht ain wexsel

Digitized by Google

cum abbate sancti Blasii Admuntensis cęnobii Vvolvoldo in presentia sanctę Salzpurgensis ęcclesię uenerabilis archiepiscopi Cōnradi tradidit ęcclesię sancti Blasii sartaginem unam in ipso cenobio Admuntensi partemque allodii et siluę ad eandem sartaginem pertinentem pro decimatione quę colligitur in predio eorundem fratrum sancti Lamberti a loco Dufenbach et Suarzabach usque ad locum Grauuenstein dictum, sicut eandem decimam dudum predictus archiepiscopus tradidit Admuntensibus fratribus. Huius rei testes sunt Poppo comes, Englinbertus (!) comes de Eberstein, Wolfradus de Treuen, Dietricus et frater eius Meginhalmus de Pux, Carbonius frater patriarchę, Dietimarus de Stein, Swan ....[1])

Orig., Pgt., aufgedr. Sigel des Erzbischofs, Archiv zu s. Lambrecht; ebend. auch Copialb. I. 12, Nr. 14 und in der deutschen Uebersetzung des 14. Jhrh. 180, Nr. 242 und II. 27.

getan hat mit abbt Wolfolden datz sand Blasen des mûnster zu Admund in der gegenwurtikait des erwirdigen ertzbischofs Chunrats der heyligen kirchen datz Saltzburkg geben hat der kirchen sand Blasen ain saltzpfann in dem kloster zu Admund, ain tail ains erbs vnd des walts der da gehort zu derselben saltzpfann, vmb ain zehent den man sambt auf dem gut derselben brueder datz sand Lambrecht von dem Tewffenbach vnd Swartzenbach vntz an die stat gehaissen Grauenstain, als denselbigen zehent langst vor der vorgesprochen ertzbischoff geben hat den bruedern zu Admunt. Der sach sind zeugen graff Popo, graff Engelbert von Eberstain, Wolfrad von Trefen, Dietreich vnd sein brueder Meginhalmen (!) von Puxs, Carbonius des patriarchen brueder, Dietmar von Stain etc. etc.

Aus einer mit JJJ, n. 144 bezeichneten Urk. ehmals des Admonter Archives (wie es scheint 15. Jhrh.) abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Hinter „Swan ....“, das bereits aus „Savan“ verbessert, eine Rasur, in der zuletzt nur der Buchstabe r noch zu erkennen ist.

Digitized by Google

123.

b.

c. 1130, ..., ...

Admont, s. Lambrecht.

Historische Notiz über den Tausch von Zehenten bei s. Lambrecht gegen eine Salzpfanne bei Admont und ein Gut am Leichenberg im Ensthale zwischen den Klöstern s. Lambrecht und Admont.

Dux Karinthie Heinricus de Eppenstein decimas de prediis suis Chunrado archiepiscopo soluere nolens vix tandem per divinorum subtractionem coactus solvere [1]) cepit. Quas statim ipse archiepiscopus Admuntensi cenobio tradidit, ne secularibus illas in beneficium cedere cogeretur. In silva igitur ubi nunc monasterium est sancti Lamberti, de Lesach quicquid tunc novalium a temporibus Gebehardi archiepiscopi runcatum ibi fuit et usque in finem fieri potuerit, ipse Conradus archiepiscopus monasterio nostro contradidit. Facto autem ibi monasterio beati Lamberti decima que ad coquinam veniebat fratrum, commutata est siue cambita a fratribus ipsius loci cum nostris pro salina solvente per singulas hebdomatas modium salis et dimidium et pro predio parvo quod iacet sub monte Lichenperch. Quia vero nec equa compensatio utilitatis, nec aduocatorum utriusque monasterii presentia manus, auctoritas seu consensus huic concambio videtur suffragari, per iusti iudicis sententiam poterit infirmari.

Aus Admonter Traditionscod. IV. 123 in Abschrift im st. Landes-Archive.

124.

c. 1130, ..., ...

Garsten.

Die drei vollfreien Brüder Adelbero, Swiger und Bero widmen dem Kloster Garsten ein Gut zu Feistritz bei Seckau.

Notum sit omnibus Christi fidelibus qualiter tres fratres nobiles, scilicet Adelbero, Swicger, Bero quoddam predium iuxta Viustriza potenti manu super altare sanctę Marię tradiderunt. Huiús

[1]) Abschr. „solve“.

Digitized by Google

rei testes sunt isti Wolfher gener Adelberonis, Sigifrit magister uillę, Gunther, Sifrit, Wolfger, Marquart Cęcus, Hademar de Ensetal, Sigeboto filius eius, Berhtoldus frater Adelfridi. Terminus autem eiusdem predii hic est, a paruo cacumine montis usque ad plateam ab antiquis exaltatam totum predium ad nos pertinet, set a uia hac usque ad finem predii duę partes tantum ad nos pertinent, terciam enim partem predictus Adelbero excepit.

Aus Cod. tradit. des Klosters Garsten im Urkundenb. des Landes o. d. Ens, I. 170, Nr. 162.

125.

c. 1130, . . . „ . . . .

Admont.

Ein gewisser Chragil tritt dem Maria-Magdalenen-Hospize zu Friesach sein Gut zu „Gnesindorf“ *in Kärnten ab.*

Nouerint Christi fideles tam futuri quam presentes quod quidam uir Chragil nomine potenti manu tradidit super altare beate Marie Magdalene Friesach sito predium quod ex materna donatione possederat, ea tamen lege ut ipse quoadusque uiueret, ibi procuraretur. Postmodum uero amore filii pater inductus et ipse predium quod Gnesindorf iuxta predium filii iam memorati habuit, ad idem altare tradidit, acceptis pro eadem traditione a fratribus eiusdem loci tribus solidis et uacca una quam ipse ex armentis illorum sibi magis placuerat eligere, huc insuper conditione addita ut donec ipse uiueret, eiusdem predii utilitatem haberet integraliter. Huius rei testes sunt Adalbertus pater Chragili, Tirizi, Meingoz, Engilprecht, Hvvatiz, Nesco et frater eius Nersinelo (? — sindo ?), Wolfram de Micheldorf, Sigboto, Gotfrit, Perhtolt, Diezili, Cuuuigoi, Debrogoi. Goussi, Goizla, Rizili, Johannes, Pernger de Tragindorf, Hartvvic, Pezla.

Aus Cod. tradit. II. 26 und IV. 131 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

126.

c. 1130, . . . „ . . . .

Garsten.

Frau Truta schenkt dem Kloster Garsten ihren Anteil an Salzstellen bei Admont für die Aufnahme ihres Sohnes Eberhart in dasselbe.

Nouerit omnium fidelium tam presens etas quam affutura posteritas, qualiter quedam matrona uocabulo Truta soror Herrandi

Digitized by Google

de Stadilin tradidit ad altare sancte Marie Garsten partem salis ad Admunti que sui iuris erat, cum filio suo Eberhardo inibi nutriendo pro remedio anime sue suorumque parentum absolutione, quam uidelicet portionem de prediis suis excepit cum hereditatem filiis suis diuisit. Huius traditionis testes existunt fideles, scilicet Abrant, Etich etc.

Beiträge z. Gesch. des Landes o. d. Ens, II. 527, Nr. 49; Urkundenb. des Landes o. d. Ens, I. 156, Nr. 102.

127.

c. 1130, ..., ...

Admont.

Notiz, wie der Vollfreie Ozi für seinen Eintritt in das Kloster Admont demselben sein Gut zu Zuckthal bei Leoben widmete, welches dasselbe dann mit einem anderen zu Thal (?) bei Donawitz an Choloman von Trofaiach vertauschte.

Presentes et futuri sciant qualiter Ozi liber homo ad conuersionem apud nos ueniens, tradidit sancto Blasio potestativa manu predium suum quod habuit ad Zuchedol causa anime sue et parentum suorum quod pro predio Cholomanni liberi hominis de Treuia quod habuit apud Dolach, eidem Cholomanno commutatum est.

Aus Cod. trad. IV. 147 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

128.

c. 1130, ..., ...

Garsten.

Das Kloster Garsten kauft das Gut zu Aiglarn im Ennsthale, welches vormalen Sitilieb ihm geschenkt hatte und nun dessen Oheim als ihm gehörig anfocht, von diesem zurück.

Nouerit uniuersitas Christi fidelium tam pręsens ętas quam successura posteritas qualiter quidam nobilis Otto nomine traditionem predii Eiglarin quam frater eius Marquardus pridem ad altare sanctę Marie premissa iuramenti interpositione celebrauit, pro nichilo reputans respuit et idem dominicale se ante erga frater (!) coemisse affirmauit, quod fratres nostri in pręsentia marchionissę et familiarium eius prenominata pecunia conparauerunt.

Aus Cod. tradit. des Klosters Garsten im Urkundenb. des Landes o. d. Ens, I. 161, Nr. 123.

Digitized by Google

129.

c. 1130, ..., ...

Admont.

Noppo, Converse zu Admont, widmet diesem Kloster eine Anzal Höriger zu Geldzins.

Noppo de ministerialibus sancti Ruodberti in Admuntensi monasterio conuersionis gratiam expetens, tradidit super altare sancti Blasii ad tres nummos annuatim persoluendos mancipia quorum hec sunt nomina, Hirzman, Perhtolt, Trosthilt et soror eius Engilrat, Vastpurch et filia eius Hizila, Ratino et filia eius et soror ipsius Imiza.

Aus Abschrift nach Cod. trad. IV. 214 von Admont, im st. Landesarchive.

130.

c. 1130, ..., ...

Seckau.

Der Vollfreie Rudolf von Perg schenkt seiner Tochter Richinza und deren Gatten Adelram von Waldeck seinen Besitz zu Windberg (Ob.-Oest., Mülviertel), die Waldmark genannt, dann Weingärten zu Aschach und Pösenbach.

Nouerit vniuersitas omnium fidelium qualiter quidam nobilis homo Rudolfus nomine de Perge pariter cum vxore sua Richinza omnia predia sua in Windeberge sita, culta et inculta et quod uulgo ibi nuncupatur Waldmarch, incipiens ab Engilboltesdorf et tendens per aquam dictam Rvzischemuchel ibique dilatanda est (!) per siluestria loca usque ad Pehaim geschait, duas eciam vineas Ascah et tres Besenpach cum suis attinenciis, consentientibus duobus filiis suis Alberto (et Adelrammo) filie sue Richinze eiusque marito Adelrammo de Waldekke potenti manu tradiderunt (!). Huic tradicioni testes sunt adhibiti Adelrammus et Albertus iam dicti fratres, Ernest et Hartwicus de Treisma, Vlricus de Graetze, Dietrich de Leuben aliique quam plures.

Copialb. des Stiftes Seckau (14. Jhrh., Anfang), f. 108, Nr. 334 des st. Landesarchives.

Digitized by Google

131.

c. 1130, ..., Götweih.

Admont.

Der Vollfreie Rapoto von (der?) Traun widmet dem Kloster Admont sein väterliches Erbe zu „Imbrichaim“, *Ob.-Oesterreich (?).*

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus qualiter Rapoto liber homo de Truna dedit deo et sancto Blasio per manum fratris sui Rudolfi, consentiente fratre suo Chadoldo quicquid uel ipsi uel predicti fratres eius hereditario iure apud Imbrichaim possederunt in agris, pascuis, siluis, cultis et incultis, ipseque simul cum filio suo Rapotone filiaque sua Gisila monastice professionis habitum in monasterio sancti Blasii susceperat. Hanc traditionem fecit prefatus eius germanus Rudolfus presente ipsorum fratre Wolftrigilo Admuntensi tunc monacho super montem Chotewic.

Aus Cod. tradit. IV. 179 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III/3, 799, Nr. 134

132.

c. 1130, ..., . . .

s. Paul.

Abt Bruno von s. Paul vergleicht sich mit Graf Engelbert (von Sponheim) betreffs Nachbesserung eines Tausches, den sein Vorgänger Wecilo bezüglich Gütern in der Pettauer Mark gegen das Gut Glödnitz bei Gurk geschlossen hatte.

Hec est karta concambii quod factum est inter pie memorie Wecelinum abbatem et marchionem Engelbertum de predio Perhtoldi quondam Gurcensis episcopi Glodniz dicto quod idem reuerendus uir conversionis sue tempore secum obtulit deo et sanctissimo Paulo. Hoc idem predium scilicet et ecclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus, cum diuersi sexus et etatis non minus lx mancipiis dedit prefatus dei uir marchioni E. et econtra ipse recepit ab illo in marchia Pitouiensi totam que se contingebat, hereditatis portionem, hoc est curtim et ecclesiam Razwei cum subscriptis Razwei, Circuniz, Celniz, Zegonewoz, Pabenpotoch, Pozengazelo, Dragotsoy, Dobrenga, Riesitz, Vulpingepotoch, Ztiplina, Boratsowe, Zegoinezelo [1]), Noblit-

[1]) Der Codex hat Hegoinezelo, Tangl liest nach Eichhorn Negoinezelo; im Originale dürfte wol jenes mit h sehr häufig verwechselte minuskle z stehen und wird daher obige Lesung vorgeschlagen.

Digitized by Google

witz, Pribissendorf, xii uillis et uineis totidemque mancipiis et cum omni prorsus utilitate quam uel ipsum inibi tunc habuisse uel in posterum exinde prouenire posse constiterit. Sed quia de familia capita ferme l remanserant et loca iam dicta crebra hostium irruptione deuastata et in solitudinem maximam fuerant ex parte redacta, cepit hoc concambium fratribus plurimum displicere, nec potuit ista pactio legitime determinari sepedicto W. abbate superstite. Quo feliciter emigrante successor eius abbas Bruno summo nisu concambium illud dissoluere cupiens sed non ualens, egre tandem obtinuit ut prefatus marchio iam dicte donationi iiii hobas in Lauantmunde et aput Osterwitz uineam unam cum appendiciis suis apponeret et ita demum consensu fratrum et Bernhardi fratris sui nostri autem aduocati astipulatione iustum finem res est adusque perducta. Huius concambii taliter utriusque peracti et legitima allegatione confirmati hii sunt testes adducti, Adilram de Utindorf et frater eius Walch(vn), Engilmar de Griezpach, Dietricus de Chazpach, Chuno Chrotenbalch, Chuno de Selhuoben, Adilram de Huninwanc et alii multi.

Aus Cod. tradit. von s. Paul (Abschr. des 19. Jhrh.) im st. Landesarchive Nr. 2170, p. 32, Nr. 15; Hormayr's Archiv 1820, 325, Nr. 96; vgl. Tangl: Die Pettauer Mark, Mittheilungen d. hist. Vereins f. Steierm. VII., 74 u. ff.; Ankershofen: Gesch. von Kärnten II./5, Regg. 107, Nr. 60.

133.

c. 1130, ..., ...

s. Peter i. Salzburg.

Wisint (vom Ensthal) stiftet sein Gut in der Klaus im Ensthal dem Kloster s. Peter zu Salzburg.

Simili modo [1]) quoque predictus [2]) Uuisint predium suum super Chlusa situm in pago Enstal contradidit sub eisdem testibus [3]) si tamen sine coniugio et liberis obierit.

Aus Cod. tradit. N des Klosters s. Peter zu Salzburg, f. 31', Archiv des gen. Klosters.

---

[1]) Die vorhergehende Tradition eines „Wolfram de Harpholtisheim", betr. „Rorincheim", enthält die Bedingung „siue uxoratus uel cum liberis seu non ex hoc uita discesserit", und setzt fest „ut si ipse ante obitum suum aliud quid inde disposuerit, perpetuo a fratribus prefato altario (!) seruientibus possideatur". — [2]) Der Schenker ist nämlich der dritte der Zeugen und nennt sich „de Enstal". — [3]) Die Zeugen sind: „Uuolfram de Offinwanch, Pilgrim de Ponguo, (der Genannte), Rŏdiger, Richolf, Adalpreht, Walchŭn, Rŏdpreht".

Digitized by Google

134.

c. 1130, . . ., ...

Admont.

Das Kloster Admont überlässt dem Domcapitel zu Salzburg Liegenschaften aus der Schenkung weil. Erzbisch. Gebhards und erhält dafür 7 Huben, wovon es einige dem Ministerialen Poppo für Gründe an der Mur abtritt.

Sciant omnes tam presentes quam futuri, qualiter predium illud quod ex traditione domni Gebehardi pie memorie Salzburgensis episcopi in potestatem cenobii uenit, fratribus maioris ecclesie apud Salzburch traditum est, pro quo ipsi cenobio nostro vii mansos reddiderunt. De quibus septem mansis cuidam militi Popponi nomine v traditi sunt pro quibus ipse alios v iuxta Muoram tradidit [1]).

Aus Cod. tradit. IV. 159 des Klosters Admont abschriftlich im st. Landesarchive.

135.

c. 1130, ..., ...

s. Paul.

Notiz, wie Eppo von Koschak (?) dem Kloster s. Paul eine Hube zu Oisniz bei Preding widmete.

Eppo quidem de Gozia satis honoratus inter suos contubernales in extremis factus est honoratior inter spirituales. Hic loco nostro mansum unum apud Olsniz hilaris delegauit et in hoc eternam sibi mercedem conquirere cogitauit. Testes Herman de Gotzilwich, Vvodalric, Wecil, Ruodolf, Rehwin, Gotfrid, Swiker, Wernher.

Aus Cod. tradit. des Klosters s. Paul (Abschr. des 19. Jhrh.) in Hdschr. 2170, p. 58, Nr. 48 des st. Landesarchives.

---

[1]) Eine Randnote am Kopfe dieser Tauschurkunde sagt: „Hoc concambium ubi et quale sit, incertum" — und eine zweite unten: „Poppo accepit tres mansos, pro quibus dedit x et vii agros iuxta Muram, sed ipsum concambium nondum firmatum est".

Digitized by Google

136.

c. 1130, ..., ...

Admont.

Graf Liutpold (I.?) von Plain widmet dem Kloster Admont eine Hube zu „Rousniz".

Liutoldus comes de Plain mansum unum apud Rousniz Admontensi cenobio tradidit quem ab illo susceptum Perngerus de Perchtesgadim super altare sancti Blasii delegauit. Testes sunt Rudigerus, Swikerus, Fridericus, Ruodbertus, Ratold, Walbrun, Ekkerich.

Aus Cod. tradit. IV. 209 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 797, Nr. 129.

137.

c. 1130, ..., Klemsee.

Admont.

Siboto von Surberg widmet dem Kloster Admont Huben zu Lauter und Wannersdorf (?) bei Laufen in Ob.-Baiern, und so auch ein gewisser Ulrich sein Gut zu „Minzeprukke".

Siboto de Surberc mansum unvm in loco qui dicitur Lutir, et alium in loco Wanhartstein dicto ad tres solidos annui seruicii deo et beato Blasio tradidit. Facta est hec traditio primum apvd Chimessee (in manum Epponis camerarii) [1]) presente preposito eiusdem loci Sibotone et Chunone cellerario, de familia Sibotonis de Surberc Siboto miles qui Wehir dicitur, et Rudiger, de seruis eius Gerhardus, Chunradus, Altman, de familia Chimensi Wichmannus, Heinricus, de familia Admuntensi Reinhalmus et Chunrad. Secunde traditionis que facta est super altare sancti Blasii, testes fuerunt Wichman, Herwic (de) Hezzindorf, Walther, Engilbertus, Eberhart, Albertus cocus, Swikerus, Vlricus Phuhs, omnes de nostris cum aliis quam pluribus.

Ulricus miles in extremis suis predium totum, cultum et incultum quod possederat in Minzeprukke in inferiori parte strate, tradidit deo et beato Blasio pro remedio (anime sue).

Aus Cod. tradit. IV. 298 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Diess Eingeklammerte war Randnote des Codex.

Digitized by Google

138.

c. 1130, ..., Völkermarkt [1]).

s. Paul.

Ceizolf, Sohn des älteren Grafen Engelbert von Sponheim, widmet den Kirchen zu Gurk, s. Lambrecht [2]) und s. Paul verschiedene Güter, und zwar

„sancto Lamberto predium apud dominum Saluatorem circa Wilaren situm cum familia et cum ad id rite pertinentibus cultis et incultis, quesitis et inquirendis, longe uel prope iacentibus. Reliquum quod superest, curtim uidelicet et ecclesiam sancti Michahelis in Saunio cum duobus dominicalibus adiacentibus et cum omnibus ad hec rite pertinentibus, iii mansus in Lonsnich . . . . delego potestatiua manu domino et tutori meo sanctissimo Paulo, memet et coniugem, liberos atque parentes omnesque debitores eius commendans patrocinio. Has duas sancti Pauli sanctique Lamberti donationes per Pilgrimum cognomento Fraz in Wolchenmar(chet) factas Bernhardus utriusque loci aduocatus super sanctorum reliquias suscepit ac testibus subscriptis confirmare precepit, Poppo filius Popponis comitis, Walther de Malentin, Dietrich de Chatz, Gebhard de Soune, Arbo de Husruke, Wolfram de Lauent, Adilhart et filius eius Rudiger et Rahwin de Olsnitz, Har(t)nit de Pelse, Leo de Chrapfelt, Pernhart camerarius episcopi, Altman de Volcher(marchet), Chuonrad et Witmar de Truhsen, Ceizolf nepos Ceizolfi, Hartunc de Celsach, Uolpreht, Wiker, Walcher (!) [3]), Gerloch fratres, Adilbero de Enstal, Ruopreht

---

[1]) Ich folge in der Datirung Tangl l. c., auch aus anderen Gründen als er anfürt, ohne übrigens seine anderweitigen Begründungen betr. s. Lambrechts, der Vogtei Bernhards und „Sliphes" als zweifelsohne zu finden. — [2]) Es muss wol hier angegeben werden, dass nur die Nähe von s Salvator bei s. Lambrecht auf die Identität dieses mit dem Kloster s. Lambrecht in Obersteier füren kann. Wegen dieses Umstandes ist auch die betr. Stelle hier aufgenommen. Sonst sind mehrfach Gründe vorhanden, es für die s. Lambertskirche am Berge b. Lavamünd zu halten. Ankershofen freilich, der auch die Urkunde Otto's II. v. 983, 1. Juni, Verona (Arch. f. öst. Gesch.-Qu. I./3, 30 u. IV. 397) dem Kloster s. Lambrecht vindicirt, ist hierin so wenig als in seinen sonstigen localen Bestimmungen als unbestreitbar anzunehmen. — [3]) Diese Zwei erscheinen in demselben Cod. p. 22, Nr. 9 als „fratres de Truhsen".

Digitized by Google

et Eberlin de Tinach, Liupolt et Eberhart de Wolsperch, Reinbot de sancto Michahele, Otacher de sancto Andrea.

Aus Cod. trad. von s. Paul (Abschr. d. 19. Jhrh.) im st. Landesarchive Nr. 2170, p. 25, Nr. 11; Hormayr: Archiv 1820, 326, Nr. 98; Ankershofen Regg., Arch. f. Kde. öst. Gesch-Qu. V. 189, Nr. 194; vgl. Tangl: die Freien von Suneck, Mittlgn. d. hist. Vereins f. Steierm., X. 115.

139

c. 1130, ..., ...

Admont.

Graf Otto v. Wolfratshausen widmet dem Kloster Admont nach seiner Tochter Agnes Güter an verschiedenen Orten in Oberösterreich.

a.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus qualiter Otto comes de Wolfrathusen filiam suam domnam Agnetem ad monasticam professionem deo optulit sanctoque Blasio hec bona pro ea tradidit, ad Frustingen curtem unam et dimidium mansum, ad Eselwanc mansum unum, ad Ratingen mansum i, ad Buche culta et inculta, ad Chramperch (depositum est pro viiii talentis) dimidium mansum, ad Tobele (venumdatum est) dimidium mansum, culta et inculta, ad Imzinesdorf in Ulestal curtem unam et que ibi habuit culta et inculta.

b.

Otto comes de Wolfrathusen tradidit cenobio pro filia sua Agnete quam ibidem in claustro feminarum deo optulit, tale predium quale habuit ad Imzinesdorf.

Aus Cod. tradit. IV. 179 | IV. 167 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; b. gedr. in Pez: Thes. Anecd. III/3 795, Nr. 124; das Eingeklammerte in a. war Randnote des Codex.

Digitized by Google

140

c. 1130, ..., ...

Admont.

Heinrich gen. „Span“ *tritt sein Gut zu Landersdorf bei Elsendorf in Baiern dem Kloster Admont für 16 Mark Silbers ab.*

Notum sit omnibus quomodo Heinricus cognomento Span ex permissione domni sui marchionis de Voheburch tradidit deo et sancto Blasio Admunt predium ad Lantoldesdorf curtem unam ob remedium anime sue omniumque parentum suorum (et acceptis xvi marcis a fratre nostro Reinhardo). Hanc traditionem Altmannus de Sigiburch liber homo fecit cuius testes sunt Riwinus et filius eius Rudigerus ministeriales marchionis Diepoldi, Eberhardus de Uoheburch, Swikerus piscator, Chunradus de Wenebach. (Ibidem domnus Arbo monachus noster emit partem predii xii talentis a Biburgensibus fratribus et est in manu traditoris Rudberti de Mitterstete) [1].

Aus Cod. tradit. IV. 210 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklämmerte war Randnote des Codex.

141.

c. 1130, . . ., ...

Admont.

Erchinger, Abt zu Reichenbach, entsagt gegen Entschädigung den Ansprüchen seines Klosters auf Güter zu Landersdorf bei Elsendorf in Baiern, welche Heinrich gen. „Span“ *demselben gewidmet hatte.*

Erchingerus dei gratia in Richinbach abbas primus. Qui uere karitatis uolunt esse filii non que sua sunt, debent querere, sed que proximi, ut ipse deus glorificetur in omnibus. Ea propter nos ne uideamur inter fratres seminare discordias, peticioni domnorum et fratrum nostrorum de Ademund annuimus et in predio quod uocatur Landolstorf, ius nostrum acceptis ab eis tribus talentis ipsis dimisimus, quod uidelicet predium domnus Heinricus Span post primam ad nostram ęcclesiam delegationem eis contradidit. Sane ne aliquam successorum nostrorum iterato paciantur contradictionem, presentes litteras

[1]) Vgl. wegen dieses Zusatzes Tradition Nr. 149, c. 1135, ..., . . .

secundum uoluntatem eorum sigillo nostro signatas inde conscripsimus et annuentibus fratribus nostris predium predictum omnimodo eis inposterum confirmamus.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes verletztes Sigel, Archiv des Klosters Admont; ebend. auch Cod. 475 (13. Jhrh.) der Bibl., f. 98, Nr. 113.

142.

c. 1130, ..., ...

Admont.

Hartwik von Welbling widmet dem Kloster Admont auf seinen und seiner Gattin Todesfall einen Weingarten zu Welbling bei Götweih.

Hartwicus de Welmnich dedit Admuntensi monasterio uineam unam post obitum svum et uxoris suę et recepit eam in beneficium singulis annis daturus amphoram uini. Testes Wecil de Welmnich dispensator archiepiscopi et frater eius Erchinpreht de Dunninuurt, Egilolf iunior, Adalbertus, Megingoz et frater eiusdem Hartwici Dietmar de Welmnich. Vinea ipsa pro pecunia posita fuerat Weziloni, soluta uero est a fratre Oudalrico duobus talentis et vi solidis ut singulis annis uinum dimidium accipiat, donec predicta pecunia soluatur. Testes Arnhalm, Heinrich dapifer, Erinfrit pincerna, Dietricus de ecclesia sancte Marie, Fridericus de Oriente, Walther de Strazchirchen, Hainrich Palmar.

Aus Cod. tradit. IV. 232 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 801, Nr. 138.

143.

c. 1130, ..., ...

Admont.

Graf Perhtolt von Andechs widmet nach seiner Tochter Chunigunt, Nonne zu Admont, diesem Kloster 15 Huben zu Mosburg in Kärnten, davon dasselbe später drei mit Erzbischof Konrad I. von Salzburg gegen gleichviele zu „Purchstal“ *bei Aquileia vertauschte.*

Perhtoldus comes de Anedehsen filiam suam Chunigunt in cenobio Ademuntensi monastice religioni offerens, tradidit cum ipsa cenobio xv mansus apud Moseburch in Karinthia ex quibus iii mansos fratres cenobii postea domino Chunrado uenerabili Salzburgensis

Digitized by

ecclesie archiepiscopo pro aliis totidem quos nunc cenobium apud Purchstal habet, commutauerunt [1]).

Aus Cod. tradit. IV. 156 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

144.

c. 1130, ..., ...

Admont.

Ekhard von Leibniz und sein Bruder Pilgrim, Ersterer zum Teile als Widmung nach seinen Töchtern Judita & Wentilmuot, Nonnen zu Admont, geben dem Kloster daselbst Güter zu s. Stephan in der Lobming und zu „Goggendorf".

Sciat omnis posteritas qualiter Ekkehardus de Libniz delegauit super altare sancti Blasii predium suum quod situm est sub monte iuxta pontem sancti Stephani, pro filiabus suis Judita et Wentilmuot quas monastice professioni in eodem cenobio optulit. Idem Ekkehardus tradidit cenobio pro remedio anime sue predium suum quod ad Goggendorf habuit, in extremis suis. Huius frater Pilgrimus ministerialis sancti Rudberti dedit deo et sancto Blasio predium suum quod situm est sub monte iuxta pontem sancti Stephani.

Aus nicht näher bezeichnetem Cod. tradit. von Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

145.

1131, 17. Juli, Salzburg.

Admont.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg verordnet bei der Feststellung der Grenzen des Bisthums Gurk und der Zuweisung der Pfarre Metnitz an dasselbe,

„quod decimas quę Motnize colliguntur, iam dudum in usus pauperum ad hospitale contulimvs, quo eas adhuc pertinere uolumus . . . .

Acta sunt hęc Salzburg (anno ab incarnatione domini millesimo C XXXI.), sub domino Innocentio apostolatus eius anno secundo, regni

[1]) Randnote des Codex: „Purchstal, vii item mansus ex his dati sunt domino Sigen (!) et eius filio Perhtoldo." — Der Tausch wird bereits in der Urkunde v. 1139, 10. Oct., Friesach (Nr. 178) erwänt.

Digitized by Google

Lotharii regis tertii septimo, pontificatus vero nostri XXVI. . . . . . .
Data Salzburc, XVI. kalendas Augusti, indictione IX."

Orig., Pgt., mit eingehängtem Sigel, k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien; Hormayr: Arch. f. Süddtschld. II. 245, Nr. 23.

146.

(1133), 11. Nov., Pisa.

s. Lambrecht.

Papst Innocenz II. ladet die exemten Aebte des Salzburger Sprengels zum Concile nach Pisa ein.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis abbatibus quorum monasteria sub beati Petri tutela ac protectione consistunt, per Salzpurgensem prouinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Quot labores, quot scismaticorum scandala sancta dei ecclesia hoc tempore passa sit, dilectionem uestram credimus non latere. Cuius rei gratia communicato fratrum nostrorum consilio et aliorum sapientvm et religiosorum uirorum proxima Penthecostes sollempnitate generale apud Pisanam ciuitatem diuina cooperante clementia concilium celebrare decreuimus. Quo circa uobis precipimus ut omni occasione seposita eodem termino nostro uos conspectui presentetis, quatinus uestro consilio auxilioque suffulti errata corrigere et que statu(t)a fuerint, domino auxiliante firmare possimus. Datum Pisis, III. idus Nouembris.

Hdschr. 39/23 (12. Jhrh.), f. 209', ehmals Eigentum des Klosters s. Lambrecht, nun in der k. k. Universitätsbibliothek zu Graz.

147.

1134, ..., ...

Admont — s. Georgen am Längsee.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg beurkundet die Art der Gründung des Frauenklosters zu s. Georgen am Längsee in Kärnten seitens Wigeburch, Schwester des Erzbischofs Hartwig von Salzburg, und wie dann dasselbe so in Verfall geraten, dass er die Aebtissin absetzen und die widerspänstigen Nonnen ausweisen musste . . . . .

„Quo facto de Admo(n)tensi cęnobio adductas uiginti fermę moniales expulsarum loco subrogaui, abbatissam ordinaui atque in

Digitized by Google

obsequium diuini cultus monasterium institui . . . . et constitui ut moniales Admo(n)tenses adductę quamdiu ibi uellent manere, abbatissę ipsius loci per omnia essent obedientes atque subiectę, ... et cum uellent, ad cęnobium Admo(n)tense redirent, non sine gratia tamen et licentia seu permissione abbatissę prędicti loci uel conuentus ipsius quia cęnobio Admo(n)tensi primę uotum professionis effęcerant . . . . ., et adięci ut pro pietatis exuberantia potioris ex meo beneficio uiginti modios habeat salis idem cęnobium sancti Georgii cuius agitur causa, in sumptum et censum annuum de patrimonio Salzburgensis ęcclesię super illo quod eidem debetur annuatim de ualle salinę quę Hal uocatur, in loco Admo(n)tensi . . . . . Hinc est etiam quod nec Admo(n)tense cenobium, nec aliud quodlibet in partem sollicitudinis huiusce prouisionis admisi, nedum in plęnitudinem potestatis quam nec ego michimet ipsi ualui aliquomodo uendicare, nisi quantum prefatę causa necessitatis induxit. . . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo tricesimo quarto feliciter."

Orig., Pgt., aufgedrücktes Sigel, Archiv des histor. Vereines zu Klagenfurt; Archiv für Kde. öst. Gesch.-Qu. XIII. 384.

148.

c. 1135, ..., Frisach.

Admont.

Heinrich von Nassau (im Sausal) widmet für seinen, seiner Gattin und seiner Kinder Eintritt in das Kloster Admont diesem Güter zu Wurzing, Felgitsch und Bichla bei Wildon, worauf auch Erzbischof Konrad I. von Salzburg von dessen Lehen einen Hof zu Nassau und Rechte und Zehente im Sausal demselben schenkt.

Heinricus de Nazoue ministerialis sancti Roudberti cum coniuge sua et filiis seculo apud nos renuntiauit prediumque suum quod hereditario iure possederat, sancto Blasio tradidit, apud Wurzingen curtem unam, apud Velkis x et viii mansos [1]), apud Puhel duos

[1]) Dazu enthielt der Codex die Randnote: „Horum non habemus nisi v, ceteros habet Otto de Stubenberch". Was die Datirung anbelangt, so ist sie veranlasst durch Urkunden von 1139, 10. Oct., Frisach (Nr. 178), wo dieser Schenkung bereits gedacht ist.

Digitized by Google

mansos. Cuius beneficium quod a sancto Ruodberto habuerat, ipsius peticione archiepiscopus Chuonradus sancto Blasio tradidit, curtem unam apud Nazove et duas uillas ibi super duos montes et decimam tam de predio quam de beneficio ipsius Heinrici et quicquid iuris ipse habuerat in nemore archiepiscopi Susel dicto, mancipia quoque xxx tria circiter tam de predio quam de beneficio ipsius Heinrici. Quam traditionem ipse dominus archiepiscopus apud Friesach fecit. Cuius traditionis testes sunt ministeriales sancti Ruodberti Gotefridus de Wietingen, Rudolfus de Tunesberch, Megingoz de Sureberch, Adalbero et filius eius de Dietramingen, Chunrad de Friesach, Wisint pincerna, Hartnieth de Hucelingen, Adalbertus iudex, Pernhardus de Friesach et alii complures.

Aus Cod. tradit. II. 59 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 695, Nr. 18.

149.

c. 1135, ..., ...

Admont.

Notiz über ein Gut zu Landersdorf bei Elsendorf in Baiern, welches das Kloster Admont vom Kloster Biburg und Anderen gekauft hatte.

Predium apud Landoldesdorf quod a fratribus Biburgensis monasterii et ab aliis comparauimus xii talentis per fratrem nostrum domnum Arbonem, quia ad regnum pertinet, in manu est traditoris Ruodberti de Mitterstete [1]).

Aus Cod. tradit. (IV.) 178 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

[1]) Vgl. dazu Tradition Nr. 140, ddo. c. 1130, ..., ..., betr. Heinrich gen. „Span“.

Digitized by Google

150.

c. 1135, ..., ...

Admont.

Notizen, wie der Vollfreie Adelbero von Mörlbach dem Kloster Admont Güter zu „Wermperchtasprunnen“ *im Innthale und eine Ueberfur zu Möls am Inn, Bischof Heinrich I. von Regensburg 1½ Huben zu Ambach und die Vollfreie Heilica von Volders ebensoviel zu Volders im Innthale widmeten.*

Adelbero liber homo de Morlbach tradidit sancto Blasio curtem unam [1]) ad Wermperchtasprunnen et in Intal tres mansos [2]) et unum quadrantem et portum unum iuxta fluuium Enum ad Mulles.

Dominus Heinricus Ratisponensis episcopus pro remedio anime sue tradidit sancto Blasio mansum i et dimidium de hereditate sua in Intal [3]) in Ampach iuxta fluuium Enum.

Heilica libera mulier de Volres cum filio suo N. tradidit sancto Blasio mansum unum et dimidium ad Volres in Intal [4]).

Aus Cod. tradit. IV. 182 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

151.

c. 1135, . . . , ...

Reun.

Der Priester Wolfker tauscht mit der Markgräfin Sophie von Steiermark seine Besitzungen im Thale bei Kloster Reun gegen andere zu Eich (Umgebung Graz?) aus.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris quod ego Uuolfker sacerdos licet indignus et peccator predium quod possedi in ualle que dicitur Riuna, cum omni iure mihi pertinenti potestatiua manu absque omni contradictione tradidi

---

Randnoten: [1]) „data est pro Chatse“; — [2]) „dati sunt Perchtoldo comiti de Andehsen pro predio apud Halle; — [3]) „comiti Perhtoldo pro Halle“; und [4]) „Perhtoldo comiti pro Halle“. — Die Datirung ist mit Rücksicht auf die Randnoten, den Tausch um Katsch, der in der Zeit vor 1143—53 erfolgte, angesetzt.

Digitized by Google

dominę Sophię marchionissę et filio eivs Otacro marchioni per manum cuiusdam nobilis uiri nomine Sigiboldi in proprium pro consimili concambio. Ego quoque Sophia marchionissa cum manu et consensu atque bona uoluntate filii mei Otachri marchionis eidem supradicto sacerdoti Uuolfkero tradidi tantundem predium cum consimili concambio in proprium per manum cuiusdam nobilis uiri nomine Urliuch eodem iure in uilla que dicitur Eicha. Huius uero traditionis atque concambii testes sunt per aures tracti Rŏdolf de Peka, Uuillihalm de Rammenstein, Liutolt Lŏgil, Adalber de Fiustriz, Walther de Treisim, Ŏdalrihc de Graiz, La(ntfrit) de Eppenstein, Pillunch de Chirchheim, Adalber Care et alii perplures. Et ut hęc nostra commutatio rata permaneat, sigilli nostri impressione stabiliuimus et roborauimus.

Orig., Pgt., teilweise verletzt, innen eingehängtes Reitersigel (!) in Fragment, Archiv des Klosters Reun.

152.

c. 1135, ..., ... [1]

Admont.

Ein gewisser Meginhart widmet dem Kloster Admont gelegentlich seiner Conversion einen Hof mit einer halben Wiese zu Herbersdorf, welche er vom Erzbischofe Konrad I. von Salzburg gegen sein Erbgut zu Schwarza, Beides bei Wildon, eingetauscht hatte.

Meginhardus ministerialis sancti Rudberti curtem unam apud Hartwigesdorf cum dimidio prato sancto Blasio tradidit ipseque apud nos seculo renuntiauit. Quod idem predium ipse Meginhardus per concambium ab episcopo acquisierat suamque hereditatem apud Suarza episcopo pro ipso predio tradiderat. Quod concambium factum est sub archiepiscopo Chunrado et confirmatum est sub archiepiscopo Eberhardo.

Aus Cod. tradit. II. 58 u. IV. 187 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

[1] Wird bereits in der Bestätigung von 1139, 10. Oct., Frisach, erwänt.

Digitized by Google

153.

c. 1135, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Bazerich, Höriger des Vollfreien Adelram von Feistriz (-Waldeck) widmet dem Kloster Admont sein Gut zu Rützendorf bei Knittelfeld.

Pateat omnibus Christi fidelibus qualiter Bazericus de familia Adelrami nobilis uiri de Wstriz cum filio suo Reginwardo paruulo apud nos seculo renuntians delegauit super altare sancti Blasii permissione eiusdem domni sui predium suum quod apud Ricendorf possederat, causa anime sue et filii sui quem ibidem monastice professioni obtulit.

Aus Cod. tradit. IV. 144 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

154.

c. 1135, ..., ... [1])

Admont.

Die Vollfreien Gebolf von Aschering und Otto und Walther von „Berthericheshusen“ *widmen dem Kloster Admont Huben zu* „Fradelsdorf“ *in Baiern, einen Kirchenzehent und drei Vogteianteile an der Kirche daselbst.*

Gebolfus liber homo de Ascheringen tradidit deo et sancto Blasio mansum unum ad Fradelsdorf, pro filia sua Gertrude quam eidem monasterio ad professionem monasticam obtulit.

Potto et Waltherus liberi homines de Berthericheshusen tradiderunt sancto Blasio mansum unum in eadem uilla Fradelsdorf pro sorore sua Gouta quam eidem monasterio obtulerunt ad professionem monasticam, et decimam quam in ecclesia ex hereditate habuerunt, et tres partes aduocatie in ecclesia ipsa. Sed eandem decimam Chunradus archiepiscopus nostro monasterio et post eum Eberhardus archiepiscopus sua donatione confirmauit.

Aus Cod. trad. IV. 180 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Wird bereits in der Bestätigung von 1139, 10. Oct., Frisach (Nr. 178) erwänt.

Digitized by Google

155.

c. 1135, ..., ...

Admont.

Walchun von Stein übergibt dem Kloster Admont drei Huben, eine Müle und mehrere Hörige zu Elsendorf in Niederbaiern.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter domnus Walchon de Stain tale predium quale libere et legitime apud Elsendorf possederat, et in confinio eiusdem loci tres mansus et molendinum cum mancipiis ad ipsa predia pertinentibus tum pro sororis sue Berhte amore tum pro anime sue et parentum suorum remedio sancte Marie ac beato Blasio in usus fratrum Admunti potenti manu delegauerit. Testes sunt ipse Walchon qui delegauit, Otto de Monte sancti Georii ipsius fidelis, Deitpolt (!) de Puch, Liupold de Cunigen, Ascwin, Pilgrim, Walther, Adelbero de Strechowe, Dieprecht de Tichinperge, Wolfcrim de Piscofesdorf, et de familia sancti Blasii Timo, Rudger, Wezil carpentarius, Eppo, Herwich, Alber, Hartwic de Arnich, Otto faber.

Aus Cod. tradit. IV. 229 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

156.

c. 1135, ..., ...

Admont.

Hadewich von Seinbach verkauft dem Kloster Admont ihr Gut zu Elsendorf in Baiern um 45 Pfund (Pfennige).

Presentes et futuri nouerint qualiter Hadewich de Seiginbach ministerialis Diepoldi marchionis de Voheburch rogata a fratribus Admuntensibus, Reinhardo uidelicet ut cenobio uenderet predium quod habebat ad Elsindorf (scilicet dimidietatem ecclesie et curtem unam et mansum i), consentit et acceptis xlv talentis idem predium ecclesie nostre delegandum in manum liberi traditoris Altmanni de Sigiburch tradidit qui susceptum predium in ius et proprietatem Admuntensis ecclesie legitima traditione perduxit. Huius rei testes sunt Sigiboto de Houe, Ascericus auunculus

Digitized by

eius, Adelbertus proprius ecclesie Elsindorf, Reginhardus ad ipsum predium pertinens.

Aus Cod. tradit. IV. 210 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote im Codex.

157.

c. 1135, . . ., ... [1])

Admont.

Heinrich von Nassau widmet nach seiner Tochter Judita, Nonne zu Admont, diesem Kloster zwei Huben zu Wolfsdorf in der Pfarre Heiligenkreuz bei Wildon.

Opere precium est scire qualiter Heinricus de Nazowe ministerialis sancti Rovdeberti tradidit cenobio Admuntensi mansos duos in uilla Woluoldestorf, unum qui erat predium suum, libere per se, alterum quem in beneficium cum decimis utriusque mansi ab ecclesia Salzeburgensi habuit, domni sui Chuonradi archiepiscopi permissione causa anime sue et pro filia sua Judita quam ibidem in monasterio feminarum deo obtulit.

Aus Cod. tradit. IV. 142 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

158.

c. 1135, ..., ... [2])

Admont.

Heinrich von Gundramsdorf widmet dem Kloster Admont nach seiner Tochter Judita, Nonne daselbst, einen Weingarten und eine halbe Hube zu Pfaffsteten bei Baden in N.-Oest.

Heinricus de Gundramesdorf ministerialis Liupoldi marchionis de Oriente tradidit ecclesie sancti Blasii permissione eiusdem domni sui uineam unam et dimidium mansum Pafuestete pro filia sua Judita quam in eodem loco in claustro feminarum deo seruituram obtulit.

Aus Cod. tradit. von Admont II. Nr. 199 und IV. 194, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Erscheint bereits in der Urkunde von 1139, 10. Oct., Frisach (Nr. 178). — [2]) Ich setze diese Datirung nur mit Rücksicht auf die Nennung des „marchio Liupoldus de Oriente"; sonst wird des Ortes in der Bestätigung erst um 1170 erwänt.

Digitized by Google

159.

c. 1135, ...

s. Lambrecht.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg tritt dem Kloster s. Lambrecht seinen eigenthümlichen Zehent auf dessen Gründen in der Umgebung des Klosters gegen ein Gut zu Baierdorf bei Neumarkt ab.

Notvm sit omnibus tam presentibus quam posteris ęcclesię fidelibus quod ego Chŏnradus Salzpurgensis archiepiscopus omnem decimam in predio sancti Lamberti quod nunc cultum est uel adhuc coli potest, a Svvarzinpach usque ad alpes Wargust et ortum cuiusdam aquę Laznich dictę deo sanctoque Lamberto tradidimus (!) pro legitima commutatione cuiusdam predii Peierdorf siti et ab Ottone de Tŏnfenbach (!) prefatę ęcclesię delegati cum omnibus suis appendiciis, videlicet agris, pratis, siluis, cultis et colendis. Huius rei testes sunt [1]) et alii quamplures qui in presentia fuerunt, Romanus episcopus Gurcensis, Heremannus Salzpurgensis prepositus, Pabo Gurcensis prepositus, Gerhoch prepositus de Richersperc, Dietricus decanus, Engilrammus capellanus, Werinherus capellanus, Winherus frater, Durinch de Dietrammi(n)gen, Popo filius Poponis de Hengist, Gŏtfridus de Wietingen, Wisinth de Pongŏ, Reginbertus de Lauent, Sigiboto de Sueuia.

Orig., Pgt., eingehängtes Sigel, Archiv des Klosters s. Lambrecht; ebend. Copialb. I. (14. Jhrh.), 37, Nr. 60, u. II. (15. Jhrh.), 27.

160.

c. 1135, ... , ... [2])

Admont.

Notiz, wie Erzbischof Konrad I. von Salzburg dem Kloster Admont eine Hube und eine Müle am „Zezen" bei Frisach widmete.

Domnus Chunradus pie memorie Salzburgensis archiepiscopus tradidit cenobio sancti Blasii pro remedio anime sue mansum et molendinum unum (ubi fratrum nostrorum domus est sita,) super

---

[1]) Von da ab schwärzere Tinte, aber dieselbe Hand. — [2]) Wird bereits in der Bestätigung von 1139, 10. Oct., Frisach (Nr. 178) erwänt.

Digitized by

Zezen quem et Adelhardus ministerialis eius de Neboz reddidit quem eundem mansum ab eo in beneficium habuerat.

Aus Cod. tradit. II. 159 und IV. 139 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

161.

c. 1135, ..., ...

Admont.

Sophie von Farchahof (?) widmet dem Maria-Magdalenen-Hospize zu Frisach ihr Gut zu Farchahof bei Feldkirchen, Krnt., und ebenso ihr Schwager Noppo, Beide gegen gewisse Abfertigungen.

Notum sit Christi fidelibus quod quedam mulier de Uorhach Sophia nomine predium quod ibi habuit, consensu mariti sui Salmanni et filii sui Perhtoldi in manum Balduuini de Zole incontradictorie tradidit ad offerendum altario sancte Marie Magdalene Friesach pro suo suorumque parentum pro remedio in proprietatem. Quod illi dum perficere paratus esset, ueniens Friesacum sicut in fidem susceperat, frater Marquardus loci huius prouisor id recipere absentibus illis distulit. Dum ergo circa proximum Pascha illuc conuenirent, uidelicet in Cena domini pro absolutione peccatorum suorum prefatus ille fideiussor sicut promiserat, fideliter expediuit se, delegando illud in ipsorum presentia super prenominatum altare. Erat autem depositum cuidam Perngero pro duabus marcis quas dedit frater Marquardus ut solueretur. Dedit et mulieri eidem bouem unum et scropham et pelles quinquaginta nummis emptas et alia plura munera. Eadem die filii sororis Sophie Perhtoldus et Mathildis reliquam partem eiusdem predii optulerant [1]) eisdem sanctis, sed non consentiens auunculus eorum Noppo dicens hanc sue conditionis partem esse, qui tandem a fratribus accepto ambulatore et pollicitis sibi xi nummis perfectam unam cum illis fecit delegationem sine omni contradictione, et huius rei testes sunt Adalbertus iudex, Pernhardus

---

[1]) Abschr. „predium optulerat“.

Digitized by Google

iunior. Engilbertus, Zaizolfus, Arnoldus, Hartwicus. Prezlaw et multi forenses.

Aus Cod. trad. II. 26 u. IV. 131 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

162.

c. 1135, ..., ...[1])

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont endlich in den Besitz des von dem Kleriker Rudbert ihm gewidmeten Grundes am Zossenberge bei Frisach mit der Kirche daselbst gelangte.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus qualiter quidam clericus nomine Rudbertus ministerialis sancti Rudberti tradidit ecclesie sancti Blasii per manum traditoris sui Megingoz cognomento Zazan nobilis uiri tale predium quale ipse habuit in monte qui uocatur (Zozzen), cum ecclesia quam ipse sibi in eodem predio edificauerat. Quod predium cum fratres cenobii in potestatem ecclesie nostre possidere uellent, frater eiusdem Rudberti Wecil nomine eosdem fratres omnibus que secum attulerant, abbatis cum magna iniuria de eodem predio effugauit et ipse predium illud inuasit et plus quam xxx annis iniuste tenuit. Eo denique mortuo filii eius iusticiam illius predii scientes et timentes uendiderunt illud Adilberto iudici de Friesach pro xxx marcis. Tunc fratres cenobii domno Chunrado episcopo querimoniam facientes eo adiuuante et iusticia exigente pro totidem, id est pro xxx marcis ab eodem iudice Adelberto de Friesach redemerunt et deinceps libere absque contradictione alicuius possederunt.

Aus Cod. tradit. IV. 165 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

---

[1]) Nach dem Umstande, dass Adelbert Richter zu Frisach bereits in der Urkunde von 1139, 10. Oct., Frisach (Nr. 178), erwänt wird, dürfte auch der genannte Erzbischof Konrad der Erste, nicht der Zweite dieses Namens angenommen werden.

Digitized by Google

163.

c. 1135, ..., ...

Admont.

Notiz, wie der Abt von Reun durch Aufnahme des sterbenden Pilgrim von Leibnitz in den Klosterverband dem Stifte Admont eilf von diesem und dessen Bruder Ekkihart gewidmete Huben zu Lamperstetten im Sausal vorweg nam.

Notum sit omnibus qualiter Ekkihardus de Libniz delegauit deo et sancto Blasio viii mansus apud Lamprehtstetin cum duabus filiabus suis Wentilina et Judita. Postmodum Pilgrimus frater eius postulauit eiusdem predii usum quamdiu ipse viueret, remitti et ob hoc de sua portione iii mansus cenobio tradidit qui una cum superioribus eodem modo remissi sunt. Accidit autem eundem P. grauiter uulneratum uitam desperare cui superueniens abbas de Runa uestibus religionis induit eum et de supradictis bonis se intromisit et huc usque detinuit ac nobis querimoniam sepius mouentibus nullam iusticiam fecit [1]).

Aus Admonter Cod. tradit. IV. 89, in Abschrift im steir. Landesarchive.

164.

c. 1135, ..., ... [2])

Admont.

Der Vollfreie Regilo von Hagenberg widmet sein Lehengut zu Strechau und Lietzen, dann eine halbe Hube zu Sebing im Ensthale dem Kloster Admont.

Sciant presentes et futuri, qualiter Regilo liber homo de Hagenperge a domino suo Chunrado archiepiscopo impretrauit ut beneficium suum quod ab episcopis habuit apud Strechove et Luozen in agris, pratis, siluis, molendinis, cultum et incultum (!) cenobio sancti Blasii delegaret, quod episcopus quoque coram multis testibus

---

[1]) Vgl. auch Urk. v 1136, ..., Leibnitz (Nr. 172); — [2]) Ist bereits in der Bestätigung von 1139, 10. Oct., Frisach (Nr. 178), enthalten.

Digitized by Google

fecit. Item Regilo delegauit eidem ecclesie sancti Blasii mansum dimidium apud Sevven causa anime sue et parentum suorum.

Aus Cod. tradit. II. 73 und IV. 138 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 697, Nr. 22; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 10, Nr. 53.

165.

c. 1135, ..., ...

Admont.

Notizen über Widmungen an das Kloster Admont und andere Erwerbungen desselben zu Eichberg und „Owental“ in Baiern.

Hadewic uidua Adelberti de Seginbach ministerialis marchionis Dietpoldi de Voheburc per manum eiusdem domni sui tradidit sancto Blasio tale predium quale habuit apud Eichenberc, et curtem unam cum apparatu unius uinee apud Owental xxvii talentis fratre Reinhardo illi tradente.

In eodem loco Owental dicto curtem unam comparauimus xii talentis a fratribus Richenbacensis monasterii idemque predium dedit nobis aduocatus eiusdem monasterii marchio Diepoldus rogatu abbatis nostri.

Pro predicto namque predio ad Eichperge domnus Arbo monachus frater noster dedit viii talenta prenotate domne Hadewic. Item frater Reinhardus pro parte eiusdem predii dedit viii talenta eidem domne Hadewic et rursus a cognatis cuiusdam Hermanni proprii ecclesie sancti Blasii partem predii ad Eichperge emit frater Reinhardus xiii talentis.

Aus Cod. tradit. (IV.) 178 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

166.

c. 1135, ..., ... [1]

Admont.

Notiz über einen Tausch des Klosters Admont und Erzbischof Konrad I. von Salzburg, betr. zwei Salzstellen zu Hall gegen liegende Gründe im Ensthale.

Pro duabus patellis apud Halle in vicinia monasterii electi sunt domino Chunrado archiepiscopo duo mansus Bawarici apud

[1]) Erscheint bereits in Urk. v. 1139, 10. Oct., Frisach (Nr. 178); vgl. auch Nr. 169.

Digitized by Google

Froscowe, ad Gerhohespach tria beneficia, super Puochperc tria quartalia.

Aus Cod. tradit. IV. 105 von Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

167.

c. 1135, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Otto von Eirichspurg widmet dem Kloster Admont nach seinem Sohne Otto Besitzungen und Mobilien zu Wald in Baiern.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus qualiter Otto liber homo de Iringispurc filium suum Ottonem obtulit deo et sancto Blasio ad monastice religionis professionem prediumque suum apud Walden pro eodem filio suo sancto Blasio tradidit, scilicet curtem unam, apparatum unius taberne, apparatum unius uinee, mansum unum ad apparatum forensem et de ipsa silua sicut tunc temporis est determinatum, culta et inculta, ea prorsus iusticia qua ipse hec habuerat, et omni utilitate qua ipsi seruierant.

Aus Cod. tradit. IV. 167 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 799, Nr. 135.

168.

c. 1135, ..., ...[1])

Admont.

Notiz, wie ein gewisser Helmbert bei seiner Conversion dem Kloster Admont sein Erbgut zu Perchau bei Neumarkt widmete.

Helmbertus ministerialis sancti Ruodperti seculo apud nos renuntians hereditatem suam apud Bercha tres mansos sancto Blasio tradidit.

Aus Cod. tradit. IV. 188 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 806, Nr. 156.

---

[1]) Als bereits im Gabenverzeichniss von 1139, 10. Oct., Friesach (Nr. 178), erscheinend, vor diesem Jahre zu datiren.

Digitized by Google

169.

c. 1135, ..., ... *)

Admont.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg schenkt dem Kloster Admont eine Salzstelle im Admontthale und verschiedene andere genannte Güter.

I.

Eodem pacto, eadem spei fiducia tradidit ad idem altare sancte Marie et sancti Blasii ad seruicium fratrum eiusdem loci patellam unam in ualle Admuntina cum plenario iure, duas etiam minores sartagines [1]) apud idem Halle in uicinia monasterii pro quibus ipse recepit iiii mansus Bawaricos, duos uidelicet apud Froscowe et ad Gerhohespach et ad Pongowe super Puechperch [2]) mansum unum, item ibidem aliam

II.

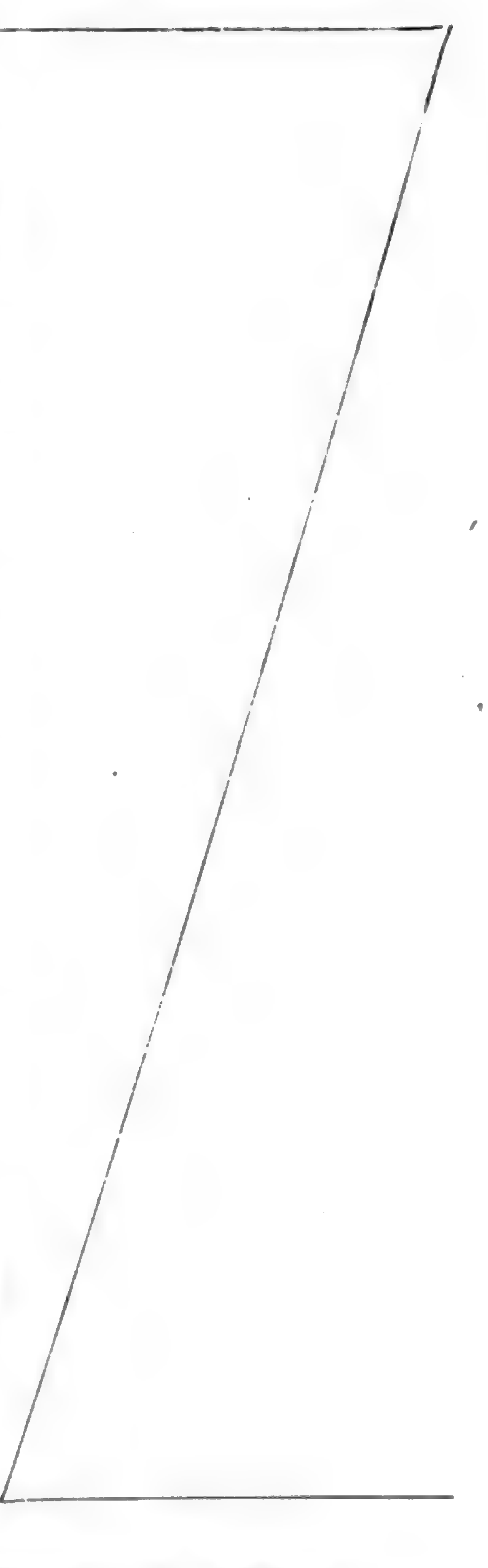
Pateat quoque cunctis Christi fidelibus presentibus et futuris. quod idem Chounradus sancte Juvavensis ecclesie archiepiscopus tradidit ad altare sancte Marie sanctique Blasii ad servicium fratribus deo ibidem servientibus in valle Adamuntina patellam unam cum plenario iure pro salute anime sue suorumque parentum et pro redemptione anime Gebehardi archiepiscopi omniumque fidelium Christi ——

*) Wegen der Zeugen, die in der grossen Bestätigung von 1139, 10. Oct., Frisach (Nr. 178), erscheinen, muss wol auch dieses Stück in dessen Nähe eingereiht werden. — Von Redaction I. sollte nach (ziemlich unklarer) Notiz der Abschrift des st. Landesarchives (Nr. 70 b) auch ein Original mit Sigel vorhanden gewesen sein; damit stimmt auch, dass dieselbe Abschrift am Kopfe ausser der Nummer des Salbuches auch eine Archivenummer („A. n. 1") gibt, welche regelmässig auf Originale weist. — Fassung I. besteht eigentlich aus zwei Teilen; der erste ist die Tradition von Radel, welche hier als Nr. 115 vorliegt, doch geht sie nur bis ausschliesslich zu den Zeugen und ist in gedachtem Stücke in Vergleich gezogen; der zweite Teil liegt hier vor. Fassung II. dagegen reiht sich im Kammerbuche unmittelbar an die Tradition von Radel und bezeugt diess durch ihren Anfang. Sie handelt nur von der geschenkten Salzstelle, während I. eine ganze Liste von Verträgen begreift, hat aber dieselben Zeugen bis auf einige wenige, die im Texte hier eingeklammert sind. Dass in II. Zeugen aus dem Gefolge Mkgr. Otakers erscheinen, berechtigt — wenn sie auch nur in dieser Fassung vorkommen — ebenfalls zur zeitlichen Location des Stückes.

Varianten, Salbuch = a. —, Kammerbuch = c. [1]) a. „sartagines minores"; — [2]) a. „Puchperge".

Digitized by Google

sartaginem, item salinam quam ei Wernherus de Memminchouen [1]) tradidit. siluam etiam quam habuerat ex septemtrionali parte Anesi fluminis, a Glaspach [2]) omnem siluam uersus Wenge et Pŭchow [3]) que pridem ad dominicale suum spectabat, cum noualibus et decimis et deinceps totum forestum et omnes descensus alpium et decursus fluuiorum in Luzach et beneficium ad eandem siluam pertinens, unum scilicet mansum et dimidium. custodem quoque silue nomine Guntherum. preterea omnem iusticiam et iurisdictionem quam primitus ecclesia Juuauensis per Hemmam comitissam habuit in ualle Admuntina, cenobio sancti Blasii plenarie et potestatiue confirmauit, inter que ut nemini preter monasterii colonos liceat in eadem ualle aliquid noualium de quacumque inibi adiacente silua runcare, set et saltibus excisis ad aliorum quorumlibet sartagines deputatis terra excolenda in ius et potestatem monasterii libere reuertatur. Ad hec decimas noualium in terminis decimationum monasterii ab anteactis temporibus excultorum et deinceps excolendorum iuxta predecessorum suorum institu-



[1]) a. „Meninchouen“; — [2]) a. „Glasspach“; — [3]) a. „Puchowe“.

Digitized by Google

tum cenobio tradendo [1]) constabiliuit. His actionibus testes adhibuit quorum nomina sunt	——————— ——————— sub horum introductione testium,

nobiles Wisint de Pinzgôw [2]), Vdalricus [3]) miles eius, Fridericus de Hunisperc [4]), Burchard de Chagera, Eberhart de Obelarn [5]), de ministerialibus [6]) sancti Rudberti Heinricus [7]), Starchant filius eius de Chiengow [8]), Liutolt Chropfil [9]), Heinricus et filius eius Sigfridus [10]), Rudigerus de Ysencowe [11]), Lantfridus miles eius [12]), Wecilo de Dietrammingen [13]), (Hartwich de Wagingen, Wecil de Bruccarin, Grim de Grebin, Dietrich de Thebitsach), Engilscalch filius Hartnidi de Marchia, de familia cenobii Engilpreht de Dorf, Muto filius Gerhohi, Guntherus [14]), (de ministris marchionis Otacheri, Adalpero et frater eius Gerunch). Idem etiam archipresul Chunradus [15]), ad augmentum bonorum suorum, ut hec eadem traditio quam ipse et prefati presules [16]) Gebhardus et Tyemo eidem monasterio fecerant, omni tempore firma et inconuulsa permaneat, presentis testamenti descriptione atque sigilli sui impressione eam firmauit et roboravit amen [17]).

Fassung I. in Cod. 475 (13. Jhrh.), f. 56' der Stiftsbibl. zu Admont, dann in Abschrift aus Salbuch IV. 115, ehmals zu Admont, im st. Landesarchive, und Fassung II. in Salzburger Kammerbücher I., k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien.

---

[1]) a. „tradendum"; — [2]) a. „Binzkowe", c. „Prinzkowa"; — [3]) a. „Oudalricus", c. „Oudalrich"; — [4]) a. „Hunispach", c. felen beide Zeugen; — [5]) c. „Obelarin"; — [6]) c. „ministris"; — [7]) c. „Heinrich"; — [8]) a. „Chiengowe", c. „Chiemgowa"; — [9]) a. „Chropfili", c. „Chrophil"; — [10]) a. „Heinrich — Sigifrid"; — [11]) a. „Isinkowa", c. „Roudiger de Isincowa"; — [12]) a. „Leutfridus", in c. folgt er erst nach den neuen eingeklammerten Zeugen; — [13]) a. und c. „Dietramingen"; — [14]) a. „Gunther", c. „Gunthere"; — [15]) a. „Idem Chunr. archiepiscopus"; — [16]) a. und c. „archipresules"; — [17]) a. und c. felt das Schlusswort.

Digitized by Google

170.

c. 1135, ..., . . .

Admont.

Notiz über die Grenzen und die gegenseitigen Rechte der Salzstellen zu Hall bei Admont zwischen diesem Kloster und dem Stifte Garsten.

Salinam quam Wernherus de Meminchouen domno Chuonrado archiepiscopo pro absolutione banni tradidit, ille monasterio Admunt donauit. Est autem contermina et comparticeps saline fratrum Garstensium quam illis mater Herrandi de Haginsperge dedit, ita ut agri collaterales sint utrimque, lignorum quoque cesio partim illorum partim sit nostra, certis tamen terminis distincta. In termino illorum nichil nobis est comunionis nec illis in nostro, nisi tamen animalium pascue. Isti autem sunt termini illorum. planicies que dicitur Richeri, inter duos uertices (ekken) de monte prominentes, de Polaw vertex (der ekke) sursum usque ad decursum (ze der neige) cliui proximi (rise) iuxta magnam Sirmze, palus ad Grimeswitemaiz dimidia domni archiepiscopi dimidia illorum, iuxta arentem Ozlich sicut fluuiolus disterminat, sursum usque ad cliuum (rise) Friderici et ex altera parte usque ad abietem cum cruce, a maiori Hermannesekke usque ad minorem Hermannesekke, vertex uero ex altera parte coherens non illorum sed nostrum esse dinoscitur. Salina ipsa uno Sabbato nobis, altero illis decurrit. (Hos terminos testificantur homines ecclesie nostre et liberi homines a patribus et maioribus suis sic se certo interlimineo accepisse . . . . . Prunwart de Dorf, Gerloch, Pero, Wigant, Reginher, Pilgrim, Otacher, item Otacher pellifex, W . . . . ., Oudelpolt, Liubman de Halle, Gundachir, Herrant, Ratolt, Wazil, Gerhoch, ... nnel, Frideric . . . .) [1]).

Aus Cod. trādit. von Admont IV. 85, abschriftl. im steir. Landesarchive.

---

[1]) Die eingeklammerten Stellen waren Randnoten des Codex.

Digitized by Google

171.

c. 1135, ..., ...

Admont.

Abt Wolfold von Admont gibt für die Nonnen daselbst ein Statut betreffs Zuweisung von Einkünften zu ihrer Erhaltung (und seine Nachfolger ergänzen dasselbe).

Nouerit omnis uentura posteritas, quia dum adhuc nobis facultas non suppeteret vt incarceratis sororibus nostris de camera fratrum nostrorum uestimenta necessaria dari possent, ego frater Woluoldus communi consilio decreui aliquantulum illarum subuenire inopie et de auro, lino et lana aliisque aliquid supplementum illis constituere et ad hoc ipse in quantum ualeant, manuum suarum uestimenta sibimet ipsis prouideant. Statutum quoque a nobis est vt decime de Longowe tam ipsis quam et mancipiis sibi seruientibus dari debeant. Ad hec etiam aurum de Radstat et de Bongov illis dari decreuimus et de Wenge et de silua dimidiam partem lane ovium, iterumque de Wenge novem martpalg et ix de silua, v vero de cellario, linum etiam quot per omnem abbatiam haberi poterit, nisi quantum piscatoribus opus erit, molendinum quoque unum et stanf unum et nouale unum in usus earum deputauimus et greges ovium et caprarum cum omnibus ad hec pertinentibus. Siquid vero in pecuniis et vestibus in iumentis et pecoribus seu aliis quibuslibet rebus exceptis prediorum reditibus sorores ad conuersionem uenientes offerant, sine omni contradictione in usum earum cedat. Postmodum successor ipsius domnus Gotfridus hec eadem stabiliuit et confirmauit, pauca vero multo commodius commutauit. Nam communi decreuit consilio quatenus decime de Longov molendinum quoque et nouale necnon et armenta in usus fratrum reciperentur et sororibus singulis annis in festo sancti Georii decem talenta de preposito illo in Oriente redderentur, vi videlicet pro decimis, iiii pro armentis que data sunt cellario. Ad hec etiam pro molendino et nouali clx uellera, cl quoque caseos, iiii modios sigalis et porcum saginatum annuatim, nec hoc penitus ulla rerum penuria pretermittat. Ad opus quoque nostrum dari iussit ii modios (!) sigalis, xv caseos, v metretas milii et tantundem leguminum, xiiii

Digitized by Google

modios auene. Postea quoque a domno Liutoldo abbate vi marce, a domno quoque Irmberto vii marce de predio Mahtildis eis sunt deputate [1]).

Aus Cod. tradit. IV. 91 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 807, Nr. 158.

172.

1136, ..., Leibnitz.

Reun.

Markgraf Otaker beurkundet, wie ein gewisser Pilgrim sich selbst dem Kloster Reun gewidmet, wie Benedicta, Gattin Konrads von Sindelburg, diesem Stifte ein Gut zu Gradwein zugewendet, wie dieses dann gegen Gründe zu Brunn und Neunkirchen bei W. Neustadt umgewechselt worden und das Kloster einen ferneren Tausch von Gütern zu Adriach gegen andere zu Stallhofen gemacht habe.

C. ✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Otakarus superna anuuente clementia marchio Styrensis notum esse cupio Christianę fidei professoribus uniuersis, quod ministerialis quidam ęcclesię Salzburgensis nomine Pilegrimus frater Werinheri plebani de sancto Floriano tunc iam Rvnę monachati, Ekehardi quoque de Libeniz desperato uulnere egrotans sub presentia domni Chônradi Salzburgensis archiepiscopi itemque Romani Gurcensis episcopi uisitanti se uenerabili domno Gerlao Rvnensi abbati semetipsum ad conuersionem tradiderit et episcoporum nutu atque consilio predium suum Lamprehtesteten nuncupatum in manum Vͦdalrici prefecti urbis Grace sanctę dei genitrici Marię in Rvna delegandum consignauerit. Huius rei testes attracti sunt Gotefridus de Wietingen et homo eius Baldewinus de Mukirnowe, Eberhardus castellanus de Libeniz et duo filii eius Sigemarus ac Rvdolfus, Hartwicus cognomento Wolf et frater eius Amalricus, Ernesto frater Popponis de sancto Martino Chraezniz, Eberhardus de Frisin, Walrabo de Libeniz, Swithardus de Chvͦlme, Dietericus de Libeniz officialis episcopi. Acta sunt hęc Libeniz in domo Engilscalci plebani tunc temporis presentibus ut dictum est, et inter eundem Pilegrimum uxoremque ipsius separationem legitimam facientibus prenominatis episcopis,

[1]) Diese Zusätze gehören den genannten Aebten zufolge der Zeit bis c. 1170 an.

Digitized by Google

ipso insuper Chonrado archiepiscopo sepedictum egrotum manu apprehensa manui Rvnensis abbatis simul cum possessione tradente, anno dominicę incarnationis millesimo centesimo XXXVI. regnante Chŏnrado Romanorum regè secundo. Ego autem Otakarus marchio rem ut gesta est, recognoscens, pro debito aduocati sollicitus ne qua in posterum nasceretur controuersia, scripto tradi conscriptamque proprii sigilli impressione firmari mandaui. Ipsius eiusdem sollicitudinis instinctu huic ipsi paginę indendum duxi, quod nobilis quędam matrona Benedicta nomine pro redemptione animę mariti sui Chŏnradi de Sunelburch defuncti allodium unum in uilla Gradewin situm fratribus Rvnensis cenobii in omnimodam proprietatem delegauerit, postmodum uero cum nupsississet (!) homini cuidam nobili, scilicet Choloni de Rodenuelse aliud itidem allodium in eadem uilla per manum Gotescalci de Hunesperch eidem ecclesię ambo delegarunt. Huic rei attestantur Vdelricus et Fridericus filii ipsius Gotescalci, Stephanus de Ridemarch, Adelram de Osteringen, Vlricus de Crvce, Wecil de Cůlub, Heinrich et Burchard de Hunesperch, Burchart de Aueram et filius eius Heinric, Vecil de Mezelinestorf, Rapoto de Cotech, Otaker de Růthardestorf. Verum illis ex hac luce migrantibus cum filii cuiusdam Offonis de Planchimberc patre quidem et matre in idipsum conspicantibus, predicta allodia contentiose sibimet uendicarent, abbas Rvnensis Gerlahus nomine unanimi fratrum suorum consilio fretus, utpote pacis amator illa redimere maluit, conferens eis ex rebus monasterii uineam unam in Brunneretal et ad Niwenkirchen unum beneficium cum decem marcis argenti. Tunc demum contentione soluta factaque abdicatione sepedicta possessio Rvnensi cenobio stabili iure de reliquo tenenda reliquitur. Huius rei testes adhibiti sunt Chŏnradus, Offo, Gundaker et Rudolfus filii eiusdem Offonis, Heinricus frater Offonis, Ilsunc de Capella et filius eius, Herrant de Hagenemberge, Regilo et Eppo de Capella, Gerungus de Mosekirchen, Rudolfus, Elbewin et Bruno de Mŏrce, Heilram ministerialis Liutoldi comitis, Ekerich de Sunelburch, Hugo homo Offonis, Karolus de Endistal, Ŏdalrich homo Offonis, Rvdeger de Mvrce homo Elbwini, Rvdeger de Velgowe filius Ŏdalrici Ceci de Grace. Habuit preterea memoratus Offo in eadem uicinia aliud quoddam allodium Stadelhouen appellatum. Rati ergo Rvnenses ad stabilimentum anterioris concambii proficere

Digitized by Google

dato in eius commutatione alio quod in Adriach habebant, predio, suum illud abdicante primitus Offone cum uxore et filiis, ipsi scilicet Rvnenses antedictum Stadilhouen allodium cum iure proprietario possederunt. Huius rei testes sunt Ilsunc de Capella et Rudolfus filius eius, Regilo de Mvrce, Rudolfus filius Offonis, Heilram* ministerialis Liutoldi comitis, Heinrich frater Offonis, Helmbreht de Lobenich et frater eius Rvdeger de Velgowe, Rvpreht homo Offonis.

*Orig., Pgt., aufgedrücktes Reitersigel, im Archive des Klosters Reun; die Schrift von * an auf die zweite Seite des Blattes übergeschrieben.*

173.

c. 1136, 30. April, ... [1])

Suben.

Bischof Altmann von Trient schenkt dem Kloster Suben in Oberösterreich die Pfarre s. Margarethen bei Wildon und Güter zu Bärndorf, Söding, „Parscalchesdorf“, *Prereit, Haslach, Schwarza u. s. w.*

A. dei gratia Tridentinus episcopus. Vniuersis Christi suisque fidelibus. Dicente veritate, Date et dabitur vobis, magnam habemus fiduciam si nostra pro deo damus transitoria, quod recipiamus aeterna. Nos grante (!) promissionis animati et auctori nostrae salutis per omnia deuoti ecclesiam ad Subuna in honorem sancti Lamberti constructam vbi etiam corpora parentum nostrorum in pace sepulta sunt, in laudem dei ampliare decreuimus et fratribus communis vitae ibidem deo militantibus pro nostra, pro parentum et fidelium nostrorum salute in proprietatem subscripta bona contulimus. Ad Heingist ecclesiam cum dote et dotalibus mancipiis, aream vbi curia quondam (et?) nouella vinea plantata est (!), excepta curte stabularia cum suis appendiciis quam Hugo fidelis noster et filius eius in concambium praedii sui in proprium a nobis receperunt, Berindorff, Sedingen, exceptis ibi duabus hubis dominae nostrae, mancipia etiam illuc pertinentia, videlicet Perinhart, Engildick, Wezila, Heilca cum filiabus suis, Wichart cum filiis suis, Parscalchesdorff inferius, Preurat beneficium Chadilhohi, Hasilaha,

[1]) Die Datirung geschah mit Rücksicht auf die unten folgende Urkunde ddo. 1153, 20. Dec., Leibniz.

Digitized by Google

Suarzaha, beneficium Werinherii ad Gloiach, Abbatisperge, Sulba, Rakkaniz cum mancipiis illo pertinentibus ....

Folgen nun die übrigen Ortschaften, zumeist Oberösterreich, am Schlusse auch Kärnten angehörig, ohne Schlussformeln.

Urkundenbuch des Landes o. d. Ens I. 425, Nr. 3.

174.

(1138, . . . Febr., Reun.) [1)]

Reun.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg überträgt der Markgräfin Sophie den ganzen Zehent im Reunthale gegen zwei bairische Huben zu Hundsdorf (b. Strassengel) und zu Weyer (bei Fronleiten) mit der Bedingung, dass der Zehent dem Kloster Reun gewidmet sei.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus ecclesię filius tam futuris quam presentibus in perpetuum, qualiter sanctę Salzpurgensis ecclesię archiepiscopus C°nradus presente et cooperante Gurcensi episcopo Romano facto cum marchionissa Sophia et filio eius Otakero de Stire concambio duos mansos suscepit in locis Hundesdorf et Wiere dictis pro omni decima quę colligitur in ualle Rune dicta, cuiuscunque sit predium uel possessio, de cultis uidelicet et colendis. Facta sunt autem hęc collaudacione clericorum et laicorum vt omnis illa decima duobus Bawaricis mansis redempta in usus cedat fratrum in predicto loco Rune deo sub monastica regula seruientium. Huius rei testes sunt Meginhalm de Creine, Willehalm de Rammensteine, Friderich de Hunesberch. Adelbero de Rune, Suitger de Kestinic, Hertwig de Stade, Mengoz de Sureberch, Adelbero de Dietrammingen, Godefridus de Wietingen, Turinc, Eberhart de Libinize, Wisint, Reginwart, Ivinrich, Lentfrit, Gurunch (!), Heinrich, Engilbret, Otto, Willehalm.

Orig., Pgt., innen eingehängtes, sehr verletztes Sigel, Archiv des Klosters Reun; aus Cod. tradit. IV. 56 und Orig., Beides ehmals zu Admont, Abschrift im st. Landesarchive; zu Admont auch Cop. des 13. Jhrh. im Cod. 475, f. 68', Nr. 79 der Klosterbibliothek; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 694, Nr. 17; Caesar: Annal. Stir. I. 746, Nr. 8.

[1)] Das Datum ist mit Rücksicht auf die Anwesenheit des Bischofs Roman von Gurk und mehrerer anderer Zeugen der Urkunde von 1138, 22. Febr., Reun (Nr. 175) gewält, darin dieses Stückes schon gedacht ist.

Digitized by Google

175.

1138, 22. Febr., Reun.

Reun.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg beurkundet, ausser der Geschichte der Stiftung des Klosters Reun und der ersten Widmungen an dasselbe, noch die Schenkung von Gütern im Reunthale, zu Langwies bei Reun und Stangersdorf bei Leibnitz durch die Markgräfin Sophie von Steiermark.

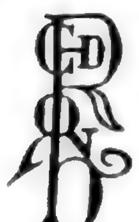
In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Chŏnradus diuīna fauente clementia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus. Omne testamentum rerum preteritarum recordatio est. presentium recognitio. futurarum consideratio. Ideo marchionis Liutpaldi deuotam intentionem intentamque deuotionem per presentem paginam in medium deducimus, ut per facti huius memoriam presentibus incitamentum fidei et posteris imitabile uirtutis exemplum reseruemus. Hic ergo monasticum ordinem diligens quosdam feruentissimi propositi monachos de Eboracensi monasterio asciuit eosque in ualle que dicitur Rune, collocans quicquid futurę illorum necessitati, quieti ac stabilitati congruebat, ordinauit. assignauit. delegauit. Denique tale predium quale pater suus Otakar marchio a comite Waldone in ualle Rune, Lunchwiz et Stanegoiestorf per traditionem acceperat, eis delegauit et dum uiueret, seruire fecit. Habuit etiam Salzburgensis ecclesia in loco ubi nunc monasterium est et habitatio monachorum, mansum unum a comite Waldone traditum quem duobus mansibus Hartperch et Rŏtkerspurch sitis a nobis redimens ipse quidem obiit, uxori autem hoc egregium opvs pie ac fideliter inceptum felicius consummandum reliquit, quę in administratione Marchie paruulum filium Otakrum nutriens, Marchiam quidem strennue ac ciuiliter rexit filioque seruauit. Monasterio autem non segnius quam maritus prouidere atque consulere cepit. Nempe facto ibidem abbate ac dominico grege multiplicato agros quos seculares quique in ualle illa possidebant, agris foris positis cambiuit et fratribus contulit. dans Wolftrigloni presbytero pro dote quam in Lunchwiz habuit, totidem agros ad Gradewin, dans Wolfkero sacerdoti pro predio quod itidem in Lunchwiz possederat, tantundem

Digitized by Google

possessionis ad Eicha, conferens Liutrammo et Willihelmo Domegoiestorf et Gerhartesperch pro monte Herigoz quem in eadem ualle incoluerant. Vt ergo nichil omnino esset quod eorum in Christo otium turbaret, a nobis quoque decimationes de eadem ualle ęcclesię nostre debitas obtinuit, tradens nobis duos mansos Hundestorf et Wiare sitos et sic decimas a nostro iure legitimo concambio redimens ęternam bonorum quietem presenti quietitudine quodammodo imaginabatur. Porro siquis harum commutationum traditionem ac testes requirat, ad priuilegia recurrat, ibi quid uel qualiter sit gestum, discat, dum hoc tantum priuilegium cetera contineat et quid reliqua habeant, breuiter ac summotenus tangat. Ergo his omnibus legitima commutatione redemptis et in summam libertatem redactis, presentibus nobis ac venerabili fratre nostro Romano Gurcensi episcopo aliisque compluribus monachis, clericis ac laicis in monasterio quod dicitur Rune, congregatis processit domina Sophia marchionissa matrona admirabilis ac bonorum memoria digna cum filio marchione Otakro nomine factaque sollempniter traditione tradidit potestativa manu quicquid in ualle Rune, Lunchwiz ac Stanegoistorf habuit uel acquirere potuit, deo et sanctis eius ad stipendium fratrum sub discipline Eboracensis religionis inibi Christo militantium cum quesitis et inquirendis, cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, montibus, collibus, uallibus, siluis, nemoribus, pratis, pascuis, uiis et inuiis, introitibus et exitibus et omni omnino utilitate qua uel ipsa uel antecessores sui illud antea possederant. Fecit hoc pro remissione peccatorum suorum, pro salute filii ac filiarum, Otakri scilicet marchionis, Elisabeth ac Margarethe cęterorumque fidelium suorum maximeque pro redemptione animę mariti sui Liutpaldi marchionis socerique sui Otakri senioris, Heinrici ducis, Ottonis de Naun, Waldonisque comitis cuius idem locvs patrimonium fuerat, nec non pro remedio animarum utriusque parentis omniumque fidelium defunctorum. Hanc traditionem et inuestituram traditionis accepi ego Chůnradus Salzburgensis ęcclesię archiepiscopus cum abbate eiusdem monasterii nomine Gerlach, astante et acclamante clero et populo cum testibus subnotatis, Walthere de Treisime, Suiker de Gestnich, Hadamar de Chŏferen, Dietmar Mordere, Růdolf de Bůzzenberge, Sigiboto de Valchensteine, Růdolf iunior de Bekah, Adalperht de Rota, Sigihart

Digitized by Google

de Flaze, Hartnit et Rafolt de Treisime, Hartwich de Stade, Hartuuich de Eicha, et de ministerialibus ęcclesię Adalbero de Dietramingin, Wisunt de Bongowe, de ministerialibus uero marchionisse Wuluinch de Brozzete, Liutolt de Willihalmisburch et frater eius Liutpolt, Otakar de Slierbach, Richer de Euridingen et fratres eius Herrant et Helmhart, Ődalrich de Hasilbach, Chůnrath de Chrowath, Bernger de Capella, Růdperht de Liboche, Volcholt de Stire, Engilger de Willihalmisburch et frater eius Sigihart, Hiltiwart, Otto, Eberhart de Cherbach, Dietrich de Mistorf, Gerunch de Enistale, Heinrich Blŏmele, Fridarich, Bernhart, Heinrich de Welenge, Ődalrich Liehtbrene, Gvmpolt de Cheinahe. Peracta igitur donatione testibusque per aurem attractis assumpta stola et uirga pastorali in medium processimus si aliquis donationem illam inpetere uel infringere temptaret, semel et secundo tertioque perquirentes, sed cum nullus foret qui infestaret, nos pacem monasterio, fratribus rebusque fratrum inbanniuimus, aditientes ut quecunque ecclesiastica secularisue persona locum illum resque loco adtinentes inuadere, minuere uel demere ulterius presumpserit, si ecclesiastica est, ab ordinis et officii sui dignitate cadens, etiam stipendii ecclesiastici amissione multetur, si uero secularis, a participatione dominice corporis et sanguinis alienata communione quoque ecclesiastica careat. Vt ergo hec nostra institutio firma et inconuulsa iugiter omni permaneat euo, hanc presentem paginam conscribi fecimus nostrique sigilli inpressione signari quę et altrinsecvs bullam Otakri marchionis inpressum continet, ut in seruorum dei tutela cum sacerdotali auctoritate etiam secularis potestas euigilet. Acta sunt hec anno incarnationis dominice millesimo centesimo XXX. VIII., indictione I sub die VIII. kalendarvm Martiarvm, presente ipso domino Chůnrado Salzburgensis ęcclesię venerando archiepiscopo, adnitente et cooperante domino Romano Gurcensis ęcclesię reuerendo episcopo, regente Runense monasterium Gerlach humili abbate, administrante Marchiam Sophia marchionissa cum filio Otakro.



Signum domini Chuonradi sanctę Salzburgensis ęcclesię dei gratia archiepiscopi.

Signum domini Otakri marchionis inuictissimi.

Ego Romanvs Gurcensis ęcclesię episcopvs uicem Chůnradi archiepiscopi tenens, recognoui.

Orig., Pgt., zwei eingehängte wolerhaltene Sigel, im Archive des Klosters Reun; ebend. auch in Chartular. saec. XV. f. 56; abschriftl. mit Sigel- und Monogramm-Abbildungen im steir. Landesarchive; Hansiz: Germ. sacra II. 235; Frölich: Diplom. sac. Stiriae II. 4, Nr. 2; Caesar: Ann. Stir. I. 746, Nr. 4.

176.

(1139), 1. April, Lateran.

Admont.

Papst Innocenz II. lobt die Admonter Nonnen wegen ihres tugendhaften Wandels, dankt ihnen für ein ihm gemachtes Geschenk und ermuntert sie zu fernerem Wolverhalten.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus sanctimonialibus Admuntensis monasterii salutem et apostolicam benedictionem. Super his que de religione et honesta conuersatione uestra plurimorum (!) ad notitiam nostram peruenere, omnipotenti deo magnas gratias agimus qui in fragili sexu tantam uirtutis constantiam dedit et sic uos in suo amore consolidauit, et ut ita dicamus, uiriles in suo sancto officio et fortes effecit. Proinde in Christo dilecte filie, non estis monende ut incipiatis et ad aratrum domini manum apponatis, sed ut secundum apostolum eorum que retro sunt oblite, ad brauium superne uocationis cum domini adiutorio uos ipsas extendatis. Sponso itaque immortali spiritus sancti cura desponsate contemptis omnibus ad amplexum et aspectum eius sine intermissione suspirate cum psalmista dicente, Quis dabit mihi pennas sicut columbe, et uolabo et requiescam. Quamdiu autem in corpore manetis et a domino pereginamini, iocundum deo in uestra uirginitate habitaculum preparetis et omnes uanas et noxias cogitationes a sacrificio spiritus contribulati et contriti uestri tamquam importunas muscas cum Abraham abigendo, mundam et puram conscientiam habere studeatis, vt cum apostolo possitis dicere, Gloria nostra hec est testimonium conscientie nostre. De exeniis nobis a uestra deuotione transmissis dilectioni uestre gratias agimus. Omnipotens dominus pro nobis orantes uos sua gratia benedicat et per

Digitized by Google

sancte conuersationis instantiam ad uitam eternam perdvcat. Datum Laterani, kalendis Aprilis.

Aus Cod. 567 der Bibliothek zu Admont, Abschrift im st. Landesarchive.

177.

1139, 13. April, Lateran.

Admont.

Papst Innocenz II. bestätiget die Rechte und Besitzungen des Klosters Admont und nimmt dasselbe in seinen Schutz.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio suo Gotefrido abbati monasterii quod Admuntis dicitur, in Salzpurgensi parrochia siti [1]) eiusque successoribus regulariter instituendis [2]) inperpetuum. Cum omnibus ecclesiis et ecclesiasticis personis ex iniuncto nobis a deo apostolatus officio debitores existamus, illos tamen paternis affectibus nos conuenit amplius confouere qui postpositis rebus secularibus omnipotentis dei seruicio se arcius alligarunt [3]). Qua propter dilecte in domino fili Gotfride abbas, tuis rationabilibus postulationibus clementer annuimus et monasterium Admontense cui auctore deo [4]) presides, sub apostolice sedis tutela et protectione suscipimus et presenti(s) scripti pagina communimus, quod utique a uenerabili fratre nostro Gebehardo Salzpurgensi archiepiscopo felicis memorie constat esse constructum in sua diocesi atque multis bonis ditatum. Insuper etiam quascumque possessiones, quecumque bona a prefato Gebhardo seu a successore suo Tyemone archiepiscopo seu aliis dei fidelibus in decimis uel donationibus aliorum agrorum collata sunt uel inposterum offerri contigerit in terris, uineis uel quibuslibet aliis possessionibus, aut quecumque concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis idem cenobium acquisierit, presentis uobis scripti pagina confirmamus. Nec episcopo nec abbati ipsi nec persone alicui facultas sit bona eiusdem cenobii in feudum siue beneficium sine consensu meliorum et discretorum fratrum aliquibus dare nec modis aliis alienare. Sane sepulturam ipsius loci liberam

[1]) Codex und Abschrift „situm“; — [2]) Abschr. „substituendis“; — [3]) Abschr. „alligarent“; — [4]) Abschr. „domino“.

esse censemus, ut qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi excommunicati sint, uoluntati eorum nullus obsistat. Laicos siue clericos seculares ad conuersionem [1]) suscipere nullius episcopi uel prepositi contradictio uos inhibeat. Preterea hospitalem domum a uenerabili fratre nostro Chunrado apud Friesach constructam et Admuntensi cenobio cum decimis apud Modinizze antiquis et nouellis et cum ceteris omnibus [2]) siue patellis siue siluis aut agris siue mancipiis uel cum concambio siue rationabili donatione donatam uobis apostolico priuilegio roboramus. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus inibi quolibet surreptionis astucia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam preuiderint eligendum. Nulli ergo hominum [3]) omnino fas sit idem cenobium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere aut temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua Salzpurgensis episcopi canonica reuerentia cui tamen omnino non liceat ei uexationem aliquam uel consuetudinem que regularium quieti noceat, irrogare. Si qua igitur infuturum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita potestatis honorisque sui dignitate careat si non congrue satisfecerit, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

(Ringmonogramm, Umschrift: „Adivva nos devs salvtaris noster".) Ego Innocentius katholice ecclesie episcopus subscripsi. (Grussmonogramm.)

Ego Theodewinus sancte Rufine episcopus cardinalis [4]) subscripsi.

Ego Lucas presbiter cardinalis tituli sanctorum Johannis et Pauli subscripsi.

[1]) Abschrift „conuersiones"; — [2]) „Omnibus" felt im Codex; — [3]) Abschr. „homini"; — [4]) „cardinalis" felt in Abschr.

Ego Chrisogonus presbiter cardinalis tituli sancte Braxedis (subscripsi).

Datum Laterani per manum Amelrici sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii, idibus Aprilis, indictione II., incarnationis dominice anno M.C.XXXVIIII., pontificatus autem domni Innocentii pape ii. anno decimo.

Codex 475 (13. Jhrh.), f. 34, Nr. 58 der Stiftsbibliothek zu Admont; Abschrift aus Orig. (?), ehmals zu Admont, im st. Landesarchive[1]*. — Pez: Thes. Anecdot. III./3, 661, Nr. 2.*

178.

1139, 10. Oct., Frisach.

Admont.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg bestätiget dem Kloster Admont alle Schenkungen seiner Vorfaren Gebhart und Tiemo und seine eigenen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Chunradus dei gratia sancte Salzpurgensis ecclesie archiepiscopus. Constat apostolico attestante beato Gregorio quia quicquid misericorditer ac respectu pietatis inpenditur, et auctorem suum adiuuare et optatum ei premium in die retributionis apportare. Hac nimirum spe animati et predecessorum nostrorum uestigiis inherentes Admuntensi ecclesie que in honore sancte dei genitricis Marie et sancti Blasii martiris a predecessore nostro felicis memorie Gebehardo archiepiscopo est fundata et tam prediorum quam decimarum collationibus ad sustentacionem deo ibidem inperpetuum famulantium est dotata, sed et a successore eius uenerabili Tyemone archiepiscopo pari modo in redditibus est augmentata, auctoritate dei omnipotentis et beati Petri que predicti antecessores nostri prefato contulerunt monasterio, stabilimus et confirmamus. Probabili preterea largitatis ipsorum inducti beneficentia et nos iam dicto monasterio sancti Blasii pro salute anime nostre parentumque nostrorum et pro redemptione anime Gebhardi archiepiscopi omniumque fidelium Christi paterne supererogamus, annitente uenerabili Romano Gur-

[1] Nach einer zweiten Abschrift im st. Landesarchive zu urteilen, muss das Original jetzt im Staatsarchive zu Wien sich befinden.

Digitized by Google

censi episcopo sed et venerandorum ecclesie nostre prelatorum et maioris ecclesie canonicorum, necnon et ministerialium nostrorum unanimi consilio et assensu que sigillatim dignum duximus exprimere. Inprimis predium illud ad Radela, xxx scilicet mansus quos nobis Weriandus comes pro scelere quod in uenerabilem archiepiscopum Tyemonem commiserat, tradidit, simulque ea que de beneficio suo in eodem loco sito nobis remisit. Tradidimus etiam ad seruicium fratribus deo ibidem seruientibus in ualle Admuntina patellam unam cum plenario iure, duas quoque minores sartagines salis apud idem Halle pro quibus nos quator mansus recepimus, duas uidelicet Froscowe et ad Gerhospach tria beneficia et a Pongowe super Puechperg mansum unum Bawaricum. Donauimus item ad opus monasterii salinam quam nobis Wernherus de Memminchouen tradidit, sed et duas illas sartagines quas predecessores nostri Gebhardus et Tyemo ibidem contradiderunt, et preconium illud in Halle totumque ius saline et eius focariorum et ecclesiam sancti Amandi totamque barochiam cum omni iure suo nos quoque auctoritate nostra predicto confirmamus cenobio. Carpentarium etiam nomine Reginhardum eidem ecclesie tradidimus, decem quoque mansus quos nobis Heinricus dux Karinthie moriturus tradiderat qui siti sunt in monte uocabulo Pisvvich, sex etiam mansus quos nobis Engilbertus dux tradiderat e quibus tres siti sunt apud Glodeniz, apud Melach unum(!), supra Zozzen duo, apud Wenge ultra Thaurum montem mansum unum, predium illud apud Jeringen inferius cum ecclesia et omnibus suis attinentiis quod nobis Rudolfus de Wittenswalt frater Weriandi tradiderat, ab exortu uidelicet fluuii Jeringen usque in Pesnich, et mediam partem decimarum ad Fradalsdorf, Ratispone locum curtis, item ibidem alium locum curtis, ad Friesach locum curtis, domum quoque hospitalem nostram ad Friesach cum omni iure fratribus Admuntensibus perpetuo mancipamus. Mansum unum supra Zezen et molendinum ibidem que Adelhardus de Neboz ministerialis noster cuius beneficium erant, nobis reddidit, et quecumque ibidem et in Lelin et in Altinhouen predecessor noster Gebhardus prenotato delegauit cenobio, siluam etiam quam habueramus ex septemtrionali parte Anesi fluminis cuius partem predecessor noster dominus Tyemo de Haymenstoch usque ad Glaspach tradiderat, ab hinc igitur omnem siluam uersus

Digitized by

Wenge et Puechhowe. eam uidelicet que quidem ad dominicale nostrum spectabat. cum noualibus et decimis et deinceps totum forestum et omnes descensus alpium et decursus fluuiorum in Luzach usque ad summos uertices alpium Pabinwisen, Tomueralbe et Warmperg, beneficium etiam ad eandem siluam pertinens, unum scilicet mansum et dimidium, custodem quoque silue nomine Guntherum pro cuius commutatione xx modios salis annuatim nobis decreuimus persolui, a nostris nobis hominibus quo uoluerimus, deferendos. Quoniam autem in terminis foresti ex altera parte Anesi a predecessore nostro Gebehardo fundatore loci cenobio contraditi sepius fratres monasterii inquietabantur, eius quoque silue interlimina sicut ea Salzpurgensis ecclesia possederat, presenti pagina distinximus, Zedilsach fluuius cum suis decursibus, a Dietmarsperge omnes descensus et decursus in Anesim, alpes que dicuntur Calwingalb et Pladinalb, cum suis omnibus descensibus in fluuium Jonspach et Jonspach cum suis decursibus Hartwigespach. ab alpe Niwenperch cum suis decursibus in Anesum, item de petra que dicitur Want, sursum usque ad uerticem Wulceisalbe, item Laimpach de Wlceisalbe cum suis decursibus et descensibus usque in Anasum, Gemze de Puhperch cum suis descensibus et decursibus. a Susinpach de Wildalb cum suis descensibus et decursibus. a Susinpach omnes descensus et decursus in Salzah ex utraque parte usque ad Pernwach, alpis Grideralbe tota et Laznich minor cum suis decursibus. item Laznichalb cum suis descensibus in Laznich et Monlich et in Salzah, Monlich fluuius cum suis decursibus usque ad Prame. de Prame alpis Kamezenstein descensus uersus Anesum. Ozlich fluuius de Liubachalse cum suis decursibus et Ozlichalbe descensibus usque in medium fundum Frodniz, omnes hos descensus montium siue decursus fluuiorum ecclesię confirmamus Admuntensi usque in medium fundum Frodiniz et exinde usque in fundum Anesi. Quicquid erga infra predictos terminos in omni genere uenationum et piscationum uel cuiuslibet questus. cultis et incultis, quesitis et inquirendis fratres Admuntensis ecclesię utilitatis assequi potuerint sicut prius a predecessoribus nostris acceperunt, et nos ipsis indulgemus et donamus. Preterea ad Purchstal iuxta Aquilegiam tres mansus iam dicte donauimus ecclesię pro quibus nos tres alios recepimus ad Mosburch. Beneficium Hartwici dispensatoris ab ipso

Digitized by Google

resignatum nobis, situm ad Hyrshalm, duos uidelicet mansus cum mancipiis que ille in beneficium habuerat, mansum unum ad Chuchil, decimas ad sanctum Lambertum, decimas ad Murze, de Frezen uidelicet et de Mitterendorf, decimas in Longowe quas quondam inbeneficiatas Anzoni nobili uiro Gebhardus archiepiscopus ipso resignante monasterio sancti Blasii delegauerat, sed dominus Tyemo necessitate persecutionis nobili uiro de Dornberch in beneficio concesserat, petitione eiusdem senis ecclesie Admuntensi redonauimus et Ottonem nobilem de Machlant qui eas iniuste usurpauerat, ipsas apud Strazwalhen abdicare fecimus. Testes eiusdem abdicationis fuerunt Heinricus Ratisponensis episcopus, Reimbertus Patauiensis episcopus, Heinricus frater Conradi regis et Liupoldi ducis Bawarie, Heinricus prefectus Ratisponensis, Walchun frater predicti Ottonis, Heg (!), Heinricus de Hegil, Albertus et filius eius Durinch, Uvisint pincerna, Heinricus de Sechirchen, Lutwinus de Salzpurch. Decernimus etiam ut pars decimarum que parochianis debetur, non ex monasterii sed ex nostra parte illis soluatur sicut et ante dispositum fuerat. Statuimus nichilominus ut omnes femine que de potestate Salzburgensis ecclesie primitus nuptum tradite sunt uel postmodum tradite fuerint seruis monasterii, uel etiam uiri quilibet in potestate uel in possessione cenobii habitantes iuri eiusdem cenobii cum suis liberis perpetim mancipentur et e diuerso mancipia monasterii in nostrum ius cum suis liberis simili conditione transeant. Tradidimus etiam locum curtis ad Arnsdorf et seruum nomine Adilbertum cum liberis suis quos Adilgoz de Treuen ab injusta seruitute liberauerat et nobis resignauerat, locum curtis ad Salzpurch cum vi agris sibi contiguis, item partem nostram de decimis que dantur de predio Regilonis ad Haginperge nepotisque eius Rudigeri et de mansu Reginhardi de Puchlarn decimas ex toto. Quicquid etiam beneficii supradictus Regilo ab ecclesia Salzpurgensi habuit apud Strechowe et Lůzen, eo resignante petitione ipsius cenobio delegauimus. Similiter quicquid beneficii in Marchia habuit Heinricus de Nazzowe ministerialis sancti Rudberti nec non et eiusdem predium ecclesie sancti Blasii confirmamus, scilicet apud Nazzowe et Wurzingen et Uelkis et Puhil et ad Uvolvoldistorf et decimationem in eisdem possessionibus cum mancipiis que idem Heinricus habebat. Pari modo predia trium ministerialium nostrorum,

Digitized by Google

curtem unam Chunradi ad Podigor et unam Meginhardi apud Hartwigesdorf quam per concambium a nobis acquisiuerat, et tres mansus Helmberti de Percha que seculo in Admunt renuntiantes illo contulerunt, et nos donando confirmauimus. Ad Ŏlspurch mansum unum tradidimus, decimas ad Lazlausdorf et dimidium mansum ad Sulza, mansum unum ad Lauent, beneficium uidelicet Amizonis. Ut igitur tam he nostre quam et predecessorum nostrorum donationes diuersis quidem temporibus collate per succedentia temporum curricula firme et inconuulse permaneant, nos hanc inde cartam conscribi et sigilli nostri impressione muniri precepimus pacemque deinceps eiusdem loci fratribus et rebus auctoritate domini nostri Jesu Christi et beati Petri et eius uicarii sancte uniuersalis ecclesie pontificis Innocentii et nostra inbanniuimus ut nullus successorum nostrorum hanc nostre auctoritatis paginam infringere et prefatis fratribus designatas possessiones auferre, minuere uel abalienare presumat. Actum in castro nostro Friesach, anno incarnationis domini M.C.VIIII., indictione II., VI. idus Octobris, regnante glorioso Romanorum rege Chunrado, anno regni eius II., pontificatus autem nostri anno XXXIIII. Huius rei testes sunt dominus Romanus Gurcensis episcopus, Gebeno Salzpurgensis maioris ecclesie prepositus, Baldricus abbas sancti Petri, Heinricus Gurcensis sedis prepositus, Wernherus abbas sancti Pauli, Bernhardus comes de Carinthia, Wolfradus comes de Treuen, Rapoto comes de Amberch, nobiles Weriandus filius Askwini, Fridericus de Hunesperch, Liupoldus de Werde, Purchardus de Chagera, Wisint de Pinzcow, Ŏlricus miles eius, Willehelmus de Ramnstein, Fridericus et Ebo filii Brunonis de Pericha, item milites eorum Ekkihart, Engilrammus, Maganus, Wernherus de Chrowat, Dieprant de Perhteringen, Meinhart de Gurca, Engilscalcus de Straza, Steueno miles Friderici, Pruno de Chlamm miles eiusdem Friderici, de ministerialibus sancti Rudberti Engilscalcus de Friesach, Rudolfus de Dunesperch, Gotfridus de Wietingen, Wisint pincerna de Pongowe, Sigboto de Surberch, Eberhardus castellanus de Libniz, Swithardus de Chulm, Heinricus Stempo de Pongowe et filius eius Sigfridus, Liutold Chropfil, Hartnidus de Hurcelingen [1]), Jannes de Marchia, Wecilo

1) Das Urkundenbuch des Landes o. d. Ens hat hier den Namen „Melingen" eingefügt, der sich im Codex nicht findet.

Digitized by Google

cognomento Bricco, Arbo de Chiengowe, Rudigerus de Ysencowa. Lantfrit miles eiusdem. Adalbero de Dietrammingen et filius eius Durinch, Wolfgrimus de Pongowe, Hoholt et filius eius Rudolfus; Norpreht de Rastat et frater eius Hoholt, Wecil de Bruccarin, Grim de Grebnich, Adalbertus iudex de Friesach. Bernhardus senior camerarius, Gerboto et frater eius Walchun, Hartwicus de Wagingen, Dietricus de Tebitscach, Reginwardus de Lungowe. Rupreht cognomento Waceman, de ministerialibus marchionis Lantfridus de Eppenstein, Berenger de Capella, Gerunch et filius eius Adilbero de Winchlarn, de familia ecclesie Admuntensis Walther de Puhel. Muto filius Gerhoh, Guntherus de Wenge, Engilbreht de Dorf. Enzinchint.

Cod. 475 (13. Jhrh., Anfg.), f. 48, Nr. 63 der Bibliothek zu Admont; Petz: Thes. Anecd. III./3,, 684, Nr. 10 und Urkundenbuch des Landes o. d. Ens II. 183, Nr. 123.

179.

1140, 10. Jänn., Frisach.

Seckau.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg bestätiget die durch den Vollfreien Adelram (von Waldeck) vollzogene Stiftung eines Chorherrnstiftes zu s. Marein in der Feistriz bei Knittelfeld.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Omnium tam presentium quam futurorum noticię tradimus memorieque mandamus laudabile et memorabile factum cuivsdam uiri ingenui Adelram nomine qui ob impetrandam delictorum suorum ueniam et diuinę pietatis gratiam de prediorum suorum hereditaria possessione diuinis obsequiis destinata ęcclesiam honori beatę dei genitricis Marię consecratam in loco qui dicitur Uvstriz, cum omnibus ad eandem ęcclesiam pertinentibus, agriculturis uidelicet, locis siluestribus, pascualibvs, piscalibus, uinetis ceterisque quibuslibet humanis aptis usibus principali ęcclesię Salzburgensis episcopatus, scilicet laudi et honori sanctę dei genitricis Marię, sancti Petri sanctique, Rŏdberti legitima et probabili delegatione tradidit, hac ratione et conditione ut locvs supra memoratvs cum omnibus ad ipsum pertinentibus nullis umquam aliis nisi diuinis seruitiis man-

Digitized by Google

cipetur et sub regula beati Augvstini spiritaliter canoniceque in eo uiuatur. Porro hanc delegationem et potestatiua manu celebratam traditionem presente, firmante et stabiliente Salzburgensi archiepiscopo Cŏnrado, astipulantibvs quoque honorabilibus episcopis Brixinense Reginberto et Gurcense Romano tali conditione in omnes posterorum successiones sanciri petiuit ut si forte succedentium episcoporum aliquis iusticię regulam exorbitans supradictum locum eique attinentia aliis quam destinatis usibus addicere presumpserit hancque huiuscemodi delegationem cassare studuerit, semel et secundo ammonitvs et rogatvs, si irreuocabili pertinatia processerit, quicunque coniunctiori hereditatis propinquitate accedere potuerit, dato nummo aureo super altare prefatę Salzburgensis ęcclesię de episcopali potestate emancipare et diuinis ut dictum est, obsequiis separare potestatem habeat. Ceterum ad intimandam tam futurę quam presenti ętati rationabiliter factę rei certitudinem testium qui presentes fuerunt, nomina subscripta et annotata sunt. Rŏdolf de Botenstain, Gotto de Lŏben, Godfrit de Wolfgerestorf et frater eius Rŏdolf, Ŏdalrich de Graci, Dietmar de Liethenstain, Dietmar de Buhalarin, Heinrich, Ludewic, Dietpram, Etich, Altman, Rapholt, Wernhart, Gerunc, Tiemo, Raban, Meginfrit, Otto, Laizo, Wolfhere, Liutwalch, Heinrich de Buch, Uvilhalm de Cliene, Adelbero de Listach, Altman de Grunebach, Durinc de Brozzat, Suitker de Wallestorf, Perhtolf de Rotengrŏb, Perhtolt de Tiufenbach, Gotescalc de Teirenstain (!), Lainfrit (!) de Eppenstain, Ortwin de sancto Petro, Adelbero de Lintę, Adelbero dapifer, Wisint de Pinzcowe, Meingoz pincerna, Rŏdolf de Dunesberc, Gundarher (!) de Linde, Megingoz. Actum Frisachię, anno ab incarnatione domini M. C. XL., IIII. idus Januarii, indictione III., regnante Chŏnrado iii.

Orig., Pgt., aufgedrücktes Sigel des Erzbischofs, st. Landesarchiv; Orig., Pgt., (duplum) auch im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien; Frölich: Diplomat. Stir. I. 139, Nr. 1

Digitized by Google

180.

1140, 7. April, Aquileia.

Obernburg.

Patriarch Peregrin von Aquileja bestätiget die von dem Vollfreien Dyebalt von Kager geschehene Dotation des Stiftes Obernburg mit dem Gute und Schlosse Obernburg und widmet dazu die Zehente der Pfarre daselbst und von Fraslau, dann 10 Huben zu Budrio in Friaul und 30 Marken Silbers zur Errichtung der Gebäude.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Quoniam uniuersis maxime ecclesiarum prelatis in uinea domini constitutis ita temporalia seminare conuenit, quatenus in die districti examinis celestia cum gaudio metere mereantur, idcirco nos Peregrinus dei gratia sancte Aquilegiensis ecclesie patriarhca notum esse uolumus omnibus Christum colentibus tam presentibus quam futuris, qualiter Dyebaldus nobilis quidam de Chagere et uxor eius Truta, perpendentes regnum celorum tantum cuique ualere quantum uoluerit, diuitias et gloriam mundi detrimentum hereditatem in celo promissam eternam et beatam uitam anime esse, pensantes ut et ipsi possessores illius hereditatis uel ultimi esse mereantur, nostro hortatu multorumque prudentum consilio allodium suum Obbremburch sicut et ipsi usi (!) sunt habere, cum castro, cum nemore, agris, pratis, pascuis, piscationibus, uenationibus, accessionibus, exitibus, seruis et ancillis et eorum peculiis sancte Aquilegiensi ecclesie tradiderunt, hoc iure et hoc modo vt castrum et aream adiacentem castro et decem mansos et duos syntmannos cum suis mansis, nemus et forstarium cum uno manso nemori adiacenti, unum molendinum cum suo manso et ministeriales utriusque sexus prope centum qui legem et ius Aquilegiensium dienstmannorum eorum collaudatione deberent habere, cum omnibus possessionibus suis. Sane cetera omnia que remanent, culta siue inculta, cum quinquentis fere alius condicionis mancipiis, cum suis mulieribus ac natis monasterio Obbremburch quod a nobis et a nobili uiro Dyebaldo de Chagere eiusque uxore Truta in honore gloriose ac perpetue dei genitricis virginis Marie de noua fundatum est, monachis secundum regulam sancti Benedicti ibidem deo mancipatis perpetuo iure proprietario

Digitized by Google

deseruiant, et liceat eisdem monachis, nec nobis nec nemini cuiquam aliorum nisi solis monachis molendina erigere, de nemore siue forstario exstirpare per se et suos quantum potuerint, et ad cultum suum redigere et confinia sua prout melius ualuerint, exstirpando et suos ibi colonos locando dilatare, et plenam facultatem prememorati monachi habeant molendina edificandi, piscandi, uenandi, pelles ceruorum siue aliarum bestiarum nec non accipitres, nisos sine omni contradictione accipiendi in nemore siue forstario. Insuper nos considerantes piam et deuotam intencionem nobilis uiri Dyebaldi de Chagere et uxoris ipsius Trute de consilio et consensu tocius capituli sancte Aquilegiensis ecclesie eidem monasterio duas partes decimarum cum noualibus cultis siue incultis plebis de Obbremburch et duas partes similiter decimarum cum noualibus cultis et incultis plebis sancte Marie de Frazlov contulimus perpetuo possidendas, quarum tamen primam decimationem, scilicet plebis de Obbremburch nobilis Dyebaldus de Chagore a nobis et antecessoribus nostris iure fevdali possidebat, successores nostros in domino rogantes ut quod causa deuocionis fecimus, ratum et firmum habeant et manu defensionis teneant. Dedimus etiam eisdem legalibus decem mansos in Foroiulii sitos in uilla Budriach ut salem (!) et oleum in parte illa carum habere possint. Ad erigenda edificia ipsius monasterii dictis monachis ad manus triginta marcas persoluimus. Laudatum et firmiter compromissum est ab utraque parte sub fidei innodationibus tam nostra quam nobilis viri Dyebaldi de Chagere et uxoris ipsius Trute, ut neque nobis neque alicui successorum nostrorum nec ipsis uiuentibus aliquo tempore liceat de premissis superius sicut sunt lucide expressa per ordinem, monasterio Obbremburch infringere, subripere uel inbeneficiare uel diripere uel quolibet alio modo alienare, tamen siquis successorum nostrorum immemor salutis proprie timore diuino postposito fecerit, irritum omnino habeatur. Preterea interdicimus ne aliquis eiusdem ecclesie res inuadere, ledere uel aliquomodo molestare audeat, quod siquis facere presumpserit, anathematis uinculo subiacere et cum Anania et Saphyra deputatum se esse cognoscat. Huius igitur donationes testes sunt Dyetmarus Tergestinus, Gerwicus Concordiensis, Adam Emonensis episcopi, comes Pernhardus, Menhardus aduocatus, Albertus de Manzano et filii eius Hermannus (et) Wlschalcus de

Digitized by Google

de Tercento, Menhalmus de Cregn(a?), Menhardus de Swarzemburch, Amelricus de Rotensteyn, Amelbertus de Cholmenz, Henricus de Trimian, Lůdowicus de Lauarian, Chonradus de Niwenburch, Wernherus de Fana, Amelricus de Bugula et Wido filius, Johannes de Fontanabona, Merboto de Salto, Werhenardus (!) de Helago, Hermannus de Pinsano, Leonardus, Eberhardus, Woltrich et alii multi quorum copia interfuit, tam clericorum quam laicorum. Ut autem hec donatio firma et inconuulsa permaneat, rogatu supradictorum iugalium hanc cartam donationis scribi et sigilli nostri impressione insigniri fecimus. Actum est hoc Aquilegie in ecclesia sancte Marie feliciter, anno dominice incarnationis M.C.XL., indictione III., septimo idus Aprilis, anno pontificatus nostri nono, regnante domino Chonrado glorioso Romanorum rege. Data per manum Pagini notarii sancti Aquilegiensis ecclesie.

Orig. (?) [1], Pgt., angehängtes Sigel abgefallen, st. Landesarchiv; Frölich: Diplom. Stiriae II. 286, Nr. 26; vgl. auch Marian: Austr. sacra VII. 253, Nr. 1.

181.

1140, 26. April, ...

Reun.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg widmet dem Kloster Reun, unter Voranschickung seiner Bestätigung ddo. 1138, 22. Febr., Reun (Nr. 175), die Zehente zu Stangersdorf, im Schirninggraben und zu Plesch gegen 7 windische Huben zu Stegersdorf und Moskirchen im Kainachthale und belehnt dasselbe ausserdem mit 33 Joch Gründen zu Lang bei Leibnitz.

In nomine sanctę et individvę trinitatis. Chonradvs divina favente clementia sanctę Salzbvrgensis ęcclesię archiepiscopvs. Omne testamentum rerum preteritarum recordatio est, presentium recognitio, futurorun consideratio. Ideo marchionis Liutpaldi deuotam intentionem intentamque deuotionem per presentem paginam in medium deducimus ut per facti huius memoriam presentibus incitamentum fidei et posteris immitabile uirtutis exemplum

[1]) Mir erscheint diese Urkunde nach äusseren Gründen als später, wenngleich noch im 12. Jahrhundert gefertigt.

Digitized by Google

reseruemus. Hic ergo monasticum ordinem diligens quosdam feruentissimi propositi monachos de Eboracensi monasterio assciuit eosque in ualle quę dicitur Rune, collocans quicquid future illorum necessitati, quieti ac stabilitati congruebat, ordinauit, assignauit, delegauit. Denique tale predium quale pater suus Otakar marchio a comite Waldone in ualle Rune, Lunchwiz et Stanegoiestorf per traditionem acceperat, eis delegauit et dum uiueret, seruire fecit. Habuit etiam Salzburgensis ecclesia in loco ubi nunc monasterium est et habitatio monachorum, mansum i a comite Waldone traditum quem duobus mansibus Hartperch et Rŏtkerspurch sitis a nobis redimens ipse quidem obiit, uxori autem hoc egregium opus pie ac fideliter inceptum felicius consumandum reliquit, que in administratione Marchię paruulum filium Otakrum scilicet iuniorem nutriens Marchiam quidem strenue ac ciuiliter rexit filioque seruauit. Monasterio autem non segnius quam maritus prouidere atque consulere cępit. Nempe facto ibidem abbate et dominico grege multiplicato agros quos seculares quique in ualle illa possidebant, agris foris positis cambiuit et fratribus contulit, dans Wolftrigloni presbytero pro dote quam in Lunchvviz habuit, totidem agros ad Gradevvin, dans Wolfkero sacerdoti pro predio quod itidem in Lunchwiz possederat, tantumdem possessionis ad Eicha, conferens Liutrammo et Willihelmo Domegoiestorf et Gerartesperch pro monte Herigoz quem in eadem ualle incoluerant. Vt ergo nichil omnino esset quod eorum in Christo otium turbaret, a nobis quoque decimationes in eadem ualle ęcclesię nostrę debitas obtinuit, tradens nobis duos mansos Hundestorf et Wiare sitos et sic decimas a nostro iure legitimo concambio redimens ęternam bonorum quietem presenti quietitudini quodammodo imaginabatur. Porro siquis harum commutationum traditionem ac testes requirat, ad priuilegia recurrat, ibi quid uel qualiter sit gestum, discat, dum hoc tantum priuilegium cętera contineat et quid reliqua habeant, breuiter ac summotenus tangat. Ergo his omnibus legitima commutatione redemptis et in summam libertatem redactis, presentibus nobis ac venerabili fratre nostro Romano Gurcensi episcopo aliisque compluribus monachis, clericis ac laicis in monasterio quod dicitur Rune, congregatis processit domina Sophya marchionissa matrona admirabilis ac bonorum memoria digna cum filio marchione Otakro nomine factaque sollemp-

Digitized by Google

niter donatione tradidit potestatiua manu quicquid in ualle Rune, Lunchwiz et Stanigoiestorf habuit uel acquirere potuit, deo et sanctis eius ad stipendium fratrum sub disciplina Eboracensis religionis inibi Christo militantium cum quesitis et inquirendis, cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, montibus, collibus, uallibus, siluis, nemoribus, pratis, pascuis, uiis et inuiis, introitibus et exitibus et omni omnino utilitate qua uel ipsa uel antecessores sui illud ante possederant. Fecit hoc pro remissione peccatorum suorum, pro salute filii ac filiarum, Otakri scilicet marchionis, Elisabeth ac Margaretę cęterorumque fidelium suorum maximeque pro redemptione animę mariti sui Liutpaldi marchionis socerique sui Otakri senioris, Heinrici ducis, Ottonis de Navn Waldonisque comitis cuius idem locus patrimonium fuerat, nec non pro remedio animarum utriusque parentis omniumque fidelium defunctorum. Hanc traditionem et inuestituram traditionis accepi ego Chůnradus Salzburgensis ęcclesię archiepiscopus cum abbate eiusdem monasterii nomine Gerlach, asstante et acclamante clero et populo cum testibus subnotatis, Walthere de Treisime, Suiker de Gestnich, Hadamar de Chŏferen, Dietmar Mordere, Růdolf de Bvzzenberge, Sigiboto de Valchinsteine, Růdolf iunior de Bekah, Ada(l)perht de Rota, Sigihart de Flaze, Hartnit et Rafolt de Treisime, Hartuuich de Stade, Hartuuich de Eicha et de minist(e)rialibus ęcclesię Adalbero de Dietrammingin, Wisunt de Bonguue, de ministerialibus uero marchionissę Wuluinch de Brozzete, Liutolt de Willihalmisburch et frater eius Liutpolt, Otakar de Slierbach, Richer de Euridingen et fratres eius Herrant et Helmhart, Ŏdalrich de Hasilbach, Chůnrath de Chrowath, Bernger de Capella, Růdperth de Liboche, Volcholt de Stire, Engilger de Willihalmisburch et frater eius Sigihart, Hiltivvart, Otto, Eberhart de Cherbach, Dietrich de Mistorf, Gerunch de Enistale, Heinrich Blŏmele, Fridarich, Bernhart, Heinrich de Welenge, Ŏdalrich Liethbrenne, Gumpolt de Cheinahe. Peracta igitur donatione testibusque per aurem attractis assumpta stola et uirga pastorali in medium processimus, si aliquis donationem illam impetere uel infringere temptaret semel et secundo tercioque perquirentes, sed cum nullus foret qui infestaret, nos pacem monasterio, fratribus rebusque fratrum inbanniuimus, adicientes ut quecunque ęcclesiastica secularisue persona locum

Digitized by

illum resque loco adtinentes inuadere, minuere uel demere ulterius presumpserit, si ęcclesiastica est, ab ordinis et officii sui dignitate cadens etiam stipendii ęcclesiastici amissione multetur, si uero secularis, a participatione dominici corporis et sanguinis alienata communione quoque ęcclesiastica careat. Vt ergo hęc nostra institutio firma et inconuulsa iugiter omni permaneat euo, hanc presentem paginam conscribi fecimus nostrique sigilli impressione signari quę et altrinsecus bullam Otakri marchionis impressam continet ut in seruorum dei tutela cum sacerdotali auctoritate etiam secularis potestas euigilet. Acta sunt hęc anno incarnationis dominicę millesimo centesimo XXXVIII., indictione I., sub die VIII. kalendarvm Martiarvm, presente ipso domino Chůnrado Salzburgensis ęcclesię uenerando archiepiscopo, adnitente et cooperante domino Romano Gurcensis ęcclesię reuerendo episcopo, regente Runense monasterium Gerlach humili abbate, administrante marchiam Sophya marchionissa cum filio Otakro. Deinde post biennium accessit monasterio illi maior domini benedictio, cępit abbas cum fratribus loci illius patrum precedentium uestigia sectari et in exercitio uirtutum studioque religionis amplius inflammari. Aggregati sunt eis continuo quam plurimi quos fama uirtutis eorum attraxerat, et ut solum Christum lucrificacerent (!), omnia terrena impedimenta penitus aufugere. Horum donatione et quorumdam concambio quedam acceperant quorum decimationes adhuc minime redemerant et quibus frui nisi addecimarentur, illicitum ducebant. Contulerunt itaque Salzburgensi ęcclesię pro decimis Stanigoistorf, Tsirnowe et Pletichach persoluendis vii Sclauonicos mansus, iiii Stoigoistorf et iii Mosen sitos ut ipsi libere predictę possessionis potirentur, siue uinitores Stanigoistorf ponerent siue agrum propriis manibus colerent. Nichil ergo iuris, nichil arbitrii ipsi uel plebanus in decimatione illa de cętero habebit, sed recompensatione quam pro sua portione parrochianus consecutus est, contentus erit nichilque amplius exigens uinitoribus illis legitima non negabit. Preterea habuit ęcclesia nostra in loco qui dicitur Lunka, quasi xxx tria iugera in agris et pratis de quibus se inuestiri rogauerunt tantumdemque telluris nobis apud Stanigoistorf pro legitima commutacione contulerunt Huius commutacionis tradicionem Otakar marchio fundator et aduocatus Runensis monasterii per manum traditoris sui Ŏdalrici

Digitized by Google

de Graze Fresaco fecit, inuestituram delegauit nosque decimas de Stanigoistorf, Tsirnowe (et) de Pletchach cum xxx tribus iugeribus apud Lunken refutauimus et fratribus inibi deo seruientibus legitime possidendas imperpetuum contulimus. Huius rei testes sunt Engilschalch de Friesach, Adalbero de Dietrammingin, Adalgoz de Sorich, Heinrich de Tuchenstorf, Heinrich de Welz, Heinrich Sengwin, Poppo de Hengeste, Helmwich miles eius, Walfrit de Engilboldestorf. Acta sunt anno dominicę incarnationis millesimo centesimo XL., indictione III., sub die VI. kalendarvm Maiarvm, presente ipsamque commutationem dante et accipiente uenerandę memorię Chv̊nrado Salzburgensi archiepiscopo, presentibus reuerentissimis episcopis Reginberto Brixinensi et Romano Gvrcensi.

Ego Chvonradus dei gratia sanctę Salzburgensis ecclesię archiepiscopvs subscripsi.

Ego Regimbertus dei gratia sanctę Brixinensis ęcclesię episcopvs subscripsi.

Ego Romanvs dei gratia sanctę Gurcensis ęcclesię episcopvs vicem domini Chŏnradi archiepiscopi tenens subscripsi.

Ego Otakar divina favente clementia marchio recognovi.

Orig., Pgt., von zwei eingehängten Sigeln nur das Reitersigel des Markgrafen verletzt vorhanden, Archiv des Klosters Reun; vgl. Meiller: Salzburger Regest. 40, Nr. 217.

182.

1140, 1. Mai, Frankfurt.

Gurk, Stift.

König Konrad II. bestätiget dem Stifte Gurk die Besitzungen, welche einstmals Kaiser Arnulf dem edlen Manne Zwetboch geschenkt hatte; darunter

„ea que sita sunt in Karinthia sub certa determinationę denominata, ab alpibus Glodniz ad Desertas alpes, ad Coniuratum fontem, ad confluentia Milse inMotniz, de indę usque Enthristannę (!), ex una parte montis usque Mv̊ram fluuium et montes citra iacentes cum Ainodę usque ad uillam Gurcensem . . . . . . castrum quoque Witenstain . . . . . quod Hermannus impugnat et infestat . . . .“

Digitized by Google

Folgt nach der Schlussformel und Zeugen, der Unterschrift und Recognition:

„Ďata kalendis Maii, anno dominicę incarnationis M. C. XL., indictione III., regnante Cunrado Romanorum rege II., anno uero regni eius III. Actum in Frankeneuort feliciter amen.

Orig., Pgt., aufgedrücktes, ziemlich wol erhaltenes Sigel, Archiv des Stiftes Gurk; vgl. oben Urk. ddo. 898, 4. Sept., Ranshofen (Nr. 12); Hormayr: Archiv 1821, 237, Nr. 119.

183.

1140, 29. Juni — 16. Juli, ...

Michelbeuren – Seckau.

Abt Trunto von Michelbeuern tritt das stiftische Gut zu Drassendorf am Draufelde an einen gewissen Urliug um 6 1/2 Pfd. (Silbers) ab.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis Omne testamentum ad cognicionem presentium, ad memoriam futurorum sit, ideoque ego Trůnto Buronensis cenobii abbas propter remocioris uię difficultatem simulque instantis anni sterilitatem mansum nostri cespitis apud Trasmesdorf situm uoluntate fratrum ac tocius familię consensu cuidam Urliugo preposito sex talentorum et dimidio contradidi et hanc cartam cum testibus subnotatis feci conscribi, Liupolt, Hartwich, frater eius Půbo, Idunch filius eius, Walchůn, Wolfcrim Ŏdalrich, Rafolt, Sigifrit, Sigiboto, Engilhart, Engilram, Liupolt, Walchůn, Heriborth, Meginhart, Ŏdalrich, Pilgrim, Otakar, Maganus, Wernhart filius eius, Engilschalch, Azzo, Engilmar, Heinrich, Eigil. Ne autem huic donationi nostrę uel absencia aduocati uel aliqua incaucio posset refragari, prelibatum Urliugum Chůnrado aduocato nostro per Diepaldum fidelissimum fratrem nostrum idem perficiendum transmisi quod idem prenominatus aduocatus non segniter testibus subscriptis confirmare studuit, Friderich frater aduocati, Engilmar, Pato, Engilram, Askwin, Sigifrit, Růdwin, Rŏdolf, Sigifrit, Rŏdeger, Liupolt, Wolfrat, Marquart, Rŏdeger, Heriborth, Herman, Hagino. Anno ab incarnacione domini M. C XL., indictione III., die III. kalendis Julii, anno vero Chŏnradi regis ii. (III.), sub archiepiscopo Chŏnrado in cuius episcopio, Otacro quoque marchione in cuius marchia situm est predium, facta est hec traditio

Digitized by Google

feliciter amen. Et ut presens pagina firma et inconuulsa permaneat, hanc sigilli nostri impressione consignauimus. Otto uice čapellani conscripsit. Data XVII. kalendas Augusti.

Grosses Transsumpt der Seckauer Schenkungen, Bogen IV. (12. Jhrh.), k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien.

184.

c. 1140, ..., Frisach.

Admont.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg beurkundet, dass Gotefrid von Wieting dem Kloster Admont sein Gut zu Muckenau bei Leibniz, mit Vorbehalt des Fruchtgenusses für sich und seine Gattin Adela, gewidmet habe.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Cunradus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus. Qui presentem uitam pro dei amore fastidio ducunt, ad ęternam festinant et ut securius uadant, terrenam substantiam deponunt et deo famulantibus offerunt. Hac spe fiduciaque inductus Gotefridus de Wietingen ministerialis sancti Růtberti Salzburch assumpta uxore sua Adela Fresacum uenit, maiores quoque ac minores ęcclesię congregauit eorumque fretus consilio tale predium quale Mocrinowe in Marchia iuxta Libniz habuit, deo et sancto Blasio Ademunt in nostra presentia tradidit si sine liberis obiret. Ad inuestituram autem huius legitimę traditionis tradidit ad manum monasterio uineam et curtiferum unum quod id ipsum continuo a manu domni Gotefridi abbatis in beneficium accepit. Tradidit autem sic ut ipse et uxor eius eo dum uiuerent, uterentur et post mortem amborum, si Gotefridus sine liberis obiret, monasterio deseruiret. Excepit uero duos mansos cum uinea quos Baldewino proprio militi suo tradiderat, quos et ipsos legittime fratres habebunt si Baldewino alibi tantum dare uoluerint. Tradidit autem prefatum predium potestatiua manu cum omni iure, remota omni contradictione, cum colonis, agris, pratis, pascuis, uineis, ędificiis, molendinis, aquis aquarumue decursibus, siluis, sectione, saginatione modo supradicto deo famulantibus Ademunt famulatura. Facta est hęc traditio ad reliquias sanctorum in manus nostras et

Digitized by Google

abbatis domini Gotefridi, presente et annitente domno Romano Gurcensi episcopo, presentibus quoque uenerandis fratribus nostris V̊dalrico abbate sancti Lamperti et Werinhero abbate sancti Pauli cum testibus subter notatis quorum nomina hęc sunt, Wolfradus comes de Treuene, Růdigerus de Chrapfelde, Wolframmus de Lauende, Eingelschalc(!) de Frisahc, Růdolf de Tůnesberge, Lantfridus de Eppensteine, Goteschalcus de Thierensteine, Cůnradus de Rorbach, Otto de Wilrin, Heinrihcus (!) de Gurke, Adelbero Gareię et filius eius Gotefridus, Waltfrit homo domini Eingelschalci, Růdolf, V̊dalrihc, Friderihc de Wiethingen, Gebehardus de Grazlub, Hermannus de Treuen. Hac igitur facta traditione ac sollempniter celebrata requisiuimus prout iustum erat, si aliquis contradiceret, et cum nullus reclamaret, inbanniuimus pacem sub auctoritate domini nostri Jesu Christi et sanctorum apostolorum Petri et Pauli, papę quoque Eugenii ac totius ęcclesię et nostra, nec non cooperatoris domini Romani Gurcensis episcopi ut nullus inuadere, demere aut alienare presumat a monasterio sancti Blasii, nisi ęcclesiastico ac forensi iudicio illud legittime obtineat. Idcirco presentem constitutionis paginam hanc iussimus describi ac sigilli nostri impressione insigniri.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel verletzt, und Cod. 475 (13. Jhrh.), f. 52, Nr. 65 der Bibliothek zu Admont; ehmals auch das. Cod. trad. IV. 55; Pez: Thes. Anecd. III./3, 693, Nr. 16.

185.

c. 1140, ...

Admont.

Gerunch von Winklern widmet dem Kloster Admont nach seiner Tochter Richkart eine Hube zu Irdning im Ensthale und einen Weingarten zu Wirflach bei Glocknitz.

Gerunch de Winchelaren ministerialis marchionis de Stira tradidit cenobio sancti Blasii permissione eiusdem domni sui uineam unam apud Wiruila in

Gerunch de Winchilarn cum licentia domni sui marchionis de Stire tradidit monasterio mansum unum apud Idinich pro remedio anime sue et pro filia sua

Digitized by Google

Oriente pro filia sua Richkarde quam in eodem cenobio deo servituram obtulit, et mansum unum apud Idenich. (Hanc uineam primam pene apud Wiruila fratres nostri acquisierunt.)

Richkarda quem postea Hartliep [1]) de familia ecclesie in *(Rest felt)*

Aus Cod. tradit.
IV. 116 | IV. 139 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

186.

c. 1140, . . ., ...

Formbach.

Graf Sighart von Schala und seine Gemalin Sophia schenken dem Kloster Formbach an Grundbesitz von unbebautem Lande und Wald in der Gegend Marn bei s. Bartholomä a. d. Liboch 50 Huben, welche die Gräfin von ihrem ersten Gatten Herzog Heinrich von Kärnten geerbt hatte.

Sirvs qui et Sigehardus comes de Scala et eius consors glorię domna Sophia unacum filio suo Heinrico delegauerunt sanctę dei genitrici Marię per manum nobilis uiri Meginhardi de iidem (!) inculti ruris et nemoris in loco qui Meryna uocatur, quinquaginta mansus pro remedio tam suę animę quam etiam prioris mariti sui Karinthiorum quondam ducis Heinrici qui hoc ei proprietatis iure dedit, adicientes quod si hoc ecclesiasticis utilitatibus excolendo manciparemus, plura se nobis adhuc inibi daturos. Et ut nullus alius inibi patrocinatus sibi iura usurpet, a domno Dietrico abbate qui tunc aderat, filio suo domno Heinrico aduocati curam committi rogauerat ut tam ipse quam eius successores hanc iure perpetuo habeant. Cui rei testificantur Gebehardus comes de Purchusen frater eius, Heinricus filius ipsius Sigehardi comitis, Dietpoltus de Locheimin, Herimannus filius eius, Eberhardi filius supradicti

---

[1]) Abschr. „Hardiep“.

Digitized by Google

Meginhardi, Meginhardus Vuhs, Maganus de Pruele et fratres eius Otto et Purchart, Heinricus Scoldier, Hartwicus prefectus de Purchusen, Magens de Tiurten, Purchart de Oede, Embricho de Wolferimesdorf (!), Heinricus de Steueningen et filius eius Heinricus, Wolfram de Ŏtendorf et frater eius Chůnradus, Chunrat frater Vorhtliebes, Pabo filius Rŏdberti de Ydene et alii quam plures. Ad inuestituram hii idem.

Aus Cod. tradit. des Klosters Formbach im Urkundenbuche des Landes o. d. Ens I. 657, Nr. 107.

187.

c. 1140, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Magan von Hofdorf widmet dem Kloster Admont verschiedene Güter in Baiern und ebenso seine Schwester Judith welche zu Lengmos (in Tirol) und zu Mammendorf (in Baiern).

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus qualiter Maganus liber homo de Howedorf cum coniuge sua Richarda, cum filio suo Ottone filiaque sua Hemma apud nos seculo renuntiauit et queque in Bawaria heretario (!) iure possederat, deo sanctoque Blasio contradidit quorum hec sunt nomina, apud Howedorf curtem unam (cum) cultis et incultis, curtem unam ad Buch et mansum i, ad Meisa curtem unam et mansum i, ad Belheim curtem unam, ad Bullenhusen curtem unam, iuxta pontem sancti Stephani Buoch et Burcstal quecunque ibi habuit culta et inculta, ad hec Engilmarum et Degenhardum cum multis promiscui sexus mancipiis. (Hec omnia data sunt pro predio Chatse.) Soror eiusdem Magani Judita nomine libera mulier simili modo apud nos seculo renuntiauit et que sui iuris erant, sancto Blasio tradidit, ad Lengesmos (Lengenmos) duas curtes, ad Mammendorf curtem unam, ad hec Perhtoldum et Heinricum cum mancipiis utriusque sexus.

Aus Cod. tradit. II. 43 u. IV. 181 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

Digitized by Google

188.

c. 1140, ..., ...

Garsten.

Ein gewisser Gerunc, Ministerial des Markgrafen Otacher, widmet dem Stifte Garsten eine Wiese zu Stuttering bei Trautenfels im Ensthale.

Notum sit omnibus Christianę fidei imbutis quia quidam ministerialium Otacheri marchionis uocabulo Gerunc tradidit pratum in Karinthia ad Stutarin ad altare sanctę Marię Garstin ob remedium animę suę parentumque suorum. Ob hoc attracti sunt testes Babo, V̊dalrich, Herrant, Wernher, Durinc, Marquart, Hadimar, Siboto, Billunc, Altman, Hartwic. Inuestiturę hidem (!) testes.

Aus Cod. tradit. des Klosters Garsten im Urkundenbuch des Landes o. d. Ens I. 161, Nr. 122.

189.

c. 1140, ..., . . .

Admont.

Notiz, wie Gotfrid von Wolfersdorf dem Kloster Admont seine Besitzungen zu Hof und Glein bei Knittelfeld in Tausch gegen ein Gut zu Wolfersdorf bei Pels abtrat.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus qualiter Gotefridus de Wolfgersdorf ministerialis marchionis de Styra cum uxore sua Chuniza cum ecclesia Admuntensi fecit concambium permissione eiusdem domni sui Ipsi dederunt cenobio vi mansos apud Houaren iuxta Muram et molendinum unum apud Glin cum agris et ceteris appendiciis ad illud pertinentibus pro quibus eis datum est predium illud Wolfgersdorf quod ab Adalberto de Ecchenuelt ministeriali Guntheri marchionis permissione eiusdem domni sui mutatum erat.

Aus Cod. tradit. IV. 144 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

190.

c. 1140, ..., ...

s. Paul.

Ortolf von Unter-Drauburg widmet auf seinem Todtenbette dem Kloster s. Paul 16 Huben zu Pesnitz bei Marburg.

Presentibus cognita supervenientibus per retro generationes scriptis notificamus, qualiter et cur dominus Ortolfus de Traberc delegauit sancto Paulo xvi mansus in Pesniz. Lesit enim per multifaria exterminia predictum monasterium et in his deuastacionibus usque ad extrema uite sue quasi male operans peruenit. Ut autem sibi faceret beatum Paulum quoquo modo reconciliatum, predictam oblationem deuotissime obtulit in precium peccatorum suorum et redemtionem anime sue. Quam dominus Cholo de Thrusen potenti manu in exequiis predicti Ortolfi militis coram astantibus et idem affirmantibus super altare obtulit et omnimodam contradictionem cum infra denotatis testibus confirmauit. Hii sunt autem testes, Perhtoldus archipresbiter, Cholo de Truhsen, Hainricus, Pernhart, Sigh(art), Rudolf, Fridricus, Chuonradus, Marquart, Hainricus, Fridricus, Perhtolt, Heinricus, Herbrant, Ruodiger, Perhtolt, Erchinhart, Walther, Ortolf.

Aus Cod tradit. von s. Paul (Abschr. d. 19. Jhrh.), steir. Landesarchiv, Hdsch. 2170, 44, Nr. 28; Ankershofen: Gesch. von Kärnten II./5, Regg. 119, Nr. 69.

191.

c. 1140, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Gerunch von „Salmansliten“ *dem Kloster Admont 2 Höfe zu Biburg bei Gegenbach im Sundergau schenkte.*

Gerunch liber homo de Salmannesliten *tradidit sancto Blasio duas curtes (date sunt pro predio Chatse) ad Piburch iuxta Gegenbach in Sunderguoe.

Aus Cod. tradit. IV. 182 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

192.

c. 1140, ..., ...

Admont.

Adilheid von Potenstein widmet dem Kloster Admont nach ihrer Tochter Chunigund ein Gut zu Gurzheim bei Zeiring, einen Weingarten bei Gainfarn und eine halbe Hube zu s. Veit an der Triesting in Niederösterreich.

Ut firma sit res hec in perpetuum, nullus ignoret fidelium qualiter domna Adilheidis de Potenstaine delegauit in fidem et manum domni Herrandi nobilis uiri de Wolfgerstaine predium suum apud eandem uillam Gurzham (et unam uineam ad Gonuaren) ut illud delegaret cenobio Admuntensi in annonam fratrum ibidem deo militantium pro remedio anime sue et filia sua Chuonigunda quam monastice professioni ibidem obtulit. Preterea dimidium mansum apud sanctum Vitum in Oriente tradidit.

Domna Adelheidis de Potenstaine tradidit cenobio sancti Blasii dimidium mansum apud sanctum Vitum in Oriente et quicquid predii habuit apud Gurzhaim iuxta fluuium Pelsa pro remedio anime et sue et pro filia sua Chunigunda quam in eodem loco in claustro feminarum deo seruituram optulit.

Aus Cod. tradit. des Klosters Admont IV. 142 | IV. 161, abschriftl. im steir. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

Digitized by Google

193

c. 1140, ..., ...

s. Peter i. Salzburg.

Adalbert, Sohn Wisinto's (vom Pongau?) schenkt gelegentlich seines Eintrittes in das Kloster s. Peter zu Salzburg demselben eine halbe Hube zu Klaus bei Schladming.

Quidam uero eorum [1]) compatriota, cognatus predicte mulieris Judite Adalbertus dictus filius cuiusdam Wisintonis nobilis uiri [2]) exemplo eorum accensus simulque cum illis mundo abrenuntians tradidit prefato monasterio dimidium mansum in loco qui Chlusa dicitur, in ualle Enstal situm per manum prelibati patris sui Wisintonis [3]) coram istis testibus, Pilgrimo de Surhaim [4]) et eius consobrino Ůlrico de Prunnin, Adalberto de Zeizberge, Ǒdalrico exactori (!) de Sechirchen, Lantfrido de Moseheim.

Cod. tradit. des Klosters s. Peter zu Salzburg, N, (12. Jhrh., Ende), f. 21'; ebendort Cod. tradit. M., (9.—13. Jhrh.), p. 60, Nr. 195, aus Letzterem in Notizenbl. der k. Akad. 1856, 116, doch in den Zeugen verschieden.

194.

c. 1140, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Otachar von Eich widmet dem Kloster Admont anderthalb Huben zu Schwarzenbach (in O.-Oest.?, Kärnten?) auf den Todesfall.

Pateat cunctis fidelibus Christi quod quidam uir nobilis nomine Otachar de Eiche tradidit ad altare sancti Blasii mansum unum et dimidium ad Suarzinbach post mortem suam fratrum seruicio mancipari. Huius rei testes sunt Pildunc, Adalperht, Beringer de Chappella, Marchuuart fratruelis eius, Rudperht Sueuus miles eius,

---

[1]) Voran geht die Tradition des „Perhtoldus de Wenge cum coniuge Judita"; — [2]) Cod M. „Wisuntonis"; vermutlich Wisinto de Pongovve, der in der erwänten vorhergehenden Tradition als zweiter Zeuge auftritt; — [3]) Cod. M. „W. cum uno mancipio nomine"; — [4]) Cod. M. setzt die Familienbezeichnungen auf die Taufnamen und schreibt „Surihaiman", „Zaizurisperga", „exactor de Sechirgan" nnd „Mosahaman".

Digitized by Google

Purchart miles, Hoholt filius, Born de Chrastisperga, Wernher de Sexta, Chovno, Walchon filius eius, Suidger, Engilperht frater eius, Enzinchint, Bero Sizer frater eius, Gunthere, Moto iunior, Dietmar, Willehalm, Dietrich milites ipsius Otachari.

Aus Cod. tradit. IV. 9 des Klosters Admont, abschriftl. im steir. Landesarchive.

195.

c. 1140, ..., ...

Formbach.

Gräfin Willibirg von Pütten, Witwe Ekeberts II., widmet dem Kloster Admont Güter zu Holzham und Thalham in Oberösterreich, dann einen Theil des Waldes von Vorau, zwischen dem Vorau-bache und der Lafnitz zur Urbarmachung.

Domna Willibirga relicta comitis Ekkeberti unacum filio suo iuniore Ekkeberto dedit in usus deo famulantium tres mansus, unum ad Holzheimen, alterum ad Taleheimen et quod deerat, dato nouali et molendino suppleuit. Dederunt etiam nobis de nemore ad Forauwa tam pro remedio animę comitis Ekkeberti iam defuncti quam etiam pro debito ęcclesiasticę pecunie quicquid comprehenditur a duobus illis riuis qui uulgo Forauwa et Lauenza dicuntur, a notissimo illo termino qui Comitis uocatur, usque ad eum locum quo se hi idem riui in unum recipiunt, ad exstirpandum in quoscunque usus et excolendum ęcclesiasticis utilitatibus iure perpetuo absque refragatione omnium mortalium.

Aus Cod. tradit. des Klosters Formbach im Urkundenbuche des Landes o. d. Ens I. 661, Nr. 119.

196.

c. 1140, ..., ...

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont 6 Joch Grund zu Rust bei Obritzberg, N.-Oesterr., woselbst es schon von Erzbischof Gebhart von Salzburg war bewidmet worden, von dem Vollfreien Sighart von Flaz um vier Mark Silbers kaufte.

Notum sit in generationem et generationem, qualiter domnus Gebehardus pie memorie Salzburgensis ecclesie archiepiscopus

Digitized by Google

tradidit deo et sancto Blasio in Oriente ad Ruist circiter sexaginta mansos in agris, uineis, pratis, pascuis, siluis, ubi postea fratres cenobii in aliquibus agris uineas plantauerunt. Omnem quoque familiam ad predium illud pertinentem cum eodem predio eidem cenobio delegauit, intra quod predium Sigehardus homo nobilis de Flaze et Diemod mater eius sex iugera iacentia habuerunt que ab eis fratribus cenobii quatuor marcis uno fertone minus empta cenobio delegauerunt.

Aus Cod. tradit. IV. 169 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

197.

c. 1140, ... , ...

s. Paul.

Graf Bernhard von Kärnten widmet dem Kloster s. Paul sein Gut zu Fresen bei Marenberg.

Nouerint uniuersi tam presentes quam futuri, qualiter comes Bernhardus una cum uxore sua Chunigunda Vrezen in Trawalt iuxta flumen quod dicitur Tra, situm cum singulis sibi appendentibus in manus cuiusdam nobilis (uiri), Hainrici uidelicet agnominati Pris manu delegatum potestatiua (tradidit) quatinus ipsis ex huius exilii ergastulis absolutis deo et sancto Paulo et inibi famulantibus stabiliret, quibus extinctis fidem suam animasque delegantium liberauit. Traditio his corroborata (est) testibus, Perhtolt de Gurkuelde, Ortolf de Katsche [1]), Hainric de Prihsen [2]), Hartwic, Gundacher, Eberhart, Sighard, Adilbertus, Rudolf (de ?) Pux, Poppo, Ortlieb de Mochl(nich ?), Rudolf Zehe, Gotfrid, Fridric, Herbot de Hohenstein.

Aus Cod. tradit. des Klosters s. Paul (Abschrift des 19. Jhrh.), im st. Landesarchive Nr. 2170, 42, Nr. 26, und in Abschr. desselben im Archive des histor. Vereines von Kärnten, Cod. 112, 22, Nr. 20 (26); Hormayr: Archiv 1821. 239, Nr. 124.

---

[1]) Abschr. des histor. Vereins von Kärnten „Katse"; — [2]) ib. „Puhsen"

Digitized by Google

198.

c. 1140, ..., ...

Admont.

Sigihart von Hetzendorf bei Fonsdorf überlässt dem Kloster Admont ein Gut zu Hauzenbichel gegen Ablösung und schenkt zugleich eine Hube zu Leistach.

Notum sit cunctis Christi fidelibus quod quidam minister sancte Iuuauiensis ecclesie nomine Sigihart de Hecindorf tradidit ad altare sancti Blasii ad Admunte pro remedio anime sue filiique sui Sizonis tale predium quod habuit apud Huzinbuhile, ea conditione ut idem predium septem libris argenti fratres ibidem deo seruientes redimerent a comite Oudilscalco qui pro eodem argenti pondere in uadimonium ab ipso Sigihart acceperat. Idem uero Sigihart post non longo tempore tradidit ad idem altare dimidietatem mansi unius ad Listach. Harum utrarumque traditionum testes sunt Chuno, Walchon filius eius, Pero, Engilperht filius eius, Sizo, Swidger et frater eius Engilpreht, Moto de Halla, Gerhoh, Moto filius eius, Hartuuic uillicus, item Hartvvich, Adalhart frater eius, Guntheri, Azaman, Wicman.

Aus Admonter Cod. tradit. IV. 9, Nr. 1, in Abschrift im steir. Landesarchive.

199.

c. 1140, ..., ...

Admont.

Gräfin Chunigunt, Gemalin des Grafen Bernhart von Kärnten, überträgt an das Kloster Admont ihren Ministerialen Deginhart sammt seinem Besitze zu „Waltenbach“ *im Liesingthale* [1]*.*

Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter domina Chunigundis comitissa de Karinthia delegauit Deginhardum ministerialem suum cum omni predio suo quod apud Waltenbach habuit, peticione sua super altare sancti Blasii, sed et ipse Deginhardus postea eiusdem (!) prediis in delegationem sancto Blasio fecit.

Aus Cod. tradit. IV. 150 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 795, Nr. 123.

[1] Die Localisirung laut Notiz in der Abschrift nach einem Admonter Urbare.

Digitized by Google

200

c. 1140, ..., ...

s. Peter in Salzburg.

Das Kloster s. Peter zu Salzburg vergleicht sich mit Udalrich, Ministerialen des Markgrafen Otaker von Steiermark, betr. dessen Forderungen an Güter zu Mandling und Eich im Ensthale, welche Eberhart von Iden dem Kloster früher geschenkt hatte.

Omnibus Christicolis maneat in memoria, qualiter quidam nobilis homo nomine Eberhardus de Ydana consentiente sibi et cooperante coniuge sua nomine Perhta filia Eberhardi de Husan tradiderat pro anima predicti soceri sui omniumque parentum suorum super altare sancti Petri in alimoniam monachorum deo illic famulantium predia sua qualia in pago Enstal in dotem a prefato Eberhardo acceperat, id est curtem unam apud Manlicha et alteram apud Eiche [1]) et unum paschuale (!) una cum mancipiis utriusque sexus. Quę traditio a uenerabili Gurzensi episcopo Romano uicario Chůnradi archiepiscopi suscepta et episcopali banno confirmata est istique testes per aurem attracti sunt, Liutolt de Siedistorf, Meingoz de Surberch [2]), Otkoz de Grabinstat, Bato de Halle [3]), Reginhart de Mulberch [4]), Ekkihart et eius frater Růpreht de Montigilin, Marchwart de Uzilingin, Pilgrim de Schalcheimin [5]), Liupolt de Burin, Chůnrat de Flozzingin, Hartman de Nuztorf [6]). Huic autem traditioni quidam ministerialis Otarconis (!) marchionis de Styra nomine Ŏdalricus uiolenter cepit contradicere et eadem predia iure propinquitatis uindicare, fratres uero quamuis hanc uiolentiam iuste possent contempnere, maluerunt in bono malum uincere. Diem ergo inter se et illum constituerunt, viii talentis hoc apud illum obtinuerunt ut et se nunquam ulterius prefata bona impetiturum et cum matre sua et fratribus cęterisque propinquis suis sine dolo infra annum, ne et ipsi deinceps ea impetant, cum iuramento coram subscriptis testibus firmaret, acturum, Ŏdalrico de Haselpach, Adalberone [7]) de Winchlare, Pernhardo de Lengindorf,

[1]) Cod. tradit. M. „Eicha"; — [2]) ibid. „Suriperch"; — [3]) ibid. „Halla"; — [4]) ibid. „Muliperch"; — [5]) ibid. „Piligrim de Scalcheimin"; — [6]) ibid. „Nuzztorf"; — [7]) ibid. „Adelberone".

Digitized by Google

Wezilone, Ottone de Lohe, Dietmaro de Mutharisdorf, Duringo de Ponguo [1]), Wisintone [2]) de Chlusi, Perhtoldo [3]), Heroldo, Selberado de Radistat [4]), Engilberto [5]), Hartwico [6]) de Chele, Ŏdalrico de Lunguo [7]), Adalberone de Dietramingin [8]).

Cod. tradit. N. des Klosters s. Peter zu Salzburg (12. Jhrh.), f. 29; ebend. Cod. trad. M, (9.—12. Jhrh.), 76, Nr. 285; Notizenbl. der kais. Akad. 1856, 168.

201.

c. 1140, ..., ... [9])

Admont.

Geschichtliche Darstellung der Bedrückungen, welche das Maria-Magdalenen-Hospiz zu Frisach durch Bischof Roman I. von Gurk zu erleiden hatte.

Hec bona denominata et tali modo in omnipotentis dei seruitium oblata inconuulsa et indiuisa potestatiue et absque omni contradictione habuerunt supradicti homines quibus commissa fuerunt, ad sustentationem et recreationem pauperum tres annos, quarto autem Gurcensis episcopus et alii praui homines sui familiares malicia diaboli et inuidia ceperunt eundem locum impugnare et quedam inde aufferre et in suum dominium trahere, magis autem illam decimam que est ad Motniz, mediam eius partem uiolenter inde tollentes, hac calliditate dicentes ideo sui iuris eam esse quia parrochia illa sue ecclesie concessa est, quamuis hec concessio et terminacio post octo annos facta fuerit. His contradixerunt et reclamauerunt et questi sunt fratres isti quibus isdem locus commissus fuerat, qui hec tradi uiderunt et audierunt et tradita habuerunt indeque seruierunt egenis, nolentes esse participes huius rapine et iniquitatis, et adhuc cottidie reclamant cum his qui eidem loco presunt, quamuis eorum uox surdis auribus audiatur. Hec autem sunt

---

[1]) Cod. tradit. M. „Bonguo" und folgen dann „Noppone, Liutpoldo de Ponguo"; — [2]) ibid. „Uuisintone"; — [3]) ibid. „Pertholdo"; — [4]) ibid. „Radestat"; — [5]) ibid. „Engilperto"; — [6]) ibid. „Hartuuico"; — [7]) ibid. „Longuo"; [8]) ibid. „Dietrammingin". — [9]) Schliesst sich in der erwänten Abschrift unmittelbar an Nr. 119 von c. 1128 . . ., ... an, auf welche Darstellung auch einzelne Bemerkungen seines Textes zielen; vgl. diese p. 134, Note 2.

Digitized by Google

que . . . . . . ablata, in nullo sunt restituta. Sex iugera que Totilinus illi loco contulit, horum iiii Adalbertus iudex ciuitatis inde abstulit. Illius predii quod Rupoldus illic tradidit, iiii iugera lignorum et agrorum Romanus episcopus uiolenter inde abstulit. Agrum unum illorum atriorum de quibus supra diximus, de quo decima dabatur, idem episcopus inde abstulit et ad pratum constituit. In illo predio quod Valchuno illuc tradiderat, duobus locis isdem episcopus cum suis hominibus ad hoc sibi fauentibus potestatem exercet et iniuste detinet et ibi runcando in suum usum possidet. Meginhilt quedam paupercula predium suum quod situm est Ravvilavvi, quod illi a parentibus in hereditatem uenerat et coram Papone comite ac secundo coram archiepiscopo adiudicatum fuerat illius esse proprium, deo omnipotenti et illi loco tradiderat. Hoc Romanus episcopus inde abstulit et Winthero ministro suo omnino in proprium tradidit. Predium apud Timbriau quod ipse iuste ab antiquis annis et parentibus suis hereditario iure possederat. Pilgrim com(es) deinde [1]) abstulit auxilio Romani episcopi.

Aus Cod. tradit. IV. 131 und II. 26 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

202.

c. 1140, ..., ...

Admont.

Notiz, wie ein gewisser Hartmut, Converse des Klosters Admont, diesem sein Gut zu Rust bei Obritzberg, N.-Oesterr., widmete, dessen anderen Teil der Convent von seinen zwei Geschwistern käuflich erworben.

Hartmot de familia sancti Blasii ad conuersionem apud nos ueniens, tradidit cenobio pro remedio anime sue tale predium quale habuit in Orienti ad Riust, cuius predii partem alteram fratres [2]) cenobii a fratre eius Gozperto et sorore eius Perhta emerunt.

Aus Cod. tradit. IV. 169 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Abschr. hat „comedo inde"; — [2]) Abschr. „frater".

Digitized by Google

203.

c. 1140, ... „ . . . .

s. Peter in Salzburg.

Der salzb. Miniserial Wolftrigil widmet dem Kloster s. Peter zu Salzburg gelegentlich seines Eintrittes in dasselbe sein Gut zu „Witigozi" im Ensthale.

Pateat cunctis fidelibus quod quidam seruito(r) sancti Růberti nomine Uuolftrigil ad uite conuersionem ueniens permissu uenerabilis Chůnradi archiepiscopi tradidit predium suum apud Enstal Witigozi dictum cum decima ad ęcclesiam sancti Petri. Testes huius rei sunt Heinricus de Sechirchen [1], Albero de Dietramingin, Uuisint de Chluse, Eberhardus clericus, Meingoz, Hadapreht de Chlimich [2]).

Cod. trad. N des Klosters s. Peter zu Salzburg (12. Jhrh., Ende), f. 23'; ebend. Cod. tradit. M (6.—13. Jhrh.), 69, Nr. 220; Notizenbl. der k. Akademie der Wissensch., 1856, 137.

204.

c. 1140, ... „ . . . . .

Admont.

Der Vollfreie Liutprant von Hochstetten widmet dem Kloster Admont gelegentlich seiner Conversion Güter zu Bergen und Weilbach in Baiern.

Livtprant liber homo de Hohesteten seculum apud nos renuntiauit hereditatemque suam sancto Blasio tradidit, ad Bergen duas curtes, ad Wilbach curtem unam, molendinum unum et dimidium mansum, culta et inculta.

Aus Cod. tradit. IV. 182 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Cod. M. „Sechirchin"; — [2]) ibid. „Hadpreht de Climnic".

Digitized by Google

205.

c. 1140, ..., ...

Admont.

Notizen, wie der Vollfreie Amalrich von Kolmiz zu zwei verschiedenen Malen dem Kloster Admont Güter zu Winden bei Zeiring schenkte.

Amelricus liber homo de Cholmunz tradidit duos mansus ad Wineden sancto Blasio pro remedio anime sue.

Amalricus nobilis homo de Cholmunz in obitu suo delegauit super altare sancti Blasii pro remedio anime sue hobam unam ad Wineden sub Tauro inferiori.

Aus Cod. trad. IV. 225 und 151 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

206.

c. 1140, ..., ...

s. Peter in Salzburg.

Der Salzburger Ministeriale Timo schenkt dem Kloster s. Peter zu Salzburg sein Gut zu Saurau bei Murau.

Notum sit omnibus Christi fidelibus quod quidam ex ministerialibus sancti Růdberti [1]) nomine Timo una cum coniuge sua in oblatione filię suę nomine Chunigunt quam deo sub sanctimoniali habitu in cenobio beati Petri seruituram offerebat, predium suum Surowe [2]) nuncupatum in pago Lungowi situm ad prefatum monasterium unacum inuestitura tradiderit. Huius rei testes sunt Liutvvinus prepositus, Růdolfus de Wegingin [3]), Růdiger et Reginmar de Lunguo [4]), Růdolfus urbanus [5]).

Cod. trad. N des Klosters s. Peter zu Salzburg (12. Jhrh.), f. 30, Archiv daselbst; ebend. Cod. M (9.—12. Jhrh.), 78, Nr. 299; Notizenbl. der kais. Akad. 1856, 187.

---

[1]) Cod. M. „Rŏdberti"; — [2]) ib. „Surovvi"; — [3]) ib. „Waginga"; — [4]) „Lungovva"; — [5]) ib. „Rŏdolfus".

Digitized by Google

207.

1141, 21. Mai, s. Lambrecht.

Seckau.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg beurkundet die zu Friesach vollzogene Wal des (salzburgischen) Kanonikers Wernher zum Propste des Stiftes zu s. Marein (= Seckau) und die Schenkung von Gütern diesseits des Semmerings und Hartbergs an dasselbe durch Adalrum von Waldeck.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Chŏnradus diuina fauente clementia (!) Salzburgensis ęcclesię archiepiscopus. Digne ac salubriter preclara gesta presentium ad memoriam transmittimus futurorum ut quotiens deuotio priorum replicatur, totiens affectus posterorum in fide solidetur. Ab Adalrammo itaque de Waldeke materiam scribendi sumimus qui peccata sua elemosinis redimens et de domo sua domum dei faciens in ęcclesia sanctę Marię apud Fustriz communem uitam instituit et regulares uiros qui ibi deo seruirent suique exemplo alios instituerent, illuc aggregauit. Fecit hoc consilio et fauore uenerande memorię domini Chŏnradi Salzburgensis archiepiscopi, utque altius opitulationem eius mereretur ac stabilius locus ille firmaretur, sub tutelam eius locum eundem delegauit ac libera donatione super reliquias sancti Rŏdperti Salzburch contradidit. In dei itaque seruitio locus ille est institutus sed non dum prepositus qui seruis dei preesset et disciplinę habenas teneret, est designatus. Conuenerunt ergo fratres illi Fresacum domino Adelrammo eos deducente idque domino Salzburgensi permittente, initoque consilio unus ex eis eligi meruit qui uitę munditia morumque suauitate alios precessit, Wernherum quippe presbyterum singulari inter illos scientia preditum omnes communiter in prepositum et magistrum elegerunt, presentibus atque id fieri persuadentibus inprimis pię recordationis (!) domino Romano Gurcensi episcopo, abbate et decano Salzburgensi Baldrico et Heinrico, abbate sancti Lamberti Ŏdalrico, preposito Gurcensi Pabone aliisque non paucis spiritalibus et secularibus uiris Is igitur ut diximus, est electus et per dominum Gurcensem in canonicam (!) suam Fustriz deductus. Itaque domnus Adelrammus diuina inspiratione tactus nouique prepositi aduentu letificatus prebendam fratrum augmentare studuit et quicquid

uersus Karinthiam citra Cerewaldum et Hartbergum circa Moram fluuium uel in Marchia in familiis et in possessionibus ad dominicale suum habuit, totum super altare sanctę Marię Fustriz ad usum fratrum inibi deo seruientium contradidit. Excipiuntur de hac traditione proprii sui milites et illę quę hominibus suis inbeneficiate erant possessiones, reliqua omnia sic pleniter remota omni contradictione tradidit sicut ea absolute ad suam mensam habuit. Delegauit quoque inuestituram huius traditionis cum uno manso et uinea quę dicitur Willendorf, cuius largitione omnium cęterorum prediorum traditionem firmauit deque sua donatione ea funditus emancipauit. Huius rei testes sunt Willehalm de Huneburch et frater eius Ŏdalrich, Hartnit de Bels, Eberan de Gotsbach, Adalbero de Dietrammingen, Wisint de Bongowe, Engilbret de Zwiniz et filius eius Burchard, Engilscalch filius Rŏlandi, Chŏnrat, Heinrich, Engilbreht de Spileberch, Bertolt de Tivfenbach et frater eius Dietmar, Lantfrit de Epinsteine, Ortwin de Fustriz, Gundachar de Linde, Dietmar de Buheleren, Willehalm de Buzendorf, Herman, Totili de Fanestorf, Trutwin, Perman, Heinrich, Sebolt, Wolfker, Megingoz, et de propriis domni Adelrammi Laizo, Meginfrit, Meriboto, Piligrim. Hęc autem traditio ut firma sit et stabilis et inconuulsa omni permaneat euo, hanc presentem paginam fecimus conscribi nostrique sigilli impressione signari. Acta sunt hec anno incarnationis domini millesimo centesimo quadragesimo primo, indictione quarta, presidente Salzburgensi metropoli Chŏnrado archiepiscopo, tenente uicem eius Romano Gurcensi episcopo. Data apud santum Lambertvm, XI. kalendis Jvnii.

Orig. (?) [1], Pgt., aussen eingehängtes, mehrfach schadhaftes Sigel, st. Landesarchiv; Frölich: Dipl. Stir. I. 141, Nr. 2; Hormayr: Arch. f. Süddeutschld. II. 249, Nr. 25; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 42, Nr. 225.

[1]) Mit diesem Originale und seiner nothwendigen Beanständung als gleichzeitig verhält es sich ganz so, wie v. Meiller l. c. Note 87 anfürt. Die Schrift scheint thatsächlich später, wenigstens unterscheidet sie sich von den nächsten Stücken durch eine gewisse Stärke und mant weit weniger als diese an den feinen, zierlichen Charakter der vorhergehenden Zeit. Auffällig ist auch die sonst nicht übliche starke Linirung der Zeilen über das ganze Blatt und beim Anlaute der Mangel jedes Chrismonzeichens und der Abgang verlängerter Schrift für die erste Zeile. Das Sigel an sich ist unbeanstandbar.

Digitized by Google

208.

1141, (Juli 1), Frisach.

Salzburg.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg verspricht dem Grafen Wolfrad (von Treffen) und seiner Gemalin Hemma für die Entsagung auf ihre Ansprüche an das Gut Zest bei Rohitsch die Belehnung mit 100 Huben zwischen den Bergen „Duri", *Semmering, Hartberg und der Lafnitz.*

C. ✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Chǒnradus sancte dei ecclesie Salzburgensis archiepiscopus. Regimen ęcclesię parienti mulieri potest comparari que si prolem non per cottidiana incrementa aluerit, sed uim faciens ablactauerit et rigorem teneritudini pretulerit, se in culpam et fetum ponet in debilitatis ruinam. Ita qui preest sanctę dei ęcclesię, non subito nec quasi ex abrupto sed per gradus debet summum scalę tranquillitatis et requiei scandere, sic et nos sedem pontificalem adepti non meritis sed dispositione dei sensim et paulatim de multis quevis nobis obstancia superauimus et nunc uerbis secundum blandiciem lactis, nunc fortioribus iuxta grossitudinem panis ad bonum pacis et commodum diffinitionis semper operam dedimus. Unde dimissam nobis ab antecessoribus nostris beatę memorię Gebehardo et Tiemone archiepiscopis controuersiam diu ruminauimus et ex hoc in hoc inclinauimus. Marchio enim Starchant et frater eius Werigant et subsequens huius filia Hemma nomine cum marito suo comite Wolfrado diutine nos pulsauerunt prediumque Cezt istis terminis signatum, Wibestein et fonte marmoreo lapide signato usque ad crepidinem montis suum esse dixerunt, sed referentibus aliis hoc potius ad dominicale nostrum pertinere, diu deliberauimus magnaque et frequentia concilia inde habuimvs. Defuncto igitur prefato marchione et fratre superstes filia Hemma cum iam dicto marito acrius institerunt, sed per amicos inducti abdicando super reliquias beatissimi Rǒdberti his se non conditionaliter abalienauerunt. Verum tanti principis quem enutrieramus, et ipsius dominę tam morum quam generis nobilitate inspecta hoc quod causa nostri fecerunt, sine recompensatione aliqua nequaquam esse pretereundum nostri omnes acclamauerunt. Quid plura, accepto consilio et mariti deinde

Digitized by Google

uxoris hominio suscepto c mansus non de dominicali nostro sed de inbenificiato, quam cicius mors ullius liberi hominis nostri uacuum fecerit, infra terminos Duri, Cerwalt, Hartberc et Lowenzen eis concessimus et si filium genuerint, secundum morem beneficium patris et matris suscipiat, sin autem filiam, tantum dum uixerit, habeat, dein ecclesia sua recipiat et possideat. Hęc presenti pagine cum corroboratione impressionis sigilli nostri annotari fecimus et si morte prepediente ista non compleuerimus, successori nostro id supplere relinquimus. Testes dominus Romanus Gurcensis episcopus, comes Sigefridus de Liubenowe, comes Poppo de Creine, comes Otto de Ortenburc, Otto de Machlant, Heinricus Pris, Meginhardus de Sconenberge, Engilscalcus de Friesach, Megingoz pincerna, Adelbero dapifer, Hertniht camerarius, Gotfridus de Wietingen, Rŏdolfus de Tunesberc, Wisinto de Bonegowe, Otto de Richenburch. Actum in presencia nostra Friesach, anno dominice incarnationis M. C. XLI., indictione VIII. (!)

Orig., Pgt., unten aussen eingehängtes Sigel, im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Arch. zu Wien; Hormayr: Arch. f. Süddeutschld. II. 247, Nr. 24; Archiv f. Kde. öst. G.-Qu. XIII. 391.

209.

1142, ..., Frisach.

Seckau.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg genemiget, dass das von Adelram von Waldeck zu s. Marein bei Feistritz gestiftete Augustinerkloster wegen Ungeignetheit des Ortes nach Seckau übertragen werde, doch solle vom Stifte aus zur Erinnerung ein Chorherr zu s. Marein den Gottesdienst versehen.

In nomine sancte trinitatis, indiuidue et summe deitatis. Chvnradvs sancte Salzburgensis ecclesie dei gratia archiepiscopus. Pontificalis culminis circumspecta et diligens industria tam animarum quam corporum usibus peruigili deuocione debet insistere, ut commissis ouibus ad pascua eterne uiriditatis appetenda nulla ualeat discriminis molestia aut in commoditatis aduersitas obsistere,

maxime eorum qui beatitudinem pauperum spiritu cupiditatibvs seculi renuntiando nituntur dei laudibus uacando acquirere. Vnde notum facimus tam presentis quam futuri eui fidelibus memorabile factum cuiusdam nobilis uiri Adelrammi nomine de Waldeke qui pro adipiscenda gloria superne remuneracionis de patrimonio suo in loco Fustrize dicto cellam in honore sancte Marie uirginis instituit et in principali sede nostri regiminis sancto Rudberto confessori ad regendam et protegendam sub communi regula beati Augustini contradidit. Tran(s)missis autem illuc nostris fratribus et per triennium inibi conmanentibus, quia locus omni regione transeunti patebat et ad religionis tranquillitatem nullum secretum habebat, eisdem fratribus cum prefato loci illivs fundatore instantissime efflagitantibus, fratrum quoque nostrorum Salzburc et religiosorum tam abbatum quam secularium annitente consilio predictam cellam in possessionis eius adiacentia in loco Seccowe dicto transposuimus quem ad omnia commoda et ad religionis obseruancie disciplinam conseruandam satis aptum conprobauimus.

In euidenciam autem et memoriam posterorum, quod in predicta capella sancte Marie in loco Feustrize dicto primaria fundatio exstiterit obseruancie regularis, volumus et specialiter indulgemus preposito et capitulo Seccouiensibus (!), vt vnum ex confratribus monasterii ibidem iugiter manentem instituant et cum opus fuerit, destituant pro sue arbitrio uoluntatis qui tam cappelle eiusdem quam sancti Johannis ewangeliste curam habeat, diuina obsequia in utrisque pro uiribus expleturus. Confirmamus igitur et stabilimus auctoritate diuina atque officii inhibicione loci istius mutacionem cum priori loco et omni illic facta tra-

Et ne quisquam transmutationis huius traditionem presumat infringere uel contemptum habere, legat et uideat multorum episcopatuum transpositiones et diuersorum cenobiorum uariationes, quę tribus ex causis fieri possunt, aut religionis obseruatione, aut confluentivm importunitate, aut famis necessitate. Confirmamus igitur et stabilimus auctoritate diuina atque officii inhibitione loci istius mutationem cum priori loco aut omni illic facta traditione et delegatione et ut cuncta Seccowe indiuulsa et integra pertineant, nec filii iniquitatis ad ea diripienda manum (apponere audeant, anathemati)s reprimimus mucrone et

Digitized by Google

ditione et delegacione et ut cuncta Seccowe indiuulsa et integra permaneant, nec filii iniquitatis ad ea diripienda manum apponere audeant, anathematis reprimimus mucrone et sigilli nostri hoc cirographum munimus inpressione. Actum esthoc Friesach, anno incarnacionis dominice M.C.XL.II., indiccionequinta, presentibus et astipulantibus venerabilibus fratribus Altmanno Tridentino, Romano Gurcens(i episcopis). Hec autem ut inconuulsa permaneant, subscriptis certificamus testibus, Vdalrico duce, Otachero marchione, Adalwardo de Olsniz, Adalberone dapifero, Herrando de Herrantstaine, Engelschalco de Peccah, Gotefrido de Wietingen, Gotepoldo de Osterbize, Engilberone de Chŏstelwach, Wlfingo de Staine, Lantfrido de Eppestain, Hertnido de Rŏtgerespurc, Winthero de Wilare. Amen.

Orig., Pgt., unten kleine Lücke ausgefressen, aufgedrücktes teilweise zerbrochenes Sigel, st. Landesarchiv; Caesar: Ann. Stir. I. 795, Nr. 87; Bruchstück in Frölich: Dipl. Stir. I. 143, Nr. 4.

sigilli nostri hoc cirographum munimus inpressione.

Gleichzeitige Copie [1] in Urkundenform, Pgt., gegen Ende eine Lücke ausgefressen, st. Landesarchiv. Als Cop. v. c. 1160 auch im grossen Transsumpt. Bogen 1 im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien.

---

[1]) Diese Copie ist mit der zweiten Urkunde gleichen Datums (Nr. 210) auf der Vorderseite eines placatförmigen Pergamentblattes geschrieben, und zwar als erstes Stück. Unten rechts ist in der Beschreibung ein quadratförmiger Raum freigelassen, wie das bei jenen Urkunden des 12. Jahrhunderts zu geschehen pflegte, welchen man Sigel einhängte. In der Mitte dieses Raumes sind zwei Einschnitte (die man übrigens wieder zuzunähen versucht hatte), wie sie bei eingehängten Sigeln erscheinen. Es ist bestimmt anzunemen, dass dieselben für solche gemacht worden und man von der Einhängung selbst wieder abging. Gegen die Schrift und ihre Zugehörigkeit zur Zeit des Datums liesse sich wol nichts geltend machen. Anders stellt es sich mit dem Texte und seiner offenbar anlässlich einer hinweggewünschten Verpflichtung vorgenommenen Aenderung.

Digitized by Google

210.

1142, ..., Frisach.

Seckau.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg widmet dem von Adelram von Waldeck in s. Marein bei Feistriz gestifteten Augustinerkloster die Zehente zu Kumberg bei Weitz und Heinersdorf bei Passail, sammt jenen, welche zu s. Marein bei Feistriz schon Erzbischof Gebhart dem Gründer dieser Kirche, Hartnid, abgetreten.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Chŏnradus Salzburgensis ęcclesię dei gratia archiepiscopus. Quamuis ad pontificalem prouidentiam et sollicitudinem non incongrue dicatur respectum habere cunctorum necessitatibus et utilitatibus propter deum et in deo consulere et auxilium prebere, precipue tamen eorum qui nocte ac die famulatui diuino sollicite uidentur insistere, bonis et sanctis profectibus debet congaudere et bona eorum seu fuerint conparata seu gratuito collata, pro uirium facultate promouere et manutenere. Notum igitur esse uolvmus tam instantis quam sequentis temporis fidelibus, qualiter quidam Adelrammus nomine de Fustrize eundem locum deo, sancto Petro sanctoque R. in perpetuam possessionem contulit, eo tenore ut fratres beati Avgustini regulę et professionis imitatores illic ordinarentur et manerent ac eidem ordini secundum dei timorem et prefati patris canonica minstitutionem perpetualiter inseruirent. Quorum nos quoque necessitatibus subuenire cupientes decimationem prediorum iam dicti Adelrammi Chunenberch et Nordenesteth quę culta sunt uel ad huc in postervm excoli possunt, perpetua stabilitate pro spe remunerationis ęternę usui eorundem fratrum tradidimus, insuper donationem decimarum quam predecessori nostro Gebehardo uenerabili archiepiscopo Hartnidus eiusdem loci fundator recognouerat, eidem loco presentis scripti pagina confirmamus. Ut autem hoc eorundem fratrum temporale presidivm nullvs infestare, diuestire, disturbare presumat, pontificali auctoritate prohibemus, siqui vero temerarii et deo rebelles uiri huic nostrę prohibitioni uiolenter occurrerint et eadem bona aliquo modo infestare presumpserint, auctoritate dei omnipotentis, patris et filii et spiritus sancti formidolo anathematis uinculo usque ad satisfactionem innodati permaneant. Actum est hoc Friesach, anno incarnationis

Digitized by Google

dominicę M. C. XLII., indictione III., pręsentibus et astipulantibus uenerabilibus fratribus Altmanno Tridentino, Romano Gurcensí episcopis. Hęc autem ut inconuulsa et stabilia permaneant, subscriptis certificamus testibus, Ŏdalrico duce, Otachero marchione, Adalwardo de Olsniz, Adalberone dapifero, Herrando de Herantestaine, Engilscalcho de Peccah, Gotefrido de Wietingen, Gotepoldo de Osterwize, Engilberone de Chŏstelwach, Wlfingo de Staine, (Lantfrid)o de Eppenstaine, Hertnido de Rŏtgerespurc, Winthero de Wilare.

Gleichzeitige Copie in Urkundenform, Pgt., unten eine kleine Lücke ausgefressen, st. Landesarchiv; Fröhlich: Dipl. Stir. I. 143, Nr. 3, Bruchstück.

211.

1143, 12. März, Lateran.

Seckau.

Papst Innocenz II. genemiget die Uebertragung des zu s. Marein gestifteten Klosters nach Seckau, befreit dessen Güter von allen geistlichen und weltlichen Zehentrechten und nimmt es in seinen besonderen Schutz.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Wernhero Secowensi preposito eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis inperpetuum. Desiderium quod ad religionis propositum et animarum salutem cognoscitur pertinere, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum impertiri suffragium. Ea propter dilecti in domino filii, venerabilis fratris nostri Cŏnradi Salzburgensis archiepiscopi precibus inclinati mutationem loci uestri qui dicitur Fŏstriz, in loco qui dicitur Secowe, que ab eiusdem fratris nostri discretione facta est, auctoritate apostolica confirmamus locumque ipsum cum omnibus suis pertinentiis sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus, in primis siquidem statuentes ut ordo canonicus secundum beati Augustini regulam perpetuis ibi temporibus inuiolabiliter conseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona tam ex dono uel concessione prefati fratris nostri archiepiscopi et nobilis uiri Adelrammi quam aliorum dei fidelium in presentiarum iuste et canonice possidetis aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel prin-

Digitized by Google

cipum, oblatione fidelium siue aliis iustis modis prestante domino poteritis adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Sane laborum uestrorum quos propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis animalium uestrorum nullus omnino clericus uel laicus decimas a uobis exigere presumat. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam ęcclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua diocesani episcopi canonica iusticia. Siqua igitur in futurum ęcclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cvnctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini Jesu Christi, quatinus et hic bonę actionis fructum percipiant et apud districtum iudicem premia ęternę pacis inueniant, amen, amen, amen.

(Ringmonogramm mit Legende: „Adiuua nos deus salutaris noster“ von der Hand des Papstes.)

Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus subscripsi.

(Grussmonogramm.)

† Ego Conradus Sabinensis episcopus subscripsi.

† Ego Imarus Tusculanus episcopus subscripsi.

† Ego Octavianus diaconus cardinalis sancti Nicolai in Carcere subscripsi.

† Ego Thomas presbyter cardinalis tituli Vestine subscripsi.

Data Laterani per manum Gerardi sancte Romane ęcclesię presbyteri cardinalis ac bibliothecarii IIII. idus Martii, incarnationis dominicę anno M. C. XL. II. (!), indictione VI., pontificatus uero domini Innocentii ii. pape anno XIIII.

Orig., Pgt., aufgedr. Bleibulle, st. Landesarchiv; Frölich: Dipl. Stir. I. 144, Nr. 5, Bruchstück und mit J. 1143.

212.

(1143), 10. April, Lateran.

Admont.

Papst Innocenz II. eröffnet dem Erzbischofe Konrad I. von Salzburg, das Kloster Benedict-Beuern habe sich bei ihm darüber beschwert,

„quod quidam nobilis homo Udalricus nomine se et unicam filiam suam cum prediis suis in eorum cenobio, te quoque ac uenerabili fratre nostro Hildeboldo Gurcensi episcopo presentibus deo uouit et optulit, postmodum autem eidem loco incumbente persecutione Udalricus assumpta filia persecutionem fugiens ad monasterium Ademunde in tuo episcopatu se transtulerit et filiam cum prediis quod omnino non licuit, ibidem offerre presumpserit."

Da ohne ausdrückliche Zustimmung des Abtes und Conventes von Benedict-Beuern ein solcher Vorgang nach canonischen Gesetzen unerlaubt, beauftragt er ihn, wenn die Sache sich so verhielte,

„quod ipsum Udalricum et filiam cum prediis oblatis prefatis fratribus de Burin cum integritate reddi facias .... Data Laterani, IV. idus aprilis."

Meichelbeck: Chron. Benedicto-Buranum 92; vgl. Meiller: Salzb. Regesten 45, Nr. 241.

213.

1143, 12. Juni, Werfen.

s. Peter in Salzburg.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg gibt dem Kloster s. Peter zu Salzburg für dessen Ansprüche auf erzbischöfl. Gut bei Admont gewisse Lehengüter Engilschalchs von Strass (Salzburg) zu Aufhausen bei Zell am See, „Hegilin" *und eine Hofstätte zu Salzburg selbst.*

a. (Urkunde.)

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Chuonradus dei gratia Salzburgensis ęcclesię archiepiscopus.

b. (Tradition.)

Cognoscant omnes fideles tam futuri quam presentes quod quidam nobilis uir nomine Engilschalch de Straze reddidit bene-

Digitized by Google

Dum nos omnipotens deus rectorem et iudicem inter filios hominum dignatus esset constituere, memores illius de propheta, Recte iudicate filii hominum, semper pro posse nostro omnibus hominibus maxime domesticis fidei iusticiam et iudicium quęrentibus proposuimus satisfacere. In hoc ergo proposito dum studeremus coram nostro iudice irreprehensibiles inueniri, uenerabilis frater noster Baldericus abbas et eius fratres de monasterio beati Petri apostoli aures nostras iusta ut nobis uisum est, quęrela ceperunt pulsare, scilicet quod predium quoddam Admŏnte dictum eis a pię memorię Heinrico imperatore Babinbergensis episcopii fundatore donatum et eius regali testamento esset confirmatum, et cum sancte recordationis Hartuuico pre(de)cessori nostro ab eodem rege dum aduiueret, soli esset concessum, a successoribus eius episcopis post obitum illius iniuste retentum et ex parte Admŏntensi cenobio ab eis collatum, ex parte episcopalibus redditibus foret retentum. Ut ergo tam nos quam successores nostros de hac querela in conspectu domini absolutos et securos redderemus, beneficium cuiusdam fidelis nostri Engilficium suum domino et patri nostro Chůnrado archiepiscopo, ea conditione ut ipse traderet ad sanctum Petrum Salzpurch ubi monachi degunt. Ad cuius aures dum peruenisset clamor noster et diuturna querimonia, scilicet quod predium quoddam Admůnt dictum nobis a pie memorię Heinrico imperatore Babinbergensis episcopii fundatore donatum et eius regali testamento esset confirmatum et cum sancte recordationis Hartwico pre(de)cessori eius ab eodem rege dum aduiueret, soli esset concessum, a successoribus eius episcopis post obitum illius iniuste retentum et ex parte Admůntensi cenobio ab eis collatum, ex parte episcopalibus reditibus foret reseruatum. Vt ergo audiuit hec pius interuentor, benigne suscepit et dixit se suosque successores de hac querela in conspectu domini absolutos et securos reddere, beneficium quod habuit ab eo ad Pongovve ad Hůsin, ad Hegilin cum area infra urbem nostram et mancipiis utriusque sexus, exceptis quibusdam locis quibus ipse inbeneficiauerat, ab ipso recepit et nobis ea peticione et consensu eiusdem Engilscalci dedit. Acta sunt autem hęc apud Uuerven in presentia uenerabilis Romani Gurcensis

scalchi de Straze quod habuit a nobis ad Pongŏ ad Ouhusen, ad Hegilin cum area infra urbem nostram et mancipiis utriusque sexus, exceptis quibusdam locis quibus ipse alios inbeneficiauerat, pro parte illa quam in pertinentia nostrorum reddituum inuenimus, petitione et consensu eiusdem Engilscalchi in presentia uenerabilis fratris nostri Romani Gurcensis episcopi et ministerialium nostrorum Heinrici de Hegilin, Liutuuini castellani, Hartnide (!) de Uzilingin, Dietmari de Aichaim, Ottonis et Wisunt de Pongŏ, Gerlohi de Radestat prefato monasterio contulimus. Ut autem hęc collatio stabilis et inconuulsa et in ęternum permaneat, hanc paginam inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Acta sunt autem hęc apud Weruen, anno dominicę incarnationis M.C.XL.III., indictione VI., II. idus Jvnii feliciter amen.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel, Archiv des Klosters s. Peter zu Salzburg; ebend. auch Cod. P (13. Jhrh.), f. 5; Novissim. Chron. s. Petri 217.

episcopi et domini Balderici abbatis et ministerialium Heinrici de Hegilin, Liutwini castellani, Hartnidi de Vzilingin, Dietmari de Aicheim, Wisint de Pongoue, Gerlohi de Rastat.

Cod. trad. N. des Klosters s. Peter zu Salzburg (Ende 13. Jhrh.), f. 6; Notizenbl. der kais. Akad. 1856, 210; Nr. 324.

Digitized by Google

214.

1143, ..., Lerch.

Garsten.

Markgraf Otacher V. von Steiermark bestätiget vollinhaltlich (und ohne Aenderungen) die Bestätigung der Güter des Klosters Garsten seitens seines Grossvaters Otacher IV., dabei

„ . . . . in ualle Anesi ad Scalchinberge beneficium Woluoldi, item beneficium Meginhardi et Slâteheim et Strechowe . . . .“

Folgen nach den übrigen anderwärtigen Benennungen die Festigungsformeln und die Zeugen:

„ . . . . Liupoldus iunior marchio de Austria, Eckibertus comes de Bůten, Ůlricus de Pernecke, Albertus de Perge, Albero de Steine, Walter de Traisime, Dietmar de Aist, Friderich de Hunisperc, Hartnit de Růggerspurc, Colo de Trůhsen, Wulvinc de Stůbenberc, Gerunc de Strechow, Otacher de Slierbach, Marquart Beinhengist, Arnhalmus filius Prunonis.

Acta sunt hec apud Lauriacum in cymiterio sancti Laurentii, anno dominice incarnationis M. C. XL. III., indictione V.

Aus Orig., Pgt., zu Garsten im Urkundenb. des Landes o. d. Ens II, 208, Nr. 142 [1]*; Caesar: Ann. Stir. I. 748, Nr. 10, ausnamsweise mit allen Kürzungen, doch ohne deren Zeichen.*

215.

(1144), 1. März, Lateran.

Admont.

Papst Cölestin II. eröffnet dem Erzbischofe Konrad I. von Salzburg die Beschwerde des Klosters Benedictbeuern,

„quod quidam Udalricus nomine cum unica filia et omnibus que habebat, monasterio ipsorum se optulit, postea uero fracto uoto ab eis discesserit et ad societatem Admuntensium se transtulit, et sicut ex litteris uenerabilis fratris nostri Waltheri Augustensis

---

[1]) Was diese eigentümliche, im Texte die eigene Genealogie des Ausstellers gänzlich verleugnende Urkunde anbelangt, so hat für deren Form Kurz: Beiträge zur Geschichte des Landes o. d. Ens II. 502 u. ff. die besten Erklärungen abgegeben, denen man nur beistimmen und ähnliche Beispiele der sonderbaren Vidimirungs- oder Bestätigungsweisen noch anfügen könnte.

Digitized by Google

episcopus accepimus, eadem causa in audientia tua uentilata est productis idoneis testibus, sed minimine a tua fraternitate quod miramur, terminata."

Folgt der Befel, darin nach dem Rechte zu entscheiden.

„Data Laterani, kalendis Martii."

Meichelbeck: Chron. Benedicto-Buranum, 93; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 47, Nr. 250, Note 96.

216.

1144, 21. März, Lateran.

Admont.

Papst Lucius II. bestätiget dem Kloster Admont alle Rechte, Güter und Freiheiten und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Gotefrido abbati monasterii quod Admuntis dicitur, in Salzburgensi parrochia situm (!) eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis imperpetuum. Cum omnibus ecclesiis et ecclesiasticis personis ex iniuncto nobis a deo apostolatus officio debitores existamus, illos tamen paternis affectibus nos conuenit amplius confouere qui postpositis rebus secularibus omnipotentis dei seruicio se artius alligarunt. Qua propter dilecti in domino filii uestris rationabilibus postulationibus clementer annuimus et prefatum Admuntense monasterium in quo diuino mancipati estis obsequio, sub apostolice sedis tutela et protectione suscipimus et presentis scripti pagina communimus. Quod utique a Gebehardo Salzburgensi archiepiscopo felicis memorie in sua diocesi constat esse constructum atque multis bonis ditatum. Insuper etiam quascumque possessiones, quecumque bona a prefato Gebhardo seu a successore suo Tiemone archiepiscopo seu aliis dei fidelibus in decimis uel donationibus aliorum agrorum collata sunt uel in posterum offerri contigerit in terris, in uineis uel quibuslibet aliis possessionibus, quecunque etiam concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis idem cenobium acquisierit [1]), presentis uobis scripti pagina confirmamus. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis, predium quod dedit episcopus

[1]) Die Stelle von „oblatione — acquisierit" felt in Abschr.

15

Gebehardus in silua que dicitur Frizewalt, ex utraque parte fluminis ab Horkenbrukke [1]) usque Schradengaste [2]) cum decimis et omnibus utilitatibus suis, predium quod apud Chatse [3]) ab Ottone per concambium suscepistis, decimas a Gebehardo episcopo canonice uobis concessas, predium apud Elsindorf cum ecclesia et suis pertinentiis, apud Halle iuxta monasterium quicquid ibi episcopi, uidelicet Gebehardus et Tiemo et Chunradus uobis concesserunt. Nulli autem episcopo nec abbati ipsi nec persone alicui facultas sit bona eiusdem cenobii in feudum siue beneficium sine consensu meliorum et discretorum fratrum aliquibus dare nec modis aliis alienare. Prohibemus quoque ut nulli fratrum post factam professionem absque abbatis totiusque congregationis permissione liceat ex eodem claustro discedere, discedentem uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere Sane sepulturam ipsius loci liberam esse censemus, ut quicunque se [4]) illic sepeliri deliberauerint, nisi excommunicati sint, extreme eorum uoluntati nullus obsistat, salua tamen iustitia matricis ecclesie. Laicos siue clericos seculares ad conuersionem suscipere nullius episcopi uel prepositi contradictio uos inhibeat. Preterea hospitalem domum a uenerabili fratre nostro Chunrado apud Friesach constructam et Admuntensi cenobio cum decimis apud Modinizze [5]) antiquis et nouellis et cum ceteris omnibus siue patellis siue siluis aut agris siue mancipiis uel cum concambio siue rationabili donatione donatam uobis apostolico priuilegio roboramus. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus inibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur nisi quem fratres communi consensu uel pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam preuiderint eligendum. Nulli hominum omnino fas sit idem cenobium perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere aut temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua Salzburgensis archiepiscopi canonica reuerentia cui tamen omnino non liceat eidem uexationem aliquam uel consuetudinem que regularium quieti noceat, irrogare. Si qua igitur in futurum ecclesiastica

[1]) Cod. 475 „Horgeprukke"; — [2]) ib. „Schratengaste"; — [3]) ib. „Chaest" (!); — [4]) Abschrift „si"; — [5]) Cod. 475 „Mothnizze".

secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua [1]) emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant, amen, amen, amen.

(Ringmonogramm mit Legende „Ostende nobis domine misericordiam tvam".) [2])

Ego Lucius catholice ecclesie episcopus subscripsi.

(Grussmonogramm.) [2])

Ego Conradus Sabinensis episcopus subscripsi.

Ego Theodewinus sancte Rufine episcopus subscripsi.

Ego Imerus Tusculanus episcopus subscripsi.

Ego Gregorius presbyter cardinalis tituli Calixti subscripsi.

Ego Guido presbyter cardinalis tituli sancti Chrisogoni subscripsi.

Ego Reinerius presbyter cardinalis tituli sancti Stephani in Celio monte subscripsi.

Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi subscripsi.

Ego Otto diaconus cardinalis sancti Georgii ad Velum aureum subscripsi.

Ego Gerardus [3]) diaconus cardinalis sancte Marie in Dominica subscripsi.

Ego Petrus diaconus cardinalis sancte Marie in Porticu subscripsi [4]).

Data Laterani per manum Baronis capellani et scriptoris, XII. kalendas Aprilis, indictione VII., incarnationis dominice anno M. C. XL. III. (!), pontificatus uero domini Lucii ii. pape anno I.

Aus Orig., ehmals zu Admont, Abschrift im st. Landesarchive; Cop. des 13. Jhrh. Anfg. in Cod. 475 der Bibl. zu Admont f. 35, Nr. 59; Pez: Thes. Anecd. III/3, 663, Nr. 3.

---

[1]) Cod. 475 „digna"; — [2]) Beide Monogramme nur im Cod.; — [3]) ibid. „Gebhardus"; — [4]) Die Reihe in der Abschrift ist incorrect, hier ist sie nach dem Codex.

217.

1144, (März), Würzburg.

Reun.

König Konrad II. überträgt dem Kloster Reun gewissen Grundbesitz zu Werndorf südlich von Graz, welchen Engilscalch von s. Dyonisen vom Markgrafen Otachar von Steiermark und dieser von Herzog Heinrich von Baiern zu Lehen getragen hatte.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Cůnradus diuina fauente clementia Romanorum rex secundus. Religiosorum petitionibus aurem pietatis accomodare et quę ad dei cultum pertinent, summo beniuolentię studio promouere, regię libertatis est cuius honor iudicium diligit, unde in ęterna uita condignam bonę mercedis retributionem et in temporalis regni administratione gloriam nobis accrescere confidimus. Ea propter omnium tam futurorum quam presentium nouerit industria qualiter quidam nobilis homo, Engilscalcvs uidelicet de sancto Dionisio uillam quę dicitur Zvwerendorf quam a marchione Otachario de Stira in beneficio tenebat, eidem marchioni resignauit, humiliter petens ut et ipse fratri nostro Heinrico illustri Bawarorvm duci a quo ipse eandem uillam habebat, pro salute animę suę redderet. Marchio itaque Otacharivs iustas predicti nobilis uiri preces benigne exaudiens, eandem uillam fratri nostro Heinrico Bawarorum duci resignauit, sed et frater noster dux qui eam a nobis et a regno beneficiario iure possidebat, libere et sine omni contradictione sepedictam uillam nobis reddidit. Nos ergo ob regni nostri firmam stabilitatem et animę nostrę nostrorumque parentum perpetuam salutem prefatam uillam cum omnibus suis pertinentiis, id est terris cultis et incultis, aquis aquarumue decursibus, pratis, pascuis, siluis cum omnique utilitate quę inde prouenire potest, ęcclesię de Runa et fratribus ibidem deo et sanctę Marię perpetuę uirgini seruientibus in proprietatem absque ullius contradictione donauimus, ędicto regali precipientes ne aliqua umquam persona magna seu parua hanc nostram donationem infringat, sed fratres in prefato cenobio deo famulantes eandem uillam proprietario iure omni deinceps tempore libere et pacifice possideant. Si quis uero quod absit, huius precepti nostri statutum infringere temptauerit, centum libras auri componat quarum partem dimi-

zed by Google

diam camerę nostrę reliquam uero predictę ęcclesię persoluat. Vt autem hęc rata et inconuulsa permaneant, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione insigniri iussimus manuque propria ut infra uidetur, corroborantes qui presentes aderant, testes subternotari fecimus quorum nomina hęc sunt, Embricho Wircebůrgensis episcopus, Otto prepositus, Geuehardus prepositus, Sifridus prepositus, Guntherus prepositus, Robertus princeps Capuanus, Rogerus comes de Ariana, Richardus comes, Robertus comes, Walterus de Louenhuse et frater eius Engelhardus, Willehelmus de Biuerbach, Euerhardus de Hoenstein, Cůnradus Pris, Arnoldus de Rodenburch, Riwinus de Reinardeshouen, Robertus de Castella.

Signum domni Cŏnradi Romanorum regis secundi (M.).

Ego Arnoldus cancellarius uice Heinrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui.

Anno dominicę incarnationis M.C.XL.IIII., indictione VII., regnante Cůnrado Romanorum rege ii., anno uero regni eius VII. Data Wirzeburch in Christo feliciter amen.

Orig., Pgt., aufgedr. Sigel, im Archive des Klosters Reun; Frölich: Dipl. sacr. Stir. II. 8, Nr. 3, Bruchstück; ebenso Caesar: Ann. Stir. I. 750, Nr. 11.

218.

1144, 14. Mai, Leibnitz.

s. Lambrecht.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg bestätiget die Schenkung von Grundbesitz zu Gersdorf bei Ernhausen, welche Pilgrim von Hohenwart und sein Sohn Markgraf Günther vom Santhale dem Kloster s. Lambrecht gewidmet hatten.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cŏnradus sancte Salzburgensis ęcclesię dei gratia episcopus. Cunctis fidelibus liquet ad nostram prouisionem et sollicitudinem pertinere, bona ęcclesię nostrę prouisioni concessę seu precio fuerint comparata seu ad utilitatem deo famulantium in ea gratuito fuerint collata, et in instanti tempore quantum possumus, deo auxiliante corroborare, protegere et multiplicare et insequenti successorum nostrorum memorię protegenda, multiplicanda et manutenenda reducere et scriptis indelebiliter inprimere. Notum igitur esse uolumus tam instantis quam

sequentis temporis fidelibus qualiter quidam nobilis natus uocabulo Piligrimus et filius eius nomine Guntherus marchio de Soune predium quoddam Geresthorip cum omnibus pertinentiis suis [1], siluis uidelicet, agris et pratis, aquis tam stantibus quam fluentibus et uniuersis exitibus et reditibus ęcclesię beati Lamberti cloriosi (!) martyris Christi ad usum fratrum ibidem deo famulantium potestetiua (!) manu delegauerunt et perpetua stabilitate scriptis et probabilium uirorum attestatione firmauerunt. Vt autem hoc eorundem fratrum temporale presidium nullus dux, comes uel uicecomes, ingenuus aut seruus, nulla denique magna paruaque persona infestare, diuestire, disturbare presumat, pontificali auctoritate prohibemus, quod si qui temerarii et deo rebelles uiri huic nostre prohibitioni uiolenter occurrerint et eadem bona pretaxata disturbauerint uel minuerint, sub formidoloso anathematis uinculo usque ad condignam satisfactionem auctoritate dei omnipotentis, patris et filii et spiritus sancti constricti permaneant. Acta sunt autem hec Libenizze, anno ab incarnatione domini M. C. XL. IIII., presentibus subscriptis uiris probabilibus, Ŏdelrico uidelicet de Huneburch, Suikero de Walesthorip, Wernhero de Chrowath, Hartwiko de Kêske, Gunthero de Zueinkirchen, Heinrico de Hecheln, Poppone de sancto Ŏdelrico et filio eius Friderico, Wisentone de Boungoube, Hernestone de Einode, Enkelberto de Ziune, Ottone de Sulpe, Sichemaro de Libenizze, Ortholfo et Poppone, Waltahero, Odackero ministeriali Piligrimi et quam plures alii auctorabiles uiri interfuerunt huic delegationi.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel, Archiv des Klosters s. Lambrecht; ebend. Copialb. I. 35, Nr. 54 und II. 14.

219.

(1144), 14. Mai, Leibnitz.

Admont.

Historische Darstellung der Verhältnisse, wie das Kloster Admont in dem Besitze von Unter-Jaring, welches Rudolf von Weitersfeld dem Erzbischofe Konrad I. von Salzburg abgetreten hatte und dann sein Bruder Werigant anfocht, verblieb.

Notum sit omnibus qualiter et unde predium illud quod ecclesia sancti Blasii ad inferius Jaringen habet, in potestatem eiusdem

[1] Steht von etwas späterer Hand oberhalb.

Digitized by Google

ecclesie peruenerit. Quidam homo nobilis Rudolfus frater Werigandi de Witenswalt cum excommunicatus esset a domino Chunrado uenerabili Salzburgensis ecclesie archiepiscopo, tradidit eidem episcopo pro compositione banni tale predium quale ipse et frater eius Wergandus ad inferius Jaringen habuerunt quod predium idem episcopus pro remedio anime sue ecclesie sancti Blasii tradidit [1]). Postea uero Werigandus supradictus fratre suo defuncto qui predium supradictum episcopo tradiderat. cum idem archiepiscopus, domnus uidelicet Chuonradus quodam anno cum quibusdam principibus, scilicet Gurcensi episcopo, Oudalrico duce, Pernhardo comite cum aliis multis nobilibus et ministerialibus solempnitatem Pentecostes festiue apud castrum Libniz celebraret, Wergandus prefatus predium illud quod frater eius tunc mortuus antea episcopo tradiderat, in ipsa solempnitate coram principibus prenominatis quia a fratre suo non diuiserat, iure hereditario appellare cepit. Quod episcopus quia predium illud cenobio sancti Blasii iam tradiderat, grauiter tulit eique ualde importune respondit, et cum res agitari cepisset, subito foribus magno et periculoso tumultu super Wergandum ab inimicis suis exorto, idem Wergandus cessit cause celeriterque predio illo episcopo tradito ab omni appellatione eiusdem predii imperpetuum discessit. Huius rei testes fuerunt iussione episcopi conscripti et cenobio transmissi domnus Romanus Gurcensis episcopus, Oudalricus dux de Karinthia, Pernhardus comes de Karinthia, Engilscalch de Friesach, Gotfridus de Wietingen ministerialis sancti Ruodberhti et plus quam xl alii. Hac traditione et libertate et testificatione domnus Chunradus archiepiscopus predium illud cenobio in perpetuum stabiliuit.

Aus Cod. tradit. IV. 160 und 165, dann II. 165 des Klosters Admont, abschriftl. im steir. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III/3, 697, Nr. 23; Hansiz: Germ. sacra II. 242; vgl. Meiller: Salzb. Regesten 48, Nr. 254 betr. der Datirung.

[1]) Bereits vor 1139, da der Schenkung schon in Urk. dieses Jahres vom 10. Oct., Friesach (Nr. 178), gedacht ist.

220.

(1144, 14. Mai, Leibnitz.)

Admont.

Piligrim von Hohenwart stellt dem Kloster Admont das demselben von seinem Sohne dem Markgrafen Günther vermachte Gut Strassgang zurück, nachdem er es aus dem Lehenbesitze des Markgrafen Otaker von Steiermark gelöst.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus qualiter marchio Guntherus de Hohenwarte cum Ratispone egrotaret finemque uite imminere sibi non dubitaret, recognoscens quod dominum abbatem Woluoldum olim captiuauerat et multa mala fratribus monasterii nostri irrogauerat, homines suos qui secum erant Ratispone, rogauit ut eum mortuum ad locum nostrum transferrent prediumque suum hereditario iure ad se transmissum in Marchia apud Hempsach et ecclesiam sancti Martini cum dote sua et duas curtes apud Hartwigesdorf iuxta eandem ecclesiam cum mancipiis, cum uineis et earum appendiciis cultis et incultis, ad Wercelsdorf (!) duas curtes cum mancipiis, cum uineis et earum appendiciis, ad Houesteten quicquid ibi habuit, tres mansus cum uineis uersus Bodegor monasterio nostro traderent. Homines eius mortuum eum per Danubium ad Anesum transtulerunt ibique fratres nostri eum suscipientes ad locum nostrum multo labore et impensis transportauerunt. Postquam officiosissime apud nos tumulatus est, traditor eius nomine Traschun liber homo traditionem ab eo Ratispone acceptam super altare sancti Blasii coram multis testibus deposuit. Predium apud Hempsach episcopus Gurcensis magis per uiolentiam quam per iusticiam obtinuit. Predium apud Strazganch pater eius Piligrinus de Hohenwarte per uiolentiam inuasit ipsumque predium marchioni de Styra iniusta traditione delegauit. Qui recognosens se in sanctum Blasium et in animam filii sui peccasse, marchionem adiit eumque ut sibi traditionem ipsius predii redderet, obsecrauit et pro hoc ipsi marchioni beneficium suum quod a patriarcha Aquileiensi habuerat cuius pincerna esse debuerat, dimisit. Marchio traditionem ipsius predii reddidit quam ipse Piligrinus super reliquias sancti Blasii in presentia pie memorie domini Chunradi Salzburgensis archiepiscopi domno Gotefrido abbate cum manu ipsius domini archiepiscopi eam

suscipiente deposuit. Actum est in castro Libniz in solemnitate Pentecostes coram multis testibus infra denominatis, marchione de Stira, Sigefrido comite de Liubenoe, Adelberto libero homine de Pergen, Salzburgensibus Sigbotone de Surberc, Wisint pincerna, Duringo de Dietramingen, Sigmaro filio Eberhardi Hartnido de Hucelingen, Eigehardo de Muntigil, Ottone de Sulbe, Hartnido, Richero cum fratribus suis Helmhardo et Herrando, Ottone filio Wlfingi marchionis ministerialibus et aliis compluribus testibus. Ad hec date sunt marchioni xx libre argenti, ministeriali eius Dietmaro de Lietenstaine decem et vii libre, Ottoni de Steine vi libre, Chunoni de Veltchirchen (v libre) [1]).

Aus Cod. tradit. IV. 184 und II. 55 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 775, Nr. 102.

221.

1144, 30. Mai, Leibnitz.

Admont.

Erzbischof Konrad I. von Admont tauscht mit Engilbert, seinem Amtmanne im Ensthale, eine Hube bei Lietzen gegen dessen Gut zu Schwarza bei Labeck aus.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Chunradus sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus. Notum facio omnibus Christiane fidei professoribus, qualiter ego intercessu fidelium meorum concambium fecerim cum quodam gastaldio nostro de Enstal nomine Engilberto. Huic in beneficium dederam mansum apud Lueze quem sibi potestatiua manu tradidi in proprium, recepto ab eo predio suo in Marchia iuxta Libeniz in loco qui dicitur Swarza. Quam traditionem auctoritate nostra ipsi et coniugi eius atque filiis confirmamus et stabilimus, et ut nullum a superuenturis hominibus patiatur detrimentum, hos in testimonium ascribimus, dominum Romanum uenerabilem Gurcensem episcopum, eiusdem sedis Heinricum prepositum, Gerlohum Runensium abbatem, Liutoldum, Engilrammum, Ruodbertum capellanos, Engilscalchum de Friesach, Burchardum de Saccha, Wisintonem pincernam, Hartwicum cognomento Wolf, Dietricum et filium eius Wolframmum, Burchardum,

---

[1]) Felt in Abschrift.

Ernst, Heinricum, Ottonem de Gurke, Eberhardum castellanum de Libeniz ubi et hec traditio facta est anno dominice incarnationis M. C. XL. IIII., indictione VII., III. kalendas Junii.

Aus Cod. tradit. IV. 57 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Cop. des 13. Jhrh. in Cod. 475, f. 52', Nr. 66 der Bibl. zu Admont; Pez: Thes. Anecd. III./3, 689, Nr. 12.

222.

(1144)[1], ..., Frisach.

Admont.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg weist dem von ihm gegründeten Maria-Magdalenen-Spitale zu Frisach statt der ursprünglich ausgezeigten andere genannte Zehente in Steiermark und Kärnten zu.

C. ✠ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Chŏnradus dei gratia Salzburgensis ęcclesię archiepiscopus. Cupientes illud ęuangelicum promereri (!). Beati misericordes quoniam ipsi misericordiam consequentur, adepta sede pontificali curam pauperum et orphanorum agendo secundum gratiam diuinitvs nobis collatam miserendo et conpatiendo miseris, cęlestem patrem imitari studuimus et hoc quod dicit exhortans et precipiens, Date et dabitur uobis pro mensura et conferta et superaffluenti, temporalia nostra egenis diuidere et impertiri sollicitudinem adhibuimvs. Huivs rei gratia domum hospitalem Friesach in honore beatę Marię Magdalenę construentes decimatione apud Motniz dotauimvs ceterisque fidelibvs ad diligendum, uenerandum et ampliandum locum uiam exempli preparauimvs. Quia uero nec dum terminos Gvrcensis episcopatus disposueramvs, nec dum diffinitis a uenerabili domino Romano Gurcensis sedis tertio episcopo commoniti sumvs ut decimationis episcopii sui portionem sibi reconsignaremus. Cuivs peticionem necessariam et racionabilem approbantes, ne in aliquo iure aut potestate ceterorum episcoporum priuaretur, decimationem prenominatam ipsi et posteris suis cirographi nostri inpressione confirmauimvs et consilio habito quod bene in hospitali egeramvs, certiori traditione stabilimvs. Igitur nouerit tam futuri quam presentis ęui populus quod prefato hospitali in usum pauperum tradidimvs quicquid iuris nostri erat in decimacionibus infra parochiam

[1]) Das Jahr nach Meiller: Salzburger Regesten 51, Nr. 266.

zed by Google

Friesach, scilicet apud Haselach usque Scratenbach et in descensu usque ad Bascerich, et ex hoc parte eiusdem fluminis in ascensu et usque ad prominentiam unde riuulus procedit, et quod continet predium comitis Popponis de Celsach et fratris sui Rŏdolfi in ualle Grazelup quę Rute uocatur, quod Dietmarus de Lihtenstein in beneficium possidet a comite Wolfrado de Treven, et in predio Wintheri ministerialis de Gurke, Buhelaren quoque quod adiacet castro Dierenstein, et de tota uilla quę dicitur Judendorf, et Edelingen, et in confinio isto nullus quicquam habet decimacionis nisi parrochianus, et decimam unius mansus apud Engilboldesdorf, omnem decimationem portionis nostrę quam Wolfstein accipiebat. Testes Engilscalchus de Friesaco, Gotfridus de Wietingen, Rŏdolfus de Tunsperc, Wisinto de Bonegowe, Hugo, Otto, Engilmarus Gurcenses, Adelbertus iudex, Bernhardus camerarius, Adelbertus monetarius, Liupoldus, Bernhardus, Adelbertus, Hertwicus, Cŏnradus, Wisinto et omnes Friesacenses.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel, Archiv des Klosters Admont; ebendort Cop. des 13. Jhrh. in Cod. 475, f. 51, Nr. 64 der Bibl. und ehmals Cod. tradit. IV. 43; Pez: Thes. Anecd. III/3, 691, Nr. 14.

223.

1144, ..., Frisach.

Admont.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg beurkundet, dass er dem Bisthume Gurk auch den vollen Zehent in der Pfarre Metnitz, den er demselben nicht hatte zuwenden können,

„. . . . . . . quia ego ipse partem quandam in ualle Mŏtniz domvi hospitali designaueram quę a me Friesach constituta fuerat“,

nunmehr zugewiesen habe;

„hoc tamen notum sit quod partem illam quam in subsidium pauperum domui hospitali contulisse me dixi, aliis decimis redemi quę circa Friesach undique uersum colliguntur et tantum uel amplius fructuum dare uidentur. Acta sunt hęc Friesach anno incarnationis dominicę M. C. XL. IIII., indictione VII., presente venerabili episcopo Hartmanno Brixinensi et religiosis abbatibus Gotfrido Ademontensi, Werenhero Lauentinensi, Heinrico preposito Gurcensi, cappellanis quoque Liutoldo, Engilrammo, Rŏdberto, comite Bern-

Digitized by Google

hardo, comite Rapotone, comite Wilhalmo de Huneburc, Heinrico Pris, Engilscalco de Friesach, Uodelscalcho de Dietrichstein, Herimanno de Trahouen, Gebehardo de Soune, Reinberto de Truhsen, Engilberto de Zuinze et Burchardo filio eius, Ernst quoque cum plurimis utriusque episcopatus fidelibus et ministerialibus.

Orig., Pgt., mit Sigel, k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien; Hormayr: Archiv 1821, 239, Nr. 125.

224.

1144, 23. Oct., Salzburg.

Reichersberg.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg gibt dem Kloster Reichersberg den Zehent in der Pfarre Pölten, dann

„dedimus etiam ad idem cenobium alterius parrochie que dicitur Bramberch, totam decimationem tam de uineis quam de agris uel de aliis rebus nobis iure persoluendam, excepta canonica portione sacerdotum plebanorum illic perpetuo constituendorum, et quia eadem parrochia de adiacenti silua Putinensi prestante domino potest ampliari a loco qui dicitur Putinowe, usque ad terminos Ungarorum et usque ad montem Hartperch in predio comitis Eckeberti crescentibus ibidem noualibus, hoc statuimus et stabiliter in posterum seruare uolumus, ut omnia noualia que in silua Putinensi intra terminos designatos exquisita uel exquirenda parrochie que dicitur Bramberch, continuabuntur uel in parochias nouas formabuntur, in eadem constitucione permaneant, ita uidelicet ut exceptis debitis portionibus sacerdotis plebani decime omnes uinearum, frugum et animalium persoluantur ad predictum cenobium cum integra iusticia nostro iuri debita et ad nostram dispensationem pertinente secundum precepta canonum quibus monemur habere curam pauperum . . . .“

Folgen die Festigungsformeln, dann unter den kirchlichen Zeugen

„frater Gotefridus abbas Admuntensis“.

„Actum in castro Salzburgensi, anno dominice incarnationis M. C. XL. IIII., indictione VIII., X. kalendas Nouembris.“

Folgen die weltlichen Zeugen.

Aus Copialb. des 12. Jhrh. zu Reichersberg im Urkundenbuche des Landes o. d. Ens II. 215, Nr. 146; vgl. unten Urk. v. 1161, 6. Sept., Strassburg.

zed by Google

225.

1143, ..., Aquileia.

Obernburg.

Patriarch Peregrin von Aquileia widmet dem Kloster Obernburg 10 Huben zu Budrio bei Udine behufs des Bezuges von Salz und Oel.

Quoniam uniuersis maxime ecclesiarum rectoribus in uinea domini constitutis ita temporalia seminare conuenit, quatenus in die districti examinis celestia cum gaudio metere mereantur, id circo ego Peregrinus dei gratia sancte Aquilegiensis ecclesie patriarcha monasterio de Obbremburch [1]) quod nouiter fundari statui, decem massaricias apud Budriac [2]) mense mee subtracta [3]), ut nominati fratres ibidem Deo secundum regulam beati Benedicti seruientes salem (!) et oleum in parte illa carum habere possent, tradidi, ea tamen condicione ut nullus abbas eas inbeneficiare, impignorare uel aliquo modo ab ecclesia alienare audeat, quod siquis facere presumpserit, ego uel quilibet successorum meorum easdem predicte mense recipiendi liberam facultatem habeat. Preterea interdico ne aliquis eiusdem ecclesie res inuadere, ledere uel aliquo modo molestare audeat, quod si(quis) facere presumpserit, anathematis uinculo se subiacere et cum Anania et Saphyra deputatum esse cognoscat. Et ut hoc firmum et incommutabile permaneat, (hanc cartam scribi et) sigilli nostri impressione insigniri fecimus. Hoc actum est Aquilegie anno ab incarnatione dominica millesimo centesimo quadragesimo quinto, indictione octaua, uenerabili fratre nostro Bertholdo eiusdem ecclesie primo abbate existente. Huius rei testes sunt Bertholdus prepositus Aquilegiensis, Thomas prepositus Lunacensis (!), Artuicus [4]) prepositus sancti Stephani [5]), Adalbertus decanus Aquilegiensis, Hermannus de Manzan, Johannes vicedominus, Johannes de Harena, Andreas de Coneglano [6]), Henricus de Gazil et alii quam plures.

Aus schlechter Papierabschrift des 17. Jhrh., Domcapitelsarchiv zu Laibach, corrigirt im Texte nach Urk. ddo. 1140, 7. Apr., Aquileja. Das Eingeklammerte ist nach dem Sinne hergestellt.

---

[1]) Abschr. „Obernburg"; — [2]) ebd. „Bubriac"; — [3]) ebd. „subtractare"; [4]) ebd. „Artuncus"; — [5]) ebd. steht ohne alle Verbindung „abbatibus"; — [6]) ebd. „Lonoglan".

Digitized by Google

226.

c. 1145, ..., ... [1])

Admont.

Udalrich von Stiefing (und Gaden, N.-Oesterr.) fügt der Widmung einiger Weingärten zu Gainfarn bei Vöslau, welche er vordem gemacht hatte, noch die einer halben Hube ebendort dazu.

Oudalricus de Stivene (et de Gadma) ministerialis Liupoldi marchionis de Oriente tradidit cenobio sancti Blasii permissione eiusdem domini sui talia vineta qualia ipse apud Gum(u)aren habuit, pro filia sua Hazecha quam in eodem cenobio deo servituram obtulit. Hec etiam impetrauit a duce Heinrico suo domino ut dimidium mansum quem ab eo inbeneficiatum habuit apud eandem uillam Gumuaren, ecclesie sancti Blasii traderet ad culturam supradictarum vinearum.

Aus Cod. tradit. II. 200 und IV. 194 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote in IV.

227.

c. 1145, ..., ...

s. Paul.

Herzog Heinrich IV. von Kärnten schenkt dem Kloster s. Paul ausser kärntnerischen Gütern auch welche in Steiermark, und zwar:

„. . . . . in marchia Transiluana in villa Caminitz . . . ., v scilicet vineas et agros cum colonis ad ipsos pertinentibus reliquam quoque familiam, inter Colles . . . . villam Peznitza dictam, fluuiolo qui Peznitz dicitur, contiguam, in marchia Transalpina duas . . . . villas Gomilnitz et Polibane cum omni iure ad illas pertinente . . . .“

Folgen dann Schenkungen in Friaul und nach den Festigungsformeln die Zeugen, darunter „Penno de sancto Floriano, Eberhard de Pelse, ..., Heinrich de Mora“.

Aus Abschrift aus dem Archive von s. Paul im st. Landesarchive; vgl. Ankershofen: Gesch. v. Kärnten II., 5. Heft, Regesten Nr. 15 und Hormayr's Archiv u. s. w. 1820, 341, Nr. 106; vgl. Tangl, Mitteilungen des histor. Vereins f. Steiermark VII. 88 u ff.

---

[1]) Unter der Anname, dass der Schenkungsnachschub thunlichst bald nach der ersten Widmung geschehen, ist obiges Jahr gewält; der Herzogstitel Heinrichs wäre dann der bairische.

zed by Google

228.

c. 1145, ..., ...

Admont.

Hartnid, Sohn Richer's von Riegersburg, widmet dem Kloster Admont eine halbe Hube zu Sigersdorf im Paltenthale.

Filii qui nascentur et exurgent, narrent filiis suis [1]) qualiter Hartnidus filius Richeri de Rutkerspurch ob remedium anime sue et omnium parentum suorum dimidium mansum apud Sigensdorf super altare sancti Blasii delegauit. Testes Chunrat patruelis eius, Otto de Duringesdorf, Charl de Enstal, Perhtold de Arnich, Reginhart de Sits. Ruodiger de Arnich et filius eius Engilbertus.

Aus Cod. tradit. IV. 224 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

229.

c. 1145, ..., ...

Admont.

Notiz über den Kauf von 12 Weingärten bei Sighartskirchen bei Tulln durch Gotfrid von Wetterfeld, welche derselbe dem Kloster Admont zu widmen versprach.

Notum sit omni posteritati qualiter [2]) Gotefridus de Weternwelt ministerialis Chunradi regis emit in Oriente ad Sigiharteschirchen ab incolis terre illius xii [3]) uineas ad montis iusticiam, id est ut de singulis uineis una urna uini quam ipsi uulgari lingua stecainper uocant, annuatim debitori persoluatur. Has uineas cenobio Admuntensi pactus est post obitum suum uel si ante dimiserit.

Aus Cod. tradit. II. 198 und IV. 194 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive [4]).

---

[1]) Abschr. hat „his; — [2]) Abschr. „quale"; — [3]) Cod. II. hatte „xi"; — [4]) diese Tradition bezieht sich wol auf Urk. v. c. 1155, ..., ...

Digitized by Google

230.

c. 1145, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Eppo von „Nebois", Bruder Gotefrid's von Wieting, dem Kloster Admont zwei Huben bei Wieting in Kärnten widmete.

Eppo de Nebois frater domini Gotefridi de Wietingen ministerialis sancti Ruodberti in extremis suis positus, tradidit ecclesie sancti Blasii pro remedio anime sue duos mansos iuxta Wietingen.

Aus Cod. tradit. II. 169 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

231.

c. 1145, ..., ...[1])

s. Lambrecht.

Abt Udalrich von s. Lambrecht reversirt die Schenkung von Huben zu „Harde" *(auch* „Rassendorf" *genannt) in Untersteier und zu* „Guntherstorf" *bei Scheufling a. d. Mur und andere Dinge seitens Burcharts von Mureck an sein Kloster.*

Cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse cupimus quod quidam nobilis homo Burchardus nomine et uxor eius Judita honorare dominum cupientes, de sua substantia pro remedio animarum suarum suorumque parentum tradiderunt ad altare monasterii sancti martiris Lamberti duodecim mansos quos habere uidebantur in loco qui Harde dicitur, et quatuor in loco qui Gunthersdorf [2]) nominatur, duodecim quoque carradas uini in subsidium fratrum in prefato monasterio domino famulantium annuatim reddendas. Facta est autem hęc manumissio annitente Ŏdalrico eiusdem loci abbate, hac uidelicet ratione ut nec ipsi nec alicui eius successori aut ulli omnino hominum liceat ea in alios usus detor-

[1]) Die Datirung muss vor 1147 (das Todesjahr Erzzb. Konr. I. v. Salzburg) fallen, weil Erzb. Eberhart in der Urk. (1163—64), ..., ... ausdrücklich dessen Zeit als die der Schenkung nennt (sunt hęc . . a predecessore nostro . . . scriptis comprehensa); — [2]) Vgl. wegen „Rassendorf" die folgende Urkunde; „Guntherstorf", das nach der Urkunde Erzb. Eberhards von c. 1145, ..., ... Nr. 234, in Frisacher Wärung zinste, muss nach den Urbaren des Stiftes in der Nähe von s. Lambrecht gelegen gewesen sein.

zed by Google

quere, sed firma et illibata conseruentur eisdem fratribus eorumque successoribus regulariter in perpetuum substituendis supradicto modo profutura. Uineas autem quas ad prefatum locum tradiderunt, pro xl marcis argenti emerunt, insuper xxx marcas et mulam viii marcis comparatam et runcinum quem ipsi fratres pro iiii marcis uendiderunt, ad opus et usum monasterii contulerunt. Hac pro caritate et dilectione abbas cum communi consilio fratrum eidem Burchardo tribuit cum famulis, nec non coniugi suę totidem ad se assumptis prebendam quam diu uiuerent, cottidie tribuendam laudabant. Si autem alius superueniens abbas uel aliquis hominum ipsis prebendam demere uel subtrahere uoluerit, fratres thesaurum sibi restituant quantum pre (!) dei timore ipsi recipere audeant, et similiter curtem stabulariam et ceteros mansos ad suos usus redigendos libere recipiant.

Orig., Pgt., aussen aufgedr. Siegel des Abtes, Archiv zu s. Lambrecht; ebend. auch Copialb. I. (14. Jhrh.) 152, Nr. 197 und II. (15. Jhrh.) 24.

232.

c. 1145, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Rudiger von Hagenberg stiftet zum Kloster Admont sein Gut am Hagenberg.

Bonum est scire qualiter Rudigerus liber homo de Hagenperge omne predium suum in eodem monte situm, cultum et incultum, (cum) agris, pratis, pascuis, molendinis, excepto dimidio manso iuxta lacum sub eodem monte et exceptis beneficiis duorum seruorum super altare sancti Blasii potestatiua manu tradidit post obitum suum, siue ante dimiserit siue heredes acquisierit siue non. Huius rei testes sunt Aribo de Ramestaine, Pillunc de Chirchaim, Goutin de Luben, Pernhart de Stutarn, Gunthalm de Vischaren, Etich de Clusa, Rudiger, Walbrun, Suitger famuli ecclesie. (Postea accepto ab abbate, G. scilicet dimidio manso super Buzenberge delegavit dimidium mansum sub eodem monte super altare sancti Blasii. Idem Rudigerus instabilitate ductus tradidit de illa porcione . . . . . .

Digitized by Google

delegaverat ad ecclesiam sancti Petri Irdnich . . . . . hardo servo suo partem.)

Aus Cod. tradit. II. 75 und IV. 139 des Klosters Admont, abschriftlich im steir. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex; Pez: Thes. Anecd. III/3, 798, Nr. 132.

233.

c. 1145, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Rudiger von Hagenberg erneuert seine frühere Schenkung an das Kloster Admont betr. Hagenberg.

Rudigerus liber homo de Hagenperge tradidit cenobio sancti Blasii potestatiua manu tale predium quale habuit in eodem monte Hagenperge pio remedio anime sue et omnium parentum suorum, siue habiturus sit heredem siue non. Hoc addere maxime necessarium fuit, quia antea quo idem predium cenobio delegauit, sed ea conditione si heredem non habuisset, ut tunc delegatio rata foret, si uero habuisset, cassa, quod hac delegatione correxit, omnem heredem suum excludens, deum et sanctum Blasium uero(s) sempiternos heredes eiusdem predii faciens.

Aus Cod. tradit. II. 211 und IV. 196 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

234.

c. 1145, ..., ...

s. Lambrecht.

Markgraf Otaker V. von Steier bestätiget die Schenkung von Huben zu „Rassendorf“ *(auch* „Harde“ *genannt) und* „Gunthersdorf“ *bei Scheufling seitens Burchart's von Mureck an das Kloster s. Lambrecht.*

Otacherus marchio Stirensis. Omnibus ecclesie filiis in domino salutem. Fides quam debemus ecclesiis administrare in defendendo earundem facultates, hortatur nos ipsis ecclesiis prouidere ne quisquam alieni cupidus res ipsarum ausu temerario presumat distrahere, uel si quis aliquas possessiones ecclesie nostre defensioni attinentibus contulit, constrictus diuina humanaque iusticia non

zed by Google

audeat easdem alienare. Sciant ergo fideles Christi tam presentis quam futuri temporis, quod quidam nobilis Purchardus de Mŏrekke et uxor sua Juta contulerunt ecclesię sancti Lamberti uillam xii mansuum Rassendorf [1]) dictam in Marchia sitam et in uilla Gunthersdorf quatuor mansus, usum fructum quamdiu uiuerent, excipientes. Quę omnia presentis nostri sigilli attestacione communimus ut intemperata predictorum collatio prediorum fratribus ecclesię sancti Lamberti permaneat. Huius delegationis testes sunt Ŏtakerus marchio de Stira, Livtoldus de Waltstein, Chŏnradus de Mŏrze filius Offonis, Otto de Chaffenberch, Sigifridus de Hizilins, Frowinus de Ortenburch, Marchwardus de Linte, Pabo de Gotesbach, Dietmarus de Grace, Hermannus de Rifenstein (et) frater eius Berhtoldus, Adalrammus filius Ŏdalrici de Graze, Otto et Ortolfus filii Dietmari de Graze, Otto de Pibere filius Engilschalci, Ŏdalricus de Domchenstein et frater eius Adalbero.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Reitersigel, Archiv zu s. Lambrecht ebend. Copialb. I. (14. Jhrh.), 33, Nr. 51 und II. (15. Jhrh.), 26

235.

c. 1145, ... , ...

Admont.

Notizen, wie der Vollfreie Gotto von Leoben eine Hube zu Niederdorf bei Leoben und der markgräfl. Ministeriale Otto von Leoben eine solche zu Trofaiach dem Stifte Admont widmeten.

Gotti liber homo de Liuben tradidit deo et sancto Blasio super altare eius mansum unum apud Niderndorf ea conditione ut ipse quoad uixerit, hunc in beneficium ab abbate habeat et post eius mortem monasterio Admuntensi libere seruiat. Huius traditionis testes sunt isti, Otto de Liuben ministerialis marchionis, Liutwalch de Treuiach, Constantinus de Gosse, Heinricus de Dumersdorf, Gerunc de Liuben, Sigiboto de Laznich, Walbrun, Heinricus et Fridericus filius eius de Halle, de familia sancti Blasii Gerunch, Ratolt, Heinricus.

Eadem die eademque hora predictus Otto de Liuben ministerialis marchionis tradidit deo sanctoque Blasio super altare eius

[1]) Vgl. die vorhergehende Urkunde Nr. 231 mit Note.

mansum unum apud Treuiach ea conditione ut qui ex duobus prior de hac uita migrauerit, uel ipse uel uxor sua, apud nos sepeliatur et idem mansus in seruicium monasterii redigatur. Huius traditionis testes sunt predictus Gotti de Liuben et alii omnes testes priori traditioni ascripti.

Aus Cod. tradit. IV. 202 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

236.

c. 1145, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Adelger von Weissenbach im Ensthale sein Gut alldort, sich selbst, seine Schwestern und seine Nichten dem Kloster Admont widmete.

Adelger de Wiezenbach rogauit dominam suam Adelheidam comitissam de Horburch, quatenus eum cum predio suo quod apud Wiezenbach habuit, super altare sancti Blasii delegaret. Idem de sororibus et filiis earum rogauit. Cuius peticioni comitissa consensit et pro uoluntate eius delegationem peregit.

Aus Cod. tradit. des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 798, Nr. 131.

237.

c. 1145, ..., ...

Viktring.

Notiz, wie Erzbischof Konrad I. von Salzburg dem Kloster Viktring Besitzungen zu Lang, Gräfin Kunegund von Sponheim welche zu Brunn bei Marburg u. s. w. schenkten.

Tradidit quoque [1]) iuxta Brunne in Marchia eisdem claustricolis Vitringensibus villam vnam que Lonch dicitur, sub testibus sicut alibi plenius descripsimus [2]). Chunigundis etiam prefati cenobii fundatrix tradidit quicquid in Brunne possedit, ad idem monasterium. In ipsa quoque Marchia dedit eis manu Wolurami de Lauendis

---

[1]) Bezieht sich auf die im Codex vorhergehende Traditionsnotiz, welche beginnt: „Domnus ergo archiepiscopus . . .“; es ist Erzb. Konrad I. von Salzburg; — [2]) die Zeugen lassen sich nicht controliren, weil sie nicht in diesem Codex notirt sind.

Digitized by Google

Hunolsdorf et Rogor sub testimonio quod alia pagina plene notatum est [1]) . . . . . .

Copialb. des Klosters Viktring (15. Jhrh.), f. 14' im Archive des histor. Vereines f. Kärnten; Ankershofen Regg., Arch. f. Kde. öst. G.-Qu. V. 231, Nr. 270.

238.

c. 1145, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Hartwich entsagt einem Gute zu Gurzheim bei Pels zu Gunsten des Klosters Admont.

Hartwicus de familia sancti Ruodberti predium quoddam ad Gurzhaim de quo uerbum habuit quod a fratre Engilberto uitrico, scilicet eius et matre eius Gertrude cenobio datum in antea fuerat in manum Gotefridi abbatis refutauit coram testibus quorum nomina sunt, Gotto liber homo, Gotefridus et Meginwardus de Wolfkersdorf, Pabo de Wizinbach, Eppo de Laznich, Walbrun, Swikerus, Gotfrit, Ovdalricus, Fridericus, Engilbertus, Prunwart, Enzi de familia sancti Blasii.

Aus Cod. tradit. IV. 213 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

239.

c. 1145, ..., ...

Admont.

Notiz über die Ausfürung der Schenkung eines gewissen Bridizlaus betr. eine Hofstätte zu Mautern im Liesingthale durch den Vollfreien Gotto von Leoben.

Eadem die eademque hora [2]) predictus Gotto liber homo (de Liuben) cenobio locum curtis delegauit quem Bridizlaus quidam cum fratribus cenobii apud Mutaren pro alterius curtis loco qui cenobii erat, mutauit. Hanc itaque traditionem a Bridizlao sibi in fidem commissam idem Gotto super reliquias sancti Blasii fecit

---

[1]) Die Ausfürung der Traditionsnotiz dieser Richtung felt im Codex; — [2]) Bezieht sich auf die unmittelbar vorhergehende Tradition.

Digitized by Google

atque a domino Gotefrido abbate traditionem alterius curtis ipse recepit. Huius rei testes sunt Hartwicus de Gurzhaim et alii omnes supradicti testes.

Aus Cod. tradit. des Klosters Admont IV. 213, abschriftl. im st. Landesarchive.

240

c. 1145, ..., ...

Seckau.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg widmet dem Kloster Seckau seine sämmtlichen Zehente zu Nieder-Jaring bei s. Nicolai i. Sausal.

In nomine dei svmmi. Ego Chŏnradvs Salzbvrgensis ęcclesię dei gratia archiepiscopvs. Diuinarum scripturarum auctoritates laborantibus nobis in caliginoso mundi istivs pelago temptationum et diuersorum malorum scopulis et procellis pleno sunt quasi stellę micantes, uiam qua ire debeamus, ostendentes. Proinde quia dominus dicit in sancto evangelio cuius uerbum lucerna pedibus nostris est, enumeratis sex operibus misericordie, Quod uni inquit, ex minimis meis fecistis michi fecistis, nos qui dispensatores ęcclesiarum sumus, pauperibus spiritu subuenire summopere curare debemus, quia ipsi artius adherent domino apud quem non modice prodesse poterit nobis ipsorum pura et simplex oratio. Idcirco nouellę plantationi Seccowe in temporalibus subuenimus nobisque amicos qui nos recipiant in ęterna tabernacula, facimus et omnem decimationem nostram in annona, vino et pecoribus apud uillam quę uocatur Niderin Jaringen pro remuneratione ęterna pro nobis et successoribus nostris hilariter offerimus et tradimus et astipulatione testium subscriptorum illi ęcclesię in alimoniam fratrum sub regula beati Augvstini inibi deo seruientium confirmamus et stabilimus. Testes Romanus Gurcensis episcopus, Adelbero dapifer de Dietramingen, Megingoz pincerna de Sureberc, Wisinto et Craft de Pinzegowe, Sigeboto de Longowe, Rŏdolf de Becca, Perhtolt de Lavent, Burkarht.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel, st. Landesarchiv.

zed by Google

241.

1145, ..., ...

Admont.

Notiz über die Erwerbung des Gutes zu Lasselsdorf b. Stainz durch das Kloster Admont von dem Grafen Pernhart von Trixen.

Lauzlavsdorf tradidit nobis comes Pernhardus de Truhsen pro Radelah quod in concambio ei datum est quod domnus Chunradus archiepiscopus sancto Blasio tradiderat Sed idem predium Radelach ipse comes Pernhardus cum coniuge sua Chunigunda comitissa monasterio nostro traditione solempni reddidit quam post mortem amborum ecclesie nostra habebit. In cuius proprietatis testimonium ipsa comitissa unius mansi inuestituram de ipso predio nobis tradidit.

Aus Cod. tradit. II. 64 und IV. 188 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

242.

c. 1145, ..., ...

Admont.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg bestätiget die Schenkung der Kirche zu Attl seitens des Halgrafens Engelbert an das Kloster Admont.

Notum sit omnibus dei iusticie colla flectentibus, qualiter salinarum seu Hallensis comes Engilbertus nomine ecclesiam in loco qui uocatur Atile, in montis uertice sitam tradidit supra reliquias sanctę Marię et sancti Blasii Admuntensi cenobio in proprietatem cum omnibus appendiciis suis, scilicet cum v legitimę dotatis basilicis circumiacentibus et octo curtiferis et xxx mansibus cum decimis ad eundem item locum pertinentibus. Traditio hec causa monastice religionis facta est a prefato comite in loco Atilensi plantandę ab Admuntensis cenobii abbate. Decretum est quin etiam constitutum ab utrisque, a comite scilicet et Uvoluoldo tunc temporis Admuntensium abbate, ut si Admuntensium religio que tunc celebris habebatur, quandoque scandalorum spinis deprauata inueniretur, vel si Salzburgensis sedes ab heresyarcha aliquo contra fas et ius possideretur, uel quolibet tali qui spiritualis structuram conuer-

zed by Google

sationis inibi destruere aut fratres illos iniusta quauis uiolentia opprimere seu bona eiusdem loci aliter quam oportet, aliquomodo tractare uel alienare uelit, tunc ne aut hinc aut illinc Atilensis locus calumniam uel destructionem pateretur, hoc conditionis pacto solidatur, scilicet ut ab eodem comite Engilberto uel a proximo successionis herede annuatim ad altare sancti Blasii aureum ob proprietatis testimonium Bizantium persoluatur, donec monasticę religionis pridem habita integritas in Admuntensi monasterio recuperata ad integrum reperiatur. Hoc autem in probabilium positum in iudicio personarum, spiritualium scilicet uirorum seu bonorum quorumlibet katholicorum, scilicet ne Atilensis locus a subiectionis lege uel a proprietatis iure quo Admuntensibus subicitur et conectitur, nisi euidens et non sufferenda appareat necessitas qua hoc fieri ad tempus uti dictum est, cogatur, indebita quadam precipitatione absoluatur. - Post peractam huiusmodi traditionem primus Atilensis aduocatus comes Engilbertus sit et post eum omnis posteritas eius, si utilis et strennuus (!) ęcclesiasticarum rerum et possessionum defensor fuerit, sin autem, liceat abbati Admuntensis cenobii et nunc et in posterum eligere et prouidere utillimum Atilensibus aduocatum, ita ut huiuscemodi dispositionis ordine aduocatia hęc sua nunquam priuetur libertate. Totum autem traditionis huius stabilimentum et sanctę memorię Chůnradus Juuauensis ęcclesię archiepiscopus suę consensionis auctoritate corroborauit et sigilli presentis impressione consolidauit. Test(es a)utem sunt de nobilibus Perhtolt de Tegrinuuac, Pernhart de Egilisuuanc, Eberhart de Gazaha, de familia comitis Gerunc de Veldoluingen, Uvillihalmus de Attila et filius ejus Sigiboto, Balzo et filius eius Heinricus, Gozuuin de Lohin, Uvicman de Lemingin, Ekkehart et Ǒdalricus camerarii, Heinricus de Chorinberch, Gebman de Chersdorf, Chůnrad de Chiricdorf, Chůno de Sneitsaha, Uvillihalmus de Bǒcha, Fridericus de Ettelingin, Hecil de Tala, Richerus de Brisin. Pabo de Tǒberch, Heinrich de Leimingin, Perchtolt de Vihehus, Liutvvin de Etelingin, Heinricus de Stůthaimin, Chůnrat de Berge, Gotscalchus ministerialis marchionisse. Hęc traditio postea reparata et consolidata est a matre eiusdem comitis nomine Richkart. Isti sunt testes de nobilibus Růdolf de Capfheimin, Bernhart de Geppinheimin, Uvillehalmus de Půcha, Timo de Holzhusin, Uvolfram de Půlospach, Hartman de Unin, Eberhart

zed by Google

Průskinchi, de ministerialibus Ortolf de Leimingin, Heinrich de Ettelingin, Gebman de Chersdorf, Sigiboto de Rihsinharde, Otto de Rŭta, Ortolf de Phuncin, testes inuestiture Ortolf et frater eius Heinricus.

Orig., Pergt., innen eingehängtes Sigel, zur Hälfte abgebrochen, Archiv des Klosters Admont.

243

c. 1145, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Friderich widmet dem Kloster Admont 2 Hörige.

Quidam uir nomine Fridericus delegauit super reliquias sancti Blasii duo mancipia Hildeprandum et Adelheidam. Testes sunt Richolfus, Gotefridus, Gotebolt, Lantfrit, Wolftrigil, Marchwart, Dieprecht, Gotebrecht aliique plures.

Aus Cod. tradit. IV. 214 des Klosters Admont, abschriftlich im st. Landesarchive.

244.

c. 1145, ..., ...

Admont.

Historische Darstellung, wie die von Graf Weriant an Erzbischof Konrad I. von Salzburg abgetretenen und von diesem dem Kloster Admont geschenkten 32 Huben am Radel in Untersteier durch Frevler dem Kloster entzogen wurden.

Weriandus comes anathematis vinculo innodatus pro absolutione sui domno Chunrado archiepiscopo xxxii mansos in provincia Radelach tradidit quorum ipse duobus tantum sibi retentis, xxx delegavit Admuntensi cenobio et cenobium eos quiete possedit donec Pernhardus comes in eodem predio nos infestare ceperat, sed tandem iniusticiam suam recognoscens predium Lazlawisdorf in Marchia nobis in concambio tradidit, ita ut ipse predium Radelach ad tempus vite sue haberet et nos predium Lazlawisdorf una cum Radelah semper haberemus post eius decessum. Ob hoc comitissam Chunigundam Admuntam misit ut peticione sua eiusdem predii Radelach proprietatem remitteret, et insuper post mortem amborum quicquid

Digitized by Google

predii habebant inter Chemenaten et Frezen in manu liberi hominis Wolframi de Menlich cenobio tradendum delegabant. Ipsa etiam comitissa in ultimo uite sue posita tale predium cum ipsa viduata esset, in termino et loco supradicto super altare sancti Blasii tradendum in manum eiusdem Wolframi delegauit. Hanc traditionem ipse Wolframus eadem fide qua suscepit, perfecerat. Huius predii cum primitus fuerint plus quam c hobe, magnam eius partem modo habent fratres de sancto Paulo, Admontense autem cenobium quinquaginta v mansus adhuc ibi deberet habere et tamen nonnisi xv hobas ibi habet. Novem mansus ex nostris ibidem iacent inculti et deserti, tres dedimus in concambio Schilbungo militi pro curte una in Marchia ad Strazkanch, Cholo de Truhsen vi mansus ibidem violenter abstulit, scilicet unum in uilla Radela que(m) possederat Nescho quidam iuxta domum Azilini, falso dicens Ense ab abbate nostro (se) inbeneficiatum, alterum mansum ex altera parte fluminis quem incolebat Oudilhardus frater Nesconis, item tercium ex alia parte fluminis quem predictus Nescho per se ipsum incoluit. Eosdem etiam tres mansus Sigfridus de Liubnowe sibi usurpavitat (!) per milites suos Gotefrid et Sibert quos nuncius marchionis O. de Styra Meinhardus de Chorbe iussu domini sui expulit et prędium cenobio restituit, quod postea Cholo ut dictum est, invasit. Idem Cholo apud Poderako duos mansus nuper abstulit quos duo fratres Egino et Oudalricus proprii ecclesie nostre nobis incolebant. Ad Tusingen etiam unum mansum abstulit quem Adilbertus incolebat, dicens se et hunc in beneficio ab abbate nostro habere. Ortolfus Fortis duos mansus ad Poderako violenter habet, dicens se in beneficio illos a Cholone habere. Idem etiam molendinum nostrum habet quod alter Ortolfus senior de Traberch abstulit. Meinhardus de Choben mansum unum ad Podiach abstulit. Apud Lerichenwald supra Harde Helpfrich senior cum esset iudex regionis et dispensator Cholonis, plusquam xiii mansus culte et inculte terre violenter abstulit quos filius eius Helpfrich Cecus habet. Idem Helpfrich in loco Tor dicto v mansus violenter habet. Fridericus de Petouea v mansus apud Wurben iniuste nobis abstulit quos postea vidua eiusdem Benedicta nomine filie sue in dotem dedit Lantfrido de Eppinstein copulate

Aus Cod. tradit. IV. 127 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; vgl. oben p. 128, Nr. 115.

zed by Google

245.

1146, 4. Jänn., Lateran.

Suben.

Papst Eugen III. nimmt das Kloster Suben in seinen besonderen Schutz und bestätiget demselben seine Besitzungen, darunter

„ecclesiam sanctae Margarethae virginis ad Henngst cum curte stabularia et omnibus pertinentiis suis . . . .“

Folgt am Schlusse:

„Datum Laterani per manum Roberti sanctae Romanae ecclesiae episcopi cardinalis et cancellarii, pridie nonas Januarii, indictione nona, incarnationis dominicae anno millesimo (centesimo) quadragesimo sexto, pontificatus vero domini Eugenii tertii papae anno primo.

Aus mangelhaftem Abdrucke Hund's: Metrop. III. 372 (edit. Monac.) im Urkundenbuche des Landes o. d. Ens II. 218, Nr. 149.

246.

1146, 10. Mai, Gurk-Frisach.

Gurk.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg bestätiget, dass „Růdeger quidam nobilis uir de Craphelt“ „cum uxore sua Adelheida eque nobili matrona“ *nicht allein die Kirche s. Martin am Krapfelde (Kärnten)*

„sed et omnia allodia sua que in ducatu Heinrici ducis Karinthie apud Chraphelt et in Chrazluptal cum ecclesia sancti Georii quouis iure possidebant, ... potestatiua manu ecclesie Gurcensi tradiderunt in usum et dominium episcopi, interposita utique hac conditione sicut et antea coram patruo suo Gunthero episcopo interposuerat, ut omnis familia (prediorum) iure frueretur et lege mancipiorum domine Hemme comitisse fundatricis illius ecclesie, et ne cuiquam episcoporum liceat siue familiam siue cetera bona cuiquam inbeneficiare, nisi uelit canonicis regularibus ibidem deo seruientibus exinde quicquam conferre . . . . Hec autem delegatio prediorum . . . . . facta est . . . . eo tamen tenore et condicione, ut donec alter eorum siue maritus siue uxor superuixerit, absque omni grauamine prefata bona in usibus suis retineret, sed nichil inde de cetero cuiquam licitum sit inbeneficiare, et ob hanc causam a manu

Digitized by Google

episcopi annuatim xv marcas reciperet. Post mortem uero utriusque, quicunque episcopatum Gurcensem canonica electione possideat, omnia integraliter sicut diximus, teneat et in memorata capella sancti Georii ius fundatorum et patrocinium sicut in aliis capellis suis que iure fundi ad ipsum pertinent, modis omnibus perpetua firmitate absque ulla contradictione optineat .... "

„Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M.C.XL.VI., indictione VIIII., post Ascensionem domini, apud Gurke, renouatum uero et confirmatum apud Friesacum. Data per manum Růberti capellani feliciter amen.

Orig., Pgt., aufgedrücktes Sigel, Archiv des Domcapitels von Gurk; Hormayr: Archiv, 1821, 343, Nr. 129.

247.

1146, 16. Juni, Stang.

Reun.

Markgraf Otakar V. von Steiermark beurkundet und bestätiget dem Kloster Reun die Widmung von Huben und Höfen zu „Subellendorf" *und Weikersdorf bei Wiener-Neustadt durch den Kreuzfarer Heinrich von Dunkelstein.*

C. ✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Omnibus Christianę fidei professoribus tam instantis ętatis quam successurę posteritatis scripti presentis indicio propalamus strennuum quendam Otakari marchionis ministerialem Heinricum nomine de Dunchensteine in expeditione Christianę militię Hierosolimam profecturum delegasse super altare beatę dei genitricis ac perpetuę uirginis Marie in Růna pro remedio animę suę ac fratris omniumque parentum suorum absolutione ex patrimonio suo mansum unum in Subellendorf [1]) et curtifera quotquot sui iuris erant, in Wikherestorf sita, mansum quidem unum ex curtiferis in presentiarum ad manum conferens quatenus ex preceptione pręsentium firma esset expectatio futurorum, reliqua uero filię fratris sui Alberonis nomine Gerdrudis usibus ad tempvs usque uitę suę profutura concessit, prefixa conditione ut post ipsius decessum in omnimodam Rvnensis ecclesię proprietatem libere absque ullius contradictionis obstaculo seu

[1]) Caesar „Sullendorf".

heredis cuiuspiam interpellatione deuenirent. Acta sunt hec incarnationis domini M.C.XL.VI. anno, indictione X., sub die XVI. kalendarum Jvlii, in loco qui uulgo Stanga nuncupatur, presente ipsamque delegationem excipiente reuerendę memorię Rvnensis cęnobii abbate Gerlao, missarum sollempniis in prato loci eiusdem ab eodem patre peractis, astantibus nichilominus et attestante marchione Otakaro cum numeroso fidelium suorum multitudine ex quibus aliquos qui ad presens memoriam tangunt, pro testimonio subter annotare curauimus. Wuluingus de Chapfemberch cum filiis Ottone et Wuluingo, Sigehart de Fleze, Durinc de Starchemberc, Durinc de Mͮtensdorf, Chŏno, Albero et Meingoz de Kirchovve, Wolfker de Lanzenkirchen, Gerhart de Hizlinc, Albero et frater eius V̊dalricus de Dunchensteine, Ekehart de Erla, Dietmar de Grazzowe et frater eius Bruno, Marcwart et Wernhart de Subenstorf, Pilegrimus et Wisint de Buscginc, Otakar de Niwenkirchen, Cholo de Mͮrce, Otpreht de Wicherestorf, Godefrid de Dunich.

Signum Otakari marchionis inuictissimi.

✠ Ego Otakarus nutu superni opificis marchio Styrensis. Pro debito hereditarię deuotionis qua mihi Rvnensis ecclesię commodis atque prouectibus specialius aggaudendum intelligo, prescriptę illius delegationis traditionem sub presentia mei rite ac legitime celebratam fideli attestatione denuntio, et ne ullius umquam controuersię peruicacia uioletur, paginam hanc exinde conscriptam sigilli proprii impressione confirmo.

Orig., Pgt., aufgedrücktes Sigel im Archive des Klosters Reun; Frölich: Dipl. Stir. II. 10, Nr. 5; Caesar: Ann. Stir. II. 751, Nr. 14, Beide unvollständig.

248.

1146, 10. Juli, Regensburg.

Reun.

König Konrad III. überträgt das bisher im Lehenbesitze Herzog Heinrichs von Baiern und des Markgrafen Otakar von Steiermark befindliche Gebiet zwischen der Feistritz und der Söding, dann letzeren Fluss aufwärts bis an die Alpen dem Kloster Reun.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cŏnradus diuina fauente gratia Romanorum rex secundus. Qui ad sortem Marię

Digitized by Google

concedendo contemplatiuę uitę quietem eligunt, actiuorum obsequio tanquam sedula administratione Marthę in temporalibus sustentari et adiuuari debent. Ea propter omnium tam futurorum quam presentium nouerit industria, qualiter nos ob regni nostri firmam stabilitatem et animę nostrę dilectęque coniugis nostrę Gerdrudis reginę perpetuam salutem pagum et possessionem regno pertinentem sitam inter flumina Fůstrizam et Sedingam et ultra Sedingam usque adiscrimen (!) alpium de super adiacentium a marchione Otagro et Heinrico duce Bauuarię qui predictum pagum beneficiali iure possidebant, deliberauimus et cum omni usu qui in presenti inde habetur vel in posterum inde elici potest, in honore sanctę dei genitricis Marię Runam ad usus fratrum deo ibidem seruientium libera donatione contradidimus et per presentis priuilegii auctoritatem lege in perpetuum ualitura eis confirmamus, edicto regali statuentes ne aliquis successorum nostrorum, regum seu imperatorum alia quelibet persona magna seu parua hanc nostram donationem infringat, sed predicti monasterii abbas et fratres ibidem deo seruientes omni futuro in posterum tempore cum agris, siluis, pratis, pascuis libera et quieta possessione obtineant. Si quis autem quod absit, huius nostre donationis statutum in fringere presumpserit, centum libras auri purissimi conponat quarum dimidiam partem camerę nostrę, reliquam uero predicto monasterio persoluat. Et ut hęc verius credantur et omni deinceps tempore inuiolata seruentur, hanc inde cartam conscriptam et nostra manu corroboratam in pressione sigilli nostri signari iussimus, necnon et testes annotari sub quorum presentia hec acta et firmata sunt, fecimvs quorum nomina hec sunt, Heinricus Ratisponensis episcopus, Eberhardus Babenbergensis episcopus, Adam Ebracensis abbas, Boppo comes de Lofa.

Signum domini Cunradi Romanorum regis secundi (M.).

Ego Arnoldus cancellarius uice Henrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui.

Data VI. idus Julii, indictione VIIII., anno dominicę incarnationis M.C.XL.VI., regnante Cunrado Romanorum rege secundo anno regni eius VIIII. Actum in episcopatu Ratisponensi in Christo feliciter amen.

Orig., Pgt., aufgedrücktes Sigel, Archiv des Klosters Reun; Frölich: Diplom. Stir. II. 11, Nr. 6 und Caesar: Ann. Stir. I. 751, Nr. 15, Beide mangelhaft.

Digitized by Google

249.

1146, 27. Sept., Hallein.

Seckau.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg bestätiget, nebst Beurkundung früherer Schenkungen, im Vereine mit der Synode zu Hallein die Widmung Adelram's von Feistritz an das Stift Seckau betreffs Willendorf und Strelzhof bei Wiener-Neustadt und „Geroldestorf“.

C. ✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Conradvs sanctę Salzburgensis ęcclesię per gratiam dei archiepiscopus. Quia diuina fauente clementia in partem sollicitudinis ęcclesiasticę administrationis assumpti sumus quę deus ad profectum uel ad augmentum ecclesię nobis commissę in diebus sacerdotii nostri operare dignatur, silentio preterire non debemus ne bonum quod nostrę sollicitudinis ammonitione ad laudem nominis domini agitur, negligentia obliuionis deleatur, et quia iuxta predictam apostoli nunc sunt homines se ipsos amantes, per inuasionem prauorum et sacrilegorum ęcclesiastica possessio distrahatur. Quapropter notum facimvs tam futuris quam presentibus, qualiter quidam nobills homo Adelrammvs nomine de Fvstriz cum non haberet liberos, illud intendens psalmigraphi, Dominus pars hereditatis meę, heredem sibi Christum elegit atque in honore beatę dei genitricis Marię sub professione regulę sancti Augustini adiutorio cooperationis nostrę in prefato loco congregationem fidelium fecit, data parte reddituum suorum in usus ipsorum, et quia considerabat quod ea quę deo conferuntur, e uestigio raciocinatione falsa secundum quod filii seculi prudentiores filiis lucis, in generatione sua sibi inpetuntur, placuit ei ad hoc in seculari conuersatione manere ut ea quę inchoauerat, stabiliendo et ampliando posset omnia obstancia remouere. Hac occasione loco illi subueniens ea quę infra Pirdine et Cerwalt atque Hartberc habebat, conditionaliter illuc tradidit ut post obitum suum omnino ad congregationem memoratam respicerent, uel si privs utilitate ipsa carere pro salute animę suę deliberaret. Dehinc nouellę plantationi in domino et per dominum incrementum capiente necessarium uisum est ista omnia priuilegio nostro confirmata et iam cyrographo domini pape corro-

Digitized by Google

borari et propter utilitatem et commodum professionis stacionem loci commutari. Itaque in possessionibus predictę ęcclesię in loco Secowe dicto mutatione facta, priore munificentia et conditione pro remedio animę (suę) suorumque parentum ultra montes quatuor uillas quarum ista sunt nomina, Willindorf et duo Strelz, necnon Geroldesdorf cum uineis et aliis pertinentiis sicut sibi seruiebant, duabus exceptis quę Gurze (!) in usus episcopi contulerat, potestatiua manu beatę Marię semper uirginis (!) in loco commutato delegauit, quibus omnibus ruricolam familiam applicuit et certa mancipia sua omni anno singulos quinque denarios illi ęcclesię conferre instituit, sed eos qui de militari ordine et genere erant, cum beneficiis ab ipso illis concessis excepit. His ita transactis ad synodum nostram quę celebrabatur in festo sancti Dionisii apud Halle properauit, ordinem suę causę palam omnibus recitauit. Huic concilio multę eminentes personę aderant, Heinricus episcopus Ratisponensis, Reginbertus Patauiensis, Otto Frisingensis, Romanus Gurcensis, plures prepositi et abbates de episcopatibus istis, principes quoque Otto palatinus, Engilbertus comes Hallensis, cognatus eius Rapoto comes, Fridericus aduocatus Ratisponensis, Hertwicus comes de Bogen, clericorum quoque et monachorum necnon nobilium laicorum magna copia. Igitur auctoritate patris et filii et spiritus sancti necnon sanctę synodus nostrę, sicut locum hic suscepimus ad regendum et defensandum, anathematizamus omnem personam isti ęcclesię iniuriam facientem uel quicquam de substantia eorum distrahere molientem omniaque tradita siue adhuc conferenda banno nostro concludimus et stabilimus atque presentem paginam ad confirmationem horum conscriptam sigillo nostro insignimus.

+ Ego Heinricus Ratisponensis ęcclesię episcopus confirmo.
+ Ego Reginbertvs Patauiensis ęcclesię episcopus confirmo.
+ Ego Otto Frisingensis episcopus confirmo.
× Egó Romanus Gurcensis episcopus confirmo.
Ego Engilrammus archidiaconus subscribo.
+ Ego Rŏdbertvs notarivs subscribo.
+ Ego Hertvvicvs diaconus subscribo. (Grussmonogramm)
+ Ego Fridericus capellanus subscribo.
+ Ego Liutoldus presbyter subscribo.
+ Ego Heinricus de Monticulo subscribo.

ed by Google

Actum Halle, anno ab incarnatione domini M.C.XL.VI.[1]), indictione VIIII., V. kalendas Octobris, anno II. domini Eugenii pape, XL.I. domini Chonradi Salzburgensis archiepiscopi, VIII. Cŏnradi regis.

Orig. Pgt., aussen eingehängtes Sigel, st. Landesarchiv; Frölich: Dipl. Stir. I. 145, Nr. 6 mangelhaft; vgl. Meiller: Salzb. Regesten 54, Nr. 281 und Note 109 betr. der Unterschriften.

250.

(1146, Sept.—Oct.), Hallein [2]).

Admont.

Historische Darstellungen, wie das Kloster Admont (1125) durch Oudalrich von Elsendorf in den Besitz von Gütern und Kirchen zu Elsendorf, Lindkirchen, Thonhausen, „Lagepach", *Sauerlach u. s. w. in Baiern gelangte und wie die Ansprüche des Klosters Benedictbeuern auf dieselben durch die Synode von Hallein zurückgewiesen wurde.*

Ipse dominus Oudalricus cum seculo renuntiare deliberaret, Burense cenobium adiit filiamque suam nomine Richizam secum adduxit et an ibi remanere posset, ad profectum salutis sue sollerter explorare cepit. Nulla obedientia, professione uel promissa vel sequente gladium deposuit, filiam suam non super altare sed coram altari in manus pie memorie Chounradi Salzburgensis archiepiscopi ad monastice uite professionem deo obtulit. Pro remedio autem anime sue curtem unam apud Elsendorf cum uineis suis quas in Montanis ex hereditate patris habuerat, eidem altari tradidit, reliqua sibi filieque sue seruare deliberauerat, donec uideret si ibi remanere sibi complaceret. Interim patruus eius in Saxonia obiit cuius filiis ipse ea que a patre suo in Saxonia hereditario iure possederat, in concambio dedit et ab ipsis uicissim recepit quicquid patruus eius uel apud Elsendorf uel in adiacentibus locis et quicquid uinearum in Montanis habuit. Cui cum fratres eiusdem monasterii querelam deponerent, quod uinum eis nimis carum esset, cumque suppliciter rogarent ut predium quod eis apud Elsendorf dederat, ipse reciperet et uineas patrui sui in Montanis pro ipso predio eis traderet, aduocatus monasterii comes Perhtoldus de Andehsen utrorumque rogatu

---

[1]) Es war „VII.", wie es scheint, und der letzte Schaft ist radirt; — [2]) Vgl. hierzu Urk. ddo. (1125, Nov.), Regensburg, p. 124, Nr. 109.

Digitized by Google

ad monasterium uenit et a seruientibus ecclesie requisiuit, si maior ecclesie utilitas in hoc esset ut prenominatum ipsi ab ecclesia redderetur et uinee ab ipso ecclesie traderentur. Tunc auunculus Perhtrici abbatis iurauit quod traditio uinearum magis ecclesie necessaria fuerit. Traditionem ergo factam prenominati predii ipse comes tamquam ecclesie aduocatus domino Oudalrico ab altari per abbatem receptam restituit ipseque traditionem uinearum super altare ab ipso cum abbate recepit. Videns tandem non esse sibi proficuum si se per obedientie uinculum astringeret ad idem cenobium, tum quod monastice religionis ibi collapsum fuerat edificium, tum quod Augustensis episcopus idem impetebat monasterium, uolens illud in suum trahere dominium, sicut libere uenierat, sic libere de eodem loco recessit filiamque suam quam in manus archiepiscopi coram altari non super altare obtulerat, secum abduxit. Predia sua apud Elsendorf et quecunque in prenominatis locis habebat, in manum prefati traditoris sui Adelberonis de Morlbach in conditione tradidit, ut ubicunque eius prefata filia Richiza sub monastica professione deo seruitura remaneret, ipse traditor prenominate hereditatis traditionem eidem monasterio solempniter conferret. Eandem sane filiam dominus archiepiscopus Salzburgensis in Saxoniam in monasterium quod Trubech uocatur, diligente commendatione transmisit, sed insurgente super eam nimio propinquorum suorum clamore qui eam mundo magis quam deo obtabant seruire, episcopus Halwerstatensis Reginhardus ipsius cognatus eorum precibus compulsus eam de monasterio abstractam auie sue redidit. Que cum eam nigris uestibus expoliatam albis uestibus induisset eamque preciosis monilibus auri oneratam magis quam ornatam nec minis, nec precibus, nec promissionibus flectere potuisset, quin ornamenta ab illa sibi imposita abiceret et suis ea pedibus conculcaret, tandem conuentus solempnis tam propinquorum eius quam spiritalium uirorum agitur ipsaque puella in medio sistitur. Optione igitur sibi data, ut quorsum ire deliberaret, eo se libere uerteret, carne sibi propinquos reliquit, spiritu sibi coniunctos elegit et ad eos transiit sicque cum magno omnium spiritalium gaudio ad monasterium rediit. Tandem dominus archiepiscopus Salzeburgensis pro ea misit et multis uel literis uel precibus ut sibi redderetur, uix obtinuit eamque sibi redditam ad monasterium nostrum honorifice transmisit. Ut ergo ad hoc uenia-

zed by Google

mus propter quod hanc digressionem fecimus, abbas Burensis prefatum fratrem nostrum dominum Oudalricum de promissa suo monasterio obedientia falso impetere cepit, ita ut per falsam querimoniam literas domini pape Innocentii acquireret quibus eum a nostro monasterio abstractum ad suum uenire constringeret. Tandem post multas impetitiones prefati abbatis precepto domini Chounradi Salzeburgensis archiepiscopi abbas monasterii nostri dominus Gotifridus eum secum in corruentem (!) [1]) Hallensem adduxit, ubi in presentia ipsius archiepiscopi, Brixinensis episcopi, Gurcensis episcopi multorumque abbatum et prepositorum, clericorum uel laicorum iudicio totius ecclesie ipse hoc obtinuit, quod abbati Burensi de obedientie professione nichil debuerit. Ille statim filiam eius impetere cepit, quod non eam sed per eam hereditatem prenominatam obtinere uoluit. Facto igitur generali totius Bawarie synodo in Hallensi oppido, presidente prefato archiepiscopo cum suffraganeis suis Ratisponensi, Frisingensi, Patauiensi, Gurcensi, absente solo Brixinensi, coram frequentia abbatum, prepositorum, totius cleri et populi abbas Burensis surrexit sororemque nostram quasi suam oblatam requirere cepit. Abbatem sancti Georgii de Intal, prepositum Dietrammum in testimonium conatus est producere qui ambo in presentia synodi canonice ab archiepiscopo requisiti confessi sunt, nichil se de sororis oblatione iuxta abbatis querimoniam uel uidisse uel audisse. Abbas rursus alio die idoneos testes se producturum perhibuit sequentique die ecclesie sue famulos in testimonium adduxit. Frisingensis episcopus testimonium illud famulorum super feminam liberam non esse idoneum uel legitimum iudicauit eiusque iudicium tota synodus Bawariorum episcoporum, abbatum, prepositorum, principum, clericorum et laicorum comprobauit. Sic generali totius synodi sententia est diffinitum, ut ecclesia nostra pro ista causa Burensi monasterio nullum ulterius reddat responsum.

Aus Cod. tradit. II. 30 des Klosters Admont, abschriftl. im steir. Landesarchive; Dalham: Concil. Salzb. 69, mit Jahrzal 1145; vgl. oben Nr. 109, p. 124.

---

[1]) Wol „conuentum“?

Digitized by Google

251.

1146, 11. Nov., Passau, 20. Dec., Frisach.

Formbach.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg bestätiget den Austrag eines alten Zehentstreites, den er mit Abt Dietrich von Formbach hatte, und weist dem Kloster zu

„decimationem duarum ęcclesiarum Niwenkirchen et Clocniz, scilicet antiquorum prediorum . . comitis Ekkeberti usque Clamme, excepta uini decimatione et canonica plebani portione", *und fügt bei* „decimationem siluę quesitę et inquirende inter duo flumina Lauenze et minorem Lonewiz, excepta rursum tercia parte ad ius parrochiani pertinente."

Folgen die Festigungsformeln und Zeugen.

„Actum Patauie, anno ab incarnatione domini M. C. XL. VI., indictione VIIII., III. idus Nouembris, anno II. domini Eugenii pape secundi et regis Romanorum Conradi III., domni Conradi Salzburgensis archiepiscopi XLI.

„Data Friesaci, XIII. kalendas Januarii, per manum Rodberti notarii."

Folgen die Unterschriften (7), darunter:

„Ego Gotefridus abbas Admuntensis subscribo.

. . . .

† Ego Wernhervs Seccöensis prepositus subscribo.

. . . ."

Aus Orig. im Reichsarchive zu München im Urkundenbuche des Landes o. d. Ens II. 221, Nr. 41.

252.

(1146, Dec.), Frisach.

Aquileia.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg und Bischof Roman I. von Gurk anerkennen das Zehentrecht des Patriarchates von Aquileia auf ihren in dessen Sprengel gelegenen Besitzungen.

Conradus archiepiscopus Salisburgensis et Romanus episcopus Gurcensis recognoverunt Pellegrino patriarchae quod omnes ipsorum

possessiones in patriarchatu positae tenentur decimam dare patriarchae. M.C.LXX.II.(!), indictione X.[1]), in castro Frisach.

Aus Archivkatalog des Patriarchates in Sammlung Bini, Bd. 32 (I. Varia docum. ab anno 396—1396), domcapitl. Archiv zu Udine.

253.

1146, ..., Aquileia.

s. Paul.

Patriarch Pelegrin von Aquileia tauscht mit Graf Bernhard (von Sponheim) dessen Schloss Denia in Friaul gegen 30 Mk. Silbers, zwei Teile Zehents der Pfarren Gonowiz und Maria Schleiniz und Belehnung mit 2 Teilen Zehents der Pfarre Kötsch, sämmtlich bei Marburg, ein.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Pelegrinus dei gratia sancte Aquileiensis ecclesie patriarcha. Breue recordationis pro futuris temporibus ad memoriam retinendum, qualiter comes Bernardus et comitissa Cunigunda uxor sua castrum de Dithenia cum omnibus suis pertinentiis, pascuis, pratis, cultis et incultis, piscationibus, uenationibus et ministerialibus, cum omnibus possessionibus quas ab ipso comite in beneficium vel proprietatem habuerunt, domino Pelegrino venerabili Aquileiensi patriarche et per eum in ius et proprietatem sancte Aquileiensis ecclesie habendum et possidendum sine ulla contradictione tradiderunt. Ipse uero dominus patriarcha xxx marcas propter hoc eis persoluit et duas partes decimarum duarum plebium, scilicet de Cuonowiz et Scliuniz eis concessit, duas uero partes decimarum tertie plebis, uidelicet de Choz sibi inbeneficiauit, ea tamen conditione ut nichil inde inpignorare, inbeneficiare vel aliquo(modo) ab ecclesia alienare presumatur, quodsi fecerint, irritum fuerit. Decime autem predictarum plebium post decessum eorum in usum Aquileiensis ecclesie et domini patriarche qui pro tempore fuerit, omni contradictione remota redirent. Actum est Aquilegie, anno ab incarnatione domini M.C.XL.VI., in-

---

[1]) Da Erzb. Konrad I. um 1147, Bischof Roman I. um 1167 und Patriarch Peregrin um 1161 starb, ist die Jahreszal 1172 unrichtig. Die 10. Indiction fällt auf 1146—47. Ende December befand sich der Erzbischof mit dem Bischofe zu Frisach (Meiller: Salzb. Regg. 51, Nr. 287), daher wurde obige Zeit angesetzt.

dictione VIIII. Huius rei testes sunt episcopi Concordiensis et Parentinus, comites Heinricus aduocatus Aquileiensis et Otto de Ortenpurch, Wernerus de Carisach, ministeriales uero Ottach(er)us, Hermannus de Pinzan, Johannes uicedominus, Ekebertus, Leonardus, Woltrichil, preterea Gerungus de Midhuna, Liupoldus de Saunia, Wodolricus de Lubigana et plures alii.

Aus Orig. zu s. Paul, abschriftl. im st. Landesarchive; Hormayr's Archiv 1821, 344, Nr. 130.

254.

1140, ..., Tolmein.

Obernburg.

Patriarch Pelegrin von Aquileia wiederholt dem Kloster Obernburg die frühere Schenkung von 10 Huben zu Budrio und fügt derselben noch jene von weiteren fünf zu Gross-Laschitz in Krain zu und das Fisch- und Jagdrecht auf dem Gute zu Obernburg.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Quoniam uniuersis maxime ecclesiarum rectoribus in uinea domini constitutis ita temporalia seminare conuenit, quatenus in die districti examinis celestia cum gaudio metere mereantur, idcirco nos Pelegrinus dei gratia sancte Aquilegiensis ecclesie patriarcha monasterio de Obbremburch quod nouiter fundari statuimus, decem massaritias apud Budriach mense nostre subtractas ut nominati fratres ibidem domino secundum regulam beati Benedicti seruientes salem (!) et oleum in parte illa charum habere possent, tradidimus. Precibus quoque uenerabilis fratris nostri Bertholdi eiusdem monasterii primi abbatis quinque massaritias apud Losiza sitas ut oues suas ad communem fratrum ibidem domino famulantium utilitatem seruare possit, et facultatem piscandi, uenandi et pelles ceruorum accipiendi in nemore nostro de Obbremburch sine ulla contradictione pro remedio anime nostre et successorum nostrorum addidimus, ea tamen conditione ut nullus abbas inbeneficiare, impignorare uel aliquo modo ab ecclesia alienare audeat, quod si facere presumpserit, ego uel quilibet successorum nostrorum easdem predicte mense recipiendi liberam facultatem habeat. Preterea interdicimus ne aliquis eiusdem ecclesie res inuadere, ledere uel ullo modo molestare audeat, quod si quis

zed by Google

facere presumpserit, anathematis uinculo se subiacere et cum Anania et Saphyra deputatum esse cognoscat. Et vt hoc firmum et inconuulsum permaneat, sigilli nostri impressione hanc cartam insigniri fecimus. Actum est hoc Tulmini, anno ab incarnatione domini millesimo centesimo quadragesimo sexto, indictione nona. Huius rei testes sunt Adalpret de Manzano, Gerardus prepositus sancti Vdalrici, Rodomontius prepositus sancti Petri de Carnea, Bertholdus capellanus patriarche, Dieterus de Clusa [1]), Conradus ciuis, Liupoldus de Sevnia, Wolftrigil dapifer, Pelegrinus de Mosiri, Bamenolt (!), Nůdhuc (!) Carniolus.

Ego Chvno domini patriarche scriptor hanc chartam eius iussu scripsi et compleui.

Papier-Abschrift des 17. Jhrh. (corrigirt nach den Urkunden von 1140 (Nr. 180) und 1145 (Nr. 227) im Domcapitel-Archive zu Laibach.

255.

1146, ...

Admont.

Erzbischof Konrad I. von Salzburg beurkundet, dass Hartwich gen. Wolf und sein Bruder Amelrich ein Gut zu „Slawespach“ *(N.-Oest., U.-W.-W.?) an Engilschalch von Friesach zur Widmung nach Angabe ihres Neffen Hartwich, Pfarrers von Lanzenkirchen, übergaben, der es dann Letzterem selbst übertrug.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Tam presentibus quam futuris in perpetuum. Notum sit qualiter quidam ministerialis ecclesię Salzburgensis Hertwicus nomine cognomento Wolf cum fratre suo Amelrico predium quod habebant Slawespach, in manus Engilscalci de Friesaco delegauerunt, eo tenore ut ageret de eo quicquid nepoti eorum Hertwico plebano de Lanzinchirchen bonum uideretur. Hec presente iam dicto Wolf atque predicto clerico delegatum sibi predium is qui susceperat, exsoluit et in presentia domini uenerabilis Romani Gurcensis episcopi, marchionis quoque Vdalrici de Tuscia, comitis Heinrici de Gůrze Hertwico prenominato plebano tradidit. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.XL.VI., indictione VIII., attestan-

[1]) Abschr. „Lusa“.

tibus his, Heinrico de Trimian. Heinrico de Husrvkk, Hermanno de Mensan, Sigefrido de Sefrian [1]), Sigefrido de Půngowe et Wisintone [2]), Pilgrimo, Duringo, Meginhardo de Gurke, Gebehardo de Numburch [3]), Walchun. Hec omnia consensu et auctoritate domini nostri Conradi reuerendi archiepiscopi Salzburgensis peracta et stabilita sunt.

Cod. 475 (13. Jhrh.) der Bibl. zu Admont, f. 103', Nr. 126; Abschr. aus ehmaligem Orig. ebendort im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III/3, 690, Nr. 13, doch ohne Zeugen.

256.

1147, 13. Febr., Regensburg.

Obernburg.

König Konrad II. bestätiget die Schenkungen, welche Diebald von Kager dem Kloster Obernburg und dem Patriarchate von Aquileja gemacht und nimmt Ersteres in seinen besonderen Schutz.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Conradus dei gratia Romanorum rex secundus. Religiosis petitionibus assensum prebere et ęcclesias dei liberali benignitate ac benigna liberalitate honorare nostram decet mansuetudinem. Ob hoc nempe imperium nostrum nostris temporibus prospero successu gubernari in terris et decursu presentis uitę stadio gloria et honore coronari speramus in cęlis. Ea propter decernimus et regalis priuilegii auctoritate corroboramus vt quęcunque bona siue ad possessionem regni pertinentia siue a Diebaldo d(e Chager)e fideli nostro fratribus et monachis apud Obrenburc domino famulantibus tradita sunt, quieta illis et sine perturbatione maneant inperpetuum. Statuimus et benigna concedimus clementia vt ea que memoratus nobilis homo pro remedio animę suę Aquilegensi contulit ęcclesię, firma illi suoque patriarchę et inconuulsa omni tempore conseruentur. Prefatam quoque abbatiam cum omnibus ad eam pertinentibus regię maiestatis defensioni clementer admittimus et quicquid donatione seu concessione regum vel liberalitate principum vel quorumlibet fidelium eo iuste collatum fuerit, si quis temerario ausu conatus fuerit invadere, perturbare seu quoquomodo alienare, regiam se meruisse cognoscat indignationem. Ut autem huius nostrę institutionis decretum debita

[1]) Dieser Zeuge supplirt aus Abschrift; — [2]) Abschr. „Sigifrido et Wisintone de Bongowe"; — [3]) ebd. „Niwinburch".

zed by Google

subnixum sit firmitate, litteris notari et sigilli nostri impressione insigniri precepimus manuque propria ut infra apparet, corroborantes testes quoque qui presentes aderant, subter notari fecimus quorum hec nomina sunt, Heinricus Ratisponensis episcopus, Otto Frisingensis, Eberhardus Pabenbergensis, Reginbertus Pataviensis. Gebehardus Eistetensis, Hartmannus Prixingensis, Altmannus Tridentinus, Anselmus Hamelbergensis, Heinricus dux Bawarie, Heinricus dux Karinthie, Gebehardus comes et Engilbertus marchio, Fridericus Ratisponensis aduocatus, Poppo et frater suus Bertoldus comites, Liutaldus comes, Otto et Fridericus comites. (M.)

(M.) Signum domini Conradi regis secundi.

Ego Arnoldus cancellarius uice H. Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui. Data idus Februarii anno dominice incarnationis M.C.XL.VII., anno regni eius (!) nono. Actum Ratispone in Christo feliciter.

Orig. (?), Pgt., aufgedrücktes Sigel ausgefallen, st. Landesarchiv; Frölich: Diplom. Stir. II. 290, Nr. 30 auszüglich; Wendt: Austria sacra VII. 254, Nr. 2, gleichfalls nicht ganz vollständig.

257.

1147, 22. Febr., Graz. *

s. Lambrecht.

Markgraf Otakar V. von Steiermark überträgt dem Kloster s. Lambrecht die Marien- und Michaeliskirche zu Hof bei Neumarkt.

C. In nomine summę et indiuiduę trinitatis. Omne testamentum rerum preteritarum recordatio est, presentium recognitio, futurarum consideratio. Eapropter marchionis Otakari deuotam intentionem intentamque deuotionem per presentem paginam in medium deducimus ut per facti huius memoriam presentibus incitamentum fidei et posteris imitabile uirtutis exemplum reseruemus. Hic itaque monasticum diligens ordinem ęcclesiam sanctę Marię sanctique Michahelis in Grazluppa sitam facta sollempniter donatione sancto Lamberto cum omnibus suis pertinentiis, uidelicet ruris (!), pratis, cultis et incultis et omni omnino utilitate quę inde prouenire potest, in proprietatem omnimodam potestatiua manu tradidit, quatenus monachorum grege dominico ibidem facto locus ipse in dei seruitium omni in perpetuum euo mancipetur. Fecit hoc pro remissione pec-

Digitized by Google

catorum suorum, pro salute Cůnegundis uxoris suę dilectę ceterorumque karissimorum suorum maximeque pro redemptione animę patris sui Liupaldi marchionis et matris suę Sophię omniumque fidelium. His autem testibus supter scriptis et aure in testimonium tractis hęc firmata sunt, Dietmar de Spilleberch, Cŏnrath de Fustrice, Ŏdalrich de Graze et frater eius Reginhart, Lentfrit de Eppensteine, Richer de Euerdingen, Liupolt et Werinhart de Willehalmespurch, Engilger et frater eius Sigehart de Willehalmespurch, Wolfchanc et Wluinc de Heimpurch, Ratpoto de Kirecheim, Cŏnrad de Bůcha, Friderich de Mirestorf, Marquart Casse, Heinrich ioculator. Ego Otakar diuina fauente clementia Stirensis marchio hanc paginam conscribi feci et ut inconuulsa ivgiter omni permaneat euo, proprii sigilli impressione firmaui. Anno ab incarnatione dominica M. C. XL. VIII. [1]), indictione X., die VIII. kalendarum Martiarum Data Graze feliciter amen.

Signum domni Otakri marchionis inuictissimi.

Orig., Pgt., eingehängtes Reitersigel, Archiv des Klosters s. Lambrecht; ebend. auch Copialb. I. 187, Nr. 250 und Frölich: Archont. Carinthiae II. 187; Caesar: Ann. Stir. I. 797, Nr. 80.

258.

(1147), ..., ...

Admont.

Uebersicht aller Schenkungen an Gütern und Unterthanen, sowie der Rechte betreffs Kirchenzehente, welche Erzbischof Konrad I. von Salzburg dem Kloster Admont widmete.

Hec sunt (bona) que venerabilis Chŏnradus Salzburgensis archiepiscopus sollempni traditione coram certis testibus Admuntensi monasterio contulit. Inprimis predium illud ad Radelach quod ei Werigandus comes tradiderat pro scelere quod in venerabilem

[1]) Da Otakar 1147 nach dem heiligen Lande zog, ist das Jahr 1148 kaum anzunemen; auf 1147 passt auch die Indiction 10 und endlich wird auch unter Anname des Jahres 1147 die Urkunde ddo. 1147, 4. Juli, Salzburg (Nr. 262) in ihren Veranlassungen erklärlicher, und ebenso der betreffende Wortlaut in Urkunde ddo. 1148, 29. März, Rheims (Nr. 277).

zed by Google

Tiemonem archiepiscopum commiserat, simulque ea que de beneficio suo in eodem loco sito remiserat, duas etiam sartagines salis aput Halle in vicinia monasterii pro quibus ipse recepit quatuor mansos quorum pars quedam aput Radestat, quedam aput Pongow sita est, item ibidem aliam sartaginem, carpentarium etiam nomine Reginhardum, x mansos quos ei secundus Heinricus dux Karinthie moriturus tradiderat qui siti sunt in monte uocabulo Piswich, sex etiam mansos quos ei Engelbertus dux tradiderat, e quibus tres sunt siti aput Glodenze, aput Melach unus, supra Zozzen duo, aput Wenge ultra Taurum montem mansum unum, predium illud ad Jaringen [1]) quod ei Rŏdolfus de Witinswalt tradiderat et mediam partem decimarum ad Fradalsdorf, Ratispone locum curtis, item ibidem locum curtis, ad Friesach locum curtis, siluam etiam quam habuerat ex septemtrionali parte Anesi fluminis, necnon beneficium ad eandem pertinens, vnum scilicet mansum et dimidium, custodem quoque silue nomine Guntherum, pro cuius commutacione xx modios salis annuatim sibi decreuit persolui, ad Purchstal tres mansos pro quibus ipse tres alios recepit ad Mosiburch, beneficium Hartwici dispensatoris situm ad Hirshalm, duos uidelicet mansos cum mancipiis que ille in beneficium habuerat, mansum unum ad Chuchil, decimas ad sanctum Lambertum. Decreuit etiam ut pars decimarum que parrochianis debetur, non ex monasterii sed ex ipsius parte illis soluatur sicut et ante dispositum fuerat. Decreuit nichilominus ut omnes femine que de potestate eius tunc nuptum tradite essent uel postmodum traderentur seruis monasterii, uel etiam uiri quilibet in potestate uel in possessione cenobii habitantes iure eiusdem cenobii cum liberis suis perpetim manciparentur et e diuerso mancipia monasterii in eius ius cum liberis suis simile condicione transirent. Tradidit etiam locum curtis ad Arnisdorf et seruum nomine Adalbertum cum liberis suis quos ab Adalgozo de Treuene liberauerat, locum curtis ad Salzburch cum sex agris sibi contiguis, salinam quam ei dederat Wernherus de Memminchouen, partem ipsius episcopi cum decimis que dantur de predio Reg(i)lonis ad Haginberch nepotisque eius Rŏdigeri et de manso Reginhardi de Puhilarin decimas ex toto, ad Ǒlispurch mansum unum, decimas ad Ladazlawistorf et dimidium

[1]) Cod. irrig „Laringen".

Digitized by Google

mansum ad Sulza, mansum unum ad Lauent, beneficium videlicet Amizonis.

Salzburger Kammerbücher I. 137 (14. Jhrh.) im k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archive zu Wien.

259.

(1147), ..., ...[1])

Seckau.

Historische Darstellung der Gründung und Bestiftung des Klosters Seckau durch Adelram von Waldeck und Erzbischof Konrad I. von Salzburg und der Widmungen Beider bis zu des Letzteren Tode.

Anno domini millesimo centesimo quadragesimo fundata est Seccouiensis congregatio in ualle Fevstriz dicta a domino Adelrammo de Waldekke ualde ingenite nobilitatis uiro. Qui Alrammus cum de duabus legitimis uxoribus, Perhta scilicet et Richza non haberet liberos quibus dimitteret hereditatem, piam dei genitricem Mariam cum filio suo domino nostro Jesu Christo sanctumque Augustinum elegit heredes, malens illi a quo acceperat, cuncta offerendo perhennis uite gloriam consequi quam inter fratres suosque consanguineos dissensionis et odii controuersiam pro his quandoque oriri. Super quo mentis desiderio Chvnradum seniorem tunc temporis archiepiscopum Salzburgensem Romanumque Gurcensem uices eius gerentem alacer adiit, explendo uoto suo maturitatis eorum consilium et auxilium peciit, et ut cordis sui affectum per operis iniciaret effectum, duas capellas in fundo parentum suorum fundatas et quondam a parrochiali iure exemptas et petitionis defensionisque auctoritate sibi relictas, unam sancte Marie in loco Feustrice dicto cum dote Plaetse, curia scilicet uillicali, sed et alteram sancti Joannis euangeliste cum dote Altendorf, similiter curia uillicali in manus domini archiepiscopi humiliter resignauit, eo scilicet tenore quatinus in unam earum, uidelicet sancte Marie capellam uiros canonicos

[1]) Ungeachtet der Text der Notiz diese auf 1140 stellt, ist doch damit nichts anderes als das Gründungsjahr von Seckau allein gemeint und da die Aufzälung alle Unterstützungen seitens des Erzbischofs Konrad I. anfürt, so wird sie am besten in dessen Todesjahr eingereiht.

zed by Google

secundum regulam beati Augustini in conmuni uita deo famulaturos destinaret, ius uero patronatus sibi reseruauit donec arma ferens militauit. Specialiter quoque excepit coram predictis pontificibus, ut siquis subsequens archiepiscopus in superuenturis temporibus nimis presumptuosus siue prepositus diuini timoris oblitus collata seu conferenda predicte capelle minuere, cassare, infeudare, alienare presumpserit, semel ac secundo conmonitus, si non resipuerit, proximus eius consanguineus dato super altare sancti Rudberti nummo aureo eundem locum emancipet sicque denuo diuinis obsequiis instauret. Transmissis ergo illic fratribus de choro sancti Rudberti uenerabilibus Wernhero postmodum preposito, Leupoldo decano cum aliis utriusque sexus religiosis personis aduenientibus feria sexta in festo sancte Margarete supradictus Alrammus mire letificatus quicquid uersus Karinthiam citra Cerwaldum et Harpergum iuxta Můram fluuium uel in Marchia possessionum seu familiarum in dominicali suo habuit, et alpes Teufental, Steinec, Frezen, Půchsachen, excepto usu fructus, exceptis propriis militibus et fidelium a se inbeneficiatorum possessionibus totum contradidit. Ad inuestituram huius traditionis unum mansum in uilla Willendorf cum uinea donauit ac eius tradicione omnem delegacionem suam confirmauit. Cuius bonam uoluntatem memoratus archiepiscopus uolens confortare, a supradictis capellis Ortolfum sacerdotem remouens plebanum Wides constituit ac omnem decimationem de prediis eiusdem Alrammi in ualle Feustrice pleniter ipsis fratribus donauit, duas quoque porciones episcopalium decimarum Heinrichsdorf siue Nordenstet, Chunenberge, Vorinnendorf, Manger, Stocheim, Hermannesdorf, Willehalmesdorf, nouellaciones sub monte Sekkel, Moglnic, Půche, Jaeringen inferiorem iuxta Mucrnowe de agris, uineis, pecudibus superaddidit. Preterea matricem ecclesiam Chumbenze cum decimis sacerdotalibus, necnon filias ipsius tres, uidelicet capellas sancte Margarete, sancti Benedicti, sancti Laurencii cum quibusdam decimis perhenniter habendis liberaliter contulit, sacerdotem uero Waltfridum inde auferens in plebesanam ecclesiam Vanstorf transtulit.

Cod. 334 des st. Landesarchives, f. 1 (14. Jhrh., Anfg.); Pusch: Chronol. sacra Stir. I. 320 und Dalham: Conc. Salisb. 71.

Digitized by Google

260.

1147, (April—Mai), Paris.

Reun.

Papst Eugen III. bestätiget die Rechte und Güter des Klosters Reun und nimmt dasselbe in seinen Schutz.

Eugenius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Werlahc abbati de Runa eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam possessis (!) in perpetuum. Quotiens illud a nobis petitur quod religioni et honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum impertiri suffragium. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum locum in quo diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona in presentiarum iuste atque canonice possidetis aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poteritis adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis, ex dono marchi (!) Lupoldi et Sophie uxoris eius Stanegesdorf et Lonquiz, ex dono regis Zeriidorf, alodium Sedingen, predium Gozduber, predium Gredewin, Sirnowel, Bles, nemus de Vustriz usque in Chenahc. Sane loborum (!) uestrorum quos propriis manibus aut sumptibus colitis, seu de nutrimentis uestrorum animalium nullus a uobis decimas exigere presumat. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum locum temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere, aut aliquibus uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolicę auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subia-

zed by Google

ceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen, Amen, Amen.

(Ringmonogramm. Legende: „Fac meum domine, signum in bonum.") Ego Evgenius catholicę ęcclesię episcopus subscripsi. (Grussmonogramm.)

+ Ego Albericus Ostiensis episcopus subscripsi.

+ Ego Imarus Tusculanus episcopus subscripsi.

(* + Ego Humbaldus presbyter cardinalis tituli sanctorum Johannis et Pauli subscripsi.

+ Ego Julius presbyter cardinalis tituli sancti Marcelli subscripsi.

+ Ego Jordanus presbyter cardinalis tituli sancte Susanne subscripsi.

+ Ego Odo diaconus cardinalis sancti Georgii ad Uelum aureum subscripsi.

+ Ego Johannes diaconus cardinalis sancte Marie noue subscripsi.

+ Ego Gwido diaconus cardinalis sancte Marie in Porticu subscripsi.

Datur Parisius (!) per manum Hugonis presbyteri cardinalis agentis vicem domini Gwidonis sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii, indiccione X., anno M. C. XL. VII., pontificatus vero domini Ewgenii pape ii. (!) anno III.

Orig., Pgt., von der vierten Unterschrift an sehr verstümmelt, Archiv des Klosters Reun; ergänzt im Schlusse von (an bis zu Ende aus Abschriften von c. 1480 ebendort.*

261.

1147, 8. Juni, Reun.

Reun.

Markgraf Otakar V. von Steiermark widmet (unter nachträglicher Bestätigung Erzbischofs Eberhart I. von Salzburg) dem Kloster Reun zwei Salzstellen zu „Mahorn" *im Ensthale und verschiedene Güter zu Mitterndorf bei Aussee, Hartberg, im Retzgraben, zu Strassengel und Judendorf bei Reun.*

C. ✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Otakarus misericordia et permissione altissimi marchio Stirensis. Notum sit omnibus in Christo fidelibvs qualiter ego Otaker marchio de Stire

fratres deo in cenobio Runensi seruientes prediis meis diuersis in locis sitis pro remedio animę meę et animarum parentum meorum absolutione ampliare et sustentare procuraui. Tradidi enim et delegaui manu propria super altare sanctę dei genitricis semperque uirginis Marię in Rune fratribus in unitate sancti spiritus commanentibus delegatione rata et confirmatione perpetua duas salis patellas in Enstal apud Mahorn [1]) et beneficia duo in Mittelindorf et in Hartberc unum beneficium et duas curtes cum uinea et hęc omnia ad manum et in presentiarvm. Post dies autem uitę meę filiis heredibus succedentibus siue non succedentibus hęc allodia illi ęcclesię confirmaui, uillam quę dicitur Raeze, et aliam quę uocatur Strazingen, et terciam quę nuncupatur ad Judeos. Sed et uxor mea Chunigundis marchionissa cum huic astipulationi non adesset, prompto tamen animo et libenti bonę deuotioni meę annuens per manum cuiusdam nobilis hominis nomine Cǒnrat de Ŵstrize sub eodem momento et sub eisdem testibus hęc omnia delegauit. Et huius rei testes sunt per aurem tracti Engilscalcus de Waltstein, Cǒnrat Henne de Ŵstrize, Bernehart de Stůbenic, Wǒlvinc de Steine, Richerus de Euerdingen, Hertnid de Orte, Ortolfus frater ipsius Sigebotonis de Kerbach, Herrandus de Hagenenberc, Bernhardus de Steindorf, Rǒdegerus de Rudegersdorf, Conradvs Bertha de Hartberc, Adelbertus de Ekkeuelt, Helmbertvs de Swarzha, Hertwicus Rubeus de Wides, Volcmarus de Strazingen et alii multi.

Acta sunt hęc Rune, anno ab incarnatione domini M. C. XL. VII., indictione VIIII., VI. idvs Jvnii, regnante Cǒnrado Romanorum rege secundo, anno vero regni eivs X., sub Eugenio Romanę sedis summo pontifice et Eberhardo Salzburgensi archiepiscopo.

Ego Eberhardus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus. Secundum adhortationem doctoris gentium Pauli apostoli sollicitudinem habentes omnium ęcclesiarum, testamentum hoc ęcclesię Runensi a marchione traditum sigillo nostro corroboramus et disturbatorem huius tractationis anathemate ferimus.

Orig., Pgt., Sigel des Erzbischofs eingehängt, das des Markgrafen aufgedrückt, Archiv zu Reun; vgl. Meiller: Salzb. Regg. Note 12 zu Erzb. Eberhard I.; Frölich: Dipl. Stir. II. 9, Nr. 4 und Caesar: Ann. Stir. I. 750, Nr. 13, Beide Bruchstücke.

[1]) Caesar „ad Ahorn".

zed by Google

262.

1147, 4. Juli, Salzburg.

s. Lambrecht.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg schlichtet den Streit zwischen dem Kloster s. Lambrecht und dem Kloster s. Michael zu Mariahof über den Besitz der Pfründen des Letzteren.

C. ☩ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Eberhardus per diuinam dispositionem Salzburgensis ęcclesię archiepiscopus. Cum omnibus salutem ęternam querentibus necessarium salutis adminiculum sit pacis uinculum, in tantum ut pacificis repromissa legatur beatitudo diuinę filiationis iuxta uocem euangelicę lectionis, Beati pacifici quoniam filii dei uocabuntur, nos inter abbatem sancti Lamberti et fratres nostros clericos sancti Michahelis quandam concertationem scandalum fraternitatis operantem esse non ferentes, immo ad concordiam illos reuocare cupientes, quia utrumque ad sedem apostolicam appellatio fuit facta pro impetranda et optinenda ibidem iusticia, spiritu consilii fauente interuenimus gratia mediandi. Proinde consilio cum domino Romano sanctę Gurcensis ęcclesię venerabili episcopo dominoque Heinrico maioris monasterii preposito multisque uiris sapientibus ac religiosis communicato et nostra auctoritate confirmata abbas predictus et clerici contra illum causam habentes in hoc medio conuenerunt, ut qui tunc prebendas apud sanctum Michahelem habebant sicut eas tunc integre et plenarie possidebant, ita cum omni utilitate ac iure suo in tranquillitate ac quiete ad finem uitę suę possideant, excepto quod ędificia mansionum suarum de uicinia basilicę ubi locata erant, primitus auferantur. Statutum est etiam a nobis et ab abbate data fide promissum, ut predicti fratres a iusticia sua hoc pacto cedentes paterentur monachos substitui, ut nullo canonicę seruitutis officio ibi teneantur obnoxii et nec presens abbas nec aliquis successorum eius vel fratrum eiusdem cenobii factam conuentionem retractare et aliquo modo presumat infirmare aut personas aut possessiones loco prebendarum illis deputatas audeat inquietare. Hoc ut ratum fiat et inuiolabile, factam inde conscriptionem presenti pagina inseri et insigniri sigilli nostri inpressione fecimus et subscriptis testibus corroborari uoluimus, scilicet domino Romano Gurcensi episcopo. Heinrico preposito

Salzburgensi et Heinrico abbate sancti Petri, Irimberto abbate Sewensi, Gotfrido abbate Ademuntensi, Heinrico abbate Burensi, Chŏnone preposito Chiemensi, Herebordo preposito Owensi, Hugone preposito Berthersgadmensi, Hugone preposito Garzensi, Rŏdberto decano maioris ęcclesię cum cęteris canonicis, Engilscalcho Frisingensis ęcclesię scolastico, Werenhero preposito de Seccowa, Cŏnrado abbate de Piburch.

Actum Salzburch, anno incarnationis dominicę millesimo C.XL.VII., indictione XI., IIII. nonas Jvlii, X. anno Cŏnradi regis, primo anno Eberhardi episcopi.

Orig., Pgt., eingehängtes Sigel (abgelöst), Archiv des Klosters s. Lambrecht; ebend. auch Copialb. I. 190, Nr. 256; Auszug Archiv f. Kde. öst. Gesch.-Quellen V. 251, Nr. 303.

263.

1147, 22. Aug., Graz.

s. Lambrecht — Reun.

Markgraf Otakar V. von Steiermark vollzieht (unter nachträglicher Bestätigung durch Erzbischof Eberhart I. von Salzburg) einen Tausch zwischen den Klöstern s. Lambrecht und Reun betreffend des Ersteren Gut zu Söding gegen Besitzungen des Letzteren zu Gumpoldskirchen, Mutmannsdorf, Fischau u. s. w. in Oesterreich, Stallhofen, Judenburg u. s. w. in Steiermark.

C. ✠ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Ŏtakarus diuina fauente gratia marchio Stirensis. Presentibus atque futuris per presentia scripta significo, predium quoddam Sedingen nuncupatum ad monasterium sancti Lamberti pertinuisse, sed eiusdem loci dominus Ŏdalricus pie recordationis abbas una cum fratribus suis expetiit, quatenus idem predium ad cenobium beatę Marię in Rune iure concambii delegaretur. Cuius uotis ego obsecundare dignum ratus, memoratum predium quod Sedingen appellari docui, cum omnibus suis pertinentiis, id est terris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, siluis, cum omni denique utilitate quę exinde prouenire potest, super altare dei genitricis semperque uirginis Marię in Rune secundum peticionem eiusdem abbatis a fratribus inibi deo famulantibus, proprietario deinceps iure possidendum eorumque utilitate perpetuo ualeturum potestatiua manu

zed by Google

delegaui. Reuerendus etiam Runensis cenobii pater domnus Gerlaus prefatę conditioni consentanea uoluntate annuendum decernens, non inferioris commodi possessiones ęcclesię supradicti martyris subrogauit, conferens ei ad Mŏtensdorf cellarium petrinum cum omnibus utensilibus, scilicet cuppis, doliis cum ceteris uasis, vineam unam ad Gumpoldeskirchen cum possessione una, uineam unam ad Vischa, ad Mŏtensdorf uineas iiii cum tribus possessionibus et prato uno, ad Stadelhoven uineas iiii cum tribus possessionibus et allodium unum ad Has (in) tres possessiones diuisum, mansum unum Grauenbach situm et possessionem unam ad Niwenkirchen bene edificatam cum edificiis ligneis, scilicet cellario, caminata super edificata, in fine quoque granario, stupa et equorum stabulo, duo predia ad Winzurle, ad Gerwigeskirchen xi mansus, Judenburc dimidium mansum, campanam unam xv marcis comparatam, Friesach unum mansum. Huius rei testes sunt Wernhart de Stŏfe et frater eius Heinricus, Hertnith de Orte et frater eius Ortolf, Richerus de Everdingen et frater eius Helmhart, Hertwic de Stade, Swiker de Gestnic, Cholo de Trŏhsen et frater (!) eius Gotfrit et Reginbertus, Ŏdalricus de Graeze, Dietmar Scriaere, Wŏluingus de Steine et Otto filius ipsius, Gotscalcus Schirlinc, Adelram de Waldeke et Adelram homo eius, Ŏdalricus de Wilheringen et Burkart Calvus proprius eius, Eberhart de Libeniz et Sigemar filius eius, Heinricus Niger, Conrat Henne, Wolfkang de Sŏne, Fridericus de Mirsdorf, Engilger de Wilhalmesburc, Cŏnrat Perhta, Witelo mercator. Ego Otaker Stirensis marchio utriusque cenobii aduocatus hanc paginam ex hoc conscribi feci et ut in perpetuum inconuulsa permaneat, proprii sigilli impressione confirmaui. ut siquis coniuentiam huius concambii quod absit, infringere temptauerit, bis lx talenta argenti probati in cameram nostram persoluat.

Anno ab incarnatione domini M.C.XL.VII., indictione VIIII., sub vndecimo kalendarum Septembrium die, regnante Conrado Romanorum rege secundo, anno vero regni eius VIIII.

Data Graeze feliciter amen.

Ego Eberhardus fauente domino Salzburgensis archiepiscopus. Quum ius officii nostri exigit, ut propositum sanctorum uirorum honoremus et precipue Cisterciensium qui fundetenus seculum relinquendi actu et habitu

humanis offerunt preconiis, dignum duximus negociis eorum nos admiscere et concambium predictum sigilli nostri impressione confirmare atque stabilire, ut quęcunque persona infringere machinatur, maledictione anathematis puniatur.

Orig., Pgt., das Sigel des Erzbischofes eingehängt, das des Markgrafen aufgedrückt, Archiv des Klosters Reun; vgl. Meiller: Salzb. Regg. Note 12 zu Erzb. Eberhart I.; Frölich: Diplom. Stir. II. 12, Nr. 7, und Caesar: Ann. Stir. I. 752, Nr. 16, Beide unvollständig.

264.

(1147), ..., ...

Admont — s. Peter in Salzburg.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg bestätiget, unter Abweisung der Forderungen des Abtes Heinrich von s. Peter in Salzburg die Entschädigung dieses Klosters, welche weil. Erzb. Konrad I. demselben für gewisse Ansprüche auf Güter des Klosters Admont hatte angedeihen lassen.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Eberhardus dei gratia Salzburgensis ęcclesię archiepiscopus. Cum omnis regula cęlestis magisterii consistat in dilectione dei et proximi, nos qui diuinorum preceptorum deputati sumus eruditioni, ex debito nostri ministerii tum omnium fidelium Christi cum maxime spiritalium cogimur prouidere dilectioni. Notum itaque esse uolumus omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter controuersia illa que inter monasterium Salzburgense sancti Petri et cenobium Admuntense tempore predecessoris mei pię memorię domini Chůnradi archyepiscopi est mota, pia eius predecessoris mei prouidentia sedata sit et terminata Baldericus enim abbas sancti Petri Gotefridum abbatem Admuntensis cenobii pulsauit in urbe Salzburgensi quod quasdam possessiones in ualle Admuntensi optineret de quibus sua ecclesia priuilegium imperatoris Heinrici Babenbergensis haberet. Ad cuius impetitionem cum Gotefridus abbas Admuntensis respondere uocaretur, non se sed archyepiscopum pro hoc negotio respondere debere testabatur, pro eo scilicet quod ipse et predecessores eius sanctę memorię Gebehardus et Tyemo archiepiscopi earundem possessionum

traditionem fecerint ęcclesię Admuntensi quorum et bene facta confirmare et minus bene facta ipse deberet immutare. Unde ipse predecessor meus tam pro se uiuo quam pro illis mortuis responsurus, dominum Romanum Gurcensem episcopum iudicem sibi elegit et ab eo accepto causę suę patrono nullum se illi priuilegio responsum debere dixit quod sibi prius monstratum non fuerit, cum ipse iam per quadraginta fere annos Salzburgensi metropoli presederit. Consilio tamen uel domni Gurcensis uel abbatum et prepositorum qui presentes erant, huius causę terminum Patauiam usque distulit ubi cum episcopis et prelatis Bawarię colloquium habere debuit. Cumque Patauiam uenisset et cum suffraganeis suis domino Heinrico Ratisponensi episcopo, domino Reginberto eiusdem loci episcopo, domino Romano Gurcensi episcopo, presente etiam domino Eberhardo tunc quidem preposito nunc autem Babenbergensi episcopo, presentibus etiam quam plurimis abbatibus et prepositis aliisque personis diuerse professionis colloquium habere cepisset, causa ista ab omnibus uentilata et communi consilio et consensu omnium ita est determinata, ut Admuntensis ęcclesia ęcclesię sancti Petri de his possessionibus nullum deinceps responsum reddere cogeretur quę ipsa ex donatione archyepiscoporum per annos circiter sexaginta sine omni contradictione possedisse comprobaretur. Sed cum sententia in publicum deberet proferri, abbas Baldericus usque ad audientiam fratrum suorum rogauit illam differi, quo scilicet postquam eam audirent, sua ipsum importunitate super huius negotii qualitate deinceps minus inquietarent. Ad hęc prefatus predecessor meus pię memorię dominus Chůnradus archyepiscopus, quia sine querela de hac uita transire desiderauit, eidem monasterio sancti Petri beneficium quoddam Engilscalci de Aterse ministerialis sancti Růdberti ea conditione delegauit, ut quęcumque ipse cum suis predecessoribus memoratis ęcclesię Admuntensi contulisset, illa hęc in perpetua tranquillitate possideret, nec ęcclesię sancti Petri aliqua super his querimonię occasio ulterius pateret. Sic abbas Baldericus usque in finem uitę suę cessauit, sed successor eius abbas Heinricus defuncto predecessore meo eandem querimoniam in capitulo Salzburgensi in presentia nostri renouauit. Nos autem cum actionem huius causę incognitam haberemus, a venerabili fratre nostro domino Romano Gurcensi episcopo per quem de ministerialis Engilscalci beneficio ea

quę diximus, facta est compositio, omnem huius rei ueritatem diligenter comperimus. Proinde ne qua obliuionis incuria huius rei in posterum deleatur memoria, necessarium duximus eam presentis cartę descriptione annotare et sigilli nostri impressione roborare, ne vel Salzburgensis uel Admuntensis ęcclesię fratres sub hac occasione ulla ulterius disceptatione contingat laborare. Quecumque igitur predecessores mei uiri religiosi et sancti monasterio Admuntensi in eadem ualle ex deuotione contulerunt, nos quoque eadem deuotione deo et sancto Blasio conferimus et ab omni iniusta pulsatione earundem oblationum pacem deinceps eiusdem loci fratribus auctoritate dei et beati Petri et nostra facimus.

Gleichzeitige, oder doch wenig spätere Aufzeichnung auf Einzelblatt, Pgt., Archiv zu Admont; ebend. in Cod. 475 der Bibl. (13. Jhrh.), f. 63'; Pez: Thes. Anecd. III./3, 711, Nr. 30.

265.

(1147), ... , ...

Admont.

Graf Konrad von Peilstein verkauft vor seinem Abgange nach dem Heiligen Lande dem Kloster Admont seine Güter zu „Bodegor“, *Stübing, Baierdorf, Wörth und Feistriz, sämmtlich in der Umgebung von Graz um 65 Pfd. Pfennige.*

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus qualiter comes Chunradus de Pilstaine in expeditione illa Jerosolimitana cum coniuge sua Adela et cum filiis Friderico, Sigifrido et Chounrado tale predium quale habuit in Marchia, ad Bodegor curtem unam integram et octo mansus et ad Baierdorf mansum unum cum uinea et ad Stubenik et ultra fluuium Muora in Werde duos mansos et ad Wstriz curtem unam et v beneficia culta et inculta tradidit sancto Blasio pro remedio anime sue et pro precio sexaginta quinque librarum. Testes Hademar de Chuuaren, Wolfram liber homo, Charl, Otto et Eswin ministeriales ipsius comitis. (Abdicatio quam fecerunt filii eius de ipso predio, hic deest.)

Aus Cod. tradit. IV. 184 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex. Pez: Thes. Anecd. III./3, 796, Nr. 126.

Digitized by Google

266.

(1147), ..., ...

Admont.

Rutpert von s. Georgen an der Stiefing, im Begriffe, sich auf den Kreuzzug zu begeben, widmet dem Kloster Admont bedingungsweise seinen Weingarten zu Aframberg bei Wildon.

Rutpertus de sancto Georgio iturus Hierosolymam uineam suam apud Averam sitam delegauit in manum Ottonis de Chulmo delegandam cenobio Admuntensi, eo pacto ut si ipse non rediret, monasterio cederet, si uero rediret, ipse dum uiueret, eam obtineret, post mortem uero suam itidem monasterio cederet. Quam traditionem ut rogatus fuerat, ipse Otto fecit super altare sancti Blasii. Testes accesserunt ipse Otto de Chulmo, Heinricus priuignus eius, Fridericus homo eius, Ditricus de Cholbarn ministerialis marchionis de Stira, et de familia ecclesie Admuntensis Prunwart, Engilbero, Perhtolt Schrot, Hermvt dolarii, Perhtolt [1]), Prunger, Reginger cementarii, Heinricus Mvtil, Rudger pellifices, Chunrat piscator, Herwich cocus, Otto, amen.

Aus Cod. tradit. des Klosters Admont IV. 249, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 801, Nr. 140.

267.

(1147), ..., ...

Admont.

Hartnid von Riegersburg überträgt vor seinem Abgange zum Kreuzzuge dem Kloster Admont 2 Huben zu Sigersdorf im Paltenthale.

Hartnidus de Rutkerspurch iturus Hierosolymam pro remedio anime sue omniumque parentum suorum manu sua et fratrum suorum potestatiue delegauit Admuntensi cenobio mansus duos ad Sigenesdorf, eo tenore ut quum idem predium matris sue erat, si ipse non rediret, fratres sui hoc a matre cum alio predio cambitum monasterio obtinerent, si uero reuerteretur, per hoc faceret. Huius rei testes per aurem adtracti accesserunt ipsi duo fratres Hartnidi

---

[1]) Abschr. „Gerhtolt".

Herrant et Richer, Ditmar de Pergarn et filius eius Wecilo, Ditricus de Ternberch cognomento Princeps, Ovdalricus de Wartperch, Wernhart de Wizinbach, Liutoldus de Vanesdorf cocus episcopi, Wolfher uenator, Wernher pellifex, Durinch, Suitger de Dorf, Gerunch V(i)rtach, Adelger proprii ecclesie.

Aus Cod. tradit. II. 250 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 802. Nr. 141.

268.

(1147), ..., ...

Admont.

During aus dem Sulzbach (?) bei Admont widmet vor seinem Abgange in den Kreuzzug dem Kloster Admont seine Hörige Mahthilt mit ihren Kindern.

Duringus de Su(l)z iturus Jerosolimam mancipium unum nomine Mahthilt dimisit sorori sue cum duobus filiis et duabus filiabus una cum matre sua tradendos monasterio. Quam delegationem Wolmut preco noster de manu Diemudis sororis Duringi susceptam Admunt ueniens persoluit super altare sancti Blasii. Testes fuerunt Wolmut ipse, Pernhardus plebanus de Pels, Wisint de Pongov, Hartwicus de . . . . ., Walchun de Flachow, Gerloh . . . , . . . de Rotinmanne, Waltman et Oulricus et Albero de Pongov.

Aus Cod. tradit. IV. 297 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

269.

(1147), ..., ...

Admont.

Lantfrid von Eppenstein übergibt vor seinem Kreuzzuge dem Kloster Admont 2 Huben zu Sigersdorf im Paltenthale aus der Widmung des Kreuzfarers Richer von Wildon.

Duos mansus apud Siginsdorf quos Richerus de Wildonie iens Jerosolimam cenobio tradendos in manum Lantfridi de Eppenstein delegauerat, idem Lantfridus per manum Herrandi fratris Richeri

zed by Google

super altare sancti Blasii tradidit. Testes sunt hii Herrandus, predictus, Ludwicus de Slierbach, Gotfridus et Otacher filii eius, Fridericus de Piestnich, Perngerus de Preitenowe, Heinricus de Niwendorf et Charl de Haginperge milites Herrandi, Richerus, Rapoto, Pilgrim milites Ludwici, Heinricus de Herwigesdorf, Chunrad de Hasilbach, Hartnidus de Hage, Marquardus de Niwendorf serui eorum, de nostris autem Swikerus de Dorf, Duringus de Halle, Heinricus Mvtil, Hermannus faber et alii.

Aus Cod. tradit. IV. 292 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

270.

(1147), ..., ...

Admont.

Notiz einiger Schenkungen des Vollfreien Walchun von Machland, seines Eigenmannes Adalram, seiner Mutter Richilt und Durinchs von Werfen an das Kloster Admont, betreffend Oeblarn im oberen und den Dietmarsberg im unteren Ensthale.

Walchun homo nobilis de Machlant pro remedio anime sue tradidit super altare sancti Blasii Azimannum iuniorem cum curte quam colebat ad Obelach et cum uxore ac filiis.

Adalramus homo proprius domni Rudolfi fratris supra dicti Walchoun ad sepulchrum domini cum ipso domno suo uadens, tradidit monasterio Admuntensi cum manu ac licentia predicti Růdolfi mansum unum ad Obelach omnino in proprietatem. Tradidit etiam pratum ibidem, conditione tamen sui reditus interposita, sed illo in eodem itinere defuncto, monasterium utrumque possedit.

Richilt nobilis matrona mater predictorum Walchoun et Rudolf tradidit monasterio dimidium mansum in ipsa uilla Obelach quem tunc possederat Tounzi, et alium dimidium situm in monte supra Obelach quem possederat Tediwit.

Durinch de Weruen tradidit monasterio mansum super Dietmarisperch cum ipso monte in Enstal pro remedio anime sue.

Aus Cod. tradit. IV. 242—43 des Klosters Admont, in Abschrift im steir. Landesarchive.

Digitized by Google

271.

(1147), ..., Frisach.

Admont.

Reginher von „Touernich" *widmet vor seinem Abgange nach dem Heiligen Lande dem Kloster Admont 2 Huben zu Glödniz und ein Wirtshaus zu* „Touernich".

Reginherus de Touernich iturus in uiam sepulchri domini duos mansus predii sui ad Glodince et tabernam unam ad Touernich ob remedium anime sue super reliquias sancti Blasii in castro Frisach delegavit, ita uidelicet ut post obitum suum eadem bona Admuntense cenobium perpetuo haberet, siue ipse de uia eadem rediret siue non. Huius rei testes sunt Eberhardus de Traha, Durinch de Werue, Swikerus de Holenburch frater eiusdem Reginheri, Dietricus de Prewarn, Karl de Mandilchirchin, Sigifridus de Frisach et filius eius eiusdem nominis, Chunradus de Rorbach. Hanc traditionem prefatus Reginhardus postea manu filiorum suorum confirmavit eosque predium idem abdicare fecit.

Aus Cod. tradit. II 239 und IV. 212 des Klosters Admont, abschriftl. im steir. Landesarchive.

272.

(1147), ..., ...

Admont.

Notiz, wie der Kreuzfarer Udalrich von Holzhausen genannt „Chalpsenge" *dem Kloster Admont zwei Huben zu Lengdorf bei Gröbming widmete.*

Oudalricus de Holzhusen cognomine Chalpsenge iturus Hierosolimam delegauit in manus cuiusdam Dietmari de Graeze ii mansus in Enstal apud Lengindorf sitos Admuntensi cenobio tradendos.

Aus Cod. tradit. (IV.) 264 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

273.

(1147), ..., ...

Admont.

Sigifrid von Gleiss (Tozenbach) widmet vor seiner Kreuzfart dem Kloster Admont seine Hörige Gisila und deren Sohn Chunrat zu Jahreszins.

Sigifridus de Gluze (Tozinbach) iturus Jerosolimam delegauit super altare sancti Blasii Gisilam ancillam suam postque obitum suum uel si ante dimiserit, filium eius Chunradum utrosque in annualem censum v denariorum. Testes Chunrat de Ahlite, Liupolt de Gluze, Engilbolt de Aspach, Sigehart de Ahlite.

Aus Cod. tradit. IV. 214 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Wort in Klammer war Randnote im Codex.

274.

(1147), ..., ...

Admont.

Notiz, wie ein Höriger des Erzbisthumes Salzburg vor seiner Kreuzfart dem Kloster Admont einen Weingarten zu Wölbling bei Götweih und eine Waldwiese schenkte.

Quidam de familia sancti Ruodberti iturus in expeditionem Jerosolimitanam que sub Chounrado rege facta est, tradidit cenobio sancti Blasii nouellam plantationem unius uinee ad Welminic et pratum unum in silua.

Aus Cod. tradit. IV. 189 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

275.

(1147), ..., ...

Admont.

Ein gewisser Gisilher widmet vor seiner Kreuzfart dem Kloster Admont sein Gut zu „Eiche“ *bei s. Stephan in der Lobming (welches später mit Seckau gegen ein anderes zu s. Benedicten bei Knittelfeld und* „Guzendorf“ *in der Gegend der Liesing vertauscht wurde).*

Notum sit omnibus qualiter Gisilherus de familia sancti Blasii iturus in expeditionem Jerosolimitanam illa(m) que sub Chunrado rege facta est, delegauit cenobio sancti Blasii predium suum apud

Digitized by Google

Eich iuxta pontem sancti Stephani quod postea concambitum est cum fratribus de Seccove. Ipsi dederunt cenobio apud sanctum Benedictum viii iugera et predium illud quod ad Guzendorf habuerunt.

Aus Cod. tradit. II. 131 und IV. 150 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

276.

(1147), ..., ...

Gurk — Admont.

Bischof Roman I. von Gurk tritt dem Kloster Admont seine Saline in dessen Nähe mit Vorbehalt des Eigentumsrechtes und gegen jährliche kostenfreie Lieferung von 60 Metzen Salzes nach Strassburg oder Mötniz ab.

In nomine domini. Ego Romanus dei gratia Gurcensis ecclesie episcopus. Ad litigia submouenda et ad memoriam retinendam notificamus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus qualiter nos nimia deuicti caritate nec non continua peticione domini ac uenerabilis abbatis Ademuntensis et fratrum suorum salinam nostram satis vicinam eisdem fratribus ad prouidendum commisimus, tali tamen pacto interposito quod dominus abbas et fratres predicti monasterii annuatim nobis lx modios salis assignent apud Strazpurch uel apud Moetniz, suo tantum sumptu, nullo nostro labore adhibito. Quamcunque autem utilitatem super hanc nostram iusticiam exinde consequi possent, salina tamen nostra in nullo adnichilata, predictis fratribus indulsimus ob remedium (anime) domine Hemme comitisse fundatricis Gurcensis ecclesie et ob piam recordacionem antecessorum nostrorum et successorum et propter diuturnam fratrum ad nos peticionem. Si autem posthac quod tamen non speramus, fratres prefati monasterii salinam nostram et ecclesie aliquo usu sibi in proprietatem uoluerint redigere uel etiam in aliquo iusticiam ecclesie nostre subtrahere uel minuere domino episcopo conati fuerint et Gurcensi ecclesie, salinam suam cum omni preparatu suo integraliter resignent, sicut eam a principio per omnia bene ordinatam prenominatis fratribus ad prouidendum commisimus. Hii autem sunt termini ad salinam supradictam pertinentes, a claustro cum itur per Anesim [1]) in sinistra parte quicquid diuidunt riuuli,

[1]) Hdschr. hat „Athesin".

zed by Google

videlicet Chŏmpach, Griezpach, Cholgrůbe, in dextra uero parte a summitate montium quicquid diuidunt tres riuuli, uidelicet Moulpach, Sepach, Igilpach usque deorsum. et in planicie campi xv iugera regalia cum tribus areis simul et pratis apud Metwan, Mitterwisen atque Sletten. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M.C.XL.VII., indictione X.

Copialb. des Bisth. Gurk (14.—15. Jhrh.), f. 45, Archiv des hist. Vereines f. Kärnten zu Klagenfurt; Hormayr: Archiv 1821, 370, Nr. 132.

277.

1148, 29. März, Rheims.

s. Lambrecht.

Papst Eugen III. bestätiget die Rechte und Güter des Klosters s. Lambrecht und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Eugenius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Udalrico abbati monasterii sancti Lamberti quod in Carinthia situm est, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis inperpetuum. Pie postulatio uoluntatis effectu debet prosequente conpleri ut deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Quo circa dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus et predecessorum nostrorum felicis memorie Pascalis (et) Honorii Romanorum pontificum uestigiis inherentes prefatum monasterium sancti Lamberti ab Heinrico nobili Carinthie duce et Marquardo patre eius iuxta fluuium Theodosiam in comitatu Friesach constitutum (et) beato Petro intuitu deuotionis oblatum sub eiusdem principis apostolorum et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, statuentes ut quecunque possessiones, quecunque bona in terris cultis uel incultis, siluis, decimis seu aliis ab eodem duce uel aliis dei fidelibus eidem ecclesie rationabiliter oblata sunt, quecunque etiam in posterum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis, ecclesiam

Digitized by Google

uidelicet de Grazluppa in qua monasticum ordinem nouiter instituistis, ecclesiam de Kaltenchirchen, ecclesiam de Linte, ecclesiam de Wizzinkirchen, ecclesiam de Auelnize, ecclesiam sancti Georgii et sancte Marie de Murztal, ecclesiam de Adriach, ecclesias sancti Andree et sancte Margarethe de Pibere, ecclesiam de Judenburg. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare, sed omnia integre conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium siue basilicarum a Salzburgensii episcopo in cuius diocesi estis, accipiatis, siquidem gratiam atque communionem sedis apostolice habuerit et si ea gratis ac sine prauitate uoluerit exhibere, alioquin liceat uobis catholicum quem malueritis, adire antistitem et ab eo consecrationum sacramenta suscipere qui apostolice fultus auctoritate que postulatur, indulgeat. Obeunte te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris uel de suo uel de alieno si oportuerit, collegio secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint, electus autem ab apostolice sedis episcopo benedictionem accipiat. Nec episcopo nec abbati ipsi liceat cenobii bona in feudum siue beneficium sine consensu meliorum fratrum personis aliquibus dare uel modis aliis alienare. Sepulturam quoque eiusdem loci omnino liberam esse decernimus ut eorum qui illic sepeliri deliberauerint, deuotioni et extreme uoluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat. Ad indicium autem percepte a Romana ecclesia libertatis Bizantium unum nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluetis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi quatenus

zed by Google

et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant, amen.

(Ringmonogramm, doch ohne Umschrift.) Ego Eugenius catholice ecclesie episcopus subscripsi. (Grussmonogramm.)

✝ Ego Ymarus Tusculanus episcopus subscripsi.

✝ Ego Hubaldus prespiter cardinalis tituli sancte Braxedis subscripsi.

Ego Hugo presbiter cardinalis tituli sancti Laurentii in Lucina subscripsi.

Datum Remis per manum Gwidonis sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis (et) cancellarii quarto kalendas Apriles, indictione nona (!), incarnationis dominice anno millesimo centesimo quadragesimo octauo, pontificatus uero domini Eugenii pape tertii anno quarto.

Copialb. I. 4, Nr. 6 und II. 15 im Archive des Klosters s. Lambrecht.

278.

1148, 13. April, Rheims.

Göss.

Papst Eugen III. bestätiget die Rechte, Freiheiten und Güter des Klosters Göss und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Eugenius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus Adaleidi abbatisse monasterii sancti Andree de Gossia eiusque sororibus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis inperpetuum. Quotiens illud a nobis petitur quod rationi et honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum impertiri suffragium. Eapropter dilecte in domino filie, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium in quo diuino mancipate estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci, firma uobis et his que post uos in eodem loco successerint, et illibata permaneant. in quibus hec propriis duximus

Digitized by Google

exprimenda uocabulis, ipsum uidelicet locum de Gossia, ecclesiam sancti Nicholai de Michilindorfr (!), ecclesiam sancti Martini de Winchilen, ecclesiam sancti Lamberti de Sclatetiz, ecclesiam sancti Martini de Soriche, Lominich, Tragosse, Lebena, Paungartteni, Engilbortesdorf, Murz, Sirisperich, Rotenstein, Domelache, Waltenbach, Pulzeisdorf, Chuntuz, Chrugelahe, Zeittes, Zemose, Vrcingen, Walensdorf, Arbenorf (!), Elmauue cum omnium supradictorum appendiciis. Ad indicium autem huius percepte a Romana ecclesie (!) protectionis aureum unum nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluetis. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare, sed omnia integra conseruentur earum pro quarum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et in ecclesiis prefato monasterio subiectis diocesanorum episcoporum canonica iustitia. Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen, Amen, Amen.

(Ringmonogramm, Legende: „Fac meum domine signum in bonum.“) Ego Evgenius catholicę ęcclesię episcopus subscripsi. (Grussmonogramm.)

+ Ego Imarus Tusculanus episcopus subscripsi.

+ Ego Hvbaldvs presbyter cardinalis tituli sancte Praxedis subscripsi.

+ Ego Hvmbaldus presbyter cardinalis tituli sanctorum Johannis et Pauli subscripsi.

+ Ego Aribertus presbyter cardinalis tituli sancte Anastasie subscripsi.

+ Ego Gvido presbyter cardinalis tituli Pastoris subscripsi.

Digitized by Google

+ Ego Oddo diaconus cardinalis sancti Georgii ad Uelum aureum subscripsi.

+ Ego Octauianus diaconus cardinalis sancti Nicholai in carcere Tulliano subscripsi.

+ Ego Johannes Paparo diaconus cardinalis sancti Adriani subscripsi.

+ Ego Gregorius diaconus cardinalis sancti Angeli subscripsi.

+ Ego Gvido diaconus cardinalis sancte Marie in Porticu subscripsi.

+ Ego Jacintus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmydyn subscripsi.

Datum Remis per manum Gvidonis sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii, idibus Aprilis, indictione XI. incarnationis dominice anno M.C.XL.VIII., pontificatus uero domni Evgenii pape iii. anno IIII.

Orig.[1]*, Pgt., anhängende Bleibulle, steir. Landesarchiv.*

---

[1]) Ungeachtet namentlich der in ihren Zügen sehr plausibel erscheinenden Unterschriften kann ich die Urkunde nicht als echtes, sondern höchstens als rescribirtes Original anerkennen. Besonders spricht das Pergament für diese Anname, das sogen. „deutsches Pergament" und zwar aus einem zweispaltigen, für kirchlichen Gebrauch bestimmten Werke geschnitten ist. Die Schrift des Textes ist zum mindesten sehr gut nachgeahmt, doch felt es nicht an Ursachen zu Bedenken, nur mangelt mir für Eugen III. das Vergleichsmateriale. Die Unterschriften wären für sich genommen unbeanstandbar. Weder innen, noch aussen ist irgend ein Zeichen der römischen Canzlei bemerkbar. Die Bulle ist später eingehängt, dazu aber in sehr auffälliger Weise (im Gegensatze zur Wolerhaltenheit des Documentes) am Rande abgeschliffen. — Ich bemerke, dass in der unten folgenden Admonter Urkunde von 1188, 7. Juni, Salzburg, eine Gösser Nonne, Perhta mit Namen, erwänt ist, welche Urkunden restaurirte, respective rescribirte. Die Schrift des Instrumentes würde der Zeit der genannten Urkunde keineswegs widersprechen.

Digitized by Google

279.

(1149, 15. Mai, Frisach.)

Seckau.

König Konrad III. erklärt auf die Beschwerde Richinza's, Gattin Adelram's (von Feistritz), gewisse der Vergebungen dieses an das Kloster Seckau für ungiltig und bestätiget nur jene derselben, welche beide Gatten übereinstimmend gewidmet hatten.

Chuonradus dei gratia Romanorum rex. Omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam quidem ius et ratio nostre maiestatis exigit causas et quęrelas undecunque nobis allatas audire et iudiciaria discussione examinare ubicunque iusticie clarior se facies extulerit, illuc respicimus et pro ut dictauerit ęquitatis censura. ipsi causę robur firmitatis substituimus. Proinde notum esse uolumus quod cum in reditu de Jerosolima Frisachiam uenissemus. nobilis quędam femina nomine Richinza quęrelam coram nobis deposuit a uiro suo Adelrammo nomine per iniustas delegationes omni coniugali dote se esse priuatam. Qua causa diligenti examinatione discussa ipso iam dicto uiro presente nec contra se prolatam querelam negante mulier iudicio principum coram nostra presentia plenam iusticiam obtinuit. Itaque prioribus delegationibus quas prenominatus Adelrammus fecisse uidebatur, cassatis traditionem quam diuina gratia uoluntate eorum coadunante ęcclesię Seccowensi pariter fecerunt, ratam iudicauimus. Sunt autem heę denominationes prediorum, dominicalis eorum curia Fustrize cum omnibus prediis intra siluam Cerewalt et montem Hartperch sitis, castrum Waldeke cum omnibus sibi attinentibus, Tragebotinsteten, Hophingen, Streliz et alterum Streliz, Willindorf et predium Geroldestorf situm, castrum Waltenstein cum omnibus sibi attinentibus et omnibus prediis in monte Windeberge sitis, tres uineę Aschaha, item tres apud Boesenbach, curtis apud Eppenperch, curtis Erbenperch, curtis Otenshaim, cur(tis) Lintheim cum omnibus sibi consitis, duę curtes iuxta fluuium Erlaha et duę uineę, curtis apud Kambe, Pabendorf curtis et tres uineę. Hec autem actio ut in omnes posteras generationes rata inconuulsaque permaneat, sigilli nostri impressione eam signare et stabilire curauimus. Huic actioni intererant Ortlieb Basiliensis episcopus. Hainricus dux de Karinthia et auunculus eius

zed by Google

Herimannus marchio de Baden, Otto filius palatini, Engilbertus comes de Gorze, Willehalmus comes et frater eius Ödalricus de Hunenburch, Hainricus comes de Ortenburch, Hainricus Bris, Hartwicus de Chatse, Walther de Glaneche. Rôpreht de Tûrin et alii quam plures.

Copie des 12. Jahrh. mit gewönlichem und mit Grussmonogramm, grosses Seckauer Transsumpt, Bogen 3 Nr. 12, k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien; Hormayr: Archiv, 1827, 711.

280.

1149, 15. Mai, Frisach.

Seckau.

Notiz über die Schenkungen Adelram's von Waldeck an das Kloster Seckau, die Beschwerde seiner geschiedenen Gattin Richinza über Benachteiligung an ihrem Heiratsgute und die Schlichtung dieses Streites durch König Konrad III.

Notum esse uolumvs cunctis Christi fidelibus quod quidam nobilis homo dictus Adalrammus de Waldeke (c)um uxore sua ingenua nomine Richinza ab eo peccatis exigentibus dimissa sed post modum diuina miseracione in sancta conversacione conciliata [1]) omnia predia (s)ua culta et inculta cum exitibus et reditibus, dominicalibus curtibus, castris, curtibus stabulariis, mansericiis, agris, (pra)tis, pascuis, alpibus, uinetis et fundis ecclesiarum cum (p)etitionibus earum, cum propriis hominibus et prediis quibus (e)os inbeneficiauerant, hec inquam omnia que singillatim in sequen(t)ibus annotabimus, pari consensu et uoto concordi (s)uper altare sancte Marię in Sekkowe in usus fratrum deo fideliter sub canonica disciplina ibidem perpetuis temporibus famulantibus pro suo suorumque remedio tradider(unt). Cuius traditionis testes auriculares sunt He(r)rant de Tunuize, Otto de Lihtensteine, Dietm(ar) de Hohensteine, Otto de Celcuic, Eticho et Gisl(olt) de Raetinperge, Hubreht, Liutolt et Wigant f(rater) eius de Lobnic, Chûnrat de Strecuic, Rûdolf de Celcuic, Trutwin de Gortsach, Hartman de V(u)strize.

[1]) Diese interessante und vielleicht für die Gründungsgeschichte von Seckau bedeutsame Stelle „ab eo peccatis — conciliata" ist in dem Fragmente des 12. Jhrh. radirt und hier nur aus Copialb. 334 ergänzt.

Sigebreht de Strelze, Hartnit de A(de)lolteshuse, Chůno et Pruno de Waldekke, Meginfrit cum aliis compluribus. Facta hac traditione in(tra) decem dies Chůnradus rex Romanorum Friesachiam ue(nit) causamque superius dictam iudicio principum roborauit (et) testes adauxit quorum sunt nomina, Ortliep Basiliensis e(piscopus), Hainricus dux de Karinthia et auunculus eius Herma(n)nus marchio de Baden, Otto filius palatini de Witl(ines)pach, Engilbertus comes de Gorce, Willehelmus comes (et) frater eius Ǒdalricus de Hunenburch. Heinricus comes de O(rt)enburc, Heinricus Pris, Poppo de Peccah. Hartwicus (de) Chatse et frater eius Duringus, Waltherus de Glaneke, Růd(olfus) de Tiuen (?) [1]) et alii quam plures. Sunt autem hę denomi(na)tiones prediorum, dominicalis curia Fustrice cum omnibus pre(diis) intra siluam Cerwalt et montem Hartperc sitis, castrum Uu(aldekke) cum omnibus sibi attinentibus, Tragebotesteten, Hopfin(gen), Strelz et alterum Strelz, Willindorf et predium Gerolts(orf) situm, Waltensteine cum omnibus sibi attinentibus et omnibus prediis in monte Windeberge sitis, tres uineę As(cha), item tres apud Boesenbach, curtis apud Eppenberch, cur(tis) Erbenberch, curtis Oetesheim, curtis Lintheim cvm omni(bus) sibi consitis, duę curtes iuxta fluuium Erlaha et duę vi(neę), curtis apud Kambe, Pabendorf curtis et tres uineę.

Beschnittenes Einzelblatt aus einem Copialb. des Klosters Seckau (12. Jhrh.), ehmals Rückdeckel einer Kammeramtsrechnung von Leoben v. 1581, ergänzt aus Cod. 334 (14. Jhrh.), f. 108, Nr. 168, Beides st. Landesarchiv; Frölich: Diplom. Stir. I. 146, Nr. 7.

281

1149, 21. Mai, Salzburg.

s. Lambrecht.

König Konrad III. bestätiget dem Kloster s. Lambrecht seine Güter und Freiheiten und nimmt es in seinen besonderen Schutz.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cǒnradus diuina fauente clementia sue regalis prosapie Romanorum rex secundus augustus Justis et religiosis desideriis dignum est facilem pre-

[1]) Felt dieser Zeuge im Copialb. 334; ist auch unsicher, ob „Tiuen" als corrigirt aus „Tiuuen" oder „Timen . . . ." zu lesen sei

bere consensum ut fidelis et rationabilis deuotio celerem sortiatur effectum. Ea propter nos siquidem Cŏnradus diuina fauente clementia sue regalis prosapię Romanorum rex secundus augustus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus notum facimus, qualiter Wolframus monasterii sancti Lamberti abbas persona religiosissima ac ueneratione digna altitudinem nostram adiit. rogans ac supplicans quatinus locum supradictum sancti Lamberti a comite Marcwardo initiatum et a filio eius duce Heinrico Karinthię feliciter consummatum cum omnibus quę uterque fundator pro remedio animę suę illi loco contulit, sub regię maiestatis nostre tuicionem ac tutelam susciperemus et tam banni quam regii priuilegii nostri auctoritate confirmaremus. Nos uero domni Heinrici quarti Romanorum imperatoris augusti ceterorumque predecessorum nostrorum boni operis uestigiis inherentes, quod et ipsi eundem locum cum omnibus bonis suis habitis uel habendis defendentes regia auctoritate confirmauerant, predicti uenerabilis abbatis iuste peticioni misericorditer acquiescentes prefatum monasterium cum uniuersis bonis suis quę prenominati eiusdem fundatores ei sine omni prorsus contradictione in proprium donauerant uel alia queuis persona et quę adhuc iuste acquisierit, sub regiam nostram tuicionem suscipimus ac omni nostre auctoritatis munimine supramemorato cenobio stabilimus et confirmamus. Hęc autem sunt quę prefatus Heinricus dux Karinthię eidem loco contulit, siluam quam uidelicet fratres eiusdem loci inhabitant, cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancte Marie in loco Grazzluppa dicto sitam cum omni iure quod nunc habet et postmodum habitura erit, illi cenobio subiecit, et in eadem ualle Albertum cocum et Reginhalmum. Hamedei et Reginhalmum cum eorum beneficiis si absque liberis socia sibi coniuge progenitis obierit, potestatiua manu sine omni contradictione eidem loco contradidit. Preterea mercatum Judenburc cum usu qui muta dicitur, theloneo et pretereuntium merce, ecclesiam quoque Wizanchirchen cum omni iure ac usu quem nunc habet uel postmodum habebit, et ecclesiam sancti Martini Linthe cum omnibus pertinenciis suis, necnon et eandem uillam cum piscina, molendinis, piscationibus, pariterque stabulariam curtem et uallem Auelniz cum ecclesia ibidem constructa et ministerialibus hac habitantibus. Helimberto uidelicet, Walbrunone, Chadelhoho cum filiis suis et

cum omni utilitate, siluis, uenationibus, aquis aquarumque decursibus. piscationibus, uiis (et) inuiis, cultis (et) incultis, pratis, pascuis, alpibus, salino et rudere quod aeriz dicitur, castoribus et martonibus. ecclesiam quoque sancte Marię in comitatu qui dicitur Mŏrzdal (!), et stabulariam curtem Scalchdorf et quicquid in eodem comitatu habuit, ecclesiam sancti Georgii cum omni usu suo et predium Bibertal situm, barrochiam scilicet sancti Andręę et ecclesiam sanctę Margaretę cum omnibus pertinenciis suis, saltum quoque qui uulgo vorst dicitur, cum omni usu, venationibus, melle, pellibus martonum, et fluuium Cheinach cum piscationibus et castorum uenationibus et uillam Sedingen sicut est possessa, et curtem Cederniza cum omni iure ad eam pertinente et uineas omnes ibidem sitas, superiores uidelicet et inferiores supra memorate ecclesię sancti Lamberti in proprium dedit, subiugauit ac sine omni prorsus contradictione in perpetuum tenendum ac possidendum stabiliuit, confirmauit. Illas uero possessiones quas domina Sophia uidua predicti ducis Heinrici quę post hanc iustam ac legitimam traditionem uxor ei tercia exstitit, ab ecclesia illa iniuste ac uiolenter sibi usurpare presumit, iusto iudicio curię nostrę ei resignamus et reddimus, sub obtentu gratię nostrę precipientes ne quis eandem ecclesiam temere perturbare uel bona eius auferre audeat uel presumat. Si quis uero quouis temerario ausu hoc facere presumserit, sciat se regio banno nostro subiacere, centum quoque libras auri puri compositurum, medietatem camerę nostrę et alteram medietatem predictę ecclesię. Quod ut uerius credatur et ab omnibus diligentius custodiatur, presentem inde paginam sigillo nostro insigniri iussimus, adhibitis idoneis testibus quorum nomina hęc sunt, venerabilis Eberhardus Salzburgensis archiepiscopus, Eberhardus Bambergensis episcopus. Ortleibus Basiliensis episcopus. Romanus Gurcensis episcopus. Heinricus dux Karinthię. Otto palatinus comes de Withelinesbach et filii eius Otto et Fridericus, marchio Histrię Engelbertus. marchio Hermannus de Baden. Engelbertus Halgrauo, Engelbertus comes de Gurce.

Signum domini Cŏnradi sue regalis prosapie Romanorum regis secundi augusti. (M.)

Ego Arnoldus cancellarius uice Moguntini archiepiscopi et archicancellarii Heinrici recognoui.

zed by Google

Data Salzburc. XII. kal. Junii, anno dominicę incarnationis M. C. XL. VIIII., indictione XII., regnante Romanorum rege C°nrado suę regalis prosapię secundo augusto, anno uero regni eius XII.

Orig., Pgt., das einst aufgedrückte Sigel weggerissen, Archiv des Klosters s. Lambrecht; ebd. Copialb. I. 10, Nr. 12, in deutscher Uebersetzung des 14. Jhrh. 175, Nr. 238, dann II. 16, und in deutscher Uebersetzung des 15. Jhrh. in Cod. 3170, f. 4', steir. Landesarchiv.

282.

c. 1150, ...

Admont.

Der Vollfreie Kolomann von Trofaiach tauscht mit dem Kloster Admont eine Müle und ein Stück Ackerland zu Traboch gegen Besitz zu „Edelingin“ *im Liesingthale* [1] *aus.*

Notum sit omnibus presentibus atque futuris quale Cholomannus liber homo de Treuiach concambium fecerit cum Admuntensi cenobio, dans molendinum unum apud Treboch et tantum agri quod cum molendino mansum unum Sclauonicum apprecietur, et ipse a nobis recipiens tale predium quale nos apud Edelingin habuimus. Hanc traditionem fecit Otto de Liuben ministerialis marchionis super altare sancti Blasii. Cuius traditionis testes sunt isti, Gotto liber homo de Liuben, ipse Cholmannus liber homo de Treuiach, Pilgrim liber homo de Chamera, Rudgerus de Arnick, Walbrun de Halle, Heinrich et Friderich filius eius de Halle, Switker de Dorf.

Aus Cod. tradit. des Klosters Admont IV. 202, abschriftl. im steir. Landesarchive.

283.

c. 1150, ...

Berchtesgaden.

Die edle Frau Adelheit von Machland widmet dem Stifte Berchtesgaden ihr Gut zu Deimlern im Ensthale bei Irdning.

Notum sit tam futuris quam presentibus quod quedam nobilis mulier nomine Adelhet de Machlant [2]) tradidit quoddam predium

[1]) Die örtliche Zuweisung ist nach einer aus Urbaren gezogenen Notiz der Abschrift. — [2]) Es gibt in der Genealogie der von Machland vier Frauen des

Digitized by Google

quod iacet in Enstal in loco qui dicitur Toumlar, super altare sancti Johannis Ba(p)tistę et sancti Petri apostoli in Petersgadmin. Huius rei testes sunt Hartman de Nuzdorf cum filio suo Hartmanno, Wer(n)herus de Seheim, Arbo de Geberichesriut, Berhtolt et Engilscalc de Blegin. Oetcher, V̊dalricus et filius eius de Halla, Chadelhoch, Gunthart, Eppo faber, ex fratribus loci istius Ernist et Wolftrigil, Erchenger, Adelrich, Beringer, Raheuuin.

Aus Cod. tradit. des Stiftes Berchtesgaden in Quellen und Erörterungen zur bairischen und deutschen Geschichte I. 249, Nr. 18.

284.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz über ein von Br. Reinhard dem Kloster Admont gekauftes Gut zu Elsendorf.

Predium quoddam in Elsindorf emit frater Reinhardus xiii talentis a quodam Hermanno proprio ecclesie.

Aus Randnote im Cod. tradit. IV. des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

285.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz über einen zwischen dem Kloster Admont und dem Bisthume Gurk schwebenden Streit, betreffend 14 Huben zu Heimschuh bei Leibnitz, welche weiland Markgraf Günther vom Santhal dem Ersteren gewidmet hatte.

Marchio Guntherus dum ultimum viveret (diem?), tradidit in manum cuiusdam liberi hominis nomine Tratsun xiiii mansus aput Haimitsach sub urbe Libniz Admuntensi cenobio delegandos de quibus post mortem marchionis intromisit se R. Gurcensis episcopus, et querimonia fuit inter eum et dominum G. abbatem donec adiudi-

---

Namens Adelheid: die Gattin Walchun's II. (c. 1080), jene Walchun's III. (c. 1100), deren Tochter (c. 1100) und die Tochter Walchun's IV. (geb. c. 1125—1180); vgl. Meiller: Salzburger Regesten 467. Nach den übrigen Zeugen muss wol die Letztere als die hier gemeinte Geberin angenommen werden.

zed by Google

cati sunt in potestatem domini archiepiscopi sine utilitate quousque lis dirimeretur. Interea dominus archiepiscopus senectutis debilitate pregrauatus litem dirimere non potuit, unde ipsa adhuc durat querimonia.

Aus Cod. tradit. IV. 89 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

286.

c. 1150, ..., ...

Seckau.

Burkart von Mureck widmet dem Kloster Seckau mehrere Beträge in Bargeld zu verschiedenen Zwecken und Geräte und wird dafür in dessen Verbrüderung aufgenommen.

Nouerit Seccowensium fratrum multitudo tam in presenti quam in futuro quod hęc dominus Burkardus cum uxore sua Judita de Můregge sanctę Marię et Seccŏensibus fratribus contulerunt larga munificentia. Primo duas marcas miserunt domino preposito de sancto Lamberto (!), unam dederunt ad edificia, ad piscinam duas, ad emendum frumentum tres, duas marcas sororibus, xx pro patella salis, quinque camerario, quinque ad hospitale, quinque ad opus monasterii, duas custodi, quinque ad predium Scalach, unam ad sanctum Marcum Strelze, preter ea quę in preparamentis collata sunt ab ipsis ad honorem sanctorum quorum reliquias locus ipse continet, uidelicet publicum calicem cum arundine et alios duos calices, casulam publicam, cappam purpuream, stolam deargentatam et aliam stolam, duas albas cum umbralibus et cingulis, corporale, iiii pallas altaris cum tapeti. Sciant quoque fratres adhuc futuri eidem Burkardo et Juditę plenariam fraternitatem donatam ut uigilias, sepulturam. (* missas, psalmos, dominicas orationes, elemosinam xxx dierum, corporalem disciplinam, septenarium, tricenarium, anniuersarium et missiones breuivm ad alia claustra eis exhibere nouĕrint, ut cuilibet canonico et fratri in Seccŏe conmanenti. Hęc enim Burkardus conscribi optinuit, non causa iactantię sed desiderio excitandę uestrę pro ipsis ad deum in superuenturis temporibus memorię.

Orig., Pgt., von (an auf die Kehrseite übergeschrieben, aussen eingehängtes Sigel mit dreimaligem Abdruck einer Gemme (Apollo), steir. Landesarchiv.*

Digitized by Google

287.

c. 1150, ..., ...

Formbach.

Graf Ekkebert von Pütten der Jüngere widmet dem Kloster Formbach einen Wald zwischen der grossen und weissen Lafnitz bei Hartberg.

In memoriam cunctorum fidelium scripta adducimus et adducta scripsimus tam futurorum quam presentium qualiter comes Ekkebertus iunior fratribus Formbacensibus Benedicti sub regula militantibus super ceteris beneficiis sibi collatis a parentibus tam pro suę quam parentalium remediis animarum siluam inter Albam Lauenz et Maiorem Lauenz sitam quantum occupat spacii uiginti mansuum, contulerit sub domno Wernhardo abbate. Huius rei testes adducimus Rapotonem castellarium de Bůtine, Bernhardum eiusque fratrem Gerbot de Erla, Liupoldum Troie, Chŏnradum de Bŏsinperge.

Aus Cod. tradit. des Klosters Formbach, im Urkundenbuche des Landes o. d. Ens I. 670, Nr. 149.

288.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz über den Tausch der Vollfreien Frau Friderun mit dem Kloster Admont, betreffend eine Viertelshube zu Mautern im Liesingthale gegen eine Hube zu „Domelach“ *in derselben Gegend.*

Quedam mulier nobilis Friderun nomine concambium fecit cum ecclesia sancti Blasii. Ipsa dedit sancto Blasio apud Mutaren quartam partem hobe et ipsa recepit hobam unam sub Domelach in angulo illo.

Aus Cod. tradit. IV. 140 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

zed by Google

289.

c. 1150, ... , ...

Admont.

Notizen, wie der Vollfreie Eberhart von Lambrechtshausen ein Gut zu Ober-Haus im Ensthale, die zwei Brüder Arnolt und Megingoz ein anderes zu Gleiming, und Durinch von Waging ein solches am Bulenberg ebendort dem Kloster Admont widmeten.

Notum sit omnibus qualiter Eberhardus nobilis homo de Lampreteshusen predium suum apud Hvs superius pro remedio anime sue parentumque suorum delegauit super altare sancti Blasii cum eodem usu quo ipse habuit.

Duo fratres de familia sancti Rudberti Arnolt et Megingoz delegauerunt predium suum ad Glibenich ecclesie sancti Blasii post obitum suum. unus tamen eorum, Megingoz scilicet pactus est predium suum uxori sue quam tunc habuit, usque ad obitum suum, deinceps liberum imperpetuum in potestatem ecclesie cessurum.

Durinch de Wagingen tradidit cenobio sancti Blasii mansum unum in Bulinperge post obitum suum uel si ante dimiserit.

Aus Cod. tradit. IV. 137 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

290.

c. 1150, ... , ...

Admont.

Historische Darstellung, wie das Kloster Admont den Oberhof bei Admont gegen den Griesmaierhof im Paltenthale eintauschte, später das Pichlmaiergut bei s. Lorenzen dafür gab und den Pichlmaierhof bei Frauenberg stiftungsweise wieder erwarb.

Gerhoh senior de familia sancti Blasii pater Motonis, Rizilini et Gerhohi patris Gerungi qui Virtach dicitur, predium habuit ad Obernhove in vicinia colle (!) Admuntensis. Abbas Gisilbertus et sui fratres de Thuringia commanentiam mulierum declinantes ultra montem Dietmarsperch ad Grieze illos transtulit et Grieze illi pro suo apud

Digitized by Google

Obernhove tradidit. Post mortem vero Gisilberti abbatis reuersus est Gerhohus cum sva cognatione. Postmodum abbas Wolfoldus et Ŏlricus cellerarius cenobii cum Motone predicto concambium egerunt quia mansum apud Puhel infra uallem Admuntem (!) pro Obernhove illi tradiderunt et item Rizilino et Gerhoho prefato ad aliud Puhel in colle montis Dietmarsperch predium dederunt. Muto igitur duos filios habuit, Sighart et Heitfolch quorum prior Jerusalem tendens abiit, pro cuius anime salute pater Muoto dimidietatem predii sui ad Puhel infra uallem super altare sancti Blasii delegauit, alteri vero filio Heitfolch pro sua ibidem portione aliud predium ad Muoldorf a fratribus nostris est datum.

Aus Cod. tradit. IV. 127 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

291.

c. 1150, ...

Admont.

Der Geldwechsler (?) Ellenhart von Neunkirchen verkauft dem Kloster Admont einen Weingarten zu Potschach bei Glocknitz um 18 Mark Silbers.

Ellenhardus commutator de Nouwenchirchen tradidit super reliquias sancti Blasii vineam ad Potsach pro x et viii marcis in presentia filiorum suorum ipsis annuentibus et consentientibus, ita ut etiam abnegationem et abdicationem eiusdem vinee facerent et precium vinee ipsi reciperent. Oudalscalcus quoque procurator et dispensator tunc marchionis licentiam dedit eiusdem traditionis quam et suscepit cum fratre nostro Wilehero. Fuerunt ibi tunc presentes fratres de Sekkowe Tiemo et Siboto. Testes accesserunt Hartwicus venator, Hartwicus nemoris magister, Guntherus frater eius, Waltherus, Adalbero, Hartwicus servi monasterii, Siboto et Waltunch de Potsach, Erinperht servus Formbacensis, Pertholdus frater Waltheri et omnes in ipsa villa tunc positi.

Aus Cod. tradit. (IV.) 226 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

zed by Google

292.

c. 1150, ... , ...

Admont.

Der Vater des Admonter Hörigen Hartwich verkauft dessen Kloster einen Weingarten zu Potschach bei Glocknitz um $3^1/_2$ Pfd. Pfennige.

Pater Hartwici servi monasterii tradidit super reliquias sancti Blasii vineam ad Potsach pro talentis tribus et dimidio, abnegationem et abdicationem ipsius vinee filiis eius solemniter facientibus et traditionem ipsam manu propria confirmantibus in presentia Liutpoldi tunc advocati traditionem eandem firmantis et una cum fratre nostro Willehero suscipientis. Testes qui et supra. De una vinea fiunt urne que dicuntur stechemper tres, de alia secunda dimidia [1]).

Aus Cod. tradit. (IV.) 226 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

293.

c. 1150, ... , . . .

Admont.

Notiz, wie der Kaufmann Perhtold von Graz dem Kloster Admont eine Hube zu „Ponich“ *bei Graz (?) um 12 Mark verkaufte.*

Perhtoldus mercator de Graze vendidit cenobio pro xii marcis mansum unum predium suum apud Ponich et eundem mansum per manum Switgeri nobilis uiri de Gestnich delegavit super altare sancti Blasii.

Aus Cod. tradit. IV. 142 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Diese Tradition bezieht sich auf die unmittelbar vorhergehende des „Ellenhardus commutator de Nouwenchirchen“ Nr. 291.

Digitized by Google

294.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Graf Perchtold von Giech, seines Bruders Poppo Widmung von 12 Huben zu „Schowenburc“ *in Kärnten an das Kloster Admont nicht achtend, demselben nur 5 Huben und 2 Ueberfuren über die Drau einantwortete, davon noch je eine Gerloch von Trixen an sich riss.*

Notum sit omni posteritati qualiter Poppo comes de Gieche iturus in expeditionem Jerosolimitanam que sub Chounrado iii. rege facta est, pactus est cenobio Admûntensi, si de hoc itinere non reuerteretur, xii mansus apud Schowenburc cum mancipiis ad eosdem mansus pertinentibus pro remedio animę suę et omnium parentum suorum et pro filio suo Heinrico quem in eodem cenobio monasticę professioni obtulerat, et hanc pactionem fratri suo Perchtoldo comiti commisit ut si ipse ut predictum est, in hac uia remaneret, ille uice ipsius eosdem mansos cum mancipiis cenobio traderet pro anima sua. Poppone autem in expeditione illa mortuo frater eius Perchtoldus comes fraternę petici(o)nis, pietatis et fidei immemor, de prenominatis xii hobis apud Schowenburc nonnisi quinque et duo uada in flumine Trah cenobio delegavit. De quibus hobis unam et de uadis unum Gerloch de Trouhsen de potestate cenobii rapuit, dicens se hec prius a Poppone comite in beneficium habuisse.

Aus Cod. tradit. II. 155 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

295.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Verzeichniss der Widmungen an Geld, Kirchengeräten, Vieh und Grundstücken, Letztere zu (Sighartskirchen,) Krems in Niederösterreich und Kirchdorf in Oberösterreich, welche Gotfrid von Wetterfeld der Kirche s. Gallen und dem Kloster Admont gespendet hatte.

Hec sunt que Gotefridus de Weternvelt Admuntensium monasterio contulit. Ecclesiam ex fundamentis in honore sancti Galli in

zed by Google

Silva edificavit et in usus fructum inibi manentium amplius quam lx talenta dedit, in dotem eiusdem ecclesie dedit predium unum emptum xvi marcis et super altare sancti Blasii propria manu xii uineas dedit, absque predictis vineis emit nobis uineam apud Chremese [1]) pro vii marcis et v talentis, in eodem loco curtem unam vii marcis comparavit, item apud Olispurch emit predium viii marcis. Plurima insuper beneficia loco nostro impendit que enumerare non possumus. Ad ecclesiam sancti Galli in Silva dedit calicem argenteum appendentem quasi tres marcas et fertonem, et alia non pauca ornamenta ecclesie. Dedit monasterio xx marcas auri, sex pallia satis preciosa, insuper xxx talenta denariorum, dedit etiam xxxii equas et vii equos bonos, sororibus quoque xiii talenta misit, domino abbati cyphum argenteum dedit, fratribus in Silua v talenta, item xx talenta argenti et pallium et equum bonum cenobio dedit (Fiunt centum xxxvi talenta mere auri et viii equi boni et xxxii eque bone et cyphus argenteus et vi pallia preciosa et plura ornamenta.)

Aus Cod. tradit. IV. 66 und II. 17 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; die Stelle in Klammern war Randnote des einen Codex; Pez: Thes. Anecdot. III/3, 793, Nr. 120.

296.

c. 1150, ... , ...

Admont.

Notizen über zwei Weingartenkäufe seitens des Klosters Admont zu Strelzhof und zu Wirflach bei Neunkirchen in Niederösterreich.

Sciendum quod cenobium dimidiam vineam apud Strelz in Oriente habet quam Ebo eiusdem monasterii frater pro tribus marcis et dimidia eidem cenobio emit.

In villa Wirvila emerunt fratres cenobii vineam unam a quodam Salmanno proprio Ekiberti comitis de eadem villa sex marcis.

Aus Cod. tradit. IV. 159 und 161 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Abschrift „Chremense“.

Digitized by Google

297.

c. 1150, ... , ...

Admont.

Perhta von Mennach widmet dem Kloster Admont einen Hörigen namens Adelbert.

Sciant omnes quod Perhta de Mennache tam sua manu quam filii sui Perhtoldi seruum nomine Adelbertum cum filiis suis delegauit in manum Adelberti de Elsindorf, delegandos Admuntensi ecclesie. eo modo ut quinque denarios super altare sancti Blasii annuatim persoluant. Testes Chunrat (de Mennache), Gotebolt, Wanolt.

Aus Cod. tradit. IV. 215 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

298.

c. 1150, ... , ...

Admont.

Notiz über die Schenkung eines Gutes zu Reichenhall (?) durch Herzog Heinrich von Baiern (von Ravensberg!) an das Kloster Admont, welche Widmung dann dessen Nachfolger Liupold und Heinrich vermehrten.

Heinricus dux de Ravensburch dimisit in beneficium fratribus Admuntensis cenobii pro remedio anime sue tale beneficium quale idem cenobium apud Halle habet, similiter et successores eius Liupoldus et Heinricus duces de Oriente fecerunt idem predium, beneficium eidem cenobio pro remedio anime sue dimittentes. Ita hoc beneficium per successionem et Christianissimorum ducum cenobium hactenus habet.

Aus Cod. tradit. IV. 167 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

zed by Google

299.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Chunrad von Nassau widmet dem Kloster Admont gelegentlich seiner Conversion einen Hof zu „Bodegor" *bei Graz und zwei Hörige.*

Chunradus de Nazove ministerialis sancti Rudberti seculo apud nos renuntiauit curtemque unam apud Bodegor iuxta predium quod a comite Chunrado de Bilstaine comparauimus. cum duobus mancipiis sancto Blasio tradidit.

Aus Cod. tradit. II. 57 und IV. 186 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

300.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Gräfin Chunigunt, Witwe des Grafen Bernhard von Kärnten, entsagt allen Ansprüchen auf das von ihrem Gatten dem Kloster Admont unrechtmässig vorenthaltene Gut zu Nieder-Jaring.

Notum sit omnibus presentibus atque futuris quod in predio nostro quod Inferius Jaringen est uocatum, quodque a domno Chunrado archiepiscopo Salzburgensi ecclesie nostre est collatum, augiam unam habuimus. Hanc comes Bernhardus per uim magis quam per iustitiam sibi usurpauerat et multis querimoniis uel precibus a nobis frequenter commonitus omnem iustitiam nobis denegauerat sicque in expeditionem Jerosolimitanam in qua et finem uite accepit, promouerat. Post cuius mortem uxor eius Chunigunt comitissa a nobis commonita iusticiam nostram pie recognouit et quicquid in eadem augia iuris siue iuste siue iniuste sibi usurpauerat, tali ratione abdicauit quod eandem augiam ecclesie nostre reddendam per manum suam in manum sui traditoris cuiusdam Reginhardi de Tunewize liberi hominis tradidit. Qui videlicet Reginhardus delegatam sibi traditionem super altare sancti Blasii resignauit. presentibus his testibus, Walchun camerarius eiusdem comitisse, Heinrich et Herbort prefati Reginhardi traditoris milites. de familia autem sancti Blasii Walbrun, Gerunc, Ratolt, Heinrich, Hoholt, Leo, Wecil.

Aus Cod. tradit. II. 263 und IV. 203 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

301.

c. 1150, . . ., ...

Admont.

Notizen von Schenkungen verschiedener genannter Leute an das Kloster Admont, betreffend „Domlach" *und* „Goggendorf" *oberhalb Leoben und Selsniz und Stainz im Mürzthale.*

Haimbertus de Luben emit mansum unum apud Domlach quem delegauit in manum Gottin liberi hominis de Luben ut hic delegaret ad altare sancti Blasii quod non factum est.

Suithart de Culm ministerialis sancti Rudberti predium quod ex uxore sua apud Goggendorf habuit, tradidit illud(!) deo et sancto Blasio pro filia sua Judita quam monastice professioni ibidem obtulit.

Notum sit omnibus superventuris qualiter Eberhardus liber homo de Oussa cum uxore Gisila delegauit monasterio predium suum apud Selsniz (in Muorztal curtem et ii hobas) in proprietatem et potestatem monasterii post obitum suum uel si ante dimiserint. Huius predii inuestituram tunc ad presens per mansum unum dederat.

Hartnidus ministerialis sancti Ruodberti delegauit predium suum apud Stawenz in manum Rudolfi de sancto Michaele et dęlegauit illud super altare sancti Blasii. (Hoc datum est pro predio ad Mutaren.)

Aus Cod. tradit. des Klosters Admont IV. 151, in Abschrift im steir. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

302.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Die Vollfreien Ruodiger von Hagenberg und Macelin von Timmersdorf widmen ihre Güter, der Eine zu Sebing im Ensthale, der Andere an unbenanntem Orte, dem Kloster Admont.

Notum sit cunctis fidelibus Christi quomodo Ruodiger liber homo de Haginperge predium suum in Enstal loco qui Sewen dicitur, tradidit deo sanctoque Blasio super altare eius in perpetuam proprietatem.

Digitized by Google

Eodem die et loco Macelinus de Dumersdorf liber homo predium suum eidem Admuntensi ecclesie delegauit, ea ratione quatenus ibidem defunctus sepeliatur. Traditionis utriusque testes sunt Udalricus de Grece liber homo, Gotto liber homo de Liuben, Reginherus de Stire, Herrant de Haginperge, Pilgrim de Chaphinperge, Gotfrit de Wolfhersdorf, Karl et Sigiboto frater eius, Chunrat Gurra, Swiker de Dorf, Peringer de Ruste.

Aus Cod. tradit. IV. 218 des Klosters Admont, abschriftlich im st. Landesarchive.

303.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Adelheit von Kurzenkirchen widmet dem Kloster Admont 9 Hörige in der Pfarre Lassing im Ensthale zu Jahreszins.

Omnibus sit notum qualiter Adelheit de Churcenkirchen delegauit super reliquias sancti Blasii potestatiue viiii mancipia (in parrochia Laznich consistentia) ad quinque nummos annuatim persoluendos ad altare sancti Blasii. Testes Reginhart de Dolach, Rudolf, Chunrat, Ekkehart, Arnolt, Fridepreht, Sifrit, Perwin, Eberwin, Salho, Perman, Liupolt. Mancipia autem sic uocantur, Marchwart et filii eius Rapot et Udalrich, Gisila et filia eius Mahthilt, Albiren, Alram, Lubort, Marchwart. Postea etiam Chunigunt ancillam suam eodem modo delegauit ad v nummos persoluendos. Testes Rudigerus de Hagenberch, Walchun de Sewen, Friderich de Halle, Ratolt, Lanzo.

Aus Cod. tradit. IV. 215 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

304.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Wolfolt von Gainfarn dem Kloster Admont einen Weingarten zu Gainfarn bei Vöslau, Niederösterreich, widmete.

Woluoldus de Gum(u)aren tradidit deo et sancto Blasio (per manus Rudigeri de Arnich) unam uineam apud eandem uillam Gum-

uaren [quam a cuiusdam Magani de Vischa matre duobus talentis emit,] pro priuigna sua quam deo seruituram in cenobio eiusdem patroni obbulit.

Aus Cod. tradit. (II.) 201 und IV. 161 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; die Stellen in ( ) sind nur II., die in [ ] nur IV. eigentümlich.

305.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Rudolf von „Bucenperge" *widmet dem Kloster Admont einen Hof zu* „Gundacheringen" *im Ensthale, welche Schenkung von seinen Söhnen Rudolf und Dietmar angefochten, endlich durch Vergleich beim Kloster verbleibt.*

Ne qua obliuione deleri possit, literis mandare curauimus qualiter Rudolfus nobilis homo de Bucenperge delegauit predium suum apud Gundacheringen, inferiorem scilicet curtem in manum domni Heinrici liberi uiri de Husructh (!) ut delegaret illud post obitum super altare sancti Blasii, quod et fecit. Eodem uero Rudolfo mortuo filius sororis eius et ipse Rudolfus dictus appellauit idem predium iure prioris pacti ut ipse fatebatur. Facto inde placito aput Juuauium in presentia pie memorie domni Chuonradi archiepiscopi et domni Romani Gurcensis episcopi, presente quoque Gebehardo comite nonnullisque aliis de ordine nobilium et ministerialium eo pacto et conditione consilio amicorum utrimque conuentum et determinatum est ut ipse curtem illam unam que iam delegata erat, ab ecclesia in usum tamen usque ad obitum suum acciperet, insuper tunc ad presens iii talenta, ipse uero et illam et aliam superiorem curtem apud eandem uillam Gundacheringen libere et absque omni contradictione post obitum suum ecclesie sancti Blasii traderet, siue heredes habiturus foret siue non. Huius rei testes fuerunt Heinricus dux Karinthie, Engilbertus comes, Gebehardus comes, Engilscalchus frater eiusdem Rudolfi, Wisint et Durinch ministeriales sancti Rudberti, Liupoldus de Stamheim, Hartmannus de Nuzdorf, Eberhardus de Brunowe, Heinricus et Gebolfus de Burchusin, Maganus de Turtin. Otto de Bongowe, Hartnit de Uiscahe, Ekkehardus, Routpertus de Tanne, Dietmarus de Aicheim, Chunradus et Ulricus frater eius de

Chalchaim. Rudolfo uero eodem in expeditione Jerosolimitana que sub Chuonrado rege facta est, mortuo frater eius Dietpoldus et ipse fratris iure supradicto idem predium appellatum inuasit. Qui tandem consilio habito domni Gebehardi comitis et aliorum de ordine nobilium et ministerialium acceptis ab ecclesia nouem talentis ab omni appellatione et inuasione eiusdem predii in perpetuum discessit et sic deinceps omnis contradictio cessauit. Testes uero huius rei fuerunt Wisint et Durinch ministeriales sancti Rudberti, Rudolfus de sancto Michahele.

Aus Cod. tradit. II. 72 des Klosters Admont, abschriftl im steir. Landesarchive.

306.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Sigihart widmet dem Kloster Admont Grundstücke zu Winden in Niederösterreich.

Nouerint omnes quod quidam vir nomine Sigihardus licentia domini sui Ottonis de Lenginpach predium suum in villa que uocatur Winedin, pro remedio anime sue, scilicet ortum qui uulgo vocatur biunti, atque mansum et tria iugera agri tradidit Admuntensi cenobio.

Aus Cod. tradit. IV. 170 des Klosters Admont, abschriftl. im st Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 806. Nr. 152.

307.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Herrant von Hagenberg widmet dem Kloster Admont ein Gut am Hagenberg.

Notum sit omnibus qualiter Herrandus de Hagenperge cum uxore sua Hadewich nomine ministerialis marchionis de Stira tale predium quale habuerunt ad Hagenperge, quod sine licentia eiusdem domni sui cenobio sancti Blasii si sine herede permansisset, post obitum suum pacti fuerant, qualiter inquam hoc predium postea

Digitized by Google

licentia et manu eiusdem domni sui Otachari marchionis de Styra et uxoris sue Chunigundis nomine deo et sancto Blasio tradiderunt in annonam et possessionem perpetuam fratrum Admuntensium pro remedio anime sue et omnium parentum suorum. Huius rei testes sunt de nobilibus Liutoldus de Wstrize, Heinricus de Husrucce, Rudgerus de Hagenperg, Roudgerus de Sibenecche, de ministerialibus Liupolt frater marchionis, Pillunc de Kirchaim et filius sororis eius Rapoto. Hartnit de Orth, Gundacher de Stainbach, Walter filius Hetele de Wiscinbach, Pernhart de Stutarn, Adalbero de Winchilarn, Gerunc kamerarius, Fridericus der marsalch, Adalbreht filius Lantfridi, Hiltigrim prepositus, Wolfram de Assenanch, Hugo ministerialis marchionis de Oriente, Fridericus.

Aus Cod. tradit. II. 210 und IV. 195 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

308.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Ulrich von s. Benedicten (in Untersteier?), ein gewisser Macelin und der Vollfreie Lantfrid dem Kloster Admont Liegenschaften zu Aframberg bei Wildon widmen, wo dasselbe zugleich andere von einem gewissen Wolfker käuflich erwirbt.

Oudalricus de sancto Benedicto tradidit sancto Blasio apud Averamsteten tale predium quale habuit (vi mansus).

In eodem loco Macelinus ministerialis sancti Rudberti tradidit sancto Blasio tale predium quale habuit (iii mansus).

(Ibidem mansus et dimidius qui emptus est a Wolfkero pro vi marcis.)

Lantifridus liber homo tradidit nobis ibi mansum unum in concambium pro alio manso.

Aus Cod. tradit. IV. 188 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

zed by Google

309.

c. 1150, ...

Admont.

Perhtolt von Ardning übergibt ein seitens eines gewissen Engilram gewidmetes Gut am Eselsberge bei Mautern dem Kloster Admont.

Eadem quoque uice Perhtoldus de Arnich predium super Esilperge a quodam Engilrammo in manu sua traditum ad prefatum altare delegauit et ipse factus est testis huius rei et quotquot supra inueniuntur [1]) testes designati, nempe Gotto de Liuben, Rudigerus de Hagenperch, Gunthalmus de Viscaren, Gebolfus de Palte, Sigbot de Laznic, Gotfrit de Wolfk(ers?)dorf, Otto de Duringesdorf.

Aus Cod. tradit. IV. 139 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

310.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie der Hörige Walchun gelegentlich seiner Conversion dem Kloster Admont ½ Hube zu „Fuhtach“ *widmete.*

Walchoun proprius ecclesie nostre in extremis suis conuersionis apud nos habitum induens tradidit monasterio suo predium suum ad Fuhtach, dimidium scilicet mansum.

Aus Cod. tradit. (IV.) 243 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

311.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Lampert, Höriger Gotfrid's von Wieting, widmet der Kirche s. Nikolai im Sausal einen Weingarten auf seinen Todesfall.

Lampertus quidam de familia domni Gotfridi de Wietinge tradidit uineam unam post obitum suum super altare sancti Nykolai

---

[1]) Aus Cod. tradit. IV. 139 ist nur die oben p. 197, Nr. 185, gegebene Tradition Gerunch's von Winklern bekannt, welche aber kaum gemeint zu sein scheint.

Digitized by Google

ad Mukkernowe. Testes facti sunt Rudolfus, frater eius Fridericus, Liutoldus, Heinricus de Khrain, Meginwardus et frater eius Heinricus, Leo et frater eius Chuno. Walther, idem Lampertus, Gotschalcus, frater eius Richart, Gerungus, Hiltiprant, Eberhart.

Aus Cod. tradit. IV. 258 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

312

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz über einen Hof zu Dietersdorf bei Pels, welchen Erzbischof Eberhard I. von Salzburg gegen das Recht des Klosters Admont dem Grafen Udalrich von Heunburg verlieh.

Curtem ad Dietrichesdorf Engilscalcus de Vriesach beneficii iure sibi uendicauit quam post mortem ipsius Eberhardus archiepiscopus comiti Oudalrico de Huninburch concessit et hanc iusta querimonia huc usque deduximus.

Aus Cod. tradit. IV. 123 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

313.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Erzbischof Eberhard I. von Salzburg das Kloster Admont für durch seinen Vorgänger Perthold entzogene Salzpfannen zu Reichenhall mit Geld entschädigen wollte.

Gebehardus Salzburgensis archiepiscopus duas patellas apud Paierhalle monasterio nostro tradidit quas Perhtoldus scismaticus Prunzagil dictus nobis abstulit et Gebehardum comitem de Purchusen illis inbeneficiavit. Super quibus domnus Gotfridus abbas domnum Innocentium papam appellauit et ab eo ipso preceptum iudicii ad Chunradum regem accepit. Chunradus itaque rex hoc precepto Ratispone accepto domno Eberhardo archiepiscopo per sententiam principum precepit ut illas sine contradictione nobis restitueret. Sed ille quum comiti predicto patellas ipsas beneficio alio commutare nec voluit nec potuit, ut argento redimerentur consilium dedit et suum ad hoc adjutorium promisit. Centum igitur

zed by Google

xxx marcis patelle ipse redimende sunt proposite de quibus lxxxx dare voluimus. ipse xl. Sic itaque hec per dilationem ventilata nondum est terminata.

Aus Cod. tradit. IV. 121 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

314.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notizen über verschiedene Besitzungen des Klosters Admont zu Arnsdorf a. d. Donau, Niederösterreich.

Truize de Arnsdorf de familia sancti Rudberti tradidit sancto Blasio pro remedio anime sue nouellam plantationem unius uinee in eadem uilla Arnsdorf et quicquid agri et pratorum in terminis eiusdem uille habuit.

Sciendum est quod ecclesia sancti Blasii duo prata habet in Oriente ad Arnsdorf que fratres eiusdem ecclesie emerunt, unum pratum ab Azechint, alterum a Gerhoho et traditionem eorundem pratorum ab eisdem uiris coram aduocato Walthero de Traism acceperunt.

Item emerunt duos agros in eadem uilla. unum agrum a Gotescalco, alterum a Marhchwardo.

Aus Cod. tradit. IV. 170 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Absatz 1 bei Pez: Thes. Anecdot. III/3, 805, Nr. 150.

315.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Ludewic gibt dem Kloster Admont gelegentlich seiner Conversion einen Gutsanteil zu „Guzendorf“ *bei Leoben, welchen seine Geschwister Meginhart und Heilika vermehren.*

Ludewicus ministerialis sancti Ruodberti seculo apud nos renuntians predium suum apud Guzendorf quod ei participacione fratris sui Meginhardi et sororis sue Heilke in partem obuenerat, cenobio sine omni contradictione causa anime sue delegauit. Meginhardus uero frater eius partem eiusdem predii que ei obuenerat, pactus est cenobio post obitum suum in possessionem perpetuam si sine herede vita decederet. Heilika quoque soror horum cum marito suo Perh-

Digitized by Google

toldo partem eiusdem predii que ei obvenit, cenobio uendidit. Ita predium hoc totum in proprietatem et potestatem cenobii nunc venit.

Aus Cod. tradit. IV. 147 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

316.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notizen über Erwerbungen des Klosters Admont zu „Hadebreteshusen", *Kemnaten und Ekersberg in Baiern.*

Sigifridus liber homo frater Arnoldi de Liucelsteten tradidit deo et sancto Blasio pro remedio anime sue apud Hadebreteshusen (datum est palatino) mansum unum et dimidium et apud Chemenaten mansum unum.

Duo germani Sarhil et Gotescalc liberi homines tradiderunt sancto Blasio duos mansos apud Ekerichesperge (datum est palatino) pro remedio anime sue, cultis et incultis (!).

In eodem loco Arnoldus sancti Blasii famulus emit mansum i a Starchando eorundem duorum fratrum tercio germano quem mansum in potestatem sancti Blasii deduxit.

Aus Cod. tradit. IV. 180 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; die eingeklammerten Stellen waren Randnoten im Codex.

317.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notizen, wie der Vollfreie Walt von Glein dem Kloster Admont eine Müle mit Acker zu Glein bei Knittelfeld und ein gewisser Gotfrid sein Gut zu s. Lorenzen ebendort widmeten.

Walt liber homo de Glin in extremis suis conuersionem arripiens dedit deo et sancto Blasio molendinum unum cum agro uno in eadem uilla. Testes Adelbret et filius eius de Glin, Huch liber de Glin, Albrant de Ramestaine.

Gotefridus de familia sancti Ruodberti seculo apud nos renuntians delegauit cenobio predium suum apud sanctum Laurentium iuxta Lista quod ei in erciscundia a fratribus suis in partem obuenit.

Aus Cod. tradit. IV. 150 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

zed by Google

318.

c. 1150, ... , ...

Admont.

Notiz, wie Perhtholt von „Hadbrettespruonne“ *sein Gut daselbst und Hörige dem Kloster Admont widmete.*

Perhtholdus de Hadbrettespruonne per manum domne sue Adelheidis de Engilmarsperc tradidit sancto Blasio predium ad Hadbrettespruonnen curtem unam et quecunque ibi habuit culta et inculta. mancipia uero ea conditione super altare sancti Blasii tradidit ut annuatim v denarios eidem altari soluant, quod si per tres annos neglexerint et quarto non satisfecerint, seruorum iure seruiant.

Aus Cod. tradit. IV. 183 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

319.

c. 1150, ... , ...

Admont.

Der Vollfreie Wolfger von Kammern widmet dem Kloster Admont sein Gut zu Kammern im Liesingthale.

Notum sit omnibus Christi fidelibus quod quidam Wolfgerus liber homo de Chamere predium quod ibidem habuit, quesitum et inquirendum potestatiua manu delegauit super altare sancte Marie et sancti Blasii Admunt pro remedio anime sue. Huius rei testes accesserunt Eppo miles, Altman de Chamere, Duringus, Reinherus de Halle, Ratoldus iudex, Wichman (pistor), Otto (pistor), Chunradus (uenator), Waltherus (cocvs), Wichpoto (cocus), Gotfridus (Draschil), Gotfridus scolarius, Eppo piscator et alii quam plures.

Aus Cod. tradit. (IV.) 294 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; die eingeklammerten Stellen waren Randnoten im Codex.

320.

c. 1150, ... , ...

Admont.

Notiz, wie der Hörige des Klosters Admont Gunther von Wirflach demselben einen Weingarten zu Wirflach bei Glocknitz widmete.

Guntherus de Wirfilah proprius . . . . ecclesie nostre tradidit super altare sancti Blasii uineam unam ad Wrfilah coram testibus

quorum nomina sunt hec, Ratoldus, Duringus de Halle, Wecilo, Wichmannus, Waltherus preco, Reinhalmus, Chunradus uenator et alii quam plures, omnes de nostris.

Aus Cod. tradit. IV. 301 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

321.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Lanzo der Schmid von Schwarzenbach widmet dem Kloster Admont ein Gut zu Trieben im Paltenthale.

Pateat cunctis qualiter Lanzo faber de Suarzinbach predium suum ad Triebin sex siclis a se emptum cum manu filii sui tradidit ad altare sancti Blasii sine omni contradictione sub horum introductione testium, Eberhard de Obelarin, ministeriales sancti Blasii Crim et frater eius Walchon, Gerhoch procurator saltus et filii eius Muoto et Gerhoch, Suonilie, Irinc et Dietmar generi eius, Hartuuich salinarius, Gerhart, Hartwicus et Guntherus de Wenga, Acilie de Palta, Pisilhart [1]) et Mazo de Radelach, Marchuwart de Chamera, Walchvn sutor, Pezo de Arnich, Petrus, Perhtolt Puer, Willehalm filius Willehalmi de Grebinicha.

Aus Cod. tradit. IV. 11 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

322.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Poppo, Ministerial des Grafen Engelbert von Görz, mit dem Kloster Admont sein Gut zu Liesing in Oberkärnten gegen ein anderes zu Tiffen austauschte.

Notum sit omnibus concambium illud quod Popo ministerialis Engilberti Albi comitis de Gorze fecit cum ecclesia sancti Blasii permissione eiusdem domini sui. Predium suum apud Liestnich ecclesie dedit et ipse pari concambio ab ecclesia in Karinthia apud Tiuene tantundem predii recepit.

Aus Cod. tradit. IV. 145 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Abschr. „Pisilsart".

Digitized by Google

323.

c. 1150, ..., ... [1])

Admont.

Historische Darstellung des Streites und der Schlichtung desselben über die Grenzen der Neureute bei einer Hube zu Bärndorf bei Rotenmann zwischen dem Kloster Admont und Hartnid von Ort.

Mansum unum ad Perndorf monasterium ex antiquo possedit ad quem domnus Udalricus ecclesie nostre custos de monte super iacente duo noualia runcare cepit, sed Hartnidus de Orte ipsam uillam beneficii iure tenens uiolenter runcationem illam prohibuit. Sed isdem Udalricus frequenti querimonia coram marchione ius runcationis in monte manso illo opposito per sententiam optinuit sicut terminus campestrium monasterio deseruit. Postea vero coloni noualium ipsorum terminos suos transgressi sunt pro quo ibidem Hartnidus Herrandum iudicem tunc prouincie interpellauit. Hic ergo assumptis hominibus tam suis quam ipsius Hartnidi, monasterii etiam positis saxis terminos iustos noualibus ipsis prefixit. In hoc disterminio fuerunt hii, Wernhardus monachus tunc noster cellerarius, Eberhardus et Dietmarus, Siboto, homines tam Hartnidi quam Herrandi, Karolus proprius homo domne Gisile de Ossach, de familia uero monasterii Rudgerus de Arnich, Fridericus de Halle, Egino, Timo, Perhtoldus de Piscofesdorf. Defuncto autem Hartnido seniore filius ipsius eiusdem nominis cum uitrico suo Wulfingo noualia ipsa iterum inuasit et depredatus est. Tandem uero et querimoniis et precibus utrique deuicti Adalberoni de Strechowe uicem suam commiserunt et ut conuocatis hominibus prenominatis litem illam dirimeret uel potius quod coram Herrando iudice dirempta fuerit, testimonium illorum acciperet, rogauerunt. Fecit Adalbero sicut rogatus fuerat, homines denominatos audiuit, de interliminio noualium predictorum sub Herrando facto testimonium manifestum accepit et sic huius secunde uel tercie diremptionis testis et ipse accessit. Accesserunt et isti Chunradus Purel ministerialis marchionis, Eberhardus et frater eius Dietmarus de Tichinperge, Ortlieb homo

---

[1]) Der Zusatz gibt insofern eine Zeitbestimmung, als er auf den noch lebenden Liutold von s. Dionysen-Gutenberg den Aelteren weist, der nach Meiller: Salzburger Regesten 456, Note 31, vor 1152 gestorben sein soll.

Digitized by Google

Adalberonis, Karolus homo Gisile de Ussach, Egino et Timo de Pisc[of]esdorf, Rudger de Arnich et filius eius Engilbertus, Swikerus de Dorf, Chunradus de Welzi, Azilinus uillicus, Willehalmus et Wolfcrim de Pisc[of]esdorf, Gerunch Uigirtach, Adalbertus cocus, Engilbertus preco, Otto faber, Hartwicus et Wernherus de Trieben. (Mansum istum dedit Maganus homo nobilis, avus Liutoldi senioris de sancto Dionisio temporibus Gebehardi archiepiscopi.)

Aus Cod. tradit. IV. 237 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das in ( ) Eingeklammerte war Randnote im Codex.

324.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont ein Neureut zu Kolbmitz in Kärnten kaufte.

Nouale unum ad Cholmunz quasi ad tria iugera fratres nostri Ludevicus et Dietricus a tribus germanis emerunt et ipsi illud abdicauerunt. Testes Wirnt de sancto Jacobo et Otto filius eius, Wergant et Wirnt filius eius, Heinricus sororius eius de Zondlach, Hartman de Cholmvnz, Etich et Heinrich fratres eius, Richwan de Pristorf, Gandolf liber, de familia ecclesie Reinhart, Wichman, Rutperht, Meingoz.

Aus Cod. tradit. IV. 271 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

325.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Meginhalm von Hauzenbichel tauscht mit dem Kloster Admont Besitzungen zu Hauzenbichel gegen andere zu Lobming, Beide bei Knittelfeld, ein.

Notum sit in generatione et generationem concambium quod Meginhalmus nobilis de Hucenpuhelen cum uxore sua Ellisa ministeriali Gurcensis ecclesie fecit cum cenobio sancti Blasii. Predium suum apud Lobenich legitima commutatione cenobio tradiderunt et ipsi predium illud ad Hucenpuhelen a cenobio receperunt.

Aus Cod. tradit. IV. 143 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

326.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz über die Erwerbung eines Gutes zu Büchlern bei Irdning durch das Kloster Admont und dessen Vertauschung gegen ein anderes zu Mautern.

Notum sit omnibus quod Leo nobilis homo de Puhelaren dedit deo et sancto Blasio predium suum apud eandem uillam (pro remedio) anime sue et ut necessaria corporis usque [1]) ad obitum suum in eodem loco haberet, quod predium Dietmaro de Tanne pari concambio apud Mutaren permissione domni sui marchionis de Styra commutatum est.

Aus Cod. tradit. IV. 143 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

327.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Das Kloster Admont schlichtet seinen Streit mit dem Nonnenstifte s. Georgen am Längsee, betreffend Güter zu s. Johann am Zossen bei Frisach, durch einen Vergleich.

Notum sit omnibus qualiter longa controversia que inter monasterium Admuntense et cenobium sancti Georgii pro quadam possessione predii quod utrique suum esse dicebant, sic est amicabiliter terminata. Agrum quendam pro quo lis sepius est mota, et mansum unum illic contiguum apud sanctum Johannem in Zozzen legitima traditione provisores sancti Georgii cum domina abbatissa nobis assignaverunt, et insuper alium agrum c cubitorum in longitudine et quinquaginta in latitudine in loco qui dicitur Brezin. Pro hac commutatione ad dirimendam litem receperunt a nobis mansum unum cum toto iure suo in loco qui dicitur Potoschach apud aquam Lelin. Huius concambii testes sunt hii, Isinricus iudex, Hartwicus ministerialis sancti Georgii, Chuno preco, Heinricus, Wichmannus, Engilbertus, Hartlieb homines ecclesie sancti Georgii, de nostris vero Leo, Rudolf, Dietmar, Liutwin, Zwantschei, Nesco.

Aus Cod. tradit. IV. 157 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Abschr. „que“.

Digitized by Google

328.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Chuniza von Pfaffendorf widmet dem Kloster Admont ein Gut in der Lobming bei Judenburg.

Ne res in litem uenire possit, bonum est scire qualiter Chuniza de Phauendorf ministerialis marchionis de Styra emit predium apud Lobenich cum mobilibus bonis suis quod pro remedio anime sue et parentum suorum permissione eiusdem domni sui delegauit in manum Adelberonis nobilis uiri de Pairdorf ut hoc delegaret super altare sancti Blasii, quod et fecit sub domno Gotefrido abbate.

Aus Cod. tradit. IV. 143 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

329.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Udalrich, ein Ministerial des Grafen Liutold von Plain, dem Kloster Admont vor seinem und seiner ganzen Familie Eintritte daselbst fünf Huben zu Traboch, s. Benedicten und Prathal in Obersteier, dann zu Aframberg und Ragnitz in Untersteier widmete.

Filii qui sunt, qui nascentur et exurgent, sciant qualiter Udalricus ministerialis Liutoldi comitis de Plain et uxor eius Engilmuot ministerialis marchionis de Styra cum filiis suis Udalrico puero felicissimo cuius memoria in benedictione est, et Altmanno et sorore illorum Willibirga ad conuersionem apud nos uenientes quicquid prediorum habuerunt in iiii locis, apud Treuoch, apud sanctum Benedictum, apud Aueram, apud Rachiniz insuper cuncta mancipia sua utriusque sexus permissione utrorumque domnorum suorum supradictorum causa anime sue et filiorum et omnium parentum suorum delegauerunt hec omnia super altare sancti Blasii.

Idem Udalricus ante conuersionem suam dedit sancto Blasio mansum unum apud Prodol causa anime sue et pro filia sua Elisabeth quam monastice religioni ibidem obtulit.

Aus Cod. tradit. IV. 146 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 797, Nr. 130.

Digitized by Google

330.

c. 1150, ..., ...

s. Paul.

Eine gewisse Heilwich schenkt dem Kloster s. Paul zwei Huben zu Thalheim (bei Pels?).

Quoniam de uana gloria ad aliam quasi precipites ducti in temporalibus omnes proficere cupimus, ab illa que futuris temporibus in nobis reuelanda erit, flebiles deficimus. Hinc ego Heilwich pertimescens incurrere non sine periculo anime mee defectum, curis huius seculi renuntiare decreui, in adiutorem mihi Paulum elegi dominice sortis uas electum, de paupertatula quoque mea quantum potui, conferre monasterio non tardaui, duos scilicet mansus in Talheim pro animabus parentum meorum et propria per manum mariti mei et filiorum meorum Hermanni et Heinrici et Mathilde delegaui. Testes Wernher de Domo, Herbort, Pernholt, Chuonrat, Wernher, Heinrich, Chunrat, Vvlricus, Arnolt, Fridricus.

Aus Cod. tradit. des Klosters s. Paul (Abschrift des 19. Jhrh.), in Handschrift 2170, p. 59, Nr. 50 des steir. Landesarchives.

331.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont von Reginbert dem „Rothen" einen grossen Weingarten bei Krems a. d. Donau kaufte.

Notum sit omnibus Christi fidelibus qualiter fratres Admuntensis cenobii emerunt vineam unam magnam ab Reginberto Rufo et uxore eius Adelheida de Chremese que in Oriente apud eundem locum Chremese iacet, quinquaginta et sex marcis et talentis. Hanc vineam vendidit eis Reginbertus ad iusticiam urbis, id est ut annuatim de eadem vinea sexaginta nummi debitori persoluantur. Hec emptio et venditio coram civibus eiusdem loci, sicut consuetudo illius loci se habet, facta est.

Aus Cod. tradit. IV. 190 des Klosters Admont, abschriftl. im steir. Landesarchive.

Digitized by Google

332.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie der Vollfreie Marcwart von „Rucelendorf“ *dem Kloster Admont sein Erbgut zu Kammern im Liesingthale verkaufte.*

Sciat omnis posteritas qualiter Marcwart liber homo de Rucelendorf cum uxore sua et filiis suis uendidit ecclesie sancti Blasii predium suum quod hereditario iure ad Chameram possederat, pro vii marcis.

Aus Cod. tradit. IV. 140 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

333.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie die Vollfreie Truta von Kammern dem Kloster Admont ihr Gut zu Kammern im Liesingthale verkaufte.

Truta de Chamer libera mulier vendidit cenobio pro mobilibus rebus predium suum quod apud eandem villam habuit.

Aus Cod. tradit. IV. 140 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

334.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notizen, wie der Admonter Mönch Gebhart, Verwalter am „Zezzen“, *seinem Kloster eine Hube zu* „Schergindorf“ *und eine Scheuer zu Michelsdorf bei Frisach kaufte.*

Frater Gebehardus de Zezzen emit mansum unum ad Schergindorf super Michelndorf situm xv marcis a liberis hominibus. Item predictus frater emit in cimiterio ecclesie ad Micheldorf a quodam libero horreum ad fruges reponendas.

Aus Cod. tradit. II. 157 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

335.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie der Eigenmann Wulfram dem Kloster Admont drei Aecker, einen Garten und eine Hofstätte zu Micheldorf bei Frisach gegen Wiederübername zu Jahreszins übergab.

Wulframus proprius ecclesie nostre tam ipse quam uxor eius et liberi predium suum ad Michelndorf, tres agros et pomerium et curtalem locum delegauerunt cenobio sancti Blasii et ipse illud ad annum et debitum servicium persoluendum recepit. Post multos annos coniuge sua defuncta alterius potestatis feminam duxit ex qua filii progeniti nichil iuris vel appellationis in predio illo habebunt.

Aus Cod. tradit. IV. 157 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

336.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Frau Judith von Krems dem Kloster Admont einen Weingarten bei Krems a. d. Donau, zwei Hofstätten am s. Stephansberg daselbst nach ihrer Tochter Adelheid widmete.

Quedam mulier nomine Judith de Chremese offerens filiam suam Adelheidam in Admuntensi cenobio monastice religioni tradidit eidem cenobio cum eo uineam unam apud Chremese et duos locos curtium sub monte sancti Stephani et sex talenta et iiii marcas a cenobio recepit.

Aus Cod. tradit. IV. 190 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

337.

c. 1150, ..., ...

s. Paul.

Notiz, wie Dietmar von Siegersdorf (bei Mureck?) dem Kloster s. Paul seine Besitzungen zu Radoch in den Wind.-Bücheln schenkte.

Eligente Dietmaro de Sigensdorf instituta religionis ardua naturaliter cognouit non apparendum domino manu uacua et ideo

Digitized by Google

tradidit in Marchia uillam noualium Radeck nuncupatum loco sue professionis atque ipsam traditionem roborare studuit probatis personis, Chuonone, Wernhero, Hainrico, Harnido, Ruodolfo, Beringero, Ortolfo, Meinhalmo, Hartmanno.

Aus Cod. tradit. des Klosters s. Paul (Abschrift des 19. Jhrh.), in Handschrift 2170, p. 55, Nr. 42 des steir. Landesarchives.

338.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Uebersicht (eines Teiles) der Gaben, welche dem Spitale zu Admont gewidmet wurden.

Hec sunt bona que specialiter hospitali deseruiunt.

Eberger leprosus de familia sancti Rudberti tradidit cenobio x iugera et locum curtis apud Luzelingen. Cuius soror uendidit monasterio tria iugera eiusdem predii.

Perhtoldus liber homo de Luzelingen dedit deo et sancto Blasio duos agros in eadem uilla pro anima filii sui occisi.

Chrast et frater eius Otto de familia sancti Rudberti tradiderunt cenobio sancti Rudberti xii iugera et locum curtis apud Uorhe pro remedio anime sue.

Rapoto et frater eius Adelbero de familia sancti Rudberti ad conuersionem apud nos uenientes quicquid predii habuerunt ad Pfaffendorf, et locum curtis delegauerunt super altare sancti Blasii potestatiua manu pro tribus marcis.

* Pilgrimus liber homo de Pfaffendorf dedit deo et sancto Blasio vi iugera et locum curtis in eadem uilla.

* Richfrit liber homo de Pfaffendorf tradidit cenobio duo iugera, dedit et locum curtis in eadem uilla, ea conditione ut filia eius hoc (!) usque ad obitum suum sine censu haberet, filie uero filii usque in perpetuum quicunque illorum locum curtis habere uelit, tres nummos cenobio inde reddat.

Poppo de Piber ministerialis sancti Rudberti iturus in expeditionem Jerosolimitanam illam que sub Chunrado rege facta est, uendidit pro xxx duabus libris et uno palafrido et delegauit cenobio sancti Blasii quicquid predii habuit apud Gecendorf culti et inculti, (cum) agris, pratis, pascuis, molendinis, siluis. Huius rei testes sunt

Digitized by Google

Gerhart liber homo de Gecendorf, Engilschalch, Perhtold, Isinrich de familia cenobii.

Sciendum est quia hoba una apud Trieben empta est cenobio a fratribus Reinensibus octo libris.

Woluoldus de Lonsza dedit cenobio predium suum in Mittrenberch pro duobus filiis suis leprosis ut eorum cura apud hospitale haberetur.

Otaker liber homo de Walhesdorf dedit sancto Blasio predium suum apud Suarzenbach pro anima sua.

Isingrim de Mittrenperch tradidit sancto Blasio locum curtis apud Selch.

Cenobium habet duos mansos apud Stade iuxta Perndorf in ualle Paltal.

Tobronega libera mulier tradidit super altare sancti Amandi ad hospitale ancillam suam Sprinzam cum filiis suis et omni posteritate illorum pro censu nummorum annuatim soluendo.

*Aus Cod. tradit. II. 133—150 und IV. 151 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; die Absätze mit * bezeichnet in Pez: Thes. Anecdot. III/3, 805, Nr. 146 und 147.*

339.

c. 1150, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Gerhart von Getzendorf widmet nach seinem Sohne, für dessen Aufname in das Aussätzigenspital zu Admont, dem Kloster daselbst eine Hofstätte und Aecker zu Getzendorf bei Judenburg.

Gerhardus liber homo de Gezendorf filium suum leprosum in hospitali nostro procurari necessariis petens, tradidit ad ipsum hospitale super altare sancti Amandi locum curtis cum agello adiacente apud Gezendorf cum consensu filiorum suorum, nam ipse infirmus Ortliep nomine nummis suis extra fratres suos hoc ipsum coemerat. Testes ipse Gerhardus, Walchun, Richer, Ortwin, Huc filii eius, Pabo de Gezendorf, Eberhart et Friderich de Pelse, Dietrich, Swiethart, Walbrun, Walprecht, Diepold, Heinrich, Gerhart serui elemosinarii.

Aus Cod. tradit. IV. 245 von Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 801, Nr. 139.

Digitized by Google

340.

1151, 19. März, s. Stephan bei Frisach.

s. Lambrecht.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg vergleicht im Auftrage des Papstes das Kloster s. Lambrecht in seinem Güterstreite mit der Gräfin Sophie von Schala und ihren Söhnen.

C. ✠ In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. Eberhardus Salzpurgensis ęcclesię archiepiscopus. Gotfrido abbati sancti Lamberti martiris inperpetuum. Quantum unanimitas et pacis uirtvs omnibus Christianę fidei possessoribus sit appetenda et conseruanda, ipse dominus qui facit concordiam in sublimibus suis, qui etiam in carne sua pacificauit deum et hominem, in ęuangelio suo manifestat dicens, Beati pacifici quoniam filii dei uocabuntur. Huius beatitudinis donum adipisci cupientes totoque desiderio cordis pedes nostros secundum psalmigraphum in uiam pacis dirigi die noctuque inplorantes, ęcclesiam a glorioso duce Heinrico in honorem beatissimi Lamberti episcopi et martiris fundatam a quibusdam inquietari doluimus et quomodo litigium causę ad debitum finem perduceremus, quia erat pars secundum seculum nobilitate et diuitiis prestantior, mediatorem dei et hominum dominum Jesum Christum sinceris precibus adesse deprecati sumus. Siquidem ducissa domina Sophia de Scalah cum duobus filiis suis comitibus Heinrico et Sigehardo bona Auelenze cum omnibus appendiciis et Halle, in eodem loco piscationem quoque et uenationem, et Pibirtale apud sanctum Andream cum omni foresto iure et piscatione, apud sanctam Margaretam Zederniz uineas et uadum, in Mŏrzentale duas mansericias inpetebat quę omnia ęcclesia prefata a multis temporibus possidebat. Cumque querimonia ista sepius uentilaretur et multis habitis colloquiis nequaquam terminaretur, utraque enim pars ualidam suam pretendens iusticiam nullum medium requirebat, nullius consilio acquiescebat, primo et secundo causa [1]) ad dominum papam est perducta nobisque terminanda commissa. Itaque iam tedio affectis, iam utrimque manibus euacuatis et iam cessante utraque parte ad astipulationem sui munera hinc inde largiri, suggestione nostra quia pro fratribus predictę ęcclesię solli-

[1]) Das Original hat irrig „causam".

Digitized by Google

citudine non pigri eramvs, causam exierunt nostroque et denominatorum consilio qui nobiscum cause intererant, se ambę partes dederunt. Ubi causam diutius uentilantes in hoc conuenimus ut fratres cxx marcas inpetitoribus suis acceptis induciis persoluerent et quatuor uillas de Swarza superiore et inferiore et Gerwigesmŏre et Wolfoldesdorf et pratum ad Cremese in proprium traderent. Quibus diffinitionibus approbatis et laudatis mater cum filiis de omnibus querelis abdicationem fecerunt et deinceps congregationem illam non se inqui(e)tare nec molestiam inferre firmiter uouerunt. Igitur ex conuentione tali hac lite decisa ex auctoritate patris et filii et spiritus sancti hanc compositionem cooperatione multorum nobilium factam presenti priuilegio nostro stabilimvs et quę insuper fidelium oblatione et collatione hęc ęcclesia consecuta est, manutenemus et banno nostro confirmamus. Huius rei testes sunt dominus Romanus Gurcensis episcopus, abbates Heinricvs Salzburgensis, Otto Milstatensis, Gotfridus Ademontensis, Werenhervs Lauentensis, Hezelo Osciaciensis, prepositi Romanus Gurcensis, Wernherus Seccowensis, Adelbertus Wertseensis, Engilrammus, Hademarvs archipresbiteri, Rodbertus, Gotbertus, Erkenhardus capellani, Heinricus dux Karinthię, Otacker marchio de Stire, Wolfradus comes de Treuen, Adelbertvs de Berge, Waltchŏn de Machlant, Heinricus Pris, Heinricus comes de Ortenburc, Burchardus de Steine, Burchardus de Mŏrekke, Offo de Mŏrze, Sigehart de Criuvic, Gotfridus de Wietingen, Rŏdolfus de Tunsberc, Sigefridus de Frisaco, Gotscalcus de Diernstein, Lantfridus et filius eius Lentfridus de Eppenstein, Hertwicus Prust, Hertnidus et frater eius Ortolfus de Orte ceterorumque plurima multitudo.

Actum in ęcclesia sancti Stephani iuxta Diernstein, in secunda feria post Letare Jerusalem, anno dominicę incarnationis M.C.L.I., indictione XIIII., sub abbate uenerabili Gotfrido, presente et auxiliante aduocato suo Otakaro, sub rege Conrado et archiepiscopo Eberhardo.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel, Archiv des Klosters s. Lambrecht; ebend. Copialb. I. 23, Nr. 35 und II. 17; Arch. f. Kde. öst. G.-Qu. VI. 304; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 64, Nr. 46.

Digitized by Google

341.

1151, 31. Mai, ...

Seckau.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg überträgt dem Stifte Seckau die Pfarre Kobenz bei Knittelfeld und eine Hube daselbst.

C. ☩ In nomine sancte et indiuidue trinitatis et unitatis. Eberhardus non meritis sed sola diuina miseratione archiepiscopus Apostolica nos informat auctoritas ut bonum facientes non deficiamus, certi nimirum quod ea quę hic seminauerimus, in futuro sine fine metemus. Cuius rei consideratione commoniti notum esse cupimus tam futuris quam presentibus quod nos consilio uenerabilis Romani Gurcensis episcopi ac ceterorum fratrum nostrorum qui presentes aderant, necnon et aliorum qui affuere, fidelium dedimus monasterio beate semper uirginis Marie in Seccowe ad subsidium fratrum domino inibi famulantium barrochiam quę dicitur Cumbentia, cum omni iusticia quam eiusdem ecclesię sacerdotes cognoscuntur actenus habuisse, et in eodem loco mansum unum cum omni utilitate tam quesita quam inquirenda, quatenus eiusdem monasterii prepositus [1]) ipsius barrochię curam a nobis uel a successoribus nostris accipiat et per fratrem monasterii sui iugiter ibi manentem diuina continue expleat. Hęc donatio facta est anno dominicę incarnationis M.C.L.I., II. kalendas Junii, indictione XIIII., pontificatus autem domni Eberhardi anno V. Huius donationis testes sunt isti per aurem tracti, Romanus Gurcensis episcopus, Sigehardus comes de Scalach, Ődalricus comes de Huneburch, Chunradus Henna et Adalramus frater eius de Fustrize et Heinricus cum Crinibus, Purchardus, Marchwardus et Hartnidus sororius eius de Ucelingen, Sigemarus de

[1]) Eine Abschrift des 16. Jhrh. im st. Landesarchive hat nach „prepositus" folgenden Passus: „omnia et singula proueniencia vna cum decimacione de qua nobis reseruamus de villis Reifferstorff et Räsnitz non de advocacia sed tantum modo ad memoriam decem siliginis et duodecim auene modis metzen singulis annis ad granarium nostrum Vonstorff persoluat. Hec donatio facta est anno dominicę incarnationis millesimo ducentesimo octaua in vrbe Frisaci. Huius rei testes sunt Gurcensis episcopus Waltherus", dann folgen die vier nächsten Zeugen von oben, dann Schluss „et ceteri" u. s. w.

Digitized by Google

Libenice, Poppo de Parnech frater Hugonis occisi, Piligrimus de Scachendorf, Liutoldus de Schiufliche et ceteri quam plures.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes, stark verletztes Sigel, st. Landesarchiv; Frölich: Dipl. Stir. I. 148, Nr. 8, mit „undecima kal. Junii".

342.

(1151, Juni—September), Regensburg.

Admont.

Das Kloster Admont vergleicht sich mit Graf Perhtold von Andechs dem Jüngeren betreffs der von dessen Vater geschenkten Saline zu Hallein.

Pateat omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus qualiter comes Pertholdus de Andehsen filiam Chunigundam in Admuntensi cenobio monastice religioni offerens tradidit cenobio eidem cum eadem filia sua et pro remedio anime sue xiv mansus apud Moseburch in Karinthia quos mansus fratres cenobii postea aliis et aliabus in concambium tradiderunt sicuti in supradictis traditionibus si diligenter quesieris, inuenire poteris. Tradidit quoque idem comes eidem cenobio unam salinam in uilla Halle iuxta Salzburch que ad eum mortuo patruo suo Chunrado clerico de Diezen hereditario iure peruenerat. De qua salina cum per annos singulos reditus x marcarum haberi possent, Heinricus de Hegil uiolenter, Otto autem Hallensis qui eandem salinam de monasterio habuit, fraudulenter ne id fieret, prohibuerunt et ita monasterium per xx annos et eo amplius spoliauerunt. Mortuo autem Heinrico de Hegil Pertholdus comes iunior filius supradicti Pertholdi salinam quam ab eo et a patre suo idem Heinricus in beneficium habuerat, per concambium monasterio nostro tradidit. Suscepit enim a fratribus nostris quicquid ecclesia nostra apud Intal habuit, et sex scilicet carradas uini et dimidiam et tres alpes et uadum unum in Eno flumine et ad manum xiiii libras Ratisponensis monete. Factum est autem hoc concambium Ratispone in curia Chunradi regis, presente domno nostro Eberhardo archiepiscopo et aduocato nostro comite Gebehardo qui et pro nobis traditionem comitis super reliquias sancti Blasii de monasterio allatas suscepit et nostra bona illi in concambium dedit, eo pacto ut monasterio iterum deseruiant si ipse herede ex propria coniuge post obitum suum careat. Facta est

Digitized by Google

autem hec traditio et confirmatio his testibus, Heinrico comite de Wolfrathusen, Adalberto de Iringispurch, Oudalrico de Steine. Promisit quoque in manum archiepiscopi quod infra biennium factum concambium manu uxoris proprie et germani sui Ottonis clerici ita confirmaret ne qua exinde contradictio nobis occurerret. Quod cum ab eo sepius exigeremus et obtinere non possemus, tum quia quod ex parte nostra promissum erat, pleniter datum negauit, cum quia partem nostram meliorem in concambio putauit, tandem xv marcarum (!) uictus et mitigatus est et sicut promiserat, sua et uxoris et fratris manu predictam salinam et quicquid apud Halle habuit, in manum cuiusdam fidelis hominis Chunradi de Brunne potestatiue et cum bona uoluntate delegauit, his testibus presentibus, Amelberto libero homine de Lochusen, Gotefrido ministeriali eiusdem comitis, Dietrico de Zazmanigen, Ottone agnomento Giel eidemque Chunrado ut eandem traditionem uice sua super altare sancti Blasii deferret, iniunxit. Quod ita factum est sicque de eiusdem comitis concambio et patris sui traditione tria ut Hallenses nominant, quartalia et plus melioris saline in duobus asseribus fontis salinarii apud Halle cum sedibus patellariis ad eandem salinam pertinentibus potestatiue possedimus. (Septem ex his mansis dati sunt domne Sigen et filiis (!) eius Perhtoldo pro prediis in parrochia Idenich et item iiii mansus dati sunt domno Chunrado archiepiscopo primo pro aliis iiii apud Purchstal.)

Aus Cod. tradit. II. 206 und IV. 162 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des einen Codex.

343.

(1151), ..., ...

Seckau.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg schenkt dem Stifte Seckau eine Salzquelle beim Hartberge und eine halbe Hube nebenan gelegen.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit tam presentibus quam futuris katholicę matris ęcclesię filiis, quod ego Eberhardus diuina fauente gratia Juvauensis archiepiscopus memor apostolici documenti quo dicitur, Qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus metet uitam ęternam, prout in corde meo destinaui subuenire necessitatibus pauperum Christi, ex munificentia pontificali

Digitized by Google

pro remedio animę meę ac felicis memorie domini Cůnradi ceterorumque predecessorum meorum dedi canonicis sanctę dei genitricis Marię apud Sechowe fontem aquę salsę prope montem Hartperg nuncupatum et dimidium mansum fonti uicinum iure quo mihi seruiebat in omnibus necessariis, qui tunc excolebatur ab Henrico ipsi concessus in beneficio. Hęc traditio sic perpetrata subscriptorum testium astipulatione est confirmata. Hii sunt testes, Durinch castellanus de Weruen, Liutwinus castellanus de Salzburg, Hartnith de Fischa et Marchwardus frater eivs, Otto, Cůnradus et Heinricus tres fratres de Chaleheim, Sigimarus de Libiniza, Adalbero filius Timonis de Longowe.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel, st. Landesarchiv; Frölich: Dipl. Stir. I. 150, Nr. 10 auszüglich; betreffs der Datirung vgl. Meiller: Salzb. Regg. Nr. 24 zu Eberhard I.

344.

1152, 29. Jänner, Leibnitz.

Salzburg, Erzbisthum.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg beurkundet, unter welchen Bedingungen Juta, Witwe Liutolds von s. Dionysen, dem Erzstifte Salzburg die zwei Schlösser Weitz und Waldstein und die Kirche zu s. Dionysen geschenkt habe.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Eberhardus dei gratia Salzburgensis ecclesię archiepiscopus. Notum esse cupimus cunctis Christi fidelibus quod nobilis femina Juta nomine, uidua uidelicet Liutoldi de sancto Dionisio filiusque eius Liutoldus potestatiua manu tradiderunt sancto Petro et sancto Rŏdberto in ęcclesia Salzeburgensi duo castra Wides et Waltsteine cum uniuersis suis pertinentiis, ecclesiam quoque sancti Dionisii cum suis pertinentiis, insuper quascunque possessiones et familias in Romanorum regno habere uidebantur, excepta militari familia et prediis Chircheim et Mitterndorf uno manso, reliqua omnia cum milite Ratkiso ut diximvs, de iure suo prefatę donauerunt ęcclesię, hoc interposito tenore ut si predictus Liutoldus de legitima ingenuos filios susceperit, ad ipsos pertineat hereditas, si autem nullos genuerit uel geniti eo superstite obierint, post mortem eius et uxoris ingenuę ad ius beati Rŏdberti redeant uniuersa. Facta est autem hęc donatio presentibus

Digitized by Google

Romano Gurcensi episcopo, Gotfrido abbate Admontense (!), Heinrico preposito Bertherscadensi, Engilrammo archidiacono, Rodberto capellano, Erchenhardo sacerdote de Witensuelt, Ůdalrico sacerdote de sancto Floriano, subscripti uero testes per aurem sunt tracti, Heinricus Pris, Herbordus (de) Skirolvingin, Ůdalricus de Graeze, Karolus de Mandelkirechen, hi nobiles, ministeriales etiam sancti Rǒdberti Hartnidus de Vischa et frater eius Marchwardus, Wisint de Bongowe, Rǒdegerus, Tageno de Bong(owe), Adelbero de Longowe, Otto, Eberhardus et filii eius Sigemarus (et) Rǒdolfus de Libniz, Walraba et filius eius Piligrimus, Swithardus de Colme, Hartwicus Wolf et frater eius Amelricus, Meginhardus puer de Siestorf, Helmwic de Losenze, Sigifridus de Friesaco, Chǒno de Engilhalmingen, Rǒdegerus de Wilkirchen et filius eius Wernhardus, Hartnidus Puer, Gurcenses quoque Burchardus de Strazburc et frater eius Heinricus, Walthervs de Michelndorf, Amelricus de Longove, Ernst de Nidekke, Liutolt de Gradewanc, Rǒdolfus, Iudas, Swithardus de Lauende et frater eius Gotefridus. Actum Libniz, anno ab incarnatione domini M.C.L.II., indictione XV., IIII. kalendas Februarii, presulatus vero domini Eberhardi Salzburgensis archiepiscopi anno V.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel, k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien.

345.

1152, 29. Juni, Regensburg.

Admont.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg festiget den Gütertausch, betreffs Ortschaften in Baiern und Salzlehen zu Hallein und Liegenschaften zu „Scratengastei“, *welchen das Kloster Admont mit dem Pfalzgrafen Otto abgeschlossen hatte.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Eberhardus dei gratia [1]) opitulante dei Salzpurgensis ecclesie archiepiscopus. Gotefrido abbati Admuntensi imperpetuum. Predecessorum nostrorum uestigiis inherere cupientes, prouidentie ecclesiarum nostrarum congruam adhibemus operam ut donationes uel concambia paginis adnotemus ne

[1]) „dei gratia“ felt in Abschrift.

Digitized by Google

per obliuionem ab impetitoribus circumueniamur. Pro hac cautione notificamus uniuersis nomen domini professis qualem uenerabilis abbas Admuntensis cenobii et fratres sui pactionem inierint [1]), qualiter cum palatino comite Ottone seniore de prediis sibi remotis concambium fecerint. Defuncto Heinrico de Hegeln qui partem beneficiorum habebat, quibus palatinus a nobis siue etiam ab antecessoribus inbeneficiatus fuerat, curtem Gengenbach nouem mansuum habentem, ecclesiam Scireuoste sitam in episcopatu Augustensi et aliam apud Ekkerichsperg [2]) trium mansuum, apud Hadebretheshusen duos mansus, apud Chemenaden mansum, in episcopatu Ratisponensi apud Eneilhusen mansum, hec omnia cum omnibus appendiciis suis cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, siluis, campis, uiis et inuiis, riuis, quesitis et inquirendis prefato palatino legitime tradiderunt et ab eo apud Halle apud Scratengastei que per nos iure beneficiario possidebat, susceperunt. Wolframmus uero de Dornberch [3]) relictam supradicti Heinrici uiduam ducens uxorem, beneficii quoque ipsius partem a palatino optinuit et concambium factum sibi usurpare temptauit. Nos autem positi Ratispone in festo sanctorum apostolorum Petri et Pauli (in) prima curia gloriosi regis Friderici ubi istud concambium factum et confirmatum est in presentia nostri multorumque frequentia principum, conamen ipsius ratione patrocinante destruximus et a proposito remouimus hancque cartam inde [4]) conscribi facientes et sigillari, sub banno nostro precepimus ecclesiam illam hac de causa non molestari. Testes comes Heinricus de Wolfrathusen, Adelbertus de Iringispurch, Vdalricus de Steine, Duringus de Weruen, Hartnidus et Marchwardus fratres (de Viskaha) [5]), Wisinto Otto de Bongowe, Karolus de Mandelchirchen, Liupoldus, Wilhelmus. Actum Ratispone, anno dominice incarnationis M.C.L.II., indictione XV., sub rege Friderico et archiepiscopo Eberhardo.

Aus Cod. 475 (13. Jhrh.) f. 57', Nr. 68 der Bibliothek zu Admont; ebendaselbst ehmals Cod. tradit. IV. 45, nun in Abschrift im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 700, Nr. 25.

---

[1]) Abschrift „inirent"; — [2]) ebd. „Ekkerichesberge"; — [3]) ebd „Dorinberch"; — [4]) felt in Cod. 475 „inde"; — [5]) das Eingeklammerte nach Meiller: Salzburger Regesten 68, Nr. 62 ergänzt.

Digitized by Google

346.

1152, 20.—24. September, Admont.

Admont.

Darstellung der Verrichtungen Erzbischof Eberharts I. von Salzburg zu Gunsten des Klosters Admont gelegentlich seines viertägigen Besuches daselbst.

Anno incarnationis dominice M.C.L.II. post lugubre incendium Admuntensis cenobii quod eodem anno contigit post mediam quadragesimam, V. idus Marcii, domnus Eberhardus uenerabilis Salzburgensis ecclesie archiepiscopus peticione domini Gotefridi abbatis aduocatus ad Admuntense cenobium, XII. kalendas Octobris, scilicet in uigilia sancti Mathei apostoli et euangeliste uenit ibique per subsequentes iiii dies continuos mansit in quibus singulis quid ibi tunc fecerit, ut posteri scire possint, litteris mandare curauimus. Prima igitur die, id est in festo sancti Mathei apostoli missam apud sorores celebrauit et quasdam uirgines dei eisdem sororibus uelauit et sponsas Christo celesti sponso consecrauit. Secundo die, id est XI. kalendas Octobris, scilicet in festo sancti Mauricii sociorumque eius capellam abbatis reparatam et renouatam quia et ipsa incendio perierat, dedicauit. Tercia die, id est X. kalendas Octobris in silua cenobio propinqua et propria ecclesiam in noualibus eiusdem silue nouiter constructam dedicauit, dedicatam omnibus decimationibus cunctorum noualium que tunc ibi facta erant uel per secula circumcirca longe uel prope in eadem silua fieri possent, dotauit, dotatam baptismalem constituit, atrium quoque eius poliandrum fecit. Quarto die quoddam concambium quod factum fuerat inter fratres cenobii et Ottonem palatinum comitem, delegatione confirmauit. Hoc concambium quod sit et quando factum sit, notum sit omnibus tam futuris quam presentibus. Fratres Admuntensis cenobii cum domno Ottone palatino comite egerunt ut partem beneficii sui quod de episcopatu Salzburgensi habuit, id est sartaginem unam salis apud Pairhalle quam Liutwinus de familia sancti Rudberti in beneficium ab eo habuit, et noualia apud Scratengastei que Wolframus de Dornberch in beneficium ab eodem habuit, in manum episcopi redderet ut cenobio in proprietatem perpetuam et annonam fratrum deo ibidem seruientium delegaret, ea conditione ut ipse a cenobio tale predium reciperet quale habuit apud Gembach et Ekkerichesberc et

Chemenaten et Hadebreteshusen et Encilhusen, que omnia palatinus comes ita fecit. Partem beneficii sui supradictam in manum domni Eberhardi archiepiscopi reddidit ut hanc cenobio delegaret, et ipse nichilominus ei delegationem predii cenobii supradicti in beneficium de cenobio referret. Archiepiscopus ergo supradicto die in eodem cenobio positus que palatinus comes in manu eius reddiderat, cenobio delegauit et domnus Gotefridus eiusdem cenobii pater eidem archiepiscopo predii cenobii supradicti delegationem fecit ut ipse hanc palatino comiti faceret Testes fuerunt Purchardus archiepiscopi fratruelis, Heinricus eiusdem Burchardi sororis filius, Wolframmus de Dornberc, Wisent, Hartnit, Druslieb, Friderich ministerialis episcopi, Wernhart, Hugo, Udalrich de familia sancti Rudberti, Switker, Walbrun, Heinrich de familia cenobii.

Aus Cod. tradit. II. 151 und IV. 153 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 698, Nr. 24.

347.

(1152, 24. September, Admont.) [1]

Admont.

Notiz, wie Erzbischof Eberhart I. von Salzburg dem Kloster Admont eine Hube zu Eberstein in Kärnten schenkte.

Domnus Eberhardus Salzburgensis ecclesie archiepiscopus tradidit deo et sancto Blasio pro remedio anime sue mansum unum apud Eberstaine quem ei Adelbero ministerialis Engilberti comitis pro absolutione banni dederat. (Hic traditus est comiti Engilberto de Gorz pro alio manso apud Namplach.)

Aus Cod. tradit. IV. 156 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

348.

(1152, September, ...)

Admont.

Swiker von Dorfstein (?) widmet dem Kloster Admont seinen älteren Sohn Eberhart.

Swikerus de Dorf rogauit domnum Eberhardum Juuauensem archiepiscopum ut filium suum maiorem Eberhardum super altare

[1]) Dies Datum ist gewält, da es wahrscheinlich, dass obige Notiz nur aus der von Muchar IV. 418 erwänten Urkunde gleichen Tages ausgezogen.

Digitized by Google

sancti Blasii delegaret. Hoc fecit archiepiscopus et huius rei testes sunt Liutolt liber homo de sancto Dyonisio, Durinch de Weruen, Marchwart dapifer, Marchwart camerarius, Otto iunior de Bongowe, Fridericus aurifex, Karl de Piburch, Albero de Winchlarn, Wolfram, Sarwin.

Aus Cod. tradit. II. 244 und IV. 214 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3., 716, Nr. 36; vgl. betr. des Datums Meiller: Salzb. Regg. 70, Nr. 74.

349.

(1152, ..., Admont.)

Admont.

Rudolf von s. Michael widmet dem Kloster Admont unter Vorbehalt des Fruchtgenusses sein Gut in der Sölk im Ensthale.

Rudolfus de sancto Michahele ministerialis sancti Rutperti Salzburch predium ad Selich emerat quod Admuntensi cenobio tradidit, utilitatem uero quamdiu ipse uiueret, sibi retinuit. Cuius traditionem germanus eius Hartmannus de sancto Michahele et Willehalmus de Winchlaren pro ipso super altare sancti Blasii fecerunt, astante domno Eberhardo archiepiscopo et traditionem ipsam suscipiente cum testibus quorum sunt nomina, Rudolfus ipse cuius erat predium, et frater eius Adelgoz de sancto Michahele, Charl de Mandelchirchen, Marchuuardus de Welingen, Oudalricus de Lungowe, Chunradus de Winchlarn et frater eius Sarwin, Willehalm de Suedelingen, Suithardus de Bongowe.

Aus Cod. tradit. II. 238 und IV. 212 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 715, Nr. 35; vgl. wegen des Datums Meiller: Salzb. Regg. 70, Nr. 73.

350.

1152, ..., ...

Sittich.

Patriarch Peregrin von Aquileia beurkundet und bestätiget die Schenkungen verschiedener Vornemer an das Kloster Sittich in Krain, besonders der Gräfin Emma (von Treffen) betreffs Bodendorf bei Murau.

In nomine domini nostri Jesv Christi, anno autem incarnationis eius millesimo centesimo quinquagesimo II., indictione XIIII. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris qualiter

Digitized by Google

ego Emma comitissa consentientibus fratribus meis Henrico et Meginhalmo ob remedium anime mee et parentum meorum dono atque trado Siticensi monasterio et fratribus ibidem deo in perpetuum famulantibus, hoc est totum allodium meum dominicale in loco qui dicitur Babindorf, cum omnibus seruis et ancillis seu mancipiis eidem allodio pertinentibus, videlicet area i cum viii mansibus et duabus tabernis et tota familia nec non cum omni iure quod michi attinere uisum est, scilicet campis cultis et incultis, siluis, pascuis, pratis, rupibus, aquis, aquariis aquarumque decursibus, tali quidem tenore ut non liceat eis idem allodium pignorare uel in gambium dare seu aliquo modo a predicto monasterio cum familia alienare. Siquis itaque contra hanc nostrę donationis cartulam ire temptauerit, corrumpere uel molestare presumpserit, sciat se compositurum iam sepe dicto monasterio et fratribus in eodem degentibus auri optimi libras xxx, et hęc nostre donationis cartula in sua semper maneat firmitate. Preterea ego Gerburc unacum filiis meis Ǒlrico et Alberone dono et trado pro remedio anime meę et mariti mei Ǒlrici atque aliorum predecessorum meorum supramemorato monasterio iiii mansos de allodio meo in loco qui dicitur Carnotum, cum omni iure et pertinentiis quibus michi et filiis meis attinere uisi sunt, sub antedicta pena. Insuper ego Henricus Brisi cum uxore mea Liebyrc dono et trado quoddam allodium quod dicitur Radolfsdorf, cum omnibus suis pertinentiis supradicto monasterio et fratribus in eodem loco deo seruientibus pro redemptione peccatorum cum supradicta pena.

Pelegrinus dei gratia sancte Aquilegensis ecclesie patriarcha. Hęc uero quę sicut superius legitur, eidem monasterio sunt collata, auctoritate omnipotentis dei et nostra prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et eorum rogatu sub nostre tutionis muniburdio (!) suscipimus, statuentes ut nullus abbas nullusque eiusdem ecclesię magnus paruusque prouisor predictas possessiones aliquo modo alienare presumat. Siquis itaque huius nostri mandati uiolator exstiterit, sciat se nisi resipuerit, perpetuo anathematis uinculo innodatvm. Quod ut uerius credatur et firmius obseruetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione subtus insigniri iussimus.

Prime donationis testes sunt Henricus Brisi, Meginhalmus frater eius, Meginhardus de Sconiberc, Ǒlricus cappellanus, Winterius et frater eius Ruodegerius.

Digitized by Google

Secunde donationis testes sunt Henricus Brisi, Fredericus, Ruodegerius, Marcohardus.

Tertie donationis testes sunt Meginhalmus de Wisilperc, Ruodegerius et frater eius Winterius, Marcuhardus, Ortolfus [1]).

(Ringmonogramm, Legende: „Adiuua me deus noster.“) Ego Peregrinus sancte Aquilegensis (ecclesie) patriarcha subscribo.

Ego Werenhardus Tergestinus episcopus subscribo.

Ego Leo Iunensis prepositus subscribo.

Ego Livpoldus Rosacensis abbas subscribo.

Ego Ůdalricus Aquilegensis archidiaconus subscribo.

Ego Ŏdalricus Aquilegensis canonicus subscribo.

Ego Henricus Aquilegensis canonicus (subscribo) [2]).

Orig., Pgt., aufgedrücktes, gebrochenes Sigel des Patriarchen von rotem Wachse, fürstl. Schwarzenbergisches Archiv zu Murau, Obersteiermark.

351.

1153, (erste Hälfte), Reichenhall.

Admont.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg beurkundet die schiedsrichterliche Entscheidung des Streites des Klosters Admont mit dem Grafen Sigfrid von Peilstein betreffs Salzwerke zu Hallein.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Eberhardus dei gratia Salzpurgensis ecclesie archiepiscopus. Cum omnibus per episcopatum Salzpurgensem constitutis ex officio nobis iniuncto debitores simus, illis specialius debitores existimus qui ex proprietate ad ius Salzpurgensis ecclesie spectare uidentur et in spiritali conuersione [3]) deo deuotius famulantur. Petitioni itaque uenerabilis fratris nostri Gotefridi abbatis Admuntensis et fratrum eius assensum pre-

---

[1]) Die Zeugenreihen sind im Originale neben einander, die Zeugen der einzelnen Reihen unter einander. — [2]) Im Originale sind die Unterschriften des Bischofs und der zwei Stiftsvorsteher heraldisch rechts unter der ersten Zeugenreihe, unter der zweiten ist das Ringmonogramm angebracht, unter der dritten die Unterschriftenreihe des Patriarchen und der geistlichen Zeugen. Aus Rücksichten auf den Druck wurde die diplomatische und standesmässige Gruppirung hier vorgezogen. — [3]) Abschr. „conuersatione“.

Digitized by Google

buimus et bona que apud Halle uel ex traditione uel ex concambio possederunt, priuilegio nostro confirmauimus. Notum itaque uolumus esse omnibus tam futuris quam presentibus quod comes Perhtoldus [1]) de Anedehsen pater illius Perhtoldi qui nunc superest, tradidit Admuntensi cenobio salinam in uilla Halle iuxta Salzpurch que ad eum mortuo patruo suo clerico de Dyezen hereditario iure peruenerat. Postmodum uero Perhtoldus comes iunior filius supradicti Perhtoldi salinam quam Henricus de Hegil ab eo et a patre suo in beneficium habuerat, mortuo eodem Heinrico per concambium monasterio prefato tradidit. Suscepit enim a fratribus monasterii quicquid ecclesia eorum apud Intal habuit, ad vi scilicet carradas uini et dimidiam et tres alpes et uadum unum in Eno flumine et ad manum xiiii libras Ratisponensis monete. Factum est autem hoc concambium Ratispone in curia regis Friderici [2]) in presentia nostra et comitis Gebhardi de Purchûsen eiusdem monasterii aduocati qui et pro abbate traditionem comitis super reliquias sancti Blasii de monasterio allatas suscepit et bona monasterii illi in concambium dedit, eo pacto ut monasterio rursus deseruiant si ipse herede ex propria coniuge post obitum suum caruerit. Facta est autem [3]) hec traditio et confirmata his testibus, Heinrico comite de Wolfrathusen, Adelberto de Iringespurch [4]), Vdalrico de Steine. Promisit quoque in manum nostram quod infra biennium factum concambium manu uxoris proprie et germani sui Ottonis clerici ita confirmaret ne qua exinde monasterio contradictio occurreret. Quod cum ab eo fratres monasterii sepius exigerent nec obtinere possent, tum quia quod ex parte illorum promissum erat, pleniter datum negauit, tum quia partem illorum meliorem in concambio putauit, tandem xv marcis uictus et mitigatus est et sicut promiserat, sua et uxoris et fratris manu predictam salinam et quicquid apud Halle habuit, in manum cuiusdam fidelis hominis Chunradi [5]) de Brunne potestatiue et cum bona uoluntate delegauit his testibus presentibus, Amelberto libero homine de Lochusen, Gotefrido ministeriali eiusdem comitis, Dietrico de Zazmanningen, Ottone agnomento Gyel eidemque Chunrado ut eandem traditionem uice sua super altare sancti Blasii faceret [6]), iniunxit

[1]) Abschr. durchaus „Perhtolfus"; — [2]) Cod. und Abschr. „Chunradi"; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 68, Nr. 62, Note 33; — [3]) Abschr. felt „autem"; — [4]) Cod. „Yrinspurch"; — [5]) Cod. felt „Chunradi"; — [6]) Abschr. „deferret".

Digitized by Google

quod et factum est, sicque de eiusdem comitis concambio et patris sui traditione tria ut Hallenses nominant, quartalia et plus melioris saline in duobus asseribus fontis salinarii apud Halle cum sedibus patellariis ad eandem salinam pertinentibus fratres potestatiue possederunt. Postea uero idem comes cum fratre suo Ottone clerico in presentiam nostram et uenerabilium fratrum nostrorum, domini uidelicet Hartmanni Brixinensis episcopi et domini Romani Gurcensis episcopi et Heinrici ducis de Karinthia et Perhtoldi comitis de Pogene aliorumque multorum apud Villach ueniens coram omnibus eandem delegationem a se et a fratre suo et propria uxore ita esse factam, proprii oris testimonio et eiusdem fratris sui attestatione confirmauit eandemque traditionem coram iudice siue seculari siue ecclesiastico ubicunque necesse esset, monasterio Admuntensi se confirmaturum promisit, specialiter autem contra comitem Sigefridum filium Chunradi comitis de Pilstein hoc se facturum spopondit. Idem namque Sigefridus cum eiusdem saline partem impeteret et fratres super hoc inquietaret, nos apud Halle cum episcopo Gurcensi domno Romano aliisque de ecclesia nostra tam clericis quam laicis uenientes, seniores et ueraciores eiusdem oppidi ciues conuocauimus eosque sacramento tum sue Christianitatis tum nostre fidelitatis firmiter obstrinximus ut de eadem comitis Sigefridi et fratrum controuersia ueritatem nobis indicarent, cuius eandem salinam ex iusticia esse [1]) iudicarent. Qui omnes habito inter se consilio eodem sacramento quo adiurati fuerant, eandem salinam ad hereditatem comitis Perhtoldi iuste pertinere sine dissessione, sine contradictione affirmauerunt. Nos itaque ueritatem agnoscentes et ueritati testimonium [2]) prebentes pro debito officii nostri sub excommunicatione eandem salinam monasterio confirmauimus ne quis eam deinceps usibus monasterii auferre uel abalienare presumat, nisi hanc uel ecclesiastico uel fori iure consequi ualeat. Ottoni quoque qui eandem salinam habebat, precepimus ut nulli nisi fratribus monasterii de ea seruiat. Ut autem hec omnia sciantur nec obliuione deleantur, presentem cartam scribi precepimus et eam sigillo nostro [3]) sigillari fecimus anno dominice incarnationis M. C. L. III., domino papa

[1]) Cod. felt „esse"; — [2]) Abschr. „assensum"; — [3]) Cod. felt „sigillo nostro".

Digitized by Google

Eugenio, regnante rege Friderico, anno episcopatus nostri VI., feliciter amen.

Cod. 475 (13. Jhrh.) der Bibliothek zu Admont f. 58', Nr. 69; Abschr. aus ehmal. Orig., Pgt., mit eingehängtem Sigel, und Cod. tradit. IV. 45 des Klosters Admont im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 701, Nr. 25.

352.

1153, 20. December, Leibnitz.

Suben.

Erzbischof Eberhart von Salzburg beurkundet einen von dem Kloster Suben mit Pfarrer Engelschalk von Leibniz wegen einiger Güter, welche dieser an sich gerissen hatte, abgeschlossenen Vergleich.

In nomine sancte et individue trinitatis. Eberhardus Salzburgensis ecclesie dei gracia archiepiscopus. Chunoni Subensi preposito in perpetuum. Ut ea que vel per sententiam decisa vel consilio fuerint terminata, nulla tergiversatione valeant ulterius in litem revocari, dignum est ea ad perpetuam memoriam scripture mandari. Unde nos presenti pagina tam nostri quam futuri temporis Christi fidelibus significamus quod pie memorie Tridentinus episcopus Altmannus Subenensem ecclesiam a quadam regina Tuta nomine de qua secundum carnem genus duxit, primo fundatam, sed succedentibus heredibus circa divinum cultum minus devotis tam religione quam redditibus dilapsam restauravit et ablatas possessiones partim, ut potuit, restituit deque suis nonnulla supererogavit. Inter cetera vero bona que eidem ecclesie contulit, ecclesiam sancte Margarete apud Hengest cum dote et dotalibus mancipiis, aream ubi curia quondam, modo novella vinea plantata est, cum curte stabularia, Parshalchesdorf [1]) quoque [2]) utrumque cum omnibus suis pertinentiis, mancipiis videlicet, areis, agris, campis, pratis, pascuis, cultis et incultis, silvis, venationibus, piscationibus et omnibus quesitis et inquirendis locavit in manum marchionis Engelberti de Chrayburch qui rogatu ipsius episcopi delegavit ea Subensi ecclesie in consecrationem altaris sancte Marie quod memoratus episcopus consecravit ac eisdem prediis dotavit anno domini MCXXXVI., indictione XIV., II. kalendas Maii, regnante Lothario imperatore tertio sub antecessore nostro venerande memorie archiepiscopo Cunrado.

[1]) Abdr. „pars Halchesdorff" (!); — [2]) ebd. „quod".

Cuius rei testes sunt Albwinus et filius eius Erchinbertus, Pilgrim et filius eius Albwinus et Otto, Albero et Udalscalch de Torringen, Rudgerus de Winden, Cunradus de Holzhausen, Ekkolf de Possi(n)-munsture et Otto et Herich, Hainrich de Brunsberch, Johannes de Snellendorff, Pabo, Gerboto, Pilgrim, Penno, Gerolt et alii quam plures. Horum autem prediorum usus longo tempore sibi usurpavit Engelscalcus de Libniz parochianus qui ab eiusdem ecclesie preposito tunc Chunone sepius super hoc provocatus ad iudicium in nostra presentia hac se tuebatur responsione, quod ea non invasione sed pretaxati episcopi domini sui largitione possideret. Prepositus autem pretendebat priorem donacionem factam ecclesie posteriori prerogare et episcopum A. hec eadem bona non solum donasse, immo a memorata regina quondam collata modo ecclesie quasi etiam restituisse. Nos itaque neutram partem per sentenciam gravare vel utilitate sua nudare volentes, quoniam et ipse E. donationem eiusdem episcopi cum castro Hohenburch cum omni sua possessione devenerat in proprietatem ecclesie, nostro consilio, venerabilis Gurcensis episcopi Romani aliorumque prelatorum ac fidelium nostrorum deliberatione utriusque partis assensu et electione post largitiones plurimas huic cause hac conventione finem dedimus. Memoratum Engilscalcum legatione (!) supradictorum prediorum totiusque predii sui quam extra proprietatem ecclesie causa effugii in manum Styrensis marchionis locaverat, ne videlicet apud nostrum forum super hoc conveniri deberet, per sententiam recipere coegimus et in manum Friderici de Lonsberch ministerialis ecclesie per manum eiusdem marchionis delegare, delegandum quo ipse postulaverit et nos consuluerimus. Habebat autem Subensis ecclesia in eadem vicinia duas villas Sedingen et Haslach in sua proprietate. Utilitatem igitur istarum villarum idem E. a preposito nostro consilio eo tenore recepit ut post obitum suum vel si prius deliberaverit, et supra nominata predia que ab ipso repetebat, Subensis ecclesia recipiat atque adiacentia que sue proprietatis apparebant, exceptis quibusdam villis ultra Muram sitis. Pro hac ergo precariatione et pro sua suorumque parentum nec non sepe dicti domini sui episcopi Altmanni perpetua redemptione unacum manu matris sue Diemout nomine et per manum memorati Friderici de Lonsberch delegavit beato Lamberto et fratribus Subensis ecclesie in proprietatem

Digitized by Google

quicquid apud Stammarkt visus est qualecunque possidere, nec non utrumque Parschalchesdorf et Lewarn cum omnibus suis pertinentiis, cultis et incultis, quesitis et inquirendis et cum omni utilitate que quolibet modo ibi poterit provenire. Et ad firmitatem huius traditionis et in testimonium proprietatis prefatam ecclesiam sancte Margarete cum dote et omnibus que ad ipsam pertinebant, atque prenominatas villas quas delegaverat, cum duabus villis Seding et Haslach a manu nostra et Gurcensis episcopi Romani et sepe dicti prepositi Cunradi in beneficium donec vixerit, recepit et singulis annis ad huius rei indicium et memoriam pro taxatione unius bovis xl nummos Frisacensium monete Subenensi ecclesie persolvere debebit. Huius rei testes et auctores fuerunt Romanus Gurcensis episcopus, Romanus eiusdem sedis prepositus, Hainricus Salzburgensis abbas, Gerhohus Richerspergensis prepositus, Rudbertus, Wilhelmus, Udalricus capellani et plures de clero, laici quoque Gotfridus de Werde, Burchardus de Staine, Heinricus filius sororis eius, Carolus de Mandilkirchen, Eberwinus de Laufin [1]), Dietmarus de Ergoltingen, Duringus de Werven, Ekkehardus de Tannen, Marchwardus de Uzlingen et filius sororis eius Marchwardus, Wisent de Bongu, Fridericus de Bettuwa, Fridericus de Lonsberch, Gotfridus de Wietingen, Rudolph de Duonesberch, Chuno, Sigmarus (et) Rudolf de Libniz, Rudgerus de Wilkirchen et alii quam plures. Actum Libniz anno dominice incarnationis MCLIII., indictione II., XIII. calendas Januarii, anno secundo Friderici regis, anno vero nostri pontificatus septimo, feliciter amen.

Urkundenbuch des Landes ob der Ens II. 265, Nr. 177, entnommen aus Hund: Metrop. Salisb. edit. Gewold. III. 256 Ratisbon.; Monum. boica IV. 525; vgl. Meiller: Salzb. Reg. 72, Nr. 85.

353.

(1153), ..., ...

Admont.

Graf Perhtold von Andechs widmet dem Kloster Admont fünf Huben zu „Schowenburc“ *und zwei Ueberfuren über die Drau.*

Sciat omnis posteritas quod Perhtoldus comes de Anedechsen delegauit in manum et fidem cognati sui Heinrici ducis de Karinthia

[1]) Nach Meiller; Abdr. hat „Lobsin“ (!).

Digitized by Google

quinque mansos apud Schowenburc et duo vada in flumine Trah ut hos et hec delegaret cenobio Admuntensi pro remedio anime sue et parentum suorum. Quam delegationem idem dux Heinricus aliquamdiu ex negligentia distulit, ṣed tandem a fratribus admonitus benigne et legitime in presentia domni Eberhardi Salzeburgensis archiepiscopi hanc ut susceperat et petitus erat, cenobio fecit. Testes fuerunt Hermannus frater ducis, Sigehart, Otto de Chaphinperge, Chunrat de Chelhaim, Chunrat et Heinrich de Gosse, Adelbero de Lungowe, Adelbero, Starcfrit, Charl.

Aus Cod. tradit. II. 208 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 714, Nr. 33; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 70, Nr. 79 mit Note 38.

354.

1154, 16. (?) Juli, Krems.

Seckau.

Bruchstück.

. . . .

Warmunt de Wizenbach, Albreht de Minnen(b)ach, Reginbreht de Chropfsteine, Heinrich et (frate)r eius Rapot de Medlich aliique quamplures. (Ac)tum anno incarnationis dominicę millesimo centesimo quinquagesimo quarto, indictione secunda, XVIII. kalendis (A)ugusti (!), die Dominica Assumptionis sancte Marię, in ciuitate Austrię dicta Chremsa super reliquias iam dictę dei genitricis illuc transmissas.

Beschnittenes Einzelblatt aus einem Copialbuch des Klosters Seckau, 12. Jhrh., ehmals als Rückendecke einer Kammeramtsrechnung von Leoben (1581) verwendet, st. Landesarchiv.

355.

(1154), ..., ...

Admont.

Heinrich von „Trosmarsdorf“ *widmet dem Kloster Admont sein Gut zu Weistrach bei s. Peter in der Au und zu* „Laua“ *in Niederösterr.*

Discant tam futuri quam presentes quomodo Heinricus de Trosmarsdorf hereditatem quam ipse de uxore sua Erindrude in Wiztraha habuit, per manum domni sui marchionis Otacher Admuntensi cenobio delegauit predictamque uxorem suam perpetuo deo

Digitized by Google

seruituram in eodem cenobio suscipi rogauit et impetrauit. Huius rei testes sunt aure tracti Heinricus Bris [1]), Meginhalmus de Chreina frater eius, Heinricus et filius eius Chunradus de Husruggen, de ministerialibus Gotscalchus de Tiernstein, Richerus de Euerdingen, Hartnidus de Orth, Dietricus de Trun, Otto de Haselbach, Otachar de Slierbach, Peringerus de Capella, Gotfridus de Wietingen, Roudolfus de Dounsperch, Durinch de Weruen, Otto et Wisint de Pongowe, Hartnidus et Marquardus de Vcelingen, Sigefridus de Friesach, Liutpoldus de Walda, Roudgerus de Houe.

Supradictus etiam Heinricus de Trosmarsdorf iturus in Romanam expeditionem cum domno suo marchione licentia eiusdem domni sui marchionis mansum unum in Laua monasterio sancti Blasii delegauit, ita tamen si ipse de hac expeditione non rediret. Pari modo dimidium mansum in eodem loco sibi in uadimonium positum sancto Blasio obtulit ut uel fratres si ratio postularet, dato precio redimerent aut ipsi in usus proprios id pro quo positum erat, reciperent, et sex mancipia in annualem censum v denariorum post obitum suum delegauit. Huius rei testes sunt Durinch de Weruen, Otto et Wisint de Pongowe, Adalbero de Longowe, Roudgerus de Houe, Hartnidus et Marquardus de Vcelingen, Liupoldus de Walda.

Aus Cod. tradit. IV. 199 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; erster Absatz in Pez: Thes. Anecd. III./3, 759, Nr. 71 und Caesar: Ann. Stir. I. 760, Nr. 35.

356

1155, 18. Jänner, Rom.

s. Lambrecht.

Papst Adrian IV. bestätigt die Güter und Freiheiten des Klosters s. Lambrecht und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Adrianus episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Ochero (!) abbati monasterii sancti Lamberti quod in Carinthia situm est, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Iustis religiosorum desideriis consentire ac rationabilibus eorum postulationibus clementer annuere apostolicę sedis cui largiente domino deseruimus, auctoritas et fraternę caritatis unitas nos hortatur. Quocirca dilecti in domino filii uestris

[1]) Abschr. „Breuis" (!).

iustis postulationibus clementer annuimus et predecessorum nostrorum felicis memorie Paschalis, Honorii et Eugenii Romanorum pontificum uestigiis inherentes prefatum monasterium sancti Lamberti ab Heinrico nobili Carintie duce et Marcoaldo (!) patre eius iuxta fluuium Theodosiam in comitatu Friesac constructum et beato Petro intuitu deuotionis oblatum sub eiusdem principis apostolorum et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, statuentes ut quecunque possessiones, quęcunque bona in terris cultis uel incultis, siluis, decimis seu aliis ab eodem duce uel aliis dei fidelibus eidem ęcclesię rationabiliter oblata sunt, quecunque etiam in posterum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hęc propriis duximus exprimenda uocabulis, ecclesiam uidelicet de Grazluppa in qua monasticum ordinem nouiter instituistis, ecclesiam de Caltenchirgen, ecclesiam de Linte, ecclesiam de Wizenchirgen, ecclesiam de Auelnize, ecclesias sancti Georgii et sancte Marie de Murzetal, ecclesiam de Agriahc, ecclesias sancti Andree et sancte Margarete de Piuere [1]), ecclesiam de Judemburg, villam sancti Saluatoris et ex dono Ceizolf sex mansos et quedam alia predia in ualle Friesach. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium siue basilicarum a Salzburgensi episcopo in cuius dyocesi estis, accipiatis, siquidem gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et si ea gratis ac sine prauitate uoluerit exhibere, alioquin liceat uobis catholicum quem malueritis, adire antistitem et ab eo consecrationum sacramenta suscipere qui apostolicę sedis fultus auctoritate quę postulatur, indulgeat. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate, uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris (uel de suo) [2]) uel de alieno si oportuerit, collegio secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint, electus autem ab apostolicę sedis episcopo benedictionem accipiat. Nec episcopo nec abbati ipsi liceat cenobii bona in feodum siue beneficium sine [3]) consensu meliorum fratrum personis aliquibus dare uel modis aliis alienare.

[1]) So hat der reine Text; eine Hand des 15. Jhrh. setzte noch „tal" dazu. — [2]) das Eingeklammerte felt; — [3]) Orig. „siue".

Digitized by Google

Sepulturam quoque eiusdem loci omnino liberam esse decernimus ut eorum qui illic sepeliri deliberauerint, deuotioni et extreme uoluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat, salua tamen iusticia matricis ecclesię. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat supradictum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolicę auctoritate et dyocesani episcopi canonica iusticia. Ad indicium autem percepte a Romana ecclesia libertatis Bizantium unum nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluetis. Siqua igitur in futurum ęcclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue commonita nisi presumptionem suam congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesv Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesv Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eternę pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

(Ringmonogramm, Legende: „Oculi mei semper ad dominum“.)

Ego Adrianus catholicę ęcclesię episcopus subscripsi.

(Grussmonogramm.)

+ Ego Guido presbiter cardinalis tituli sancti Grisogoni subscripsi.

+ Ego Hvbaldus presbiter cardinalis tituli sancte Praxedis subscripsi.

+ Ego Manfredus presbiter cardinalis tituli sancte Sauine subscripsi.

+ Ego Jvlius presbiter cardinalis tituli sancti Marcelli subscripsi.

+ Ego Henricus presbiter cardinalis tituli sanctorum Nerei et Achillei subscripsi.

+ Ego Johannes presbiter cardinalis tituli sanctorum Siluestri et Marci subscripsi.

+ Ego Guido diaconus cardinalis sancte Marie in Porticu subscripsi.

Digitized by Google

+ Ego Ildebrandus diaconus cardinalis sancti Evstachii iuxta templum Agrippe subscripsi.

+ Ego Odo diaconus cardinalis sancti Nicholai in carcere Tulliano subscripsi.

Data Rome apud sanctum Petrum, per manum Rolandi sancte Romane ecclesię presbiteri cardinalis et cancellarii, XV. kal. Februarii, indictione III., incarnationis dominice anno M.C.L.IIII., pontificatus uero domni Adriani pape iiii. anno primo.

Orig., Pgt., anhängende Bleibulle, Arch. des Klosters s. Lambrecht; Copialb. I. 5, Nr. 7, ebendaselbst.

357.

1155, 27. März, Gurk.

Gurk, Bisthum.

Bischof Roman I. von Gurk vergleicht sich mit dem Grafen Berhtolt von Bogen wegen des von dessen Bruder gekauften und von ihm angefochtenen Gutes Doberna.

C. ✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Romanus sancte Gurcensis ęcclesię miseratione diuina episcopus. Quisquis ad episcopalis officii culmen uocatus fuerit, meminisse debet se super dominicam familiam constitutum esse. Imitetur itaque necesse est, fidelem seruum et prudentem, quatenus prudentia eius enitescat in propagatione spiritalis disciplinę et fides in amplificatione temporalis utilitatis, sic enim fructum laboris sui percipiet. Illud euangelicum, Beati serui euge, quod ut etiam nos consequi mereremur, ipso opitulante a quo merces speranda est, operam dedimus pro modulo nostro inter dominicos dispensatores non infructuosi apparere. Inde est quod allodium Dobern dictum nostrę ęcclesię possessionibus adiacens quod comitis Hartwici de Bogen esse uidebatur, in dicionem ęcclesię beatę dei genitricis Marie cui deo auctore licet immeriti presidemus, redigere cupientes, eidem comiti cxlv marcas persoluimus, accepto primum ab eo sacramento quod liberam haberet facultatem donandi uel uendendi aut faciendi inde quod uellet. Qui cum profectus esset in expeditionem Iherosolimitanam quę anno M.C.XL.VII. sub rege Chǒnrado facta est, frater eius Berhtoldus comes factum fratris ualidis assertionibus in irritum ducere atque ecclesiam adepta possessione nudare cupiens, affirmabat

Digitized by Google

eadem bona legitima traditione amitę suę   [1]) ad quam indubitanter ea pertinuissent, fidei cuiusdam nobilis uiri Radoldi de Sunebrehtesdorf delegata singulariter sibi, excluso fratre reseruanda ac donanda seu cuiuis hominum ad peticionem suam. Auditis rationibus illius ne nobis et ęcclesię nostrę litem potius quam utilitatem comparasse uideremur, quicquid iusticię seu iustę postulationis habere se in eisdem rebus predictus comes asserebat, c marcis redemimus, securitate prius accepta quod predictus Ra. prestito primum sacramento ea que comes perhibebat, ueraciter ita constare, tunc demum legitimam donationem suę fidei traditam ęcclesię conferret. Que omnia adimpleta sunt Ratispone in curia regis Chŏnradi, nam coram principibus quam plurimis presente domino nostro Salzburgensi archiepiscopo Eberhardo prefatus Ra. et iurauit et petente predicto comite comiti Rapotoni de Ortenberch delegata sibi bona delegauit ęcclesię deleganda ipseque comes Berhtoldus testis factus est et alii quam plures quorum hec nomina sunt, Hainricus de W̊lfrathusen, Berhtoldus de Andehsen, Engelbertus et Sifridus Hallenses, Livtoldus de Blaigen et filius eius Livtoldus comites, Ŏdalricus de Staine et filius eius Burchardus, Gotfridus de Werde, Marchuardus de Amrangen, Karolus liberi, Siboto de Surberch, Livtoldus de Haberlant et filius eius Meinhardus, Otto et Wisint et Rŏdgerus Bongŏenses, Hartnidus de Vzilingen et frater eius Marchvardus, et nepos eorum Hartnidus, Livtwinus de Salzburch ministeriales. Postmodum uero comes Ra. cum in Paschali solempnitate inuitatus esset a nobis, rem fidei suę commissam adimpleuit predictaque bona cum omnibus suis pertinentiis, areis, uineis, agris, edificiis, mancipiis, campis, pratis, pascuis, siluis, uenationibus, aquis aquarumue decursibus, molis, molendinis, montibus et uallibus, cultis et incultis et cum omnibus quesitis et inquirendis donatione qua susceperat, tradidit ęcclesię, id est ea conditionis lege ut nec nobis nec successoribus nostris liceat aliquando ea ab usu et seruicio ęcclesię nomine beneficii alienare, sed iure illibato inconuulsa et perpetua stabilitate cunctis in euum temporibus diuini cultus solo usui profutura permaneant iuxta desiderium et peticionem predictorum comitum Hart. uidelicet (et) Berh. Facta est traditio hęc presente domino nostro

[1]) Im Texte freigelassene Stelle.

Digitized by Google

Salzburgensis ęcclesię uenerabili archiepiscopo Eberhardo et Ha(i)nrico eiusdem sedis decano et Romano nostrę sedis preposito multisque aliis uenerabilibus personis, astantibus etiam et testibus factis Hermanno fratre ducis, W̊lfrado de Trefen, Ŏdalrico de Hunenburch, Diepoldo de Lexmunde, Livpoldo de Blaigen comitibus, Karolo de Prewar, Berhtoldo de Scalach, Merboto de Goziach, Hainrico de Staine, Karolo liberis, Gotfrido de Wietingen, Rŏdolfo de Dûnsberch, Friderico de Betŏve, Friderico de Lonsberch, Sigmaro de Libniz, Meingoto de Surberch, Duringo de Werfen, Ekkehardo de Tannen, Wisintone de Bongŏ, Marchuardo de Vzilingen Salzburgensibus, Engelberto de Strazburch et filiis eius Burchardo et Hainrico et nepotibus eius Engelberto et Lamberto, Engelschalco et fratre eius Ottone de Mitterndorf, Herbrando et filio eius Eglolfo et genero eius Duringo et fratre ipsius Samsone, Walthero de Michelendorf, Winthero, Dietmaro et fratre eius Ottone et Sifrido de Wilaren, Ŏdelschalko de Witenstaine, Rŏdgero de Wihselberch Gurcensibus, de Truhsin Cholone et fratre eius Ha(i)nrico et Gerloho de Trefen, Bernhardo et Chŏnrado de Glanekke, Hartwico et fratre eius Lûdwico de Ortenburch, Friderico de Losshental, Sighardo de Chriwic, Sighardo ministerialibus.

Actum anno ab incarnatione domini M. C. L.V., indictione III., primo anno Adriani pape iiii., Friderici regis quarto, in Pascha apud Gurch filiciter (!) amen.

Orig., Pergt., unten nach aussen eingehängtes Sigel, wol erhalten, domcapitl. Archiv zu Gurk.

358.

(1155, c. Mitte), Haidkirchen am Krapfelde.

Admont.

Rudolf von Deinsberg tritt dem Kloster Admont eine Wiese am „Zezen" und Gotfrid von Wieting eine Hube daselbst ab.

Rudolfus de Dunesperch ministerialis sancti Ruodberti habuit in beneficium ab episcopatu pratum unum in monte Zezen quod confine erat fratribus nostris in eodem monte positis. Unde idem fratres occasione huius prati sepius ab eodem Rudolfo inquietabantur. Actum est ergo diu cum eo quatenus idem pratum in manu episcopi redderet. Tandem consensit undecimque marcis acceptis pratum

Digitized by Google

episcopo reddidit. Idem uero episcopus, domnus uidelicet Eberhardus mox idipsum pratum potestatiua manu cenobio in perpetuam proprietatem pro remedio anime sue tradidit. Hoc autem factum est in Karinthia apud Houchirchen in Crapfelde coram principibus, nobilibus et ministerialibus quorum magna frequentia ibi tunc erat, et multis aliis qui presentes fuerunt illic. Ibi fuit domnus Romanus Gurcensis episcopus, ibi Engilbertus marchio, Wolfrat comes, Engilbertus comes, de aliis uero nobilibus Colo de Truhsen et frater eius Heinricus, Charl de Prewaren et frater eius Dietricus, Durinch de Gurcce et frater eius Samson, Otto de Puch, de ministerialibus uero Rudolfus supradictus de Dunesperch, Gotefridus de Wietingen, Durinch de Weruen, Wisint de Pongowe et multi alii.

Eodem die et eodem loco et eodem placito et coram eisdem principibus, nobilibus, ministerialibus et omnibus aliis quos supra memorauimus, Gotefridus de Wietingen delegauit potestatiua manu super reliquias sancti Blasii mansum unum in monte Zezen quem Hermannus agnomento Vinche fratribus cenobii pro x marcis uendiderat et ob hanc causam in manu eiusdem Gotefridi delegauerat ut hunc eundem mansum cenobio sancti Blasii in proprietatem delegaret. Hoc presentes audierunt et uiderunt omnes supra memorati principes, nobiles, ministeriales et multi alii qui fuerunt illic.

Aus Cod. tradit. IV. 196 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 713, Nr. 32; vgl. Meiller: Salzb. Regesten 73, Nr. 93, mit Note 44.

359.

(1155, November), Frisach [1]).

Admont.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg schenkt dem Kloster Admont zwei Huben zu Dechantskirchen bei Vorau mit dem Zehentrechte zwischen der Pinka und Lafniz.

Notum sit omnibus Christi fidelibus qualiter domnus Eberhardus ecclesie Salzburgensis archiepiscopus dedit cenobio sancti Blasii

[1]) Ich wäle dieses Jahr, weil die Urkunde, nach den Personen zu schliessen, nicht vor 1151, und, da das Factum schon in der Bestätigung des Erzbischofs Eberhart von 1159, (Juni), s. Michael (Nr. 401), erwänt ist, nicht nach 1159 gegeben sein kann. Im November 1155 finden sich weitaus die meisten geistlichen Zeugen in der Urkunde vor, welche Meiller: Salzb. Regesten 74, Nr. 96, citirt.

Digitized by Google

Admunt duos mansus in uilla Techanschirche cum decimatione tota inter Pincam et Lauenta sicut archidiaconus eius domnus Otachker ab eo tenet in beneficio, quam tamen ipse usque ad finem uite sue tenere debet, nisi forte pro anima sua predictis fratribus antea dimittere uelit. Facta est hec traditio in castro Friesach ubi presentes erant domnus Romanus Gurcensis episcopus, domnus Gotefridus Admuntensis abbas, Eberhardus de Uitringe et frater eius abbas de sancto Lamberto, Romanus Gurcensis prepositus, Adelbertus prepositus de Houe et plures alii spiritales uiri. Seculares uero persone huius rei testes fuerunt alii, Diepoldus iunior frater marchionis de Uoheburch, Eberhardus de Trahe, Karl de Mandilchirchin, Durinc de Weruen, Marchwardus dapifer, Marchwardus camerarius episcopi, Ekkehardus de Tanne, Fridericus de Lontsa, Bernhardus de Friesach, Adalbero de Lungoue multique alii.

Aus Cod. tradit. II. 277 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

360.

(1155?), 21. December, Lateran.

s. Lambrecht.

Papst Adrian IV. nimmt die von s. Lambrecht aus bestifteten Convente von s. Michael zu Maria-Hof, zu Lind bei Knittelfeld und zu Aflenz bei Kapfenberg in seinen besonderen Schutz.

Adrianus episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio Ot(kero) abbati eiusque fratribus monasterii sancti Lamberti quod in Carinthia situm est, salutem et apostolicam benedictionem. Iustis et religiosorum desideriis facilem nos conuenit impertiri consensum et uota que a rationis tramite non discordant, effectu sunt prosequente complenda. Ea propter dilecti in domino filii, uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu cellam beati Michaelis de Grazluppa in quo xii monachi ad dei seruitium sunt ordinati, cellam sancti Martini de Linde ubi septem fratres diuino sunt mancipati obsequio, et cellam sancti Petri de Auelnize cui quinque fratres ad diuina celebranda officia sunt deputati, cum omnibus pertinenciis suis sub beati Petri et nostra protectione ac tuitione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus, statuentes ut monasticus ordo qui secundum dei timorem et beati Benedicti regulam in eisdem cellis institutus

Digitized by Google

esse dinoscitur, et prefatus monachorum numerus perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur, nisi forte facultates ad fratrum substentationem quod deus auertat, deessent. Decimas quoque noualium que propriis manibus uel sumptibus colitis, sicut aliis religiosis personis duximus indulgendas. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire, siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Laterani, XII. kal. Januarii.

Orig., Pgt., anhängende Bleibulle, Arch. des Klosters s. Lambrecht; ebend. Copialb. I. 152, Nr. 196, & II. 18.

361.

(1155, ...), Frisach.

Admont.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg widmet einen Hof zu Plankenau (Salzburg) dem Domstifte zu Salzburg und dem Kloster Admont, ebenso dem Letzteren die Hälfte der sonst von Rudiger von Pongau zu Lehen besessenen Güter daselbst.

Domnus Eberhardus Salzburgensis ecclesie uenerabilis archiepiscopus curtem unam ad Planchinowe quam in beneficio Rudigerus de Bongowe pincerna eius ab ipso habuit, cum omnibus ad eam pertinentibus dimidiam canonicis sancti Rudberti Salzburch et dimidiam Admuntensi cenobio dedit, excepta quadam tantummodo alpe que Wildalpe uocatur, quam sibi retinuit. Aliud denique totum sicut Rudigerus idem dum adhuc uiueret, predium suum in ipso loco Planchinowe partitus fuerat, ita episcopus beneficium eius diuidi precepit cuius dimidiam partem manu propria super reliquias sancti Blasii Ademunt delegauit. Et huius rei testes hi fuerunt, Liupoldus iunior filius Liutoldi comitis de Plain, Fridericus de Hansperch, Karl de Mandilchirchen liberi. Durinch et Wisint, Fridericus de Lonsperch, Marquardus dapifer, Ekkehardus de Tanne, Sigefridus prefectus de Friesach et filius eius, Timo de Lungowe, Wichpoto de Chatse ministeriales episcopi. Facta est hec traditio in castro Frisach presente domno Romano Gurcensi episcopo, Heinrico abbate de Salzburch, Eberhardo abbate de Uitringen, preposito Gerhocho de Richersperge, preposito Gurcensi Romano, decano Heinrico de Salzburch, archi

Digitized by Google

presbyteris Hademaro, Engilrammo aliisque quam plurimis tam spiritalibus quam secularibus personis.

Aus Cod. tradit. II. 232 und IV. 208 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 715, Nr. 34; vgl. Meiller: Salzb. Regesten 74, Nr. 98.

362.

c. 1155, ... , Leibnitz.

Admont.

Notiz über den Vergleich des Klosters Admont mit fünf genannten Brüdern, den Söhnen Wezilo's, betreffend das Klostergut am Zossenberg bei Frisach.

Fuerunt item alii qui supradictum predium Zozen pari modo impeterent, filii uidelicet Wezilonis quorum hec nomina, Fridericus, Heinricus, Raginboto, Rahewinus. De qua causa inter eos et monasterium Admuntense extitit controuersia que tali consilio demum terminata est, quatenus ipsi xx marcas a fratribus acciperent et monasterio bona inquietare desisterent. Predium denique idem Zozen quatuor fratres illi pariter in manu domni Eberhardi episcopi tunc refutauerunt, insuper pro fratre suo minimo qui interim Bolonie erat, Odalricus nomine, quod cum intra decem ebdomadas cum primum reuersus fuisset, predium illud abdicare facerent, sine aliquo monasterii dampno super sanctorum reliquias iurauerunt. Mater preterea ipsorum Liutkart nomine apud castrum Libniz in presentiam uenit atque sepedictum predium in manu domni archiepiscopi abdicauit. Huius rei testes sunt marchio Albus, Egino de Sliphes, Pilgrim de Wolmutesahe, Karolus de Prewarn, Eberhardus de Traha, Karolus pincerna, Gotefridus de Wietingen, Rudolfus de Tunsperch, Durinch de Weruen, Friderich de Bettowe, Friderich de Lonsperch, Ekkihardus de Tanna, Wisint de Bongowe, Marchwart dapifer, Wicpoto de Chaths et frater eius Otto, Albero de Hohenburch, Sigmarus et frater eius Rudolf [1], Liupoldus de Walde.

Aus Cod. tradit. IV. 166 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

[1] Sicherlich „de Libniz".

Digitized by Google

363.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Gotto von Leoben vollführt nach dem Tode Reginhart's von Donawitz dessen zugedachte Schenkung eines Almhofes (?) an das Kloster Admont, und zugleich widmet Cholman von Trofaiach demselben einen Hörigen und übergibt ein Gut zu Zuckthal bei Leoben, das ein gewisser Hartwik an das Kloster vertauscht hatte.

Notum sit generationi omni que uentura est, quomodo nobilis homo Reginhardus de Tunwiz partem predii sui, scilicet stabulariam curtem Admuntensi ecclesie post obitum suum delegandam in manum traditoris delegauit in presentia Otagrii marchionis et ministerialium eius qui et huius rei fuere testes. Eo denique mortuo Gotto de Liuben liber homo idem predium super altare sancti Blasii contradidit ob remedium anime prefati Reginhardi de Tunwiz. Testes fuerunt Gotto de Liuben, Rudigerus de Haginperch, Gunthalmus de Wiscaren, Gebolfus de Palte, Sigbot de Laznic, Gotfrit de Wolfk(ers)dorf, Otto de Duringesdorf, Rudigerus, Suikerus, Fridericus, Rupertus.

Ipso die et loco Cholman de Treuia tradidit super altare sancti Blasii seruum Adelgerum nomine et predium ad Zuchedol quod Hartwicus et eius uxor Pertha in manum illius delegauerunt, pro quo ipsi alterum predium apud Hauenaren quod Ovdalricus de Graece cenobio tradiderat, receperunt. Huius rei testes idem Cholman factus est et alii superius nominati.

Aus Cod. tradit. IV. 219 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 761, Nr. 74; vgl. Caesar: Ann. Stir. I. 755, Nr. 25.

364.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz, wie genannte Verwandte Reginhart's von Donawitz eine Schenkung desselben an das Kloster Admont anfochten und endlich ihren Ansprüchen entsagten.

Predium sane Reginhardi de Tunwiz supradictum consanguinei eius confestim ceperunt infestare quorum sunt nomina Perhtolt et

Digitized by Google

Herman, Dietmarus frater Ottonis de Lihtenstain et filius Ottonis, Dietmarus. Qui omnes iv predium in manus aduocati ecclesie Admuntensis refutauerunt. Testes Liutoldus comes de Plain, Purchart de Murecce, Oudalricus de Grece cum filio suo Oudalrico, Gotschalch Scirlinch et Otto de Caphinperc frater eius, Dietmarus de Grece, Dietmarus de Cluse, Svikerus de Gestnich. (Item post aliquot annos Dietmaro iuniori de Liechtenstain idem predium appelanti date sunt xii marce et ipse abdicationem eiusdem predii fecit. Testes Otto de Offenberch et alii multi.)

Aus Cod. tradit. IV. 220 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote im Codex.

365.

c. 1155, ... ,, ...

Admont.

Poppo von Stuppach schenkt dem Kloster Admont eine Hube am Wartberg bei Glocknitz.

Poppo de Stuppach tradidit mansum unum cum licentia domni sui Ekkeberti comitis cenobio sancti Blasii Admunt post mortem suam uel si ante dimiserit. Hoc testificantur Poppo archipresbyter Hainricus frater eius, Eberhardus Grecus, Heinricus de Putine, Oulricus de Sciltgraben, Sifrit de Chranichperge, Otto de Sirnich, Chunrat de Pusinperge, Alber de Grimmenstain, Ortolf et frater eius de Chlamme, Gerhard iunior de Putine. Mansus ipse situs est ad Wartperch.

Aus Cod. tradit. IV. 244 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

366.

c. 1155, ... ,, ...

Admont.

Otto von Leoben widmet dem Kloster Admont für Aufname seiner drei Töchter seine Besitzungen zu Weissenbach im Ensthale.

Omnes fideles Christi presentes et futuri sciant, qualiter Otto de Liuben ministerialis marchionis de Stire petiit et impetrauit ut tres filie eius uirgines in Admuntensi cenobio susciperentur. Vt autem petitio eius meliorem effectum haberet, quicquid in Enstal predii habebat loco Wizinpach, culti et inculti, quesiti et querendi, potenti manu

Digitized by Google

domni sui predicti marchionis super reliquias beati Blasii ad prefatam ecclesiam contradidit. Testes Otto filius Arnhalmi de Stire, Herman de Wizinstain filius Hartrohi, Guntherus et Heinricus comitis Ekkiberti ministeriales, Marquart marschalch, Reginwart camerarius, Heinricus et Marquart fratres de Grece, Helmbertus et Wolfliz de Wizinchirchen, Gerolt filius Wolfliz, Gotefrit et Sigifrit scutiferi marchionis.

Aus Cod. tradit. IV. 217 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

367.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz über die Anfechtungen des Klosters Admont durch Graf Rapoto (von Ortenburg?), betreffend ein Gut zu Judenau bei Tulln, welches Gotfrid von Wetterfeld dem Stifte geschenkt hatte.

Predium ad Iudinovve in Austria quod Gotfridus de Weternvelt ministerialis Diepoldi marchionis licentia et manu eiusdem domni sui nobis per manum Liutoldi comitis de Plain delegauit, cum uineis x quas emit, post traditionem plusquam x annis quiete possedimus et hoc Rapoto comes sine iusticia inuasit.

Aus Cod. tradit IV. 89 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

368.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Sigifrid, Sohn des Burggrafen Sigifrid von Frisach, widmet auf seinem Todtenbette dem Kloster Admont sein Gut zu „Ekke“ *bei Frisach.*

Notum sit cunctis fidelibus Christi qualiter Sigifridus ministerialis sancti Ruodperti Salzburch infirmatus usque ad mortem et monachus factus contulit ecclesie Admuntensi predium in loco qui vocatur super Ekke (super Ekke ad Hoholdisperge iuxta Zezzen), quicquid ibidem habuit quesiti et non quesiti. Facta est autem hec traditio super sancti Blasii reliquias a patre ipsius Sigefrido prefecto de Friesach et uxore eius. Testes sunt Eberhardus de Trahe liber homo, Sigimarus de Libniz, Chunradus de Rorbach, Liutoldus de

Digitized by Google

sancta Waltpurga, Wichart de Engilboldestorf, Sigiboto de Ponhaim, Perhtoldus de suburbano Frisaci ministeriales sancti Ruodberti, Meginhart famulus predicti Eberhardi de Trah. Fratres quoque et sorores eius idem predium abdicauerunt sub his testibus, Sigimaro, Liutoldo, Oudalrico filio Pernhardi de Stuotarn et milites alii.

Aus Cod. tradit. IV. 221 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 800, Nr. 137; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

369.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Otto, Ministerial Herzog Heinrich's IV. von Kärnten, widmet dem Kloster Admont sein Gut zu „Rudolfsdorf“ *bei Micheldorf bei Frisach.*

Omnibus notum (facimus) qualiter Otto ministerialis Heinrici ducis Karinthie renuntiaturus apud nos seculo permissione domini Hermanni fratris predicti ducis tradidit predium suum ad Rudolfsdorf iuxta Michilndorf delegandum omnipotenti deo et sancto Blasio Ademunt. Quam traditionem Sigehardus de Frieberch ministerialis ducis ab eo in fide propria susceptam super reliquias sancti Blasii delegauit. Testes huius rei sunt hii, Nendich frater eiusdem Ottonis, Mahthilt etiam soror eius, Amizo de Criwich, Pernhardus de Raminstaine et avunculus eius Pruno, Hiltibrant de Craine, Ruodgerus de Nuzperge, Adelbertus cognomento Scerph, Adelbertus magister monete de Friesach, Marchwardus de Laibach, Megingoz de Winchalaren.

Aus Cod. tradit. II. 234 und IV. 209 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

370.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Br. Ebo dem Kloster Admont eine Wiese unter dem Berge „Zezzen“ *bei Frisach kaufte.*

Frater Ebo emit cenobio pratum unum sub monte Zezzen situm a vidua quadam ministeriali sancti Rudberti pro duabus marcis.

Aus Cod. tradit. IV. 159 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

371.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Eberhart von Leibnitz auf seinem Sterbebette dem Kloster Admont sein Gut zu Freidorf bei Holeneck (?) widmete.

Eberhardus de Libeniz in extremis suis conuersionem arripiens tradidit cenobio predium suum apud Fridorf per manum filiorum suorum quod filii eius Sigmarus et Ruodolfus post aliquos annos super reliquias sancti Blasii delegarunt. Testes autem fuerunt hii, Purchart liber homo de Stein, Diethmarus et Eberwinus eiusdem proprii, Wisint et Marqwart, Timo et Adelbero filius eius, Helmhart, Chuono, Waltfrit, Totila.

Aus Cod. tradit. IV. 206 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

372.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Willehalm und seine Tochter Chunigunt verzichten gegen das Kloster Admont auf ihre Ansprüche zu „Bodegor“ *(bei Graz).*

Nouerint omnes fideles Christi quod Willehalmus et filia eius Chunigunt litigium quod habuerunt super predio sancti Blasii apud Bodegor in manum domni Eberhardi archiepiscopi abdicauerunt. Cuius rei testes sunt Adelbero de Winchlaren, Ortolfus de Tegerenwach, Gotscalchus de Prunningen, Sarwin de Grebnich, Willehalmus et Meginhart de Strazcanch.

Aus Cod. tradit. IV. 224 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

373.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz, wie eine gewisse Gisila dem Kloster Admont nach ihren Töchtern Benedicta und Elisabeth Höfe zu Trattnach und Hametner (?) in Oberösterreich widmete.

Gisila ministerialis sancti Ruodberti duas filias suas Benedictam et Elisabet ad monasticam professionem deo obtulit sanctoque Blasio

Digitized by Google

predium suum cum eis tradidit, curtem unam ad Dreatenha (Dratenah) iuxta Izinberc, aliam curtem ad Hermuotesperc.

Aus Cod. tradit. IV. 183 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

374.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Graf Engelbert von Görz überlässt dem Kloster Admont das Dorf Sagriz bei Winklern in Kärnten für 40 Mark Silbers.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter predium apud Chyrchaim quod comes Engilbertus de Gorze post mortem Yrnfridi ministerialis sui cuius beneficium erat, in dominicali suo habuit, Admuntensi ęcclesię pro redemptione animę suę omniumque parentum suorum manu potestatiua tam propria quam uxoris ac matris suę super beati Blasii martiris reliquias contradidit, uidelicet in uilla Sagerize curtale beneficium, item superius in monte pecuariam curtem cum parte quadam alpium, preterea queque culta uel inculta, quesita uel inquirenda illic prefatus comes habere poterat, predicto cenobio in usum prebendę condonauit. Ad huius traditionis confirmationem fratres cenobii sepedicto comiti in argento xxx marcas, in aliis quoque rebus mobilibus quasi x marcas dederunt quos ille [1]) confestim traditione peracta predio ipso inuestiuit sicque tota eadem uilla Sagerize cum parte alpium in potestatem monasterii peruenit. Testes Heinricus Ganeister liber homo, Fridericus de Saluelt, Fritel de Wassenperch, Chunradus de Ruben, Folkerus senior et iunior, Sigefridus Flamine, Poppo de Glodince, Chunradus de Nidekke, Heinricus ministerialis comitis, Cholo de Flasperch.

Aus Cod. tradit. II. (Nr.) 250—253 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; bis „ille“ [1]) *incl. bei Pez: Thes. Anecdot. III/3, 716, Nr. 37.*

---

[1]) Der Pezische Abdruck setzt nach „ille“, worauf eine Mehrzal Punkte folgen, fort mit „reliquo usu — Wisint“, worin von 57 Marken die Rede ist und eine Anzal vollkommen anders lautender Zeugen genannt werden. Es stellt sich heraus, dass diese Nummer des Pez aus zwei nicht zusammengehörigen Stücken entstanden ist, davon das eine die obige Tradition bis „ille“, das andere aber die

Digitized by Google

375.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Otto von Rechberg, Neffe des Grafen Engelbert von Andechs, entsagt (zu Gunsten des Klosters Admont) einem gewissen Gute.

Preterea filius sororis eiusdem comitis Engilberti Otto de Rechperch memoratum predium quod sibi pactus fuerat, rogatu eius abdicauit in presentia domni Marchwardi uenerabilis prepositi de Niwenburch. Testes sunt Perhtolt de Rechperch frater eiusdem Ottonis, Roudger de Minnenbach, Roudger agnomine Slagles, Eberhart de Haimburch, Otto miles prepositi et alii multi.

Aus Cod. tradit. (II.) 251 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

376.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notizen über Käufe des Klosters Admont in der Lobming bei Judenburg.

Soror Enci libera mulier de Lobenich vendidit ecclesie sancti Blasii locum curtis apud eandem villam pro xx et viiii nummis.

Vidua quedam nomine Moyza vendidit cenobio vii iugera apud Lobenich pro vii solidis.

Oudalrich de Chaina vendidit cenobio dimidiam hobam apud Lobenich pro quinque libris.

Aus Cod. tradit. (IV.) 144 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

377.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Gotto von Leoben widmet auf dem Sterbebette dem Kloster Admont sein Gut zu „Gomplach“ *(im Liesingthale).*

Presentibus et futuris Christi fidelibus pateat qualiter Gotto de Liuben liber homo in extremis suis seculo renuntians, Admuntensi

---

Tradition, betreffend Kolbniz, aus Cod. II. 284 ist, welche unten als Nr. 427, c. 1160, ..., folgt. Die Zeugen bei Meiller l. c. sind daher ganz wegzulassen.

Digitized by Google

ecclesie predium suum apud Gomplach delegauit quod idem predium uice eius Wielant de Mochel liber homo ad altare sancti Blasii pro remedio anime illius tradidit. Testes Otto de Liuben, Ludwicus de Slierbach, Richerus et Poppo de Werses, Fridericus, Adelbertus de Liestnich, Cholman de Treuia, Engilber de Stade, Engilbero de Guzindorf, Perhtolt de Arnich, Perhtolt de Nuzdorf, Dietmar de Pergern, Gotfrit de Wolfkersdorf.

Aus Cod. tradit. IV. 220 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

378.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notizen über die Widmungen verschiedener Höriger und Freier an das Kloster Admont, sämmtlich Ober-Gurzheim b. Pels betreffend.

Pruno de Pelsa ministerialis sancti Ruodberti in extremis suis pro remedio anime sue et suorum tradidit cenobio predium suum quod apud superius Gurzhaim habuit.

Quidam Gotebrot de familia sancti Ruodberti dedit sancto Blasio in eadem villa Gurzhaim vi iugera causa anime sue et ut necessaria corporis ei ibidem quoad uiveret, darentur.

Dietprant liber homo cum uxore sua Hiltigart nobili in extremis suis delegauit potestatiua manu sancto Blasio causa anime sue et parentum suorum predium suum quod habuerunt in eadem uilla Gurzham.

Aus Cod. tradit. IV. 141 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

379.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont mit Hemma von Sachendorf fünf Huben in der Lobming gegen eben so viele zu Hauzenbichel bei Knittelfeld eintauschte.

Hemma de Schachendorf fecit concambium cum ecclesia sancti Blasii, quinque iugera apud Lobnic dedit et ipsa v apud Hucenpuhelen recepit.

Aus Cod. tradit. IV. 143 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

380.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz, dass Erzbischof Eberhart I. von Salzburg dem Kloster Admont die Neureutzehente in Reitthal bei Admont widmete.

Eberhardus archiepiscopus tradidit monasterio Admuntensi decimationem omnium noualium que fieri possunt in uico nostro Rute.

Aus Cod. tradit. IV. 243 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

381.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Erzbischof Eberhart I. von Salzburg dem Kloster Admont das Eigen an einer Halbhube ober Gutaring in Kärnten überliess, welche dasselbe zuvor aus dem Lehenbesitze befreite.

Domnus Eberhardus archiepiscopus tradidit monasterio sancti Blasii mansum unum supra Gutarihe uersvs Zezzen positum quem etiam ab Eberhardo nobili de Tra cuius beneficium erat, fratres Admuntenses x marcis redemerunt. Testes Rudolfus de Tunesperch et filius eius Rudolfus, Wernhardus de Tunesperch, Gotefridus de Hornberch, Reinherus de Ostirwiz ministerialis ducis Karinthie et alii perplures.

Aus Cod. tradit. IV. 157 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

382.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Erzbischof Eberhart I. von Salzburg dem Kloster Admont eine halbe Hube zu „Stadele" *bei Gutaring in Kärnten gegen Gülten zu Baierdorf bei s. Peter am Kammersberg und Anderes überliess.*

Predictus [1]) archiepiscopus tradidit eidem cenobio dimidium mansum ad Stadele in radice montis Zezzen qui soluit lx denarios

[1]) Bezieht sich auf die unmittelbar vorhergehende Tradition Nr. 382.

Digitized by Google

pro quo ipse recepit beneficium ad Paierdorf iuxta Chatse quod xl denarios soluit, datis insuper v marcis et palefrido ipsi archiepiscopo.

Aus Cod tradit. IV. 157 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

383.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz über Kauf und Tausch von Huben zu „Stadele" *bei Gutaring und an der Gurnitz seitens des Klosters Admont.*

Item ad Stadele in predicto loco [1]), scilicet in radice montis Zezzen unum mansum taliter conquisiuit Admuntense cenobium. Frater Ebo emit mansum unum a quodam milite n. iuxta flumen Gurnze [2]) quem mansum pro alio supra Zozzen Eberhardo archiepiscopo pro isto quem prediximus, ad Stadile legitime concambiuit.

Aus Cod. tradit. IV. 158 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

384.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Reginher von Steier überlässt dem Kloster Admont für je 8 Pfund seine Güter zu Gerersdorf bei Wartberg, Oberösterreich.

Reginherus de Stira ministerialis marchionis et uxor eius Heilica pro octo libris tradiderunt sancto Blasio per manum domni sui marchionis tale predium quale habuerunt ad Geroltesdorf super Wartenperc.

Eiusdem predii partem pro octo talentis tradidit nobis Gertrut soror prefate Heilike ad Geroltesdorf et ad Ezechinge in Oulstal cuius predii traditio est in manu Adalberti de Pergen.

Aus Cod. tradit. IV. 183 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Bezieht sich auf die unmittelbar vorhergehende Tradition Nr. 382; — [2]) Abschr. hatte „Gurze", von Wartinger bei Collationirung in „Gurnze" verbessert.

Digitized by Google

385.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Magan widmet dem Kloster Admont einen Weingarten zu Wirflach bei Glocknitz.

Maganus de familia sancti Blasii emit uineam unam a fratre suo Switgaro apud Wiruilach sitam quam tradidit deo et sancto Blasio pro remedio anime sue et omnium parentum suorum. De qua uinea saginam uini in beneficium quoad viveret, per singulos annos accipere pactus est. Testes fuerunt Wolvoldus et filius eius Manegolt de Lonthsa, Rudger de Arnich, Switger frater eiusdem Magani et alii de familia ecclesie.

Aus Cod. tradit. IV. 197 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

386.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont ein Gut zu Lang bei Leibnitz erwarb und dies, sowie ein anderes zu Traboch, gegen ein drittes zu s. Benedicten vertauschte.

Meginhardus ministerialis sancti Ruodberti cum uxore sua Liutkart ad conuersionem apud nos ueniens predium quod ipse et frater eius Chuono apud Lonch habuerunt, sancto Blasii causa anime sue et parentum suorum tradidit, partem tamen Chuononis eodem Chuonone mortuo fratres cenobii a uidua et a filio eius Ruodolfo octo libris redemerunt.

Hoc predium Meginhardi et illud Udalrici apud Treuoch cuius delegationem supra scripsimus [1]), legittimo concambio cum Adelberone cognomento Mulin de Treuoch commutatum est. Predium uero quod ipse cenobio tradidit, apud sanctum Benedictum iacet cuius delegationem cum uxore et filiis suis permissione domni sui marchionis de Styra perfecit.

Aus Cod. tradit. IV. 149 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Bezieht sich auf die vorhergehende Tradition c. 1150, . . ., . . . (Nr. 329).

Digitized by Google

387.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Wigant von Massenberg widmet dem Kloster Admont nach seiner Tochter Adelheit ein Gut zu „Sawisdorf“ *bei Trofaiach.*

Wigant de Massenperch ministerialis marchionis de Styra filiam suam Adelhait in Admuntensi cenobio monasticę religioni obtulit cum qua et predium suum ad Sawisdorf hobam vnam eidem cenobio pro remedio anime suę omniumque parentum suorum tradidit. Quam traditionem permissu et licentia domni sui Otagrii marchionis super altare sancti Blasii sollempniter peregit. Testes facti sunt Otto iudex de Livben, Cholman de Liuben liber, Eberhart de Treboche, Albero Můlinne, Engilbertus sororius Wigandi, Rudger de Arnich, Switker de Dorf et alii de familia ęcclesię.

Aus Cod. tradit. IV. 253 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 763, Nr. 80, und theilweise Caesar: Ann. Stir. I. 767, Nr. 41.

388.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz über einen Tausch des Klosters Admont mit dem Stifte Gurk, betreffend „Hizemannisdorf“ *gegen Glödnitz bei Gurk.*

Concambium factum est inter Admuntense monasterium et Gurcensis ecclesie canonicos. Ipsi dederunt nobis predium Hizemannisdorf et nos tradidimus eis ad Glodenich mansvs.

Aus Cod. tradit. IV. 157 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

389.

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont ein Gut zu Ragnitz bei Wildon gegen ein anderes zu „Goggendorf“ *bei Leoben vertauschte.*

Notum sit omnibus qualiter predium illud apud Racniz quod Udalricus supradictus [1]) cenobio tradidit, concambitum est cum

[1]) Bezieht sich auf Tradition c. 1150, ..., ... (Nr. 329), betreffend Traboch, s. Benedicten, Aframberg und Ragniz.

Digitized by Google

Meginwardo ministeriali sancti Ruodberti de Lampretensteten. Hoc enim predio sibi dato ipse delegauit cenobio predium suum apud Goggendorf iuxta pontem sancti Stephani.

Aus Cod. tradit. IV. 148 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

390.

c. 1155, ..., ...[1]

Reichersberg — Admont.

Propst Gerhoch von Reichersberg klagt dem Abte Gotfrid von Admont, wie seinem Stifte widerrechtlich Zehente auf dem Gebiete an der Pinka von Erzbischof Eberhart I. von Salzburg entzogen, in letzter Zeit namentlich dem Kloster Admont verliehen wurden, und bittet ihn beim Erzbischofe auf die Abwehr hinzuarbeiten.

Domino G. uenerabili abbati Admuntensis cenobii frater G. de Richersperge orationes et obsequivm. Quamvis peccasset rex Abimelech aduersus Abraham, tamen dictum est ei a summo iudice, En morieris propter uxorem quam tulisti, et ille, Domine inquit, num gentem iustam et ignorantem interficies. Nonne ipse dixit, soror mea est. Et dominus ad eum, Redde inquit, uxorem uiro et orabit pro te. Quorsum hec ut tu uir prudentissime, in simili causa tibi prospicias nec de ignorantia te omnino arbitreris excusabilem, si rem alienam pauperi ablatam uendicabis tibi quolibet modo in possessionem cenobii tibi commissi dei gratia copiose abundantis de rebus iniuste acquisitis, ita ut non egeat rebus pauperrimi cenobii ceu cui ego pauperrimus presidere uideor, subtractis et alienatis vt mihi uidetur iniuste, nisi forte causa diligenter uentilata iusticie regula demonstret aliud, quod non credo. Vis tibi manifestius aperiri, vnde agam uel agere intendam. Esto ergo tam beniuolus quam docilis, immo doctus auditor. Dominus meus beate memorie Chůnradus archiepiscopus ea misericordia permotus qua et Christus dixerat, Misereor super turbam

[1]) Wegen der Datirung verweise ich auf Urkunde von (1155, Nov.) Frisach (Nr. 359); vergl. auch Nr. 400. Entgegen Meiller's Ansicht (Salzb. Regg. 90, Nr. 167), der dieses Stück dem Jahre 1160 zuweist, muss ich bei der in Note zu obiger Urkunde ausgesprochenen Meinung um so mehr bleiben, als in diesem Briefe von dem Grafen Ekkebert von Pütten immer noch als unter den Lebenden gesprochen und die Erlangung der Gegend durch den Markgrafen von Steier als noch vor dem Aussterben des Püttener Geschlechtes bewerkstelligt angedeutet wird.

Digitized by Google

quia iam triduo sustinent apud me, nec habent quod manducent, conpassus est paupertati pauperum fratrum quibus ipse nos preposuerat, et quia solitus erat in dispensatione sibi credita erga egenos esse largus, larga manu subuenit nobis dando et per priuilegium suum confirmando cvnctas decimas, excepta canonica partione (!) plebanorum in cunctis noualibus que in silua Putinensi a loco qui dicitur Putinowe, usque ad montem qui dicitur Hartperch, in predio comitis Ekkeberti uel tunc essent uel ex tunc fierent. Erat autem continuatum eo tempore predium comitis ipsius a Putinowe usque ad montem Hartperch. Sed domino meo beate memorie Chůnrado archiepiscopo defuncto et domino meo archiepiscopo Eberhardo substituto cum esset ipse ignarus terminorum presignatorum, suggestum est ei a suis decimatoribus iniuriam sibi fieri a nobis et nostris decimatoribus. Qua de causa compellebar domino meo presentare priuilegii nostri rescriptvm continens loca terminorum ad nos pertinentivm. In quo cum legeretur de predio comitis Ekkeberti nos collecturos decimas vt predictum est, inde capta occasione cepervnt hoc domino meo suggerere ne nobis decimas ullas permitteret ultra uallem (!) Ungaricum, eo quod illa terra licet a comite sub titulo proprietatis possessa, non esset sua sed Vngarorum. Sustinuimus tunc illam uiolentiam putantes familiari ammonicione aput aures domini mei aliquid nos posse proficere ad emendationem tante iniurie, at ille nimium credulus nobis contraria suggerentibus non attendit nobis, immo vt eadem noualia nobis magis essent aliena, inbeneficiauit ea domino archidiacono Otacharo. Sustinuimus et hanc iniuriam, reputantes adhuc recuperare nos posse damnum tale per ammonitionem familiarem, sed vbi audiuimus easdem decimas uestro cenobio firmatas per priuilegium, non puto nunc silendum in quo mihi uideor grauari, ne et uos peccatis per ignorantiam et nos per negligentiam crescatque inter duo cenobia longissima querela quod auertat deus. Potest autem facile auerti et de medio tolli occasio, si domino meo complacuerit sui antecessoris factum pie considerare qui non sophistice dedit nobis priuilegium super illud predium quod a comite iam dicto iure proprietatis tunc possidebatur. Nulla ibi erat exceptio ue terre quam dicvnt Vngarorum, uel portionis illius quam postea marchio ab ipso comite obtinuit. Si autem pertractatis que ad rem attinent, uidebitur ipsi domino meo et domino Gurcensi episcopo

Digitized by Google

ceterisque Salzburgensis ecclesie presidentibus prepositis et abbatibus quod iniusta sit querela mea, ego paratus ero ad quiescendum, expectans iudicem illum qui falli non potest, qui et iudicium faciet inivriam patientibus. Non autem reputabo me uel meos inivriam pati, si questionem dissoluerint iudices presignati. Hec scripsi uobis ut quia dominus meus dicitur esse aput uos, cum eo prudenter ac pie pertractetis quid facto opus sit.

Aus Cod. tradit. des Klosters Reichersberg im Urkundenbuche des Landes o. d. Ens I. 316, Nr. 73.

391.

1156, 3. Mai, Frisach.

Seckau.

Erzbischof Eberhard I. von Salzburg beurkundet seine Austragung des Streites zwischen dem Kloster Seckau und den Schwestern Hiltigart und Fromut von Deinsberg und Cividale, betreffs deren durch Schenkung an das Stift gelangten Erbgüter.

C. ✠ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Eberhardus sanctę Salzburgensis ęcclesię dei gratia archiepiscopus. Wernhero uenerabili Seccowensi preposito in perpetuum. In procinctu spiritualis disciplinę positis manum auxilii uel tutaminis porrigendo, arbitramur, immo certi sumus nos obsequium prestare deo. Ideoque fili karissime Wernhere Seccowensis cenobii uenerabilis pater, peticionibus et utilitatibus tuis fratrumque tuorum libenti animo dantes operam notum facimus tam presentis quam futuri ęui hominibus, qualiter litem inter te et duas sorores Hiltigardam uxorem Růdolfi de Tunsberc et Fromôt uiduam de Sibidat decisam terminauerimus. Primum cum Adelberone uiro nobili de Fustriz antea idem negocium agitatum est, Bennone patre predictarum dominarum postulationem suam aduersus eum agente. Huius rei primę et secundę altercationi Romanus Gurcensis ęcclesię uenerabilis pontifex interfuit cuius consilio et prudentia sopita causa cessauit prenominato Bennoni predio apud Striganz dicto in possessionem tradito, decedente vero uita Bennone morteque preuento Adelberone filii eius Conradus cognomento Gallina et frater eius Adelrammus hereditatem patris defuncti in quiete possederunt. euoluto autem spacio temporis cum duo fratres pretaxati gladio fuissent multati, residuus frater eorum Ŏdalricus nomine qui tunc

Digitized by Google

temporis in claustro Seccowe dicto inter regulares canonicos educatus iam in adolescentem creuerat, quia superstes fuit et adiudicatione legum tam diuinarum quam humanarum hereditario iure possesso totum patrimonium prenominato loco in honore beatę Marię perpetuę uirginis a nepote suo Adelrammo fundato potestatiua manu tradidit. Sed quia deus nunc iniuriatus silet, e uestigio deo postquam collatum est prememoratum patrimonium, dominę quę superius inscriptę sunt, frequentibus querelis dei seruos inquietare ceperunt et habita diutina concertatione tandem xx duabus marcis cum duobus mansis dominabus illis traditis, multum satagente domino Romano prefato episcopo nostraque presentia disponente lis utrimque decisa et terminata est presentique paginę series rei annotata et sigilli nostri inpressione corroborata est. Huius rei testes sunt Romanus Gurcensis ęcclesię episcopus, Engilrammus archidiaconus, marchio Engilbertus de Creiburc, Heinricus comes de Ortenburc, Eberhardus de Trahe, Egeno de Slippes, Rodolfus de Tunsberc et filii eius Heinricus et Rŏdolfvs, Conradus Houekelz, Hartnidus de Visca, Wisento de Bongowe, Sigefridus castellanus de Friesaco et filius eius Sigefridus, Gotscalcus de Dirnstein, Adelbertus iudex de Friesaco, Bernhardus camerarius et ceteri quam plures.

Actum Friesaci anno ab incarnatione domini M.C.L.VI., indictione IIII., V. nonas Mai, X. anno archiepiscopi Eberhardi, regnante Romanorum imperatore Friderico.

Orig. [1]*, Pgt., Sigel im Fragmente beiliegend, die letzten vier Worte mit anderer Tinte, st. Landesarchiv; Caesar: Ann. Stir. I. 798, Nr. 82.*

392.

(1156 [2]**), vor September), Salzburg.**

Admont.

Der Vollfreie Pernhard von Egelwang widmet dem Kloster Admont benannte seiner Güter zu Elsendorf in Baiern.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter Pernhardus liber homo de Engilsuanc tradidit sancto Blasio per

---

[1]) Das Pergament war durch vernähte Risse kaum kanzleifähig, das Sigel aussen oben über der dritten Zeile eingehängt und sein gewönlicher Platz durch die letzten vier Worte nachträglich gedeckt. — [2]) Ich neme obiges Jahr an,

Digitized by Google

manum traditoris sui marchionis Engilberti quidquid in prefata uilla Elsendorf hereditario iure possederat, curtem uidelicet unam et medietatem superioris ecclesie cum integra aduocatia, molendinum inferius cum iiii rotis, appendicia duarum uinearum cum omnibus ad hec pertinentibus, cum mancipiis, agris, pratis, siluis, cultis et incultis, exceptis his que eius famuli Fridericus et Engilmarus circa eandem uillam possederant. Hanc traditionem fecit ipse pro filia sua Perhta quam ipse sancto Blasio obtulit ad professionem monasticam. Hec traditio facta est in urbe Salzburgensi ante monasterium sancti Rudberti, presentibus his testibus, Heinrico duce Karinthie, Adelrammo de Vrle, Heinrico Degil (!), Megingoz de Surberc, Adelberone de Dietrammingen et filio eius Duringo, Wisint pincerna, Hartnido de Hucelingen, Ekehardo de Muntigel et aliis quam pluribus.

Aus Cod. tradit. IV. 177 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

393.

1157, 25. Februar, Metniz. **Reun.**

Erzbischof Eberhard I. von Salzburg beurkundet die seitens des Klosters Reun geschehene Entschädigung des Erzbisthumes mit genannten Gütern für die Zehente, von deren Entrichtung der Cistercienserorden durch Papst Innocenz II. befreit wurde.

C. ☩ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Eberhardus Salzburgensis ecclesie diuina fauente clementia archiepiscopus. Gerlao uenerabili Rvnensium abbati et successoribus eius regulariter substitutis in perpetuum. Justicię et ueritatis multiplex recta facilis et plana est astipulatio, quoniam qui corde non cauillato gradiuntur, deflectere ab ea non permittuntur. Quapropter si non adesset auaricię insaciabilis esuries, si unusquisque propriis contentus haberetur, nulla decertatio de terrenis possessionibus oriretur, sed quia rapitur ad diuersa instabilis conditio hominis ex malicia nunc hoc, nunc illud sibi arrogantis, necessarium duximus filiis in Christo et fratribus apud Rv̊ne deo militantibus sicut omnibus in commune

---

weil in diesem (Sept.) Herzog Heinrich von Kärnten zu Regensburg mit Erzbischof Eberhart I. zusammen erscheint und es zu vermuten, dass seine Reise ihn über Salzburg gefürt habe.

Digitized by Google

prodesse solemus, eis tamen specialius assistere qui habundantiori districtione se ipsos irreprehensibiles exhibentes, student uitę perfectiori insistere. Itaque uniuersali dei ęcclesię recitamus quod domnus papa Innocentivs uitam eorundem fratrum, ordinem uidelicet Cisterciensium accumulare cupiens priuilegium tradidit ut de dandis decimis non tenerentur, eorum uidelicet agrorum qui a manibus ipsorum excolerentur. Qui ut omnem sibi preciderent pulsationem uel oblatrationem (!) qui a plus ceteris adimplendę legis diuinę studio mancipantur, ne in datione decimarum minus perfecti inuenirentur, placuit eis quibusdam allodiis antecessori nostro beatę memorię archiepiscopo Cŏnrado traditis concambium facere ut nec ab ipso nec a quoquam plebanorum suorum de omnibus possessionibus suis deinceps cogantur molestiam sustinere. Vnde eidem predecessori nostro cum deliberatione suorum uenit in mentem ut inde fieri priuilegium iuberet ubi hoc negocium descriptum corroboraret, et nos quamuis meritis eius impares quia uicem ipsius in sede Salzburgensi pro modulo nostro administramus, libenti animo quod factum est ante nos, approbamus et stabilimus. Succedente uero tempore cumulatoque populo eiusdem loci merito et numero accreuit etiam possessionum largitas et eiusdem monasterii uenerabilis abbas Gerlach nomine fundator loci multis iam associatis sibi sanctę professionis fratribus consilio habito nos adiit atque pro decimis illorum bonorum quę postea consecutus est, scilicet apud Luttenmŏle, apud Werndorf et circa Sedingen et Rades et Tvtsemblaz et mansu apud Liboche. apud Gredewin, apud Stadilhouen et illis adiacentibus apud Rŏdgerestorf, apud Grauenbach, tradens quedam per manum aduocati sui marchionis Otakri de Styre apud Cetelarn ii mansvs apud Chŏnendorf unum, apud Chrebzpach ii, apud Rore ii, apud Birchelwanc unum, apud Fustriz unum, apud Trebchendorf ii, apud Hartperge uineam unam et apud Ouenbach unam pro uineis quas apud Brunneretal possident, simulque pro area quam a nobis obtinuerunt in Uuikerestorf, quam uidelicet eatenus Isingervs et Livpoldus frater eius de Mvtenesdorf in beneficio habebant, concambium nobiscum fecit, sponte tamen et sine omni coactione in futuro sibi prouidens si forte succedentibus malis ęcclesia Salzburgensis non pastores sed inuasores quod absit, habere ceperit, quod eo tenore factum est ut superius replicatum est. Quam traditionem acceptantes et susci-

Digitized by Google

pientes paginam presentem exinde scribi fecimus et ratam esse uolentes sigilli nostri impressione auctorizamus, contestantes omnem hominem in nomine patris et filii et spiritus sancti ab omni infestatione eiusdem cenobii longe fieri talesque dei seruos in omnibus uenerari, quia qui eos ledere presumpserit, penas diuini iudicii si non penituerint, subibit. Interfuit huic actioni consilio et auxilio sicut et priori domnus Romanvs sanctę Gurcensis ecclesię uenerabilis episcopus, et huius testes sunt ipse episcopus, Rŏdbertus, Conradus et Ŏdalricus capellani, Otachar decanus, Erchengerus plebanus de Hartperge, Engilscalcus plebanus de Libniz, Otakar marchio cuius et bullam altrinsecus pagina continet, Hertnidus de Orte, Gotescalcus Schirlinc, Otto de Chaphemberc, Lvdewicus et frater eius Hertwicus de Glanekke, Ŏdalricus de Chranechberc, Rŏdger Limer, Gotefrit de Wietingen, Rudolfus de Tunsberge, Wisinto de Bongowe, Marchwardus dapifer, Marchwardus de Vcelingen, Rvdgerus de Wilkirchen, Cŏno, Sigemarus et frater eius Rudolfus de Libniz, Otto filius, Otto Ungarus de Swarza et plures alii. Facta est autem hęc traditio apud Libniz multis astantibus, cęterum priuilegium Fresaco perscriptum apud Mŏtniz tradidimus V. kalendarum Marciarum, anno uidelicet dominicę incarnationis M.C.L.VII., indictione IIII., pontificatus nostri anno IX., regnante imperatore Friderico.

Orig., Pgt., zwei innen eingehängte sehr grosse Sigel, Archiv zu Reun; Auszug bei Frölich: Dipl. Stir. II. 13, Nr. 8; Ankershofen: Regesten im Archive für Kunde öst. G.-Qu. VIII. 347, Nr. 351, mit Jahrzal 1156.

394.

(1157, ..., ...)

Admont.

Das Kloster Admont vergleicht sich mit den verschiedenen Rechtsansprechern nach einem Gute zu Brunn (N.-Oest., O.-W.-W., welches?), das weiland Friderich Vogt von Regensburg ihm geschenkt hatte.

Notum sit omnibus Christi fidelibus qualiter Fridericus Ratisponensis aduocatus iturus in expeditionem Jerosolimitanam que sub Chuonrado rege facta est, rogauit et obtestatus est matrem suam Liutkardam quatenus predium suum in Oriente apud Prunnen

Digitized by Google

scilicet beneficia decem uirorum Admuntensi cenobio si ipse de hoc itinere non reuerteretur, uice sua pro remedio anime sue delegaret. Friderico ergo aduocato in expeditione illa mortuo mater eius supradicta predium eius quod prediximus, sicut ab ipso rogata et obtestata est, cenobio pro remedio anime eius delegauit. Quo facto uxor eius nomine Judith predium illud sicut et cetera predia eius iure maritalis dotis impetere cepit. Quo audito domnus Gotefridus uenerabilis eiusdem cenobii pater coram ueniens, rem ita cum illa composuit ut penitus ab omni impeticione illius predii discederet, data illi scilicet plena fraternitate congregationis cenobii quam summopere expetebat, datis quoque preterea tribus marcis. Huius rei testes fuerunt Gotefridus prepositus de Ratispona, Heinricus Schazflieze de Ratispona, Rudgerus de Ratispona et quidam alii. Fuerunt item alii qui idem predium iure beneficii impetebant, Perhtoldus scilicet de Tuombrunnen, Hermannus de Pocchesrucge, sed idem Perhtoldus uix rogatus xii talenta accepit et uerbum appellationis sue dimisit, Hermanno uero sedecim talenta data sunt et ab impetitione illius predii penitus recessit, insuper uineam trium iugerum iuxta idem predium iacentem cenobio tradidit. His ita peractis domnus Gotefridus uenerabilis pater cenobii cum precone prouincie predium illud possedit et in potestatem ecclesie triduana possessione redegit. Postea soror predicti aduocati cometissa de Hohenburch Adelheit nomine et filii eiusdem cometisse, comes uidelicet Ernst et domnus Fridericus propinquitatis iure ut ipsi fatebantur, predium idem impetere ceperunt. Controuersia itaque inter nos et monasterium Admuntense in consilio posita tali fine est terminata, quatenus ipsi xx talenta Chremensis monete a fratribus acciperent et ab omni querimonia quiescerent. Ad maiorem preterea huius rei confirmationem ipsi manu propria idem predium monasterio delegandum domno Adalberto de Bergen presente duce Austrie Heinrico tradiderunt. Insuper eidem duci suum predium Lohen impignorauerunt, ea conditione ut prefatum predium Brunnen monasterio contra omnes homines defenderent, aut si hoc non possent, prefatam pecuniam, xx uidelicet talenta tam bone monete sicut tunc erat, uel xx marcas probati argenti fratribus redderent. Huius rei testes sunt Chuonradus comes de Pilstein, Sigehardus comes de Schalaha, comes Wolfkerus de Staine, (comes) Chunradus de Rakez, comes Gebehardus

et frater eius, Adelbertus de Rebegowe, Adelbertus de Bergen, Wilrat de Charlstetin, Wichpoto de Pielach, Pilgrimus de Zvtel, Rudbertus clericus.

Aus Cod. tradit. II. 196 und IV. 191 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3. 777, Nr. 105; vgl. Meiller: Salzb. Regesten 40, Nr. 40, dazu Note 214.

395.

1158, (15. Jänner), Regensburg.

Seckau.

Kaiser Fridrich I. bestätigt den Richterspruch König Konrad's III., betreffend die Rückgabe der von Adelramm von Feistritz widerrechtlich dem Stifte Seckau gewidmeten Güter aus der Mitgift seiner Gattin Richinza.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus diuina fauente clementia Romanorum inperator augustus. Omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam quidem ius et ratio nostre maiestatis exigit causas et querelas undecunque nobis allatas audire et iuditiaria discussione examinare, ubicunque iustitie clarior se faties extulerit, illuc respicimus et prout dictauerit equitas, ipsi cause robur firmitatis substituimus. Proinde notum esse uolumus quod cum predecessor noster diuę memorię rex Cůnradus in reditu de Jerosolima Friesacum uenisset, nobilis quedam femina nomine Richinza querelam coram ipso deposuit a uiro suo Adelrammo nomine per iniustas delegationes omni coniugali dote se priuatam. Qua causa diligenti examinatione discussa ipso iam dicto uiro presente nec contra se prolatam querelam negante mulier iuditio principum coram prefati predecessoris nostri presentia plenam iustitiam optinuit. Itaque prioribus delegationibus quas predictus Adelrammus fecisse uidebatur, cassatis traditionem quam diuina gratia uoluntates eorum coadunante ecclesie Secoensi pariter fecerunt, ratam iuditio principum rex predecessor noster esse decreuit. Postmodum uero in conspectu nostre maiestatis his omnibus principum qui interfuerant, uiuenti adhuc testimonio comprobatis, quoniam quidem antefatus predecessor noster huiusce negotii priuilegium loco illi morte preuentus facta nimirum prefati uerbi dilatione non reliquerat, fratres eiusdem ecclesie interueniente pro ipsis uenerabili Salzburgensis ecclesie archiepiscopo Eberhardo manuscriptam a nostro

Digitized by Google

inperio ob firmitudinem et robur cause anteacte conmendandum optinuerunt. Sunt autem hec predia quarum iniusta delegatio coram regno et principibus abiudicata uel a predicto Adelrammo et uxore eius Seccðensi ecclesie sunt tradita, dominicalis eorum curia Fustriz cum omnibus prediis intra siluam Cerewalt et montem Hartperch sitis, castrum Waltekke cum omnibus sibi attinentibus, Tragebotesteten, Hophingen, Streliz et alterum Streliz, Willindorf, Geroltesdorf, castrum Waltenstein cum omnibus sibi attinentibus, predia in monte Windiberge, tres uinee Ascaha, item iii apud Besenbach, curtis Eppenberch, Erbenberch, Oetesheim, Lindheim, due curtes iuxta fluuium Erlaha et ii uinee, curtis apud Kambe, Pabendorf curtis et iii uinee. Hec autem actio ut in omnes posteras generationes rata et inconuulsa permaneat, hanc inde cartam conscribi et sigilli nostri inpressione muniri iussimus. Huic actioni interfuerunt Daniel Bragensis episcopus, Heinricus archicapellanus et notarius, Otto palatinus et frater eius Fridericus, Heinricus prefectus Ratisponensis, Ernest comes de Hohenburch, Markwart de Grûnbach, Eberhardus de Frikkendorf, Heinricus de Wikperch et multi alii.

Signum domni inperatoris Fritherici Romanorum augusti et patricii (M.).

Actum Ratisponę anno incarnationis dominicę M. C. L. VIII., indictione V., regnante domno Fritherico Romanorum inperatore inuictissimo, anno regni eius VI., imperii uero III. feliciter amen.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel, der Stempelauflage ganz entblösst, st. Landesarchiv; mangelhaft in Frölich: Diplom. Stir. I. 149, Nr. 9; vgl. hinsichtlich der Glaubwürdigkeit des Documentes Stumpf: Reichskanzler 334, Nr. 3796.

396.

(1158, April), Wolfertshausen.

Admont.

Graf Heinrich von Wolfertshausen widmet auf seinem Todtenbette dem Kloster Admont neun Weingärten in der Wachau bei Krems an der Donau.

Notum sit omni generationi presentium et futurorum qualiter Heinricus comes de Wolferthausen infirmatus usque ad mortem [1])

[1]) Graf Heinrich starb als der Letzte seines Geschlechtes am 2. Mai 1158.

tradidit in fide et manum Oudalschalchi liberi hominis de Uffelndorf pro remedio anime sue delegandum Admuntensi cenobio tale predium quale habuit in Oriente in loco Wachowe, scilicet vineas novem cum agris et pratis quantum ad excolendas easdem vineas sufficeret, ita tamen quod cultoribus vinee ad eosdem agros per singulos annos undecim modii frumenti dentur. Itaque predictus traditor memor peticionis domini sui et memor sue fidei predium idem super reliquias sancti Blasii in castro Wolfrathusen delegauit coram testibus quorum nomina hec sunt, Gotefridus de Anchdorf liber homo, Hartmannus et frater eius Hartnidus de Williburgeriet, Heinricus de Scallinchaim, Gouzwin de Chirchaim, Wolfwin et frater eius Rapoto, Waltfridus et filius eius Hartnidus, Egilolfus filius Egilolfi, Oudalricus de Soln, Oudalricus de Nidergeltingen, Leo de Munigisingen, Arbo, item Arbo, Oudalricus Ahorn, Chunrat Chenninch, Arnoldus de Winthe, Ortolfus de Holzen, Egilolfus, Gebehart, Heinricus, Sigismarus.

Aus Cod. tradit. (IV.) 207 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 795, Nr. 125.

397.

(1158, Ende, ...)

Landesfürst.

Kaiser Fridrich I. schickt dem Markgrafen Otakar V. von Steiermark seine nach Ungarn bestimmten Gesandten, den Prothonotar Heinrich und den Grafen Heinrich von Dietz, um mit ihnen die ungarischen Angelegenheiten zu berathen.

Friderichus dei gratia Romanorum imperator semper augustus. Dilecto nepoti suo Othacaro illustri marchioni de Styra gratiam suam et omne bonum. Sicut per alias literas nostras tue dilectioni nuper mandauimus, quod de negocio regni Hungarici absque tuo consilio et auxilio nihil omnino ordinaremus uel terminaremus, ita adhuc in eadem erga te bona uoluntate permanemus. Nos itaque auditis singulorum nuntiorum de Hungaria singulis legationibus sine carissimorum nostrorum consilio, regis uidelicet Bohemie et ducis

Digitized by Google

Austrie patrui nostri et tui similiter nihil nunc tractare, nihil ordinare nihilque prorsus terminare uolumus. Inde est quod ex consilio curie nostre honorabiles legatos nostros, magistrum uidelicet H(einricum) sacri palatii nostri prothonotarium qui de omnibus consiliis nostris familiarior nobis est et magis secretarius, et comitem H(einricum) de Dietz, nobilem uirum et prudentem, tue honestati a latere nostro transmittimus in quorum ore uerba nostra plenarie posuimus, quibus etiam totam uoluntatem nostram tibi secretius intimandam commisimus, que omnia ex ore ipsorum patenter audies et cognosces. Age ergo sicut uir fidelis et charissimus princeps et quem honorem nostrum et imperii perfecte diligere credimus et amplecti, et ad promouendum honorem imperii circa hoc negocium una cum rege Bohemie et duce Austrie iuxta uerbum et persuasionem legatorum nostrorum omnem curam sollicitudinem et studium tuum ita diligenter adhibeas, sicut nos de tua dilectione speramus et confidimus. Quicquid enim uos tres ex consilio uestro una cum legatis nostris super hoc uerbo ordinaueritis et statueritis, nos absque omni retractatione ratum habebimus et gratum.

Abgedruckt in Sudendorf: Registrum oder merkwürdige Urkunden für deutsche Geschichte I. 61, Nr. 22; betreffs der Datirung vgl. Meiller: Salzburger Regesten 82, Nr. 331.

398.

(1158), ..., ... [1])

Seckau.

Notiz über verschiedene Gutthaten Erzbischof Eberhart's I. von Salzburg für das Stift Seckau, betreffend die Schenkung der Pfarre Kobenz, die Weihe der Capelle zu s. Lorenzen bei Knittelfeld, die Schlichtung des Streites über ein Gut zu s. Stephan bei Dürrenstein und die Widmung einer Hube zu Nieder-Jaring.

Anno domini M.D.XL.VII. dominus Adelrammus fundator sepedictus depositis armis cum seculari uita renuncians mundo, ad eum locum quo omnem substanciam suam premiserat, se ipsum

[1]) Es gilt von dieser Notiz, was von jener über Eberhart's Vorgänger, Konrad I., p. 268, Nr. 259, Note 1, gesagt worden; 1147 bedeutet nur das Antrittsjahr des Erzbischofs und wird die Datirung der Notiz durch die bestimmbare Zeit der darin erwänten Urkunden des Kirchenfürsten festgesetzt.

Digitized by Google

homini, uidelicet Wernhero preposito propter deum obediturus humiliter et ultro detulit. Quem euicino seculo xliii. die, V. idus Aprilis subsecuta est mors pii domini Chunradi Salzburgensis ecclesie archiepiscopi, Seccouiensis vero canonice vite fundatoris, et Eberhardus abbas Biburgensis pro eo substituitur. Qui preter alia multimoda bona rerum mobilium monasterium fundauit, altare sancte Marie Magdalene primum dedicans, manso Chumbentz iacente dotauit Chumbentz matricem ecclesiam lapideam factam denuo dedicauit, priuilegiauit, capellam sancti Laurencii dedicans sanctificauit, litem super predio apud sanctum Stephanum prope Frisacum inter Secouienses fratres duasque sorores Hiltegardam de Tůnsperch et Fromůdamde Sibdat et utrarumque filios diligentissime diremit, mansum quoque in supradicto in(feriori) Jaeringen quo decime eiusdem uille de agris, uineis, peccoribus, duarum portionum episcopalium quas Chunradus episcopus senior antea largitus fuerat, possent conduci, donauit.

Urkundenbuch des Stiftes Seckau, Cod. 334, f. 5 (14. Jhrh.) des st. Landesarchives.

399.

(1158) . . . ., ...

Admont.

Poppo, Ministerial des Grafen Ekkebert von Pütten, vollzieht die Widmung, welche der Graf für den Fall seines Todes im italienischen Feldzuge dem Kloster Admont mit vier bairischen Huben zu Mitterndorf (N.-Ö.) und einer Weinabgabe zugedacht hatte.

Omnibus notum sit quod Ekkebertus comes de Putine iturus in expeditionem quam Fridericus cesar contra Mediolanum mouit, Admuntensi cenobio iiii Bawaricos mansos ad Mitterendorf ob remedium anime sue delegauit, ita tamen si ipse in illa expeditione uitam finiret. Eodem modo uini amphoras quas uulgari lingua stechaimper uocant, octo eidem ecclesie dedit quas ipsi cultores uinearum monasterii annuatim persoluebant. Cum itaque predictus comes in eadem expeditione mortuus esset, Poppo ministerialis eius in cuius manum eadem bona sua delegauerat, hec super sancti Blasii reliquias tradidit. Huius rei testes fuerunt hii, Rapoto de Putine et Liupoldus, Sigifridus et Oudalricus de Chranichperge, Sigefridus de Hicelines,

Digitized by Google

Gerhardus Liupoldi filius, Wolfkkerus (!) de Lanzinchirchen et filius eius Heinricus, Pernhardus de Linsperge.

Aus Cod. tradit. des Klosters Admont II. 273, abschriftl. im st. Landesarchive.

400.

1159, (Juni), s. Michael. **Admont.**

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg widmet dem Kloster Admont Zehente in der Pfarre s. Lorenzen im Paltenthale, die Neureutzehente in der Pfarre s. Gallen, Grundstücke im Sausal zu einer Dorfanlage und beurkundet zugleich andere frühere Schenkungen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Eberhardus dei gratia Salzpurgensis archiepiscopus. Dilecto filio Gotefrido Admuntensium abbati [1]) eiusque successoribus in perpetuum. Ea que rationabiliter a nobis interdum fiunt, scripto memorie [2]) mandare consueuimus, tum ut fides et noticia facti duret in posteros, tum ut ea que gesta sunt, auctoritatis in perpetuum debeant et firmitudinis robur obtinere. Inde est quod pro amore dei sancteque perpetue [3]) uirginis Marie et beati Blasii martyris tuique et carissimorum [4]) fratrum tuorum dilectione et pro remedio anime nostre et omnium predecessorum nostrorum episcoporum catholicorum quedam predia et decimationes que ad nostrum dominicale pertinebant, annuente et petente uenerabili fratre nostro Romano Gurcensi episcopo, annuentibus [5]) etiam et consentientibus fratribus nostris Salzpurgensis ecclesie canonicis tradidimus ad altare sancti Blasii in usum fratrum deo ibidem seruientium, uidelicet decimationem totam in parrochia Palten, excepta sane portione plebani, item decimationem noualium apud ecclesiam sancti Galli in silua et decimationes noualium in Welze, excepta sacerdotis portione, unum mansum iuxta [6]) Eberstain, item alium [7]) mansum in uillicatione Houmburch (!). Dedimus etiam in foresto nostro Libenize inter Rorbach [8]) et Eberspach usque [9]) in

---

[1]) Cod. felt „Admunt abb.“; — [2]) ebd. felt „memorie“. — [3]) Cod. felt; — [4]) ebd. „clarissimorum“; — [5]) ebd. „annitentibus“; — [6]) ebd. „contra“; — [7]) ebd. „alterum“; — [8]) ebd. „Roduch“ od. „Rocluch“; — [9]) ebd. felt.

Digitized by Google

Glinizam locum ad unam uillam faciendam. Preterea absoluimus eos a quadam contentione que inter nos et ipsos fuit ab ascensu Scratengasteige [1]) usque ad beneficium Truslibi, preterea unum pratum in Wenge quod abstraximus a curte nostra Dietrichstorph, preterea unum mansum in Bovngowe iuxta predium Bertolphi [2]), preterea decimationem in parrochia Hezilonis apud pontem sancti Stephani quam dedimus in commutationem v mansuum apud Schoumburch iuxta Trauum quos Choloni inbeneficiavimus, quam decimationem predictus sacerdos usque ad finem vite sue tenere [3]) debet, ea uidelicet conditione ut singulis annis soluat predicto monasterio sancti Blasii xx modios siliginis et xx auene nisi forte sterilitas uel alia legitima necessitas predicti numeri diminutionem cogat fieri. Dedimus etiam duos mansus in uilla Techanschirchen cum decimatione tota inter Pincam et Lauentam sicut archidiaconus noster Otacher a nobis tenet in beneficio, quam tamen ipse usque ad finem uite sue tenere debet nisi forte pro anima sua predictis fratribus uelit dimittere. Ut autem hec [4]) pontificalium donationum memoria cunctis futuris temporibus inconuulsa et illibata permaneat, nos hanc inde cartam conscribi et sigilli nostri impressione muniri iussimus, adicientes vt nullus successorum nostrorum hanc nostre auctoritatis paginam infringere et prefatis fratribus factam donationem auferre, minuere uel alienare presumat.

Actum apud sanctum Michahelem, anno incarnationis domini M.C.L.VIIII., indictione VIIII., regnante domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius VIII. [5]), imperii uero V. [6]), nostri autem pontificatus anno XIII. feliciter amen.

Codex 475 (13. Jhrh.) der Bibliothek zu Admont, f. 60, Nr. 70; aus Original, ehmals ebendort Abschrift im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 703, Nr. 26; vgl. betreffs der Datirung Meiller: Salzburger Regesten 83, Nr. 136.

---

[1]) ebd. „Scatengasteige"; — [2]) ebd. „Bertoldi"; — [3]) ebd. „retinere"; [4]) Abschr. „horum". — [5]) Abschr. „VI."; — [6]) ebd. „IIII."

Digitized by Google

401.

1159, 22. August, Göss.

Reun.

Markgraf Otakar V. von Steiermark beurkundet (unter nachträglicher Bestätigung Erzbischof Eberhart's I. von Salzburg) die Ablehnung der Ansprüche des Klosters s. Lambrecht auf Rückgängigmachung des mit dem Kloster Reun unterm 22. August 1147 geschlossenen Tausches.

C. ☩ In nomine sancte et indiuidue tuinitatis. Ego Otakarus diuina fauente clementia Styrensis marchio presentibus et secuturis per presentia significo quod duo quidam reuerendi abbates, Rvnensis videlicet cenobii et quod dicitur sancti Lamberti, suorum quisque et loci et fratrum utilitatibus tam in presentiarum consulens quam in futurum prospiciens, res utriusque monasterii facta legitima commutatione in alterultram ditionem transferre decreuerint. Huivs itaque concambii iuxta uotum ac petitionem eorundem uenerabilium uirorum ego sequester ac mediator effectus possessiones hinc inde transigendas in manu suscepi habitaque primum super utrarumque estimatione cum nobilibus et mediocribus qui plurimi aderant, morosa deliberatione concordi cunctorum acclamante sententia tandem ueniens ad altare ex prediis antedicti martyris allodium Sedingen appellatum beatę dei genitrici ac perpetuę uirgini Marię fratribusque sub eius patrocinio in Rvna deo famulantibus manu potestatiua delegaui idque cum omnibus suis pertinentiis cultis et incultis atque colendis, quesitis et inquirendis omnique utilitate quę illis uel tunc temporis inerat seu inposterum quavis industria elici poterat, ab eisdem iure proprietario deinceps possidendum perpetua lege firmaui. Ex possessionibus autem Rvnę pertinentibus eodem et loco et tempore sub eisdem personis eademque per omnia conditione monasterio sancti Lamberti in omnimodam proprietatem rata ac sollempni traditione que subiecta et nominatim expressa sunt, delegaui, scilicet ad Mŏtensdorf cellarium petrinum cum omnibus suis utensilibus, id est cuppis, doliis ac cęteris uasis, vineam unam ad Gumpoldeskirchen cum una curte, vineam unam ad Viscah, ad Mŏtensdorf vineas quatuor cum tribus curtibus et prato uno ac tribus agris, ad Stadelhouen uineas quatuor cum tribus curtibus et allodium unum ad Has (in) tres curtes diuisum, ad Mirsdorf uineam unam et dimidiam unamque

Digitized by Google

curtem cum prato uno ac tribus agris, mansum unum Grauembach situm, possessionem unam apud Niwenkirchen bene edificatam cum edificiis ligneis, scilicet cellario, caminata superedificata, in fine quoque granario, stupa et equorum stabulo, duo predia ad Winzurle, ad Gerwigeskirchen undecim mansus, Judenburch dimidium mansum, Friesach mansum unum, campanam unam xv marcis comparatam. His igitur abbatum illorum et simulque subiectorum eis fratrum unanimi consensione patratis testes nichilominus quorum astipulatione res gesta est, placuit annotari. Sunt ergo Wernhart de Stofe et frater eius Heinricus, Her(t)nit de Orte et frater eius Ortolfus, Richerus de Euerdingen et frater eius Helmhart, Hertwic de Stade, Swiker de Gestenich, Cholo de Trŏhsen et fratres eius Gotefrid et Regimbertus, Ŏdalricus de Greze, Dietmar Schriere, Wuluingus de Steine et Otto filius ipsius, Gotescalcus Schirlinch, Adelram de Waldekke et Adelram homo eius, Odalricus de Willeheringen et Burchardus Caluus proprius eius, Eberhart de Libniz et Sigemar filius eius, Heinricus Niger, Chŏnrad Henne, Wolf(k)ang de Sowne, Friderich de Mirsdorf, Engilger de Willehalmesburch, Chŏnrat Perhta, Witelo mercator. Ego Otakar marchio Styrensis utriusque cenobii quantum ad homines aduocatus hanc paginam ex hoc conscribi feci utque perpetualiter inconuulsa permaneat, sigilli proprii impressione confirmaui, vt siquis coniuentiam huius concambii quod absit, infringere temptauerit, bis sexaginta talenta argenti probati in cameram nostram persoluat. Anno ab incarnatione domini M.C.XL.VII., indictione IX., sub XI. kalendarum Septembrium (die), regnante Chŏnrado Romanorum rege secundo, anno regni eius VIIII., Rvnensi cenobio presidente domno Gerlao, monasterium sancti Lamberti martyris atque pontificis regente domno Ŏdalrico abbatibus, uiris plane religiosis et ęterna in benedictione memoria dignis. Data Graze feliciter amen.

Ego Eberhardus fauente domino Salzburgensis archiepiscopus. Quoniam ius officii nostri exigit ut propositum sanctorum uirorum honoremus, et precipue Cisterciensium qui fundatenus seculum relinquendi actu et habitu humanis efferunt preconiis, dignum duximus eorum negociis nos admiscere et concambium predictum sigilli nostri impressione confirmare atque stabilire, ut quecunque persona infringere machinatur, maledictione anathematis puniatur.

Digitized by Google

Anno dehinc M.C.L.VIIII. dominicę incarnationis cum post felicis memorię domni Ŏdalrici abbatis excessum Otkervs quidam ex Admvndensi cenobio monachus regendo sancti Lamberti monasterio tercius ei successisset, hic idem abbas importuna fratrum suorum suasione pellectus spe recuperandi predii Sedingen tunc iam latius exculti ac pro tuguriis rusticanis quę primitus fuerant, bonis edificiis ut nunc quoque paret, instaurati, sub Adriano papa iiii. Romam adiit susceptisque ab eo litteris ad uenerabilem deoque et hominibus amabilem dominum Eberhardum Salzburgensem archiepiscopum tale iussum detulit, ut uocato in presentiam suam utroque abbate ita partium questiones dirimeret, quatinus in restituendo sepedicto predio monachis de sancto Lamberto omnimodis assisteret. Indicto igitur apud Gosse super hac re conuentu IIII. kalendas Jvnii adest abbas ille cum fratribus, abbas uero Rvnensis domnus Gerlavs corporis infirmitate uenire prohibitus priorem suum domnum Beronem et ex fratribus aliquos illuc uice sua direxit. suam autem presentiam ne in toto deesset, litteris exhibuit. Transcripto siquidem in carta concambii testamento plura que ibi studio breuitatis omissa fuerant, minutatim exposuit et ad locum placiti legenda destinauit, tamquam ex sua omniumque fratrum suorum persona dicens: Posset quidem domnis et fratribus nostris de sancto Lamberto ad cohibendas irrationabiles querimonias gemina prescripti testamenti auctoritas idonee satisfacere, ne contra legis interdictum rem uel domum proximi concupiscerent aut iuxta quod alibi precipitur, oculos suos leuarent ad opes quas habere sicut non possunt, ita nec debent, quippe quas nec sudore nec sumptibus propriis elaborauerunt, immo et cum possent laborem impendere, noluerunt. Verum ut discussa nube totius ambiguitatis luce ipsa clarius omni ratione utenti appareat et illos perperam erga nos commoueri et nobiscum puram in hac parte iustitiam operari, decreuimus inuiti quidem et cum uerecundia, deus scit, nisi grauioris impudentię perurgeret necessitas eorum quę in illa commutatione nostratenus ipsis tradita sunt, annuum emolumentum cum annua nichilominus illius tunc eorum predii, scilicet Sedingen utilitate conferre et quam in immensum excreuerit seu excesserit, cunctorum quia sic dici necesse est, horrori propalare. Pretermissis ergo his quę iam pridem ex donatione Livtpaldi marchionis et Sophyę marchionissę huiusque qui in pre-

Digitized by Google

senti est, Odagri marchionis in nostra possessione uenerunt, piscatura uidelicet, nemore et una ex alpibus super quibus ut putamus, nisi forte in toto desipiunt, nulla est eis questio, de cętero sicut ab ipso eorum cellerario idipsum hodieque protestante cognouimus, summa reddituum qui ex toto illo sui duntaxat iuris predio per annos singulos colligebantur, trium semis marcarum pondus nullo ingenio excedere poterat. At contra collato ex testamenti serie redhibitorum eis a nobis lege concambii mansuum numero xv semis mansus inueniuntur quorum unus, scilicet Grauembach talentum unum annue reddebat, mansus Fresaco marcam unam, dimidietas mansus in Judenburch tres fertones, vndecim mansuum singuli fertonem unum, duorum apud Winzurle singuli tres fertones. Horum itaque omnium summa si in unum colligitur, illius utique summę quantitatem paulominus duplo excedere inuenitur. His deinde campanę precium addatur. Preterea in exquirenda uniuersa suppellectili apud Mŏtensdorf adeo sagaci uehementia feruebant, ut preter maiora cellari iuasa, cuppas scilicet, dolia, ydrias et quęque huiusmodi ipsas quoque minutias, ut puta scutellas, ciphos, urceos et ipsa postremo coclearia supputantes pro debito nobis imponerent. Tum deinde possessioni apud Niwenkirchen absque his quę testamento continentur, sepis firma ac uice munimenti spinis acutisque sudibus exasperata, horreum ingens c pedes longitudinis et xxx latitudinis habens, ortvs holerum ferax amplis spaciis hinc inde distentus et hospitium rustici foris curiam, stupa caminata, uestibulo ac cęteris appendiciis diligenter instructum minime defuit. Vinum eis perexiguum, duas forte uel tres amphoras locata ibidem, scilicet Sedingen qualiscunque vineola propagabat. At uero coadunato uinearum quas per diuersa loca eis contulimus, numero xi semis habentur in quibus pastinandis siue excolendis undena nummorum talenta nos expendisse meminimus. Quę etiam illo quo ipsis obuenerunt tempore, prout ab eis qui dimensioni interfuere, pro certo didicimus, xiii grandis mensurę carradas fecerunt, quę si secundum illius tunc anni sterilitatem cum ob nimiam vini raritatem singula quęque carrada v talentis estimabatur, ueniissent, precium utique lxv talentorum appendissent. Sed et ibi, ne quid minus esset, torcular cum dŏliis et reliquis eliquandi uini instrumentis ex nostro eis procurauimus. His igitur omnibus cum tanta plenitudine immo et supereffluentia

Digitized by Google

repensis, quidni libera fronte utamur uoce illa dicentis: Quid ultra debui facere tibi et non feci. Cuius ergo humanorum uiscerum ex hoc iam de facili erit perpendere, quam non ęquo iudicio pro amittendis iustis laboribus nostris inficiemur et ad audientiam Romani pontificis appellemur, ubi cum non esset qui ueritati aduersa refelleret, appellanti in commendatione proprię causę quod libuit asserere, licuit. Cęterum si illis iam solita possidentium desidia in solitudinem redactis atque dilapsis in tantum ut pereunte precio pristinum uix nomen resederit, nos ab eo quod ex multę uilitatis notabili deformitate et horrenda quadam sordulentia eius auxilio qui est laborantium fortitudo, non plane dormitantes aut ocio indulgentes sed de nocte consurgentes, in multa fatigatione suppositis propriis et manibus et humeris ad portandum pondus diei et estus lapidum lignorumque, luti et lateris, tum deinde uictus proprii sumptus omni transeunti spectabile nobis et posteris nostris pauperibus utique beatę Marię in Rvne utile reddidimus, si inquam his proprii sudoris ac uirium impendio quesitis ullius umquam humanę potestatis non iam auctoritate sed abusione detrudimur, certi sumus quia tantam uiolatę circa nos humanitatis iniuriam tantam irrogatę nobis iniusticię violentiam, et si fideles dissimulent, infideles dampnabunt, si homines taceant, iumenta loquentur, lapides clamabunt. Satisfactione hac recitata cum et ratione et testibus reclamantibus predicti fratres in suis se conatibus defecisse conspicerent, ad aliud querimonię genus conuersi ostendere nisi sunt, non omnia sibi quę die facti concambii denominata fuerant in loco Grauembach, eatenus persoluta, Rvnensibus e contrario quod res erat affirmantibus, illo adhuc tempore non amplius se quam dederant, ibidem possedisse, data sententia iussi sunt hoc ipsum si possent, duorum probabilium hominum testimonio infra xiiii dies approbare omnique in posterum controuersię finem imponere. Verum illi, utpote quibus precipua seruandę in omni negotio iusticię intentio cordi semper esse soleat, plures numero citiusque quam prefixum placito fuerat, ueritatis suę stipulatores adhibuerunt quorum hęc sunt nomina. Hertwicus Rufus de Adriach, Helmbreht de Grece, Volchmar de Strazille, Gerrich de Rődegeresdorf, Lvdwich de Mőtensdorf, Heinric de Hartperch, Hartwich de Haedrniz.

Digitized by Google

Hec igitur omnia tot et tantis auctoritatum allegationibus terminata, quisquis denuo in questionem uocare temptauerit, anathema sit.

Orig., Pgt., das Sigel des Erzbischofs eingehängt, das des Markgrafen aufgedrückt, Archiv des Klosters Reun; Frölich: Dipl. Stir. II. 13, Nr. 9.

402.

1159, ..., ...

Seckau.

Notiz über einzelne Schenkungen Erzbischof Eberhard's I. von Salzburg an das Stift Seckau, betreffend den Vorwitzhof, Pels, Hetzendorf u. s. w.

(A)nno domini M.C.L.VIIII. dominus Eberhardus archiepiscopus Salzburgensis duo altaria Seccowie, sancti Petri sanctique Johannis in monasterio consecrans, duo prata in quorum uno curtis est Forwiz sita, seruandis gregibus apta decimasque Wernheri cappellarii in duobus mansis apud Pelse sitis contradidit, mansum Chůchel iuxta flumen Lamer dans, fontem salis coquende cum uicina silua ad focum nutriendum, sed et mansvs duos Pilgrimi Hecendorf tradens, ministerialibus suis illuc conuertendi, sepeliendi que pro remedio animarum uellent conferre, conferendi potestatem indulsit. Vnde Sigmarus et Rudolfus fratres mansum suum Hecendorf, Růdiger de Luge predium suum de Wengelit, Ortolf de Chuchel predium suum Půchsachen delegauit.

Cod. 334 (14. Jhrh.), Copialb. v. Seckau, st. Landesarchiv, f. 6'.

403.

1160, 24. März, Frisach.

Gurk, Bisthum.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg beurkundet und besigelt die Rückstellung von etwa 14 Mansen in Ettendorf bei Stainz durch Rudger von Weilkirchen an die Salzburger Kirche.

Nouerint omnes Christi fideles tam futuri quam presentes quod Rődgerus de Wilchirchen ministerialis Salzburgensis ęcclesię sororem domini prepositi Gurcensis suorumque fratrum Sigmari et Rődolfi de Libniz duxit uxorem simulque cum ipso contractu predium quoddam quod hereditario iure ipsam contigerat, circiter

Digitized by Google

xiiii mansos in Marchia situm circa riuum Stauwenz in uilla quę dicitur Eppendorf, ditioni eius accessit. Cum qua aliquandiu conuersatus, acceptis aliquos ex illa liberis morte ipsam intercipiente uiduatus est sicque orphanis stipatus quomodo suę quieti et illorum consuleret profectui, cępit anxiari, vnde tandem predictis consobrinis confisus sano inquam usus consilio, predium supradictvm Sigmaro obtulit, ea conuentionis cautione ut ipse xiii marcaş argenti sibi reconpensaret ac duos ex puerulis eius, filium scilicet ac filiam in curam receptos debito honore ac decenti necessariorum amministratione in aliquo monasteriorum collocaret, predio interim in manus Duringi de Weruen et Ekkehardi de Tanne delegato ipsoque domino suo Salzburgense archiepiscopo fidei iussore posito, eo tenore ut prȩfatus Sigmarus a die huiuscę conuentionis in proxima Cęna domini quę et dies indulgentię aut ipsi fidei iussori domino, uidelicet archiepiscopo seu aliis personis ad hoc designatis, uidelicet abbati prioris cenobii sancti Petri aut preposito maioris ęcclesię beati Rŏdberti prefatum argenti pondus persolueret factoque sacramento Rŏdgerus predium illud tam pro se quam pro filiis suis in audientia domini archiepiscopi prorsus abdicaret. Data itaque pecunia die prefixa Duringus de Weruen et Ecgehardus de Tanne prememoratum predium coram domino metropolitano Eberhardo archiepiscopo iuxta condictvm Sigmaro irrefragabiliter delegauerunt. Actum Frisaci in Cęna domini, X. kal. Aprilis [1]), millesimo C.LX. ab incarnatione Christi anno, indict. VIII. Eius rei testes sunt comes Rapoto de Ortenberch et homo ipsius Engenscalcus de Rŏmtingen, comes Perhtoldus de Tyrols et milites sui quotquot tunc aderant, comes Haeinricus de Ortenburch et frater eius Otto, Gotefridus de Wietingen, Rŏdolfus de Dunesperch, Fridericus de Lonsperch et frater eius Gotefridus, Cholo de Truhsen et frater eius Haeinricus, Haeinricus de Kaetse, Bernhardus castellanus de Gurnocia, Sigfridus castellanus Frisacensis, et filivs eius Sigfridus, Willehelmus de Waegingerberge, Liupoldus de Walde, Haertnidus castellanus Salzburgensis, Wisent de Pongou, ministeriales domini Frisingensis episcopi Waltman et Rŏdolfus de Pastperch et pueri domini archiepiscopi Gotescalchus, Volchmarus, Rŏdegerus, Rŏdolfus, Gerhoch.

Orig., Pgt., aussen unten eingehängtes, wolerhaltenes Sigel, domcapitl. Archiv zu Gurk; Auszug bei Hormayr: Archiv 1822, 112.

---

[1]) Die Cęna domini fiel 1160 auf den 24. März.

Digitized by Google

404.

1160, 16. April, Leoben.

Seckau.

Markgraf Otacher V. von Steier vollführt den Tausch, mittelst welchen das Kloster Seckau von dem Kämmerling des Markgrafen, Reginward, Liegenschaften zu Hauzenbichel und Schachendorf bei Knittelfeld gegen vier wendische Huben zu Trausdorf bei Graz erwarb.

✠ Otacher marchio Stirensis. Omnibus fidelibus in perpetuum. Quoniam ea quę diuinis obsequiis deputantur, facilius a filiis huius seculi iniustis surreptionibus impugnantur, dignum esse duximus manus defensionis his apponere quos tutelę nostrę optentum diuinę gratię constat commissos esse. Vnde non incognitum esse uolumus tam futuris quam presentibus quod uenerabilis prepositus Wernherus et Seccowenses fratres rogantibus nobis fideli nostro Reginwardo concambium quod uulgo ewehsel dicitur, quatuor mansuum Sclauonicorum in uilla posita iuxta Graece que Trasmestorf est dicta, fecerunt. Sunt autem hii mansus quos quidam nobilis homo Vrliuch prius possederat, sed uxor sua Judita Seccowensi ęcclesie postea potenti manu delegauit, pro quibus iam dictus Reginwardus noster cubicularius alios reditus acquirens quosdam agros Hucinbuhel sitos, a quodam Wolfliezo, mansum unum Scachendorf a Richgero, ibidem alium mansum a nobis optinens qui et antea cuiusdam Seboldi nostri beneficium fuerat, quondam concambivit. Nos autem fundi dignitate aduocati utrobique Seccowensis ecclesię et Reginwardi utriusque partis rogatu inducti predia Reginwardi supra iam dicta sancte Marie in Seccowe uice delegatoris tradidimus, itemque predia fratrum iam premissa ipsi donauimus, testes auriculares adhibendo qui subscripti sunt, Chŏnrat de Murce, Gotto, Herwic, Marquart, Tiemo de Liuben, Dietmar de Chlusa, Marquart de Ernestingen, Walther de Siggendorf, Meginher de Rowin, Ortolf, Gotefrit, Alram, Gundolt, Friderich de Mirstorf, Wolfliez de Wizenchirchen, Hartwich de sancto Petro, Hagebarn. Ne quis autem hęc audeat infringere, sigillo nostro curauimus munire. Actum Liuben anno ab incarnatione domini M.C.L.X., indictione VIII., XVI. kalen-

Digitized by Google

das Maii, Sabbato, imperante Friderico augusto, Eberhardo autem Salzburgensi archiepiscopo.

Cop des 12. Jhrh. im grossen Seckauer Transsumpte, Bogen 4, Nr. 17, und Salzburger Kammerbücher I. (14. Jhrh.), f. 131, k. k. geh. H.-, H.- & St.-Archiv zu Wien; Caesar: Annal. Stir. I. 753, Nr. 19, und 800, Nr. 85 mit J. 1161.

405.

1160, (c. Juli), Laufen.

Admont.

Erzbischof Eberhart von Salzburg bestätigt und vermehrt die Besitzungen des Klosters Admont.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Eberhardus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus [1]. Quia pro instabilitate uite humanę multa somno obliuionis sopiuntur, ideo que a nobis iuste et rationabiliter fiunt, ne posthac in aliquam dubietatis uel disceptacionis scrupulum deducantur, ea litteris mandata posteris illesa transmittere non inutile iudicamus. Itaque notum facimus cunctis fidelibus tam futuris quam presentibus quod nos assensu et peticione uenerabilis fratris nostri Romani Gurcensis episcopi et fratrum nostrorum Salzpurgensis ecclesie canonicorum set et ministerialium sancti Rudberti coniuentia quedam beneficia Admuntensi [2] cenobio a predecessoribus nostris beate memorie Gebhardo, Tyemone, Chunrado impensa presenti(s) scripti pagina confirmamus, nonnulla etiam eorundem consilio pontificali auctoritate superaddimus. Primo igitur que ex predictorum pontificum seu nostra donatione ipsum monasterium in prediis seu decimis inpresenciarum possidet, que uel in priuilegiis ipsorum continentur uel post indulta priuilegia cenobio accreuerunt que niehilominus subtili retractacione discussimus, auctoritate dei omnipotentis et nostra stabilimus et confirmamus. Inter que in ualle Admuntina [3] patellas salis quas predecessores nostri contulerunt, set et ubicunque in possessione cenobii uenę salis seu ferri aut argenti uel cuiuslibet metalli fodinę reperiri poterunt que de regalibus imperii Salzburgensis ecclesia hactenus quiete possędit

---

[1]) Cod. felt „eccl. archiep:"; — [2]) Salzb. Kammerb. „Admontensi"; — [3]) ebd. „Agmuntina".

sicut ex concessione pontificum prescriptorum primitus ea fratres Admuntenses possederunt, et nos eis ex assensu domini imperatoris Friderici augusti serenissimi concedimus et stabilimus, in eadem ualle preconium totum et omne ius quod Salzpurgensis ecclesia primitus ibi habuit a temporibus Hemme comitissę que uallis eiusdem maximam partem cum aliis prediis ad cenobium ibidem fundandum sancto Rudberto temporibus domini Baldwini archiepiscopi contradidit, et nos abbati et fratribus potenti manu et plena iurisdicione stabilimus ut nullus aduocatorum uel aliorum iudicum quicquam sibi iuris preter uoluntatem et peticionem abbatis et fratrum ibidem uendicet. Ad hec in oppidis nostris ubi forum habemus set et apud clusam iuxta Weruen liberum iam dictis fratribus transitum concedimus et ne in eisdem locis thelonei exactione grauentur, indulgemus. Preterea statuimus ut secundum tenorem et ius fundacionis eiusdem Admuntensis ecclesię et sicut per sententiam imperialis curię nobis coram positis adiudicatum est, aduocato monasterii non liceat de aduocacia bonorum eiusdem ecclesie quempiam inbeneficiare, sed fideles et amicos suos diuine remuneracionis intuitu et ipsius dilectionis respectu tutores ac defensores monasterii instituat. Insuper ut nec ipsi aduocati nec fideles eorum placita, bannos, modios uel pecudes a fratribus ipsis uel hominibus eorum exigant, quoniam aliorum beneficiorum utilitatibus a Salzpurgensi ecclesia id eis est recompensatum Sane ex auctoritate credite nobis a deo dispensationis capellas duas baptismales in prediis monasterii sitas, scilicet supra Zozzen [1]) et apud Mokkirnowę [2]) cum omni iure suo, dote uidelicet et claue ecclesię et cum decimis ad eas pertinentibus ecclesie sancti Blasii perpetuo confirmamus. Primam earum ex mandato nostro a uenerabili fratre nostro Romano Gurcensi episcopo dedicatam iam dicto cenobio cum omnibus [3]) iure sacerdotali tradidimus, ut uidelicet homines inter duos riuos Cortsiz [4]) et Zlattowe consistentes baptisma, sepulturam, absolucionem penitencium ceteraque diuina a sacerdote qui per abbatem in ecclesia illa [5]) fuerit institutus, requirant et decimas eidem ecclesię persoluant, nisi forte abbas cum plebano de Gutarche [6]) interdum pro tempore et fratrum suorum quiete aliter conuenerit, quod tamen in detrimentum monasterii non redundet.

[1]) Salzb. Kammerb. „Sozzen"; — [2]) ebd. „Mokirnow"; — [3]) felt im Codex; — [4]) Salzb. Kammerb. „Gortsiz"; — [5]) ebd. „sua"; — [6]) ebd. „Gutarch".

Digitized by Google

Alteram ecclesiam apud Mukkirnowe predecessores nostri baptismalem esse instituerunt quam rursus sub predecessore nostro domino Chunrado Gotfridus de Wietinge a iure parrochitano exemit, quodam predio suo Salzpurgensi ecclesie super hoc contradito, ut sacerdotem ibidem quem uellet, haberet cum omnibus attinentiis et utilitatibus ecclesię. Itaque predecessorum nostrorum pro iam dicta capella institutum ad[1]) Admuntensem ecclesiam cum predii Mukkirnowe tradicione manu nostra diriuatum (!) et nos dilecto fratri nostro Gotfrido abbati eiusque fratribus iure perpetuo confirmamus, ut scilicet dos ipsius ecclesię et decimę de predio Gotfridi ex toto, decime quoque ad Chrotsę tam de uineis quam de agris ad ecclesiam ipsam persoluantur, nisi quod plebano de sancto Floriano iiii acerui frumenti et iiii auenę certa de causa exinde persoluentur. Populus etiam[2]) qui est supra collem et ad Mukkirnowe et ad Chrotse, sepulturam et baptisma et omnem iusticiam apud ecclesiam sancti Nykolai habebit, excepto dumtaxat placito Christianitatis et iudicio ferri uel aquę que ad plebanum de Libniz[3]) spectabunt, cooperante sacerdote de Mukkirnowe. Ecclesiam preterea sancte Marie Magdalene apud domum hospitalem Friesach memorato cenobio iuxta predecessoris nostri tradicionem confirmamus, ut uidelicet infirmi quos ibi contigerit decedere, de familia quoque eiusdem ecclesię obeuntes sepulturam inibi accipiant, liceatque sacerdoti monacho fratribus illic consistentibus libere et plenarie diuina celebrare, salua iusticia plebesanę ecclesię. Similiter parrochiam totam in ualle Admuntensi a Chaiserowe et clusa montis Dietmarsperge, itemque a clusa iuxta Paltam et Anesum usque in riuolum proximum vico Rute et abhinc ex utraque parte Anesi usque in flumen Frodnize cum omnibus decimis antiquis et nouellis que uel sacerdotis uel episcopi iuris esse noscuntur, et cum ecclesia sancti Galli in silua noua quam nos dedicauimus et baptismalem constituimus atriumque eius poliandrum fecimus et decimis cunctorum noualium in eadem silua cultorum et excolendorum dotauimus, omnesque preterea cappellas in ipsa parrochia iam edificatas uel edificandas sepefato monasterio confirmamus. Abbas ergo eiusdem loci[4]) electus omnia supradicta altaria cum ipsa abbacia de manu archiepiscopi accipiens ad arbitrium suum

[1]) Felt im Salzb. Kammerb.; — [2]) obd. „quoque"; — [3]) obd. „Leybentz"; — [4]) obd. „cenobii".

et utilitatem libere deinceps eisdem ecclesiis sacerdotes prouideat. Parrochiales nichilominus ecclesias, scilicet sancte Marie Magdalenę [1]) apud Jaringen inferius in predio monasterii constructam et sancti Georigii ad Strazganch quam fundator cenobii dominus Gebehardus archiepiscopus cum claue et dote et omni iure quo sibi seruiens erat, eo legitime delegauit, eidem cenobio confirmamus ut plebani ibi peticione et presentacione abbatis ab archiepiscopo instituantur, cui nimirum de animarum cura, abbati autem de temporalibus debeant respondere. In ecclesia quoque sancti Martini ad Strazganch quod sui iuris erat, idem predecessor noster [2]) cenobio tradidit, postmodum etiam Guntherus marchio moriens quod eum iure fundatoris attinebat, cum predio totaliter illo contulit. Preterea ecclesiam sancti Albani iuxta Enum prenotato [3]) archiepiscopo cum omni iure plenarie illo tradidit, capellas etiam [4]) ad Tiufenbach [5]) et Wenge (et) Trieben eidem cenobio confirmamus, ita uidelicet ut tam in hiis quam in aliis monasterii cappellis clauis et atrium fratribus, dos uero cum oblacionibus iuri cedant sacerdotis, preter quod dotem ecclesię Tiefenbach et ecclesiam sancti Albani cum dote et omni iure custodi Admuntensis ecclesię sicut primitus habuit, condonauimus. Ut ergo hec pontificalium donacionum memoria cunctis futuris temporibus inconuulsa et illibata permaneat, nos hanc inde cartam conscribi et sigilli nostri inpressione muniri iussimus, adicientes ut nullus successorum nostrorum hanc nostre auctoritatis paginam infringere et prefatis fratribus factam donatįonem auferre, minuere uel abalienare presumat. Huius rei testes sunt dominus Romanus Gurcensis episcopus, Hugo maioris ecclesię prepositus, Heinricus abbas de Buren, Vlricus prepositus de Kyemse, Romanus Gurcensis prepositus, Heinricus cappellanus noster de Mosburch, Poppo de Nywenchirchen, Rapoto comes de Ortinberch, Sifridus comes de Libnowę, de nobilibus Chuno de Megelingen, Adilrammus de Chamb, Purchardus de Stein, de ministerialibus Salzpurgensis ecclesię Syboto de Surberch, Fridericus de Pettowe, Fridericus de Lonsperch, Liupoldus de Walde, Duringus de Weruen, Chuno de Sneitsę et filius eius Chuno, Marquardus dapifer [6]). Actum apud Loufen anno incarnationis do-

[1]) Im Salzb. Kammerb. felt „Magdalene"; — [2]) ebd. „G. archiepiscopus"; — [3]) ebd. „G."; — [4]) ebd. „quoque"; — [5]) ebendort „Teufenbach"; — [6]) ebd. „de Pyber" (!).

mini M.C.L.X., indictione X.[1]), regnante domino Friderico Romanorum imperatore et semper augusto, anno regni eius VIIII., imperii uero VI., nostri autem pontificatus anno XIII., feliciter amen.

Cod. 475 (13. Jhrh.) der Bibliothek zu Admont, f. 61, Nr. 71; Salzb. Kammerb. VI. (13.—14. Jhrh.), 106', Nr. 166, k. k. geh. H.-, H.- & St.-Archiv zu Wien; Pez: Thes. Anecd. III./3, 705, Nr. 27; Ankershofen: Regg. im Arch. f. Kde. öst. G.-Qu. VIII. 354, Nr. 367, mit Datum 20.—22. April

406.

1160, ..., ...

Spital am Semmering.

Markgraf Otaker V. von Steiermark gründet am Semmering ein Hospital für Reisende, bestiftet es mit verschiedenen Liegenschaften und Rechten in Orten der Umgebung und gestattet auch genannten Ministerialen, Lehengüter dahin zu widmen.

✠ In nomine sanctę et indiuidue trinitatis unius summeque deitatis. Ego Otakarus marchio de Stira omnibvs fidelibus inperpetuum. Quoniam magnificentia copiosior et dignitas amplior nobis quam parentibus nostris dei gratia nullis nostris meritis exigentibus data patenter cernitur, dignum et iustum est ut eadem debitis gratiarum actionibus et obsequiis diligentius impensis amplius a nobis honoretur. Ab ipsa enim est uita, forma, dignitas et fama nostra ac propterea ad illam quasi ad fontem omnium bonorum referenda sunt uniuersa ut eorundem quorum donatrix est munerum, sit et remuneratrix. Vnde scire uolumus omnium uestrum tam presentium quam futurorum prudentiam quod nos attendentes dei misericordiam promptam et fixam super eos esse qui aliorum misericorditer subleuant miseriam, statuimus peregrinorum et pauperum per terram nostram iter agentium leuigare inopiam eo maxime in loco quo et maximam perpeti possunt itineris molestiam. Inde est quod nos incultam partem silue Cerwalt quam propinqvvs noster Eggebertus comes de Butina Uormbacensibus dediderat (!), datis tribus excultis mansericiis in loco qui uocatur Niwesidel, et quarto Willehalmspurc

[1]) Von da ab ist im Salzb. Kammerb. der Schluss „sub domino Alexandro papa tercio, regnante domino Friderico imperatore gloriosissimo, anno regni eius VIIII., imperii vero VII., nostri autem pontificatus anno XIII., feliciter amen".

Digitized by Google

cum Ortolfo abbate astipulantibus fratribus suis concambium et consulentibus fidelibus et ministerialibus nostris in ea hospitalem in honorem dei genitricis perpetuę uirginis Marie in usum pretereuntium fundauimus ubi tectum, stratum, focum et quodcunque aliud diuertentes possent habere pro facultate subsidium. Ad quorum ministerium tradidimus residuum eiusdem siluę quod nostrum cognoscitur fuisse, tam ego quam uxor mea eque nobilis Chunigundis marchionissa, cum exitibus et reditibus omnique utilitate quesita et querenda, excepta piscatione et uenatione nostra quam ex parte nobis seruauimus, partim in usum hospitalis ea uti concessimus. Hii vero sunt termini siluę ad hospitale deputatę, a meridie amnis Froscnice cum alpe, a septentrione scaturigines fontium et aquarum in Murce fluuium confluentium, ab occidente Pirchenwanc uilla in qua tres mansus cum curtili loco illo tradidimus, item mansum in uilla Frezen cum prato adiecimus, tres quoque mansus Pache et unum Schergendorf cum propriis nostris hominibus qui coloni eorum erant, donauimus, ecclesiam preterea sancti Stephani Chrowat cum prediis et decimationibus ad eam attinentibus addidimus in pauperum sustentationibus pro peccatorum nostrorum promerenda propiciatione et in quibuscunque possumus, ipsum hospitale de die in diem prouehere destinauimus. Ministerialibus proinde nostris et successorum nostrorum liberam permisimus potestatem de reditibus suis illuc offerendi quotcumque et quantulumcunque uelint patrimonium, sic uidelicet ut ipse hospitalis locus cum omnibus ad ipsum pertinentibus sub nostra et filii nostri legitimorumque successorum nostrorum maneat tuitione et consistat defensione perpetuis in futuris generationes (!) temporibus. Hinc animati ministeriales nostri qui ut id prospere procedet (!), instanter consuluerunt, cum uxoribus et liberis de predio suo delegauerunt, Otto de Stubenberc decem mansus Fornice et uineam Spiceharde, Gotscalcus de Nitperc uillam Niwesidel, Rapoto de Butina duos mansus apud sanctum Petrum, Heinrich de Swarzach sex mansus Swarzach, Sifrit de Chranchperch uineam Chrotendorf, Baldwin medicus uineam Uiscach, Bernhart de Stubenberc uineam Mirstorf. Predia autem omnia hospitali data et danda a seruitiis quę appellantur voitmutte et marchtinest, absoluimus. Statuimus etiam nequis exactiones uectigalium uel tribvtorum de rebus ad hospitale depvtatis presumat exigere per omne ditionis ac

Digitized by Google

potestatis nostrę iudicivm, non enim decens est in uię requirere debita vnde preparanda est in melius siluosa, arta et aspera silvę Cerwalt semita. Hęc omnia sigillo nostro muniuimus et testes asciuimus Otacharium archipresbyterum, Engilherum et Wernherum presbyteros, Burkardum de Mvᵒregge, Liutoldum de Waltsteine, Alrammvm de Urle, Hermannum de Wizensteine, Meginhardvm de Tribanswinchel, Gotscalcvm de Nitperc, Ottonem et Wulfingvm de Chapfenperc, Luduicvm de Glanegge, Rapotonem de Butina, Heinricum de Swarzach, Liupoldum Troien, Sifridum de Chranchperc, Alberonem et Ǒdalricvm de Domkensteine, Ottonem de Wolchestorf, Perhtoldum de Engilschalchesuelde, Uuulfingum de Chremsa, Růdolfvm de Starchenberc, Fridericvm de Mirstorf, Duringum de Steine, Wernhervm de Lauent, Ǒlscalcvm et Eberhardvm de Viscah, Merbotonem de Trabsteten, Ottonem de Winden cum aliis quam pluribus. In extremis quoque suis marchio Otakarius uillam Harde dictam ad hospitalem tradi mandauit. Anno incarnationis M.C.L.X.[1])

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Reitersigel, st. Landesarchiv; Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark, IX. 207.

407.

c. 1160, ..., Admont.

Admont.

Graf Perhtold von Andechs widmet dem Kloster Admont Liegenschaften zu Lohhofen, „Argarten“, *Wettelkam, Tanning und Moshain, sämmtlich in Baiern bei Wolfertshausen, und drei Hörige.*

Nouerint tam futuri quam presentes quod comes Perhtoldus de Anedehse monasterium Admuntense adiens predium Chunradi ministerialis sui qui seculo ibidem renuntiauit, scilicet mansum unum ad Lochouen, dimidium Argarten, dimidium Wetilinchaim, dimidium ad Daningen, pratum unum ad Mosechaim deo sanctoque Blasio

---

[1]) Die Formel „Anno“ u. s. w. beginnt zwar mit grossem Anfangsbuchstaben, was übrigens bei der wechselnden und ungleichen Schreibweise sowohl jener Zeit als auch dieses Documentes nicht viel beweisen will. Vor Allem sei bemerkt, dass der Zusatz: „In extremis — M.C.L.X.“ vollkommen gleiche Hand und Tinte des anderen Textes zeigt. Die Urkunde selbst zeigt in ihrer sonstigen Textirung mehrfach bedenkliche Seiten, deren Untersuchung hier nicht am Flecke, auf welche jedoch als nötig aufmerksam gemacht wird.

Digitized by Google

delegauit. Dedit quoque cum ipso predio mancipia quorum sunt nomina Albero, Perhtolt, Tuna. Facta est uero memorata traditio super beati Blasii altare presente domno Gotefrido Admuntensi abbate potenti manu prefati comitis Perhtoldi et uxoris eius Hadewige ab amorem uidelicet eorum quos in eodem monasterio habent, propinquorum et pro remedio anime sue omniumque parentum suorum. Testes Oudalschalch agnomine Galle, Gotfrid de Vningen, Ludewicus de Hohenrain, Ortwin Galle, Chunrat Brixinensis, Chunrat et Ramunch de Plassenperch, Heinrich et Megingoz ministeriales Perhtoldi comitis, Odalricus de Sreberch.

Aus Cod. tradit. IV. 223 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 777, Nr. 104.

408.

c. 1160, ..., Fischau.

Admont.

Liutpolt von „Nettespach“ *überlässt dem Kloster Admont einen Weingarten zu Wirflach für 6 Mark Silbers und schenkt ihm für sein und seiner Frau Begräbniss einen anderen Weingarten daselbst.*

Liutpoldus de Nettespach tradidit uineam ad Wurflahe pro vi marcis. Tradidit etiam pro remedio anime sue alteram uineam cum licentia domni sui marchionis super reliquias sancti Blasii, tali conditione ut ipso uel uxore sua uita decedente uinea monasterio cederet et sepulturam utriusque (!) apud nos acciperent. Marchione igitur Styrense et Liupoldo predicto traditionem hanc ad Vischah facientibus testes accesserunt Liupoldus comes de Plain et ceteri ministeriales marchionis sicut suprascripti sunt [1]). Vxor uero ipsius Liupoldi in domo sua eandem fecit traditionem, hoc summopere postulans sicut et maritus postulauerat, ut alterutro illorum moriente uinea predicta cum agris ad hanc pertinentibus fratribus Admuntensibus constaret. Testes accesserunt Gerardus de Glizenuelt pater ipsius, Gundacher, Oudelschalchus, Hainricus homines ipsius.

Aus Cod. tradit. IV. 228 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 762, Nr. 78; Caesar: Annal. Stir. I. 756, Nr. 29.

---

[1]) Bezieht sich wol auf die vorhergehende Tradition Nr. 412, aus Cod. IV. 227.

Digitized by Google

409.

c. 1100, ..., Frisach.

Admont.

Ein gewisser Pilgrim, dessen Vater Heinrich dem Kloster Admont eine Hube zu Traboch gewidmet hatte, entsagt für Geldentschädigung seinen Ansprüchen auf dieselbe.

Heinricus ministerialis sancti Ruodberti filius Engilberti et Chunize de Dorf delegauit cenobio mansum unum apud Treuoch in proprietatem de quo v solidos annuatim usque ad obitum suum a cenobio sibi dari pactus est. Huius rei testes sunt Aribo de Rame-staine, Gotti de Trevia, Pernhart de Stuotarn, Rudigerus de Hagenberge (, Swiker de Dorf). Postmodum predicti Heinrici filius nomine Pilgrimus pro iam dicto manso nos infestare cepit donec duabus marcis acceptis abdicationem eiusdem predii fecit apud Frisacum. Testes Otto de Tivene, Walchun miles eius, Starchant proprius Gurcensis ecclesie, Chunrat cognomento Schur, de nostris Liutolt de Chircheim, Liutolt de Flatsach, Adilbertus Hufnagil, Reinhalmus, Waltbertus, Wipot, Otto, Rudigerus et frater eius Heinricus, serui domini abbatis, Dietmar, Pabo.

Aus Cod. tradit. IV. 148 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

410.

c. 1100, ..., Burg Greischern bei Aussee.

Admont.

Markgraf Otacher V. von Steiermark überträgt dem Kloster Admont die Schoberalpe bei Eppenstein.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus quod marchio de Stira Otacher pro remedio anime sue suorumque parentum tradidit deo sanctoque Blasio in presentia domni Gotefridi abbatis Admuntensis alpem unam Scoberen uocatam in Karinthia uersus castrum suum Eppenstein, ea nimirum iusticia qua ipse hanc hereditario iure possederat, que his terminis disterminatur, a nemore Babenbergensi usque in Horlach et de Horlach usque in Chrenize que proxima est Eppenstein, et usque in prata cum omni utilitate qua ipsi seruierat. Acta est hec traditio in castro Gruscharn super reliquias sancti

Digitized by Google

Blasii. Testes huius traditionis sunt Heinricus de Husrucke et filius eius Chunradus, Ruodgerus de Hagenperch liberi homines, ministeriales uero ipsius marchionis Otto de Haselbach, Herrandus iudex de Enstal, Otacher de Slierbach, Adalbero de Winchelaren, Pernhart de Stuotaren, Pilgrimus et alii quam plures [1]).

Aus Cod. tradit. von Admont, IV., 200, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III/3, 757, Nr. 68; Caesar: Ann. Stir. I., 754, Nr. 21.

411.

c. 1160, ..., Leoben.

Admont.

Der salzburgische Priester Rapoto (von Holeneck) widmet dem Kloster Admont sein Gut zu Traföss bei Bruck a. M.

Clareat cunctis Christi fidelibus quod Rapoto sacerdos ministerialis sancti Rutperti germanus Rudolfi de Holneke predium suum totum ad Treuesse, cultum et incultum, quesitum et inquirendum delegauit potestatiua manu monasterio Admuntensi apud Liuben super reliquias sancti Blasii. (Testes fuerunt) Fridericus de Pettowe, Lantfridus de Eppinstein, Otto de Pernecke, ... eius . . . . . et Heinricus de Werde, Waldmannus Gaizar, de nostris Heinricus de Waltinpurch, Altmannus de Chamer, Rupertus de Treboch, Engilbertus de Liesnich, Wulfinch.

Aus Cod. tradit. IV. 292 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

412.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Liupolt von Wirflach überlässt dem Kloster Admont einen Weingarten zu Wirflach bei Neunkirchen, N.-Oest., für 14 Pfd. Pfennige.

Liupoldus de Wurvelach frater Epponis et uxor eius tradiderunt monasterio Admuntensi vineam in eodem loco iuxta viam posi-

[1]) Eine Randnote besagt: „Postmodum filius eius Otacher marchio eandem alpem Oudalrico Cupirteal in beneficium dedit, sed postmodum ab Heinrico Tocler monacho nostro admonitus nobis absque omni contradictione remisit." — Aus Urk. von 1170, 10. Febr., Tusculum und 1185, 27. Dec., Admont, ergibt sich, dass Herzog Otaker's Vater die Schenkung getan haben müsse.

Digitized by Google

tam pro talentis xiiii cum licentia et (in) presentia domni Heinrici de Putine tunc magistri montanarum vinearum qui et hoc ipso accepit tunc a fratribus marcam, dimidium talentum et pellicium. Rudolfus autem quidam de Swarzahe eandem vineam emendam prius condixerat et id quod dicitur litechouf, coemerat, quod quia sine licentia eiusdem Heinrici fecerat, vineam ipsam penitus ei interdixit. Hic ergo in traditione predicta super reliquias sancti Blasii libera ac soleniter facta superveniens, marca argenti accepta abnegationem et abdicationem condictionis et emptionis omnimodam fecit et a nobis absque omni contradictione possidendam reliquit. Testes tunc presentes asciti sunt Heinricus de Putine, Liupoldus Troia, Gerhardus filius eius, Gerardus de Glizenvelt, Poppo de Stuppach, Ortolfus de Chlamme, Oudalricus et Sifridus fratres de Chranechperch, Dietricus de Swarzaha et filii eius Duringus et Heinricus, ipse quoque Rudolfus de Swarzaha testis accessit, Chadelhoch de Nouwinchirchen, Eberhardus qui dicitur Grecus, Gerhoh de Putine, Ebo filius Liutpoldi, Otto de Sirnich, Hartwicus venator de Potsach, Perhtoldus de Wurflahe qui et dimidium talentum accepit, et plures alii.

Aus Cod. tradit. (IV.) 227 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

413.

c. 1160, . . ., ...

Freising.

Heinrich Pris der Jüngere verspricht dem Bischofe Albert von Freising, die Vogtei von Katsch bei Murau nicht weiter zu vergeben.

Hainricus Pris ivnior laudauit in manum episcopi Alberti, ipse et miles eius Vlricus quod aduocatiam de Chaths nulli in beneficium concedat nec subaduocatum ibi ponat sine peticione et assensu episcopi si contra hoc laudamentum fecerit. Huius (rei) testes sunt Raehwin, Ortwin, Volmar, Waltman, Haertwic, Hainrich, Gerwic, et de suis Dietrich et Chv̊nrat Sueuus et alii.

Cod. 189, f. 56' (12. Jahrh.), k. Reichsarchiv zu München; Arch. f. Kde. öst. G., XXVII., 268, Nr. 14; Fontes rer. Austr., XXXI., 109, Nr. 111.

Digitized by Google

414.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Wolkold, Ministerial des Markgrafen von Steiermark, widmet dem Kloster Admont ein Gut zu „Hezimannisdorf" *bei Kirchdorf a. d. Krems in O.-Oesterreich.*

Wolkoldus, ministerialis marchionis de Stire emit predium in Austria ad Hezimannisdorf iuxta Oulspurch a ministerialibus Salzburgensis ecclesie quod rogatu eius Meginhardus et Bruno in quorum manu traditio predii constabat, in manum Adelrammi de Url nobilis uiri delegauerunt. Testes huius rei fuerunt Otto de Scibes, Poto de Stire, Rudolfus de Wisinbach, Hartwicus Pom, Adelrammus de Url, Meginhardus de Stire, Erchinbolt de Hage, Dietricus de Zucha, Hartlip de Hage. Post hec Adelrammus ad cenobium ueniens idem predium pro anima prefati Volcholdi super sancti Blasii altare tradidit. Testes Swiker, Fridericus de Halle, Rupertus, Wildunch, Megingoz cementarius.

Aus Cod. tradit. IV. 219 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

415.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz über die Schenkung Markgrafen Otachers von Steiermark an das Kloster Admont betr. eine Hofstätte zu Ens, welche die Mönche in eine Reisestation umwandelten.

Otacher marchio de Styra concessit fratribus ecclesie sancti Blasii in beneficium locum curtis apud forensem uillam Ensam in Oriente pro remedio anime sue. Hunc locum curtis fratres eiusdem ecclesie necessariis sibi officinis in nocturnam mansionem quicunque ex eis qualibet de causa illuc in transitu uenire et pernoctare necesse haberet, edificauerunt et decreuerunt.

Aus Cod. tradit. IV. 168 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

416.

c. 1160 . . . ., ...

Admont.

Graf Engelbert von Görz überlässt dem Kloster Admont eine Hube zu Gnesau in Kärnten.

Engilbertus comes de Gorze tradidit deo et sancto Blasio tam pro remedio animę suę, tam pro recompensatione bonorum nostrorum ab eo direptorum fratre Willehero agente et pro x marcis mansum i in Gnessov potenti manu. Testes sunt Otto de Lenginpach filius sororius eiusdem comitis. Rudgerus de Minnebach ministerialis ducis Austrię, Wolfcrim pincerna comitis, Oudalricus dapifer eius. Postmodum filius predicti comitis, puer Meinhardus comes eundem mansum abdicauit, similiter ministerialis eius Perchtoldus de Mosburch cuius beneficium erat, resignauit et abdicauit predictum mansum. Testes utriusque actionis Gozwinus de Rotinstein, Hugo de Flahsinberch et filius eius Hugo, Anshalmus de Valchinstein, Liupoldus et frater eius H. de Eberstein.

Aus Cod. tradit. IV. 259 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

417.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Das Kloster Admont tauscht mit Frau Sigen gewisse Güter bei Irdning im Ennsthale gegen andere zu Mosburg in Kärnten ein.

Notum sit omnibus concambium quod factum (est) inter ecclesiam Admuntensem et quandam domnam Sigen ministerialem sancti Roudberhti, qualiter ipsa pari uoluntate et consensu filii Perhtoldi tale predium quale ipsa et idem filius eius Perhtoldus in parrochia Idinich habuerunt, delegauit sancto Blasio (scilicet ad Sewen i mansum quem modo non habemus, ad Růte prope Idinich i et dimidium, ad Ruhenberch quem Wecilo habet in beneficio,) pro quo ipsa vii mansos in Karinthia apud Moseburc accepit quos Perhtoldus comes de Andehsen cum filia sua Chunigunda tradidit cenobio.

Aus Cod. tradit. IV. 140 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

Digitized by Google

418.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Die salzburg. Hörige Gertrut widmet dem Kloster Admont nach ihrer daselbst zur Nonne aufgenommenen Tochter Voliswint 12 Joch Grundes und eine Hofstätte zu Gurzheim bei Pöls, worauf das Kloster den Rest mit Gütern im Sebingthale im Ensthale von den andern zwei Kindern eintauscht.

Sciat omnis posteritas qualiter Gertrut de familia sancti Rudberti dedit cenobio de predio suo pro filia sua (et) uiri sui Engilberti Voliswint nomine que in eodem monasterio monastice professioni tradita est, xii iugera et locum curtis apud Gurzham, reliquum uero eiusdem predii quod filiis suis Adalberoni et Gerdrud dederat, ab eisdem filiis in proprietatem cenobii commutatum est et ipsi predium illud apud Sewen quot (!) domna Sigen et eius filius Perhtoldus cenobio tradiderant, in ualle Anesi receperunt.

Aus Cod. tradit. IV. 145 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

419.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Pernhard von Erlach schenkt auf seinem Todtenbette dem Kloster Admont zwei Weingarten zu Potschach bei Glocknitz.

Pernhardus de Erlach ministerialis quondam comitis Ekkeberti de Putine mortis preuentus articulo monachi habitum induens et sepulturam apud nos summopere querens, tradidit monasterio uineas duas ad Potsach sub presentia plurimorum commilitonum suorum ministerialium eiusdem comitis. Marchio autem Styrensis Otagrius cui hereditas comitis post mortem ipsius accessit uel concessit, sine licentia sua factam traditionem protestans, economo suo sibi subicere illas precepit quas tamen postmodum a fratribus commonitus benigne remisit et sollemniter cum urna que dicitur stechember, contradidit. In hac traditione presentes fuerunt Rapoto de Swaldorf, Hainricus de Swarzaha, Liupoldus Troie, Gerardus de Glizenvelt,

Digitized by Google

Gerardus iunior de Putine, Liupoldus de Nettespach, Otto de Stubenperch et fratres eius Gotschalcus et Wulfingus et multi alii.

Aus Cod. tradit. II. 311 und IV. 228 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 757, Nr. 69; Caesar: Ann. Stir. I. 754, Nr. 21.

420.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz über den Kauf einer Wiese bei Elsendorf in Baiern durch das Kloster Admont und deren Entfremdung durch Gumpold von Meilenhofen.

Pratum unum apud Elsendorf quod tribus talentis a Sigbotone ministeriali Pambiriensis (!) ecclesie comparatum erat, est in manu traditoris Gumpoldi de Milenhouen.

Aus Cod. tradit. IV. 178 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

421.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Wichart von (der ?) Traun entsagt zu Gunsten des Klosters Admont seinen Forderungen an ein Gut zu Gries bei Haus i. Ensthale (?), welches vormals Gertrud, Regilos Frau von Hagenberg demselben gewidmet hatte.

Omnibus in Christo uiuentibus notum sit quod Wichart de Truna filius Dietrici predium Grieze situm quod Regilonis de Haginperge uxor Gertrud cum tribus filiabus suis Admuntensi monasterio tradiderat, presente marchionissa Chunigunda in manus abbatis Admuntensis abdicauit. Testes Ilsunch de Murze liber homo, Goteschalch Scirlinch, Herrant de Haginperch, Otto de Liuben, Eberhart de Treboche, Hartfrit de Fustriz, Marqwart de sancta Maria Liuben, Dietricus et Pabo filii Liutoldi de Hohenstovfen, Erchinger filius Gotschalchi Scirlinch, Hartlieb, Muccolf de Idenich, Meginhart Since camerarius.

Aus Cod. tradit. des Klosters Admont IV. 223 abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

422.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Gundacher widmet dem Kloster Admont einen Weingarten zu „Hatinesdorf“.

Sciat omnis posteritas quomodo quidam Gundacher mortis articulo imminente ob remedium anime sue uineam unam apud Hatinesdorf tradidit in manu et fide Wlvingi de Chaphinberch ad delegandum Admuntensi cenobio super altare sancti Blasii. Qui prefatus Wluinc traditionem eandem non multo post super reliquias sancti Blasii perfecit coram testibus quorum hec sunt nomina, Oudalricus de Grece liber homo, Goutti de Liuben liber homo, Otto de Chaphinberch, Gotscalch cognomento Scirlinch, Otto de Liuben, Adalbero de Donchinstein et frater eius Pilgrim de Anesi valle.

Aus Cod. tradit. des Klosters Admont IV. 204, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 800, Nr. 136.

423.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz, wie die drei Brüder, Priester Adalbert, Rudiger und Werinhart dem Kloster Admont nach ihrer Schwester Liuthart, Nonne daselbst, einen Hof zu Haselbach in der Jassingau (? bei Hieflau) widmeten.

Adalbertus sacerdos, Rudigerus, Werinhardus tres fratres ministeriales sancti Ruodberti tradiderunt sancto Blasio curtem unam apud Haselbach, culta et inculta, pro sorore sua Liutharda quam monastice professioni obtulerunt.

Aus Cod. tradit. IV. 181 des Klosters Admont. abschriftl. im st. Landesarchive.

424.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Erzbischof Eberhart I. von Salzburg dem Kloster Admont die weitere Hälfte einer von seinem Vorgänger Konrad I. gewidmeten Hofstätte zu Arnsdorf bei Dürrenstein in N.-Oest. widmete.

Dominus Chunradus Salzburgensis ecclesie episcopus tradidit deo et sancto Blasio pro remedio anime sue locum curtis dimidium

Digitized by Google

ad Arnsdorf cuius partem alteram successor eius dominus Eberhardus episcopus eidem cenobio attribuit.

Aus Cod. tradit. IV. 169 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

425.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Ruodbert von Gleiss widmet dem Kloster Admont den Hörigen Adelbert zu Jahreszins.

Ruodbertus de Gluze tradidit Adelbertum quendam proprium seruum Wecelini cuiusdam cognoti sui de Lul (!) delegandum post uite terminum ad quamlibet quam expetiisset ecclesiam, ea conditione ut annuatim v nummos persolueret. Facta ergo Jerosolimitana expeditione idem Ruodbertus eundem famulum Admuntensi cenobio delegauit. Testes Hademar de Chufaren, Marcwardus de Gluz, Erchenboldus de Hage, Adelramus de Vrle, Otwinus de Gluz, Azelinus de Piberpach.

Aus Cod. tradit. IV. 225 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

426.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont einen Weingarten mit Hofstätte Wirflach bei Neunkirchen, N.-Oest., kaufte, den Liupolt von Pütten ihm gewidmet hatte.

Item apud Wiruilach uineam et curtis locum a quodam Rudolfo ministeriali Heinrici ducis Austrie argenti talentis quinque fratres Admuntenses coemerunt. Quod uidelicet predium Liupoldus de Putine de manu domni sui marchionis de Stire susceptum Admuntensi ecclesie super beati Blasii reliquias contradidit. Testes Wolfkerus de Lanzinchirchen cum filio suo Heinrico, Gerhart de Erlach et frater eius Otto, Chunradus Rocco.

Aus Cod. tradit. IV. 222 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III/3, 762, Nr. 76; Caesar: Ann. Stir. I. 756, Nr. 27.

Digitized by Google

427.

c. 1160, ..., ... [1])

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont von dem Stifter Suben dessen Besitzungen zu Kolmiz in Kärnten um 57 Mk. Silbers erwarb.

Predium quoddam canonici de Subne habuerunt in Carinthia uersus castrum Hohenburch loco Chulmenzi. Hoc Admuntensis ecclesia tali modo acquisiuit. Domnus Chuno prepositus de Subne consilio fratrum suorum idem predium et queque ad illud pertinentia eidem ecclesie loci illius atque cimiterii medietatem cum edificiis, agris, pratis, pascuis, siluis et reliquo usu prefate ecclesie sancti Blasii contradidit, recipiens exinde pecuniam lvii marcarum. Data est illis memorata pecunia per manum domni Eberhardi Salzburgensis archiepiscopi qui et predium super beati Blasii reliquias delegauit. Testes fuerunt Heinricus comes et frater eius Otto de Ortinburch, Karl pincerna, Wisint de Bongowe, Marquart dapifer, Sifridus de Friesach, Marquart iunior, Timo de Hohenburch et filius eius Albero, Albero de Pírchach, Otto de Lungowe, Gerboto et frater eius Algoz, Otto de Arnek, Heinricus de Siesdorf, Ekkehart de Huzilenige (!), Rudigerus et Volchmarus de Muliperch, Helmger et Ernst de Hohinburch, Pilgrimus de Walde, Wisint.

Aus Cod. tradit. II. 284 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

428.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz über eine Schenkung seitens des Vollfreien Engelram von Pels betr. Bichel und „Balsich“ *bei Frisach(?) an das Kloster Admont.*

Engilramus liber homo de Pelsa seculo apud nos renuntiauit prediumque suum sancto Blasio tradidit, ad Balsich tres mansos, ad Buhele tres mansos. Qui tres mansi ad Puhele fratri ipsius Hartnido rogatu ipsius fratris traditi sunt in concambium pro aliis tribus mansis quos ipse ad Balsich monasterio reddidit.

Aus Cod. tradit. IV. 188 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III/3, 806, Nr. 157.

---

[1]) Das Datum ist gewählt nach dem Auftreten einiger anderwärts zeitlich bestimmt nachweisbarer Zeugen, die sämmtlich nach 1150 fallen; vgl. oben Nr. 377 Note.

Digitized by Google

429.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Der Kleriker Reginhard überlässt dem Kloster Admont vier nicht näher bezeichnete Huben unter Vorbehalt benannter Einkünfte.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod domnus Reginhardus clericus remisit Admuntensibus fratribus iiii mansus, duos quos in beneficio habuit et quos post obitum suum ipsis delegauit, ea conditione ut sibi annuatim dentur xxiiii modii bracii censualis mensurę, xxiiii gorc tritici totidemque humbuli et insuper pro carnibus et pro omni rusticano iure vii solidi et xiiii denarii, et in quocunque anno (si) predicta in die Epiphanie ex toto non fuerint soluta, ipse curtim ad Lufniz in potestate sua sine utilitate usque ad festum sancti Georgii, et si tunc ex toto data non fuerint, eundem censum et tantumdem insuper accipiat, et si hoc ad messem dilatum fuerit, fructus anni illius de eadem curte accipiat. Et hoc ita firmatum est quod (si) nichil ex his neque pro sterilitate terrę, neque pro grandinis uastitate uult dimittere, quin sibi annuatim hec omnia persoluantur. Acta sunt hec sub venerabili Admuntensium abbate domno Gotefrido, presente domno Rabano priore, Wernhardo, Liutoldo presbiteris, Rudolfo, Isenrico qui tunc temporis cellerarii fuerunt, Reginhero et Uvernhardo senioribus, Reginhardo preposito. His postmodum retractatis ad supplementum eorum que prius uel neglecta uel omissa erant, scilicet mansionum et seruiciorum quorumdam placuit fratribus qui tunc aderant, predicto clerico domno Reginhardo pro his omnibus fertonem dari et modium salis et quod ipse libenter suscepit. Testes Uvernherus, Isenricus, Rudolf, Gebolt, Rudolf, Cholman, Engilper.

Cod. 475 (13. Jahrh.) der Bibl. zu Admont, f. 99, Nr. 117.

430.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Meginhart tritt sein Gut zu „Guzindorf“ *(bei s. Peter o. Leoben) für Geld und Nutzniessung zu* „Dolach“ *bei Donawitz (?) ab.*

Predium apud Guzindorf, quod Meginhardus post mortem suam Admûntensi monasterio pactus fuerat uel si ante sibi dimittere pla-

Digitized by Google

cuisset, acceptis v marcis abdicauit super altare sancti Blasii, eo pacto ut quamdiu uiuat, ipse in altero predio apud Dolach uti in proprio libere maneat, post mortem uero suam utrumque monasterio cedat, et ad signum huius rei dum uiuit, singulis annis tres nummos super altare sancti Blasii soluat. Huius rei testes facti sunt Otto de Liuben iudex, Wigant de Massenberch, Marchquart de Liuben, Eberhart de Treboche, Gerunch de Wolmutsdorf, Herbertus de Meizenstein, Hartwicus de Gurzhaim, Wolferim de Piscovesdorf, Perhtolt Samenaz, Cholman de Liuben, Wielant marschalch marchionis de Stira, Hartwicus de Liuben economus, Wernher wiltwerchar, Ekkehart de Luznic economus, Wernher de Liuben, et de familia ęcclesię Admuntensis Heinricus de Flachow, Pilgrimus de Sondermanningen, Eberhardus de Waltinpach, Engilbertus cementarius, Otto, Herman, Chunrat fabri, Chunrat piscator, Gerunch Virtach, Wicpot Pŭtar, Hartmût, Wichart, Herwich, Liupolt.

Aus Cod. tradit. IV. 251 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

431.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Der Kleriker Reginhart widmet dem Kloster Admont sein Erbgut zu Gurzheim und Trofaiach.

Notum sit omnibus qualiter Reginhardus clericus liber homo predium suum apud Gurzhaim et Treuia quod ille in particione fratrum suorum Aribonis et Encin in partem obvenit, delegavit super altare sancti Blasii pro remedio anime sue et parentum suorum [1]).

Aus Cod. tradit. IV. 145 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

432.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Eine gewisse Diemout widmet dem Kloster Admont ihre Hörige Pertha als Zinsige.

Diemout ministerialis sancti Ruperti cum filio suo Trunt nomine, acceptis duabus marcis, ancillam suam Pertham nomine cum omni

1) Hierzu war im Codex die Randnote „Idem predium Wulfingus de Chapfinberch — Heinricus (Gaizzer)," welche als selbstständiges Document unten, c. 1175, ..., ... folgt.

Digitized by Google

posteritate sua in manum Gocini de Vanisdorf tradendam (ad censum v denariorum) monasterio Admuntensi [delegauit]. Hanc traditionem predictus Goci fecit super altare sancti Blasii cum manu predicti Trůnt ubi testes accesserunt Hartnidus de Růkerspurc. Ezil de Hengist, Reginpot de Salzpurc, Wecil de Hunheim, Dietmar de Wenge, Adelbertus de Piscofesheim, Sibot.

Aus Cod. tradit. II. 268 und IV. 233 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; die Stelle in runder Klammer war Randnote im Codex.

433.

c. 1160, ..., Lietzen.

Admont.

Notiz, wie Hartnid von Riegersburg seinen Ansprüchen auf Güter in der Ramsau im oberen Ensthale gegenüber der Pfarre Lietzen entsagte.

Hartnidus de Ruotkerspurch abdicauit litem illam quam habuit pro Ramsowe ultra Wizinpach ante (!) ecclesiam Luezen. Testes accesserunt Ortolf de Waltenstain, Otto de Wartenberch, Dietmar de Pergarn, Ulrich de Holzhusen, Hezman de Marchpurch, Ekkihart de Laznich, Pabo de Wizinbach, Meginhart camerarius de Laznich, Rapot de Gruscarn, Ortolf filius Karoli de Luozen, Swithart frater eius.

Aus Cod. tradit. IV. 230 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

434.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz über zwei Käufe, welche das Kloster Admont mit jenem von s. Georgen a. Längsee, betr. Güter zu „Pals“ *und Engelsdorf bei Frisach in Kärnten, abschloss.*

Sciant omnes Christi fideles quod fratres cenobii Admuntensis emerunt ab ecclesia sancti Georgii in Karinthia mansum unum apud Pals vii marcis. Item idem cenobium emit ab eadem ecclesia sancti

Digitized by Google

Georgii mansum unum apud Engilboltesdorf x et viiii marcis et tunc apud eandem uillam Engilboltesdorf emimus v agros v marcis ab Adilberto monetario.

Aus Cod. tradit. IV. 156 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

435.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Outa von Kirchdorf schenkt dem Kloster Admont nach ihrer Tochter Adelheit einen Hof an der Krems, welchen schliesslich auch deren Tochter Judit und Enkel Adelram bestätigen.

Nouerint omnes tam futuri quam presentes, qualiter Outa de Olispurch tradidit deo sanctoque Blasio curtem unam iuxta fluuium Cremese uoluntate domni sui marchionis Otagrii de Stira ob remedium anime sue quoque amore filie sue Adelheidis quam in monasterio Admuntensi diuine mancipauit seruituti. Huius traditionis quam ipse (!) manu sua super altare sancti Blasii fecit, hic testes fuerunt, Heinricus de Husruke, Herrandus iudex de Enstal, Meginhardus camerarius marchionisse, Pernhardus de Stutarn, Dietmarus de Pergarn. Hanc eandem curtem altera ipsius filia Iudita nomine postmodum appellauit, sed a nobis commonita iusticiam recognouit et ad cenobium ueniens cum uiro suo Gunthalmo de Viscaren pro remedio anime sue suorumque parentum super altare sancti Blasii abdicauit, presentibus his testibus, Gunthalmo uiro eius, Herrando iudice de Enstal, Eberhardo milite ipsius Herrandi, Walchun de Sewen, Rudigero de Arnich, Eberhardo cementario. Postea uero in festo sancti Blasii unicus et legitimus amborum filius Adelramus cum eis uenit et predium idem in manus Gotefridi abbatis refutauit. ubi etiam fuerunt hi testes, Gunthalmus pater ipsius pueri et Chunradus priuignus eius, Hartwicus de Gurzheim, Cholmannus de Treuia, Sigiboto de Laznich, Swiker de Halle.

Aus Cod. tradit. IV. 211 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III/3, 760, Nr. 73; Caesar: Ann. Stir. I. 755, Nr. 24.

Digitized by Google

436.

c. 1160, ..., ... [1]

Admont.

Notiz, wie Erzbischof Eberhart I. von Salzburg dem Kloster Admont eine Wiese zu Weng bei Zeiring schenkte.

Eadem die et hora presentibus denominatis testibus domnus archiepiscopus Eberhardus pratum ad Wengen ultra flumen Pelse quod prius ad curiam Dietrichisdorf pertinuit et comes Udalricus de Hunenberch ab eodem archiepiscopo non in beneficium sed in usum tantum habuit, consensu eiusdem comitis in perpetuam proprietatem deo et sancto Blasio super altare eius obtulit.

Aus Cod. tradit. IV. 200 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

437.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Hertnich (!) von Kammern widmet für seinen Todesfall sein Gut zu Kammern i. Liesingthale dem Kloster Admont.

Hertnich (!) quidam liber homo de Chamere partem predii sui apud Chamere, dimidium circiter mansum monasterio Admuntensi contradidit post mortem suam et super altare sancti Blasii delegauit coram his testibus, Adilberto de Liesnich et filio eius Gozhardo, Alberone de Lonsarn, Hartrat de Mutarn, Gebehardo et Snelle de Siginsdorf, Roudwino de Chamere, Engilberone carpentario, Chunrado piscatore.

Aus Cod. tradit. IV. 264 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

1) Der Anlaut dieser Tradition weist auf eine andere, im Codex unmittelbar vorhergehende, an welche diese sich zeitlich fügen soll. Es ist mir als aus Cod. IV. 200 keine andere als die unten Nr. 410 vorhergehende bekannt. Gleichwol stellt sich diese Aufeinanderfolge als fraglich dar, da der Erzbischof wol genannt sein würde, wenn er der Schenkung des Markgrafen beigewont hätte.

Digitized by Google

438.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz, wie die Vollfreien Gotschalch und Dietrich von Krotendorf Gebr. dem Kloster Admont ein Gut zu Krotendorf i. Mürzthale (?) widmeten.

Goteschalch et frater eius Dietricus nobiles de Crotendorf delegaverunt predium suum apud eandem villam super altare sancti Blasii causa anime sue et omnium parentum suorum.

Aus Cod. tradit. IV. 143 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

439.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Reginher überträgt seinen Hörigen Hermann dem Kloster Admont.

Reginherus ministerialis sancti Ruodberti seruum suum Hermannum super altare sancti Blasii tradidit iure eo quo sibi seruiebat. Testes huius rei sunt Ruodbertus, Enzi, Engilsalch, Wolfkanc, Liukoz.

Aus Cod. tradit. IV. 213 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

440.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Darstellung, wie das Kloster Admont in seinem Besitze von Strassgang durch die Pfarrer von Feldkirchen beeinträchtiget, von Erzbischof Eberhart I. von Salzburg wieder schadlos gemacht wurde, und von Erzbischof Eberhard I. auch die Pfarre Nieder-Jaring erhielt.

Ecclesiam sancti Georgii ad Strazkanch domnus Gebehardus archiepiscopus cum dote quinque hobarum monasterio tradidit sicut in priuilegio nostro continetur. Quam plebanus de Veltkirchen ubi tunc parrochia erat, ab abbate uel fratribus in beneficium cum ipsa

Digitized by Google

dote habebat, ita tamen ut duas partes cere oblate uel etiam ceterarum oblationum in festo sancti Georgii monasterio solueretur et abbati quandocunque adueniente et fratribus sepius supervenientibus prout melius posset, administraret [1]. Parrochiani uero in ipsa parrochia sibi succedentes ecclesiam nouam in fundo monasterii edificauerunt sine consensu tamen abbatis uel ad quam Chunradus archiepiscopus plebaniam uel parrochiam que prius ut prediximus, aput Veltkirchen erat, transtulit et per hoc iusticia ecclesie nostre sic minorata est et adnichilata ut dotem cum oblationibus sine consensu eciam nostro parrochiani sibi uendicent et usurpent. In testimonium tamen predictorum duas partes oblationum in festo sancti Georgii adhuc accipimus. Ecclesia sancti Martini eodem pacto et eadem iusticia ab ipso domno Gebehardo nobis est tradita. Postmodum domnus Eberhardus archiepiscopus iusticia nostra plenius cognita peticionem parrochie prescripte et parrochiam sancte Marie ad inferius Jaringen in predio seu fundo cenobii site priuilegio suo monasterio sancti Blasii confirmauit ut de temporalibus abbati Admuntensi earundem ecclesiarum plebani respondeant, de spiritualibus archiepiscopo.

Aus Cod. tradit. IV. 124 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

441

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz, wie der Vollfreie Adelram von der Url dem Kloster Admont ein Gut zu Stock(?), an der Bielach in N.-Oest., widmete.

Adelram liber homo de Url tradidit cenobio pro remedio anime sue et pro bonis nostris tale predium quale habuit in Oriente ad Stoccharen iuxta flumen Piela.

Aus Cod. tradit. IV. 170 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III/3 805, Nr. 151.

---

[1] Vgl. wegen dieses Anfanges oben Urk Nr. 81, c. 1075, ..., . . .

Digitized by Google

442.

c. 1160, ... „ . . . .

Admont.

Notiz, wie Erzbischof Eberhart I. von Salzburg dem Kloster Admont eine Hube zu Pusarnitz b. Hohenburg in Kärnten widmete, sie aber dann gegen eine andere zu Preisdorf in Oberkärnten austauschte.

Notum sit omnibus Christi fidelibus qualiter Eberhardus Salzburgensis ecclesie archiepiscopus mansum unum quem a quodam suo ministeriali emit apud Bosarnz sub Hohenpurch, pro remedio anime sue cenobio sancti Blasii tradidit quem postea rogatu fratrum recepit et alium apud Prisdorf pro eodem cenobio tradidit.

Aus Cod. tradit. II. 209 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 713, Nr. 31.

443.

c. 1160, ... „ . . . .

Admont.

Magan, Ministerial von Salzburg, widmet dem Kloster Admont für seine Aufname daselbst sein Gut zu Keit bei Admont (?) und acht Hörige zu Geldzins.

Notum sit omnibus Christi fidelibus qualiter Maganus ministerialis sancti Rudberti seculo abrenuntians predium suum quod apud Rute habuit, cultum et incultum, quesitum et non quesitum, cum alpe super altare sancti Blasii Admunti potestatiua manu tradidit ob remedium anime sue omniumque parentum suorum. Insuper octo mancipia ad censum v denariorum eidem cenobio contradidit quorum ista sunt nomina, Meginhart, Engilbertus, Richilt, Hartmut cum filiis suis Perhtolt, Walther, Hiltigvnt, Chrispina. Huius rei per aurem adtracti sunt testes Oudalricus et Fridericus de Rute, Ruderigus (!) de Arnich, Ascuvinus de Aiche, Tagno et Heinricus filii eius, Chunradus de Welz, Wolfker de In, Wicpot de Waidhouen, Gerunch Virtach, Wigant, Perhtolt, Gerhoh, Perhtolt cementarii, Otto segnar.

Aus Cod. tradit. IV. 252 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

444.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz über den zwischen den Klöstern Admont und s. Georgen a. Längsee vollzogenen Tausch, betr. eine Hube zu Irdning im Ensthale gegen eine andere zu „Raewiz“ *bei Projern in Kärnten.*

Sciant presentes et futuri concambium quod factum est inter ecclesiam sancti Blasii Admuntensis cenobii et ecclesiam sancti Georii de Karinthia. Ipsi dederunt mansum i apud Idinich quem Sigifridus ministerialis sancti Rudperti pro filia sua apud eos in monasterium suscepta eodem monasterio delegauerat, et ipsis tantumdem in confinio suo datum est ubi eligere uoluerunt (apud Raewiz iuxta Prewaren).

Aus Cod. tradit. IV. 157 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

445.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz, wie die Aebtissin von Erlakloster in N.-Oest. dem Kloster Admont ihr Gut zu Stock (?), N.-Oest., verkaufte.

Abbatissa de Erla consensu congregationis sue vendidit et per manum aduocati sui Ottonis de Mahlant delegauit cenobio Admuntensi tale predium quale habuit ad Stoccharen iuxta predium nostrum circa flumen Piela octo marcis.

Aus Cod. tradit. IV. 170 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

446.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Meginhart widmet dem Kloster Admont ein Gut zu „Huzendorf“ *und der Vollfreie Adelram von Url übergibt zu gleicher Zeit ein Gut zu Stock (?) N.-Oest., welches die Aebtissin von Erlakloster an Admont verkauft hatte.*

Sciat omnis posteritas quomodo Meginhardus ministerialis marchionis Otakeri de Stira petiit a domno suo et impetrauit ut omnem predium suum apud Huzendorf Admuntensi cenobio daret

Digitized by Google

penitus in proprietatem post obitum suum, siue heredes habuerit siue non. Fecit hanc traditionem potenti manu domni sui Otacheri marchionis in manum et fidem Adelrammi nobilis uiri de Vrle et testes adhibuit quorum hec sunt nomina, Richerus de Euirdingen, Hartnidus de Orth, Gotschalchus de Dirnstain, Otto de Chaphenperch, Dietricus de Oussendorf et frater eius Rudolf, Dietmarus de Pirchahe, Dietmarus de Cluse, Fridericus de Mi(ri)sdorf, Heinricus de Donchenstein, Gotefridus. Postea uero ipse Adelramus ad cenobium ueniens idem predium super altare sancti Blasii delegauit cuius rei testes hii fuerunt, Egno frater eiusdem Adelrammi liber homo, Rudgerus, Swikerus, Fridericus, Elbwinus, Ludewicus proprii ecclesie.

Eodem loco eademque hora et coram eisdem testibus predictus traditor Adelrammus predium ad Stoccharn sancto Blasio consignauit quod abbatissa de Erla consensu congregationis sue viii marcis Admuntensi cenobio uendidit, et per manum aduocati sui Ottonis de Machlant in manum predicti uiri delegauit.

Aus Cod. tradit. IV. 206 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 759, Nr. 72; Caesar: Ann. Stir. I. 755, Nr. 23.

447.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz, wie ein gewisser Reginher dem Kloster Admont sein Gut zu Gerersdorf in Ob.-Oest. um 8 Mark Silbers verkaufte.

Reginherus ministerialis marchionis de Styra cum uxore sua Heilica tradidit cenobio sancti Blasii per manum eiusdem domni sui tale predium quale habuit apud Geroltesdorf, pro octo marcis et appellationem alterius partis eiusdem predii dimisit.

Aus Cod. tradit. IV. 167 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

448.

c. 1160, ..., ...

Salzburg Capitel.

Die Markgräfin (Chunegunt) von Steiermark widmet dem Erzstifte Salzburg einen Hof zu „Cidelarn“ *auf den Todesfall.*

Data deo eiusque sanctis ut a nullo possint immutari uel obliuione elabi aut ui auferri, per presentia scripta omnibus fidelibus

Digitized by Google

Christi notificamus marchionissam Stirensem delegasse potestatiua manu in manum Heinrici de Wolfseke mansum unum in loco qui uocatur Cidelarn, ad delegandum eum super altare sancti Rŏdberti ad perpetuum usum canonicorum et post obitum eius et mariti eius Otacheronis marchionis si sine herede obierint, predictus locus Cidelarn cum omnibus sibi adiacentibus, cultis et incultis, quesitis et inquirendis cedat in usus canonicorum. Quam delegationem predictus Heinricus fideliter peregit. Huius rei testes sunt Liutoldus comes de Plagen et filius eius Liutoldus, Heinricus et filius eius Chunradus de Wolfeseke, Hartman de Nuzdorf, Chunrat de Puche, Meingoz de Surberg, Chŏno iunior de Snei(t)se, Willhalm de Wagingerberg, Otto de Pongowe, Otto iunior, Marchwart dapifer, Marchwart iunior, Ekehart de Tanne, Engilscalch de Plagen, Willhalm et frater eius Pertholt, Chonrat de Hergoltfing, Wernhart, Albero, Gebolf, Godscalch, Pertolt iudex.

Aus Cod. tradit. canon. Salzburg Nr. 926 des k. k. geh. H.-, H.- und St.-Archives zu Wien (12. Jhrh.), f. 19, Nr. 73; Notizbl. d. k. Akad. 1855, 523, Nr. 73.

449.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Pernolt von Leibniz widmet dem Kloster Admont zwei Weingärten bei Jaring und nimmt sie wieder von ihm zu Lehen.

Notum sit cunctis fidelibus qualiter Pernoldus quidam de Libniz tradidit super altare sancti Blasii potestatiua manu duas uineas apud Iaeringe et ipse eas in beneficium recepit, ea conditione ut ipse inde annuatim xx denarios persoluat. Testes sunt Swiker de Dorf, Fridericus iudex, Wichmannus, Hermannus, Heinricus fabri, Otto, Vlricus cementarius.

Aus nicht bezeichnetem Cod. tradit. des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

450.

c. 1160, . . . „ . . . .

Admont.

Notizen, wie Wigant von Massenberg dem Kloster Admont eine Hube zu „Sawesdorf" am Hessenberg bei Trofaiach, sein Bruder Adalbero Gründe zu Trofaiach und eine Müle zu Seitz und ihre Mutter Adelheid eine Hube zu Seitz widmeten.

Wigant (ipse qui dedit, abstulit donec postea cum filia sua Adilheid apud nos suscepta illud remitteret,) frater Heinrici de Massenberch pro eodem fratre occiso per manum domni sui Otakari marchionis de Styra delegauit super altare sancti Blasii hobam unam apud Sawesdorf supra Hessinperge.

Horum frater Adalbero seculo apud nos renuntians delegauit sancto Blasio causa anime sue permissione domni sui Otaker marchionis de Styra locum curtis et iiii iugera apud Treuia et molendinum apud Sitse cum duabus rotis.

Huius mater Adelheid cum filia sua eiusdem nominis ad conuersionem apud nos ueniens tradidit cenobio permissione domni sui marchionis de Styra mansum unum in eadem uilla Sitse pro anima sua et parentum suorum.

Aus Cod. tradit. IV. 146 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

451.

c. 1160, . . . „ . . . .

Admont.

Die zwei Brüder Adilgoz und Hartmann von s. Michael im Ensthale bekräftigen die Schenkung ihres Bruders Rudolf an das Kloster Admont betr. ein Gut in der Sölk im Ensthale.

Adilgoz et Hartmannus duo germani de sancto Michahele ministeriales sancti Roudberti predium ad Selich quod frater eorum Rudolfus prius nobis tradiderat, ipsi denuo super altare sancti Blasii delegauerunt. Testes ipsimet accesserunt Chunradus filius Hartmanni, Willihalmus de Winchlarn.

Aus Cod. tradit. (IV.) 262 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

452.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Rudolf von Dietach widmet dem Kloster Admont nach seiner Tochter Benedicta seine Besitzungen zu Stadelkirchen in Ob.-Oest.

Nouerint tam futuri quam presentes quod Rudolfus de Tiuthich ministerialis marchionis de Stira filiam suam Benedictam in Admontensi cenobio inter sorores suscipi rogauit et impetrauit. Ob cuius rei effectum predium quod in loco Stadala (Stadele) hereditario iure possedit, cum omnibus appendiciis suis, uidelicet in pratis, in siluis, in agris, in pascuis potenti manu domni sui Otagrii marchionis in manum domni Adalrami liberi et nobilis uiri de Urle delegauit, ut ipse idem predium Admuntensi cenobio delegaret. Huius rei testes sunt de nobilibus Chunradus de Husruccen, Hartwicus de Vrle, de ministerialibus Arnhalmus de Uolchinstorf, Boppo de Ura, Dietricus de Trun, Peringerus de Cappella, Dietmarus de Chersperch, Richer de Euerdingin, Hartnith de Orth, Marquart Bei[n]hengest, Otachar Brotmunt, Odalricus Hirz. Postea uero Adalrammus fidei sue non immemor susceptum a marchione predium et legitime possessum super reliquias sancti Blasii presente Rudolfo et postulante in eodem loco Stadele cum omnibus appendiciis eiusdem reditus in pratis, in siluis, in pascuis delegauit. Huius rei testes sunt aure tracti Hartwicus, Liupoldus, Gotefridus, Hageno.

Aus Cod. tradit. IV. 198 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das rund Eingeklammerte war Randnote des Codex.

453.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Richburch aus dem Paltenthale widmet auf dem Todtenbette dem Kloster Admont drei Aecker zu s. Lorenzen i. Paltenthale.

Richburch de Palte uxor cuiusdam Pezelini in extremis agens predium suum, uidelicet tria iugera agrorum ad sanctum Laurentium in Paltal sita sancto Blasio tradidit et supra sacrosanctum corpus domini fecit traditionem presenti Oulrico presbytero et monacho

Digitized by Google

sacrista et Rudigero de Arnich. Que iugera dum postea frater noster Adilgoz presbyter incoleret, eo defuncto plebani succedentes ea sibi usurpauerunt.

Aus Cod. tradit. IV. 126 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

454.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont von Gotfrit von Schweinz ein inmitten des Klostergutes zu Stock (?) in N.-Oest. liegendes Grundstück um 4 Mark erwarb.

Gotefrit et frater eius de Suanse uendiderunt ecclesie beati Blasii pro iiii marcis tale predium quale iacens habuit et nobis demonstrauit et determinauit intra predium nostrum ad Stoccharen.

Aus Cod. tradit. IV. 189 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

455.

c. 1160, ..., ...

Garsten.

Ein gewisser Dietmar Halmile wendet dem Kloster Garsten sein Gut zu Eich im Ensthale zu.

Notum sit omnibus Christi cultoribus qualiter Dietmarus Halmile per manus Gundachari de Styra tradidit ęcclesię sanctę Marię Garste predium Eicha in Ensetal situm. Quę traditio pulsata est a quodam Gebolfo et a fratribus Garstensibus per susceptionem pueri prenominati Gebolfi soluta, et ut inperpetuum sit inconuulsa, his testibus est confirmata, Adelbero, Gebolf, Walcůn, Gerloch, Hademar, Gerrich, Bero, Meginhart, Eberhart, Cůnrat, alter Cůnrat.

Aus Cod. tradit. des Klosters Garsten im Urkundenb. des Landes o. d. Ens I. 175, Nr. 178.

456.

c. 1160, ..., ...

Admont.

Aufzeichnung, betreffend die Erneuerung und die Formen der Verbrüderung des Klosters Admont mit dem Erzstifte Salzburg.

Igitur in primis est sciendum (et) memorie iugiter commendandum, canonicos sancti Rudberti apud Iuuauium iugiter matricis

Digitized by Google

ecclesie sedis metropolitane plenariam apud nos pie memorie domino Sigeboldo eorum decano mediante primitus accepisse fraternitatem quam unanimi utriusque congregationis consensu susceptam collaudatam ac reuerendissimorum prelatorum, scilicet bone memorie domini Woluoldi abbatis et uenerabilis ipsorum prepositi domini Hermanni auctoritate tunc stabilitam partim ex ignorantia, partim ex ignauia ueniens oblivio quasi quedam rubigo fraterne dilectionis obduxerat, tandem nuper habita discussione a patre nostro Gotfrido abbate et eorum uenerabili preposito domino Hugone diligentius eliminata et in pristinum splendorem reformata, utriusque etiam congregationis assensu promptissimo est recepta et confirmata. Quid autem in hac societate tam apud nos quam apud illos a sacerdotibus agatur, breuiter adscriptum dignoscatur. Primum cuiusuis obierit, officium uigilia et missa in conuentu solemniter celebratur, nomen eius in martyrologio regule itemque in libro uite notatur, septenarius, id est prior missa et uigilia in conuentu agitur, trecenarius, scilicet missa et uerba triginta dies continua(n)tur, prebenda et flagella in hoc tantum uariantur ut uidelicet (pro) canonico a monachis, pro fratre a fratribus, pro sorore a sororibus excipia(n)tur. Sic enim inter illam et hanc congregationem complacuit. Hec communiter in conuentu sunt agenda, ista uero a singulis singulariter exhibenda. Unusquisque presbyter tres missas priuatim cantabit, psalmos scientes ex toto psalterium, reliqui ad numerum psalmorum orationem dominicam recitabunt. Super hoc ergo singulis hebdomatibus duas in conuentu missas, unam pro salute uiuorum, alteram pro requie defunctorum celebramus. Omnibus autem plenam fraternitatem non habentibus sub nostri tamen, id est Hirsaugiensis uel Cluniacensis ordinis professione degentibus fratribus et sororibus tam exterioribus quam interioribus, breuibus eorum similiter uenientibus cum solemni omnium signorum pulsatione et trium luminum accensione vigilie officium et misse in conuentu et septenarium, insuper et singuli sacerdotes singulas missas, reliqui autem qui quinquaginta psalmos ignorant, toties Pater noster decantant. Reliquis autem omnibus tam canonice quam monastice professionibus ordinibus pulsatis omnibus signis sex psalmos, id est Verba mea, Domine me, Dilexi, Credidi, De profundis, Domine exaudi canimus quos cum dominica oratione et uersiculo A porta inferi et oratione Absolue

domine claudimus et eosdem septem diebus continuis denuo repetimus, et reliqua ut supra, excepto septenario et uigilie officio similiter eis impendimus.

Aus dem Admonter Todtenbuche b. Jul. Caesar: Ann. Stir. I. 799, Nr. 83.

457.

1161, 13. Jänner, Strassburg i. Krnt.

s. Georgen a. Längsee.

Bischof Konrad I. von Gurk beurkundet den Vergleich Sigmars von Leibniz mit dem Kloster s. Georgen a. Längsee betr. eines Gutes in Untersteier, welches sein Vater Eberhard demselben geschenkt hatte.

Notum esse uolumus omnibus Christi fidelibus futuris et presentibus quod Sigmarvs de Libniz omnem litem que inter ipsum et sorores de sancto Georio erat pro predio in Marchia quod eis pater suus Eberhardus ad sustentationem filiarum suarum quas ad dei seruicium in eodem monasterio collocauerat, potestatiua manu et absque omni liberorum suorum contradictione tradidit, in manum nostram resignauit et penitus abdicauit in presentia Engelberti Albi marchionis et Hainrici Bris qui testes facti sunt et alii subscripti. Berhtoldus de Shalach liber, Siboto de Mermose, Wernhervs de Půtenberch, Chůno de Harde, Ekkehart de Fuhte, Berhtoldus de Pramberch ministeriales predicti marchionis, Hainricus de Trune. Dietricus de Ohsenburch [1]) ministeriales marchionis de Styra. Walchůn et Dietricus fideles Ha(inrici) Bris et alii quam plures.

Actum anno ab incarnatione domini M.C.L.XI., indictione VIIII. in octaua Epiphanie, Strazburch feliciter Amen.

Orig., Pgt., aussen unten eingehgt. sehr verletztes Sigel B. Romans, Archiv des Domcapitels von Gurk zu Gurk; Hormayr: Archiv 1822, 176.

---

[1]) Orig. „Obsenburch“.

Digitized by Google

458.

1161, 23. März, Frisach.

Spital a. Semmering.

Erzbischof Eberhard von Salzburg bestätigt die Stiftung des Hospitales am Semmering durch den Markgrafen Otaker von Steier, verleiht der neuen Stiftung das Zehent- und Pfarr-Recht, und bestimmt die Grenzen des genannten Waldes.

✠ Eberhardvs diuina fauente clementia Iuuauensis archiepiscopus. Omnibus ecclesiasticam fidem profitentibus perpetuam in domino salutem. Notitie uniuersitatis uestre assignamus (quod) dominus Otaker Styrensis marchio in redemptionem anime sue suorumque parentum in sylua que dicitur Cerewalde, auctoritatis nostre fauore hospitale quoddam ex predii sui redditibus fundauit ac ut generale sit receptaculum peregrinantium et cunctorum illac transeuntium, intuitu eterne beatitudinis fidelissime instituit. Bonam nos ergo eius intentionem approbantes quod fecit, secundum dominum ratum esse decernimus et auctoritate nostra confirmamus cunctisque fidelibus ut secundum facultates suas de rebus suis eidem hospitali conferant, in remissionem peccatorum suorum iniungimus et spem eterne retributionis et multitudinem dulcedinis, quam abscondit deus timentibus se, benefactoribus et coadiutoribus et benigno fauore intendentibus ad promotionem eiusdem domus deo auctore promittimus. Nos quoque corda [1]) fidelium aliqua traditione nostra roborari pium et gloriosum estimantes, prebendas pauperum et fratrum inibi deo militantium hac collatione ampliamus, decimas agrorum cultorum et adhuc colendorum omnemque iustitiam que nos contingit in ecclesiis fundatis et adhuc fundandis infra terminos sylue quas fundator hospitali deputauit, nos eidem domui, cultui dei et honori gloriose genitricis sue mancipare perhenniter concedimus et parochiale ei ius tanquam sylue nuper inhabitate et in nullius terminis constitute pleno iure donamus et ab omnium circumiacentium ecclesiarum impetitione eam absoluentes, liberam esse uolumus. Terminos etiam sylue a fundatore hospitali deputatos quemadmodum in priuilegio marchionis expressos perspeximus, huic

[1]) Zweite Abschr. „uota"

charte conscribi iussimus. Sunt autem hii, a meridie amnis Froeschniz cum alpe, a septemtrione scaturigines fontium et aquarum in Mvrze fluuium confluentium, ab occidente Pirchelwanch uilla. Preterea excommunicamus et anathematizamus omnes qui hos terminos et eandem domum inuadere, spoliare uel molestare presumpserint, et eos nisi resipiscant et satis fecerint, eterna damnatione percellimus. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo centesimo sexagesimo quinto [1]), X. calendis Aprilis, datum apud Frisacvm feliciter amen.

Abschrift des 16.—17. Jhrh. im st. Landesarchive; ebend. auch in Handschr. Nr. 1086, f. 20, Nr. 17 (17. Jhrh.).

459.

1161, (Anfang), Zwischenbergen.

Admont.

Erzbischof Eberhard I. von Salzburg beurkundet und bestätigt die Abtretung von Gütern zu Muckenau bei Leibnitz seitens Gotfrids von Wieting an das Kloster Admont.

Eberhardus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus. Gotfrido uenerabili Admuntensi abbati eiusque fratribus dilectis in domino inperpetvum. Pro debito officii nostri paternam circa ecclesias dei sollicitudinem gerentes predia quę monasteriis in nostra diocesi deo propitio rationabiliter aggregantur, ipsi nos manu tenere ac contra quoslibet impetus debemvs et uolumus defensare, adhibentes eis scripti nostri auctoritatem ne obliuionis incuria quod factum est, cassetur ac posterorum quorumlibet ausu temerario ullatenus infringatur. Proinde notum esse uolumus presentibus Christi fidelibus ac presentium successoribus, qualiter dominus abbas Admuntensis et fratres eius cum Gotefrido de Wietingen de quodam predio quod situm est in Marchia, Mukkernowe dictum conuenerunt, in quo idem Gotefridus domino aspirante predicto monasterio suam recognouit

---

[1]) Es kann weder 1165, wie die Abschrift hat, noch 1162, wie sich allenfalls auch schliessen liesse, gelten, da um letztere Zeit Eberhard in Mailand, um erstere aber bereits gestorben war. Am besten entspricht nach dem Itinerar und mit Bezug auf die Stiftungsurkunde (Nr. 406) das Jahr 1161. Doch darf man nicht verschweigen, dass aus dem Eingange des Documentes — der Ankündigung — sich Bedenken wider dasselbe notwendig erheben.

Digitized by Google

iusticiam ac in nostri audientia coram posito domno Gurcense episcopo ac Romano eiusdem ęcclesię preposito et aliis compluribus illud abdicauit atque legitimę illis in possessionem adiudicauit, retento sibi usufructu, eo inquam conuentionis tenore ut predicti fratres predium hoc utpote suum annue excolant ac de redditibus sibi et uxori eius ad tempus uitę suę deseruiant. Insuper et hoc condictum est, ut idem fratres singulis annis aut duas carradas uini suis expensis illi adducant aut duas pro eis marcas exsoluant, nisi alia conuentione exceperint. Homo quoque proprius eiusdem Gotefridi nomine Rŏdolfus quoddam beneficium ab eodem domino suo prius habuit et hoc ipsum a domino abbate in beneficium accepit. Huius rei testes sunt dominus Gurcensis episcopus et prepositus eiusdem ecclesie, Poppo de Munchiriken, Karolus pincerna, Marquardus dapifer et alius Marquardus iunior, Rŏdolfus de Tuwinsperch, Rŏdolfus de Sŏre et frater suus Waltfridus, Liupoldus de Walde, Starchant iunior, Duringus de Strazepurch, Perhtoldus de Scalar, Ŏdalscalcus de Wttenstaine, Ŏdalricus et Rŏdolfus proprii domini Gotfridi.

Actum ab incarnatione domini anno M. C. LX., indictione VIIII., regnante Friderico imperatore anno regni eius X., imperii VII., nostri autem pontificatus XIIII. anno, in Karinthia in loco qui dicitur Inter montes, feliciter amen.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes, verletztes Sigel, Archiv des Stiftes Admont; Pez: Thes. Anecd. III/3, 709, Nr. 28; vgl. betr. des Datums Meiller: Salzb. Regg. p. 469, Nr. 81.

460.

1161, 12. Juli, Salzburg.

Reichersberg.

Erzbischof Eberhard I. von Salzburg ersucht den Bischof Eberhard von Bamberg, mit Verweis auf die Beilegung ihres beiderseitigen Streites „de tertia parte decimarum quorundam noualium in monte qui dicitur Grivinberg,“ *die so geschehen,*

„nam et nos ex parte uestra et fratrum Richerispergensium competentem recompensationem, uidelicet hŏbam unam in Ensital et piscationem in uilla que dicitur Crowat, accepimus . . . .“,
das Kloster Reichersberg nicht weiter zu belangen.

Digitized by Google

„Data Salzpurge, IIII. idus Iulii, anno dominice incarnationis M.C.LXI., indictione VIIII., regnante imperatore Friderico."

Aus Orig. im Archive zu Reichersberg im Urkundenbuche des Landes o. d. Ens II. 309, Nr. 209.

461.

1161, (Juli), Salzburg.

Vorau.

Erzbischof Eberhard I. von Salzburg verleiht der von Archidiakon Otaker gegründeten Kirche Dechantskirchen pfarrliche Rechte und bestimmt deren örtliche Grenzen.

In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. Ego Eberhardus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus. Sicut per dei gratiam diebus nostris per noualium dilatationes latitudo dominicę creuit messis. ita et nos debita sollicitudine plures operarios in messem mittere curauimus. Unde presenti pagina notificamus quod consilio uenerabilis Gurcensis episcopi Romani aliorumque prelatorum ecclesię nostrę ecclesiam Techandeschirchen dictam ab Otakero archidiacono in quadam silua hactenus inculta constructam et nullius parrochię terminis adhuc modo quolibet attinentem, ius plebesanę ęcclesię de cetero obtinere uolumus et in perpetuum auctoritate dei et nostra confirmamus et his etiam limitibus distinguimus, a proximis alpibus inter fluenta Lauenze et Tůchne usque ad terminos Ungarię. Decimas quoque dotis eiusdem ęcclesię ex integro illi donauimus, reliquas uero decimas iure parrochiali, tercia uidelicet portione eum retinere statuimus. Ius quoque peticionis pro locando ibidem sacerdote tantum personę iam dicti fundatoris concedimus, salua tamen in omnibus nostra successorumque nostrorum canonica iusticia.

Actum anno dominicę incarnationis M.C.LXI., indictione nona. anno uero nostri pontificatus XV., Salzburch feliciter Amen.

Orig., Pgt., aussen unten eingehängtes Sigel, Archiv zu Vorau; Caesar: Ann. Stir. I. 750, Nr. 20; Auszug b. Fröhlich: Dipl. Stir. II. 310; vgl. betr. des Monatsdatums, Meiller: Salzb. Regg. 94, Nr. 187.

Digitized by Google

462.

1161, 6. Septbr., Strassburg i. Krnt.

Reichersberg.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg bestätigt dem Kloster Reichersberg den Besitz der Zehenten in den Pfarren Pütten und Pramberg, N.-Oest. bei Neunkirchen, welche weiland Erzbischof Konrad I. demselben geschenkt hatte,

„sed quia in eiusdem predecessoris nostri priuilegio termini australes huius donationis ambiguo nomine montis Hartberch sunt prefixi et exinde fuit occasio contentionis inter collectores decimarum nobis et predicto cenobio pertinentium, certiorem prefigimus terminum, uidelicet fluuium Pincah ad cuius ripam noualia in silua Putinensi ad presens culta et in posterum colenda, excepta canonica portione plebanorum in decimis fructuum terre atque animalium proueniunt . . . .“

Folgen die Festigungsformeln.

„Data est in castro Strazburch anno dominice incarnationis M. C. L. XI., indictione VIIII., VIII. idus Septembris. Huius rei testes et conlaudatores sunt quorum nomina subnotauimus, Romanus Gurcensis episcopus, Hugo prepositus maioris ecclesie, Gotfridus abbas Admontensis, Romanus Gurcensis prepositus, Hecil abbas Osciacensis, Pilgrimus abbas sancti Pauli, Wernherus prepositus Secowensis Chůno prepositus Subnensis, magister Adalbertus de Houen, Hademarus archipresbyter Frisacensis plebanus, Engelrammus de sancta Maria archidiaconus Zol, Otakker archipresbyter de Viscach et capitulum Frisaci habitum in cuius audientia causa hec fuit proposita, quo etiam annuente per consilium rationabiliter acta est, predicti cenobii preposito Gerhoho eligente pocius consilium quam iudicium.“

Aus Copialb. d. 12. Jhrh. im Arch. zu Reichersberg im Urkundenb. des Landes o. d. Ens I. 359, Nr. 134, und II. 310, Nr. 211; vgl. oben Urk. v. 1144, 23. Oct., Salzburg (Nr. 224), wo im Regeste Pütten statt Pölten zu lesen.

Digitized by Google

463.

(1161, 24. December, Frisach.)

Salzburg, Capitel.

Markgraf Otacher von Steier widmet dem Erzbisthume Salzburg eine Hube zu „Cidelarn“ *als Ersatz des Schadens, den dasselbe zu* „Werchendorf“ *a. d. Drau erlitten.*

Memorię omnium fidelium huius ęcclesię intimetur, quod Otacher marchio de Stiren (!) delegato manso fidei Heinrici de Wolfesek ad delegandum eum ad altare sancti Rŏdberti in loco qui nuncupatur Cidelarn, ut eundem mansum possiderent eiusdem ęcclesię canonici a presenti tempore et usque in perpetuum, et post obitum eius si non habuerit heredem, predictus locus Cidelarn cum omnibus sibi adiacentibus cultis et incultis, quesitis et inquirendis ad predictum altare deseruiret, predictum vero excepit nominatim mansum ex causa in testimonium uillę illius quam cometissa Chunigundis uxor comitis Pernhardi delegauerat in extremis suis fidei cuiusdam Meinhalmi liberi hominis delegandum ad altare sancti Rŏdberti. Marchio vero Stirensis inuasor uillę eiusdem que nuncupatur Werchendorf, post obitum prefatę comitissę propter affinitatem consanguinitatis presignauit canonicis predictum mansum, ea causa ut ipse possideret usque ad obitum suum eandem uillam, refutata tamen in manu predicti Heinrici ad delegandum potestatiua manu super altare sancti Rŏdberti ad usus canonicorum ibidem deo famulantium, ita siue habuerit heredem siue non, pro remedio animę suę et cometissę cognatę suę. Itaque Eberhardus uenerabilis eiusdem ęcclesię archiepiscopus cum domino Hŏgone ipsius monasterii preposito eandem suscepit traditionem quam prefatus Heinricus fidei suę commissę fideliter compleuit, et ipse dominus archiepiscopus tam sua auctoritate quam testium subpositorum firmare curauit astipulatione. Testes Liutoldus comes de Plagen, Reinhardus de Mulberge, Chonradus et frater eius Hertwicus de Chalchaim, Wolfram de Offenwanch, Liutoldus de Screberg, Rŏdeger, Reinholt, Rŏdolf et alii multi.

Aus Cod. tradit. canon. Salzburg (12. Jhrh.), f. 13', Nr. 51 in Handschr. Nr. 926 des k. k. geh. H.-, H.- und St.-Archives zu Wien; Notizenbl. der kais. Akad. 1855, 508, Nr. 81; vgl. wegen des Datums Meiller: Salzb. Regg. 97, Nr. 201 u. Urk. ddo. 1162, 25. Aug., Salzburg (Nr. 469).

Digitized by Google

464.

(1161), ..., ...

Admont.

Abt Walther von Benedictbeuern entsagt allen Ansprüchen seines Klosters gegen das Kloster Admont betr. der mit diesem strittigen Güter zu Elsendorf.

Notum sit omnibus tam presentibus quam superuenientibus hominibus, quod ego Waltherus Burensium abbas percepta iam dudvm a fratribus meis querimonia quę diu inter fratres Burenses et Admuntenses uentilata est propter predia domni Ŏdalrici de Elsindorf quę testimonio scripturarvm et hominvm deo et sancto Benedicto in loco Burensi sicut et cetera predia sua contradidisse uidebatur, nolui silentio subprimere, sed ipsam querimoniam sagatius tam in conciliis iudicvm quam in conuentibus episcoporum mouere. Set cum minime in negotio isto proficeremus et utraque pars esset sui iuris defensioni, maluimus cedere fraternę dilectioni quam toties casso labore lacessere caritatem, licet iusticiam exigeremus querimoniarvm frequentatione. Itaque ex peticione domni Berhtoldi comitis, aduocati scilicet nostri et interuentu uxoris eius Hadewigę, annitente summo studio optimo uiro fratre Chŏnrado de Werde aliisque fidelibus uiris finem concertationi imposuimus et quicquid iuris in ipsis prediis habere potuimus, consensu totius congregationis et ministerialivm ac uoluntate uniuersę plebis dimisimus et dimittemus. Ob testimonivm autem huius reconciliationis presentem cartam impressione sigilli nostri iussimus insigniri, ne in futuro a quoquam hominvm possit infringi.

Orig., Pgt., innen eingehängtes, sehr brüchiges Sigel, Archiv des Klosters Admont; ebend. auch Cod. 475 der Bibl. (13. Jhrh.) f. 98, Nr. 112 und ehmals Cod. tradit. II. 11 u. IV. 64; Pez: Thes. Anecdot. III/3 634, Nr. 4, vgl. ebend. 773, Nr. 97.

465.

1161, ..., Regensburg.

Admont.

Graf Berhtold von Andechs beurkundet die Verzichtleistung des Klosters Benedictbeuern gegenüber dem Kloster Admont betr. der strittigen Güter zu Elsendorf.

In dei nomine. Ego Berhtoldvs comes de Anedehsen notum acio omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qua-

liter quedam dissensio quę propter predium in loco Elsindorf inter duas fuit ecclesias, Admontensem uidelicet atque Bvrensem hoc modo est sedata. Bvrenses enim eandem suam contradictionem deserentes predium illud a se penitus abdicauerunt et eandem suę abdicationis sententiam proprio scripto firmauerunt. Qua propter ego Berhtoldus prefatę Bvrensis ecclesię aduocatus consequenter illius predii abdicationem feci in manv scilicet Friderici comitis palatini in cuius comitatu possessio illa fundata et in cuius iudicio eadem dissensio fuerat olim uentilata, ut aperte uniuersa Christi cognoscat ecclesia proprietatem illam ad usum Admuntensis ecclesię firmiter et sine ulla contradictione debere in perpetuum permanere. Acta sunt hec Ratisponę in generali curia ducis Heinrici, presentibus his principibus et annitentibus, Cvnrado Aeihstatensi episcopo, Berhtoldo marchione de Uohburch, Engilberto comite Hallensi, Gebehardo filio eius, Sygifrido comite de Livbenowe, Chůnrado comite de Ualeige. Chůnone de Megelingen. Heinrico de Scowenburch, de ministerialibus Růdgero Mergarde filio, Ŏdalrico de Chelhaeim et aliis quam pluribus, anno incarnationis dominicę M.C.LX.I., regnante inuictissimo Romanorum imperatore Friderico semper avgvsto, amen.

Orig., Pgt., aufgedrücktes verletztes Sigel, Archiv des Klosters Admont; ebend. auch ehmals im Cod. tradit. II. 12 u. IV. 62; Pez: Thes. Anecd. III./3, 635, Nr. 5; vgl. ib. 797, Nr. 98.

466.

(1161,) ....,....

Salzburg, Erzbisthum.

König Geisa von Ungarn bietet dem Erzbischofe von Salzburg seine Hülfe gegen den deutschen Kaiser an und bittet ihn, gegen Fridrich von Pettau strafend einzuschreiten.

Couso dei gratia Ungarie, Dalmatie, Croatie Rameque rex gloriosissimus nec non victoriosissimus ... eiusdem gratia Salzburgensis sedis archiepiscopo dilectionem et dulcis amicitie firmitatem. Vestre nullatenus credo latere prudentie, qualiter antecessores vestri nostris predecessoribus et nobis et amicitie fidem seruauerunt, et prout amicitie norma et ratio postulat, dignum semper exhibuerunt seruitium. Cautum autem habendum est apud maturitatem sensus, vt quemadmodum exempla prauorum, veluti scopuli naufragorum

Digitized by Google

sunt vitanda, sic vestigia bonorum veluti nauis properantis ad portum summopere sunt imitanda. Vt igitur robusto principio concors exitus respondeat amicitiam inter nostros priores inchoatam, eo propensius volumus intemeratam custodire, quanto in fide ecclesie, dum nauicala Petri fluctibus persecutionum quatiebatur, cognouimus firmiorem. Si ergo in pari amicitie soliditate volueritis consistere, animum imperatoris adversus vos exasperatum et cuiuslibet alterius potentis nostro suffragio facile poteritis tolerare. Præterea si amicitiam nostram nolueritis tepescere, sed potius roborare, Fridericum de Pettoue et quemlibet alium terram nostram perturbantem, grauiter corripere non differatis.

Tengnagel: Vetera mon. 429, Nr. 69; Hansiz, Germ. sacr. II. 272; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 91, Nr. 172.

467.

1161, ..., ...

Götweih.

Das Kloster Götweih und Markgraf Otakar von Steiermark tauschen zusammen Güter zu s. Veit a. d. Gölsen, Rainfeld und Hainfeld in N.-Oest., und Algersdorf bei Graz.

Ad presentium confirmationem et posterorum commonitionem et omnimodam litis diremptionem litteris memorie imprimimus concambium prediorum quod factum est inter fratres Kotwigensis monasterii et dominum Otagrium marchionem de Stiri (!) anno incarnationis domini millesimo C. L. XI. Idem namque marchio et pro remedio anime sue et pro ratione concambii ecclesiam sancti Viti et ecclesiam ad Haginvelt cum dotibus ad illas pertinentibus cum omnibus mancipiis, prediis cultis et incultis, siluis, aquarum decursibus, et insuper ad Reidinuelth quinque beneficia monasterio contradidit, quo contra predium Adelgersdorf dictum in marchia illius situm cum omnibus appendiciis a monasterio ipse recepit. Huius concambii traditionem in manus aduocati ipsius monasterii Heinrici ducis Austrie contradidit et his testibus confirmauit, ipse Heinricus dux testis et marchio, Sigifridus comes de Liubinowe, Liutoldus comes et filius eius Liupoldus, Chŭnradus de Rachze, Wolfger de Naliube. Adalbertus, Gebehardus comites, Adalbertus de Berge, Pabo de Suinze, Dietricus de Adalgersbach, Adalbero de Chobanburch, Adalbero

Digitized by Google

de Chunring, Heinricus de Zebingen et fratres eiusdem Heinrici Rapoto, Otto, Heinricus, Ortlieb de Widiruelt, Rapoto de Swabedorf, Heinricus (de) Swarza, Eberhardus, Adalbero ceterique quam plures ministerialium ducis et marchionis. Dux uero acceptam concambii traditionem in manus domini Adalberti liberi hominis monasterio confirmandam delegauit quam ipse nichilominus Adalbertus super altare sancte Marie ut sibi fuerat contradita, roborauit. Huius rei testes accesserunt ipse Adalbertus, Heriman de Huntisheim et filius eius Herrant, Hademar de Anziberch et ceteri quam plures.

Fontes rerum Austriacarum II./8 (Karlin: Salb. des Stiftes Göttweig) 71, Nr. 283.

468.

1162, (Mai,) Metnitz.

Salzburg — s. Lambrecht — s. Paul.

Erzbischof Eberhard I. von Salzburg reversirt betr. der von Richter Adelbert von Frisach ihm auf den Todesfall gemachten Schenkung von Liegenschaften zu s. Stephan und am Zossen bei Frisach, wogegen er dem Kloster s. Lambrecht 15 und dem Kloster s. Paul 10 Mark auszubezalen hätte.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Eberhardus dei gratia Iuuauensis archiepiscopus. Omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Vniuersitati fidelium presentium et futurorum significandum duximus qualiter Adelbertus iudex de Frisaco post decessum filii sui Godberti prepositi consilio domini Romani Gurcensis episcopi et Romani eiusdem loci prepositi pro remedio animę suę et predicti filii sui predium quod habere uisus est ad sanctum Stephanum iuxta Frisacum, et v mansus super montem qui dicitur Zozen, et duas uineas apud Osterwiz donauit beato Rŏdberto et nobis ad dominicale nostrum, ea uidelicet conditione vt fratribus beati Lamperti xv marcas solueremus, similiter etiam fratribus sancti Pauli x marcas daremus et ipse usque ad finem uitę suę usufructum inde caperet. Huius rei testes sunt Eberhardus de Trah, Perhtoldus de Scalah, Duringus et Samson frater eius de Strazburch, Rantolth de Scratinberch, Rŏdolfus castellanus, Fridericus de Petouia, Duringus de Weruen, Ekkehardus de Tanne, Willehelmus de Wegingeberg,

Digitized by Google

Pabo de Sůrhaim, Sigimarus de Libniz, Sigifridus de Leonberg, Chǒnradus de Rorbach, Perhtoldus de Hohelsberg, Marquardus dapifer, Karolus pincerna, Purchardus et frater suus Heinricus de Strazburch, Pernhardus camerarius, Adelbertus monetarius et Rǒzinus nepos eius, Engilbertus iudex et filius eius Goteboldus, Willehelmus Heize, Heinricus Takstel, Diethmarus de Graze, Hermannus filius Ǒdelberti, Fritil de Wasinberg, Grif de Tuchinberg.

Actum ab incarnatione domini anno M. C. LX. II., indictione X., anno domini Friderici imperatoris XI., pontificatus vero nostri XVI., in loco qui dicitur Motniz, feliciter amen. (Grussmonogramm.)

Orig., Pgt., unten aussen eingehängtes Sigel, k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien; vgl. betr. des Datums Meiller: Salzb. Regg. 100, Nr. 216, Note 92 u. 93.

469

1162, 25. Aug., Salzburg.

Salzburg, Capitel.

Markgraf Otacher von Steier erneuert dem Domcapitel von Salzburg die Widmung des Gutes „Cidelarn“ *als Ersatz für* „Werchendorf“ *a. d. Drau.*

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Otacher dei gratia Stirensis marchio Hugoni uenerabili preposito et canonicis sanctę Salzburgensis ęcclesię in perpetuum. ✠ Nos qui conuersatione secularis uitę opera quibus uita paratur ęterna, digne facere non possumus, pia saltem deuotione sacra loca deoque uacantes homines honorare et rebus transitoriis nobis conciliare debemus amicos, ut per ipsos mereamur in ęterna recipi tabernacula. Unde omnibus tam futuris quam presentibus innotescere uolumus, quid et qualiter pro salute animę nostrę et dilectę amitę Chunigundę omniumque parentum nostrorum Salzburgensi ęcclesię in usum regularium canonicorum contulimus. Siquidem karissima amita nostra uxor preclari comitis Bernhardi sine sobole moriens in extremis suis prefate sanctę ecclesię predium quoddam Werchendorf dictum pro remedio animę suę contulit. Quod factum cum nos ratum esse nollemus, quia ad nos hereditario iure respicere uidebatur, tandem inspirante gratia dei placuit nobis de ammonitione Eberhardi uenerabilis Salzburgensis

Digitized by Google

ęcclesię archiepiscopi, Romani Gurcensis episcopi, Hugonis Salzburgensis ęcclesię prepositi aliorumque religiosorum, ut ita faceremus sicut presens continet pagina, predium quoddam de patrimonio nostro Cidelarn dictum, uidelicet quidquid ad dominicalia nostra pertinet, cum omnibus pertinentiis suis cultis et incultis, quesitis et inquirendis seu quocumque modo aliquis usus inde prouenire poterit, dilecta coniuge nostra Chunigunda consentiente eidem ęcclesię tradidimus, usum tamen usque ad finem uitę nobis reseruauimus, hoc pacto ut post terminum uitę nostrę si sine sobole herede de hac uita discederemus, sine omni exceptione prenominatis canonicis in perpetuam proprietatem usumque cederet. Si uero sobolem essemus habituri, curtis illa de predio Cidelarn quam etiam in testimonium proprietatis eis contulimus, in perpetuum eis remaneret, Werchendorf post mortem nostram canonicis ex integro redeat. Et ut firmius totum constaret, partem utriusque predii in testimonium proprietatis ad presentem eorum usum reliquimus, de Cidelarn curtem quandam, de Werchendorf uero beneficium cuiusdam coloni. Hoc factum est Friesach in Natiuitate domini nostri Jesu Christi, presente et presidente Eberhardo uenerabili sanctę Salzburgensis ęcclesię archiepiscopo, anno ab incarnatione domini millesimo centesimo sexagesimo secundo, indictione decima. Presentes fuerunt Hartmannus Brixinensis, Romanus Gurcensis uenerabiles episcopi, Heinricus abbas sancti Petri Salzburch, Romanus Gurcensis, Ŏdalricus Chimensis, Wernherus Sekowensis, Chŏno Subenensis prepositi, Engilram, Otacher archidiaconi. Huius autem rei testes sunt Engilbertus marchio de Chreiburch, Otto de Chaphenberch et frater eius Wlfvinch, Purchart de Můrekke, Chŏnradus de Tirnstein, Chol de Truhsen et frater eius Ortolfus, Heinrich de Chathse et frater eius Ortolfus, Godfrid de Wictingen, Rŏdolfus de Tunsperch, Friderich de Pettowe, Fridericus de Lonsperch, Duringus de Weruen, Hartnidus castellanus Salzburgensis, Ekkehardus de Tanne, Sigbot de Surberch, Chŏnradus Hofekelze, Sifridus castellanus Friesacensis, Timo castellanus de Hoenburch et filius eius Albero, Gerbot de Longowe. Eodem anno Salzburch octauo kalendas Septembris renouare curauimus priuilegio nostro sigillo impresso, presentibus his testibus, Diepoldo marchionis filio de Voeburch, Liutpoldo filio comitis Liutoldi de Pleigen, Chŏnrado de Wolfesekke, Poppone de Vrhae,

Digitized by Google

Engilscalco de Wasen, Rŏdolfo de Albekke, Perngero de Chapelle, Ŏdalrico Stuhs, Rŏdolfo de Fremilisperch, Dietmaro pincirna (!) marchionis, Dietmaro de Lengenowe, Duringardo de Wolwizze, Chŏnrado de Pleigen. Hec delegatio facta est per manum cuiusdam nobilis uiri Chŏnradi de Wolfesekke. Data Salzburch VIII. kalendas Septembris, anno dominicę incarnationis M.C.LX.II., indictione X., anno autem XI. gloriosissimi Friderici regnantis, imperii vero VIIII., presidente Salzburgensi ęcclesię dignissimo Eberhardo archiepiscopo, cuius etiam hic sigillum impressum est.

Orig., Pgt., zwei aussen unten eingehängte Sigel, k. k. geh. H.-, H.- u. St.-Archiv zu Wien.

470.

1162, (Mai,) Frisach.

Admont — s. Georgen a. Längsee.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg beurkundet die Stiftung, das Aufblühen und den Verfall des Nonnenklosters zu s. Georgen am Längsee und wie sein Vorfar Erzbischof Konrad I. die Aebtissin mit den Nonnen ausweisen musste [1])

. . . .

„Quo facto de Admuntensi cenobio adductas xx ferme moniales in loco expulsarum subrogauit, abbatissam ordinauit atque in obsequium diuini cultus monasterium instituit . . . .“

was er selbst im ganzen Umfange der Reform sammt den Besitzungen des Klosters bestätigt.

„Preterea pro honore dei et pro remedio animę nostrę concedimus prefato monasterio ius parochiale ęcclesię beati Petri iuxta lacum sitę curam et administrationem plebis secundum dispositionem et ordinationem abbatissę et prioris qui fuerit in loco, saluo iure episcopali quamdiu religio ibidem uiguerit, (et) duas partes nostras ex decimis eiusdem parrochię cenobio pro concambio perpetim tradimus. Actum anno M.C.LX.II., indictione X., pontificatus nostri XVI., apud Frisacum feliciter amen, annitente studio et mediante consilio domini Romani Gurcensis episcopi, Hugonis Salzburgensis prepositi, Růdolfi de Tunsperg, Gothfridi de Wietingen et aliorum

[1]) Vgl. oben Nr. 147.

Digitized by Google

fidelium et ministerialium nostrorum. Recompensatio concambii pro decimis hec est, in loco qui uocatur Silwic, dominicale unum cum suis pertinentiis, apud Grazlub xi mansi et alias ii in Craphfeld.

(Grussmonogramm.)

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel, Archiv des kärnt. Geschichtsvereines zu Klagenfurt.

471.

(1162, December, ...)

Aquileja.

Patriarch Ulrich von Aquileia erbittet von dem Erzbischof Eberhard von Salzburg Rath und Hülfe gelegentlich der Rückgabe von Ländereien an den Grafen E.

Reuerendo in Christo patri et domino charissimo E(berhardo) uenerabili Saltz(burgensis) archiepiscopo O(dalricus) dei gratia sancte Aquileiensis ecclesie electus promptum cum sincera dilectione et oratione seruitium. Sicut paternitati (vestre) iam intimauimus, sic denuo significare dignum duximus, quod comes E. ut terram sibi restituamus, per patrem et matrem nostram et alios amicos suos incessanter nobis instat. Quorum siquidem instantia uicti terminum eidem comiti super hoc negocio apud Veldkirchen in Carinthia, eo quod ad terminum quem sibi in marchia Hungarie locaueramus, multis et magis et imperii et ecclesie nostre negociis plurimum prepediti uenire non potuimus, proxima sexta feria ante Conuersionem sancti Pauli de communi fidelium nostrorum consilio prefiximus. Quia igitur in hac parte magna cautela et maturo consilio plurimum indigemus, idcirco sanctitatem uestram de qua plurimum confidimus, affectuose rogamus, quatinus ad eundem locum et diem seruitii ac deuotionis nostre intuitu ueniatis, ut benignitatis vestre consilio et auxilio de predicta restitutione terre, prout melius Aquileiensis ecclesie ac nobis expedire cognoueritis, ibidem deliberare et disponere possimus. Precipue uero super uerbo quod nostis, sapientiam vestram conuenire necesse habemus.

Sudendorf: Registrum oder merkwürdige Urkunden für die deutsche Geschichte, II. 141, Nr. 57; vgl. Meiller: Salzb. Regg. p. 102, Nr. 224.

Digitized by Google

472.

1163, 1. Jan., Friesach.

Admont — s. Peter i. Salzburg.

Erzbischof Eberhard von Salzburg entscheidet den Streit zwischen dem Kloster s. Peter in Salzburg und Gotfrid von Wieting einerseits und dessen Neffen Friderich von Pettau u. s. w. anderseits betreffs der Güter Gotfrids.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Eberhardus dei gratia archiepiscopus ecclesie Salzburgensis. Vagum et instabile est cor filiorum hominum in hoc tempore, eo quod omni uento leuitatis circumferantur, unde oportet nos propterea vigilantius et solertius religiose uiuentibus prospicere, ne per ignorantiam gestorum et malitiam impiorum bonis eorum insidiantium fraudes uel uiolentiam aliquam patiantur in his que ecclesiis dei a fidelibus Christi collata fuerint. Inde notum facimus omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris, qualiter nos decidimus litem quam Fridericus de Petouia et alter Fridericus de Lonsperch cum Godefrido de Wiettingin pro patrimonio ipsius, scilicet Wiettingin habebant. Predictus enim Godefridus cum heredem non haberet, ipse cum uxore sua Adala primo in presentia antecessoris nostri felicis memorie Cunradi, post hec etiam in presentia nostri predium suum Wiettingen et alia predia sua uel mancipia quecunque habebant, ecclesie beati Petri in ciuitate Salzburgensi tradiderunt, eo tamen tenore ut post mortem utriusque ex consilio religiosorum diuinum ibi, si fieri posset, institueretur officium. Sed omnis boni inimicus diabolus eosdem Fridericos nepotes suos contra predictum donatorem et ecclesiam quam sibi heredem fecerat, tantum concitauit, quod iusticiam quam ipse in eis in presentia nostri et ecclesie frequenter offerebat, nullo modo uolebant recipere, sed incendiis et rapinis grauiter eum afflixerunt. Super quo valde commoti ipsos ad satisfactionem illius canonica censura uocauimus, ubi ipsi in presentia nostri et ecclesie quidquid inde Gotfridus habere uidebatur et ecclesie contulerat, super reliquias beati Ruberti legitimo iure restaurauerunt. Ut autem hec refutatio stabilis permaneret, dilectus frater noster predicte ecclesie abbas Henricus ex consilio nostro Fridericum de Petouia octo hubis inbeneficiauit que post mortem donatorum sibi accedere debebunt, Friderico vero

de Lonsperch xx marcas dedit. et rapinas uel incendia que in eodem predio commiserat, dimisit, Rudolfo quoque de Holnekke v marcas dedit. Ne autem hec compositio ab aliquo infringeretur, hanc inde cartam conscribi et sigilli nostri impressione iussimus firmari. Acta sunct hec Frisaci anno incarnationis domini M.C.LX.III., kalendas (!) Januarii. Interfuerunt autem huic compositioni dominus Gurcensis episcopus Romanus, Gurcensis prepositus Romanus, prepositus sancte Marie et archipresbyter Engelramus, archipresbyter et plebanus Frisacensis Hadamarus, prepositus de Hove magister Adalbertus, de ministerialibus Rudolfus de Tunsperch, Sigimarus de Libniz, Marchwardus dapifer, item Marchwardus iunior et fratres eius Rudigerus (et) Gerhoh, Cunradus Hovekelz [1]), Meingoz [2]) de Surberg, Sigihart de Chapelle, Etich de Matse, Henricus de Siesdorf, Goteschalch de Brunningen, Dietmarus de Chotenbach, Durinchuuart [3]) de Wolwize [4]), Sigihart de Friberc, Colo de Truchsen, Burchardus Brixinensis de Velse, hi omnes per aures in testimonium tracti sunt.

Chron. Noviss. monast. s. Petri, 232; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 86, Nr. 149 mit dem in Note 71 wieder corrigirten Datum 1159, 20. Dec.

473.

(1163, 1. Jan., Frisach.)

Admont — s. Peter i. Salzburg.

Notiz über den Ausgleich der Forderung Fridrichs von Deutsch-Landsberg und Fridrichs von Pettau an Gotfrid von Wieting, die sich wegen Schenkungen an die Klöster s. Peter i. Salzburg und Admont von ihm benachtheiliget sahen.

Fridericus de Lonsperch et Fridericus de Pettowe litem habuerunt contra dominum Gotfridum de Wietingen pro talibus prediis qualia dederat duobus monasteriis sancti Petri et Admuntensi. Que lis in consilium dimissa est et ipsi fidem suam dederunt, firmantes in manu archiepiscopi et episcopi Gurcensis ut qualitercunque litem dirimerent, isti omnimodis ratum haberent. [5]) Friderico itaque de Lonsperch date sunt marce xx quarum x dedit dominus archi-

---

[1]) Druck „Houelelch"; — [2]) ebd. „Meingoh"; — [3]) ebd. „Durchinnarth"; — [4]) ebd. „Wollvihe". — [5]) Von hier ab lautet Cod. II.

Digitized by Google

episcopus, x fratres Admuntenses, Friderico autem de Pettowe dedit abbas Salzburgensis equum et ambulatorem et predii ipsius Gotfridi in Karinthia vii mansus quos eligere uoluit illic, condonati sunt. Utramque igitur illorum appellationem totius predii Gotfridi penitus abdicauit, Gotfridus autem damnum suum ab illis sibi illatum remisit. [1]) Inquo consilio fuit Rudolf de Tunsperch, Cholo de Truhsin, Marquardus dapifer, Marquardus camerarius, Karolus pincerna. Ibi fuit in consilio ut dominus Gotfridus damnum suum remitteret.

Aus Cod. tradit. II. Nr. 272 und IV. 231 von Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Chron. novissim. s. Petri, 232.

474.

1163, (Mai – Oct.), Salzburg.

Admont.

Erzbischof Eberhard I. von Salzburg verpfändet dem Kloster Admont eine Salzstelle im Admontthale für 100 Mark Silbers.

C. [2]) In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego [3]) Eberhardus dei gratia Juuauensis ecclesie [4]) archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum [5]). ✠ Uigilanti studio et propensiori cura prout rerum casus postulat, que a nobis recte geruntur, ne incuria aut insolentia ullatenus obliuioni tradantur, scripto memorie commendanda creduntur. Vnde notum facimus uniuersis Christi fidelibus futuris retro temporibus et presentibus qualiter negociis ecclesię communibus nos urgentibus patellam salis in ualle Admuntensi eisdem fratribus ibidem deo seruientibus pro lxxx marcis cocti argenti et montani xx marcis totidem redimendam pecunię recompensationibus inuadiauimus, eo uidelicet tenore ut si nobis vel successoribus nostris uisum fuerit et traditionem istam adnullare placuerit, summam pecunie sine supputatione ususfructus rependamus et patellam recipiamus. Interim ipsi fratres eandem patellam iuxta traditionem nostram quiete possideant et habeant et ne de beniuolentia sua predicti fratres a successoribus nostris dampnum

---

[1]) Von hier ab lautet Cod. IV. in Randnote; — [2]) felt im Cod.; — [3]) desgl.; — [4]) felt in Abschr.; — [5]) Cod. nur „in Christo".

Digitized by Google

sentiant aut iniuriam sustineant, hanc inde kartulam conscribi fecimus et sigilli nostri impressione roborauimus.

Actum dominice incarnationis anno M.C.LX.III., indictione XI., anno vero pontificatus nostri XVII., in ciuitate nostra [1]) Salzburch [2]) feliciter Amen. Huius rei testes sunt Diethpoldus, Ortolfus [3]), Duringus de Weruen, Otto de Pongowe, Ekkihardus de Tanne, Wolframmus [4]) de Harphoshaim, Marquardus dapifer, Piligrimus. (Grussmonogramm.)

Aus Orig. und Cod. tradit. II. 15 und IV. 64 ehmals zu Admont abschriftl. im st. Landesarchive; zu Admont auch Cop. des 13. Jhrh. im Cod. 475, der Bibliothek f. 65, Nr. 73; Pez: Thes. Anecdot. III/3, 710, Nr. 29; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 106, Nr. 243, Note 104.

475.

(1163,) . . . ., Salzburg.

Seckau.

Erzbischof Eberhard I. von Salzburg verpfändet dem Kloster Seckau seinen Zehenthof zu Unzdorf an der Ingering b. Knittelfeld für 30 Mark Silbers und gewärt ihm bis zur Wiederlösung dessen Nutzniessung.

✠ Eberhardus dei gratia Juuauensis ęcclesię archiepiscopus. Omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus perpetuam in domino salutem. Vniuersitati uestrę notum facimus ac memorię tenatius inculcamus quod pro necessitate matricis ęcclesię dum grauis nobis labor de prouincia nostra exeundi incumberet ac stipendiorum facultas minus accinctis suppeteret, curtem nostram decimalem in uilla quę dicitur Huntesdorf, apud Underim Seccowensibus fratribus pro xxx marcis montani argenti in pignore posuimus, usum uero fructuum eiusdem curtis eisdem fratribus in sustentationem pro remedio animę nostrę contulimus quousque prefato pondere argenti redimatur. Cum autem uel per nos uel per successorem nostrum eandem redimi contigerit, tantundem reddatur quantum pro pignore accepimus, et ne pro usu fructuum quem interim nostra beniuolentia

---

[1]) „nostra" felt im Cod.; — [2]) ebendaselbst „Salzburga"; — [3]) Abschr. „Ortorfus"; — [4]) ebendaselbst „Wolperammus".

Digitized by Google

consecuti fuerint, aliqua fratribus illis fiat supputatio, in domino interdicimus. Actum est hoc in ęcclesia sancti Rudberti audientibus et id ipsum consulentibus Hugone preposito, Meingoto decano omnique capitulo, abbate Heinrico de sancto Petro, Gerhoho preposito de Richersperg, Marquardo preposito de Niwenburg, Romano preposito de Gurce, Heinrico preposito de Garce, Gotscalcho preposito de Pŏmburg, Engilberto marchione de Chreiburg et compluribus ministerialibus eiusdem ęcclesię Chv̊nrado de Chaleheim, Hartnido de Salzburg, Chůnone de Puclohe, Taginone de Merenbach, Liutoldo de Eicheim, Adelgodo de Lungŏwe, Heriberto, de Marchia.

Orig., Pgt., eingehängtes Sigel in Fragment, st. Landesarchiv; Caesar: Ann. Stir. I. 800, Nr. 84; vgl. betr. Datums Meiller: Salzb. Regg. 106, Nr. 245, Note 105.

476.

(1163, ..., ...)

Admont.

Erzbischof Eberhart I. von Salzburg verpfändet seine durch den Tod Wisints vom Pongau freigewordene Salzstelle (zu Hall bei Admont) dem Kloster Admont für 80 Mark Silbers.

✠ [1]) Eberhardus dei gratia Salzburgensis ecclesię [2]) archiepiscopus. Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam [3]) futuris salutem anime et corporis in perpetuum. ✠ [4]) Notum facimus uniuersitati uestre quod nos consilio uenerabilis fratris nostri Romani Gurcensis episcopi et aliorum fratrum nostrorum pro summa necessitate ecclesie dei . . . . [5]) et imperii a dilecto fratre nostro Gotfrido Admuntensi abbate et a fratribus eiusdem monasterii lxxx marcas examinati argenti accepimus et patellam salis quam in ualle Admuntensi post mortem Wisinti de Pongowe ministerialis nostri cuius beneficium fuerat, in dominicali nostro habuimus, cum toto iure suo in pignore pro supradictis lxxx marcis prefato abbati et fratribus manu potestatiua tradidimus. Sed ne eiusdem impignorationis aliquis scrupulus posteris remaneat, uniuersitati uestre lucide significamus quod usu(m)fructum eiusdem patelle non pro usura sed

[1]) Zweite Abschr. felt Kreuz; — [2]) ebend. felt „ecclesie"; — [3]) ebend. „present. et fut."; — [4]) ebend. felt Kreuz; — [5]) ebenso.

Digitized by Google

pro redemptione anime nostre et omnium antecessorum nostrorum sacro collegio Admuntensis monasterii in usum prebende concedimus. Si autem ego uel [1]) aliquis successorum meorum eandem patellam redimere uoluerit, de usufructu eiusdem patelle nullam subputationem habeat, sed se patellam recipere uoluerit, lxxx marcas examinati argenti sepedicto monasterio restituat et sic patellam recipiat.

Aus 2 Orig., Pgt., mit eingehängten (ab externo impressum!) Sigeln, ehmals zu Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 106, Nr. 244.

477.

1163, 17. Decbr., Münichwald.

Formbach.

Erzbischof Eberhart von Salzburg übergibt dem Kloster Formbach die Kirche zum heil. Petrus in Münchwald.

✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Eberhardus dei gratia sancte Salzeburgensis ecclesie archiepiscopus. Dilecto fratri Uvernhardo abbati in Formbach eiusque fratribus et successoribus in perpetuum. Tuis dilecte frater abbas, nec non et fratrum tuorum piis desideriis annuentes ecclesiam beati Petri in silua que dicitur Mvnichwalt, locatam et a nobis dedicatam ordinationi tue et successorum tuorum regendam tradimus et committimus, hoc statuentes ut eadem ecclesia ad executionem diuini seruitii a spiritali persona et sacerdote quem abbas Formbacensis ibi instituerit, regatur, sicut a te nostra concessione primitus est iniciatum. Concedimus etiam eidem ecclesie beati Petri baptismum et sepulturam cum omni parrochiali iusticia, statuentes ut ipsa mater sit earum ecclesiarum uel cappellarum quecunque infra subscriptos terminos postmodum edificate fuerint. Terminum etiam eidem parrochie ad peticionem illustris comitis Ekkeberti cuius idem erat predium, petente simul illustri marchione Stirie dilecto nostro Otagro imponimus sub hiis uocabulis, ubi uidelicet fluuius Lavenz nigra ab ortus sui principio in Lavenz albam decurrit, et ubi ex altera parte fluuius de alpibus decurrens predictum fluuium influit et vsque medium uici-

[1]) Zweite Abschr. felt „ego uel".

narum alpium extenditur. Vt autem hec nostra traditio rata et inconuulsa permaneat, presentem paginam sigillo nostro muniri et nomina testium subscribi precipimus, Hvgo maior prepositus Salzeburgensis, Vlricus prepositus Chiemensis, Gerhohus prepositus Richerspergensis, Chvno prepositus Subenensis, Albertus prepositus Houenensis, Albero prior, Hermannus et Poppo archidiaconi, Ortliep de Uischa, Vlricus de Hartperg, Heinricus de Polan, Levtoldvs de Vogasch, Geroldus de Mvrzehouen plebani, Chvno senior de Werven, Fridericus de Pettawe, Heinricus de Pvten, Heinricus de Lanzenchirchen, Heinricus de Strazhouen, Dietmarus senior de Pvtenawe, Chvno de Chirichowe et filii eius, Gerhardus de Glizenvelde, Levpoldus senior de Neispach, Marchvardus de Meisenberg, Dietricus de Potsa ministeriales, et de ipsa parrochia Rvdolfvs, Pero, Wecil, Dietmarus senior, Gerhardus frater Hetilonis, Eppo, Rvdigerus, Fridericus et frater eius Rvdwinus, Rvpertus et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo C.LX.III., indictione X., XVI. kalendas Januarii, anno pontificatus nostri XVI., in eodem loco feliciter amen.

Ego Eberhardus dei gracia sancte Salzeburgensis ecclesie archiepiscopus subscripsi. Ego Hugo sancte Salzburgensis ecclesię maior prepositus subscripsi. Ego Vlricvs Chyemensis ecclesie prepositvs subscribsi Ego Gerhochus Richerspergensis prepositus subscripsi. Ego Poppo archidiaconus subscripsi. Ego Hermannus archidiaconus subscripsi. (Grussmonogramm).

Orig., Pgt, Rest eines aussen unten eingeh. Sigels, Arch. des Klosters Vorau; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 102, Nr. 223, Note 94.

478.

1163, 20. Decbr., Frisach.

Gurk, Stift.

Erzbischof Eberhart von Salzburg beurkundet, dass sein Vorfar Erzbischof Chunrat dem Domcapitel von Gurk die Pfarre Tigring und einige genannte Capellen überwiesen habe; diese Zuteilung bestätigt er nicht allein, sondern gestattet auch

„ut ipsi predictis capellis ex suis fratribus ad libitum suum sine omni contradictione bresbiteros proponant, in capella vero

Digitized by Google

sancti Georii in Grazlup que iure fundi ipsis attinet, ius fundatoris et patrocinium modis omnibus ipsis perpetua firmitate stabilimus . . . ."

Folgen die Bestätigungsformeln.

„Datum anno incarnationis dominice M.C.LX III., indict. V.(!), XIII. kal. Januarii, apud Frisach feliciter amen."

Orig., Pgt., aufgedrücktes, leicht verletztes Sigel, domcapitl. Archiv zu Gurk.

479.

1163, ..., Fischau.

Vorau.

Markgraf Odacker von Steiermark stiftet auf seinem Gute Vorau ein Kloster der Augustiner und weiset demselben gewisse Grenzen und Rechte zu.

✠ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Odacker diuina pietate Stirensis marchio. Omnibus tam presentibus quam futuris salutem. Quia testante sacra sriptura, elemosinarum largitate peccata remittuntur fidelibus, idcirco nos diuini timoris et amoris intuitu pro salute nostra et dilectę coniugis nostrę Chvnegundis, nec non et karissimi filii nostri Otakari et omnium antecessorum nostrorum quoddam predium nostrum Vorowe dictum ad Jvuauensem sedem potestatiua manu tradidimus et in eodem predio uiros religiosos secundum regulam beati Augustini uiuentes iugiter ibidem permansuros auctoritate domini nostri Eberardi uenerabilis archiepiscopi collocauimus qui apud omnipotentem deum pro nostris et omnium antecessorum nostrorum peccatis assidue intercedant et orent. Ad remouendam autem omnem in posterum ambiguitatem terminos eiusdem predii propriis nominibus exprimere dignum duximus, ab aqua uidelicet quę Vorowe dicitur, usque ad aliam aquam quę Lauenz dicitur, quicquid inter duas istas aquas continetur quod ad nostrum spectat dominicale, ad prebendam fratrum Vorowensium iure proprietatis pertinere uolumus, quicquid etiam inter eandem Lauenz et Tůcham minorem, item a capite riuuli qui dicitur Sulzbach, et a

Digitized by Google

capite riuuli qui dicitur Zelver skevere, a capite etiam qui dicitur Lenger skevere, usque in Hungariam proprietatis habuimus, sub eadem traditione continetur. Tradidimus etiam eis alpes usque in Cerewalt prenominato predio adiacentes. Ne autem malorum hominum incursu pax seruorum dei turbari possit in futurum, eandem congregationem ab omni exactione liberam esse statuimus, tali tenore ut nullus successorum nostrorum heredum aliquod seruicium iure advocacię ab eis uel ab eorum colonis requirat, sed solius diuini timoris intuitu et pro futura retributione sub eorum patrocinio et defensione conseruentur. Statuimus etiam ut per omne nostrum predium et quocunque nostrę ditionis atque regiminis progreditur iudicium, nullus multę seu uectigalium seu etiam thelonei exactiones de rebus ad iam dictam congregationem deputatis presumat exigere, sed eundi et redeundi ducendive ivs, emendi et uendendi ea quę ad necessitatem pertinent monasterii, prouisores eiusdem liberam etiam habeant facultatem. Si uero quod absit, aliquis episcoporum siue aliorum prelatorum quispiam predia iam sepius memorata a monasterio in Vorowe alienare aut in proprios usus redigere quocunque modo presumpserit, omni altercatione semota, in nostram et heredum nostrorum potestatem eadem predia ex integro uolumus redire. Ut autem hęc nostrę traditionis kartula firma permaneat, sigilli nostri inpressione roborare decreuimus. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.L.XIII., apud Fischac, annuente consilio et assensu domini Eberhardi uenerabilis Juuauensis archiepiscopi, anno pontificatus sui XVI., presente uenerabili Romano Gurcensi episcopo et aliis quorum nomina subter annotauimus. Huius rei testes sunt Marquardus Niwnburgensis, Gerhohus Richerspergensis, Wernherus Sekkowensis prepositi, Adelbertus de Berge, Adelramus de Vrle, Livtoldus de Hohenstovf, Henricus de Steinberg, Gundaker de Steinbach, Rapoto de Půten, Heinrich de Svarzah, V̊thalrich de Kranichberg et frater suus Sigefridus, Duringus de Weruen, Babo de Surheim, Willehelmus de Wagingerberg, Karolus pincerna, Rv̊degerus frater Marquardi iunioris, Godescalcus Skirlinch et frater suus Otto, Herrandus de Hagenberg, Duringus de Starchenberg et filius eius Bertoldus et alii quam plures.

Orig., Pgt., unten aussen eingehängtes Sigel, Archiv des Klosters Vorau; Caesar: Annal. Stir. I. 758, Nr. 32.

Digitized by Google

480.

(1163 64,) . . . ., ...[1])

s. Lambrecht.

Erzbischof Eberhard I. von Salzburg bestätigt die Schenkung von Huben zu „Rassendorf“ *(auch* „Harde“ *genannt)*[2]*) und* „Guntherstorf“ *bei Scheufling seitens Purkart von Mureck an das Kloster s. Lambrecht und den Revers des Letzteren.*

✠ In nomine sancte trinitatis et indiuidue unitatis. Eberhardus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus. Quoniam deus sola dignatione gratię suę pastores (!) Salzburgensis ęcclesię nos uoluit esse, peruigili cura solliciti circa statum eius intendimus existere et bona si qua sunt nostris temporibus orta, confirmare, radicem autem malorum ne in futuro fructvm gignat perniciosum, studio quo possumus extirpare. Scire itaque uolumus uniuersitatem fidelium cuiusdam nobilis et hominis nostri Purkardi de Můregge et uxoris suę Iutę nobile factum qui ob comparandum celestis regni premivm sancto Lamberto ac fratribus eius terrenum contulerunt subsidivm. Ut enim perpetuam fraternitatis eorum possent optinere memoriam, uillam xii mansuum Rassendorf dictam et in Marchia sitam cuius quilibet mansus modium tritici, modium pracii modiumque auenę cum agno pascuali seruit, omnes autem simul duas marcas annuatim persoluunt, et in uilla Guntherstorf quatuor mansus quorum quilibet quatuor Friesacenses metretas pracii, sex mensuras que uulgo gorce dicuntur, tritici tresque auene et fertonem seruit, unanimi deuotione super altare sancti Lamberti tradiderunt, usum tamen uitę suę exceperunt, pro quibus fratres iam dicti consilio communi Purchardo prebendam statverunt singulis annis sine contradictione dandam, quam quisquis scire uoluerit, in aliis eius priuilegiis inueniet. Sunt namque hęc omnia a predecessore nostro et pluribus eiusdem loci abbatibus non semel scriptis comprehensa, sed et coram nobis et uenerabili fratre nostro Romano Gurcense episcopo, sed et coram amico nostro Otachario de Stira marchione strenuissimo priuilegiis firmissime roborata Quibus omnibus tamquam summam manum iam

---

[1]) Wegen der Datirung vgl. im Zusammenhalte damit, dass Erzb. Eberhart Mitte des Jahres 1164 starb, Pangerl, Beiträge zur Kde. strmk. G.-Q. II. 124; — [2]) vgl. vorne Urk. c. 1145, ..., ..., (Nr. 231).

nunc imponere uolumus, annuentes in hoc ipso amici nostri Otachari et in presentiarum religiosi abbatis Wernherii ac eiusdem Purkard petitionibus. Statuimus itaque auctoritate dei omnipotentis, Romanę ecclesię matris nostrę et Salzburgensis ecclesie cui nos ordinatio altissima preposuit ministrare, ut nullus in postervm abbatum uel fratrum memorati loci de prebenda Purkardo danda minuere uel mutare quicquam audeat, sed ubicumque locorum uoluerit, eam sicut determinatum est, sine dilatione recipiat, quod si non fiat, idem de prediis suis quodlibet faciendi potestatem habeat. Sed et ipse Purkardus ex parte sua quod statutum est, ius conseruet, ne offensam supernam et prebendę suę iacturam iusta necessitate sustineat. Item mandamus ut sequentium nullus existat qui fratres eosdem super iam dictis prediis aliqua occasione eo mortuo, infestare presumat, dum [1]) ille premissa accipiat. Preterea constituimus et interdicimus nullam fratribus inferri molestiam in tribus mansibus in uilla Grabestorf quę est iuxta Grazlup, iacentibus ac sepedicto Purchardo pro xx marcis et v fertonibus ab ipsis fratribus in pignus dimissis quos idem coram nobis remisit, sed usum eorum uitę suę retinuit. Quę omnia nos sigillo nostro communientes ut illibata partis utriusque consistat iusticia, officii nostri executione sub anathematis perpetui deliberamus sententia, ita ut quisquis ea attaminare presumat, partem in regno dei ęt communionem sanctorum ac societate(m) ęcclesię nequam habeat. Amen. Amen. Amen.

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel, Archiv zu s. Lambrecht; ebend. Copialb. I. (14. Jhrh.) 35, Nr. 52 u. II. (15. Jhrh.) 52.

481.

(c. 1164?), c. Mai, „Ankorn". [2])

Admont.

Das Kloster Admont vergleicht sich mit dem Erzbischof Eberhart I. von Salzburg, betr. der Neureutzehente im Lungau nach dem Ausspruche von Schiedsrichtern.

Domnus Eberhardus archiepiscopus sinistra quorundam suggestione fatigatus questionem mouit pro decimis noualium in Lungowe

[1]) Hier Lücke im Orig., welche Copialb. I. mit „non" ausfüllt.; — [2]) Es ist wahrsch., dass 1164 angenommen werden darf, da etwa um diese Zeit Grimmo Propst zu Zell wurde und am 22. Juni d. J. der Erzbischof zu Reun starb.

Digitized by Google

Admuntensis cenobii quasi indebite et non iusto titulo easdem decimas possideamus. Igitur super hoc verbo sententiam[1]) quesiuit a prelatis et ministerialibus ecclesie dum apud Lungowe positus esset in loco Ankorn dicto, et data est sententia quod omnem iustitiam quam Salzburgenses archiepiscopi ibi prius habuissent in decimis tam antiquis quam nouellis, eam modo plenarie Admuntense monasterium habere deberet in perpetuum. Hanc sentenciam omnes approbaverunt qui presentes fuerunt, scilicet Hugo Salzburgensis prepositus, Grimo Cellensis prepositus, Wisint pincerna, Durinch dapifer, Gerboto, Timo, Cholo de Truhssin, Heinricus et Ortolfus de Chatsi, de nostris Liutoldus de Waltich et frater eius Ekke(!). Precepit ergo domnus archiepiscopus Altmanno qui decimis eius colligendis preerat, ne deinceps hominibus nostris contrairet in decimis noualium congregandis.

Aus Cod. tradit. IV. 157 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

482.

1164, 20. Octbr., Marburg.

s. Paul.

Markgraf Otaker V. von Steiermark überträgt dem Kloster s. Paul für Ueberlassung des Fruchtgenusses von Liegenschaften zu Gams, Melling, Pulsgau und Marburg gewisse freigewordene Lehen seines Vasallen Heinr. Griuke im Lavantthale.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris quod ego Otaker marchio Stiriensis una cum vxore mea Chunigunda predia ministerialis nostri Heinrici Griuke in ualle que dicitur Lauenda, sita apud uillam Edelinge et apud Houe et apud Kienberch simul cum familia, presente filio nostro Otakero ęcclesię sancti Pauli et fratribus inibi seruientibus pro remedio animę meę et parentum meorum manu

[1]) Abschr. setzt hier ein „qui."

Digitized by Google

potestatiua contradidi. In cuius recompensatione Pelegrimus eiusdem ęcclesię uenerabilis abbas prediorum Gamniz cum uineis ibidem existentibus et incolis tam agrorum quam uinearum et prediorum Melnich et vii mansuum Pulzka quos comes Sigfridus eidem ęcclesię tradidit, communicato fratrum suorum consilio quoad uixerim usumfructum (!) michi concessit, tali quidem pacto ut post meam uitam omni contradictione remota in potestatem predictę ecclesię ea que prenominata sunt, omnimodis redeant. Duos insuper mansus sub castro Marchburch pro huius actionis firmitudine in perpetuam proprietatem potestatiua manu mihi idem abbas tradidit. Acta sunt hęc anno ab incarnatione domini M.C.LX.IIII., Friderico Romanorum imperatore regnante, Eberhardo uenerabili archiepiscopo Salzpurch presulante, XIII. kal. Novembris, in castro Marchburch, presentibus et annuentibus Adelrammo de Urle, Richero de Adelwanc, Cholone de Truhsen, Uvitone de Trowne, Heinrico de Nivenheime, Heinrico de Cholmunz, Dietmaro de Skellenstein, Richero de Pulzga, Gŏtfrido de Dirnenstein, Rŏdhardo de Huntsdorf, Ottone de Stira, Fritel de Grunenberch, Hartuvico de Chandingen, Marchuardo de Linde, Uverinhero de Domo, Gŏtfrido de Rizisdorf, Friderico de Kersbach, Marchwardo de Hengist et Elinhardo cognoto (!) eius, Hartmanno sagittario, Friderico aurifice, Chŏnrado Salzman, Ortolfo de Meirisdor(f), Friderico, Meinhardo Sinz, Leone cantore, Hartuvico preposito, Richero de Sowne, Herrando sagittario, Sigbotone.

Orig., Pgt., anh. Sigel, k. k. geh. H.-, H.- und St.-Archiv zu Wien.

483.

1164, 1. Nov., Gurk.

Gurk, Stift.

Bischof Roman von Gurk bestätiget dem Stifte Gurk die Schenkungen seines Vorfars Bischof Hiltepolt und schenkt demselben für sich genannte Güter, Rechte, Bezüge und Kirchen, darunter

„dimidiam partem predii apud Mvram quod a Wilhelmo de Trahouen xx marcis redemi, ... decimam quoque .... salis de Admuntensi patella, uini, mellis quoque et boum, ouium et peccorum

Digitized by Google

qui de Marchia mihi adducuntur, ... dum aduixero, me redditurum firmiter decreui . . . ."

Folgen die Bestätigungsformeln.

„Datum aput Gurk in die festiuitatis omnium sanctorum, kal. Nouembris anno ab incarnatione domini M. C. LX. IIII., indictione XIII.

Orig., Pgt., mit aufgedrücktem, sehr gut erhaltenem Siegel des Bischofs, domcapitl. Archiv zu Gurk.

484.

1164, ..., Graz.

Reun.

Markgraf Otaker V. von Steiermark schenkt dem Kloster Reun drei Hofstätten zu Graz unter der Burg, und beurkundet zugleich, dass Abt Gerlach von Reun einem landesfürstl. Ministerialen 4 Mk. Silbers wegen Befreiung gewisser Huben zu Weikersdorf (bei Neunkirchen, N.-Oest.) bezalt habe, ohne dazu verpflichtet zu sein.

C. ✠ In nomine summe et indiuidue trinitatis. Otaker celesti annuente clementia marchio Stirensis. Omnibus tam huius ętatis quam successurę posteritatis fidelibus Christi salutem. Qui licet seculi negociis implicati quieti ac proposito soli deo uacare nitentium opem ferendo ex fide solaciantur, spes firma est quod sicut nunc meriti eorum cooperatores, ita et in futuro premii participes inueniantur. Huius tam exoptandę felicitatis intuitu cum omnes ubique sancti propositi uiros honorandi uelle michi adiaceat, Rvnensem tamen ęcclesiam, uidelicet locum sepulchri patris mei meęque dormitionis speciali diligentia in ampliandis ac defensandis eius possessionibus accurandam hereditaria utrivsque parentis deuotio commendat. Itaque petitioni uenerabilis memorię domni Gerlai abbatis religiosorumque Rvnensis cenobii fratrum libenter annuens, tria curtifera in suburbano castri Graece sita certisque terminis a cęterorum habitaculis distincta eidem domui dei manu potestatiua contradidi, delegaui, confirmaui, quatenus exstructo inibi cellario, uinum et cętera uenalia sua proponentes in turbis licet forensibus imper-

Digitized by Google

turbato quietis amicę silentio fruerentur. Fęci autem traditionem ipsam manu mea in urbe Graece, testibus quam plurimis acclamando fauentibus ex quibus eos tantummodo qui per aurem trahi potuerunt, in presenti placuit annotari quorum hęc nomina sunt, Ŏdalricus prefectus de Grece et filius eius Ŏdalricus, Albero de Nŏremberch et filius eius Waltherus, Hartwicus de Glanekke, Rudeger de Sikkensteine, Frŏwin de Ortemburch, Heinrich de Vateistorf, Rŏdolfus aurifex ex Ouwa, Hereman de Preuensteten, Dieterich de Velgowe, Engilfrid de Grece, Gerhart de Glizenuelde, Liupoldus de Nedaltespach. Ne quis ergo successorum meorum principum seu quorumlibet hominum opus deuotionis meę quouis ingenio uel ignoranter incassare pertemptet, gestę rei memoriam litteris tradi mandaui conscriptamque exinde cartam ut inuiolabilis omni permaneat euo, proprii sigilli impressione roboraui.

Ipse ego Otaker marchio cunctis lecturis et audituris hanc paginam fidelibus Christi notifico prenominatum memorabilem uirum Rvnensis cenobii abbatem expediendis ab omni deinceps contradictione curtiferis in Wicherestorf quę eidem monasterio Heinricum de Dunchensteine delegasse alia iam carta descripta testatur, quatuor marcas argenti licet indebite, persoluisse cuidam ministeriali meo Perhtoldo cognomine Pulchro qui neptem predicti Heinrici in matrimonio habens liberis ex ipsa susceptis antedictas possessiones uelut hereditarie sed contra iustitiam uendicare temptauerat.

Anno dominicę incarnationis M. C. LX. IIII., regnante Friderico Romanorum imperatore augusto. Salzburgensi kathedrę presidente deo amabili archiepiscopo Eberhardo, Rvnense cenobium regente reuerendo abbate Gerlao.

Orig., Pgt., aufgedr. Sigel, Archiv des Klosters Reun; Frölich: Dipl. Stir. II. 14, Nr. 10; Caesar: Ann. Stir. I. 757, Nr. 33, Beide Bruchstücke.

485.

1165, ..., ...

Seitz.

Markgraf Otaker V. (I) von Steiermark stiftet im Bezirke Gonowiz das Karthäuserkloster Seitz und bestiftet es mit verschiedenen Gütern.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Otacher marchio dė Stira diuina fauente clementia. Ego Otacher marchio de Styra

Digitized by Google

omnibus presentis et futuri temporis Christi fidelibus memorandum trado et ut nubem obliuionis omnibus eius detergam, priuilegio inscribi iubeo et inpressione sigilli mei corroboro, qualiter ordinem Chartusiensis heremi in marchia meę dicionis transplantauerim. Igitur ad laudem omnipotentis dei et uirginis perpetuę dei genitricis Marię uotum desiderio anime diu prelibatum diuina cooperante gratia feliciter consummaui, et ut uoti celerius compos fieri potuissem, missis legationibus apostolicam clementiam interpellaui quatenus ipsius autoritate interposita monendo, rogando et exhortando in domino patres sanctos predicti ordinis ad peticionem meam inclinaret sicque tanto fretus patrocinio ceptum opus per dei misericordiam tandem elaboraui. Est pagus qui uulgo dicitur Gvniwiz, in patriarchatu Aquilegensi ubi situm est predium eminentioribus montibus circumseptum ante dicto ordini aptissimum, quod a Livpoldo ministeriali meo legitimo concambio conquisiui, retribuens ei quatuor uillas istas Wides, Malchen, Chobilenbach, Lonke et mansum unum in Windisken Graze sibi et uxori suę et liberis suis in ius et proprietatem hereditariam. In quo predio in honore domini nostri Jesu Christi et sanctę genitricis ipsius perpetuę uirginis Marię et sancti Johannis baptistę omniumque sanctorum reuerentissimi(!) ordinis cellam fundaui et predium cambitum ibidem super altare potenti manu legaui cum omnibus usibus et adpendiciis ad id pertinentibus quesitis et inquirendis, cultis et colendis, pascuis, piscationibus, aquis aquarumque decursibus. Posui preterea terminos illius cellę sicut aquę et niues decurrunt ab apicibus montium usque in uallem ipsam in parte una, et in parte altera usque ad predium Gurcensis ęcclesię, et tale preceptum dedi ne quis terminos heremitarum ibidem inhabitancium uenationibus, piscationibus uel pascendis gregibus uel lignis succidendis neue ullis tumultuosis accessibus contemplatores dei inquietare uel ordinem illorum perturbare presumat. Siquis uero huius nostre constitutionis edictum recognoscens contemptor temerarius extiterit, aduocato loci si liber uel ministerialis est, x libras conponat, si de ordine plebeio est, xxx solidos persoluat. Huius etiam institucionis mee seriem nulli successorum meorum liceat infringere. Nolo etiam et omnimodis contradico, ne patriarcha uel aliquis episcoporum potestatem habeat inmutandi ordinem Katusiensem (!) in loco memorato, quod si ordo predictus causis inter-

Digitized by Google

uenientibus quod deus auertat, in eodem cenobio aliquando non fuerit, predium idem in usus meos uel heredum meorum redigatur. Ad confirmationem huius traditionis et legationis meę testes subscripti sunt per aurem tracti, ego Otacher dei gratia marchio de Styra, Heinricus Bris, Erchenbertus gener eius, Liupoldus de Hoheneke et fius (!) eius Wergandus, Alram, Richerus, Gotscalech, Otto, Wuluic (!), Otto, Dietmar, Alber, Ǒlrich, Ortolf, Ǒlrich, Livtwin, Ǒlrich, Iwan, Livtolt, Marcuart et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis millesimo C.LX.V., Alexandro iii. apostolicę sedi presidenti (!), Friderico imperatore regnante, Ǒdalrico in cathedra Aquilegensi presidente, Basilio priore in heremo Chartusiensi, Beremundo priore loci ehuius (!) existente, feliciter amen.

Orig. [1]*, Pgt., aussen unten an Hanfschnüren eingehängtes Sigel, st. Landesarchiv; Frölich: Dipl, Stir. II. 57, Nr. 1; Caesar; Ann. Stir. I. 759, Nr. 34; Pez: Cod. diplom.- epist. VI./1., 442, Nr. 166.*

486.

c. 1165, ..., Burg Frisach.

Admont.

Eufemia von Frisach widmet nach ihrer Tochter Mahtilt einen Teil ihres Erbgutes dem Kloster Admont.

Eufemia de Frisaco sancti Ruodperti ministerialis filiam suam nomine Mahtilt spiritali uitę apud nos offerens partem predii sui que illi iusta et hereditaria diuisione obuenerat, in simul obtulit. Facta est hęc traditio in castro Fresach recipientibus eam nostris fratribus Adalberto sacerdote et Chůnrado tunc camerario. Cuius

---

[1]) Es will mir scheinen, als ob in der Schrift im Allgemeinen ein gewisser Charakter liege, der leise Zweifel an der Aechtheit resp. Zeitgemässheit des Instrumentes begründete. Unterstützt werden diese noch durch verschiedene Unregelmässigkeiten, z. B. die Ankündigungsformeln, eigentümliche oder verhältnissmässig häufig unvollendete Kürzungen, z. B. constitůnis = constitutionis, fius = filius, Katusiensem, Wuluic u. s. w. Uebrigens ist das Sigel jenes des Markgr. Otokar VI.!

Digitized by Google

rei testes facti sunt Rûzi iudex, Guntherus Glaz, Chunradus Coloniensis, Oudalricus monetarius, Reginbertus catmiarius, Oudalricus wiltwerchar schrotar (!), Gundilbertus, Waldman, Wasgrim, Routlieb.

Aus Cod. tradit. (II.) 252 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

487.

c. 1165, ..., ...

Admont.

Liupold von Erlach (N.-Oest.?) widmet dem Kloster Admont eine halbe Hube und zwei Höfe in der Pfarre Dechantskirchen bei Vorau.

Presentes et futuri sciant quomodo Liupoldus de Erlach delegauit potenti manu domini sui Otagrii marchionis de Stire super reliquias sancti Blasii Ademunt dimidium mansum in parrochia Techanschirchen et duas curtales. Testes Engilbertus comes de Gorze, Herrant de Haginperch, Otto filius Arnhalmi, Chunrat Niger, Gerhart et Otto fratres, sed et plures alii.

Aus Cod. tradit. IV. 222 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 762, Nr. 77; Caesar: I. 756, Nr. 18.

488.

c. 1165, ..., ...

Admont.

Sophie, Witwe Meginhalm's von Krain, übergibt gegen Abfindung ein Gut bei Ober-Welz, das ihr Gatte dem Kloster Admont gewidmet hatte, diesem Stifte.

Pateat fidelibus Christi uniuersis quomodo Meginhalmus de Chraine ingenuus homo predium proprietatis sue ad Welze Admuntensi loco delegauit ob remedium anime sue. Quod relicta eius domna Sophya cenobio sublatum annis aliquot detinuit, postea uero acceptis argenti v marcis predium ecclesie prefate restituens potenti manu Otagrii marchionis de Stire super altare beati Blasii contradidit.

Digitized by Google

Testes Engilschalchus de Wasen, Chunrat de Wolfesekke liberi homines, Herrant de Haginperch, Richerus de Adelwanch, Dietmar de Cluse.

Aus Cod. tradit. IV. 221 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

489.

c. 1165, ..., ...

Admont.

Notiz über die Erwerbung zweier Weingärten bei Wirflach durch das Kloster Admont zu Diensten der Bibliothek daselbst.

Apud eandem uillam Wiruila cenobium habet duas uineas que ad obedientiam armarii pertinent, quarum unam domnus Werinherus eiusdem cenobii tunc armarius postea uero Prulensis abbas tribus marcis et tribus solidis ab Otakero predicti Salmanni filio de eadem luila coram ciuibus eiusdem loci emit ad iusticiam montis, id est ut annuatim una urna vini quam ipsi consuetudine sua vulgari lingua stecainper uocant, debitori persoluatur, alteram uero uineam domnus Guntherus eiusdem quoque cenobii armarius postea apud Wihensteuen abbas factus quinque marcis et dimidia ab Oudalrico et Sigefrido de Chranichperch emit ad eandem iusticiam qua et supradicta empta est.

Aus Cod. tradit. IV. 161 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

490.

c. 1165, ..., ...

Admont.

Rudolf von Holeneck widmet dem Kloster Admont sein Gut zu Holeneck, die Egidi-Kirche daselbst und einen Weingarten zu Walsdorf im Sausal.

Rudolfus de Holnekke ministerialis sancti Rudberti tradidit super reliquias sancti Blasii Admuntensi cenobio omne patrimonium

Digitized by Google

suum quidquid habuit apud Holneke, et apud Walhesdorf uineam cum predio et specialiter ecclesiam sancti Egidii et sancti Bartholomei ad Holneke ad inuestituram huius traditionis contulit, ea conditione ut ipse et uxor eius Margareta vsvfrvctu sibi dum uiuant, retento post obitum apud idem cenobium sepulturam et plenariam fraternitatem habeant, et frater ipsius Oulricus ecclesiam et subiacens predium cum dote ad manum tradidit deinceps monasterio seruitura. Testes huius actionis sunt Heinricus de Tanna, Prun de Holnekke, Gerungus, Hartmannus, Chuno, Albwin, Hecil.

Aus Cod. tradit. IV. 259 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

491.

c. 1165, ..., ...

s. Lambrecht.

Purchart von Mureck widmet (unter dem Sigel des Mkgr. Otaker von Steiermark) dem Kloster s. Lambrecht die Pfandschaft von 4 Huben bei s. Georgen b. Neumarkt und eine Taferne dabei.

Notum sit Christi fidelibus tam futuris quam presentibus quod quidam nobilis Purchardus de Muregge contulit ecclesię sancti Lamberti per manum Gotscalci de Direnstein quandam oppignorantiam quatuor mansorum secus ecclesiam sancti Georgii quę est in Grazluppa, sitorum. Hii quatuor mansi oppignorati sunt a quodam Willehelmo burgensi Frisaco prefato Purchardo . . . . . . denariis. Simul et idem Purchardus contulit adiacentem predictis mans(ibus) tabernam prefatę ecclesię. Eo uero tenore predicti mansus cum taberna traditi sunt ut si forte Willelmus a creditore suo Purchardo idem predium redemerit, aliud predium eiusdem estimationis cum eadem pecunia ematur, et hoc nostri impressione sigilli corroboramus. Huius rei testes sunt Otakerus marchio de Stira, Livtoldus de Waltstein, Gŏtfridus aduocatus eiusdem loci de Dirnstein, Chŏnradus de Mŏrze, Otto de Chapphenberch, Sigifridus de Hizilins.

Orig., Pgt., mit zwei kleinen Lücken, aussen eingehängtes Sigel, Archiv des Klosters s. Lambrecht; ebend. Copialbuch I. 34, Nr. 53 und II. 24.

Digitized by Google

492.

c. 1165, ..., ...

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont von der Kirche s. Dyonisen bei Bruck a. d. M. eine Hube zu Gross-Kirchheim in Ober-Kärnten um 3 Mark Silbers kaufte.

Apud Chyrchaim mansum unum habebat ecclesia sancti Dyonisii quem annitente domino Elbwino tunc eiusdem ęcclesię sacerdote Admuntenses pro tribus marcis comparauerunt. Quem uidelicet mansum Liutoldus liber homo et aduocatus ipsius ecclesie ad ecclesiam sancti Blasii manu potestatiua delegauit, data ad manum eiusdem mansus inuestitura. Testes accesserunt Liutoldus de sancto Dyonisio, Herrant de Haginperge, Pernhardus de Stutarin, Otto de Liuben, Pilgrim de Muorze, Albertus de Liestnich, Pabo de Chienowe, Wigant de Massenperch, Uolchwin filius sororis eius, Gerunch de Gurzhaim ministerialis marchionis de Styre, Rudolfus de sancto Mychahele, Hartman et Adalgoz fratres eius, Cholman de Treuiach, Engilbertus filius fratris eius, Lambertus filius eius, Rudolf de Velgow, Hartwich de Gurzhaim, et Albero frater eius, Chounrat de Viscarn et Adelram frater eius, Waldman de Chaphenperge, Hartwich Rufus, Altůn, Chůnrat Porn, Liupold milites domini Liutoldi, Herbrecht de Liestnich, Adelger de Gurzhaim, Dietmar de Pergarn et Chunrat filius fratris eius, Otto de Hademarsdorf.

Aus Cod. tradit. (II.) 253 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

493.

c. 1165, ..., ...

Admont.

Der Vollfreie Hertwich von Kammern widmet gelegentlich seiner Conversion dem Kloster Admont seine Besitzungen zu Kammern im Liesingthale.

Hertuich [1]) liber homo de Chamere conversionis apud nos habitum expectens (!), delegauit potenti manu Admuntensi monasterio predium suum ad Chamere, scilicet x agros et curtalem locum (houestat) [2]) et iiii prata. Testes Chunradus de Půche et frater eius

[1]) Abschr. „Hertnich"; — [2]) Randnote des Codex.

Eberhardus, Frowinus de Chamere, Eppo (de) Zuchedol, Meginwardus, Chunradus, Duringus de Zuchdol, Walchun et frater eius Werigandus de Dumirsdorf, Heinricus Purzal, Wolfcrim de Chamere et filii eius Chunradus et Wolfcrim, Wolfkanch, Altmannus, Walchun, Marquardus, Eberhardus, Pernhardus, Otto, Oudalricus, Hartwicus, Sigihardus, Arnoldus, Albero, omnes hii de Chamere, Duringus de Halle, Engilbero filius Irmgart, Meinhardus seruus prepositi Engilberti, Eberhardus Vinch et Albero frater eius (de) Zuchdol, Oulricus seruus Eberhardi de Pûche, Heinricus seruus Wolfkangi.

Aus Cod. tradit. IV. 285 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

494.

c. 1165, ..., ...

Admont.

Heinrich von Ettersdorf entsagt seinen Ansprüchen auf Güter (in Baiern), welche sein Bruder Berthold dem Kloster Admont gewidmet hatte.

Notum sit omnibus qualiter Heinricus de Etinsdorf cum manu filii sui Oudalrici abdicaverit se totius proclamationis quam habuerat super bona que frater suus Perhtoldus cenobio contulerat dum in uia sancti sepulchri ierat. Abdicaverat querelam hanc in manus venerandorum abbatum domni Adelberti de sancto Emmerano et domni Dietmari de sancta Waltpurga. Huius rei testes fuerunt Warmunt de Etinsdorf, Dietmar ipseque Heinricus cum predicto filio suo.

Aus Cod. tradit. IV. 164 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

495.

c. 1165, ..., ...

Admont.

Liupolt gen. „Troie“ widmet dem Kloster Admont zwei Hofstätten zu Wolfssohl bei Neunkirchen und eine Waldhube, dann im Tausche gegen Letztere einen Weingarten zu Potschach bei Glocknitz.

Liupoldus dictus Troie cum manu et licentia domni sui marchionis tradidit monasterio super reliquias sancti Blasii duo loca

curtium ad Wolfesol et dimidiam hubam silve. Postea uero emit a quodam homine suo Ruperto nomine uineam ad Potsac quam dedit monasterio pro dimidia huba silue predicte in reditus suos illa recepta et retenta. Testes uocati sunt Rapoto de Swaldorf, Hainricus de Putine, Gerardus de Glizenuelt, Gerardus iunior de Putine, Hainricus de Lanzinchirchen, Ebo de Putine et alii complures.

Aus Cod. tradit. IV. 229 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 763, Nr. 79; Caesar: Ann. Stir. I. 757, Nr. 30.

496.

c. 1165, ..., ...

Admont.

Notiz, wie ein gewisser Adelo dem Kloster Admont eine Hube zu Wat (?) bei Ardacker in N.-Oest. schenkte.

Notum sit omnibus qualiter Adelo ministerialis sancti Rudberti tradidit cenobio sancti Blasii pro remedio anime sue mansum unum in Oriente ad Warte iuxta Ardacher.

Aus Cod. tradit. des Klosters Admont IV. 168, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3., 806, Nr. 155.

497.

c. 1165, ..., ...

Admont.

Rudger (von Deinsberg) vergleicht sich betr. seiner Ansprüche an ein von seinen Brüdern dem Kloster Admont abgetretenes Gut (in Kärnten) auf Abfertigung mit 8 Mark Silbers.

Rudgerus autem frater eorum [1]) minimus abdicationem ipsius predii nunquam se fecisse proclamans nec traditionem, predium ipsum iterato inuasit et deuastauit. Ad iudicium ducis Karinthie querimonia inuasionis huius deponitur et tandem ad hoc usque causa deducitur ut predictus Rudiger acceptis a fratribus nostris viii marcis in manum ducis predium ipsum abdicaret. Cuius rei

---

[1]) Soll an eine vorangehende Tradition von p. 167 des Cod. IV. anschliessen, die aber sich als unauffindbar herausstellte.

Digitized by Google

testes sunt Hermannus dux, Rudolf de Tunisperc frater ipsius Rudigeri, Rouzi iudex de Friesaco, Hainricus monetarius, Chunradus Coloniensis, Guntherus de Friesaco, Fridericus catmiarius. (Testes Pernhardus de Gurniz, Arnoldus de Chriwich, Chuono de Friberch, Hermannus et frater eius Reginherus de Mansperch, Chunradus Topol(s)tain, Otto cum brachio de Albeke, Chunradus et Rudolf de Trefflic[2]), Vdalricus Cubertel, Swiker de Holenburc, Gerloch de Truhsen et Volpreht, Reinpreht Haidin de Friesaco.)

Aus Cod. tradit. IV. 167 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote im Codex.

598.

c. 1165, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Graf Liutpold von Plain dem Kloster Admont nach seiner Tochter mehrere Liegenschaften zu Traboch widmete.

Notum sit in generatione et generationem qualiter Liutpoldus [3]) comes de Plain deleg(au)it super altare sancti Blasii causa anime sue et pro filia sua quam ibidem dei seruitio tradidit, hobam unam predii sui apud Treuoch, item ibidem tres mansos quos a ministerialibus suis, filiis Ebrani redemerat, et molendinum cum ii rotis.

Aus Cod. tradit. IV. 147 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3., 796, Nr. 127.

499.

1166, 17. Septbr., Hartberg.

Seckau.

Markgräfin Kunigund von Steiermark beurkundet, wie das Stift Seckau mit der von ihr gestifteten Mark Geldes und anderen Widmungen einen Hof an der Fischa b. Neunkirchen (N.-Ö.) zu Burgrecht gekauft habe.

✠ In nomine sancte trinitatis et indiuiduę unitatis. Ego Chunigundis marchionissa omnibus fidelibus in perpetuum. Debiti

---

[2]) Abschr. „Treffic"; — [3]) Pez: „Liutoldus".

nostri ius uidetur exigere materno affectu consulendo et auxiliando his subuenire quos constat in prouincia nostre ditionis sub tutela defensionis mariti et filii nostri uixisse et in reliquum uelle uiuere. Quod cum in aliis causis deputetur congruum, in his quam maxime noscitur ualde necessarium in quibus obliuio futura abolere posset in presentiarum commode disposita, si non ea ad memoriam posteritatis reduceret tradita per nos pagina. Vnde uniuersitati fidelium tam presentium quam futurorum uolumus esse cognitum, quod beatę memorię dominus et maritus noster Otakarius marchio Stirensis inter alia quę in extremis uitę deo miserante prouide et nobiliter disposuit, cifum suum aureum appendentem pondus sex marcarum confringi et per diuersa claustra distribui pro remedio animę suę perpetuo mandavit. Ex quibus cum una marca Seccowensibus fratribus fuisset collata, ipsi fratres sano usi consilio eam ad luminaria et cetera monasterii Seccowensis utensilia danda esse statuerunt et cvm ea aliquid comparandum unde annotinum frvctvm in eiusdem monasterii usvm ad eternum anime marchionis monimentvm recipere possent, concorditer proposuerunt. De bonis igitur quorundam fidelium nostrorum, Burkardi scilicet de Mv̊rekke et uxoris suę Juditę sibi pro deo collatis cingulum ex marca avri fabrefactvm et sexaginta ulnis unionum exornatum et ad precium sedecim marcarum argenti estimatum ad marcam iam superius dictam adiecerunt et cum benigna licentia tam nostra quam filii nostri et consilio consensuque ministerialium nostrorum curtim unam iuxta amnem Viscah ex his emerunt, tali uidelicet conditione ut inde annuatim ius forense quod uulgo purchreht appellatur, quadraginta denarios Uiscacensis monetę dando filio nostro persoluant et in planicie campi Uiscacensis quamcunque uoluerint utilitatem agrorum, pratorum, pomeriorum, piscinarum ceterarumque usvvm sibi excolant et in obsequium monasterii sepedicti conferant et pro salute tam mariti quam nostra filiique nostri deo cottidianas preces offerant. Emptio autem ista facta est a quodam Eberhardo monetario dispensatore nostro aliquando et ab uxore sua Truta filiisque Heinrico et ac coram ministerialibus et forensibus nostris in foro Uiscach sub Balduino dispensatore nostro ubi testes asciti sunt Durinch de Starchenberc cum filiis suis Perhtoldo et Ǒdalrico, Isinger de Mutenstorf, Durinc de Steine, Tiemo et Perhtolt de Rotengrv̂be, Ingram de Willendorf,

Digitized by Google

Heinric Zulla, Eberman de Salchenowe, Diepolt, Ŏlscalch, Marquart, Amelrich de Uiscah, Heimo de Wiena ceterique quamplures eiusdem ciuitatis homines. Additi sunst postmodum in negocii huius testimonium coram nobis in foro Hartperch de hominibus et ministerialibus nostris Heinrich Bris, Erchembreht de Mosebach, Gotscalch de Nitperc, Otto de Stubenberc cum filio suo Wulfingo, Wulfinc de Chapfemberc, Gundacher de Stira, Ortolf de Waltensteina(!), Otto de Wolkenstorf, Alber de Domchensteine, Ortolf et Otto de Griezchirchen, Albreht de Eppenstein, Otto de Uvrte cum filio suo Ottone, Ebo et Otto de Heimburc, Liutolt de Rotengrůbe, Meginhart de Hucendorf, Heinrich de sancto Gallo cum aliis quam pluribus. Anno ab incarnatione domini M.C.LX.VI., XV. kalendas Octobris.

Orig., Pgt., aussen unten eingehängtes Reitersigel Mkgr. Otachers, st. Landesarchiv; Frölich: Diplom. Stir. I. 154, Nr. 17; Caesar: Ann. Stir. I. 762, Nr. 37.

500.

(1166,) . . . . , ...[1])

Admont.

Mahthilt (Tochter des Richters Adelbert von Frisach und Gattin des Stadtkämmerers Pernhard) [1]) *widmet dem Kloster Admont für Aufname ihres blinden Sohnes Pernhart einen Hof zu Rappatendorf bei Neumarkt (?) und zwei Huben zu* „Guotenprunnen“.

Notum sit tam presentibus quam futuris, quod Mahtildis et filius eius Pernhardus de familia sancti Ruodberti delegauerunt predium suum super reliquias sancti Blasii, curtem unam ad Rapotendorf et duos mansos ad Guotenprunnen, ea conditione ut filius ipsius Mathildis carens lumine ab ipsis (!) recipiatur. Huius rei testes sunt hii, Ruzinus iudex Frisacensis, Haizo, Leo, Perhtoldus, Gundalbertus, Engilbertus clericus, Pernhart, Meginhart, Udalricus,

---

[1]) Vgl. Urk. Erzb. Konrad II. dd. 1167, 6. März, Frisach (Nr. 501).

Digitized by Google

Adelbertus Rufus, Wezil cathmiarius, Gerunch carpentarius, Ruodbertus cathmiarius, Pernhardus seruus iudicis, Azilinus ex familia sancti Blasii.

Aus Cod. tradit IV. 224 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

501.

1167, 6. März, Frisach.

Admont.

Erzbischof Konrad II. von Salzburg entscheidet in der Testamentsangelegenheit seiner Ministerialin Mathild, Tochter des Richters Albert von Frisach und Gattin des Stadtkämmerers Bernhard, und überlässt Gnaden halber deren Vermächtnisse dem Kloster Admont.

Chůnradus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesię archiepiscopus. Dilecto fratri Liutoldo Admuntensium abbati eiusque successoribus inperpetuum. Quia pro debito officii nostri loca sacra et personas religiosas honorare et quieti eorum et paci propensius intendere debemus, idcirco frater karissime, causam illam que inter me et ecclesiam tuam de testamento pro anima quod fecit Mathildis filia Alberti iudicis de Frisaco uxor Bernhardi camerarii mei Admuntensi monasterio, saniori ęcclesię nostrę consilio terminauimus. Conuocatis namque fidelibus nostris tam clericis quam laicis generalem sententiam quesiuimus, si aliquod ęcclesię nostrę proprium mancipium [1]) in officio nostro constitutum de utilitatibus eiusdem officii aliquod predium emeret, utrum idem mancipium predium taliter acquisitum sine nostra manu uel auctoritate posse(t) alicui dare uel testari. Talis itaque [2]) sententia lata est quod talibus personis de huiusmodi prediis non liceret nec testamentum facere, nec uenditionem, nec donationem sine nostro consensu. Cum igitur iusta sententia omnia in nostro dominicali essent adiudicata, nos ex pontificali mansuetudine, fauore et amore religionis potestatiua manu eadem predia que prefata mulier testata fuerat, uidelicet apud

[1]) Codex „aliquod mancipium proprium eccl. nostre"; — [2]) ebendaselbst „namque".

Digitized by Google

Aichen [1]) v mansus, apud Altenhouen [2]) i mansum, apud uillam que dicitur Capella, iii mansus, Vntrinbergen iii mansus, super montem Techingen iii mansus et in eodem monte separatim duos agros, item pro filio suo Alberto duos mansus ad Gutenbrunnen [3]), duos ad Rapotendorf cum toto iure eorum Admuntensi ęcclesię in prebenda fratrum perpetuis usibus permansura sine omni exceptione dedimus, domum autem Bernhardi quę in foro Frisacensi consistit [4]), iure fori ciusem eidem [5]) ęcclesię tradidimus, tali forma quod abbas et eius successores talem hospitem in eadem domo constituant qui omnia illa iura quę ad seruitium Salzburgensis ęcclesię pertinent, sicut alię forenses domus absque ulla contradictione persoluat. Ut autem hęc nostra donatio [6]) apud posteros firma et inconuulsa permaneat, sigilli nostri inpressione signari precepimus. Huius rei testes sunt Hugo maioris ęcclesię prępositus, Heinricus abbas sancti Petri, Romanus Gurcensis prępositus, Vdalricus Kymensis [7]) prępositus, Albertus Frisacensis archidiaconus [8]), Ŏdalricus comes de Huninburch, Eberhardus de Trah, Fridericus de Petouia [9]), Fridericus de Lonsberg [10]), Heinricus de Siestorf [11]), Willehelmus [12]) de Wagingenberg, Pabo de Herdingen, Heinricus Fŏhrin, Albero de Winkilarn [13]), Rahwinus de Schellinberg [14]), Rŏdegerus de Grazlupp [15]), Gundelbertus, Perchtoldus, Willehelmus [16]) frater Rŭz iudicis, Gunther, Zeizolf, Waltfridus, Perchtoldus, Pernhardus, Meinhardus, Leo, Martinus et alii forenses ciues.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis [17]) M.C.LX.VIII. (!), indictione XV., II. nonas Marcii, in palatio Frisacensi [18]) anno pontificatus nostri III. feliciter amen.

Aus Orig., Pgt., ehmals im Archiv zu Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Cop. d. 13. Jhrh. in Codex 475, f. 66', Nr. 76 der Bibliothek zu Admont; Pez: Thes. Anecd. III./3., 717, Nr. 380; vgl. weg. d. Jahres Meiller: Salzb. Regg. 477, Note 11.

---

1) Codex „Aich"; — 2) ebend. „Altinhouen"; — 3) ebend. „Gueten-brunne"; — 4) Abschr. „constitit"; — 5) ebend. blos „eiusdem"; — 6) Cod. „traditio"; — 7) ebend. „Kyemensis"; — 8) ebend. „Fries. arcidiac."; — 9) ebend. „Petowa". 10) ebend. „Lonsperch"; — 11) ebend. „Syestorf"; — 12) ebend. „Willihelmus"; — 13) ebend. „Winchlarn": — 14) ebend. „Scellinperg"; — 15) ebend. „Rudigerus de Grazluppe"; — 16) ebend. „Willihelmus"; — 17) „domin. incar." felt in Abschr.; — 18) Cod. „Frisaci".

Digitized by Google

502.

1167, 11. August, Gurk.

Gurk, Capitel.

Bischof Roman von Gurk vertauscht an sein Capitel Gereute zu Timeniz gegen ein Gut „apud fossas“ *in Untersteier.*

✠ In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Ego Romanus dei gratia sancte Gurcensis ecclesie episcopus notifico uniuersis Christum colentibus, tam futuris quam presentibus qualiter ministeriales ęcclesię Egelolfus et Sifridus quandam siluam, scilicet in Timenich ad episcopatum pertinentem usibus suis mancipauerunt et eam cum colonis suis exsectam coluerunt. Nos igitur dilapidationem ecclesie nostre prediorum sustinere nequeuntes, prepositum Dietricum et meliores de choro hac(!) seniores ecclesie ministeriales conuocauimus, uidelicet Purchardum, Engelscalcum, Waltherum, Engelbertum, Hainricvm officialem, Hartwicum, Reinhalmum conuersos et quid nobis super his agendum foret, consuluimus. Predicti vero ministeriales consultui nostro satis facientes, assumptis uniuersis uiris tam liberis quam propriis circa idem territorium commeantibus super predicta bona ab usibus ecclesie decisa uenerunt, omnibus quoque prefate silue terminis perscrutatis. supra memorati ministeriales et tam liberi quam proprii iuramento eandem siluam nostram esse confirmauerunt et sic sententia tam pauperum quam diuitum eadem predia proprietati nostre obtinenda usui nostro ascripsimus. Transacto itaque paruo tempore noualia supradicta cum fratribus nostris Gurcensis ecclesie canonicis contulimus in concambio cuiusdam predii in Marchia, scilicet aput Fossas quod Ernestus de Pilistain ministerialis ecclesie pro remedio anime sue eisdem fratribus tradiderat, quo predio dominum Wluingum de Champhenberch qui nobis et ecclesie nostre bene hac(!) honorifice multis temporibus seruierat inbeneficiauimus fratres tamen nostri Gurcensis ecclesie concambium inter predia supra dicta ac(!) conditione fieri permiserunt, ut si posthac quod non speramus, predicti Egelolfi filii et Sifridi aliquam supra noualia in Timenich ante nominata eisdem canonicis a nobis collata querimoniam mouere presumant, prefata predia ab Ernesto de Pilistain

Digitized by Google

ecclesie tradita uel alia eiusdem commodi a nobis uel a successoribus nostris Gurcensis ecclesie fratribus restituantur. Huius rei testes sunt Eccehardus prepositus de Solio, Adelwardus, Hartwicus capellani, Engelscalcus, Engelbertus, Dietricus, Ůlricus de Wilarin, Hainricus officialis, Hermannus camerarius et alii quam plures.

Acta sunt hec anno incarnati uerbi M.C.LX VII., III. idus Augusti, aput Gurke feliciter amen.

Orig., Pgt., aussen unten eingehängtes Sigel, st. Landesarchiv; Cop. 15. Jhrh. in Copialbuch 142, 10, f. 39 des hist. Vereines zu Klagenfurt.

503.

1168, 27. Jan., Admont.

Vorau.

Erzbischof Konrad II. von Salzburg bestätiget die Stiftung des Klosters Vorau, dessen Rechte, Freiheiten und Güter.

✠ Chŏnradus dei gratia Salzburgensis ęcclesię archiepiscopus. Liupoldo uenerabili Uorowensi preposito suisque successoribus canonice substituendis in perpetuum. Quoniam ueritate quę deus est, attestante beatitudo de possidenda terra promissionis mitibus per spiritum pietatis opera misericordię exercentibus promittitur, idcirco nos tum pro debito nostri officii, tum etiam diuini timoris et eiusdem pietatis intuitu traditionem quam karissimus filius noster Odoacer Styrensis marchio de predio suo Vorowe dicto ad Juuauensem sedem potestatiua manu fecit, et in eodem predio uiros religiosos secundum regulam beati Avgustini uiuentes iugiter ibidem permansuros auctoritate felicis memorię antecessoris nostri Eberhardi archiepiscopi collocauit, quia idem antecessor noster morte preuentus eandem traditionem suo priuilegio confirmare non potuit, nos qui fauente domino in sede Jvuauensi ei successimus, nostra auctoritate ratam habemus et confirmamus, et sicut prefatus marchio ad remouendam omnem in posterum ambiguitatem terminos eiusdem predii propriis nominibus expressit, ita et nos eosdem terminos sub nostram et successorum nostrorum tuitionem susceptos, eisdem nominibus exprimere dignum duximus, ab aqua uidelicet quę Vorowe dicitur, usque ad aliam aquam que Lauenz dicitur, et quicquid inter

Digitized by Google

duas istas aquas continetur quod ad eiusdem marchionis spectabat dominicale, quicquid etiam inter eandem Lauenz et Tucham minorem item a capite riuuli qui dicitur Sulzpach, et a capite riuuli qui dicitur Zespher(s)keuere, a capite etiam riuuli qui dicitur Lengerskeuere [1]), usque in Hungariam proprietatis habuit, cum alpibus usque in Cerewalt prenominato predio adiacentibus nos secundum traditionem prefati marchionis, vt in prebenda fratrum Vorowensium permaneant, nostra auctoritate roboramus. Preterea bonum propositum eiusdem marchionis et heredum eius ad meliora prouocare uolentes, pro remedio animę nostrę et omnium antecessorum nostrorum, sicut antecessor noster uerbo quidem fecerat sed suo priuilegio non confirmauerat, duas parrochias, Vorowe uidelicet et Tekanskyrichi cum omni integritate et iure earum in usus fratrum ibidem deo seruientium, decimas etiam uini de iiii uineis aput Harthberg et de tribus apud Fishah quas inpresentiarum idem fratres possident, eidem ęcclesię contradimus. Sane quotienscunque archidiaconus uice nostra pro debito officii sui placitum Christianitatis habere uoluerit, Vorowensis prepositus in una predictarum plebium, Techanskyrichen scilicet honeste eum recipiat et de his quę ad salutem animarum populi eiusdem plebis pertinent, deuotus cooperator existat. Ne autem in posterum de terminis Vorowensis plebis questio oriri possit, eosdem terminos propriis nominibus in presenti priuilegio nostro annotauimus, a summitate montis qui dicitur Masinberg, et per eius cacumen usque ad originem fluuii qui dicitur Fustriz, et a capite riuuli qui dicitur Wizilauenz, usque dum idem riuulus in Swarzilauenz defluit. Quicquid autem infra hos terminos in presentiarum cultum est uel in futurum deo fauente coletur, parrochiali iure ad prefatam Vorowensem plebem pertineat. Si quis autem huic nostro priuilegio ausu temerario contraire et predictę congregationi iniuriam inferre temptauerit, semel atque iterum commonitus, si non resipuerit, iram omnipotentis dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli incurrat, seruantibus autem ea quę hic decreuimus, salus, pax et benedictio a domino proueniat. Ut autem ea que in presenti pagina continentur, firma et inconuulsa permaneant, sigilli nostri inpressione roborare decreuimus.

---

[1]) Ueber dem ersten r ist ein Punct, unter demselben die Spur eines anderen und soll wol dasselbe damit getilgt sein.

Digitized by Google

Huius rei testes sunt Siboto maioris ęcclesię prepositus, Meingotus decanus, Gundaker cellerarius, Uverenherus Sekkuwensis prepositus, Heinricus Garzensis prepositus, Albertus Ouensis prepositus, Heinricus abbas sancti Petri, Siboto prior eiusdem monasterii, Liutoldus abbas Admuntensis. (Grussmonogramm.)

Acta sunt hęc anno M.C.LX.VIII., indictione II., VI. kalendas Februarii, anno pontificatus nostri IIII., apud Admunt feliciter amen.

Orig., Pgt., aussen unten eingehängtes Sigel, verletzt, Archiv des Klosters Vorau; Caesar: Ann. Stir. I. 763, Nr. 38.

504.

1168, 18. Febr., Admont.

Admont.

Erzbischof Konrad II. von Salzburg beurkundet und bestätiget das Vermächtniss des Pfarrers Reinhard von Adriach für das Kloster Admont, betreffend zwei Huben zu Obergurzheim und Trofaiach.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Chunradus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus. Omnibus Christi [1]) fidelibus inperpetuum. Quia pro adipiscenda gloria [2]) uitę perennis omnium fidelium uota concurrunt et ad superna premissa felici spe singulorum merita conducunt, nos quoque pro modulo nostro participamur hisdem, diuina nos adiuuante gratia cui debemus quicquid sumus et quicquid possumus. Qua propter uniuersitati presentium et futurorum notam facimus traditionem predii sui et legationem quam fecit dilectis fratribus nostris Admuntensibus Reinhardus plebanus de Adria, duorum uidelicet mansuum in locis Gurzahim [3]) et Treuia pro remedio animę suę et omnium parentum suorum, ea dumtaxat interposita conuentione ut quamdiu uiueret, singulis annis in festo beati Martini duas marcas Frisacensis monetę a predictis fratribus reciperet, cum autem decederet, propensiori cura sepulturam eidem in loco Admuntensi prouiderent. Hanc itaque traditionem et conuentionis tenorem actum coram nobis et fratribus nostris quorum nomina subter annotauimus [4]), saniori consilio ratum habentes et

[1]) „Christi" felt in Abschr.; — [2]) Abschr. „gratia"; — [3]) Cod. „Gurzhaym"; — [4]) ebend. „notauimus".

Digitized by Google

utilitatibus supradictorum fratrum et quieti consulentes, presentem cartam proinde conscribi fecimus et sigilli nostri impressione roborandam decreuimus, ut quicunque huic traditioni temerarius obuiauerit, excommunicatus auctoritate dei et nostra nouerit se nullam habere partem in regno Christi et dei.

Huius rei testes sunt Ŏdalricus Halberstatensis [1]) episcopus, Adelbertus et Gebhardus [2]) capellani sui, Adelbertus [3]) plebanus de Laznich [4]), Meinhalmus frater Ottonis et Heinrici de Griuine, Chŏnradus de Kyemse capellani nostri.

Acta sunt hec anno M.C.LX.VIII., indictione I., XIII. kalendas Marcii, anno [5]) pontificatus nostri IIII., in loco Admuntensi feliciter amen. (Grussmonogramm.)

Aus Orig., Pgt., ehmals zu Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Cop. des 13. Jhrh. in Codex 475 der Bibliothek zu Admont, f. 68, Nr. 78, gleichfalls mit Grussmonogramm; — Pez: Thes. Anecd. III./3., 718, Nr. 39.

505.

1168, 3. März, Frisach.

Admont.

Erzbischof Konrad II. von Salzburg widmet dem Kloster Admont für das dortige Spital einen Zehenthof am Wörthsee in Kärnten.

✠ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Chůnradus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus Liutoldo uenerabili Admuntensi abbati eiusque successoribus inperpetuum. Perspicuum est cunctis fidelibus pro eo potissimum in retributione iustorum ęternum rependi premium, si quid pietatis intuitu religiosis locis ad subleuandam illic miserorum inopiam fuerit impensum. Hac nimirum confidentia freti et diuinis institutionibus et maiorum exemplis informati decimalem curtem iuxta lacum Werthse cum tota decima quam ab antecessore nostro venerabili Eberhardo archiepiscopo frater suus Meinhardus prepositus de Ueteri capella et Godbertus prepositus de Werthse legitimo iure beneficii tenuerunt, quia post mortem eorundem nos contingebat et nostri iuris erat, pro remedio

[1]) Cod. „Udalr. Alberstaten."; — [2]) ebend. „Gebehardus"; — [3]) ebend. „Adalbertus"; — [4]) ebend. „Leznich"; — [5]) „anno" felt in Abschr.

Digitized by Google

animę nostrę et antecessorum nostrorum ad hospitale pauperum Admuntensium perpetuo iure tradidimus et confirmauimus, eo uidelicet pacto quatinus illic iugiter permansuri tot pauperes certo numero specialiter eligantur et assumantur quibus compensatio procurationis huius decimę continue sufficiat et illis decedentibus alii atque alii statim subrogentur. Hanc itaque traditionem astipulatione prelatorum et aliorum fidelium nostrorum quorum nomina subter annotauimus, precipue venerabilis Admuntensis abbatis Liutoldi annitente studio factam auctoritatis nostrę presenti priuilegio roborauimus et perpetuę memorię posteris scribendo et precipiendo sub anathemate mandauimus vt nulli mortalium pro differentia graduum quodcumque gerant dignitatis officium, hęc infringere presumant alienando commutando siue donando set in usus pauperum illorum cedat et proueniat sicut eis auctoritas nostra sigilli nostri inpressione confirmat. Huius rei testes sunt Siboto prepositus maioris ęcclesię, Heinricus Perhtersgadmensis, Uvernherus Sekkowensis prepositi, magister Adelbertus Frisacensis archidiaconus, Meingotus decanus Salzburgensis, Rŏdolfus de Tûnsberg, Chŏnradus de Rorbach.

Acta sunt hęc anno M.C.LX.VIII., indictione II., V. nonas Martii, anno pontificatus nostri IIII., in uilla Frisacensi feliciter amen. (Grussmonogramm.)

Orig., Pgt., aussen eingehängtes Sigel, an der Oberfläche sehr schadhaft, Archiv des Klosters Admont; ebend. Cop. des 13. Jhrh. in Bibliotheks.-Cod. 475, f. 67, Nr. 77; Pez: Thes. Anecd. III/3., 719, Nr. 40.

506.

1168, 5. März, Benevent.

Gurk, Domcapitel.

Papst Alexander III. bestätiget die Rechte, Freiheiten und Besitzungen des Domcapitels zu Gurk und unter Anderem

„predium Irfristorf, Grabslor [1], ... decimas salis, caseorum, mellis et porcorum de Marchia de domo Gurgensis episcopi intuitu uobis deuotionis ā . . . . episcopo Romano consessas . . . . Trans-

[1]) Soll „Grazlup" heissen.

actiones quoque quas . . . cum ecclesia Admu(n)tensi et Rehenero et filiis suis de capella sancti Michehelis et predio Glondnic quod uobis est ab eis ex commutatione concessum, ..."

Folgt, nach den in einer grossen Bulle üblichen Zeichen und Unterschriften

„Datum Beneuenti per manum Gratiani sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii, III. nonas Martii, indictione II., incarnationis dominice anno M.C.LX.VIII., pontificatus uero domni Alexandri pape iii. anno X."

Orig., Pgt., mit aufgedrückter Bulle, im domcapitl. Archiv zu Gurk; Cop. des 15. Jhrh. in Copialbuch 142, 10, f. 16 des hist. Vereines zu Klagenfurt.

507.

1168, 13. Decbr., Admont.

Admont.

Erzbischof Adelbert von Salzburg einverleibt dem Kloster Admont die ganze Pfarre s. Lorenzen im Paltenthale, deren Zehente vorher Erzbischof Eberhard demselben gewidmet hatte.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Adelbertus dei gratia Salzburgensis ęcclesię archiepiscopus. Dilecto filio Liutoldo Admuntensium abbati eiusque [1]) regulariter ibidem succedentibus inperpetuum. Uenerabilium pontificum predecessorum nostrorum in his quę rationabiliter ab ipsis gesta sunt, cupientes sequi uestigia, qui uidelicet monasterium cui deo auctore [2]) presides, speciali amore fouerunt, collatione rerum temporalium subleuare studuerunt, nos quoque secundum gratiam quę data est nobis, ad subsidium Admunti deo seruientivm aliquid conferre uolentes, parochiam Paltensem cum uniuersali suo iure, saluo tamen iure archidiaconi, super altare sancti Blasii ex toto contradimus, curam etiam animarum eiusdem parochię in tua successorumque tuorum dispositione consistere decernimus. Cuius actionis exemplum [3]), immo eiusdem traditionis a domno Eberhardo huius Juuauensis sedis pię memorię archiepiscopo dudum ante nos ex parte factę cirographum in sacra-

[1]) Codex „eique"; — [2]) ebend. „auctore deo"; — [3]) „exemplum" felt in Abschr.

Digitized by Google

rio habetur prefati monasterii, ipsius pręsulis sigillo munitum, hęc continens scilicet quod idem beatus pater annuente et petente uenerabili Romano Gurcensi episcopo, annitentibus [1]) etiam et consentientibus Salzburgensis ęcclesię canonicis tradidit [2]) super altare sanctę Marię et sancti Blasii totam decimam in parochia Palten, excepta sane plebani portione. Igitur benefacta pręfati prędecessoris nostri collaudamus et confirmamus atque ad augmentum et stabilitatem pontificalium gratiarum totaliter ipsam parochiam pręfato monasterio inperpetuum condonamus. Vt autem huius iteratę et perfectę traditionis [3]) cunctis deinceps temporibus rata et illibata permaneat, cartam hanc inde conscribi et sigilli nostri impressione muniri fecimus.

Actum est Admunti anno incarnationis dominicę M.C.LX.VIIII.(!), indictione II., regnante Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XVI., imperii uero XIV., XVIII. kalendas Januarii, nostri autem pontificatus anno I. feliciter amen. Testes huius rei sunt hii per aurem tracti, Rudigerus, Swikerus, Engilbertus, Ekkiricus, Chunradus, Eppo, Rudolfus, Starchant, Wikmann, Heinricus, Tiemo, Gotscalchus, Wichart, Ortolfus [4]).

Aus Orig., ehmals zu Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Cop. des 13. Jhrh. in Cod. 475, f. 74, Nr. 82 der Bibliothek zu Admont; Pez: Thes. Anecd. III/3., 720, Nr. 41; Hansiz: Germ. Sacra II. 208; vgl. wegen des Jahres Meiller: Salzb. Regg. 479, Note 2.

508.

1168, ..., Leibnitz.

Salzburg.

Erzbischof Adalbert von Salzburg überlässt dem Pfarrer Konrad von s. Florian a. d. Lasnitz den Ort „Suscintelrn“, *jetzt s. Andrä im Sausal bei Schwanberg, wofür dieser ihm sein Gut* „Vor“ *bei Guttaring in Kärnten gibt.*

✠ Ego Adelbertus dei gratia Iuuauensis archiepiscopus Chůnrado plebano de sancto Floriano in perpetuum. Quia solę litterę memorię presentium et futurorum suffragantur pro rerum

---

[1]) Codex „annuentibus“; — [2]) Abschr. „tradiderit“; — [3]) Cod. „donationis“; — [4]) die Reihenfolge der Namen im Cod. eine andere; der letzte felt.

noticia, ne uidelicet in posterum obliuione deleantur, gesta nostra scribi et referri iubentur. Eapropter omnibus Christi fidelibus notum esse uolumus concambium quod inter nos et uenerabilem fratrem nostrum Chŏnradum plebanum mediante consilio et annitente studio fidelium nostrorum iusta et legitima commutatione fieri decreuimus et factum nichilominus auctoritate nostra presenti scripto confirmauimus et ratum habendum sigilli nostri inpressione roborauimus, in eorum presentia quorum nomina subter annotauimus. Ipse namque sacerdos predium suum Vor iuxta Guttark situm quod eum extra fratres suos hereditario iure contingebat, iusta traditione beato Rŏdberto et nobis delegauit et uillam Sůscintelrn cum suis terminis, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, pratis et pascuis recto tramite porrectam ab una usque ad alteram publicam stratam, et a riuulo quodam qui uadit contra uillam Piscouistorf usque ad salices que respiciunt colliculum qui dicitur Warth, isdem predictus sacerdos a nobis cum omni iure proprietatis recepit, preter duos mansus quos iure beneficii possidet quam diu uiuet, et illo decedente fratri suo germano, Gothfrido uidelicet prouenire debent. Huius rei testes sunt Fridericus de Lonsberg et frater suus Gothfridus et filius eiusdem Poppo, Diethmarus de Aichaim, Heinricus de Siestorf, Marquardus dapifer et Marquardus iunior et frater suus Gerhohus, Rŏdolfus marscalcus, Uvillehelmus de Waginarberg(!), Otto de Leonstaine et fratres sui Ortolfus et Heinricus, Rŏdolfus de Holnek, Otto de Chulm, Rŏdolfus de Libiniz, Gothfridus de Cholinberg et frater suus Adilhoch, Rŏdolfus iunior de Tunsberg, Rŏdolfus de Wietingen, Rŏdolfus de Treflich, Ekkihardus de Piber, Wolfgrim de Losinze, Perhtoldus et Ortolfus et Harthnidus de Losinze, Heinricus et Chŏnradus fratres de Niwnkyriche. Acta sunt hec anno M.C.LX.VIII. apud Libiniz, pontificatus autem nostri anno I. feliciter amen.

Orig., Pgt., aussen unten eingehängtes Sigel, k. k. geh. H.-, H.-, und St.-Archiv zu Wien.

Digitized by Google

509.

1168, ..., Litzen.

Admont.

Gräfin Leukart von Bogen schenkt dem Kloster Admont eine Hube zu s. Georgen a. d. Gurk (Unt.-Krain).

Anno ab incarnatione domini M.C.LX.VIII. Perhtoldus comes de Pogene viam vniuersę carnis ingressus apud Rotenmanne migrauit. Vxor itaque illius Liukart nomine animam uiri sui diuitiis propriis redimere cupiens tradidit monasterio Admuntensi super reliquias sancti Blasii mansum qui est situs iuxta Gurkam fluuium in uilla quę dicitur ad sanctum Georium in supremo ipsius uillę quem frater Ebo petierat, cum agris et pratis, communi quoque vsu lignorum de foresto adiacenti, et insuper de ipso foresto per singulas ebdomadas plaustrum unum lignorum. Hęc traditio facta est apud Liuzen, suscipiente illam domino Liutoldo tunc Admuntensium abbate, presente etiam germano domini Babinbergensis episcopi fratre Wolfhero ubi testes isti accesserunt [1]. Erinfrid pincerna ipsius comitis de Weziliscelle, Heinricus dapifer eiusdem de Hurginpach, Dietmar de ęcclesia sanctę Marię, Ŏdalricus de Eberingen, Heinrich Palmar.

Aus Cod. tradit. II. 317 und IV. 233 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; — Mon. boica XIV. (Urkk. v. Windberg), 34, Nr. 17, und Pez: Thes. Anecd. III/3., 779, Nr. 107.

510.

1168, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Albert von Lantschern dem Kloster Admont seine Habe zu Lantschern im Ensthale gegen Aufname in dessen Verbrüderung und Gewärung einer Begräbnisstätte widmete.

Albertus de Lonsarn ministerialis sancti Ruodberti predium suum ad Lonsarn tradidit super altare sancti Blasii, sive heredem habuerit sive non habuerit, retento tamen sibi quoadusque uiuit, usufructu. Fecit hanc traditionem anno incarnationis domini M.C.LX.VIII., ea interpositione ut plenam post mortem habeat

[1]) Abschr. „uocati testes isti accesservnt“.

Digitized by Google

fraternitaten et sepulturam apud nos accipiat ubicunque infra Salzpurc terminum uitę habuerit. Testes Ludwich de Slierbach, Offo de Tiufenpach, Sifridus homo ipsius Offonis, Adalbero de Strechowe, Chunradus Stainpiz, Ruodger de Arnich, insuper et omnes supraspripti.

Aus Cod. tradit. II. 300 und IV. 244 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

511.

1169, ..., Wien.

Admont.

Herzog Heinrich II. von Oesterreich verspricht dem Kloster Admont dessen Vogtei über gewisse Güter (in N.-Oesterr.) gleichwie sein Vorfar in derselben, Graf Gebhard von Burghausen, füren zu wollen.

Heinricus dei gratia dux Austrię. Liutoldo uenerabili Admuntensium abbati et toti congregationi. Quia thronus principum iusticia firmatur, misericordia adornatur, iusticiam in iudicio pretendimus, misericordiam in oportunitate offerimus, his tamen precipue qui uoluntaria paupertate Christum sequentes seculo renunciauerunt et diuinis se totaliter seruiciis mancipauerunt quorum meritis ante tribunal Christi tueri et premiis beari confidimus. Hac igitur freti fiducia fratrum Admuntensium nos aduocatum esse cognoscentes et quod dicimur, rebus approbare cupientes fideles et amicos nostros tutores ac defensores illorum fore rogauimus, cum exceptione tamen aduocatię quam manu nostra tenere uolumus sine beneficii quoque iure uel concessione, absque placitorum etiam et modiorum uel pecudum exactione tantum, ut dei respectu et nostrę dilectionis intuitu illos tueantur et defendant et ubicumque necessarium fuerit, pro illis respondeant. Ne enim placita, banni, modii uel pecudes ab ipsis uel hominibus eorum exigantur, aliorum beneficiorum utilitatibus nobis reconpensatum nouimus, sicut et predecessorem nostrum Gebhardum comitem de Purchhusin ipsam aduocatiam habuisse cognoscimus. Ut ergo secure et quiete sub principatu nostro degant et sub protectione nostra feliciter gaudeant, et ne aliqua successorum nostrorum uiolentia uel ignorantia perturbentur, cartulam hanc illis exinde conscribi et sigilli nostri auctoritate firmari iussimus et sub testimonio fidelium et ministerialium nostrorum

Digitized by Google

corroborauimus quorum nomina subter annotauimus, Otto de Rechperge homo liber et nobilis, de ministerialibus uero nostris Adalbero de Chunring [1]), Heinricus de Mistilbach, item Heinricus de Zebinge [2]). Actum est ab incarnationis domini anno M.C.L.VIIII (!), indictione II., regnante Friderico imperatore, anno regni eius XVIII., imperii uero XV., in ciuitate nostra Fauianis que alio nomine dicitur Wienna, feliciter amen.

Aus Cod. 475 (13. Jhrh.) der Bibliothek zu Admont, f. 111, Nr. 130; ehmals Orig. ebend., daraus Abschr. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3., 767, Nr. 87; Hormayr: Gesch. von Wien I/1, Urkunden 21, Nr. 6.

512.

1169, ..., ...

Admont.

Patriarch Ulrich von Aquileia überlässt dem Kloster Admont eine Hube zu Gnesau in Kärnten, gegen 6 Mark Frisacher Pfenn.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos quidem Ölricus dei gratia sanctę Aquileiensis ęcclesię patriarcha et apostolicę sedis legatus cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus quod fratribus Admuntensis ęcclesię mansum unum de predio Aquileiensis ęcclesię in nemore Gnesov [3]) constitutum uita nostra quiete habendum et possidendum de communi fidelium nostrorum consilio [4]) concessimus, ita ut si quis successorum nostrorum eundem mansum ab eis expedire uoluerit, vi marcas Fresacensium denariorum [5]) quas nobis dederunt, ipsis restituat et predictum mansum in pace possideat et teneat. Quod ut uerius credatur, presentem paginam inde conscribi et sigillo nostro corroborari fecimus. Cuius rei testes sunt Ölricus Aquileiensis archidiaconus, Ödescalcus et Romulus capellani, comes Ölfradus [6]), Ölricus quondam Thuscię marchio, Otto de Puoch. Actum est anno ab incarnatione domini M.C.LX.VIIII., indictione II.

Aus Orig., Pgt., ehmals zu Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Cop. des 13. Jhrh. in Cod. 475, f. 91', Nr. 101 der Bibliothek zu Admont; — Pez: Thes. Anecd. III./3., 683, Nr. 9.

---

[1]) Abschr. „Chunringin"; — [2]) ebend. „Zebingen"; — [3]) Codex „Gnessow"; — [4]) Abschr. „eundem" (!); — [5]) Codex „Frisac. monete"; — [6]) von Treffen.

Digitized by Google

513.

1170, 3. März, Frisach.

s. Lambrecht.

Kaiser Fridrich I. bestätigt die Güter und Rechte des Klosters s. Lambrecht, nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz und gewährt ihm das Marktrecht zu Köflach.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fredericus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Sane fatemur et salubri diuinę miserationis pietate cognoscimus quod sacrum imperatorię dignitatis a deo nobis creditę requirit officium ut unicuique quod suum est, conseruantes et auctoritate maiestatis nostrę aduersus insultantium impetus defendentes, ecclesiis dei et in eis contemplatione spiritualis seruicii Christo militantibus specialem nostrę uirtutis operam et singularem sinceritatis affectum exhibeamus et uota fidelium eis ad animarum collata remedium nullo fortunę momento seu fauore secularis aurę detrahi patiamur uel saltem aliquatenus imminui. Eapropter affectuoso diuinę remunerationis intuitu pia predecessorum nostrorum regum atque imperatorum uestigia diligenter imitantes et eandem quam pro deuotionis suę beatis operibus exoptauerant, indulgentiam sperantes pro remedio animę nostrę et dilectę consortis nostrę Beatricis imperatricis nec non et prolis nostrę contulimus et imperiali munificentia concessimus ecclesię sancti Lamberti in silua que sita est iuxta aquam Theodosiam, in uilla Chouelach nuncupata forum pro suę uoluntatis arbitrio ordinare et ad ipsius ecclesię commodum forensia in eo sibi iura constituere. Presertim ad horum beatam executionem operum ęternę beatitudinis plenitudinem conferentium eandem ęcclesiam et omnia eius bona tam mobilia quam immobilia in nostrę protectionis defensionem speciali dilectionis prerogatiua suscepimus, imperatorię maiestatis auctoritate semper defensanda perpetuo conseruari decreuimus ipsius ęcclesię et Wernero abbati et omnibus successoribus ipsius simul et uniuerso conuentui concedentes et auctoritate nostra confirmantes quęcunque comes Marchwardus et filius eius felicis memorię dux Karinthię Heinricus eidem ęcclesię contulerant, ad hęc etiam sibi confirmantes quęcunque post obitum prenominati ducis Sophia uxor ipsius ducis tercia conata est usur-

Digitized by Google

patione uiolenta ab ecclesia subtrahere, ea enim ipsa ęcclesia sollempni iudicio regalis curię obtinuit. Vt igitur hęc nostrę liberalitatis donatio et nostra bonorum ęcclesię imperialis protectio uniuersis tam futuris quam presentibus euidenter pateat, ne quis ecclesiam molestare possit postmodum, error introcidat quę a predictis ęcclesię fundatoribus ipsi collata sunt, suis ea nominibus determinanda censuimus. Siluam in qua sita est ipsa ęcclesia, a Tivfenbach cum suis attinentibus usque ad ortum fluuii Laeznich, ecclesiam sanctę Marię in loco Grazluppa sitam, exceptis ministerialibus eorumque prediis et beneficiis, cum omni iure quod tunc habuit et postmodum habitura fuit, Hartmanno abbati cunctisque successoribus suis omni subiectione obediendum et in eadem ualle Adalbertum cocum, Reginhalmum, Hamidei, Reginhalmum cum eorum beneficiis si absque liberis socia sibi coniuge progenitis obiret, potestatiua manu sine omni contradictione tradidit, preterea mercatum Judenburch cum usu qui muta dicitur theloneo et pretereuntium merce, eadem traditione ecclesiam Wizanchircha cum omni usu quem tunc habuit et deinde habitura fuit, et ecclesiam sancti Martini Linthe cum omnibus ad eam pertinentibus, necnon et eandem uillam cum piscina, molendinis, piscatoribus, pariterque stabulariam curtem quam Ozi possidet, excepto Wolftrigilo eiusque beneficio et uallem Auelnice cum ęcclesia ibidem constructa et ministerialibus hac habitantibus, Helimberto, Walbrŏnone, Chadalhoho cum filiis suis, excepto E(n)gilmundo, cum omni utilitate, siluis, uenationibus, piscationibus, pascuis, pratis, cultis locis et incultis, salino et rudere quod ariz dicitur, castoribus et martonibus ceterisque utilitatibus ad hanc uallem attinentibus usque ad fluuium Wizenbach, ecclesiam sancte Marie in comitatu qui dicitur Mŏrztal, et stabulariam curtem Scaldorf et quicquid in eodem comitatu habuit, exceptis beneficiis Waldonis et Gundakari, barrochiam sancti Georgii ad Agriach cum usu quem tunc tenuit postmodumque tenebit, tale predium quale habuit in loco qui uocatur Pibertal, barrochiam scilicet sancti Andreę ęcclesiamque sancte Margaretę cum omnibus pertinentiis suis, exceptis ibi ministerialibus suis eorumque prediis et beneficiis, saltum autem qui uulgo uorst dicitur, cum omni usu quem habet, uenationibus, melle, piscibus, pellibus, martonum et saltuaribus qui uorstere dicuntur, et fluuium Cheinach cum omnibus illo pertinentibus, piscationibus,

Digitized by Google

castorum uenationibus, et uillam Sedinge sicut possessa est, et curtem stabulariam Zederniza cum omni iure ad hanc pertingente, et uineas ibidem ex toto superiores et inferiores. Ad augmentum quoque huius dispensationis et gratię eadem ecclesia de iure suo imperialis curię iudicio obtinuit ut nullus mortalium inbeneficiari possit bonis ęcclesię nisi qui proprietario iure de familia ipsius esse dinoscitur. Statuimus itaque et imperiali auctoritate sancimus ne quis hoc nostrę maiestatis edictum uiolare presumat, quod qui fecerit, centum libras auri purissimi componat, medietatem camerę nostrę et reliquam partem ęcclesię. Huius rei testes sunt Heinricus Gurcensis episcopus, Hermannus dux Karinthię, Engilbertus marchio de Chreiburc, Bertoldus marchio de Voheburch, Otto senior palatinus comes de Witelinsbach, Perhtoldus comes de Andehse, Engilbertus comes de Gorze, duo comites de Plaeige Livpaldus et Heinricus, Ůdalricus comes de Huneburch, Otto de Stubenberc, Wlfingus de Chaffenberch, Gŏtfridus de Dirnstein et alii quam plures.

Ego Heinricus imperialis aulę cancellarius iure Cristiani (M.) Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui.

Signum domini Frederici Romanorum Imperatoris inuictissimi.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXX., indictione III., regnante domino Friderico Romanorum imperatore glorioso anno regni eius XVII., imperii autem XV. feliciter amen.

Apud Frisach V. nonas Martii.

Orig., Pgt., anhängendes Sigel in Leinwandhülle, Archiv zu s. Lambrecht; ebend. vidimirte Abschrift des 13. Jhrh. und Copialb. I. 37, Nr. 62 ohne Datirung, und II., p. 18; Frölich: Diplom. Stir. II. 278.

514.

1170, 7. Septbr., Leibnitz.

Leibnitz, Pfarre.

Erzbischof Adalbert von Salzburg bestätiget unter namentlicher Aufführung die Filialen und Güter der Pfarre Leibnitz.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Adalbertus Salzburgensis archiepiscopus. Vniuersis Christi fidelibus salutem

Digitized by Google

inperpetuum. Cum pia vota desideriorum semper et vbicunque in omnibus sint adiuuanda, votum dilecti fratris nostri Remberti, in Leybenz scilicet plebani prosequentes, intuitu omnipotentis dei et ipsius deuota supplicatione priuilegia ecclesie sancti Martini que ob antiquitatem et inerciam quadam ex parte obliterata fuerant, instaurauimus et sigilli nostri inpressione sicut ab antecessoribus nostris nos quoque auctoritate nostra confirmauimus, ita uidelicet ut quicunque ea immutare uel infringere presumpserit, perpetue dampnacioni subiaceat. Hec sunt autem dotes et cetera pertinencia que eidem ecclesie sunt dicata, in Livtarn scilicet iiii mansus et pratum adiacens huic ecclesie super quo etiam episcopus Romanus per obedientiam inquisitus, descendens de equo, a ponte qui tunc situs erat super fluuium Sulbe, vsque circumfluentem ad lacum ipsum pratum et influentem in eundem fluuium cum sex areis adiacentibus totum adiudicauit eidem ecclesie, insuper duo iugera vltra ipsum lacum sita prefate ecclesie pertinere, ius vero moncium de vineis ad ipsam ecclesiam pertinentibus, remedia quoque animarum ceterarumque rerum que deuocione sepedicte ecclesie sancti Martini hactenus oblata sunt vel deinceps offeruntur, absque omni exactione decimarum sicut ab antecessoribus nostris collatum est, predicte ecclesie nos quoque auctoritate nostra legitime contulimus. Basilicas autem siue capellas infra terminum ecclesie sue, videlicet matricis sitas et ascriptas sancte Marie in Monte, sancti Mychahelis in castro, sancti Iacobi in foro, in Saccach sancti Iohannis baptiste, item sancte Marie sub confinio montis Raedelach, in Klv̊ne sancti Georii, in Harintschach (sanctorum) Philippi et Iacobi, in Gomeliz sancti Petri, item V̊lenberch sancti Mychahelis, in MukernoW̊ sancti Nycolai, in GraelaW̊ sancti Rudberti et dotes subscriptas earundem basilicarum, in Aezeleinstorf ii mansus, in Saccach ii mansus, Clůne aput sanctum Georium i mansum, Hevntschach mansum i et dimidium, Gomeliz duos, V̊lenberch ii, GraelaW̊ i, Lamprehisteren (!) i mansum. Cetera quoque tam maiora quam minora eidem ecclesie, scilicet sancti Martini pertinencia sub anathemate iure perpetuo confirmauimus. Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis M.C.LXX., indictione X (!), datum in Liebentz VII. idus Septembris.

Cod. 815, f. 1 des st. Landesarchives, neue Abschr. des 19. Jhrh.

Digitized by Google

515.

1170, 5. Oct., ...

Deutschorden.

Erzbischof Adelbert von Salzburg gewärt den von Chunigunt und ihrem Sohne Heinrich von Dunkelstein zu Ebersdorf und Limbach bei Fürstenfeld erbauten Kirchen gewisse geistliche Rechte.

Ego Adelbertus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Pro debito nostri officii stabili tenore omnibus fidelibus sua iura conseruare uolentes in exhibendis potioribus beneficiis amicorum nostrorum et familiarium iustas peticiones admittendas censemus. Quam ob rem fidelibus nostris domine Chunigundi et filio suo Hainrico de Tunchilstaine qui capellas duas in uillis suis, Eberharstorf uidelicet et Lintbach fundauerunt et dotauerunt, ipsorum deuocionis obtentu indulsimus eis ut eedem capelle peticione eorum proprium habea(n)t sacerdotem et liberam sepulturam in eisdem tantum uillis in quibus ecclesie site sunt, et baptismum preter legitimum baptisma in Sabbato sancte Pasche et Pentecostes quod iure matricis ecclesie plebanum respicit de Walth(er)storf . . . . . . concessimus etiam ut in Sabbato sancte Pasche et Pentecostes unius infantis baptismus celebretur propter celebritatem diuini officii. Nostro quoque mediante consilio pro recompensacione libertatis predictarum ecclesiarum domina Chunigundis cum filiis suis potestatiua manu tradidit uineam matrici ecclesie Walth(er)storf cum toto iure suo liberam ab omni exactione que fuit Diethmari de Tunchilstaine. Placita Christianitatis et satisfactiones penitencium in eisdem uillis plebanum respicere debent. Hanc itaque pontificalem concessionem et conuencionis tenorem presentis cartule auctoritate et sigilli nostri impressione sub banno nostro communire decernimus et in eternum ualituram roboramus. Huius rei testes sunt Liupoldus prepositus Vorovvensis, Meingotus decanus maioris ecclesie, Udalricus de Hartperch[1]), Henricus de Rudkerspurch[2]) plebani, Pertholdus[3]) ministerialis marchionis de Emberberg, Gotscalcus iunior de Nithberg, Otto de Hophovve, Gothscalcus et Diethbrant de Sauen, Gothscalcus de Schiltgraben[4]), Hartfrit de Stainbach, Balduvvinus

[1]) Abdr. „Hatherpurch" (!); [2]) ebd „Rudbersbach"; [3]) ebd. „Etholdus"; [4]) ebd. „Seithgoben."

Digitized by Google

de Stainbach. Acta sunt hec anno M.C.LXX. incarnationis dominice, pontificatus autem nostri anno II., III. nonas Octobris, feliciter amen.

(Grussmonogramm.)

R. Duellius: Hist. ord. Teutonici, II., 3, Nr. 1.

516.

1170, 24. Nov., ...

Vorau.

Erzbischof Adalbert von Salzburg gibt dem Kloster Vorau seinen Zehenthof zu Grafendorf bei Hartberg.

✠ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Adelbertus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus uenerabili Liupoldo Uorouvensi preposito eiusque successoribus regulariter intrantibus in perpetuum. Sola potissimum scriptura tenaci suffragatur memorię vt et posteris cauendum et obseruandum innotescat, et quicquid a nobis rectum geritur, stabili tenore iustę racionis auctoritatis nostrę munimen habeat. Proinde nostrorum formam predecessorum sequentes et ad salutem animarum nostrarum pietatis operibus uigilanter intendentes, attentiori cura et propensiori famulatu nos prouocante dilectionis et deuotionis venerabilis fratris nostri Liupoldi prepositi piisque laboribus ipsius et fratrum suorum in nouella plantatione Vorowensis monasterii pro modulo nostro consulentes legitima traditione et legatione dedimus eis decimalem curtem Grauindorf cum omnibus suis institutis pertinentiis, eo dumtaxat interposito conuentionis tenore vt si nobis ad presens uel in posterum nostrisque successoribus uisum fuerit consultum, pro commutatione eiusdem decimalis curię ipsis fratribus conferatur in prediis vel in aliis quibuslibet possessionibus iure perpetuo annuatim recompensatio secundum estimationem decem marcarum, et ex tunc ille decimę tali pacto redemptę nostris usibus ex integro proueniant. Hanc itaque traditionem et pretaxatę conuentionis tenorem ne qualibet occasione alienandi vel subtrahendi predictis fratribus ulla potestas audeat infringere, presenti scripto sub anathemate decreuimus in ęternum ualituram confirmare apposita sigilli nostri inpressione.

Digitized by Google

Acta sunt hęc anno M.C.LXX. incarnationis dominicę, indictione III., VIII. kalendarum Decembrium, pontificatus nostri anno II., feliciter amen. (Grussmonogramm.)

Orig., Pgt., aussen unten eingehängtes Sigel, im Stifts-Archive zu Vorau; Frölich: Diplom. Stir. II. 310 in Auszug; Caesar: Ann. Stir. I. 766, Nr. 40.

517.

1170, ..., ...

Admont.

Historische Darstellung des Austrages einer Streitigkeit zwischen dem Kloster Admont und den Nachkommen des Vollfreien Hartnid betreffs eines Gutes zu Bichel (bei s. Georgen o. Judenburg?).

Quatuor fratres fuere liberi et nobiles, Hermannus sacerdos, Gerhohus, Hartnidus, Engilrammus. Hii itaque paternam suam hereditatem iusta inter se erciscundia diuiserunt. Anno autem incarnationis domini M.C.XXXVIII. ultimus ipsorum Engilrammus conuersionis apud nos gratiam expetens et monachum induens, libera et potenti manu partem quę sibi obuenerat, predii tradidit monasterio Admuntensi, curtem scilicet unam aqud Paltsich, alteram apud Puhele. Curtis illa ad Puhele fratri ipsius Engilrammi Hartnido rogatu ipsius tradita est in concambium pro alia curte quam ipse apud Paltsich monasterio reddidit. Post mortem uero Hartnidi filii ipsius predium a patre suo pro concambio nobis traditum appellare ceperunt, matrem suam per hoc dotatam uel sponsatam et sine manu uel consensu suo concambium illud seu traditionem factam proponentes. Lite hac diutius protracta marchio Styrensis tunc admodum puer Admunt uenit cum quo inter ceteros ministeriales illius unus ipsorum Arbo nomine pro ipsa causa locuturus aduenit. Tunc consilio amicorum ad hoc usque causa utrinque deducta est, ut pro iiii marcis tam sibi quam fratri suo communiter dandis in manum marchionis tam predii quam litis abdicationem faceret et pro fratre suo eandem abdicationem facturo uadem se offerret his testibus per aurem attractis, Otagrio marchione de Styre, Ottone de Stubenperch, Oudalrico de Chranechperch, Adalberone de Strechowe, Marchordo(!) de Starchenperg, Rudolfo de Zemzlausdorf,

Digitized by Google

Dietrico de Linte. Hermanno Loshart, Timone de Piscofesdorf. Chunrado de Perndorf. Paucis ergo diebus exactis isdem Arbo sicut promiserat. germanum suum Meginhardum ad nos adduxit et utrique super altare sancti Blasii predium ipsum cum lite omnimodo abdicauerunt et iiii marcas nummorum ab altare acceperunt. Uocati et testes accesserunt [1]) Ortolf (de?) Tolet, Otto de Liuben, Wigant de Massenperch et filius eius Wigant, Gotbolt de Phafendorf. Adelger de Gurzhaim, Dietmar de Pergarn. Willehalm de Piscofesdorf. Ruodolf de Wietingen, Gerunc miles Ortolfi. Adalbero de Ovsach. Heinrich de Iphe, Wernher de Zuchedol, Engelbertus de Tiufenpach. Ascwin de Aiche, Wolfher de Strechowe, Wernher de Gurzhaim. Swiker de Dorf.[2]). Ipsi duo fratres Arbo et Meginhardus, Ődalricus et Pilgrimus de Enzinesdorf, patruelis eorum Routpertus de Saze, Timo et Wolf(c)rim de Piscofesdorf, Purchart de Enzinesdorf. Hugo de Gezendorf. de familia ecclesię Růdgerus et filius eius Engilbertus, Swiker, Walbrun senior, Eberwin, Oulrich, Heinrich, Oulrich. Actum anno incarnationis domini M.C.LXX.

Aus Cod. tradit. II. 320 und IV. 236 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3., 749, Nr. 62; Caesar: Ann. Stir. I. 768. Nr. 44.

518.

(1170), ..., ...[3])

Vorau.

Erzbischof Adalbert von Salzburg benachrichtiget die Pfarrer U. von Hartberg, L. von Waltersdorf u. s. w., dass er genannte Zehente zum Kirchenbau für Vorau bestimmt habe, befielt ihnen, für deren richtige Abgabe Sorge zu tragen u. schenkt dem genannt. Kloster eine Hube am Zossen in Kärnten.

A. dei gratia Salzburgensis ęcclesię archiepiscopus. Dilectis in Christo fratribus Ő. de Hartperch, L. de Walthersdorf, H. de Polan, R. de Vustriẓ parrochianis orationem et dilectionem fraternam. Notum esse uolumus fraternitati uestrę quod nos decimas illas quas pie memorie auunculus meus archiepiscopus C. ad sustentationem et subsidium Halberstatiensis episcopi ad claustrum Forŏwe dimi-

---

[1]) Randnote „in secunda abdicatione testes“; — [2]) desgl. „in prima abdicatione testes“; — [3]) Datirung nach Caesar.

Digitized by Google

serat, nos pro reuerentia beati Thome apostoli ad structuram basilicę ipsius contulisse. Vnde per presentia scripta uniuersitati uestrę mandando precipimus ut easdem decimas preposito H. tamquam nobis ipsis a populo ęcclesiastica iusticia requiratis et Hirzelonem aliosque decimatores nostros qui (sunt in?) plebibus nostris ut usque ad reditum nostrum sibi tamquam nobis obediant et seruiant, per gratiam nostram precipiatis. Mansum quoque unum in monte Zozzen eidem claustro pro domini Gurcensis episcopi atque Sekkǒwensis prepositi intercessione pari sicut ut decimas, condicione donauimus.

Orig., Pgt., anhängendes Sigel, Archiv d. Klosters Vorau; Caesar: Ann. Stir. I. 697.

519.

c. 1170, ..., Admont[1]).

Admont.

Otto von (der?) Traun entsagt gegen das Kloster Admont seinen Ansprüchen auf ein Gut zu Gries bei Admont.

Otto de Truna ministerialis marchionis de Stira ueniens Admunti abdicationem facit predii Grieze super reliquias sanctorum. Testes huius abdicationis facti sunt Oudalricus cognomento Chalbsenge, Ekkehart, Adelram de Lonsarn, Chunrat de Viscaren, Tiemo de Piscovesdorf, Hartraht economus domni Wulfingi. Istud sane predium ad Grieze Regilonis de Haginperge uxor domna Gertrudis monasterio Admuntensi cum tribus filiabus suis Heilka, Gertrudis, Margareta quas deo inibi obtulit, potestatiue contradidit et dimidium mansum apud Sewen, et impetrauit a domno Chunrado seniore archiepiscopo quod beneficium eius quod ab episcopio habuit, curtem unam ad Strechowe et mansum i apud Luzen cenobio sancti Blasii contradidit.

Aus Cod. trad. IV. 237 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Da hier vom Erzb. Konrad als dem I. die Rede ist, muss wohl die Tradition zum mindesten in die Zeit des 2. Konrad od. darnach fallen. Der 2. Absatz bezieht sich auf Tradition Nr. 164, c. 1135, . . . , ...

Digitized by Google

520.

c. 1170, . . . , s. Georgen a. Längsee.

Admont.

Reginher von Döbernizen (?) widmet dem Kloster Admont eine Wiese zu Krön (?) bei s. Veit in Kärnten.

Reginherus de Touernich ministerialis marchionis de Styre delegavit in manum domni Heinrici Gurcensis episcopi pratum unum ad Chronke iuxta pratum nostrum situm monasterio Admuntensi tradendum. Episcopus ergo ipsum pratum fidei sue delegatum tradidit super reliquias sancti Blasii. Traditio hec facta est apud monasterium sancti Georii in Karinthia. Testes Hermannus dux Karinthie, Otto de Povche, Engilbertus ministerialis Gurcensis episcopi, Pilgrimus abbas de Lavent, Romanus prepositus Gurcensis et alii quam plures.

Aus Cod. tradit. IV. 235 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3., 746, Nr. 61; Caesar: Ann. Stir. I. 769, Nr. 45.

521.

c. 1170, . . . , Burg Plain — Ens.

Admont.

Graf Liutold III. von Plain widmet dem Kloster Admont nach seiner Tochter Chunigunt einen Weingarten bei Krems.

Nouerint omnes tam futuri quam presentes quod comes Liutoldus de Plain cum uxore sua Uta et filiis tradidit deo sanctoque Blasio uineam unam apud Chremese quam ipse emerat, pro remedio anime sue suorumque parentum proque amore filie sue Chunigundis quam ipse in monasterio Admuntensi diuine obtulerat seruituti. Acta est hec traditio in castro Plain super reliquias sancti Blasii. Testes huius traditionis sunt ministeriales ipsius comitis Otto, Perhtoldus senior, Perhtoldus iunior et alii quam plures. Hanc traditionem predicte uinee renouauit filius eius senior Liutoldus in oppido Ense quia priori traditioni que in castro Plain (facta) fuerat, ipse non

Digitized by Google

interfuerat. Cuius traditionis testes sunt Liutpoldus frater eiusdem comitis, Chuonradus liber homo de Buochain(!), Sigiboto de Surberch, Otto de Pongowe ministeriales sancti Rudberti, Offo Vraze ministerialis ducis Heinrici de Oriente, Willehalm filius Perhtoldi de Plain, Ortlieb de Muhsnitz.

Aus Cod. tradit. IV. 201 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3., 796, Nr. 128.

522.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Abt Liutold von Admont überträgt an Pfarrer During von Radstadt eine Viertelshube zu Flachau (Salzburg) auf Lebenszeit gegen Jahreszins.

Liutoldus dei gratia abbas Admuntensis. Ne humana obliuio negligentie aut litis fiat occasio, presentibus et futuris notum facio(!) qualiter Duringo sacerdoti et parochiano de Rastat quadrantem hobe apud Flachaw [1]) beneficii iure concessimus. Ipse quidem in redemptionis predii apud Houeheim supplementum tres pro hoc marcas monasterio dedit. Ipsum autem quadrantem ea conditione illi concessimus ut post obitum illius uel si ante dimiserit, quicquid pecudum ibi nutritum seu aliarum rerum utilium repertum fuerit, in proprietatem sine contradictione cedat monasterii. In testimonium autem huius conditionis uel proprietatis quinque nummorum censum annuatim soluat monasterio, et ne aliqua imposterum uel monasterio uel ipsi Duringo ex hoc molestia generetur, paginam hanc inde conscribi et sigilli nostri impressione firmari fecimus.

Cop. des 13. Jhrh. in Cod. 475, f. 96, Nr. 108 der Bibliothek zu Admont; Pez: Thes. Anecd. III./3., 779, Nr. 106.

523.

c. 1170, ..., ...

Vorau.

Richer und sein Sohn N. von Hainfeld widmen (unter dem Sigel Mkgr. Otakers VI. von Steiermark) für den Fall der Erblosigkeit des Letzteren ihr gesammtes Gut dem Kloster Vorau.

Nouerit fidelium religio tam omnium modernorum quam eorum successorum quod quidam Richerus eius et filius de Hagenfelt

[1]) Abdr. irrig „Hachaw“.

ministerialis marchionis Otachiri intenta salute propria ac communi omnium redemptione fidelium Vorowensi ecclesię set sub peticione et auctoritate prefati marchionis predia simul et allodia delegauit. dumtaxat si filius coheredem ex se genitum non habebit. Huius rei testes istos subnotabimus, dominum Gothsalcum de Nithperch filiumque eius Liutoldum, Liutoldum de Rotengrube, Liupoldvm de Chreuizbach, Pilgrimum de Steinuelth, Heinricum de Hophowe, fratrem eius Ottonem, Heinricum de Gumplaha, Heinricum de Willihalmspurch, Meinhardum camerarivm, Adalbertum Genszagil, Adalbertum de Potensteine, Wezelonem de Nithperch. Ne harum uis litterarum iurgari possit, inpressio sigilli domini nostri marchionis prohibet.

Orig., Pgt., aussen unten eingehängtes Sigel des Markgrafen, Archiv des Klosters Vorau; Frölich: Diplom. Stir. II. 310, Nr. 42; Caesar: Ann. Stir. I. 786, Nr. 67.

524.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Notiz wie Williburch von Graz gelegentlich ihrer und ihrer Tochter Conversion dem Kloster Admont eine Hube zu Hafning bei Trofaiach widmete.

Williburch de Graze de familia marchionis de Styra cum filia sua seculo apud nos renuntians pro se et filia sua et omnibus parentibus suis tradidit cenobio permissione eiusdem domni sui hobam vnam ad Hauenaren.

Aus Cod. tradit. IV. 145 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

525.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Grim von „Irental“ *dem Kloster Admont seine Liegenschaften zu* „Suedelingen“ *und Gersdorf bei Gröbming im Ensthale und einen Hof zu* „Gremeshouen“ *im Pongau übertrug.*

Grim de Irental cum uxore sua Iudita delegauit ecclesie sancti Blasii predium suum ad Suedelingen (i mansum) et ad Gerichesdorf

Digitized by Google

(dimidium mansum) pro remedio anime sue, et ad Pongowe curtem Gremeshouen.

Aus Cod. tradit. IV. 140 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

526.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Gerhart von Gleissenfeld widmet dem Kloster Admont nach seiner Tochter, Nonne daselbst, einen Weingarten und eine Hofstätte zu Potschach nebst einer halben Hube zu Feistritz (bei Pütten?).

Omnes fideles Christi nouerint qualiter Gerhardus (de) Glizenvelt Admuntensi cenobio tradidit uineam (et) curtis locum apud Potsach cum dimidio mansu, itemque ad Vustriz mansum unum pro filia sua in eodem monasterio tradita que et potenti manu domni sui Otagrii marchionis de Stire super reliquias sancti Blasii delegauit. Testes Oudalricus de Grece liber homo cum filio equiuoco suo, Hartnidus iunior, Sigehardus Stolcile, Marquart Pai(n)hengest, Dietmarus de Cluse, Fridericus de Mirse (! Mirisdorf?), Liutpoldus de Netspach.

Aus Cod. tradit. IV. 222 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3., 761, Nr. 75; Caesar: Ann. Stir. I. 756, Nr. 26.

527.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Walchun von Amerang widmet dem Kloster Admont sein Gut zu Elsendorf in Niederbaiern.

Quidam Walchun de Amerunge cum sorore sua tradidit ecclesie dei Admunti predium in uilla Elsindorf situm quod fuit in litigio patruelis sui Friderici et fratris sui de Rechberge, quod diremptum est ab eodem Walchuno eiusdem predii datore in presentia Heinrici et Friderici filii eius de Stoufe. Huius rei testes sunt Heinricus et

Digitized by Google

Fridericus, Oudalricus de Staine, Ilsungus de Wezsteten, Walchun de Amerunge, Heinricus de Hergoltespach, Fridericus de Rechberge et frater eius uterque alterutre abnegationis sue testes sunt. Ekkehart de Fiuhten.

Aus Cod. tradit. IV. 218 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

528.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont gegen Amzi von Freiberg einen von Chunrat von Frisach dem Stifte übertragenen Hörigen vor Herzog Hermann von Kärnten behauptete.

Amzi quidam de Friberc tradidit Chunrado de Friesaco seruum nomine Turin quem ipse Chunradus delegauit in manum Hermanni ducis Karinthie tradendum quocunque idem Chunradus postularet. Hic ergo Chunradus postquam habitum religionis apud nos induit, predictus Amzi eundem seruum in ius sue proprietatis retrahere uoluit, sed Chunradus ducem adiens ut seruum quem in fidem eius delegauerat, monasterio Admuntensi contraderet, postulauit et optinuit. Sed et predictus Amzi in eodem loco omnem appellationem eiusdem serui dimisit et abdicauit. Testes Swiker de Holinburc, Engilscalc de Strazburc, Gunther de Friesac, Arnolt ministerialis ducis, Herman catamiarius, Hainricus panificus, Adalbertus de Friesac, ipse dux Hermannus qui et eundem seruum ibidem in tuitionem suam commendatum accepit, data sibi dimidia marca quam suscepit a fratre Gebehart, Friderich Rossegebel.

Aus Cod. tradit. IV. 234 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

529.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Das Kloster Admont vergleicht sich mit Engilscalc von Wasen betr. Liegenschaften zu „Gundachringin“ *und fertiget dessen Ansprüche mit 26 Mark Silbers ab.*

Notum sit omnibus qualiter prolixa lis Engilscalci de Wasin super predio sancti Blasii apud Gundachringin post longum rei

Digitized by Google

circulum tandem ex consilio communium amicorum dirempta est. datis ei a fratribus xxvi marcis ut idem predium abdicaret, quod et fecit his testibus per aures attractis, Egin de Vrl, Adlram frater eius, Chunradus de Woluesekke, Chunradus de Puochhaim, Herrant de Haginperge, Otto de Rora, Perhtoldus de Lewenstain, Perngerus de Capella, Otto de Griezkirichen, Gundacher de Stainpach, Otto de Volchenstorf, Pillunch de Pernstain, Heinricus de Domichinstain, Udalscalch de Clusa, Adelbertus de Hadericheshouen, Gotfridus de Puocheslitten, Ulrich de Holzhusen, Engilscalch Hucingar, Albertus de Kirichhaim, Chunradus, Pernhart de Cremesmunster et alii quam plures.

Aus Cod. tradit. IV. 225 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

530.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Gisila von Assach (? Aussee ?) widmet dem Kloster Admont eine Hörige.

Notum sit omnibus qualiter domna Gisila de Ovssa delegauit mancipium suum Gerdrut filiam Adalberti et Hademuot de Zezenberch in manu liberi hominis Arbonis delegandam quocunque ipsa puella et amici postularent, et postulauerunt ad cenobium Admuntense quo eam domna Gisila duci precepit, et facta traditione ad censum v nummorum. Testes fuerunt Arbo de Oblach, Pabo de Wizinpach, Walbrun senior de Halle, Ruodgerus de Arnich, Ruotpreht preco, Sifridus de Silua, Gerhart uenator, Arbo uenator, Liupolt de Pruccaren.

Aus Cod. tradit. IV. 230 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

531.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Die Vollfreie Gisila von Assach (? Aussee ?) übergibt an das Kloster Admont die zwei Hörigen Elisabeth und Benedicta zu Jahreszins, ebenso Ortolf von Graz, der Mönch, die Hörige Gertrud.

Gisila nobilis matrona de Oussa delegauit in manum cuiusdam Willihalmi mancipium unum Elysabeth ad censum v denariorum

Digitized by Google

super altare sancti Blasii delegandam. Quam traditionem ipse Willehalmus in extremis positus in manus et fidem Ottonis de Stein commendauit quam et ille Admunt ueniens perfecit. Testes Egilolf de Mitterdorf, Gerbertus de Wizinchirchen, Deginhardus de Nitperch, Engilbertus Hawalir, et de nostris Wichman, Swiker, Walther, Perhtolt Duhaer, Perwolf, Reinhalm de Mute, Reinhalm pellifex, Eberhard, Oulrich.

Predicta domna Gisila simili modo quandam (ancillam) nomine Benedictam super altare sancti Blasii ad censum v nummorum delegauit. Ortolfus monachus de Graze frater Ottonis ad eundem censum Gerdrud simili modo delegauit.

Aus Cod. tradit. IV. 265 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

532.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Notiz wie Wargant von Weitz mit dem Kloster Admont Güter zu s. Benedicten gegen andere zu Wurzing bei Graz und zu „Lonich“ *in der Rabgegend tauschte.*

Wargant de Vites ministerialis Gossensis ecclesie fecit concambium cum cenobio. Ipsa dedit cum uxore sua Gerdrud predium quod habuit apud sanctum Benedictum quod fuit dos eiusdem uxoris sue, et ipse recepit a cenobio predium illud quod apud Uorzingen (habebat,) et hobam unam apud Lonich [Lomnich].

Aus Cod. tradit. IV. 149 des Klosters Admont abschriftlich im st. Landesarchive; das eckig Eingeklammerte war Randnote des Codex.

533.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Udalrich von „Plossowe“ *tritt sein Gut am Zossen, zu s. Martin a. Pressen (?), bei Friesach dem Kloster Admont ab.*

Ouadalricus de Plossowe ministerialis ducis Karinthie predium suum supra Zozzen, scilicet ad Frezen, licentia predicti domini sui

Digitized by Google

vendidit ecclesie sancti Blasii, datis sibi et filiis suis tribus marcis a fratre Ottone et duci una marca data, fidelibus quoque eius dimidio talento. Ipse igitur Oulricus et filia sua predium illud delegarunt in manus et fidem Walbruni de Raminstein tradendum ab eo ecclesie sancti Blasii. Quod et ipse Walbrun perfecit, delegando illud super reliquias sancti Blasii apud Friesacum. Testes utriusque actionis Hermannus dux, Walbrun de Raminstein, Waltfrit et Perhtolt milites eiusdem W., Chunrad de sancto Thoma, Heinricus de sancto Thoma, Walchun de Chraezniz et frater eius Arnolt ministeriales Gurcensis ecclesie, Gebehardus de Friberch, Hermannus de Altinhoven, Herman preco, Oulricus preco, Pernhart de Altinhoven, Pezeman ibidem.

Aus Cod. tradit. IV. 157 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

534.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Ein gewisser Hartmann widmet dem Kloster Admont seine Hörige Namens Chunigunt, welche er früher der Pfarre Gröbming gegeben hatte.

Hartmannus ministerialis sancti Rudberti quandam famulam suam Chunigunt nomine delegauerat ad ecclesiam Grebenich quam quidam Admuntensis ecclesie famulus, Willihalmus nomine uxorem volens accipere, petiit predictum Hartmannum ut eam predicto daret monasterio. Igitur ipse ad ecclesiam aliam dare promittens, super altare sancti Blasii illam delegauit, presente et assensum prebente Rutperto plebano et abdicationem ex parte illius ecclesie faciente. Testes fuerunt Rutpertus plebanus (in) Grebenich, Enzi de Halle, Liuthart frater eius, Gerunch senior, Adilbolt de Arnich, Azilinus de Perndorf, Starchant pistor, Willihalm, Helmpreht famuli ecclesie.

Pez: Thes. Anecd. III./3, 802, Nr. 142.

Digitized by Google

535.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Pabo von Künach widmet dem Kloster Admont nach seiner Tochter eine halbe Hube zu Mitterberg bei Gröbming (?).

Pabo de Chinove ministerialis marchionis de Styra tradidit monasterio permissione eiusdem domni sui dimidiam hovbam apud Mittrenberc (Mitterenberc) pro filia sua quam in eodem loco claustralibus disciplinis obtulit.

Aus Cod. trad. IV. 140 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

536.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Magan von Starhemberg widmet dem Kloster Admont eine Hube zu Starhemberg bei Wr.-Neustadt, und sein Neffe Adilbert eine solche zu „Adilhartisperge“ *in dessen Nähe.*

Maganus de Starchenperch ministerialis ducis Heinrici de Oriente tradidit cenobio sancti Blasii permissione eiusdem domni sui per manum traditoris sui Marchwardi nobilis uiri de Url mansum unum ad [1]) Starchenberch in Oriente. (Adilbertus filius sororis predicti Magani mansum unum pro remedio anime sue iuxta Adilhartisperge ad Starchenberch super altare sancti Blasii delegauit.)

Aus Cod. trad. IV. 168 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex; ohne Zusatz Petz: Thes. Anecd. III/3, 806, Nr. 154.

537.

c. 1170, ..., ...

Admont.

Eine gewisse Frau Irmgart widmet dem Kloster Admont Acker und Wiese zu Kammern im Liesingthale.

Nouerint omnes tam presentes quam futuri quomodo matrona quedam Irmingart possessionem agri unius et prati in loco qui Ka-

[1]) Abschr. „de.“

Digitized by Google

mera dicitur, sitam tradidit in manum dominorum suorum Wulvingi et Ottonis de Chaphinperge, eo pacto ut ipsorum consensu et traditione Admuntensi cenobio conferretur(!). Qui peticioni fidelis femine annuentes per manum traditoris sui Raffaldi de Duringesdorf predium idem super altare sancti Blasii delegauerunt. Huius rei testes sunt per aurem tracti de familia ecclesie Swiker de Dorf, Maganus frater eius, Hartnidus de Dorf, Engilschalch de Grizin[1]), Wolfcrim de Arnich, Oudalricus frater lignarius, Sigefridus filius Witilonis, Wichpot filius Acelini. Engilbertus filius Ratoldi de Edelingen.

Aus Cod. trad. IV. 204 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

538.

1171, 29. Jan., Mosburg in Baiern.

Admont.

Urkundenmässige Aufzeichnung, wie zwei vollfreie Gebrüder Altmann und Eberhard von Abensberg ihr Gut Hofham bei Landshut (?) dem Kloster Admont zuwendeten.

Duas ob causas res geste litteris affiguntur, ut scilicet de preteritis instruamur et in futuris obliuione careamus ne litis periculum incurramus. Ex ignorantia quippe rerum discordie malum sepissime generatur. Ut igitur et preterita ad memoriam reuocentur et futura damna caueantur, litteris tradere curauimus, qualiter predium ad Hoveheim in possessionem monasterii deuenerit. Duo erant fratres germani nobiles et liberi, unus dictus Altmannus, alter Eberhardus. Horum mater in extremis agens filios exorauit ut si predio illo carere uellent, Admuntensi hoc monasterio traderent uel certe uenumdarent. Promiserunt filii quod rogabantur, et etiam iuramento matri firmauerunt. Quia ergo predium ipsum non erat illis contiguum aut uicinum, sed longius de Abbinesperg domo ipsorum ceterisque prediis eorum semotum, uenale nobis proposuerunt et cl marcas petierunt. Appendimus argentum postulatum coram multis testibus in ciuitate Ratispona, in monasterio beati Emmerammi martyris, die natalis ipsius, ubi testes isti affuerunt, Gozvinus de Ruzmespurchtor, Gotfridus de Prunlete, Udalricus prepositus de superiori monasterio et Pertholdus filius sororis eius, Siboto et

[1]) Abschrift hat „Gizin".

Adelhardus de Trobelingen, Rudgerus Huphersame, Engilbertus Figulus, Waltherus Gisinfelder, Chunradus Helletamph, Helmvvicus de Abinesberg, Marchvvardus camerarius de inferiore monasterio, Etich de Westerburch, Ortvvinus de Erlingen, Eberhardus de Pussen, Fridericus filius Adalgozi, Hartvvic et Ortvvin servi Gozvvini. Heinricus autem dux Bavarie et Saxonie curiam apud Mosburch V. kalendas Februarii indicens, plurimos principum Bavvaricorum et nobilium conuocauit inter quos predicti duo germani uenerunt. Otto itaque palatinus senior qui traditionem ipsius predii plenius et cautius nobis perficiendam in fidem et gratiam suam susceperat, eosdem fratres de traditione complenda conuenit et in presentiam ducis et principum adduxit. In omni ergo frequentia principum et populi coram duce iureiurando firmauerunt predium illud proprie sue fore ditionis et potestatiua manu sine cuiuspiam contradictione se hoc posse tradere. Hoc pacto iuramento traditionem ipsius predii monasterio Admontensi super reliquias sancti Blasii coram duce ac principibus perfecerunt, suscipiente illam fratre nostro Chunrado monasterii nostri tunc cellerario. Huic traditioni testes accesserunt per aurem attracti Otto palatinus et frater eius Fridericus palatinus comes, Gebehardus de Sulzpach, Hainricus burgravius et frater eius Otto lantgravius, comes Fridericus de Rietenburch, Arnoldus comes de Dachovve, marchio de Voheburch, Diepold frater eius, marchio Engilbertus de Chraiburch, Theodoricus comes de Wasserburch, comes Chunradus de Valei, Siboto comes de Valkenstain, Wolframmus comes de Dornperch, Wernherus de Chirchperc, Werenhardus de Horebach, Pabo de Eringen, Udalricus de Haselbach, Eberhardus de Frichendorf, Hartvvicus de Richoltesdorf, Altman et Eberhardus de Abinesperch, Waltherus de Tannenberch [1], Hainricus de Spilberch, Sifridus et Otto de Lubenovve, Erchenbertus de Mosebach, Theodoricus et Otto de Mosen, Liutoldus de Hagenovve, Pernhardus de Rute, Eberhardus de Maisach, Ulricus de Sehoven, Hartvvicus Iudeman, Wernherus de Giebesdorf, Rutpertus Wolf de Pokkesperch, Wolframmus de Dorenperch, Rudolfus de Waldekke, Pernhardus (de) Praitenovve, Chunrat de Róta, Gebolf de Hohenhaim, Chunrat Ahtar, Ulricus vicedominus, Hain-

[1] Pez „Tannebberch".

Digitized by Google

ricus de Wolmotsa, Weriant de Lus, Albero de Prukkeberch, Hartnit de Ratendorf, Dietmar de Wolfheringin, Burchardus de Lapide, Hainrich de Viscah, Bruno de Lengenvelt, Heinricus de Stouphe, Pertholt de Strazburch, Hainricus de Nitekke, Hainricus de Biurbach, Havvart de Niuphar, Hartvvicus de Sundechinge, Ezzo de Strazburch. Et ut securitatem traditionis huius firmam haberemus, predicti duo germani ab omnibus predium ipsum impetentibus uel nos pro hoc appellantibus iuste nobis ac legitime defensionis tuitionem seu confirmationem in manum supradicti domini Ottonis palatini et fratris ipsius domini Friderici identidem palatini spoponderunt, vel certe si defendere non ualerent, el marcas argenti monasterio persoluerent. Et hac de causa predium suum apud Svvarzolfesdorf et Haiholz in potestatem ipsorum deposuerunt. Huius quoque rei testes asciti sunt Burchardus de Lapide, Ulricus de Ronege, Ulricus de Scrobenhusen, Pertholt de Escelenbach, Herman Fuz, Etich de Snaitse, Wernherus et Gebehardus de Lengenvelt, Wernhart de Voheburch, Hartvvicus de Raitendorf, Dietmar de Wolfheringen, Udalricus de Lochhusen, Adalbero de Prukke, Wernhart de Horebach, Chunradus comes de Valei. Et quia beneficii iure plures predium illud appellabant, neminem a se hoc inbeneficiatum coram omnibus adessentibus protestati sunt, nisi unum hominem ipsorum qui et ipsum beneficii ius uoluntate abdicauit. Actum anno ab incarnatione domini M.C.LXX.I., indictione IIII., regnante Friderico imperatore anno regni eius XX., imperii autem XVII., sub Heinrico iuniore duce Bavarie et Saxonie, monasterio Admontensi presidente Liutoldo abbate, anno ordinationis eius VI., apud Mosburch. IIII. kalendas Februarii feliciter amen.

Pez: Thes. Anecdot. III./3., 780, Nr. 108.

539

1171, 31. Jan., Frascati.

Vorau.

Papst Alexander III. bestätiget die Rechte und Güter des Klosters Vorau und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Liupoldo Vorowensi preposito eiusque fratribus tam presentibus quam futuris canonice substituendis in perpetuum. Officii nostri nos

Digitized by

admonet et inuitat auctoritas pro ecclesiarum statu satagere et earum quieti ac tranquillitati salubriter auxiliante domino prouidere. Dignum namque et honestati conueniens esse dinoscitur, ut qui ad earum regimen domino disponente assumpti sumus, eas et a prauorum hominum nequitiis tueamur, et beati Petri atque apostolice sedis patrocinio muniamus. Ea propter dilecti in domino filii uestris iustis petitionibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, statuentes siquidem imprimis ut ordo canonicus qui secundum deum et beati Augustini regulam in eodem loco noscitur (esse) institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona eadem ecclesia impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis, ex dono Ottacari quondam marchionis Styrensis fundatoris eiusdem loci terminos scilicet terrarum ab aqua que Vorowe dicitur, usque ad aliam aquam que Laventz uocatur, quidquid inter illas duas aquas prefatas habetur, quod ad eiusdem marchionis dominicale spectabat, quidquid iuris habetur inter eandem Laventze et aliam aquam que minor Touchna uocatur, item ex dono eiusdem marchionis quidquid iuris uel proprietatis habetur a capite riuuli qui dicitur Sulzbach, et a capite riuuli qui nuncupatur Zesvveskeuere[1]), et a capite riuuli qui vocatur Lengeskeuere, et protenditur usque in Vngariam, cum alpibus usque Cerevvald prenominato predio adiacentibus, ex dono Eberhardi bone memorie Salisburgensis archiepiscopi et Conradi successoris ipsius duas videlicet parochias Vorovve et Thekanskirchen cum omni integritate et iure earum, decimas etiam vini de quatuor uineis apud Hartperg et de aliis tribus uineis apud Vischach, ex dono uxoris predicti marchionis mansum apud Lubene ubi foditur ferrum et fontem apud Wilhalmesburg ubi fit sal. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse concedimus ut eorum deuotioni et extreme uoluntati qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati

[1]) Abschr. „Zeschwescheretz“ (!), Abdr. „Zesvveschircher.“

uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen iustitia illarum ecclesiarum a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte vero te nunc eiusdem loci preposito, uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Augustini regulam preuiderint eligendum. Chrysma uero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a diocesano suscipietis episcopo, siquidem fuerit catholicus et gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et ea gratis et absque ulla prauitate uobis uoluerit exhibere, alioquin liceat vobis quem malueritis, adire antistitem qui nostra fultus auctoritate quod postulatur, indulgeat. Prohibemus quoque ut nulli fratrum vestrorum post factam in eodem loco confessionem aliqua leuitate sine prioris sui licentia fas sit de claustro discedere, discedentem uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones aufferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue commonita, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant, amen, amen, amen.

(Ringmono_ramm, Legende: „Vias tuas domino demonstra mihi “)

Ego Alexander catholice ecclesie episcopus (subscripsi).

(Grussmonogramm.)

+ Ego Bernhardus Portuensis et sancte Ruffine episcopus subscripsi.

+ Ego Conradus Moguntinus archiepiscopus et Sabinensis episcopus subscripsi.

+ Ego Otto Tusculanus episcopus subscripsi.

+ Ego Ioannes presbiter cardinalis sanctorum Joannis et Pauli tituli Pammachii subscripsi.

+ Ego Ildebrandus basilice duodecim apostolorum presbyter cardinalis subscripsi.

+ Ego Albertus presbyter cardinalis tituli sancti Laurentii in Lucina subscripsi.

+ Ego Guilihelmus presbyter cardinalis tituli sancti Petri ad Vincula subscripsi.

+ Ego Boso presbyter cardinalis sancte Pudentiane tituli Pastoris subscripsi.

+ Ego Petrus presbyter cardinalis tituli sancti Laurentii in Damaso subscripsi.

+ Ego Iacinctus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmydin susbscripsi.

+ Ego Cynthius diaconus cardinalis sancti Adriani subscripsi.

+ Ego Manfredus diaconus cardinalis sancti Georgii ad Velum aureum subscripsi.

+ Ego Hugo diaconus cardinalis sancti Heustachii iuxta templum Agrippe subscripsi.

Data Tusculani per manum Gratiani sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii, secundo kalendas Februarii, indictione quarta, incarnationis dominice anno M.C.LXX (!), pontificatus vero domini Alexandri pape tertii anno duodecimo.

Neue Abschr. im st. Landesarchive; Orig. angeblich zu Vorau; Caesar: Ann. Stir. I., 764, Nr. 39.

540.

1171, 10. Febr., Frascati.

Seckau.

Papst Alexander III. bestätiget die Rechte und Freiheiten des Klosters Seckau und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Wernero preposito ecclesie sancte Marie Secowensis eiusque fratribus

Digitized by Google

tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Quotiens illud a nobis petitur quod religioni et honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum suffragium impertiri. Ea propter dilecti in domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam sancte Marie Seccowensem in qua diuino estis obsequio mancipati, ad exemplar sancte recordationis patris et predecessoris nostri Innocentii pape sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, in primis siquidem statuentes ut ordo canonicus qui secundum deum et beati Augustini regulam in eadem ecclesia institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis, locum ipsum in quo memorata ecclesia sancte Marie Secowensis sita est, cum omnibus pertinentiis suis, quemadmodum locus ipse a bone memorie Conrado Salzburgensi archiepiscopo uobis concessus est pro mutatione loci qui dicitur Foustrich, ex dono nobilis uiri Alrammi et uxoris eius Richinze Foustrice, Altedorf, Venx, Plaeshe cum omni familia, in Bawaria Waltenstein cum prediis suis et familia, in Austria Waldek cum prediis suis et familia, uidelicet Strelth (!), Willemdorf, Geroldsdorf cum uineis et omnibus aliis pertinentiis suis, curtem que dicitur Chambe, et Erla, in Marchia Chuonberg, Arberdorf, Hainrichsdorf, Leuower, Liuocendorf cum omnibus ad eam pertinentibus, ex dono Vodalrici cognati memorati Alrammi ipsius loci fundatoris Henneberch cum omnibus prediis ad eam pertinentibus et alpibus Lichsta, Predegai, in Carinthia predium apud sanctum Stefanum, curiam et duodecim mansos, predium apud Juon et montem ubi foditur argentum et plumbum, cum omni iure, apud Glan sex mansos, ex dono prelibati archiepiscopi parrochiam Chuombenh (!) cum omni iure suo, decimationem apud Hainrischsdorf, Erbendorf, Chuonberg, Iaeringen, ex dono nobilis uiri Otachari marchionis siluas et albes ipsi cenobio adiacentes, Vomdrim, Setal, Gotestal, Forwich, Teofuntal, ex dono nobilis mulieris

Digitized by Google

Gisile alpem que dicitur Zouce, electionem et representationem clericorum in ecclesia in Schonberg, ex dono Burchardi de Mourek et Judite uxoris eius curtem et duos mansos apud Talheim. Sane noualium uestrorum que propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus omnino clericus uel laicus a uobis decimas exigere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem uestram recipere et in domo uestra absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper ut nulli fratrum uestrorum post factam in loco uestro professionem fas sit de eodem loco absque licentia uestra discedere, discedentem uero absque communium litterarum uestrarum cautione nisi ad arciorem religionem uoluerit transmigrare, nullus audeat retinere. Crisma uero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum ordinationes clericorum qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a dyocesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et ea gratis et absque prauitate aliqua uobis uoluerit exhibere, alioquin liceat uobis quemcumque malueritis adire antistitem qui nimirum nostra fultus auctoritate quod postulatur, indulgeat. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse concedimus ut eorum deuotioni et extreme uoluntati qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen iustitia illarum ecclesiarum a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte uero te nunc eiusdem loci preposito uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uiolentia preponatur nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum deum et beati Augustini regulam prouiderint eligendum. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione ac sustentacione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et dyocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis hono-

Digitized by Google

risque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatimus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant, amen, amen, amen.

(Ringmonogramm, Legende: „Vias tuas domine demonstra michi.") Ego Alexander catholice ecclesie episcopus subscripsi (Grussmonogramm.)

Ego Bernardus Portuensis et sancte Ruphine episcopus subscripsi.

Ego Chunradus Moguntine sedis archiepiscopus et Sabinensis episcopus subscripsi.

Ego Oddo Tusculanus episcopus subscripsi.

Ego Johannes presbyter cardinalis sanctorum Johannis et Pauli tituli Pamachii subscripsi.

Ego Ildebrandus basilicę xii apostolorum presbyter cardinalis subscripsi.

Ego Albertus presbyter cardinalis tituli sancti Laurentii in Lucina subsriepsi.

Ego Guilelmus presbyter cardinalis tituli sancti Petri ad Uincula subscripsi.

Ego Boso presbyter cardinalis sancte Pudentiane tituli Pastoris subscripsi.

Ego Petrus presbyter cardinalis tituli sancti Laurentii in Damaso subscripsi.

Ego Jacobus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmydyn subscripsi.

Ego Cinthius diaconus cardinalis sancti Adriani subscripsi.

Ego Manfredus diaconus cardinalis sancti Georgii ad Velum aureum subscripsi.

Digitized by Google

Ego Hugo diaconus cardinalis sancti Eustachii iuxta templum Agrippe subscripsi.

Datum Tusculani per manum Gratiani sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii, IIII. idus Februarii, indictione IIII., incarnationis dominice anno M.C.LXX (!), pontificatus uero domini Alexandri pape iii. anno duodecimo.

Orig., Pergmt., angehängte Bleibulle abgerissen, st. Landesarchiv; theilweise gedr. b. Fröhlich: Diplom. Stir. I. 157, Nr. 18.

514.

(1171), 10. Febr., Frascati.

Admont.

Papst Alexander III. gewährt dem Abte Liutold von Admont das Recht der Intervention bei Wahlen der Aebtissinnen der ihm untergebenen Klöster und die Freiheit von allem Zwange der Verwaltungsübernahme anderer.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio Liutoldo abbati Admontensi salutem et apostolicam benedictionem. Admonet nos et hortatur suscepti cura regiminis et integritas postulat rationis ut eis benignum curemus fauorem impendere et gratie plenitudinem exhibere qui postpositis carnalibus concupiscentiis, in diuinum amorem exardescentes in arce contemplationis elegerunt domino militare. Hac itaque ratione inducti, tam tua quam monasterii tui religione pensata, auctoritate apostolica statuimus ut decedentibus abbatissis monasteriorum monialium que tuo regimini commissa noscuntur, ulle cum consilio et assensu tuo et fratrum tuorum qui eis necessaria prouident comuniter a sororibus eligantur aut electio celebrata tibi representetur, ut tuo assensu et fauore episcopis in quorum episcopatibus permanent, postmodum debeat presentari confirmanda uel improbanda. Sane si consilio et assensu tuo et fratrum qui habent illis necessaria prouidere, electionem moniales non fecerint aut electio celebrata tibi representata non fuerit, nulli episcoporum liceat personas electas absque tua representatione benedicere, que quidem tibi obedientiam et subiectionem promittant. Ad hec presente decreto sanccimus, ut alicuius monasterii

Digitized by Google

non cogaris regimen uel amministrationem inperpetuum recipere, nisi plenam facultatem habueris ipsum monasterium secundum statuta tui ordinis disponendi pariter et gubernandi. Datum Tusculani, IIII. idus Februarii.

Orig., Pgmt., anhängende Bulle, Archiv des Stiftes Admont.

542.

1171, 10. Febr., Strassburg i. Krnt.

Admont.

Bischof Heinrich von Gurk widmet dem Kloster Admont eine Hofstätte sammt Wiese und Aeckern zu Micheldorf bei Frisach in Krnt.

Ego Heinricus dei gratia Gurcensis[1]) episcopus in perpetuum. Superne retributionis spe et amore instructi quia apud remuneratorem omnium justicia eius manet in seculum seculi, qui dispergit et dat pauperibus et miseretur et commodat, iustam hanc et utilem commutationem esse credimus ut per temporalia conquiramus eterna, per transitoria premia lucremur perenniter mansura. Ueneralibium igitur fratrum nostrorum Admuntensium orationibus nos committentes et ipsos intercessores qui cum Maria ad pedes Jesus sedent, habere pro nostra salute cupientes, consensu uenerabilis dilecti domini Romani Gurcensis prepositi et consilio ministerialium nostrorum pro remedio animę nostre et antecessoris nostri pię memorię domini Romani episcopi et dominę Hemmę que primo fundamentum sedis ecclesię posuit cui deo auctore presidemus, ad locum beati Blasii Admund hanc donationem auctoritate nostra fecimus, ut apud Michelndorf quandam aream domus in qua tunc uidua quedam Heilka nomine morabatur, et pratum cum duobus agris que omnia ad dominicalia nostra pertinebant, prefati fratres iure proprietatis in perpetuum[2]) possideant. Sed et hanc donationem nostram sigilli nostri impressione et his testibus firmauimus, Engilscalcus, Purchardus, Waltherus, Duringus de Strazburch, Perhtoldus pincerna, Otto Uipera, Ditricus et frater eius Pilgrimus, Poppo de Pilstein, Opreht, Engilbertus dapifer, Heinricus officialis, Otto filius Duringi, Ekkehardus de Lungow, Meinhardus Puer, Wergandus cellerarius,

---

[1]) Pez „ecclesie"; — [2]) ebd. „cum quiete".

Digitized by Google

Haimo, Wernherus, Arnoldus milites, Hadmarus Puer, Pilgrimus Movre. Actum [3]) est Strazpurch anno ab incarnatione domini M.C.LXX.I, indictione IIII., IIII. idus Februarii.

Cop. des 13. Jahrh. in Cod. 475, f. 100, Nr. 119 der Bibliothek zu Admont; — Petz: Thes. Anecd. III/3, 747, Nr 60.

543.

1171, 13. Feb., Frascati.

Admont.

Papst Alexander III. bestätigt dem Kloster Admont seine Besitzungen unter deren namentlicher Anführung und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Liutoldo abbati monasterii sancti Blasii quod Admontis dicitur, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Officii nostri nos ammonet et inuitat auctoritas pro ecclesiarum statu satagere et earum quieti ac tranquillitati salubriter auxiliante domino prouidere. Dignum namque et honestati conueniens esse dinoscitur, ut qui ad earum regimen domino disponente assumpti sumus, eas et a prauorum hominum tueamur nequitiis et beati Petri atque apostolice sedis patrocinio muniamus. Ea propter dilecti in domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium in quo diuino mancipati estis obsequio, predecessorum nostrorum bone memorie Paschalis, Innocentii et Lucii Romanorum pontificum uestigiis inherentes, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis, ex dono bone memorie Gebhardi Salzburgensis archiepiscopi fundatoris eiusdem cenobii in ualle Admontensi fundum ecclesie sancti Blasii et quecumque Hemma comitissa ibi habuit, patellam salis in uicinia monasterii apud Halle et maximam partem adiacentis ne-

Digitized by Google

moris, ex dono Tyemonis arciepiscopi successoris eius curtem ex altera parte aluei qui dicitur Admont, et ecclesiam sancti Amandi episcopi et reliquum nemoris, parrochiam et preconium ultra flumen Anesis cum ecclesia sancti Amandi, patellam apud Halle cum augia que adiacet predicto flumini, ex dono Chunradi senioris archiepiscopi Salzburgensis patellas et salinas apud Halle et forestum omne ad Wenge pertinens cum noualibus et decimis, curtes Rudendorf, Aernich, Rute, Chrumpovve et que dederunt predicti episcopi in uariis usibus alpium et montium ubi sal coquitur et ferrum foditur, cum agris, pratis, siluis, aquis aquarumque decursibus a riuulo Zedelze usque Frodnize et a Luzha usque Slaiphe, ex dono Eberhardi archiepiscopi ecclesiam sancti Galli in silua noua cum decimis et noualibus et omni iure suo et salinis ibidem, ex dono Chunradi primi ecclesiam sancte Marie Magdalene et domum hospitalem Friesach cum decimis, prediis et omnibus iustitiis suis, ex dono quorundam nobilium, Rainerii uidelicet et Petrisse et aliorum consanquinorum Liutoldi abbatis Admontensis allodia Touernich et Chirchaim cum omnibus pertinentiis suis, medietatem ecclesie sancti Jacobi cum predio Cholmenz, ex dono Gebhardi archiepiscopi decimas apud Tiuene, Flatscach, Chrapfelde Michelndorf cum omnibus pertinentiis eorum, ex dono Chunradi secundi archiepiscopi curtem decimalem ad Wertse cum predio Rapotendorf, Gutenprunnen et aliis possessionibus Mathildis matrone, ecclesiam sancti Michaelis cum predio Zezen, ecclesiam sancti Johannis cum predio Zozzen cum decimis et omne iure suo, ex dono marchionis Otaker alpem Scoberen ad idem predium pertinentem, quidquid apud Grazlup et Pals habetis, ex dono Gebhardi archiepiscopi decimas Chatse, Welze, Longowe cum appendiciis suis, ex dono eiusdem archiepiscopi ecclesiam de Tiufenbach et Aichdorf, Preitenvurt cum omnibus pertinentiis eorum, apud Wenge ecclesiam sancte Agathe cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Andree et curtem Trieben cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam Dietmarsdorf et curtem cum adiacentibus prediis, uidelicet Griez duas, Perndorf, Strechovve, Puhel cum omnibus pertinentiis suis, ex dono Alberti archiepiscopi Salzburgensis parochiam Palte cum omni iure suo, ex dono Chunradi primi archiepiscopi ecclesiam sancte Marie cum predio quod uocatur Jeringe inferius, ex dono Gebhardi archiepiscopi Jeringen supe-

rius cum omnibus appenditiis suis, predium Nazawe cum multis aliis adiacentibus prediis, ex dono Chunradi et Eberhardi archiepiscoporum ecclesiam sancti Nycolay et predium Gotfridi Mokkernowe cum noualibus et decimis, ecclesiam sancti Martini cum predio Strazganch quod fuit Guntheri marchionis et Chunradi comitis de Pilstain, cum omnibus pertinentiis suis, predium Radelach quod fuit comitis Pernhardi, quicquid habetis Lusniz, Chamere, Můtarn, ex dono nobilium Treboch, Tůnewiz, quinque curtes ad pontem sancti Stephani, in eadem parochia ex dono Eberhardi archiepiscopi decimas, quicquid apud sanctum Benedictum et Puchowe, Lobenich et Chrowat prediorum et decimarum habetis, ex dono Chunradi primi decimas ad Murz, ex dono nobilium predia Mitterndorf, ex dono Eberhardi archiepiscopi duos mansus in villa Techanschirchen cum decimatione tota inter Pincha et Lavenze, ex dono nobilium quecumque apud Wruelach, Potscach, Goumar (!), Gomuarn, Phafenstein (!) et Aichowe possidetis, ex dono Gebhardi archiepiscopi Růst, Arnsdorf, Welmnich cum appenditiis eorum, apud Wachowe quidquid comes de Wolfrathůsen, apud Brunnen quidquid Fridericus advocatus uobis dederunt, quecumque dono nobilium apud Chremse, Ense et Ölsburch possidetis, apud Treswiz et Liuzen predia cum decimationibus suis, ecclesiam sancti Johannis et predium Hagenberg et Uvizzenbach et Gundachringen, ex dono archiepiscoporum apud Sundermeringen, Prukkarn, Aiche, Eberharting quecumque habetis, allodium magnum apud Houehaim quod a nobilibus de Abenberch emistis, ex dono nobilium predium apud Hus superius et inferius cum ecclesia sancti Paterniani cum omnibus pertinentiis suis in Enswalde, Schratengastei et Fricenwald, ecclesiam sancti Martini cum noualibus decimis usque (ad) Horgenbrukken, ex dono Gebhardi archiepiscopi predium Mittrechouen, Wenge, Elmowe, ex dono Chunradi primi (archiepiscopi) predium apud Chuchil, curtem apud Salzburch, Hirshalm cum appenditiis eorum, in villa Beirhalle quecumque a comite Perhtoldo et Ottone palatino dono vel concambio acquisistis, ex dono nobilium quicquid apud Pergen Imbrichaim [1]), Haselbach habetis, ecclesiam sancti Martini cum predio magno Elsindorf quod fuit Udalrici, et alteram ecclesiam cum predio Pernhardi et omnia que ibidem emistis. Nec episcopo nec abbati ipsi nec persone alicui facultas sit bona eiusdem cenobii in feudum siue beneficium sine

[1]) Cod. „In Brichaim."

Digitized by Google

consensu meliorum et discretorum fratrum aliquibus dare aut modis aliis alienare. Sane sepulturam ipsius loci liberam esse censemus ut qui se illic sepeliri deliberaucrint, nisi excommunicati sint uel interdicti, extreme uoluntati eorum nullus obsistat, salua justitia matricis ecclesie. Laicos siue clericos liberos et absolutos ad conuersionem suscipere nullius episcopi uel prepositi uos inhibeat contradictio. Prohibemus quoque ut nulli fratrum post factam professionem absque abbatis totiusque congregationis permissione liceat ex eodem claustro discedere, discedentem uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Sane noualium uostrorum que propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus a uobis decimas presumat exigere. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibidem qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel pars consilii sanioris secundum timorem dei et beati Benedicti regulam preuiderint eligendum. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones aufferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolicæ auctoritate et Salzburgensis episcopi canonica reuerentia, cui tamen omnino non liceat ei uexationem aliquam uel consuetudinem que regularium quieti noceat, irrogare. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit secundo tertioue commonita, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant, amen.

(Ringmonogramm, Legende: „Vias tuas domine demonstra michi.“) Ego Alexander catholice ecclesie episcopus subscripsi. (Grussmonogramm.)

Ego Bernhardus Portuensis et sancte Ruffine episcopus subscripsi.

Ego Chunradus Maguntinensis sedis archiepiscopus et Sabinensis cardinalis subscripsi.

Ego Oddo Tusculanus episcopus subscripsi.

Ego Jacinctus cardinalis sancte Marie subscripsi.

Ego Cinthius diaconus cardinalis sancti Adriani subscripsi.

Ego Johannes presbyter cardinalis sanctorum Johannis et Pauli tituli Pamachii subscripsi.

Ego Hildebrandus basilicæ xii apostolorum presbyter cardinalis subscripsi.

Ego Albertus presbyter cardinalis tituli sancti Laurentii in Lucina subscripsi.

Ego Guilhelmus presbyter cardinalis tituli sancti Petri ad Vincula subscripsi.

Ego Boso presbyter cardinalis sancte Pudentiane tituli Pastoris subscripsi.

Ego Petrus presbyter cardinalis tituli sancti Laurentii in Damaso subscripsi.

Ego Manfredus diaconus cardinalis sancti Georgii ad Velum dureum subscripsi.

Ego Hugo diaconus cardinalis sancti Eustachii iuxta simplum Agrippe subscripsi.

Datum Tusculani per manum Gratiani sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii IIII. idib. Febr., indict. quarta, incarnationis dominice anno M.C.LXX. (!), pontificatus uero domini Alexandri pape iii. anno XII.

Cop. des 13. Jhrh. in Cod. 475, f. 36, Nr. 60 der Bibliothek zu Admont; — Petz: Thes. Anecd. III/3. 666, Nr. 60; Urkundenb. d. L. o./d. Ens II 336, Nr. 232.

Digitized by Google

544.

(1171), 6. März, Frascati.

Admont.

Papst Alexander III. gewährt dem Abte Liutold von Admont das Recht, bei Veräusserung von Gütern der ihm untergebenen Klöster und Aufname von Mitgliedern derselben allein zu verfügen.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio Liut.[1]) Admontensi abbati salutem et apostolicam benedictionem. Viris religiosis et locis eorum cure commissis prouida nos conuenit circumspectione prospicere, et ne aliqua contra ipsorum religionem et ordinem statuantur, attentiori sollicitudine prouidere. Inde est quod tibi auctoritate apostolica indulgemus ut in monasteriis sancti Georgii, Noui castri et Bargensi tibi subditis nulli liceat aliquas possessiones ab ecclesia tua alienare uel sine tuo et fratrum tuorum assensu[2]) aliquam in monacham uel conuersam, nisi fueris ita remotus quod presentia tua sine difficultate nimia haberi non possit, ibi recipere. Quod siquis forte [2]) ausu temerario attemptauerit, irritum et uacuum penitus habeatur. Datum Tusculani, II. nonas Marcii.

Orig., Pergmt., anhängende Bulle, Archiv des Stiftes Admont.

545.

1171, ..., ...

Admont — s. Lambrecht.

Aufschreibung, betreffend die Grenzen der Besitzungen der Klöster s. Lambrecht und Admont und zwar in der Gegend des Letzteren.

Terminus foresti fratrum et domnorum nostrorum de sancto Lamberto infra duos riuos Glaspach et Fruzbach includitur, ea uero que altera parte utrorumque riuorum adiacent, monasterii sunt Admunte. Ager etiam sepi adiacens domno abbati sancti Lamberti ex caritate interius (!) concessus est ac dimissus, non tamen contraditus. Homines autem sancti Lamberti plurima de nostris damna sepius questi sunt, plurima quoque nobis intulerunt. Fratres ergo

---

[1]) Name von anderer (deutscher?) Hand und Tinte. — [2]) Die Worte „tuorum assensu" und „forte" auf Rasur.

utriusque monasterii cum hominibus suis conuenientes damna utrinque illata comparauerunt ac pacis gratia conponentes mutuo remiserunt. Sic lis illa terminum et finem accepit. In hoc disterminio presentes fuerunt. Leo sacerdos et monachus sancti Lamberti cum hominibus suis Walthero et Hezemanno, Chunradus monachus tunc noster prepositus ad Muram, Chunradus monachus tunc noster cellerarius, de fratribus autem nostris Gebolfus, Dietmarus et Albero, Rudiger de Arnich, Swikerus de Dorf, Gerunc senior. Ligna etiam succisa et desiccata domnus noster abbas Gotfridus hominibus sancti Lamberti ex caritate in foresto nostro tollere concessit, sed illo defuncto caritatem illam a successore illius domno nostro Liutoldo nunquam patierunt, immo etiam se libenter ea carere professi sunt. Actum anno incarnationis domini M.C.LXX.I.

Aus Cod. trad. IV. 13 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

546.

1172. 16. Mai, Graz.

Seckau.

Markgraf Otaker von Steiermark überträgt dem Kloster Seckau die Kirche zu Schönberg bei Knittelfeld mit ihren Zugehörungen zu Eichdorf, Fisching, „Praitenvurte", *Rattenberg u. s. w.*

☩ In nomine sanctę et indiuidue trinitatis. Otacharius marchio de Stira. Omnibus fidelibus in perpetuum. Decet omnes homines cum sint mortales, maximeque eos quos diuina prouidentia sublimavit, generositate pre ceteris mortalibus innata precellere liberalitate. Quę cum per uniuersos sit extendenda, illis etiam ultro est offerenda qui sub nostra constituti defensione, quietam deo uitam agentes, pro salute status et temporis nostri uidentur orare. Vnde notum esse uolumus tam presentis quam futurę generationis hominibus quod nos precibus Seccowensium fratrum commoniti, consilio fidelium et ministerialium nostrorum inducti ecclesiam nostram Sconenberc dictam cum petitione et iure quo nobis a nobili quadam matrona nomine Gisila de Rossah erat tradita, Seccowensi ecclesię

Digitized by Google

delegauimus cum dote et hominibus ad eandem ecclesiam pertinentibus ut eam Seccowensis congregatio uice nostra in dei laudibus prouehat, unde salus tam nostra quam illius quę nobis tradidit, et predecessorum nostrorum incrementum capiat. Sunt autem hęc predia ad dotem pertinentia, curtis Eiche, duo mansus Uischarn totidemque Praitenvurte et unus Rattenberch et Flatscach situs, quinque agri Celcuic, item mansus Weissendorf cum mancipiis ecclesię deputatis. Hęc omnia sigillo nostro sunt munita et testes adhibiti Liutolt de Waltstein, Poppo de Beccach, Chunrat de Chindeberch, Otto et Wulfinc fratres (de Stubenberch), Otto de Wartenburc, Gundacher de Steimbach, Ludwic de Glanegge, Dietmar de Lichtensteine, Herman et Chuno de Chremis, Ortolf de Waltensteine, Gerolt de Merine, Walther de Lunach. Willehalm et Egino de Branich, Heinrich et Chunrat de Owensteine, Růdolf de Endinberc, Růdolf de Peccach, Richer de Werses, Dietmar, Wolfliez et Herman de Wizenchirchen, Herwic Boemus et alii plures. Anno incarnationis dominice M.C.LXX.II., indictione V., actum feria III., XVII. kalendas Iunii in foro Graece, imperante Friderico augusto feliciter amen.

Auf der Rückseite oben, gleichzeitig.

Nomina autem mancipiorum sunt hec, Aua, Liutold, Gertrud, Hemma, Wernher, Herbort, Herburc, filius Gerdrudis Rudolf, filius Herburgis Eberwin, Manegolt et puer eius, Mahthilt et puer eius et omnis eorum posteritas.

Orig., Pgmt., Sigel aussen oben eingehängt, gebrochen, st. Landesarchiv; ebd. Copialb. d. 14. Jahrh. Nr. 334, f. 7, Nr. 8; Frölich: Dipl. Stir. I. 159, Nr. 19; Caesar: Annal. Stir. I. 769, Nr. 47.

546

(1172, c. Juni), . . .

Salzburg, Erzbisthum.

Dompropst Siboto von Salzburg, Abt Heinrich von s. Peter daselbst und die versammelten Prälaten der Salzburger Diöcese in Baiern bitten Erzbischof Adalbert von Salzburg von der Einberufung einer Provincialsynode zu Leibniz abzustehen und wieder in ihre Mitte zurückzukehren.

Venerando domino et patri suo A. Salzburgensis ecclesie archiepiscopo, S(iboto) maioris ecclesie prepositus, H(einricus) abbas

Digitized by Google

sancti Petri et utriusque congregationis unanimitas cum ceteris prelatis qui sunt in Bavvaria, orationis, obedientie et servitii debitum affectum. Accepto litterarum vestrarum mandato sincera deuotione convenimus, fideliter tractaturi qualiter preposite nobis disiuncte, Aut recede, aut sta nobiscum, sano consilio responderemus. Recede a nobis, nunquam diximus, ut nobiscum stetis, in magnis angustiis frequenter pro uobis stetimus. Proin valde miramur, quibus inductionibus, quibus consiliis quasi retroactis laboribus inutiliter consumptis, nunc demum dicere exigamur, recede a nobis. Sane cum de his fideliter acturi unanimiter conuenissemus, noue iterum mandata mandatis ingeminantes superuenere littere, precipientes quod ante nos factum nulla recolit memoria, ut ad capitulum Libniz indictum, occasione remota veniremus. Sollicitudo ergo sollicitudini accessit, qualiter prioribus omissis de secundo mandato secundum honorem dei conueniremus et ecclesie pacem providenter ageremus. Inspectis ergo undique periculis, omnium in hoc pari sinceritate convenit unanimitas, preces humillimas paternitati vestre et supplicationes porrigere, quatinus pro temporis malitia, quia sic expedire credimus, super uocationibus istis ecclesie parcatis. Si vero de priorum continentia litterarum vestra dignatio nostre parvitatis exspectat responsum, unum est omnium consilium, idem omnium desiderium ut ad pacem et liberationem ecclesie de manu principis sicut admonet apostolus, vincentes in bono malum, omni humilitate et patientia intendatis. Ad quod siue secundum iustitiam, siue secundum gratiam peragendum, omnium nostrum promptissimos affectus habebitis et obsequia.

Pez: Cod. dipl. — epistol., VI./2, 48, Nr. 70; betr. Datirung vgl. Meiller. Salzb. Regg. 143, Nr. 29, Note 20.

Digitized by Google

548.

1172, ..., Graz.

s. Lambrecht.

Markgraf Otaker von Steiermark schlichtet den Streit zwischen seinen Ministerialen Adalbert von Eppenstein und dem Kloster s. Lambrecht um Güter in der Zeitschach (?) bei Neumarkt, und bezeugt den Kauf etlicher Huben zu Wirflach bei Neunkirchen (N.-Oest.) seitens des Klosters.

✠ Otaker marchio de Stira. Omnibus fidelibus in perpetum. Quoniam superhabundante iniquitate et ad malum auaricię mentes humanas diabolo incessabiliter instigante grandia scandala contentionesque in populo dei sepius solent oriri, nos qui ex nomine principum iudices appellamur, iusticias singulorum equitatis lance pensantes iusteque diuersorum utilitatibus prouidententes (!), ea quę a fidelibus fideliter aguntur, litteris commendare compellimur ne a domino grauius inde corripiamur. Quo circa cognitum esse uolumus tam futuri quam presentis eui fidelibus de quadam dissensione quę inter fratres monasterii sancti Lamberti et Adalbertum ministerialem nostrum de Eppensteine in hunc modum uentilata et determinata est. Isti utrique in loco quodam qui Zizawa dicitur, predia uicinitate coniuncta habentes sibique certatim attrahendo noualia facientes, pro terminis ceperunt contendere. Tali ergo inter eos orta contentione et de die nimis ingrauescente, Adalbertus, astute contra eos agens, querimoniam aduersus eos semel et iterum abbate et fratribus ignorantibus mouit tercioque accepta sententia ipsis nim faciens noualia non parua in predicto loco iuri suo mancipauit. Abbas uero contra huiusmodi cauillationis molimina cum fratribus saniori utens consilio noualia iniuste sibi ablata precio xl marcarum redemit eandemque diremptionem in castro nostro Graece coram multitudine fidelium ministerialiumque nostrorum, presentibus ibidem Adalberto et filio eius Lantfrido simulque abdicationem facientibus in presentia nostri confirmauit et ad perfectum terminauit. Homines uero habitantes in predio quod residuum est Adalberto. nemorales inquisitiones communicent. Huic igitur actioni iussu nostro et rogatu uenerabilis abbatis Wernheri isti testes sunt asciti, Göt-

Digitized by Google

scalcus de Nitperch, Gŏtfridus de Dirnstein, Dietmarus de Græce, Hartnidus de Rŏtkerispurch, Ŏdalricus de Tomchensteine, Otaker de Græce et frater eius Adalrammus, filius Gŏtscalci de Nitperch Livtoldus. Ad peticionem etiam supradicti abbatis et fratrum eius huic paginę notificando fidelibus Christi inscribimus qualiter iam dictus abbas et fratres eius duos mansus in Wirwilach sitos manso uno et xxxiii marcis a Sigifrido de Chranichperch emerunt. Huius rei testes sunt Otto de Stubenberch, Gŏtfridus de Dirnstein, Adalbertus de Eppenstein, Ŏdalricus de Chranichperch, Rŏdolfus filius Gŏtscalci de Nitperch, Adalbero de Tomchenstein, Otaker de Nidekke. Et ut hęc predicto monasterio et fratribus inibi deo seruientibus rata permaneant et illibata, sigilli nostri apposuimus testimonia. Anno incarnationis dominicę M.C.LXX.II., indictione V.

Orig., Pergmt. anhgdes Reitersigel, Archiv zu St. Lambrecht; ebd. Copialb. I. 24, Nr. 36, u. II. 20.

549.

1172, ..., Leibnitz.

Admont.

Otto von Kulm widmet dem Kloster Admont nach seiner Tochter verschiedene Liegenschaften zu „Sawist" *und Krotendorf bei s. Florian a/d. Lasnitz, endlich sein ganzes übriges Erbe.*

Anno incarnationis domini M.C.LXX.II., sub domino Iremberto abbate, anno ordinationis eius primo.

Notum sit omnibus Christi fidelibus qualiter Otto de Chulmo ministerialis sancti Rudperti unicam habens filiam, ipsam in Admuntense cenobium monastice religioni offerens, predium quod a nepote suo Arnhalmo, uidelicet amitę suę filio in commutationem sui predii quod apud Sawist situm est, acceperat, eidem monasterio contradidit, scilicet uineam et viii mansus Sclauonicos (ad Chrotindorf), quidquid scilicet predii culti et inculti, quesiti et inquirendi habuit ab inicio prędictę uillulę usque in Gliniz, tam ad uictum quam ad uestitum prędictę filię suę et ob remedium animę suę omniumque parentum suorum. Actum est hoc in castro Libniz coram comministerialibus et comprouincialibus suis qui etiam eiusdem traditionis quę super reliquias sancti Blasii facta est, testes accesserunt

Digitized by Google

sicut mos est, per aurem adtracti. Rudolfus ipsius urbis prefectus, Starchant de Paldowe, Heinricus de Niwendorf, Wolfcrim de Losniz, Rudigerus et Vdalricus de Libniz, Otto de Chvof, Rudolf cognomine Iudas, Meginhart de Wachrein, Chunrat Sagittarius, Wasgrim de Libniz, Wernherus filius Suithardi, Wolfhalm, Wolfram puer prefecti, Tiemo, Doberei serui ęcclesię Admuntensis.

Supradictus Otto uetulam habens coniugem nullumque preter memoratam filiam heredem, omne predium suum quod ei ex paterna successione hereditario iure prouenerat, pręfato monasterio super reliquias sanctorum delegauit, ea conditione ut si ipse heredem ex consorte sua uel ex libera uxore non habens uita decederet, omne patrimonium suum prefato Admuntensi monasterio post obitum eius perpetuo iure cederet et ipse apud idem cenobium sepulturam obtineret. Testes sunt huius condicionis (!) Otaker, Ernest, Meinhart, Macilo nepotes ipsius Ottonis, Wichmann de Tobole, Tiemo, Germant (!), Doberei.

Aus Cod. tradit. IV. 248 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklamm. war Randnote des Codex; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 123, No. 48.

550.

Fälschung.

1173, 18. März, Leoben.

Seckau.

Markgraf Otacher v. Steiermark bestimmt die Gerichtsbarkeit des Stiftes Seckau auf dem Gebiete zwischen dem Leising- und Gradenbache für leichte und schwere Fälle und gewärt demselben Maut- und Zollfreiheit.

✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Otachrus [1] dei gratia dux (!) Stirie. Omnibus in perpetuum.

Respicientes tempora anteacta et parentum nostrorum sublimium facta nobilia quibus regi regum et domino dominancium ecclesias ac monasteria fundauerunt rebusque suis sollempniter dotauerunt, ut ex hoc salutem perpetuam consequi mererentur, statuimus et nos ad exemplum eorum loca deo dicata promocionibus

[1]) Cod. „Otacherus".

Digitized by Google

sublimare et uotis religiosorum affectum benignum et debitum demonstrare, sperantes sic apud dei clemenciam vitam et sanitatem nostram posse prouehi si seruis eius pro nobis orantibus fauorabiles fuerimus atque prompti. Proinde notum esse uolumus presentis et future generacionis hominibus, quod cum dominus Wernherus venerabilis Seccouiensis ecclesie prepositus ecclesie sue homines per iniusta iudicia et exactiones indebitas molestari uideret nimium et grauari, aures nostre mansuetudinis querelis et precibus sepius propulsauit, ut aliquo pietatis remedio huiusmodi grauaminibus misericorditer succurrere dignaremur. Nos uero ad piissimi genitoris nostri tendentes uestigia qui prefatum cenobium ob reuerenciam matris domini specialissima semper confouebat gratia, habito nostrorum procerum sano consilio, monasterium antedictum ab onere premissarum uexacionum duximus nostre munificencie gratia liberare. Preterea uolumus et uolendo mandamus firmiter districte. ut ab hac die in antea nullus iudicum de hominibus ecclesie inter fluuios Levsnich et Gradnam residentibus quod pro orto domestico qui uulgariter haimgort [1]) dicitur, eisdem concessimus, ius uel auctoritatem faciendi iudicium sibi debeat uendicare, set solum prepositus vel sui officiales iudicandi de eis plenam et liberam habeant potestatem, nisi forte quispiam occasione furti vel alterius maleficii mortem hominis requirentis inter predictos fluuios fuerit comprehensus, hunc officiales prepositi tenentur aduocato cinctum cingulo, rebus omnibus quas reliquerit, ecclesie remanentibus, presentare. Si vero quisquam in eisdem fluuiorum terminis fuerit uulneratus, iudicium ad ipsum prepositum vel suos officiales tantummodo pertinebit, sic tamen ut aduocato denarius sangwinis reseruetur. Si autem extra terminos eosdem questiones leues et faciles, quemadmodum de rebus mobilibus et aliis simplicibus casibus orte fuerint de hominibus ecclesie memorate, ipsum eciam prepositum vel suos officiales iudicio uolumus terminare. Cupientes quoque idem monasterium pocioribus nostre liberalitatis beneficiis respicere et ad statum prouehere meliorem, absoluimus ipsum et absolutum ex hodierno decernimus ab omni iure siue vexacione mute et thelonei in quibus nobis hactenus eadem ecclesia tenebatur, sic uidelicet ut per omnem districtum nostri ducatus omnes res eorum annone, vini,

[1]) Cod. „haimgart“.

salium et cetera quocumque censeantur nomine, liberum transitum habeant, nichil exhibito ratione thelonei siue mute. Quam utique tradicionem ea condicione fecimus, ut iidem fratres pro nostra ac nostrorum parentum simulque nostrorum ministerialium qui ad hanc nostram deuocionem consilium dederunt et operam, salute deo insistere studeant animo uigilanti. In monumentum [1]) huius facti hii testes a nobis auricalariter sunt attracti. videlicet Leutoldus de Waltsteine, Chunradus de Dormperch. Poppo de Peccach, Otto de Stubenberch, Wulfingus de Chapfenberch, Albero de Donchensteine. Ditmarus de Lichtensteine, Wernhardus de Glizenvelde, Otto Son. Fridericus de Mierstorf. Rudolfus de Rase. Hermannus de Wolchenburch. Otto et Ortlibus de Vtse, Wigandus de Camera. Heinricus de Brank. Waltmannus de Endinberch. Heinricus de Owensteine, Wilandus. Hartwicus. Sighardus. Wolfherus de Livben. Gerungus de Wolmvtstorf et alii multo plures. Actum anno dominice incarnationis millesimo C.LXX.III.. indictione V., die Dominico XV. kalendas Aprilis, in foro Levben. imperante Friderico Romanorum augusto. Vt vero testimonium sit credibile sigillum nostrum appendere iussimus huic carte.

Hanc kartam sripsit Bernhardus notarius. [2])

Im 14. Jahrh. gefälschtes, auf jeden Fall rescribirtes Document, Pgt., mit echtem, auf der Rückseite verklebtem angehängten, Sigel, st. Landesarchiv; ebd. in Cod. 334 (14. Jahrh., Anfang), f. 46. Nr. 64: — Frölich: Dipl. Stir. I 160, Nr. 20; Caesar: Annal. Stir. I. 170, Nr. 48.

[1]) Cod. „monimentum". — [2]) Die Notiz betr. des Notars ist auf dem umgelegten unteren Teile des Documentes geschrieben. — Um über eigentliche Fälschung im Gegensatze zur einfachen Rescription ins Reine zu kommen, müsste wol die zeitliche Zulässigkeit der Stelle „nisi forte quispiam — uolumus terminare" od. ihr Gegenteil entschieden werden.

Digitized by Google

551.

1173, . . , Rietz.

Seitz.

Patriarch Ulrich von Aquileja genemigt den Tausch von Gütern im Thale von Seitz einer- und zu Einöd bei Weitenstein anderseits zwischen dem Kloster Seitz und der Pfarre Gonowitz.

✠ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Nos quidem Ǒlricus dei gratia sancte Aquilegensis ecclesie patriarcha et apostolice sedis legatus cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus qualiter uineas et campos totamque proprietatem quam plebs de Gonuiz apud Syze habere dignoscebatur, per congambium ab eadem plebe consensu fratris nostri Sigahardi plebani eiusdem plebis in pleno capitulo apud Oberenburg in plebe sancti Cantiani communi consilio fratrum nostrorum expediuimus ipsamque proprietatem ecclesie in ualle sancti Johannis de Saunia constitutę, nec non et fratribus ibidem domino famulantibus in remedium animę nostrę ac antecessorum nostrorum proprietario iure in perpetuum habendam et possidendam donauimus et tradidimus. Predictę uero plebi de Gonuiz decimas xv mansuum qui in loco qui dicitur Ainoht, sunt constituti, cum omni integritate, uidelicet cum parte nostra et plebani de communi consilio in congambium perpetuo habendas et possidendas tradidimus. Quod quidem ut uerius credatur et inconuulsum in ęuum permaneat, presentem paginam inde conscribi et sigillo nostro insigniri fecimus. Actum est hoc feliciter anno domini M.C.LXX III., indictione IIII., presentibus fratribus nostris Wernardo Tergestino et Friderico Petenensi episcopis, Engelbrehto abbate de Obrenburg, Ottone Junensi et Piligrimo (Ciuitatensi) prepositis, Johanne priore eiusdem ecclesie sancti Johannis, Richero, Piligrimo et Regnardo capellanis, Pertoldo Saunie archidiacono. Sigardo plebano de Gonuiz et tunc decano, Henrico plebano sancti Michaelis, Bernardo de Pilstaine, Friderico de Scalach, Gunthero de Sluniz, Lamberto de Vrascalvs (!), Tancrado et aliis fratribus capituli. Laici etiam cognouerunt Gebahrdus (!) de Sŏnhec, Liupoldus de Honhec, Albertus de Nascenuuosc, Eberhardus de Chazenstein, Wo-

Digitized by Google

scalgus de Witenstein et alii. Ego Romulus Aquilegensis ecclesie magister scolarum mandato domini patriarche scripsi et dedi.

Orig., Pgt., Sigel oben aussen eingehängt, in nicht mehr kenntlichen Resten, st. Landesarchiv; — Fröhlich: Diplom. Stir. II. 61, Nr. 2.

552.

1173, ..., ...

Reun.

Markgraf Otakar von Steiermark beurkundet und bestätiget, dass die Grafen Heinrich und Sighard von Schala ihre Besitsungen zu Ligist dem Kloster Reun abgetreten.

✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Otakarus nutu superni opificis marchio Stirensis. Quoniam in examine dei cuncta conspicientis equale meritum credimus fore dantis et corroborantis, idcirco salutis anime nostre fore dinoscitur [1]) si quocienscunque corroborationis nostre a quibusuis ad emunitatem donationum suarum sufragium exposcitur, celeri effectu annuamus, quatinus dum pro amore pariterque timore dei aliorum donationes confirmamus, eorum etiam meritis et gloria perpetuo communicemus. Vniuersis proinde Christi fidelibus tam presentis etatis quam future posteritatis huius pagine seriem lecturis et audituris nobilium personarum, Heinrici videlicet et Sigehardi comitum de Schalach imitabile factum declaramus, quo et ipsorum quod principali liberalitati conuenit, gloriam extollentes etiam aliis emulande exemplum uirtutis quasi in speculo proponamus. Hii namque nobilissime prosapie carne pariter et affectu germani nobisque sanguine proximi, diuino procul ambiguo stimulo de perpetua animarum suarum omniumque parentum suorum salute incitati predium quoddam et siluam in Marchia sitam Lubgast nuncupatam sibimet abdicarunt domuique dei et sancte Marie Rune in omnimodam proprietatem assensus nostri beneplacito libera et potestatiua manu delegantes, collationis ipsius aduocatum atque tutorem me nunc et imposterum existere, designata nobis in presentia abbatis et fratrum de Runa aduocatie cura precibus optinuerunt hiisque terminis prelibatum predium distinxerunt, videlicet ab ortu duorum riuorum, Fistriz scilicet et Lubgast, a summo ex utraque parte eius-

[1]) Das hier folgende „vt„ des Documentes ist durchstrichen.

Digitized by Google

dem predii defluentium usque ad contiguitatem eorundem cum pluuialibus aquis hinc inde influentibus infra quos quicquid pretaxati comites proprietatis habuerunt, coram multis testibus Runensi cenobio delegantes contradiderunt. Quorum quia infinitus erat numerus, hos tantum qui per aurem trahi poterant, hic indendos censuimus, Heinricus et Sigehardus sepe dicti predii delegatores, Wluingus de Chapfenberch, Erchingerus de Landesere, Hertnidus de Orte, Reimbertus de Mvreke, Hertnidus de Wildonia, Godefridus frater Friderici de Lonsperch, Heinricus de Vateisdorf, Wilrat ministerialis comitis, Hermannus filius Geroldi de Chremse, Wrowinus de Ortenburch, Otto de Austria ministerialis comitis, Lvtoldus de Smelhe et frater eius Gumpoldus, Chůno et Otto filii domine Jvte de Chremse, Hermannus de Delin, Albertus de Lunach, Dietmarus filius Erbonis de Cheinach. Acta sunt hec anno incarnationis dominicę M.C.LXX.III., feliciter amen.

Ego autem Otakarus diuina fauente clementia Stirensis marchio et ex parentum successione Runensis cenobii fundator et aduocatus donationis huius cartam conscribi mandaui conscriptamque sigilli proprii impressione firmaui vt per hoc traditionis ipsius legalitas agnoscatur, nec cuiquam cuiuscunque dignitatis seu conditionis homini questionem de hiis mouendi occasio relinquatur.

Unausgefertigtes Original ohne alle Sigelspur, Pgt, Archiv zu Reun; ebend. auch Copie, Pgt., 13. Jahrh. doch hier die Datumsformel am Schlusse der Bestätigungsformel angebracht.

553.

1173, ..., ...

Salzburg, Erzbisthum.

Erzbischof Albrecht von Salzburg ersucht den Dompropst Siboto von Salzburg, den Abt Heinrich von s. Peter und die gesammte Geistlichkeit und Dienstmannschaft der Salzburger Kirche auf dem nächsten Reichstage gegen die beabsichtigte Trennung der Kirche Gurk von dem Salzburger Erzbisthume und gegen die Errichtung eines Bisthumes für die Kirchen auf dem Eigen des Markgrafen von Steiermark zu wirken.

Albertus dei gratia Salzburgensis ecclesie archiepiscopus. S(ibotoni) eiusdem ecclesie uenerabili preposito, H(einrico) abbati

Digitized by Google

de sancto Petro et uniuerso capitulo ceterisque prelatis abbatibus et prepositis ceterisque ministerialibus cunctisque fidelibus ecclesie Salzburgensis deuotum affectum orationis et dilectionis. Pro multimodis pressuris et iacturis quas sub manu domini castigantis nos affligentis in hac rerum fluctuantium uarietate sustinet ecclesia Salzburgensis, debitam sollicitudinem nos habentes, miramur satis et dolemus omnes uos tantis malis expositos et de similibus euitandis et cauendis minus esse cautos. Verum ut de nobis quod uerum est deo teste, primum loquamur, pro innocentia nostra aduersus eos qui ueritati contraria de nobis seminauerunt, dicimus nos minorem [1], quam [2]) predicatum sit de nobis, et penitus nullam ex quo nunc intrauimus terram, destructionem fecisse rerum et dominiealium nostrorum. Proinde nobis parcendum saltem in extrema necessitate iustum putaremus, et ex hoc indebitis iniuriis angariari nos et iudicium et iustitiam ecclesie contemni euidentissimis documentis subiectorum experti vniuersitati uestre flebilem querimoniam deponimus. Dominus Gurcensis episcopus nostro excommunicationis [3]) et anathematis uinculo innodatus, prout uult, omni modo ipsis communicando precipue in diuino officio et familiari colloquio et obsequio. nouit quid faciat, et vestra discretio perpendat et iudicet, quid liceat ei et quid expediat. Ad hoc nihilominus ipsum uigilantem operam dare quorundam relatione certissima didicimus per internuncios et literas suas apud dominum apostolicum, ad emancipandam uidelicet ecclesiam Gurcensem ab ecclesia Salzburgensi. Preterea dominus Moguntinus simili modo procurare studet optatam libertatem conferre et apud dominum apostolicum obtinere omnibus ecclesiis in fundo predii marchionis et suorum fidelium. Quod si contigerit, in perpetuum dampnum honoris ecclesie Salzburgensis prouenire, nulli dubium erit. Et quia preceptum districtum et uoluntatem eundi uos habere ad proximam curiam domini imperatoris audiuimus, idcirco attentius uobis communicanda et exequenda nostra negocia committimus et obligationis uestre fidei et obedientie uos non [4]) immemores esse, deuotis precibus exoramus, quia sic de uobis sperandi et sentiendi [5]) plenam fiduciam et securam obtinemus.

Sudendorf: Registrum II. 151, Nr. 66; bezügl. d. Datirg. vergl v. Meiller: Salzb. Regg. p. 124, Nr. 53.

[1]) Hier steht im Texte „abiicio“; — [2]) ebd. „quia“; — [3]) ebd. „nostris excommunicatis“; — [4]) „non“ felt. — [5]) Hdschrft. „sperandum et sentiendum“.

554.

1174, 5. Jänner, Obernburg.

Beligne-Altenmarkt.

Patriarch Ulrich von Aquileja entscheidet den Streit des Abtes Richer von Belingne mit dem Archidiakon Bertold vom Santhale um die s. Pankrazen-Kirche zu Altenmarkt bei Windischgratz.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo septuagesimo quarto, indictione VII., quinta die mensis Januarii in castro de Obremburg. Nos quidem Wolricus dei gratia sancte Aquilegensis ecclesie patriarcha et apostolice sedis legatus de controuersia quam dilectus frater noster Richerius Belliniensis abbas pro ecclesia sancti Pancratii de Graz more antecessoris sui cum Bertoldo Saunensi archidiacono habebat, diligenter cognouimus que utique talis erat, dicebat enim abbas quod predicta ecclesia sibi de iure foret expedita et quod idem archidiaconus quatuordecim sibi marchas dare teneretur et insuper officii sui periculum incurrere deberet, et hec ideo quod ea que inter antecessorem ipsius et eundem archidiaconum prius statueramus et in scriptis redegeramus, minime obseruauerat. Archidiaconus uero dicebat quod tum ex persecutione quam a marchione Ystrie nomine Pertoldo et ab aliis sustinebat, tum etiam ex nimia paupertate predicta complere nequiuerat, et misericordiam petebat. Nosque securitate per interpositionem fidei ab ipsis recepta, ita quod mandatis nostris in hac parte absolute obedirent, eandem controuersiam consilio fratrum nostrorum sic decidimus. Prefato siquidem archidiacono ecclesiam sancti Pancratii ab abbate inuestiri fecimus, eo tenore ut ipse duas marchas argenti nomine census annuatim in Purificatione beate Marie abbati et eius monasterio persoluat. Archidiaconus uero propterea eandem ecclesiam abbati refutauit, ita ut si debitum censum statuto tempore monasterio eius non persoluerit, ipsa ecclesia sit abbati expedita et eam cui uoluerit, absque omni contradictione committat. Pro subiectis etiam marchis abbati uadiari fecimus pro quibus Piligrinus Ciuitatensis prepositus fideiussor est constitutus, ita ut si usque ad proximam Dominicam qua cantabitur Reminiscere, sibi persolute non fuerint, ipse prepositus in bonis suis auctoritate

Digitized by Google

nostra pignoret. Ad hec archidiaconus in manu nostra sub fidei sacramento promisit quod omnia que ab eadem ecclesia alienauit, usque ad proximum festum sancti Johannis baptiste expediet et eidem ecclesie restituet, quod si non fecerit, tam de violatione fidei quam de dilapidatione ecclesie reus teneatur et iudicetur. In his autem seueritate iuris decidimus ut senectuti et necessitati archidiaconi consulamus. Quod ut uerius credatur et firmius obseruetur, hanc paginam item conscribi et sigillo nostroinsigniri fecimus. Interfuerunt fratres nostri Gerardus Concordiensis episcopus, prefatus prepositus, Leonardus Concordiensis canonicus, Henricus plebanus (sancti) Michaelis de Jun [1], comes Henricus de Hortemburch, Weriandus de Hoenburch, Wolricus de Plawin.

Ego Romulus Aquilegensis notarius.

J. Fontanini: Vindiciae antiquorum diplomatum, Rom, 1705, 256, Nr. 2.

555.

Fälschung

1174, 17. Februar, Graz.

Seckau.

Markgraf Otacher von Steiermark beurkundet seine Schenkung verschiedener Güter und Landstrecken an das Kloster Seckau, so des Vorwitzhofes, der Gegend von Wasserberg, des Kuh- und Fresenberges, sämmtlich bei Seckau, dann des Erzwaldes bei Waldstein.

✠ In nomine sancte et indiuidve trinitatis. Otacher marchio Stiriensis. Omnibus fidelibus inperpetuum. Gloriosissimorum parentum ac predecessorum nostrorum a quibus prosapiam sanguinis ducimus, munificenciam liberalitatemque per omnia sequi iure debemus. Sic enim mercedem diuinam et laude(m) humanam promerebimus si eorum quorum memoria in benedictione est, gesta magnifica imitati fuerimus. Cum uero omnibus sub dicione nostra consistentibus consulere debeamus, specialius tamen eis succurrere monemur qui pro statu salutis nostre diuinos cotidie subiacent obtutibus. Vnde notum

---

[1]) Abdr. hat „Henricus plebanus, Michael de Juri" (!); vgl. Urkunde von 1173, . . ., Rietz (Nr. 551).

Digitized by Google

esse uolumus tam superuenture quam presentis generacionis hominibus, quod nos consilio fidelium et ministerialium nostrorum, precibus domini Alrammi uiri ingenui nobis plurimum dilecti fundatoris ecclesie et monasterii Seccowensis et eiusdem ecclesie domini Wernheri prepositi fratrumque suorum annuentes, de reditibus nostris siluam gregibus alendis aptam cum montuosis et curia pascuali in Worwitz et planis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, aquarum decursibus omnique utilitate quesita et querenda, nulla contradictione resistente libera manu super reliquias sancte Marie tradidimus, quatenus ipsi fratres inde fena peccoribus suis congregent uel etiam nouellaciones si possint, ibidem constituant, ac inde memores nostri nostrorumque debitorum semper in bono existant. Est uero silua ipsa Trigowle siue Wazerperc dicta quam quidam Poppo agnomine Tiurberch [1]) a nobis in beneficium habuit, sed eo defuncto ad dominicale nostrum rediit sicque nobis dantibus ad ius Seccowensis monasterii cessit. Terminos etiam eiusdem silue procuratorem nostrum Reginbertum de Murekke iussimus demonstrare ne quis predictos fratres in eis posset in futurum molestare, quod et fecit. Sunt autem hii termini, videlicet Gotstal, Perntal inter has uallem mediam, tum deinde ualles has, Setal, Swalbental, Tultental, Tiertal, Tomtal ceterasque valles interpositas que magis a uidentibus quam a referentibus cognosci possunt. Sunt autem hii termini a quibus eadem predia incipiunt et in quos desinunt. vnus igitur terminus incipit vbi alpina semita que Tevtonice uocatur albsteich, tendit per amnem Germanico vocabulo dictum Undrim, super Alpes equorum quod est Rossalba, sicque progreditur per iuga Alpis equorum ad portam Vndermtor uel clausulam amnis Vndrim finiturque ad ortum amnis qui uocatur Trieba, secundus terminus a ualle Gotstal incipit sicque per aspera et montuosa usque in planiciem camporum uillarum Gaizarn [2]) et Cheichelwanch protenditur et ortu amnis Palten clauditur, conuexitas [3]) et disterminatio [4]) in Vndrimtal sub eadem est delegacione, tercius terminus est a lapide solitudinis qua aqua Grada in Vndrim influere incipit, et per augiam [5]) illam pascualem fenilemque tendens scandit cacumen Sitwigesekke et inde procedens terminatur pascuali

---

[1]) Zweite Cop. „Tewberch". — [2]) Cod. „Garzarn"; — [3]) aufgesetzt „genaige"; — [4]) dsgl. „geschait"; — [5]) dsgl. „awe".

Digitized by Google

semita [1]) uillarum Raetenperge, Vanstorf et Wenge. Super hec etiam donauimus pratum in loco qui uocatur Gaevaze [2]), et Montem uaccarum [3]) inter Gradam et Pv̊schach situm, item in ualle Vaeustriz circa Prankk etiam donauimus eidem ecclesie curiam uillicalem in monte cum monte pascuali Vrezen, et siluam in ualle Vaeustriz cum terminis subnotatis. Primus terminus incipit a curia prefata in sinistro latere sicut planicies cingit montem usque ad ripam Vaeustriz. simul cum pascuali monte Vrezen, dum ad uallem que uocatur Predv̊l [4]), ascendendo alpes usque Tesenhv̊t, secundus terminus est a Tesenhv̊t usque Rotenslayf, tercius terminus est a Rotenslayf usque Gotstal. Item in dextro latere primus terminus est ab aqua Tvedinge ascendendo usque ad curiam Pveschachen, item a curia predicta usque ad uallem Yelnich, item ab eadem ualle vsque Mitterherberge, a Mitterherberge usque per montem Grasekke descendendo sicut aqua descendit pluuialis in fluuium Vaeustriz, et sic ex utraque parte fluuii usque ad eum ubi ipse fluuius Vaeustriz incipit fluere. Inde et ad huc adicimus donando siluam que dicitur Erzwalt et Eysengôr. et primus terminus incipit a lapide solitudinis sub monte Waltenstain in dextro latere ascendendo per montem Hohenekke vsque ubi incipit se aqua pluuialis diuidere et descendere in ripam Lonsiz, et sic ascendendo ipsam aquam in eadem valle, in dextro latere usque ad eum locum ubi aqua Lonsiz incipit fluere de monte, cum omnibus attinentiis que sunt intra terminos supra scriptos omnes, cum omni utilitate etiam tam quesita quam querenda, cum cultis et incultis, cum pascuis, venacionibus et piscationibus. Ne igitur huiusmodi nostras donaciones siue tradiciones posset aliquis in posterum per calumpniam infirmare, ipsas sigilli nostri munimine fecimus roborari, cum testibus subnotatis quorum nomina sunt hec, Chvnradus Moguntinus archiepiscopus, Chvnradus de Amcinspach, Otto de Stubenberch, Wulfingus de Chaphenberch, Dietmarus et Otacharus de Gracce (!),[5]) Hertwicus et Ludwicus de Glaneke, Reimbertus de Murekke, Albertus de Eppenstain, Landfridus de Rammenstain, Rapoto de Puten cum aliis compluribus. Actum in foro Gracce [6]) in ecclesia sancti Egidii, anno incarnacionis uerbi M.C.LXX.IIII., indictione VII., XIII. kalendas

[1]) Aufgesetzt: „vibesteich“; Cod. „vibestich“; — [2]) zweite Cop. „Gevaze“; Cod. „Graevaze“; — [3]) dsgl. „id est Chveperch“; — [4]) zweite Cop. „Predrv̊l“; — [5]) Cod. „Graetz“; — [6]) ebd. „Graetze“.

Digitized by Google

Marcii sub imperatore Friderico, archiepiscopo Alberto, Wernhero preposito, feliciter amen, amen [1])

Im 14. Jahrh., doch von anderer Hand als Nr. 550 und geschickter gefälschtes oder rescribirtes Stück, Pgt., anhängendes, auf der Rückseite verklebtes echtes Sigel, und zweite Cop., Pgt., 14. Jahrh., st. Landesarchiv; ebd. auch Cod. 334 (14. Jahrh.), f. 43, Nr. 61; — Frölich: Dipl. Stir. I. 162, Nr. 21; Caesar: Annal. Stir. I. 771, Nr. 49.

556.

1174, 22. April, Anagni.

s. Georgen a. Längsee.

Papst Alexander III. bestätiget die Rechte, Freiheiten und Güter des Frauenklosters s. Georgen a. Längsee in Kärnten, wobei unter Anderem

„. . . . . ex dono Conradi Salzburgensis archiepiscopi in valle Hal viginti modios salis annuatim . . ."

Folgen die übrigen fremden Oertlichkeiten, die Schutz- und Segensformeln und Unterschriften.

„Datum Anagnie per manum Gratiani sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii, X. kal. Maii, indictione VII., incarnationis dominice anno M.CL.XX.IIII., pontificatus uero domini Alexandri pape iii. anno XV."

Orig. Pgt. mit anhgder. Bulle, Archiv des hist. Vereins zu Klagenfurt.

557.

(1174, vor Mai, ...)

Allgemein.

Kaiser Fridrich I. ersucht den Herzog Hermann von Kärnten den mit dem Markgrafen von Steiermark geschlossenen Frieden zu verlängern und den Erzbischof Albert von Salzburg aus seinem Erzbistume zu vertreiben.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus. Dilecto suo Hermanno duci Carinthie gratiam suam et omne bonum.

---

[1]) Ebd. nur einmal „amen".

Digitized by Google

Audiuimus quod fratrem N. non acceptum sed grauem et suspectum habeas, transmittimus itaque (S.) familiarem camerarium nostrum dilectioni tue qui homines nostros in unum conuocet, causis quoque et rationibus utrobique collectis perspicaciter discernat, utrum ex te uel nostris hominibus culpa processum habeat. Quod si ex te processerit, diligenter monemus et petimus, quatinus id corrigere et hominibus nostris satisfacere non differas. Si uero homines nostri culpabiles inuenti fuerint, tibi utique de ipsis plena satisfactio exhibebitur. Petimus autem ut nepoti nostro, marchioni de Styra, pacem teneas usque ad sex hebdomadas post Pentecosten, tunc enim curiam nostram Rat(ispone) celebrabimus. Preterea in ea fide qua nobis teneris, dilectionem tuam monemus et intime petimus, quatenus Albertum Bohemum ab archiepiscopatu Salisburgensi penitus fugare et modis omnibus persequi non omittas. Quicquid autem familiaris camerarius noster S. tibi dixerit, credas et facias.

Sudendorf: Registrum I. 79, Nr. 33.

558

(? 1174), 2. Juni, Anagni.

Geirach.

Papst Alexander III. bestätiget die von dem Bistume Gurk aus geschehene Stiftung des Karthäuserklosters Geirach.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis priori et fratribus Cartusiensibus salutem et apostolicam benedictionem. His que ad cultum religionis pertinere uidentur, studio totius solicitudinis nos decet intendere et que ad decorem domini spectare noscuntur, diligenter et solicite confouere. Ex scripto siquidem venerabilis fratris nostri Henrici Gurcensis episcopi nobis innotuit quod ipse diuine inspirationis gratia tactus, cum consilio et assensu prepositi et canonicorum ecclesie sue et ministerialium eiusdem ecclesie in predio quodam Gyrio nomine in Marchia sito quod ad ius predicte ecclesie pertinet, de congregatione uestra ad honorem dei collegium statuit et fratribus illic commorantibus tantum in reditibus (et) possessionibus assignauit quantum ad necessaria uite eorum honeste sufficere possit. Attendentes itaque religionem uestram deo gratam et acceptam existere, ad preces predicti episcopi

Digitized by Google

prescriptum locum cum terminis et possessionibus, cultis et incultis eidem loco ab episcopo sicut diximus, assignatis sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et quod inde prefatus episcopus fecit, firmum et stabile perpetuo manere sancimus, statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem (hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit in incursurum). Datum Anagnie, IV. nonas Junii.

Chronolog. sacra ducat. Styr. I. 374; Fröhlich: Dipl. Stir. II. II. 135, Nr. 1. Beide am Schlusse unvollständig u. irrig zu J. 1176.

559.

(1174, c. Juni, ...) [1]

Allgemein.

Abt Otto von Reitenpuech berichtet dem Abte Rupert von Tegernsee über die gewaltsame Entführung der Töchter Liutold's von Walstein, ferner über Streitigkeiten mit dem Patriarchen von Aquileja, und gibt ihm diessbezüglich Rathschläge.

Charissimo in Christo fratri R(uperto) dei gratia venerabili abbati de monasterio sancti Quirini. Otto Reitenb. ecclesie minister devotas orationes et sincere dilectionis servitium. Nudius tertius quidam noti et familiares mei de Karinthia venerunt tales quorum relationi indubitanter fidem habui. Isti hec asserebant quod Liutoldus de Walstein cuius filias duo maiores de Stirensibus rapuerant, cum eisdem congregatis copiis commisit et victus ab eis vix fuga elapsus est, plerique caesi, plerique fugati, de melioribus quinquaginta capti sunt. Dum hec gererent, archiepiscopus ab imperatore reversus supervenit, litem et inimicitias hoc modo decidit quod pater ipsas filias raptoribus sponte copulavit, et nunc ille qui neptem nostram rapuit, cum omni indemnitate reddere decrevit, nec ipse omni tempore quo rapta tenebatur, unquam ipsam vidit vel allocutus est, sed eadem die qua rapta est, super-

[1]) Da Erzbischof Adalbert beim Kaiser am Reichstage zu Regensburg, 1174, Mai, sich befand und Propst Otto von Reitenbuch 1179 starb, dürfte wol obige Zeit anzunemen sein.

Digitized by Google

venit quedam nobilis femina cognata eiusdem H., uxor quondam F. de Bettovve et eam in sua recepit et usque ad hec tempora cum omni honestate integerrime conservavit. Aliud nihilominus mihi innotuit quod patriarcha instinctu quorundam iam in Sauniam descenderit. Quidam de militibus fratris mei duas turres ligneas in castro occupaverunt et tenent qui vivente adhuc fratre nostro fidelitatem patriarche clam iuraverant. De his timendum est ne forte sinistra machinentur. O. castellanum qui in partem nostram pronior erat, patriarche odiosum reddiderunt. Timeo ne forte patriarcha preteritorum memor castrum invadat matri sua vi ereptum proponat, quoniam huiusmodi quastio obeunte fratre meo multum ab ipso et suis frequentabatur. Hec omnia que dixi, clausa tenete et Rud. et Ot., nec non et A. cognatis nostris quam citius potestis, indicate et quid animo sederit, mihi significate. Optimum autem mihi videtur ut Rud. puerum citissime illuc deferret et sic omnis iniuria conquiesceret.

Pez: Thesaur. Anecdot. VI 27, Nr. 14.

560.

1174, 6. Juli, Regensburg.

s. Lambrecht.

Kaiser Fridrich I. schenkt dem Kloster s. Lambrecht das Baurecht auf Metall auf allen dessen Besitzungen und namentlich auf Kupfer im Kainachtale.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Fridericus diuina fauente clementia Romanorum Imperator augustus. Uenerabilis et pia diuini mandati continentia imperatoriam nostre maiestatis excellentiam ad salutem ecclesiarum in terris ordinatam salubri ammonitione sollicitat, ut humilia pauperum Christi uota suscipere eisque de rerum facultatibus que ad iusticiam imperialem respiciunt, debeamus subuenire. Omnibus itaque Christi fidelibus futuris et presentibus notum esse volumus quod ex mera liberalitatis nostrę beniuolentia ecclesię beati Lamberti in Karinthia ad subsidium personarum ibidem deo famulantium omne genus metalli quod in eius possessione prouenit uel in posterum prouenerit, et nominatim cuprum in Bibertal cum omnibus salinis in predio ecclesię inuentis siue inueniendis indulsimus. Hanc itaque salutiferam nostre concessionis

Digitized by Google

gratiam ob salutem animę nostrę, necnon etiam coniugis et prolis nostre factam presenti pagina nostrę magnificentię sigillo insignita confirmamus, statuentes et imperiali auctoritate precipientes ut quicunque hanc decreti nostri corroborationem infringere attemptauerit, l libras auri purissimi, dimidiam partem fisco imperiali, reliquam uero iniuriam patientibus pro satisfactione componat. Huius rei testes sunt Haeinricus Salzeburgensis archiepiscopus, Wihmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Cono Ratisponensis episcopus, Heinricus Gvrcensis episcopus, Sigbodo Salzeburgensis prepositus, Albertus prepositus sancti Maximiliani, Romanus Gvrcensis prepositus, Heinricus dux Bawarie et Saxonie, Heinricus dux Austrie, Hermannus dux Karinthię, Heinricus Ratisponensis prefectus, Heinricus de Aldendorf, Otto de Bvh, Meingozus de Svrberg, Ekgardus de Tanna, Lupoldus de Johstein et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris inuictissimi.

Ego Godefridus cancellarius vice Cristiani Mogvntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M.C.L.XXX.IIII (!) [1], indictione VII., regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius XXIII., imperii vero XX. (M.)

Datum Ratisponę, II. nonis Ivlii, feliciter amen.

Orig. (?), Pgt., anhängendes [2]) *Sigel, stark abgewischt, Archiv zu s. Lambrecht, ebd. in Copialb. II. 134; Schmidt: Sammlung der österr. Berggesetze, III. Abtlg., I., 4.*

---

[1]) Dass es 1174 und nicht, wie die Urkunde und auch die beiden Lambrechter Copialbücher haben, 1184, heissen müsse, ergibt sich aus allen anderen chronologischen Daten. Das Wiener Copialbuch des geh. Staatsarchives soll nach v. Meiller's Babenb. Regesten p. 52 das J. 1174 angeben. — [2]) Das Sigel hängt an einem Pergamentstreifen, der aber mit Bindfaden an die Urkunde befestiget ist und zwar — wie es scheint — bereits seit alter Zeit.

Digitized by Google

561.

1174, 4. December, Dürnstein.

Vorau.

Erzbischof Adalbert von Salzburg schenkt dem Kloster Vorau die kirchlichen Rechte innerhalb des Gutes Liechtenwörth b. W.-Neustadt sammt einem Theile des Zehents.

✠ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Adelbertus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus. Liupoldo Uorouvensi preposito eiusque successoribus in perpetuum. Vt ęterna merces a domino in retributione iüstorum fructibus nostrę deuotionis uberius accrescat, ipsam deuotionem ęlemosinarum largitate sustentatio pauperum Christi apud dominum specialius pre cęteris commendat. Ad hanc beatitudinem fiducialius nobis optinendam pro redemptione animarum nostrarum et predecessorum nostrorum interuentu venerabilis prepositi Liupoldi de Uorowen et aliorum fidelium nostrorum, infra terminos cuiusdam terrę quę dicitur Lůtunwerde, omnia ęcclesiastica et sacerdotalia iura, portionem quoque decimarum quę nos contingit in cultis et colendis, agris et pascuis in usus fratrum Vorowensium nostra legitima traditione profuturam perpetuo iure confirmamus. Et ut hęc traditio presentibus et futuris fidelibus custodienda lucidius innotescat, et robur et munimen in posterum obtineat, hanc kartulam sigilli nostri inpressione muniri precepimus.

Acta sunt hęc anno M.C.LXX.IIII., incarnationis dominicę, indictione [1]), II. nonas Decembris, apud Diernstain, anno pontificatus nostri V. feliciter amen.

Orig., Pgt., anhängendes Sigel im Stifts-Archive zu Vorau Caesar: Ann. Stir. I. 772, No. 50.

[1]) Freigelassener Raum.

562.

(1174), ..., Regensburg.

Admont.

Herzog Heinrich von Oesterreich bestätiget den Verkauf einer Hofstätte zu Krems a. d. Donau, welchen sein Ministeriale Anselm, ebenso jenen einer Müle daselbst, den sein Ministeriale Erchenbert von Gars mit dem Kloster Admont abgeschlossen hatten.

Anselmus ministerialis Heinrici ducis de Oriente uendidit et delegauit, ipse et uxor et filii eius locum curtis apud Chremese in Oriente pro xv talentis. Quod quia sine licentia domni sui ducis presumpserat, idem dux locum curtis eundem cenobio auferre uoluit, sed cito conuersus illius curtis quam fecerat suus ministerialis, sua traditione confirmauit. Hanc traditionem dux Ratispone fecit, his testibus presentibus per aurem tractis, Heinrico urbis prefecto, Liutoldo comite de Plain, Oudalrico de Stiuene, Poppone de Winckele ministerialibus ducis et pluribus aliis.

Wolfger filius Erchenberti de Gors [1]) ministerialis ducis uendidit et delegauit cenobio sancti Blasii molendinum unum apud Chremese ad urbis iusticiam pro quinquaginta marcis. Quod quia sine permissione domni sui ducis presumpsit, indignatum et iratum ducem pro eadem re fratres cenobii tribus marcis et uno equo eum (!) placauerunt et molendinum illud eius licentia obtinuerunt.

Aus Cod. trad. IV. 191 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; erster Theil bei Pez: Thes. Anecd. III/3. 768, Nr. 88; vgl. Meiller: Babenb. Regg. 38, Nr. 33, Note 208, der das Jahr 1156 annimmt.

563.

1175, 9. August, Gurk.

Gurk, Domcapitel.

Bischof Roman II. von Gurk bestätiget dem Capitel von Gurk unter anderen dessen Besitzungen, Rechten und Bezügen

„decimas . . . . salis de Admunt, uini quoque et mellis, ouium, porcorum ac peccorum de Marchia uenientium quas antecessor noster

---

[1]) Abschr. hat „Gorf“.

bone memorię Romanus episcopus eisdem fratribus tam nostram quam suam prebendam seruientibus contradidit ...."

Folgen nach weiteren Anfürungen die Festigungsformeln und die Zeugen:

„Hermannus dux Karintie, Otto de Pv̊ch, Rv̊dolfus de sancto Stephano, Engelscalcus, Eglolfus, Ernestus de Pilstain, Purchardus, Hermannus de Presinge, Wodelscalcus de Wittenstein, Waltherus, Engelbertus dapifer, Wolricus de Wilaren, Hainricus officialis et alii quam plures.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M.C.LXX.V., indictione VIII., V. idus Avgusti, apud Gurk feliciter amen."

Orig., Pgt., an einigen Stellen zerfressen, unten aussen eingehgt. Sigel, domcapitl. Archiv zu Gurk.

564.

c. 1175, ..., (Vorau).[1]

Admont.

Markgraf Otaker von Steiermark bestätiget die Schenkung einer Hube zu Hilzmannsdorf bei Kirchberg a. d. Wechsel, N.-Oest., seitens Gerharts von Gleissenfeld an das Kloster Admont.

Gerhardus de Glizenuelt ministerialis marchionis de Styra debitum persoluens mortis, sepulturam sibi in Admuntensi monasterio expetiit. Qua peracta filius eius Wernhardus nomine ob amorem paternum ad remedium anime eius omniumque parentum suorum predium suum, id est mansum unum ad Hizendorf super altare sancti Blasii delegauit. Cuius traditionis testes facti sunt ipse Wernhardus iunior de Glizenuelt, Gerhardus patruelis eius, Liupoldus iunior filius Liupoldi de Nietspach, Gerungus et Adilbero de Strechow, Chunrat de Viscarn, Gerloh de Luzen, et de familia ecclesie Fridericus iudex, Switkerus de Dorf, Pernhart, Wigant de Massenberch ministerialis marchionis de Styra. Huius predii traditionem denuo fecit Otagriu(s) marchio Stirensis super reliquias sanctorum coram his testibus, Otto de Chaphenberch, Ortolf (de) Tolet, Heinricus Rinderschinch, Wielant,

---

1) Vgl. betr. Ortsdatum und dessen warscheinlicher Annembarkeit die folgende Tradition Nr. 565.

Digitized by Google

Perhtolt Vallar, Perhtolt de Harnstein, Hugo de Merchensteine, Hartnidus de Rutkerspurc, Chunrat de Scharphenberch, Wolfil de Sibeneck, Liupoldus frater marchionis, Gotfrit de Nidekke, Otto filius Ottonis Svn.

Aus Cod. tradit. IV. 255 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

565.

c. 1175, ..., Vorau.

Admont.

Markwart von Starhemberg verkauft dem Kloster Admont sein Gut zu „Sundermanningen“ *im Ensthal um 22 Mk. Silbers.*

Notum sit omnibus Christi fidelibus qualiter fratres Admuntenses emerunt a Marchuardo [1]) de Starchenberch partem predii eius ad Sundermanningen quod ibidem habuit cultum et incultum, quesitum et inquirendum, eo pacto ut ubicunque infra Salzburch obierit, apud nos sepulturam habeat et ut cognata eius quam ipse pecierit, in eodem monasterio recipiatur. Huius predii tradicionem potestatiua manu domni sui Otagrii marchionis fecit super reliquias sanctorum ad Forowe. Testes facti sunt Otto de Stubenberch et alii sicut in priore traditione descripti sunt [2]). Huius predii traditi omnimodam abdicationem fecerunt fratres uxoris eius Oudalricus et Gerunch de Stutarn in urbe Graeze super reliquias sanctorum coram domno suo marchione.

Aus Cod. trad. IV. 256 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III. 3, 763, Nr. 81; Caesar; Ann. Stir. I. 767, Nr. 42.

---

[1]) Abschr. (Codex?) „Marchrardo“. — [2]) Bezieht sich wol auf Tradition Nr. 564.

Digitized by Google

566.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Wulfing von Kapfenberg entsagt gewissen Gütern (zu Gurzheim und Trofaiach), welche vormals der Kleriker Reginhard dem Kloster Admont geschenkt, er aber in Besitz genommen hatte.

Idem predium[1]) Wulfingus de Chapfenberch per aliquod tempus violenter tenuit sed postmodum ab Heinrico (Toclaer) monacho tunc cellerario nostro admonitus remisit propriaque manu nobis delegauit. Testes fuere Amilbertus de Lochhusen, Gundacher de Styre, Erhinger de Nitpurch, Otto (Sun), Swikerus de Gestnich, Rudigerus Limaer, Waldmannus et frater eius Heinricus (Gaizzer).

Aus Randnote des Cod. trad. IV. 145 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte wol interlinear.

567.

c. 1175, ..., ...

s. Paul.

Abt Pilgrim von s. Paul erlangt

„apud Vvodalricum comitem de Huonenburch . ., ut molendinum et quantitatem octo mansorum in monte qui dicitur Diectes, sacras quoque in Saunia, domini videlicet Otwini oblationes cum uxore et filiis abnegaret . . . .“

Tangl: die Grafen von Heunburg, Arch. f. Kde. öst. G.-Q. XIX., 81 aus dem Cod. trad. von s. Paul, Nr. 29.

---

[1]) Bezieht sich auf die Tradition, c. 1160, ..., . . . (Nr. 431)

Digitized by Google

568.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Hartnid von Riegersburg widmet nach seiner, Tochter Nonne zu Admont, drei Huben zu Sulz bei Wildon.

Hartnidus de Růtkerspurch filiam sororis suę in Admuntensi cenobio suscipi impetrauit ad cuius subsidium predium suum ad Sulz, tres uidelicet mansus potestatiua manu tam domini sui Otagrii marchionis de Styra quam ex propria super reliquias sancti Blasii contradidit. Testes facti sunt Wulfinch de Chaphenberch, Wulfinch de Stubenberch, Hartnit de Růtkerspurch, Ditmar Schriar, Otaker de Graeze, Hartwicus et Ludwicus de Glanekke, Otto de Liuben, Otto de Vurt, Chunrad de Marchburch, Richer de Marchburch, Alber de Tunch(en)stein, Oulricus Chalbseng, Fridericus filius Otberti.

Aus Cod. trad. IV. 258 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive, Pez: Thes. Anecd. III/3. 765, Nr. 83; Caesar: Ann. Stir. I. 769, Nr. 46.

569.

c. 1175, ..., ...

s. Paul.

Hartnit von Riegersburg widmet dem Kloster s. Paul Güter zu Pesnitz bei Marburg.

Quia stultorum infinitus numerus in nostris multiplicatur magisque in aliis partibus placuit stultis et uanis ut facerent etiam errare sapientes et lederent nostram ecclesiam pluribus calamitatibus, in malicia perstiterunt suam iusticiam statuere uolentium conuenticula, uindictam uero in hostes sibimet reseruantem pertimuit deum factorem suum sanior particula. Huius ergo partis miles illustris Har(t)nit nomine de Rudigerspurk ministerialis magni principis de Styra, preueniens summum principem breui post obitum longa post seculum reos punientem ira, delegando namque nostri patroni offensis cultoribus predium Pesniz dictum cum suis accidentiis, iterauit factum

Digitized by Google

per manum domini marchionis, Otakeronis scilicet tercii et sicut solet fieri in conclusione, per aures tractorum firmare non dubitauit testimoniis Vvulungi et Ottonis fratrum de Chaphenberc, Erchingeri de Nuzperc, Ortolfi de Gonwiz, Vvodalrici Liehtprenne, Adilberti de Eppenstein, Heinrici de Uatersdorf, Heinrici de Tunsperk, Ottonis de Wartenberc, Gerungi de Enstal, Vodalrici Cubertel, Richeri de Marpurch.

Aus Cod. trad. des Klosters s. Paul (Abschrift des 19 Jahrh.) Hdschr. 2170 im st. Landesarchive, p. 51. Nr. 38.

570.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Hartunc von Döllach widmet dem Kloster Admont fünf Hörige zu Zinsgeld.

Hartunc de Dolah in extremis positus quinque mancipia in manus Gervngi de Strekov sancto Blasio tradendos delegauit ad censum trium denariorum Frisacensium uel quinque Lovfar. Traditionem hanc ad nos ueniens idem Gerungus super altare sancti Blasii peregit. Nomina uero mancipiorum sunt Hiltwart, Heinrich, Willibirch, Gerdrudis, Richart.

Aus Cod. trad. IV. 301 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

571.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Notiz wie Gerolt von Weyer mit dem Kloster Admont Besitzungen zu s. Benedicten bei Knittelfeld gegen andere zu Hauzenbichel ebendaselbst austauschte.

Gerolt de Wiharen ministerialis marchionis de Stira permissione domni sui fecit concambium cum ecclesia sancti Blasii. Ipse

dedit ecclesie predium suum apud sanctum Benedictum, ecclesia illi predium suum ad Hucenpuhelen.

Aus Cod. trad. IV. 149 des Klosters Admont abschrift. im st. Landesarchive.

572.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Reginher von Döbriach (?) widmet dem Kloster Admont gelegentlich seines, seiner Frau und seines Sohnes Uebertritt in dasselbe sein Gut bei Gross-Kirchheim in Oberkärnten, und ebenso seine Schwiegermutter Judita von Feistritz das ihre ebendaselbst nach ihren Töchtern Wentilburg und Chunigund.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus de predio quod cenobium Admontense apud Chyrichaim habet, qualiter et de quorum manibus et qua de causa in potestatem cenobii venerit. Igitur Reginherus liber homo de Touernich cum uxore sua Petrissa eque nobili et Liutoldo filio suo adhuc paruulo ad conuersionem ueniens eidem cenobio tradidit quicquid predii apud Chyrichaim habuit culti et inculti, cum mancipiis ad idem predium pertinentibus. Huius frater Gebhardus de Touernich et ipse quicquid predii apud eundem locum Chyrichaim habuit, pro remedio animę suę et parentum suorum eidem cenobio tradidit. Socrus quoque eiusdem Reginheri, Judita nomine nobilis mulier de Wistriz quicquid predii apud prenominatum locum Chyrichaim habuit culti et inculti, campis, montibus, siluis, quesiti et inueniendi cum omnibus mancipiis ad illud predium pertinentibus, exceptis duobus viris cum beneficiis eorum, Sigefrido videlicet et Trutwino cum filiis suis Ademundensi cenobio tradidit pro duabus filiabus suis Wentilburga et Chunigunda quas ibidem in claustro feminarum deo seruituras obtulit. Huius traditionis testes fuerunt Gerunch, Dietmar, Gunthalm ministeriales marchionis de Styra, Pillunc de Chyrichaim, Hartwich Rufus, Rudiger, Switker, Walbrun famuli ecclesie. Hoc predium horum trivm dominorum, uidelicet Reginheri et fratris eius Gebehardi de Touernich et dominę Judite de Wstriz cenobio ab eis potestatiua manu traditum

Digitized by Google

per hobas diuisum xxx et duas hobas Sclavonicas pleni census facit, exceptis tribus curtibus stabulariis cum beneficiis que in easdem curtes seruire debent.

Aus Cod. trad. II. 152 und IV. 155 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 798, Nr. 133.

573.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Die Vollfreie Judita von Feistritz widmet dem Kloster Admont ihr Gut zu Gross-Kirchheim in Oberkärnten sammt allen darauf ansässigen Leuten, und findet sich das Stift mit dem Gatten und Sohne genannter Frau mit Geld ab.

Judita nobilis matrona de Wstriz quicquid predii apud prenominatum locum Chyrichaim habuit, cum omnibus mancipiis ad illud predium pertinentibus, exceptis duobus uiris cum beneficiis eorum, Sifrido uidelicet et Trutwino cum filiis suis Admuntensi cenobio tradidit que traditio cum testibus suis supra digesta et descripta est. Liutoldus autem filius et ipse uir nobilis, predium quod mater exceperat, cum ipsis hominibus omnique sua posteritate monasterio contradidit acceptis xi marcis argenti. Sed quia predictus Sifridus ipsius Liutoldi se fore proprium denegat, mansum unum apud Lobnich pro beneficio illius interim nobis seruiturum Liupoldus deposuit quousque illum sui iuris esse conuictum nobis eum cum beneficio suo confirmet. Huius actionis testes sunt Pernhardus de Stubenich, Sigihardus Stolzil, Scilbunch et frater eius Herman de Horinberch, Pernhardus de Stutaren et filius eius Oudalricus et filius sororis eius Gerunch de Pelse, Gerunch de Staindorf, Dietmarus de Wstriz, Otto et Siboto fratres de Wstriz, Starchant de sancto Georgio, Rupertus de Willeheringen, Hartwicus Rufus et filii eius Magnus et Wernherus, Herman, Walchun et Adelolt.

Aus Cod. trad. II. 252 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

574.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Notiz wie Reginher von Döbriach (?) dem Kloster Admont gelegentlich seines und seiner Familie Eintritt daselbst Liegenschaften zu Döbriach (?), Zamelsberg und Glödnitz bei Gurk in Kärnten widmete.

Idem Reginherus de Touernich cum uxore et filio supra nominatis ad conuersionem apud nos ueniens tradidit cenobio pro remedio amine sue et uxoris et filii et omnium parentum suorum absque omni contradictione potestatiua manu curtim unam stabulariam apud Touernich et decem mansus in Zumoltsperge et apud Glodeniz octo mansus in quo cenobium etiam antea duos mansus habuit et habet.

Aus Cod. trad. (II.) 153 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 799, Nr. 133.

575.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Die Gebrüder Pfarrer Ulrich von Hartberg und Pfarrer Reinbert von Leibnitz widmen dem Kloster Admont die ihnen erbeigentümliche Kirche s. Waldburg bei s. Michael a. d. Liesing mit den dazugehörigen Widem im Tollinggraben, an der Liesing, zu Traboch u. s. w.

Oulricus de Harperch et Reinbertus de Libniz plebani fratres uterini pro salute anime sue et parentum suorum ecclesiam sancte Waltpurgis tam ex antiqua consuetudine quam priuilegio a iure plebesane ecclesie legitime exemptam que ad eos iure hereditario et testamentario peruenerat, cum dote et omni iure suo super altare sancti Blasii Admunt potestatiua manu delegauerunt cuius dos hec est, apud Tolnich ii mansi, in Liesnich molendinum, item apud Liesnich ii iugera que dedit illo Eberan miles, apud Treboch ii mansi quorum unum dedit Albero Mulinne dictus, item Treboch i mansus quem dedit Liutoldus sororius predictorum plebanorum, Wolfisperch i mansus quem dedit Rudolfus item sororius eorum occisus apud Chatse. Omnes etiam incole prediorum apud sanctam Waltpurgam

Digitized by Google

Rûte, Prunne, Tolnike, necnon in duabus curiis, Lisnik uidelicet et Aiche apud predictam ecclesiam ius baptizandi et funerandi habebunt per proprium sacerdotem et decimas eidem ecclesie persoluent, exceptis duorum mansuum decimis apud Tolnik iuxta uiam que dicitur fride, que soluuntur parrochiane ecclesie sancti Michahelis. Preterea proprietatem sui predii tam culti quam inculti, curtem uidelicet in Tolnich que iiii mansus habet, et item ibidem supra montem i mansum, apud sanctam Waltpurgam ii mansos, ad Liesnich i mansum et molendinum et unum stampf, apud Treboch ii mansus quorum alter est impignoratus, Treuiach (Treboch) unum mansum eidem ecclesie post mortem suam contulerunt, eo tenore ut in dominio et proprietate Admuntensis monasterii perpetuo permaneat et ut eis quatuor marce annuatim a monasterio pro predio collato persoluantur. Testes huius rei accesserunt Chunradus plebanus de sancto Floriano, Eberhardus de Treboch, Wigant de Massinberch iunior, Lambertus de Treuiach, Gotfridus de Wolfkersdorf, Gotfridus de Augia, Wernhardus et Adilbertus de Treuiach, Marquard de Pelse, Heinricus de Paierhalle, Heinricus de Werde, Raibot de Lussinich, Gunther de Laznich, Heziman de Liuben, Reginmar, Liutolt, Ilsunch, Heinrich, Chunrat, Vlricus seruientes et cognati prescriptorum sacerdotum, Durinch de Halle, Eberhart Gossensis, Pertholdus, Pruno, Megingoz carpentarius, Arnolt de Wenge, Engilbertus, Walther, Walther, Meinhardus, Swiker, Chunrad, Hartwicus calcifex.

Aus Cod. trad. IV. 288 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

576.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Die vollfreie Gisila von Assach (? Aussee ?) schenkt dem Kloster Admont ihr Gut zu Mautern im Liesingtale und zu Grub bei Schladming.

Nouerit tam presens etas quam successura posteritas quod Gisila de Ossa nobilis femina predium suum apud Mutaren et Grube in Enstal quasi ad vii mansus estimatum, preterea quoque que culta

Digitized by Google

et inculta, quesita et inquirenda locis eisdem habebat, pro remedio anime sue ecclesie Admuntensi omnino in proprietatem tam aduocati sui marchionis de Stira quam propria manu super sancti Blasii reliquias delegauit. Excepit uero sibi quamdiu ipsa uiueret, usufructum eiusdem predii nisi forte pro anima sua cenobio ante dimittere uelit. Testes traditionis huius fuerunt Werigandus de Hohenekkę, Otto de Tiufenpach, Herrandus de Wiwar, Pernhart de Stutarn et filius eius Ovdalricus, Herrandus de Haginpèrch, Meginhardus (Since) camerarius marchionisse, Wluinch de Cremese, Ortolfus homo Werigandi, Hartfrit de Potsa, Wecil de Obelaren, Wichart de Truna, Dietricus et Pabo filii Liutoldi de Hohenstofe, Fridericus argentarius, Hartwicus et Ekkehardus economi marchionis, Sigiboto de Laznich.

Aus Cod. trad. IV. 215 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

577.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Notiz wie Gerunch von Strechau einen Hörigen dem Kloster Admont zu Zins übertrug.

Gerunch de Strechowe delegauit mancipium quoddam Ellisabetam super altare sancti Blasii ad censum v denariorum Loufer uel trivm Frisacensium. Testes Dietmar de Hus, Egilolf, Chunrat milites de Enstal, Otto seruus Gerungi, Ortolfus miles de Brůle, Sanquinus de Milstat.

Aus Cod. trad. (IV.?) 269 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

578.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Wichart von Vestenburg widmet dem Kloster Admont nach seinen Töchtern Adelheid nnd Gertrud 4 Huben und einen Weingarten zu Vösendorf bei Wiener-Neustadt.

Notum sit omnibus Christi fidelibus qualiter Wichardus de Vestenbruch (!) ministerialis ducis Austrię duas filias suas Adelheit

et Gertrut in Admuntensi cenobio diuino seruitio obtulit ad quarum sustentationem et ad remedium animę suę omniumque parentum suorum tum propria manu, tum etiam potenti manu domni sui Heinrici ducis manu etiam filii eius Leoboldi (!) predium suum Vosendorf uocabulo, id est iiii mansus et uineam unam super reliquias sancti Blasii pręfato monasterio delegauit. Huius traditionis testes facti sunt Heinricus wezil comes de Plain, Ekkebertus de Pernekke, Otto de Lengenbach, Ouldaricus (!) de Aspar(en?), Hadmar de Chvfarn liberi, et de ministerialibus Adelbero de Chvnringen et frater eius Otto de Gobartspurch, Heinricus de Gundrammesdorf, Heinricus de Zebingen, Heinricus Hvnt, Erchenbertus de Gors, Chounradus de Hovesteten, Chounradus de Stritwisen, Lůtwinus de Heidenpurch et frater eius Yrmfridus de Gandorf, Wolfher de Scachesperge, Wernhart de Rabenstein, Adelbertus de Horn, Otto de Heinrichesdorf, Hvc de Trutmannesdorf, Ouldaricus de Cirestente (!), Rudolf Sv(euus?).

Aus Cod. trad. IV. 252 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; vgl. Meiler: Babenb. Regesten 52, Nr. 88, Note 246.

579.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Notizen wie Chunrad von „Brunnen“ *vier u. Fridrich von* „Zezen“ *zwei Hörige dem Kloster Admont schenkten, mit Bemerkungen über einen Ankauf und die bestrittene Zugehörigkeit eines der Ersteren.*

Chunradus de Prunnen tradidit monasterio iiii mancipia que sunt apud Friesacum quorum sunt nomina, Hainricus qui dicitur cunearius a cuneis faciendis, est enim panificus, Eberwin, Chunrat, Pernhart. Iste etiam Hainricus emit domum a Gundelberto que post mortem ipsius monasterio cedere deberet, ita ut nec uxor nec filii eius aliquam in ea potestatem habeant quia non nostre sed Gurcensis sunt ecclesie.

Predictum Heinricum [1]) (Romanus) [2]) episcopus Gurcensis inpetens (!) rogatu fratrum nostrorum eum cum uxore et filiis super altare sancti Blasii delegauit in proprietatem. Testes Wergandus de

[1]) Abschr. „Predictus Heinricus“; — [2]) Interlinear-Einschaltung.

Digitized by Google

Hohineke, Oulricus de Wilarn, Dietricus de Lowinstein, Dietmarus de Einode, et de nostris Ratolt, Otto, Perwolf, Prunwart, Swiker. Postmodum Frisacum ueniens idem episcopus coram ministerialibus suis eandem delegationem confirmauit. Testes etiam ibi accesserunt Oulricus et Wergandus predicti, Gunther pincerna, Engilbertus dapifer, Gotebolt iudex, Engilschalcus de (sancto) Egidio, Hartman de Zelsa.

Fridericus de Zezen et uxor eius tradiderunt monasterio seruum Hildebrandum nomine et sororem eius.

Aus Cod trad. IV 234 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

580.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Gerunch und Isingrim Gebr. widmen nach ihrem Bruder und ihrer Schwester, die in's Kloster zu Admont getreten, diesem ihr Gut im Schachengraben (?) bei Admont (?).

Gerungus et Isingrimus ministeriales marchionis de Styra pro fratre suo et sorore religionis habitum apud Admuntense cenobium expetentibus, predium suum ad Schachen super Thaurum montem quesitum et non quesitum ea iusticia qua ipsi hoc habuerunt, permissu domini sui Otagrii marchionis eidem monasterio tradiderunt. Facta est hęc traditio super altare sancti Blasii, Gerungo de Strechowe ex parte marchionis eam peragente. Testes facti sunt Gerungus ipse de Strechowe, predicti quoque fratres Gerungus et Isingrimus, Ovdalricus Chalbsenge, Chunradus Purel, Meginhardus de Hessenperch, Durinch et de familia ęcclesię Switker de Dorf, Fridericus de Halle, Manegolt, Walbrun senior, Gerhart uenatores, Herwich de Arnich, Wernher de Gurzhaim iunior, Wichman, Starchant, Herwicus, Otto, Gerunch dictus [1]) Virtach, Oudalricus.

Aus Cod. trad. IV. 255 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Abschr. „de"

Digitized by Google

581.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Herrand und Richer, Brüder Hartnids von Riegersburg, geben gelegentlich des Letzteren Eintrittes in das Kloster Admont diesem 15 Huben zu „Grassa".

Pateat cunctis fidelibus qualiter Hartnido de Růtkerspurch apud nos conuersionis habitum induente fratres eius Herrandus et Richerus ob gratiam fratris predium suum ad Grassa, xv uidelicet mansus deo et sancto Blasio super altare ipsius potestatiua manu delegauerunt. Testes facti sunt Adilbertus de Eppinstein, Otto et frater eius Ortolfus de Hohenstein, Richerus de Marchburch, Wulfingus de Stiuene, Adilbertus de Tanne, Ilsunc de Můrce, Wigant de Massinperch, Ezil de Gotspach, Herman de Růtkerspurch, Gundacher de Eppinstein, Rudolfus de Eppinstein, Dietmarus de Wizzenchirchen, Meginhardus, Trewin, Gotfridus milites Hartnidi, Vlrich Chize.

Aus Cod. trad. IV. 259 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

582.

c. 1175, ..., ...

s. Paul.

Reinbert von Mureck überträgt dem Kloster s. Paul sein Gut zu Ober-Hag bei Arnfels.

Notum sit omnibus Christi fidelibus quod Reinbertus de Muorekke contradidit ecclesie sancti Pauli uillam in superiori Hage potestatiua manu sua et uxoris sue et filii sui post uitam suam perpetuo possidendam. Huius rei testes sunt Hartwicus de Glaneke, Ruogerus, Theodericus de Lapide Theoderici, Ekehart, Swiker, Alger, Walcher (!), Dietmar, Ottaker, Otto, Engelschalc, Hainric, Adilbertus, Herbort, Ludwic, Ortolf, Arnolt, Hageno.

Aus Cod. trad. des Klosters s. Paul (Abschrift des 19. Jahrh.), in Hdschr. 2170, p. 58, Nr. 49 des st. Landesarchives.

Digitized by Google

583.

c. 1175 . . . ., ...

Admont.

Pilgrim von Mürzhofen widmet nach seinem Sohne, einem Conversen zu Admont, dem Kloster daselbst seinen Grundbesitz zu Oberdorf bei Trofaiach.

Notum sit omnibus Christi fidelibus qualiter Pilgrimus de Murzhouen petiuit in Admuntensi cenobio filium suum et filiam recipi ad quorum stipendium predium suum Oerdorf ad Gomplarn petiuit a domino suo marchione eidem cenobio dari, qui ipse marchio delegauit hoc in manum Ottonis de Liuben monasterio tradendum. Testes facti sunt Wulfinch de Chaphenwerch, Gundacher de Stira, Otto Svn. Ueniens igitur O. monasterium idem predium potestatiua manu super altare sancti Blasii delegauit, cultum et incultum, quesitum et non quesitum, cum molendino et omnibus utilitatibus sicut ipse Pilgrimus hoc a socero suo Gottone nobili uiro in dotem filię acceperat uel conquisierat. Testes facti sunt Ortolf de Tolet, Otto de Liuben, Reginbot de Dirnstain, Richfrit et Gotfrit et Rudiger de Nidekke, Oudalricus Chalbsenge, Gerunch de Strechowe, Dietmar et Gotfrit homines eius, Heinrich de Vts, Heinrich Zoph, Eberhart Gerunch et Isingrimus de Gurzhaim, Hadolt de Pelse, Starchant de Gezendorf, Timo et Willihalm de Piscovesdorf, Meginhart de Zuchidol, Ditmar de Pergarn, Wecili filius eius, Ekkehart, Rapot economi, et de familia ęcclesię Rudger de Arnich, Perhtold filius eius, Switker de Dorf, Fridericus iudex, Ascwin de Aiche, Pilgrim de Svndermanningen, Willihalm et Heinrich frater eius de Hovehaim, Walther de Irintal et Heinrich frater eius, Walbrun senior.

Aus Cod. tradit. IV. 237 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecdot. III./3, 764, No. 82; Caesar: Ann. Stir. I. 768, No. 43.

Digitized by Google

584.

c. 1175, ..., . . .

Admont.

Ein gewisser Wecilo tritt dem Kloster Admont für eine Schuld von 2 Mark Silbers einen Wiesenanteil ab.

Notum sit omnibus quomodo Wecilo miles de familia sancti Blasii a domno Chvnrado seniore sacrista duas marcas accomodauit quas cum postmodum longo tempore reddere non haberet, partem unius prati quod ipse cum alio quodam milite nomine Gotfrido commvne haberet, super altare sancti Blasii in usus sacriste delegauit potestatiua manu, ita ut a debito duarum marcarum liber deinceps esset. Testes fuerunt ipse Wecilo, Rapoto de sancto Michaele, Heinricus Mvtil, Chunradus Waginli, Albertus cocus, Sunman et Waltherus Enstallar, Ebergerus, Martinus Vngarus, Chunradus Grezzinc, Herwicus Cuph, Wolframmus Sumolt et alii quam plures, omnes de nostris.

Aus Beiblatt zu Cod. trad. IV. 293 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

585.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Notiz über die Ansprüche des Klosters Admont auf den Wonzehent in der Gegend von Gaishorn und in der Einöd bei Kraubat, nebst Definition des Won- und des Neuzehentes.

Decimam de Gaizerwalde et de Chienainote quam dicunt consuetudinariam, post finem generationis dominorum de Sunliburch recepturi eramus quia sic nobis depacta et tradita fuerat. Generatione itaque predicta per successiones finita Chunradus archiepiscopus a fratre nostro Reginhardo admonitus Gotfridum abbatem pro hac accipienda ad se vocavit. Sed ille infirmitate prepeditus dum venire non potuit, Wolfradus comes hanc in beneficium ab ipso C. archiepiscopo accepit. Wolfradus autem comes a domno Liutoldo

Digitized by Google

abbate postea super hac admonitus, nobis omnem iustitiam permisit et hanc ergo iusta querimonia (litem?) hucusque deduximus. Hec decima fuit beneficium Hoholdi liberi et nobilis viri a domno Gébehardo archiepiscopo nobis contradita. Que sit distantia seu differentia inter decimam consuetudinariam et acquisitoriam in ista ecclesia sciendum. Gebehardus archiepiscopus cum primum susceperat Salzburgensem episcopatum, homines ecclesie istius de singulis hobis non plus decimarum quam l manipulos siliginis et l avene et pondus lini quod dicitur shote, vel agnum solvere consueverunt quantuscumque illis fructus perveniret, et hec dicitur decima consuetudinaria et hac inbeneficiati sunt milites ab episcopo. Confortato autem archiepiscopo Gebehardo et successore ipsius Chunrado iustam decimam per omnem episcopatum reddi vel dari exegerunt, scilicet de omnibus bonis tam pecudum quam fructuum decimam partem, et hoc dicitur decima acquisitoria quia manu et arcu ipsius ecclesie est acquisita. Quidquid igitur decime acquisitorie ista parte Steguualdis in montanis acquisierunt, monasterio nostro tradiderunt. Quod decima(m) cum militibus in his locis, Lungawe, Welze et Chatse non dividimus, hec causa est quia videlicet decima consuetudinaria qua milites inbeneficiabantur, ibi non dabatur. In hisdem etiam locis nec cum decimis dividimus et certum numerum domorum et hobarum pro parte hac recipiunt.

Aus Cod. trad. IV. 123 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

586.

c. 1175,[1]) . . . ., ...

Admont.

Historische Darstellung, wie Kloster Admont die durch den Vollfreien Magan ihm geschenkten Güter und Zehente bei Haus, im Tröschnitzbach, bei Lassing, Weissenbach u. Gaishorn verlor u. nur teilweise wider erlangte.

Gebehardus archiepiscopus Admuntense fundans monasterium dominicalia episcopi attingere noluit', sed prediis que fidelium donatione pro banni absolutione seu emptionis comparatione conquirere potuit, ita dotauit, homines quoque suos tam nobiles quam ministeria-

les rogauit ut predia sua uel etiam beneficia ipsi monasterio contraderent. Nobilis igitur homo Maganus nomine beneficium suum monasterio tradendum episcopo resignauit, duas scilicet curtes ad superius Hus cum decima quam habemus in parrochia Hus, decimam de Prukkarin usque super montem Gutsinperc, curtem ad Treswitz cum decima quam habemus ad Laznic, ad Wizinbach superius v hobas, decimam de Gaizerwalde usque Rotensteine. Hec omnia tradidit dominus archiepiscopus Gebehardus monasterio. Sed post mortem ipsius Tiemo archiepiscopus persecutione incumbente militum [2]) presidia querens, concessit ea Pillungo Sueuo nobili uiro et forti. Domnus itaque Wolfoldus ad solemnitatem Natiuitatis domni eundem Pillungum uocauit cum quo et Wolframum prepositum tunc Niewinburgensem uenire fecit, uxori ipsius Pillungi cognatum. Cirographum itaque monasterii de bonis prescriptis in ipsa solemnitate prefato Wolframo ostendit, pro quibus ille Pilungum satis fideliter admonuit, Pillungus autem audita iusticia ecclesie nostre omnia remisit. Decimam tamen de Gaizerwalde et Chainainote Wolfradus comes iniuste adhuc detinet, quam nos post finem generationis de Sunilberch recepturi eramus, quod et domnus C. senior archiepiscopus uolebat redonare, sed domnus G. abbas languore preppeditus uenire non potuit.

Aus Cod. trad. IV. 106 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

587.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Ritter Wecilo und seine Brüder verkaufen dem Kloster Admont ein Gut zu s. Stephan i. d. Lobming (?) um 10 Mark Silbers und fertiget das Kloster den einen der Brüder und ihre Schwester für die Verzichtleistung auf einen Acker- und Hofanteil noch besonders ab.

Sciant omnes Christi fideles qualiter frater Chunrades presbyter et sacrista in Admont emit tale predium quale habuit Wecilo miles

---

[1]) Was die Datirung anbelangt, so kann ich mich füglich nur an den Ausdruck „Chunr. senior archiepiscopus“ halten, welcher die Existenz des „iunior“ schon voraussetzt. Sonst scheint die Notiz aus mehreren anderen zusammengestellt. — [2]) Abschr. irrig, „militem“.

Digitized by Google

et fratres eius Timo et Waltherus qui sunt de familia sancti Blasii. Idem itaque Wecilo cum consensu fratrum suorum acceptis x marcis a predicto fratre Chunrado sacrista tradidit super altare sancti Blasii omne predium quod habebat iuxta ecclesiam sancti Stephani in Augia, id est in der Ave, siue cultum siue incultum, ita ut quicquid usuum ibi fuerit uel futurum sit, Admuntensis ecclesie custodi perpetualiter cedat. Testes fuerunt hi, Swikerus de Dorf, Duringus de Halle, Wernherus de Gurzheim, Engilbertus uenator, Wichmannus (pistor), Hermannus (faber), Gerungus Viertach, Reinhalm, Ekehardus de Laznich, Trûnt et alii quam plures.

Item soror predicti Wecilonis accipiens dimidiam (marcam) ab eodem domno Chunrado sacrista, agrum unum quem habebat ex eodem predio, tradidit super reliquias sancti Blasii sub his testibus, Gotfridus de Augia, Otto (miles) iudex domni Lantfridi, Hartwicus Hak, Gewolfus eiusdem predii colonus. Idem etiam Chunradus sacrista Walthero fratri Wecilonis fertonem unum dedit pro parte curtis unius que ad idem predium pertinebat. Testes qui supra.

Aus Cod. trad. IV. 293 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war vermutlich Interlinearzusatz.

588.

c. 1175, ..., ...

Admont.

Gerunch Virtach widmet dem Kloster Admont den Pichelmeierhof am Liechtmessberg im Paltenthale.

Gerunch (Virtach) de familia sancti Blasii delegauit super altare sancti Blasii Admunt predium suum ad Pûchele in colle Dietmarsperge pro remedio animę suę. Testes Wigant et filius eius Wigant de Massinberch, Wulfinch Niger de Gosse, Radinch (!) de Treuiach, Fridericus senior, Ratolt et filius eius Hvnolt, Engilbertus piscator, Durinch de Halle, Wichman pistor, Perchtoldus, Eberhardus filius Swikeri, Swikerus iunior, Otto, Chunradus (Rabenbergenses Haller), Engilwan, Chunradus venator, Chunradus (de Halle seruus), Reginboto (carpentarius), Meingoz (carpentarius), Gunther.

Aus Cod. trad. IV. 287 des Klosters Admont abschrifl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war vermutlich Zwischenlinienzusatz.

Digitized by Google

589.

c. 1175, ..., Leibnitz.

Admont.

Otto von Kulm widmet gelegentlich seiner Conversion zu Admont diesem Kloster sein Gut zu Kulm im Ensthale.

Notum sit omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris, qualiter Otto de Chulm ministerialis sancti Růdberti cum uxore sua Ivdita nomine conuersionis habitum expetens predium suum ad Chulm deo et sanctis eius omnibusque (!) animę suę omniumque parentum suorum super altare sancti Blasii delegauit. Huius traditionis testes facti sunt Heinricus de Vts, Tiemo et Wolfcrim de Piscofesdorf, Volmar de Puchperge, Pilgrim de Wizinpach, Rudiger de Arnich, Fridericus et Enzi de Halle, Mahtfrit, Ratolt, Engilbertus, Ozi, Otto, Wolfram, Wicpot de familia ęcclesię Admuntensis. Et quoniam partem eiusdem predii filius sororis eius Otaker nomine iure propinquitatis impetebat, datis tribus marcis et equo Otto hoc exegit ut omnimodam abdicationem eiusdem predii faceret. Huius abdicationis apud Libniz publice peracte testes facti sunt Rudolfus prefectus, Gotfrit et Heinricus de Niwenhaim de Lauent, Gotfrit filius Swithardi de Lauent, Chunrat sagittarius, Heinricus de Niwendorf, Starchant de Ratten, Ekkebertus Orientalis, Heinricus Purdun, Hartwicus Parzpvch, Wasgrim de Libniz, Rudger frater eius, Chunrad Paruus, Wolfhalmus.

Aus Cod. trad. IV. 254 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

590.

(1177), 31. März, Venedig.

Seitz.

Papst Alexander III. ermahnt die Mönche der Karthause Seitz, ihren Ordensregeln gemäss zu leben.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis abbati et fratribus Cartusiensibus in Valle sancti Iohannis morantibus salu-

Digitized by Google

tem et apostolicam benedictionem. Cum divina inspirante gratia mundo et pompis eius penitus abrenuntiantes, in districte religionis habitu soli domino elegeritis militare, decet uos diuitias seculi et blandimenta respuere, tribulationes, angustias et paupertates patienti animo sustinere ut eorum participes effici mereamini quibus dictum est, Beati pauperes spiritu, quoniam ipsi possidebunt terram. Ideoque discretionem uestram per apostolica scripta monemus attentius et exhortamur in domino, quatenus religionem et honestatem ordinis uestri et claustri custodiam incessanter sicut convenit, observantes, ita operibus caritatis studeatis diligentius insudare, quod exinde creatori uestro possitis merito complacere et eterne retributionis premia auxiliante domino promereri. Nos enim dilectum filium nostrum nobilem uirum Otacharum marchionem Stirensem per nostra scripta attente rogauimus, ut vos propensius diligat, manu teneat et honoret et uobis in faciendis domibus uestris consilium conferat et auxilium opportunum. Datum Venetiis in Riuo alto, II. kalendas Aprilis.

Orig., Pgt., an einer Stelle ausgefressen, anhgde. Bleibulle, st. Landesarchiv; Pez: Cod. dipl. epistol. VI/1, 399, No. 17; Fröhlich: Dipl. Stir. II, 61, No. 3; vgl. betr. Datirung Meiller: Salzb. Regg., p. 127.

591.

(1177), 30. Juli, Venedig.

s. Georgen a. Längsee.

Papst Alexander III. trägt dem Erzbischofe von Salzburg auf, das Kloster s. Georgen a. Längsee wider gewisse Beeinträchtigungen, namentlich seines Besitzes zu Stainz (?) b. Deutsch-Landsberg, in wirksamen Schutz zu nemen.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri ... Salzburgensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Conqueste sunt nobis dilecte in Christo filie nostre ... abbatissa et sorores sancti Georgii in Carinthia, quod Reinoldus clericus earum decimas occupauit et B. laico in beneficium concessit, ecclesiam quoque sancti Donati que ad predictas moniales spectare dinoscitur, illicite possidere non metuit. Adiecit preterea prefata abbatissa, quod

Digitized by Google

H. et R. homines marchionis Stiren(sis) cum quibusdam aliis predium apud Stawiz quod marchio Gunterus prescripto monasterio legitime tradidit, indebite subtraxerunt. Quia igitur uniuersis ecclesiis in suo iure uolumus et debemus adesse, fraternitati tue per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus predictos omnes tam clericum quam alios moneas et districte compellas, ut ea que de iure prescripti monasterii tenent, sine mora et difficultate restituant uel in presentia tua exinde sibi iustitie complementum exhibeant. Si uero horum neutrum ad commonitionem tuam facere noluerint, ipsos sublato appellationis remedio uinculo excommunicationis astringas et facias usque ad dignam satisfactionem sicut excommunicatos uitari. Datum Venetiis in Riuo alto, III. kalendas Augusti.

Orig., Pgt., anhgde. Bleibulle, Archiv des hist. Vereins zu Klagenfurt; Hormayr: Archiv, 1822, 176; vgl. Meiller: Salzburger Regg. 127, No. 72, Note 29.

592.

1177, ..., Judenburg.

Fälschung.

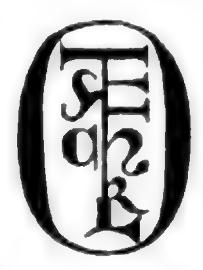
Seckau.

Herzog Otacher von Steiermark schenkt dem Stifte Seckau seine Güter in Waltersdorf und die sogenannten Seealpen bei Judenburg.

✠ Otachrus dei gracia dux (!) Stirie. Omnibus fidelibus in perpetuum. Quia considerauimus et mente nobiscum tractauimus quod salus principum in manibus relligiosorum deo iugiter famulancium feliciter dirigatur, quodque in mensa domini mereamur epulari felicissimis pastibus si iidem bonis nostris temporalibus fuerint recreati, nos igitur cognitum esse uolumus omnibus tam presentibus quam futuris, quod cum hereditales successores ad gubernandum principatum nostrum abesse nobis prochdolor, uidemus heredem saluti nostre congruum, beatissimam videlicet matrem nostri redemptoris ad aliquam partem nostri patrimonii prout gracia inspirauit diuina, nobis duximus eligendum. Vt enim aput ipsum qui quando uoluerit, aufert spiritum principum, misericordiam consequamur, vtque

Digitized by Google

nostri memoria in ecclesia sancte Marie in Sekkawe de nouo fundata deuocione sedula possit et debeat sedulo celebrari, donamus eidem monasterio de nostris dominicalibus pro meliori sustentacione fratrum ibidem diuino cultui insistencium predia nostra in Waltensdorf nuncupata et cespitem nostrum adiacentem cum omnibus sibi attinentibus, cultis et incultis, pascuis infra et extra uillam constitutis, cum ea utilitate qua ad nos pertinuit vsque ad fluuium Pels vocatum. Hiis etiam prediis largicione munifica adiungimus alpem nostram supra Judenpurch situatam que communi uocobulo Sealb dicitur, cuius nimirum termini per decursum pluuialis aque dinoscuntur, ut in ipsis mediantibus eisdem pascuis prepositus et sui fratres formadias quas uulgo swaigas appellat (!), pro domus neccessitate instituere sibi possint, et cum inde refecti fuerint, pro nobis ad dominum deuocius intercedant. Huiusmodi itaque nostra donacio ut rata semper permaneat et a nullis maliuolis nobis succedentibus immutetur, presentem cartam super hoc eidem monasterio traditam sigilli nostri karactere fecimus consignare. Huius donacionis testes sunt Wilhalmus comes de Hevnbvrch, Rudolfus de Trivnstain, Wulfingus de Chaphenberch, Vlricus de Stubenberch, Hertnidus de Oͦrt, Herrandus de Wildonia, Offo de Offenberch, Ditmarus de Lichtenstain, Ruͦdolfus de Rase et fide digni alii multo plures. Acta sunt hec anno domini millesimo centesimo septuagesimo septimo, apud Judenpurgam, inperante vi. domino Heinrico (!) inperatore, sub Wernhero preposito.



Im 14. Jhrh., 1. Hälfte, gefälschtes Orig., die Schrift des 12. Jhrh. nachahmend, anghgtes. abgerissenes Sigel, jedoch des Mrkgr. Otacher des V. (!) beiliegend; Cod. 334, 45, No. 63 des st. Landesarchives; Frölich: Dipl. Stir. I, 169, No. 24 mit Jahr 1191.

Digitized by Google

593.

1178, 1. März, Frisach.

Gurk, Domcapitel — Göss.

Konrad Bischof von Sabina und Erzbischof von Salzburg beurkundet und bestätigt, dass die Capelle in Sörg bei Gurk dem Stifte Gurk gehöre.

In nomine sancte indiuidueque trinitatis amen. Chvnradvs dei gratia Sabinensis episcopus Salzburgensis ecclesię humilis minister et apostolicę sedis legatus. Dum dilecta Alhaidis Gossensis abbatissa et suę sorores coram dilecto fratre nostro domino Romano Gvrcense episcopo conquerendo proponerent, quod et ipse et prepositus cum suis fratribus Gurcensis ecclesie capellam in Sorich, sancti Martini scilicet inivste contra ipsas detinerent, asserentes petitionem eiusdem capellę ad ecclesiam Gossensem pertinere, et ipse episcopus ac sui fratres eandem capellam filiali ivre ad plebem Glomscach spectare et ex eo tempore quo Gurcensis a Salzburgensi episcopatu fuit disterminatus, ivs petitionis in eadem plebe fratres Gurcenses quiete possedisse affimarent, abbatissa et sue sorores quasi videntes ivstitiam suam indebite prorogari, presentiam nostram ad capitulum quod in proximo Frisaci fuimus celebraturi, appellauerunt, ubi et predictis fratribus nostris presentibus episcopo ac preposito cum quibusdam canonicis eandem querimoniam nobis recitauerunt et literas rati ex parte capituli Gossensis super eadem causa exhibuerunt, privilegivm quoque cuius ratione petitionem capellę ad se pertinere asserebant, in medivm protulerunt. Sed quia pluribus negociis fuimus impliciti, fratribus nostris Popponi de Niwinchirchi et Gerloho Frisacensi archidiaconis et Ekkehardo preposito de Solio idem privilegium examinandum commisimus, qui diligenti examinatione illud perscrutantes et falsitatem eius deprehendentes palam nobis prodiderunt, pars uero aduersa ivs predictum in ipsa capella testium astipulatione conprobare promisit. Multis igitur hinc inde allegatis Petrus plebanus de Vlaezi qui prius plebem Glomscach ex petitione fratrum predictorum cum capella simul possederat, et Ŏgo de sancto Stephano et Hartmannus de Radintin et Sigiwinus de Capella et Karolus de sancto Urbano plebani et Benedictus Gurcen-

Digitized by Google

sis canonicus, prius autem plebanus Fridilosaich, a prefatis fratribus testes inducti et a nobis debito examine inquisiti perhibuerunt, quod sepe iam dictam capellam ad plebem Glomscach ex quo primum dominus Chunradus predecessor noster Gurcensem a Salzburgensi disterminauerat episcopatu, nouerint cum omni ivre filiali sine inquietatione amplius quam quadraginta annis pertinvisse et prefatum Petrum ac suos antecessores plebem simul cum capella ex petitione Gurcensium fratrum quiete possedisse. Abbatissa itaque ac sorores eius in ivre quod habere uidebantur, deficientes, coram nobis et capitulo sue liti abrenunciauerunt. Proinde nos predictos fratres ab impetitione de qua dictum est, abbatissę ac sororum eius in Gosse absolutos esse omni ęuo denunciamus et petitionem capelle sancti Martini in Soric sub filiali plebis in Glomscach ivre de sententia predictorum et aliorum sapientum fratrum capituli nostri auctoritate qua fungimur, ipsis confirmantes, presenti scripto ac sigilli nostri impressione corroboramus.

Actum aput Frisach, anno dominicę incarnationis M.C.LXX.VIII, kal. Martii, indictione XI.

Orig., Pgt, aussen unten einghgt., leicht verletztes Sigel. Domcapitl. Archiv zu Gurk; vgl. oben c. 1070, . . ., . . . (No. 69).

594.

1178, 28. März, Rom.

s. Lambrecht.

Papst Alexander III. bestätigt die Rechte u. Besitzungen des Klosters s. Lambrecht und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Wernhero abbati monasterii sancti Lamberti quod in Karinthia situm est, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis inperpetuum. Pie postulatio uoluntatis effectu debet prosequente compleri ut deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Quocirca dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus et predecessorum felicis memorie Pascalis, Honorii et Eugenii Romanorum pontificum uestigiis inherentes, prefatum monasterium sancti Lam-

Digitized by Google

berti ab Heinrico nobili Karinthie duci (!) et Marcoaldo patre eius iuxta fluuium Theodosiam in comitatu Friesach constructum et beato Petro intuitu deuotionis oblatum sub eiusdem principis apostolorum et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona in terris cultis uel incultis, siluis, decimis seu aliis ab eodem duce uel aliis dei fidelibus eidem ecclesie rationabiliter oblata sunt, quecumque inposterum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis, ecclesiam uidelicet de Grazluppa in quo monasticum ordinem instituistis, ecclesiam de Chaltenchirchen, ecclesiam de Linte, ecclesiam de Wizenchirchen, ecclesiam de Auelniz, ecclesias sancti Georgii et sancte Marie de Murztal, ecclesiam de Agriach, ecclesias sancti Andree et Margarite de Piuere, ecclesiam de Judinburk. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium siue basilicarum a Salzeburgensi episcopo in cuius diocesi estis, accipiatis, siquidem gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et si ea gratis ac sine prauitate uoluerit exhibere. Alioquin liceat uobis catholicum quem malueritis adire antistitem et ab eo consecrationum sacramenta suscipere, qui apostolice sedis fultus auctoritate que postulatur, indulgeat Sepulturam quoque eiusdem loci liberam esse concedimus, ut eorum qui se illic sepeliri deliberauerint, deuotioni et extreme uoluntati nisi forte excommunicati sint uel interdicti, nullus obsistat. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi aliqua subreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris uel de suo uel de alieno si oportuerit collegio, secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint, electus autem ab apostolice sedis episcopo benedictionem accipiat. Nec episcopo nec abbati ipsi liceat cenobii bona in feodum siue beneficium sine consensu meliorum fratrum personis aliquibus dare uel modis aliis alienare. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare, set omnia inttegra (!) conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usi-

Digitized by Google

bus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Ad indicium autem percepte a Romana ecclesia libertatis bizantium unum nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluetis. Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redęmptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Cristri (!) quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant, amen, amen. amen.

(Ringmonogramm ohne Rundschrift.) (Grussmonogramm).

Ego Alexander catholice ecclesie episcopus subscripsi.

+ Ego Hvbaldus Hostienstis episcopus subscripsi.

+ Ego Johannes presbiter cardinalis sanctorum Johannis et Pauli tituli Pimachii subscripsi.

+ Ego Theodinus presbiter cardinalis sancti Vitalis tituli Vestine subscripsi.

+ Ego Petrus presbiter cardinalis tituli sancte Susanne subscripsi.

+ Ego Uuaarus presbiter cardinalis tituli sancti Stephani in Celiomonte subscripsi.

+ Ego Jacobus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmidyn subscripsi.

+ Ego Gratianus diaconus cardinalis sanctorum Cosme et Damiani subscripsi.

+ Ego Mathias diaconus cardinalis sancte Marie Noue subscripsi.

Datum Laterani per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii V. kal. Apriles, indictione XII., incarnationis dominice anno M.C.LXX.VIII., pontificatus uero domini Alexandri pape iii. anno XX.

Orig., Pgt., anhgde. Bleibulle; Arch. des Klosters s. Lambrecht.; ebd. Copialb. I. 6, No. 8, u. II, 21.

Digitized by Google

595.

1178, 30. Juni, s. Daniele b. Gemona.

Aquileja.

Patriarch Ulrich von Aquileja beurkundet den Vergleich zwischen Abt Richer von Beligne und dem Erzdiakon Bertold des Santhals betr. die Kirche s. Pankraz zu Altenmarkt bei Windischgraz.

In nomine dei eterni. Nos Wolricus dei gratia sancte Aquilegensis ecclesie patriarcha apostolice sedis (legatus) notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod super controuersia que vertebatur inter venerabilem fratrem nostrum Richerum abbatem (Belin)iensem et Bertoldum archidiaconum Saunie pro ecclesia sancti Pangracii de Grace, partibus consentientibus et laudantibus in presentia nostra concordia facta est. Inprimis quidem prefatus archidiaconus tactis sacrosanctis euangeliis iuravit quod de cetero duas marcas annuatim in Purificatione beate Marie memorato abbati et ecclesie sue pro ecclesia de Grace quam per iam dictum abbatem tenet, nomine census persolvet et bona ipsius ecclesie que alienavit, a proximo festo sancti Michaelis bona fide et omni diligentia recuperare laborabit, et ulterius bona sepedicte ecclesie pignori non obligabit nec alio aliquo titulo alienabit, et si supramemoratum censum non persolverit, refutationem (?) prefate ecclesie sancti Pangracii quam (sine omni contradictio)ne in manu ipsius abbatis in presentia nostra fecit sicut in alio scripto nostro (d)e priori concordia confecto continetur, firmum (!) habebit, nec ulterius (se) de prenominata ecclesia intromittet, nec aliquo ingenio ipsam (?) abbati et ecclesie Beliniensi impediet. Abbas vero predicto archidiacono finem fecit de toto quod usque ad illam diem dicere poterat de hoc quod priores conventiones non observaverat, ita tamen ut si idem archidiaconus supradictum censum statuto die non persolverit nec iuramentum attenderit, priores pactiones omnes salve permaneant eisdemque pactionibus supramemorata conventio in nullo derogare debeat.

Actum feliciter apud sanctum Danielem, anno dominice incarnationis millesimo C.LXX.VIII., indictione XI., II. kalendas Julii,

Digitized by Google

presentibus his, Gibelfo Rosacensi abbate, Pellegrino Civitatensi preposito, Romulo Aquilegensi magi(stro sch)olarum et capelle magistro, Dominico (?) capellano nostro, Federico (? pleba)no de Scalach, Marquardo Aquilegensi canonico, Chounrado Civitatensi canonico et aliis.

Ego Chuonradus capellanus domini patriarche iussu ipsius composui hanc cartam et dedi.

Schadhafte Abschr. des 18. Jhrh. in Bini's Sammlung V, No. 33, domcapitl. Archives zu Udine, angeblich aus dem Orig. „tabularii eccles. Aquileiensis".

596.

1179, 14. Februar, Bischofshofen.

Formbach.

Erzbischof Conrad von Salzburg bestätiget dem Kloster Formbach die Kirche s. Peter zu Münchwald bei Vorau mit ihren Zugehörungen.

Conradus dei gratia Salisburgensis ecclesie humilis minister et episcopus Sabinensis apostolice sedis legatus. Henrico Formbacensis ecclesie venerabili abbati et fratribus ibidem in spiritu dei congregatis salutem in perpetuum. Tenor nostre vocationis qua divina dispensante gratia curam et regimen ecclesiasticum suscepimus, hoc exigit ut piis petitionibus affectum afferamus et intuitu rationis et iustitie nihilominus effectum pro posse utilitati et pietati famulorum dei consulentes impendamus. Tuis ergo dilecte frater abbas Heinrice, nec non et fratrum tuorum piis desideriis annuentes, ecclesiam beati Petri in silva que vulgo dicitur Munichwald, fundatam et a venerabili antecessore nostro Eberhardo archiepiscopo dedicatam ordinationem tuo et successorum tuorum regendam tradimus et comittimus prout beate memorie iam dictus antecessor noster predecessori tuo pie concedisse dignoscitur, cum designatione terminorum inter rivulos (Sulz)bach [1]) et Schwarzen Lauenz [2]) et Weissen Lauenz [3]) usque ad medium vicinarum alpium in quantum monasterii tui pre-

[1]) Abdr. „Rivulosbach". — [2]) Vgl. dazu No. 503, pag. 468. — [3]) Abdr. „Laneny".

dium extenditur, ita videlicet ut sacerdotes illic instituendi tua et successorum tuorum electione et petitione nobis et successoribus nostris investiendi ne mali existant, exhibeantur. Ut autem hec nostra et predecessoris nostri traditio rata et inconvulsa permaneat, sigillo nostro presentem cartulam muniri precepimus sub testimonio prelatorum et clericorum et laicorum Gundacari prepositi Hovensis, Joannis prepositi Garsensis, Albonis prioris, Hermani et Popponis archidiaconorum, Wolframi, Geroldi, Albuini plebanorum, Hiltprandi et Gotfridi capellanorum, fratrum quoque nostrorum Friderici et Ottonis palatinorum, Engotonis (!), Megingozi [1]), Rudgeri, Wigandi, Popponis et aliorum quam plurimorum [2]). Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXX.IX, indictione II., XVI. calendas Martii, anno pontificatus nostri secundo, apud prepositurам Hovensem feliciter amen.

Ego Conradus dei gratia Salisburgensis minister ecclesie humilis, episcopus Sabinensis et apostolice sedis legatus.

Monumenta boica IV, 138, Nr. 9.

597.

1179, 29. März, Lateran.

Formbach.

Papst Alexander III. nimmt das Kloster Formbach in seinen besonderen Schutz und bestätiget dessen Freiheiten und Güter, darunter

„ecclesiam in Munichiwalt cum possessionibus iureque parrochiali . . . . et predia Grauendorf . . . .“

Folgen dann weitere Bestätigungen, die Sicherungsformeln und Unterschriften.

„Data Laterni per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, IV. kal. Aprilis, indictione XII., incarnationis dominice anno M.C.LXX.IX. (!), pontificatus uero domni Alexandri pape iii. anno XX.“

Aus Orig. im k. Reichsarchive zu München, im Urkundenb. des Landes ob. d. Ens II, 356, No. 247.

---

[1]) Ebd. „Wegingoti“; — [2]) ebd „plurimi“.

Digitized by Google

598.

1179, 4. April, Lateran.

Rot a. Inn.

Papst Alexander III. bestätiget die Freiheiten und Güter des Klosters Rot a. Inn, und zwar unter Letzteren

„iuxta Mvram [1]) Flachsaha, iuxta Liesniche [2]) Meizzenstein [3]), in Marchia iuxta Rabam fluuium Chuninberge cum terminis et appendiciis suis . . . .“

Folgt dann die Aufzälung der übrigen Besitzungen mit den Festigungsformeln und Unterschriften.

„Data Laterani per manum Alberti sancte Romane ecclesie cardinalis et cancellarii, II. nonas Aprilis, indictione XII., incarnationis dominice anno M.C.LXX.VIIII., pontificatus uero domni Alexandri pape iii. anno vigesimo.“

Pez: Cod. dipl., epist. VI./1, 401, No. 18.

599.

1179, 12. April, Lateran.

Salzburg, Erzbisthum.

Papst Alexander III. bestätiget dem Erzbischofe Konrad III. von Salzburg ausser dem Gebrauche des Palliums und anderer Vorrechte auch die Würde eines Metropolitans in der sogen. bairischen Provinz.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri Conrado Salzeburgensi archiepiscopo eiusque successoribus canonice substituendis inperpetuum. Suscepte administrationis officium nos ortatur fratres et coepiscopos nostros sincera caritate diligere et seruare illibatas a predecessoribus nostris concessas eorum ecclesie dignitates. Eapropter venerabilis in Christo frater archiepiscope, tuis iustis supplicationibus clementer annuimus et felicis

---

[1]) Pez „Moram“; — [2]) ebd. „Liesnichte“; — [3]) ebd. „Meihhenstein“.

Digitized by Google

memorie Johannis et Alexandri Romanorum pontificum vestigiis inherentes, ecclesiam Salzeburgensem cui auctore deo preesse dinosceris, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Porro utendi pallio inter missarum solemnia, in Cena domini, in Sabbato magno, in die Resurrectionis et Ascensionis, in Pentecoste, in festiuitate sancti Johannis baptiste et natalis apostolorum Petri et Pauli et Omnium apostolorum, in Assumptione, in Natiuitate et Purificatione beate Marie, in festiuitate Omnium sanctorum, in solemnitate sanctorum quorum in ecclesia vestra requiescunt corpora, in Natali domini, in Epiphania, in dedicatione ecclesie et ordinatione clericorum et consecratione episcoporum liberam tibi tuisque successoribus concedimus facultatem, crucem quoque ante uos ferendi et in stationibus festiuis super nachum equitandi licentiam habeatis, adicimus preterea vt si quid in ecclesia tua vel suffraganeorum tuorum euenerit quod iudicium apostolicum uel apostolici legati presentiam expetat, et tanta fuerit necessitas ut expectari hoc nulla valeat ratione, vice nostra diffinias, ea tamen in hoc et supradictis mensura seruata qua antecessores tuos usos esse per priuilegia ecclesiastica recognosces. Gurgensem propterea episcopatum qui de concessione antecessorum nostrorum Romanorum pontificum a Gebhardo quondam predecessore tuo noscitur constitutus, tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica confirmamus, ita quidem quod episcopatus ille Salzeburgensi ecclesie nullo unquam tempore subtrahatur et nullus ibi episcopus quandoque siue per inuestituram ut dici assolet, uel quocunque alio pacto statuatur, nisi quemadmodum a predecessoribus nostris rationabili prouidentia statutum est et hactenus obseruatum, non obstante quod de Romano Gurcensi episcopo tempore scismatis a nobis permissum fuisse dinoscitur. Indignum est etenim ut quod studio pietatis apostolice confirmat auctoritas, in detrimentum debeat prescripte ecclesie quomodolibet redundare. Apostolicam quoque uicem tibi tuisque successoribus in tota Norica prouinica concedimus, prout predecessores

Digitized by Google

tui a nostris usque modo firmam antecessoribus habuerunt. Ceterum quia de usu pallii fecimus mentionem et ignominiosum est si ornari pallio querat moribus indecorus, hortamur fraternitatem tuam quatenus studio totius solicitudinis elabores ut tibi cuncta morum ornamenta conueniant quo etiam actore deo rector ubique possis esse conspicuus. Itaque uita tua filiis tuis sit regula in ipsa si qua fortitudo in illis se iniectauerit, diligant in ea quod imitentur, aspiciant in ipsa se semper considerando, proficiant vt tuum post deum videatur bonum esse quod vixerint, misericordiam prout uirtus patitur, pauperibus exhibe, oppressis defensio tua subueniat, oprimentibus moderata ratio contradicat, nullius faciem contra iustitiam accipias, nullum querentem iusta despicias, sed hiis omnibus uti salubriter poteris, si magistram caritatem habueris. Ecce frater carissime, inter alia multa ista sunt sacerdotii, ista sunt pallii que si studiose seruaueris, per hoc quod pie foris ages, honorandus intus habeberis. Proinde frater, age solicite ut te bonus pastor gratia sue protectionis circumdet atque in timore suo in vita dirigat ut per huius uite amaritudinem ad eternam simul dulcedinem possis peruenire. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum sustentatione ac gubernatione eoncessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice potestate auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam uenire temptauerit, secundo tertioue commonita nisi presumtionem suam digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia etenre pacis inueniant, amen.

Data Laterani per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, II. idus Aprilis, indictione XII., incarnationis dominice anno M.C.LXX.VIIII., pontificatus uero domni Alexandri pape iii. anno XX.

Mezger: Histor. Salisburgen. 985; Hansiz: Germ. sacra II, 299.

Digitized by Google

600.

1179, ..., Wien.

Admont.

Herzog Liupold V. von Oesterreich sichert dem Kloster Admont die Fürung dessen Vogtei, wie sein Vater Heinrich sie demselben zugesagt hatte.

Liupoldus dei gratia dux Austrię. Isinrico venerabili Admuntensium abbati et toti congregationi. Quia thronus principum iusticia firmatur, misericordia ornatur, iusticiam in iudicio, misericordiam in oportunitate offerimus, his tamen pręcipue qui uoluntaria paupertate Christum sequentes seculo renunciauerunt et diuinis se totaliter seruitiis mancipauerunt quorum meritis ante tribunal Christi tueri et premiis beari confidimus. Hac igitur freti fidutia fratrum Admuntensium nos aduocatum esse cognoscentes et quod dicimus, rebus approbare cupientes, patris mei Heinrici ducis uestigiis inherendo fideles et amicos nostros tutores illorum ac defensores fore rogauimus, cum exceptione tamen aduocatię quam manu nostra tenere uolumus sine beneficii quoque iure uel concessione absque placitorum etiam et modiorum uel pecudum exactione, tantum ut dei respectu et nostrę dilectionis intuitu illos tueantur et defendant et ubicumque necessarium fuerit, pro illis respondeant. Ne enim placita, banni, modii uel pecudes ab ipsis uel ab hominibus eorum exigantur, aliorum beneficiorum utilitatibus a Salzburgensi ęcclesia eiusdemque sedis archiepiscopo nobis reconpensatum nouimus, sicut et comitem Gebhardum de Purchhusen a iam dicta Juuauensi ęcclesia ac sicut patrem meum ipsam aduocatiam habuisse cognoscimus. Vt ergo secure et quiete sub principatu nostro degant et sub protectione nostra feliciter gaudeant, et ne aliqua successorum nostrorum uiolentia uel ignorantia perturbentur, cartulam hanc illis exinde conscribi et sigilli nostri auctoritate firmari iussimus et sub testimonio fidelium et ministerialium nostrorum corroborauimus quorum nomina subter annotauimus, Heinricus de Schowinberch, Otto de Lengenbach liberi homines et nobiles, de ministerialibus uero nostris Alber de Chunringin et filius eius Hademarus, Heinricus Hunt, Erchinbertus de

Digitized by Google

Gors [1]) et frater eius Wolfgerus de Scacheperch [2]), Rubertus de Radun, Wichardus de Arnstein et alii quam plures. Actum est anno incarnationis domini M.C.LXX.VIIII., indictione XII., regnante Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius XXVIII., imperii autem XV., data in ciuitate nostra Wiena feliciter amen.

Aus Orig. (?), ehmals zu Admont, in Abschrift im st. Landesarch.; Hormayr: Gesch. v. Wien, I., Urkundenabthlg, 35, No. 13.

601.

1179, ..., ...

Reun.

Markgraf Otakar von Steier beurkundet die Uebertragung des Dorfes Kalsdorf bei Graz durch die Grafen Heinrich und Sigehard von Schala an das Kloster Reun.

C. ✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Otakarus nutu superni opificis marchio Stirensis. Personam nostram in regione cui deo fauente principamur, id iuris attinere dinoscitur, ut omnis donatio seu possessionum commutatio ita demum ab omnibus rata et irrefragabilis habeatur, si ex consensu curię nostrę deliberata super hoc cum uiris consilii sententia confirmationis ac stabilimenti ore simul et manu a nobis proferatur. Omnibus proinde lecturis et audituris hanc paginam fidelibus Christi tam presentis ętatis quam futurę posteritatis illustrium personarum, Haenrici uidelicet et Sigehardi comitum de Schala laudabile factum notificamus quo et ipsorum quod principali beniuolentię congruit, gloriam ampliantes, etiam aliis quod de uirtute imitentur, ostendamus. Hii namque nobilissimę prosapię carne pariter et affectu fratres diuino haud dubium instinctu de perpetua animarum suarum salute in idipsum solliciti, quoniam iuxta quod a sapiente dictum audimus, Redemptio animę uiri diuitię eius, ex prediis suis in Marchia sitis uillam Chůlesdorf nuncupatam sibimet abdicarunt domuique dei et sanctę Marię Rvnę in omnimodam proprietatem ex integro libera et potestatiua manu delegantes traditionis ipsius executorem aduocatum atque tutorem me nunc et in

[1]) Abschr „Gorf"; — [2]) Abdruck „Scahesperch".

Digitized by Google

posterum existere, data manu sua manui nostre aduocatię cura petiuerunt. Sane traditionem eandem propter incertum conditionis humanę quę sępe commodum sui dum differt, aufert, in presentiarum fecerunt fratresque prenominati cenobii de predio illo cum omnibus pertinentiis suis totaque utilitate absolute se intromittere tamquam de proprio suo iusserunt. Itaque abbas fratresque Rvnenses et ipsi quod utique religiosos quam maxime decet honestatis sue circumspecti custodes, ne tantę principalium personarum circa se liberalitati quasi minus grati tam amplę possessionis reditibus certe non sine aliquo defectu carere illos paterentur, collectam undecunque centum marcarum eis in presenti ad manum contulerunt summam, ac succedenti deinceps tempore prout ratio postulauerit, impensis qualibuscumque obsequiis beniuolentię ipsorum se responsuros salua apud deum ęterna mercede, compromiserunt. Verum memorabiles illi domini nobisque sanguine proximi nullo horum se usuros professi sunt quousque centum marcas ad integrum cenobio predium sepedictum annuis censualibus reditibus repensaret et insuper x, et tunc nichilominus arbitrii abbatis et fratrum esse uoluerunt quanti qualisue beneficii semetipsos debitores eis statuerent, quod et ipsum tamen debitum uteruis eorum prior uita decesserit, cessare debebit. Hec igitur conuentio inter utramque partem communi placito firmata et in publici conuentus audientia comprobata testium ęque legitima est acclamatione roborata qui cum plurimi adessent, eorum solummodo qui per aurem trahi potuerunt, nomina hic sunt annotata, Otto de Velgowe, Ilsungus de Prunnen, Lantfridus de Eppensteine, Otto de Stubenich et Herrandus filius eius, Liutoldus de Smaleha et Perhtoldus filius eius, Rudegerus de Planchinwarten, Heinricus de Merin et Poppo frater eius, Wolframmus de Chremise proprius Ottonis de Chremese, Heinricus uenator, Otto de Saze, Heinricus de Piela, Gumpreht de Preuenstete, Engilscalcus de Merin proprius comitis, Swikerus de Gestenich.

Ego autem Otakarvs diuina fauente clementia Styrensis marchio et ex parentum successione Runensis monasterii fúndator et aduocatus cui de commoditate et quiete inibi deo famulantium peruigil ac iugis sollicitudo esse debeat, et ad quem uel ad presens habitarum uel undecunque accedentium eidem loco possessionum tuitio pertineat, donationis huius cartam conscribi mandaui conscriptamque

sigilli proprii impressione firmaui, ut per hoc traditionis ipsius legalitas agnoscatur, nec cuiquam cuiuscumque dignitatis seu conditionis homini questionem de his mouendi occasio relinquatur. Acta sunt autem hęc dominicę incarnationis anno millesimo centesimo LXX.VIIII.

Orig., Pgt., unten aussen eingehgt. Sigel, Archiv des Klosters Reun; Fröhlich: Dipl. Stir. II. 15, No. 11 auszüglich; ebenso Caesar: Ann. Stir. I. 773, No. 52.

602.

c. 1180, ..., Treunstein-Fischau.

Admont.

Die Vollfreien Chunrad von Kindberg und sein Bruder Rudolf widmen dem Kloster Admont eine Hube zu Strechau für das Spital zu Admont.

Chunradus nobilis de Chindeberch et frater eius Rudolfus tradiderunt super reliquias sancti Blasii mansum unvm apud Strechowe pro remedio anime sue et parentum svorum, ea conditione ut idem predium cum usibus suis ad sustentationem pauperum in ivs hospitalis cedat. Actum apud Triwenstein primo, secundo apud Vischah a domino Rudolfo sub his testibus, Pernhart (presbyter), Rudolf de Rustdorf, Fridericus de Ponikil, Herrant Bawarus, Wernhart (de) Igilswanc, Otto de Potendorf, Otakir de Rustdorf, Otwin de Wides et filius eius Otto de Riust, Pertholdus Swikeri filius, Marquardus, Dietmar Lagil, Engildie de Chindeberc, Helmwic de Chasse, Engilbert uenator, Eberhardus (de?) Dor(f?), Rudolfus Sweuus, Heinricus de Gezendorf.

Aus Cod. trad. IV. 294 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

603.

c. 1180, ..., ...

s. Peter i. Salzburg.

Eine gewisse Judit von Klaus im Ensthale widmet ihr Erbgut daselbst dem Kloster s. Peter zu Salzburg.

Judita quedam de Chlvsi ex ministerialibvs sancti Ruberti oriunda cum filio suo Taginone delegauerunt (!) ecclesię sancti Petri

Digitized by Google

predium tale quale illis hereditario iure prefato in loco prouenerat. per manum Wicpotonis hominis liberi pro remedio animarum suarum omnisque parentelę suę. Testes huius rei sunt Ölpreht de Maenlich et filius eius Heinricus, Adlbertus de Monte et frater eius Engilpertvs de Pvhil, Wolfker pater predicti Wicpotonis, Wernher de Witilswanc. Liutoldus pellifex, Chunradus seruvs kamerarii, Gerunch, Mûti.

Aus Cod. trad. M. des Klosters s. Peter zu Salzburg, (9. — 12. Jhrh.), 122, No. 469. Archiv des gen. Klosters; Notizenbl. d. kais. Akad. 1856, 307, No. 469.

604.

c. 1180, ..., ...

Admont.

Meginhart „Hasingebil" *verzichtet auf sein mit Admont streitiges Gut zu Wagram bei Graz (?) zu Gunsten des Klosters.*

Nouerint omnes qualiter Meginhardus Hasingebil dictus diutinam litem quam pro predio suo apud Wacherein ab ipso nobis in commutationem alterius predii tradito habuit, tandem abdicauit, Rudolfo castellano de Libniz id nobis delegante. Testes ipse Rudolfus. Chunradus parrochus et frater eius Gotfridus cum filio suo Chunrado, Rihkerus de Lemsniz, Gotfridus de Lauent et fratruelis eius Gotfridus, Oudalricus de Mokernowe, Weriant patruus predicti V(dalrici), Trutlieb, Adilbertus sororius Rudolfi prefati, Chunradus sagittarius, Meginwardus de Ladizlausdorf.

Aus Cod. trad. des Klosters Admont IV, 258, in Abschr. im steir. Landesarchive.

605.

c. 1180, ..., ...

Admont.

Darstellung der Art, wie der Bischof von Bamberg an seinem Salzwerke zu Hall bei Admont die Sudleute zur Erleichterung ihrer Arbeiten und im Tausche mit dem Kloster Admont zu Hall selbst ansidelte und mit Gründen und gewissen Rechten ausstattete.

Episcopus Babenbergensis partem habens saline apud Halle, possedit et predia antiquitus ad ipsam salinam determinata iuxta

Digitized by Google

Rudindorf sita que prediis ecclesie nostre fuere contigua, lignorum autem cesio ad ipsam salinam pertinens fuit de Rotensteine usque ad Wolfespach et ex altera parte riuuli decurrentis sursum usque in uerticem montis Dietmaresperc. Coloni uero seu patellarii saline ipsius salinam decoquendam in saugmis uel carpentis ad loca et sedes patellarum suarum de Halle usque ad terminos predictos prediorum suorum deuehebant et laboriosa ualde illis erat huiuscemodi deuectio. Episcopus itaque predictus labores hominum suorum alleuiare et utilitates ecclesie sue cupiens augmentare, prediorum et curtalium concambium a patribus et senioribus nostris petiit et impetrauit. Pro curtalibus igitur suis data sunt hominibus illius loca curtium ultra flumen Anesim iuxta riuum Ozlich, postmodum autem quia necdum saline sue satis propinqui videbantur, in ipsa uilla Halle sedes patellarum cum curtalibus acceperunt. Dati sunt illis et agri ad quantitatem suorum funiculo mensoris dimensi et certis terminis distincti, ita ut extra terminos prefixos nichil eis precariari liceat aut runcare, surculos tamen in ipsis terminis suis forte nascentes extirpanti eis facultas non negatur. In augia que dicitur ad uadum (urvar), data est eis communio lignorum ad domos suas focandas quod uvlgo dicitur chiswite, communio etiam pascue ad greges suos alendos. Relicti quoque sunt eis duo agelli, unus ad Rotenstain, alter ad Tultingeswinchel in testimonium communionis gregalium pascuarum et transitus uiarum. Prata illorum sita sunt ad Metewanch et Moderich et Lengewise et inter Wage et Zlaten, lignorum autem cesio eis demonstrata est a fonte ubi sedet Liuthardus, sursum ascendens usque ad Purchstalpach, et item a cesione lignorum saline domini archiepiscopi usque ad Mulekke, item a cliuo (rise) Friderici usque ad Walhesbach, item de Winnintenperch usque ad Tuwintenwech, item a minori Presniz usque ad uerticem (ekke) carbonarie (cholgrube) fouee inde iterum ascendens usque ad locum qui dicitur petra sancti Emerani.

Aus Cod. trad. IV. 86 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote im Codex.

Digitized by Google

606.

c. 1180, ..., ...

Admont.

Erzbischof Konrad III. von Salzburg bestätiget dem Kloster Admont das schon vordem durch Erzbischof Adelbert gewidmete Gut Ottos von Kulm.

Omni superuenturę generationi innotescat qualiter dominus Chunradus archiepiscopus predium et beneficium Ottonis de Chulm ministerialis sancti Růdperti quod quidem predecessor eius dominus Adilbertus cenobio tradiderat, sed quia minus ratum uidebatur, ipse denuo potenti manu quicquid idem Otto predii uel beneficii habuerat, culti et inculti, quesiti et non quesiti super altare sancti Blasii delegauit. Testes Liutoldus de Waltstein, Dietmarus de Putinaue, Gerunch de Wizinse, Gerunch de Strechowe, Dietmarus Waese, Rudgerus de Arnich, Swikerus de Dorf, Engilbertus, Mahtfrit proprii ęcclesię nostrę.

Aus Cod. trad. (IV.) 260 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 696, No. 21.

607.

c. 1180, ..., ...

Admont.

Notiz, dass die Vollfreien Goteschalch u. Dietrich Gebr. von Krotendorf dem Kloster Admont ein Gut zu Krotendorf i. Mürzthale schenkten.

Goteschalch et frater eius Dietricus nobiles de Crotendorf delegauerunt predium suum apud eandem villam super altare sancti Blasii causa anime sue et omnium parentum suorum.

Aus Cod. tradit. IV. 143 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

608.

c. 1180, ... „ . . . .

Admont-Garsten.

Aufschreibung über die Erwerbung eines Neugereutes und eines Hörigen durch das Kloster Garsten.

Nouerint tam futuri quam presentes quod Otacher marchio pater istius qui nunc super est, feria VI. in tercia septimana postquam gladium accepit, Hadelovgam domino Herando de Hagenperc et uxori sue dominę Hadewigę dedit apud Lůzen in proprietatem, ita ut eam et filios eius daret quo ipsa peteret. Huius (rei) testes sunt Hartnidvs, Richerus et fratres eius Helmhardvs, Herrandus, Gundachar qui adhuc super est. Postea dominus Adelbertus qui tunc temporis apud Idenich archidiaconus fuit, ipsam cuidam nomine Walchůn in coniugium dedit, seruo scilicet ipsius domini Herrandi et dominę Hadewige. Tunc ipse dominus ipsorum et uxor ipsius dedit eis quoddam nouale in beneficium quod scilicet idem Herrandvs uxori suę dederat in dotem, quo ipsi Walchůn et Hadelŏc libere utebantur usque ad illum diem quo dominus Herrandvs infirmitate preuentus nouissime de domo sua migrans ad Admuntensem locum deuenit, ubi et obiit. Ipso quippe Sabbato cum sequenti Dominico die Palmarum de domo sua egressus est, ipsum beneficium et ultimum filium ipsorum Walchůn tradidit super altare sancte Marie apud Garsten. Huius testes sunt Reginhart de Dolach, Chunradus Stirensis. Eberhardvs de Tichenperch et filius eius Chunrat et frater eius Dietmar, Rapo(to) economus marchionisse apud Cruscharen et duo pueri, Ŏdalricus filius fratruelis eiusdem Herrandi, Ŏdalricus filius Hadamari de Egilaren et alii quam plures. Post mortem ipsius domini Herrandi dominus Gerungvs de Strechowe cum idem beneficium uiolenter sibi vendicasset, domina Hadewich uxor domini Herrandi dominum archiepiscopum Chunradum qui tunc apud Admunti morabatur, et abbatem Admuntensem rogabat ut iniuste sibi ablata gratia sua reddi iuberent.

Urkundenbuch des Landes ob der Enns II, 334, No. 230; aus Orig. Pgt., im Archiv zu Garsten.

Digitized by Google

609.

c. 1180, ..., ...

Admont.

Notiz wie das Kloster Admont 2 Huben zu Hitzendorf bei Graz gegen 2 andere zu Strassgang vertauschte.

Concambium actum est inter Admuntensem ecclesiam et Almarum liberum ac filium eius. Nos dedimus eis duos mansus ad Hizinchdorf et ipsi tradiderunt nobis duos apud Strazkanch, Swikero de Gestnich illos delegante. Testes Swikerus prenominatus et eius milites et serui, Heinricus et Richkerus uillici de Strazkanch, Engilscalcus, Perwinus, Eberhardus serui.

Aus Cod. trad. (IV.) 287 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

610.

c. 1180, ..., ...

Admont.

Gottfrid von Dürrnstein entsagt zu Gunsten des Klosters Admont einem Gute zu Pels bei Judenburg.

Sit omnibus notum qualiter Gotefridus de Dirnstain predium ad Pels in manus fratrum de Admunt abdicavit. Testes Gotefridus et Richfridus de Venzach (!), Liupoldus de Scuflich, Pilgrinus de Chaphinperge, Waltherus de Grazlup, Leo miles Alberti.

Aus Cod. trad. IV. 223 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

611.

c. 1180, ..., ...

Admont.

Die Gebr. Noppo und Rabinger widmen dem Kloster Admont für ihre Aufname daselbst 4 Almhöfe (?) zu Trofaiach, zu „Eich“ im Liesingthale, s. Michael a. d. Liesing und zu s. Waldburg, dazu 2 Mülen und verschiedene Hörige.

Sciat omnis posteritas qualiter duo fratres Noppo et Rabinger ministeriales sancti Rudberti ad conuersionem apud nos uenientes, causa anime sue et parentum suorum tradiderunt cenobio iiii curtes stabularias, unum ad Treuia quam hospitali eiusdem cenobii deputauerunt, aliam apud Liestnich ad Eich, terciam in uilla Liestnich, iiii. apud sanctam Waltpurgam, duo quoque molendina cum iiii rotis et omnia mancipia sua utriusque sexus, mares ad seruiendum, feminas ad censum trium nummorum.

Aus Cod. trad. IV. 146 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

612.

c. 1180, ..., ...

Admont.

Graf Heinrich von Frontenhausen widmet der s. Virgilkirche zu Virgen (?) einen Zinshörigen.

Quoniam obliuione cuncta teguntur que litterarum amminiculis non fulciuntur, notum facimus tam futuris quam presentibus qualiter Heinricus comes de Vrantnhusen presente et consentiente Sigemaro plebano de Virgen delegauit mulierem unam Gerbirgen cum posteritate sua super altare sancti Virgilii ad nummum unum perpetuo censualem, tradente eam domino Perhtoldo qui Dienar dicitur, et filio eius Heinrico pro se et cunctis filiis ac filiabus suis, et hec facta sunt manifesta donatione pro redemptione et cambitione alterius mulieris de Chircheim et sua posteritate que eodem iure censuali tenebantur,

Digitized by Google

uidelicet Heilica et filii ac filię et cuncta eius posteritas. Hii sunt testes huius rei, Heinricus comes de Vrantnhusen, Sigmarus plebanus, Waltherus filius eius, Heinricus dapifer comitis, Walchun de Wense, Wernherus et Karolus et Wernhardus Uermis et Eberhardus de Virge, Eberhardus filius Wernhardi, Ditmarus cellerarius, Reinholdus sherge et alii plures. Perhtoldus Diener et filius eius Heinricus, Rudolfus, Heinricus, Liutoldus, Gebehardus, Alt, Walto, Wernherus, Chunradus, Liebhardus, Heinricus.

Aus unbenanntem Cod. trad. (?) des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd III./3, 804, Nr. 145.

613.

c. 1180, ..., ...

Salzburg, Domcapitel — Admont.

Der Vollfreie Rupert widmet ein Gut im Ensthal am Berge „Slaeuenich“ *im Namen Heilwigs, Witwe Chunrats v. Wolfseck, dem Erzbisthum Salzburg und einen Teil davon dem Kloster Admont.*

Notum sit omnibus Christi fidelibus quod quidam liber homo Rudpertus nomine predium quoddam in Enstal situm in monte Slaeuenich [1]) fidei sue a domina Helwiga vidua Chunradi de Wolfsekke simul et a filia ipsius Adlheide delegatum, rogatu ipsarum manu potestatiua ad altare beati Rudperti in stipendium canonicorum delegauit. Quod et predictus Chunradus maritus dominę Helwigis in extremis suis multis coram astantibus fieri statuerat, et quia eiusdem predii portio fratribus in Admůnt ex iam dicti Chunradi constitutione erat deleganda, prefatus delegator Růdpertus sicut ei a domina Heilwiga et filia ipsius commissum fuit, curtim superiorem quam Geroldus quidam incoluit, cum beneficio caseali [2]) et medietate [3]) adiacentium beneficiorum que in dominicalibus suis iam dictus nobilis uir Chunradus tenuerat, canonicis Salzpurg delegauit, curtim uero inferiorem cum molendino et reliqua medietate dominicalium Admuntensibus delegauit [4]). Decem preterea beneficica in eodem loco

[1]) Diese 3 Worte auf Rasur; — [2]) desgl.; — [3]) „medietate“ steht am Rande“. — [4]) Von Chunradus an auf Rasur, doch sämmtlich von selber Hand und Zeit.

Digitized by Google

quibus milites iam dicti Chunradi erant infeudati, delegator prememoratus Rudpertus quemadmodum in manus suas erant delegata, ad altare beati Rudperti in potestatem canonicorum contradidit, ea uidelicet conditione ut milites qui ex illis erant infeudati, ea iure feodi de manu Salzpurgensis recipiant prepositi et eidem preposito seruiant eo iure quo domino suo Chunrado seruiebant. Hec itaque que prenotauimus, predia cum agris, pratis, pascuis, siluis et alpibus [5]), cultis et incultis, quesitis et inquirendis, absque ullius contradictione delegata sunt ad altare sancti Růdperti in stipendium canonicorum sub his testibus, Rudgerus prepositus archiepiscopi, Rudolfus Chrophel, Bruno et Marquardus Chorber, Wisint de Weruen, ipse delegator Růpertus, Karolus et Duringus de Enstal, Eppo, Otacher, Arbo, Hainricus, Ebo de Wolfsekke, burgenses Englpertus Schich, Růdolfus scutarius, Meingoz, Hezeman, Ulricus et Wecelo de Muln, Vlschalcus, Chuno faber, Chuno, Pernhardus Lappe, Ulricus de Chremse, Hainricus, Manegolt, Herrant, Englpertus, Riwinus, Froupertus.

Cod. trad. Salzburgen. canonicor. XII. Jhrh., k. k. geh. H.-H.- u. Staatsarch. zu Wien, 926, f. 36 b, No. 156; gedr. Notizbl. d. Akad. 1855, p. 539, No. 156.

614.

c. 1180. . . . ., ...

s. Peter zu Salzburg.

Etliche genannte Leute überlassen ihre Güter im Ensthale, bei der Alpe „Witegoz urspring“ *gelegen, dem Kloster s. Peter zu Salzburg gegen Entgelt.*

Nouerint tam presentes quam futuri quod quidam Rihkerus, V̊lricus, Piligrimus, Diepurgis inducti pretio a camerario nostro Werinhero nomine, predia sua in Enstal sita iuxta albam nostram Witegoz urspringe tradiderunt in manus Chůnonis castellani de Weruen, deleganda uidelicet per ipsum ecclesię sancti Petri. Prefatus igitur Chůno delegationem sibi assignatam tradendo super altare sancti Petri expleuit sub his testibus, Pabo de Eringen, Fridericus de Brůnowe, Chůno de Weruen, Siboto de Surberch, Chunradus frater predicti Chůnonis, Marchuardus de Forhtensteine, Wisint Paruus de Pongowe, Helmhardus de Weruen, Rudolfus, V̊lbreht de

Digitized by Google

Maenlich, Engilbertus frater eius, Otto de Taekkingen, Heinricus Rufus, Guntherus cocus, Waltherus pellifex, Chunradus, Engilbertus Staco, Reinhardus, Absalon, Ulricus.

Cod. trad. des Klosters s. Peter zu Salzburg 123, No. 481; Notizenbl. der kais. Akad. 1856, 309, No. 481.

615.

1181, vor 25. December, Frisach.

s. Lambrecht.

Bischof Albert von Freising bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Abte Peringer von s. Lambrecht und Dietmar von Lichtenstein, Gründe bei s. Lambrecht gegen andere bei Judenburg betreffend.

✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gratia Frisingensis episcopus. Omnibus Christi fidelibus orationes cum salute perpetua. Quoniam quidem uniuersitati ecclesiarum presertim ecclesie dei miseratione nobis collate pro posse nostro subuenire in bono pacis aliisque commoditatibus tenemur, contractum inter dilectum fratrem nostrum abbatem Peringerum sancti Lamberti confratresque suos et dominum Dietimarum de Liethnstein (!) celebratum ad peticionem ipsorum sigillo nostro de consensu capituli nostri et ministerialium nostrorum confirmare decreuimus. Iam dictus igitur Dietimarus de Liethnstein vii mansos iuxta Lazinich uulgo propter nouitatem gerůt appellatos cum adtinenti silua et omnibus colendis que tangit siluam Razman uulgariter dictam, a nobis in feodo habitos ecclesie sancti Lamberti libere tradidit ex permissione nostra, recipiens ab ipsa ecclesia in concambio Medwetstorf et molendinum ibidem, in Mitterdorf duo predia, in Lonk unum, in Huntstorf prope Vndrim unum, in Segor unum, in Celtvvich duo, in Ratinberch duo, superius iuxta Můram aput Purchstal duo, in Gezendorf unum, superadditis lx marcis denariorum quod idem Ditimarus a nobis in feodum ut puta possessiones priores recepit ecclesia sancti Lamberti intrante liberam proprietatem possessionum supra dictarum. Acta sunt hec apud Frisacum in presentia nobilis et magnifici ducis Styrie Otakeri, annuente capitulo nostro, fauentibus ministerialibus nostris, datis hiis testibus, Ditrico uenerabili episcopo Gurcensis ecclesie, Rŏdolfo abbate de Admůnd, Werinhero preposito de Sekkovve, Vvlfingo de

Digitized by Google

Kaphenberch, Otto de Stubenberch, Svvikerus de Gestinich, Otto de Kremes, Herrandus de Uvildonia, Lantfridus de Dirnstain, Otto de Stain, Offo de Teuphnpach fraterque eius Ulricus de Chustelvvanch, Vvaltmannus de Pastperch ministeriales ecclesie Frisingensis, Chůnradus de Velze officialis eiusdem ecclesie, Arbo et Walchunus de Dirnstein, Ditricus de Puchse, Marchuvvardus de Schalvn, Ditimarus de Haslar, Peringerus de Paierdorf, Poppo de Vvokenperge, Albertus Schůchprenne, Gerungus de Waissendorf, Engilscalcus Longus, Eberolfus et frater eius Otto de Stretevvich, Rvzo iudex de Frisaco, Albertus de Turri, Wasgrimus thelonearius, Pero, Rŏdolfus, Hartmudus, Waltricus, Ditimarus et alii quam plures fideles ecclesie. Datum Frisaci, anno domini millesimo C.LXXX.I.

Orig., Pgt., anhgds. stark verletztes Sigel; Arch. zu s. Lambrecht; ebd. Copialb. I, 30, No. 45, u. II, 22; Cod. diplom. Austr.-Fris., in Font. rer. Austr. II/31, 115, No. 117.

616.

1181, nach 25. December, Frisach.

s. Lambrecht.

Herzog Otaker v. Steiermark bestätigt den vorgenannten Gütertausch zwischen Abt Pernger v. s. Lambrecht und Dietmar von Lichtenstein.

✠ Otaker dei gratia dvx Styrię. Omnibus fidelibus salvtem in perpetvvm. In nomine domini, amen. Quoniam de omni defensione nostra nobis a deo collata et credita ante tribunal iusti iudicis astare certum habemus, maxime tuitione claustralium, uiduarum, orphanorum specialiter ad defensionem nostram spectantium diuersos contractus ab eisdem celebratos pro uariis commoditatibus et utilitatibus firmitati scripturę commendare dignum duximus. Nobis igitur in Frisaco constitutis uenerabilique episcopo Frisingensi Alberto dilectus noster Peringerus abbas sancti Lamberti et Ditmarus ministerialis noster de Licht(en)stein contractum ab ipsis uicissim celebratum ad corroborationem coniuentię nostrę et sigilli nostri obtulerunt. Fuit autem is contractus. Ditmarus de Lieht(en)stein cum quasdam possessiones ab ecclesia Frisingensi in feodo possideret infra terminos prediorum ecclesię sancti Lamberti sitas et eadem

Digitized by Google

ecclesia possessiones uicinas castro Lieht(en)stein haberet, conuenerunt utrimque propter commoditatem uicinię de ratione concambii. Consentiente igitur ex parte Ditmari reuerendo domino Frisingensi episcopo Alberto concambium celebrarunt. Recepit idem iam dictus Ditmarus ab ecclesia sancti Lamberti in concambio Medwetstorf et molendinum ibidem, in Mitterdorf duo predia, in Lonk unum, in Huntstorf prope Vndrim i, in Segor i, in Celtwich ii, in Raetenperch ii, superius prope Mvram prope Purchstal ii, in Gezendorf i, super additis lx marcis denariorum. Hec iure feodi supradictus Ditmarus a iam memorato episcopo recepit ut iure proprietario septem mansos iuxta Laznich uulgo propter nouitatem gervt appellatos cum attinenti silua et omnibus in ea colendis que tangit siluam Rasman uulgariter dictam, ecclesię sancti Lamberti de consensu sepedicti episcopi et coniuentia capituli ministerialiumque suorum libere traderet. Uerum cum utraque pars de iurisdictione fori nostri existat, ut omnia genera litium exstirpentur a succedentibus, in testimonium rei transactę sigillum nostrum annuentibus ministerialibus nostris presentibus paginę presenti imprimimus. Acta sunt hec sub hiis testibus, Ditrico episcopo Gurcense, Rudolfo abbate de Admund, Wernhero preposito de Sekowe, Wulfingo de Chaphnperch, Otto de Stupenperch, Swikerus de Gestnich, Otto de Chremes, Herrandus de Uvildonia, Lantfridus de Dirnstein, Otto de Saxo, Opho de Tevphenbach fraterque eius Ulricus de Chustelwanch, Uvaltmannus de Pastperch ministerialis ecclesię Frisingensis, Chunradus de Welze officialis eiusdem ecclesie, Ditmarus de Haslarn, Ditricus de Puchse, Marquardus de Schalvn, Perngerus de Paierdorf, Poppo de Woklnperg, Albertus Schvchprenne, Aribo de Dirnstein et Uvalchvnus, Richerus de Seder et frater eius Leopardus, Gerungus de Waissendorf, Engilscalcus Longus, Eberolfus et frater eius Otto de Stretwich, Rvzo de Frisaco iudex, Albertus de Turri, Waisgrimus theolenarius (!), Pero, Rudolfus, Hartmůt, Waltricus, Ditmarus familiares ecclesię aliique plures. Datum Frisach, anno domini M.C.LXXX.II.

Orig., Pgt., anhgdes. etwas verletztes Sigel, Arch. zu s. Lambrecht; ebend. Copialb. I, 31, No. 46, u. II, 23; Cod. dipl. Austr.-Frising. in Font. rer. Austr. II-/31, 116, No. 118; Caesar: Ann. Stir. I, 801, No. 86.

Google

617

1181, ..., ...[1])

s. Paul.

Reinpert von Mureck befreit das Kloster s. Paul von allen Mautabgaben zu Windisch-Feistritz bei Marburg.

Quoniam uita nostra uapor est ad modicum parens, idcirco ego Reimpertus [2]) de Murekke uocatus ignorans quamdiu subsistam et quando tollat me factor deus, ius suum me cuique tribuere debere et diuinus amor accendit et timor eius compellit. Quapropter domini abbatis et fratrum sancti Pauli Lauent instanti admonitione ac petitione sollicitatus in loco apud Fustrizze dicto qui est mee iurisdictionis que uulgo muta uocatur, ubi hactenus in prebenda eorum uiolentiam eis intuli et indebita uectigalia exegi [3]), pro illorum deuotione et orationum interuentione precipue uero superne retributionis intuitu iustitie ipsorum plenariter renuntiaui. Nam sicut a prima eiusdem monasterii fundatione parentibus meis nullo prorsus questu de iure predicti fratres ibidem tenebantur, ita et ego ipsis eandem justitiam plenarie recognoscens quicquid [4]) deinceps illic solita euectione transducitur quod uel de prediorum suorum penso uel emptionum usu necessario conquisierint, que uidelicet ad uictum et uestitum eorum pertinere dignoscuntur, super his absolutum, liberum ac securum eis transitum omni debito et exactione remota tam uoluntaria quam digna iuris equitate et veraciter astruo et perpetua stabilitate confirmo. Vt autem super ista recognitione et abdicatione

---

[1]) Dass das Datum unmöglich 1151 sein kann, geht nicht allein aus der Sigelung des Herzogs Otakar, sondern auch aus den Zeugen selbst hervor. Eine Erklärung, wie statt 1181, das ich vorschlage, von Abschreibern 1151 bis in die neueste Zeit gelesen werden könne, liesse sich allerdings construiren; doch ist das Original (?), wie ich höre, noch vorhanden und da mir nicht beschieden war, es einsehen zu dürfen, muss wol gewartet werden, bis die glaubwürdige Angabe eines Sachverständigen über diesen ohnehin nicht sehr fraglichen Punct zuwächst. — [2]) Abschr. (a.) „Rupertus"; — [3]) ebd. „regi"; — [4]) ebd. „qui quod".

Digitized by Google

mea filii mei et eorum successura posteritas nullum penitus sibi ius uendicare quod absit, presumant et supra memorati monasterii [1]) fratres mei ipsi nec aliquis mortalium in supradicta iustitia sua molestare aut aliquo modo disturbare debeant, hanc inde chartulam conscriptam tam presentibus quam futuris Christi fidelibus transmisi et cum sigillo domini mei ducis Styriensis insigniri rogaui ac testium subscriptione qui huic renuntiationi mee interfuerunt, roboraui [2]). Reinpertus de Mureke [3]), Heinricus plebanus de Chotsse, Henricus de Truchsen, Ortolfus et frater eius Otokarus de Gonwitz [4]), Witto de Tr(ou)ne [5]), Richardus de Pulzca [6]) et frater eius Herrant de Auram [7]), Liutoldus de Nitpergh, Reinbertus de Elsnitz [8]), Helmhart et frater eius Otto de Wartenhouen [9]), Wernherus de Huse, Otto de Libeniz [10]), Henricus de Melnich, Henricus de Wizze et Gotsalcus de Gonuuiz [11]), Engelschalcus de Murekke, Witmarus de Truchsen, Herbort [12]), Hartuuici officialis filius, Volchwin et nepos eius Pillung [13]) de Pulzca [14]). Datum anno domini millesimo centesimo quinquagesimo (!) primo.

Aus Bestätigung (a) der HH. Fridr. und Liupold v. 1312, 11. Febr., Graz, u. (b.) Kaiser Ferd. II. v. 1625, 1. Aug., ... abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Abschr. (a) „supra monasterii memorati“; — [2]) die folgenden Zeugen sind dem Vergleiche von a und b entnommen u. stellenweise corrigirt; — [3]) felt in a; — [4]) a. „Godniwic“, b. „Gonwich“; — [5]) a. „Tradne“, b. „Tronne“, die richtige Form wird obige sein; der Mann erscheint auch als „de Trowne“ in s. Pauler Urk. v. 1164 und später in Admonter als „de Trouni“; — [6]) a „Richer Pulcha“, b. „de Pulchta“, es kann nur obige Lesung die richtige sein; — [7]) a. und b. „et frater eius Herrant et Awram“; — [8]) a. „Cisnih“; ob nicht etwa „Celnitz“ zu lesen od. „Olsnitz“? — [9]) b. „Warttenhowi“; — [10]) a. „Libenich“; — [11]) felen beide in a.; — [12]) b. „Heruvit“; — [13]) a. „Pillunger“; — [14]) a. „Pulchta“; vgl. oben Note 10, Uebrigens felen beide Letztgenannte in b.

Google

618.

1182, 9. Mai, Velletri.

Salzburg, Erzbisthum.

Papst Lucius III. bestätiget dem Erzbischofe Konrad III. von Salzburg — im Wesentlichen unter gleicher Form wie Papst Alexander III.[1] *— nebst dem Pallium und anderen kirchlichen Vorrechten auch die Metropolitie in der sogen. bair. Provinz.*

Kleinmayern: Juvavia 190, auszüglich. Orig. im Staatsarchive zu Wien.

* 619.

1182, 29. Nov., Graz.

Seckau.

Herzog Otakar von Steiermark bestätiget die von seinem Vater dem Stifte Seckau gewidmeten Freiheiten und gewärt demselben noch das Schurfrecht auf Edelmetalle.

✠ In nomine sancte et indiuidve trinitatis unius summeque deitatis. Ego Otakarus diuina fauente clementia dux Stirę omnibus fidelibus in perpetuum. Excellentię principalis dignitas exigit dei laudatores, iusticię amatores, boni inuentores, fidelitatis amatores sedula beniuolentia sibi familiares facere, quatenus per preces et intercessiones eorum ualeat deum propicium plenius efficere. Quam consuetudinem parentibus ac auis nostris extitisse, referente certa fama cognoscentes, eam quamdiu deus dederit et uita comes fuerit, intemeratam tenere deliberauimus. Unde nosse debetis, quod precibus assiduis crebrisque monitis domini Wernheri Seccowensis prepositi benignas aures apposuimus et antiquvm factum strennuissimi patris nostri marchionis Otakarii cum eodem preposito fratreque Adalrammo uiro illustri et religioso Seccōensis monasterii fundatore ne obliuio aboleat, ad memoriam reducere dignum duximus. Siqui-

[1]) Vgl. oben 1179, 12. April, Lateran (No. 599) u. 1184, 3. December, Verona (No 629).

dem pater noster genere, specie, dignitate, diuitiis pollens, iam dictum fundatorem magna gratia familiaritatis habuit, eo quod idem adhuc in seculari conversione manens multo fidelitatis obsequio tam corpore quam rebus sibi seruivit. Predium namque svvm montem Starchemberc uillamque Trabsteten, milites quoque suos meliores intrans claustrum, patri nostro liberaliter contulit. Preterea prima curia domini Friderici Romanorum imperatoris inuictissimi anno dominice incarnationis M.C.L.II. Ratispone celebrata, vterque, scilicet prepositus et frater Adalramus patrem nostrum claustro suo in aduocatum elegit cum grandis honoris magnificentia, congregatis innumeris principibus, tali uidelicet tenore ut ab omni molestia exactionis que uulgo nuncupatur aduocati ius, idem claustrum immune et liberum sub defensione sepedicti patris nostri maneret in perpetuum. Pro quibus omnibus seruitiis ei fideliter exhibitis pater noster gloriose memorato claustro hanc prerogativam libere concessit habere, ut si quis [1]) de suis rebus aliquid illo tradere uel delegare uellet, in libero arbitrio tam offerentium quam recipientium consistet. De his omnibus nos per nostros commoniti et a dilecto nostro Wernhero preposito inducti per omnem ditionis et ducatus nostri prouinciam ad imitationem nobilissimi genitoris nostri, quidquid ipse cum predicto claustro fecit vel ei contulit, nos facere, conferre, confirmare perenniter destinauimus, statuentes idem monasterium ab omni exactione aduocatię liberum. Etiam siquis nostrorum de suis rebus mobilibus uel etiam immobilibus conferre uoluerit illi loco pro celesti premio, licentiam nostram habeat explendo suo uoto. Quia vero deus nomen et honorem nostrum dignatus est augere, immensas gratiarum actiones debemus ei reddere. Inde et adhuc adicimus, decernentes si deus humilitatem eorum respicere paupertatique dignetur consulere, uenas salis siue metalli per omnem fundum ecclesie ostendendo sine inquietudine ualeant excolere et in usus suos redigere. Hoc enim prius illo tradidimus et nunc stabilire et in notitiam posteritatis transmittere uolumus, sicut patri nostro ab imperiali largitate et nobis a patre nostro collatum fore scimus, quo ipsi pro nostris nostrorumque reatibus deo supplicent instantius. Ut autem hec certa et inconuulsa in superuenturis maneant generationibus, ea sigilli

[1]) Orig. „siquid".

Digitized by Google

nostri impressione et testium subscriptorum appositione roborari iussimus quorum sunt hec uocabula, Otto de Chungesperc, Heinrich de Scarpfemberc, Amelbreht de Lochuse, Poppo de Albekke, Rudolf de Flaece, Heinrich de Truhsen, Herrant, Richer de Wildonia, Alber, Heinrich de Domchensteine, Wulfinc de Stubemberch, Otto et Ortolf de Graece, Chunrat et Rudolf de Chindeberc, Schilbunc de Uorin, Dietmar et Ődalrich de Putinowe, Lantfrit de Eppensteine, Svigger de Gestnic, Lantfrit de Rammensteine, Rapot de Putina, Heinrich de Swarzach, Gerhart de Chrumpach, Chalhoch de Scratensteine, Otto Sun de Uvstrice, Hartnit de Raba, Albert de Grimmensteine, Ludvic de Slierbach, Sifrit de Chranchperc, Dietrich Giscowe, Heinrich de Branic, Wigant de Massimberc, Pabo de Hohenstowfe, Chůnrat de Branic, Durinch de Vustrice, Durinch de Emberberc, Alber de Lochuse et alii multo plures qui uiderunt et audierunt. Actum anno ab incarnatione domini M.C.LXXX.II., indictione XV., III. kalendas Decembris, luna XXX., decennovennali V., in vigilia sancti Andreę apostoli, feria II., ante ecclesiam sancti Egidii feliciter amen, hora diei tercia, foro Graece.

Orig., Pgt., rechts an grüner schmaler Seidenbortel anhgds. Sigel und Cod. 334, f. 44, No. 62 des st. Landesarchives; ebd. f. 97, No. 148 in Bestät. Kg. Otakers v. 1265, 21. Apr., Graz, f. 15, No. 23, u. in desgl. Kg. Rudolfs v. 1277, 17. Febr., Wien; Fröhlich: Diplom. Stir. I, 166, No. 22; Caesar: Ann. Stir. I, 776, No. 58.

620.

1182, ..., Radkersburg.

Seitz.

Herzog Otakar von Steiermark bestätiget dem Kloster Seitz die Schenkung seines Vaters und vermehrt sie durch solche an Natural- und Geldabgaben aus verschiedenen landesfürstl. Aemtern, an Grundeigenthum, Waiderechten u. s. w.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Otacher dei gratia dux Styrensis omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus per presentia scripta notum fieri volo quod pater meus memorie felicis Otacher marchio Styrensis ad laudem et gloriam

Digitized by Google

omnipotentis dei et eius genitricis ac perpetue virginis Marie sanctique Ioannis baptiste et omnium sanctorum consilio et auxilio reverendissimi pape Alexandri fratres de ordine Cartusiensi adduxit in marchiam nostre ditionis eosque in loco qui nunc Vallis sancti Ioannis dicitur, collocavit. Nos vero nominis et hereditatis ipsius successores votum desiderii animi sui prelibatum sed morte que nulli parcit, preveniente minus perfectum plenius consummavimus. Fratres autem qui primo venerunt, morem gentis nescientes terra utrum fecunda an infecunda esset, minus caute attendentes, multo minus quam eis sufficere poterat, acceperunt cum pater meus multo plura eis dare voluisset. Unde ad tantam penuriam post mortem patris mei devenerant quod locus pene destructus fuerat. Nos vero hoc cognoscentes ad restitutionem eorum citius manum porreximus. Pater meus dederat eis xii modios salis in Grauschar, xx massas ferri in Leuben et unam saumam olei ibidem, decem et novem mensuras mellis in Tyver et alia quam plura. Nos vero ad hec addidimus cutes et pelles omnes quarum carnes consumimus in tribus preposituris Marchpurch, Rakerspurg et Tyver, absque Dominicis diebus, et tribus diebus in Natali domini et Pasca et Pentecosten. Dedimus eis etiam villam que sibi contigua est, nomine Sitz et omnes servos et ancillas qui tunc temporis fuerant in eadem villa. Dedimus quoque eis quidquid in villa que Rogotz dicitur, habebamus et mansum unum in Oplonitz. Preterea constituimus eis singulis annis dari octo marcas de eleemosynis patris mei, Gretz unam, Rakerspurch unam, Marchpurch unam, Rogotz unam, Tyuer unam, Dirnstein unam, Lescenech dimidiam marcam, Judenburch dimidiam, Leuben dimidiam, Sachsenvelde dimidiam. Et quia pater meus quando eos adduxit, edificia necessaria eis se facturum promissit, nec in hoc eis subtraximus manum nostre pietatis, quin potius constituimus eis xv marcas dari singulis annis quo usque necessaria edificia construantur. Adhuc autem quia pascua que infra terminos eorum sunt, pecoribus eorum non sufficiunt, concessimus eis pascua per terram nostram tam in alpibus quam in campis planioribus. Concessimus etiam, siquis ministerialium nostrorum predia sua vel alia quelibet que absque consensu et licentia nostra dare non possunt, eis conferre voluerit, quod libere et absque ullius contradictione faciat et ipsi libere absque ullius infestatione perpetuo iure possideant. Ortolphus

Digitized by Google

quoque de Gonuwitz et Otacher ac Leupoldus frater eius pro remedio animarum suarum atque omnium predecessorum suorum fratribus in prefato loco deo servientibus libere et absolute concesserunt piscationem per totam aquam que Oplonitz dicitur, et per illam similiter que Treuna nuncupatur, et hoc ad memoriam perpetuam in hoc privilegio notari preceperunt. Hec et alia que sive pater meus seu nos eis contulimus, quesita cum inquirendis, culta cum colendis et cum omnibus ad ea pertinentibus, agris, vineis, pratis, pascuis, piscationibus, venationibus, libere et absque omnium secularium inquietudine tradidimus. Tale quoque preceptum statuimus, ne quis terminos heremitarum ibidem inhabitantium venationibus, piscationibus vel pascendis pecoribus vel lignis succidendi sive aliis quibuslibet tumultuosis accessibus contemplatores dei inquietare vel quietem tante religionis audeat perturbare. Si quis vero huius nostri edicti temerarius contemptor extiterit, advocato loci si liber et ministerialis est, x libras componat, si de ordine plebeio, triginta solidos persolvat. Advocatiam vero eiusdem loci neque pater meus neque nos alicui tradere voluimus, nisi nobismet ipsis. Ut autem hec rata et inconcussa permaneant, privilegio confirmamus et impressione nostre imaginis arctius corroboramus. Adhuc autem ad supradicta addidimus ac firmum ac ratum esse decernimus, si quando deus eis in prediis eorum argentum vel aliquid tale invenire donaverit, libere et absque ullius infestatione possideant. Huius rei testes (sunt) Otto de Chunesberg, Henricus de Trus, Leutwinus de Sunenberg, Henricus de Buten, Leupoldus frater ducis, Dietmarus et Ulricus frater eius de Butenowe, Arnolphus de Rustorf, Arnolphus de Wartenberg, Otto Sun et filii eius Duringus, Otto, Henricus et Hergunguerus (!), Poppo de Chlam, Perchtoldus de Stegue (!), Rodulfus de Quindeberc et alii multi. Istud privilegium ego Otaker hoc modo precepi inscribi et inscriptum coram me ante ecclesiam Rachersburch multis presentibus est lectum et a me firmiter confirmatum anno domini M.C.LXXX.II., indictione prima, regnante Friderico imperatore et Gotfredo patriarcha Aquilegensi existente.

Frölich: Dipl. Stir. II, 67, No. 9; Pez: Cod. dipl.-epist. VI/2, 37, No. 56.

Digitized by Google

621.

1183, 28. October, Glanegg.

s. Lambrecht.

Abt Perenger von s. Lambrecht bezeugt die Schenkung von Gütern im Ingolsthal bei Frisach durch Reimprecht von Mureck an das Kloster s. Lambrecht und wie derselbe dafür in die Klosterverbrüderung aufgenommen worden sei.

C. In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. Omnibus Christi fidelibus pax et securitas (in domino Iesu)*) in perpetuum. Notum sit omnibus tam presentis quam futuri temporis fidelibus quod dominus Reimbertus de Mvrekke pro salute presentis uitę et spe remunerationis ęternę sibi suisque parentibus, patri uidelicet et matri in celesti beatitudine profutura bona quę in loco qui Mingoistal dicitur, ad duodecim lares in monasterio sancti Lamberti super altare sanctę Marię potestatiua manu delegauit, tale inferens conditionem ut sine omni commutatione, scilicet concambiis, uenditionibus et qualibet alienatione fratribus ibidem deo famulantibus perpetuo seruitura permaneant. Quod siquis transgredi presumpserit, ad successionem prosapię remancipari bona prescripta cognoscat. Pro hac autem beneficii collatione in consortium nostrę fraternitatis eum suscepimus, statuentes ut singulis diebus missa pro peccatis siue defunctorum in memoria sui suorumque parentum celebretur et particeps laborum nostrorum tamquam unus ex nobis habeatur. Huius rei sunt testes Gotfridus de Willechom, Helemvvihc, Hainricus, Perhtoldus, Durinhc, Pernolt de Mûrekke, Herbort de Rivniz, Ekkehart de Rotendorf, Otto et Pilgrimus de Strazburhc, Hainricus de Vvhten, Friderihc de Mincenbahc, Amcinus de Vriberhc, Otto de Welse, Alram de Rase, Uolmarus de Hohenrain, Gotpolt et Poppo de Mvrekke, Uvalchôn, Chônradus de Glanekke. Datum Glanekke, anno ab incarnatione domini M. C. octogesimo III., indictione quintadecima, V. kal. Novembris, sub domino Perengero abbate.

2 Orig., Pgt., anhgds. stark verletztes Sigel des Abtes, Archiv zu s. Lambrecht, ebd. Copialb. I, 32, No. 49 u. II, 23.

*) Das in Klammern Eingeschlossene ist die Variante des zweiten Lambrechter Originals.

Digitized by Google

622.

(1183), 7. December, Hartberg.

s. Lambrecht.

Markgraf Otaker v. Steiermark bezeugt die Schenkung eines Gutes im Ingolsthale bei Frisach seitens des Reinprecht von Mureck an das Kloser s. Lambrecht.

Otakervs marchio (!) de Stira. Omnibus fidelibus salutem inperpetuum. Quoniam superhabundante iniquitate et ad malum auaricię diabolo corda hominum semper instigante, adeo ut non nulli non solum aliena rapere, uerum et possessiones ecclesiarum audacter inuadere minime pertimescant, unde expedit nobis ut ecclesias que ad nostram specialiter spectant defensionem, nostrę protectionis munimine defendamus prediaque uel quecunque possessiones quę eisdem ecclesiis a fidelibus fideliter offeruntur, litteris commendare compellimur ne uiolentiam ab impiis sustinere uideantur. Quocirca memorię cunctorum Christi fidelium tam presentium quam futurorum commendare curamus, qualiter Reinpertus ministerialis noster de Mŏrekke tale predium quale habuit in loco qui dicitur Mingoltestal, pro remedio animę suę et matris suę monasterio sancti Lamberti et fratribus deo inibi seruientibus perpetualiter possidendum eo anno quo Hierosolymam profectus est, per manum nostram delegauit, usumfructum uitę suę excipiens, per usum autem unius mansi quem presentialiter eis contulit, de uniuersis eos in tenuta misit. Vt autem hęc traditio fratribus predicti monasterii rata et firma permaneat, hanc presentis paginam priuilegii sigilli nostri impressione roborantes communimus. Huius delegationis testes sunt Otto de Stubenberch, Wlfingus de Chaffenberch, Erchengerus de Nitperch, Ŏdalricus de Stŏtaren, Fridericus de Mirstorf, Ilsungus de Mŏrze, Wilandus a Gaso et alii quam plures.

Datę sunt apud Harperch, VII. idus Decembris.

Orig., Pgt., anhgds. Sigel, Archiv zu s. Lambrecht; ebd. Copialb. I, 32, No. 48, u. II, 24.

Digitized by Google

623.

1183, ..., s. Martin bei Kapfenberg.

s. Lambrecht — Seckau.

Markgraf Otakar bestätigt die Schenkung von Gütern zu Pisweg, Krnt., seitens Gotfrid von Dürnstein an das Kloster s. Lambrecht, und einer Geldwidmung an das Stift Seckau.

Otakerus marchio (!) Stirensis. Omnibus Christi fidelibus salutem in perpetuum. Respicientes nobilia facta antiquorum quibus ecclesias dei honorantes ditauerunt, simulque considerantes quia procul dubio de aduocatiis diuinitus nobis collatis et creditis equissimo iudici rationem sumus reddituri, idcirco utilitatibus illarum ecclesiarum quę ad nostram specialiter spectant defensionem, diligentius prouidentes, oblationes animarum quę eisdem ecclesiis a fidelibus fideliter offeruntur, litteris commendare necessarium duximus ne aliquam dissipationem in possessionibus suis per uiolentiam patiantur. Vnde notum esse uolumus uniuersis Christi et ecclesię filiis qualiter Gŏtfridus de Dirnstein cum cerneret paucitatem dierum suorum breui tempore posse finiri domumque carnis suę quam temporaliter inhabitabat, diu stare non posse, de alia mox inhabitanda sibi prospiciens ad deum quem nullus hominum effugere potest, et ad sanctos eius faciendo refugium de substantia diuinitus sibi collata', tale predium quale habuit in loco qui Pissich dicitur, a lapide scilicet qui Rotnic dicitur, et a loco qui Ortwinespenche dicitur, usque ad quendam lapidem qui Malus lapis dicitur, cum adiacente alpe et cum omni utilitate ad id rite pertingente, siluis, pascuis, cultis locis et incultis, quesitis et inquirendis, totum tradidit deo et ecclesie sancti Lamberti et fratribus inibi deo famulantibus pro remedio animę suę et pro restitutione dampni quod per occasionem aduocatię ecclesię intulit, precipue autem in edificatione castri Voitesperch dicti quod in predio eiusdem ecclesię contra omnem iusticiam ędificauit. Vt autem misericordiam dei multiplicatis intercessoribus facilius impetraret, de eodem predio xl marcas Seccŏensibus fratribus dari iussit. Ne uero a nobis uel a nostris ulterius aliquam perturbationem sustineant, ad argumentum nostrę bonę uoluntatis ipsis exhibendę camerę nostrę xxx marcas

Digitized by Google

persoluerunt. Quoniam autem huius predii prima delegatio hereditario iure ad manum cuiusdam nobilis uiri Cŏnradi de Chindeberch successit, secundum peticionem abbatis et fratrum suorum in presentia nostra eandem delegationem persoluit. Facta est autem huius traditionis delegatio anno incarnationis dominicę M.C.LXXX.III., iuxta ecclesiam sancti Martini sub castro Chaffenberch, regnante Friderico imperatore, sub archiepiscopo Salzpurgensi Adalberto. Huius delegationis testes sunt Livtoldus de Waltstein, Otto de Stubenberch, Wlfingus de Chaffenberch, Dietmarus de Graece, Heinricus de Swarza, Poppo de Peccah, Rapoto de Pŏtene, Ŏtaker de Grace, Chŏnradus de Marhburch, Otto qui dicitur Filius, Werinhardus de Glizenvelt, Ŏdalricus cognomento Loshart, Ŏdalricus de Stutaren, Waltmannus de Endenberch, Poppo de Chlamme [1]). Vt autem hoc uerum esse credatur et ab omnibus inuiolabiliter conseruetur, hanc presentis priuilegii paginam sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Orig., Pgt., anhgds. stark beschädigtes Sigel, Archiv zu s. Lambrecht; ebd. Copialb. I, 32, No. 47, u. II, 25; Caesar: Ann. Stir. I, 802, No. 87.

624.

c. 1183, ..., ... [2])

Admont.

Ludwig von Glaneck widmet auf dem Todtenbette dem Kloster Admont einen Hof zu Badenbrunn bei Kirchberg a. Rab.

Ludwicus de Glaneke ministerialis ducis Styrensis in extremis agens tradidit cenobio sancti Blasii Admunt curtem stabulariam in Marchia ad Padebrunne circiter l iugera potestatiua manu, annitente uxore sua domna Sophia que etiam inuestituram eiusdem predii nobis per manum economi sui resignauit.

Aus Cod. trad. IV, 279 des Klosters Admont, abschriftlich im st. Landesarchive.

---

[1]) Es steht irrig „Chalmme". — [2]) Gehört wol vor 1185 nach 1180, weil schon in der grossen Bestätigung von 1185, 2. Juli, Verona (No. 641) erwänt.

Digitized by Google

625.

1184, (im Mai), Mainz.

Admont.

Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Admont in seinen und des Reiches besondern Schutz und bestätigt demselben seine Besitzungen, namentlich die bei Ens, Kirchdorf, Hall, am Hausruck und bei Wels.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus Romanorum imperator augustus. Equitas rationis et censura iusticie maiestatem nostram ammonent et invitant, ut ad munimen et protectionem ecclesiarum dei quibus ortinatione divina prodesse tenemur et adesse, solatium gratie nostre clementer extendamus, specialiter autem ad illas a quibus orationum suffragia et spem salutis nostre gaudemus in Christo Iesu suscipere. Huiusmodi namque affectuoso pietatis opere sic per bona temporalia transire speramus, ut eo propitiante qui dat salutem regibus, eternam beatitudinem consequi mereamur. Ea propter cognoscant universi Romani imperii fideles presentes et futuri, quod nos intuitu divine remunerationis et nostra omniumque parentum nostrorum salute, nec non et respectu religionis ac obtentu participationis bonorum operum et orationum Agmundensis congregationis eandem Admontensem ecclesiam, abbatem, monachos et fratres ibidem deo servientes, familiam et omnia bona predicto monasterio pertinentia sive a fundatore Gebhardo Salzburgense archiepiscopo et eius successoribus sive ab aliis fidelibus tradita seu fratrum labore et industria rationabiliter conquisita, sicut in privilegio pie recordationis Chunradi senioris et aliorum successorum eius suis distincta censentur vocabulis, videlicet hec, ex dono bone memorie Gebhardi Salzpurgensis archiepiscopi fundatoris eiusdem cenobii in valle Admontensi fundum ecclesie sancti Blasii et quecumque Hemma comitissa ibi habuit; patellam salis in vicinia monasterii apud Halle et maximam partem adiacentis nemoris, ex dono successorum eius Tiemonis et Chunradi et Ebirhardi archiepiscoporum curtem ex altera parte alvei qui dicitur Admunt, et reliquum nemoris et preconium ultra fluvium Anesis, patellas et salinas apud Halle cum augia que adiacet flumini predicto, et forestum omne ad Wenge pertinens cum novalibus, curtes Rudindorf, Kriezzovve, Pleberch,

Digitized by Google

Arnich, Rute, Chrumpovve, Ionspach et que dederunt predicti episcopi in variis usibus alpium et montium, ubi sal coquitur et ferrum foditur, cum agris, silvis, pratis, aquis aquarumque decursibus a rivulo Zedlize usque Frodnize et a Lusah usque Slayph cum piscationibus et venationibus in predictis terminis et apud sanctum Gallum novalibus et omnibus iustitiis suis in eadem valle sua et in nemoribus seu montanis eorum tam remotis quam prope positis sive in Karinthia seu Marchia vel in omnibus prediis suis, ubicumque vene salis seu argenti vel ferri aut cuiuslibet generis metalli fodine reperiri poterunt, ex dono quoque Chunradi primi domum hospitalem Friesach cum prediis et omni jure suo, ex dono nobilium quorundam, Reinheri videlicet et Petrisse et aliorum consanguineorum Livtoldi abbatis Admuntensis allodia Touernich et Chirchaim cum omnibus pertinentiis suis, predium ad Segeriz, predium ad Cholmunz, in Gnessovv et Purchstal, predium in Tobilarn et Micheldorf, ex dono Chunradi secundi archiepiscopi predium Rapotindorf et Guetinbrunnen et Aichen et aliis possessionibus (!) Machthildis matrone, ex dono Gebehardi archiepiscopi predium Zezen et Altenhoven et Lelin, predium ad Pisvvich et in Zozin, ex dono marchionis Otakari et eius filii Oda. ducis alpem Schoverin ad idem predium pertinentem, quicquid apud Grazlup et Pals habent, ex dono Gebhardi predium Tiufenpach et Aichdorf, Praitenvvrt cum omnibus pertinentiis eorum, quicquid apud Gurzeim et Wenge et in Thauro monte habent et Triebin cum omnibus pertinentiis suis, predia ad duas Griezin et Dietmarsdorf, Perndorf, Siginsdorf, Stade, Strechovve, Puhel cum omnibus pertinentiis suis, ex dono Chunradi primi archiepiscopi predium Ieringe inferius, ex dono Gebehardi Ieringe superius cum omnibus appendiciis eorum, ex dono Chunradi et Ebirhardi archiepiscoporum predium Gotefridi Mukkinnovve cum omni iure suo, predium Gazzovve et Velkis cum adiacentibus prediis, predium Averam et Culme, predium Lazlavvsdorf, silvam quam dedit Otaker dux inter Losniz et Gamniz, predium Strazganch quod fuit Guntheri marchionis et Conradi comitis de Pilstein, et Stubenich et Fustritz cum omnibus pertinentiis suis et cunctis que in Marchia habent, prediis, predium Ratelach quod fuit comitum Weriandi et Pernhardi, quicquid habent Lufniz, Waltinpach, Chomer et Mutarn, ex dono nobilium Treboch et Tunevviz, quinque curtes ad pontem sancti Stephani

cum molendino, quicquid apud sanctum Benedictum et Puech et Lobnick et Chrotendorf et Chrovvath et iuxta Muram fluvium et Liesnich et apud Lungovve et Chats prediorum habent, ex dono nobilium predia Mitterndorf et Pirchenvvanch et Selsniz, ex dono Ebirhardi archiepiscopi duos mansus in villa Techanschirchen, ex dono nobilium quecumque apud Wurvilach, Potsach, Gomvaren, Pfafstete, Modelansdorf et Aichove et Vosindorf [1]) possident, ex dono Wielandi et uxoris sue Iute predium Chrovvat et Vurvelath et Gumpoldischirchen vineam, ex dono Gebhardi Rust, Arnisdorf, Welmnich, Winden cum appenditiis eorum, apud Wachowe quidquid comes de Wolfrathusen, apud Prunnen quicquid Fridericus advocatus, apud Iuthinove [2]) quidquid Gotefridus de Weterfeld eis dederunt, ex dono nobilium vineta apud Chremise cum molendino et quecumque inibi et apud Pielach et ubicumque in Austria apud Ens et Ulspuch, predium apud minus Halle quod ducis nuncupatur, quecumque circa Housrukk et circa Wels possident, apud Tresvviz et Luezen predia, ex dono nobilium predia Haginperg, Wizzenbach, Obilarn, Gundakeringen, Slabenich, ex dono archiepiscoporum, Sundermaningen, Prukkarn, Irintal, Tutisinpach, Aich, Winchlaren, Eberhartingen, Hovemarn quod emerunt, predium apud Hus superius et inferius, in Ensvvalde et Rastat, Schratengastei, Uricenvvalde, Pongovve, predia cum novalibus usque Horginprukke, predium Mitternhove, Wenge, Elmovve a Gebhardo archiepiscopo Salzpurch, Hyrshalm cum appenditiis eorum, in villa Baierhalle quecumque a comite Pertholdo et Ottone palatino dono vel concambio acquisierunt, ex dono nobilium quidquid apud Pergen, Imberheim, Hatiprechtisprunnen, Hasilbach, Surloch, Hesilvvanch, Vvilpach, Vvetilchaim, Uralsdorf, Cramperch et quecumque in Bavaria habent, predium Elsindorf quod fuit Ulrici et Pernhardi et omnia que ibidem emerunt. Hec ergo omnia que Admontensis ecclesia in pretaxatis locis et aliis similiter legitime possidet et quecumque ei pertinent in terris, agris, vineis, (aquis) aquarumque decursibus, silvis, pratis, pascuis, locis cultis et incultis, infra terram et supra terram et ea quecumque post indulta eis privilegia vel ante eorum collationem iusto adoptionis titulo disnoscuntur possedisse vel prestante domino imposterum iuste sunt adepturi, sub alis et aquilis imperatorie

[1]) Abdr. „Volindorf"; — [2]) ebd. „Luthinove".

Digitized by Google

maiestatis conservanda suscepimus et defensanda constituentes vel debita usuum integritate possideant que de regalibus imperii a Salzburgensi ecclesia nomine elemosyne susceperunt et possidere dinoscuntur. Ad augmentum quoque imperialis gratie clementer eis indulgemus et confirmamus, ut in secularibus iudiciis per omnem vallem ipsorum nullus advocatorum vel aliorum iudicum quippiam sibi iuris vendicet, sed abbatem et fratres eius sicut hactenus habuerunt, libere respiciant, insuper adiicientes imperialis edicti vigore ut quemadmodum Gebhardus comes de Pourchousen advocatus quondam monasterii et successor eius patruus noster dux Austria Hainricus advocatiam eiusdem monsterii habuisse dinoscuntur et sicut idem dux Hainricus et filius eius dux Liutpoldus privilegiis suis eidem confirmaverunt ecclesie, ita irrefragabiliter observetur, scilicet quod nec ipsi advocati nec fideles eorum placita, bannos, modios vel pecudes a fratribus ipsis vel hominibus eorum exigant, insuper ut nec ipsis advocatis nec aliis potestatibus liceat de advocatia bonorum eiusdem ecclesie quempiam inbeneficiare, sed fideles et amicos suos dilectionis tantum intuitu tutores ac defensores monasterii instituat. Idipsum quoque in tota terra ducis Stirensis consanguinei nostri et in Karinthia perpetim observandum statuimus. De libero quoque per omnem terram ducis Styrensis transitu et teloneo ab eis non exigendo sicut ipse dux Otaher et pater eius fratribus iam dicte indulserunt ecclesie, et nos indulgemus et confirmamus, statuentes et imperiali auctoritate sancientes ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis seu ecclesiastica hanc auctoritatis nostre paginam aliquibus damnis iniuriarum seu calumniis audeat attentare, quod qui fecerit, maiestatis reus quinquaginta libras auri puri pro pena componat, dimidium fisco imperialis camere et reliquum iniuriam patienti ecclesie. Huius rei testes sunt Chunradus Moguntinus archiepiscopus, Philippus Coloniensis archiepiscopus, Hermannus Monasteriensis episcopus, Martinus Misnensis episcopus, Chunradus Lubicensis electus, Liupoldus dux Austrie, Fridericus dux Suevie, Ludvvicus comes de Spizimberch, Engilbertus comes de Gurtze, Heinricus comes de Vietse (!), Otto de Lenginbach, Herkimbertus de Haginovve, Khrafto de Emizinisbach, Engilscalcus de Ura, Lutvvinus de Suninberch, Ulricus de Stovviz, Heinricus de Dunkin-

Digitized by Google

stein, et alii quam plures. Sigmum [1]) Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. Ego Gotefridus imperialis aule cancellarius vice Chunradi Moguntine sedis archiepiscopi et Germanie archicancellarii recognovi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXX.IIII., indictione II, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXXIIII., imperii vero XXX. feliciter. amen. Datum apud Moguntiam.

Urkundenb. des Landes ob. der Enns II, 389, No. 265, entnommen aus Ludewig, Reliquie mscpt. IV, 170; ferner Pez: Thes. Anecd. III/3, 676, No. 7.

626.

1184, 21. Sept., Verona.

s. Paul.

Papst Lucius III. nimmt das Kloster s. Paul in seinen besonderen Schutz und bestätiget dessen Rechte, Freiheiten und Güter, unter den Letzteren

„ecclesiam Frezen cum silua sibi adiacente, Rviste, Gameniz cum uineis, Holarn, Poginuelt, Kazlinsdorf . . . .“

Folgen die gewöhnlichen Festigungsformeln und die Unterschriften.

„Datum Verone per manum Hugonis sancte Romane ecclesie notarii, XI. kalend. Octobris, indictione III., incarnationis dominicę anno M.C.LXXX.IIII., pontificatus uero domini Lucii pape iii. anno IIII.

Neue Abschrift im st. Landesarch. aus dem Orig. (?) zu s. Paul.

627.

1184, 26. Octob., Verona.

Gurk, Capitel.

Papst Lucius III. bestätiget in grosser Bulle die Rechte, Freiheiten und Besitzungen des Domcapitels von Gurk, darunter

„predium Irmfrisdorf, Grabslup, ... decimas salis, caseorum, mellis et porcorum de Marchia de domo Gurgensis episcopi, ...

[1]) Abdr. „Sigillum“.

Digitized by Google

Transactiones quoque quas .... cum ecclesia Admu(n)tensi et Rehenero et filiis suis de capella sancti Michaelis et predio Glondnic, quod uobis est ab eis ex commutatione concessum .... confirmamus ....".

folgt nach den gewöhnlichen Zeichen und Unterschriften:

„Datum Verone per manum Hugonis sancte Romane ecclesie notarii, VII. kal. Nouembris, indictione tertia, incarnationis dominice anno M.C.LXXX.IIII., pontificatus domni Lucii pape iii. anno IIII".

Orig., Pgt., mit anhgdr. Bulle, domcapitl. Archiv zu Gurk.

628.

(1184, c. 15. Nov., Freising.)

Freising.

Bischof Adilbert von Freising schafft letztwillig seiner Kirche genannte Leibeigene zu Ober-Welz.

Cunctorum tam presentium quam futurorum memorię conmendamus, qualiter episcopus Ádilbertus cum tempus instaret quo debitum morti solueret, et tam de prędiis quam de hominibus qui suę proprietatis erant, pro animę suę remedio disponeret, conmonitione quorundam fidelium suorum quandam Richkardam cum filiis, Sigbotone uidelicet et Hainrico et filia Chunigunda et eius filia Elspeta et quadam Emehilda eiusdem cognationis (cum tota illorum posteritate), in domo sua Welze per manum cuiusdam Lamberti de Chienberch ad altare sanctę Marię perpetuę uirginis sanctique Corbiniani Frisingę pro censu v denariorum delegari fecit. Quod et factum est in die depositionis prefati episcopi cum testibus subnotatis quorum hęc sunt nomina, Chůnradus prępositus sancti Andree, Engelschalchus prępositus Nouę cellę, Heinricus capellanus, frater Isengrimus, Waltmannus de Pastperc, Lantpertus de Chienberc, Gerolt, Tamelhart, Růdolf de Riede, Wernher de Frimuntespach, Eberhart de Tagolfingen et filius eius Eberhart, Wolfherus dispensator, Hainricus de Widersperc, Gerboldus de Carneola, Pernhardus de Lonca.

Aus Cod. 9. 7 f. 41, der hzgl. Bibliothek zu Wolfenbüttel im Arch. f. K. östr. Geschichtsquellen XXVII, 268, No. 19, u. Font. rer. Austr. II./31, p. 119, No. 120; das Eingeklammerte Randnote des Codex.

Digitized by Google

629.

1184, 3. Dec., Verona.

Salzburg, Erzbisthum.

Papst Lucius III. bestätiget dem Erzbischofe Adalbert von Salzburg — in wesentlich derselben Form wie Papst Alexander III. dem Erzbischofe Konrad III[1]) — ausser dem Pallium u. s. w. auch seine Metropolitanrechte in der sogen. bairischen Provinz.

Metzger: Hist. Salisburgen. 987; Hansiz: Germania sacra II, 303.

630.

1184, ..., ...

Admont.

Wieland ein Höriger Herzog Otakars von Steiermark und seine Gattin Judita widmen dem Kloster Admont gelegentlich ihres Eintrittes daselbst Güter zu Kraubat ob Leoben, zu Wirflach und Eichberg bei Neunkirchen und Gumpoldskirchen bei Baden, N.-Oest., und acht Unterthanen.

Noverint omnes Christi fideles qualiter Wielandus proprius ducis Styre O. a quibusdam malignis hominibus lumine oculorum priuatus, cum uxore sua Iudita conuersionis habitum apud Admuntinum cenobium expeciit et ob remedium animę utriusque predia sua licentia domni sui ducis super altare sancti Blasii predicto monasterio ambo delegarunt apud Chrowat v mansus quorum duo [2]) in curtem sunt redactę, et in Austria apud Wůrvela curtem unam et simul ibidem dimidium mansum quem emerat, itemque duas uineas et uini amphoras quas vulgari lingua stechaimper uocant, iiii sibi antea inibi persoluebantur. Tradidit rursus ibidem siluam ad Eichperge dictam prefatę ęcclesię et uendicationem predii pro xvi marcis sibi a quodam Hainrico depositi et impignorati, item uineam unam bonam ad Gum-

---

[1]) Vgl. oben 1179, 12. Apr., Lateran (No. 599) und 1182, 9. Mai, Velletri (No. 618). — [2]) Abschr. „quarum duę".

Digitized by Google

poldeschirchen et viii mancipia eidem delegauit ęcclesię. Et hec sunt nomina mancipiorum, Chunradus et sui filii, Liukart et vi filii sui, Gebehardus, Hainricus, Eber, Riwin, Richiza, Liukart. Testes accessere per aurem tracti Pillungus de Chirchaim, Oudalricus de Holzhusen ministerialis ducis Styrię, Otto de Hadmarsdorf, Reinhart Vůller proprii eiusdem ducis, Hartman de Gutenberch, et de ministerialibus Salzburgensis ęcclesię tres, scilicet Albero de Lonsarn, Otto de Engilant, Hainricus de Salzburch frater Marquardi, item Chunrad seruus imperatoris F., Durinch de Halle, de familia ęcclesię Rudiger de Arnich, Herman faber, Wichman pistor, Chunradus de Tanebaz, Chunrad de Wenge, Ratolt, Hoholt, Sibot faber, Arnolt iunior de Wenge.

Actum anno incarnationis domini M.C.LXXX.IIII.

Aus Cod. trad. II, 376 und IV, 268 des Klosters Admont, abschriftlich im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 766, No. 86; Caesar: Ann. Stir. I, 779, No. 60.

631.

1184, ..., Admont.

Admont.

Herzog Otaker von Steiermark bestätiget dem Kloster Admont die Schenkung seines Hörigen Wieland, betreffend Güter zu Kraubat, Wirflach, Eichberg u. s. w., dann jene seines Vaters, Markgraf Otakers, betreffend die Schoberalpe bei Obdach.

Notum sit omnibus qualiter Otaker dux Stirensis Admunti positus pro animę suę omniumque parentum suorum salute delegauit super altare sancti Blasii potenti manu predia Wielandi proprii sui quę ille antea ipsius ducis licentia tradiderat, uidelicet hęc, curtem unam ad Chrowat ad duos mansus herentem et alios tres mansus ibidem, apud Wiruela curtem i et dimidium mansum que ipse Wieland emerat, item ibidem duas uineas et de aliis uineis uini amphoras iiii que uulgari lingua stechaimpir uocantur, et nemus ad Eichperge quod Geheie dicitur, et uineam ad Kumpoldiskirchen.

---

[1]) Abschr. hat hier noch „et“.

Digitized by Google

Idem eadem hora tradidit idem dux super altare sancti Blasii alpem et siluam ad Lauent [1]) Scoberen dictam super Zozzen sitam et uersus castrum Eppinstein tendentem quam et pater suus prius cenobio tradiderat, his interliminiis disterminatam, a uertice montis Chûberch inter duas Chraedniz uersus eundem Chraedniz, usque in dexteram Chraedniz et sicut Horlachbach influit in Chraedniz, et ab Horlachbach sursum uersus summitatem montanorum usque in Schirniz, item ab occidentali parte a lacu Wildense dicto omnes descensus usque ad Scovenwisen ad exortum duorum fontium quorum unus deriuatur in Lauent, huius igitur decursus in Lauent ad eius Admuntensis spectant ęcclesię, a Lauent ad Hohinwart et abhinc usque in minorem Sirniz et ab hac rursus deorsum usque in magnum Sirniz et a Zirniz usque in Lauent et sic per decliuia deorsum usque ad Predel per uiam quę ducit per Gaemnarwalt usque in prata. Testes utriusque actionis accesserunt hii per aurem tracti, Gerunch de Strechowe, Dietmarus de Putinowe dapifer et frater eius Oulricus, Rudigerus Limar mareschalcus, Herwicus Boemus, Gerloh de Uicht, Liupoldus frater ducis, Fridericus de Mirstorf [1]), Heinricus de Lanzinkirchen, Otto de Vohiburch, Adilhardus phisicus, Chunradus de Rore sororius Dietmari dapiferi, Richer de Werses, Chunrad Pûrel de Stein, Adilboldus de Harperch, Heinrich interpres de Harperch, Hoholt sororius Waldmanni, Rudolfus de Dumersdorf, Sibot de . . . . ., Otto nuncius imperatoris, Ortolfus filius Chalohi de Niwenkirchen, Ekihardus iunior de Laznich, Chunradus Porer, Eber de Merin, Dietricus de Rotinmanne, de familia ęcclesię Ratolt, Wichman, Durinch et Diepolt de Halle, Swiker, Alger de Tunewiz, Perwolf et Reinbot carpentarii, Gerloh, Liutolt tornatores, Rudiger filius Friderici, Chunradus cocus [2]), Liubman cocus. Termini alpis et siluę prescriptę quos superius annotauimus a fidelibus quondam marchionis O. Walthero de Glaneke et Gotschalco de Diernstein et Wolfliez de Wizinkirchen et aliis multis sic sunt distincti sub iuramento ut hic sunt annotati. Postmodum similiter duabus uicibus ab hominibus ducis O. Hermano et Geroldo et Richkero fratribus filiis Wolfliez et tribus colonis de Waltinsdorf Geroldo, Chazil, Liuphero presentibus de familia ęcclesię

[1]) Abschr. „Nurstorf"; — [2]) ebd. das mir unverständliche Wort „meilan", sollte es „de Meilan" heissen?

nostrę Rimgero (!) (et) Chunrado [1]) de Pǔch pari modo ut prediximus, sunt discreti.

Actum anno incarnationis domini M.C.LXXX.IIII.

Aus Cod. trad. II, 380 und IV, 271 des Klosters Admont, abschriftlich im st. Landesarchive.

632.

Fälschung.

1184, . . ., . . .

Vorau.

Herzog Otaker von Steiermark erklärt, dass er sein Land dem Herzog Liupold von Oesterreich überlassen wolle, 500 Mansen ausgenommen, welche er genannten Stiftungen zu widmen beabsichtige, u. schenkt dem Kloster Vorau die Dörfer Lafnitzviertel u. Müldorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Ego Otaker Stiriensis dux. Omnibus fidelibus salutem in perpetuum. Qvia teste sacra scriptura elemosinarum largitate peccata remittuntur fidelibus, idcirco nos timoris divini et amoris in tuitu pro salute nostra et omnium antecessorum parentum nostrorum cogitauimus terram Styrie dilecto consanguineo nostro Livpoldo duci Austrie ex nimia nostri corporis infirmitate venundare proprietarie cum omnibus suis pertinentibus excepto quientos (!) mansus pro salute nostra ad cenobia quos felicissimus pater noster Otakerus marchyo fundauit, videlicet Vorowe, Seydes vna cum hospitali in Zerwalde pro remedio animarum nostrarum omniumque fidelium defunctorum et ad promotionem eorundem cenobiorum quorum fundator hereditarie nos tantum modo ad huc supervivimus, eosdem redditus ad predicta loca largissime distribuendo. Cum enim locum Vorowensem ex plantacione nouella ex nimio dilecti patris nostri pie memorie fundatione (!) diligeremus affectu, optimas villas in Marchia sitas Lavenz et Mǔldorf que ad nostrum spectabant dominium, eidem loco contulimus libere in perpetuum seruiendas. Similiter advocatiam potestativa manu volumus quicumque dominus terre superstiterit nostri loco, absque ex-

[1]) Ebd. „Chunradus".

Digitized by Google

actione qualibet humiliter in deo nostri causa et karissimi patris nostri protegat deinceps et defendat. Emendi eciam et vendendi ea que ad neccessitatem pertinent, eiusdem monasterii prouisores liberam habeant facultatem, eundi et redeundi ducendiue ius, seu etiam thelonei exactiones statuimus in tota terra nostra nullus ab eis de cetero exigere presumat. Vt autem hec nostre traditionis kartula firma permaneat, sigilli nostri inpressione decrevimus roborare. Huius rei testes sunt Herrandus de Wildonia, Fridericus de Petovia, Liutoldus de Hohenstouf, Hainricus de Stainperge, Gundachker de Stainpach, Rapoto de Pvten, Hainricus de Swarzzach, Gotschalcus Schierlinch et frater suus Otto, Duringus de Starchenberch, Willehelmus de Waigerberch (!) Vdalricus et Sigefridus fratres de Chranichperch, Karolus pincerna et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnacionis domini M.C.LXXX.IIII. vere feliciter. Amen.

Gefälschtes Orig. (auf sogen. ital. Pergamente, 1. Hälfte des 13. Jhrh.), mit anhgdem. gefälschten Sigel, Archiv des Stiftes Vorau; Caesar: Ann. Stir. I. 780, No. 61; Fröhlich: Dipl. Stir. II, 311, No. 43.

633.

(1184—85, ..., ...)

Admont.

Erzbischof Konrad von Mainz berichtet dem Erzbischofe Adelbert von Salzburg, dass die Klage eines gewissen Sigwin gegen das Kloster Admont betr. des Zehentrechtes zu Micheldorf b. Frisach eine gänzlich unberechtigte sei.

Reuerendo in Christo Adelberto dei gratia Saltzburgensi archiepiscopo et apostolice sedis legato. Conradus Sabinus episcopus sancte Moguntine sedis archiepiscopus apostolice sedis legatus, totius deuotionis et obsequii promptissimam exhibitionem. Confidenter et sine hesitatione ex puro conscientie nostro thesauro profiteri possumus et indubitanter asseuerare magnificum et tranquillum Saltzburgensis ecclesie statum intimo cordis et virium desiderio sincere hactenus fuimus amplexati, quicunque vero in contrarium vobis recitare machinatur et suggerere, a tramite veri procul illum deuiare certissime dixerimus. Super verbo autem quo Siguuinus fratres Admontenses pro decimatione Micheldorf infestare non veretur, vestra nouerit

Digitized by Google

discretio, eandem iudiciali sententia cum in nostra presentia litis controuersia mota foret, predictis fratribus fuisse adiudicatam, nec eo contentus, dum rursus idem verbum proponeret, rursus eandem iterari sententiam effeci et denuo ipsam iam dictis fratribus adiudicare, quod etiam si necesse foret, publico omnium qui tunc presentes aderant, testimonio in promptu habemus approbare. Quo magis iterum ab infestatione eorundem fratrum iam dictum Siguuinum cohibere satagitis, vestre discretionis prudentiam accurate commonentes in domino exhortamur et rogamus.

Tengnagel: Vetera monumenta contra schismaticos etc. p. 385, epist. 28; bzgl. des Datums vgl. Meiller: Salzb. Regg. 154, No. 14.

634.

(1185 ?), 23. Jän. Verona.

Seitz.

Papst Lucius III. gestattet den Karthäusern zu Seitz die Weihen auch von einem andern als dem Diöcesanbischofe zu empfangen.

Lucius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . priori et fratribus de Valle sancti Johannis salutem et apostolicam benedictionem. Quanto feruentius obseruantie regulari faciente domino insudatis, tanto sincerius uniuersitatem uestram diligimus et quieti uestre attentius debemus et uolumus prouidere. Eapropter uestris postulationibus annuentes auctoritate uobis apostolica indulgemus, ut si tempore ordinationum diocesani episcopi copiam habere nequiueritis, liceat uobis alium catholicum inuitare de quo diocesanum non oporteat timere antistitem, quod talis ordinationis occasione terminos episcopatus sui in aliena . . . . [1]) extendere et ipsius diocesim minorare, qui uocatus auctoritate nostra, quod postulaueritis, largiatur, nec id a uobis in posterum quasi debitum requirere possit. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri

---

[1]) Lücke von etwa zwei Worten, durch Zerstörung des Pergaments.

Digitized by Google

et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Verone, X. kalendas Februarii.

Orig., Pgt., st. Landesarchiv, anhgde. Bleibulle. — Pez: Cod. dipl.-epist. VI./2, 35, No. 2; Frölich: Dipl. Stir. II, 62, No. 4.

635.

(1185 ?), 18. Febr., Verona.

Geirach.

Papst Lucius III. bestätigt dem Kloster Geirach den Zehent von den Victualien im Schlosse Peilenstein an der Sotla.

Lucius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Guilielmo priori et fratribus de Giurio salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et uota que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, decimam quam venerabilis frater noster Dietricus Gurcensis episcopus in castro de Pilstain de suis uobis uictualibus dedit, sicut eam iuste ac pacifice possidetis, uobis et per uos domui uestre auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus, statuentes ut eadem domus uestra cum omnibus que in presentiarum quiete ac rationabiliter possidet, aut in futurum siue a predicto episcopo siue ab aliis quibuslibet iustis modis poteritis adipisci, sub apostolice sedis protectione consistat, et rerum omnium ad se pertinentium perpetuam obtineat in domino firmitatem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre constitutionis et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire, siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius semuerit incursurum. Datum Verone, XII. kal. Martii.

Orig., Pgt., mit anhgdr. Bleibulle, st. Landesarchiv; Cop. des 14. Jhrh. in Copialb. f. Gurk, f. 241 des historischen Vereins zu Klagenfurt.

Digitized by Google

636.

(1185 ?), 18. Febr. Verona.

Seitz.

Papst Lucius II. nimmt das Kloster Seitz, namentlich betreffs dessen Wald-, Waide- und Jagdrechte, in seinen besonderen Schutz.

Lucius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis J. priori et conuentui domus de Valle sancti Johannis salutem et apostolicam benedictionem. Religiose conuersationis honestas in qua iugum Christi sub libera seruitute portatis, ita uos nobis commendabiles reddit ut iustis petitionibus uestris apostolicum prebeamus paterna benignitate fauorem et circa profectum religiose domus in qua diuinis estis cultibus mancipati, caritatis nostre uiscera dilatemus. Eapropter dilecti in domino filii, uotis et postulationibus uestris benigno occurrentes assensu, predictam domum uestram cum omnibus pertinentiis suis sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus, statuentes ut infra terminos uestros nullus uobis in occupandis pascuis uel nemoribus succidendis aut in oppressionibus occasione uenationum uel piscationum quarumlibet exercendis aliquam inferre molestiam qualibet temeritate presumat, aut homines uestros capere uel res alias uestris usibus deputatas uiolenta debeat incursione turbare, sed omnia potius bona uestra sub sedis apostolice munimento illibata uobis et inconcussa permaneant uestris et successorum uestrorum usibus profutura. Decernimus ergo ut nemini liceat hanc paginam nostre protectionis et institutionis infringere uel personas et res uestras temeritate qualibet molestare, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Data Verone, XII. kalendas Martii.

Orig., Pgt., anhngde. Bulle, st. Landesarchiv; Pez: Cod. dipl.-epist. VI/2, 35, No. 3; Fröhlich: Dipl. Stir. II, 63, No. 5.

Digitized by Google

637.

(1185), 18. (?) Febr., Verona.

Seitz.

Papst Lucius III. ermant O. u. L. von Gonowitz, von der Bedrängung des Klosters Seitz abzulassen.

Lucius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis nobilibus uiris O. et L. de Goniz salutem et apostolicam benedictionem. Cum uos ab infestatione seruorum dei ipsa magis debeat reuerentia diuini timoris auertere, non otiosum tamen esse putauimus ut hoc intelligere et seruare possitis, per litteras uos apostolicas commonere ut nostra saltem increpatione commoniti desinatis in posterum sicut expedit uobis, dei seruitoribus aduersari. Peruenit autem ad audientiam nostram quod uos unde satis dolemus, proprii periculi consideratione postposita, dilectos filios nostros uiros religiosos de Valle sancti Iohannis multipliciter infestatis, eum sine dubio in ipsorum grauaminibus offendentes qui facultatem uobis est largitus in terris qua per suffragia seruorum eius eorum societatem habere possitis in celis. Cauendum est ergo uobis ne conuertatis ad pernitiem quod datum est ad salutem, et unde maiorem potestis a domino consequi gratiam, inde quod absit, eius incurratis offensam. Vnde nobilitatem uestram per apostolica scripta monemus attentius et pro uestra ipsorum salute precipimus, quatinus a predictorum fratrum uexationibus abstinentes nullas eis iniurias, nullas eorum rebus molestias inferatis, sed ita de cetero pro superni reuerentia conditoris et nostre interuentionis obtentu eisdem fratribus mites et placabiles sitis, quod propter hoc in uobis nec suppremum iudicium debeat inuenire quod puniat, nec audiat interim ecclesia dei quod debite iustitie seueritate percellat. Datum Verone, XII. kalendas Martii.

Orig., Pgt., anhgde Bleibulle, Landesarchiv; Pez: Cod. dipl., epist. VI./2, 36, No. 5; Fröhlich: Dipl. Stir. II, 64, No. 6.

Digitized by Google

638.

(1185 ?), 19. März, Verona.

Seitz.

Papst Lucius III. bestätigt der Karthause Seitz das Gut Gonowitz b. Wind.-Feistritz mit angegebenen Gränzen.

Lucius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Cartusie fratribus qui sunt in Ualle sancti Johannis, salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis facilem nos conuenit prebere assensum et uota que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii, uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, predium de Gumiwiz (!) in patriarchatu Aquilegensi in quo sunt celle uestre fundate, cum usibus et apendiciis a dilectis filiis nostris uiris nobilibus Othacher marchione de Stira et ... duce filio eius ordini uestro concessum, sicut illud iuste et pacifice possidetis, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Huius autem predii termini sicut in eiusdem marchionis rescripto habetur, sunt apices montium usque in uallem, ex altera parte predium Gurcensis [1]) ecclesie. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Verone, XIIII. kalendas Aprilis.

Orig., Pgt., anhgde. Bleibulle, st. Landesarchiv; — Pez: Cod. diplom.-epist. VI./2, 36, No. 4; Fröhlich: Dipl. Stir. II, 65, No. 7.

---

[1]) Orig. „Guccensis“.

Digitized by Google

639.

1185, 29. April, Fischau.

Admont.

Hartnid von Ort verzichtet gegenüber dem Kloster Admont auf seine Ansprüche an Güter in Lainbach bei Wolkenstein.

Notum sit omnibus, qualiter Hartnidus de Orte divtinam litem quam cum Admuntensi ecclesia tam ipse quam pater suus pro Laimpachovve habuerunt, pie abdicavit apud Vischa agente monacho nostro domno Heinrico Tikiler (!). Testes Otaker dux Styrensis, Amilbertus de Lochusen, Liutoldus de Waltstein, Gundacher de Liechtenstein, Herrandus de Wildonie et frater eius Richerus, Hervvicus Boemus, Poppo de Chlamme et frater eius Wigandus, Dietmarus de Putinovve et frater eius Udalricus. Actum anno incarnationis domini M.C.LXXX.V., III. kalendas Maii.

Pez: Thes. Anecd. III/3, 753, No. 64; Caesar: Ann. Stir. I, 781, No. 62.

640.

(c. 1185), Pfingsten, Salzburg.

Admont.

Graf Chunrad von Peilstein überträgt dem Kloster Admont seine Kirche zu Maria-Wasen bei Leoben, indem er eine angebliche Schenkung derselben seitens seines Vaters an das Kloster Göss für ungiltig erklärt.

Chunradus comes de Pilstain pro salute anime sue delegauit potestatiua manu ecclesiam suam sancte Marie apud Livben legitimo concambio exe(m)ptam in manus nobilis uiri Ottonis de Rammisperch tradendam Admuntensi cenobio, contestatus primitus quod Gossenses qui eam indebite quasi ex patris ipsius comitis traditione impetebant, nunquam uel a se uel a patre suo eam percepissent. Si autem se absente et ignorante, pater suus in decrepitu dum non esset compos mentis sue, alicui eam donasset quod tamen minime crederet, nullius momenti esse debere assensu omnium qui aderant, affirmauit.

Digitized by Google

Testes huius delegationis apud Salzburch in festo Pentecostes anno incarnationis . . . . facte interfuerunt Rapoto comes de Ortinberch, Dietmarus comes de Wazzirburch, Pabo de Eringen, Walchun de Stein, Eberhart de Erla nobiles, item Ortolfus de Saluelde, Dietmar de Einode, Hadmar de Tegirwach, Hugo de Tispach, Isingrim de Tessingen, Marquart de Vagir, Meinhart de Patheringen, Engilbert de sancti Georgii monte, Hartman de Rongrim, Dietmar de Linde, de familia sancti Blasii Wipoto miles, Tagini, Heinrich Mvtil, Walther, Otto, Walther, Wipoto, item capellani archiepiscopi omnes.

Aus Cod. trad. IV, 291 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

641.

1185, 22. Juli, Verona.

Admont.

Papst Lucius III. bestätigt die Besitzungen des Klosters Admont und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Lucius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Isinrico abbati monasterii sancti Blasii quod Admunt dicitur, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Officii nostri nos admonet et inuitat auctoritas pro ecclesiarum statu satagere et earum quieti ac tranquillitati salubriter auxiliante domino prouidere. Dignum namque et honestati conueniens esse dinoscitur, ut qui ad earum regimen domino disponente sumus assumpti, eas a prauorum hominum nequiciis tueamur et beati Petri ac apostolice sedis patrocinio muniamus. Ea propter dilecti in domino filii, uenerabilis fratris nostri Alberti arciepiscopi uestri ac uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium in quo diuino mancipati estis obsequio, predecessorum nostrorum bone memorie Pascalis, Innocentii, Lucii, Alexandri Romanorum pontificum uestigiis inherentes, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, statuentes ut quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis ue-

Digitized by Google

strisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Ex dono bone memorie Gebhardi Salzpurgensis archiepiscopi fundatoris eiusdem cenobii in ualle Admuntensi fundum ecclesie sancti Blasii et quecunque Hemma comitissa ibi habuit, patellam salis in uicinia monasterii apud Halle et maximam partem adiacentis nemoris, curtes Rudindorf, Griezzowe, Pleberch, Aernich, Chrumpawe, Ionspach, forestem omnem a riuulo Zedeliz usque Frodniz et quicquid utilitatis in Aneso flumine esse potest de Glaspach usque Frodniz et que idem archiepiscopus ad Dorf et Lůce cum decimis et in colle Strechowe et in colle Dietmarsdorf et apud Trieben cum ecclesia sancti Andree et ad Swarzenbach, Puhel et Stade, Siginsdorf, Perndorf uobis contulit, cum decimis in ualle Palt, ex dono eiusdem decimas apud Tiuene, Flatsach, Chrapfelde, Micheln-dorf, Tobersperch cum omnibus pertinentiis eorum, predium Zezen cum ecclesia sancti Michahelis quam construxistis, predium apud Lelin et apud Altinhouen, decimas ad Chatse et Lungowe cum appendiciis suis et ipsum predium Lungowe, ecclesiam de Tiufenpach et ipsum predium et Aichdorf et Praitenvvrt cum decimis et omnibus pertinentiis eorum, predium ad Puech cum ecclesie dimidia parte, decimas ad Welmarsdorf et Listach, decimas a ponte fluminis Pels iuxta uillam Gezendorf usque ad Tiufenpach fines, decimas ad Chrowat de Chienainod ab utraque parte fluminis ad Rotilstein, decimas et predia de Camera et Můtarn cum suis appendiciis, Gladistorf mansum, ad Treuiah et Luuenz cum decimis, Jaringen superius cum decimis et omnibus ad ea pertinentibus, ecclesiam ad Strazganch cum suo iure, curtes et decimas ad Aich et Tutsinpach, Uvinchelarn, Eberhartingen, Irintal et apud Hůs inferius cum ceteris usibus earum, predium ad Prukkarn apud Wizzenpach superius cum decimis suis, curtem Treswiz et decimam in eadem ualle, mansus supra Gerichesperg et Irmhartsdorf et Selicha et Mosa et quecumque ex eiusdem archiepiscopi donationibus in Enswalde et ad Rastat et Flachow et Hirshalm et in Fricenwald cum ecclesia sancti Martini quam construxistis, et cum noualibus et omnibus decimationibus ibidem possidetis, predium Mitrhouen, Wenge, Elmowe cum noualibus et decimis et quascunque decimas et mansus idem archiepiscopus ad Pongowe uobis donauit, et de Gerhohespach usque Horgenprukk quicquid noualium uel cuiuslibet utilitatis ex utraque parte fluminis imposterum fieri potest,

Digitized by Google

cum decimis inibi, ecclesiam sancti Albani iuxta Enum, predium Rûst, Arnsdorf, Welmnich, Uvinden, Wolfspach cum appendiciis eorum, ex dono Tyemonis archiepiscopi successoris eiusdem curtem ex altera parte aluei qui dicitur Admunt, et ecclesiam sancti Amandi episcopi et reliquum nemoris, parrochiam totam et preconium ultra flumen Anesis cum ecclesia sancti Amandi, patellam apud Halle cum augia que adiacet predicto flumini, uicum ad Rûte, proprietatem foresti et usum piscandi de Heimstoch usque Glaspach, villam Dietmarsdorf cum ecclesia quam construxistis, Griez, Sundermanignen (!), mansus in Pongowe et in monte Pûhperch, ex dono Chunradi senioris archiepiscopi Salzpurgensis patellas et salinas apud Halle et forestum omne ad Wenge pertinens cum noualibus et decimis et Glaspach usque Luzah et ab hinc usque Slaiphe et que tam ipse quam predecessores sui dederunt in uariis usibus alpium et montium ubi sal coquitur et ferrum foditur, cum agris, pratis, pascuis, siluis, aquis aquarumque decursibus, ex dono eiusdem ecclesiam sancte Marie Magdalene et domum hospitalem in Friesach cum decimis antiquis et nouellis, prediis, mancipiis et omnibus iusticiis uestris, sicut a tribus predecessoribus nostris apostolico uobis est confirmatum priuilegio, predium ad Piswiz (!), mansus ad Glodniz, Melaz, Zozzen et Uvenge, predium Radelach, ecclesiam sancte Marie cum predio quod uocatur Yeringen inferius, Friesach, Salzpurch, Ratispone loca curtium, mansum et molendinum supra Zezzen, predium Purchstal, decimas ad Lazlausdorf et Nazzowe, decimas ad Murze, decimas ad sanctum Lambertum, decimas ad Haginperge et Puhlarn, curtem Strechowe cum decimis et mansus duos ad Luezen, predium ad Chuchil, Salzpurch, Hirshalm, Gouschipach, Fradilsdorf cum decimis, ex dono eiusdem et successoris sui Eberhardi ecclesiam sancti Nycolay et predium Gotfridi Mukkernowe cum noualibus et decimis et omni iure suo, ex dono Eberhardi Salzpurgensis archiepiscopi ecclesiam sancti Galli in Silua noua cum decimis et noualibus et omni iure suo et salinis ibidem, decimationem totam in parrochia Palt, excepta porcione plebani, decimas noualium in Welze et supra Zozzen, decimationes in parrochia apud pontem sancti Stephani a uobis concambitas, mansus duos in Dechanschirchen cum decimatione tota inter Pincha et Lauenza, mansus uersus Eberstain et Houmburch et unum in Pongowe, ex dono Chunradi secundi archiepiscopi curtem decimalem ad Wertse cum

Digitized by Google

predio Rapotendorf, Guetenprunn, Aich et aliis possessionibus Mahthildis matrone, ex dono Alberti Salzpurgensis archiepiscopi parrochiam Palt cum omni iure suo, ex dono Chunradi tercii archiepiscopi curtem alteram Salzpurge cum ecclesia quam construxistis, ex dono quorundam nobilium, Reinheri uidelicet et Petrisse et aliorum consanguineorum Liutoldi abbatis Admuntensis allodia Touernich, Chircheim cum omnibus pertinentiis suis, predium ad Sagerize, predium ad Cholmunz quod emistis, cum medietate ecclesie sancti Jacobi, ex dono nobilium predium ad Tobelarn et in Gnessowe, ecclesiam sancti Johannis cum predio Zozzen cum omni iure suo, ex dono marchionis Otaker et filii eius O. ducis alpem Scoberen ad idem predium pertinentem, quicquid apud Grazlub et Pals et Gurzeim et Gezendorf et apud sanctum Benedictum, Lobnich, Chrotendorf et iuxta Muram fluuium et Liessinich prediorum et decimarum et que in Thauro monte habetis, predium quod apud Chatse ab Ottone per concambium suscepistis, predium Nazzowe, Megersdorf et Uvoluoldisdorf quod dedit Heinricus, predium ad Aueram et Chulm, siluam quam dedit uobis Otaker dux inter Losniz et Kamniz, ecclesiam sancti Martini cum predio Strazganch quod fuit Guntheri marchionis et Chunradi comitis de Pilstain, et Wecilsdorf et Hartwigesdorf et Stubenich et Fustriz cum omnibus pertinentiis suis, predium Radelah quod fuit ex parte comitis Pernhardi et predium eiusdem ad Lazlausdorf et predium Wacreim, Ladeisdorf, Sulze, Padeprunne cum omnibus que in Marchia habetis, prediis, ex dono nobilium Treboch, Guzindorf, Tunwiz, Waltinpah, quinque curtes ad pontem sancti Stephani, Selniz, Miterndorf, ex dono Wielandi et Judite predium Chrowat et Uuruelah et Gumpoldischirchen, ex dono nobilium quecunque apud Wruilach, Potscach, Gomuan (!), Pfafenstetin, Aichowe, Modelandesdorf et Vosendorf possidetis, apud Wachowe quicquid comes Heinricus de Uuolfrathusen, apud Prunne quicquid Fridericus aduocatus uobis dederunt, quecunque dono nobilium apud Chremse, Piela, Aspach, Stadele et ubicunque in Austria et circa Ense et Ölspurch et Husrukke et Uvels possidetis, ecclesiam sancti Johannis et predium Hagenperge et Sewen et Wizinbach, Obelarn, Tichenperge, Zeinzenperge, Sundermanningen, Gundachringen, Slabnich, allodium magnum ad Houehaim quod a nobilibus de Abensperch emistis, predium apud Hus superius cum ecclesia sancti Paterniani et Ramsowe

Digitized by Google

et Pulenberch cum decimis et omnibus pertinentiis eorum, ea que apud Shratengastei et in uilla Paierhalle ab Ottone palatino et comite Berhtoldo concambio et dono acquisistis, ex dono nobilium quicquid apud Bergen, Imbrchaim, Sůrloh, Hadipredisprunne, Hasilbach, Aichperge, Heselwanch, Uvilbach, Wetirchaim, Walde et Chraniperge habetis, ecclesiam sancti Martini cum predio magno Elsendorf et alteram ecclesiam cum predio Bernhardi et omnia que ibidem emistis. Nec episcopo nec abbati ipsi nec persone alicui facultas sit bona eiusdem cenobii in feudum siue beneficium aliquibus dare nec modis aliis alienare. Sane sepulturam ipsius loci liberam esse censemus ut qui se illic sepeliri desiderauerint, nisi excommunicati sint uel interdicti, extreme uoluntati eorum nullus obsistat, salua iusticia matricis ecclesie. Laicos siue clericos seculares ad conuersionem suscipere uel etiam ab aliis monasteriis personas artioris uite desiderio seu alia certa et rationabili causa ad uos uenientes nullius episcopi, abbatis uel prepositi uos inhibeat contradictio. Prohibemus quoque ut nulli fratrum post factam professionem absque abbatis tociusque congregationis permissione liceat ex eodem claustro discedere, discedentem uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Sane noualium uestrorum que propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus a uobis decimas presumat exigere. Nulli quoque liceat monasterio angarias uel alias nouas exactiones monastice quieti et religioni contrarias imponere. Quecunque etiam dilectissimus filius noster Fridericus Romanorum imperator augustus imperialis edicti uigore uobis indulsit et priuilegio confirmauit, et nos auctoritate apostolica confirmamus. In parrochialibus uero ecclesiis siue capellis quas tenetis, liceat uobis sacerdotes eligere et episcopo presentare quibus si ydonei fuerint, episcopus animarum curam committat ut de plebis cura quidem episcopo, uobis autem de temporalibus debeant respondere. Preterea apostolica auctoritate statuimus ut in monasteriis monialium que uestro regimini commissa noscuntur, decedentibus abbatissis alie cum consilio et assensu abbatis et fratrum qui eis necessaria prouident, communiter a sororibus eligantur aut electio celebrata abbati representetur, ut suo assensu et fauore episcopis in quorum episcopatibus permanent, postmodum debeant presentari confirmanda uel improbanda. Sane si consilio et assensu et abbatis et fratrum qui habent illis ne-

Digitized by Google

cessaria prouidere, electionem moniales non fecerint, aut electio celebrata abbati tunc uestro representata non fuerit, nulli episcoporum liceat personas electas absque illius representatione benedicere, que quidem ipsi abbati uestro obedientiam et subiectionem promittant. Ad hec presenti decreto sanccimus ut alicuius monasterii non cogamini regimen uel administrationem in perpetuum recipere, nisi plenam facultatem habueritis ipsum monasterium secundum statuta uestri ordinis disponendi pariter et gubernandi. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astucia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel pars consilii sanioris secundum timorem dei et beati Benedicti regulam preuiderint eligentum. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, set illibata omnia et integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentacione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua Salzpurgensis archiepiscopi canonica reuerentia. Cui tamen omnino non liceat ei uexationem aliquam seu indebitam exactionem uel consuetudinem que regularium quieti noceat, irrogare, nec diuina illic qualibet de causa interdicere absque prelatorum Salzburgensium metropolitanorum et canonicorum maioris ecclesie communi et canonica sententia. Si qua igitur infuturum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant, amen, amen (, amen).

Ego Lucius katholice ecclesie episcopus subscripsi.

Ego Conradus Sabinensis episcopus Moguntine sedis archiepiscopus subscripsi.

Digitized by Google

Ego Theobaldus Hostiensis et Uelletrensis episcopus subscripsi.

Ego Theodwinus Portuensis et sancte Rufine sedis episcopus subscripsi.

Ego Heinricus Albanensis episcopus subscripsi.

Ego Hubertus tituli sancti Laurentii presbyter cardinalis subscripsi.

Ego Johannes tituli sancti Marci presbyter cardinalis subscripsi.

Ego Pandulfus presbyter cardinalis tituli Basilice xii apostolorum subscripsi.

Ego Laborans presbyter cardinalis sancte Marie trans Tyberim subscripsi.

Ego Albinus tituli sancte Crvcis in Ierusalem presbyter cardinalis subscripsi.

Ego Adelardus tituli sancti Marcelli presbyter cardinalis subscripsi.

Ego Arditio sancti Theodori diaconus cardinalis subscripsi.

Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis subscripsi.

Ego Gofredus sancte Marie in Uia lata diaconus cardinalis subscripsi.

Ego Rolandus sancte Marie in Porticu diaconus cardinalis subscripsi.

Ego Petrus sancti Nycolay in carcere Tulliano diaconus cardinalis subscripsi.

Ego Radulfus sancti Georii ad Uelum aureum (diaconus cardinalis) subscripsi.

Data Uerone per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbyteri cardinalis et cancellarii, XI. kalendas Augusti, indictione III., incarnationis dominice anno M.C.LXXX.V., pontificatus uero domini Lucii pape iii. anno quinto.

Aus Cod. No. 475 (13. Jahrh.) in der Admonter Stifts-Bibliothek, f. 39, u. ff. No. 61; Pez: Thes. Anecd. III./3, 671, No. 5.

Digitized by Google

642.

1185, 24. Juli, Graz.

Vorau.

Herzog Otakar genehmigt die Schenkung, die einer seiner Ministerialen dem Kloster Vorau machte, bestehend in den Besitzungen jenes Ministerialen bei Graz und dem Orte „Gûntarn“ *daselbst.*

☩ In nomine sancte trinitatis, unius summęque deitatis. Otakarius dei gratia dux Stirę. Omnibus fidelibus inperpetuum. Bona facta presentium ad memoriam transmittimus sequentivm ut quod bene gestvm est, a presentivm considerata cautionis nostrę scriptura non uioletur a sequentibus. Vnde scire uolumus uniuersitatem cunctorum fidelium quod nos petitione dilectissimi . . . ass .[1]) ministerialis nostri ad hoc inducti concessimus, quidquid de prediis suis locis deo sacratis et a parentibus nostris siue etiam a nobis fundatis conferre uoluerit, auctoritate nostrę licentię conferat. Ex hac igitur permissione quidquid iuxta Graece forum nostrum et secus locvm qui dicitur Gûntarn, cultvm uel incultvm, quesitvm uel inquesitvm habuit quod etiam Růzonis dispensatoris nostri beneficivm fuit, sancto Thomę apostolo fratribusque deo in Uorowe ministrantibus per manus Bernhardi prepositi super reliquias pro animabus parentvm nostrorum suorumque fideli deuotione contradidit. Cui testes uidentes et audientes quidam etiam aure tracti sunt adhibiti, Liutoldus de Gůtenberch, Ötaker burgrauius de Graece, Hartnidus de Öensteine, Eigil et filius eius [2]) de Walhesdorf, Fridarich de Mirstorf, Richer de Růtgerspurc, Richer de Marchpurc, Swigger de Gestnich, Ortolf et Otaker de Gonwice, Gerolt, Bernhart, Wecil, Chûnrat de Růtgerspurch, Sibot, item Sibot, Alram, Wergant, Walperht, Eberwin, Herman de Glichenberch, Růzo cum aliis compluribus. Actum feliciter anno dominice incarnationis M.C.LXXX.V, indictione VIII., epacta XVII., luna XXIII., feria IIII., hora sexta in foro Graece, vigilia sancti Jocobi feliciter, Romana (!) sedente papa Lucio, summam imperii moderante Fridarico augusto. Ad hec aduoca (!).

Orig., Perg., aussen eingehängtes Sigel, Archiv des deutschen Ordens zu Wien.

---

[1]) Durch Rasur ausgefallen. — [2]) Leerer Raum.

Digitized by Google

643.

(c. 1185), 15. August, Admont.

Admont.

Das Kloster Admont vergleicht sich in seinem Streite mit Friderich, dem Enkel Rudolfs von Dietach, um ein Gut zu Stadelkirchen in Oberösterr., welches der Letztere demselben gewidmet hatte.

Omni superuenturę generationi innotescat qualiter controuersia litis inter Admuntense cenobium et Fridericum militem pro predio Stadele hoc modo sit terminata. Idem predium Rudolfus quidam de Tiuthich cum filia sua Benedicta apud nos suscepta per manus Alrammi nobilis uiri monasterio Admuntensi delegauerat, sed prędictę mulieris relictus filius admodum paruus postea cepit nos pro eodem predio tamdiu impetere quousque mediante Ottone nobili uiro de Lenginbach ipse Fr. acceptis xxv talentis Aenser eandem litem abdicauit et denuo idem predium in manus et fidem Gundacheri de Styra delegauit tradendum Admunti. Testes eiusdem abdicationis et delegationis fuerunt Otto predictus de Lenginbach, Gundacherus de Styre, Otto de Volchinsdorf, Ramunch ministerialis ducis Austrie, Richkerus filius Oudilscalci, Eberhardus de Thermperge et frater eius Rudolfus, Dietricus filius Dietmari Grasgulle, Helmwich de Karinthia, Imbrich de Losinstein, Pilgrimus uenator. Quam delegationem Gundacher de Styre Admunt ueniens fideliter perfecit in die Assumptionis sancte Marie. Testes Liutoldus de Gutenberch, Chunradus de Chinneberch, Erchingerus de Landesere, Otto de Trune, Oulricus de Wolchinberch, Engilschalcus Hucinger, Etich frater Ölrici, de nostris Rudolf de Wenge, Willehalm de Gits, Wichman, Starchant frater eius, Walter cocus, Oulricus laterarius, Wecilo carpentarius, Otto Tvivogil (!), Richker Stadeler, Diepolt de Halle, Gunther (de) Stade, Rudolfus coci frater. [1])

Aus Cod. träd. IV. 282 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Abschr. „Rudolf cocus frater".

Digitized by Google

644.

1185, 27. Sept., Radkersburg.

Seitz.

Herzog Otakar von Steiermark gibt seinen sämmtlichen Beamten Auftrag und Vorschrift, die Gerichts- und anderen Rechte des Klosters Seitz zu schützen.

Nos Otocharus diuina miseratione dux Styrensis iudicibus, prepositis et officialibus uniuersis sub nostro dominio constitutis gratiam et salutem. Quoniam diuina bonitas suos cultores beneficiis nunquam destituit sed diuitiis et honoribus circumquaque multiplicat, felicis memorie patris nostri Otochari marchionis Styrie pium erga dilectos nobis fratres in Seitz fauorem et inextinctum propensius exequi cupientes, confirmamus eisdem concessas omnes libertates, donationes et gratias ab ipso, precipientes easdem ab omnibus firmiter obseruari. Volentes insuper predictos fratres maiore libertatis priuilegio gratulari, ne surreptione aliqua posterorum a nobis indulta eis largitas quandoque intereat, precipimus quecumque ipsis de nostra gratia superaddita sunt in ferro, cutibus et sale et aliis secundum continentiam suorum priuilegiorum, indifferenter ab omnibus quocunque nomine censeantur qui uice nostri pro tempore fuerint instituti capitanei, iudices vel prouisores in Styria, inuiolabiliter custodiri. Adiicimus etiam firma sanctione ne quis contractus, donatio siue iniurie remissio uel compositio circa inuasores dicte fundationis absque communi consensu prioris et fratrum predicti loci facta, teneat a quocunque, et ne quis hominem capere, occidere, ignem apponere intra claustrum ipsorum et hospitale aliqua temeritate presumat, uel ipsos fratres aut homines eorum ad aliquas prestationes uel operas in muris, fossatis uel calce coquenda seu uecturis in expeditionibus faciendis aut ad alia queuis publica seruitia compellere. Interdicimus quoque et sub nostre obtentu gratie districtius inhibemus nequis officialium nostrorum siue iudicum, nec non ministerialium tractatibus siue causis in exercendis iudiciis contra homines eorum aliqualiter se immisceat nisi rogatus, quidquid illud fuerit questionis, et ubicunque natum fuerit, exceptis

Digitized by Google

ciuitatibus, oppidis et aliis locis principalibus ubi de more a nobis et a nostris officialibus cause soleant agitari, et hoc solum extendi ad proprios ecclesie ordinamus, interdicta etiam eis in hac parte iurisdictione qualibet sicuti in possessionibus eorum, compitis siue uillis inter colonos eorum effusio sanguinis oriatur. Quodsi ex occasione huiuscemodi percussus interierit et ad publicum iudicium causa deducta fuerit per querelam, nisi premisso legitimo examine utrum liuore malitie seu ulciscendi animo, an causa propulsande iniurie commissum inciderit, contra reum decernimus nullatenus procedendum, cedentibus bonis eius uel eorum qui pro talibus siue pro quibuslibet aliis sceleribus indistincte plectendi fuerint, fratribus et ecclesie supradicte integraliter, iure uel consuetudine contraria non obstante, sin autem, officiales nostri uel iudices ob uindictam patrati sceleris malefactorem nequaquam expetant, nisi publicus latro uel fur fuerit seu alias damnatorum uarietate criminum maculatus. Concedimus etiam hominibus eorum in siluis et pascuis, aquis et piscationibus cum nostris hominibus ubique plenam communionem, habitam ex antiqua consuetudine uel prescriptam. Inhibemus etiam ne quis homines eorum exactione, steura uel tributis persoluendis de rebus suis quas conseruandas uel uendendas ad publica fora inferunt seu emptas deferunt, aliqualiter audeat perturbare. Ut autem ista firma et inconcussa imposterum permaneant, nostri sigilli munimine presens scriptum fecimus communiri. Datum in Rakerspurch, V. kal. Octobris, indictione tertia, incarnationis dominice anno M.C.LXXX.V., presentibus Ottone de Kunegsberch, Dietmaro de Buthenowe et Ulrico fratre eius, Rudolfo de Chinnenberg, Arnolfo de Wartenberch, Leutwino de Sunnenberg et aliis quam pluribus.

Fröhlich: Dipl. Stir. II, 71, No. 10; Pez: Cod. dipl.-epist. VI./2, 39, No. 57.

645.

c. 1185, vor 27. Dec., Admont.[1]

Admont.

Otto von Stein widmet dem Kloster Admont für das Begräbniss seiner Frau eine Hube zu Perchau bei Neumarkt und für seinen eigenen Todesfall zwei Huben zu Kalwang im Liesingthale.

Esse notum volumus presentibus et futuris omnibus Christi fidelibus qualiter Otto de Stein Otagrii ducis Styrie ministerialis dum defunctę uxoris corpus allatum apud Admontense monasterium sepulturę mandasset, delegauit potenti manu super altare sancti Blasii pro remedio animę suę ac uxoris defunctę mansum unum apud Perchah quem in usum monasterii ab illa die et deinceps penitus contradidit. Duos autem mansus apud Chichelwanch preterea designauit pariterque delegauit cenobio post obitum suum perpetim deseruituros, ita tamen ut si hanc traditionem permissu domini sui ducis stabilire eiusdemque manu monasterio confirmare posset. Quodsi non efficeret, x marcarum cenobio debitor existeret. Ob cuius rei testimonium idem Otto de duobus apud Chichelwanch xx denarios quamdiu uixerit, annuatim soluendos instituit. Cuius actionis testes sunt Wigandus (de) Massenberch, Meginhart, Otto et Hartwicus germani de Arnoltsperge, Swithart, Wecilo et frater eius de Stein, Al(b?)rich de Perngersperge, Engilmanus de Perlach, Ortwinus Niger, Heinricus filius Mengenhardi, Gotfrit de Mohel, Heinricus Pize, Gerunch de Piber, Charlo Charlonis filius proprii eiusdem Ottonis, Rudiger (de) sancto Lamperto[2], Pabo de Glanekke, de nostris Rudiger de Arnich, Swikerus de Dorf, Engilbertus uenator.

Aus Cod. trad. IV, 265 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 765, No. 85; Caesar: Ann. Stir. I, 796, No. 57.

---

[1]) Gehört vor 27. Dec. 1185, weil schon in der grösseren Bestätigung Herzog Otakars von diesem Tage (No. 649) erwänt. — [2]) Abschr. „Rudeger sancti Lamperti“.

Digitized by Google

646.

(1185, 25. Dec., Admont.) [1]

Admont.

Notiz über einen Tausch zwischen dem Kloster Admont u. Otto von Graz betreffend des Ersteren Huben zu Diepoldsberg bei s. Radegund a. Schekel und des Letzteren Gut zu Göttelsberg und Wolsdorf ebendort.

Concambium actum est inter Admuntense monasterium et Ottonem de Graze hoc modo. Pro predio quod germanus eius Ortolfus monachum apud nos induens nobis dederat, discordia et simultas ab eo in nos nonnulla excitata uigebat, hac ut ipse asserebat, occasione quia predii eiusdem nobis contraditi et sui adiacentis commixtio inter nostros et eius homines contentionum seminaria subministraret. Communibus ergo amicis mediantibus ita conuenimus quod nos ei uillulę Diepoldisperge nostram portionem, id est vi mansus, et iuxta locum ęcclesię construende ii libere dimisimus, et ipse uersa uice nobis contradidit quicquid predii ad Gotlinsperge habuit, et ad Paldungesdorf curtem unam pro duobus mansis et item mansum unum supra uallum ultra Diepoldisperge. Huic concambio tunc interfuerunt Otacher de Graze, Rudolfus de Augia, Dietmar de Graze, Hartwich, Otto de Hadmarsdorf. Postmodum in festo Natalis domini idem concambium in loco nostro Admunt legitima utrimque delegatione confirmatum est. Testes Otto ipse de Graze, Eberhardus iunior miles eius, Starchant de Primarspurch homo eius, Otto de Liuben, Albero miles eiusdem, Oulricus de Chustilwanch, Waldmannus de Chapfinberch, Gotfridus Suevus de Enstal, Walchun de Gladisdorf, Swiker, Wecil, Eberhardus milites proprii ęcclesię nostrę, item Ratolt, Reinher de Halle, Arnolt de Wenge, Eppo de Rute.

Aus Cod. tradit. IV. 279 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1] Vgl. Urk. v. 1185, 25. bis 27. Dec., Admont (Nr. 649).

Digitized by Google

647.

(1185, c. 25. Dec.), Admont.[1]

Admont.

Herzog Otakar von Steiermark gibt seine Ansprüche an ein Gut zu Weissenbach bei Haus im Ensthale auf und tritt dasselbe dem Kloster Admont ab.

Idem dux nouale ad Wizinpach quod sibi uendicauerat, et litem predii ibidem remisit et abdicauit et delegationem eiusdem predii in manus et fidem Wulfingi de Chaphinberch delegauit, contradendi uidelicet Admuntensi cenobio. Wulfingus itaque id super altare sancti Blasii delegauit presente ipso duce. Testes Otakir dux, Herrant de Wildonie, Otto de Stein uel de Trun, Marquardus de Starchinberch, Ludwicus de Slierbach, Gotfridus de Puchslite, Warmunt de Ense, Perhtold de Winchel, Oulricus kamerarius, Ekihart de Laznich, Arnolt de Wartinperch, Paldwinus de Hohinowe, de nostris Rudger de Arnich, Swiker de Dorf, Engildie, Fullo, Starchant, Prunwart, Sifridus Albus, Oulricus laterarius.

Aus Cod. trad. IV. 267 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

648.

(1185, c. 25. Dec.), Admont.[2]

Admont.

Herzog Otaker von Steiermark bestätiget dem Kloster Admont die Schenkungen und Tausche mehrerer Genannter seiner Ministerialen betr. Güter zu Perchau bei Neumarkt, Kalwang bei Mautern u. s. w.

Presentibus et futuris innotescat qualiter Otakir dux Styrię Admunt ueniens ob remedium animę suę delegauit super altare

---

[1]) Vgl. betr. des Datums den Inhalt der grossen Bestätigung des Herzogs ddo. 1185, 25.—27. Dec., Admont (No. 649). — [2]) Vgl. ebendort.

sancti Blasii potenti manu tres hobas Ottonis de Stein ministerialis sui, unam ad Percha, duas ad Chichelwanch pacto suprascripto [1]), item ad ipsius Ottonis petitionis vi illarum [2]) hobarum traditionem eidem Admuntensi monasterio licentiauit quandocunque ipsi Ottoni placuerit. Idem eadem hora curtem unam ad Draetenach cum molendino quam Dietmar cognomento Wachse ministerialis cenobio in extremis agens tradiderat, idem dux super altare sancti Blasii delegauit. Idem ipsa hora predium Geroldi ministerialis sui ad sanctum Benedictum quod ille Admuntensi cenobio per concambium tradiderat, idem dux super altare sancti Blasii delegauit, domino abbate Isenrico nostrum illi predium concambitum delegante. Harum traditionum testes accessere per aures tracti ipse dux Otachir, Fridricus puer dux Austrię, Willehelmus comes de Huneburch, Wulfingus senior de Chaphinberch, Dietmar de Putinowe, Scilbunch de Heilsperge, Otto de Stein, Heinrich et Ernst de Trun, Otto de Hopfowe, Wielant, Herwich Poemus, Arnolt de Wartinperch [3]), Stephanus comes de Vngaria, Richkerus de Willehalmspurch, Vlricus de Grivene, Otachir de Stange, Ortolfus de Niwenkirchen filius Chalohi, Vlricus camerarius ducis, Willehalm de Liesnich, Heinricus de Niwendorf, Dietricus et Fridbertus serui Wulfingi, de familia ęcclesię Hartmut, Sibot, Herman faber, Rudolf iunior de [4]) Treuen, Gunther, Ortolf pistor, Engilwart.

Aus Cod. trad. (II.) 267 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

649.

1185, 25.—27. Dec., Admont.

Admont.

Herzog Otacher von Steiermark nimmt das Kloster Admont in seinen besonderen Schutz, bestätigt seiner Vorfaren, seine eigenen u. seiner Ministerialen denselben verliehenen Freiheiten u. Schenkungen.

a. (Urkunde.)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Otacher dux Sty-

b. (Tradition.)

Filii, qui nascentur et exurgent, narrent superuenture ge-

[1]) Bezieht sich auf die vorhergehende Tradition No. 647. — [2]) Abschr. „illius". — [3]) Abd. „Warbinperch„; —[4]) ebd. felt „de".

Digitized by Google

riensis Isinrico uenerabili Admuntensium abbati et toti congregationi inperpetuum. Pro adipiscenda dei gratia et eterne beatitudinis in futurum gloria seruorum dei et ancillarum indigentiam alleuiare cupientes, Admuntense monasterium cum rebus et personis in terra nostra existentibus in defensionis nostre tuitionem suscipimus et pro salute omnium parentum nostrorum prefatum monasterium auxilii nostri munimine deinceps tam per nosmetipsos quam per ministeriales nostros fideliter roboramus. Notum igitur esse uolumus cunctis fidelibus tam futuris quam presentibus quod possessiones in Enstal, circa Mvram, in Marchia, in Avstria uel ubicunque a parentibus seu ministerialibus nostris pro redemptione animarum eidem monasterio collatas potenti manu iterata traditione confirmamus, et in huius traditionis irrefragabile robur quorundam prediorum propria nomina subiungimus quorum primum est a patre meo traditum, alpis que dicitur Scoberen sev Lavende, et silua ei adiacens cum omnibus terminis suis et quod nos propria manu tradidimus, et silua que est inter Vokhir et Kamniz et Losniz usque ad alpem, predium ad Mirtscaren quod mater mea in testamento denique incarnationis domini M.C.LXXX.VI. Admunti in Natiuitate domini positus, pro salute anime sue et omnium parentum suorum et ob amorem sancte dei genitricis Marie et sancti Blasii martyris, cunctis ministerialibus suis suisque sequacibus perpetuam licentiam indulsit predia sua Admuntensi cenobio sine porrectione sue manus pro redemptione animarum libere et potestatiue tradendi, et hanc licentiam assensu et testimonio ministerialium suorum priuilegio confirmauit VI. kalendas Januarii. Item eadem die trium prediorum que ipse in suo dominicali habebat, delegationem super altare sancti Blasii solemniter fecit. Horum primum fuit in Marchia, scilicet silua que est inter Vochir et Kamnitz et Losniz usque ad alpem quam et antea traditam fratres nostri excoluerant xl colonis ibi constitutis, alterum predium fuit curtis ad Mirtscaren in Enstal quam mater sua in testamento nobis tradiderat cuiusque usumfructum ad tempus uite sue retinuit, tertium fuit predium ad Mutarn et Grube in Enstal a domina Gisila nobili femina per manum patris sui in testamento prius traditum quod ipse postea detinuerat. Ob hec benefacta xl marcas domino duci pacti eramus ad quas ex

Digitized by Google

tradidit, predium ad Mutarn et Gruebe a domina Gisila nobili femina per manum patris mei traditum in testamento cuius usum hactenus habuimus, diuino intuitu remittimus, et a ministerialibus nostris tradita ut sunt hec, in Enstal ad Tichenperge i mansus, Iednich i mansus, ad Mitternperge dimidius mansus, Zeizenperge unus, Wizenpah i et dimidius, item ibidem curtis una, Sundermaenninge curtis i, Chienowe i mansus, pars predii ad Haginperge, Sewin dimidius mansus, in Bawaria ad Geroldisperge tria beneficia, Hezemannisdorf duo, Stadele septem, ad Warte i mansus, iuxta fluuium Chremse curtis i, Dratina curtis i, et mansus i, Wiztra curtis i, Rvte iuxta Welse curtis i, locus curtis apud uicum forensem Ense, in ualle Palta ad Grieze curtis i, predium ad Siginsdorf, iuxta Muram ad Chrowat iii mansus et curtis i, apud sanctum Benedictum curtes due, pars predii ad Lobnich, Treviah mansus i et dimidius, Chichelwanch ii mansus et ad Percha i, in Marchia predium Ladeisdorf, Padeprvnne curtis una, ad Sulze tres mansus, Hizzendorf duo, Ilsungesdorf duo, Heteldorf duo, Olsinize sex, Wachrain unus mansus, Paldungesdorf iuxta Rabniz nouem, vltra Diepoldisperge i, in parte soluendas aureum calicem tres marcas auri uno fertone minus habentem ei dedimus quem ipse mox sancto Blasio dono obtulit et cetera pari modo remisit. Tunc etiam Herrandus de Wildonie xx mansus quos Ortolfus de Greze ministerialis ducis ad conuersionem Admunt ueniens in manus et fidem eius delegauerat tradendos Admontensi cenobio super altare sancti Blasii presente duce delegauit, scilicet ad Paldungesdorf iuxta Rabniz vii mansus, supra Diepoldisperge iuxta Sekil vi, ad Gotilensperge iiii, iuxta ecclesiam ii, supra Chienove i. Tunc etiam Marquardus de Starchinberg uineam unam ad Mutinsdorf pro filia sua apud nos suscepta super altare sancti Blasii delegauit. Harum omnium actionum testes fuerunt Rudolfus de Chinneberh, Gundaker de Styre, Adilbertus de Eppinstein et filius eius Lantfridus, Herrandus de Wildonie, Dietmarus de Liehtenstein, Gerunch de Strechovve, Gerunch de Stutarn, Lantfridus de Ramminstein, Fridericus de Pettovve, Hermannus de Nurenberch, Ludvvicus de Slierbach, Arnoldus de Wartenburch, Liupoldus frater ducis, Heinricus de sancta Margareta et filius eius Ulricus Puer de Marhpurch, During de Emirberge, Dietmarus de Puti-

Digitized by Google

Gotelinsperge octo, predium Livzinsdorf, in Avstria quecunque apud Wurfilach et Potschach monasterium possidet, ad Pirchenwanch duo mansus, Wartperge unus, Miterndorf i, item iuxta Muram ad Sitse mansus i et molendinum, predium ad Lawisdorf, Oberndorf curtis i, Hauenarn i mansus, Zuchedol dimidia et siqua sunt alia que in predictis uniuersaliter comprehendimus. De cetero pro honore beatissime Marie semper uirginis domine mee et sancti Blasii martiris cunctis ministerialibus nostris suisque sequacibus perpetuam licentiam indulgemus, ut quando et quantumcunque de suis prediis pro redemptione animarum suarum eidem cenobio conferre uoluerint, sine porrectione nostre manus sicut monasteriis in nostro fundo positis liberam deinceps de iure tradendi habeant potestatem. Hiis etiam addimus ut quecumque impendia gratie a nostris antecessoribus siue a nobis prefato cenobio hactenus collata sunt, inconcussa in posterum permaneant, scilicet ut in omnibus locis ditionis nostre a fratribus predicti monasterii ius thelonei non exigatur, sed et per castra uel uicos, per clusas, per pontes et quascunque terre nostre uias liberam habeant transitum novve et frater eius Udalricus Gotfridus de Linde, Marquard de Starkinberg, Marquard de Pusinvvanch, Engilscalcus Hucinger, Eberhardus de Thermperge, Fridericus de Mirstorf, Hervvicus Boemus, Heinricus de Trabstetin, Heinricus de Tann, Ulricus de Holzhusen, Etich frater eius, Helmvvich de Wenge, Hartnidus de Ovvenstein frater Hartnidi de Ort, Bernhardus de Rutkerspurch, Manigoldus de Henniberch, Almarus de Pubenhoven, Warmunt de Ense, Richerus de Werses, Imbrich de Losinstein, Dietmarus de Wizinchirchen, Volcholdus de Eppinstein, Meinhardus de Wildonie, Richerus Bavvarus, Chunradus Schůr, Otakir Schieke, Rudigerus Meise, Ekebertus de Stevininge, Ortolfus de Chersperge, Reinherus et Otaker frater eius de Taene. Ekihardus de Greze, Ekihardus de Laznich, Ekihardus iunior, Guntherus frater eius, Egilolfus de Muterdorf, Ortvvin seruus ducis, Odilscalcus de Salzburh, Svvithardus de Haginperge. Tertio post hec die Herrandus de Wildonie, predium Meinhardi proprii militis sui, scilicet sex mansus in Marchia apud Olsinize et vineam unam ad Aueram pro duabus filiabus ipsius Meinhardi apud nos susceptis, super altare sancti

sicut a patre meo eis indultum nouimus et a serenissimo domino imperatore Friderico semper augusto confirmatum nouimus (!). Ipsius preterea auctoritate et nostra statuimus ut quem ad modum sub auo patre meo idem cenobium ab omni iudicum uel preconum nostrorum grauamine liberum mansit et immune, sic et deinceps in perpetuum ab omni fidelium et ministerialium nostrorum seu quorumlibet potestatis nostre hominum infestatione prescripti cenobii fratres et homines securi infra uallem ipsorum nec iudiciorum nec ullius exactionis occasione inquietentur. Similiter in omnibus possessionibus ipsorum sub nostra tuitione constitutis, nec sub aduocatie nostre nomine, nec cuiuspiam uiris uendicatione alicui nostrorum liceat in placitorum, bannorum, modiorum uel pecudum exactione ipsos molestare, sed sicut hactenus a progenitoribus meis ad nos transmissum est, pro salute anime ac nostre dilectionis intuitu illos omnes nostri tueantur. Preterea usum piscandi in Palta de Zedelze in Anesum sicut prius habuerunt, in uenationibus liberam insecutionem canum suorum feras de suis saltibus in nostros fuga aberrantes indulgemus. Et ne huius scripti paginam in posterum quis quam successorum nostrorum uiolare presumat, sigillo nostre auctoritatis eam communimus, nomina quoque fidelium et ministerialium nostrorum quibus presentibus et fauentibus ista conscripta sunt, in testimonium acte rei subiungimus. Rudolfus de Chindeberch homo liber et nobilis, Gundacher de Styre, Albertus de Eppinstain et filius eius Lantfridus, Herrandus de Wildonie, Dietmarus de Liehtinstein, Gerungus de Strechowe, Gerungus de Stutarn, Lantfridus de Ramnstain, Fridericus de Pettowe, Lvdwicus de Slirbach, Arnoldus de Wartinberch, Livpoldus

Blasii delegauit potenti manu. Testes fuere Herrandus ipse de Wildonie, Gerunch de Strechovve, Lantfridus de Rammenstein, Fridericus de Petovve, Marquard de Starkinberch, Meinhardus predictus de Wildonie, Richerus Bauarus, Otto de Vitis, Heinricus Gir, Ekihardus de Laznich, Albertus de Wildonie, Karolus de Haginperge et filius eius Svvitardus, Wernherus de Wizinpach, Dietmarus de Hus, Alker de Engilhardisdorf, de nostris Durinch de Halle, Eppo de Rute, Marquardus Rudigerus serui nostri.

Pez: Thes. Anecd. III./3, 754, No. 66; Caesar: Ann. Stir. I, 789, No. 70.

frater ducis, Heinricus de sancta Margareta et filius eius Ŏlricus Puer de Marchpurch, Duringus de Emerberge, Ditmarus de Putinowe et filius eius Ŏlricus, Gotfridus de Linde, Herwicus Boemus, Marhquardus de Starchinberch, Marquardus de Posenwanch, Engilschalcus Hucingaer, Eberhardus de Ternberge, Fridericus de Mirsdorf, Ŏlricus de Holzhusen et filius eius Etich, Helmwich de Wenge, Hartnidus de Owenstain frater Hartnidi de Ort, Bernhardus de Rvkerspurch, Manegoldus de Henneberch, Heinricus de Trabstetin, Heinricus de Tanne, Almarus de Pubenhouen, Uvarmunt de Ense, Richerus de Uverses, Imbrich de Losinstaine, Ditmarus de Uvizzenchirchen, Volcholdus de Eppinstain, Meinhardus de Wildonie, Richerus Bawarus, Chvͦnradus Schvͦre, Otacher Schieke, Rudigerus Meise, Ekebertus de Steveninge, Reinherus et frater eius Otacher de Taene, Ortolfus de Chersperg, Ekhardus de Graece, Ekhardus de Laznich, Ekhardus iunior, Guntherus frater eius, Egilolfus de Mitterdorf, Ortwinus seruus ducis, Ŏlschalcus de Salzpurch, Swichardus de Haginperge. Actum in loco Admuntensi, VI. kal. Ianuarii, anno incarnationis domini millesimo centesimo LXX.VI. (!), indictione IIII., regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico, anno regni eius XXXV., imperii XXXII., feliciter amen.

Cod. 475 (13. Jhrh.) f. 117, No. 143 der Bibliothek zu Admont; Ludewig: Reliquiae mscrpt. I. 173; Pez: Thes. Anecd. III/3, 750, No. 63; Caesar: Ann. Stir. I. 787, No. 19; Urkundenb. des L. v. d. Ens II., 401, No. 213 mit Jahr 1186.

650.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Chunrad „Topelstein“ *vergleicht sich mit Kloster Admont betreffs seiner Ansprüche an zwei Huben zu Kappel, Ober-Kärnten.*

Notum sit omnibus qualiter controuersia illa quam Chunradus Topelstein aduersus monasterium Admuntense habuit, terminata est. Hic enim Chunradus sub Hermanno duce Karinthie duos mansus nostros apud Chapelle impetere cepit. Sed quia prefatus dux aperte iniuriam monasterio fieri nouerat, evndem quia ministerialis svus erat

Digitized by Google

ab inuasione predii illius cessare fecit. Postmodum duce mortvo dum filius eius adhuc puer esset, predium illud Chvnradus iterato cepit impetere, donec aduocatus monasterii, dux uidelicet Austrie ab infestatione predii illum compescuit. Sed quia in singulis placitis et conuentibus idem Chvnradus querelam aduersus monasterium habuit, visum est fratribus litem illam amicabiliter decidere idque egerunt quatinus Chvnradus predium illud in manus domini Dietrici Gurcensis episcopi penitus abdicaret, acceptis nouem marcis a fratribus. Fecit autem abdicationem istam cum manv vxoris sue nomine Richiza et duorum filiorum suorum Stephani et Chunrad et filiarum suarum Wolfhilt et Chunigunt. Testes fuerunt Wikardus de Charlsperc, Sibot de Surwich, Hartwicus de Vores, Ortolfus de Strvnberc, Rudolfus Sterin, Sibot de Steuensdorf, Otto et Heinricus fratres de Plossow, ..., Pilgrim de Friberch, ..., Rahewinus, Rudolfus, Oulhardus, Pernhardus, Domzla, ..., Merte cementarius domine Agnete, Wolfkerus preco de (Al)tinhouen, Engilbertus, Erchinbertus familiares nostri.

Aus Cod. trad. (IV.) 295 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

651.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Otto von (der?) Traun oder von Stein widmet dem Kloster Admont Liegenschaften zu Weissenbach und Grub bei Haus im Ensthale.

Otto de Trun siue de Stein iturus causa orationis ad sanctum Jacobum delegauit super altare sancti Blasii mansum unum in Enstal post obitum suum, dimidium ad Wizinpach et dimidium ad Grůbe licentia domini sui ducis O. Testes Heinricus de Trun sororius ipsius, Otto, Ekkihart puer filius Ottonis, Dietricus de Stein, Eberhardus de Ovssa, Swiker de Dorf, Rudger de Arnich, Arnolt de Wenge, Perwin de Wenge filius eius, Otto de Riuste, Chunradus de Wenge, Tiemo calcifex, Walchun de Puhel.

Aus Cod. trad. IV. 267 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

652.

c. 1185, ..., ...*)

Admont.

Erzbischof Adilbert von Salzburg beurkundet, wie er dem Priester Magister Frodo 4 Huben in dem Walde Urilant bei Lonesberch zur Cultivirung, mit allem Zubehör und dem Verfügungsrechte über 3 Huben auf Lebenszeit verliehen.

✠ Adilbertus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus apostolice sedis legatus cunctis fidelibus imperpetuum. Laudabile satis est ecclesiastica commoda rebus utilibus fideliter augere, unde necesse est hec bonis temporalibus utiliter et prouide promouere ut dum studiosa fidelium cultura lacius ampliatur, laus dei et honor ecclesię per omnia deuocius augeatur. Notum ergo facimus omnibus fidelibus quod ad nos ueniens magister Frodo presbiter quodam spiritu pietatis accensus et non tantum suę quantum ecclesię nostrę, sancti Růtberti uidelicet pro modulo suo prouidens utilitati siluas adhuc incultas in confinio castri Lonesberch loco qui dicitur Urilant, data sibi libertate ubi eas pocius excolere uoluerit, sibi a nobis dari mansos quadraginta peciit, ea condicione ut quicquid in his utilitatis exequi potuerit, cum decimis et cum omni iusticia et utilitate que ad nostrum debent spectare prouentum, sibi absque omni contradictione usque ad finem uitę suę per omnia dimissis, libere ac quiete possideat, ita ut ex his quadraginta mansis tres mansos cuicumque, non tamen extra potestatem ecclesię nostrę pro remedio animę suę dare uoluerit, eos dandi post obitum suum potestatem habeat liberrimam. Nos uero super hac re non solum nostram sed et suam tam presentem quam futuram considerantes utilitatem, precipue quia clericis semper subueniendum est, suę dignum duximus assentire peticioni. Vnde quicquid ab eodem sacerdote prenominato petitur secundum hoc prescriptum, ex potestate nobis diuinitus concessa concedimus et ex auctoritate dei et sancti Růtberti usque ad finem uitę suę ratum esse statuimus et sub anathemate confirmatum esse uolumus. Huius rei testes sunt prepositus Ekkehardus de Solio, Chůnradus plebanus

*) Vgl. wegen der Datirung die Urkunde ddo. 1188, 30. März, Pettau.

Digitized by Google

de sancto Floriano, kapellani Geroldus, Chůnradus, Heinricus, V̊lscalcus, Cesarius, ministeriales ecclesię nostrę Liutoldus, Rudolfus, Poppo et frater eius Otto, Liutwinus, Wolfgrim, Wernerus, Wezzelo, Fridericus de Bettouia, Gotefridus et filius eius Cůnradus, Otto et filius eius Sifridus, Alhoch, Fredericus, Drutleph, Richerus.

Orig., Pgt., vom Brande am 27. Apr. 1865 insoweit verschont, dass nur das Sigel schmolz und das Pgt. ganz in Wachs getränkt wurde, so dass es wie Glas durchsichtig ist, Archiv des Stiftes Admont.

653.

c. 1185, ..., ...

Geirach.

Herzog Otaker von Steiermark schenkt dem Karthäuserkloster Geirach das Dorf Grahousche (?) bei Tüffer.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Dominus ac redemptor noster totius humani generis conseruator ut homini perdito sue miserationis gratia consuleret, post baptismi sacramentum secundam tabulam, post naufragium penitentiam instituit, post penitentiam pro abolitione peccatorum largitiones elemosinarum fieri fecit quia sicut aqua extinguit ignem, ita elemosina extinguit peccatum, et alibi elemosina in oculis dei res placita est, et item, Facite elemosinam et omnia munda sunt uobis. Huius rationis prospectu ego Otacher dei gratia dux Styrię pro remedio animę męę et patris et matris męę et omnium parentum meorum villam Grachwiz deo et beate Marie in Gyriowę in usus fratrum ordinis Cartusiensis deo ibidem famulantium cum omnibus suis pertinentiis, siluis, riuis, pascuis, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, potestatiua manu contrado et perpetua stabilitate confirmo, set ne emergentes in (pra)uorum hominum calumpnie traditioni nostre possint aduersari et antiquitatę temporis a memoria hominum elabatur, hanc cartam conscribi feci et testium subscriptione annotari et sigilli mei inpressione communiri. Huius rei testes sunt Orteliebus de Fiscach archidiaconus, Rembertus plebanus de Leibenz, Corradus plebanus de Marchburch, Marcowardus

Digitized by Google

plebanus de Radechsbuch [1], Errandus de Wildonia, Detemarus de Butenhů [2], Rudegerus de Blancowart, Corradus de Furstvelt, Otto et frater suus de Veivsterz [3], Cotscalcus de Stagno, Alahrdus (!) [4] de sancto Petro, Hiltegrimus de Grvscarn.

Orig., Pgt. mit kleiner Lücke, an gewönl. Bindfaden hgds. sehr verletztes Reitersigel, domcapitl. Archiv zu Gurk; Notizenb. der kais. Akad. 1852, 255.

654.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Gerloh v. Viecht widmet dem Kloster Admont sein Gut zu Windern bei Schwanenstadt, O.-Oest., u. den darauf sitzenden Hörigen.

Notum sit omnibus Christi fidelibus quia Gerloh de Uicht ministerialis ducis de Styra assensu et licentia domini sui per manus Arnoldi liberi hominis de Rusdorf pro remedio anime sue et parentum suorum predium quod apud Windarin hereditario iure possedit et ipsius cultorem Elle dictum [5] super altare sancte Marie et sancti Blasii delegauit. Ut autem huiusmodi traditio inconuulsa inperpetuum sit et rata, quia uite sue tempore ususfructum sibi seruire statuit, annuali censu v denarios in Natali domini beato (Blasio Admundi). Huius rei testes sunt Arnoldus clericus de Tiv . . . . ., Gotfridus de Puchisliten, Dietmar de Chluse, Rudolfus de Puchisliten, ... (Chunr)adus de Imcinsdorf, Meinhardus de Schvhendorf, Willihalm de Swannise, Heinricus de Thechsilbrvnne, Wichman pistor, Rudeger, Otto de Sewen, Perhtold de Stadil, Rudolf Sveuus, Chunradus de Haginberch, Wecil (de) Hag(inberch) [6], Swithart pellifex, Reimbot, Trunt, Heinrich, Sibot Pvze, Friderich.

Aus Cod. trad. IV, 293 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Abdr. „Rudechsbach"; — [2]) ebd. „Butehov"; — [3]) ebd. „Viustriz"; — [4]) ebd. „Adlanrdus". — [5]) Abschr. „cultore Elle dicto"; — [6]) ebd. nur „Wecil Hag.", es kann vielleicht auch „Hageno" heissen, obgleich es mir eher scheint, als sollte eine Lokalkürzung vorliegen.

Digitized by Google

655.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Abt Isinrik von Admont verschafft seinem Kloster ein gewisses entfremdetes Bergwerk am „Zezzen“ bei Frisach wieder zurück, vergabt es und regelt dessen Zinse an das Stift.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Omnium Christi fidelium presentium et futurorum memorię commendetur qualiter ego Isenricus abbas Admuntensis communi consilio fratrum nostrorum fodinam illam Zezzen quam dicunt aquaticam, quam quidam frater noster preter uoluntatem et mandatum nostrum et fratrum nostrorum hominibus quibusdam precipitanter assignauerat elaborandam et quam nos proinde ex mandato domini archiepiscopi et iudiciaria sententia sed et familiari postea inter nos et eosdem uiros coniuentia sine omni conditionis interpositione ab eis in manus nostras resignatam obtinuimus, predictis uiris pacto et forma subscripta assignauimus. Quia igitur xvi sunt partes in ipsa fodina de una quaque dabitur nobis singulis septimanis uas unum quod dicitur chubli, et insuper nona pars totius questus absque nostris sumptibus et decima pars de iure domino episcopo. Si maior solito fuerit ibi questus et acquisitio non tamen plus dabunt, sin autem adeo parum acquisierint quod nisi duo tantum chubelin de qualibet parte fuerint acquisita, tunc non dabunt, sed quicquid insuper fuerit elaboratum, dabunt predictum institutum. Partium illarum xvi unam nos a quodam Gozwino redemimus uno talento quam frater noster elaborabit. Siquis sociorum eorundem ebdomadam unam neglexerit ibi laborare, in sequenti duplum expensarum restituet, et si in tercia similiter omiserit, dimidiam marcam dabit et frater noster interim expensas ad opus dabit. Si in quarta quoque per ordinem neglexerit, penitus excludetur et nobis pars illa libere cedet. Si quis etiam partem suam paupertate uel alia occasione cogente uendere uoluerit, prius fratribus nostris eam proponat uendendam, si emerit (!), bene, sin autem, uendat cui uoluerit ea ratione qua et ipsi susceperunt, si pro v marcis uendiderit, dimidiam, si pro x, integram, si pro xv, talentum nobis per-

Digitized by Google

soluat et de manu nostra illam recipiat. Nulli etiam de fodina illa teneantur respondere nisi nobis, preter decimam domini archiepiscopi unde suo magistro montis respondebunt. Si quando ad eos pro re et adiutorio petendo miserimus, si deus gratiam suam eis auxerit, de communi nobis pro sui possibilitate succurrent, et quando nos Frisacum uel super Zezzen uenerimus, xeniis suis nos honorabunt. In nulla parte fodinę laborabunt nisi in ea quam aqua prius obduxerat. Si aliquis repertus fuerit qui partem nostram fraudauerit uel presentibus scriptis obuiando nos infestauerit, a iure suo penitus cadat et pars sua nobis cedat. Huius rei testes sunt dominus Reginwardus vicedominus, Liutoldus enconomus (!), Walchunus, Eglolfus, Heinricus, Petrus, Wescego, Perhtoldus, Waltherus. Nomina magistrorum fodinę hec sunt, frater noster de Zezzen, Heinricus magister montis, Chunradus, Stephanus, Gozwinus, Arbo, Heinricus, Herwicus, Waldmannus, Wolfkerus, alter Wolfkerus et Wernherus unam partem, Rapoto, Gotfridus, Ditmarus.

Cod. 475 (13. Jhrh.) der Bibl. zu Admont, f. 91', No. 102.

656.

c. 1185, ..., ...

Salzburg, Domcapitel.

Ekebert v. Kärnten widmet dem Domcapitel zu Salzburg sein Gut zu Saggau bei Leibnitz.

Sciant omnes Christi fideles quod Ekebertus de Carinthia in extremis suis in presentia fratrum suorum Rŏdegeri et Heinrici et sorore sua Gerlinda presente et Sigbotone Salzburgensi preposito et canonicis eiusdem ecclesię delegauit in manum Liutoldi de Eicheim predium suum nomine Sakkach cum omnibus cultis et incultis, quesitis ęt inquirendis, cum his mancipiis Reinbertum cum vi pueris et sororem suam cum tribus, Iohannem cum iiii, Gerdrudem et sororem suam Iutam cum duobus filiis, Alberonem cum vi, Gisilam cum tribus uice sua delegandum ad altare sancti Rŏdberti in alimoniam canonicorum eiusdem ecclesię. Quam delegationem predictus L. conpleuit. Huius rei testes sunt Rŏdegerus procurator, Rŏdolfus Chrophel, Ul-

Digitized by Google

ricus de Atenat, Pabo ciuis, Liutoldus de Eicheim, Chônradus, Wernhardus, Meinhardus, Rapot, Gelen cocus, Pruno, Engilbertus, Pruno Houeman, Hartmannus Rex, Piligrimus mutarius, Heinricus.

Cod. trad. Salzburgen. canonicor. XII. Jhrh., k. k. Staatsarchiv zu Wien, 926, f. 38 b, gedr. Notizbl. der Akad. 1855, p. 542, No. 168.

657.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Notizen, wie Gerloh v. Viecht sein Gut am Mitterberg b. Schwanenstadt, O.-Oest., und Fridrich der Förster acht Joch Grund zu Webling bei Graz und ein Gut zu „Puhel“ *dem Kloster Admont widmeten.*

Gerloh de Vieht ministerialis ducis Styrensis . . . . . predium suum apud Miterperge delegauit in manus Rudolfi (de) . . . . . gesdorf, trium uirorum beneficia tradendo super altare sancti Blasii. (Idem) itaque Rudolfus Admunt ueniens eandem delegationem peregit. Testes fuerunt Otto de Chremise, Albertus de Eppenstain puer, Otto de Fustriz, Mahtfridus, Rudiger, Oulricus milites eorum, Swikerus Duringus, Waltherus, Gerungus, Wecilo, Rudolfus, Chunradus, Wichmannus, omnes des nostris

Fridericus de(r) forstar predium suum, octo uidelicet iugera apud Wewilingen super altare sancti Blasii tradidit coram testibus quorum nomina sunt hec, Swikerus de Dorf, Duringus, Rudolfus, Arnoldus, Starchandus, Wichmannus, Hermannus, Marquardus, Chunradus, Adilhardus et alii quam plures omnes de nostris.

Eodem die sub eisdem testibus idem Fridericus aliud predium quod de manv Waltpirn cognatę suę defunctę cenobio tradendum susceperat, super altare sancti Blasii delegauit, situm apud Puhel. Hec autem Waltpirn habuit filiam nomine Hiltigart que ante annos discretionis a parentibus et extra potestatem monasterii euagata erat, de qua condictum est, ut si quando ad seruicium ecclesię nostre

Digitized by Google

rediret, de predio matris sue aliquod ei beneficium impenderetur. Testes qui supra.

Aus Cod. trad. (IV.) 297 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

658.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Notiz, wie Oudalrich, Priester zu Sirning, dann sein Bruder Hartmann dem Kloster Admont Weingärten zu Potschach bei Glocknitz widmeten.

Oudalricus clericus de Sirnich ministerialis ducis Styrie potestatiue delegauit Admuntensi cenobio super altare sancti Blasii uineam unam apud Potsach consensu germanorum suorum Ottonis et Oudalschalci. Hartmannus frater predictorum in extremis agens, uxore et filiis annuentibus item uineam unam apud Potsach tradidit Admuntensi cenobio.

Aus Cod. tradit. IV. 260 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

659.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Frau Mahthilt widmet nach ihrem Enkel Rutlieb ein Gut zu Raunach bei Feldkirchen (?) in Kärnten dem Kloster Admont.

Notum facimus omnibus Christi fidelibus qualiter Isinbertus quidam de familia sancti Blasii cum uxore sua Mahthilt predium ad Raunach emerunt legitime xviii marcis a quodam Hermanno et eius uxore Agatha anno ab incarnatione domini M.C.LX.VII. Postmodum prefatę Agathę germanis Wichardo, Waltfrido, Adilheide et filiabus ipsius Pertha et Gouta, sed et filio Wichardi Waltfrido ac filiabus Adilheide, Agnete prenotatum predium impetentibus date sunt vi marce et sic ab omni impeticione et appellatione eiusdem predii cessauerunt. Testes eius abdicationis fuerunt Růzo iudex, Heinricus

Digitized by Google

monetarius, Guntherus senior, Wolper, Rudbertus, Perhtoldus Bawarus. Hoc itaque predium Isinbertus et Mahthilt dederunt filię suę Willibirgi et marito ipsius Geroldo. Post quorum amborum mortem sepefata Mahthilt mater Willibirgis relictum eius paruulum filium Rutliebum monasticę professioni Admunti offerens predium ad Raunach una cum ipso tradidit, ita tamen ut viiii marcis quibus impignoratum fuerat, (redimeretur) quod et factum est. Testes huius traditionis fuerunt Heinricus monetarius, Oulricus Auunculus, Perhtoldus et Sifridus fratres de Baierdorf, Reinbertus chathmiarius, et eius filii, Gvnther ivnior, Rapot, miles, Wolfker, Gotfridus frater Isinberti, Die(t)marus cal(c)ifex, Heinricus cunearius, Otto, Wipot proprii ecclesie nostre [1].

Aus Cod. tradit. IV. 286 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

660.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Notiz, wie das Kloster Admont an Schilbung von „Heilisperch“ *3 Huben am Radel bei Arnfels (?) gegen einen Hof am Bründl bei s. Martin bei Graz vertauschte.*

Concambium factum est inter Admuntense monasterium et Schilbungum de Heilisperch ministerialem ducis Styrensis. Nos dedimus ei tres mansus ad Radelah . . . . . et ipse tradidit nobis curtem unam apud Strazkanch ad Wiarn in radice montis nostri. Testes huius concambii fuerunt . . . .

Aus Cod. tradit. IV. 278 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Das Eingeschlossene felt in der Abschr. und ist nach der Warscheinlichkeit ergänzt.

Digitized by Google

661.

c. 1185 . . . ., ... [1])

Admont.

Ein gewisser Engilschalk widmet mit der Hand seines Herrn Albert von Weixelburg dem Kloster Admont den Hof „Gossenbrunne" *in der Riedmark in Oberösterreich, Pfarre Neumarkt.*

Engilschalcus (in) monasterium ad conuersionem ueniens optinuit a domino Alberto de Wihssilburch quatenus talia bona qualia idem Engilschalcus ab eo in beneficio habuerat, Admuntensi cenobio donaret. Venit itaque Albertus Admunt (et) eandem traditionem fecit super altare sancti Blasii, ex nomine designans quicquid idem Engilschalcus ab eo possederat, scilicet in Rietmarch aput Stainarn et in parrochia Niwenmarcht curtem unam, id est ain hof que uocatur Gossenbrvnne. Testes accesserunt Arnoldus de Ramminstein, Sighardus de Nuzperch, Meinhardus de Schonnenberch, Chuno de Friberch, Rapoto Rugehalm. Albertus de Chirchaim, Oulricus de Pucheim, Fridericus de Gauriach, Chunradus et Otto de Lebnah, Isenricus de Rifenstein, Pabo de Chrein, Herlieb de Lengenbach, Otto de Strazpurch, Perhtoldus de Stainberc Amzo de Gurniz, Lienhart de Friberc, Rudolfus de Niwenchirchen, Wernherus de Gauriach, Geroldus de Chrich, Yo de(r ?) falchnar.

Aus Cod. tradit. IV. 296 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

[1]) Zur Zeitbestimmung kann füglich hier nur dienen, dass „Adilbertus de Wihssilbach" (!) den Kreuzzug Fridrichs I. von 1189 mitmachte, die Tradition also entschieden eher vor diesen zu setzen ist; vgl. Fontes rer. Aust. I./5, p. 16 (Sonderabdruck).

Digitized by Google

662.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Herrant von Wildon entsagt seinen Ansprüchen auf ein Gut in der Ramsau bei Schladming zu Gunsten des Klosters Admont, u. ebenso Hartnid von Ort jenen auf Neureute zu Perndorf im Paltenthale, auf welche dann auch Herzog Otakar Verzicht leistet.

Sciant omnes qualiter Herrandus de Wildonie litem quam (cum) fratribus Admuntensibus pro Ramisowi habuit, ueniens ad predictum cenobium abdicauit, tum iustitię intuitu tum pro bonis nostris, partemque sui predii eidem adiacentis super altare sancti Blasii delegauit tam pro se quam uice fratris sui Richeri.

Eadem die Hartnidus de Ort qui etiam tunc aderat, noualia apud Perndorf que iniuste tenebat, remisit et super altare sancti Blasii abdicauit. Testes utriusque actionis ipsimet extitere et hic, Otto de Graeze, Marquardus de Linde, Gerunch de Strechowe, Pernhardus de Cilie, Hezil de Wildonie, Karolus et frater eius Gerloh de Enstal, Wernhardus de Rutkerspurch, Wernhardus de Wizinpach, Sibot de Augia, Hartrat frater eius, Dieperht de Tichnperge, Chunrat de Lonsarn, de nostris uero Wichman, Alger, Swiker, Eberger, Gerunch, Lienhart. Postmodum O. dux Styrensis ipsum predium quasi proprietatis iure appellauit, sed predictis germanis Herrando et Richero et Heinrico Tokilar monacho mediantibus et ipse abdicauit in placito quod Graeze habuit, ubi et ipsi denuo illud abdicarunt quia in priori abdicatione alter eorum, scilicet Richerus non aderat. Testes Liutoldus de Waltstein, Gundakir de Styra, Otto de Styre, Swikar de Gestnich.

Aus Cod. tradit. IV. 263 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

663.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Adilram von Fisching überträgt dem Kloster Admont 7 Hörige.

Adilramus Cecus de Vischarn ministerialis ducis Styrensis delegauit mancipia sua in manus et fidem Herrandi de Wildonia eo

Digitized by Google

pacto ut ipse illa super altare sancti Blasii delegaret ad censum v nummorum. Herrandus igitur Admunt ueniens hanc traditionem fideliter compleuit. Testes ipse Herrandus, Ortolfus de Conwiz, Weciletti de Italia liber homo cementarius, Heinrich, Rudiger de Arnich, Ratold, Prwnger, Otto uenator, Wichman pistor. Nomina mancipiorum Elysabet et eius filia Gertrut cum filio Wichant, Gisila et iii filię illius Judita, Chunigunt, Engilperch.

Aus Cod. tradit. IV. 267 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

664.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Rudolf, Burggraf Rudolfs v. Kindberg, tritt ein Lehen zu Strechau für Entschädigung von 2 Mark Silbers dem Kloster Admont zu Spitalszwecken ab.

Rudolfus chastellanus domini Rudolfi de Chindeberch beneficium quod habuit apud Strekhow ab eodem domino suo R., ei resignauit acceptis duabus marcis et uno fertone quas ei dedit frater Heinricus magister hospitalis in Admunt, eo quod Rudolfus dominus suus de Chindeberch idem predium sancto Blasio dare decreuerat in usus hospitalis. Rudolfus itaque nobilis de Chindeperch ipsum predium delegauit in manus consanquinei sui Rudolfi de Rustdorf tradendum cenobio. Que traditio facta est in presentia eiusdem Rudolfi de Chindeberch coram his testibus, ipse Rudolfus de Rustdorf, Dietmarus de Offitirtingen, Ditmarus Ruschinch, Engilbertus uenator, Starchandus, Chunradus, Gotfridus.

Aus Cod. tradit. (IV.) 296 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

665.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Ortlieb von Fischau widmet dem Kloster Admont (zum Teile als Ersatz für eine Geldschuld) 2 Weingärten, 20 Joch Aecker u. eine Hofstätte zu Fischau bei Neunkirchen, N.-Oesterr.

Notum sit omnibus Christi fidelibus qualiter Ortliebus de Vischa ministerialis ducis Styrensis tum pro remedio anime sue tum etiam pro solutione pecunie, scilicet xl duarum marcarum cenobio Admuntensi tradidit duas uineas ad Vischa et xx iugera agrorum et locum curtis ibidem. Testes fuerunt Chunradus clericus, Rudolfus de Chindeberch, Richerus de Marchpurch et Herrandus frater eius, Ŏlricus Stiefsun de Marchpurch, Ortolfus de Goniwiz, Rudiger mareschalcus et Marquardus frater eius et Otakir frater eorum, Marquardus de Furstenvelt et filius eius Gerungus, Fridericus de Mirsdorf, Waltherus de Furstenvelt et Hermannus frater eius, Chunradus de Putine, Otto de Furt, Hiltigrim de Furstenvelt, Herrandus de Erla, Chunradus chelrmaister, Gotpoldus de Frisach, Hartnidus de Hus, Heinricus de Mirstorf, Diepoldus Patehilt, Diepoldus Tahil, Pilgrim de Wenige, Liupoldus Geltschire, Otto Chral, Eberhardus (de?) Ahsing, Hartwicus der iunge, Ortolfus Tridehs, Waltherus filius Arnoldi sagitarii, Otto de Wisenpach, Otaker Privhauen, Sifridus de Rukerspurch.

Aus Cod. tradit. IV. 83 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

666.

c. 1185, ..., ...

Garsten.

Gerunch von Strechau widmet dem Kloster Garsten ein Gut an der Irdning im Ensthale und gewärt ihm freien Durchzug durch seine Besitzungen.

Noscat posteritas et presens quelibet ętas Gerungum de Strechowa predium unum iuxta fluuivm Jedeniche situm potenti manu

Digitized by Google

tradidisse super altare sanctę Marię in Garsten tali iure ut uocem aduocati uel alicuius iudicis non audiat preter abbatis Garstensis seu eius prouisoris. Insuper liberum iter prebuit omnibus nostris absque omni contradictione per omnia sua tam per terram quam per aquam. Huius rei testes sunt Gotescalcus, Duringus Schecge, Marquardus, Wecilo, Diepreht, Ůdalricus, Rudolf, Wernhardus, Etich.

Aus Cod. tradit. des Klosters Garsten, im Urkundenb. d. L. o. d. Ens I, 184, Nr. 205.

667.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Notizen, wie Starchant von Getzendorf dem Spitale zu Admont sein Gut zu Getzendorf bei Pels widmete und es nachträglich gegenüber dem seines Bruders daselbst näher bestimmte.

Starchant de Getzindorf, ministerialis ducis Styrensis predium suum ad Gezindorf cum manu domni sui super altare sancti Blasii delegauit ut hospitali deseruiret. Testes Otto de Styre, Sifridus de Chranichberch, Wit de Trouni, Herrandus de Wildonie, Herwich Boemus, Ekkihardus de Laznich, Offo de Tiufinpach, Wielant.

Idem Starchant postea nobis ipsum predium certis interliminiis a fratris sui Pabonis predio disterminauit coram his testibus, Eberhardo de Tularn, Alberone de Tiufinpach, Gunthero de Tiufinpach, Wernhero de Gurzheim, Wernhero filio eius, Henrico iudice, Oulrico de Gezendorf, Dietmaro de Wenge, Wernhero de Triebin, Hermanno et Chunrado filiis eius.

Aus Cod. tradit. IV. 263 des Klosters Admont, abchriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

668.

c. 1185, ... , ...

Admont.

Notiz wie Herzog Otaker von Steiermark seinen Rechten auf die Güter, welche Gisila von Assach (? Aussee?) dem Kloster Admont gewidmet hatte, entsagte.

Eadem die predictus dux O. mancipia quę domina Gisila de Oussa monasterio sancti Blasii delegauerat et economus eius E. suę ditione mancipauerat, remisit et abdicauit. Testes ut supra.

Aus Cod. tradit. IV. 264 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

669.

c. 1185, ... , ...

Admont.

Willibirch von Pollham widmet gelegentlich ihres Eintrittes in das Kloster Admont diesem einen Hof zu Reut (?) bei Wels in Ober-Oesterreich.

Omnibus sit notum qualiter Willibirch vidua de Pollinheim soror Ottonis de Stein ministerialis ducis de Styre religionis habitum apud nos expetens delegauit deo et sancto Blasio super ipsius altare predium suum ad Rute, scilicet curtiferum unum situm iuxta Welse que(m) possidet Liupoldus, quidem presente et una secum delegante filio suo Dietrico. Testes hii fuere, Dietricus predictus, Otto de Truna frater ipsius domine W., Engilschalcus de Arnoltisperge, Swithardus sororius ipsius E., Herrant frat(r)uelis predicti Engilschalci, Dietricus de Stein, Duringus de Trune, Engilbertus de Geroltisdorf, Sifridus de Percha, Altmannus de Trun, Marquardus proprii amborum, Anshelmus Insanus miles, Wolfcrim de Piscofisdorf, Isingrimus de Pelse, Chraft de Gavilenz, et de familia ęcclesię Rudigerus (de) Arnich, Swiker (de) Dorf, Ratolt, Arnoldus armentarius, Wichmannus pistor, Starchant de Arnich, Chunrad de Půch, Rimger (!) de Chrotindorf, Engilbertus de Lobnich, Herwich, Hoholdus, Herrandus.

Aus Cod. tradit. IV. 262 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

670.

c. 1185, ..., ...[1])

Garsten — Admont.

Die beiden Aebte Isinrich von Admont und Markwart von Garsten vergleichen sich in ihrem Zwiste um eine Salzstelle (zu Hall bei Admont).

Intimamus cunctis Christi fidelibus tam successuris quam modernis, qualiter temporibus domni Isinrici Admundensis abbatis et domni Marquardi Garstensis abbatis terminata et sedata sit lis quę aliquando habita est inter duo monasteria, Ademundense scilicet et Garstense pro predio quod attinet patinę ad conficiendum sal. Nam conuenientibus utriusque loci ministerialibus electi sunt xii ex Ademundensibus et Babenbergensibus qui discretissimi habebantur, quorum fidei utrinque consensum est quatinus ipsi secundum rei ueritatem dirimerent. Qui fidelissime terminos siluę demonstrantes per iusiurandum secreuerunt utrique loco partem suam. Huius diremptionis testes (sunt) Růdiger de Arnicche [2]), Gundacher, Enzo [3]), Rathold, Svicgerus, Liupman, Swarzman, Friderich, Růdolf et illi ipsi omnes qui terminos demonstrauerunt.

Aus Cod. trad. des Klosters Garsten im Urkundenb. des L. o. d. Ens I, 180, No. 192; Kurz: Beiträge z. Gesch. d. L. o. d. Ens II, 533, No. 60.

671.

c. 1185, ..., ...

Admont.

Pernhard von Pütten widmet dem Kloster Admont zwei Huben zu Hart bei Glocknitz, N.-Oesterr.

Notum sit omnibus qualiter Per(n)hardus de Putine presente et annitente domino suo Otaker(o) duce Styrense delegauit mona-

---

[1]) Das Kloster Garsten weist erst 1282—90 einen Abt Marquard auf, für die Zeit Abt Isenrik passt nur Konrad I. oder ein sonst in der Aebtereihe noch unbekannter Markwart; — [2]) Kurz „Rudeger Amicche"; — [3]) Kurz von „Rathold — et" felend.

Digitized by Google

sterio Admuntensi super reliquias sancti Blasii predium suum, duos uidelicet mansos apud Harde quorum unum hereditario iure posse-derat, alterum a Chadiloh(o) de Schratinberch coemerat. Testes extitere O. dux Stirensis, Diepoldus marchio de Vohiburh, Rapoto de Puttin, Ulricus de Chranihberch [1]), Heinricus et Albero fratres de Dunchinstein, Gerardus de Putin, Liupoldus, Heinricus et Otto fratres eius, Dietmarus de Putinovve, Marquardus de Starkinberch, Wielant. Alterum e duobus mansibus quem predictus Pernhardus a Chadiloh(o) de Schratinberh coemerat, idem etiam delegauit super reliquias sancti Blasii cum filio suo Ortolfo et filia sua. Testes fuere Liupoldus de Putin, Herman, Ulricus, Witmar milites Chadiloh(i), Chunradus armiger eius.

Aus Cod. tradit. IV. 264 des Klosters Admont, im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 765, Nr. 84; Caesar: Ann. Stir. I. 776, Nr. 57.

672.

Nach 1185, ..., ... [2])

Admont.

Ulrich v. „Liehtenheim“ *genannt* „Liehtprenne“ *widmet dem Kloster Admont nach seiner Tochter Liukart ein Gut in der Tröschnitz bei Strechau.*

Ulricus de Liehtenheim cognomento Liehtprenne ministerialis ducis Styrensis filiam suam Liukardem in Admuntensi monasterio religioni sacrę optulit cum qua et predium ad Treswiz pro remedio anime sue ac parentum suorum tradidit. Cuius traditionis testes fuerunt Heinricus archidiaconus de Gruscharn, Wernhardus plebanus de Laznich, Gerungus de Stutarn, Oulricus Swargebil, Oulricus de Aigelarn, Gotfridus Sweuus, Heinricus de Tichenperge, Heinricus de Pergarn, Heinricus de Puhelarn, Wecilo de Tichenperge, Gotfridus de Liesinich, Wolframmus et Rapholdus milites Pillunci, Guntherus ekonomus de Laznich, Ditricus de Rotinmanne, Wolfkerus de Gots-

---

[1]) Pez „Chranihburh“. — [2]) S. Noten bei der nächsten Urkunde.

Digitized by Google

larn, Rapoto de Grabin et alii quam plures. Insuper Ratoldus, Duringus, Wichmannus, Reinherus, Chunradus Zaph, omnes de nostris.

Aus Cod. tradit. IV. 300 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

673.

Nach 1185, ..., ...[1]

Admont.

Notiz über die Bestätigung einer Schenkung Gerungs von Strechau an das Kloster Admont.

Eadem die coram eisdem testibus [2]) confirmatio facta est predii quod Gerungus de Strehkove in extremis positus super reliquias sancti Blasii pro redemptione anime sue cenobio Admuntensi tradiderat. Est autem mansus unus . . . . . . et facta sunt hec in die sepulture eiusdem Gerunc apud nos. Testes

Aus Cod. tradit. IV. 300 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

674.

1186, 2. März, Strassburg.

Geirach.

Bischof Dietrich von Gurk bestätiget dem Stifte Geirach sämmtliche Zehente, welche ihm von seinen Gütern auf Schloss Peilenstein zukommen.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Ditricus dei gratia Gurcensis ecclesie humilis minister. Expedit omnino profectui Christianę pietatis et ex auctoritate ueritatis remuneratione divina constat esse dignum ut Christi pauperibus tam ecclesiis quam ec-

---

[1]) Da Gerung von Strechau noch 1185, 27. Dec., Admont, erscheint, muss das Datum dieser Tradition nach diesem lauten. — [2]) Bezieht sich auf nächst vorhergehende Tradition No. 672

Digitized by Google

clesiarum seruitoribus huius uitę transitorię necessaria ministrentur, et onera paupertatis que pro Christi nomine portanda susceperunt, ex abundantiis diuitum et elemosinarum largitionibvs intuitv dei subleuentur. Huius rei ammonitione tacti, mediante consilio et consensu Hertnidi prepositi totiusque Gurcensis ecclesie capituli damus et confirmamus fratribus in Gyrioriowa (!) deo seruientibus omnem decimationem uini, frumenti, animalium, caseorum et omnium uictualium ad sumptus castri nostri Pylstein pertinentium, pro salute et remedio tam animę nostrę quam et antecessorum nostrorum quorum pio studio locus idem est institutus. Ne igitur successorum nostrorum aliquis predictis fratribvs decimationes prenominatarum rerum subtrahere contendat, cedulam hanc ipsis in huius rei testimonium conscribi fecimus et impressione nostri sigilli testiumque subscriptione munivimus. Huius rei testes sunt dominus Hartnidus Gurcensis prepositus, Wezelo eiusdem ecclesie decanus, Arnoldus custos, Adelungus, Iohannes, Wůlvingus, Poto capellani sacerdotes, Poto de Albeke, Engelbertus, Guntherus, Hermannus, Hertwicus, Ditricus, Otto, Pilgrimus, Hertwicus fratres sui, Perhtoldus et frater suus Heynricus, Chunradus Chelbel et frater suus Anshelmus, Chunradus de Griuen et frater suus Heynricus Gyel, Walchun de Crezniz, Walchun Wolwende et alii quamplures.

Hanc noticię cartulam scripsi ego Gerlohus apud Strazpurc, anno incarnationis domini M.C.LXXX.VI., indict. IIII., VI. non. Marcii.

Orig., Pgt., aussen unten eingehgt. sehr verletztes Sigel, domcapitl. Archiv zu Gurk.

675.

(1186), 3. März, Verona.

Beligne — Altenmarkt.

Papst Urban III. beauftragt den Patriarchen von Aquileja dem Abte v. Beligne die Kirche s. Pankraz zu Altenmarkt bei W.-Graz zurückzuverschaffen, welche der Markgraf von Istrien unrechtmässig besitze.

Urbanus episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . . Aquilegensi patriarche salutem et apostolicam benedictionem. Di-

Digitized by Google

lectus filius noster . . Beliniensis abbas transmissa nobis conquestione monstrauit, quod nobilis uir . . marchio Histrie et filius eius ecclesiam sanctii Pangratii de Graz per Ottacherum quondam marchionem Stirensem monasterio violenter ablatam, illicite detinet et reddere contradicit. Quia igitur locis piis et religiosis in iure canonico religiosorum iniuriis nos conuenit diligenter adesse, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus quatenus predictum marchionem et eius filium omni diligentia moneas et inducas, ut prefatam ecclesiam prescripto monasterio pacifice dimittentes, perceptos fructus sine dilatione restituent vel in tua presentia iustitie plenitudinem non differant exhibere. Si autem horum neutrum facere forte noluerint, nullius contradictione uel appellatione obstante, ipsos infra triginta dies post harum susceptionem ecclesiastica censura percellas (!), nec sententiam absque congrua satisfactione relaxes, et sub anathematis districtione prohibeas ne quis presbyter uel clericus in eadem ecclesia per eos diuina officia presumant celebrare. Prouideat autem discretio tua ut taliter mandatum apostolicum exequaris, quod idem abbas propter hoc non cogatur ad sedem apostolicam laborare. Datum Verone, V. nonas Martias.

Neue Abschrift des Codex class. IX, 125, f. 175. in der Marciana zu Venedig.

676.

(1186), 20. März, Verona.

Papst Urban III. nimmt das Bisthum Gurk in seinen besonderen Schutz und bestätigt dem Bischof Dietrich alle Besitzungen seiner Kirche in Kärnten.

„ . . . . in marchia Vngarie Pilstain, cum aliis prediis, sicut ea iuste ac sine controuersia possides . . . .“

Folgen dann die übrigen Formeln.

„Datum Verone, XIII. kal. Aprilis“.

Orig., Pgt., anhgde. Bulle, domcapitl. Archiv zu Gurk; Copialb. v Gurk (XIV. Jahrh.), f. 27, im Archiv des hist. Vereins für Kärnten.

Digitized by Google

677.

1186, 17. Aug., Ens.

Interpolirt.

Allgemein.

Herzog Otakar von Steiermark beurkundet den Uebergabsvertrag seines Landes an den Herzog von Oesterreich und die Vorbehalte an Rechten für seine Ministerialen und Stiftungen.

✠ In nomine sanctę trinitatis et indiuidvę unitatis. Otakarius dux Stirę omnibus fidelibus in perpetuum. Diuinis et humanis legibus docemur ac proprię naturę disciplina commonemur nostrorum saluti consulere et eorum utilitati tam modo quam in posterum prouidere. Uita namque cuiuslibet hominis, diuitis siue pauperis incerta transit et instabilis, ideoque quemlibet ante mortem deliberare decet quid, cui, qualiter relinquat quod post mortem retinere non ualet. Et quia deus sola dignatione suę misericordię primo parentibus nostris, deinde nobis magnam contulit in hominibus et rebus gloriam, sollicitudinem habuimus non minimam cum non haberemus heredem cui omnia nostra cederent in hereditatem. Communicato igitur meliorum nostrorum prudenti consilio, nobilissimum, strennuissimum fidelissimumque ducem Austrię Leobaldum consanguineum nostrum, si sine herede decesserimus, successorem nobis designauimus cuius prouincia cum nostre sit contigua, sub unius pacis ac principis facilius ualeat utraque moderari iusticia. Quem quia nobis amicissimum fore credimus quamdiu uixerit, nichil mali in nos et nostros eum moliri satis confidimus. Ueruntamen ne aliquis de successoribus suis paterni moris simul et mutuę familiaritatis obliuiscens in ministeriales et prouinciales nostros impie crudeliterve presumat agere, iura nostrorum secundum petitionem ipsorum scripto statuimus comprehendere ac priuilegio munire, inprimis siquidem statuentes ut si idem dux et filius eius Fridericus quibus nostra designauimus, nos superuixerint, ⁘ qui ducatum tenuerit Austrię, ducatvm quoque regat Stirię, ceteris fratribus super hoc nullo modo litigantibus. ⁘ Idem dux petitiones ecclesiarum, aduocatias monasteriorum a parentibus nostris fundatorum sine subaduocatis manv sua teneat, dominicalia, munitiones, terram, ministeriales integraliter possideat, nisi forte petitione parentum ex multis filiis unum

Digitized by Google

contingat transferri alias causa maioris emolumenti, benigna permissione domini. Quicunque de Stiria uel Austria contraxerint matrimonia, eius prouincię ius habeant in qua habitant. Si Stirensis intestatus obierit, iure succedat heredis qui proximus fuerit sanguinis. Lis exorta uel altercatio super quolibet negocio inter Stirenses non campione sed probabilium et certarum personarum credibili dirimatur testimonio. Quandocunque querimonia super prediis fuerit habita, eiusmodi questio coram iudicibus terminetur probatorum ac credibilium testium fideli testimonio. In beneficiis nullam molestiam quę uulgo aneuelh uocatur, sustinere cogantur, sed etiam qui filios non habuerint, filiabus beneficium dimittere non prohibeantur. Beneficia ab aliis dominis acquisita si a duce Austrię in proprietatem fuerint empta, ei non auferat qui ivre beneficii possideat. De prediis quę duci Austrię post obitum nostrum designauimus, interim si ex his fidelibus ministerialibus ac propriis nostris dederimus, ratum esse decernimus. Ministerialis Stirensis alii Stirensi predia sua uendat uel etiam gratis tribuat. Similiter quicunque se (conuertere) et de reditibus suis quod conueniens f(ueri)t, deo conferre disposuerit, in claustris subternominatis cum licentia nostra facere poterit, scilicet Trunchirchen, Garsten, Glunic, Admunt, Seccowe, Uitringe, sancti Pauli, Oziach, Runę, Uallis sancti Johannis Sitse, Vorowe, hospitalis in Cerwalt, Lambach, Uormbach, sancti Lamberti ex quibus quedam aui et parentes nostri fundauerunt, omnia autem in multis nobis ministrauerunt. Cuicunque de nostris super querimoniam suam iusta sententia coram nobis non fuerit terminata, eam habeat optionem quatenus coram duce Austrię suam renouet causam. Dapiferi, pincernę, camerarii, marscalci qui de nostris sunt, intranti partes Stirię duci Austrię singuli cum suis subiectis per officia sua ministrent, ea disciplina qua nobis et parentibus nostris ministrauerunt. Petenti curiam imperatoris aut in expeditionem eunti dicti officiarii paribus ebdomadibus, paribus diebus paribusque sumptibus seruiant, sicut et hii qui de Austria seruiunt. Ab infestationibus et exactionibus quas per precones Austrię fieri cognouimus, terram nostrę ditionis sicut actenus extitit, exemptam esse decernimus. Quisquis ergo ille fuerit qui rerum summam post nos habuerit circa nostros, uidelicet claustrales, ministeriales, comprouinciales, hanc formam petitione eorum conscriptam modeste conseruabit. Quod si spreta equitate clementer

Digitized by Google

gubernare despexerit, sed quasi tyrannus in nostros se erexerit, apellandi et adeundi imperatoris curiam et pretendendi per hoc priuilegium suam coram principibus iusticiam irrefragabilem habeant licentiam. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis millesimo centesimo octuagesimo sexto, indictione quarto(!), concurrentium secundo, sexto decimo kalendarum Septembrium, die Dominica, luna XX.VIII., in monte sancti Georgii apud Anesim forum ubi asciti in testimonium sunt presentesque fuerunt, uidentes et audientes qui nominatim subiunguntur, Chůnradus comes de Pilsteine, Sifridus comes de Mŏrlen, Heinricus et Sighardus comites de Scalah, |————||————| Sifridus et Otto de Liubnowe, |————||————||————| Liupoldus et Heinricus de Plaien, Chůnradus de Dormberch, Albreht et Alram de Chambe, Wernhardus de Hagenowe, W(ern)hart de Scowemberch, Engilbertus de Plan(ch)enberc, Hademar de Chůfarn, Wernhart de Griezbah, Fridarich de Perge, Eggebreht de Pernegge, Otto comes de Clamme, Otto de Lengimbach. Heinrich Pris, Albreht de Wihslberch, Liutolt de Gůtemberc, Chůnrat et Růdolf de Chindeberc, Wichart de Charlsperch, Růdolf de Vlaece, Eberhard de Erlah. § Preterea adicimus de nostris ut qui in fundo suo ecclesiam construere uelit, construat, vel parrochię sue aliquid conferre, conferat. Capellanos et clericos nostros sessionem proximam nobis in mensa, sicut a patre nostro habuerunt, habere uolumus, et ne de hospiciis suis per marscalcum expellantur, interdicimvs. Temporibus Friderici imperatoris et Alb(erti) Salzburgensis archiepiscopi hęc patrata sunt, hic + est nostros (in sua) potestate habeant, adeo quod si etiam regni gratiam amiserint, a nobis sibi collatos amittere non ualeant. Postmodum quicunque de suis nepotibus sibi su(cceden)tibus. hic ⁘ est Si dvx idem sine filio decesserit, (minister)iales nostri ad quemcunque uelint, divertant.

Orig., Pgt., sehr schadhaft u. hier ergänzt, 2 anhgde. beschädigte Sigel; abgedr. zuletzt mit Facsim. bei Muchar: Gesch. d. Steiermark IV; vgl. betr. der Beschreibung, Interpolation, Abdrücke udg. Luschin: Die steir. Landhandfesten, in Beitr. z. Kde. strm. G.-Q., IX., 170 u. ff.

Digitized by Google

678.

1186, 17. Aug., Ens.

Allgemein.

Herzog Otacher verkündet (dem Kloster Vorau), dass er das Land Steiermark seinem Verwandten Herzog Liupold von Oesterreich abgetreten, 500 Mansen ausgenommen, und wie er sonst dabei für Land und Leute gesorgt habe.

✠ In nomine sanctę trinitatis et individvę vnitatis. Otacher dvx Stirę. Omnibus fidelibus in perpetuum. Considerata diligentius auorum parentumque meorum magnifica gloria simulque uitę mortalis inconstantia, necessarium duxi pro mea meorumque salute curam gerere et cui rerum summa post nos esset relinquenda, designanter ostendere. Itaque mihi dilectissimvm ducem Austrię Liupoldvm consanguinevm meum filiumque suum Fridaricvm si mihi superuixerint, heredes designaui, ministeriales more ministerialium, proprios iure propriorum dando. Excepi quingentos mansos pro salute mea donandos, similiter petitiones ecclesiarum, aduocatias monasteriorum quę predecessores et parentes nostri fundaueruntolo ut ipse dux in defensione sua clementi sine svbaduocatis manu teneat pro mea meorumque salute. Iura ministerialium meorum et conprouincialium sicut scripto conprehensa sunt, uolo ut illibata maneant. Preterea quę a patre meo uel a me ipso monasteriis, ministerialibus actenus magis per uiolentiam quam per iusticiam ablata uel retenta sunt, remittere disposui vbicunque recte conmonitus fuero. Actum est hoc apud Anesim forum in monte sancti Georgii sub Fridarico inperatore, archiepiscopo Alberto anno incarnationis domini M.C.LXXX.VI., die Dominico sexto decimo kalendarum Septembrium, vere feliciter amen.

Orig., Pgt., mit zwei an rothen Seidenfäden hangenden Sigeln; im Stifts-Archive zu Vorau; Caesar: Ann. Stir. I. 782, Nr. 65.

679.

1186, ..., ...

Admont.

Abt Isenrich von Admont überlässt den Betrieb der Bergwerke des Klosters am „Zezzen" bei Frisach gegen Abgabe des Neunten an das Kloster u. des Zehentes an den Erzbischof u. s. w. dem Bergmeister Reimbert und einem gewissen Wulfing sammt Genossen.

Notum sit omnibus qualiter ego Isenricus abbas Admuntensis cet immeritus consilio meliorum et discretiorum fratrum nostrorum odinam illam nostram super Zezzen quam illuuies aquarum superducens inutilem reddidit, magistro montis Reimberto et Wulfingo cuidam et sociis eorum quos ipsi assumpserint, colendam dimisi, eo pacto ut nona pars totius questus absque sumptu nostro nobis ab omnibus illis communicatoribus persoluatur. Decima pars domno archiepiscopo ex iure dabitur. Et sic eis assignauimus ut quamdiu elaborare ibi potuerint, nullominus exinde pellantur uel alienentur. Sic etiam ab omnibus eis laudatum est ut quicunque ipsorum absque herede decesserit, partem suam monasterio sancti Blasii pro salute anime committat. Annuatim etiam de nouem partibus duę marcę dabuntur ab omnibus fratri nostro qui est supra Zezzen, ad subleuandam uiam.

Actum anno incarnationis domini M.C.LXXX.VI.

Aus Orig., Pgt., ehemals zu Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; zu Admont auch Cod. 475 (13. Jhrh.), f. 95', No. 107 der Bibliothek; Pez: Thes. Anecd. III/3, 782, No. 109.

Digitized by Google

680.

1186, ..., ...

Admont.

Abt Isenrich von Admont beurkundet die Verleihung zweier Güter zu „Tanebaz“ *und Hall an den Schmid Herman zu Hall bei Admont und die einer Hube zu Badenbrunn bei Freiberg an Hiltebrand, Pfarrer zu Strassgang.*

Isenricus dei gratia abbas Admuntensis. Ne humana obliuio negligentię aut litis fiat occasio, presentibus et futuris notum facimus, qualiter Hermanno fabro de Halle duo beneficia, unum uidelicet ad Tanebaz quod habuit Liutardus quidam, et alterum ad Halle ad tempus xvii annorum absque censu habenda concessimus sibi et fratri suo per manus nostras pro debito quo ei tenebamur a patre suo Rahwino [1]) nobis credito. Si interim Hermannum contigerit uita decedere, filii eius eadem beneficia ad prenotati temporis spatium habebunt. Preterea notum facimus omnibus Christi fidelibus quod Hiltebrando plebano de Strazganch predium ad Padebrunnen, curtem uidelicet unam beneficii iure concesserimus que prius inculta et inutilis iacebat. Hanc autem conditionem premisimus ut post obitum illius, uel si ante dimiserit, quicquid pecudum ibi nutritum seu aliarum rerum utilium repertum fuerit, in proprietatem sine contradictione cedat monasterii. In testimonium autem huius conditionis uel proprietatis quinque nummorum censum soluat annuatim monasterio. Et ne aliqua imposterum uel monasterio uel ipsi Hilteprando ex hoc molestia generetur, cartam hanc inde conscribi et sigillo nostri impressione firmari fecimus. Actum utrumque anno incarnationis domini M.C.LXXX.VI.

Aus Cod. 475 (13. Jhrh.), f. 96, No. 107a der Bibl. zu Admont; Pez: Thes. Anecd. III/3, 783, No. 110.

---

1) Pez „Pechvvino“ (!).

Digitized by Google

681.

(1186, ..., ...) [1]

Admont.

Ortlieb von Fischau, Verwalter und Münzmeister Hzg. Otakars von Steiermark, widmet dem Kloster Admont einen Weingarten zu Fischau, N.-Oest., und bestätiget die frühere Schenkung eines Hofes daselbst.

Memorię omnium fidelium eluceat qualiter Ortlieb de Viscach economus et monetarius ducis Styrensis uineam bonam apud Viscach delegauit super altare sancti Blasii Admunt potestatuia manu post mortem suam, siue heredem habuerit siue non, et ad robur et confirmationem huius traditionis eandem uineam de manu abbatis . . . . ad censum xl nummorum annuatim persoluendum et ut primo anno carradam uini exinde persoluat. Eadem hora curtem unam apud Vischah quam priori anno cum nepte sua in monasterio oblata sancto Blasio tradiderat, rursus sollempni delegatione contradidit et quod . . . . quod sibi exinde debebat persolui, in posterum remisit. Testes accesserunt Liutoldus de Gutenperch, Herrandus de Wildon, Wigant de Chlamme, Otto de Liuben, Arnoldus de Wartenberch, Liupoldus frater ducis, Dietmarus de Putinove, Oulricus de Wolchinstein, Heinricus Tivrstein, Herwicus Boemus, Imbrich de Losinstein, Ortolfus Tridohse, Ortlieb de Viscahc, Richerus miles Herandi de Wildonie, Gotebolt de Frisaco Ruzonis filius, Chunradus de Prunrdorf, Ekihardus de Laznich, Wolfcrim de Kamere economus ducis apud Wizinchirchen, Askwinus de Graze, Ovlrich mareschalch ducis, de nostris Durinch de Halle, Wichman, Reinhalm, Walther, Heinrich Můtil, Heinrich de Růte, Herman faber.

Aus Cod. trad. IV. 280 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Betreffs der Ansetzung des Jahres leitete nur Ausdruck „priori anno“ und der Zusammenhalt mit Urkunde c. 1185, . . ., . . . (No. 665).

Digitized by Google

682.

(1186), ..., ...

Admont.

Starchant v. Getzendorf widmet dem Kloster Admont einige Hörige zu Geldzins und ebenso Gräfin Sophie von Burghausen.

Eadem die et hora [1]) Starchandus de Gezendorf tradidit ad altare sancti Blasii hec mancipia ad censum trium denariorum sub prenotatis testibus, Rapotonem, Purchardum, Hartwicum, Engilbertum, Wigant, Irmgart, Chunigunt, Richize, Diemut.

Sophia quoque comitissa de Purchusen tradidit potenti manu vi mancipia, scilicet Swanhilt et v filios eius proprietatis iure super reliquias sancti Blasii Admuntensi cenobio. Testes adhibiti sunt Heinricus de Plaech, Wernherus frater eiusdem, Marchward de Wochingen, Marchward de Swienz, Otto de Swessen, Manegoldus amannus comitis de Pogen, Dietricus de Hoenmose, Rapoto de Hoetperge(?), Ovlricus de Oberndorf, Guntherus de Winchlarn, Hartwicus, Perhtoldus, de familia sancti Blasii Reinhalm, Walther, Marchward, Engilbertus.

Aus Cod trad. IV. 281 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

683.

1187, 22. Jän., Pellenstein.

Seitz.

Bischof Dietrich von Gurk bestätiget dem Kloster Seitz die Schenkung eines gurkischen Lehens zu „Rohorbaeh“ *seitens Wulfings von Kapfenberg.*

✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Dietricus dei gratia Gurcensis ecclesie humilis minister. Notum sit omnibus Christi

---

[1]) Bezieht sich auf die vorhergehende Tradition Ortliebs von Fischau (No 681).

Digitized by Google

fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter Vluingus de Kapfenberc partem de beneficio suo quod habebat a nobis que vocatur Rohorbach, cum appendiciis suis cultis et incultis, dedit deo et beatę Marię et fratribus ordinis Carthusiensis in Ualle sancti Iohannis deo seruientibus, sed quia prefatum beneficium dare non potuit, nisi quamdiu uiuit, nos rogatu domini nostri Alberti Salzburgensis archiepiscopi et asidua fratrum prece quos diligimus, quod Vluingus minus potuit, suppleuimus consilioque tam cleri quam ministerialium ęcclesie nostre pro remedio anime meę atque omnium fratrum ac ministerialium nostrorum prefatis fratribus memoratum predium sicut superius determinatum est, et conferimus et in perpetuum confirmamus et hanc cedulam inpressione sigilli nostri roboratam eidem monasterio in testimonium tribuimus. Huius rei testes sunt Hertnidus prepositus Gurcensis, Arnoldus custos, Chunradus canonicus. Adelungus, Iohannes, Poto, Vluingus, Leo capellani, Ernest, Vlscalcus, Heynricus, Berhtoldus, Sigemarus, Fridricus, Pertholdus de Schalake, Pilgrinus, Alexander, Pero Syticensis abbas, Willehalmus prior de Gyriowa. Datum anno incarnationis dominice M.C.LXXX.VII., indictione V., XI. kalendas Februarii, actum Pilstein filiciter amen.

Orig., Pgt., ein Sigel sehr verletzt anhgd., das zweite wol erhalten beiliegend, st. Landesarchiv; Pez: Cod. dipl.-epist. VI./2, 43, No. 61.

684.

1187, 26. Mai, Verona.

Admont.

Papst Urban III. bestätigt die Besitzungen des Klosters Admont und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Vrbanus episcopus seruus seruorum (dei). Dilectis filiis Isenrico abbati monasterii sancti Blasii quod Admuntis dicitur, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Officii nostri nos ammonet et inuitat auctoritas pro ecclesiarum statu satagere et earum quieti ac tranquillitati salubriter auxiliante domino prouidere. Dignum namque et honestati conueniens esse dinoscitur, ut qui ad earum regimen sumus domino dis-

Digitized by Google

ponente assumpti, eas et a prauorum hominum nequiciis tueamur et beati Petri atque apostolice sedis pratrocinio muniamus. Ea propter dilecti in domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancti Blasii in quo diuino mancipati estis obsequio, ad exemplar bone memorie predecessorum nostrorum Pascalis, Innocentii, Lucii, Alexandri et Lucii Romanorum pontificum sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, in primis quidem statuentes ut ordo monasticus qui secundum domini et beati Benedicti regulam in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecunque bona idem monasterium inpresentiarum iuste et canonice possidet aut infuturum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. ex dono bone memorie Gebehardi Salzpurgensis archiepiscopi fundatoris eiusdem cenobii in ualle Admontensi fundum ecclesie sancti Blasii et quecunque Hemma comitissa ibi habuit, patellam salis in uicinia monasterii apud Halle et maximam partem adiacentis nemoris, curtes Rudendorf, Griez, Plaperch, Arnich, Chrumpowe, Ionispach, forestem omnem a riuulo Zedelze usque Frodniz et quicquid utilitatis in Aneso flumine esse potest de Glaspach usque Frodniz, et que idem archiepiscopus ad Dorf et Lůezen cum decimis et in colle Strecho et in colle Dietmarsdorf et apud Trieben cum ecclesia sancti Andree et ad Swarzenbach, Puhel, Stade, Siginsdorf, Perndorf uobis contulit, cum decimis in ualle Palta, ex dono eiusdem decimas apud Tiuene, Flatscach, Chrapfelde, Micheldorf, Tobersperch cum omnibus pertinentiis eorum, predium Zezen cum ecclesia sancti Michahelis quam construxistis, predium in Lelin et Altinhouen, decimas ad Chats, Welce, Longowe cum appendiciis suis et ipsum predium Longowe, ecclesiam in Tiufenpach et ipsum predium, et Heichdorf et Praitenuurt cum decimis et omnibus pertinentiis eorum, predium ad Půch cum ecclesie dimidia parte, decimas ad Welmarsdorf et Listhach, decimas a ponte fluminis Pelse iuxta uillam Gezendorf usque ad Tiufenbach fines, decimas ad Chrowat de Chienainode ab utraque parte fluminis usque ad Rotilstain, decimam et predium ad Chamer et Můtarn cum

Digitized by Google

suis appendiciis et ecclesia, Cladisdorf mansum et alium Treuiach et Luuenze cum decima, Iaringen superius cum decima et omnibus ad eam pertinentibus, ecclesiam parrochialem sancti Georgii ad Strazganch cum suo iure, curtes et decimas ad Aich et Tutsinpach. Winchlarn, Eberhartingen, Irintal et apud Hus inferius cum certis usibus earum, predium ad Prukkarn, Wizenbach superius cum decimis, curtes Treswiz et decimam in eadem uilla, mansum supra Gerhosperch et ad Irmaartisdorf (!) et Selica et Mosa et quecunque ex eiusdem archiepiscopi donatione in Enswalde et Rastat et Flachowe et Hirshalm et in Fricenwalde cum ecclesia sancti Martini quam construxistis, et cum noualibus et omnibus decimationibus quas ibidem possidetis, predium Mitrhouen, Wenge. Elmoge (!) cum noualibus et decimis et quascunque decimationes siue mansus ad Pongowe idem archiepiscopus uobis donauit. et Tegerhohspach usque Horgeprukke, quicquid noualium uel cuiuslibet utilitatis ex utraque parte fluminis in posterum fieri potest, cum decimis inibi, ecclesiam sancti Albani iuxta Enum cum omni iure suo, predium Růst, Arnsdorf, Welnich (!), Winden, Wolfspach cum appendiciis eorum, ex dono Tyemonis archiepiscopi successoris eiusdem curtem ex altera parte aluei qui dicitur Admont, et ecclesiam sancti Amandi et reliquum nemoris, parrochiam totam et preconium ultra flumen Anesis cum alia ecclesia sancti Amandi, patellam apud Halle cum augia que adiacet predicto flumini, uicum ad Růte, proprietatem forestem (!) et usum piscandi de Haimenstoch usque Glaspach, villam Dietmarsdorf cum ecclesia quam construxistis, Griez, Sundermanningen, mansus in Pongowe et in monte Puechperch, ex dono Chunradi senioris archiepiscopi Salzpurgensis patellas et salinas apud Halle et forestum omnem ad Wenge pertinens cum noualibus et decimis de Glaspach ad Luzah et abhinc usque Slaiphe et que tam ipse quam et predecessores sui dederunt in uariis usibus alpium et montium ubi sal coquitur et ferrum foditur, cum agris, pratis, pascuis, siluis, aquis aquarumque decursibus, ex dono eiusdem ecclesiam sancte Marie Magdalene et domum hospitalem Friesach cum decimis antiquis et nouellis, prediis, mancipiis et omnibus iusticiis suis, sicut a predecessoribus nostris apostolico sunt confirmata priuilegio, predium ad Piswiz (!), mansus ad Glodeniz, Melach, Zozzen et Wenge, predium ad Radelach, ecclesiam sancte Marie et parrochiam cum predio quod uocatur Iaringen inferius,

Digitized by Google

Friesach, Salzpurch. Ratispone loca curtium, mansum et molendinum supra Zezzen, predium Purchstal, decimas ad Lazlawesdorf et Nazzawe, decimas ad Murce, decimas ad sanctum Lambertum, decimas ad Hagenperge et Puhlarn. curtem Strechowe cum decimis mansus duos in Luezen, predium ad Chuchil, Salzpurch, Hyrshalm, Gouscipach, Fradistorf cum decimis. ex dono eiusdem et successoris sui Eberhardi ecclesiam sancti Nykolay cum claue et dote et predium Gotefridi Mukernowe cum noualibus et decimis et omni iure suo. ex dono Eberhardi Salzpurgensis archiepiscopi ecclesiam sancti Galli in Silua noua cum decimis et noualibus et omni iure suo et salinis ibidem, decimationem totam in parrochia Palta excepta portione plebani, decimas noualium in Welce et supra Zozzen, decimacionem in parrochia apud pontem sancti Stephani a uobis concambitam, mansus duos in Dechantschirchen cum decimatione tota inter Pincha et Lauenz, mansus duos uersus Auerstain (!) et Houmburch (!) et unum in Pongowe. ex dono Chunradi ii. archiepiscopi curtem decimalem ad Wertse cum predio Rapotendorf. Guetenprunne, Aichen et aliis possessionibus Mathildis matrone. ex dono Alberti Salzpurgensis archiepiscopi parrochiam Palt cum omni iure suo. ex dono Conradi tercii archiepiscopi curtem alteram Salzpurch cum ecclesia sancti Stephani quam construxistis. ex dono quorundam nobilium. Reinheri uidelicet et Petrisse et aliorum consanguineorum Liutoldi abbatis Admuntensis allodia Touernich et Chircheim cum omnibus pertinentiis eorum. predium ad Sagerize. predium Cholmunze quod emistis, medietatem ecclesie sancti Iacobi, item predium Tobelarn et in Gnessowe. ecclesiam sancti Iohannis cum predio Zozzen cum decimis et omni iure suo. ex dono marchionis Otakir et filii eius O. ducis alpem Scoberen ad idem predium pertinentem, quicquid apud Grazlub et Pals et Gurzaim et Gezendorf et apud sanctum Benedictum, Lobnich, Chrotindorf et iuxta Muram fluuium et Liesnich prediorum et decimarum et que in Thauro monte habetis, predium quod apud Chats ab Ottone per concambium suscepistis, predium Nazzowe, Megersdorf et Uvoluoldisdorf quod dedit Heinricus, predium ad Aueram et Chulm, siluam quam dedit uobis Otaker dux inter Losniz et Camniz, item ecclesiam sancti Martini. predium Strazganch quod fuit Guntheri marchionis et Chunradi comitis de Pilstain. cum subiacentibus curtiferis, Wecilstorf et Hartwigesdorf et Stube-

Digitized by Google

nich et Fustriz cum omnibus pertinentiis suis, predium Pernhardi comitis Lazlawesdorf, predium Lovcensdorf quod per concambium pro predio Radelach acquisistis, ex dono Ortolfi de Grez predium ad Paldungesdorf et Gotelinsperge predium Uvachreim (!), Ladeisdorf, Sulze, Padebrunn cum omnibus prediis que in Marchia habetis, Treboch, Guzindorf, Tvnwiz, Waltinpach, quinque curtes ad pontem sancti Stephani, Selniz, Mitterdorf, ex dono Wielandi ceci et Iudite predium Chrowat et Wruilach et Gunpoldischirchen, item queque apud Wrvilach cum ecclesia sancti Blasii, Potscach, Gomuarn, Pfafenstetin, Aichowe, Modelansdorf et Vosendorf possidetis, apud Uvachowe quicquid comes Heinricus de Uvolfrathusen, apud Prunnen quicquid Fridericus aduocatus, apud Pialach (!) et in Augia quicquid Alrammus nobilis de Urle uobis dederunt, quecunque apud Chremse, Aspach, Stadela et ubicunque in Austria et circa Ense et Ŏlpurch et Husruk et Uvels possidetis, ecclesiam sancti Iohannis et predium Haginperge et Sewen et Wizzenpach, Obelarn, Tichenperch, Zecenber (!), Sundermaningen, Gondachringen (!), Slabnich, allodium magnum ad Houehaim quod a nobilibus de Abensperch emistis, predium apud Hus superius cum ecclesia sancti Paterniani et Ramsowe et Pulemberch cum decimis et omnibus pertinenciis eorum, ea que apud Sratengastei et in uilla Paierhalle ab Ottone palatino et comite Perhtoldo concambio uel dono acquisistis, quicquid apud Pergen, Imbercheim, Sůrloch, Adiprestisprunne (!), Hasilbach, Aichperch, Heselwanch, Vilbach, Wetirchaim, Walde et Chainperch habetis, ecclesiam sancti Martini cum predio magno Elsendorf quod fuit Udalrici, et alteram ecclesiam cum predio Bernardi et omnia que ibidem emistis, quecunque etiam Fridericus Romanorum imperator augustus pia liberalitate et imperialis edicti uigore uobis indulsit, et que insuper illustres duces Liupoldus Austrie et Otaker Stirie uobis concesserunt et suis priuilegiis confirmauerunt, et uos iuste et pacifice possidetis, auctoritate apostolica confirmamus. Prohibemus quoque ut nec episcopo nec abbati ipsi nec persone alicui facultas sit, bona eiusdem cenobii in feodum siue beneficium aliquibus dare nec modis aliis alienare. Sane noualium uestrorum que propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus a uobis decimas extorquere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et

Digitized by Google

eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus quoque ut nulli fratrum uestrorum post factam in eodem loco professionem fas sit absque abbatis sui licentia de eodem discedere nisi maioris religionis obtentu, discedentem uero sine communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa uoce diuina officia celebrare. In parrochialibus uero ecclesiis quas tenetis, liceat uobis sacerdotes eligere et dyocesano episcopo presentare quibus si ydonei fuerint, episcopus animarum curam committat, ut ei de spiritualibus, uobis autem de temporalibus debeant respondere. Sepulturam preterea ipsius loci liberam esse decernimus ut eorum quoque deuotioni et extreme uoluntati qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen iusticia illarum ecclesiarum a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astucia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum domini et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Nulli quoque liceat monasterio angarias uel alias nouas exactiones monastice quieti et religioni contrarias imponere. Preterea apostolica auctoritate statuimus ut in monasteriis monialium que uestro regimini commissa noscuntur, decedentibus abbatissis alie cum consilio et assensu abbatis et fratrum qui eis necessaria prouident, communiter a sororibus eligantur aut electio celebrata abbati representetur, ut suo assensu et fauore episcopis in quorum episcopatibus permanent, postmodum presentetur confirmanda uel improbanda. Sane si consilio et assensu abbatis et fratrum qui habent illis necessaria prouidere, electionem moniales non fecerint aut electio celebrata abbati tunc uestro representata non fuerit, nulli episcoporum liceat personas electas absque illius representacione benedicere, que quidem ipsi abbati uestro obedientiam et subiectionem promittant. Ad hec presenti decreto sanccimus ut alicuius monasterii non cogamini regimen uel administracionem in perpetuum recipere, nisi plenam facultatem habueritis ipsum monasterium secundum statuta uestri ordinis disponendi pariter et gubernandi. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna sollicitudine prouidere uolentes auctori-

Digitized by Google

tate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum uestras nullus uiolentias uel rapinas seu furtum committere, ignem apponere, hominem capere uel interficere aliqua temeritate presumat. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum fas sit prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia intregra conseruentur eorum pro quorum gubernatione ac sustentacione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et Salzpurgensis archiepiscopi canonica reuerentia, cui tamen omnino non liceat ei uexationem aliquam uel consuetudinem que regularium quieti noceat, irrogare nec diuina illic qualibet de causa interdicere, absque prelatorum Salzpurgensium metropolitanorum et canonicorum maioris ecclesie communi et canonica sententia. Siquidem igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterna pacis inueniant, amen, amen, amen.

(Ringmonogramm mit der Umschrift: „Ad te domine levavi animam meam.") Ego Urbanus katholice ecclesie episcopus subscripsi. (Grussmonogramm.)

Ego Heinricus Albanensis episcopus subscripsi.

Ego Paulus Prenestinus episcopus subscripsi.

Ego Theobaldus Hostiensis et Uelletrensis episcopus subscripsi.

Ego Petrus de Bono presbyter cardinalis tituli sancte Susanne subscripsi.

Ego Laborans presbyter cardinalis sancte Marie trans Tyberim tituli Kalisti subscripsi.

Digitized by Google

+ Ego Pandulfus presbyter cardinalis tituli Basilice xii apostolorum subscripsi.

Ego Melior presbyter cardinalis sanctorum Iohannis et Pauli tituli Pamachii subscripsi.

Ego Adelardus tituli sancti Marcelli presbyter cardinalis subscripsi.

+ Ego Iacinctus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmidyn subscripsi.

Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis subscripsi.

Ego Rolandus sancte Marie in porticu diaconus cardinalis subscripsi.

+ Ego Petrus sancti Nycolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis subscripsi.

+ Ego Radulfus sancti Georgii ad Uelum aureum diaconus cardinalis subscripsi.

Datum Verone per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbyteri cardinalis et cancellarii, VII. kalendas Iunii, indictione quinta, incarnationis dominice anno M.C.LXXX.VII, pontificatus uero domini Urbani pape iii. anno secundo.

Aus Pgt. Cod. No. 475 (13 Jahrh.) in der Admonter Stiftsbibliothek f. 43' u. ff. No. 62; Pez: Thes. Anecd. III/3, 674, No. 6.

Digitized by Google

685.

1187, 1. October, Gutenberg.

Göss.

Herzog Otachar von Steiermark bescheinigt, dass der Vollfreie Liutold von Gutenberg einen Teil seiner Lehengüter an seine Töchter Chunegund und Gertrud übertrage, gegen dem, dass selbe dem Besitze der Kirche s. Dionysen bei Bruck a. M. und fünfzig Huben an genannten Orten entsagen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Otacharus dei gratia dux Stirie omnibus Christi fidelibus salutem in perpetuum. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris quod quidam nobilis Liutoldus fidelis noster de Gůtenberch partem predii sui filiabus suis Chunegundi et Gertrudi potestatiua manu tradens, presentibus earum maritis Willehelmo et Herrando et aliis quam pluribus amicis suis et fidelibus istam fecit exceptionem. scilicet ut ius patronatus in ecclesia sancti Dionisii martiris quod ad ipsum uelut fundatorem et prediorum collatorem spectabat, cum omnibus sibi pertinenciis, et quinquaginta eubas predii sui sine contradictione omnium siue pro remedio anime sue seu cuicunque placeret persone, potestatiue tradere posset Igitur iure prefate ecclesie et proprietati predii subscripti filie presentes abrenunciauerunt et uoluntati patris benignissime paruerunt. Sed ut hoc ratum perpetuo duraret et ne alicuius posteritatis sue audencia quicquam ex his surripiens temeraret, presenti pagina nostro sigillo communita testibusque subscriptis roborauit. In his autem locis predia sunt assignata, apud fluuium qui dicitur Illenz, in uilla Pircha dicta decem eubas, in uilla que dicitur Epzinstorf nouem eubas. in uilla Ratenstorf duas eubas. item in uilla que dicitur Pircha, iuxta Gůtenberch sita nouem eubas. in Zuchedol quinque eubas, iuxta fluuium Stulbenich unam eubam. item apud sanctum Dionisium unam eubam in Oberdorf, item apud sanctum Dionisium curtim, item in Paltal in uilla que dicitur Perndorf, duodecim eubas et quicquid eiusdem predii in Paltal inuentum fuerit, tam cultum quam incultum, apud fluuium Wides predium quod dicitur Altenburch. curtim unam cum molen-

Digitized by Google

dinis, aquis, pratis, paschuis, piscationibus, siluis, exitibus et reditibus et tam quesitis quam inquirendis et cum uniuersis eiusdem predii terminis. Huius rei testes sunt Chunradus et Rudolfus frater eius nobiles de Chindenberch, Otacher de Graez, Otto de Graez, Alber et frater eius Hainricus de Dunchenstein, Růdolf de Rase, Hawart de Ivn, Haidenrich de Grifen, Schilbunch de Hailesperch, Lantfrit de Eppenstein, Otto de Chremse, V̊lrich de Stubenberch, Otto de Liuben, Hainrich de Waldesperch, Liutolt, Rudolf, Gotschalch fratres de Nitperch, Alber de Lochhusen, Otto filius et filius eius Otto Saxo, Wichart de Waltstein et Walther frater eius, Chůnrat, Durinch et frater eius Hartwich, Hartman, Herman, Pernhart, Gundacher, Gotshalch milites proprii domini Liutoldi. Anno incarnationis dominice millesimo centesimo octogesimo septimo, sedente in apostolica sede papa Vrbano, imperatore Friderico, antistite prouincie eiusdem Alberto, duce Otacharo, in kalendis Octobris, actum est in castro Gůtenberch, feliciter, amen.

Orig., Pgt., anhddes. verletztes Siegel, st. Landesarchiv; Frölich: Dipl. Stir. I. 18, No. 11; Caesar: Ann. Stir. I. 790, No. 71.

686.

1187, 1. October, Gutenberg.

Göss.

Herzog Otachar von Steiermark beurkundet und bestätigt den Verzicht der vollfreien Elisabeth von Gutenberg auf gewisse genannte Güter, gelegentlich der Erbtheilung an ihre Töchter.

☩ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Otacharus dei gratia dux Stirie omnibus Christi fidelibus salutem in perpetuum. Quia acta nobilium sepius a plerisque obliuione traduntur, idcirco robore instrumentorum communiri solent, quatenus labili hominum memorie subueniatur et dolus calumpniancium ad effectum procedere non permittatur. Ea propter notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris quod quedam nobilis matrona Elisabeht de Gutenberch, presenti marito suo domino Liutoldo, presentibus etiam filiabus suis Chunegunde et Gertrude, assidentibus quoque

Digitized by Google

duobus generis suis Willehelmo et Herrando et ceteris amicis et hominio sibi deditis ac fidelibus suis hanc fecit exceptionem de omnibus prediis suis quorum copiam diuina sibi contulit gratia, ut istam specialiter tradendi pro remedio anime sue facultatem haberet, scilicet ius patronatus ecclesie sancti Viti martyris in Prilep cum uniuersis terminis suis quod ad ipsam uelut fundatricem et prediorum collatricem specialiter spectabat, uniuersum quoque predium in Prilep cum uillicacionibus, areis, uinetis et cum omnibus eiusdem predii pertinenciis, terris uidelicet cultis et incultis, pratis, paschuis, siluis, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, molendinis, mancipiis utriusque sexus, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis omnique utilitate que in eodem predio inest uel inesse et fieri poterit, vniuersum predium in Chotech cum omnibus eiusdem predii pertinenciis, et uillicacionem quandam in Mel, vniuersum predium Hetenstorf in Austria cum uinetis et uniuersis terminis suis, vniuersum predium in Ramarschache cum uinetis et uniuersis terminis suis et iure montano de uineis, vniuersum predium Stůbnich cum terminis suis, vniuersum predium in Edelz cum uinetis et omnibus terminis eiusdem predii adiacentibus quod nominatim predicta E. sue assignauit sepulture. Iste autem excepciones prediorum ab ipsa propter hanc cautelam facte sunt ne forte sicut plerisque mortalibus accidit, inprouisa si decideret morte, ista predia sub testimonio uidencium et audiencium pro salute sue traderentur anime, licet tamen aliud predium suum uniuersaliter in manu delegatoris cuiusdam nobilis V̊lrici de Pecach staret quo facilius et liberius etiam illud tradi posset cui uidelicet ipsa tradendum assignaret. Proprietati uero predii prenominati filie sue presentes abrenunciauerunt et factum matris uoluntarie et legitime sub testibus subscriptis uidentibus et audientibus confirmauerunt. Preterea situs eiusdem predii idcirco talis facta est annotacio ne fieret alterius predii ob errorem uel alteracionem postmodum assignacio, sed ut ratum perpetuo hoc duraret et ne alicuius posteritatis sue audencia quicquam ex his surripiens temeraret, presenti pagina nostro sigillo communita testibusque subscriptis factum prenarratum corroborauit. Huius rei testes sunt Chunradus et frater eius Růdolfus nobiles de Chindeberch, Alber et frater eius Hainricus de Dunchenstein, Otacher de Graez, Otto de Graez, Rudolf de Rase, Hawart de Ivn, Heidenrich

Digitized by Google

de Grifen, Scilbunc de Hailesperch, Lantfrit de Eppenstein. Otto de Chremese, Vlrich de Stubenberch, Otto de Liuben, Hainrich de Waldesperc, Rudolf, Liutolt, Gotshalk fratres de Nitperch, Alber de Lochusen, Wichart de Waltstein, Walther frater eius, Chunrat Durinch, Hartwich frater eius, Hartman, Herman, Pernhart, Gundacher, Gotshalc milites proprii domini Liutoldi. Anno incarnacionis dominice millesimo centesimo octogesimo septimo, sedente in apostolica sede Vrbano, imperatore Friderico, antistite prouincie eiusdem Alberto, duce Otacharo, in kalendis Octobris actum est in castro Gutenberc, feliciter amen.

Orig., Pgt., anhgds. Sigel, st. Landesarchiv; Frölich: Dipl. Str. I. 28, No. 16; Caesar: Ann. Stir. I. 791, No. 72.

687.

1188, 30. März, Pettau.

Gurk, Capitel.

Erzbischof Albert von Salzburg erhebt die auf seine Kosten am Fusse der Freiland-Alpe erbaute Kirche zur Pfarrkirche.

✠ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Albertus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus omnibus Christi fidelibus inperpetuum. Quia ea que nostris temporibus fieri contingit, de facili more fluentis aquę ab animo labuntur, eo quod modernorum memoria maximę nouitatis auida facili senecta obliteratur, dignum ducimus ea que rationabiliter agimus, posteris seruanda scripto commendare. Quapropter notificamus tam presentibus quam futuris quod quedam noualia in pede cuiusdam alpis sita que uulgo Frilant dicitur, ad ecclesiam ibidem nostris sumptibus fundatam ab omni iurisdictione uicinę parrochię cum coniuentia ipsius plebani qui nunc est, ita uidelicet ut si deo annuente noualia illa ęxcreuerint, sit ibi parrochia et parrochialia iura. Si autem hoc fieri non contingit, sit tamen exempta ecclesia que in omni iure suo nos et successores nostros et uice nostra archidiaconum nostrum respiciat. Huius rei testes sunt Dietricus Gurcensis episcopus, Ekehardus prepositus, Ortliebus archidiaconus, Chunradus de sancto Floriano, Reinbertus, Chalhohus parrochiani,

Digitized by Google

capellani Geroldus, Alb(er)o, Cesarius, Haertfridus, Chunradus, ministeriales Rŏdolfus, Haeinricus, Otto de Lozperch, Rickerus, Chunradus, Alhohus, Volchmarus, Haeinricus, Woluramus, Chunradus, Durinchardus et alii quam plures. Acta sunt hec feliciter apud Petouiam, III. kal. Aprilis, regnante Romanorum imperatore Friderico augusto, presidente Romanę sedi Clemente sanctissimo pontifice, anno pontificatus eius primo, anno pontificatus domini Alberti XX., dominicę uero incarnationis anno M.C.LXXX.VIII., indict. III.

(Grussmonogramm.)

Orig., Pgt., angehngten. Sigel, wol erhalten, domcapitl. Archiv zu Gurk.

688.

1188, 11. Mai, Welz.

Göss.

Liutold von Gutenberg überträgt vor seiner Kreuzfart dem Kloster Göss das Patronatsrecht der Pfarre s. Dionysen ob Bruck a. Mur.

Nouerit tam presencium quam futurorum Christi fidelium posteritas quod quidam nobilis Liutoldus de Gutenberch Iherosolimam in armis contra inimicos crucis Christi proficiscens ius patronatus ecclesie beati Dionisii martyris quod ad ipsum uelut fundatorem et prediorum collatorem respectabat, dilectissime filie sue Otilie tunc Gossensis monasterii abbatisse cum consensu ingenue uxoris sue Elisabet filiarumque suarum Chunegundis, Gerdrudis iuri suo quantum ad ipsas spectare debuerat, uoluntarie renunciancium, potestatiua manu sine contradictione omnium perpetuo iure tradidit possidendum, quatenus ipsa per manum delegatoris cuiusdam nobilis de Chindenberch quem expetitum in fide delegacionis acceperat, post obitum suum siue ante obitum cuicunque eidem abbatisse placeret, siue monasteriorum seu personarum ius eiusdem patronatus potestatiue prorogaret. Quod ut ratum et inconuulsum non inposterum posset irritari, presenti pagina sigillo ducis Stirie O. insignita cum testibus subscriptis tunc inpresenciarum positis iussit corroborari. Comes V̊lricus de Hunenburch et filius eius comes Willehelmus, Rŭdolfus de Chindenberch, Vlricus de Pecha et frater eius Liutoldus,

Digitized by Google

Harnidus de Ort, Otacarus de Graez, Gundacharus de Stire, Otto de Liuben, Dietmarus de Liehtenstein, Fridericus de Pettǒwe, Volbertus de Liebenberch, Gerhardus de Puten, Gerungus de Stutarn, Gotfridus de Lonesperch et filius eius Chůnradus, Otacarus de Nechenhaim, Otto de Graez, Alber de Dunchenstein, Hermanus de Puten, Liupoldus et frater eius Otto de Puten, Otto de Uttes et filius eius Otacarus, Ortlibus de Utes, Hainricus, Walrab, Erepf, Dietmar de Huse, Rudolfus de Offenberch, Rapot de Underem, Otto, Duringus, Hartwicus, Hermannus, Otto, Hartmannus, Gundacher, Geroldus, Danchradus de Gůtenberch.

Siquidem hec gesta sunt V. idus Maii, in basilica beati Thome martiris (sita in uilla que dicitur Uuides, anno incarnationis dominice M.C.LXXX.VIII.).

Orig. od. doch gleichzeit. Abschrift, Pgt, allseitig beschnitten[1]*, daher ohne Sigelzeichen, st. Landesarchiv. Das Eingeklammerte zeigt die durch Beschneidung mehr oder minder beschädigten Stellen.*

689.

1188, 11. Mai, Weiz.

Göss.

Liutold von Gutenberg überträgt dem Kloster Göss den Ort Romatschachen bei Bischelsdorf, ferner einen Hof bei s. Dionysen ob Bruck, welchen seine Tochter, Aebtissin Otilie, um 50 Mark von ihm gekauft hatte.

Nouerit tam presencium quam futorum Christi fidelium posteritas quod quidam nobilis Liůtoldus de Gůtenberch una cum uxore

---

[1]) Welche Schicksale öfters Documente haben, zeigt folgende auf der Aussenseite dieser Urkunde befindliche Aufschrift: „Den 8. December Anno 1646 ist ohne gefähr ein alte Corporal Taschen eröffnet wordten, in welicher diser Original brüeff, die Einverleibung der Pfarre sancti Dionysii in dem Closter Göss von dem Luitoldo Graffen von Guettenberg betreffent, gefundten wordten.“ Für diesen ehemaligen Gebrauch als Futter des liturgischen Gerätes zeugen an der linken Seite noch die Reste von Seidenzeug und Borten der Aussenhülle des Corporale; auf der rechten Seite ist ein Fragment eines Göss'er Rechen- oder Urbarbuches aus der 1. Hälfte des 14. Jahrh. angenäht.

Digitized by Google

sua nobili Elisabet predium quod in uilla Ramarshachen dicta legitime possederant et pro remedio anime sue dandum disposuerant, presentibus filiabus suis Chunigunde, Gertrudę et iuri proprietatis sue ultra renunciantibus, per manum cuiusdam nobilis Vlrici de Pecka ad quem respectabat ipsius predii delegacio, monasterio gloriose uirginis Marie Gosse dicto potestatiua manu sine contradictione omnium perpetuo iure tradiderunt possidendum, primum quidem intuitu superne retribucionis, postmodum tracti affectu filialis dilectionis, nam filia ipsorum nomine Otilia tunc eidem monasterio preerat abbatissa, preterea quia eadem Otilia de predio monasterii, uilla scilicet que Lengendorf dicitur, in Enstal sita quendam Vlricum de Holzehusen rogatu patris sui Liůtoldi inbeneficiauerat illeque profecturus Jherosolimam super hoc negocio septuaginta marcas pro iure beneficiali persoluendas a prenominato Vlrico receperat in sumptus necessarios. His rationabilibus de causis predium de quo supradiximus una cum uxore monasterio Gossensi prefatus contulit Liůtoldus, uillam uidelicet Ramasschache (!) dictam xvi mansus continentem et quinque areas cum omnibus appendiciis suis, aditibus, exitibus, pratis, pascuis, molendinis, cultis et incultis, insuper et homines proprios quocquod (!) tunc eadem continebat uilla, item uineam unam adiacentem uille, item ius montanum de ceteris uinetis adiacentibus eidem uille speciali tradicione sepedictus Liutoldus et nobilis uxor eius Elisabet dilectissime filie sue abb(a)tisse Otilie per manum delegatoris Vͦlrici de Pecka sine contradictione omnium perpetuo iure tradiderunt possidendum et cuicunque sibi placeret, post obitum siue ante obitum suum eodem iure tradendum, item curtem unam apud sanctum Dionisium sitam quam a patre suo quinquaginta marcis prenominata coemerat abbatissa O. Sed ut hec donatio rata et inconuulsa manens non inposterum posset irritari, presenti pagina sigillo ducis Stirie Otacari insignita cum testibus subscriptis tunc inpresenciarum positis iussa est a prenominatis collatoribus corroborari. Testes sunt comes Vlricus de Huneburch et filius eius comes Willehelmus, Růdolfus de Chindenberch, Vͦlricus de Pecka et frater eius Liůtoldus, Hartnidus de Ort, Gundacharus de Stire, Otaker de Graez, Otto de Liůben, Dietmarus de Liechtenstein, Fridericus de Pettowe, Volbertus de Liebbenberch, Gerhardus de Puten, Gerungus de Stutarn, Gotfridus de Lonesberch,

Digitized by Google

et filius eius Chůnradus, Otakarus de Nechenhaim, Otto de Graez, Alber de Dunchenstein, Hermannus de Puten, Liůpoldus et frater eius Otto de Puten, Otto de Uttes et filius eius Otakarus, Ortlibus de Uttes, Hainricus, Walrab, Erepf, Dietmarus de Huse, Rudolfus de Offenberch, Rapot de Underem, Otto, Duringus, Hartwicus, Hermannus, Otto, Hartmannus, Gundacher, Geroldus, Danchradus de Gůtenberch.

Siquidem hec gesta sunt V. idus Maii, in basilica beati Thome martiris sita in uilla que dicitur Widis.

Anno incarnacionis dominice millesimo C.LXXX.VIII., presidente apostolice sedi Clemente, imperatore Friderico crucis Christi peregrino, antistite prouincie Alberto, duce terre Otakaro.

Unausgefert. Orig. od. gleichzeit. Copie in Urkundenform, Pgt., st. Landesarchiv [1].

690.

1188, 7. Juni, Salzburg.

Admont.

Erzbischof Adalbert von Salzburg bestätigt die Uebertragung von Erbrechten an der Kirche s. Waldburg bei s. Michael a. d. Liesing seitens der Gebrüder Pfarrer Odalrich von Hartberg und Pfarrer Reinbert von Leibniz an das Kloster Admont.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Sacris predecessorum seu progenitorum nostrorum uestigiis inherentes quorum deuotio sic diuinitatis luce illustrata in benefactis perdurauit ut terrenis celestia, transitoriis ęterna mercaretur (!); ego sacerdos Ŏdalricus sancti Martini de Hartperch et Reinbertus sancti Martini de Libniz ministri indigni, fratres uterini ius fundatorum quod in ecclesia sanctę Waltpurgis in Liesnich sita iure hereditario et testamentario habuimus, in Admůntense monasterium secundum tenorem subscriptum eodem iure perpetuo tradendo transtulimus. Ne igitur errorem inpericia detegat aut falsitas ueritatem subruat, ius prefatę ecclesię

[1]) Die eigentümliche Erzälungsweise, die unvollendete Form der Vorlage lassen sowol an dieser als an der nächst vorhergehenden Urkunde betreffs der Authenticität einigen Zweifeln sich nicht verschliessen; vgl. übrigens beide Urkunden ddo. 1187, 1. Oct., Gutenberg (No. 685 und 686).

Digitized by Google

omnibus Christianis duximus succincte releuandvm. Ex nobili ergo prosapia ortus Tridizlav cum uxore sua Zlawa eandem ecclesiam in honore beatę Waltpurgis in predio suo fundauerunt. Quibus succedens Ǒdalricus item nobilis iure hereditario sub priuilegii confirmatione tunc presentis archiepiscopi Salzburgensis, decimis ex omnibus prediis suis collectis tam episcopalibus quam parrochialibus, canonico concambio celebrato ipsam ecclesiam ditauit et a subiectione matricis ecclesię preter ius conuentum conuvocandi exemit, ita ut proprium sacerdotem, ius baptizandi, sepeliendi colonos qui eidem ecclesię soluerent decimas, in perpetuum obtineat. Sed quia euagante igne idem priuilegium ex parte conbustum repertum est, domnus Reinbertvs decanvs et minister sancti Martini de Vischa patruus noster, supradictorum uirorum heres legitimus sicut et nos, idem priuilegium cuidam monachę de Gosse Perhtę nomine cui eiusdem priuilegii tenor notissimus erat, reparandvm tradidit. Succedente uero tempore mortua domina illa priuilegivm quesitum non est inuentum et sic portionem decimationvm eiusdem ecclesię per dissuetudinem ex maxima parte populus retinuit, preter conuicina predia quę ex antiqua consuetudine coloni eidem ecclesię usque ad tempus nostrum persoluerunt. Plebani etiam in Liesnich siquando ipsam ecclesiam habuerunt, ex dispositione et peticione parentum nostrorum sed et nostra postmodvm ipsam possederunt. Hac denique occasione necessitatis ne quicquam dubietatis in iure ipsius ecclesię possit emergere, in futurum prouidere uolentes, a domino Alberto Salzburgensis ecclesię archiepiscopo super eadem ecclesia in omne ius pristinvm quantum ex antiquorum relatione parentum nostrorum et aliorum tam clericorum quam laicorum cognouimus, priuilegium impretrauimus. Vt igitur omnis scrupulvs questionis aduersariorum sopiatur, prenominatus archiepiscopus dum utique plenitudine officii archiepiscopalis et legatione sedis Romanę fungeretur, in conuentu capituli sui apud Libniz XVIII. kalendas Januarii habiti anno incarnationis domini M.C LXXX.VII., indictione V. manifestissime idem priuilegium nobis et prescriptę ecclesię sicut predictum est, secundo confirmauit. Insuper ad nostrorum fideliumque parentum nostrorum medelam animarum addere uolentes nostri proprietatem predii, in Tolnich videlicet et apud sanctum Walpurgam et in Liesnich, Treboch, Treuiach, tam culti quam inculti, uehicula

Digitized by Google

ducendi oneraque ferendi, gregem pascendi agendiue, usu tamen fructuario quo usque uita est superstes, nobis retento, eidem ecclesię ut ueri domini contulimus, eo tenore ut in dominio et proprietate fratrum Admuntensium perpetuo permaneat et ut ipsi modo precario sicut cum eis conuenimus, iiii marcas Frisacensium pro predio eis collato nobis annuatim persoluant. Et ut rata quę prescripta sunt, (et) intemerata custodiantur, ex pacto tam Admuntensium quam nostrorum talem penam uiolatoribus scripti priuilegii statuimus, videlicet ut si Admûntenses annuatim nobis in soluendo iiii marcarum non fueriut *(leerer Raum)*, nos ab ipsis absoluti ius conmutandi testamenti libertatem habeamus, et nos econuerso, si testamentum eis confirmatum infirmare studuerimus, celebratio testamenti apud eos firmitatem obtineat et de persoluendo predictę pecunię debito se non obligatos nobis cognoscant.

Secundę igitur confirmationis priuilegii nostri super ecclesia sancte Waltpurgis in capitulo Libniz hii testes affuerunt, Perhtoldus abbas Ozziacensis, Willihalmus abbas Runensis, Bernhardus prepositus Uorowensis, Ekkehardus prepositus de Solio, Ortlieb archidiaconus de Vischa, Hermannus archidiaconus de Ortenburch, Meinhalmus archidiaconus de Volchimarcht, Eberhardus de Niwenchirchen, Liutoldus de Widis, Heinricus de Merin, Cûnradus de sancto Floriano, Chadilohus de Cradwin, Heinricus de Grace, Geroldus de Murce (plebani) et alii quam plures. Traditionis autem nostre facte super altare sancti Blasii hii testes presentes affuerunt, Eberhardus de Treboch, Uvigant de Massinberch, Lambertus, Guntherus et Gotfridus de Treuiach, Gunther de Laznich, Gotfridus de Wolfkersdorf, Gotfridus de Augia, Uvernhardus et Albertus de Treuiach, Reginmar, Liutoldus, Ůlricus de Marchia, Duringus de Halle.

✠ Ego Albertus sancte Salzburgensis ecclesię archiepiscopus apostolicę sedis legatus huius rei confirmator et testis subscribo.

Actum apud Juuauum, VII. idus Junii, anno incarnationis domini M.C.LXXX.VIII., indictione VI., per manum Hartfridi notarii [1]).

Orig., Pgt., zwei anhgde. verletzte Sigel des Capitels und des Erzbischofs von Salzburg, Archiv des Stiftes Admont; ebend. Bibliothekscodex 475, (13. Jhrh.) f. 74'; Pez.: Thes. Anecd. III./3, 721, No. 42; Dalham: Concilia, 88; vgl. oben c. 1175 (No. 575).

---

[1]) Cod. hat hier noch „feliciter amen."

691.

1188, 2. Aug., am Krungelsee.

Admont.

Herzog Otacher von Steiermark einverleibt dem Kloster Admont die Kirchen s. Jacob zu und s. Peter ob Leoben.

Discat omnis posteritas quomodo illustris dux Styrensis Otachir pro salute anime sue et omnium parentum suorum, sed et peticione domni Adilberti Salzburgensis archiepiscopi delegauit Admuntensi monasterio potestatiua manu duas capellas ad Livben in predio suo fundatas et a plebesano iure absolutas, preter placitum Christianitatis, utpote in quibus marchiones Styrenses proprios sacerdotes dum libuit, habuerunt, scilicet sancti Petri et sancti Jacobi, eo tenore vt si posthac plebesana ecclesia in Liesnich ab aliquo archiepiscoporum Jvuauensium quoquo modo ab Admvntensi cenobio abalienaretur, predicte tamen capelle in potestate prescripti monasterii perpetuo permaneant. Huius donationis aput Chrungilse super reliquias sancti Blasii facte IIII. nonas Augusti (testes) accesserunt hii. Albero plebanus de Rutkerspurch, Sigihardus capellanus ducis qui prius eas ducis largitate possidens, tunc eas ad nutum ipsius resignauit, Albero presbyter de Werses, Albero presbyter de Gruskarn, de ministerialibus ducis Richerus de Marchpurch et filius eius Richerus, Herrandus de Wildonia, Erchingerus de Landisere et frater eius Gotschalcus, Ulricus de Stubenperch, Otto de Chremse, Otakir de Graze, Gundakir ivnior de Styre, Oulricus de Wolchinstein, Otto de Sibineke et frater eius Thomas, Marquart de Starchinberch et cognatus eius Chunradus Pukilhart, Durinch filius Ottonis Sun, Perhtolt puer de Emirberge, Oulricus de Imcinsdorf, Otto de Wisinbach, Otto de Lvfintal, Wulfinch de Hekinberch, Hiltigrim magister coquine.

Aus Cod. trad. IV. 291 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

692.

1188, 2. Aug., am Krungelsee.

Admont.

Herzog Otacher von Steiermark meldet dem Erzbischofe Adelbert von Salzburg, dass er auf dessen Wunsch die zwei Kirchen zu s. Jacob in und s. Peter ob Leoben dem Kloster Admont einverleibt habe.

Dilecto domino suo A. uenerabili Salzburgensis ecclesie archiepiscopo apostolicę sedis legis legato. O. dei gratia dux Styrensis fidele in omnibus seruicium. Dignationi uestre dignum duxi notificare quod ego ad preces uestras que locum mandati apud me obtinent, et specialiter pro salute anime mee et omnium parentum meorum capellas duas mee ditionis ac proprietatis quas a plebesano iure absolutas preter ius conuocandi conuentum in placito Christianitatis, omnes progenitores mei liberas mihi transmiserunt, quas etiam interdum per proprios sacerdotes, interdum per plebanos de Liesnich in diuinis procurabant, scilicet ad sanctum Petrum et ad sanctum Jacobum apud Livben monasterio Admuntensi potestatiua manu contradidi, eo tenore ut si posthac plebesana ecclesia in Liesnich a uobis [1]) uel ab aliquo successorum uestrorum [2]) quoquo modo ab Admuntensi cenobio ablata forte fuerit, predicte tamen capellę in prefati monasterii potestate perpetuo permaneant. Huius donationis apud Chrungilse facte testes adhibuimus quorum nomina sunt hec [3]), Albero plebanus de Rukerspurch, Sigihardus capellanus meus qui prius eas meo mandato possidens, tunc eas mihi ob gratiam mei et uestri [4]) resignauit, Albero presbyter [5]) de Werses, de ministerialibus meis Richerus de Marchpurch et filius eius Richerus, Herrandus de Wildonie, Erchingerus de Landisere et frater eius Gotschalk, Ulricus de Stubenberch, Otto de Chremse,

---

[1]) Orig. angebl. „nobis"; — [2]) ebd. angebl. „nostrorum"; — [3]) ebd. angebl. „subternotauimus"; — [4]) ebd. angebl. „mei uiri" (!); — [5]) dies Wort felt in Cod.

Digitized by Google

Otacher de Graeze, Gundachir iunior de Styre, Ulricus de Wolchinstein, Otto de Sibeneke et frater eius Thomas, Marquart de Starchinberch [1]) et cognatus eius Chunrad Pukilhart, Durinch filius Ottonis Sunis, Perhtolt puer de Emirberge, Ulricus de Imzinsdorf, Otto de Wisinbach, Otto de Loufintal, Wulfinch de Hekinberch, Hiltigrim magister coquine [2]).

Actum anno incarnationis domini M.C.LXXX.VIII., indictionis VI., IIII. nonis Augusti.

Orig., Pgt., ehemals zu Admont, abschr. im st. Landesarchive; zu Admont auch in Cod. 475 (13. Jhrh.) der Bibliothek, f. 115. No. 138; Pez.: Thes. Anecd. III./3, 756, No. 67; Caesar: Ann. Stir. I, 792, No. 73.

693.

(1188, 2. Aug.,) am Krungelsee.

Admont.

Herzog Otaker von Steiermark erlässt dem Kloster Admont die Steuer „purggevverch“ *im Ensthale.*

Otaker dux Styrensis apud Chrungilse positus anno quo supra, rogatu fratrum nostrorum annuum exactionis debitum in Enstal quod purgevverch dicitur, hominibus nostris ad tempus vite sue remisit. Testes Adilbertus de Eppinstein, Richerus de Wildonie, Ortolfus de Conviz, Landfridus de Rammenstein, Liupoldus frater ducis, Ulricus de Putinovve, Hervvicus Boemus, Fridericus de Mirstorf, Otakir de Stange, Marquardus de Linde, Siboto Bavvarus, Dietmarus de Wizinchirchen, Wolfkanch de Gruskarn, Ulricus civis Hallensis.

Pez: Thesaur. Anecdot. III./3, 754, No. 65.

---

[1]) Von hier ab setzt Cod. „et alii quam plures“; — [2]) Orig. angebl. „cognomine“.

Digitized by Google

694.

1188, 28. December, ...

Seckau.

Propst W. von Seckau beurkundet, unter welchen Zalungs- und Rückfallsbedingnissen Otto von „Pabendorf" *zwei Lehen zu Etzersdorf bei Weitz und* „Mainhartstorf" *von ihm erlangt habe.*

Uv. prepositus et omnis conuentus Secwensis. Ad testimonium huius facti quod cedula annotamus, cunctos fideles inducimus. Quidam enim tam sanguine quam obsequio nostre congregationis fidelior amicus Otto de Pabendorf primo a preposito in domo sua posito obtinuit duo benefitia Ozenstorf et Meinharstorf sita que pene talentum illius monetę annuatim persoluunt, filiabus suis pro beneficio, eo tenore ut singulis annis sexaginta denarios persoluant. Quod si utraque heredem non habens obierit, patri beneficia usque ad obitum suum remaneant et postea in communem usum ecclesie cedant, patri uero si fuerint nepotes filieque cum nepotibus eum superuixerint, usque ad obitum suum eadem beneficia possideant. Post mortem uero utriusque, scilicet patris filiarumque nepotumque ad usus ecclesie omni posteritatis iure remoto redeant. Huius rei testes sunt Gerhardus de Gundolstorf, Gerhardus filius eius, Rvdolfus, Gotfridus de Haselbach, Nenteger frater eius, Chunradus, Engelger, Eberger, Walchvn de Slehendorf, Sibot de Rietmarch, Rudolf de We, Eberger, Gernot de Pabendorf, Rudolf et Gotscalcus serui prepositi. Hec sunt nomina filiarum quibus hec debentur beneficia, Margareta maior natu et Ottilia. Hii etiam testes. Pilgrim de Haselbach, Walther de Gozenstorf. Et ut inconuulsa permaneant, sigillo nostro munimus. Anno ab incarnatione domini M.C.LXXX.VIIII. acta sunt hec coram domino preposito, feria quarta in festo sanctorum Innocentvm.

Orig., Pgt., aussen unten eingehgt. Sigel in Fragment, st. Landesarchiv.

Digitized by Google

695.

1188, . . ., . . .

Admont.

Herwich der Böhme, Marschall in Steiermark, widmet vor seiner Kreuzfart dem Kloster Admont sein ganzes Besitzthum zu Feldbach im Rabthale sammt der Kirche daselbst.

In memoriam reducimus cunctis fidelibus tam futuris quam presentibus quod Herwicus Boemus marescalcus ducis Styrie iturus Ierosolimam anno dominice incarnationis M.C.LXXX.VIII. delegauit super altare sancti Blasii Admunt post obitum suum licentia et manu domni sui ducis predium suum totum ad Velwinbach cum ecclesia adiacente sicut a prenotato duce illud in proprietatem susceperat, scilicet xxxvii mansus quorum viiii ad ecclesiam pertinent, sicut priuilegium super hoc datum attestatur. Testes huius traditionis accesserunt Gerungus de Stůtarn, Rapoto miles eius, Chunradus de Puhele miles, Dietricus frater eius miles, Herbort de Ode, Engilbertus de Chaphinberch miles, Dietricus economus de Rote(n)manne, Guntherus de Laznich, Ekchardus frater eius, Heinricus de Tivrwanch miles, Otacher Privhauen, Albertus et Chunradus de Prunrdorf, Wernhardus de Inrpurch (!) miles, Arnoldus et Vlricus de Irnpurch, Egilolfus de Půhele, Sifridus de Wulfingin fratruelis Herwici, Dietricus de Sulzpach seruus Chunradi, item serui Gerungi de Stutarn Ortolf, Alber, Walchun. de nostris autem Swikerus de Dorf, Herwicus de Hezzinsdorf, Engilbertus, Chunradus uenatores, Wichmannus pistor, Heinricus Mutil, Marquardus. De predicto igitur predio mansum unum in beneficio acceperat ab eo Olricus cognomine Moik quem etiam a domno abbate est habiturus ad tempus tantum uite sue.

Aus Cod. trad. IV. 285 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; — Pez: Thes. Anecd. III/3, 793, No. 121; Caesar: Ann. Stir. I, 793, No. 121.

Digitized by Google

696.

(1189, c. März), Reichenhall.

Gleunk.

Heinrich von Ort beurkundet, dass Udalschalk von Triebenbach, in der Absicht, den Kreuzzug mitzumachen, seine Güter bei Trieben (?) im Paltenthale, dann im Ensthale dem Kloster Gleunk für Geld und ein Pferd, doch erst auf den Tod seiner Mutter und seines Stiefvaters abgetreten habe.

Ego Henricus de Ort notum facio uniuersis tam presentibus quam futuris quod Vdalschalcus de Trůbenpach cum consensu matris sue domine Gertrudis possessiones suas tam in Trůbenpach quam in Enstal sitas delegauit ad altare sancti Andree in Glunik perpetuo possidendas, et hec delegatio tradita est in manu Rudolfi de Russdorf, ea uidelicet ratione quod defunctis domina Gertrude et domino Alberone de Ort cui tunc matrimonialiter iuncta fuit, eam sine omni contradictione executioni mandaret, tam libere uidelicet quod nullus propinquorum dicti Vdalschalci quicquam iuris sibi de iure posset usurpare in prediis antedictis, fratres autem de Gleink hanc delegationem taliter coemerunt quod eidem Vdalschalco cum esset in expeditionem iturus ad sepulchrum domini tempore imperatoris Friderici qui iam erat similiter in procinctu, viginti talenta et decem marcas argenti et unum equum satis bonum dabant (!). Testes sunt hii, dominus Otto aduocatus, Albero de Ort, Arnoldus, Rudolfus de Russdorf, Udalschalcus Sahso. Duringus de Ŏde, Albero Poduwiz (?!), Henricus de Trybenpach et alii plures. Acta sunt hec in Herzogenhalle presente domina Gertrude predicta, tempore abbatis Marquardi.

Aus einem offenbar dem 16. Jhrh. mindestens angehörigen Copialb. des Klosters Gleunk in Kurz: Beiträge z. Gesch. d. L. o. d. Ens III, 323; Urkundenb. d. L. o. d. Ens II. 413, No. 282.

Digitized by Google

697.

(1189, Mai, Wien.)

Admont.

Kaiser Friedrich I. befielt den Herzogen L. von Oesterreich und O. von Steiermark und allen Admontischen Richtern und Vögten, dem Kloster Admont, dessen Abt mit ihm auf den Kreuzzug gehe, in dessen Abwesenheit besonderen Schutz zu gewären.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Dilectis suis L. duci Austrie (et) O. duci Stirie et uniuersis iudicibus et subaduocatis ecclesie Admundensis gratiam suam et omne bonum. Licet uniuersas imperii nostri ecclesias ex officii nostri debito commendatas habere debeamus, eas tamen imperialis protectionis nostre amminiculo propensius tenemur respicere quarum hoc a nostra magnificentia digne memoranda requirunt merita et quibus tam nostra quam fidelium imperii defensio secundum instantis temporis statum plus esse perpenditur necessaria. Cuius rei considerationem circa dilectam nobis ecclesiam Admuntensem cuius dilectus nobis abbas et fidelis ex diuina inspiratione crucis sancte accepto signaculo iter transmarine peregrinationis nobiscum arripuit, habentes eam prout hoc tempore necessarium est, in protectione nostra cum omnibus pertinentiis suis specialiter defensandam recepimus, mandantes et imperiali auctoritate firmiter precipientes quatenus ipsa cum omnibus allodiis et attinentiis suis in pace et tranquillitate et in eo statu in quo nunc est, usque ad nostrum et dicti abbatis reditum secura per omnia consistat, ita quidem quod nec uos, nec homines nostri, nec aliquis ex parte nostra de allodiis illius et iusticiis aliquatenus se intromittat, et siquis aliunde id facere attemptauerit, sub ea fide qua nobis et eidem ecclesie tenemini, districte inhibeatis. Ipsum autem abbatem de possessionibus ecclesie expensas sibi necessarias absque prohibitione permittatis accipere. Ceterum uos scire uolumus quod si interim dum nos et prememoratus abbas absentes fuerimus, turbationem aliquam in rebus suis aut molestiam se predicta persenserit ecclesia, nos id absque digna seueritate animi et molestia nequaquam transibimus inultum.

Aus Orig., Pgt., mit anhgd. Sigel, ehemals zu Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

698.

1189, 10. Aug., Graz.

Reun.

Herzog Otakar von Steiermark erstattet dem Kloster Reun gewisse von seinem Vater geschenkte Liegenschaften im Ahornthale (?) bei Schladming, zu Mitterndorf bei Aussee, zu Hartberg u. s. w., mit Ausname von 5 Huben im Retzgraben und zu Judendorf bei Reun, über die er anders verfügt.

✠ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Otakarus diuina fauente clementia dux Stirensis. Quęque rationabiliter et honeste a principibus geruntur, tamquam laude digna et imitatione. ad multorum noticiam utiliter proferuntur. Hoc igitur intendens ego Otakarus dux omnibus Christi fidelibus tam futuris quam et presentibus per presentia scripta notifico quod pater meus felicis memorię Otaker marchio de Styra monasterium Runense quod pater suus marchio Livpoldvs cognomento Fortis auus meus a fundo construxit et ubi etiam sepultus in pace requiescit. uotum patris adimplens, prediis suis per diuersa loca sitis pro remedio animę suę et animarum parentum suorum absolutione ampliare et sustentare curauit. Fecit autem hoc sicut scriptum inde priuilegium docet, cum beniuolo assensu coniugis suę matris meę Chvnigvndis marchionissę, tradens ac delegans manu potestatiua super altare dei genitricis semperque uirginis Marię in Rvna ad usus fratrum deo ibidem famulantium duas salis patellas in Enstal apud Ahorn, et beneficia duo in Mittelindorf, et in Hartperch unum beneficium. et duo curtilia loca cum uinea,- et hęc omnia ad manum et inpresentiarum. Post dies autem uitę suę filiis heredibus succedentibus siue non succedentibus, hęc allodia illi ecclesię confirmauit, uillam que dicitur Reze, et aliam quę vocatur Strazille, et terciam quę nuncupatur ad Iudeos. Super qua traditione attractis per aurem testibus quam plurimis, cartam donationis eiusdem quam scribi protinus fecit, non suo tantum sed et reuerentissimi domni Eberhardi Salzburgensis archiepiscopi uoluit roborari sigillo. Cum igitur ego patri defuncto heres succes-

Digitized by Google

sissem, supradictas tres uillas ad meum detinui seruitium, donec tandem dei nutu commonitus et meam reuera iniusticiam et fratrum predicti cenobii sinceram sine dubio iusticiam recognoscens, easdem uillas ex toto mihi abdicans, domui dei eodem per omnia iure quo pater meus olim tradiderat ac testamento firmauit, restitui, preter quinque mansus quorum tres de uilla Reze et de Judndorf duos excepi, et abbate ac fratribus abdicationem facientibus Chvnigundę cognomento Rosę maritoque eius et liberis. eos in proprietatem dedi, atque hęc omnia cartę presentis descriptione, sigilli quoque mei impressione, necnon et testium qui subscripti sunt, astipulatione confirmare studui. Fuerunt ergo per aurem tracti Ortliebus archipresbyter cappellanus meus de Viscah, Heinricus plebanus de Grace, Chunradus plebanus de Marhpurch, Wernhardus plebanus sancti Rŏdberti ad Rabam, Chunradus de Chindeberch, Otto de Volchinstorf, Otaker de Grace, Herewic Poemus, Otaker de Stanga et Hartnidus frater suus, Vlrich de Starchimberch, Swiker de Gestnich, Swiker de Walhestorf, Rvdegerus de Planchinwart, et Marchwardus frater eius, Lantfrid de Raminstain et frater eius Albertus, Poppo de Merin, Hartnid de Dietrichestorf, Walkun sagittarius et frater eius Sigefrid, Herman de Glichemberch, Leo de Ribniz, Swiker Chriuchare, Truhtlieb de Grace, Chunrad Herschaft, Otto de Wisembach, Wuluinch camerarius, Perthold de Embirberch, Heinrich de Wetrenueld, Ortolf prebendarius, Chunrad de Prennindorf, Otto camerarius, Hartunch camerarius, Alram prebendarius et alii quam plurimi.

Acta sunt Grace in ciuitate omnia ista anno dominicę incarnationis millesimo centesimo LXXX.IX., indictione XII., IIII. idus Avgusti, die uidelicet sancti Laurentii, Romani apicem imperii tenente Friderico imperatore augusto, filio uero ipsius Heinrico rege uice eius regnum amministrante, Salzburgensi autem ecclesię Adelberto archiepiscopo presidente, Rvnense porro cenobium regente Willehelmo humili abbate.

Orig., Pgt., anhgdes Sigel, Archiv des Klosters Reun; — Frölich: Dipl. Stir. II, 16, No. 12; Caesar: Ann. Stir. I, 793, No. 75.

Digitized by Google

699.

1190, 20. April, ...

Admont.

Abt Rudolf von Admont verpfändet dem Spitalmeister Heinrich seines Klosters Liegenschaften zu Kraubat ob Leoben, am Zossen bei Frisach und am „Hoholdisperge“ *in Kärnten um 16 Mark reinen Silbers.*

In nomine domini amen. Rudolfus dei gratia abbas Admuntensis. Quia suam cuique iustitiam seruari uolumus. non indignum nobis uidetur memorię commendare. quia dum predium quod in Austria apud Vischah tam in uineis quam in aliis possessionibus a nobis emptum est, statuto tempore redimere non possemus, a uenerabili fratre nostro Heinrico magistro hospitalis eiusdem domus pecuniam, xvi uidelicet marcas puri argenti, hoc est wizzez silbers isto modo concambiuimus. Mansum unum apud Chrowat ad sanctum Stephanum reddentem singulis annis marcam unam et x denarios. habebat frater Chunradus custos, et preterea mansum alterum super Zozzen reddentem dimidium talentum, tercium quoque habuit mansum super Hoholdisperge quem ab eo camerarius noster possederat predictoque custodi unum tantum fertonem annuatim inde soluebat. Hec omnia pro predicto argento usui pauperum indulsimus tamdiu retinenda quousque alio predio quod eiusdem sit estimationis, redimantur. Decreuimus etiam ut de predio quod hac ipsa pecunia in Austria comparatum est, custodi predicto singulis annis duę marcę persoluantur. Sed et hoc adiciendum duximus ut predium illud quo bona custodis redimenda sunt, non nisi in loco tali pauperum domui tribuatur qui eidem hospitali competens sit et commodus. Actum XII. kal. Maii, anno incarnationis domini M.C.XC., indictione VIII.

Aus Orig., Pgt., ehmals zu Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; zu Admont auch in Bibliothekscodex 475 (13. Jhrh.), f. 94', No. 105.

Digitized by Google

700.

1190, ..., Frisach.

Seckau.

Erzbischof Albert von Salzburg schenkt dem Kloster Seckau zwei Teile von allen Zehenten in Arndorf bei s. Ruprecht a. d. Rab und zu Brodersdorf bei Gleisdorf.

✠ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Albertus dei gratia Salzburgensis ecclesię archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Pontificalis exigit discretio liberalitatis nos ex nostris habundantiis pauperum Christi et maxime religiosorum inopiam supplere et per hoc eternam nobis per illorum pias apud deum orationes memoriam conquirere. Eapropter omnibus tam presentibus quam futuris notum esse uolumus qualiter nos ob eterne remuneracionis premium simulque ob frequentem obsequiorum erga nos fratrum Secowensium exhibicionem ac pietatis studio circa eosdem fratres antecessorum nostrorum uestigia sequentes, duas partes omnium decimacionum que nos respiciebant in propriis duabus uillulis ipsorum, in Erbindorf uidelicet et Prodistorf quod et Nuwindorf dicitur, iuxta Raban fluuium sitis, in proprium fratribus predictis et cenobio Secowensi potestatiue et sine alicuius contradictione tradidimus et presentis cartę scripto confirmauimus. Ne uero in posterum aliqua spiritalis secularisue persona hanc nostram piam donacionem audeat infringere, hanc eandem kartam sigilli nostri inpressione et testium subnotacione munitam eis assignauimus. Testes sunt hii, Gundakarus Salzburgensis ecclesię maioris prepositus, Ekehardvs prepositus de Solio, Ortliuus archidiaconus de Viscah, Meginhalmvs Frisacensis ecclesię decanus et archidiaconus, Wolfgervs Cellensis prepositus, Berhtoldus Salzburgensis ecclesie canonicus. Geroldus, Cunradvs de Marpurc cum aliis capellanis domini archiepiscopi, Fridericus de Petowe, Cůno de Weruin, Otto de Steuinningin, Otto de Libinze, Heinricus de Libinze, Ortolfus de Munparis. Gerhohus de Salzburc, Heinricus et Lutwinus de Gebeningin, V̊lricus de Kalheim, Wolframus de Herpholdisheim, V̊lricus de Sinisse et alii quam plures qui tunc temporis Frisaci aderant.

Digitized by Google

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis. M.C.LXXXX., indict. VIII., pontificatus nostri anno XXIII.

Orig., Pgt., unten links aussen aufgedrücktes wol erhaltenes Sigel, domcapitl. Archiv zu Gurk.

701.

1190, ..., ...

Salzburg, Erzbisthum.

Erzbischof Albert von Salzburg beurkundet die Delegation Ulrichs, des Sohnes Otakars, Burggrafens zu Graz, an seine Kirche.

✠ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Albertus dei gratia Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolicę sedis legatus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Sicut ea que ab imperatoribus et principibus ecclesiis sunt collata, priuilegiis autentici(s memori)ę posterorum sunt confirmata. sic ea que ecclesia nostra nostris temporibus nostro studio et labore est adepta, nostro scripto autentico memorię nostrorum successorum necesse est commendari. ne for(te) ex obliuiosa uetustate seu leuitate conquisita laboriose perdantur ignominiose. Eapropter tam presentibus quam futuris notum esse uolumus qualiter quidam Otakari ducis Styrensis honestus ministerialis Otaker nomine castellanus in Graze sua peticione et seruicio apud iam dictum ducem Styrensem dominum suum et apud Lupoldum ducem Austrię quem idem dux Stirensis heredem tocius patrimonii sui instituerat, impetrauit ut filium suum Vlricvm in manus nobilis uiri delegarent, delegandum postmodvm quocunque prefatus Otaker castellanus in Grace pater eius postularet. Peticionibus itaque eius prefati duces annuentes prememoratvm filivm suum Vlricvm in manus et fidem nobilis uiri Cunradi de Kindeberc delegauerunt cum debita hereditatis suę porcione apud Graze in domo Hainrici Manci, eo tenore sicut premissum est. Cuius delegacionis testes sunt hii, Hadimar de Cunringin, Wichardus de Seuelt, Otto de Hasl(owe), Heinricus de Imzistor(f), Wichardus de Zebingin, Marquardus de Hintpah, Heinricus et Hermannus frater eius de Suarza, Otto de Stŏz, Otto et frater eius Gerhardus de Crumbah, Tietmar de Liehtenstein, Wuluingus de Chaphinberc, Erchengerus

Digitized by Google

de Landisere, Herrandus de Wildonię, Hertnidus de Orte, Albertus de Wildonie, Richerus de Lempsniz, Hertnidus et Otakir frater eius de Stagne et alii multi. Sane nos considerantes quod non paruvm ecclesię nostrę proueniret commodvm si uiri tam diuitis et honesti filius in ipsius cederet possessionem, tamdiv apud iam sepedictvm Otakarvm castellanvm in Graze omni quo potuimus modo, laborauimus, donec datis ei et filio suo Vlrico decimaçionibus uinearum in parrochia Stivin quas in dominicalibus nostris tunc habebamus, uel que adhuc plantabuntur in beneficio, et insuper beneficio quinque marcarum pro quibus decimaciones nostras in Nuwintorf eis inpignerauimus (!) donec eas beneficio quinque marcarum annuatim ualente redimeremus. Hoc obtinuimus ut ipse Otakir castellanus filium suum Vlricvm pretaxatvm in ministerialem ecclesie nostrę Salzburgensi delegari a delegatore suo legitimo, Cůnrado videlicet de Kindeberc bona fide et spontanee postularet. Verum quoniam ipse Cvnradus de Kindeberc grauissima ipso tempore infirmitate detentus extra domvm suam exire non poterat, rogati iam sepe prememorati Otakari castellani de Graze filium ipsius Vlricvm iam sepe premissvm ipse Cunradus in manus fratris sui nobilis uiri Rvdolfi de Kindeberc cvm debita hereditatis suę porcione delegauit, delegandvm loco sui pro patris peticione. Facta est autem hec delegacio in castro Truwinstein sub his testibus, Rudolfo de Kindeberc et Cunrado fratre suo, Alberto de Wildonie, Ottone de Widis, Hertwico Telzhart, Heinrico de Kindeberc, Ottone de Truwinstein, Hartmvdo de Glanecke. Postea autem iam sepius prememoratus Otaker castellanus de Graze et filius suus Vlricus una cum delegatore suo Rudolfo de Kindeberc ad nos in uillam nostram Strazganc uenientes omnia sicut prelibatum est inpleuerunt. Růdolfvs enim delegator tactis sacrosanctis reliquiis quod legitimus esset Vlrici pueri iam dicti delegator, ad peticionem Otakari patris eiusdem pueri ipse puervm Vlricvm cvm debita hereditatis porcione super reliquias sancti Rvperti in manus nostras in ministerialem cvm consensv aliorum ministerialivm nostrorum delegauit. Vt vero pretaxatus Otaker castellanus de Graze se cvm bona fide nobiscvm convenisse probaret, hanc de premissis condicionem interposuit, vt si filius suus Vlricus iam in ministerialem Salzburgensis ecclesię delegatus sine nostra uel successorum nostrorum canonice substitutorum concesione uxorem de aliena familia duxerit,

Digitized by Google

et beneficium quod ei ut premissvm est, concessimus, et hereditas que ex parte patris sui evm in prediis contingit, ad nostra et successorum nostrorum cedat dominicalia, hereditas vero que ipsum Vlricvm in prediis contingebat, in proprietate quidem nostra et ecclesię permanere debebit, nec ab ea transire poterit, in beneficio autem Otakari et reliquorum filiorum eius erit. Item si predicto Vlrico forte ut prediximus, sine herede mortuo hoc agi poterit, ut aliquis filiorum Otakari eiusdem in proprietatem aliquo modo deueniat ecclesię, ille in omni iuris plenitudine et in hereditate et in beneficio Vlrici permaneat. His ita peractis ipse Otakir ex partę porcionem hereditatis que filium suum Vlricvm attingere debebat, nobis designauit et denominauit et per manus Rv̊dolfi delegatoris sui assignauit, castrum uidelicet nouvm Glanecke dictum et in circuitu eiusdem castri predia que reddunt marcas Frisacensium duas et uiginti, Grazluppe et in uicinia eius quod reddit marcas vi et dimidiam, Scremesniz reditus marcarum iiii, Welize reditus marcarum viii. De quibus omnibus sicut prediximus, sine dolo bona fide disposuit. Testes autem huius delegationis et conuencionis sunt hii, Rudolfus de Kindeberc delegator, Hartwicus de Hartecke, Woluingus de Caphinberc, Richerus de Marburc, Otto de Graze, Ortolfvs de Lubin, Ulricus Liehtbrenne, Albertus de Wildonię, Gebolfvs de Suarzah, Fridericus de Petowe, Otto et Albertus de Libniz, Richerus de Lempsniz, V̊lricus de Kalheim, Wolframus de Herpholdisheim, Reinpertus et Hainricus de Richinburc. Postmodum vero in uillam nostram Libniz uenientes vt conuencionem predictam ex omni parte roboraremus, decimaciones in Nuwindorf quas vt premissvm est, Otakaro inpigneraueramus (!) sicut conueneramus, ab eo redemimus, data ei in beneficio curte nostra decimali ad Sibotsdorf cvm omni nostri ivris decimacionvm pertinencia tam frugvm quam milii, cvm tota illa integritate qua eam Suithardus decimator noster habebat. Ipse autem Otakarus quia curtis decimalis qua evm inbeneficiauimus, ad reditus nouem marcarum computata est, de propriis prediis suis reditus marcarum iiii nobis reddidit et delegauit, duas et dimidiam apud ecclesiam sanctę Marię Grazluppe, et in uicinia eius dimidiam, vnam ad Glanecke. Et huius actionis testes sunt hii, Gundakarus Salzburgensis ecclesie prepositus, Berchtoldus eiusdem ecclesię canonicus, Reginbertus plebanus de Libniz, Cunradus ple-

Digitized by Google

banus de sancto Floriano, Fridericus de Petowe, Otto de Libnize, Otto de Lonsberc, Heinricus de Gebeningin, Heinricus et Lupoldus frater eius de Nohstein, Wolframus de Herpholdisheim, Cůnradus de Wervin, Gotefridus de Colnberc et Cunradus filius eius, Rudolfus et Albertus de Libnize, Starchant de Primersburc et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno ab incarnacione domini M. C. nonagesimo, anno secundo expedicionis domini Friderici inuictissimi imperatoris contra Sarracenos, pontificatus nostri anno XXIII.

Orig., Pgt., anhgds. Sigel, k. k. geh. H.-, H.- und St.-Archiv zu Wien; — Beiträge z. Lösg. der Preisfrage I, 197.

702.

(1190), ..., ...

Garsten.

Herzog Otakar von Steiermark bestätiget die Besitzungen des Klosters Garsten, darunter

„(mansum) iuxta ecclesiam Hus quam quedam nobilis femina domna Gisla de Eussar pro eterne remunerationis premio eidem loco libera manu contulit, hunc in usum fratrum rediisse concessimus . . . . .“

folgen die Festigungsformeln, dann

„Pro his et pro ceteris bonis que prenominatis fratribus conferre debemus, iter nostrum Ierosolimam cum una missa de sancta Maria per unius anni spatium domino cottidie commendent et aliam post nostrum de hac luce discessum pro defunctis ob salutem anime nostre singulis diebus celebrabunt ac uelud uni eorum prebendam nobis in euum prestabunt. Huius rei testes sunt Erchinbertus de Haginuwe, Fridericus de Berge, Herrandus de Wildonie, Richerus de Marchpurch, Dietricus de Hohenstvphe, Arnoldus de Wartenburch, Ernest de Trun, Dietricus de Pollenhaim, Fridericus de Migirsdorf, Heinricus de Hofuwe, Albero de Lohhuse, Dietmarus tapiuer (!) et frater eius Ůlricus de Butenuwe, Wolfger de Pernrute et frater eius Ortolfus, Wolfingus camerarius, Wolfpreht, Ůlrich preco, Alram, Hartunch, Herrant, Dietmar, Gerunc de Stutaren, Cunradus Herschaph,

Digitized by Google

Fridericus de Schatowe, Fridericus de Pettowe, Heberhardus de Pernowe, Herchingerus de Landesere, Heinricus de Treisen, Imbriccus magister cellarii."

Urkundenb. des Landes o. d. Ens I, 187, No. 212; Caesar: Ann. Stir. I, 774, No. 54; vgl. wegen der Datirung Meiller: Babenb. Regg. 68, No. 48, Note 274.

703.

1190 (?), ..., ...

Salzburg, Domcapitel — Waldhausen.

Diepold, Bischof von Passau, bestätigt und bezeugt wiederholt den Verkauf der Besitzungen des Klosters Waldhausen im Lungau an das Domcapitel von Salzburg.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Theobaldus dei gracia Patauiensis episcopus. Gundachero Salzburgensi preposito et eiusdem ecclesie choro in perpetuum. Pastoralis consideratione officii compellimur iustis quorumlibet ecclesiarum rectorum contractibus quociens nostre indiguerint auctoritatis munimine, benignum prestare fauorem. Eapropter omnibus Christi fidelibus innotescere uolumus, quomodo Gotescalcus Walthusensis prepositus una cum consensu fratrum suorum plurium et meliorum predia quecumque in Lungowe et Ketelenbrukke et Junah ecclesie Walthusensi attinebant, tam cultis quam incultis, quesitis et inquirendis, molendinis molendinorumque locis, aquis aquarumque decursibus, exitibus et reditibus, agris, pratis, siluis, pascuis montanis et planis, cum mancipiis omnique integritate iuris sui Gundachero Salzburgensi preposito et eiusdem ecclesie choro imperpetuum quiete ac libere possidenda pro centum et decem marcis monete Frisacensium uendiderit atque tradiderit, salubri super hoc habita deliberacione ut ex eodem precio uiciniora et comodiora predia sue conquireret ecclesie. Hunc igitur contractum utrique parti utilem fore prospicientes, quoniam Walthusensis ecclesia cum omni iure suo Patauiensi ecclesie cui licet inmeriti presidemus, integraliter attinet et eo respectu sine nostra auctoritate predicta uendicio rata penitus haberi non poterat, nos utrique parti esse prouisum cupientes in posterum ad peticionem

Digitized by Google

predictorum Gundacheri Salzburgensis et Gotescalci Walthusensis prepositorum, de coniuencia et consensu tocius chori nostri pretaxatam uendicionem roborantes prenominata predia in Lungowe et Keteln-brukke et Junah sita predicto Gundacaro preposito Salzburgensi et ecclesie sue choro confirmauimus. Hiis ita peractis contigit quibusdam fratribus et sororibus Walthusensibus predictam uendicionem displicere, quia asserebant predia illa precio minus iusto uendita fuisse addique sibi aliquid debere. Quorum instantie satisfacientes preposito Salzburgensi Gundakaro persuasimus marcas xv monete Frisacensium superaddere quod et fecit, et insuper ut omnis sopiretur controversia, addidit ex sua liberalitate marcas octo, tres sororibus, quinque conventui reliquo, nec non et ciphum argenteum octo talenta ualentem. Igitur postquam omni eorum peticioni satisfactum fuit, tocius congregationis Walthusensis tam clericorum quam laicorum fratrum et sororum super facto consensum singulorum et singularum subscripcione annotatum ac nobis per discretos et dilectos clericos ecclesie nostre canonicos Burchardum de Chambe et magistrum Richerum recipientes transmissum denuo pretaxate uendicionis seriem sigillo nostro munito confirmauimus, appositis ibi testibus quam pluribus. Post hec uero cum sepe supramemoratus Gotescalcus Walthusensem resignasset preposituram eique Sigehardus ad illam canonice electus substitutus fuisset, sepe nominatus Salzburgensis prepositus Gundakerus ut factum suum ex omni parte firmum et inmobile permaneret, in capitulo nostro in media Quadragesima Chremse habito residuum pecunie Walthusensi ecclesie premisse quod Gotescalco priori preposito minus dederat, Sigehardo successori suo et fratribus Walthusensibus pleniter persoluit, et sic iterum consensum eiusdem Sigehardi prepositi et fratrum suorum in presencia nostri et capituli contractus superior confirmatus est. Adhuc autem ne alicuius ad quem res ista aliquomodo spectabat, fauor deesse videretur, quesitus est assensus Ottonis comitis de Velburch Walthusensis ecclesie aduocati qui delegacionem predictorum prediorum bona sua uoluntate in manus nobilis uiri Heinrici comitis de Plagin in sollempni Liupoldi ducis Austrie placito aput Mutarn posuit, ut et ipse comes Heinricus uice comitis Ottonis ipsa predia super altare sancti Rŏdberti Salzburch delegaret, iuri quoque suo quod in aduocacia eorundem prediorum idem Otto comes habebat, receptis super hoc a

Digitized by Google

preposito Salzburgensi Gundakero xxiiii talentis penitus renunciauit. Delegationis autem huius et renunciacionis aduocacie testes hii interfuerunt, Hartnidus de Imzinstorf, Chŏnradus de Stritwisen, Sigfridus Isenbutel, Wintherus de Blasenstaine, Wichardus, Herbordus, Ortolfus de Chlamme, Sigfridus de Munichesbach, Sigfridus, Cumpoldus et frater eius Chŏnradus de Sulzbach, Ŏdalricus de Saehsen, Baldrat de Otmarsuelde, Walto et frater eius Wernhardus de Birboume, Pilgrimus de Chlenigrŭbe et alii quam plures. Postmodum uero Heinricus de Plagin pecunia Walthusensibus et aduocato ad plenum soluta de fide delegacionis commonitus predia suprascripta sicuti ei a comite Ottone fuerat commissum, super altare sancti Rŏdberti Salzburch manu potestatiua delegauit, astantibus hiis testibus, Sigbotone seniore de Surberch, Liupoldo et filiis eius Heinrico et Liupoldo de Nohsteine, Marchwardo de Vorhtensteine et fratribus eius Rŏdigero et Gerhoho, Heinrico de Gebeningen, Heinrico de Chalheim, Hartwicho de Sechirchen, Chŏnrado de Plagin, Babone et Engilberto de Salzburch. Nos itaque debitam qua tam Salzburgensi quam Walthusensi tenemur ecclesie, attendentes deuocionem, ut omnia ista premissa et antea roborata in perpetuum firma et irretractabilia perseuerent, presentis scripti paginam gestorum istorum seriem integraliter et ueraciter continentem sigilli munimine nostri signatam et testium subscriptorum auctoritate corroboratam nunc demum firmiter stabilimus quorum nomina sunt, Otto Babenbergensis episcopus, Otto Frisingensis episcopus, Heinricus Babenbergensis prepositus, Tagino decanus Patauiensis, Purchardus de Chambe, Ŏdalricus prepositus de Ardacher, Wernherus prepositus de Matse, Meginhalmus plebanus Patauiensis, Richerus canonicus et prothonotarius curie Patauiensis, Chŏnradus de Burchusen, Chŏnradus de Sirnik, Perhtoldus dux Dalmacie, Ŏdalricus comes de Berge, Hermannus comes de Lapide, Albero de Vihehouen, Rŏdolfus dapifer, Gotefridus camerarius, Waltherus de Tannenberch, Otto de Zaizenmure, Dietricus de Werdarn, Sigfridus de Grifensteine, Duringus de Styria, Alkerus de Waleke et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis dominice M.C.XC., in dei nomine feliciter amen.

Urkundenbuch des Landes ob der Enns, Bd. II, p. 420, No. 287 aus Salzburger Kammerbücher im k. k. H.-, H.- und St.-Arch. zu Wien; vgl. Koch-Sternfeld, Beiträge, III, 51.

Digitized by Google

704.

c. 1190, ..., Frisach.

Admont.

Der Vollfreie Otto von Buch entsagt auf dem Todtenbette gegenüber dem Kloster Admont seinen Ansprüchen auf Güter zu Dalling am Zamelsberg bei Weitensfeld in Kärnten.

Sciant omnes qualiter Otto de Pûch liber et nobilis homo predium ad Talingen, duos uidelicet mansus supra Zûmoltisperge sitos quos domnus Reinherus monachus noster ęcclesię sancti Blasii tradiderat et quos ipse Otto iniuste detinuerat, cenobio in extremis agens remisit. Nam sororios suos Hartwicum de Tiuene et Ottonem de Pûch rogauit ut Admuntensi cenobio ipsum predium delegarent, qui duo acceptis demum (a) fratribus nostris sex marcis, delegarunt illud in manus et fidem Engilberti comitis de Gorze tradendum per eam Admuntensi ęcclesię. Testes huius rei sunt dominus patriarcha Aquilegensis Gotfridus, ipse comes et filius eius Meinhardus comes, Oulricus de Bômburch, Hugo de Flahsinberch, Piligrim Gokkil, Herbort de Perchtinstein, Ekkiricus de Tiuene, Oulricus miles domine Gotisdiu, Heidenrich de Treuen, Pernhardus et Oulricus de Treuen ministeriales patriarchę, de familia ecclesię Anno, Wichman, Liutpolt de Flatsach, Willihelm, Ebo, Chunrat. Postmodum comes Engilbertus fidei suę non immemor apud Frisach predictum predium super reliquias sancti Blasii delegauit. Testes patriarcha Gotfridus, Meinhardus comes filius Engilberti comitis, Gerhoh frater Marquardi de Vorchtinstein, Dietricus de Lewinstein, Liupolt filius eius, Otto liber de Ortinberch, Herman archipresbyter eius, Hugo de Flahsinberch, Heinrich de Clemun, Wergant liber de Hohinekke, Herbort de Perhtinstein, Cunrat de Lûnzi, Chunrat de Rube, Huwart comitis E. camerarius, Pilgrimus Gokkil, de familia ęcclesię Pernhart, Alger, Offo, Martin, Wolfker, Zwanzlawe, item liberi coloni nostri Walchun, Wolfkar, Haim, Zwantin, Dieker.

Aus Cod. trad. (IV.) 270 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 803, No. 113.

Digitized by Google

705.

c. 1190, ..., „Waltinpach" im Liesingthale.

Admont.

Ilsunch von „Endinberch" *und seine Verwandten entsagen ihren Ansprüchen auf das Widem der Kirche s. Waldburg bei Kraubat gegen Abfertigung zu Gunsten des Klosters Admont und ebenso die genannten Verwandten ihren Rechten an 3 Aecker.*

Nouerint omnes Christi fideles qualiter Ilsunch de Endinberch et Arbo eiusque frater Rudolfus cognati eius ipsius liti quam super fundo et dote ecclesie sancte Waltpurgis habebant, iure fundatorum renunciauerunt et super reliquias sancti Blasii abdicationem fecerunt apud Waltinpach, datis ipsi Ilsungo duabus marcis. Testes predicti Arbo et Rudolfus germani, Pilgrimus et frater eius Ortolfus de Murce, Eigil de Lonsach et frater eius Swikerus, Otto de Chrowat, Heinrich de Wolmutisdorf, Wecil de Liesnich, Pernhart de Vttis, Otto de Etichisdorf, Lanzo, de nostris Wulfinch, Otto de Sewen, Reinhalmus, Walther, Wipoto. Eadem die prenotati Arbo et Rudolfus iii agros quos mater eorum ad sanctam Waltpurgam tradiderat, ipsi quoque propria manu delegarunt. Testes qui supra.

Aus Cod. trad. IV. 293 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

706.

c. 1190, ..., Weissenkirchen.

Admont.

Abt Rudolf von Admont vergleicht sich mit Herrant von Wildon betreffs strittiger Gutsgränzen bei Obdach nach dem Spruche eines genannten Schiedsgerichtes.

In nomine domini. Rudolfus dei gratia abbas Admuntensis. Cum humanę fragilitatis labilis et caduca sit memoria, actionum de facili perit noticia, et nisi perpetuo roboretur testimonio, leuiter in posteris periclitari poterit iusticia. Ut igitur actionis nostrę melius uigeat memoria, tam futuris quam presentibus presenti pagina mani-

Digitized by Google

festamus quod Herrandus de Wildonia dum[1]) partem siluę nostrę in Gamner[2]) iniuste possideret, frequenti fratrum querimonia inductus pro hac ipsa controuersia sedanda diem statuit apud Wizenchirchen. Ad quem locum et diem cum necessariis fratribus nostris dum[3]) et uenissemus et Herrandus cum amicis et fidelibus suis ibidem adesset, id a nobis postulauit ut modum terminande litis in arbitros committeremus[4]). Quod dum a nobis optinuisset, in hoc utrimque conuenimus ut modum determinandi poneremus in arbitrio Offonis de Tiufenpach[5]) et fratris sui Udalrici[6]) de Chustilwanch, nec non Ottonis de Grez[7]) nostri quoque ac fratrum nostrorum inibi presentium quorum nomina sunt Gundaker presbyter, Rudigerus sacrista, Eppo cellerarius, Otto, Gerungus et Engilbertus magister conuersorum. Hos omnes ad locum terminorum pro quibus agebatur, accedere Herrandus expetiuit, ipsis decidendi potestate tradita, ut uidelicet secundum eorum iudicium finem haberet omnis controuersia. Assumptis itaque secum[8]) prouectioribus ac melioribus de Herrandi familia, Richkero uidelicet et Gundakero, Ditmaro quoque dispensatore arbitri denominati ad loca litis ascenderunt et in hunc modum[9]) discreuerunt. In proximo uertice id est Ekke qui est iuxta Obdach, ripa defluit que uocatur Scartpach, ad uiam per directum usque in Gradniz et ab hac ripa sursum usque ad uerticem et totus uertex usque in Predel sicut aquę pluuiales descendunt uersus uiam per Gamner, distincti sunt termini sui domno Herrando, ex alio uero latere, id est Lauenthalb[10]) cenobio Admuntensi termini sui sunt designati et presenti scripto utrique parti confirmati. Post hec Herrandus terminorum suorum designationem de manu nostra suscipere postulauit, ea utique intentione ut prius uiolenter possessa securiore deinceps conscientia possideret. His itaque transactis Herrandus cum filiis suis aduersus monasterium habitę liti penitus renunciauit. Nomina uero eorum qui cum arbitris distinctioni terminorum interfuerunt, hec sunt, Engilschalcus de Hohenberc, Raphfoldus[11]) de Lobnich, Ditmarus Albus, Reinboto de Mammindorf,

---

1) Abschr. „div"; — 2) ebd. „Gamnar"; — 3) ebd. „div"; — 4) ebd. „compromittemus"; — 5) ebd. „Tiufinbach"; — 6) ebd. „Oulrici"; — 7) ebd. „Graze"; — 8) ebd. „secus"; — 9) ebd. eingeschoben „terminos"; — 10) ebd. „Lauenthalbe"; — 11) ebd. „Rapholdus".

Digitized by Google

Otto miles Ottonis de Strechow [1]), Wlfingus [2]) de Puhil, Chunradus Cruch, Hermannus de Puhil [3]), Rihkerus de Eppenstein et filius eius Richkerus [4]) Pilgrimus ab dem Griez [5]), Gotscalcus [6]) miles Ulrici, Hartliebus miles Offonis, Eberhardus de Půch [7]), Wernherus, Meinhardus de Stadel et Wlfingus serui Offonis, Herwicus de Půch [8]), Heinricus de Pv̂ch [9]) et Wichpoto [10]) frater eius, Rudolfus de Praitenvvrt [11]), Pilgrimus de Vischarn, Herwicus de Hezendorf, Pabo, Reinhalmus, Fridericus, Otto, Heroldus, Marchquardus [12]), Gundaker, Arnoldus seruientes nostri.

Cod 475 (13. Jhrh.) der Admonter Bibliothek, f, 93', No. 104. ehmals auch Orig., Pgt., angehgtes. Doppelsigel zu Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 785, No. 112.

707.

c. 1190, . . . „ . . . .

Admont.

Herzog Otaker von Steiermark beurkundet einen Schiedsspruch zwischen dem Kloster Admont und Wulfing, seinem Kämmerer, betreffs Güter zu Eibisfeld bei Leibnitz.

Otaker dei gratia dux Stirensis. Presentibus et futuris notificamus quia Uvlfingus camerarius noster dum fratres Admuntenses pro predio Alboldisueld iniuste uexaret, ipsum Uvlfingum et fratrem Epponem Admuntensium camerarium propter querimoniam sepe ab utraque parte ad nos delatam in Marchpurch uenire fecimus ad nostram presentiam. Inde secundum quod nobis et aliis qui aderant, iustum uidebatur, cum nostro iussu ad idem predium accessissent indigene loci illud cenobio cum sacramento iurisiurandi adiudicarunt. Qui autem iuramentum fecerunt, hi fuerunt, Chunradus et Heinricus dispensator et frater eius Laurentius, Hyrzman et

---

1) Abschr. „Strekhov"; — 2) ebd „Wulfingus"; — 3) diese beiden Namen felen im Cod.; — 4) Abschr. „Rihkerus"; — 5) ebd. „abdim Griez"; — 6) ebd. „Gotschalcus"; — 7) ebd. „Pouch"; — 8) und 9) ebd. „Puoch"; — 10) ebd. „Wicpoto"; — 11) ebd. „Praitenuurt"; — 12) ebd „Marquardus".

Digitized by Google

Aueram et Ztiwik. Ut autem inter monasterium et predictum Wlfingum pax de cetero magis confirmaretur, agrum unum in eodem loco ipsi Wlfingo fratres dimiserunt. Sed et marcam unam ipsi Wlfingo pro abdicatione unius uinee que ad idem pertinet predium, camerarius dedit. Actionis huius testes in Marhpurch hii sunt, Herrandus de Uvildonia, Richerus de Marhpurch, Ortolfus de Gunewiz, Otaker de Grez, Erchingerus de Landiser, Otto de Libeniz, Dietmarus de Liehtenstein. In ipso loco ubi lis determinata et abdicatio a Wlfingo facta est, hii sunt testes, Liutoldus de Melnich, Mogoy de Gestnich, Negoy de Pezniz, Ztoyzse et frater eius Ztoyn, et tertius frater eorum, Ulricus de Marchpurch et Engilbero de Jaringin et filius eius Otto, Rudolfus textor, Engilbertus dispensator et filius eius Herwich, Reinhardus, Otto, Reimbertus et Helmwich frater eius, Rudigerus, Gerhardus, Liutfridus, Jacobus Prugin, Dietricus de oppido superiori, Engilbertus, Reimbot, Gebhard, Petrus, Arnoldus et frater eius Rudolfus, Pero et filius eius Arnoldus, Liutoldus et frater eius Richerus, Meinoldus, Leo, Perhtoldus et duo filii eius et alii quam plures.

Cod. 475 (13. Jhrh.) der Bibl. zu Admont, f. 113, No. 132; — Pez: Thes. Anecd. III/3, 758, No. 70; Caesar; Ann. Stir. I, 774, No. 53.

708

c. 1190, ..., ...

Admont.

Abt Rudolf von Admont beurkundet, dass der Vollfreie Ulrich von Peckau vor seinem Kreuzzuge Güter zu Kindthal im Mürzthale, dann zu Sirling bei Glocknitz, N.-Oest., dem Kloster Admont unter gewissen eventuellen Bedingungen der Wiedereinlösung gegeben habe.

In nomine domini. Rudolfus dei gratia abbas Admontensis. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus qualiter quidam nobilis homo de Pekah, Vlricus uocabulo cum eius cordi diuina inspirauit clementia, quatinus pro redemptoris sui sancteque crucis gratia uellet subire laborum discrimina in expeditione

Digitized by Google

Jerosolimitana, ueniens ad nos cum fratre suo Liutoldo vendidit nobis pro xxx marcis quoddam egregium predium cultum et incultum, quesitum et inquesitum uidelicet vi mansus in Chindetal sitos, et in Sirnich iii uineas, cum omnibus appendiciis simul et colonis et curtem unam. Verum hec uenditio et super altare sancti Blasii delegatio hac conditione est rite celebrata, ut quamdiu in peregrinatione deo famularetur, reditus predicti predii in usus nostros cederet et interim nec aliquis suorum uel amicorum potestatem redimendi haberet, ipse autem uita comite redimeret si uellet. Sin autem dei seruitio mancipatus obiret, hocque reuera notum fieret, frater suus Liutoldus cum predicto argenti precio solueret, si facultas rerum subpeteret. Ipse uero si redimere noluerit, quicquid antedictum predium preciosius memorato argento exstiterit, remedium animarum eorum coram saluatore nostro erit, et predium nobiscum stabiliter absque omni contradictione permanebit. Sciendum quoque quod ipso Vlrico peregrinante, si frater suus Liutoldus aut homines sui uim nobis uoluerint inferre, quod potestatem habemus aduocatum nobis super eodem predio accipiendi. Actionis huius testes sunt Eberhardus plebanus de Noua ecclesia et fratres eius Ortolfus et Wigandus de Chlamme, Gerhardus de Pvtene et tres fratres ipsius, Hermannus de Puten, Heinricus de Strazhoven, Vlricus et frater eius Liutoldus, Ortolfus de Shratenstain, Hartnidus de Wildonie, Liupoldus Katire, Ortlieb de Pekah, Siboto de Wostriz, Rapoto et Heinricus frater eius, Albero de Grez, Chunradus et frater eius Karolus de Sirnich, Duringus de Trausteten, Ortwinus camerarius ducis, Duringus de Shonnekk, de nostris autem Engilbertus, Chunradus, Gerhardus uenatores, Wichmannus et Otto pistores, Reinhalmus, Engilbertus et alii quam plures.

Cod. 475, f. 95, No. 106 (13. Jhrh.) der Bibl. zu Admont; — P z: Thes. Anecd. 787, No. 113.

Digitized by Google

709.

c. 1190 (?), ..., ...

s. Paul.

Notiz über den Vergleich des Klosters s. Paul mit dem Pfarrer von Gams bei Marburg über Weingärten und andere Besitzungen daselbst.

Isti sunt testes compositionis inter monasterium sancti Pauli et plebanum de Gamniz de uinea et uilla quam idem plebanus iniuste habuerat et modo recognouit, cui dedimus xvi marcas. Testes Vvodalricus de Marpurch, Hainricus de Cholniz, Wernherus de Tanne, Chuonrat, Hainric Ehter (!), Sifrit, Mainhalm, Hartliep, Marquart, Witmar, Wolfpreht, Fridric, Wernhart, Rehwin, Wernhart.

Aus Cod. tradit. des Klosters s. Paul (Abschr. d. 19. Jhrh.) in Hdschr. 2170, p. 70, No. 71 des steir. Landesarchives.

710.

c. 1190, ..., ...

Admont.

Notiz wie Udalrich von Muckenau am Todenbette dem Kloster Admont eine Hube zu Strassgang widmete.

Ovdalricus de Mokirnowe ministerialis sancti Rudberti in extremis agens et sepulturam apud nos expetens, delegauit Admuntensi monasterio pro remedio animę suę mansum unum ad Strazkanch.

Aus Cod. tradition. des Klosters Admont (wahrscheinlich IV.) 287 abschriftl. im st. Landesarchive.

711.

c. 1190, ..., ...

Admont.

Notiz wie Reginwart (von Muckenau) dem Kloster Admont eine Hube (zu Strassgang) verkaufte.

Reginwardus frater eiusdem Ǒ. [1]) mansum vnum superioris fratris sui conterminum vendidit Admuntensi cenobio talento uno.

[1]) Bezieht sich auf die unmittelbar vorangehende Tradition No. 710.

Digitized by Google

Testes utriusque traditionis Rudolfus miles, Gerboto et Meginwardus germani de Lazlawisdorf, Heinricus uillicus de Strazkanch, Willihalmus de Mokirnowe.

Aus Cod. trad. (IV.) 287 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

712.

c. 1190 (?), ..., ...

s. Paul.

Volchmar von Marburg widmet dem Kloster s. Paul 8 Huben zu Gralla (?) b. Leibnitz.

Notum sit omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus dominum Volchmarum de Marpurch super altare sancti Pauli ob remedium anime sue viii mansus qui in villa que dicitur Grilov, siti sunt, delegasse, qui et hic humatus est. Et huius traditionis testes sunt Chunradus plebanus (de Marpurch?) Hainricus plebanus de Iaringen, Hainricus de Cholniz, Vvlricus de Marpurch et frater eius Gotfrit, Ruogerus officialis, Pernger de Leunbach et Ruoger, Perhtolt Amicus, Chunradus Longus, Heinricus de Wilthuosen et alii quam plures.

Aus Cod. trad. des Klosters s. Paul (Abschr. d. 19. Jhrh.) im st. Landesarchive No. 2170, 88, No. 131.

713.

c. 1190, ..., ...

Admont.

Adelheid, Witwe Volmars von Buchberg, tritt dem Kloster Admont nach ihrer Tochter und gegen teilweise Entschädigung ihr Gut zu Buchberg (Salzburg, Pongau) und 16 Hörige ab.

Pateat cunctis Christi fidelibus qualiter Adilheidis uidua Volmari de Puochperge ministerialis sancti Rudberti, occiso ipso marito suo predium suum Půchperge delegauit in manum Oulrici preconis

Digitized by Google

de Pongowe potestatiua manu tradendum Admuntensi cenobio pro salute anime suę et mariti occisi et pro x marcis et ut filia sua in monasterio sororum reciperetur, et preterea ut ipsi uidue aliud predium ad tempus uite sue concederetur. Quam delegationem ipse Oulricus Admůnt ueniens fideliter perfecit. Testes Marquart de Vorhtinstein, Otto de Winchlarn, Oulricus Bawarus de Attinheim, Rutperht de Salzburch hospes noster, Chunradus de Grebnich et filius eius Guntherus, Wipoto de Prukarn, Gerloh de Sundermanninge, Durinch de Halle, Otto de Růste, Waldmannus de Scratingastei, Wichman pistor, Otto, Otto Turvogil, Herman faber, Heinricus Mutil, Rudolfus, Engilbertus serui.

Tradidit preterea xvi mancipia proprietatis iure eidem monasterio per manum predicti delegatoris quorum hec sunt nomina, Perhta cum tribus filiis, Richilt cum duobus filiis, Oudilbertus et eius soror, Gotschalcus cum tribus germanis, Erchimbertus.

Aus Cod. trad. IV. 284 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III/3, 803, No. 144.

714.

c. 1190, ..., ...

Admont.

Gerung von Nassenfuss verzichtet für Geldentschädigung gegen das Kloster Admont auf seine Ansprüche an ein streitiges Gut zu Münchberg, O.-Baiern, und lässt auch seine Schwester und Frau ihren Ansprüchen darauf entsagen.

Clareat cunctis fidelibus qualiter pro predio Můnichpergen quod olim liber et nobilis uir Liutprant de Hohestetin monasterio sancti Blasii tradiderat, quidam Gerungus de Nazzenfuz siue de Husern cepit nos impetere. Qui Gerungus postea apud Scheftilarn acceptis x marcis et uxor eius et filius Gerungus et filia..... de Puren litem eandem dereliquerunt et abdicauerunt. Testes Fridericus quondam palatinus, Chunradus de Seliwen, Hermannus Fvez [1]) de Charfberch, Oudalricus de Wettingen, Fridericus der Stier (Taurus)

---

[1]) Abschr. „Svez".

Digitized by Google

de Valchenberch, Irmstein de Inningen, et Chunradus frater eius Rudigerus de Lintach, Peringerus de Sehoven, ..., Livtpoldus de Ewichenhouen, Sigehardus de Tanne, Oudalricus de Diengen, Otto de Gramelingen, Reinhardus de Chirchdorf, Witilo de Rotenburch, Geroldus miles Pedis de Charfberch, Pabo de Aiterbach, Heinricus de Nenebach, Oudalricus Wolfelin, Gerunch de Perge, Heinricus de Ettelingen, Alharth de Anzingen, Diepoldus de Cheschingen, Sifrit de Chi(r ?)chdorf, Heinricus de Ovenstetin, Hainricus der saifsietdare, Hainricus der Franch, Gerwich de Perge, Perhtoldus de Lintach, Oudalricus de Lenginvelt, Adelbero de Tovfchirchen, Traiboto et Ǒlricus de Argart, Hainricus monetarius de Veringen, Rudolf Scarsach de Chulmdorf, Ludwicus de Niunburch, Heinricus de Pairbrunnen, Heinricus Saigaere, Gotpoldus et Oudalricus de Scheftilarn, Adilbero de Heribrechteshusen, ministeriales de Pûren, Heinricus de Husern, Rudigerus de Steinebach, Adilbero de Scheringen, Werigandus de Gouchisrieth, L., Ǒdalricus Fuhsse, Switbero de Enstal, Peringerus de Elsindorf. Acta sunt hec in festiuitate sancte Scolasticę apud Sceftilarn in presentia domini Friderici quondam palatini.

Postmodum predictus Gerungus Brixiam ueniens sororem suam pari modo predium iam dictum abdicare fecit. Testes Warmunt de Rasene, Heinricus et Herebrant de Niwenburch, Stantfraz (!), Wiker de Rasen, Volchmar de Perge, Hartwich de Millun, Chunrat de Hoveheim, Otto de Razenhouen, Walther de Tale, Daniel, Wernherus archipresbyter. Item predictus Gerungus Nazzenfuz ueniens uxorem suam similiter fecit abdicare idem predium. Testes Albertus de Hophenbach, Oulricus Munt, Oulricus Sweuus, Gotfridus de Nazzenfuz, Heinricus domini Ottonis dispensator, Chunradus de Chumizdorf, Gerwich et item Gerwich der wirt et Pernhardus de Nazzenfuz, Eberhardus de Sundergowe, Gerungus de Husern.

Aus Cod. trad. (IV.) 273 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

715.

c. 1190, ..., ...

s. Paul.

Gotfrid von Grafenstein schenkt dem Kloster s. Paul eine Hube im Gegenthal bei Marenberg und sein Bruder Adilbert eine andere am Radel.

Dominus Gotfridus de Grauenstein dedit nobis mansum unam apud Godentin in noualibus pro remedio sancte Marie, item frater eius Adilbertus pro eadem causa dedit nobis mansum i iuxta Redilach. Testes Otto de Truhsen, Sighardus de Loschenthal, Chuonrat, Hiltprant, Gotschalc de Tharre, Hartwic, Peringer, Eberhart.

Aus Cod. tradit. des Klosters s. Paul (Abschr. d. 19. Jhrh.) Hdschr. 2170, p. 68, No. 66 und 67 im steir. Landesarchive.

716.

c. 1190, ..., ...

Admont.

Erzbischof Adalbert von Salzburg überträgt die Pfarren s. Michael i. d. Liesing und s. Lorenzen i. Paltenthale an das Kloster Admont.

Domnus Adilbertus archiepiscopus parrochias in Liesnich et Palta cum omni iure plebesanarum ecclesiarum et cum omnibus suis titularibus ecclesiis Admuntensi monasterio perpetuo possidendas tradendo donauit. Testes Ekihardus prepositus de Solio, Meinhalmus archidiaconus de Volchi(n)marcht, Geroldus presbyter, Alb(er)o presbyter, Gotfridus diaconus, Hartfrit diaconus notarius, Heinricus de Laznich, Heinricus de Griuen, Heinricus de Griuen, Heinricus de Lauent, Ovdilscalcus de Lovfe capellani, Wulfingus de Chaphinberch, Ortolfus de Livben, Siboto de Augia, Willihalm de Liesnich, Wolframus de Harpfoltisheim, Heinricus de Motniz, Wezilo marescalcus, Perngerus de Radstat, Swiker de Dorf, Durinch de Halle, Wichman pistor, Reinhalm, Otto (de) Sewen, Walther cocus.

Aus Cod. trad. IV. 288 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 727, No. 45; vgl. Meiller: Salzb. Regg. 154, No. 63.

Digitized by Google

717.

c. 1190, ..., ...

Freising.

Notiz, dass Bischof Otto II. von Freising ein Gut zu Mitterdorf bei Katsch an seine Kirche zurückkaufte.

Non latere uolumus quod dominus Otto Frisingensis episcopus redemit quoddam beneficium in uilla que dicitur Mittrndorf aput Chaths situm pro lxxx marcis et annuatim persoluit xvi marcas absque steura.

Cod. 238 (12. Jhrh.) f. 122, k. Reichsarchiv zu München; Font. rer. Austr. II./31, 126, No. 126.

718.

Fälschung.

c. 1190, ..., ...

Seitz.

Herzog Pertolt von Dalmatien bestätiget dem Kloster Seitz gewisse Widmungen seines Vaters Pertolt, Naturalgaben und Zoll- und Steuerfreiheiten auf der Herrschaft Windischgraetz betreffend.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Pertoldus dei gratia dvx Dalmatie, marchio Istrie. Per presens scriptum presentibus et futuris insinuo et sigilli mei inpressione ratum facio et confirmo id quod pater meus marchio Pertoldus pro salute anime sue omniumque predecessorum ac successorum suorum obtulit deo et beate Marie et fratribus ordinis Cartusiensis in Valle sancti Johannis deo seruientibus. Est autem hoc in Windiskin Graez, dedit predictis fratribus singulis annis duos modios de frumento, decem mensuras de bracio, dedit etiam de omnibus rebus nostris propriis quas ibi uendemus aut ememus quod nullus presumat a nobis theloneum exigere, aut siquid per uiam eundo seu redeundo duxerimus, nec tributum dare, nec exactionem aliquam exigere aut uiolentiam inferre quisquam audeat. Simili tenore dedit quoque nobis ne quis theloneum aut tributum in foro suo Steun (!) a nobis accipiat. Siquis

Digitized by Google

autem hanc nostram potestatiuam traditionem infringere presumpserit sciat se nos grauiter offendisse et ob hoc gratiam nostram perdidisse. Huius rei testes sunt hii, Engilber de Vrisperc, Pertoldus de Vfildorf, Witego de Lileginberch, Wernherus pincerna, Bernhardus de Funsingin, Traiboto de Andesh, Cunradus de Kiricheim, Otto de Welfisberch.

Orig. (?) [1]*, Pgt., anghgt. Sigel abgerissen, st. Landesarchiv; Frölich: Dipl. Stir. II, 87, No. 22; Pez: Thes. Anecd. VI./2, 64, No. 108.*

719.

c. 1190, ..., ...

Admont.

Notiz wie der Klosterwerkmeister Albert einen Acker zu Hall bei Admont gegen eine Peunt mit gutem Bausande an den Stiftspropst Albero zu Hall vertauschte.

Albertus monachus dum esset magister operis, tradidit agrum unum apud Halle fratri Alberoni qui tunc temporis erat prepositus in Halle, et ipse recepit aream unam graminis quod uocatur pivnt, que sibi contigua erat et in qua sabulum ad opus necessarium sepe tollebat. Actum est hoc concambium sub domno Rudolfo abbate in presentia ipsius et seniorum et ita confirmatum ut absque communi consensu mutari non debeat.

Aus Cod. tradit. IV. 294 des Klosters Admont, abschriftl. im st. Landesarchive.

---

[1]) Man beachte, dass in der ganzen Stelle „dedit etiam de omnibus rebus nostris propriis — a nobis accipiat“ die Mönche von Seitz für sich sprechen, sonst aber der Herzog in der richtigen Ausstellerform redet. Auch sonst scheint mir die Schrift einigermassen später als ca. 1200, wenn auch noch der 1. Hälfte des 13. Jhrh. angehörend. Die Urkunde kann somit auch einige Jahre später anzusetzen sein als oben geschieht, bleibt aber immer gleich falsch.

Digitized by Google

720.

(c. 1190, ..., ...)

Salzburg, Domcapitel.

Herzog Otacher von Steier bestätigt den Kanonikern der Salzburger Kirche den Besiz von „Werchendorf“ *an der Drau.*

✠ C. In nomine sancte et indiuidve trinitatis. Otacher dei gracia dux Stirensis. Gvndachro Salzbvrgensi preposito et eiusdem ecclesię canonicis in perpetuum. Si nos qui pre ceteris secularibvs preminemus diuiciis, de rebus nostris hereditariis loca sacra ditare et personas nobis religiosas iubemur conciliare, multo magis necessarium et saluti animę nostre salubrius esse iudicamus, vt ea que parentes nostros sanctis ecclesiis pro eternę retributionis premio contulisse cognouerimus, nos quoque eisdem ecclesiis nostrę priuilegio donationis stabiliamus, et si qua ex his aliquo possessionis titulo minvs bono in nostra possessione remansisse intellexerimus, suis illa possessoribvs legitimis restituamus. Eapropter omnium tam presentium quam futurorum memorię uolumus esse compertum, qualiter nos autentico patris nostri Otachri Stirensis marchionis priuilegio inspecto ex tenore eivsdem priuilegii donationem ipsivs patris nostri et dominę Chunigundis cometissę amitę suę quam de villa Werchendorf super Drauum fluuium sita ad canonicos Salzburgensis ecclesię maioris fecerant, plenarię et ueraciter intelligentes animvm ad hoc promptum et uoluntarium firmiter intendimus, vt paternam donationem eisdem canonicis omni quo possemvs, modo roboraremus et stabiliremus. Sane dum in procinctu Jerosolimitani itineris quod cum aliis plurimis principibus et uiris nobilibvs ac illustribvs pro liberando a Sarracenis sancto domini sepulchro aggressi fueramus, essemus constituti, pro diuersis nostris negociis diffiniendis una cum dilecto consanguineo nostro Liupoldo duce Austrię quem rerum nostrarum si sine sobole decederemus, constitueramus heredem, in villam nostram celebrem Ense dictam uenientes, cum iam dictum predium Werchendorf quasi ex hereditario iure adhuc in nostrę teneremus proprietatis possessione, tandem ex dilecti amici nostri domini Gundachri tunc Salzburgensium canonicorum venerabilis

Digitized by Google

prepositi querimonia frequenti, ex ministerialium etiam nostrorum ammonitione fideli, precipue quoque ex predicto patris nostri marchionis priuilegio induc(ti) et ammoniti pretaxatis, domino videlicet Gundachro et canonicis Salzburgensibvs iusticiam suam in ipso predio Werchendorf recognoscere decreuimus. Ipsum itaque predium, villam scilicet Uverchendorf super Drauum sitam cum omnibvs suis pertinentiis, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, vineis, campis, pratis, pascuis, siluis, aquis aquarumque decursibvs, molendinis, molendinorumque locis, exitibvs et reditibus, cum omni quam nos et parentes nostri ibidem habuerunt utilitate et proprietate, pro remedio animę nostrę et parentum nostrorum deo et ecclesię sancti Růdberti in usvs et proprietatem Salzburgensium canonicorum prememorato consanguineo nostro Liupoldo Austrię dvce consentiente, et ad maiorem nostrę delegationis auctoritatem et robur manum suam nostrę manui apponente, manu potestatiua in presentia multorum nobilium et honoratorum uirorum delegauimvs et presentis cartę priuilegio ipsis recognouimvs et in posterum eis confirmauimus, ea condicione ut post mortem nostram, siue heredem sobolem habuerimvs siue sine herede sobole decesserimvs, predicti canonici ipsam uillam nullivs pacto exceptionis deinceps interueniente perpetuo tempore in suorum usuum omnimoda proprietate totaliter et quiete possideant et eo deuotius et frequentius pro nobis nostrisque parentibus apud deum intercedant. Ad maiorem uero huius nostrę traditionis stabilitatem mansum unum de iam dicta villa Werchendorf eisdem canonicis pro signo inuestiturę quę uulgo gwere dicitur, possidendum in presenti et in proprietate omnimoda tenendum donauimus, quatinus et per hoc omne os iniqua loquentium contra eos obstruatur et maior eis possessionis et proprietatis firmitas in futurum conquiratur. Vt autem hec nostra traditio siue recognitio iam dictis canonicis Salzburgensibvs firma et stabilis omni iugiter euo permaneat, hanc cartam inde conscriptam tam nostro sigillo quam prememorati ducis Austrię sigillo insigniri et roborari fecimus. Testes quoque qui interfuerunt, placuit conscribi qui sunt hii, Engilbertvs comes de Gorz, Fridricus aduocatvs de Perge, Otto de Lengebach, Pilgrimvs de Pvcheim, Hadmarvs de Chunringen, Arnoldus de Uvartenburch, Herrandvs de Wildonia, Offo de Tiufenbach, Ŏlricvs de Chustelwanch, Perngerus de Chappelle, Dietmarvs et Ŏlricus de

Putnowe, Otto de Volchensdorf, Richerus de Marchburch, Liutwinvs de Svnnenberch, Dietmarvs de Liehtensteine, Gundacher de Stiria, Duringvs de Emerberch, Ǒlricus de Starchenberch, Fridricus de Miersdorf, Engilcalcvs Hůzinger, Fridricvs de Schatowe, Wulfingvs camerarivs.

Orig., Pgt., zwei anhgde. Sigel, k. k. geh. H.-, H.- und St.-Archiv zu Wien.

721.

c. 1190, ..., ...

Admont.

Erzbischof A. von Salzburg fordert die Pfarrer seiner Diöcese auf, dem Kloster Admont zu seinen ausständigen Zehenten zu verhelfen.

A. dei gratia sanctę Salzpurgensis ecclesię archiepiscopus eiusdem Salzpurgensis ecclesię sacerdotibus plebanis salutem et omne bonum. Dominus noster apostolicus litteras nobis et per nos uobis direxit ac precepta dedit ut fratribus Admuntensibus iustas et plenarias decimas a plebibus uobis commissis exquiratis. Rogando itaque precipimus et precipiendo rogamus ut scripta uel precepta apostolica debita cum ueneratione suscipiatis et fratribus predictis decimas tam fructuum terrę quam et animalium a subditis uestris plenarie dari faciatis. Homines etiam censuales ecclesie Admuntensis ubicunque uobis denominati fuerint, ad debitum censum soluendum officii nostri auctoritate constringite, maxime autem censuales auri, seruos quoque uel ancillas eiusdem monasterii ad debita seruitia uel redemptionis digne commercia compellite. Hec diligentius uos exequi monemus et per presentia scripta precipimus. Si qui uero in hoc nobis obstiterint uel non obedierint, apostolica freti auctoritate ac nostra ecclesiastica illos constringetis censura.

Orig., Pgt., aussen eingehgtes. Sigel, Fragment, Archiv des Klosters Admont.

Digitized by Google

722.

c. 1190, ..., ...

s. Peter i. Salzburg.

Das Kloster s. Peter zu Salzburg vergleicht sich mit den Gebrüdern Dietmar und Maehtfrid wegen streitiger Güter am Dietmarsberg (im Ensthale?), nachdem schon Erzb. Eberhard I. (1159) zu s. Michael den Zwist mit deren Oheim entschieden hatte.

Tempore felicis memorie Eberhardi archiepiscopi, Perhtoldo seniore existente kamerario sancti Petri, miles quidam nominatus Deinhardus predia ecclesię prefati principis apostolorum ad Dietmarsperge inuadens sibi uendicauit. Postmodum mediantibus et presentibus Ludwico de Hus et Roberto de Grebnic plebanis et Gerloh et Fizil de Hvs, necnon fratre nostro Adlono de Grettich plebano post examinationem diuini iudicii qua cespitibus in aqua benedicta depositis probatum est iure predia illa a fratribus sancti Petri possideri, prefatus Deinhardus omnem circa eandem causam litem abdicauit, sub testificatione videlicet sacramenti septies pro se et omni sua cognatione facti. Dehinc supradictvs antistes E. in castro ad sanctum Michahelem presentibus Cholone et Uůlfingo Stirensibus ipsum predium contra prefatum inuasorem stabiliuit. Euolutis autem amplivs quam xxx annis posthac duo germani Dietmar et Maehtfrid filii Duringi cuiusdam fratris sepefati Deinhardi ecclesiam de prefata causa inpetierunt et eo usque dum Uuernherus tunc temporis sancti Petri kamerarivs iii marcis mediantibus litem apud ipsos omnino decideret, necnon eorum et cognationem et posteritatem (!). Testes autem abdicationis eorum in manus predicti kamerarii sunt Ǒlricus plebanus de Hvs, Ǒlricus de Vilse iudex, Richer de Chircheim, Hugo de Stadl, Gunther de Rathalmingin, ipsi predicti fratres Dietmar et Maehtfrid, Dietmar de Donrspach, Dietmar de Mutaerdorf, Odilpreht de Maenlic, Engilpreht frater eius, Heinrich de Witigoze, Ekirih et Albero de Chlus, Uuolfpero et Albreht frater eius, Chunrat de Hus, Meingoz de Eichi, Eberwin de Půhil, Liubman de Pulnperge.

Aus Cod. trad. M. (9.—13. Jhrh.) p. 22, No. 467 des Klosters s. Peter z. Salzburg; Notizenbl. der kais. Akademie 1856, 306, No. 467.

Digitized by Google

723.

1191, 25. Mai, Admont.

Admont.

Abt Rudolf von Admont tauscht mit dem Abte Udalrich von Milstat ein Haus zu Radstadt im Salzburgischen gegen ein Gut zu Baierdorf bei Katsch und einen Acker zu Mosheim im Lungau ein.

In nomini domini. Ego Rudolfus abbas Admuntensis et Oudalricus abbas Milstatensis presentibus atque futuris notificamus concambium tale quale factum est inter duo cenobia, Admuntense uidelicet atque Milstatense. Fratres enim Milstatenses dum apud Rastat sepius pernoctare necesse haberent, locum mansionis ibidem a nobis concambiri petierunt quod et factum est, nam unanimi assensu utriusque congregationis fratres Admuntenses predium unum quod tres solidos Bawaricorum denariorum sibi soluebat, Milstatensibus tradiderunt et ab ipsis aliud predium in Lungowe iuxta Paierdorf cum agro uno qui situs est apud Mosheim, receperunt unde sibi quinquaginta denarii Frisacensium anuuatim soluerentur. Ut autem ista traditio utrique mónasterio firma permaneret, presentem inde cartulam conscribi ac utrimque nostro sigillo fecimus confirmari.

Actum Admunti, VIII. kalend. Junii, in die sancti Vrbani, anno incarnationis domini M. C. nonagesimo primo, sub pontificatu domni Alberti archiepiscopi anno XXIIII.

Aus Orig., Pgt., ehmals zu Admont, abschriftl. im st. Landesarchive; Orig., Pgt., mit 2 anhgden. Sigeln auch im k. k. geh. H.-, H.- und Staats-Archive zu Wien. Abschr. des 13. Jhrh. im Bibl.-Cod. 475, f. 99, No. 115 zu Admont.

724.

1191, 20. (?) Nov., Aquileja.

s. Paul.

Patriarch Gotfrid von Aquileja widmet dem Kloster s. Paul die Kirche s. Lorenzen in der Wüste bei Saldenhofen.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Gotefridus dei gratia sancte Aquilegensis sedis patriarcha. Venerabili in Christo

Digitized by Google

fratri Pelegrino abbati sancti Pauli et uniuersis successoribus suis canonice substituendis totique eiusdem monasterii congregationi in perpetuum. Si piis petentium uoluntalibus et maxime fidei domesticorum et eorum qui nos et ecclesiam nostram sincera affectione diligunt et honorant, probemus assensum, et uite presentis subsidium et remunerationis eterne premium expectamus. Ea propter venerabilis in Christo frater Pelegrine abbas sancti Pauli, petitionibus uestris fraterna charitate annuentes, capellam sancti Laurentii in Radmilach in fundo uestro et nemore constructa ad nos iure diocesano pertinentem uobis ac per uos monasterio uestro perpetuo pietatis intuitu cum decimis et omni iure nostro ad ipsam pertinente damus et auctoritate qua fungimur, confirmamus habendam, statuentes quod nulli inposterum liceat hanc nostre dationis et confirmationis paginam ausu temerario infringere. Testes interfuerunt Poppo Petenensis episcopus, Gislerus Mosacensis abbas, Fridericus prepositus sancti Stephani, Adilgerus Justinopolitanus episcopus, magister Adelricus, Amicus capellani domini patriarche, Rumpertus, Eliscas(!), Peregrinus, Reinhardus Aquilegenses canonici et multi alii.

Acta sunt ista anno domini M. C. nonagesimo primo, indictione VIIII., XX. die intrante Nouembris, in patriarchali palatio.

Ego Stephanus domini Gotefridi patriarche capellanus de ipsius mandato scripsi et dedi.

Aus Orig. zu s. Paul (?) Abschrift im st. Landesarchive.

725.

(1191), ..., Valei.

Admont.

Graf Chunrad von Valei übergibt dem Kloster Admont jenen Hof zu Kirchdorf in Oberösterreich, welchen sein Vetter Graf Sifrid von Liebenau für den Fall seines Todes auf dem Kreuzzuge demselben zugedacht hatte.

Pateat omnibus Christi fidelibus qualiter Sifridus comes de Liubinowe iturus in expeditionem sancte crucis cum domino imperatore Friderico predium suum apud Chirchdorf, unam uidelicet curtem

Digitized by Google

tabulariam delegauit in manus auunculi sui Chunradi comitis de Ualei, ita uidelicet ut ab illa die qua Chunradus comes cognatum suum comitem Sifridum obi(i)sse comperisset, post sex septimanas predium illud potenti manu cenobio Admuntensi traderet pro remedio anime Sifridi comitis ac parentum eius. Ipso itaque defuncto quidam de fratribus nostris nomine Adilrammus delegationem eiusdem predii suscepit per manum comitis Chunradi super reliquias sancti Blasii apud castrum Ualei. Testes fuerunt ipse comes Chunradus et filius eius Otto puer, nobilis Grimolt de Stein, Liutoldus castellanus de Valai, Heinricus Atterstein, Traibot de Argart, Diepoldus de Surgeloh, Oulricus Svevus.

Aus Cod. trad. IV. 298 des Klosters Admont, abschriftl. im steir. Landesarchive; Pez: Thes. Anecd. III./3, 794, No. 122.

Digitized by Google

Nachtrag.

Digitized by Google

726.

(als 38a.)

(1020), April, (Bamberg).

Göss.

Papst Benedict VIII. bestätiget die Stiftung des Nonnenklosters Göss und nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz.

Benedictus episcopus seruus seruorum dei. Cuonigunde [1]) uenerabili abbatisse eternam in domino salutem. Conuenit apostolico moderamine pia religione pollentibus beniuola compassione succurrere et poscentium animis alacri deuotione prebere assensum. Ex hoc enim lucri potissimum premium apud conditorem omnium dominum promeremur, si uenerabilia loca sanctorum oportune ordinata ad meliorem fuerint statum perducta. Et ideo quia postulastis a nobis quatenus apostolica auctoritate concederemus et confirmaremus uobis et eis que uobis in perpetuum succedere debent, monasterium in honore sancte Marie et sancti Andree situm in loco qui uocatur Gossia, in comitatu Liubana, a bone memorie Aribone et Adala coniuge sua inceptum et a filio eorum Aribone uenerabili diacono commissum, inclinati precibus uestris et precipue deprecatione dicti(!) imperatoris et interuentu eiusdem Aribonis uenerabilis diaconi perfectoris eiusdem loci concedimus et confirmamus uobis et eis que uobis succedere debent in perpetuum, dictum monasterium cum omnibus pertinenciis suis et integritatibus [2]) que [3]) modo habet vel habiturum est in perpetuum, ita sane ut singulis quibusque indictio-

[1]) Zwetler Codex „Chonigunde"; — [2]) Eccard hat hier „vel"; — [3]) Wiener Codex „que quo modo".

Digitized by Google

nibus pensionis nomine unus aureus sancte Romane ecclesie persoluatur. Statuentes igitur apostolica auctoritate censemus ut nulli umquam mortalium liceat contra tenorem huius nostri priuilegii insurgere, usurpando et inuadendo aliquid de possessionibus monasterii uel de rebus ecclesiasticis siue de hoc quod modo habet uel habiturum est in perpetuum, seu inquietando uos posterasque uestras. Si quis quod non optamus, nefario ausu hoc nostrum priuilegium pie a nobis promulgatum in quoquam perfringere aut euacuare temptauerit, iram dei incurrat et principis apostolorum atque cum Juda traditore domini in inferno inferiori dampnetur. Qui uero pio intuitu custos et obseruator huius nostri priuilegii extiterit, gratiam dei consequatur et apostolorum principis benedictionem mereatur atque cum electis in celesti tabernaculo in eternum letetur. Scriptum per manus Stephani scriniarii Romane ecclesię in mense Aprili, indictione tercia.

Eccard: Corp. hist. med. aevi II. 84; Mansi: Concil. coll. XIX. 330; Jaffé: Bibl. rer. german. V. 31, No. 9.

727.

(als 220 a.)

c. 1145, ..., ...

Admont.

Notiz über einen Tausch, welchen das Kloster Admont mit 11 Huben zu Rabnitz b. Graz gegen ein Gut zu Wollsdorf b. Kumberg zuerst mit Adalbert von Eggenfeld b. Peckau, u. dann mit einem gewissen Gotefrid gegen sieben Huben an der Mur einging.

Reuenize xi mansi de donatione [1]) marchionis Guntheri dati sunt in concambium Adalberto de Echenuelde exceptis decimis de ipsis mansis ad ecclesiam sancti Martini pertinentibus, pro tali predio quale idem Adalbertus habuit apud Wolfgersdorf. Sed idem predium

[1]) Abschr. hat hier noch „prefati", weist sonach auf eine unmittelbar vorgehende Nennung des Markgrafen Günther hin, die wohl am ehesten noch in No. 220 (Cod. trad. IV. 184 & II. 55) vorzuliegen scheint.

Digitized by Google

de Wolfgersdorf quidam Gotefridus a nobis in concambio accepit prediumque suum apud Mura vii mansos pro ipso predio sancto Blasio tradidit.

Aus Cod. tradit. IV. 186 des Klosters Admont in Abschr. im steir. Landesarchive; Petz: Thes. Anecdot. III/3, 773, No. 103.

728.

(als 339 a.)

c. 1150, ..., ...

Admont.

Perhtold von Pongau widmet dem Kloster Admont einen halben Hof zu Planckenau bei s. Johann im Pongau und vier Unterthanen als Zinsige.

Notum sit cunctis presentibus atque futuris quomodo Perhtoldus de Bongowe pater Rudgeri tradidit manu potestatiua Admuntensi cenobio dimidiam curtem predii sui culti et inculti, quesiti et querendi ad Planchinowe ut post obitum suum monasterio libere deseruiat, ob remedium anime sue et filii sui domni Rudgeri iam defuncti et ibidem sepulti. Simili modo eodemque pacto iiii mancipia sua, Mathildem cum duobus filiis suis Tagino et Mergarde, Hiltigardem quoque delegauit ad quinque nummos annuatim persoluendos super altare sancti Blasii, uidelicet ut si tribus annis censum dare neglexerint, iiii (!) persoluant, quod si non fecerint, serui ecclesie sint in perpetuum. Ea utraque deleganda super altare sancti Blasii idem Perhtoldus tradidit in manum et fidem Engilmari de Radestat coram multis ciuibus suis quorum precipui testes sunt huius rei, Hartwicus de Puchperge, Meginhardus Zunpreche, Meginhardus de Stein, Wolůkerus eiusdem Perhtoldi proprius, Richerus de Puchperge. Predictus itaque traditor ea que in fide sua susceperat, super altare sancti Blasii resignauit, testibus his adhibitis, Swikero, Rudgero, Perhtoldo, Friderico, Oudalrico, Liuprando de Strechowe, Waltero de Grimtal.

Aus Cod. tradit. II. 226 u. IV. 205 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

729.

(als 373 a.)

c. 1155, ..., ...

Admont.

Notiz wie Erchinger, Ministerial des Markgrafen von Steiermark, dem Kloster Admont für Aufname seiner Töchter daselbst $1^1/_2$ Huben am Teichenberg bei Wolkenstein im Ensthale widmete.

Maritus eius [1]) Erchingerus ministerialis marchionis de Stira pro eisdem filiabus suis (Benedicta et Kunegundis) et pro remedio anime sue cum eadem coniuge sua tradidit sancto Blasio mansum i et dimidium ad Tichenperc in Enstal.

Aus Cod. tradit. IV. 183 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive; das Eingeklammerte war Randnote des Codex.

730.

(als 396 a.)

1158, (Mai), Würtzburg.

Obernburg.

Kaiser Friedrich I. bestätiget dem Kloster Obernburg und dem Patriarchen von Aquileja, was Dietpold von Kager demselben geschenkt hatte.

M.CLVII. (!) indictione VI., actum Vrtzeburch. Fredericus imperator concedit Adiebaldo de Cagere fideli suo ut quecunque bona contulit monasterio de Obremburgh, eidem monasterio remaneant, item quidquid idem Adiebaldus Aquilegensi ecclesie contulit, ipse confirmat.

Archivsregest aus Aquilejischen Indices von c. 1500 in Bd. XII. der Abtlg. Fontanini, Gemeindebibl. zu san Daniele, Friaul; vgl. Stumpf: Rchskzler., No. 3811.

---

[1]) Gisila salzburg. Ministerialis, nach Angabe der Abschrift.

Digitized by Google

731.

(als 450 a.)

c. 1160, ...

Admont.

Wigant von Leoben, Adelbero von Massenberg und die Vollfreie Mahthilt widmen dem Kloster Admont Güter in Zuckthal bei Leoben, welche dieses an einen gewissen Gotefrid gegen andere zu Waltenbach ebendaselbst vertauscht.

Utile est scire qualiter Wigandus de Liuben ministerialis marchionis de Styra cum uxore sua Mathilda ad conuersionem apud nos ueniens delegauit cenobio permissione eiusdem domni sui predium suum quod habuerunt ad Zuchedol. Similiter Adelbero frater Heinrici de Massenperch ministerialis marchionis de Styra ad conuersionem apud nos ueniens, permissione eiusdem domni sui predium suum apud eandem uillam Zuchedol cenobio nostro pro remedio anime sue delegauit. Item mulier quedam Mahthild nomine libera cum filiis suis Gunthero et Adalberto ad conuersionem apud nos ueniens dedit deo et sancto Blasio predium suum apud Zuchedol causa anime sue et filiorum et omnium parentum suorum.

Hec tria predia supradicta, id est Wigandi, Adalberonis (et) Mathildis in eadem uilla, scilicet Zuchedol Gotefrido ministeriali Gossensis ecclesie pro pari concambio a fratibus cenobii tradita sunt, et ipse cum uxore et filiis suis per manum aduocati sui tantundem predii apud Waltenpach cenobio delegauit.

Item eadem Mathilt cum supradictis filiis suis delegauit cenobio predium suum apud Dolach pro remedio anime sue.

Aus Cod. tradit. IV. 116 des Klosters Admont abschriftl. im st. Landesarchive.

Digitized by Google

732.

(als 499 a.)

1166, 15. Oct., Augsburg. Interpolation.

Spital am Semmering.

Kaiser Friedrich I. bestätiget die Stiftung des Hospitales am Semmering seitens Markgraf Otakars V. von Steiermark.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus diuina fauente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Magne pietatis inditium esse estimamus, si nos antecessorum nostrorum regum et imperatorum aliorumque principum ceterorumque fidelium exempla sequentes, loca ab ipsis fundata et diuino cultui mancipata imperiali auctoritate roboramus et sub nostram protectionem conseruamus, et siquid nos in tabernaculo dei offerentes bono zelo superaddimus, et uero Samaritano cum redierit, nobis in centuplum esse reddendum speramus et credimus. Eapropter cognoscant omnes imperii fideles tam futuri quam presentes, quod nos pro salute nostra nostrorumque antecessorum approbamus et ratam habemus bonam uoluntatem et traditionem atque donationem quam noster dilectus consanguineus Othakarius marchio Stirensis una cum uxore sua Kunigundi marchionissa in spem eterne retributionis libere contulit in eo maxime loco ubi peregrinorum et pauperum per terram eorum iter agentium inopia posset subleuari. Predictus enim marchio incultam partem silue Cerwalt quam propinquus Egbertus comes de Putina Vormbacensibus dederat, datis tribus excultis mansericiis in loco qui uocatur Nvsidel, et quarto Willehalmsburg cum Ortolfo abbate astipulantibus fratribus suis concambiuit et consulentibus fidelibus ac ministerialibus eorum in ea hospitale in honore dei genitricis et uirginis Marie in usum pretereuntium fundauit, ut tectum, stratum, focum et quodcumque aliud diuertentes possent habere pro facultate subsidium. Ad quorum ministerium tradiderunt residuum eiusdem silue quod eorum cognoscitur fuisse, tam ipse marchio quam eius uxor Kunigundis marchionissa, cum exigitibus (!) et redditibus omnique utilitate quesita et querenda, excepta piscatione et uenatione eorum quam ex parte sibi retinuerunt, partim in usum

hospitalis ea uti concesserunt Hii uero sunt termini silue ad hospitale deputate, a meridie amnis Froscnice cum alpe, a septemtrione scaturigines fontium et aquarum in Murce fluuium confluentium, ab occidente Pyrchenwanc uilla in qua tres mansos cum curtili loco ibidem tradiderunt, item mansum in uilla Frezen cum prato adiecerunt, tres quoque mansos Pach et unam Schergendorf cum propriis ipsorum hominibus qui coloni eorum erant, donauerunt. Ecclesiam preterea sancti Stephani Chrowat cum prediis et decimis ad eam pertinentibus addiderunt in pauperum sustentatione pro peccatorum suorum remissione. Suis quoque ministerialibus et eorum successoribus liberam potestatem permiserunt de redditibus suis offerendi quodcunque et quantumcunque uelint patrimonium, sic uidelicet ut ipse hospitalis locus cum omnibus ad ipsum pertinentibus sub ipsius marchionis et filii sui legitimorumque successorum ipsorum defensione semper maneat et consistat. Ministeriales etiam marchionis et filii sui cum uxoribus et liberis de predio suo eidem hospitali delegauerunt, Otto de Stubenberc x mansus Fornice et uineam Spiceharde. Gothsalcus de Nithberc uillam Niwensidel, Rapoto de Butina duos mansos apud sanctum Petrum, Henricus de Swarzach vi mansos, Siffridus de Chranchberg uineam Endendorf, Baldwinus medicus uineam Viscach. Bernardus de Stubenberc uineam Mirsdorf. Hec autem omnia in priuilegio predicti marchionis per ordinem continentur. Nos igitur pro salute anime nostre predictum hospitale situm in loco qui dicitur Cerwalt, in episcopatu Salzpurgensi et omnia predia ipsi hospitali data et adhuc deo iuuante in posterum danda sub nostram imperialem protectionem suscipimus et ab omnibus seruitiis que appellantur voitmutte et marchdienest, supramemorata bona hospitalis absoluimus, statuentes et firmiter precipientes ne quis exactiones uectigalium uel tributorum de rebus ad hospitale deputatis in aliquo loco imperii nostri exigere presumat. Ut itaque hec omnia uerius credantur et ab uniuersis diligentius obseruentur, presentem inde cartam conscribi iussimus et imperiali sigillo confirmari fecimus et communiri, adhibitis testibus qui in priuilegio marchionis continentur, quorum nomina hec sunt. Otacharus archipresbiter, Engelherus et Wernherus presbiteri, Burchardus de Můrrege (!). Livtoldus de Valtsteine. Alrammus de Vrle, Hermannus de Wizensteine [1]). Megin-

[1]) Insert „Wihensteine."

Digitized by Google

hardus de Tribanswinchel ([1]), Volsalcus (!) de Nitperc, Otto et Wulfingus de Capfenberc, Ludwicus de Glanek, Rapodo de Butina, Heinricus de Swarzach [2]), Liupoldus Troien, Siffridus de Cranchberc, Albero et Odalricus de Donkensteine, Otto de Wolchesdorf, Perhtoldus de Engelsalchuelde, Vulfingus de Chremsa, Růdolfus de Starchenberc [3]), Fridericus de Mirsdorf, Duringus de Steine, Wernherus de Lauent, Vsalcus et Eberardus de Visach, Merboto de Trabsteten, Otto de Widen cum aliis pluribus.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris inuictissimi (M.).

Ego Cristianus cancellarius et Maguntine sedis electus recognoui.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo sexagesimo sexto, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XIIII., imperii uero XII., feliciter amen.

Datum apud Augustam ciuitatem, idus Octobris.

Insert in Bestätigung Kais. Friedr. II. ddo. 1230, Apr., Foggia, im st. Landesarchive; Mittheilungen d. hist. Vereines f. Steierm. IX, p. 210; die Interpolation scheint aus den Zeugen und Formen gegeben, wenn nicht eine complete Fälschung zu Grunde liegen sollte.

733.

(als 703 a.)

c. 1190. . . . . , Ens.

Salzburg, Domcapitel — Waldhausen.

Hadmar von Ramingstein übergibt als Bevollmächtigter Otto's von Machland dessen Güter im Lungau und zu Einach ob Murau dem Domcapitel von Salzburg, welches dieselben von dem Kloster Waldhausen erworben hatte.

Renatis sanguine passionis Christi memorandum aperimus qualiter nobilis Otto de Machlant zelo diuini timoris inductvs predia quecunque in Lungŏ et Junach visus est habuisse, in manum comitis Hanrici de Schala Walthvensi ecclesię tradenda delegavit. Tractv sane temporis, cum ex occasione conuentionis mutue, videlicet domini Gundacheri Salzburgensis prepositi et Walthuensis congregationis

[1]) Insert „Tribanswindel", — [2]) ebd. „Swarhach"; — [3]) ebd. „Starchberc".

predicta predia in usum cessisent (!) Salzburgensis chori. Sigehardus Walthuensis prepositvs a comite prememorato de Schala delegationem fidei suę a domino Ottone commissam requisiuit quam et ipse comes in manvm uiri nobilis domini Hadmari de Ramenstain tradidit. Idem quoque vir nobilis Hadmarus pluribus negotiis occupatus sepedicta predia in manum Hadmari nepotis sui iure delegationis loco suo deleganda tradidit. Hec itaque delegatio ex petitione domini Sigehardi Walthuensis prepositi et canonicorum, fratrum quoque ac sororum eiusdem loci per puerum supradictum Hadmarum aput Anasum super reliquias ecclesię sancti Rvdberti tradita tandem fuit. Aderant avtem huic delegationi tam clerici quam laici qui testes eiusdem rei ibidem sunt subscripti. (* Sigehardus Walthuensis prepositus, Hainricus arcidiaconus de Gronuurt, abbas de Povmgartperge, Ebo plebanus de Chrvze, Perngerus plebanus de Ahlit, Heroldus plebanvs de Sahsenkire, Lvdwicvs plebanus de Niwenkhirch, magister Hainricus de sancto Floriano, Eberhardus de Erla, Hadmarus delegator, Wolfkerus puer de Erla, Dietmarus miles de Ramnstain, Albertvs miles de Erla, Rudgervs miles de Walthvsen, Engelschalcus, Ekfridus, Vlricus, Siboto, Bertholdus, Sifridvs, Helmwicvs, Hainricus Vazo cives Ensenses, Dietricus et Hirzo de Erla.

Orig., Pgt., von (andere, kleinere, doch gleichzeitige Schrift, angehgt. Siegel ausgerissen, k. k. geh. H.—, H.— u. St.-Archiv zu Wien — vgl. Urk. ddo. 1190?, ... , ... (Nr. 703.)*

Digitized by Google

REGISTER.

I.

Uebersicht

der Urkunden nach ihrer individuellen Zugehörung.

Die mit * bezeichneten Stücke sind bereits anderwärts wenigstens theilweise gedruckt.

I. Steiermark: Allgemein.

1/557. (1174, vor Mai, ...) *
2/559. („ , c. Juni, ...) *
3/678. 1186, 17 Aug. Ens. *

II. Steiermark: Landesfürst.

1/397. (1158, Ende, ...) *

III. Steiermark: Stände.

1/677. 1186, 17. Aug., Ens. *
2/678. „ „ „ , „ *

IV. Admont,
Benedictinerkloster, Obersteiermark.

1/60. 1055, 6. März, Regensburg. *
2/77. (1074–84), ..., ... *
3/78. c. 1075, ..., ...
4/80. „ , ..., ...
5/81 „ , ..., ... *
6/82. „ , ..., ...
7/85. „ , ..., ... *
8/90. c. 1100, ..., ...
9/91. „ , ..., ... *
10/93. „ , ..., ...
11/96. 1105, 25. Oct., Lateran. *
12/103. c. 1120, ..., ... *
13/109. (1125, Nov.), Regensburg. *
14/111. c 1125, ..., ... *
15/113. „ , ..., ...
16/115. „ , ..., ... *
17/118. c. 1128, ..., ... *
18/119. „ , ..., ...
19/122. c. 1130, ..., ... (2 Stück in Column.)
20/123. „ , ..., ...
21/125. „ , ..., ...
22/127. „ , ..., ...
23/129. „ , ..., ...
24/131. „ , ..., Götweih. *
25/134. „ , ..., ...
26/136. „ , ..., ... *
27/137. „ , ..., Kiemsee
28/139. „ , ..., ... (2 Stück in Column.) *
29/140. „ , ..., ...
30/141. „ , ..., ...
31/142. „ , ..., ... *
32/143. „ , ..., ...
33/144. „ , ..., ...
34/145. 1131, 17. Juli, Salzburg. *
35/147. 1134, ..., ... *
36/148. c. 1135, ..., Frisach. *
37/149. „ , ..., ...
38/150. „ , ..., ...
39/152. „ , ..., ...
40/153. „ , ..., ...
41/154. „ , ..., ...
42/155. „ , ..., ...
43/156. „ , ..., ...
44/157. „ , ..., ...

Digitized by Google

45/158. c. 1135, ... , ...
46/160. „ , ... , . . .
47/161. „ , ...
48/162. „ , ... , ...
49/163. „ , ... , ...
50/164. „ , ... , ...*
51/165. „ , ... , ...
52/166. „ , ... , ...
53/167. „ , ... , ...*
54/168. „ , ... , ...*
55/169. „ , ... , ... (2 Stück in Column.)
56/170. „ , ... , ...
57/171. „ , ... , ...*
58/176. (1139), 1. Apr., Lateran.
59/177. „ , 13. Apr., Lateran. *
60/178. „ , 10. Oct., Frisach. *
61/184. c. 1140, . . . , „ *
62/185. „ , ... , ... (2 Stück in Col.)
63/187. „ , ... , ...
64/191. „ , ... , ...
65/192. „ , ... , ... (2 Stück in Col.)
66/194. „ , ... , ...
67/196. „ , ... , ...
68/198. „ , ... , ...
69/199. „ , ... , ...*
70/201. „ , ... , ...
71/202. „ , ... , ...
72/204. „ , ... , ...
73/205. „ , ... , ...
74/212. (1143), 10. Apr., Lateran.*
75/215. (1144), 1. März, „ *
76/216. („), 21. „ „ *
77/219. („), 14. Mai, Leibnitz.*
78/220. („ , „ , „)*
79/221. „ , „ , „ *
80/222. („ , ... , Frisach *
81/223. „ , ... , ...*
82/727 (225a) c. 1145, ... , ...
83/226. c. 1145 , . . . , ...
84/228. „ , . . . , ...
85/229. „ , . . . , . . .
86/230. c. 1145, . . . , . . .
87/232. „ , . . . , . . . *
88/233. „ , . . . , . .
89/235. „ , . . . , . . .
90/236. „ , . . . , . . . *
91/238. „ , ...
92/239. „ , . . . , . . .
93/241. „ , ...
94/242. „ , . . . , . . .
95/243. „ , ... , ...
96/244. „ , . . . , . . .
97/250. (1146, Sept. Oct.), Hallein.*
98/255. „ , ... , ...*
99/258. (1147), ... , ...
100/264. („), ... , ...*
101/265. („), ... , ...*
102/266. („), ... , ...*
103/267. („), ... , ...*
104/268. („), ... , . . .
105/269. („), ... , . . .
106/270. („), ... , ...
107/271. („), ... , Frisach.
108/272. („), ... , . . .
109/273. („), ... , . . .
110/274. („), ... , . . .
111/275. („), ... , . . .
112/276. („), ... , . . .*
113/282. c. 1150, ... , ...
114/284. „ , . . . , ...
115/285. „ , . . . , . . .
116/288. „ , . . . , ...
117/289. „ , . . . , . . .
118/290. „ , . . . , ...
119/291. „ , ... , ...
120/292. „ , ... , ...
121/293. „ , . . . , ...
122/294. „ , . . . , . . .
123/295. „ , ... , ...*
124/296. „ , ... , ...
125/297. „ , ... , ...
126/298. „ , ... , ...
127/299. „ , ... , ...
128/300. „ , ... , ...
129/301. „ , ... , ...

Digitized by Google

130/302. c. 1150, ... , ...
131/303. „ . . . . , ...
132/304. „ , ... , ...
133/305. „ , ... , ...
134/306. „ , ... , ...*
135/307. „ , ... , ...
136/308. „ , ... , ...
137/309. „ , ... , ...
138/310. „ , ... , ...
139/311. „ , ... , ...
140/312. „ , ... , ...
141/313. „ , ... , ...
142/314. „ , ... , ...*
143/315. „ , ... , ...
144/316. „ , ... , ...
145/317. „ , ... , ...
146/318. „ , ... , ...
147/319. „ , ... , ...
148/320. „ , ... , ...
149/321. „ , ... , ...
150/322. „ , ... , ...
151/323. „ , ... , ...
152/324. „ , ... , ...
153/325. „ , ... , ...
154/326. „ , ... , ...
155/327. „ , ... , ...
156/328. „ , ... , ...
157/329. „ , ... , ...*
158/331. „ , ... , ...
159/332. „ , ... , ...
160/333. „ , ... , ...
161/334. „ , ... , ...
162/335. „ , ... , ...
163/336. „ , ... , ...
164/338. „ , ... , . . .*
165/339. „ , ... , ...*
166/728(339a) „ , ... , ...
167/342. (1151, Juni-Sept.), Regensburg.
168/345. 1152, 29. Juni, „ *
169/346. „ , 20.–24.Sept., Admont.*
170/347. („ , 24. Sept., „)
171/348. („ , Sept. , ... , . .) *
172/349. („ , ... , Admont.) *
173/351. 1153, (1.Hälfte), Reichenhall.*
174/353. (1153), ... , ...*
175/355. (1154), ... , ...*
176/358. (1155, c. Mitte), Haidkirchen i Krapflde.*
177/359. („ , Nov.), Frisach.
178/361. („ . . . . .), „ *
179/362. c. 1155, ... , Leibnitz.
180/363. „ , ... , ...*
181/364. „ , ... , ...
182/365. „ , ... , ...
183/366. „ , ... , ...
184/367. „ , ... , ...
185/368. „ , ... , ...*
186/369. „ , ... , ...
187/370. „ , ... , ...
188/371. „ , ... , ...
189/372. „ , ... , ...
190/373. „ , ... , ...
191/729(373a), „ , ... , ...
192/374. „ , ... , ...*
193/375. „ , ... , ...
194/376. „ , ... , ...
195/377. „ , ... , ...
196/378. „ , ... , ...
197/379. „ , ... , ...
198/380. „ , ... , ...
199/381. „ , ... , ...
200/382. „ , ... , ...
201/383. „ , ... , ...
202/384. „ , ... , ...
203/385. „ , ... , ...
204/386. „ , ... , ...
205/387. „ , ... , ...*
206/388. „ , ... , ...
207/389. „ , ... , ...
208/390. „ , ... , ...*
209/392. (1156, vor Sept.,) Salzburg.
210/394. (1157), ... , ... *
211/396. (1158, Apr.,) Wolfersthausen.*
212/399. („), ... , ...
213/400. 1159, (Juni,) s. Michael.*
214/405. 1160, (c. Juli,) Laufen.*
215/407. c. „ , ... , Admont.*
216/408. „ , . . . , Fischau.*

Digitized by Google

217/409. c. 1160, . . . , Frisach. *
218/410. „ , . . . , Burg Greischern.
219/419. „ , ... , Leoben.
220/412. „ , . . . , ...
221/414. „ , ... , ...
222/415. „ , ...
223/416. „ , ... , ...
224/417. „ , ... , ...
225/418. „ , ... , ...
226/419. „ , ... , ... *
227/420. „ , ... , ...
228/421. „ , ... , ...
229/422. „ , ... , ... *
230/423. „ , ... , ...
231/424. „ , ... , ...
232/425. „ , ... , ...
233/426. „ , ... , ... *
234/427. „ , ... , ...
235/428. „ , ... , . . . *
236/429. „ , ... , ...
237/430. „ , ... , . . .
238/431. „ , ... , ...
239/432. „ , ... , ...
240/433. „ , ... , . . .
241/434. „ , ... , ...
242/435. „ , ... , . . . *
243/436. „ , ... , . . .
244/437. „ , . . . , . .
245/438. „ , ... , . . .
246/439. „ , . . . , . . .
247/440. „ , ... , . . .
248/441. „ , ... , ... *
249/442. „ , ... , . . . *
250/443. „ , ... , ...
251/444. „ , ... , . . .
252/445. „ , ... , . . .
253/446. „ , ... , ... *
254/447. „ , ... , ...
255/449. „ , ... , ...
256/450. „ , ... , ...
257/731(450a) c. 1160, ... , ...
258/451. c. 1160, ... , ...
259/452. „ . . . .
260/453. „ , ... , ...

261/454. c. 1160, ... , ...
262/456. „ , ... , ... *
263/459. 1161, (Anfang,) Zwischenbergen. *
264/464. („), ... , ... *
265/465. „ , . . . , Regensburg. *
266/470. 1162, (Mai) Frisach.
267/472. 1163, 1. Jänn., „ *
268/473. („ , „ , -) *
269/474. „ , (Mai—October,) Salzburg.*
270/476. („), ... , ...
271/481. (c. 1164?), c. Mai, „Ankorn“
272/486. c. 1165, ... , Burg Frisach.
273/487. „ , ... , ... *
274/488. „ , . . . , ...
275/489. „ , ... , ...
276/490. „ , ... , ...
277/491. „ , ... , ...
278/492. „ , ... , ...
279/493. „ , ... , ...
280/494. „ , ... , ...
281/495. „ , ... , ... *
282/496. „ , ... , ... *
283/497. „ , ... , ...
284/498. „ , ... , ... *
285/500. (1166), ... , ...
286/501. 1167, 6. März, Frisach. *
287/504. 1168, 16. Febr., Admont. *
288/505. „ , 3. März, Frisach. *
289/507. „ , 15. Dec., Admont.*
290/509. „ , ... , Lietzen. *
291/510. „ , ... , ...
292/511. 1169, ... , Wien.*
293/512. „ , ... , ... *
294/517. 1170, ... , ... *
295/519. c. „ , ... , Admont.
296/520. „ , ... , s. Georgen a/Lgsee. *
297/521. „ , ... , Burg Plain-Ens.*
298/522. „ , ... , ... *
299/524. „ , ... , ...
300/525. „ , ... , ...
301/526. „ , ... , ... *

Digitized by Google

302/527. 1170, ... , ...
303/528. „ , ... , ...
304/529. „ , ... , ...
305/530. „ , ... , ...
306/531. „ , ... , ...
307/532. „ , ...
308/533. „ , ... , ...
309/534. „ , ... , ... *
310/535. „ , ... , ...
311/536. „ , ... , ... *
312/537. „ , ... , ...
313/538. 1171, 29 Jän., Mosburg i/Bai.*
314/541. („), 10. Febr., Frascati.
315/542. „ , „ , Strassburg i/Krnt. *
316/543. „ , 13. „ , Frascati. *
317/544. („), 6. März.
318/545. „ , ... , ...
319/549. 1172, ... , Leibnitz.
320/562. (1174), ... , Regensburg.*
321/564. c. 1175, ... , (Vorau.)
322/565. „ , ... , „ *
323/566. „ , ... , ...
324/568. „ , ... , ... *
325/570. „ , ... , . . .
326/571. „ , ... , . . .
327/572. „ , ... , ... *
328/573. „ , ... , ...
329/574. „ , ... , ... *
330/575. „ , ... , ...
331/576. „ , ... , ...
332/577. „ , ... , ...
333/578. „ , ... , ...
334/579. „ , ... , ...
335/580. „ , ... , ...
336/581. „ , ... , ...
337/583. „ , ... , ... *
338/584. „ , ... , ...
349/585. „ , ... , ...
340/586. „ , ... , ...
341/587. „ , ... , ...
342/588. „ , ... , ...
343/589. „ , ... , Leibnitz.
344/600. 1169, . . . , Wien. *

345/602. c. 1180, ... , Trennstein-Fischau.
346/604. c. 1180, ... , ...
347/605. „ , ... , ...
348/606. „ , ... , . . . *
349/607. „ , ... , ...
350/608. „ , ... , ... *
351/609. „ , ... , ...
352/610. „ , ... , ...
353/611. „ , ... , ...
354/612. „ , ... , ... *
355/613. „ , ... , ... *
356/624. c. 1183, . . . , ...
357/625. 1184, (Mai,) Mainz.*
358/630. „ , ... , ... *
359/631. „ , ... , Admont.
360/633. („ —1185), ... , . . . *
361/639. 1185, 29. Apr., Fischau. *
362/640. (c. „), Pfingsten, Salzburg.
363/641. 1185, 22. Juli, Verona. *
364/643. (c. „ ,) 15. Aug., Admont.
365/645. („ , vor 25. Dec., „) *
366/646. („ , „ , „) *
367/647. („ , c. „ , „)
368/648. („ , „ , „)
369/649. 1185, 25.—27. „ , „)
(2 St. in Col.)
370/650. c. 1185, ... , ...
371/651. „ , ... , ...
372/652. „ , . . . , ...
373/654. „ , . . . , ...
374/655. „ , . . . , ...
375/657. „ , ... , ...
376/658. „ , ... , ...
377/659. „ , ... , ...
378/660. „ , ... , ...
379/661. „ , ... , ...
380/662. „ , ... , ...
381/663. „ , ... , ...
382/664. „ , ... , ...
383/665. „ , ... , ...
384/667. „ , . . . , ...
385/668. „ , . . . , ...
386/669. „ , ... , . .

Digitized by Google

387/670. c. 1185, ...,....*
388/671. „ , ...,....*
389/672. „ , ...,....
390/673. nach „ , ...,....
391/679. 1186, ...,....*
392/680. „ , ...,....*
393/681. („), ...,....
394/682. („) ....,....
395/684. 1187, 20. Mai, Verona.*
396/690. 1188, 7. Juni, Salzburg.*
397/691. „ , 2. Aug., am Krungelsee.
398/692. „ , „ , „ *
399/693. („ , „), „ *
400/695. „ , ...,.....*
401/697. (1189, Mai, Wien)
402/699. 1190, 20. Apr., ...
403/704. c. „ , ..., Frisach.*
404/705. „ , ..., „Waltinpach."
405/706. „ , ..., Weissenkirchen.*
406/707. „ , ...,.....*
407/708. „ , ...,.....*
408/710. „ , ...,....
409/711. „ , ...,....
410/713. „ , ...,.....*
411/714. „ , ...,....
412/716. „ , ...,.....*
413/719. „ , ...,....
414/721. „ , ...,....
415/723. 1191, 25. Mai, Admont.*
416/725. („), ..., Valei.*

V. Aquileja,

Patriarchat.

1/4. 811, 14. Juni. Achen.*
2/5. 819, 27. Dec., „ *
3/252. (1146, Dec.), Frisach.
4/471. (1162, „), ...*

VI. Bamberg,

Bisthum.

1/56. 1048, 2. Oct., Pöhlde.*

VII. Beligne,

Benedictinerabtei bei Aquileja.

1/554. 1174, 5. Jän., Obernburg.*
2/595. 1178, 30. Juni, san Daniele.
3/675. (1186), 3. März, Verona.

VIII. Berchtesgaden,

regulirtes Chorherrnstift bei Salzburg.

1/104. c. 1120, ...,.....*
2/283. c. 1150, ...,....*

IX. Brixen,

Bisthum.

1/62. 1056, 21. Febr., Mainz.*
2/70. c. 1070, ..., (Leutschach).*
3/71. „ , ..., Brixen.
4/72. „ , ..., Fresing (?).
5/73. „ , ..., „
6/74. „ , ..., s. Lorenzen a/ Hengsberg. (?)
7/75. „ , ..., ...
8/83. c. 1080, ..., Rasen.
9/84. „ , ..., Strassgang.

X. Deutschorden,

1/515. 1170, 5. Oct., ...*

XI. Formbach,

Benedictinerkloster, Oberösterreich.

1/186. c. 1140, ...,.....*
2/195. „ , ...,.....*
3/251. 1146, { 11. Nov., Passau.* / 20. Dec., Frisach. }
4/287. c. 1150, ...,....*
5/477. 1163, 17. Dec., Münichwald.*
6/596. 1179, 14. Febr., Bischofhofen.*
7/597. „ , 29. März, Lateran.*

XII. Freising,

Bisthum.

1/35. 1007, 10. Mai, Bamberg.*
2/36. „ , „ , „ *

³/48. c. 1030, ...*
⁴/67. c. 1065, ...*
⁵/413. c. 1160, ...*
⁶/615. 1181, vor 25. Dec., Frisach.*
⁷/616. „ , nach „ , „ *
⁸/628. (1184, c. 15. Nov., Freising).*
⁹/917. c. 1190, ...*

XIII. Garsten,

Benedictinerkloster, Oberösterreich.

¹/98. c. 1110, ...*
²/102. c. 1115, ...*
³/105. c. 1120, ...*
⁴/106. „ , ...*
⁵/107. „ , ...*
⁶/108. „ , ...*
⁷/112. c. 1125, ...*
⁸/124. c. 1130, ...*
⁹/126. „ , ...*
¹⁰/128. „ , ...*
¹¹/188. c. 1140, ...*
¹²/214. 1143, ... , Lorch.*
¹³/455. c. 1160, ...*
¹⁴/608. c. 1140, ...*
¹⁵/666. c. 1185, ...*
¹⁶/670. „ , ...*
¹⁷/702. (1190) , ...*

XIV. Geirach,

Karthäuserkloster, Untersteiermark.

¹/558. (1174?), 2. Juni, Anagni.*
²/635. (1185?), 18. Febr., Verona.
³/653. c. 1185, ...*
⁴/674. 1186, 2. März, Strassburg i/Krnt.

XV. s. Georgen a/Längsee,

Benedictiner-Nonnenkloster, Kärnten.

¹/147. 1134, ...*
²/457. 1161, 13. Jän., Strassburg i/Krnt.*
³/470. 1162, (Mai), Frisach.
⁴/550. 1174, 22. Apr., Anagni.
⁵/591. (1177), 30. Juli, Venedig.*

XVI. Gleunk,

Benedictinerkloster, Oberösterreich.

¹/696. (1189, c. März), Reichenhall.*

XVII. Göss,

Benedictiner-Nonnenkloster, Obersteiermark.

¹/13. 904, 10. März, Ingolstadt.*
²/22. 942, 22. Sept., Salfelden.*
³/23. 954, 31. Aug., Regensburg.*
⁴/24. 961, 13. Febr., Regensburg.*
⁵/28. 979, 9. Oct., Ried.*
⁶/726 (38 a). (1020), Apr., (Bamberg).*
⁷/39. 1020, 1. Mai, Fulda.*
⁸/40. „ , 23. Dec., Hammerstein.*
⁹/41. 1023, 16. Mai, Köln.*
¹⁰/42. „ , „ , „ *
¹¹/50. 1041, 2. „ , Speier.*
¹²/54. 1043, 1. Oct., Regensburg.*
¹³/69. c. 1070, ...
¹⁴/278. 1148, 13. Apr., Rheims
¹⁵/593. 1178, 1. März, Frisach.
¹⁶/685. 1187, 1. Oct., Gutenberg.*
¹⁷/686. „ , „ , „ *
¹⁸/688. 1188, 11. Mai, Weitz.
¹⁹/689. „ , „ , „

XVIII. Götweih,

Benedictinerkloster, Niederösterreich.

¹/467. 1161, ...*

XIX. Gurk,

Benedictiner-Nonnenkloster, Kärnten.

¹/11. 898, 29. Sept., Oetting.*
²/12. 898, 4. Oct., Ranshofen.*
³/29. 980, 24. „ , Constanz.*
⁴/37. 1016, 16. Apr., Bamberg.*
⁵/38. „ , „ , „ *
⁶/43. 1025, 11. Mai, „ *
⁷/45. 1028, 30. Dec., Augsburg.*
⁸/51. (1042), 15. Aug., Gurk.*
⁹/53. 1043, 6. Jän. , „ *

Digitized by Google

XX. Gurk,

Bisthum, Kärnten.

1/121. 1130, 18. Oct. Würzburg.
2/276. (1147), ... , ...*
3/357. 1155, 27. März, ...
4/676. (1186), 20. März, Verona.

XXI. Gurk,

Domcapitel.

1/138. c. 1130, ... , Völkermarkt.*
2/182. 1140, 1. Mai, Frankfurt a/M.*
3/246. 1146, 10. „ , Gurk-Frisach.*
4/403. 1160, 24. März, Frisach.*
5/478. 1163, 20. Dec., „
6/483. 1164, 1. Nov., Gurk.
7/502. 1167, 11. Aug., „
8/506. 1168, 5. März, Benevent.
9/563. 1175, 9. Aug., Gurk.
10/593. 1178, 1. März, Frisach.
11/627. 1184, 26. Oct., Verona.
12/687. 1188, 30. März, Pettau.

XXII. St. Lambrecht.

Benedictinerkloster, Obersteiermark.

1/83. 1000, 13. Apr., Quedlinburg.*
2/44. 1025, 12. Mai, Bamberg.*
3/68. c. 1066, ... , ... (2 St. in in Column.)*
4/88. 1096, ... , Verona.*
5/94. 1103, 7. Jän., ... (2 Stücke in Colum.)*
6/95. „ , „ , ...*
7/97. 1109, 25. März, Rom.*
8/99. 1114, 17. Jän., Mainz.*
9/100. „ , „ , „ *
10/116. 1126, 29. März, Rom.
11/122. c. 1130, ... , ... (2 Stücke in Col.)
12/123. „ , . . . , ...
13/138. „ , Völkermarkt.*
14/146. (1133), 11. Nov., Pisa.
15/159. c. 1135, ... , ...
16/218. 1144, 14. Mai, Leibnitz.
17/231. c. 1145, ... , ...
18/234. „ , . . . , ...
19/257. 1147, 21. Febr., Graz.*
20/262. „ , 4. Juli. Salzburg.*
21/263. „ , 22. Aug., Graz.*
22/277. 1148, 29. März, Rheims.
23/281. 1149, 21. Mai, Salzburg.
24/340. 1151, 19. März, s. Stephan b/Frisach.*
25/356. 1155, 18. Jän., Rom.
26/360. (1155?), 21. Dec., Lateran.
27/401. 1159, 22. Aug., Göss.*
28/468. 1162, Mai, Metnitz.*
29/480. 1163—65, . . . , ...
30/491. c. 1165, ... , ...
31/513. 1170, 3. März, Frisach.*
32/545. 1171, ... , ...
33/548. 1172, ... , Graz.
34/569. 1174, 6. Juli. Regensburg.
35/594. 1178, 28. März, Rom.
36/615. 1181, vor 25. Dec., Frisach.*
37/616. „ , nach „ , „ *
38/621. 1183, 28. Oct., Glanegg.
39/622. („), 7. Dec., Hartberg.
40/623. „ , ... , s. Martin b/Kapfenberg.*

XXIII. Michelbeuern,

Benedictinerkloster, Oberösterreich.

1/183. 1140, 29. Juni 16. Juli, ...

XXIV. Obernburg,

Benedictinerkloster, Untersteiermark.

1/180. 1140,7. Apr., Aquileja.*
2/225. 1145, ... , „
3/254. 1146, ... , Tolmein
4/256. 1147, 13. Febr., Regensburg.*
5/730(396a). 1158, (Mai), Würzburg.

XXV. s. Paul,

Benedictinerkloster, Kärnten.

1/86, 1061, Ende Apr., ...*
2/87. 1093, Decemb., ...*

Digitized by Google

3/89. c. 1100, ...*
4/101. c. 1115, . . . , ...
5/110. (1124), 30. März, ...*
6/132. c. 1130, . . . , ...*
7/135. „ , . . . , ...
8/138. „ , . . . , Völkermarkt.*
9/190. c. 1140, . . . , ...*
10/197. „ , . . . , ...*
11/227. c. 1145, . . . , . . .*
12/253. 1146 , ... , Aquileja.
13/330, c. 1150, . . . , ...
14/337. „ , . . . , . . .
15/468. 1162, (Mai), Metnitz.*
16/482. 1164, 20. Oct., Marburg.
17/567. c. 1175, . . . , ...
18/569. „ , . . . , ...
19/582. „ , . . . , . . .
20/617. 1181 , ... , . . .
21/626. 1184, 21. Sept. Verona.
22/709. c. 1190, . . . , ...
23/712. „ , . . . , ...
24/715. „ , . . . , ...
25/724. 1191, 20(?). Nov., Aquileja.

XXVI. Reichersberg,

regul. Chorherrenstift, Oberösterreich.

1/224. 1144, 23. Oct., Salzburg.*
2/390. c. 1155, ... , . . .*
3/460. 1161, 12. Juli, Salzburg.*
4/462. „ , 6 Sept., Strassburg i/Krnt.*

XXVII. Reun,

Cisterciensenkloster, Steiermark.

1/120. (c. 1128), ... , Graz.*
2/151. c. 1135, . . . , ...
3/172. 1136, ... , Leibnitz.
4/174. (1138, Febr., Reun).*
5/175. „ , 22. Febr., „ *
6/181. 1140, 26. Apr., ...
7/217. 1544, März, Würzburg.*
8/247. 1146, 16. Juni, Stang.*
9/248. „ , 10. Juli, Regensburg.*
10/260. 1147, (Apr.—Mai), Paris.
11/261. „ , 8. Juni, Reun.*
12/263. „ , 22. Aug., Graz.*
13/393. 1157, 25. Febr., Metnitz.*
14/401. 1159, 22. Aug., Göss.*
15/484. 1164, ... , Graz.*
16/552. 1173, . . . , ...
17/601. 1179, . . . , ...*
18/698. 1189, 10. Aug., Graz.*

XXVIII. Rot a. Inn,

Benedictinerkloster, Baiern.

1/76. 1073, 5. Aug., Regensburg.*
2/598. 1179, 4. Apr., Lateran.*

XXIX. Salzburg,

Erzbisthum.

1/1. (798), 20. Apr., ...*
2/2. („), . . . , ...*
3/3. („), . . . , ...*
4/4. 811, 14. Juni, Achen.*
5/5. 819, 27. Dec., „ *
6/7. 860, 20. Nov., Matighofen.*
7/8. 864, 2. Oct., „ *
8/9. 890, 20. Nov. „ *
9/10. 891, 9. März, Regensburg.*
10/14. 925, 27. Mai, Baumburg.*
11/15, c. „ , ... , Kiemsee.*
12/16. c. „ , . . . , ...*
13/17. 907, 23. Mai, Maria Sal.*
14/18. 928, 9.—10. „ , „ od. Karnburg.*
15/19. 930, 30. März, Salzburg.*
16/20. 931, 27. Juni, s. Georgen.*
17/21. 935, . . . , ...*
18/25. 970, 7. März, Pavia.*
19/26. (973), . . . , ...*
20/27. 977, 1. Oct., Passau.*
21/30. 982, 18. Mai, Tarent.*
22/31. 984, 7. Oct., Mainz.*
23/32. 985, 17. „ , Ettenstadt.*
24/46. c. 1030, . . . , ...*
25/47. „ , . . . , ...*
26/49. 1086, 9. Mai, Tribur.*

27/51. (1042), 15. Aug., Gurk.*
28/55. 1045, 7. Dec. Frizlar.*
29/57. c. 1050, ...,... *
30/58. „ , ...,....*
31/59. 1051, 8. Febr. Augsburg.*
32/60. 1055, 6. März, Regensburg.*
33/61. c „ , ...,....*
34/63. 1056, 3. Juli, Worms.*
35/64. 1057, 4. Febr., Neuenburg.*
36/66. 1059, 1. Juni, Goslar.*
37/208. 1141, (Juli?), Frisach.*
38/341. 1152, 29. Jän., Leibnitz.
39/466. (1161, ...,....)*
40/468. 1162, (Mai), Metnitz.*
41/508. 1168, ..., Leibnitz.
42/514. 1170, 7. Sept. „
43/547. (1172, c. Juni, ...)*
44/553. 1173, ...,....*
45/599. 1179, 12. Apr., Lateran.*
46/618. 1182, 9. Mai. Veletri.*
47/629. 1184, 3. Dec., Verona.*
48/701. 1190, ...,....*

XXX. Salzburg,

Domcapitel.

1/6. 859, 1. Oct. Ranshofen.*
2/448. c. 1160, ...,....*
3/463. (1161, 24. Dec., Frisach).*
4/469. 1162, 25. Aug., Salzburg.
5/613. c. 1180, ...,.... *
6/656. c 1185, ...,....*
7/703. 1190 (?), ...,.... *
8/720. (c. „ , ...,....)

XXXI. Salzburg: s. Peter,

Benedictinerkloster.

1/34. 1005, 7. Dec., Merseburg.*
2/114. c. 1125, ... *
3/133. c. 1130, ...,....*
4/193. c. 1140, ...,....*
5/200. „ , ...,....*
6/203. „ , ...,....*
7/206. „ , ...,....*
8/213. 1143, 12. Juni, Werfen (2 St. in Col.)*
9/264. (1147), ...,....*
10/472. 1163, 1. Jän., Frisach.*
11/473. („ , „ , „ *
12/603. c. 1190, ...,....*
13/614. „ , ...,....*
14/722. c. 1190, ...,....*

XXXII. Seckau,

regul. Chorherrenstift, Obersteiermark.

1/79. c. 1075, ...,....*
2/92. c. 1100, ...,....
3/130. c. 1130, ...,....
4/179. 1140, 10. Jän., Frisach.*
5/183. „ , 29. Juni—16. Juli, ...
6/207. 1141, 21. Mai, s. Lambrecht.*
7/209. 1142, ..., Frisach (2 Stücke in Col.)*
8/210. „ , ..., Frisach.*
9/211. 1143, 12. März, Lateran.
10/240. c. 1145, ...,...
11/249. 1146, 27. Sept., Hallein.*
12/259. (1147), ...,....*
13/279. (1149, 15. Mai, Frisach.)*
14/280. „ , „ , „ *
15/286. c. 1150, ...,....
16/341. 1151, 31. Mai, ...*
17/343. („), ..., ..*
18/354. 1154, 16. Juli, Krems.
19/391. 1156, 3. Mai, Frisach.*
20/395. 1158, (15. Jän., Regensburg.)
21/398. („ , ...,....
22/402. 1159, ...,....
23/401. 1160, 16. Apr., Leoben.
24/475. (1163), ..., Salzburg.*
25/499. 1166, 17. Sept., Hartberg.
26/540. 1171, 16. Feber., Frascati.*
27/546. 1172, 16. Mai, Graz.*
28/550. 1173, 18. März, Leoben.
29/555. 1174, 17. Febr., Graz.*
30/592. 1177, ..., Judenburg.
31/619. 1182, 29. Nov., Graz.*
32/623. 1183, ..., s. Martin b/Kapfenberg.*

Digitized by Google

33/694. 1188, 28. Dec., ...
34/700. 1190, ... , Frisach.

XXXIII. Seitz,

Karthäuserkloster, Untersteiermark.

1/485. 1165, . . . , ...*
2/551. 1173, ... , Rietz.*
3/590. (1177), 31. März, Venedig.*
4/620. 1182, ... , Radkersburg.*
5/634. (1185?), 23. Jän., Verona.*
6/636 („), 18. Febr., „ *
7/637. („), „ (?) , „ *
8/638. („), 19. März, „ *
9/644. 1185. 27. Sept., Radkersburg.*
10/683. 1187, 22. Jän., Peilenstein.*
11/718. c. 1190, ... , ...*

XXXIV. Sittich,

Cistercienserkloster, Krain.

1/350. 1152, ... , ...

XXXV. Spital a/Semmering,

Hospiz, Obersteiermark.

1/406. 1160, ... , ...*
2/458. 1161, 23. März. Frisach.
3/732 (499a). 1166, 15. Oct., Augsburg.*

XXXVI. Suben,

regul. Chorherrenstift, Oberösterreich.

1/117. 1126, 26. Aug., Salzburg.*
2/173. c. 1136, 30. Apr., ...*
3/245. 1146, 4. Jän., Lateran.*
4/352. 1153, 20. Dec. Leibnitz.*

XXXVII. Viktring,

Cistercienserkloster, Kärnten.

1/237. c. 1145, ... , ...

XXXIII. Vorau,

regul. Chorherrenstift, Steiermark.

1/461. 1161, (Juli,) Salzburg.*
2/479. 1163, ... , Fischau.*
3/503. 1168, 27. Jän., Admont.*
4/516. 1170, 24. Nov., ...*
5/518. („), ... , ...*
6/523. c. „ , ... , ...*
7/539. 1171, 31. Jän., Frascati.*
8/561. 1174, 4. Dec., Dürrenstein.*
9/632. 1184, ... , ...*
10/642. 1185, 24. Juli, Graz.

XXXIX. Waldhausen,

regul. Chorherrenstift, Oberösterreich.

1/703. 1190 (?), ... , ...*
2/733 (703a), c. 1190, ... Ens.

XL. Würzburg (?),

Bisthum.

1/52. 1042, 8. Nov., Neuenburg a/Rh.*

XLI,

?

1/65. 1058, 26. Octob., Weissenburg a/d. Rezat.*

Digitized by Google

II.

Uebersicht

der Urkunden nach den Landesbetreffen
(mit Ausschluss der Steiermark).

Die mit * bezeichneten Stücke sind bereits anderwärts wenigstens theilweise gedruckt.

1. Baiern.

1/1. (798), 20. Apr., ...*
2/2. „ , ... , ...*
3/3. „ , ... , ...*
4/10. 891, 9. März, Regensburg.*
5/21. 935, . . . , ...*
6/26. (973), . . . , ...*
7/109. (1125, Nov., Regensburg.)*
8/137. c. 1130, ... , Kiemsee.
9/139. „ , . . . , ...
10/140. „ , . . . , ...
11/141. „ , . . . , ...
12/149. c. 1135, . . . , . . .
13/154. „ , . . . , . . .
14/155. „ , . . . , . . .
15/156. „ , . . . , ...
16/165. „ , . . . , . . .
17/167. „ , ... , ...
18/187. c. 1140, ... , . . .
19/191. „ , ... , ...
20/204. „ , ... , ...
21/212. (1143), 10. Apr., Lateran.*
22/213. „ 12. Juni, Werfen.*
23/215. (1144), 1. März, Lateran.*
24/216. „ 21. „ „ *
25/242. c. 1145, ... , ...
26/250. (1146, Sept.-Oct.), Hallein.*
27/258. (1147), . . . , . . .
28/284. c. 1150, . . . , ...
29/298. „ , ... , . . .
30/313. „ , ... , . . .
31/316. „ , ... , . . .
32/318. „ , ... , . . .
33/345. 1152, 29. Juni, Regensburg.*
34/346. „ , 20.—24. Sept , Admont.*
35/392. (1156, vor Sept.), Salzburg.
36/407. c. 1160, ... , Admont.*
37/420. „ , . . . , ...
38/464. (1161), . . . , ...*
39/465. „ , ... , Regensburg.*
40/494. c. 1165, . . . , ...
41/527. c. 1170, . . . , ...
42/538. 1171, 29. Jän., Mosburg i./Bai.*
43/543. „ 13. Febr., Frascati.*
44/599. 1179, 12. Apr., Lateran.*
45/618. 1182, 9. Mai, Velletri.*
46/625. 1184, (Mai). Mainz.*
47/629. 1184, 3. Dec., Verona.*
48/641. 1185, 22. Juli, „ *
49/684. 1187, 26. Mai, „ *
50/714 c. 1190, . . . , ...
51/725. (1191), ... , Valei.*

2. Görz.

1/143. c. 1130, . . . , . . .
2/178. 1139, 10. Oct., Frisach.*
3/258. (1147), . . . , ...
4/641. 1185, 22. Juli, Verona.*
5/684. 1187, 26. Mai, „ *

3. Italien.

1/180. 1140, 7. Apr., Aquileja.*
2/225. 1145, ... , „
3/254. 1146, . . . , Tolmein.

4. Kärnten.

1/1. (798), 20. Apr., ...*
2/2. „ , . . . , ...*
3/3. „ , . . . , ...*
4/4. 811, 14. Juni, Achen*
5/5. 819, 27. Dec., „ *

Digitized by Google

6/12. 898, 4. Sept., Ranshofen.*
7/18. 928, 9.—10. Mai, Karnburg od. M.-Sal.*
8/20. 931, 27. Juni, s. Georgen a/Lgsee.*
9/23. 954, 31. Aug., Regensburg.*
10/24. 961, 13. Febr., „ *
11/26. (973), . . . , . . . *
12/28. 979, 9. Oct., Ried.*
13/38. 1016. 18. Apr., Bamberg.*
14/45. 1028. 30. Dec., Augsburg.*
15/53. 1043, 6. Jän., Gurk.*
16/68. c. 1066, . . . , ...*
17/69. c. 1070, . . . , ...
18/77. (1074-87), . . . , . . .*
19/89. c. 1100, . . . , . . .*
20/92. „ , . . . , ...
21/99. 1114, 17. Jän., Mainz.*
22/118. c. 1128, . . . , ...*
23/119. „ , . . . , . . .
24/121. 1130, 18. Oct., Würzburg.*
25/125. c. 1130, . . . , . . .
26/132. „ , . . . , . . .
27/138. c. 1130, ... , Völkermarkt.
28/143. „ , . . . , ...
29/145. 1131, 17. Juli, Salzburg.*
30/147. 1134, . . . , ...*
31/160. c. 1135, . . . , . . .
32/161. „ , . . . , ...
33/162. „ , . . . , ...
34/177. 1139, 13. Apr., Lateran.*
35/178. „ , 10. Oct., Frisach.
36/182. 1140, 1. Mai, Frankfurt a/M.*
37/194. c. „ , . . . , ...
38/201. „ , . . . , ...
39/216. 1144, 21. März, Lateran.*
40/222. („), . . . , Frisach.*
41/223. „ , ... , „ *
42/230. c. 1145, . . . , ...
43/246. 1146, 10. Mai, Gurk-Frisach.
44/252. („ , Dec.), Frisach.
45/258. (1147), . . . , ...
46/271. („), . . . , Frisach.
47/278. 1148, 13. Apr., Rheims.
48/294. c. 1150, . . . , ...
49/322. c. 1150, . . . , ...
50/324. „ , . . . , ...
51/327. „ , . . . , ...
52/334. „ , . . . , ...
53/335. „ , . . . , ...
54/342. (1151, Juni-Sept., Regensburg.
55/347. (1152, 24. Sept., Admont).
56/353. (1153), . . . , ...*
57/356. 1155, 18. Jän., Rom.
58/358. („), c. Mitte, Haidkirchen a/Kpf.
59/362. c. „ , ... , Leibnitz.
60/368. „ , . . . , ...*
61/369. „ , . . . , ...
62/370. „ , . . . , ...
63/374. „ , . . . , ...*
64/381. „ , . . . , ...
65/382. „ , . . . , ...
66/383. „ , . . . , ...
67/388. „ , . . . , ...
68/398. (1158), . . . , ...
69/400. 1159, (Juni), s. Michael.*
70/405. 1060, (c. Juli), Laufen.*
71/416. c. „ , . . . , ...
72/417. „ , . . . , ...
73/427. „ , . . . , ...
74/428. „ , . . . , ...*
75/434. „ , . . . , ...
76/442. „ , . . . , ...*
77/444. „ , . . . , ...
78/468. 1162, (Mai), Metnitz.*
79/470. „ („), Frisach.
80/472. 1163, 1. Jän., . . .*
81/473. („ , „ , „)*
82/478. „ , 20. Dec., ...
83/492. c. 1165, . . . , ...
84/497. „ , . . . , ...
85/500. (1166), . . . , ...
86/501. 1167, 6. März, Frisach.*
87/502. „ , 11. Aug., Gurk.
88/505. 1168, 3. März, Frisach.*
89/508. „ , ... , Leibnitz.
90/512. 1169, . . . , ...*

91/518. (1170), ..., ...
92/520. c. 1170, ..., s. Georgen a/Lgsee.
93/528. c. 1170, ..., ...
94/533. „ , ..., ...
95/540. 1171, 10. Febr., Frascati.*
96/542. „ , „ Strassburg i/K.*
97/543. „ , 13. „ , Frascati.*
98/567. c. 1175, ..., ...*
99/572. „ , ..., ...*
100/573. „ , ..., ...*
101/574. „ , ..., ...*
102/579. „ , ..., ...
103/593. 1178, 1. März, Frisach.
104/599. 1179, 12. Apr., Lateran.*
105/618. 1182, 9. Mai, Velletri.*
106/621. 1183, 28. Oct., Glaneck.
107/622. („), 7. Dec., Hartberg.
108/623. „ , ..., s. Martin b/Kpfnbg.
109/625. 1184, (Mai), Mainz.*
110/627. „ , 26. Oct., Verona.
111/629. „ , 3. Dec., „ *
112/631. „ , ..., Admont.
113/633. (1184-85), ..., ...*
114/641. 1185, 26. Juli, Verona.*
115/650. c. „ , ..., ...
116/655. „ , ..., ...
117/659. „ , ..., ...
118/679. 1186, ..., ...*
119/684. 1187, 26. Mai, Verona.*
120/699. 1190, 20. Apr., ...
121/701. „ , ..., ...*
122/704. c. „ , ..., Frisach.*
123/706. „ , ..., Weisskirchen.*

5. Krain.

1/4. 811. 14. Juni, Achen.*
2/5. 819. 27. Dec., „ *
3/11. 895, 29. Sept., Oetting.*
4/37. 1016, 16. Apr., Bamberg.*
5/43. 1028, 11. Mai, „ *
6/45. („), 30. Dec., Augsburg.*
7/51. (1042), 15. Aug., Gurk.*
8/252. (1146, Dec.), Frisach.
9/350. 1152, ..., ...
10/509. 1168, ..., Lietzen.*

6. Oesterreich, Nieder-.

1/1. (798), 20. Apr., ...*
2/2. („), ..., ...*
3/3. („), ..., ...*
4/26. (973), ..., ...*
5/77. (1074-87), ..., ...*
6/80. c. 1075, ..., ...
7/82. „ , ..., ...
8/90. c. 1109, ..., ...
9/111. c. 1125, ..., ...*
10/142. c. 1130, ..., ...*
11/158. c. 1135, ..., ...
12/172. 1136, ..., Leibnitz.
13/178. 1139, 10. Oct., Frisach.*
14/185. c. 1140, ..., ...
15/192. „ , ..., ...
16/196. „ , ..., ...
17/202. „ , ..., ...
18/207. 1141, 21. Mai, s. Lambrecht.*
19/224. 1144, 23. Oct., Salzburg.
20/226. c. 1145, ..., ...
21/229. „ , ..., ...
22/247. 1146, 16. Juni, Stang.*
23/249. „ , 27. Sept., Hallein.*
24/251. „ , {11. Nov., Passau. / 20. Dec., Frisach.}*
25/255. „ , ..., ...*
26/258. (1147), ..., ...
27/259. („), ..., ...
28/263. „ , 22. Aug., Graz.*
29/274. („), ..., ...
30/279. (1149, 15. Mai, Frisach.)*
31/280. „ , „ „ *
32/286. c. 1150, ..., ...
33/291. „ , ..., ...
34/292. „ , ..., ...
35/295. „ , ..., ...*
36/296. „ , ..., ...
37/304. „ , ..., ...

Digitized by Google

38/306. „ , ..., ...*
39/314. „ , ..., ...*
40/320. „ , ..., ...
41/331. „ , ..., ...
42/336. „ , ..., ...
43/340. 1151, 19. März, s. Stephan bei Frisach.*
44/355. (1154), ..., ...*
45/365. c. 1155, ..., ...
46/367. „ , ..., ...
47/385. „ , ..., ...
48/393. 1157, 25. Febr., Metnitz.*
49/394. („ , ..., ...)*
50/395. 1158, (15. Jän.), Regensburg.*
51/396. („ , Apr.), Wolfratshausen.*
52/399. („), ..., ...*
53/401. 1159, 22. Aug., Graz.*
54/406. 1160, ..., ...*
55/408. c. „ , ..., Fischau.*
56/412. „ , ..., ...
57/414. „ , ..., ...
58/419. „ , ..., ...*
59/424. „ , ..., ...
60/426. „ , ..., ...*
61/441. „ , ..., ...*
62/445. „ , ..., ...
63/446. „ , ..., ...*
64/455. „ , ..., ...
65/467. 1161, ..., ...*
66/484. 1164, ..., Graz.*
67/489. c. 1165, ..., ...
68/495. „ , ..., ...*
69/496. „ , ..., ...*
70/499. 1166, 17. Sept., Hartberg.*
71/732. (499- „), 15. Oct. Augsburg.*
72/503. 1168, 27. Jän., Admont.*
73/511. 1169, ..., Wien.*
74/521. c. 1170, ..., Burg Plain-Ens.*
75/523. „ , ..., ...*
76/526. „ , ..., ...*
77/536. „ , ..., ...*
78/539. 1171, 31. Jän., Frascati.*
79/540. „ , 10. Febr., „ *
80/543. „ , 13. „ , „ *
81/548. 1172, ..., Graz.
82/562. (1174), ..., Regensburg.*
83/564. c. 1175, ..., (Vorau).
84/578. „ , ..., ...
85/599. 1179, 12. Apr., Lateran.*
86/600. 1179, ..., Wien.*
87/618. 1182, 9. Mai, Velletri.*
88/619. „ , 29. Nov., Graz.*
89/625. 1184, (Mai), Mainz.*
90/629. „ , 3. Dec., Verona.*
91/630. „ , ..., ...*
92/631. „ , ..., Admont.
93/641. 1186, 22. Juli, Verona.*
94/649. „ , 25.-27. Dec., Admont.*
95/658. „ , ..., ...
96/665. „ , ..., ...
97/671. „ , ..., ...*
98/681. (1185, ..., ...)
99/684. 1187, 26. Mai, Verona.*
100/697. (1189, Mai, Wien).
101/708. c. 1190, ..., ...

7. Oesterreich, Ober-.

1/1. (798), 20. Apr., ...*
2/2. („), ..., ...*
3/3. („), ..., ...*
4/26. (973), ..., ...*
5/77. (1071-84), ..., ...*
6/103. c. 1120, ..., ...*
7/130. c. 1130, ..., ...
8/131. „ , ..., Götweih.
9/139. „ , ..., ...*
10/178. 1139, 10. Oct., Frisach.*
11/195. c. 1140, ..., ...
12/258. (1147), ..., ...
13/279. (1149, 15. Mai, Frisach).*
14/280. „ „ , „ *
15/295. c. 1150, ..., ...*
16/373. c. 1155, ..., ...*
17/384. „ , ..., ...
18/395. 1158, 15. Jän., Regensburg.*
19/405. 1160, (c. Juli), Laufen.*
20/414. c. „ , ..., ...
21/415. „ , ..., ...

Digitized by Google

22/435. 1160, ...,....*
23/447. „ , ...,....
24/452. „ , ...,....
25/529. c. 1170, ...,....
26/540. 1171, 10. Febr., Frascati.*
27/543. 1171, 13. Febr., Frascati.*
28/599. 1179, 12. Apr., Lateran.*
29/618. 1182, 9. Mai, Velletri.*
30/625. 1184, (Mai), Mainz.*
31/629. „ , 3. Dec., Verona.*
32/641. 1185, 22. Juli, „ *
33/643. (c. „), 15. Aug., Admont.
34/649. 1185, 25.-27. Dec., „ *
35/654. c. „ , ...,....
36/657. „ , ...,....
37/661. „ , ...,....
38/669. „ , ...,....
39/684. 1187, 26. Mai, Verona.*

8. Salzburg.

1/1. (798), 20. Apr., ...*
2/2. („), ...,....*
3/3. („), ...,....*
4/26. (973), ...,....*
5/77. (1074-87), ...,....*
6/91. c. 1100, ...,....*
7/134. c. 1130, ...,....
8/169. c. 1135, ...,....*
9/171. „ , ...,....*
10/178. 1139, 10. Oct., Frisach.*
11/213. 1143, 12. Juni, Werfen.*
12/216. 1144, 21. März, Lateran.*
13/258. (1147), ...,....
14/728. (839 a). c. 1150, ...,....
15/342. (1151, Juni-Sept.), Regensburg.
16/345. 1152, 29. Juni, „ *
17/346. „ , 20.-24. Sept., Admont.*
18/351. 1153, (1. Hälfte), Reichenhall.*
19/361. (1155), ...,Frisach.*
20/400. 1159, (Juni), s. Michael.*
21/402. „ , ...,....
22/405. 1160, (c. Juli), Laufen.*
23/481. (c. 1164?), c. Mai, „Ankorn".
24/522. c. 1170, ...,....*
25/525. „ , ...,....
26/543. 1171, 13. Febr., Frascati.*
27/599. 1179, 12. März, Lateran.*
28/618. 1182, 9. Mai, Velletri.*
29/625. 1184, (Mai), Mainz.*
30/629. „ , 3. Dec., Verona.*
31/641. 1185, 22. Juli, „ *
32/684. 4187, 26. Mai, „ *
33/703. 1190?, ...,....*
34/733. (703 a), c. 26. Mai, ...,....
35/713. „ , ...,....*
36/723. 1191, 26. Mai, Admont.

9. Tirol.

1/1. (798), 20. Apr., ...*
2/2. („), ...,....*
3/3. („), ...,....*
4/26. (973), ...,....*
5/150. c. 1135, ...,....
6/187. c. 1140, ...,....
7/342. (1151, Juni-Sept.), Regensburg.
8/351. 1153, (1. Hälfte), Reichenhall.*
9/599. 1179, 12. Apr., Lateran.*
10/612. 1180, ...,....*
11/618. 1182, 9. Mai, Velletri.*

10. Ungarn.

1/26. (973), ...,....*
2/397. (1158, Ende, ...)*
3/466. (1161), ...,....*
4/599. 1179, 12. Apr., Lateran.*
5/618. 1182, 2. Mai, Velletri.*
6/629. 1184, 3. Dec., Verona.*

Digitized by Google

III.

Uebersicht
der gefälschten, interpolirten, rescribirten und verdächtigen Urkunden.

1/9. 890, 20. Nov., Matighofen (Salzburg, E. B.).
2/26. (973), ... („ „)
3/68. c, 1066, ... , ... (2. Stück) (s. Lambrecht)
4/88. 1096, ... , Verona („)
5/94. 1103, 7. Jän., ... (Stück Col. a) („)
6/100. 1114, 17. „ , Mainz („)
7/278. 1148, 13. Apr., Rheims (Göss.)
8/458. 1161, 23. März, Frisach (Spital a/Semm.)
9/485. 1165, ... , . . . (Seitz).
10/732 (499a) 1166, 15. Oct., Augsburg (Spital a/Semm.)
11/550. 1173, 18. März, Leoben (Seckau)
12/555. 1174, 17. Dec., Graz („)
13/592. 1177, ... , Judenburg („)
14/632. 1184, ... , ... (Vorau)
15/677. 1186, 17. Aug., Ens (Strmk. Stände)
16/718. c 1190, ... , ... (Seitz).

Digitized by Google

IV.

Register
der Personen und Orte.

NB. Die erste Zal ist die des Jahres, die zweite u. s. w. der Seite; ein vorgesetztes e. bedeutet „erwänt".

A.

„Abbatisperge" s. Absberg.
Aebte, s. Klöster; Ungenannte: Fardulfus 798, 4; Otto c. 1128, 135.
„Abenberch" s. Abensberg.
Abensberg, N.-Baiern (Amberc, Abinp—, Amberch, Abbinesp—, Abenb—) 1171, 496.
Grafen: Rapoto c. 1128, 134, 135 — 1139, 185 — 1144, 238.
Genannte: Helmwicus de —, Altmannus et Eberhardus de — 1171, 497; nobiles de — 1171, 509 — 1135, 614 — 1187, 663.
„Abinperch" / „Abbinesperch" s. Abensberg.
Absberg, b. Mureck (Abbatisperge) c. 1136, 174.
Achau, N.-Oe., b. Laxenburg (Aichowe) 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.
Achen, Rheinlande (Aquisgranum), kgl. Pfalz (palacium): 811, 7 — 819, 9.
„Acimannisdorf" s. Atzmannsdorf.
Achleiten, N.-Oe., b. Strengberg (Ahlite), Pfarrer: Perngerus c. 1190, 725.
Genannte: Chunrat de —, Sigehart de — 1147, 283.
„Adalgerispach" / „Adalgerspach" s. Allersbach.
„Adamunta" s. Admont.
Attel, O.-Bai. b. Wasserburg (Atile, Attila) Kirche (ecclesia in montis uertice): c. 1145, 247.
Kloster (monastica religio): c. 1145, 247, 248.
Vögte: comes (Hallensis) Engilbertus c. 1145, 248.
Genannte: Uvillihalmus de — & fil. eius Sigiboto c. 1145, 248.
„Adelgersdorf" s. Algersdorf.
Adelige s. Freie.
„Adelolteshuse", N.-Oe.? UWW.? Hartnit de — 1149, 292.
Adelsberg, b. Mariahof, O.-Strm. (Arnoltesperch, Arnoltsperge, —tisp—) c. 1066, 78.
Genannte: Meginhart, Otto & Hartvicus de — c. 1185, 622; Engilschalcus de —, Swithardus eius sororius, Herrant fratruelis eius c. 1185, 645.
„Adelwanc, —ch" s. Adelwang.
Adelwang, O.-Oe., Pfarre Hall (Adelwanc, —ch), Richerus de — 1164, 450 — c. 1165, 456.
„Ademond, —t" / „Ademōnt, —e" / „Ademund, —t, —e" / „Ademundis, —tis" s. Admont.
„Atenat" s. Adnet.
Attenkam, O.-B. b. Wolfratshausen (Attinheim) Oulricus Bawarus de — c. 1190, 703.
Adendorf, O.-Strm., b. Mariahof (Arpindorf, Arin—) c. 1066, 78.
„Atterstein, Heinricus —" 1191, 714.
Attersee, O.-Oe. (Aterse) Engilscalcus de — 1147, 277.
„Attila" / „Atile" s. Attel.
„Adilgerispach" s. Allersbach.
„Adilhartisperge ad Starchenberch", N.-Oe., b. Starhemberg, c. 1170, 495.

Digitized by Google

„Adilhartsdorf" s. Allersdorf.
„Attinheim" s. Attenkam.
Admont, O.-Strm. (Ademundis, —tis, Adamunta, Ademunt, —d, —te, Admunt, —mōnt, —e, Ademont) Gegend bei — (uallis): 859, 10 — 931, 25 — 1016, 45 — 1074, 84, 85, 86 — c. 1135, 167 — 1147, 276, 278 — c. 1150, 300 — 1160, 390, 391, 392 — 1163, 440 — 1171, 507 — 1184, 593 — 1185, 612 — 1187, 660.
Pfarre (parrochia): 1160, 392 — 1171, 508 — 1185, 613.
Ort: 1005, 41 — c. 1100, 106 — 1143, 222 — 1171, 508.
Kloster (monast. s. Marie sanctique Blasii, ecclesia s. Blasii): 1074, 84, 85, 86, 89, 91, 93, 94 — c. 1075, 96, 97, 98 — c. 1100, 105 — 1105, 113 — c. 1120, 121 — 1125, 124 — c. 1125, 126, 127, 129 — c. 1130, 138, 139, 141, 142, 143, 145, 146, 148, 149, 150, 151 — 1134, 152, 153 — c. 1135, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 162, 163, 164, 165, 166, 169, 170 — 1139, 179, 181, 182, 183, 184 — c. 1140, 196, 197, 199, 200, 201, 202, 203, 205, 206, 208, 209, 210, 211 — 1143, 221, 222 — 1144, 224, 225, 230, 231, 232, 235 — c. 1145, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 247, 248, 249, 250, 718 — 1147, 266, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284 — c. 1150, 295, 296, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 719 — 1151, 329 — 1152, 332, 334, 335, 336 — 1153, 338, 339, 340, 344, 345 — 1155, 350, 351, 353 — c. 1150, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 720 — 1156, 370, — 1157, 373, 374 — 1158, 377, 379 — 1159, 380 — 1160, 390, 391, 392 — c. 1160, 396, 397, 398, 399, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 721 — 1161, 425, 430, 431 — 1162, 436 — 1163, 439, 440, 442, 443 — c. 1164, 449 — c. 1165, 454, 455, 456, 458, 459, 460, 461, 463, 464 — 1166, 463 — 1167, 464, 465 — 1168, 469, 470, 472, 473, 475 — 1169, 476, 477 — 1170, 484 — c. 1170, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495 — 1171, 496, 497, 506, 507, 512 — 1172, 517 — 1174, 535 — c. 1175, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554 — 1179, 568 — c. 1180, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578 — c. 1183, 593 — 1184, 594, 596, 599, 600, 601, 602 — 1184-85, 604 — 1185, 610, 611, 612, 623, 624, 625, 626, 630 — c. 1185, 630, 631, 634, 635, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648 — 1186, 652, 655, 656, 657, 658 — 1186, 659 — 1188, 674, 676, 677, 678, 679, 681 — 1189, 683 — 1190, 686 — c. 1190, 695, 696, 697, 698, 700, 701, 703, 705, 707, 710 — 1191, 712, 714.
Nonnenkloster (incarcerate sorores, sanctimoniales, commanentia mulierum, sorores): c. 1135, 170 — 1139, 178 — c. 1150, 299, 302 — 1152, 334 — c. 1155, 358 — c. 1190, 703.

Digitized by Google

Ortskirche (eccl. s. Amandi): c. 1100, 106 — 1139, 182 — c. 1150, 325 — 1171, 508 — 1185, 613 — 1187, 661.

Abtscapelle (capella abbatis): 1152, 334.

Sacristei (sacrarium): 1168, 472.

Archiv (sacrarium): 1168, 472.

Spital (hospitale, — pauperum): c. 1150, 324 — 1168, 471 — c. 1180, 577 — c. 1185, 642, 644.

Kellerei (cellarium): c. 1135, 170.

Küche (coquina): c. 1100, 108 — c. 1130, 139.

Oberhof, der — (Obernhove in vicinia colle): c. 1150, 299, 300.

Maierhof bei der Kirche (curtis stabularia iuxta eccl. s. Amandi): c. 1600, 106.

Au & Ueberfur (augia que dicitur ad uadum [urvar]): c. 1180, 573.

Brand (incendium): 1152, 334.

Aebte: Gisilbertus c. 1100, 107 — e. c. 1150, 299, 300; — Heinricus 1105, 113; — Woluoldus c. 1120, 121 — c. 1130, 138 — c. 1135, 164, 170 — e. c. 1145, 247 — e. c. 1150, 300 — e. c. 1160, 422 — e. c. 1175, 552; — Gotfridus c. 1135, 170 Nachtrag, — 1139, 179 — c. 1140, 196 — 1144, 232, 235, 236 — c. 1145, 241, 245, 246, 250 — 1146, 259, 260 — 1147, 274, 276 — c. 1150, 296, 312, 320 — 1151, 327 — 1152, 332, 334, 335 — 1153, 338 — 1155, 352 — c. 1155, 367 — 1157, 374 — 1159, 380 — 1160, 392 — c. 1160, 397, 398, 408, 411, 414, 422 — 1161, 425, 428 — 1163, 442 — e. 1171, 513 — e. c. 1175, 550, 552; — Liutoldus c. 1135, 171 Nachtrag — 1167, 464 — 1168, 469, 470, 471, 472, 475 — 1169, 476 — c. 1170, 488 — 1171, 505, 507, 508, 512, 513 — e. c. 1175, 550 — e. 1184, 595 — e. c. 1185, 614 — e. 1187, 662 — consanguinei eius nobiles Rainerius et Petrissa (de Touernich) 1171, 508; — Jrmbertus c. 1135, 1171 Nachtrag — 1172, 517; — Jsinricus 1179, 568; — Rŏdolfus 1181, 580, 582; — Jsinricus 1185, 626 — c. 1185, 635, 646 — 1186, 655, 656 — 1187, 659 — 1189, 683; — Rudolfus 1190, 686 — c. 1190, 696, 699, 707 — 1191, 712.

Prioren: Rabanus c. 1160, 408.

Senioren: Reginherus, Uvernhardus c. 1160, 408.

Custoden: Udalricus c. 1150, 317; — N. 1160, 393 — c. 1175, 553; — Chunradus 1190, 686.

Bibliothekare (armarii): Werinherus postea Prulensis abbas c. 1165, 456; — Guntherus postea abbas apud Wihensteuen c. 1165, 456.

Sacristane (sacriste): Oulricus c. 1160, 421; — Chunradus senior c. 1175, 550, 552, 553; — Rudigerus c. 1190, 697.

Kämmerer (camerarii): Eppo c. 1130, 146 — Chunradus c. 1165, 454; — N. 1190, 686; — Eppo c. 1190, 698.

Kellermeister (cellerarii): N. c. 1100, 108; — Ŏlricus c. 1150, 300; — Wernhardus c. 1150, 317; — Rudolfus et Jsinricus c. 1160, 408; — Chunradus 1171, 497, 513; — Heinr. Toclaer c. 1175, 538; — Eppo c. 1190, 697.

Conversenmeister (magister conuersorum): Engilbertus c. 1190, 697.

Digitized by Google

Klosterwerkmeister (magister operis): Albertus c. 1190, 707.
Spitalmeister (mag. hospitalis): Heinricus c. 1185, 642—1190, 686.
Vögte: Liutpoldus c. 1150, 301 — Gebhardus com. des Purchusen 1151, 329 - 1153, 339—1169, 476; — marchio de Stira c. 1175, 545; — Liupoldus dux Austrie 1179, 568 — 1185, 631.
Schulmeister (?) (scolarius): Gotfridus c. 1150, 315.
Schaffer (enconomus): Liutoldus c. 1185, 636.
Weltl. Pröpste (prepositi): Reginhardus c. 1160, 408; — ad Muram: Chunradus 1171, 513; — in Halle: Albero c. 1190, 707; — in Oriente: c. 1135, 170.
Waldmeister (magister nemoris, procurator saltus): Hartwicus c. 1150, 300; Gerhoch c. 1150, 316.
Weinbergmeister (magister montanarum vinearum): Heinr. de Putine c. 1160, 400.
Ortsrichter (iudex): Ratoldus c. 1150, 315; Fridericus c. 1160, 418 — c. 1175, 536, 549.
Gerichtsboten (precones): Wolmut 1147, 280; — Waltherus c. 1150, 316; — Engilbertus c. 1150, 318; — Ruotpreht c. 1170, 492.
Amtsleute (uillici): Hartuuic c. 1140, 206; Azilinus c. 1150, 318.
Mönche: Wolftrigilo, frater eius Rapoto lib. homo de Truna, Rudolfus, Chadoldus & Rapoto nepotes eius monachati c. 1130, 143; — Rapoto filius liberi hominis Rapotonis de Truna c. 1130, 143; Reinhardus c. 1130, 149 — c. 1135, 158, 164 — c. 1150, 296 — e. c. 1175, 550; — Arbo c. 1130, 149 — c. 1135, 154, 164; — Oudalricus c. 1130, 149; — Otto fil. Ottonis liberi hominis de Iringispurc c. 1135, 165; — Engilbertus c. 1145, 245; — Wileherus c. 1150, 300, 301 — c. 1160, 402; — Heinricus fil. comitis Popponis de Gieche c. 1150, 302; — Ebo c. 1150, 303, 358, 364—1168, 475; — Ludevvicus et Dietricus c. 1150, 318; — Gebehardus de Zezzen c. 1150, 322; — Sigifridus fil. Sigifridi prefecti de Friesach c. 1155, 357; — Otkerus postea abbas s. Lamberti c. 1159, 384; — Heinr. Tocler (Tikiler, Tokilar) c. 1160, 399 Note — c. 1185, 600, 610, 641; — Wernhardus et Liutoldus c. 1160, 408; — Oulricus c. 1160, 420; — Adilgoz c. 1160, 421; — Adalbertus c. 1165, 454; — Engilrammus nobilis 1170, 484. — Gebehardus c. 1170, 491; — Ortolfus fil. Ottonis de Grazo c. 1170, 493 — c. 1185, 623; — Otto c. 1170, 494; — Oudalricus frater (?) lignarius c. 1170, 496; — Chunradus 1171, 513; — Gebolfus, Dietmarus, Albero 1171, 513; — N. fil. Pilgrini de Murzhouen c. 1175, 549; — Reinherus c. 1190, 695; — Gundaker, Otto, Gerungus c. 1190, 697; — Adilrammus 1191, 714.
Nonnen: Gisila filia Rapotonis liberi hominis de Truna c. 1130, 143; — Agnes filia Ottonis comitis de Wolfrathusen c. 1130, 148; — Chunigunt filia Perhtoldi comitis de Anedehsen c. 1130, 150—1151, 329 — c 1160, 420; — Judith et Wentilmuot (Wentilina) filie Ekkehardi de Libniz c. 1130, 151 — c. 1135, 163; — uiginti monialis (cenobio s. Georii adducte loco expulsarum) 1134, 152, 153; —

Gertrudis filia Gebolfi liberi hominis de Ascheringen c. 1135, 157; — Goutta soror Potonis et Waltheri liberorum hominum de Bertheriches-husen c. 1135, 157; — Judita filia Heinrici de Nazowe, et Judita filia Heinr. de Gundramesdorf c. 1135, 159; — Richkarda filia Gerunchi de Winchlaren c. 1140, 198; — Chuonigunda filia Adelheidis de Potinstaine c. 1140, 202; — Hazecha filia Oudalrici de Stivene et de Gadma c. 1145, 238; — Judita filia Suithardi de Culm c. 1150, 306; — priuigna Woluoldi de Gumuaren c. 1150, 308; — Elisabeth filia Udalrici ministerialis comitis de Plain c. 1150, 319; — Adelheida filia Judithe de Chremese c. 1150, 323, — tres filie Ottonis de Liuben c. 1155, 366; — Benedicta et Elisabeth filie Gisile c. 1150, 359; — Adelhait filia Wigandi de Massenberch c. 1155, 366 — c. 1160, 419; — Pertha filia Pernhardi de Egilsuanc 1156, 371; — Voliswint filia Gertrudis c. 1160, 403; — tres filie (Heilka, Gertrudis et Margaretha) Regilonis de Haginperge c. 1160, 404; — c. 1170, 486 — Liutharda c. 1160, 405 — Adelheidis filia Oute de Olispurch c. 1160, 411; — N. filia Sigifridi c. 1160, 416; — Benedicta filia Rudolfi de Thlutich c. 1160, 420 — c. 1185, 619; — Mahthilt filia Eufemie de Frisaco c. 1165, 454; — N. (Chunigundis) filia comitis Liutoldi de Plain c. 1165, 471 — c. 1170, 487; — N. soror Walchuni de Amerunge c. 1170, 490; — N. filia Pabonis de Chinove c. 1170, 495; — N. filia Ottonis de Chulm 1172, 517; — N. filia sororis Hartnidi de Rutkerspurch c. 1175, 538; — Wentilburga et Chunigunda filie Judite de Wistriz c. 1175, 541; — Adelheit et Gertrud filie Wichardi de Vestenbruch c. 1175, 545, 546; — N. filia Pilgrimi de Murzhouen c. 1175, 549; — N. filia Marquardi de Starchinberg 1185, 627; — due filie Meinhardi militis proprii Herrandi de Wildonia 1185, 628; — Liukardis filia Ulrici de Liechtenheim c. 1185, 647; — N. neptis Ortliebi de Viscach economi et monetarii ducis Styrensis 1186, 657; — N. filia Volmari de Puochperge c. 1190, 703.

Conversen: Sarhili, Hainricus, Marquart, Eberhart, Swiker, Hartwicus, Brun, Walther et priuignus eius Rudigerus, Erchinbrecht de Luzin, Arnolt de Kamera, c. 1120, 122; — Eberhardus filius Trute sororis Herrandi de Stadilin c. 1130, 141; — Ozi liber homo c. 1130, 141; — Noppo c. 1130, 142; — Heinr. de Nazoue, coniux eius et filii c. 1135, 153; — Bazericus et filius eius Reginwardus c. 1135, 157; — Helmpertus c. 1135, 165 —1139, 185; — Chunradus et Meginhardus 1139, 185; — Maganus liber homo de Howedorf, Richarda uxor, Otto filius, Hemma filia, Judita soror Magani c. 1140, 199; — Hartmot c. 1140, 209; Liuprant liber homo de Hohesteten c. 1140, 210; — Chunr. de Nazove c. 1150, 305; — Walchoun c. 1150, 311; — Ludwicus c. 1150, 313; — Walt liber homo de Glin c. 1150, 314; — Udalricus ministerialis comitis Liutoldi de Plain, Engilmuot uxor, filii Udalricus et Altmannus, filia Willibirga c. 1150,

Digitized by Google

320; — Otto c. 1155, 358; — Eberhardus de Libniz c. 1155, 359; — Meginhardus cum uxore sua Liutkart c. 1155, 365; — Chunradus c. 1160, 396; — Pernhardus de Erlach c. 1160, 403; — Engilramus liber homo de Pelsa c. 1160, 407; — Adilheit uxor Wigandi de Mássenberch c. 1160, 409; — Adelbero de Massenberch. Wigandus de Liuben et uxor eius Mathilda, Mahthild libera cum filiis Gunthero et Adalberto c. 1160, 721; — Hartnich liber homo de Chamera c. 1165, 458; — N. filius Pernhardi camerarii de Friesaco 1166, 463; — Williburch de Graze c. 1170, 489; — Chunradus de Friesaco c. 1170, 491; Reginherus liber homo de Touernich, uxor eius Petrissa et fil. Liutoldus c. 1175, 541, 543; — N. frater et N. soror Gerungi et Isingrimi c. 1175, 547; — Hartnidus de Rutkerspurch c. 1175, 518; Otto de Chulmo et uxor eius Judita c. 1175, 554; — Noppo et Rabinger c. 1180, 577; — Wielandus et uxor eius Judita 1184, 600; — Ortolfus de Greze 1185, 627; — Engilschalcus c. 1185, 640.

Ministerialen: Crim et frater eius Walchoun c. 1150, 310.

Klosterhandwerker: Armentarius: Arnoldus c. 1185, 645: — pellifices: Otacher c. 1135, 169; — Heinr. Mvtil et Rudger 1147, 279; — Wernher 1147, 280; — Reinhalm c. 1170, 493; piscatores: Chunrat 1147, 279 — c. 1160, 409, 412; — Eppo c. 1150, 315; — Engilbertus c. 1175, 553; — pistores: Wichman c. 1150, 315 — c. 1175, 553—1184, 601 — c. 1185, 642, 645—1188, 681 — c. 1190, 700, 703; — Otto c. 1150, 315 — c. 1190, 700; — Starchant c. 1170, 494; — Ortolf 1185, 625; — calcifices: Hartwicus c. 1150, 544; — Tiemo c. 1185, 631; — carpentarii: Wezil c. 1135, 158 — c. 1185, 619; — Engilbero c. 1160, 412; — Megingoz c. 1175, 544, 553; — Reginbot c. 1157, 553—1184, 602; — Perwolf 1184, 602; — cementarii: Prunger, Reginger 1147, 279; Megingoz c. 1160, 401; — Engilbertus c. 1160, 401; — Eberhardus c. 1160, 411; — Wigant, Perthtolt, Gerhoh, Perhtolt, c. 1160, 415; — Ulricus c. 1160, 418; — coci: Albertus c. 1130, 146 — c. 1150, 318 — c. 1175, 550; — Herwich 1147, 279; — Waltherus c. 1150, 315 — c. 1185, 619; — Wichpoto c. 1150, 315; — Chunradus et Liubman 1184, 602; — dolarii: Perhtolt Schrot, Hermōt 1147, 279; — tornatores: Gerloh, Liutolt 1184, 602; — fabri: Otto c. 1135, 158 — c. 1150, 378 — c. 1160, 409; Hermanus 1147, 281 — c. 1160, 409, 418 — c. 1175, 553—1184, 601—1185, 625—1186, 657 — c. 1190, 703; Chunrat c. 1160, 409; Heinricus, Wichmannus c. 1160, 418; Sibot 1184, 601; — fabri lignarii: Oudalricus c. 1120, 122 — c. 1170, 496; — uenatores: Wolfher 1147, 280; Hartwicus c. 1150, 300; Chunradus c. 1150, 315, 316 — c. 1175, 553 —1188, 681; Gerhart c. 1170, 492 — c. 1175, 547 — c. 1190, 700; Arbo c. 1170, 492; Mangolt, Walbrun senior c. 1175, 547; Engilbertus c. 1175, 553 — c. 1180, 571

— c. 1185, 622, 642 — c. 1190, 700; Pilgrimus c. 1185, 619; Otto c. 1185, 642; — laterarius: Oulricus c. 1185, 619; — lignarius: Oudalricus c. 1170, 496; — „segnar“: Otto c. 1160, 415; — sutor: Walchon c. 1150, 316.
Diener des Abtes (seruientes abbatis): Dietmar, Pabo c. 1160, 398.
Leprosen: duo filii Woluoldi de Lonsza, Ortliep filius Gerhardi liberi hominis de Gecendorf c. 1150, 325.
Unterthanen: a) „Familiares, famuli“ (vgl. auch d., proprii): Aiche, Ascwin de — c. 1175, 549; Albus, Sifridus — c. 1185, 624; Arnich, Hartwic de — c. 1135, 158 — c. 1175, 547; Rutger de — c. 1155, 365 — c. 1175, 549, 554—1184, 601 — c. 1185, 622, 624, 645; Wolfcrim de — c. 1170, 496; Starchant de — c. 1185, 645; Phuhs, Ulr. — c. 1130, 146; Piscofesdorf, Timo et Wolfcrim de — c. 1175, 554; Puch, Rimgerus de — 1184, 603; Chunradus de — 1184, 603 — c. 1185, 645; Puchperge, Volmar de — c. 1175, 554; Putar, Wicpot — c. 1160, 409; Puhil, Walther de — 1139, 186; Chamer, Altmannus de — c. 1160, 399; Chyrichaim, Liutolt de — c. 1160, 398; Pillunc de — c. 1175, 541; Chrotindorf, Rimger de — c. 1185, 645; Cuph, Herwicus — c. 1175, 550; Tanebaz, Chunr. de — 1184, 601; Dorf, Engilprecht de — c. 1135, 168 — 1139, 1186; Prunwart de — c.. 1135, 169; Swikerus de — 1147, 281 — c. 1170, 496 — c. 1175, 536, 547, 549 — c. 1185, 622, 624, 637, 645 — 1188, 681; Maganus de — c. 1170, 536; Hartnidus de — c. 1170, 536; Treboch, Rupertus de — c. 1160, 399; Treuen, Rudolfus de — c. 1185, 625; Duhaer, Perhtolt — c. 1170, 493; Tvivogil, Otto — c. 1185, 619; Tunewiz, Alger de — 1184, 602; Edelingen, Engilbertus et Ratoldus de — c. 1170, 496; Enstallar, Sunman et Waltherus de — c. 1175, 550; Virtach, Gerunch — c. 1156, 299 — c. 1160, 409 — c. 1175, 549, 553; Flachow, Heinr. de — c. 1160, 409; Flatsach, Liutolt de — c. 1160, 398; Liutpolt de — c. 1190, 695: Gits, Willehalm de — c. 1185, 619; Grezzinc, Chunr. — c. 1175, 550; Grizin, Engilschalch de — c. 1170, 496; Gurzhaim, Wernher de — c. 1175, 547; Halle, Liubman de — c. 1135, 169; Duringus de — 1147, 281 — 1184, 602 — c. 1185, 629 — 1186, 657; Fridericus de — c. 1175, 547, 554; Enzi de — c. 1175, 554; Diepolt de — 1184, 602 — c. 1185, 519; Reinher de — c. 1185, 623; Hezzindorf, Herwic de — c. 1130, 146 — 1188, 681; Hovehaim, Willihalm et Heinricus de — c. 1175, 549; Hufnagil, Adilbertus de — c. 1160, 398; Jrintal, Walther et Heinricus de — 1175, 549; Liesnich, Engilbertus de — c. 1160, 399; Lobnich, Engilbertus de — c. 1185, 645; Lonthsa, Manegolt et Woluoldus de — c. 1155, 365; s. Michael, Rapoto de — c. 11755, 550; Mute, Reinhalm de — c. 1170, 493: Mvtil, Heinr. — 1147, 281 — c. 1175, 550 — c. 1185, 611 — 1186, 657 — 1188, 681; Rute, Eppo de — c. 1185, 623, 629;

Digitized by Google

Heinricus de — 1186, 657; Rufus, Hartwich — c. 1175, 541; Stade, Gunther de — c. 1185, 619; Stadeler, Richker — c. 1185, 619; Sewen, Otto de — c. 1190, 696; Sumolt, Wolframus — c. 1175, 550; Sundermanningen, Pilgrimus de — c. 1160, 409 — c. 1175, 549; Uts, Heinr. de — c. 1175, 554; Ungarus, Martinus — c. 1175, 550; Waginli, Chunr. — c. 1175, 550; Waltinpach, Eberhardus de — c. 1160, 409; Waltinpurch, Heinr. de — c. 1160, 399; Wenge, Guntherus de — 1139, 186; Chunradus de — 1184, 609; Arnoldus de — 1184, 609 — c. 1185, 623: Rudolf de — c. 1185, 619; Wizinpach, Pilgrim de — c. 1175, 554; Zaph, Chunr. — c. 1185, 648: — Adilboldus c. 1120, 122; Adilger, c. 1120, 122; Adilhardus c. 1185, 637; Alger c. 1185, 641 — c. 1190, 695; Anno c. 1190, 695; Arnoldus c. 1150, 314 — c. 1185, 637; Azilinus 1166, 464 — c. 1170, 496; Perhtolt 1147, 279 — c. 1150, 325; Pernhart c. 1175, 536 — c. 1190, 695; Pero c. 1135, 169; Perwolf c. 1170, 493 — c. 1175, 547; Pilgrim c. 1135, 169; Prunwart c. 1145, 245 — 1147, 279 — c. 1175, 547 — c. 1185, 624; Chunradus c. 1185, 637 — c. 1190, 695; Tagini c. 1185, 611; Timo c. 1135, 158 — c. 1175, 553; Duringus c. 1185, 637, 648; Ebergerus c. 1175, 550 — c. 1185, 641; Eberhart c. 1130, 146 — c. 1170, 493; Eberwin 1170, 485; Ebo, Eppo c. 1135, 158 — c. 1190, 695; Engilbertus c. 1130, 146 — c. 1145, 245 — 1170, 485 — c. 1175, 554 — c. 1185, 631 — 1186, 658 — c. 1190, 700; Engilbero 1147, 279; Engildie c. 1185, 624; Engilschalch c. 1150, 325; Engilwart c. 1185, 625; Enzi c. 1145, 245; Enzikint c. 1100, 105 — 1139, 186; Erchinbertus c. 1185, 631; Friderich c. 1135, 169 — c. 1145, 245; Fullo c. 1185, 624; Gerhohus c. 1135, 168, 169 — c. 1150, 299; Gerloch c. 1135, 169; Gerunch c. 1145, 243 — c. 1150, 305 — c. 1185, 637, 641; Gisilherus 1147, 283; Gotfrit c. 1145, 243; Gundacher c. 1135, 169; Guntherus c. 1135, 168 — c. 1185, 625; Hartmot c. 1140, 209 — c. 1160, 409 — c. 1185, 625; Heinricus c. 1145, 243 — c. 1150, 305 — 1152, 335 — c. 1160, 398 — 1170, 485; Helmprecht c. 1170, 494; Hermannus c. 1185, 637; Herrant c. 1135, 169 — c. 1185, 645; Herwic c. 1135, 158 — c. 1160, 409 — c. 1175, 547 — c. 1185, 645; Hyzo c. 1120, 122; Hoholt c. 1150, 305 — 1184, 601 — c. 1185, 645; Isinbertus c. 1175, 638; Isinrich c. 1150, 325, Leo c. 1150, 305; Lienhart c. 1185, 641; Liupolt c. 1160, 409; Maganus c. 1155, 365; Mahtfrit c. 1175, 559; Mahthilt c. 1185, 638; Martin c. 1190, 695; Marquardus c. 1185, 637 — 1186, 658 — 1188, 681; Meingoz c. 1150, 318; Muto c. 1135, 168 — c. 1150, 299: Otacher c. 1135, 169; Otto 1147, 279 — c. 1160, 398 — c. 1175, 547, 554 — 1184, 611; Offo c. 1190, 695; Oudalricus c. 1145, 245 — c. 1175, 547; Oudelpolt c. 1135, 169; Oulrich 1170, 485 — c. 1170,

Digitized by Google

493; Ozi, c. 1175, 554; Ratolt c. 1135, 169 — c. 1145, 243 — c. 1150, 305 — c. 1175, 547, 554 — 1184, 601, 602 — c. 1185, 623, 624, 645, 648; Reginher, c. 1135, 169; Reinhalmus c. 1130, 146 — c. 1160, 398 — 1186, 657, 658 — c. 1190, 696, 700; Reinhart c. 1150, 318; Reinherus c. 1185, 648; Rizilinus c. 1150, 299; Rutperht c. 1150, 318; Rudiger c. 1135, 158 — c. 1145, 241 — c. 1160, 398 — c. 1170, 485 — c. 1175, 541, Rudolf c. 1185, 619, 637; Starchant c. 1175, 547 — c. 1185, 619, 624, 637; Sibot c. 1185, 625; Sigefridus c. 1170, 496; Suitger c. 1130, 146 — c. 1145, 241, 243 — 1152, 335 — c. 1155, 365 — 1170, 485 — c. 1170, 493 — c. 1175, 541, 547 — 1184, 602 — c. 1185, 641; Waltpertus c. 1160, 398; Walbrun c. 1145, 241, 243 — c. 1150, 305 — 1152, 335 — 1170, 485 — c. 1175, 541, 549; Walther c. 1130, 146 — c. 1170, 493 — c. 1175, 553 — 1184, 611 — c. 1185, 637 — 1186, 657, 658 — c. 1190, 696; Wazil c. 1135, 169; Wecil c. 1150, 305 — c. 1175, 550, 553 — c. 1185, 637; Wipot c. 1160, 398 — c. 1170, 496 — c. 1175, 554 — c. 1185, 611 — c. 1190, 696; Wichart c. 1160, 409; Wichmann c. 1130, 146 — c. 1150, 318 — c. 1170, 493 — c. 1175, 547 — 1184, 602 — c. 1185, 619, 637, 641, 648 — 1186, 657 — c. 1190, 695; Witilo c. 1170, 496; Wigant c. 1135, 169; Willihalmus c. 1170, 494 — c. 1190, 695; Wolfker c. 1190, 695; Wolfram c. 1175, 554; Wulfinch c. 1160, 399 — c. 1190, 696; Zwanzlawe c. 1190, 695.

b) „coloni liberi“: Walchun, Wolfker, Haim, Zwantin, Dieker c. 1190, 695.

c) „mancipia“: Hirzman, Perhtolt, Trosthilt et soror eius Engilrat, Vastpurch & filia eius Hizila, Ratino et filia eius Jmiza c. 1130, 142; Hartliep c. 1140, 198.

d) „proprii, serui, homines, milites proprii“ (vgl. auch a., familiares) Hermannus c. 1135, 164, Egino et Oudalricus c. 1145, 250; Durinch, Suitger de Dorf. Gerunch Virtach, Adelger 1148, 280; Hermannus c. 1150, 296; Waltherus, Adalbero, Hartwicus c. 1150, 300; Hartwicus c. 1150, 301; Walchoun c. 1150, 311; Gotfridus de Wiruilach c. 1150, 315; Leo, Rudolf, Dietmar, Liutwin, Zwantschei, Nesco c. 1150, 319; Wulframus c. 1150, 323, Rudgerus, Swikerus, Fridericus, Elbwinus, Ludwicus c. 1160, 417; Tiemo, Doberei 1172, 518; Engilbertus, Mahtfrit c. 1180, 574; Swiker, Wecil, Eberhardus 1185, 623; Marquardus, Rudigerus 1185, 629; Otto, Wipot c. 1185, 639; Pabo, Reinhalmus, Fridericus, Otto, Heroldus, Marchquardus, Gundaker, Arnoldus c. 1190, 698; Rudolfus, Engilbertus c. 1190, 703.

e) „serui elemosinarii“: Dietrich, Swiethart, Walbrun, Walprecht, Diepold, Heinrich, Gerhart c. 1150, 325.

„Admōnt, —e“ / „Admunt, —is“ } s. Admont.

Adnet b. Golling, Salzburg (Atenat), Ulricus de — c. 1185, 637.

„Adria“ s. Adriach.

Digitized by Google

Adriach b. Fronleiten (Agriah, —ch, —hc, Adriach, Adria) c. 1066, 78 — 1136, 173.

Pfarre (barrochia s. Georgii): 1103, 112 — 1114, 118 — 1170, 479.

Kirche daselbst: c. 1066, 78, 79 — 1148, 286 — 1155, 346 — 1178, 560.

Pfarrer (plebanus): Reinhardus 1168, 469.

Priester das. (sacerdos): c. 1066, 78.

Genannte: Hartwicus Rufus de — 1159, 386.

„Auelence, —ze“ } s. Aflenz.
„Auelnice, —z, —e“ }

„Averam“ } s. Aframberg.
„Averamsteten“ }

Aflenz b. Kapfenberg (Auoloniza, Auelniz, Auelnice, Auelence, Auelnize, Auelenze, Auelniz) Thal (uallis): c. 1066, 77 — 1103, 111 — 1114, 117 — 1149, 293 — 1170, 479.

Ort: 1025, 53 — 1151, 326.

Kirche: c. 1066, 77, 78, 79 — 1103, 111 — 1114, 118 — 1148, 286 — 1149, 293 — 1155, 346 — 1178, 560.

Klösterl. Convent (cella s. Petri cui quinque fratres sunt deputati): 1155, 352.

Salzerzeugung in d. Gegend (usus salis): 1025, 53.

Priester (sacerdos): c. 1066, 78.

„Auoloniza“ s. Aflenz.

„Auram“ s. Aframberg.

Aframberg b. Wildon (Averam, Auram, Aueramsteten), 1147, 279 — c. 1150, 310, 320 - 1184, 595 — 1185, 614, 628 — 1187, 662.

Genannte: Burchart de — et filius eius Heinric 1136, 172; Herrant de —, frater Richardi de Pulzca 1181, 584.

„Auunculus, Oulricus —“, c. 1185, 639.

„Agriah, —hc“ s. Adriach.

„Ahtar, Chunradus —“, 1171, 497; s. auch „Ehter“.

„Ahlite“ s. Achleiten.

„Ahorn“ s. Ahorngraben?

„Ahorn, Oudalricus —“, 1158, 377.

Ahorngraben, Ensth., b. Donnersbach (Ahorn in Enstal) Saline (patella salis): 1189, 684; s. auch „Mahorn“.

„Ahsing, Eberhardus —“, c. 1185, 643.

„Aich“ s. Eich.

„Aichperge“ s. Eichberg.

„Aichdorf, Aych—“ s. Eichdorf.

„Aiche, —n“ s. Eich.

„Aichhaim, —heim“ s. Eichham.

„Aichowe“ s. Achau.

„Aeihstad“ s. Eichstädt.

Aiterbach, O.-Bai., Landger. Freising (—), Pabo de — c. 1190, 704.

„Aigelarn“ s. Aiglern.

Aiglern, Ensth. b. Irdning (Egilwarin in Anensi ualle, Eiglarin, Egilaren, Aigelarn) c. 1125, 127 — c. 1130, 141.

Genannte: Hadamarus de — c. 1180, 575; Oulricus de — c. 1185, 647.

„Ainode“ s. Einöd.

„Ainoht“ s. Einöd.

Aist, O.-Oesterr., b. Perg (—), Dietmar de — 1143, 224.

„Aistet“ s. Eichstädt.

s. Alban a/Jnn, Salzbg? b. Weitwörth, Kirche (s. Albani ecclesia): 1074, 84, 90 — 1160, 392 — 1185, 613 — 1187, 661.

Albano s. Kirchenstaat: Cardinal-Bischöfe.

Albeck, Krnt., oberh. Weitensfeld (Albekke) Rudolfus de — 1162, 436; Otto cum brachio de — c. 1165, 461; Poppo de — 1182, 587; Poto de —, Engelbertus, Guntherus, Her-

Digitized by Google

mannus, Hertwicus, Ditricus, Otto, Pilgrimus, Hertwicus fratres sui 1186, 649.

Alpen, zwischen der Söding und der Feistritz (alpes desuper flumina Fustriza et Sedinga) 1146, 254; s. auch Bernkor, Pladenkor, Bubenwiesenberg, Buchschachen, Kalblingalpe, „Cirke“, Kräuterin, Kuhalpe, Tanfarnalpe, „Tesenhut“, „Deserte alpes“, Tiefenthal, „Enstalar“, Esslingeralpe, Vorwitz, Freiland, Fressenberg, Gamsstein, Gamssteinhals, Gensgitsch, Glödnitz, Gottsthal, Grebenzalpe, Ingeringalpe, Lassingeralpe, Neuburgalpe, „Rotenslayf“, Rossalm, Schoberalm, „Steinec“, Stubalpe, Seethaleralpe, „Swalwental“, „Witegoz urspringe“, „Wildalpe“ Salzbg., Wildalpen, „Wulceisalbe“, „Zouce“.

„Alboldisueld“ s. Eibisfeld.

„Albus“, Engilbertus — comes de Gorze, c. 1150, 316; marchio — c. 1155, 354; Engilbertus — marchio 1161, 423; Sifridus — 185, 624; Ditmarus — c. 1190, 697.

„Altedorf“ s. Altendorf.

„Altenburch iuxta fluuium Wides“ b. Weitz 1187, 667.

Altendorf b. Seckau (Altedorf, Alten—) 1171, 502.
Kirche (capella s. Johannis): 1147, 268.
Amthof (curia uillicalis): 1147, 268.
Pfarrer (plebanus): Ortolfus, postea plebanus Wides 1147, 269.

Altendorf, Bai., wlchs? (Aldendorf), Heinricus de — 1174, 533.

„Altenhouen“ s. Althofen.

Altenmarkt b. Windischgraz, Kirche (ecclesia s. Pancratii de Graz, ecclesia de Grace): 1174, 535 — 1178, 562 — 1186, 650.

Althofen, Krnt., südl. v. Frisach (Altinhouen, Alten—) 1074, 84, 93 — 1139, 182 — 1167, 465 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660.
Gerichtsbote (preco): Wolfkerus c. 1185, 631.
Bewoner: Pezeman c. 1170, 494.
Genannte: Pernhart de —, Hermannus de — c. 1170, 494.

„Altinhouen“ s. Althofen.

Allersbach, N.-Bai., b. Vilsbiburg (Adilgerispach, Adal—, Adalgersb—) Perchtolt de — 1074, 84, 94 — c. 1075, 95; Dietricus de — 1161, 432.

Allersdorf, Krnt., b. s. Paul (Adilhartsdorf) 1100, 104.

Algersdorf b. Graz (Adelgersdorf in Marchia) 1161, 432.

„s. Amandi ecclesia“ bei Admont, 1171, 508 — 1185, 613 — 1187, 661; s. auch Admont, Ortskirche.

Ambach, Tirol, Innthal (Ampach iuxta fluuium Enum in Intal) c. 1135, 155.

„Amberc, —ch“ s. Abensberg.

Ampfing, O.-Bai., westl. v. Inn (Amfinga, Emphingen, Hem —), 935, 25.
Genannte: Liutwin de —, Adalbreht et Walthere de — c. 1128, 134.

Ambras, Tirol b. Innsbruck (Omeras) Otto de — 1096, 102.

„Ameinspach“ s. Anzenbach.

Amering, O.-Bai., b. Müldorf (Amrangen, Amerunge) Marchuardus de — 1155, 349; Walchun de — c. 1170, 490, 491; soror eius monialis Admunti & patruelis eius Fridericus de Rechperge c. 1170, 490.

„Amerunge“ s. Amering.

„Amfinga“ s. Ampfing.

„Amicus, Perhtolt —“, c. 1190. 702.

„Amrungen“ s. Amering.

Digitized by Google

Anagni, Mittelital. (Anagnia) 1174, 529, 531.
„Anasi uallis“ s. Ens-Thal.
„Anasus“ s. Ens-Fluss und Stadt.
Andorf, O.-Bai. wlchs? (Anch—), Gotefridus de — liber homo 1158, 377.
„Anchdorf“ s. Andorf.
„Ankorn apud Lungowe“, Salzbg? Lungau c. 1164, 449.
Andechs- O.-Bai., westl. v. Starenberg (Anedehsen, Andehsen, Anedechsen, Andesh).
Grafen: Perhtoldus comes, Chunigunt filia eius monialis Admunti c. 1130, 150 — 1151, 329 — c. 1160, 402; Pertoldus 1146, 257, 258 — c. 153, 339; Chunradus clericus de Diezen patruus eius 1151, 329 — 1153, 339; Perhtoldus iun. 1151, 329 — 1153, 339, 340; Otto clericus frater eius 1151, 330 — 1153, 339, 340; Perchtoldus 1153, 343 — 1155, 349 — c. 1160, 396, 397 — 1161, 430 — 1170, 480 — c. 1184, 596 — c. 1185, 615 — c. 1187, 663; Hadwiga uxor eius c. 1160, 397 — 1161, 430; frater huius (?) Chunr. de Werde 1161, 430; Heinricus dux de Karinthia cognatus 1153, 343.
Dienstmannen (fideles, ministeriales): Plassenberch, Chunr. et Ramunch de — c. 1160, 397; Brixinensis, Chunr. — c. 1160, 397; Brunne, Chunr. de — 1151, 330 — 1153, 339; Chelhaim, Ődalricus de — 1161, 431; Galle, Oudalschalch et Ortwin — c. 1160, 397; Hohenrain, Ludewicus de — c. 1160, 397; Vningen, Gotfrid de — c. 1160, 397; — Chunradus c. 1160, 396; Gotefridus 1151, 330 — 1153, 339; Hainrich, Megingoz c. 1160, 397; Rŭdgerus 1161, 431.
Genannte: Traiboto de — c. 1190, 707.
„Andehsen“ / „Andesh“ s. Andechs
s. Andrä i. Sausal, b. s. Florian a. d. Lasnitz (Dulces ualles, uilla Suscintelrn) 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73 — 1168, 474.
s. Andrä i. Lvttbl., Krnt. (s. Andreas, Lauent).
Pröpste: Werenherus 1144, 235.
Genannte: Otacher de — c. 1130, 148.
„s. Andreas“ s. Freising: s. Andrä.
„Anesi uallis“ s. Ens-Thal.
„Anesis, — sus“ s. Ens, Fluss, Thal und Stadt.
Anger b. Birkfeld s. „Manger“?
„Aenser“ s. Ens: Münze.
Anzenbach, N.-Oest., b. Mank (Amcinspach, Emicinisp—), Chunradus de — 1174, 528, Khrafto de — 1184, 597.
Anzenberg, N.-Oest. b. Herzogenburg (Anziberch), Hademar de — 1161, 433.
„Anziberch“ s. Anzenberg.
Anzing, O.-Bai.-, b. Erding? (Anzingen), Albarth de c. 1190, 704.
Aquileja, Görz, (Aquilegia). Diöcese: 811, 6 — 819, 8 — 1146, 261 — 1164, 453.
Patriarchat: 811, 5 — 819, 7 — c. 1100, 107 — 1146, 260, 261 — 1147, 264 — 1158, 720 — 1162, 437.
Stadt: 1145, 237 — 1146, 261.
Dom (ecclesia s. Marie): 1140, 190.
Patriarchenpalast (palatium patriarchale): 1191, 713.
Patriarchen: Vrsus 811, 5, 6

— e. 817, 7, 8; Maxentius 811, 6 — 819, 8; Poppo 1028, 54; Oudalricus c. 1100, 107; N., Carbonius frater suus c. 1130, 138; Peregrinus 1140, 188 — 1144, 232 — 1145, 237, 260, 261, 262 — 1152, 337, 338; Oudalricus 1162, 437 — 1164, 454 — 1169, 477 — 1173, 521 — 1174, 525, 532 — 1178, 562; N. 1186, 649; Gotfridus c. 1190, 695 — 1191, 712.

Capläne: Sefridus, Walpertus c. 1100, 108; Bertholdus 1146, 263; Ŏlricus 1152, 337; Ŏdescalcus et Romulus 1169, 477; Richerus, Piligrimus et Regnardus 1173, 521; Chuonradus, Dominicus 1178, 563; mag. Adelricus, Amicus, Stephanus 1191, 713.

Kanzlei (qui cartam scripsit, scriptor, notarius): Otto archidiacon. Aquilegensis c. 1100, 108; Paginus 1140, 190; Chuno 1146, 263; Romulus mag. scholarum 1173, 522 — 1174, 526; Chounradus capellanus 1178, 563; Stephanus capellanus 1191, 713.

Dompröpste: Bertholdus 1145, 237.

Archidiakone: Otto c. 1100, 108; Wodalricus (Ŏlricus) 1152, 338 — 1169, 477.

Domdechante: Adalbertus 1145, 237.

Domscholaster (magister scholarum): Romulus (notar., capelle magister) 1173, 522 — 1178, 563.

Chormeister (?) (capelle magister): Romulus mag. scholarum, 1178,

Kanoniker: Ŏdalricus, Henricus 1152, 338; Marquardus 1178, 563; Rumpertus, Eliscas, Peregrinus, Reinhardus 1191, 713.

Vögte: Menhardus 1140, 189; Heinricus comes 1146, 262.

Vicedome: Johannes 1145, 237 — 1146, 262.

Truchsesse (dapiferi): Wolftrigil 1146, 263.

Ministerialen: Perchtinstein, Herbort de — c. 1190, 695; Pinzano, Hermannus de — 1146, 262; Boumburch, Oulricus de — Tiuene, Ekkiricus de — Treuen, Haidenrich de —, Pernhardus et Oulricus de —, Flahsinberch, Hugo de —, Gokkil, Piligrim de — c. 1190, 695, Lubigana, Wodolricus de —, Midhuna, Gerungus de —, Saunia, Liupoldus de —, 1146, 262; — Ekkebertus, Leonardus, Otacherus 1146, 262; Oulricus miles domine Gotisdiu c. 1190, 695; Woltrichil 1146, 262.

Kloster s. Odorico (?) (Ŏdalricus, V —). Aebte: Gebene c. 1100, 108; Gerardus 1146, 263.

Kloster s. Stefano (s. Stephanus): Pröpste: Artuicus 1145, 237; Fridericus 1191, 713.

„Aquisgranum" s. Achen.

„Arbendorf" s. Arndorf.

„Arpindorf" s. Adendorf.

„Arciperge", Berg, Salzbg., 1074-84, 89.

Archidiakone s. Aquileja, s. Paul, Fischau, Völkermarkt, Frisach, Greischern, „Gronuurt", Irdning, Maria Sal, Ortenburg, Niederösterreich, Salzburg, Santhal, Steiermark. — Ungenannte: Hermannus et Poppo 1179, 563.

Ardacker, N.-Oe., b. Wallsee (Ardacher) c. 1165, 460.

Pröpste: Ŏdalricus 1190, 694.

Digitized by Google

Ardning b. Admont (Arnich, Aer —, Arnek, Arnicche) 1074-84, 86 — 1086, 100 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660.

Genannte: Hartwic de — c. 1135, 158; Perhtold de — c. 1145, 239 — c. 1150, 311 — c. 1155, 362 — c. 1175, 549; Ruodiger de — c. 1145, 239 — c. 1150, 295, 307, 317, 318 — c. 1155, 365, 366 — c. 1160, 411, 415, 421 — 1168, 476 — c. 1170, 492 — 1171, 513 — c. 1175, 549, 554 — c. 1180, 574 — 1184, 601 — c. 1185, 622, 624, 631, 642, 645; Engilbertus filius eius c. 1145, 239 — c. 1150, 318; Pezo de —, c. 1150, 316; Otto de — c. 1160, 407; Adilbolt de — c. 1170, 494; Wolferim de — c. 1170, 496; Herwich de — c. 1175, 547; Starchant de — c. 1185, 645, 646.

„Arela“ s. Arl.

Arena (?) Friaul (Harena) Johannes de —, 1145, 237.

„Argart, — en“ s. Arget.

Arget, O.-Bai., b. Wolfratshausen (Argarten, Argart) c. 1160, 396.

Genannte: Traiboto de — c. 1190, 704 — 1191, 714; Ŏlricus de — 1191, 714.

„Ariana“, Ital., Grafen: Rogerus com. 1144, 229.

„Arindorf“ s. Adendorf.

Arl, Unter —, Fluss, Salzbg., Pongau (inferior Arela), 1074-84, 88.

Arnberg O.-Oest., wlchs? (Erbenperch) 1149, 290, 292.

Arndorf b. Kapfenberg (Arbendorf), 1148, 288.

Arndorf b. s. Ruprecht a. d. Rab (Arberdorf, Erben —, Erbin —), 1171, 502 — 1190, 687.

„Arnek“ s. Ardning.

Arnfels, westl. v. Leibnitz, Kirche (capella s. Marie sub confinio montis Raedelach): 1170, 481.

„Aernich“ / „Arnich, — nicche“ } s. Ardning.

„Arnistorf“ s. Arnsdorf.

Arnstein, N.-Oe., westl. v. Neustadt (—), Wichardus de —, 1179. 569.

„Arnoltesperch“ / „Arnoltisperge“ / „Arnoltsperch“ } s. Adelsberg.

Arnsdorf, N.-Oe., westl. v. Mautern (Arnsdorf, Arnisdorf, Arnst —), 1074 — 84, 92 — c. 1075, 97 — c. 1125, 127 — 1139, 184 — 1147, 267 — c. 1150, 313 — c. 1160, 406 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 613 — 1187, 660.

Kirche: c. 1075, 97.

Genannte: Truize de — c. 1150, 313.

„Aspach“ s. Aschbach.

Asparn, N.-Oe., an d. mähr. Grenze (—), Ouldaricus de — liber homo c. 1175, 546.

Assach, Ensth. b. Haus (od. Aussee?) (Oussa, Ossach, U —, Ovsach, Rossah (!), Ossa, Eussar), Eberhardus liber homo de —, c. 1150, 306 — c. 1185, 631; uxor eius Gisila nobilis matrona, c. 1150, 306, 317, 318 — c. 1170, 492, 493 — 1172, 513 — c. 1175, 544 — 1185, 626, 627 — c. 1185, 645 — 1190, 691; Adalbero de — 1170, 485.

Dienstleute: E. economus, c. 1185, 645.

Eigenleute (proprii): Karolus c. 1150, 317, 318.

„Ascha“. / „Ascah“ } s. Aschach.

Aschah, O.-Oe., westl. v. Linz (Ascah,

Digitized by Google

Aschaha, Ascha) c. 1130, 142 — 1149, 290, 292 — 1158, 376.

„Aschaha“ s. Achach.

Aschbach, N.-O., b. Amstetten, wlchs? (Aspach), 1185, 614 — 1187, 663. Genannte: Engilbolt de — 1147, 283.

Aschering, O.-Bai., b. Starnberg (—en) Gebolfus liber homo de —, filia eius Gertrudis monialis Admunt c. 1135, 157.

„Ascheringen“ s. Aschering.

Asching, O.-Oest., wlchs? (Assenanch), Wolfram de — c. 1150, 310.

„Assenanch“ s. Asching.

Au, O.-Bai., am Inn (Owe, Oue) Pröpste: Herebordus 1147, 273; Albertus 1168, 469.

Au? wo? (Ouwa, W̊e) Rudolfus aurifex de — 1164, 452 — 1188, 680; s. auch „Augia“

„Auerstain“, Krnt., 1187, 662.

Auersberg, U.-Krain (Vrispere), Engilbertus de — c. 1190, 707.

Aufenstein (Owensteine, Ŏen —), Heinricus de — 1172, 514 — 1173, 520; Chunradus de — 1172, 514; Hartnidus de — 1185, 618, 628, 630; frater eius Hartnidus de Ort 1185, 630.

Aufhausen, Salzbg. b. Zell a. See (Hv̊sin ad Pongovve, Ouhusen ad Pongŏ), 1143, 222.

„Augia“, O.-Strm.? M.-Strm.? b. Graz? Rudolfus de — 1185, 623; Sibot de —, c. 1185, 641 — c. 1190, 705; Hartrat frater eius c. 1185, 641; Gotfridus de — c. 1175, 544, 553 — c. 1190, 705; s. auch Au.

„Augia id est in der Ave“, O.-Strm., Kirche (ecclesia s. Stephani): c. 1175, 553.

„Augia“ s. s. Peter a. d. Au.

Augsburg, Bai. (Augusta), 1028, 55 — 1051, 68 — 1166, 724. Bisthum: XII. 125 — 1152, 333. Bischöfe: Hermannus 1114, 118; Waltherus 1144, 224; N. 1146, 258.

„Augusta“ s. Augsburg.

Aunthal, N.-Bai., b. Elsendorf (Owental), c. 1135, 164.

„Austria“ s. Oesterreich.

„Aezeleinstorf“ s. Etzensdorf.

Atzmannsdorf, Salzbg., b. Tamsweg (Acemannisdorf) 1074—84, 89.

B. P.

„Paparo, Johannes —, diac. cardinal. s. Adriani“, 1148, 289.

„Babenberc, —ch, —g“ s. Bamberg.

„Babenbergensis nemus“ s. Lavantthal: Wald.

„Pabenpotoch“ s. Bubenberg?

„Pabendorf“ s. Badendorf.

„Papia“ s. Pavia.

„Babindorf“ s. Bodendorf.

„Pabinwisen“ s. Bubenwiesberg.

Bach b. Kapfenberg (Pache) 1160, 395 — 1166, 723.

„Pache“ s. Bach.

Bachsdorf b. Leibnitz (Parscalchisdorf due ville, Parscalchesdorf inferius. Parsh — utrumque), 1126, 132 — c. 1136, 173 — 1153, 341, 343.

„Patauia, —uium“ s. Passau.

„Padebrunne, —p—, —brunnen“ s. Badenbrunn.

„Patchilt, Diepoldus —“, c. 1185, 643.

Baden, Deutschld (—) Markgrafen: Hermannus 1114, 118, 119 — 1149, 291, 292, 294; eius auunculus Heinricus dux Karintie 1149, 291, 292.

Badenbrunn, b. Kirchberg a. d. Rab (Padebrunne in Marchia, —p—, —brunnen), 1183, 593 — 1185, 614, 627 — 1186, 656 — 1187, 663.

Digitized by Google

Badendorf, b. s. Georgen a. d. Stiefg. (Pabendorf) Otto de —, Gernot de — 1188, 680.

Badendorf, N.-Oe. b. Grafendorf (Paben—), 1149, 290, 292 — 1158, 376.

Badering? N.-Bai., b. Straubing (Pertherigon, Bertheringent, Perchteringen, Patheringen), Dietprant nobil. de —, c. 1125, 129 — 1139, 185; Meinhart de — 1185, 611.

„Patheringen" s. Badering.

„Bauerberg" (!) s. Bamberg.

„Pafuestete" s. Pfaffstetten.

Pavia. Ital., b. Mailand (Papia) 970, 31.

„s. Paterniani eccl." s. Haus.

Baierbach, O.-Bai., wlchs? (Biurbach), Hainricus de —, 1171, 498.

Baierbrunn, Bai., südl. v. München (Pairbrunnen), Heinricus de — c. 1190, 704.

Baierdorf b. Katsch (P— iuxta Chatse, in Lungowe) c. 1155, 364 — 1191, 712.

Baierdorf b. Neumarkt (Paierdorf, Pei—) c. 1135, 160.

Genannte: Peringerus de —, 1191, 581, 582; Perhtoldus et Sifridus de —, c. 1185, 639.

Baierdorf b. Weisskirchen (Pairdorf), Albero nobilis de —, c. 1150, 320.

Baierdorf b. Graz (— in Marchia), 1147, 278.

„Paierhalle" s. Reichenhall.

Baiern (Baiovuariorum prouincia, Baiuuarii, Norica prouincia, Bawaria), 798, 1, 3, 4, 5 — 973, 31 — c. 1140, 199 — 1184, 596 — 1185, 627.

Grafschaft des Pfalzgrafen (comitatus Friderici palatini): 1161, 431.

Herzoge: Arnulfus c. 928, 22 — 931, 25; Alpricus eius patruelis, filius Herolt nuncupatus 931, 25; Perhtoldus 927, 20 — 928, 22 — 930, 24 — 942, 26; Heinricus frater regis Ottonis 954, 27 — 961, 28; fratruelis Ottonis imperatoris 970, 29; mater eius Judita 961, 28; Welfo 1096, 101 — 1114, 118, 119; Liupoldus, fratres eius Conradus rex et Heinricus c. 1139, 184; Heinricus 1144, 228 — c 1145, 238 — 1146, 254 — 1147, 254; Liupoldus et Heinricus c. c. 1150, 304; Heinricus 1161, 431 — 1174, 533; vgl. Ravensburg.

Pfalzgrafen: Cono, filii sui Cono et Irmogart 1073, 84; Rapoto 1096, 102; Otto 1146, 254 (s. Einleitung), 256 — 1149, 291 (de Witlinespach), 292, 294 — c. 1150, 314 — 1152, 333, 334, 335; Otto filius eius 1149 291, 292, 294 — 1158, 376 — 1170, 480 — 1171, 497, 498, c. 509 — 1179, 564 — c. 1184, 596 — c. 1185, 614, 615 — 1187, 662, 663; Fridricus frater eius 1149, 294 — 1158, 376 — 1161, 431 — 1171, 497, 498 — 1179, 564 — c. c. 1190, 703, 704.

Vicedom: Ulricus 1171, 497.

Genannte: Wolger de — 1100, 104; Herrant (Bawarus) c. 1180, 571; Richerus — 1185, 628, 629, 630; Perhtoldus — c. 1185, 637; Siboto — 1188, 679; Oulricus — de Attinheim c. 1190, 703.

„Painhengest, Beinhengist, Marquardus —", 1143, 224 — c. 1160, 420 — c. 1170, 490.

„Baiovuariorum prouincia" s. Baiern.

„Pairbrunnen" s. Baierbrunn.

„Pairdorf" s. Baierdorf.

„Pairhalle" s. Reichenhall.

„Baiuuarii" s. Baiern.

„Palt" s. Paltenthal.

„Palta" s. Palten Fluss, Paltengau, s. Lorenzen im Paltenthal.

Digitized by Google

„Baltal“ s. Paltenthal.

Paldau b. s. Georgen a. d. Stiefg. (Paldowe), Starhant de — 1172. 518.

„Palte“ s. Paltenthal.

Palten, Fluss, O.-Strm. (Palta), 1074 - 84, 86 — c. 1100, 106 — 1160, 392 — 1174, 527 1185, 629.
Thal (uallis Baltal, Palte, Palt): 1041, 58 — 1074 — 84, 88, 92 — c. 1150, 325 — c. 1160, 420 — 1185, 612, 627 — 1187, 660, 667.
Gau (pagus Palta): 1048, 64.
Genannte: Gebolfus de — c. 1150, 311 — c. 1155, 355; Acilie de — c. 1150, 316; Richburch de —, uxor Pezelini c. 1160, 420.

„Paldowe“ s. Paldau.

„Paldungestorf“, s. Wollsdorf.

Palestrina s. Kirchenstaat: Cardinal-Bischöfe.

„Palmar, Hainrich —“, c. 1130, 150 — 1168, 475.

„Pals, Balsich, Paltzich“, Krnt. b. Frisach, c. 1160, 407, 410 — 1170, 484 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662.

„Palsich“ s. „Pals“.
„Paltzich“ s. „Pals“.

Bamberg, Bai. (Babenberg, —berc, —ch, Bauerberg), 1007, 43, 44 — 1016, 45, 46 — 1025, 52, 53.
Bisthum: 1048, 64.
bisch. Salinen zu Hall b. Admont: c. 1180, 572, 573 — c. 1185, 646.
Bischöfe: Eberhardus 1016, 44, 45; Hartwigus 1048, 64, 65; Otto 1114, 118, 119; Eberhardus 1146, 254 — 1147, 265, 277 — 1149, 294 — 1161, 426; N. & frater eius Wolfherus 1168, 475; N. c. 1180, 572, 573; Otto 1190, 694.
Pröpste: Eberhardus, vor 1147, 277; Heinricus 1190, 694.

„Pambirien. eccl.“ s. Baumburg.

„s. Pancratii eccl. de Graz“, s. Altenmarkt.

„Pannonia“, s. Ungarn.

„Parauuoz, Paruoz, Paruuoz“, Berg, b. Pettau 890, 13 — 977, 32 — 984, 37 — 1051, 67 — 1057, 73.

Partenhausen, OBai., b. Traunstein (Bertherichеshusen), Potto et Waltherus de — soror eorum Goutta monialis Admunt, c. 1135, 157.

„Parthenopolis“, s. Magdeburg.

Bären — s. Bern —, Pern—

„Parentium“ s. Parenzo.

Parenzo, Istrien (Parentium), Bischöfe: N. 1146, 262.

„Paruoz“ s. „Parauuoz“.

„Bargense monasterium“, wo?, 1171, 512.

Paris (Parisii) 1147, 271.

„Parnech“ s. Perneck, Lvtthl.

„Parscalchesdorff, Parsh —“ s. Bachsdorf.
„Parscalchisdorf“ s. Bachsdorf.

„Paruuoz“ s. „Parauuoz“.

„Paruus, Chunr. —“, c. 1175, 554; Wisint —de Pongowe c. 1180, 579.

„Parzpuch, Hartwicus —“, c. 1175, 554.

Passau, Bai. (Patauium, —uia), 977, 33 — 1146, 260 — 1147, 277.
Bisthum: 1190, 692, 693.
Synode (colloquium): c. 1147, 277.
Bischöfe: Vualtricus 798, 3; Altmannus 1074 - 84, 94; Reimbertus c. 1139, 184 — 1146, 256, 259 — 1147, 265, 277; Theobaldus 1190, 692.
bisch. Kanzlei: Richerus canon., prothonotarius curie, 1190, 694.
Dechant: Tagino 1190, 694.
Dompfarrer: Meginhalmus 1190, 694.
Chorherren: Burchardus de

Digitized by Google

Kambe, mag. Richerus prothonotar. 1190, 693, 694.
Hofämter: Rŏdolfus dapifer, Gotfridus camerarius. 1190, 694.
Passberg, N.-B. b. Passau (Pastperch), Waltman de — 1160, 388—1181, 581, 582—1184, 599; Rŏdolfus de — 1160, 388.
„Bascerich" s. Passering.
„Pastperch" s. Passberg.
Basel, Schweiz (Pachilia), Bischöfe: Ortlieb, 1149, 290, 292. 294.
Passering, Fluss, Krnt., bei Althofen (Bascerich) 1144, 235.
„Basilia" s. Basel.
s. Paul, Krnt., Lvtthl., Klotser (s. Pauli monast., monast. ad Lavent), 1091, 1093, 100 — 1100, 103, 104 — c. 1115, 121 — 1124, 125, 126 — c. 1130, 143, 145, 147 — c. 1140, 201, 205 — c. 1145, 238, 250 — c. 1150, 321, 323 — 1162, 433 — 1164, 449 — c. 1175, 538, 539, 548 — 1181, 583 — 1184, 598 — 1186, 652 — c. 1190, 701, 702, 705 — 1191, 713.
Aebte: Wezelin (Wecilo), 1091, 100 — 1100, 103 — c. c. 1130, 143, 144; Bruno 1124, 126 — c. 1130, 144; Wernherus 1139, 185 — c. 1140, 197 — 1151, 327; Pilgrimus 1161, 428 — 1164, 450 — c. 1170, 487 — c. 1175, 538 — 1191, 713.
Erzpriester: Perhtoldus, archipresb. c. 1140, 201.
Conversen: Perhtoldus quondam episc. Gurcensis c. c. 1130, 143.
Vögte: Engelbertus marchio 1100, 103; Bernhardus comes c. 1130, 147.
Baumburg, O.-Bai., bei Trostberg (Poumpurch, Pambirien. ecclesia, Pŏmburg) 925, 18.
Pröpste: Gotscalchus 1163, 442.
Ministerialen: Sigboto c. 1160, 404.
Baumkirchen, östl. v. Judenburg (Pouminachiricha, Bŏmchirchen) 935, 26.
Kirche (ecclesia, capella): 935, 26 — 1103, 109.
„atrium ecclesiasticum": 935, 26.
Baumgarten, Krnt., bei s. Veit (Paungarteni), 1148, 288.
Baumgartenberg, O.-Oest., bei Perg (Povmgartberge) Aebte: abbas c. 1190, 725.
„Paungarteni" s. Baumgarten.
„Bawaria" s. Baiern, Oesterr., Ober—.
„Bawarus" s. Baiern: Genannte.
„Peka, Becca, — ch" / „Pecah, Bek —, Pecc —" s. Peckau.
Peckau, nördl. v. Graz (Pecah, Peka, Bekah, Peccah, Becca, Beccach, Pecach, Pecka) Rŏdolf de —, c. 1135, 156; Rudolf iunior de —, 1138, 176 — c. 1145, 246 — 1172, 514; Engelschalcus de —, 1142, 217, 219; Poppo de —, 1149, 292 — 1172, 514 — 1173, 520 — 1183, 593; nobilis Vlricus de 1187, 669 — 1188, 671, 673 — c. 1190, 699; frater eius Liutoldus, 1188, 671, 673 — c. 1190, 700; Ortlieb de — c. 1190, 700.
Quelle bei —, nördl. v. Bahnhofe (fons iuxta Rotinstein): c. 1066, 78.
Pettau, östl. v. Marburg (Pettouia, Pitouia, Petouea, Bettuwa, Betŏve, Bettowe, P—, Pettoue, Petouia, Pettawe, Bettovve).
Mark (marchia): c. 1130, 143.
Stadt (im Allgemeinen): 1188, 671.
Untere Stadt (inferior ciuitas): 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73.

Digitized by Google

Obere Stadt (superior ciuitas): 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73.
Kirche: 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73.
Neue Kirche der oberen Stadt (curtilis locus ubi nova aecclesia est): 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73.
Mauth (theoloneum): 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 1051, 67 — 1067, 73.
Brücke (pons): 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73.
Genannte: Fridericus de —, vidua eius Benedicta, filia N. copulata Lantfrido de Eppenstein c. 1145, 250; Fridericus de — 1153, 343 — 1155, 350 — c. 1155, 354 — 1160, 393 — c. 1160, 399 — 1161, 432 — 1162, 433, 435 — 1163, 438, 439, 440, 444 — 1167, 465 — 1174, 532 — 1184, 604 — 1185, 627, 629 — c. 1185, 633 — 1188, 672, 673 — 1190, 687, 690, 691, 692; uxor eius cognata H. (de Wildonia), 1174, 532; auunculus eius Godfridus de Wietingin, 1163, 438.
„Pettawe“ s. Pettau.
„Petena“ s. Piben.
s. Peter a/Kammersberg, westlich von O.-Welz (s. Petrus), Ortwin de — 1146, 187.
s. Peter o/Leoben. (s. Petrus ad Livben) Kirche (capella): 1188, 677, 678.
Pfarrer: Sigihardus capellanus ducis 1188, 677, 678.
Genannte: Hartwich de — 1160, 389.
s. Peter b. Marburg ? (s. Petrus), Alahrdus de — c. 1185, 634.
s. Peter i/d. Au, N.-Oesterr., b. Amstetten (Augia) 1187, 663.
s. Peter, N.-Oesterr., b. Neunkirchen (s. Petrus), 1160, 395 — 1166, 723.
s. Peter, Krnt., b. s. Georgen a/Lgsee (s. Petrus iuxta lacum), Kirche (ecclesia): 1162, 436.
s. Peter i/Salzburg, s. Salzburg.
Peterdorf b. Katsch (—), c. 1065, 76.
„Petersgadmin“ s. Berchtesgaden.
„Petöve“, „Pettouc“, „Pettouea“, „Pettouia“, „Bettowe, P—“ s. Pettau.
„Petra“ s. Stein.
„s. Petrus“ s. s. Peter, Salzburg: s. Peter.
„s. Petrus de Carnia“ s. s. Pietro.
„Bettuwa“ s. Pettau.
„Pehaimgeschait“ s. Böhmen, Oesterr., Ober —.
„Peierdorf“ s. Baierdorf.
Peilenstein, a/d. Sotla, croat. Grenze (Pilistein, Pilstein, —staine, Pilstain, Pylstein) Burg (castrum): 1185, 606 — 1186, 649, 650 — 1187, 659.
Pfarrer: Bernardus, 1173, 521.
Genannte: Ernestus de —, 1167, 466 — 1175, 536; Poppo de — 1171, 506.
Peilstein, N.-Oesterr., b. s. Leonhard am Forst (Pilstaine, B—, Pilstein, —e) Grafen: Chunradus com. de —, coniux Adela, filii Fridericus, Sigifridus et Chounradus 1147, 278; Chunradus c. 1150, 305 — et fil. eius Sigfridus 1153, 340; Chunradus 1157, 374 — 1171, 509 — c. 1184, 595 — c. 1185, 610, 614 — c. 1186, 653 — c. 1187, 662.

Digitized by Google

Dienstmannen (ministeriales): Charl, Otto et Escwin 1147, 278.
„Beinhengest, —gist“ s. „Pain—“.
„Peinihhaa“, „Peinicaha“, „Peininchaha“ s. Pinka.
„Beirhalle“ s. Reichenhall.
Beissendorf, Krnt., b. s. Veit (Buissindorf) 979, 34.
„Belhaim“ s. Weilheim.
Beligne, b. Aquileja (Belinia), Kloster (ecclesia): 1178, 562 — 1186, 650.
Aebte: Richerius 1174, 525 — 1178, 562; N. 1186, 650.
„Belinia“ s. Beligne.
„Pelisa, —lissa“ s. Pels.
Pels, nördl. v. Judenburg (Pelissa, Pels, —a, Pelse) 890, 13 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 69 — 1057, 74 — 1159, 387 — c. 1180, 576.
Fluss (flumen): 1074-84, 91 — c. 1140, 202 — c. 1160, 412 — 1177, 557 — 1185, 612 — 1187, 660.
Brücke (pons fluuii Pels iuxta Gecendorf): 1074-84, 91 — 1185, 612 — 1187, 660.
Pfarrer: Pernhardus 1147, 280.
Genannte: Hartnit de — c. 1130, 147 — 1141, 213; Eberhard de — c. 1145, 238 — c. 1150, 225; Friderich de — c. 1150, 325; Pruno de — c 1155, 362; Engilrammus liber homo de —, Hartnidus frater eius c. 1160, 407; Gerunch de — filius sororis Pernhardi de Stutaren c. 1175, 542; Marquardus de — c. 1175, 544; Hadolt de — c. 1175, 549; Isingrimus de — c 1185, 645.
„Pelsa, Pelse“ s. Pels.
Benedictbeuern, O.-Bai., b. Tölz (Burin, Buren) Kloster (Burense cenobium): XII., 125 — 1143, 221 — 1144, 224 — 1146, 257, 258, 259 — 1161, 430, 431.
Aebte: N. XII., 125; Perhtricus 1146, 258, 259; Waltherus 1161, 430.
Vögte: com. Perhtoldus de Andehsen 1146, 237, 238 — 1161, 430, 431.
Dienstmannen (ministeriales): s. ganze Reihe (doch nicht sicher feststellbar) c. 1190, 703, 704.
Genannte: N. de — filia Gerungi de Nazzenfuz siue de Husern, Gerungus frater eius c. 1190, 703.
s. Benedicten b. Knittelfeld (s. Benedictus), c. 1125, 127 — 1147, 284 — c. 1150, 320 — c. 1155, 365 — c. 1170, 493 — 1171, 509 — c. 1175, 541 — 1184, 596 — 1185, 614, 625, 627 — 1187, 652.
Kirche (capella, filia matricis ecclesie de Chumbenze): 1147, 269.
s. Benedicten, b. Negau (s. Benedictus): Oudalricus de — c. 1150, 310.
Benevent, U.-Ital. (—um), 1168, 472.
„Peninchaha“ s. Pinka.
„Perch“, O.-Strm., wo? c. 925, 19.
„Bercha, P—“, „Perchah“, „Perhchah“ s. Perchau.
Perchau b. Neumarkt (Perhchah, Bercha, P—, Perihah, B—ch, Pericha, Perchah) 927, 20 — c. 1135, 165 — 1139, 185 — c. 1185, 622, 625, 627.
Genannte: Brun de —, Fridarich et. Ebo filii eius nobiles c. 1125, 129 — 1139, 185; Sifridus de — c. 1185, 645.
Dienstmannen (milites): Ekkahart, Engilram, Maganus, Steuan c. 1125, 129 — 1139, 185; Pruno de Chlamm 1139, 185.
„Perhta, Bertha, Conrat — de Hartberc“ 1147, 272, 275 — 1159, 383.
„Perhtringen“ s. Badering?

Digitized by Google

„Perhtersgadme“ s. Berchtesgaden.

Berchtesgaden bei Salzbg. (Perthersсademe, Petersgadmin, Berthersgadme, Perchters—, Perchtesgadim) Kloster (altare s. Petri, —s. Johannis baptiste et s. Petri): c. 1120, 122 — c. 1150, 296.
Pröpste: Hugo 1147, 274; Heinricus 1152, 332 – 1168, 471.
Mönche (fratres loci): Adelrich, Beringer, Erchenger, Ernist, Raheuuin, Wolftrigil c. 1150, 296.
Genannte: Perngerus de — c. 1130, 146.

„Perchtinstein“ s. Pertistagno.

„Bertha“ s. „Perhta“.

„Berthericheshusen“ s. Partenhausen.

„Pertherigon, B—ingen“ s. Badering?

„Pertherscademe, B—gadme“ s. Berchtesgaden.

Pertistagno, Friaul, b. Cividale (Perchtinstein) Herbort de — c. 1190, 695.

„Perendorf“ s. Berndorf.

„Perenouua“ s. Bernau.

Perg, O.-Oesterr., b. Schwertberg (Perge), Rudolfus nobilis homo de —, uxor sua Richinza, filii Albertus et Adelrammus, filia Richinza, maritus eius Adelrammus de Waldekke c. 1130, 142; Adelbertus liber homo de —, 1143, 224 — 1144, 233 — 1151, 327 — c. 1155, 364 — 1157, 374, 375 — 1161, 432 — 1163, 446; Fridarich de — 1186, 652 — 1190, 691 — c. 1190, 709.

Berg, O.-Bai. am Starnbergersee? (—e) Grafen: Ŏdalricus com. de — 1190, 694.

Berg, O.-Bai., welches? (—e), Chunrat de — c. 1145, 248; Gerunch, Gerwich, Volchmar de — de — c. 1190, 704.

„Pergarn“ s. Bergern.

„Berge, P—“ s. Berg.

Berge s. „Arciperge“, „Parauuoz“, Pyhrn, Pisweg, Pletzen, Predel, Buchberg, „Puechperch“, „Buzenberge“, „Coziae“, Kuhberg, „Curoztou“, Tauern, „Techingen“, Diex, „Toberspereh“, Dobritsch, Eselsberg, Frauenberg b. Leibnitz, Fresenberg, „s. Georgii mons“, „Gerichsperch“, Götweich, Gössenberg, Graseck, Griffenberg, Hartberg, Hohenberg, „Hohenekke“, Hörgas, s. Johann i/Pongau, Leichenberg, Liechtmessberg, Lölling, Meisenberg b. Vorau, Oeblern, Radel, Rötelstein, Scheckel, Schladming, „Starchemberc“, s. Stephan i/d. Lobming, „Stenitz“, „Sitwigesekke“, „Siruize“, Waldstein, Wartberg, „Wartenperch“, Windberg, Zeisenbeg, „Zezzen“, Zossen, „Zuuedlobrudo“.

Bergen, O.-Bai., südl. v. Chiemsee (—, P—), c. 1140, 210 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663.

Bergern, Ensthal b. Gstad? b. Gallenstein? (Pergarn, —gern) Ditmar de — 1147, 280 — c. 1155, 362 — c. 1160, 410, 411 — c. 1165, 458 — 1170, 485 — c. 1175, 549; Wecilo filius eius 1147, 280 — c. 1175, 548; Chunradus filius fratris Dietmari de — c. 1165, 458; Heinricus de — c. 1185, 647.

„Pericha, —ihach, —hah“ s. Perchau.

„Berindorff“ s. Berndorf.

„Perlach“, O.-Strm., Engilmannus de — c. 1185, 622.

Bernau, Kainachthal, b. Stalhofen (Perenouua, Pernowe), c. 1066, 78.
Genannte: Fridericus de —, 1190, 692.

Digitized by Google

Bernbach, der —, b. Wildalpen (Pernwach), 1139, 183.

Bernkor, der — ?, O.-Strm., b. Altenmarkt (Warmperg alpis), 1139, 183.

Bernthal b. Seckau (Perntal), 1174, 527.

Berndorf b. Rotenmann (P— in ualle Paltal) c. 1150, 317, 325 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 612 — c. 1185, 641 — 1187, 660, 667. Genannte: Chunradus de —, 1170, 485 — c. 1170, 494.

Berndorf, Ggd. b. Unzmarkt (Perendorf secus decursum flum. Mure), 1114, 117.

Berndorf, b. Hitzendorf (Berindorff), c. 1136, 173.

Berneck, b. Bruck a/Mur (Pernecke), Ŏlricus de —, 1143, 224; Otto de —, c. 1160, 399.

Perneck, Krnt., Lvtthl. (Parnech), Poppo de —, frater Hugonis occisi, 1151, 329.

Berneck, N.-Oest., b. Horn (Pernekke), Ekkebertus de — liber homo, c. 1175, 546 — 1186, 653.

„Perngersperge", O.-Strm., Al(b)rich de — c. 1185, 622.

„Pernowe" s. Bernau.

Bernreut, N.-Oest., b. Lilienfeld (Pernrute), Wolfger de —, Ortolfus frater eius, 1190, 691.

„Pernrute" s. Bernreut.

Pernstein, O.-Oest., b. Kirchdorf (—stàin), Pillunch de —, c. 1170, 492.

„Pernwach" s. Bernbach.

„Pesnich" s. Pesnitz.

„Pesnitz, in d. Wind.-Bicheln (Pesnich, —niz, Pezniz inter Colles, —a, Pezniz) Fluss (fluuiolus): 1139, 182 — c. 1145, 238.
Ort: c. 1140, 201 — c. 1145, 238 — c. 1175, 539.
Genannte: Negoy de —, c. 1190, 699.

„Pezniz, —tz, —a" s. Pesnitz.

Pfaffendorf b. Weisskirchen (Phauen—, Phafen—), c. 1150, 324.
Genannte: Chuniza de —, c. 1150, 320; Pilgrimus et Richfrit liberi homines de —, c. 1150, 324; Gotbolt de — c. 1170, 485.

„Pfafenstetin" } s. Pfaffstetten.
„Pfafstete" }

Pfaffstetten b. Baden (Pafuestete, Phafenstein, Pfafstete, Pfafenstetin), c. 1135, 159 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.

Pfalzen, königl. — s. Achen, Matighofen, Ranshofen.

Pfalzgrafen, s. Baiern, Kärnten; — Unbenannte: Gotfridus 1114, 118, 119.

Pfarren, s. Kirchen.

Pfarrer, s. ebendort; — Ungenannte: Wolframmus, Geroldus, Albuinus plebani 1179, 564; Reinbertus (wol Fischau), Chalhohus (wol Gradwein) parrochiani, 1188, 670.

Pfunzen, O.-Bai., b. Rosenheim (Phuncin), Ortolfde —, c. 1145, 249.

„Phauendorf, Phaf—" s. Pfaffendorf.

„Phafenstein" s. Pfaffstetten.

„Pholida" s. Pöhlde.

„Phuhs, Vlricus —", c. 1130, 146.

„Phuncin" s. Pfunzen.

„Pialach" s. Bielach.

Piben, Istrien (Petena) Bischöfe: Fridericus 1173, 521 — 1191, 713.

Biber b. Voitsberg (Pibera, —p—, Piuere, Pibere, Piber) c. 1066, 78.
Pfarre (parrochia s. Andree in Pibertal, s. Andreas Pibirtale): 1103, 112 — 1114, 118 — 1151, 326 — 1170, 479.

Kirche (ecclesia Piuere, eccl. s. Andree): c. 1066, 78, 79 — 1148, 286 — 1149, 294 — 1155, 346 — 1178, 560.
Alpe (Piberalbe): 1114, 118.
Genannte: Otto de —, filius Engelschalci c. 1145, 243; Poppo de —, c. 1150, 324; Ekkihardus de —, 1168, 474; Gerunch de —, c. 1185, 622.
„Pibera, —p—, —bere“ s. Biber.
„Piberalbe“ s. Biber-Alpe.
Biberbach, N.-Oest., b. Seitenstetten (Piberpach), Azelinus de —, c. 1160, 406.
Biberbach, Deutschld., wlchs.? (Biuerbach), Willehelmus de —, 1144, 229.
„Pibertal“, „Pibirtale“ s. Kainachthal.
„Piburch“ s. Biburg.
Biburg, N.-Bai., b. Abensberg (Piburch in Sunderguoe) c. 1140, 201.
Kloster (Biburgenses fratres): c. 1130, 149 — c. 1135, 154.
Aebte: Eberhardus, postea archiepiscopus Salzburgen. c. 1158, 379 — Cônradus 1147, 274.
Genannte: Karl de — 1152, 336.
Pichel, Ensthal, bei Schladming, (Puhel, —hil, —hele) c. 1125, 128.
Bewohner: Perhtolt, Perhtolt Chvffe, Tagino, Heinrich, Heinrich, Helfrich, Selbrat, Vlrich, Wolfper, Uuolfper, c. 1125, 128.
Genannte: Engilpertus de —, Adlbertus de Monte frater eius c. 1180, 572 — Walchun de — c. 1185, 631; Chunradus de — miles, Dietricus frater eius miles Egilolfus de —, 1188, 681, Eberwin de —, c. 1190, 711.
Bichel, b. s. Georgen o/. Judenburg (?) (Puhele), 1170, 484.
Bichel, Ggd. b. Obdach (?) (Puhil), Wlfingus et Hermannus de —, c. 1190, 698.
Bichel, Windische —, Ggd. zw. Arnfels u. Pettau (inter Colles), c. 1145, 238.
Bichel, Krnt., b. Friesach (Buhel), c. 1160, 407.
Pichelmaiergut, / b. s. Lorenzen i/. Paltenthale (Puhel) [Puchele] in colle [montis] Dietmarsperch), 1074 — 84, 86, 88 — c. 1150, 300 — 1171, 508 — c. 1175, 553 — 1184, 595 — 1187, 660.
Bichelwang, Mürzth. b. Wartberg (Birchelwanc, P—ch, Pirchenwanch) 1157, 372 — 1160, 395 — 1161, 425 — 1166, 723 — 1184, 596 — 1185, 628.
Pichla b. s. Georgen a. d. Stiefing (Puhel, —hil) c. 1135, 153 — 1139, 184.
Pichlern b. Irdning (Puchlarn, Puhilarin, Puhelaren, Puhlarn) c. 1150, 319 — 1185, 613 — 1187, 662.
Genannte: Reginhardus de —, 1139, 184 — 1147, 267; Leo nobilis homo de — c. 1150, 319; Heinricus de — c. 1185, 647.
Bichling b. Diernstein (Buhelaren quod adiacet castro Dierenstein), 1144, 235.
Bichling b. Knittelfeld (Buhelarin, Buheleren), Dietmar de —, 1140, 187 — 1141, 213.
Bichling, Salzbg., b. Mittersill? (Puhelarn, Puhilarin), 1074 — 84, 88.
„Pitouiensis marca“ s. Pettau.
s. Pietro in Carnia, Friaul (s. Petrus de Carnea).
Pröpste: Rodomontius, 1146, 263.
„Biuerbach“ s. Biberbach.
„Piuere“ s. Biber.
„Piela“ s. Bielach, Bielachberg.
Bielach Fl., N.-Oe., westl. v. s. Pölten

Digitized by Google

(Piela, Pialach), c. 1160, 414, 416 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.
Genannte: Wichpoto de—, 1157, 375.
Bielachberg? in d. Wind.-Bicheln (Piela), Heinricus de —, 1179, 570.
„Pilistain" s. Peilenstein.
„Pilstain, — e" / s. Peilenstein,
„Pylstein" \ Peilstein.
Pinka, Fluss, nördl. v. Hartberg (Peinihhaa, Peinicaha, Peininchaha, Pennichaha, Penin —, Pinca, —cah), 860, 10, 11 — 890, 12 — 891, 14 — 977, 32 — 984, 37 — 1051, 67 — 1057, 73 — 1155, 352 — 1159, 381 — 1161, 428 — 1171, 509 — 1185, 613 — 1187, 662.
„Pinsanum" s. Pinzano.
Pinzano, Friaul. a/. Tagliamento (Pinsanum, Pinzan), Hermannus de —, 1140, 190 — 1146, 262.
„Pinzcow" / s. Pinzgau.
„Pinzegowe" \
Pinzgau, Salzbg. (Pinzgŏw, —cow, —e, Pinzegowe), Wisint nobilis de —, c. 1135, 168 — 1139, 184 — 1140, 187 — c. 1140, 203 — c. 1145, 246; Adalbertus filius eius, c. 1140, 203; Craft de—, c. 1145, 2.5.
Dienstmannen (milites): Ŏlricus c. 1135, 168 — 1139, 185.
„Birboume" s. Birnbaum.
„Pirk" (Fassung d. 13. Jhrh.), b. Maria-Hof, c. 1066, 78.
Birka b. Münchhofen? b. Freiberg? (Pircha), 1187, 667.
„Pirchach, —chahe", Ggd. v. Admont, Albero de —, c. 1160, 407; Dietmarus de —, c. 1160, 417.
„Birchelwanc, P—ch, Pirchenwanch" s. Bichelwang.
„Pirdine" s. Pyhrn.
Pyhrn, Berg, nordwestl. v. Admont (Pirdine), 1146, 255.
Birnbaum, O.-Oest., wlchs.? (Birboume), Walto et Wernhardus fratres de —, 1190, 694.
Pisa, Ital. (—), Concil: 1133, 152.
Bischöfe, s. Albano (Kirchenstaat: Card.-Bisch.), Augsburg, Palestrina (Kirchenst.: Card.-Bisch.), Bamberg, Parma, Passau, Basel, Piben, Porto (Kirchenst.: Card.-Bisch.), Prag, Brixen, Capodistria, Cittanuova, Köln, Concordia, Trient, Trier, Triest, Eichstädt, Velletri (Kirchenstaat: Card.-Bisch.) Freising, Gurk, Halberstadt, Havelberg, Lübeck, Magdeburg, Meissen, Münster, Neuburg a./d. Donau, Ostia (Kirchenst.: Card.-Bisch.), Regensburg, s. Rufina (Kirchenst.: Card.-Bisch.), Sabina (dssgl.), Worms, Würzburg; — Unbenannte: Tuto 904, 16.
„Piscoffesperch" s. Bischofsberg.
„Piscoffesdorf, Piscoues —", O.-Str., (Büschendorf b. Rotenmann?) Wolfcrim de —, c. 1135, 158 — c. 1150, 318 — c. 1160, 409 — 1170, 485 — c. 1175, 554 — c. 1185, 645; Perhtoldus de —, c. 1150, 317; Egino de — c. 1150, 318; Timo de — c. 1150, 318 — 1170, 485 — c. 1170, 486 — c. 1175, 549, 554; Willehalmus de —, c. 1150, 318 — 1170, 485 — c. 1175, 549.
„Piscofesheim", O.-Oest.? Salzbg.? Adelbertus de — c. 1160, 410.
Bischofhofen, Salzbg., b. Werfen (Houe, Houen). Kloster (prepositura, cella s. Maximiliani): 1179, 564.
Pröpste: mag. Adelbertus 1155, 352 — 1161, 428 — 1163, 439, 444 — 1174, 533; Gundacer 1179, 564.

Digitized by Google

Genannte: Roudgerus de —, 1154, 345.
„Piscoffisperch" s. Bischofsberg.
„Piscouistorf" s. Pisdorf.
„Piscolfperge" s. Bischofsberg.
Bischofsberg b. Neumarkt (Piscoffisperch, Piscolfperge) 930, 28 — c. 1066, 78, (Fassung 13. Jhrh.) 79.
Piesting, NOest., wests. v. W.-Neustadt (Piestnich) Fridericus de —, 1147, 281.
„Piestnich" s. Piesting.
Pisdorf, b. Gleinstetten (Piscouistorf), 1168, 474.
Pieselwang, OOst., Pfarre Grünburg (Pusinwanch, Pos—), Marquard de—, 1185, 628, 630.
„Pissich" } s. Pisweg.
„Pisiuuich" } s. Pisweg.
Pisweg, Krnt., b. s. Veit (Pisiuuich, Pissich, Pisvvich, Piswiz), c. 1128, 133 — 1183, 592 — 1184, 595 — 1185, 613 — 1187, 661.
Berg (mons): 1139, 182 — 1147, 267.
„Piswich" } s. Pisweg.
„Piswiz" } s. Pisweg.
„Biurbach" s. Baierbach.
„Pize, Heinricus —", c. 1185, 622.
„Plaperch" s. Plaberg.
Plaberg b. Admont (Pleberch, Plap—), 1184, 594 — 1185, 612 — 1187, 660.
„Plaech" s. Plachenberg?
Plachenberg? O.-Bai., b. Müldorf (Plaech), Heinricus et Wernherus fratres de —, 1186, 658.
Pladenkor, das —, b. Johnsbach (Pladinalb), 1139, 183.
„Pladinalb" s. Pladenkor.
„Plaetse" s. Pletzen.
„Plaeige" } s. Plein.
„Plagen" } s. Plein.
„Blaigen" } s. Plein.
Plain, b. Salzbg. (Plain, Blaigen, Plagen, Blegin, Pleigen, Plaeige, Plain, Plawin). Burg (castrum): c. 1170, 487.
Grafen: Liutoldus c. 1130, 146 — 1136, 172, 173 — c. 1150, 320 — 1155, 349 — c. 1155, 356, 357 — c. 1160, 418 — 1161, 429 — 1162, 435 — c. 1170, 487 — 1174, 535; Uta uxor eius c. 1170, 487; Liutoldus filius 1155, 349, 355 — c. 1160, 418 — c. 1170, 487; Liupoldus filius 1155, 350, 353 — c. 1160, 397 — 1161, 432 — 1162, 435 — c. 1165, 461 — 1170, 480 — c. 1170, 488 — 1186, 653; N. filia Liutpoldi monialis Admunt c. 1165, 461; Chunigundis filia Liutoldi monialis Admunt c. 1170, 487; Heinricus wezil 1170, 480 — c. 1175, 546 — 1186, 653 — 1190, 693, 694.
Dienstmannen (ministeriales): Heilram 1136, 172, 173; Udalricus, Engilmuot uxor eius, Udalricus, Altmannus, Willibirga et Elisabeth filii c. 1150, 320; Ebrani filii c. 1165, 461; Otto, Perhtoldus senior et iunior, c. 1170, 487.
Genannte: Berhtolt de —, c. 1150, 296; Engilscalc de —, c. 1150, 296 — c. 1160, 418; Chōnradus de —, 1162, 436 — 1190, 694; Willehalm filius Perhtoldi de —, c. 1170, 488; Wolricus de — 1174, 526.
Plankenau, Salzbg., b. s. Johann (Planchinowe) c. 1150, 719 — 1155, 353.
Plankenwart, nordwestl. v. Graz (Planchinwarten, Blancowart, Planchinwart) Rudegerus de —, 1179, 570 — c. 1185, 634 — 1189, 685; Marchwardus frater eius 1189, 685.

Digitized by Google

Blankenberg, O.-Oest., Mülviertel. b. Neufelden (Planchimberc, Planchen—) Otto de — et filii eius, 1136, 172; Engilbertus de — 1186, 653.

„Planchimberc“ s. Blankenberg.

„Planchinowe“ s. Plankenau.

„Planchinwart, — en“ } s. Plankenwart.
„Blancowart“ }

„Plassenperch“ s. Plassenburg.

„Plaeshe“ s. Pletzen.

Plassenburg, Bai., nordö. v. Bamberg (Plassenperch) Chunrat et Ramunch de —, c. 1160, 397.

Blasenstein, O.-Oest., b. Grein (—staine), Wintherus de —, 1190, 694.

„s. Blasii altare, — monasterium“ s. Admont.

„Plawin“ s. Plain.

„Pleberch“ s. Plaberg.

„Pletchach, Pleti—“, M.-Strmck., b. Reun? 1140, 193, 194.

„Plegin“ } s. Plain.
„Pleigen“ }

„Bles“ s. Plesch.

Plesch, der —, Berg b. Reun (Bles), 1147, 270.

Pletzen, Berg, westl. v. Seckau (Plaetse, Plaeshe), 1147, 268 — 1171, 502.

Blitwitz, b. Radkersburg (Noblitwitz), c. 1130, 143.

Blintenbach? in Wind.-Bicheln (Vulpingepotoch), c. 1130, 143.

„Blŏmele, Heinrich —“, 1138, 177 — 1140, 192.

„Plossowe“ s. Possau?

„Bŏcha“ s. Buch.

„Pokkesperch“ s. Boxberg.

„Pocchesrucge“ s. Bosruck.

„Bodpechach“ s. Puppitsch.

„Bodegor“ s. „Podigor“.

„Pŏtene“ s. Pütten.

Bodendorf, ob Murau (Babindorf), 1152, 337.

Potendorf, N.-Oest., b. W.-Neustadt (—), Otto de — c. 1180, 571.

Pottenstein, N.-Oest., westl. v. W.-Neusadt (—staine, B—) Rudolt de —, 1140, 187; Adilheidis de —, Chunigunda filia eius c. 1140, 202; Adalbertus de —, c. 1170, 489.

„Poderako“, am Radel b. Arnfels c. 1145, 250.
Bewoner: Egino et Oulricus proprii. Admunten. c. 1145, 250.

„Podiach“, am Radel (?) b. Arnfels, c. 1145, 250.

„Podigor, Bodegor“, westl. v. Graz, b. Eggenberg 1139, 185 — 1144, 232 — 1147, 278 — c. 1150, 305 — c. 1155, 359.

„Potoschach iuxta aquam Lelin“, Krnt., b. Hüttenberg, c. 1150, 319.

„Potsa, — c, — ch“ } s. Potschach.
„Potscach“ }

Potschach, N.-Oest., b. Glocknitz (Potsach, Potsa, —c, Potscach), c. 1150, 300 — c. 1160, 403 — c. 1165, 460 — c. 1170, 490 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 614, 628 — c. 1185, 638 — 1187, 663.
Bewoner: Hartwicus venator, c. 1160, 400.
Genannte; Siboto et Waltunch de —, c. 1150, 300; Dietricus de —, 1163, 444; Hartfrid de —, c. 1175, 545.

Potschgau? b. Marburg (Pozengazelo), c. 1130, 143.

„Poduwiz, Albero —“, 1189, 682.

„Boemus, P—, Herwic —“, 1172, 514 — 1184, 602 — 1185, 610, 615, 628, 630 — c. 1185, 644 — 1186, 657 — 1188, 679, (marescalcus ducis Stirie) 681 — 1189,

Digitized by Google

685; fratrueles eius Sifridus et Wulfingus 1188, 681.

Pögelhof b. Bruck a. M., Kirche (ecclesia s. Georgii in predio Lomnike, — de Murcztal) 1114, 118 — 1148, 286 — 1149, 294 — 1155, 346 — 1178, 560.

Bogen, N.-Bai., b. Straubing (—, Pogene) Grafen: Hartwicus 1146, 256 — 1155, 348, 349; frater eius Berhtoldus 1153, 340 — 1155, 348, 349 — 1168, 475; Livkart uxor Perhtoldi 1168, 475.
Dienstmannen: Schenk: Erinfrid de Weziliscella pincerna 1168, 475; — Truchsess: Heinricus de Hurginpach dapifer, 1168, 475.
Amtmann (amannus): Manegoldus, 1186, 658.

„Pogene" s. Bogen.

„Poginuelt", U.-Strmk., 1184, 598.

Pöhlde, Hanover (Pholida), 1048, 65.

Böhmen, Grenze gegen Oesterreich (Pehaimgeschait): c. 1130, 142.
König: N., 1158, 377, 378.

„Polan" s. Pöllau.

Pöllau b. Weitz (Polan), Pfarrer: Heinricus, 1163, 444 — 1170, 485.

„Polaw", Ggd. zu Hall b. Admont, c. 1135, 169.

„Pollenheim" s. Polham.

Polham, O.-Oest., b. Parz (Pollinheim, Pollen—) Willibirch vidua de —, Otto de Stein frater eius, c. 1185, 645; Dietricus de — filius eius c. 1185, 645, — 1190, 691.

„Polibane", in d. Wind.-Bicheln, c. 1145, 238.

„Pollinheim" s. Polheim.

Bologna, Ital. (Bolonia), 1155, 354.

„Bolonia" s. Bologna.

„Pom, Hartwicus —", c. 1160, 401.

„Bōmburch", Krnt? O.-Bai.? Oulricus de —, c. 1190, 695.

„Pōmburg" s. Baumburg.

„Bōmchirchen" s. Baumkirchen.

„Bonegowe" s. Pongau.

Pongau, der —, Salzbg. (Pongowe, B—wa, —we, Pongow, —a, Bongouua, Ponguo, —gō, Bonguue, Bongu, Bongov, Bonegowe, Bovn —, Boungoubo, Pungowe, Pongou) 1074-84, 88, 89, 92 — c. 1100, 106 — 1139, 182 — 1143, 222 — 1147, 267 — 1159, 381 — c. 1170, 490 — 1184, 596 — 1185, 613 — 1187, 661, 662.
Goldwäschereien (aurum colligendum): c. 1135, 170.
Gerichtsbote (preco): Oulricus, c. 1190, 702.
Genannte: Heinricus de — c. 1125, 129; Wolferim de — c. 1125, 129 — 1139, 186; Pilgrim de — c. 1130, 144 Note 3; Wisinth pincerna de —, c. 1135, 160 — 1138, 177 — 1139, 185 — 1140, 192 — c. 1140, 203 u. Note 2. — 1141, 213, 215 — 1143, 223 — 1144, 230, 235 — 1146, 264 — 1147, 280 — 1152, 332, 333 — 1153, 343, 345 — 1155, 349, 350, 351 — c. 1155, 354 — 1156, 370 — 1157, 373 — 1160, 388 — c. 1160, 407, — c. 1163, 442; Adalbertus filius eius c. 1140, 203 u. Note 2; Heinricus Stempo de —, 1139, 185; filius eius Sigfridus 1139, 185 — 1146, 264; Duringus de —, c. 1140, 208; Noppo de —, c. 1140, 208 Note 1; Otto de —, 1143, 223 —, c. 1150, 308 — 1152, 333 — 1153, 345 — 1155, 349 — c. 1160, 418 — 1163, 441 — c. 1170, 488; Altman, Oulricus et Albero de —, 1147, 280; Rudgerus de c. 1150, 719 —

1155, 349, 353; filii eius Perhtoldus et Rudgerus, c. 1150, 719; Tagino de — 1152, 332; Suithardus de —, 1152, 336; Wisint paruus de —, c. 1180, 579.

Eigenmann (proprius): Wolukerus c. 1150, 719.

„Pongō, —gov, —gou, —owa, —e“ / „Pongu, —guo, —guue“ s. Pongau.

„Ponhaim“, Krnt.? Sigiboto de —, c. 1155, 358.

„Ponich“, b. Graz? c. 1150, 301.

„Ponikil“ s. Ponigel.

Ponigel b. Weitz (Ponikil). Fridericus de —, c. 1180, 571.

„Bono, Petrus de —, presb. cardin. tt. s. Susanne“, 1187, 665.

„Pons s. Stephani“ s. s. Stephan i. d. Lobming. „s. Stephani“.

„Boratsowe“ s. Woritschau.

Porto s. Kirchenstaat: Cardinalbischöfe.

„Porer, Chunradus —“, 1184, 602.

„Porn, Chunr. —“ c. 1165, 458.

„Bosarnz“ s. Pusarniz.

Possau?, Krnt., b. Maria-Sal (Plossowe) Oudalricus de —, c. 1170, 493, 494; Otto et Heinricus de —, c. 1185, 631.

Bösenbach, O.-Oest., n.-östl. v. Efferding (Pesenpach, Boesenb—), c. 1130, 142 — 1149, 290, 292 — 1158, 376.

Bösenmünster, O.-Oest., b. Schärding (Possinmunsture), Ekkolf de —, Otto et Heinrich de —, 1153, 342.

„Bōsinperge, Pu —“, N.-Oest., UWW., Chunradus de —, c. 1150, 298 — c. 1155, 356.

„Possinmunsture“ s. Bösenmünster.

„Posinwanch“ s. Pieselwang.

Bosruck, Bai., O.-Pfalz (Pocchesrucge), Hermannus de —, 1157, 374.

„Povch“ s. Maria-Buch.

„Bovche“ s. Buch.

„Poumpurch“ s. Baumburg.

„Povmgartpergè“ s. Baumgartenberg.

„Pouminachiricha“ s. Baumkirchen.

„Bovngoube, —gowe“ s. Pongau.

Boxberg, N.-Bai., b. Viechtach (Pokkesperch), Rutpertus Wolf de —, 1171, 497.

„Pozengazelo“ s. Potschgau?

„Brachio, Otto cum — de Albekke“, c. 1165, 461.

Prag, Böhm. (Braga). Bischöfe: Daniel 1158, 376.

„Praitenfurt, —uurt, —vurte“, s. Furt.

„Praitenowe“ s. Breitenau.

„Pramberch“ s. Bramberg, Prampero.

Bramberg, N.-Oe., b. Kirchbg. a. Wechsel (B—ch, P—) Pfarre (parrochia): 1144, 236 — 1161, 428.

Prampero, Friaul n. v. Udine (Pramberch) Perhtoldus de — 1161, 423.

„Prame“ s. Bromau.

Prank b. Seckau, Schloss (curia dominicalis Fustrize, Branich, Brank, P—, Branic): 1149, 290, 292 — 1158, 376 — 1174, 528. Genannte: Willehalm et Egino de —, 1172, 514; Heinricus de —, 1173, 520 — 1182, 587; Chunrat de —, 1182, 587.

„Branic, —ch“ s. Prank.

Prarath, b. Gleinstetten (Preurat) c. 1136, 173.

Bewoner: Chadilohns, c. 1136, 173.

Prassberg, westl. v. Cilli (Mosiri), Pelegrinus de —, 1146, 263.

Braunau, O.-Oest., a. Inn (Brunowe), Eberhardus de —, c. 1150, 308; Fridericus de —, c. 1180, 579.

Braunsberg, N.-Bai., b. Simbach (Brunsberch), Hainrich de —, 1153, 342.

Prethalgraben, der —, b. Obdach (Prodol, Predel), c. 1150, 320 — 1184, 602.

Digitized by Google

„Predegai, —goy“, s. Preggraben.
Predel, Berg b. Obdach (—), c. 1190, 697.
„Predel“, s. Prethalgraben.
„Predꝭl uallis“, b. Seckau, 1174, 528.
„Preuenstete, —n“, s. Premstetten.
Preggraben, b. Kraubat (Predegoy, —ai solitudo), 1074-84, 91 — 1171, 502.
Breitenau, N.-Oest., b. Neunkirchen? (Preitenowe), Perngerus de —, 1147, 281.
Breitenau, N.-Bai.? b. Regen (Praitenovve), Pernhardus de —, 1171, 497.
„Preitenuurt“, s. Furt.
„Preitenowe“, s. Breitenau.
Preissenberg?, O.-Bai., b. Rosenheim (Brisin), Richerus de — c. 1145, 248.
Premstetten, westl. v. Graz (Preuensteten, —stete), Hereman de —, 1164, 452; Gumprecht de — 1179, 570.
„Prennindorf“, Strmk.? Chunradus de —, 1189, 685.
Pressberg?, b. Radkersburg (Pribissendorf), c. 1130, 144.
Pressen, Krnt., b. Hüttenberg (Brezin, Fresen), c. 1150, 319 — c. 1170, 493; s. auch s. Johann a/—.
„Pressinge“, s. Pröschin.
„Presniz, minor —“, b. Admont, c. 1180, 573.
„Preurat“, s. Prarat.
„Prewar, —en, —warn“, s. Projern.
„Brezin“, s. Pressen.
„Pribissendorf“, s. Pressberg?
„Bricco, Wecil cognom. —“, 1139, 186.
„Prihsen“, s. Brixen.
Priel, O.-Bai., wlchs? (Pruele), Maganus, Otto et Purchart fratres de —, c. 1140, 199.
„Prilep“, s. Veitsberg.
„Primarespurch, Primars —, Primersburc“, b. Köflach, c. 1066, 78. Genannte: Starchant de —, 1185, 623 — 1190, 691.
„Priempach“, s. Brienbach?
„Primersburc“, s. „Primarespurch“.
Brienbach, N.-Bai.? b. Simbach (Priempach), Ernst filius Ernustis de —, 1074-84, 94 — c. 1075, 96.
„Princeps, Ditricus de Ternberch cognom. —“, 1147, 280.
Prioren, s. Klöster; — Unbenannte: Albo 1179, 564.
„Pris, Heinricus — nobilis uir“, c. 1140, 205 — 1141, 215 — 1144, 236 — 1149, 291, 292 — 1151, 327 — 1152, 332, 337, 338 — 1154, 345 — 1161, 423 — 1164, 454 — (ministerialis marchionisse Chunigundis) 1166, 463 — 1186, 653; uxor eius Liebyrc 1152, 337; gener eius Erchenbertus 1164, 454; frater eius Meginhalmus (de Chreina), 1152, 337 — 1154, 345; Cunradus —, 1144, 229; Heinricus — iunior c. 1160, 400.
Dienstmannen (milites, fideles): Ulricus c. 1160, 400; Walchun et Dietricus, 1161, 423.
Priester, (ohne örtliche Zuweisung) (clerici, sacerdotes, presbiteri): Thietpreht 954, 27, 28 — (Diotpert) 961, 28; Ŏzi, c. 1070, 84; Ŏdelricus, c. 1120, 122; Sighardus,, 1124, 125, 126; Herrandus, 1125, 125 Note 1; Sitilieb, c. 1125, 127; Eberhardus, c. 1125, 128; Wolfker c. 1135, 155, 156 — 1138, 175 — 1140, 191; Rudbertus, c. 1135, 162 — 1157, 375; Wolftrigilo, 1138, 175 — 1140, 191; Eberhardus c. 1140, 210: Liutoldus, 1146, 256; Chunradus (comes) de

Digitized by Google

Diezen, 1151, 329 — 1153, 339; Otto (comes de Andehsen), 1151, 330 — 1153, 339, 340; Engilherus et Wernherus, 1160, 396 — 1166, 723; Rapoto de Holnekke, c. 1160, 399; Adalbertus, c. 1160, 405; Reginhardus c. 1160, 408, (liber homo) 409; Engilbertus 1166, 463; Hermannus, 1170, 484; Reinoldus 1177, 555: Pernhart, c. 1180, 571; Otto de Sirnich, c. 1185, 638; Chunradus, c. 1185, 643; Geroldus et Albero, c. 1190, 705.

„Prisdorf", Krnt., c. 1160, 415; — Genannte: Richwan de —, c. 1150, 318.

„Brissiensis eccl." s. Brixen.

„Prisin" s. Preissenberg.

„Privhaven, Otaker —", c. 1185, 643 — 1188, 681.

Brixen, Tirol (Sabione, Prixing, Prihsen, Brixia) c. 1190, 704.
Bisthum (Brissiensis eccl. in honore s. Jenuwini et Cassiani, altare s. Jngenuini, — ss. Cassiani et Jngenuini), 1056, 71 — c. 1070, 81, 82, 83, 84 — c. 1080, 98, 94.
Bischöfe: Alim, 798, 3; Altvvinus, c. 1070, 81, 82, 83, 84 — c. 1080, 98; Reginbertus, 1140, 187, 194; Hartmannus, 1144, 235 — 1146, 259 — 1147, 265 — 1153, 340 — 1162, 435.
Vögte: Arnoldus, c. 1070, 81; Arnolfus, c. 1070, 82, 84 — c. 1080, 99.
Genannte: Hainric de —, c. 1140, 205; Chunradus (Brixinensis) c. 1160, 397; Burchard — de Vels, 1163, 439.

„Brixia" / „Prixingen. eccl." s. Brixen.

Pröpste, s. Klöster; — Unbenannte: Romanus c. 1128, 135; Geuehardus, Guntherus, Otto, Sifridus, 1144, 229; Dietrammus, 1146, 259.

Brodersdorf b. Gleisdorf (Prodistorf quod et Nuwindorf dicitur), 1190, 687.

„Prodistorf" s. Brodersdorf.

„Brotmunt, Otacher —", c. 1160, 420.

„Prodol" s. Prethalgraben.

Projern, Krnt., b. s. Veit (Prewarn, Prewar, —en), c. 1160, 416.
Genannte; Dietricus nobilis de —, 1147, 282 — 1155, 351; frater eius Charl (Karolus) de — liber homo, 1155, 350, 351 — c. 1155, 354.

Proleb? b. Leoben (Winchilen), Kirche (ecclesia s. Martini): 1148, 288.

Bromau, N.-Oe., b. Aspang (Prame), 1139, 183.

Pröschin, b. Cilli (Presinge), Hernannus de —, 1175, 536.

Prosset, N.-Oest., westl. v. W.-Neustadt (Brozzete, Brozzat), 1138, 177 — 1140, 187, 192.

„Brozzat" / „Brozzete" s. Prosset.

Bruck a. M., nördl. v. Graz (Prucca, Pruka, Muorizakimundi), 860, 11 — 890, 13 — 927, 21 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 60 — 1057, 74.

Bruck, Bai., wlchs? (Prukke), Adalbero de —, 1171, 498.

„Pruka" / „Prucca" s. Bruck a/M., s. Stephan i. d. Lobming.

„Bruccarin, P—rn", s. Bruckern.

„Prukke" s. Bruck, Bai.

Bruckberg, O.-Bai., b. Mosburg (Prukkeberch), Albero de —, 1171, 498.

Bruckern, Ensthl. b. Gröbming (Prukkarn, Bruccarin, —arn, Pruccaren, —karn), 1074 - 84, 87 — c. 1100,

106 — 1171, 503 — c. 1175, 552 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661.

Genannte; Wecil de — c. 1135, 168 — 1139, 186; Liupolt de —, c. 1170, 492; Wipoto de —, c. 1196, 703.

„Prugin, Jacobus —“, c. 1190, 699.

Prül, N.-Bai., westl. v. Regensburg (Průle).

Aebte: Werinherus, antea armarius Admunten., c. 1165, 456.

„Průle“, O.-Strm.? Krnt.? Ortolfus miles de —, 1175, 545.

„Pruele“ s. Priel, Prül.

Brunn b. s. Michael a. d Liesing Prunne c. 1175, 544.

Brunn, M.-Strm.? wlchs? (Prunnen), Ilsungus de —, 1179, 570.

Brunn a Steinfeld, N.-Oest., b. Neunkirchen (Brunneretal), 1136, 172 — 1157, 372.

Brunn, N.-Oest., OWW., wlchs? (Prunnen in Oriente), 1157, 373, 374 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.

Brunn, O.-Bai., b. Tittmoning? (Prunnin), Ůdalricus de —, consobrinus Pilgrimi de Surhaim, c. 1140, 203.

Brunn, O.-Bai., wlchs? (Brunne), Chunradus de —, 1151, 330 — 1153, 339.

Brunndorf b. Marburg (Brunne, — in Marchia), 1100, 104 — c. 1145, 244.

„Brunne, P—“ s. Brunn, Brunndorf.

„Prunnen“, Krnt., Chunradus de —, c. 1175, 546.

„Prunnen“ s. Brunn.

„Brunneretal“ s. Brunn.

„Prunin“ s. Brunn.

Brunning, Bai., wlchs? (P—en), Gotscalcus de —, c. 1155, 359 — 1163, 439.

„Prunningen“ s. Brunning.

Brunnlehen, O.-Bai., b. Mosburg (Prunlete), Gotfridus de —, 1171, 496.

„Prunlete“ s. Brunlehen.

„Brunowe“ s. Braunau.

„Prunrdorf“, O.-Strm., Chunradus de —, 1186, 657 — 1188, 681; Albertus de —, 1188, 681.

„Brunsberch“ s. Braunsberg.

„Prunzagil, Perhtoldus — archiepiscopus scismaticus de Salzburch“, c. c. 1150, 312.

„Průskinchi, Eberhart —“, c. 1145, 248.

„Prust, Hertwicus —“, 1151, 327.

Bubenberg? b. Spielfeld (Pabenpotoch), c. 1130, 143.

„Pubenhouen“, O.-Oesterr.? Almarus de —, 1185, 628, 630.

Bubenwiesberg, der —, O.-Oest. b. Altenmarkt a. d. Ens (alpis Pabinwisen), 1139, 183.

Puppitsch, Krnt., b. s. Veit (Bodpechah), 979, 34.

Buch? b. Kirchberg a/Rab? (Půche), 1147, 269.

Buch? b. Kitzeck i/Sausal (Buch), c. 1080, 99.

„Puch, Bůcha, Půche“, wlchs? Deitpolt de —, c. 1135, 158; Cōnrad de —, 1147, 266 — c. 1165, 458, 459; Eberhardus frater eius c. 1165, 459.

Dienstleute (serui): Oulricus c. 1165, 459.

Buch, Krnt., wlchs? (Puch, Povche, Bvh), Otto de — nobilis, 1155, 351 — 1169, 477 — c. 1170, 487 — 1174, 533 — 1175, 536 — c. 1190, 695.

Buch, Bai., wlchs? (Buoch iuxta pontem s. Stephani), c. 1140, 199.

Buch, O.-Bai., wlchs? (Bōcha, Pů—, Puche), Willihalmus de —, c. 1145,

Digitized by Google

248; Chunradus de —, c. 1160, 418.
Buch s. auch Maria-Buch.
„Pûcha“ s. Buch, Maria-Buch.
Buchau b. Admont (Pûchow, Puechhowe), c. 1135, 167 — 1139, 183.
Buchberg, der —, b. Hieflau (Puhperch), 1139, 183.
„Puechperch, Bûchb—, Puochperc, —perge, Puechperg, Pûhperch mons“, Salzbg., Pongau, 1074-84, 89 — c. 1100, 106 — c. 1135, 165, 166 — 1139, 182 — 1185, 613 — 1187, 661 — c. 1190, 702.
Genannte: Hartwicus et Richerus de —, c. 1150, 719; Volmarus de —, c. 1175, 554; Adilheidis de — — uidua Volmari, c. 1190, 702.
„Buche“, Bai.? O.-Oest.? c. 1130, 148.
„Pûche“ s. Buch.
„Bucenperge“ s. „Buzenberge“.
Buchfeld b. Neumarkt (Puoche) c. 925, 19, 20 — 930, 23.
Buchheim, O.-Oest., wlchs? (Buochain, Puochhaim, Pucheim) Chuonradus liber homo de —, c. 1170, 488, 492; Oulricus de —, c. 1185, 640; Pilgrimus de —, c. 1190, 709.
„Puechhowe“ s. Buchau.
„Pukilhart, Chunr. — cognatus Marquardi de Starchinberch“, 1188, 677, 679.
„Puchisliten“ s. Buchleiten.
„Puchlarn“ s. Pichlern.
Buchleiten, O.-Oest., b. Wels (Puochesliten, Puchisliten, Puchslite), Gotfridus de —, c. 1170, 492 — c. 1185, 624, 634; Rudolfus de —, c. 1185, 634.
Buchlohe, Bai., wlchs? (Puclohe), Chuno de —, 1163, 442.
„Puchow“ s. Buchau.
„Puchowe“ s. Maria-Buch.
„Puchsachen“ s. Buchschachen.
Buchschachen, b. Seckau (Puochskeho, Pûchsachen, Pûschach, Pveschachen).
Alpe: 1147, 269 — 1174, 528.
Oertlichkeit: c. 925, 18 — 1159, 387.
„Puchse“ s. Pux.
„Puchslite“ s. Buchleiten.
„Pûtar, Wiepot —“, c. 1160, 409.
Pütten, N.-Oe., südl. von W.-Neustadt (Bûten, Butina, —e, P—, Pôtene, Putin).
Pfarre: 1144, 236 — 1161, 428.
Wald (silua): 1144, 236 — c. 1155, 368 — 1161, 428.
Grafen: Willibirga relicta Ekkeberti c. 1140, 204; filius eius Ekebertus, c. 1140, 204 — 1143, 224 — 1144, 236 — 1146, 260 — c. 1150, 298, 303 — c. 1155, 356, 368 — 1158, 379 — c. 1160, 394 — c. 1163, 443 — c. 1166, 722.
Burggraf (castellarius): Rapoto c. 1150, 298.
Dienstmannen (ministeriales): Erlach, Pernhardus de —, c. 1160, 403; Stuppach, Poppo de — c. 1155, 356; Guntherus et Heinricus, c. 1155, 357; Poppo 1158, 379.
Hörige (proprii): Salmannus, c. 1150, 303.
Genannte: Heinricus de —, c. 1155, 356 — (magister montanarum vinearum) c. 1160, 400 — 1163, 444 — c. 1165, 460 — 1182, 589 — 1183, 593 — c. 1185, 647; fratres eius Rapoto Liupoldus et Otto: Rapoto 1158, 379 — 1160, 395, 396 — 1163, 446 — 1166, 723, 724 — 1174, 528 — 1182, 587 1184, 604 — c. 1185, 647; Liupoldus 1158, 379 — c. 1160, 406 — c. 1185, 647 — 1188, 673; Otto c. 1185, 647 — 1188, 673; Liupoldi filius Gerhardus c. 1155,

Digitized by Google

356 — 1158, 380 — c. 1160, 404 c. 1165, 460 — c. 1185, 646, 647 — 1188, 672, 673 — (et tres fratres eius) c. 1190, 700; Gerhoh de — c. 1160, 400; Ebo de —, c. 1165, 460; Chunradus de —, c. 1185, 643; Pernhardus de —, c. 1185, 646, 647; filius eius Ortolfus c. 1185, 647; Hermannus de —, 1188, 872, 673 — c. 1190, 700.

Püttenau, N.-Oesterr., b. Pütten (Putinowe, Pytenawe, Putinaue, Butenowe, Buthen —, Butenhŭ, —uwe), 1144, 236 — c. 1155, 368.

Genannte: Dietmarus de —, 1163, 444 — c. 1180, 574 — 1185, 630 — c. 1185, 634, 637 — 1186, 657; filii eius Dietmarus et Ulricus: Dietmarus, 1182, 587, 589 — 1184, 602 — 1185, 610 — 1185, 620, 625, 627 — 1190, 691 — c. 1190, 709; Vlricus 1182, 587, 589 — 1184, 602 — 1185, 610, 620, 628, 630 — 1188, 679 — 1190, 691 — c. 1190, 709; sororius Dietmari senioris Chunradus de Rore, 1184, 602.

„Putenawe" s. Püttenau.

„Pŭtenberch", Bai.? Wernherus de —, 1161, 423.

„Butenhŭ" / „Putenowe" / „Buthenowe" / „Butenuwe" s. Püttenau.

„Putin, B—a" / „Putine" s. Pütten.

„Putinowe" s. Püttenau.

„Budriac, —ch" s. Budrio.

Budrio, Friaul, b. Udine (Budriach, —ac in Foroiulii), 1140, 189 — 1145, 237 — 1146, 262.

„Puer, Perhtolt —", c. 1150, 316; Meginhardus — de Siestorf, 1152, 332 — 1171, 506; Hartnidus de — 1152, 332; Hadmarus de —, 1171, 507; Ulr. — de Marhpurch, 1185, 627, 630; s. auch „Stiefsun".

„Bugula", Friaul? Amelricus et Wido filius eius de —, 1140, 190.

„Bvh" s. Buch.

„Buhalarin" s. Biehling.

„Puhel infra uallem Admuntensem", b. Admont, c. 1150, 300.

Genannte: Walther de —, 1139, 186.

„Puhel" wlchs? c. 1185, 637.

„Puhel, —e" s. Pichel, Pichelmaiergut, Pichla.

„Puhelaren" / „Buheleren" s. Pichlern, Biehling.

„Pŭhil" s. Pichel, Pichla.

„Puhilarin" / „Puhlarn" s. Pichlern, Biehling.

„Buissindorf" s. Beissendorf.

„Pulcher, Perhtoldus —, uxor eius N. neptis Heinrici de Dunchinsteine, 1164, 452.

„Bulcsisc" s. Pulst.

„Bulemherch" / „Pulenperch" s. Bulenberg.

Bulenberg, Ensth., b. Schladming (Pulenperch in Ramsowe, Bulinperge, Pulenberch, Bulem—, Pulnperge), c. 1120, 122 — c. 1150, 299 — 1185, 615 — 1187, 663.

Genannte: Liubman de —, c. 1190, 711.

„Bullenhusen" s. Pullhausen.

Pullhausen, O.-Bai., b. Dachau (Bullenhusen) c. 1140, 199.

„Bulinperge" / „Pulnperge" s. Bulenberg.

„Pungowe" s. Pongau.

„Pŭlospach", O.-Bai., Uvolfram de —, c. 1145, 248.

Pulst, Krnt., b. s. Veit (Bulcsisc), 961, 28.

Digitized by Google

Pulsgau, südl. v. Marburg (Pulzka, Pulzg), 1164, 450.
Genannte: Richerus de —, 1164, 450; Richardus de —, Herrant de Auram frater eius, 1181, 584; Volchwin et nepos eius Pillung de —, 1181, 584.
„Pulzca" s. Pulsgau.
„Pulzeisdorf", b. Leoben? 1148, 288.
„Pulzg" s. Pulsgau.
„Buoch" s. Buch, Buchfeld, Maria-Buch.
„Buochain" s. Buchheim.
„Puochperc, —perge" s. Buchberg.
„Puochesliten" s. Buchleiten.
„Puochhaim" s. Buchheim.
„Puochsheho" s. Buchschachen.
„Purchstal", oberhalb Judenburg, 1181, 580, 582.
„Purchstal iuxta Aquilegiam", Görz c. 1130, 151 und Note 1 — 1139, 183 — 1147, 267 — 151, 330 — 1184, 595 — 1185, 613 — — 1187, 662.
„Burcstal" s. Burgstall.
„Purchstalpach" b. Admont, c. 1180, 573.
„Purchusen, B—sin", s. Burghausen.
„Purdun, Heinricus —", c. 1175, 554.
„Purel, Chunr. —", c. 1150, 317 — c. 1175, 547 — (de Stein) 1184, 602.
„Buren" s. Benedictbeuern, Michelbeuern.
Burgen s. Peilenstein, Plain, Pütten, Kapfenberg, „Dithenia", Diernstein, Trennstein, Eppenstein, Valei, Voitsberg, Frisach, Glaneck, Graz, Greischern, Gutenberg, Gurnitz, „Heingist", Hohenburg Kainachth., Hohenburg Krnt., Landsberg, Deutsch —, Leibnitz, Liechtenstein, Marburg, Obernburg, Salzburg, Strassburg Krnt., Waldeck, „Waltenstein", Waldstein, Weitenstein, Weitz, Werfen, Wolfratshausen.
Burggrafen s. Pütten, Burghausen, Kindberg, Valei, Frisach, Graz, Gurnitz, Hohenburg, Regensburg, Salzburg, Werfen.
Burghausen, Bai., a/Inn (Purchusen, B—in).
Pfarrer (?): Chŏnradus, 1190, 694.
Grafen: Gebehardus com. c. 1140, 198 — c. c. 1150, 312 — 1151, 329 — 1153, 329 — 1169, 476 — 1179, 568 — c. 1184, 597; frater eius Sigehardus comes de Scala c. 1140, 198; Sophia comitissa 1186, 658.
Burggraf (prefectus): Hartwicus c. 1140, 199.
Genannte: Heinricus et Gebolfus de —, c. 1140, 199.
„Burin", s. Benedictbeuern, Michelbeuern.
„Purzal, Heinricus —", c. 1165, 459.
Pusarniz, Krnt., b. Spital (Bosarnz sub Hohenpurch) c. 1160, 415.
„Puschach, Pve—en", s. Buchschachen.
Büschendorf? b. Rotenmann (Buzendorf), Willehalm de —, 1141, 213.
„Buscginc", N.-Oest., b. Neunkirchen? Pilegrimus et Wisindt de —, 1146, 253.
„Pusters, —ris, s. Pustriz.
Pustriz, Krnt., b. Völkermarkt (Pusters, —ris), Otto de —, 1103, 110, 112.
„Pussen", Bai., Eberhardus de —, 1171, 497.
„Pusinperge", s. „Bŏsinperge".
„Pusinwanch", s. Pieselwang.
Pux, östl. v. Murau (—, Puchse), Dietricus de —, c. 1130, 138 — 1181, 582; frater eius Meginhalmus de —, c. 1130, 138; Rudolf de —, c. 1140, 205.
„Pvze, Sibot —", c. 1185, 634.

„Buzzenberge, Buzen —, Bucenp —“ Ensthl., b. Hohenberg? c. 1145, 241, Genannte: Rudolf nobilis homo de —, 1138, 176 — 1140, 192 — c. 1150, 308; fratres eius Engilschalcus c. 1150, 308, Dietpoldus c. 1150, 309; Rudolfus filius sororis eius c. 1150, 308.

„Buzendorf“ s. Büschendorf?

C: K.

Kappel b. Arnfels (Chapella), 1056, 66, 67.

Kappel, Krnt., b. Althofen (uilla Capella), 1167, 465 — c. 1185, 630.

Kappel, O.-Krnt. (Capella) Pfarrer: Sigiwinus 1178, 558.

„Chapella“ s. Kappel, Kapellen.

„Capella, uetus —“ s. Regensburg: Alt-Capell.

„Chapelle“ s. Kapellen.

Kapellen, wstl. v. Mürzzuschlag (Capella, Ch—e), Ilsune de —, 1136, 172, 173; filius eius Rudolfus, 1136, 172, 173; Regilo et Eppo de —, 1136, 172; Sigihart de —, 1163, 439.

Kapellen, O.-Oest., wlches? (Chapella, Ca—, Ch—e) „Bernger de —, c. 1125, 129 — 1138, 177 — 1139, 186 — 1140, 192 — c. 1140, 203 — 1154, 345 — c. 1160, 420 — 1162, 436 — c. 1170, 492 — c. 1190, 709; fratruelis eius Marchwart c. 1140, 203.
Dienstmann (miles): Rudperht Sueuus c. 1130, 203.

Kapfelsberg? O.-Bai., b. Wolfratshausen (Charfberch) Hermann Fvez (Pes) de —, c. 1190, 703.
Dienstmann (miles): Geroldus c. 1190, 703.

„Chapfemberch“ s. Kapfenberg.

Kapfenberg, b. Bruck a. d. Mur (Chaffenberch, Chapfem—, Chaphinperge, Caphinperc, —phemberc, Chaphenberch, Cham—, Chaphenwerch, Chaffenb—, Kapfenberc) Burg (castrum): 1183, 593.
Genannte: Otto de — c. 1145, 243; Wuluingus de — cum filiis Ottone et Wuluingo, 1146, 253; Pilgrim de —, c. 1150, 307; Otto de —, 1153, 344 — c. 1155, 356; frater eius Gotschalch Seirlinch, c. 1155, 356; Otto de —, 1157, 373, — et Wulfingus de — 1160, 396 — c. 1160, 405; Otto de —, c. 1160, 417, — et frater eius Wuluinch, 1162, 435; Otto de —, c. 1165, 457; Waldman de —, c. 1165, 458; Wulfinc de — 1166, 463; Otto et Wulfinc de —, 1166, 724; Wulfinc de —, 1167, 466 — 1170, 480, — et Otto de —, c. 1170, 496; Wulfinc de —, 1173, 520, 523 — 1174, 528; Otto de —, c. 1175, 536; Wulfingus de —, c. 1175, 538, 539, — et Otto de —, c. 1175, 540; Wulfinch de —, c. 1175, 549 — 1177, 557; Pilgrimus de —, c. 1180, 576; Wlfingus de —, 1181, 580, 582 — 1183, 591, 593; Waldmannus de —, c. 1185, 623; Wulfingus de —, 1185, 624, (senior) 625 — 1187, 659 — 1190, 688, 690 — c. 1190, 705.
Dienstmannen (serui, milites): Dietricus et Fridbertus, 1185, 625; Engilbertus, 1188, 681.

„Chaphemberc“ s. Kapfenberg.
„Chaphenberch, —werch“ s. Kapfenberg.

Kapfheim, N.-Bai., wlchs? (Capfheimin), Rudolf de —, c. 1145, 248.

„Capfheimin“ s. Kapfheim.

Digitized by Google

„Chaphinpere, —perge“, s. Kapfenberg.

Capodistria, Istrien (Instinopolis), Bischöfe: Adilgerus, 1191, 713.

Capua, U.-Ital. (—) Fürst (princeps): Robertus, 1144, 229.

„Katire, Liupoldus —“, c. 1190, 700.

„Chatissa“, „Chats, —ths“, „Chatsa“, s. Katsch.

Katsch, östl. v. Murau (Chatissa, Chatsa, Chatzis, Ca—, Chats, —e, Chaczsi. Chaths, —e, Chatz, Katsche, Katse), 890, 13 — 982, 36 — 1007, 42 — 1051, 68 — 1057, 74 — c. 1065, 76 — 1074, 84, 90 — c. 1125, 125 Note 2 — c. 1140, 199, 201 — 1144, 226 — c. 1155, 364 — c. 1160, 400 — 1171, 508 — c. 1175, 543, 551 — 1184, 596 — 1185, 612, 614 — 1187, 660, 662 — c. 1190, 706.

Murbrücke das. (Murprukke): 1074-84, 90.

Genannte: Dietrich de —, c. 1130, 147; Ortolfus de —. c. 1140. 205 — 1162, 435 — c. 1164, 449; frater eius Heinricus, 1160, 388 — 1162, 435 — c. 1164, 449; Hartwicus de —, 1149, 291, 292, s. auch „Keske“ (?).

Katsch, O.-Krnt., nördl. v. Gmünd (Chatse, —ths) Wichpoto de —, 1155, 353 — c. 1155, 354; Otto frater eius, c. 1155, 354.

„Katsche“, „Katse, Ch—“, „Chathse“, s. Katsch.

„Chaffenberch“, s. Kapfenberg.

„Chagara“, s. Kager.

Kager, Bai., O.-Pfalz? b. Cham (Chagara, Chagera, —e), Burchart nobilis de —, c. 1125, 129 — c. 1135, 168 — 1139, 185; Dyebaldus (Adyebaldus) nobilis de —, 1140, 188, 189 — 1147, 264; Truta uxor eius, 1140, 188, 189.

„Chagera, —e“, s. Kager.

„Chaina“, s. Kainach.

Kainach, westl. v. Graz (Cheinahe, Cheinach, —he, Chainahe, Chenahe, Chaina) Fluss: 1103, 112 — 1114, 118 — 1147, 270 — 1149, 294 — 1170, 479.

Thal (Pibertal, Pibirtale, Bibertal): 1103, 112 — 1114, 118 — 1151, 326 — 1174, 532.

Kupfergruben (cuprum): 1174, 532.

Ort (?): c. 1070, 80.

Bewohner: Azocho, c 1070, 80.

Genannte: Gumpolt de —, 1138, 177 — 1140, 191; Oudalrich de —, c. 1155, 361; Erbo de — e filius eius Dietmarus, 1173, 523.

„Chainahe„ s. Kainach.

„Chainperch“, O.-Bai., 1187, 663.

Kaindorf, b. Hartberg (Chŏnendorf), 1157, 372.

Kaiser s. Deutschland.

Kaiserau, die —, b. Admont (Chaiserowe), 1160, 392.

„Chaiserowe“ s. Kaiserau.

Kalbling, Alpe, b. Jonsbach (Calwingalb), 1139, 183.

„Chalpsenge, Oudalricus de Holzhusen cogn. —“, 1147, 282 — c. 1170, 486 — c. 1175, 539, 547, 549.

„Chalchaim, —eim“ s. Kalham.

Kaltenbrunn, Bai., wlchs. ? (Kaltenbrunnen), Harthuuich de —, 1096, 102.

„Kaltenchirchen, C—“, s. s. Lambrecht.

„Chaleheim“ s. Kalham.

„Calvus, Burkart —“, 1147, 275 — 1159, 383.

Digitized by Google

Kalham, O.-Oest.? Salbg.? b. Neumarkt? b. Salzburg? (Chalcheim, Chalcheim, Chelhaim, Chalchaim) Chunradus de —, c. 1150, 308 — 1151, 331 — 1153, 344 — 1161, 429 — 1163, 442; fratres eius Ulricus c. 1150, 308 — 1161, 431 — 1190, 687, 690; Otto, 1151, 331; Heinricus, 1151, 331 — 1190, 694; Hartwicus, 1161, 429.

Kalsdorf, südl. v. Graz (Chv̊lesdorf in Marchia), 1179, 569.

Kalwang, Liesingthl. östl. v. Mautern (uilla Cheichelwanch, Chich—), 1174, 527 — c 1185, 622, 625, 627.

„Calwing alb" s. Kalbling.

Cham, Bai., O.-Pfalz (Chamb, —e), Adilrammus nobilis de —, 1160, 393 — 1186, 653; Albreht de —, 1186, 653; Burchardus de —, canon. Patauiensis, 1190, 693, 694.

„Kambe, Ch— ", O.-Oest.?, U.-Oest.? O. M. B., 1149, 290, 292 — 1158, 376 — 1171, 502.

„Chambe" s. Cham.

„Champhenberch" s. Kapfenberg.

„Campus, Uiscacensis — " s. Steinfeld.

„Chamer, —a, —e" s. Kammern.

Kammern, Liesingthal, b. Mautern (Camer, —a, —e, Chomer, Camera), 1074-84, 91 — c. 1150, 315, 322 — c. 1160, 412 — c. 1165, 458 — c. 1170, 495 — 1171, 509 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660.

Bewohner: Albero, Altmannus, Arnoldus, Pernhardus, Eberhardus, Hartwicus, Marquardus, Otto, Oudalricus, Sigihardus, Walchun, Wolfkanch, c. 1165, 459.

Genannte: Arnolt de —, c. 1120, 122; Pilgrim liber homo de —, c. 1150, 295; Wolfgerus liber homo de —, c. 1150, 315; Altman de —, c. 1150, 315 — c. 1160, 399; Marchuuart de —, c. 1150, 316; Truta libera mulier de —, c. 1150, 322; Hertuich de — liber homo, c. 1160, 412 — c. 1165, 458; Roudwinus de —, c. 1160, 412; Wolferim de —, c. 1165, 459; filii eius Chunradus, c. 1165, 459, Wolferim, c. 1165, 459 — (economus ducis apud Wizinchirchen) 1186, 657; Frowinus de — c. 1165, 459; Wigandus de — 1173, 520.

„Kamezenstain" / „Kamezensteine" s. Gamsstein.

„Caminitz" / „Kamnitz" s. Gams.

„s. Cantiani eccl." s. Rietz.

„Chandingen" s. Haidin.

„Karantana" s. Karnburg.

„Karantana, s. Maria ad —m" s. Maria Sal.

„Karantana prouincia" s. Kärnten.

„Carantanus (Pettouie reus magestatis), 890, 13 — 977, 32 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73.

Chartreux, Frankr. (Chartusienses locus) Kloster: 1174, 530.

Prior: Basilius, 1164, 454.

„Cartusiensis locus" s. Chartreux.

„Care, Adalber —", c. 1135, 156.

„Karentani" s. Kärnten.

„Charfberch" s. Kapfelsberg?

„Karigentini" / „Charintariche" / „Carinthia" s. Kärnten.

Carisacco, Friaul (Carisach), Wernerus de —, 1146, 262.

Karlsberg, Krnt., b. s. Veit (Charlsperch), Wikardus de —, c. 1185, 631 — 1186, 653.

Karlstetten, N.-Oe., b. s. Pölten (Charlstette), Wilrat de —, 1157 375.

Digitized by Google

Karnburg, Krnt., b. Klagenfurt (Karantana), 928, 23.

Kärnten (Karantana prouincia, Charintariche, Norica prouincia, Karenteni, Karigentini, Karintia, Carintia, —thia) 811, 6 — 819, 8 — 898, 15 — 973, 31 — 979, 34 — 985, 39 — 1000, 40 — c. 1050, 65, 66, 67 — 1096, 101 — 1109, 114 — 1114, 120 — c. 1120, 123, 124 — c. 1130, 150 — 1140, 194 — 1141, 213 — 1147, 269 — 1155, 351, 352 — c. 1160, 402, 407 — 1161, 426 — 1162, 437 — 1163, 440 — c. 1170, 487 — 1171, 502 — 1174, 531 — 1184, 597.

Grafschaften (comitatus): Frisahc, 1016, 46 — 1096, 101 — 1109, 115 — 1114, 117 — 1126, 130; — Liutbaldi, 898, 15; — (ministerium, regimen) Hartwigi (uualdpodonis) 954, 27 — 961, 28 — 979, 34.

Gaue (pagi): Gurka, 1042, 59.

Herzoge: Otto, 979, 34; Heinricus 985, 39 — 1000, 40; Adalbero, c. 1066, 77; filius eius Marchuuart et huius uxor Liutpirc, c. 1066, 77 — e. 1096, 101, 102 — e. 1103, 109, 111 — e. 1109, 115 — e. 1114, 115 — e. 1120, 126, 130 — e. 1148, 285, 1149, 293 — e. 1155, 346 — e. 1170, 478 — e. 1178, 560; Henricus dux, 1096, 101, 102 — 1109, 115 — 1114, 117, 118 — e. 1126, 130 — (de Eppenstein) e. c. 1130, 139 — e. 1138, 176 — e. 1139, 182 — e. 1140, 192, 198 — e. 1147, 267 — e. 1148, 285 — e. 1149, 293, 294 — e. 1151, 326 — e. 1155, 346 — e. 1170, 478 — e. 1178, 560; uxores eius Liutkard 1103, 109, 111; Sophia postea uxor comitis Sigehardi de Scala, c. 1140, 198 — 1149, 294 1151, 326 — 1170, 478; Engilbertus e. 1139, 182; Vdalricus, 1142, 217, 219 — 1144, 231 — e. 1147, 267; Heinricus, c. 1145, 238 — 1146, 251 — 1147, 265 — 1149, 290, 294 — c. 1150, 308 — 1151, 327 — 1153, 340, 343 — c. 1155, 358 — 1156, 371; Hermannus frater eius dux, 1153, 344 — 1155, 350 — c. 1155, 358 — c. 1165, 460, 461 — 1170, 480 — c. 1170, 487, 491, 494 — 1174, 529, 533 — 1175, 536 — c. 1185, 630; auunculus Hermannus marchio de Baden, 1149, 291; cognatus comes Perchtoldus de Andechsen 1153, 343.

Pfalzgraf (palacii comes): Hartwicus c. 1030, 56.

Grafen (comites, uualdpodo): 954, 27 — 961, 28 — 979, 33; Bernhardus 1139, 185 — 1140, 189 — c. 1140, 205 — 1144, 231, 235 — (de Truhsen), c. 1145, 247, 249 — 1146, 261 — c. 1150, 305 — e. 1161, 429 — e. 1162, 434 — e. 1171, 509 — e. 1184, 595 — e. 1185, 614 — e. 1187, 663 — uxor eius Chunigundis c. 1140, 205, 206 — c. 1145, 247, 249 — 1146, 261 — c. 1150, 305 — e. 1161, 429 — e. 1162, 434 — e. c. 1190, 708.

Erzpriester u. Archidiakone (archipresbiteri et archidiaconi): Perhtoldus c. 1140, 201; Hademarus plebanus Frisacensis, 1161, 428 — 1163, 439; Engelrammus de s. Maria Zol prepositus, 1161, 428 — 1163, 439.

Dienstmannen der Herzoge (mi-

Digitized by Google

nisteriales): Plossowe, Oudalricus de —, c. 1170, 493 — Chriwic, Sighardus de —, 1155, 350; Topelstein, Chunradus —, c. 1185, 630; Trefen, Gerlohus de —, Truhsen, Cholo de — et frater eius Heinricus, 1155, 350, — Frieberch, Sigehardus de —, c. 1155, 358; Glaneke, Bernhardus et Chŏnradus de —, Loshental, Fridericus de —, Ortenburch, Hartwicus et Ludwicus fratres de —, 1155, 350; Ostirwiz, Reinherus de —, c. 1155, 363; — Arnolt, c. 1170, 491; Otto, c. 1155, 358; Sighardus, 1155, 350. Dienstmannen der Grafen: camerarius: Walchun, c. 1150, 305; — ministerialis: Deginhardus, c. 1140, 206.

Genannte: Helmwich de —, c. 1185, 619; Ekkebertus de —, Rŏdeger et Heinricus fratres, Gerlinda soror, c. 1185, 636.

„Carneola“ s. Krain.

„Carniolus“ s. Krain: Genannte.

„Carnotum“, Krain, 1152, 337.

„Chasse“, O.-Strm.? Helmwic de —, c. 1180, 571.

„Casse, Marquart —“, 1147, 266.

Kastell, Bai., U.-Franken (Castella). Robertus de —, 1144, 229.

„Castella“ s. Kastell.

„Chacz“ s. Katsch.

„Chaczpach“, Krnt., Dietricus de —, c. 1130, 144.

Katzenstein, Krn., b. Vigaun (Chazen-). Eberhardus de — 1173, 521.

„Chatzis“ s. Katsch.

„Kazlinsdorf“, U.-Strm., b. Marburg, 1184, 598.

„Chaczsi“ s. Katsch.

„Cecus, Lintfridus —“, 1074 — 84, 92; Marquart —, c. 1130, 140; Vdalricus — de Grace, 1136, 172; Helpfrich — c. 1145, 250; Adalramus — de Vischarn c. 1185, 641; Wielandus — et Judita uxor, 1187, 663.

„Cetelarn“ s. Zetling.

„Ketelenbrukke“ s. Kendelbruck.

„Cedelse, —dilse“ s. Setzthalbach.

„Cederniza“ s. Oterniz.

Kehl, Salzbg., b. Hof (Chele). Hartwicus de —, c. 1140, 208.

„Cheichelwanch“ s. Kalwang.

„Cheinach, —hc, —he“ s. Kainach.

„Chelbel, Chunradus — & frater eius Anshelmus“, 1186, 649.

“Celeuic“ } s. Zeltweg.
„Celtuuich“ }

„Chele“ s. Kehl.

„Celle“ s. Maria Zell, Klein —.

„Chelhaeim, —haim“ s. Kalham, Kelheim.

„Celnitz“ s. Zellnitz.

„Celsach“ s. Zeltschach.

Kematen, N.-Bai., b. Mallersdorf? (Chemenaten, —den) c. 1150, 314 — 1152, 333, 335.

„Chemenaten“, b. Marenberg? c. 1145, 250.

„Chemenate“ s. Kematen.

„Chenahe“ s. Kainach.

„Kendelbruck, westl. v. Murau (Ketelenbrukke), 1190, 692, 693.

„Chenninch, Chunrat —“, 1158, 377.

Kehrbach, O.-Oest. b. Grieskirchen (Cherbach), Eberhart de —, 1138, 177 — 1140, 192; Ortolfus et Sigeboto de — fratres, 1147, 272.

„Cerewalde“ s. Spital a. Semmering, Semmering.

„Kersbach“ s. Kerschbach.

„Chersperch“ s. Kerschberg.

Kerschbach, b. Radkersburg (Kersbach). Fridericus de —, 1164, 450.

Kerschberg, O.-Oest., b. Steier (Chers-

Digitized by Google

perch), Dietmarus de —, c. 1160, 420; Ortolfus de —, 1185, 628, 630.
Kerschdorf, O.-B., b. Wasserburg (Chersdorf), Gebman de —; c. 1145, 248, 249.
„Chersdorf" s. Kerschdorf.
„Cerwalde" s. Spital a. Semmering, Semmering.
„Kêske", O.-Strm.? Krnt.? Hartwicus de —, 1144, 230; s. auch Katsch.
„Cheschingen", O.-Bai., Diepoldus de —, 1190, 704.
„Kestinic" s. Gösting.
„Cezt predium" s. Gleichenberg, Sastbach.
„Chichelwanch" s. Kalwang.
Cittanuova, Istrien (Emona). Bischöfe: Adam 1140, 189.
„Cidelarn, Zidlaren", b. Knittelfeld, 1103, 110.
„Cidelarn" / „Cidlarn" s. Zetling. Zeilern.
„Ciuitas (Austria) s. Ciridale.
Cividale, Friaul (Sibidat, Sibdat, Ciuitas), Pröpste: Piligrimus 1173, 521 — 1174, 525, 526 — 1178, 563.
Chorherren: Choumradus, 1178, 563.
Genannte: Fromōt uidua nobilis de —, soror eius Hiltigard de Tunsperc, Benno pater earum, 1156, 269; Fromōda de —, 1158, 379.
„Cilaristal" s. Zillerthal?
Kilb, N.-Oest., südl. v. s. Pölten (Cålub), Wecil de —, 1136, 172.
Cilli, U.-Strm. (Cilie), Pernhardus de —, c. 1185, 641.
„Chimesse" s. Chiemsee.
Chiemgau, der —, O.-Bai. (Chiencowe, Chiemgowa, Chiengow, —e), Aribo de — c. 1125, 129 — 1139, 186; Heinricus de —, Starchant fil. eius c. 1135, 168.
„Chiemgowa" / „Chiminchse" s. Chiemsee.
Chiemsee, O.-Bai. (Chiminchse, Chimesse, Kyemse). See: c. 925, 19 — c. 1130, 146.
Kloster, Herren —: Pröpste: Siboto, c. 1130, 146; Chōno, 1147, 274; Vlricus, 1160, 393 — 1162, 435 — 1163, 444 — 1167, 465.
Kellermeister (cellerarius): Chuno, c. 1130, 146.
Dienstleute (familiares): Wichmannus, Heinricus, c. 1130, 146.
Genannte: Chōnradus de —, capellanus archiepiscopi Salzburg, 1168, 470.
Kienach, b. Irdning (Chinove, Chienowe), 1185, 627.
Genannte: Pabo de —, c. 1165, 458 — c. 1170, 495; filia sua N. monialis Admunt, c. 1170, 495.
„Chienainode" s. Einöd bei s. Stephan i.d. Lobming.
„Chinnberch" s. Kindberg.
Kienberg, Krnt., b. Wolfsberg (Chienberch), 1164, 449.
Kienberg, O.-Bai. b. Werdenfels (Chienberch), Lambertus de —, 1184, 599.
„Chiencowe" s. Chiemgau.
Kindberg, Mürzthl. (Chindeberch, —c, Quindeberc, Chinnberch, Chinneberh, Chindenberch).
Burggraf (chastellanus): Rudolfus c. 1185, 642.
Genannte: Chunradus nobilis de —, 1172, 514 — c. 1180, 571 — 1182, 587 — 1183, 593 — c. 1185, 619 — 1186, 653 — — 1187, 668, 669 — 1189, 685, — 1190, 688, 689; frater eius Rudolfus de —, c. 1180, 571 — 1182, 587, 689 — 1185, 621, 627,

Digitized by Google

629 — c. 1185, 642, 643 — 1186, 653 — 1187, 668, 669 — 1188, 671 — 1190, 689, 690; Engildie de —, c. 1180, 571; Heinricus de —, 1100, 689.

Kindthal, Mürzthal, b. Kindberg (Chindetal), c. 1190, 700.

„Chindeberc, —berch" s. Kindberg.

„Chindetal" s. Kindthal.

„Chindenberh" / „Chinneberh" s. Kindberg.

„Chieneinode" s. Einöd b. s. Stephan i/d. Lobming.

„Chienowe" / „Chinove" s. Kienach.

„Chyrchaim" s. Kirchheim.

Kirchau, N.-Oest., b. Neunkirchen (Kirchovve, Chirichowe). Albero et Meingoz de —, 1146, 253; Chuno de —, 1163, 444.

Kirchberg, N.-Bai., wlchs. ? (Chirchperc), Wernherus de —, 1171, 497.

Kirchdorf, O.-Oesterr. a. d. steirisch. Grenze (Ŏlspurch, Ŏlis—, Ouls—, Ulspuch, Ŏlpurch), 1139, 185 — 1147, 267 — c. 1150, 303 — c. 1160, 401 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663. Genannte: Outa de —, Adelheidis filia monialis Admunt, Judita filia uxor Gunthalmi de Viscaren, Adelramus filius Judite, c. 1160, 411.

Thal (Ulestal, Oulstal): c. 1130, 148 — c. 1155, 364.

Kirchdorf, O.-Bai., b. Rosenheim (Chiriedorf, Chiriehdorf), 1191, 713: Genannte: Chunradus de —, c. 1145, 248; Reinhardus et Sifridus de —, c. 1190, 704.

„Cirke, alpis —", b. Unzmarkt, 1114, 117.

„Chircheim", wo ?, 1152, 331.

Kirchen s. Achleiten, Attel, Admont, Adriach, s. Alban a. Jnn. Altendorf, Altenmarkt b. W.-Graz. „s. Amandi" bei Admont, Arnfels, Arnsdorf, „s. Paterniani", Passau. s. Paul, Baumkirchen, Pettau, s. Peter ob Leoben, s. Peter Krnt., Peilenstein, Pels, s. Benedicten, Biber, Pögelhof, Pöllau b. Weiz, Bramberg, Proleb (?), Pütten, Burghausen, Kappel Krnt., Klein b. Leibnitz. Kobenz, Kötsch, Kolbnitz, Kreuzen. Dietmannsdorf, Tiffen, Tiefenbach. Tigring, s. Dionysen, „s. Donati". Treffen, Treffling, Trieben, Trixen. „Durnauua", Ebersdorf, Eckersberg, Elsendorf, s. Veit a. Vogau, s. Veit i. Pongau, s. Veit a. d. Gölsen. Feistritz b. Neunkircken, Feldbach, Feldkirchen, Fischau, Flatz, s. Florian a. d. Lasnitz, Voitsberg, Völkermarkt, Fonsdorf, Frasdorf, Fraslau, Frauenberg b. Leibnitz, Fresen b. Marburg, Fridlach, Frisach, ebd. Spitalskirche, s. Gallen b. Admont, Gamlitz, s. Georgen b. Neumarkt, Glantschach, Glocknitz, Glödnitz, Gonowitz, Gradwein, Gralla, Graz, Gröbming, Grödig, „Gronuurt", Gutaring, Gurk, Hainfeld, Hartberg, Haus i. Ensthale, Heimschuh, „Heingist", Hohenberg, Holeneck, Jaring, Nieder —, s. Johann i. Sagauthale, Irdning, Judenburg, s. Lambrecht b. Murau, s. Lambrecht b. Lavamünd, Lanzenkirchen, Lassing, Leibnitz, ebd. Burgcapelle, Leoben: s. Jacob, ebd. Maria-Wasen, Lieding, Limbach, Lind b. Knittelfeld, Lietzen, Lobming, s. Lorenzen i. Paltenthal, s. Lorenzen b. Knittelfeld, s. Lorenzen i. Mürzthal, s. Lorenzen i. d. Wüste, Malentein, s. Martin b. Kapfenberg, s. Martin b. Strassgang,

Digitized by Google

s. Martin a. Krapfeld, s. Martin a. d. Salza, s. Martin b. Abtenau, s. Marein b. Seckau, s. Marein i. Mürzthale, s. Marein am Pickelbach (? s. Marein b. Straden ?), s. Margarethen b. Knittelfeld, s. Margarethen b. Wildon, Maria-Buch, Maria-Feicht, Maria-Hof, Maria-Sal, Mautern, s. Michael a. d. Liesing, s. Michael b. Tüffer ?, „s. Michaelis eccl." b. Hüttenberg, s. Michael i. Jaunthal, Molzbichel, Münchwald, Mürzhofen (?), Neumarkt O.-Oest., Neunkirchen, Niklasdorf, s. Nikolai i. Sausal, „Nuvenkhirch", Obernburg, Ortenburg, Radkersburg, Radstadt, Ranten, Riegersburg, Rosswein, s. Ruprecht a. d. Rab, „Sabniza", „Sahsenkirc", Salzburg Dom, ebd. Capelle d. Admonter Hofs, Sauerlach, Spielfeld?, Skalis, „Scireuoste", Schladnitz, Schleinitz, Schönberg b. Knittelfeld, s. Stephan b. Diernstein, s. Stephan i. d. Lobming, Strassgang, Strelzhof, Seckau, Sörg, Suben, Sulz Krnt., „s. Urbanus", s. Walburg, Waltersdorf, Weitersfeld, Weisskirchen, Werfen, „Werses", Wirflach, Zeiring Propstei —, „Zezzen", Zossen.

Kirchenstaat, Päpste: Leo III., 798, 1, 34; Zacharias, e. 811, 6 — 819, 8; Stephanus, e. 811, 6 — 819, 8; Paulus, e. 811, 6 — 819, 8; Benedictus VII., 973, 31; Benedict VIII., 1020, 717; Gregorius VII., 1074-84, 93; Paschalis II., 1105, 114 — 1109, 114 — e. 1114, 120, — e. 1126, 130 — e. 1148, 285 — e. 1155, 346 — e. 1171, 507 — e. 1178, 559 — e. 1185, 611 — e. 1187, 660; Honorius II., 1126, 130, 131 — e. 1155, 346 — e. 1178, 559; Innocentius II., 1133, 152 — 1139, 178, 179 — 1143, 219, 221 — e. 1146, 259 — e. 1148, 285 — e. c. 1150, 312 — e. 1157, 372, — e. 1171, 502, 507 — e. 1178, 559 — e. 1185, 611 — e. 1187, 660; Coelestinus II., 1144, 224; Lucius II., 1144, 225, 227 — e. 1171, 507 — e. 1185, 611 — e. 1187, 660; Eugenius III., 1146, 251 — 1147, 270 — 1148, 285, 287, 288 — e. 1155, 346; Hadrianus IV., 1155, 345, 347, 352 — e. 1159, 383; Alexander III., 1168, 471 — 1171, 498, 500, 501, 504, 507, 510, 512 — 1174, 529, 530 — 1177, 554, 555 — 1178, 559, 561 — 1179, 564, 565 — e. 1185, 611 — e. 1187, 660; Lucius III., 1182, 585 — 1184, 598, 600 — 1185, 605, 606, 607, 608, 609, 611, 616 — e. 1187, 660; Urbanus III., 1186, 649, 650 — — 1187, 659, 665; — Joannes, wlchr.? e. 1179, 566; Alexander, wlchr.? e. 1179, 566.

Kanzlei: primicerius: Pascalis, 798, 3; cancellarii: Aymericus diac. cardin., 1126, 131 — 1139, 181; Robertus episcop. cardin., 1146, 251; Gwido diac. cardin., 1147, 271 — 1148, 287, 289; Rolandus presbit. cardin., 1155, 348; Albertus presbit. cardin., 1178, 561 — 1179, 564, 565, 567 — 1185, 617 — 1187, 666; agens uicem: Hugo presbit. cardin., 1147, 271; scribarius: Stephanus, 1020, 718; scriniarius: Rainerius (regionarius), 1105, 114 — 1109, 116; notarii: Eustachius, 798, 3; Rainerius (scriniarius et regionarius), 1105, 114 — 1109, 116; Gratianus subdiac., 1168, 472 — 1171, 501, 505, 511 — 1174, 529; Hugo,

Digitized by Google

1184, 598, 599; scriptor: Baro capellanus, 1144, 227: bibliothecarius: Johannes diac. cardin., 1109, 116; Gerardus presbit. card., 1143, 220.
Capläne: Baro scriptor, 1144, 227.
Legaten: Ŏlricus patriarcha Aquilegensis, 1167, 477; Conradus Salisburg. minister et episcop. Sabinen., 1179, 564.
Cardinal-Bischöfe: Albano: Heinricus, 1185, 617 — 1187, 665; Porto (Portuen.): Bernhardus 1171, 500, 504, 511; Theodewinus, 1185, 617; Velletri (Velletren.): Theobaldus, 1185, 617 — 1187, 665; Frascati (Tusculanus): Imarus, 1143, 220 — 1144, 227 — 1147, 271 — 1148, 287, 288; Otto, 1171, 501, 504, 511; Paulus, 1187, 665. Ostia (Hostien): Albericus, 1147, 271; Hvbaldus, 1178, 561; Theobaldus, 1185, 617 — 1187, 665; „s. Rufine“: Theodewinus, 1138, 180 — 1144, 227; Bernhardus, 1171, 500, 504, 511; Theodewinus, 1185, 617; Sabina: Conradus, 1143, 220 — 1144, 227 — (Moguntinus), 1171, 501, 504, 511 — (Salzburgen.) 1178, 558 — 1179, 563, 564 — (Moguntinus) 1184-85, 604, 616; — Unbenannt: Robertus cancellar., 1146, 251.
Cardinal-Priester: s. Anastasie: Aribertus, 1148, 288; Apostolorum duodecim —: Ildebrandus, 1171, 501, 504, 511; Pandulfus, 1185, 617 — 1187, 666; s. Petri ad Vincula; Guilihelmus, 1171, 501, 504, 511; s. Braxedis: Chrisogonus, 1138, 181; Hubaldus, 1148, 287, 288 — 1155, 347; s. Pudentiane tituli Pastoris: Guido, 1146, 288; Boso, 1171, 501, 504, 511; s. Calixti: Gregorius, 1144, 227; Laborans, 1187, 665; s. Chrisogoni: Guido, 1144, 227 — 1155, 347; s. Crucis in Jerusalem: Albinus, 1185, 617; Vestine: Thomas, 1143, 220; s. Vitalis: Theodinus, 1178, 561; ss. Johannis et Pauli tituli Pamachii: Humbaldus, 1147, 271 — 1148, 288; Joannes, 1171, 501, 504, 511 — 1178, 561; Melior, 1187, 666; s. Laurencii in Damaso: Petrus, 1171, 501, 504, 511; s. Laurentii in Lucina: Hugo, 1148, 287; Albertus, 1171, 501, 504, 511; Hubertus, 1185, 617; s. Marcelli; Julius, 1147, 271 — 1155, 347: Adelardus, 1185, 617 — 1187, 666; s. Marci: Johannes, 1185, 617; s. Marie trans Tiberim: Laborans, 1185, 617 — 1187, 665; ss. Nerei et Achillei: Henricus, 1155, 347; s. Sabine: Manfredus, 1155, 347; s. Stephani in Celio monte: Reinerius, 1144, 227; Ymarus, 1178, 561; ss. Siluestri et Marci: Johannes 1155, 347; s. Susanne: Jordanes 1147, 271; Petrus, 1178, 561; Petrus de Bono, 1187, 665; — Unbenannte: Gerardus bibliothecarius, 1143, 220; Hugo agens uicem cancellarii, 1147, 271; Rolandus cancellarius, 1155, 348; Albertus cancellarius, 1178, 561 — 1179, 564, 565, 567 — 1185, 617 — 1187, 666.
Cardinal-Diakone: s. Adriani: Johannes Paparo, 1148, 289; Cynthius, 1171, 501, 504, 511; s. Angeli: Gregorius, 1148, 289; ss. Cosme et Damiani: Gratianus, 1178, 561 — 1185, 617 — 1187, 666; s. Theodori: Arditio, 1185, 617; s. Eustachii iuxta tem-

Digitized by Google

lum Agrippe: Ildebrandus, 1155, 348; Hugo, 1171, 501, 505, 511; s. Georgii ad Velum aureum: Otto, 1144, 227 — 1147, 271 — 1148, 289; Manfredus, 1171, 501, 504, 511; Radulfus, 1185, 617 — 1187, 666; s. Marie in Porticu: Petrus, 1144, 227; Gwido, 1147, 271 — 1148, 289 — 1155, 347; Rolandus, 1185, 617 — 1187, 666; s. Marie in Cosmydin: Jacintus, 1148, 289 — 1171, 501 504, 511; Jacobus, 1178, 561; Jacinctus, 1187, 666; s. Marie in Dominica: Gerardus, 1144, 227; s. Marie in Via lata: Gotfredus, 1185, 617; s. Marie noue: Johannes, 1147, 271; Mathias, 1178, 561; s. Nicolai in carcere Tulliano: Octauianus, 1143, 220 — 1148, 289; Odo, 1155, 348; Petrus 1185, 617 — 1187, 666; ss. Sergii et Bachi; Gregorius, 1144, 227; — Unbenannte: Johannes, 1105, 114 — (bibliothecarius) 1109, 116; Aimericus cancellarius, 1126, 131 — 1139, 181; Gwido cancellarius, 1147, 271 — 1148, 287, 289.

Subdiakone: Gratianus, notarius, 1168, 472 — 1171, 501, 505, 511 — 1174, 529.

Kirchheim, Gross-, Krnt, b. Winklern (Chyrchaim, Chyri—, Chircheim), c. 1155, 360 — c. 1165, 458 — 1171, 508 — c. 1175, 541, 542 — c. 1180, 577 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662.

Genannte: Liutold de —, c. 1160, 398; Albertus de —, c. 1185, 640.

Kirchheim, O.-Oest.? Salzbg.? (Chircheim, —heim, —haim, Kirecheim, Kirichhaim), Pillunc de —, c. 1135, 156 — c. 1145, 243 — c. 1150, 310 — c. 1175, 541 — 1184, 601; Ratpoto filius sororis eius, 1147, 266 — c. 1150, 310; Albertus de —, c. 1170, 492; Richer de —, c. 1190, 711.

Kirchheim, O.-Bai., wlchs.? (Chirchaim), Gouzwin de —, 1158, 377; Cunradus de —, c. 1190, 707.

„Kirchovve“, s. Kirchau.

Kirchstetten?, N.-Oest., b. Nikolsburg (Cirestente), Ouldaricus de —, c. 1175, 546.

„Circunitz“ s. Zirknitz.

„Kirechaim“ s. Kirchheim.

„Cirestente“ s. Kirchstetten?

„s. Cyriaci“ s. Werfen, Pfarre.

„Chiricdorf“ s. Kirchdorf Bai.

„Chirichaim“ s. Kirchheim.

„Chirichowe“ s. Kirchau.

„Cirminah“ s. Rotenmann.

„Cistanesfeld“ s. „Zistanesfeld“.

Chiusa, Friaul, b. Pontafel (Clusa), Dieterus de —, 1146, 263.

„Chize, Vlrich —“, c. 1175, 548.

„Cladistorf“ s. Glasdorf.

„Chlamm, Clamma, Ch—“, b. Neumkt? Prun de —, miles Friderici de Pericha, c. 1125, 129 — 1139, 185.

Klamm b. Schotwien, N.-Oest. (Clamme, Chl—, Chlam), 1146, 260.

Genannte: Ortolf de —, c. 1155, 356 — c. 1160, 400 — 1190, 694 — c. 1190, 700, frater eius N., c. 1155, 356; Poppo de —, 1182, 589 — 1183, 593 — 1185, 610; Wigandus frater eius, 1185, 610 — 1186, 657 — c. 1190, 700; frater eius Eberhardus plebanus in Noua ecclesia, c. 1190, 700.

Klamm, O.-Oest., Mülviertel (Clamme, Chl—) Grafen: Otto com., 1186, 653.

„Chlamma“, „Chlamme“ s. Klamm.

Digitized by Google

Klaus, O.-Oest. b. Micheldorf (Clusa), Udalscalch de —, c. 1170, 492.

Klausen, Ensth., b. Schladming (Chlusa in pago Enstal, Chlusi, —se, Clusa, Chlus), c. 1130, 144 — c. 1140, 203.

Genannte: Wisinto de —, c. 1140, 208, 210; Etich de —, c. 1145, 241; Dietmarus de —, c. 1155, 355 — 1160, 389 — c. 1160, 417 — c. 1165, 456 — c. 1170, 490 — c. 1185, 634; Judita de —, Tagino filius eius, c. 1180, 571; Ekkiricus et Albero de —, c. 1190, 711.

Klein, b. Leibnitz (Clůne, Klvne), 1170, 481.

Kirche (capella s. Georii): 1170, 481.

Kleingruber, O.-Oest., b. Perg (Chlenigrůbe), Pilgrimus de —, 1190, 694.

„Clemun" s. Gemona.

„Chlenigrůbe" s. Kleingruber.

„Cliene" s. Glein.

„Chlimich, Climnic" s. Gleiming.

„Clocniz" s. Glockniz.

Klöster s. Attel, Admont, Aflenz, Alt-Capell s. Regensburg, s. Andrä i. Lvtthl., s. Andrä s. Freising, Aquileja: s. Odorico?, ebd. s. Stefano, Ardacker, Au, „Bargense monast.", Baumburg, Baumgartenberg, s. Peter s. Salzburg, Beligne, Benedictbeuern, Berchtesgaden, Biburg, s. Pietro in Carnia, Bischofhofen, Priel, Chartreux, Cividale, Chiemsee Herren-, Clugny, Tegernsee, Traunkirchen, Drübeck, Ebrach, s. Emmeram s. Regensburg, Erla, Viktring, Formbach, Freising: s. Andrä, ebd. Neustift, Gars, Garsten, Geirach, s. Georgen a. Lgsee, Georgenberg, Gleink, Götweih, Göss, Gurk, Hirschau, Lambach, s. Lambrecht, Lind b. Knittelfeld, „Lunacense monast.", Matsee, s. Marein b. Feistritz, Maria-Hof, Maria-Sal, Maria-Wörth, Maria-Zell Klein — Michelbeuern, Milstat, Moggio, Neuburg b. Wien, Niedermünster s. Regensburg, „Noui castri", Obermünster s. Regensburg, Obernburg, Oberndorf, s. Odorico s. Aquileja(?), Ossiach, Regensburg: Alt-Capell. ebd. s. Emmeram, ebd. Niedermünster, ebd. Obermünster, Reichersberg, Reitenbuch, Reun, Rot a. Inn, Rossaz, Salzburg: s. Peter, s. Stefano s. Aquileja, Seckau, Seitz, Seon, Sittich, Suben, „s. Waltpurga", Waldhausen, Weihenstephan.

Clugny, Frankr. (Cluniacum), Kloster: c. 1160, 422.

„Clůne, Klvne" s. Glein.

„Cluniacum" s. Clugny.

„Clusa, Chl—, —se, —i" s. Chiusa, Klaus, Klausen.

„Knesaha" s. Gnas, Bach.

„Chobanburch" s. Gobelsburg.

„Choben", Mittel-Strmk.? Meinhardus de —, c. 1145, 250, s. auch Korb?

Kobenz, b. Knitttelfeld (Chumbenza, Cum—, Cumbentia, Chuombenh (!), Chumbenze), 890, 13 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 74 — 1158, 379.

Pfarre (parrochia): 1151, 328 — 1171, 502.

Kirche (matrix ecclesia): 1147, 269 — (lapidea facta) c. 1158, 379.

Filialen: capelle s. Margarete, s. Benedicti, s. Laurentii, 1147, 269.

Pfarrer: Waltfridus translatus in plebesanam eccl. Vanstorf, 1147, 269.

„Chobilenbach" s. Köble.

Köble, Bach (?) b. Gonowitz (Chobilenbach), 1164, 453.

Kopreiniz, Bach, b. Cilli (Copriuniza,

Digitized by Google

—priunich), 1025, 52 — 1028, 54 — 1130, 137.
„Copriunich" / „Copriuniza" s. Kopreiniz.
„Chotech", b. Leoben, 1187, 669.
„Cotech", b. Wildon? Rapoto de —, 1136, 172.
„Chotenbach", Salzbg? O.-Oest.? Dietmar de —, 1163, 439.
„Chotewic" s. Götweih.
„Chodinia, —nie" s. Köttnig.
Kötting b. Cilli (Chotuna) 1042, 59.
Köttnig, Bach, b. Cilli (Chodinia, —nie), 1025, 52 — 1028, 54 — 1130, 137.
Kötsch, b. Marburg (Choz, Chotsse), Pfarre (plebs): 1146, 261.
Pfarrer: Heinricus, 1181, 584.
„Chotsse" s. Kötsch.
„Chotuna" s. Kötting.
„Kotwig" s. Götweih.
„Chouelach" s. Köflach.
„Chŏferen" s. Kuffern.
Köflach, westl. v. Graz (Chouelach), 1170, 478.
Markterrichtung (forum): 1170, 478.
„Cholbarn", Mittel-Strmk.? Dietricus de —, 1147, 279.
Kolberg? b. Schwanberg (Cholinberg, Colnberc), Gotfridus de —, 1168, 474 — 1190, 690; frater eius Adilhoch, 1168, 474; filius eius Chunradus, 1190, 690.
Kolbnitz, Krnt., b. Ober-Vellach (Cholmincze, Colominze, Cholmunz, —menzi, —menze, —menz), c. 1150, 318 — c. 1160, 407 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 615 — 1187, 662.
Kirche (ecclesia Lurne, — s. Jacobi): 1126, 132 — 1171, 508 — 1185, 614 — 1187, 662.
Fridhof (cimiterium): c. 1160, 407.
Genannte: Heinricus de —, c. 1128, 134 — c. 1150, 318 — 1164, 450; fratres eius Hartman, c. 1150, 318; Etich, 1164, 450; Amelbertus de —, 1140, 190; Amalricus liber homo de —, c. 1140, 211.
„Colles, inter —" s. Bichel, Windische —.
„Cholgrůbe, riuulus —", b. Admont, 1147, 285.
„Cholinberg" s. Kohlberg?
„Collis iuxta Dietmaristorf" s. Pichelmaierhof.
„Colme" s. Kulm.
„Cholmenz, —e, —i" / „Cholmunz" s. Kolbnitz.
Köln, a/Rhein (Colonia), 1023, 50, 51.
Erzbischöfe: Heribertus, 1016, 44, 45; Pilgrimus, 1023, 49, 51 — 1036, 57; Fridericus, 1114, 148, 149; Philippus, 1184, 597.
Genannte: Chunradus Coloniensis, c. 1165, 455, 461.
„Colnberc" s. Kohlberg?
Kolnitz, Lvtthl., Krnt. (Cholniz), Amelbreht de —, 1124, 126; frater eius Heinricus, 1124, 126 —, c. 1190, 701, 702.
„Colominze" s. Kolbnitz.
„Colonia" s. Köln.
„Chŏmpach, riuulus", b. Admont, 1147, 285.
„Chomer" s. Kammern.
„Comitis terminus" s. Grafendorf.
Concordia, Friaul, südwestl. v. Aquileja (—).
Bischöfe: Gerwicus, 1140, 189; N., 1146, 262; Gerardus, 1174, 526.
Chorherren: Leonardus, 1174, 526.
„Coneglanum" s. Conegliano.
Conegliano, Venetien, nordöstl. v. Treviso (Coneglanum), Andreas de —, 1145, 237.

„Chōnendorf“ s. Kaindorf.
„Conviz“ s. Gonowitz.
Könige s. Böhmen, Deutschland, Ungarn.
Königsberg, a. d. croat. Grenze (Chungesperc, Chunesberg, Kunegsberch), Otto de —, 1182, 587, 589 — 1185, 621.
„Coniuratus fons“ s. Schwarenbrunn.
„Konskize“ s. Gensgitsch.
„Conwiz“ s. Gonowitz.
Korb? Krnt., b. Völkermarkt (Chorbe), Meinhardus de —, c. 1145, 250; s. auch „Choben“.
„Chorbe“ s. Korb?
„Chorber, Bruno et Marquardus —“, c. 1180, 579.
„Cortsiz“ s. Görtschiz.
„Chorinberch“ s. Kornberg.
Kornberg, O.-Bai., b. Wasserburg (Chorinberch), Heinricus de —, c. 1145, 248.
Koschak? b. Marburg (Goziach, Gozia), c. 1115, 121.
Genannte: Eppo de —, c. 1130, 145.
„Costiza“ s. Göss.
Kosiackberg? b. Fresen (Goziach, Gozia), c. 1115, 121.
Genannte: Eppo de —, c. 1130, 145; Merboto liber homo de —, 1155, 350.
„Chōstelwach, Chustelwanch, Chustil —“, O.-Strm.? od. Köstelwang? O.-Oest. b. Lambach, Engilbero de —, 1142, 217, 219; Ulricus de —, 1181, 581, 582 — 1185, 623 — c. 1190, 697, 709; frater eius Offo de Teuphenpach, 1181, 581, 582 — c. 1190, 697.
Dienstmann (miles): Gotscalcus, c. 1190, 698.
„Cossia“ s. Göss.
„Choz“ s. Kötsch.
„Coziae mons“, Krnt., b. s. Veit, 961, 28.
Krapfeld, das —, südl. v. Frisach, Krnt. (Chraphfelde, Chrapfelt, —felde, Chraphu—, Chraphelt, Crapfelde), 1074-84, 92 — 1146, 251 — 1155, 351 — 1162, 437 — 1171, 508 — 1185, 612 — 1187, 660.
Genannte: Leo de —, c. 1130, 147; Rudigerus nobilis uir de —, c. 1140, 197 — 1146, 251; Adelheidis uxor eius, Guntherus episcopus Gurcensis patruus eius, 1146, 251.
„Chraedniz“ s. Granizbach.
„Cradwin“ s. Gradwein.
„Chraphelt, —felde“, „Chrapufelde“ s. Krapfeld.
„Chrayburch“ s. Kraiburg.
Kraiburg, O.-Bai., b. Müldorf (Chrayburch, Creiburc, Chreiburch, —burg).
Markgrafen: Engilbertus marchio, 1153, 341, 342 — 1156, 370 — 1162, 435 — 1163, 442 — 1170, 480 — 1171, 497; Diemout mater eius, 1153, 342.
Krain (Creine, Cregna, Khrain, Chreina, Craine, Ch—, Carneola, Chrein)
Grafen: Poppo, 1141, 215.
Genannte: Meginhalmus de —, 1138, 174 — 1140, 190 — 1153, 345 — (ingenuus uir) c. 1165, 455; uxor eius Sophia, c. 1165, 455; frater eius Heinricus Bris, 1153, 345; Nůdhuc (Carniolus) 1146, 263; Heinricus de —, c. 1150, 312; Hiltibrant de —, c. 1155, 358; Gerbolt de —, 1184, 599; Pabo de —, c. 1185, 640.
„Craine, Ch—“ s. Krain.
„Chral, Otto —“, c. 1185, 643.
„Chramperch“ s. Kronberg.
„Chranchperch“, „Chranechberc“ s. Kranichberg.
„Chraniperge“ s. Kronberg.

Digitized by Google

„Chranichperch —perge“ s. Kranichberg.

Kranichberg, NOest., b. Glocknitz (Chranichperge, Chranechberc, Chranchperch, Chranich—), Sifrid de —, c. 1155, 356 — 1160, 395, 396 — c. 1160, 400 — 1163, 446 — c. 1165, 456 — 1166, 723, 724 — 1172, 517 — 1182, 587 — 1184, 604 — c. 1185, 644; frater eius Ŏdalricus, 1157, 373 — 1158, 379 — c. 1160, 400 — 1163, 446 — c. 1165, 456 — 1170, 484 — 1172, 517 — 1184, 604 — c. 1185, 647.

Krasta? Krnt. b. Althofen (Chrasdorf apud Altinhouen), 1074-84, 93.

„Chrastisberga“, Salzbg.? Bai.?, Born de —, c. 1140, 204.

„Chrasdorf“ s. Krasta?

Krasnitz, Krnt., b. Feldkirchen (Chraeznitz, Crezniz), Ernesto frater Popponis de s. Martino —, 1136, 171; Walchun de —, c. 1170, 494 — 1186, 649; Arnold frater eius, c. 1170, 494.

„Chraeznitz“ s. Krasnitz.

Kraubat, ob Leoben (Chrowat, —th), c. 1050, 66 — 1074-84, 91 — 1171, 509 — 1184, 596, 600, 601 — 1185, 612, 614, 627 — 1187, 660, 663 — 1190, 686.
Genannte: Chunrat de —, 1138, 177 — 1144, 192; Wernherus de — nobil. uir (?), 1139, 185 — 1144, 230; Otto de —, c. 1190, 696.

Kräuterin Alm, b. Wildalpen (Griderалbe), 1139, 183.

„Crauuati“ s. „Crouuati“.

„Crazluppa“, „Chrazluptal“, „Crazulpa“ s. Graslab.

„Chrebzpach“, Chreuizbach“ s. Kroisbach.

„Cregelingen“ s. Krögling.

„Cregna“ s. Krain.

„Chreiburch, Creiburc“ s. Kraiburg.

Kreig, Krnt., b. s. Veit (Criuvic, Chriwic, —ch), Sigehart de —, 1151, 327 — 1155, 350; Amizo de —, c. 1155, 358; Arnoldus de —, c. 1165, 461; Geroldus de —, c. 1185, 640.

„Chrein, —a“, „Creine“ s. Krain.

„Chremese“ s. Krems.

„Cremesmunster“ s. Kremsmünster.

„Chremis“ s. Krems.

Krems, b. Voitsberg (Chremese, Chremsa, Chremis, —e, Chremse), 1151. 327.
Genannte: Uuulfingus de —, 1160, 396 — 1166, 724 — c. 1175, 545; Herman filius Geroldi de —, 1172, 514 — 1173, 523; Chuno de —, 1172, 514; Otto de —, 1179, 570 — 1181, 581, 582 — c. 1185, 637 — 1187, 668, 670 — 1188, 677, 678.
Dienstmannen (proprii, milites): Wolframus, 1179, 570; Mahtfridus, c. 1185, 637.

Krems, N.-Oest., a. d. Donau (Chremese in Oriente, Chremsa, —se), c. 1150, 303, 321, 323 — 1154, 344 — c. 1170, 487 — 1171, 509 — 1174, 535 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.
Münze (moneta): 1157, 374.
Reliquien der h. Maria: 1154, 344.
Der Kirchberg das. (mons s. Stephani): c. 1150, 323.
Müle (molendinum): 1174, 535.
Stadtrecht (consuetudo loci, iusticia urbis): c. 1150, 321 — 1174, 535.

Digitized by Google

Passauer Synode (capitulum): 1190, 693.
Genannte: Adelheida de —, Reginbertus Rufus maritus eius, c. 1150, 321; Judith de —, c. 1150, 323 — 1173, 523; N. filia monialis Admunt, c. 1150, 323; Chuno et Otto filii eius, 1173, 523; Otto de —, c. 1180, 579.
Krems, O. - Oest., Fluss (Chremese, Chremse), c. 1160, 411 — 1185, 627.
„Chremsa, —se“ s. Krems.
Kremsmünster, O.-Oest. b. Wels (Cremesmunster), Pernhart de —, c. 1170, 492.
„Chrenize“ s. Granitzen.
Kreuzen, O.-Oest., b. Greinburg (Chruze), Pfarrer: Ebo, c. 1190, 725.
„Crezniz“ s. Krasnitz.
Krieglach, b. Mürzzuschlag (Chrugelahe), 1148, 288.
„Chrilowe“ s. Grailach.
„Crinibus, Heinr. cum —“, 1151, 328.
„Chriuchare, Swiker —“, 1189, 685.
„Criuvic“ / „Chriwic, —ch“ s. Kreig.
„Kriezzovve“ s. Gries“.
Krobaten, Krnt., b. Feldkirchen (Chrouat, Crowat), 1161, 426.
Genannte: Werinhere de —, c. 1125, 129.
„Chropfil“ s. „Chrophel“.
„Chrophel, Chropfil, Liutolt —“, c. 1135, 168 — 1139, 185; Rudolfus —, c. 1180, 579 — c. 1185, 636.
„Chropfsteine“, N.-Oest., Reginbreht de —, 1154, 344.
„Chrotenbalch, Chuno—“, c. 1130, 141.
„Chrotendorf, Chrotin—“, i. d. Gegend v. Gross-Lobming, 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 662.
Genannte: Rimger (!) de —, c. 1185, 645.
Krotendorf, Mürzthl., b. Kapfenberg (C—), c. 1160, 413 — c. 1180, 574.
Genannte: Goteschalcus et Dietricus nobiles de —, c. 1160, 413 — c. 1180, 574.
Krotendorf, b. s. Florian a. d. Lasnitz (Chrotindorf), 1172, 517.
Krotendorf, b. Aspang, N. - Oest., (Ch—, Endendorf [!]) 1160, 395 — 1166, 723.
„Chrotindorf“ s. „Chroten—“, Krotendorf.
„Chrotse“ s. Grötsch.
Krögling, Bai., Mitt.-Franken? (Cregelingen), Ernest de —, 1096, 102.
Kroisbach, wlchs.? (Chrebzpach, 1157, 372.
Kroisbach, N.-Oest., b. Melk (Chreuizbach), Liupoldus de —, c. 1170, 489.
Krön?, Krnt., b. s. Veit (Chronke), c. 1170, 487.
„Chronke“ s. Krön.
Kronberg, O.-Bai., wlchs.? (Chramperch, Chraniperch), c. 1130, 148 — 1184, 596 — 1185, 615.
„Crowat“ s. Kraubat, Krobaten.
„Crouuati pagus, Crauuati, Chrouuat“, Krnt., b. s. Veit, 954, 27 — 961, 28 — 979, 34.
„Cruch, Chunradus—“, c. 1190, 697.
„Crvce“, O.-Oest.? N.-Oest.? Ulricus de —, 1136, 172.
„Chrugelahe“ s. Krieglach.
Krumau, b. Admont (Chrumpowe, —awe), 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660.
Krumbach, N.-Oest., b. Glocknitz

Digitized by Google

(Chrumpach, Crumbah), Gerhart de —, 1182, 597 — 1190, 688; frater eius Otto, 1190, 688.

„Chrumpawe" s. Krumau.

„Chrumpenveliwe predium", Krnt., b. Gurk, 1074-84, 93.

„Chrumpowe" s. Krumau.

Krungelsee, der —, b. Mitterdorf od. Grundelsee b. Aussee? (Chrungilse), 1188, 677, 678, 679.

„Chrungilse" s. Krungelsee.

„Chruze" s. Kreuzen.

„Chûberch mons", b. Obdach, 1184, 602.

„Cubertel, Cupirteal, Oudalricus—", c. 1160, 399 Note — c. 1165, 461 — c. 1175, 540.

„Cuph" s. „Chvffe.

„Cupirteal" s. „Cubertel."

Kuchel, b. Salzbg. (Chuchil, —el), 1139, 184 — 1147, 267 — 1159, 387 — 1171, 509 — 1185, 613 — 1187, 662.

Genannte: Ortolf de —, 1159, 387.

„Chuchil" s. Kuchel.

Kuenring, N.-Oest., b. Zwettel (Chunring, —en, Cunringin), Adelbero de —, 1161, 432 — c. 1175, 546 — 1179, 568; frater eius Otto de Gobartspurch, c. 1175, 546; filius eius Hademarus de —, 1179, 568 — 1190, 688 — c. 1190, 709.

„Chuuaren, Chuf—, Chûfarn" s. Kuffern.

„Chvffe, Cuph, Perhtolt—", c. 1125, 128; Herwicus — c. 1175, 550.

Kuffern, N.-Oest., b. Walpersdorf (Chŏferen, Chuuaren, Chuf—, Chûfarn), Hadamar de —, 1138, 176 — 1140, 192 — 1147, 278 — c. 1160, 406 — (liber homo) c. 1175, 546 — 1186, 653.

Kuhalpe, die —, b. s. Lambrecht (alpis Wargvste, Wargust), 1114, 117 — c. 1135, 160.

Kuhberg, der —, b. Seckau (mons uaccarum), 1174, 528.

„Chvlesdorf" s. Kalsdorf.

Kulm, b. Schladming (Chvlme, Chulm, C—, Colme), Swithardus de —, 1136, 171 — 1139, 185 — c. 1150, 306 — 1152, 332, Judita filia eius monialis Admunt, c. 1150, 306.

„Chulm" s. Kulmberg?

Kulmberg? b. Wasen (Chulm, Culme), c. 1175, 554 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662.

Genannte: Otto de —, 1147, 279 — 1168, 474 — 1172, 517, 518 — c. 1175, 554 — c. 1180, 574; Judita uxor eius, c. 1175, 554; priuignus eius Heinricus, 1147, 279; N. filia eius monialis Admunt, 1172, 517; nepotes eius Arnhalmus, 1172, 517; Otaker, 1172, 518 — c. 1175, 554; Ernest, Meinhart, Macilo, 1172, 518.

„Chulmdorf", O.-Bai., Rudolf Scarsach de —, c. 1190, 704.

„Chulme" s. Kulm, Kulmberg?

„Cûlub" s. Kilb.

„Cumbentia, Chumbenza, — e" s. Kobenz.

Kumberg b. Weitz (Chuniperge, Chunenb —, Chuonberg, Chuninberge), 1073, 84 — 1142, 218 — 1147, 269 — 1171, 502 — 1179, 565.

Kumpitz b. Trofaiach (Chuntuz), 1148, 248.

„Kumpoldiskirchen" s. Gumpoldskirchen.

„Chumizdorf", O.-Bai., Chunradus de —, c. 1190, 704.

Kunagrin, Ensthal, b. Haus (Gundacheringen, - chringin, Gonda—), c. 1150, 308 — c. 1170, 491 —

Digitized by Google

1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.
„Chuntuz" s. Kumpitz.
„Kunegsberch" s. Königsberg.
„Chunenberge" s. Kumberg.
„Chunesberg" } s. Königsberg
„Chungesberc" }
„Chuniperge" s. Kumberg.
„Cunigen", wo? Liupoldus de —, c. 1135, 158.
„Chuninperge" s. Kumberg.
„Chunring, —in" s. Kuenring.
„Chuof", b. Leibnitz, Otto de —, 1172, 518.
„Chuombenh" (!) s. Kobenz.
„Chuonberg" s. Kumberg.
„Cuonowiz" s. Gonowitz.
„Churcenkirchen" s. Kurzen—
„Curoztou mons", Krntn., b. s. Veit, 961, 28.
Kurzenkirchen, O.-Oest., wlchs.? (Churcen —), Adelheit de —, c. 1150, 307.
„Chustelwanch" } s. „Chostelwanch".
„Chustilwanch" }

D. T.

Dachau, Bai., b. München (Dachovve), Grafen: Arnoldus, 1171, 497.
Dachberg, der —?, Krnt. b. Althofen (Techingen, Tae — mons) 1074-84, 93 — 1167, 465.
„Taechingen" s. Dachberg?
„Taekkingen", Salzbg.? O.-Bai.?, Otto de —, c. 1180, 580.
„Dachovve" s. Dachau.
„Takstel, Heinr. —", 1162, 434.
Dagelfing, O.-Bai., b. Au (Tagolfingen), Eberhart de —, Eberhart filius eius, 1184, 599.
„Tagolfingen" s. Dagelfing.
„Tahil, Diepoldus —", c. 1185, 643.
Thaia, Bach, b. s. Lambrecht (Theodosia), 1103, 109, 111 — 1109, 115 — 1114, 117 — 1126, 130 — 1148, 285 — 1155, 346 — 1170, 478 — 1178, 560.
Thal, O.-Bai.? wlchs.? (Tala, —e), Wecil de —, c. 1145, 248 — Walter de —, c. 1190, 704.
„Tala, —e" s. Thal.
„Taleheim" s. Thalham, —heim.
Thalham, O.-Oest., wlchs.? (Taleheim), c. 1140, 204.
Thalheim?, b. Judenburg (Talheim), c. 1150, 321 — 1171, 503.
Thaling b. Pels (Tularn), Eberhardus de —, c. 1185, 644.
Dalling, Krnt., b. Gurk (Talingen), c. 1190, 695.
„Talingen" s. Dalling.
Dalmatien (Dalmacia), Herzoge: Perhtoldus, 1190, 694 — c. 1190, 706.
Hofämter: pincerna: Wernherus, c. 1190, 706.
Tann, b. Knittelfeld? Ensthal? (Tanne), Dietmarus de —, c. 1150, 319; Adilbertus de — c. 1175, 548.
Tann, O.-Oest.? Salzbg.? (Tann, —a, —e, —n, Taene), Reimbertus de —, 1074-84, 90; Routpertus de —, c. 1150, 308; Ekkehardus de —, 1153, 343 — 1155, 350, 352, 353 — c. 1150, 354 — 1160, 388 — c. 1160, 418 — 1161, 433 — 1162, 433 — 1162, 435 — 1163, 441 — 1174, 533; Heinricus de — c. 1165, 457 — 1185, 628, 630; Reinherus et Otaker fratres de — 1185, 628, 630.
Tann? Krnt.? U.-Stmrk.? (Tanne), Wernherus de —, c. 1190, 701.
Tann, O.-Bai.? wlchs.? (Tanne), Sigehardus de —, c. 1190, 704.
„Tanna, —e" } s. Tann.
„Taene" }
„Tanebaz" b. Admont, 1186, 656.

Digitized by Google

Genannte: Chunradus de —, 1184, 601.
„Tannen“ s. Tann.
Tannenberg, Bai., wlchs.? (—ch), Waltherus de, 1171, 497 — 1190, 694.
Tanfarnalpe, a. d. oberöst.-steir. Grenze, bei der Laussa (Tomueralbe), 1139, 183.
„Tanhusen“ s. Thonhausen.
„s. Daniel“ s. s. Daniele.
s. Daniele, Friaul b. Gemona (s. Daniel), 1178, 562.
Tanning, O.-Bai., b. Wolfratshausen (Daningen), c. 1160, 396.
„Daningen“ s. Tanning.
„Danubius“ s. Donau.
Tarcento, Friaul, nördl. v. Udine (Tercentum), Hermannus et Wlschalcus de —, filii Alberti de Manzano, 1140, 189, 190.
„Tharre“, Krntn.? Gotschalc de —, c. 1190, 705.
Tarent, U.-Ital. (—um), 982, 36.
Täubling, b. Marburg (Tubilink), 1100, 104.
Tauchen, Bach, b. Fridberg (Tůchna, Tůcha, Touchna), 1161, 427 — 1163, 445 — 1168, 468 — 1171, 499.
Tauchenberg, Krnt., b. Villach (Tuchinberg), Grif de —, 1162, 434.
Tauchendorf, Krtn., b. Feldkirchen (Tuchenstorf), Heinrich de —, 1140, 194.
Tauern, Gebirge, O.-Strmk. (Thaurus, Durus), 1139, 182 — 1141, 215 — 1147, 267 — c. 1175, 547 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662; — Unter-, Berg, b. Trieben (Taurus inferior), c. 1140, 211.
Taufkirchen, O.-Bai., b. Erding (Toufchirchen), Adelbero de —, c. 1190, 704.
Taurach, Bach, Salzb., b. Radstadt (Turah), c. 1100, 106.
Taurach, Bach, Lungau, wstl. v. Murau (Tůrach, —h), 1074-84, 90.
„Taurus, Th—“ s. Tauern.
„Thebitsach“, „Tebitscach“ s. Dobitsch.
„Techandeschirchen“ s. Dechantskirchen.
Dechantskirchen, b. Fridberg (Techanschirche, —n, Techandes—, Tekanskyrichi, Th—kirchen), 1155, 352 — 1159, 381 — 1161, 427 — c. 1165, 455 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 613 — 1187, 662.
Pfarre (parrochia): c. 1165, 455 — 1168, 468 — 1171, 499.
Kirche (ecclesia): 1161, 427.
Gründer der Kirche (fundator): Otaker archidiaconus, 1161, 427.
„Techanschirche, —n“, „Thekanskirchen“, „Tekanskyrichi“ s. Dechantskirchen.
„Techingen“ s. Dachberg?
„Thechsilbrunne“, O.-Oest., Heinricus de —, c. 1185, 634.
„Tegerenwach“ s. Tegernbach.
„Tegerhospach“ (!) s. „Gerhospach“.
Tegernbach, O.-Bai., wlchs.? (Tegrinuuak, Tegerenwach, Tegirwach), Perhtolt de —, c. 1145, 248 — c. 1155, 359 — c. 1185, 611.
Tegernsee, O.-Bai., Kloster (s. Quirini monasterium): Aebte: R(upertus), 1174, 531.
„Degil, Heinricus —“, 1156, 371.
„Tegirwach“, „Tegrinuuac“ s. Tegernbach.
Teichenberg, O.-Ensthl. (Tichinperge, Tichen—, Tichn—, Tichenperch), c. 1155, 720 — 1185, 614, 627 — 1187, 663.
Genannte: Dieprecht de —, c. 1135, 158 — c. 1185, 641; Eberhardus

Digitized by Google

de —, c. 1150, 317 — c. 1180, 575; Dietmarus frater eius, c. 1150, 317 — c. 1180, 575; Chunrat filius eius, c. 1180, 575; Wecilo et Heinrich de —, c. 1185, 647.

Teigitsch, Fluss, b. Köflach (Tvikwiz), 1114, 118.

Teinach, Krnt., b. Völkermarkt (Tinach), Ruoprecht et Eberlin de —, c. 1130, 147, 148.

Deinsberg, Krnt., b. Gutaring (Tunsberc, Tunesberch, D—p—, —berc, T—berge, Tunsperc, Duonesberch, Dounsperch, Tuwinsperch), Rudolfus de —, c. 1128, 134 — c. 1135, 154 — 1139, 185 — 1140, 187 — c. 1140, 197 — 1141, 215 — 1144, 235 — 1151, 327 — 1153, 343, 345 — 1155, 350, 351 — c. 1155, 354, 363 — 1156, 369, 370 — 1157, 373 — 1160, 388 — 1161, 426 — 1162, 435, 436 — 1163, 439, 440 — c. 1165, 461 — 1168, 471; uxor eius Hiltigarda, cuius soror Fromōt nobilis uidua de Sibidat, Benno earum pater, 1156, 369 — 1158, 379; frater eius Rudgerus, c. 1165, 460; filii eius Rudolfus, c. 1155, 363 — 1156, 370 — 1168, 474; Heinricus, 1156, 370 — c. 1175, 540; Wernhardus de —, c. 1155, 363.

„Teirenstain" s. Diernstein.

Teissbach? Bai., wlchs.? (Tispach), Hugo de —, c. 1185, 611.

„Delin", N.-Oest.? Strmk.? Hermannus de —, 1173, 523.

„Telzhart, Theodericus —", 1190, 689.

Denia? s. „Dithenia".

„Theoderici lapis" s. Dietrichstein.

„Theodosia" s. Thaja.

„Teofuntal" s. Tiefenthal.

„Teramperch" s. Trennenberg?

„Tercentum" s. Tarcento.

„Tergeste" s. Triest.

„Thermperge" / „Ternberch" } s. Ternberg.

Ternberg, N.-Oest., b. Aspang (Ternberch, Thermperge), Dietricus de — cognomine Princeps, 1147, 280; Eberhards de —, c. 1185, 619 — 1185, 628, 630; frater eius Rudolfus, c. 1185, 619.

„Tesenhut alpis", b. Seckau, 1174, 528.

„Deserte alpes", Krnt., b. Glödnitz. 898, 15 — 1043, 61 — 1130, 137 — 1140, 194.

Dessing, Bai., wlchs.? (Tessingen), Isingrim de —, c. 1185, 611.

„Tessingen" s. Dessing.

Deutschland, Hoftage (uniuersalis curia, curia): Maguntie, 1114, 118, 120; Lotharii regis Ratispone, 1125, 125; Chunradi regis ibid. 1151, 329; Friderici regis ibid., 1152, 333. Könige und Kaiser: Karolus, 811, 5 — c. 819, 7; Lōdewicus, 819, 7; Hludouuicus, 859, 9 — 860, 10 — 864, 11; Arnolfus, 890, 12 — 891, 14 — 895, 15 — 898, 15 — c. 982, 36 — c. 1140, 194; Hludouuicus, 904, 16; Otto I., 942, 26 — 954, 27 — 961, 28 — 970, 29; mater eius Judita, 961, 28; coniux Adalheida, 970, 29; frater Heinricus dux, 954, 27; fratruelis Heinricus dux, 970, 29; Otto II., 977, 32 — 979, 34 — 980, 35 — 982, 36; Otto III., 984, 37 — 985, 39 — 1000, 40 — c. 1007, 42; Heinricus II., 1005, 41 — 1007, 42, 43 — 1016, 38, 44 — 1020, 46, 48 — 1023, 49, 50 — c. 1028, 54 — c. 1048, 64 — c. 1143, 222 — c. 1147, 276; uxor Chunigunda, 1005, 41 — 1007, 42, 43 — 1016, 38, 44 — 1020, 48 — 1023, 49, 50;

Digitized by Google

neptis Hemma comitissa, 1016, 38, 44; consanguineus Aribo capellanus, 1020, 46, 48; Chuonradus II., 1025, 52, 53 — 1028, 54 — 1030, 57; coniux Gisla, 1025, 52, 53 — 1028, 54 — 1036, 57; filius Heinricus, 1028, 54 — 1036, 57; Heinricus III., 1041, 58 — 1042, 56 — 1043, 62 — 1045, 63 — 1048, 64 — 1051, 67 — 1055, 68 — 1056, 70, 72; coniux Agnes, 1045, 63 — 1055, 68 — 1056, 70, 72; filius Heinricus, 1055, 69 — 1056, 71, 72; patruus Gebehardus episcopus, 1043, 62; Heinricus IV., 1057, 73 — 1058, 74 — 1059, 75 — 1073, 84 — c. 1074 - 84, 93 — 1096, 101; mater Agnes, 1058, 74 — 1059, 75; Heinricus V., 1114, 118, 119 — c. 1149, 293; Lotharius II., 1125, 125 — 1130, 137; Konradus III., c. 1139, 184 — 1140, 194 — 1144, 228 — 1146, 253 — 1147, 264, 270 — 1149, 290, 292, 293, 294 — c. c. 1150, 312 — c. 1151, 329 — c. 1158, 375; coniux Gertrudis, 1146, 253; fratres Heinricus et Liupoldus duces, c. 1139, 184; Fridericus I., 1152, 333 — 1158, 375, 377, 379, 720 — c. 1160, 391 — 1166, 722 — 1170, 478, 480 — 1174, 529, 531, 532 — c. 1182, 586 — 1184, 594 — 1185, 615 — 1187, 663 — 1189, 683; Beatrix uxor, 1170, 478.

Kanzlei: Unbenannt: Fridugisus, 819, 9; Uuitgarius, 859, 10; — archicapellani: Grimaldus, 860, 11 — 864, 12 — 890, 14; Theothmarus, 891, 14 — 898, 15 — 904, 17; N., 895, 15; Fridugisus, 942, 27; Uuilligisus, 977, 33 — 979, 34 — 980, 36 — 982, 36 — 984, 38 — 985, 39 — 1000, 40, 41 — 1007, 43, 44; Ercamboldus, 1016, 45, 46 — 1020, 48, 49; Aribo, 1023, 50, 51 — 1025, 52, 53 — 1028, 55; Bardo, 1041, 59 — archicancellarii: 1042, 61 — 1043, 62 — 1045, 63 — 1048, 65 — 1051, 68; Liutpoldus, 1055, 69 — 1056, 71, 72 — 1057, 74 — 1058, 75 — 1059, 76; archicapellani: Willigisus, 1073, 84 — 1096, 102; archicancellarii: Adelbertus, 1130, 137; Heinricus Moguntinus archiepisc., 1144, 229 — 1146, 254 — 1147, 265 — 1149, 294 — (archicapell. et notarius) 1158, 376; Cristianus Mogunt. archiep., 1166, 724 — 1170, 480 — 1174, 533; Chunradus Moguntinus archiep., 1184, 598; capellani: Ruotpertus archiepisc., 970, 30; Ŏdalricus, 1000, 40; Aribo Juuauen. diaconus, consanguineus Heinrici imperat., 1020, 47, 48; mater eius Adala, pater Aribo, soror Cvnigvndis abbatissa Gossensis, 1020, 47; cancellarii: Wichingus, 895, 15 — 898, 16; Ernustus, 904, 17; Brun, 942, 27 — 951, 28 — 961, 29; Liutulfus, 954, 28 — 961, 29; Liutgerius, 970, 30; Gerbertus, 977, 33; Hiltiboldus episc., 979, 34 — 980, 36 — 982, 36 — (notarius) 984, 38 — 985, 39; Heribertus, 1000, 40; Eberhardus, 1005, 41 — 1007, 43, 44; Guntherius, 1016, 45, 46 — 1020, 48, 49 — 1023, 50, 51; Ŏdalricus, 1025, 52, 53 — 1028, 55; Eberhardus, 1041, 59 — 1042, 61; Adelgerus, 1043, 62; Theodericus, 1045, 63; Uuinitherius, 1048, 65 — 1051, 68 — 1056, 71, 72 — 1057, 73; Gebehardus, 1058, 75

Digitized by Google

— 1059, 76; Egilbertus, 1073, 84; Humbertus, 1096, 102; Bruno, 1114, 120; Arnoldus, 1144, 229 — 1147, 265 — 1149, 294; Heinricus, 1170, 480; Gotefridus, 1184, 598; prothonotarius: mag. Heinricus, 1158, 378; notarii: Hebarhardus, 859, 10 — 860, 11 — 864, 12 — 890, 14; Engilbero, 891, 14 — Thietmarus, 1130, 137; Heinricus (archicapell.), 1158, 376; diaconus: Durandus, 819, 9.

Sendboten (missi, nuncii): Fardulfus abbas, 798, 4; Odalricus comes, 860, 10; mag. Heinricus prothonotarius et comes Heinricus de Dietz, 1158, 378; Otto, 1184, 602.

Hofämter: camerarius: S., 1174, 530.

Dienstmannen (ministeriales): Gotefridus de Weternuelt, c. 1145, 239; Chunrad (seruus imperatoris), 1184, 601.

Teufelsgraben, b. Lebring (fossa que incipit de Muora et tendit usque ad Luonznizam), 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73.

Teufenbach, b. Murau (Tiufinpach, Dufenbach, Tônfen—, Tiufen—), Bach: c. 1130, 138 — 1170, 479.

Ort: 890, 13 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73.

Genannte: Otto de —, c. 1135, 160 — c. 1175, 545; Perhtolt de —, 1140, 187 — 1141, 213; frater eius Dietmar, 1141, 213; Offo de —, 1168, 476 — 1181, 581, 582 — c. 1185, 644 — c. 1190, 697, 709; frater eius Udalricus de Chustelwanch, 1181, 581, 582 — c. 1190, 697.

Dienstmannen (homo, miles, serui): Sifridus, 1168, 476; Hartliebus, Meinhardus de Stadel et Wlfingus, c. 1190, 698.

„Teufental“ s. Tiefenthal.

Diakone, Unbenannte: Gotfridus, c. 1190, 705.

Tiebel? Krnt., b. Gnesau (Tobilarn, Tobelaren), 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662.

„Diepoldisberge“ s. Diepoldsberg.

Diepoldsberg b. s. Radegund (Diepoldisberge), 1185, 623, 627.

Kirche (locus ecclesie construende): 1185, 623.

„Diectes“ s. Diex.

„Tichenperch, —perge“ s. Teichenberg.

„Tikiler“ s. „Toclaer“.

„Tichinperge“ / „Tichnperge“ s. Teichenberg.

Dietach, O.-Oest., b. Gleink (Tiuthich), Rudolfus de —, filia eius Benedicta monialis Admunt, c. 1160, 420 — c. 1185, 619.

Dietenberg, b. Ligist (Dietenpurch), c. 1066, 78.

„Dietenpurch“ s. Dietenberg.

„Dithenia“, Friaul? Burg (castrum): 1146, 261.

Dietersdorf, b. Judenburg (Dietrichesdorf, —torff, Dietrichstorf, —storph, Dietrichisdorf), 1074-84, 91 — c. 1150, 312 — 1159, 381 — c. 1160, 412.

Dietersdorf, b. Leibnitz (Dietrichestorf), Hartnid de —, 1189, 685.

Dietmannsdorf, b. Trieben (Dietmaristorf, —marsdorf), 1074 - 84, 88 — c. 1100, 106 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 612, 613 — 1187, 661.

Kirche (ecclesia): 1185, 613 — 1187, 661.

„Dietmarisperch, —marsperge“ s. Liechtmessberg.

„Dietmaristorf, —marstorf“ s. Pichelmaierhof, Dietmannsdorf.

Digitized by Google

„Dietramingen, —gin" s. Dietroming.
„Dietrichestein, —sten" s. Dietrichstein.
„Dietrichesdorf, —chisdorf" s. Dietersdorf.
„Dietrichstain" s. Dietrichstein.
Dietrichstein, Krnt., b. Feldkirchen (Dietrichsteine, —chestein, —sten, Lapis Theoderici), Rōdpreht de —, 1103, 110, 112; Uodelschalchus de —, 1144, 236; Theodericus de — c. 1175, 548.
„Dietrichstorph, —storf" s. Dietersdorf.
Dietroming, Salzbg., b. Salzbg. (Dietramingen, —rammingen, —ramingin), Adalpero de —, c. 1125, 129 — c. 1128, 134, 135 — 1138, 174, 177 — 1139, 186 — 1140, 192, 194 — c. 1140, 208, 210 — 1141, 213 — (dapifer), c. 1145, 246; filius eius Duringus, c. 1128, 134, 135 — c. 1135, 154, 160 — 1139, 186 — 1144, 233 — 1156, 371; Wecilo de —, c. 1135, 168.
Tiffen, Krnt., b. Feldkirchen (Tiuina, Tyven, Ti—, Tiuene), 1074-84, 93 — c. 1150, 316 — 1171, 508 — 1185, 612 — 1187, 660.
Kirche (ecclesia): c. 1066, 77.
Priester (clericus): N., c. 1066, 77.
Genannte: Růdolfus de —, 1149, 292; Otto de —, c. 1160, 398; Hartwicus et Ekkiricus de —, c. 1190, 695.
Dienstmann (miles): Walchun, c. 1160, 398.
Tiefenbach, Ggd. b. Haus, Ensthl. (Tiufenpach), Engelbertus de —, 1170, 485.
Tiefenbach, b. Pels (Tiufenbach, —finpach), 1074-84, 91 — c. 1075, 95, 96 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 612.
Kirche (capella, ecclesia): 1160, 393 — 1171, 508 — 1185, 612 — 1187, 660; s. auch Zeiring, Propstei—.
Genannte: Albero et Guntherus de —, c. 1185, 644.
Tiefenthal-Alpe, b. Judenburg (Teufental, Teofuntal alpis), 1147, 269 — 1171, 502.
„Tiuene" s. Tiffen.
„Tyver, Tiuer" s. Tüffer.
„Tiuina" s. Tiffen.
Tigring, Krnt., b. Mosburg, Pfarre: 1163, 444.
„Timbriau", Krnt.? b. Frisach, c. 1140, 209.
„Timenich" s. Timeniz.
Timeniz, Krnt., b. s. Veit (Timenich), Wald (silua): 1167, 466.
Diemersdorf, westl. v. Leoben (Dumersdorf, —mirsdorf), Heinricus de —, c. 1145, 243; Macelinus liber homo de —, c. 1150, 307; Walchun et frater eius Werigandus de —, c. 1165, 459; Rudolfus de —, 1184, 602.
Dimlach, b. Bruck a/M. (Domiahc, Domelache) 1023, 50 — 1148, 288.
Diemlern, Ensthl., b. Wolkenstein (Domelaren, Toumlar), c. 1120, 122 — c. 1150, 296.
„Tinach" s. Teinach.
„Dienar, —er, Perhtoldus —, Heinr. filius eius", c. 1180, 577, 578.
„Diengen", O.-Bai., Oudalricus de —, c. 1190, 704.
s. Dionysen, b. Bruck a/M. (s. Dionysius), 1187, 667 — 1188, 673.
Kirche (ecclesia): 1152, 331 — c. 1165, 458 — 1187, 667 — 1188, 671.
Vogt: Liutoldus liber homo, c. 1165, 458 — (de Gůtenberch), 1187, 667.

Digitized by Google

Pfarrer (sacerdos): Elbwinus, c. 1165, 458.
Genannte: Engilschalcus nobilis homo de —, 1144, 228; Liutoldus liber homo de —, c. 1150, 378; -anus eius Maganus, c. c. 1150, 378; uidua eius Juta, 1152, 331; filius eius Liutoldus, 1152, 331, 336 — c. 1165, 458; s. auch Gutenberg.
Dienstmannen (milites): Altûn, Chûnrat Porn, Liupold, c. 1165, 458.
„Tiertal", Alpe, b. Seckau, 1174, 527.
„Dierenstein, Th—e" } s. Diernstein.
„Dirnenstein" }
Diernstein, b. Friesach (Dirnensteine, Teirenstain, Thierensteine, Dierenstein, Diern—, Tirn—, Diren—) 1182, 588.
Burg (castrum): 1144, 235 — 1151, 327 — 1174, 534.
Genannte: Gotheschalcus de —, c. 1128, 136 — 1140, 187 — c. 1140, 197 — 1151, 327 — 1154, 345 — 1156, 370 — c. 1160, 417 — c. 1165, 457 — 1184, 602; Chûnradus de —, 1162, 435; Gôtfridus de —, 1164, 450 — 1170, 480 — 1172, 517 — c. 1180, 576 — 1183, 592; Reginbot de —, c. 1175, 549; Lantfridus de —, Arbo et Walchunus de —, 1181, 581, 582.
Tirol (in Montanis, Tyrols), 1146, 257.
Grafen: Perhtoldus, 1160, 388.
„Tyrols" s. Tirol.
„Tispach" s. Teissbach.
Diessen, O.-Bai., b. Landsberg (Diezen, Dietze, Vietze [!]).
Grafen: Chunradus clericus com., patruus comitis Perhtoldi de Andehsen, c. 1151, 329 — c. 1153, 339; Heinricus, 1158, 378 — 1184, 597.
„Tiuthich" s. Dietach.
„Tiufenpach" } s. Teufenbach, Tiefenbach, Zeiring, Propstei —.
„Tiufinpach" }
„Tiurberch, Poppo cognom. —", 1174, 527.
„Tiurten, —in", Bai.? Magens (Maganus) de —, c. 1140, 199 — c. 1150, 308.
„Tiurstein, Heinricus —", 1186, 657.
„Tivrwanch", Ensthl.?, Heinricus de —, 1188, 681.
Diex, Berg, Krnt., b. Trixen (Diectes mons), 895, 15 — c. 1175, 835.
„Dietze, Diezen" s. Diessen.
Tobel?, b. Graz (Tobole), Wichman de —, 1172, 518.
„Tobelaren" s. Tiebel?
„Tobele", O.-Oest.? Bai.? c. 1130, 148.
„Topelstein" s. „Topolstein".
„Tôberch" s. Doberg.
Doberg, O.-Bai., b. Mosburg (Tôberch), Pabo de —, c. 1145, 248.
„Doberich" s. Dobritsch.
„Dobern" s. Doberna.
Doberna, nwestl. v. Cilli (Dobern), 1155, 348.
Döbernitz? Krnt. s. „Touernich".
„Tobersperch, D—" s. Dobersberg.
Dobersberg, Krnt., b. Micheldorf (Tobersperch, D—), 1074-84, 92 — 1185, 612 — 1187, 660.
„Doberscha" s. Dobritsch, Krnt.
Dobitsch, Krnt., b. Feldkirchen (Thebitsach, Tobitscach), Dietrich de —, c. 1135, 168 — 1139, 186.
„Tobilarn" s. Tiebel?
„Dobochoue", Krnt., b. Bleiburg, c. 1100, 108.
„Tobole" s. Tobel.
„Topol(s)tein, Topelstein, Chunradus —", c. 1165, 461 — c. 1185, 630, 631; Richiza uxor, Stephanus et

Digitized by Google

Chunradus filii, Wolfhilt et Chunigunt filie eius, c. 1185, 631.
Dobreng, i. d. Wind.-Bicheln (Dobrenga), c. 1130, 143.
Döbriach?, Krnt. s. „Touernich".
„Dobrich" s. Dobritsch.
Dobritsch, Berg, b. Weitenstein (Doberich mons, Dobrich) 980, 35 — 1130, 137.
Dobritsch, Krnt., b. Gutaring (Doberscha) 1074-84, 92.
„Tokilar" s. „Toclaer".
„Toclaer, —eler, Tikiler, Tokilar, Heinr. monachus Admunt", c. 1160, 399 — c. 1175, 538 — 1185, 610 — c. 1185, 641.
„Touernich", Krt. (Döbernitz? Döbriach?), 1171, 508 — c. 1175, 543 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662.
Taferne (taberna): 1147, 287.
Genannte: Reginherus de —, liber homo 1147, 282 — c. 1170, 487 — 1171, 508 — c. 1175, 541, 543 — c. 1184, 595 — c. 1185, 614 — c. 1187, 662; fratres eius Swikerus de Holenburch, 1147, 282; Gebhardus de — c. 1175, 541; uxor eius Petrissa filia nobilis mulieris Judite de Wistritz, et sorores (Petrisse) Wentilburga et Chunigunda moniales Admunt, consanguinei abbatis Liutoldi Admunten, 1171, 508 — c. 1175, 541 — c. 1175, 543 — c. 1184, 595 — c. 1185, 614 — c. 1187, 662; filius Liutoldus, c. 1175, 541, 543.
„Dolach" s. Döllach.
Döllach (Töllach), Ensth., b, Lassing (Dolach), Reginhart de —, c. 1150, 307 — c. 1180, 575; Hartunc de —, c. 1175, 540.
Döllach, b. Trofaiach (Dolach, Dolah), c. 1130, 141 — c. 1160, 409, 721.
Tolet, O.-Oest., b. Grieskirchen (—), Ortolf de —, 1170, 485 — c. 1175, 536, 549.
Dienstmann (miles): Gerunc, 1170, 485.
Tollinggraben, Ggd. ob Leoben (Tolnich, —nike), c. 1175, 543, 544 — 1188, 675.
Tolmein, Görz, im Canale (Tulminum), 1146, 263.
Bürger (ciuis): Conradus, 1146, 263.
„Tolnich, —nike" s. Tollinggraben.
s. Thomas, Krnt., b. Klagenft. (—), Chunrad et Heinricus de —, c. 1170, 494.
„Domkenstein, Tomchen—, D—" s. Dunkelstein.
„Tomtal", Alpe, b. Judenburg, 1174, 527.
„Domechensteine" s. Dunkelstein.
„Domegoiestorf", Mitt.-Strmk., 1138, 176 — 1140, 191.
„Domelach, Domlach", Liesingthal?, c. 1150, 298, 306.
„Domelach" s. Diemlach.
„Domlach" s. „Domelach".
„Domelarn" s. Diemlern.
„Tomueralbe" s. Tanfarnalpe.
„Domiahc" s. Dimlach.
„Domichinsteine" s. Dunkelstein.
„Domus" s. Haus a. Bacher.
s. Donat, Krnt., b. s. Georgen a. Längsee (s. Donatus).
Kirche (ecclesia): 1177, 555.
Donau, Fluss (Danubius), 1144, 232.
Donawitz, b. Leoben (Tunuize, Tunewize, —wiz, Tunwiz), 1171, 509 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 663.
Genannte: Herrant de —, 1149, 291; Reginhardus liber homo de —, c. 1150, 305 — c. 1155, 355; Alger de —, 1184, 602.
Dienstmannen (milites): Heinrich et Herbort, c. 1150, 305.

Digitized by Google

„Donchensteine, —chin—“ s. Dunkelstein.
Donnersbach, Ensth., b. Gröbming (Donrspach), Dietmar de —, c. 1190, 711.
„Tönfenbach“ s. Teufenbach.
Thonhausen, N.-Bai., wlchs.? (Tanhusen), 1125, 125.
„Donrspach“ s. Donnerspach.
„Tor“ s. Thörl.
„Dorenperch“ s. Dornberg.
Dorf, b. Admont, wol identisch mit Hall das. (—), 1074—84, 86, 93 — 1185, 612 — 1187, 660.
Genannte: Chuno de —, 1070-84, 86, 93; Engilprecht de —, c. 1135, 168 — 1139, 186 —, c. 1160, 398; uxor Chuniza et filius Heinricus et nepos Pilgrimus, c. 1160, 398; Prunwart de — c. 1135, 169; Switger (Swiker) de —, 1147, 280, 281 — c. 1150, 295, 307, 318 — c. 1155, 366 — c. 1160, 398, 418 — 1170, 485 — 1171, 513 — c. 1175, 536, 547, 549, 553 — c. 1180, 571, 574 — 1185, 624 — c. 1185, 622, 631, 637, 645 — 1188, 681 — c. 1190, 705; frater eius Maganus, c. 1170, 496; filius eius Eberhardus, 1152, 335 — c. 1180, 571; Hartnidus de —, c. 1170, 496.
Dorfstein (einiger Regesten) s. Dorf.
„Dorinperch“ s. Dornberg.
Törring, O.-Bai., b. Tittmoning (Torringen), Albero et Udalscalch de —, 1153, 342.
„Torringen“ s. Törring.
Thörl b. Marenberg (Tor), c. 1145, 250.
Thörlbach s. Stübming, Bach.
„Dormperch“, „Dornperch“ s. Dörnberg.
Dornberg, Bai.? (Dorinperch, Dorn—, Dorm—, Doren—) Grafen: Wolframmus, c. 1170, 497.
Genannte: Dietmar de —, Regenhart priuignus eius, 1074-84, 94 — c. 1075, 95, 96; nobiles de —, 1139, 184; Wolframmus de —, 1152, 333, 334, 335 — c. 1170, 497; uxor eius uidua Heinrici de Hegeln, 1152, 333; Chunradus de —, 1173, 520 — 1186, 653.
„Touchna“ s. Tauchen.
„Toufchirchen“ s. Taufkirchen.
„Toumlar“ s. Diemlern.
„Dounsperch“ s. Deinsberg.
Tozenbach, N.-Oest., b. Böhmkirchen (Tozin—), Sigifridus de Gluze siue de —, 1147, 283.
Diener: Gisila ancilla, Chunradus filius eius, 1147, 283.
„Tozinbach“ s. Tozenbach.
„Tra“ s. Drau.
„Traberc, —ch“ s. Drauburg, Unter-.
Traboch, b. s. Michael a. d. Liesing (Treboch, —e, Treuoch), c. 1150, 295, 320 — c. 1155, 365 — c. 1160, 398 — c. 1165, 461 — 1171, 509 — c. 1175, 543, 544 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 663 — 1188, 675.
Genannte: Adelbero de — cognomento Mulin, c. 1155, 365; Eberhart de —, c. 1155, 366 — c. 1160, 404, 409 — c. 1175, 544 — 1182, 676; Rupertus de —, c. 1160, 399.
„Trabsteten, —tin“ s. Dreistetten.
Drachenburg? a. d. steir.-croat. Grenze (Traskendorf, Trachen—), 1016, 44 — 1028, 54 — 1130, 137.
„Trachendorf“ s. Drachenburg?
„Dratenah“, „Draetenach“, „Dratina“ s. Trattnach.
Trattnach, O.-Oest., b. Hag (Dreatenha, Dratenah iuxta Izinberc, Draete-

Digitized by Google

nach, Dratina), c. 1155, 360 — 1185, 625, 627.
Traföss, b. Bruck a/Mur (Treuesse), c. 1160, 399.
Genannte: Gerhohc de —, 1103, 110, 112.
„Tragebotesteten" / „Tragebotinsteten" s. Dreistetten.
„Tragindorf", Krnt., Pernger de —, c. 1130, 140.
„Dragotsoy" s. Tragutsch.
Tragöss, nördl. v. Bruck a/M. (Tragosse), 1148, 288.
„Tragosse" s. Tragöss.
Tragutsch, b. Marburg (Dragotsoy), c. 1130, 143.
„Trah, —a, e" s. Drau.
„Trahoven" s. Drauhofen.
Traisen, N.-Oest., b. s. Pölten (Traism, Treisma, Treisim, —e, Trai—, Treisen), Fluss: c. 1075, 98.
Genannte: Meginhardus et frater eius, c. 1128, 136; Ernest et Hartwicus de —, c. 1130, 142; Walther de —, c. 1135, 156 — 1138, 176 — 1140, 192 — 1143, 224 — c. 1150, 313; Hartnit et Raffolt de —, 1138, 177 — 1140, 192; Heinricus de —, 1190, 691.
„Traisime" / „Traism, —a" s. Traisen.
Drann, Fluss, südl. v. Pettau (Trowe, Troune, Treuna), 1182, 589.
Genannte: Wito de —, 1164, 450 — 1181, 584.
„Traskendorf" s. Drachenburg.
„Draschil, Gotfridus —", c. 1150, 315.
„Trasmesdorf" s. Drausdorf.
Drau, Fluss (Drauus, T—, Travva, Tra, —h, —a, —e), 811, 6 — 819, 8 — 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73 — 1091, 100 — 1100, 103, 104 — c. 1140, 205 — c. 1150, 302 — 1153, 344 — 1159, 381 — c. 1190, 708, 709.
Genannte: Eberhardus de —, 1147, 282 — 1155, 352 — c. 1155, 354, (liber homo) 357, (nobilis) 363 — 1156, 370 — 1161, 433 — 1167, 465.
Diener: Meginhart, c. 1155, 358.
Drauburg, Unter-, Krnt., b. Lavamünd (Traberc, —ch), Ortolfus de —, c. 1140, 201 — c. 1145, 250.
Trautmannsdorf, N.-Oest., b. Horn? (Trutmannesdorf) Huc de —, c. 1157, 546.
Drauhofen, Krnt., b. Sachsenburg (Trahouen), Herimannus de —, 1144, 236; Wilhelmus de —, 1164, 450.
Traun, O.-Oest.? (Truna, Trun, Trouni), Rapoto liber homo de —, filii Rapoto et Gisila, fratres Rudolfus, Chadoldus et Wolftrigilo monachati Admunt, c. 1130, 143; Dietricus de —, 1154, 345 — c. 1160, 420; filius eius Wichart, c. 1160, 404 — c. 1175, 545; Heinricus de —, 1161, 423 — 1185, 625 — (sororius Ottonis de —) c. 1185, 631; Otto de —, c. 1170, 486 — c. 1185, 619, (uel de Stein) 624, 631, 645; soror eius Willibirgis de Pollinheim, c. 1185, 645; Ernst de —, 1185, 625 — 1190, 691; Wit de —, c. 1185, 644; Duringus et Altmannus de —, c. 1185, 645.
Traunkirchen, O.-Oest., a/Traunsee (Trunchirchen), Kloster: 1186, 652.
„Trausteten" s. Dreistetten.
Drausdorf, östl. v. Graz (irrig im Regeste Drassendorf) (Trasmesdorf, — iuxta Graece), 1140, 195 — 1160, 389.
Drauwald, der —, zwischen Marburg und Drauburg (Trawalt), c. 1140, 205.

„Dravva“ s. Drau.
„Trawalt“ s. Drauwald.
„Drauus, T—“ s. Drau.
„Dreatenha“ s. Trattnach.
„Trebchendorf“, Rabgegend, 1157,372.
„Treboch, —e“ / „Treuoch“ s. Traboch.
„Treuelicchа“ s. Treffling.
Treffen, Krnt., b. Villach (Treuena, Treuin, Treuen, —e, Trefen), Kirche (ecclesia): c. 1066, 78, 79.
Grafen: Wolfrat, c. 1128, 134, 135 — c. 1130, 138 — 1139, 185 — c. 1140, 197 — 1141, 214 — 1144, 235 — 1151, 327 — 1155, 350 — 1169, 477; Hemma coniux eius filia Werigandi fratris comitis Starchant, 1141, 214 — 1152, 337; fratres (Hemme) Henricus (Pris) et Meginhalmus (de Chraine), 1152, 337.
Genannte: Adilgoz de —, 1139, 184 — 1147, 267; Hermannus de —, c. 1140, 197; Gerlohus de —, 1155, 350; Rudolfus iunior de —, 1185, 625; Haidenrich, Pernhardus et Oulricus de —, c. 1190, 695.
„Treuena, —e“ s. Treffen.
„Treueris“ s. Trier.
„Treuesse“ s. Traföss.
„Treuia, —ch“ s. Trofaiach.
„Treuin“ s. Treffen.
„Trefflic, —ch“ s. Treffling.
Treffling, Krnt., b. Milstat (Treuelicchа, Trefflic, —ch), c. 1066, 78.
Kirche (ecclesia): c. 1066, 78, 79.
Genannte: Chunradus de —, c. 1165, 461; Rudolf de —, c. 1165, 461 — 1168, 474.
„Treibin“ s. Trieben.
Dreistetten, N.-Oest., b. Fischau (Tragebotinsteten, Tragebote—, Trabsteten, —tin, Trausteten), 1149, 290, 292 — 1158, 375 — 1182, 585.
Genannte: Merboto de —, 1160, 396 — 1166, 724; Heinricus de —, 1185, 628, 630; Duringus de —, c. 1190, 700.
„Treisen“ / „Treisim, —e“ s. Traisen.
Trennenberg? südl. v. Pettau (Teramperch), 1042, 59.
Trennstein, b. Passail (Trivnstein, Triwen—, Truwin—), c. 1180, 571.
Burg (castrum): 1190, 689.
Genannte: Rudolfus de —, 1177, 557; Otto de —, 1190, 689.
„Treswiz“ s. Tröschnitz.
„Treuna“ s. Drann.
„Treuuina“ s. Tribein.
„Trieba“ s. Trieben.
„Tribanswinchel“ s. Tribuswinkel.
Tribein, Bach, nördl. v. Pettau (Treuuina), 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73.
Trieben, bei Rotenmann (Trieben, —in, Treibin, Trieba). Fluss: 1174, 527.
Ort: 1074-84, 87, 88 — c. 1150, 316, 325 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660; s. auch „Trůbenpach“?
Kirche (capella, eccl. s. Andree): 1160, 393 — 1171, 508 — 1185, 612 — 1187, 660.
Genannte: Hartwicus de —, c. 1150, 318; Wernherus de —, c. 1150, 318 — c. 1185, 644; filii eius Hermannus et Chunradus, c. 1185, 644.
„Trybenpach“ s. Trübenpach.
„Triébin“ s. Trieben.
Tribur (Tre—), Hessen (Tribura), 1036, 58.
Tribuswinkel, N.-Oest., b. Baden

(Tribanswinchel), Meginhardus de —, 1160, 376 — 1166, 724.
„Tridehs, —ohse, Ortolfus —“, c. 1185, 643 — 1186, 657.
„Tridentum“ s. Trient.
„Tridohse“ s. „Tridehs“.
Trient, Tirol (Tridentum), Bischöfe: Geuehardus, 1114, 118, 119; Altmannus, 1126, 132, 133 — c. 1136, 173 — 1142, 217 — 1147, 265 — c. 1153, 341; regina Tuta ataua sua a qua genus duxit, c. 1153, 342.
Vogt: N., 1126, 133.
Dienstmann (fidelis): Hugo, c. 1136, 173.
Trier, Preussen (Treueris), Erzbischof: Bruno, 1114, 118, 119.
Triest, Küstenland (Tergeste). Bischöfe: Dyetmarus, 1140, 189; Werenhardus, 1152, 338 — 1173, 521.
„Triueiach“ s. Trofaiach.
„Trigowle“ s. Wasserberg.
„Trimian“, Görz? Tirol? Henricus de —, 1140, 190 — 1146, 264.
„Trivnstain“, „Triwenstein“ s. Trennstein.
Trixen, Krnt., b. Völkermarkt (Truhsen, Thrusen, Trůh—, Trouh—, Truhsin, Trōhsen, Trus), Kirche: 1043, 61.
Grafen: Pernhardus, Chunigunda uxor, c. 1145, 247; s. auch Kärnten, Sponheim.
Genannte: Chuonrad de —, c. 1130, 147; Witmar de —, c. 1130, 147 — 1181, 584; Cholo de —, c. 1140, 201 — 1143, 224 — c. 1145, 250 — 1147, 275 — 1155, 350, (nobilis) 351 — 1159, 383 — 1160, 388 — 1162, 435 — 1163, 439, 440 — c. 1164, 449, 450; fratres eius Gotfridus, 1147, 275 — 1159, 383; Reginbertus, 1147, 275 — 1159, 383; Hainricus, 1155, 350, 351 — 1160, 388 — 1181, 584 — 1182, 587, 589; Ortolfus, 1162, 435; Gerloh et Volpreht de —, c. 1165, 461; Otto de —, c. 1190, 705.
Amtmann am Radel (dispensator): Helpfrich senior iudex regionis, c. 1145, 250.
Trixen-Thal, das —, ebd., 895, 15.
„Trobelingen“, Bai., Siboto de —, 1171, 496; Adelhardus de —, 1171, 497.
„Trōhsen“ s. Trixen.
Trofaiach, nordwestl. v. Leoben (Treuiach, Triueiach, Treuia), 1074-84, 91, 92 — c. 1145, 244 — c. 1160, 409, 419 — 1168, 469 — c. 1175, 544 — c. 1180, 577 — 1185, 612, 627 — 1187, 661 — 1188, 675.
Genannte: Cholomannus liber homo de —, c. 1130, 141 — c. 1150, 295 — c. 1155, 355, 362 — c. 1160, 411 — c. 1165, 458; Engilbertus filius fratris eius, c. 1165, 458; Lambertus filius Engilberti, c. 1165, 458 — c. 1175, 544 — 1188, 676; Luitwalch de —, c. 1145, 243; Gotti de —, c. 1160, 398; Wernhardus et Adilbertus de —, c. 1175, 544 — 1188, 676; Radinch de —, c. 1175, 553; Guntherus et Gotfridus de —, 1188, 676.
„Troia, Troie, —n, Liupoldus —“, c. 1150, 298 — 1160, 396 — c. 1160, 400, 403 — c. 1165, 459 — 1166, 724; filius eius Gerhardus, c. 1160, 400.
Dienstmann (homo): Rupertus, c. 1165, 460.
„Troie, —n“ s. „Troia“.
Tröschnitz, Bach, b. Strechau (Treswiz), 1074-84, 87 — 1171, 509 —

Digitized by Google

— c. 1175, 552 — 1184, 596 — — 1185, 612 — c. 1185, 647 — 1187, 661.
„Trosmarsdorf", N.-Oest., Heinricus de —, 1154, 344, 345; uxor eius Erindrude de Wiztraha, 1454, 345.
„Troubsen" s. Trixen.
„Troune" s. Drann.
„Trouni" s. Traun.
„Trowe" s. Drann.
„Trubech" s. Drübeck.
Drübeck, b. Wernigerode, Harz (Trubech in Saxonia), Kloster: 1146, 258.
„Trůbenpach", Try—", (Trieben?), O.-Oest.? Vdalschalcus de —, Gerdrudis mater eius, uxor Alberonis de Ort, Henricus de —, 1189, 682.
„Trubsen" / „Truhsin" s. Trixen.
„Trutmannesdorf" s. Trautmannsdorf.
„Trun, — a" s. Traun.
„Trunchirchen" s. Traunkirchen.
„Trune" s. Traun.
„Trus" / „Thrusen" s. Trixen.
„Truwinstein" s. Trennstein.
„Tsirnowe" s. Schirninggraben.
„Tubilink" s. Täubling.
„Tucha" s. Tauchen.
„Duhaer, Perchtolt —", c. 1170, 493.
„Tuchenstorf" s. Tauchendorf.
„Tuchinberg" s. Tauchenberg.
„Tůchna" s. Tauchen.
„Tudeleipa" s. „Tudleipa".
„Tvedinge", Bach, b. Seckau, 1174, 528.
„Tutisinpach, Tutsin—", Ensth., 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661.
„Tudleipa, Tude—", Ggd. b. Radkersburg, 860, 11 — 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73.
Grafschaft: 891, 14.
„Tutsemblaz", Kainachthal? 1157, 372.
„Tutsinpach" s. „Tutisin—".
„Dufenbach" s. Teufenbach.
Tüffer, südl. v. Cilli (Tyuer), 1182, 588.
Herzogl. Amt (prepositura): 1182, 588.
„Tvikwiz" s. Teigitsch.
„Tuivogil, Tur —, Otto —", c. 1185, 619 — c. 1190, 703.
„Tularn" (!) s. Thaling.
„Tultental" b. Judenburg, 1174, 527.
„Tultingeswinchel", b. Admont, c. 1180, 573.
„Tulminum" s. Tolmein.
„Dumersdorf, Dumirs—" s. Diemersdorf.
Dunkelstein, N.-Oest. b. Glocknitz (Domechensteyne, Domchen—, Dunchen—, Donchinstein, Donchen—, Tunchilstaine, Domichinstain, Tomchensteine, Tomken—), Heinricus de —, c. 1128, 136 — 1146, 252 — c. 1160, 417 — 1164, 452 — c. 1170, 492 — 1182, 587 — 1184, 597 — c. 1185, 647 — 1187, 668, 669; fratres eius Ŏdalricus, c. 1145, 243 — 1146, 253 — 1160, 396 — 1166, 724 — 1172, 517; Adalbero (Albero), c. 1145, 243 — 1146, 252, 253 — 1160, 396 — c. 1160, 405 — 1166, 463, 724 — 1172, 517 — 1173, 520 — c. 1175, 539 — 1182, 587 — c. 1185, 647 — 1187, 668, 669 — 1188, 672, 674; Pilgrimus de Anesi ualle, c. 1160, 405; N. neptis Heinrici de —, uxor Perhtoldi Pulchri, 1164, 452; Gerdrudis filia Adalberonis de —, 1146, 252; Chunigundis de —, Heinricus filius eius, Diethmarus de —, 1170, 482.

Digitized by Google

„Dunchensteine“ | s. Dunkelstein.
„Tunchilstaine“ |

„Tunesberc“ | s. Deinsberg.
„Dunesperch“ |
„Tunesperge“ |

„Tunewiz“, —e“ | s. Donawitz.
„Tunuize“ |

„Dunich“, N.-Oest., UWW.? Gotfridus de —, 1146, 253.

„Dunninuurt“ s. Furt? b. Götweih.

„Tunsperc, —berc“ s. Deinsberg.

„Tunwiz“ s. Donawitz.

„Tuombrunnen“, Bai., Perhtoldus de —, 1157, 374.

„Duonesperch“ s. Deinsberg.

„Turach“ | s. Taurach.
„Turah“ |

„Turtin“ s. „Tiurten“.

„Turvogil“ s. „Tuivogil“.

„Durgouues“ s. Grafschaften.

„Duri“ s. Tauern.

„Tůrin“ s. Thurn.

„Duringesdorf“ s. Dürnsdorf.

„Turris“, Krnt., zu od. bei Frisach, Albertus de —, 1181, 581, 582.

Thurn?, Krnt.?, wlchs.? (Tůrin), Rŏpreht de —, 1149, 291.

„Durnauua, Turnouua“, östl. v. Radkersburg, Kirche (ecclesia constructa in honore s. Ruodberti): 890, 12 — 977, 32 — 984, 37 — 1051, 67 — 1057, 73.

„Turnouua“ s. „Durnauua“.

Dürnsdorf, b. Kammern (Duringesdorf), Otto de —, c. 1145, 239 — c. 1150, 311 — c. 1155, 355; Raffaldus de —, c. 1170, 496.

Tuscien, Ital. (Tuscia), Markgrafen: Vdalricus (Ŏlricus), 1146, 263 — c. 1169, 477.

„Tusculanum“ s. Frascati, Bischöfe.

„Tusingen“, westl. v. Marburg, am Radel? c. 1145, 250.

Bewoner: Adilbertus, c. 1145, 250.

„Tuwintenwech“, b. Admont, c. 1180, 573.

„Tuwinsperch“ s. Deinsberg.

E.

„Eppenberch, —perch“ s. Eggenberg.

„Eppendorf“ s. Ettendorf.

Eppenstein, östl. v. Judenburg (—, Epinsteine, Epestain, Eppensteine), Burg (castrum): c. 1160, 398 — 1184, 602.

Genannte: Heinricus de — dux Karinthie, c. c. 1130, 139; Lantfrit (Lainfrit) de —, c. 1135, 156 — 1139, 186 — 1140, 187 — c. 1140, 197 — 1141, 213 — 1142, 217, 219 — c. 1145, 250 — 1147, 266, 280 — 1151, 327 — c. 1160, 399; coniux eius N. filia Friderici de Petouea, c. 1145, 250; filius eius Lentfridus, 1151, 327; Albreht (Adalbertus, Adil—) de—, 1166, 463 — 1172, 516, 517 — 1174, 578 — c. 1175, 540, 548 — 1185, 627, 629 — 1188, 679; filius eius Lantfridus, 1172, 516 — 1179, 570 — 1182, 587 — 1185, 627, 629 — 1187, 668, 670; Albertus de — puer, c. 1185, 637; Rudolfus et Gundacher de —, c. 1175, 548; Volcholdus de —, 1185, 628, 630; Rihkerus et filius eius Richkerus de —, c. 1190, 698.

Dienstmannen (milites): Rudiger, c. 1185, 637.

„Eberhartingen“, Ensth., b. Irdning, 1074 - 84, 87 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 612 1187, 661.

„Eberharstorf“ s. Ebersdorf.

Ebering, N.-Bai., b. Vilshofen (Eberingen), Ŏdalricus de —, 1168, 475.

„Eberingen“ s. Ebering.

„Eberspach, b. Leibnitz? 1159, 380.

Digitized by Google

„Eberstain, — e“ s. Eberstein.

Eberstein, Krnt., nordöstl. v. Klagenfurt (Eberstaine, - stain), 1152, 335 — 1159, 380 — 1185, 613.
Genannte: Liupoldus et H. fratres de —, c. 1160, 402.

Eberstein, Deutschld., Baden (-), Grafen: Englinbertus de —, c. 1130, 138.

Ebersdorf, b. Fürstenfeld (Eberhartsdorf), Capelle (capella): 1170, 482.

„Epestain“ / „Epinstein“ s. Eppenstein.

„Eboracum“ s. Ebrach.

Ebrach, Bai., O.-Franken (Eboracum), Kloster: 1138, 175 — 1140, 191.
Klosterregel (disciplina): 1138, 176 — 1146, 192.
Mönche nach Reun (monachi in uallem Rune collocati): 1138, 175 — 1140, 191.
Aebte: Adam, 1146, 254.

„Epzinstorf“ s. Etzersdorf.

Eck? b. Weizberg (Ege), Adalram de —, Adelbret frater eius, c. 1128, 136.

„Ehter, Hainricus —“ c. 1190, 701; s. auch „Ahtar“.

„Ekke ad Hoholdisperge iuxta Zezzen“, Krnt., bei Zossen, c. 1155, 357.

„Ecchenuelt, Ekk—, Ecchenuelde“ s. Eggenfeld.

„Ekerichesperge, —richsperg, —berc“ s. Eckersberg.

Eckersberg, Bai., wlchs? (Ekerichesperge, Ekkerichsperg, —berc), c. 1150, 314 — 1152, 333, 334.
Kirche (ecclesia): 1152, 333.

„Ecclesia s. Marie“ s. Marienkirchen.

„Edelinge, — gin“ / „Etelingin“ s. Edling.

„Edelz“ s. Edlitz.

Ettendorf, b. Stainz (Eppendorf in Marchia), 1160, 388.

„Etdenestat“ s. Ettenstadt.

Ettenstadt, Bai., M.-Franken (Etdenestat), 985, 40.

Ettersdorf, N.-Bai., b. Mallersdorf (Etinsdorf), Heinricus de —, Oudalricus filius, Perhtoldus frater eius, Warmunt de —, c. 1165, 459.

„Etichisdorf“, Strmk? Otto de —, c. 1190, 696.

„Etinsdorf“ s. Ettersdorf.

„Ediltscach, Ediltsach“ s. Setzthalbach.

Edler-Bach (?) s. Setzthalbach.

Edling, b. Gröbming (Edelingen), Engilbertus filius Ratoldi de —, c. 1170, 496.

Edling, b. Trofaiach (Edelingin, Edeling), c. 1150, 295 — 1164, 449.

Edling, O.-Bai, wlchs? (Etelingin, Ette -), Fridericus et Liutvvin de —, c. 1145, 248; Heinricus de —, c. 1145, 249 — c. 1190, 704.

Edlitz, N.-Oest., b. Aspang (Edelz), 1187, 669.

Efferding, westl. v. Linz, O.-Oest. (Euridingen, Euerdingen, Euir—), Richer de —, 1138, 177 — 1140, 192 — 1147, 266, 272 — 1154, 345 — 1159, 383 — c. 1160, 417, 420; fratres eius Herrant, 1138, 177 — 1140, 192, Helmhart, 1138, 177 — 1140, 192 — 1147, 275 — 1159, 383.

„Euerdingen“ / „Euirdingen“ / „Euridingen“ s. Efferding.

„Ege“ s. Eck?

Egelwang? Bai., O.-Pfalz (Egilisuuanc, Egilswanc), Pernhart de — liber homo, c. 1145, 248 — 1156, 370; filia eius Perhta monialis Admunt, 1156, 371.

Digitized by Google

Dienstleute (famuli): Fridericus et Engilmarus, 1156, 371.

Eggenberg, O.-Oest., b. Engelhardszell? (Eppenperch, —berch), 1149, 290, 292 — 1158, 376.

Eggenfeld, b. Peckau (Ecchenuelt, Ekk—, Echenuelde), Adalbero de —, c. 1140, 200; Adelbertus de —, c. 1145, 718 — 1147, 272.

„s. Egidius", Krnt? b. Frisach? Engilschalcus de —, c. 1175, 547.

„Egilaren" s. Aiglern.

„Egilisuuanc" } s. Egelwang.
„Egilswanc" }

„Egilwarin" s. Aiglern.

Eibisfeld, b. Leibnitz (Alboldisueld), c. 1190, 698.

Eich, Ensth., b. Haus (Eich, —a, —e, —i), 1074-84, 87 — c. 1140, 207 — c. 1160, 421 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661.

Genannte: Hartuuich de —, (nobilis?), 1138, 177 — 1140, 192; Otachar de —, c. 1140, 203; Ascuvinus de —, c. 1160, 415 — — 1170, 485 — c. 1175, 549; filii eius Tagno et Heinricus, c. 1160, 415; Meingoz de —, c. 1190, 711.

Dienstmannen (milites): Dietmar, Willehalm, Dietrich, c. 1140, 204.

„Eich", im Liesingthale (Aiche, Eich apud Liestnich), c. 1175, 544 — c. 1180, 577.

Eich, b. Hitzendorf (Eicha), c. 1135, 156 — 1138, 176 — 1140, 191.

Eich, Krnt., b. Althofen (Eich uillula, Aych, Aichen), 1074-84, 93 — 1167, 465 — 1184, 695 — 1185, 614 — 1187, 662.

„Eicha" s. Eich.

Eichberg, N.-Oest., b. Glocknitz (Eichperge), 1184, 600. Wald das. (nemus Geheie): 1184, 601.

Eichberg, N.-Bai., b. Elsendorf (Eichenberc, Aichperge), c. 1135, 164 — 1185, 615 — 1187, 663.

Admont. Leibeigener das. (proprius): Hermannus, c. 1135, 164.

Eichberggraben, b. s. Stephan i. d. Lobming (Eich iuxta pontem s. Stephani), 1147, 284.

Eichdorf, b. Knittelfeld (Eichdorf, Eiht—, Aych—, Eiche, Aichdorf, Heich—), 1074-84, 91 — 1086, 100 — 1171, 508 — 1172, 514 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660.

„Eiche" s. Eich, Eichdorf.

„Eicheim" s. Eichham.

„Eichenbero" s. Eichberg.

Eichham, O.-Bai., b. Laufen? b. Müldorf? (Aichaim, —eim, E—), Dietmarus de —, 1143, 223 — c. 1150, 308 — 1168, 474; Liutoldus de —, 1163, 442 — c. 1185, 636, 637.

„Eichi" s. Eich.

Eichstädt, Bai. (Aistet, Aeihstad), Bischöfe: Ŏdalricus, 1114, 118 — 1161, 431.

„Eiglarin" s. Aiglern.

„Eihtdorf" s. Eichdorf.

Einach, westl. v. Murau (Junah, —ch), 1190, 692, 693 — c. 1190, 724.

Einöd, südl. v. Neumarkt (solitudo, Ainode, Ein—), c. 1066, 78 — 1130, 137 — 1140, 194.

Genannte: Dietmarus de —, c. 1175, 547.

Einöd, b. s. Stephan i. d. Lobming (Chienainode, —ainot, —einode), 1074-84, 91 — c. 1175, 550, 552 — 1185, 612 — 1187, 660.

Digitized by Google

Einöd, b. Peckau (solitudo inferius iuxta Steindorf), c. 1066, 78.

Einöd, b. Leibnitz (Einode), Hernesto de —, 1144, 230 — c. 1185, 611.

Einöd, b. Weitenstein (Ainoht), 1173, 521.

„Einode" s. Einöd.

Eirichsburg, Bai., N.-Franken (Iringispurc, —gespurc, Yrinspurch), Otto liber homo de —, Otto filius eius monachus Admunti, c. 1135, 165; Adalbertus de —, 1151, 330 — 1152, 333 — 1153, 339.

„Eysengôr", b. Waldstein, 1174, 528.

Eitzenberg, O.-Oest., b. Aistersheim (Jzinberc) c. 1155, 360.

Elmau, Salzbg., b. Werfen (Elmowe, - moa, —moge), 1074-84, 88 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661.

„Elmauue", Strmk? 1148, 288.

„Elmoa" / „Elmoge" / „Elmowe" s. Elmau.

Elsendorf, N.-Bai., b. Abensberg (—, sindorf) 1125, 125 — c. 1135, 158 — 1144, 226 — 1146, 258 — c. 1150, 296 — 1156, 371 — c. 1160, 404 — 1161, 431 — c. 1170, 490 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663. Kirchen daselbst: ecclesia baptismalis et decimalis, 1125, 125 — c. 1135, 158 — 1144, 226; superior ecclesia, 1156, 371; ecclesia s. Martini, 1171, 509 — 1185, 615 — 1187, 663; et altera ecclesia, 1171, 509 — 1187, 663.
Müle (molendinum): c. 1135, 158.
Genannte: Odalricus liber homo de —, 1125, 124 — 1143, 221 — 1144, 224 — 1146, 257, 258, 259 — c. 1161, 430 — c. 1184, 596 — c. 1187, 663; Richiza filia eius, 1143, 221 — 1144, 224 — 1146, 257, 258, 259; patruus eius N. et filii eiusdem, 1146, 257; Adelbertus de —, c. 1150, 304.
Kirchenleibeigener (proprius): Adelbertus, c. 1135, 159.
Admont. Unterthan das. (ad predium pertinens): Reginhardus, c. 1135, 159.

„Elsindorf" s. Elsendorf.

„Elsnitz (!) s. Zellnitz.

„Emberberc, — g" / „Embirberch, —ge" s. Emmerberg.

„Emphingen" s. Ampfing.

„Emicinispach" s. Anzenbach.

„s. Emmerami", locus qui dicitur petra — ", b. Admont, c. 1180, 573.

„s. Emmeramus" s. Regensburg, Kloster s. Emmeram.

„Emerberch" s. Emmerberg.

Emmerberg, N.-Oest., westl. v. W.-Neustadt (Emberberg, —berc, Emirberge, Embirberch, Emerberch), Perhtoldus de —, 1170, 482 — 1189, 685; Duringus de —, 1182, 587 — 1185, 627, 630 — c. 1190, 710; Perhtolt puer de —, 1188, 677, 679.

„Emirberch" s. Emmerberg.

„Emona" s. Cittanuova.

„Encilhusen" s. Enzelhausen.

„Endenberch" s. „Endin —".

„Endendorf" (!) s. Krotendorf, N.-Oest.

„Endinberch, Enden—", in d. Ggd. d. Liesing, Rudolf de —, 1172, 514; Waltmannus de —, 1173, 520 — 1183, 593; Ilsunch de —, c. 1190, 696.

„Endistal", Mitt.-Strmk.? Karolus de —, 1136, 172.

„Entrichestanne" / „Enthristanne" s. Grebenz-Alpe.

Engelhaming, O.-Oest., wlchs.? (Engilhalmingen), Chŏno de —, 1152, 332.

Engelmannsberg, N.-Bai., b. Dingol-

Digitized by Google

fing (Engilmarsperc), Adelheidis de —, c. 1150, 315.
„Engelsalchuelde“ s. Enzesfeld.
Engelsdorf, b. Graz (Engilbortesdorf, Engilboldestorf), 1148, 288.
Genannte: Walfrit de —, 1140, 194.
Engelsdorf, Krnt., b. Frisach (Engilboldesdorf, —boltesd—, —boldest—), 1144, 235 — c. 1160, 411.
Genannte: Wichart de —, c. 1155, 358.
Engersdorf, O.-Oest., b. Windberg (Engilboltesdorf) c. 1130, 142.
„Engilant“, Salzbg.? Otto de —, 1184, 601.
„Engilboltesdorf“ s. Engersdorf.
„Engilboldestorf“ } s. Engelsdorf.
„Engilbortestorf“ }
„Engilhalmingen“ s. Engilhaming.
„Engilhardisdorf“, Ensthl.? Alker de —, 1185, 629.
„Engilmarsperc“ s. Engelmannsberg.
„Engilschalchesuelde“ s. Enzesfeld.
„Enistale“ s. Ens, Thal,
Ens, Fluss (Anesus, Ana—, Anesis), 1074-84, 86 — c. 1100, 106 — c. 1135, 167 — 1139, 182, 183 — 1147, 267, 284 — 1160, 392 — 1171, 508 — c. 1180, 573 — 1184, 594 — 1185, 612, 613, 629 — 1187, 660, 661.
Thal (Ensetal, uallis Anasi, — Anensis, Enstal, uallis Anesi): 1041, 58 — c. 1110, 116 — c. 1115, 121 — c. 1120, 122, 123 — c. 1125, 127, 128 — c. 1140, 203, 210 — 1143, 224 — 1147, 272, 281, 282 — c. 1150, 296, 306 — c. 1155, 356, 720 — c. 1160, 403, 421 — 1161, 426 — c. 1175, 544 — c. 1180, 578, 579 — 1185, 626, 627 — c. 1185, 631 — 1188, 679 — 1189, 684.
Enstal: Gau (pagus Ensitala, — Enstal): 1005, 41 — c. 1130, 144 — c. 1140, 207.
ebd.: Landrichter (iudex prouincie, iudex): Herrandus, c. 1150, 317 — c. 1160, 399, 411.
ebd. salzburg. Amtmann (gastaldius): Engilbertus 1144, 233.
ebd. Dienstmann des Landrichters (miles): Eberhardus, c. 1160, 411.
ebd. Genannte: Eberhart de — (auch de Obelarin), c. 1125, 129 u. Note 17; Hademar de —, Sigeboto filius eius, c. 1130, 140; Uuisint de —, c. 1130, 144; Adilbero de —, c. 1130, 147; Gerunch de — (wol Beide de Strechowe), 1138, 177 — 1140, 192 — c 1175, 540; Charl de —, c. 1145, 238 — c. 1180, 579 — c. 1185, 641; frater eius Gerloh, c. 1185, 641; Pilgrimus de —, frater Adalberonis de Donchinstein, c. 1160, 405; Sunman et Waltherus Enstallar, c. 1175, 550; Duringus de —, c. 1180; 579; Gotfridus Sueuus de —, 1185, 623; Switbero de —, c. 1190, 704,
Dienstmannen (milites): Egilolf, Chunrat, c. 1175, 545.
Stadt, O.-Oest. (Anesus, Ense, —a uilla forensis in Oriente, oppidum Ense, Anesis forum): 1144, 232 — c. 1145, 250 — c. 1160, 401 — c. 1170, 487 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 614, 627 — 1186, 653, 654 — 1187, 663 — c. 1190, 708, 725.
Münze (denarii Aenser): c. 1185, 619.
Bürger (ciues): Bertholdus, Ekfridus, Engelschalcus, Heinricus Vazo, Helmwicus, Siboto, Sifridus, Vlricus, c. 1190, 725.

Genannte: Warmunt de —, 1185, 624, 628, 630.
„Ensa" s. Ens.
„Enstallar alpes", b. Tamsweg, 1074-84, 90.
„Enstallar" s. Ens, Thal: Genannte.
„Ense"
„Ensetal" } s. Ens Thal u. Gau.
„Ensitala"
Enswald, Ggd. a. d. Ens, Salzbg., Pongau (e), 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661.
„Enus" s. Inn.
Enzelhausen, O.-Bai. b. Mosburg (Encilhusen in episcopatu Ratisponensi), 1152, 333, 335.
Enzersdorf, b. Pels (Enzinesdorf), Ôdalricus, Pilgrimus et Purchart de , 1170, 485.
Enzesfeld, N.-Oest. b. Weikersdorf b. Neustadt (Engilschalchesuelde, Engelsalchuelde), Perhtoldus de —, 1160, 396 — 1166, 724.
„Enzinesdorf" s. Enzersdorf.
„Erbenperch" s. Arnberg?
„Erbendorf" } s. Arndorf.
„Erbindorf"
Erding, O.-Bai. (Herdingen), Pabo de —, 1167, 465.
Ergolding, N.-Bai., b. Landshut (Ergoltingen), Dietmarus de —, 1153, 343.
„Ergoltingen" s. Ergolding.
Ering, N.-Bai. b. Simbach (—en), Pabo de —, 1171, 497 — c. 1180, 579 — (nobilis) c. 1185, 611.
„Eringen" s. Ering.
Erla, N.-Oest., OWW., b. Ens (—), Aebtissin: N., c. 1160, 416, 417. Vögte: Otto de Machlant, c. 1160, 416, 417.
Erla, N.-Oest., OWW., wlchs. ? (—), Eberhardus de , Wolfkerus puer de —, Dietricus et Hirzo de —, Albertus miles de —, c. 1190, 725.
„Erla" s. Erlach.
Erlach, N.-Oest., östl. v. Ens, wlchs.? (Erlaha, Erla).
Fluss: 1149, 290, 292 — 1158, 376.
Ort: 1171, 502.
Erlach, N.-Oest., b. Pütten (Erla, —oh), Ekehart de —, 1146, 253; Bernhardus de —, c. 1150, 298 — c. 1160, 403; frater eius Gerbot, c. 1150, 298; Gerhart et frater eius Otto de —, c. 1160, 406; Liupoldus de —, c. 1165, 455; Herrandus de —, c. 1185, 643; Eberhard de —, 1186, 653.
Erlach, O.-Bai., wlchs. ? (Erla), Eberhart de —, nobilis, c. 1185, 611.
„Erlaha" s. Erlach.
Erling, O.-Bai., b. Wasserburg (—en), Ortvvinus de —, 1171, 497.
„Erlingen" s. Erling.
„Ernestingen" s. Ernsting.
Ernsting, O.-Oest., wlchs. ? (Ernestingen), Marquart de —, 1160, 389.
Erzpriester s. Kärnten, Fischau, Steiermark.
Ungenannte: Wernherus, c. 1190, 704.
Erzwald, b. Waldstein (—t),1174, 528.
Eschelbach, Bai., wlchs. ? (Escelenbach), Perthold de —, 1171, 498.
„Escelenbach" s. Eschelbach.
Eselsberg, der —, b. Mautern, Liesingthl. (Esilperge), c. 1150, 311.
„Eselwanc", Bai. ? O.-Oest. ?, c. 1130, 148.
„Esilperge" s. Eselsberg.
Essling, b. Altenmarkt a. d. österr. Grenze, (Ozlich), Bach (arens. fluuiolus): c. 1135, 169 — 1139, 183 — c. 1180, 573.
Alpe (albe): 1139, 183.

Digitized by Google

„Eussar“ s. Assach.
„Ewichenhouen“, O.-Bai., Liutpoldus de —, c. 1190, 704.
„Ezechinge in Oulstal“, O.-Oest., (vielleicht Atzling), im Kremsthale b. Kirchdorf, c. 1155, 364.
Etzelsdorf, O.-Oest., b. Wartberg (Hezimannisdorf iuxta Oulspurch), c. 1160, 401.
Etzendorf? b. Wies (Aezeleinstorf), 1170, 481.
Etzersdorf b. Weitz (Epzinstorf, Ozenstorf), 1187, 667 — 1188, 680.

F, V, resp. U.

„Uaccarum mons“ s. Kuhberg.
„Vateistorf“ s. Vatersdorf.
Vatersdorf., heute Liebenau b. Graz (Vateisdorf, Uaterstorf), Heinricus de —, 1164, 452 — 1173, 523 — c. 1175, 540.
„Uadum, ad —“ s. Admont.
„Fauianae“ s. Wien.
„Vaeustritz“ s. Feistritz.
Vager, O.-Bai., b. Aibling? (Vagir), Marquart de —, c. 1185, 611.
„Vagir“ s. Vager.
„Valchenberch“ s. Falkenberg.
Falkenberg, O.-Bai., b. Ebersberg (Valchenberch), Fridericus der Stier (Taurus) de —, c. 1190, 703, 704.
„Valchenstain“ s. Falkenstein.
Falkenstein, Krnt., b. Feldkirchen (Valchinstein), Anshalmus de —, c. 1160, 402.
Falkenstein, O.-Bai., nördl. v. Kufstein (Valchenstain, —steine), Grafen: Siboto, 1171, 497.
Genannte: Sigiboto de —, 1138, 176 — 1140, 192; s. auch Hörnstein.
„Valchinstein“ s. Falkenstein.
„Valtsteine“ s. Waldstein.
Valei, O.-Bai., n.-westl. v. Rosenheim (Ualei, —ge).
Burg: 1191, 714.
Grafen: Gebhart c. 1128, 133; Chunradus de —, 1161, 431 — 1171, 497, 498 — 1191, 714; filius eius Otto 1191, 714; nepos eius Sifridus comes de Liubenowe, 1191, 714.
Burggraf (castellanus): Liutolt, 1191, 714.
„Valeige“ s. Valei.
„Vallar, Perhtolt —“, c. 1175, 537.
„Ualles, dulces —“ s. s. Andrä i. Sausal.
„Uallis s. Johannis“ s. Seitz.
„Fana“. Friaul? Wernherus de —, 1140, 190.
„Fanestorf, Vanesdorf“ / „Vanisdorf“ / „Vanstorf“ } s. Fohnsdorf.
Farrach? b. Zeltweg (Uorhe), c. 1150, 324.
Farchahof? Krnt., b. Feldkirchen (Uorhach, Uorhe), c. 1135, 161 — c. 1150, 324.
Genannte: Sophia de —, Salmannus maritus, Perhtoldus filius eius, Mathildis filia, Noppo auunculus, c. 1135, 161.
„Vaeustritz“ s. Feistritz.
„Vazo, Heinricus — ciuis Ensensis“, c. 1190, 725.
„Uetus capella“ s. Regensburg: Alt-Capell.
Feichten, Bai., wlchs? (Fuhte, Fiuhten), Ekkehart de —, 1161, 423 — c. 1170, 491.
s. Veit a/Vogau, südl. v. Leibnitz (Vogasch), Pfarrer: Levtoldus, 1163, 444.
s. Veit i. Pongau, Salzbg. (s. Vitus), Pfarre (parrochia): 1074-84, 88.
s. Veit a. d. Triesting, N.-Oest., westl.

Digitized by Google

v. W.-Neustadt (s. Vitus in Oriente), c. 1140, 202.

s. Veit a. d. Gölsen, N.-Oest., westl. v. W.-Neustadt (s. Vitus), Kirche (ecclesia): 1161, 432.

Veitsberg, b. Leoben (Prilep), Kirche (ecclesia s. Viti in —): 1187, 669.
Gründerin: Elisabeht nobilis matrona de Gutenberch, 1187. 668, 669.

Veitsch, Bach, b. Aflenz (Fuhte), 1114, 118.

Feisterbach, n.-westl. v. Murau (Visterbach), 1074-84, 90.

Feistritz ob Katsch (Ẅstritz, Vevstricz), 1074-84, 90.

Feistritz b. Weisskirchen (Fustriz), Otto de —, c. 1185, 637.
Dienstmann (miles): Oulricus, c. 1185, 637.

Feistriz, östl. v. Seckau (Vustrice in Carinthia, Viustriza, Fiustriz, Uvstriz, Fustriz, —e, Wstriz, W̊—e, Fevstriz, Vaeustriz, Foustrich, —ce), Bach (flumen): 1174, 528.
Thal (uallis): 1147, 268, 269 — 1174, 528.
Ort: c. 1120, 123 — c. 1130, 139 — 1171, 502.
Kloster s. s. Marein b. Feistritz, später Seckau.
Herrenhof (wol Schloss Prank) (curia dominicalis): 1149, 290, 292 — 1158, 376.
Genannte: Adelram nobilis uir de —, c. 1135, 157 — 1142, 218 — 1146, 255 — 1151, 328 — c. 1156, 369, 370, s. auch Waldeck; frater eius Cōnrath de — cognom. Henna (Henne, Gallina) nobilis homo, 1147, 266, 272 — 1151, 328 — 1156, 369; Odalricus, 1156, 369; Adelramus nepos eorum 1156, 369; Adalbero nobilis homo de —, c. 1135, 156 — 1156, 369; Ortwin de —, 1141, 213; Liutoldus nobilis homo de —, c. 1150, 310.
Dienstmannen (familiares): Bazericus et filius eius Reginwardus conuersi Admunti, c. 1135, 157.
Ortsrichter (magister uille): Sigifrit, c. 1130, 140.

Feistritz, Mürzthl.? b. Langenwang (Fustritz), Hartfrit de —, c. 1160, 404.

Feistritz, b. Peckau, (Fůstriza, Vustriz, Fistriz, Fu—, Wostriz), Fluss (amnis, riuus): 1146, 254 — 1173, 522.
Wald (nemus): 1147, 270.
Ort: 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 663.
Genannte: Siboto de —, c. 11[illegible]0, 700.

Feistritz, Ggd. b. s. Stephan a. Gradkorn, b. Gradwein (Wstriz), 1147, 278.

Feistritz, b. Fürstenfeld (Fustriz, V—).
Fluss (flumen): 1168, 468.
Ort: 1157, 372.
Pfarrer: R. 1170, 485.

Feistritz, westl. v. Marburg (Vuostriz, Fustrizze), 1181, 583.
Mautstätte (uectigalia, iurisdictio que muta dicitur): 1093, 101 — 1181, 583.

Feistritz, Windisch-? südl. v. Marburg (Veivsterz), Otto de —, c. 1185, 634.

Feistritz, Krnt., b. Feldkirchen? (Wistriz, Wstriz), Judita nobilis mulier de —, Liutoldus filius eius, c. 1175, 541, 542; Wentilburga et Chunigunda moniales Admunti, et Petrissa uxor Reginheri de Touernich filie eius, c. 1175, 541; Ditmarus de —, Otto et Siboto fratres de —, c. 1175, 542.

Feistritz, N.-Oest., b. Neunkirchen (Vustrize, —striz, Vvstrice), c. 1170, 490.

Digitized by Google

Genannte: Hartman de —, 1149, 291; Otto Sun de —, Durinch de —, 1182, 587.
„Veivsterz“ s. Feistriz, Windisch-?
Velach, Bach, U.-Krnt., südl. v. Bleiburg (Welach), c. 1100, 107.
„Velburch“ s. Velburg.
Velburg, Bai., O.-Pfalz, b. Parsberg (Velburch), Grafen: Otto, 1190, 693, 694.
Feldafing, O.-Bai., b. Starnberg (Veldoluingen), Gerunc de —, c. 1145, 248.
Feldbach?, östl. v. Graz a. d. Rab (Velwinbach), 1188, 681.
Kirche (ecclesia): 1188, 681.
Feldkirchen, südl. v. Graz (Veltch—, Velk —), Pfarre (parrochia): c. 1160, 413, 414.
Pfarrer (plebanus): c. 1160, 413.
Genannte: Chuno de —, 1144, 233.
Feldkirchen, Krnt., b. s. Veit (V— in Carinthia), 1162, 437.
„Veltchirchen“ s. Feldkirchen.
„Veldoluingen“ s. Feldafing.
Felgau, b. s. Stephan a/Gradkorn b. Gradwein (Velgowe), Rŏdeger de — filius Ŏdalrici Ceci de Grace, 1136, 172, 173; frater eius Helmpreht de Lobenich, 1136, 173; Dieterich de — 1164, 452; Rudolf de —, c. 1165, 458; Otto de —, 1179, 570.
Felgitsch, b. Wildon (Velkis, U—), c. 1135, 153 — 1139, 184 — 1184, 595.
„Velkis, U— “ s. Felgitsch.
„Velgowe“ s. Felgau.
„Velletri“ s. Kirchenstaat: Cardinalbischöfe.
Fels (Völs), Tirol, b. Castellrut (Velse), Burchardus Brixinensis de —, 1163, 439.
„Velse“ s. Fels.
„Velwinbach“ s. Feldbach.
„Velze“ s. Welz, Ober-.
Fentsch, b. Knittelfeld (Venx), 1171, 502.
Venedig, Ital. (Venetiae), Rialto (Riuus altus): 1177, 555, 556.
„Venx“ s. Fentsch.
„Venzach“ s. Fessnach.
„Veringen“ s. Föhring.
„Uermis, Wernhardus — de Virge“, c. 1180, 578.
Verona, Ital. (—), 1096, 102 — 1184, 598, 599 — 1185, 606, 607, 608, 609, 617 — 1186, 650 — 1187, 666.
„Vestenbruch“ s. Festenburg.
Festenburg, b. Vorau (Vestenbruch), Wichardus de —, Adelheit et Gertrud filie eius moniales Admunt, c. 1175, 545.
Fessnach b. Scheufling (Venzach), Gotefridus et Richfrit de —, c. 1180, 576.
„Vevstricz, F—“ s. Feistritz.
„Uipera, Otto —“, 1171, 506.
Viecht, O.-Oest., wlchs? (Vieht), Gerloh de —, 1184, 602 — c. 1185, 634, 637.
Viktring, Krnt., b. Klagenfurt (Vitringe), Kloster: c. 1145, 244 — 1186, 652.
Aebte: Eberhardus, 1155, 352, 353; frater eius abbas de s. Lamberto, 1155, 352.
„Vitringe“ s. Viktring.
„s. Uitus“ s. s. Veit i. Pongau, desgl. a. d. Gölsen.
„s. Uitus in Prilep“ s. Veitsberg.
„s. Uitus in Oriente“ s. s. Veit a. d. Triesting.
„Vigirtach“ s. „Virtach“.
„Figulus, Engilbertus —“, 1171, 497.
„Vihehouen“ s. Viehhofen.

Digitized by Google

„Vihehus“ s. Viehhausen.
Viehhausen, O.-Bai., wlchs? (Vihehus), Perchtolt de —, c. 1145, 248.
Viehhofen, N.-Oest., b. s. Pölten (Vihehouen), Albero de —, 1190, 694.
Villach, Krnt. (—), 1153, 340.
„Vilpach“ s. Weilbach.
„Filius, Otto —“, 1157, 373 — 1183, 593 — et fil. eius Otto Saxo, 1187, 668; s. Syn.
„Vilse“, Salzbg? Ŏlricus de — iudex, c. 1190, 711.
„Vinch, — e, Hermannus —“ 1155, 351, Eberhardus — et Albero frater eius de Zuchdol, c. 1165, 459.
Finsing, O.-Bai., b. Ebersberg (Funsingen), Bernhardus de —, c. 1190, 707.
„Virtach, Uigirtach, Gerunch —“, 1147, 280 — c. 1150, 299, 318 — c. 1160, 409, 415 — c. 1175, 547, 553.
„Virge“ s. Virgen.
Virgen, Tirol, b. Wind.-Matrai (Virge, —n), Kirche (altare s. Virgilii): c. 1180, 577.
Pfarrer: Sigemarus, c. 1180, 577, 578.
Genannte: Wernherus, Karolus, Wernhardus Uermis et Eberhardus de —, c. 1180, 578.
„s. Virgilii altare“ s. Virgen, Kirche.
„Visach“ s. Fischau.
„Visca, Fischa“ s. Fischach, Fischau.
Fischa, N.-Oest., b. Neunkirchen (Viscah), Fluss (amnis): 1166, 462.
Fischach, b. Salzburg (Viscahe, Fischa, Visca, —h), Hartnit de —, c. 1150, 308 — 1151, 331, 332, 333 — 1156, 370; frater eius Marchwardus, 1151, 331, 332, 333; Hainricus de —, 1171, 498.
„Fischac“ s. Fischau.
„Uiscacensis campus“ s. Steinfeld.
„Viscah, Visk—a“ s. Fischach.
„Viscahe“ Fischau.
„Viscaren, Visch—“ s. Fischern.
„Viscarn“
„Uischarn“ s. Fisching.
Fischau, N.-Oest., b. Neunkirchen (Vischa, —cah, —ch, Fischac, Fishah, Vischah, Visach), 1147, 275 — 1159, 381 — 1160, 395 — 1163, 446 — 1166, 462, 723 — 1168, 468 — 1171, 499 — c. 1180, 571 — 1175, 610 — c. 1185, 613 — 1186, 657 — 1190, 686.
Münze (moneta Viscacensis): 1166, 462.
Erzpriester (archipresbiteri, archidiaconi): Otakker 1161, 428 (s. auch Steiermark: Archidiakone); Ortlibus, c. 1185, 633 — 1188, 676 — (capellanus ducis) 1189, 685 — 1190, 687; Reinbertus (decanus et minister s. Martini), c. 1188, 675.
Pfarrer (plebani, ministri, parrochiani): Ortlieb, 1163, 444; Reinbertus 1188, 670, (et decanus) 675.
Münzmeister (monetarii): Eberhardus, uxor eius Truta, filii Heinricus et . . . 1166, 462; Ortliebus (economus), 1186, 657.
Amtmann (economus): Ortliebus (et monetarius), 1186, 657.
Genannte: Maganus de —, c. 1150, 308; Ŏlscalcus et Eberhardus de —, 1160, 396 — 1166, 724; Amelrich de —, 1166, 463; Ortliebus de —, c. 1185, 643 — (economus et monetarius ducis Otakari), 1186, 657.
Fischern (Fisching), Ensth., b. Irdning (Vischaren, Visca—, W—, Viscarn), Gunthalm de —, c. 1145, 241 — c. 1150, 311 — c. 1155, 355; uxor eius Judita filia Oute de Olispurch, Chunradus priuignus

Digitized by Google

eius, c. 1160, 411; filii eius Adelram c. 1160, 411 — c. 1165, 458 — (Cecus) c. 1185, 641, Chunradus c. 1165, 458 — c. 1170, 486 — c. 1175, 536.
Fisching b. Weisskirchen (Uischarn), 1172, 514.
Genannte: Pilgrimus de —, c. 11?0, 698.
„Visterbach" s. Feisterbach.
„Fistriz" s. Feistritz.
„Fiuhta" s. Maria-Feicht.
„Fiuhten" s. Feichten.
„Viustriza" s. Feistriz.
„Vietze" (!) s. Diessen.
„Vizinchirchen" s. Weisskirchen.
Flachau, Salzbg., b. Radstadt (Flachowa, —aw, —ow), 1074-84, 88 — c. 1170, 488 — 1185, 612 — — 1187, 661.
Genannte: Walchun de —, 1147, 280; Heinricus de —, c. 1160, 409.
„Flachaw" s. Flachau.
„Flaece" s. Flatz.
„Flachow, —a" s. Flachau.
„Flachsaha" s. Flatschach.
„Flatsach" „Flatscach" } s. Flatschach.
Flatschach, b. Knittelfeld (Flachsaha, Flatscach), 1073, 84 — 1172, 514.
Flatschach, Krnt., b. Feldkirchen (Flatsach, Flachsaha, Flatscach), 1074-84, 93 — 1171, 508 — 1179, 565 — 1185, 612 — 1187, 660.
„Flahsinberch" s. Flaschberg.
„Flamine, Sigefridus —", c. 1155, 360.
„Flasperch" s. Flaschberg.
Flaschberg, Krnt., b. Ob.-Drauburg (Flasperch, Flahsinberch), Cholo de —, c. 1155, 360; Hugo de —, c. 1160, 402; filius eius Hugo, c. 1160, 402 — c. 1190, 695.
Flatz, N.-Oest., b. Neunkirchen (Flaze, —e—, Flaezi, —ce, V—) Pfarrer: Petrus, prius plebanus de Glomscach, 1178, 558.
Genannte: Sigihart de —, 1138, 176 — 1140, 192 — (nobilis) c. 1140, 205 — 1146, 253; mater eius Diemod, c. 1140, 205; Rudolf de —, 1182, 587 — 1186, 653.
„Flaze" „Flaezi" „Fleze" } s. Flatz.
s. Florian a. d. Lasnitz, wstl. v. Wildon (s. Florianus), Pfarrer: Werinherus Runc monachatus, fratres eius Pilegrimus et Ekehardus de Libeniz, 1136, 171, 172; N. 1160, 392; Chůnradus, 1168, 473, 474 — c. 1175, 544 — c. 1185, 632 — 1188, 670, 676 — 1190, 691; frater eius Gothfridus, 1168, 474.
Priester (sacerdos): 1152, 332.
Genannte: Penno de —, c. 1145, 238.
s. Florian, O.-Oest., b. Ens (s. Florianus), magister Heinricus de —, c. 1190, 725.
Flossing, O.-Bai., b. Müldorf (Flozzingin), Chûnrat de —, c. 1140, 209.
„Flozzingin" s. Flossing.
Flüsse u. Bäche: s. Arl, Palten, Passering, Pels, Bernbach, Pesnitz, Bielach, Pinka, „Purchstalpach", Kainach, Kopreinitz, Ködnig, „Cholgrůbe", „Chômpach", Krems O.-Oest., Thaja, Tauchen, Taurach, Teigitsch, Teufenbach, Traisen, Drann, Drau, Tribein, Trieben, „Tvedinge", Ens, Erla, Essling, Veitsch, Feisterbach, Feistritz b. Seckau, dsgl. b. Peckau, dsgl. b. Birkfeld, Velach, Fischa, Vorau, „Foruniz", „Fradnich", Franz, Fritz, Fröschnitz, Gams b. Hieflau, dsgl. b. s. Florian, dsgl.

Digitized by Google

b. Marburg, Glan, Gnas, Görtschitz, Graden b. Seckau, Grailach, Granizbach, „Griezpach“, Gurk Krnt., dsgl. Krain, Gurnitz, „Haselach“, Hertelgrabenbach, „Horlachbach“, „Igilbach“, Ilz, Inn, Ingering, Ingolsthalbach, Jonsbach, Irdning, Lavant, Lafnitz, Grosse —, Lafnitz, Weisse —, Laimbach, Lamer, Laming, Lassing b. Wildalpen, dsgl. unter Wildalpen, Lasnitz, Laussach, Leinsach, Leising, Leisnitz, Leoben (Vordernbergerbach), Ligist, Liegnitz, Liesing, Lölling, Lungitz, Mandling b. Wildalpen, Metnitz, Mils s. Ingolsthalbach, Mossing, Mül, Mülbach, Mur, Mürz, Neiring, Oplotnitz, Rab, Rabnitz, Radelbach?, Rotach, Safen, Salza b. Wildalpen, Sann, Sawe, Schäffern - Bäche, Schirningbach, Schladnitz, Schratzbach, Schwarza b. s. Georgen a. d. Stiefing, dsgl. Salzbg., Schwarzbach, Stainz, „Stulbenich“, Stulmegg, Seebach ob. Murthal, „Sepach“, Seisenbach, Sempt, Söding, Sotla, Sulm, Sulzbach, „Walhespach“, Weissenbach, Weitz, Wogleina, Wolfsbach, Wurmat, „Vvrmbach“.

Vockenberg b. Neumarkt (Wokenperge, Wokhnperg), Poppo de —, 1181, 581, 582.

Vochera, b. Deutsch-Landsberg, (Vokhir, —chir), 1185, 626.

„Vokhir, —chir“ s Vochera.

„Vodmunt“ s. Wurmat.

„Voeburch“ s. Vohburg.

„Vogasch“ s. s. Veit a/Vogau.

Vohburg, Bai., b. Ingolstadt (Voheburch, —burc, Uoh—, Voeburch, Vohi—), Markgrafen: Tietbaldus (Diepoldus), 1114, 118, 119 — c. 1130, 140 — c. 1135, 158, 164 — c. 1155, 357; Diepoldus iunior frater marchionis, 1155, 352; Berhtoldus marchio, 1161, 357 — 1170, 480; Diepoldus filius marchionis, 1162, 435 — c. 1185, 647; marchio N., Diepoldus frater eius, 1171, 496.

Dienstmannen (ministeriales): Span, Heinricus cogn. —, c. 1130, 149; Seiginbach, Hadewich de —, c. 1135, 158, 164; Weternvelt, Gotfridus de —, c. 1155, 357; — Riwinus et filius eius Rudigerus, c. 1130, 149.

Genannte: Eberhardus de —, c. 1130, 149; Wernhart de —, 1171, 498; Otto de —, 1184, 602.

„Voheburch, — burc“ / „Vohiburch“ s. Vohburg.

„Voitesperch“ s. Voitsberg.

Voitsberg, westl. v. Graz (Voitesperch). Margarethenkirche (eccl. s. Margarete, — de Pibere [Piuere]): 1103, 112 — 1114, 118 — 1148, 286 — 1149, 294 — 1151, 326 — 1155, 346 — 1170, 479 — 1178, 560.

Burg (castrum): 1183, 592.

Volkensdorf, heute Tillysburg, O.-Oest. b. Ens (Uolchinstorf, Wolken—, Wolchesd—, Volchenst —), Arnhalmus de —, c. 1160, 420; Otto de —, 1166, 463, 724 — c. 1170, 492 — c. 1185, 619 — 1189, 685 — c. 1190, 710.

„Volchermarchet“ s. Völkermarkt.

Völkermarkt, Krnt., b. Klagenft. (Wolchenmar(chet), Volcher—, Volchinmarcht), c. 1130, 147.

Archidiakone: Meinhalmus, 1188, 676 — c. 1190, 705.

Genannte: Altman de —, c. 1130, 147.

„Volchinmarcht“ s. Völkermarkt.

„Uolchinstorf“ s. Volkensdorf.

Digitized by Google

Volders, Tirol, b. Schwatz (Volres in Intal), c. 1135, 155,
Genannte: Heilica libera mulier de — et filius eius N., c. 1135, 155.
„Volres“ s. Volders.
Völs, Tirol s. Fels.
„Vomdrim“ s. Ingering.
Fontanabuona, Friaul b. Udine (— bona), Johannes de —, 1140, 190.
„Fons coniuratus“ s. Schwarnbrunn.
Fonsdorf, b. Judenburg (Fanestorf, V—dorf, Uanis —, Vanstorf, Von—), 1174, 528.
Kirche (plebesana ecclesia): 1147, 269.
Salzbg. Kasten (granarium): 1151, 328 Note.
Pfarrer: Waltfridus, antea sacerdos Chumbenze, 1147, 269.
Genannte: Totili de —, 1141, 213; Liutoldus de — cocus archiepiscopi, 1147, 280: Gozinus de —, c. 1160, 410.
„Vor iuxta Guttark“, Krnt., b. Gutaring, 1168, 474.
Vorau, nöstl. Winkel v. Steiermark (Forauwa, Vorowe, Forôwe), Bach (riuus, aqua): c. 1140, 204 — 1163, 445 — 1168, 467 — 1171, 499.
Ort (predium): 1163, 445 — 1168, 467.
Pfarre (parrochia, plebs): 1168, 468 — 1171, 499.
Kloster: 1163, 445, 446 — 1168, 467, 468 — 1170, 483, 485, 486 — c. 1170, 489 — 1171, 499 — 1174, 534 — c. 1175, 537 — 1184, 603 — 1185, 618 — 1186, 652.
Kirchenbau (structura basilice): 1170, 456.
Pröpste: Liupoldus, 1168, 467 — 1170, 482, 483; H., 1170, 485; Liupoldus, 1171, 498 — 1174, 534; Bernhardus, 1185, 618 — 1188, 676.
„Forauwa“ s. Vorau.
„Uorhach“ s. Farchahof?
„Uorhe“ s. Farrach, Farchahof?
Forchtenstein, Salzbg.? (Vorchtin—, Forhten e), Marchuardus de —, c. 1180, 579 — 1190, 694, 695, 703; fratres eius Rûdiger, 1190, 694, Gerhohus, 1190, 694, 695.
„Forhtensteine“ s. Forchtenstein.
„Vorchtinstein“ s. Forchtenstein.
Vorderdorf, Salzbg. b. Tamsweg (Goriach), Zehenthof (curia decimalis): 1074-84, 89.
„Fortis, Ortolfus —“, c. 1145, 250.
„Vores“, Krnt.?, Hartwicus de —, c. 1185, 631.
„Fohrin, Heinricus —“, 1167, 465.
„Uorin“, N.-Oest.? UWW.? Schilbunc de —, 1182, 587.
„Vorinnendorf“, Rabgegend? 1147, 269.
Föring, Bai., b. München (Veringen), Münzmeister (monetarius): N., c. 1190, 704.
Formbach, N.-Bai. b. Passau (—), Kloster (mon. s. Marie): c. 1140, 198, 204 — 1146, 260 — c. 1150, 298 — 1160, 394 — 1163, 443 — 1166, 722 — 1179, 563, 564 — 1186, 652.
Aebte: Dietricus, c. 1140, 198 — 1146, 260; Wernhardus, c. 1150, 298; Ortolfus 1160, 395 — c. 1166, 722; Wernhardus, 1163, 443; Henricus 1179, 563.
Prior: Albero, 1163, 444.
Vögte: Heinricus filius Siri seu Sigehardi comitis de Scala, c. 1140, 198.
Diener (serui): Erinperht, c. 1150, 300,
„Fornice“, N.-Oest., UWW., 1160, 395 — 1166, 723.

Digitized by Google

„Vorowe“ | „Forōwe“ } s. Vorau.
„Forumiulii“ s. Friaul.
„Foruniz“, Krnt. b. Oeberndorf, Fluss: c. 1100, 107.
„Forwich“ s. Vorwitz.
Vorwitz, b. Seckau (For—, W—, Forwich), 1159, 387 — 1174, 527. Alpe: 1171, 502.
„Uorzingen“ s. Wurzing.
Vösendorf, N.-Oest., b. W.-Neustadt (Vosen—, Vosin—), c. 1175, 546 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.
„Vosindorf“ s. Vösendorf.
„Fossa“ s. Teufelsgraben.
„Fossas, apud — in Marchia“, U.-Strmk., 1167, 466.
„Foustrich, —strice“ s. Feistritz.
„Fradalsdorf, —dels—, —dils—, —distorf“ s. Frasdorf.
„Fradnich“, Salzbg. b. Hüttau, Fluss: 1074-84, 89.
„Fralsdorf, — Uralsd—“ s. Frasdorf.
„Franch, Heinr. der —“, c. 1190, 704.
Franken, Könige: Carolus, 798, 3, 4 — 811, 5.
„Frankeneuort“ s. Frankfurt a/M.
Frankfurt a/M. (Frankeneuort), 1140, 195.
„Vrantnhusen“ s. Frontenhausen.
Frascati, Italien, b. Rom (Tusculanum), 1171, 501, 505, 506, 511, 512; Bischöfe s. Kirchenstaat: Card.-Bisch.
„Vrascalvs“ s. Fraslau.
Frasdorf, O.-Bai., b. Chiemsee (Fradelsdorf, —dals—, Uralsdorf, Fradils—, Fradistorf), c. 1135, 157 — 1139, 182 — 1147, 267 — 1184, 596 — 1185, 618 — 1187, 662. Kirche (ecclesia): c. 1135, 157.
Fraslau, westl. v. Cilli (Frazlov, Vrascalvs).
Pfarre (plebs s. Marie): 1140, 189.
Pfarrer (?): Lambertus, 1173, 521.
Frauenberg, b. Leibniz, Kirche (capella s. Marie in Monte): 1170, 481.
„Uraz, —e, Fraz, Pilgrim —“, c. 1128, 134 — c. 1130, 147; Offo —, c. 1170, 488.
„Frazlov“ s. Fraslau.
Freiberg, Krnt., b. s. Veit (Frieberch, Frib—, Vriberhc), Sigehardus de —, c. 1155, 358 — 1163, 439; Chuono de —, c. 1165, 461 — c. 1185, 640; Amzi de —, c. 1170, 491 — 1183, 590; Gebehardus de —, c. 1170, 494; Pilgrim de —, c. 1185, 631; Lienhart de —, c. 1185, 640.
Freidorf, b. Holeneck? (Fridorf), c. 1155, 359.
Freie & Vollfreie (Adelige, liberi homines, nobiles et ingenui): Abensperch, nobiles de —, 1185, 614 — 1187, 663; Amzangen, Marchwardus lib. homo de —, 1155, 349; Anchdorf, Gotfridus lib. homo de —, 1158, 377; Assach, Gisila de — nobil., 1185, 626, 627 (s. auch Eussar, Oussa, Rossah); Asparen, Ouldalricus de —, c. 1175, 546; Ascheringen, Gebolfus lib. homo de —, c. 1135, 157; Pairdorf, Adalbero nobil. de —, c. 1150, 320; Behah, Rûdolf iun. de —, 1138, 176; Vlricus nobil. de —, 1187, 669 — 1188, 673 — c. 1190, 699; Pelsa, Engilrammus lib. homo de —, c. 1160, 407; Bertherichesbusen, Potto et Waltherus lib. homines de —, c. 1135, 157; Perge, Rûdolfus nobil. de —, Richinza uxor, Adelbertus et Adelrammus filii, Richinza filia, maritus Adelrammus de Waldekke, c. 1130, 142; Pergen, Adelbertus liber homo de —, 1144, 233; Pericha, Bruno de —, Fri-

dericus et Ebo filii, 1139, 185; Pernekke, Ekkebertus de —, c. 1175, 546; Pfaffendorf, Pilgrimus lib. homo de —, Richfrit lib. homo de —, c. 1150, 324; Pinzgow, Wisint nobil. de —, c. 1135, 168 — 1139, 185; Adalbertus filius eius, c. 1140, 203; Prewar, Karolus de — liber, 1155, 350 — (nobilis) et frater eius Dietricus 1155, 351; Pris, Heinricus — nobil. uir, c. 1140, 205 — 1152, 332; Průskinchi, Eberhart — nobilis, c. 1145, 248; Puch, Otto de — nobil., 1155, 351 — (liber et nobil.) c. 1190, 695; Pŭcha, Willihelmus de — nobil., c. 1145, 248; Puhelaren, Leo de — nobil. homo, c. 1150, 319; Pŭlospach, Wolfram de — nobil., c. 1145, 248; Bŭzzenberge, Rudolf de —, 1138, 176 — (nobil.) c. 1150, 308; Capfheimin, Rudolf de — nobil., c. 1145, 248; Chagera, Burchard de — nobil., c. 1135, 168 — 1139, 185, Dyebaldus de —, Truta uxor eius, 1140, 188, 189; Chamb, Adilrammus de — nobilis, 1160, 393; Chamera, Pilgrim lib. homo de —, c. 1150, 295, Wolfgerus lib. homo de —, c. 1150, 315, Truta libera mulier de —, c. 1150, 322, Hertuich lib. homo de —, c. 1160, 412 — c. 1165, 458; Chindeberch, Chunradus nobil. de —, c. 1180, 571 — 1183, 593 — 1187, 668, 669 — 1188, 671 — 1190, 688, Rudolfus liber et nobil., 1185, 629, 642 — 1187, 668, 669 — 1188, 671 — 1190, 689; Chŏferen, Hadamar de —, 1138, 176 — c. 1175, 546; Cholmunz, Amelricus de — lib. homo, c. 1140, 211; Chraphelt, Růdeger nobil. de —, 1146, 251; Chraine, Meginhalmus de — ingenuus homo, c. 1165, 455; Crotendorf, Gotschalch et Dietricus fratres nobiles de —, c. 1160, 413 — c. 1180, 574; Tegrinuuac, Perhtolt de — nobil., c. 1145, 248; s. Dionysius, Engilschalch nobil. homo de —, 1144, 228, Liutoldus de — Juta nobil. femina uidua eius, 1152, 331, Liutoldus de — lib. homo, 1152, 336 — c. 1165, 458; Touernich, Reginherus lib. homo de —, Liutoldus fil. eius, c. 1175, 541, 542; Dornberch, N. nobil. de —, 1139, 184; Trahe, Eberhardus de — lib. homo, c. 1155, 357, (nobilis) 363; Treuia, Cholomannus lib. homo de —, c. 1130, 141 — c. 1150, 295; Treisime, Walthere de —, 1138, 176, Hartnit et Raffolt 177; Truhsen, Cholo de —, Heinricus frater eius, 1155, 351; Truna, Rapoto lib. homo de —, Rapoto filius, Gisila filia, Rudolfus, Chadoldus et Wolftrigilo fratres eius —, c. 1130, 143; Dumersdorf, Macelinus liber homo de —, c. 1150, 307; Tunewize, Reginhardus lib. homo de —, c. 1150, 305 — (nobilis) c. 1155, 355; Egilisuuanc, Pernhart de — nobil., c. 1145, 248 — (liber homo) 1156, 370; Eicha, Hartuuich de —, 1138, 177; Elsendorf, Odalricus liber homo de —, 1125, 124 — 1143, 221; Eringen, Pabo de — nobil., c. 1185, 611; Erla, Eberhart de — nobil., c. 1185, 611; Eussar, nobil. femina Gisila de —, 1190, 691 (s. auch Assach, Oussa & Rossah); Valchensteine, Sigiboto de —, 1138, 176; Flaze, Sigihart de —, 1138, 177 — c.

Digitized by Google

1140, 204; Volres, Heilica libera mulier de —, c. 1135, 155; Fustriz, Richinza nobil. femina de —, 1149, 290, Adelbero nob. de —, 1156, 369 (s. auch Waldekke u. Wstriz); Ganeister, Heinricus — lib. homo, c. 1155, 360; Gazaha, Eberhart de — nobil., c. 1145, 248; Geppinheimin, Bernhart de — nobil., c. 1145, 248; Gecendorf, Gerhart lib. homo de —, c. 1150, 325; Gestnich, Swiker de —, 1138, 176 — (nobilis) c. 1150, 301; Glin, Walt liber homo de —, Huch liber de —, c. 1150, 314; Goziach, Merboto de — liber, 1155, 350; Grece, Udalricus lib. homo de —, c. 1150, 307 — (nobilis) 1152, 332 — (lib. homo) c. 1160, 405; Gutenberch, Elisabet nobil. matrona de —, 1187, 668, Liutoldus nobil. de —, 1188, 671, 672; Gurcce, Durinch de — et frater eius Samson nobiles, 1155, 371; Hagenperge, Regilo lib. homo de —, c. 1135, 163, Rudigerus lib. homo de —, c. 1145, 241, 242 — c. 1150, 306, 310 — c. 1160, 399; Hohesteten, Liutprant lib. homo de —, c. 1140, 210 — (liber et nobil.) c. 1190, 703; Hohinekke, Wergant lib. homo de —, c. 1190, 695; Holzhusin, Timo de — nobil., c. 1145, 248; Howedorf, Maganus liber homo de —, Judita soror, c. 1140, 199; Hucenpuhelen, Meginhalmus nobilis de —, Ellisa uxor, c. 1150, 318; Hunisperc, Fridericus nobilis de —, c. 1135, 168 — 1139, 185 — (liber) 1155, 353; Husructh, Heinricus lib. homo de —, c. 1150, 308, 310 — c. 1160, 399, Chunradus lib. de —, c. 1160, 420; Italia, Weciletti de — lib. homo cementarius, c. 1185, 642; Ydana, Eberhardus de — nobil., c. 1140, 207; Iringispurc, Otto liber homo de —, c. 1135, 165; Lampreteshusen, Eberhardus nobil. homo de —, c. 1150, 299; Lengenbach, Otto de —, c. 1175, 546 — (liber et nobilis) 1179, 568; Liuben, Gotti lib. homo de —, c. 1145, 243, 245 — c. 1150, 295, 306, 307 — c. 1155, 355, 361 — c. 1160, 405, Choloman de — lib. homo, c. 1155, 366, Liucelsteten, Sigifridus lib. homo de —, frater Arnoldi, c. 1150, 313; Lobenich, Enci libera mulier de —, c. 1155, 361; Lochusen, Amelbertus lib. homo de —, 1151, 330 — 1152, 339; Luzelingen, Perhtoldus liber homo de —, c. 1150, 324; Machlant, Otto nobil. de —, 1139, 184 — c. 1190, 724, Walchun homo nobil. de —, Rudolfus frater, Richilt mater eor., 1147, 281, Adelhet nob. mulier de —, c. 1150, 295; Mandelkirechen, Karolus nobil. de —, 1152, 332 — (liber) 1155, 353; Megelingen, Chuno nobil. de —, 1160, 393; Menlich, Wolframus de — lib. homo, c. 1145, 250; Mochel, Wielant lib. homo de —, c. 1155, 362; Mordere, Dietmar —, 1138, 176; Morlbach, Adalbero de —, 1125, 124, 125 — c. 1135, 155; Muregge, Burchardus lib. homo de —, c. 1145, 240, 243 — (nobilis) c. 1165, 457; Murze, Ilsunch lib. homo de —, c. 1160, 404; Obelarn, Eberhart de — nobil., c. 1135, 168; Ortinburch, Otto liber de —, c. 1190, 695; Oussa, Eberhardus lib. homo

Digitized by Google

de —, c. 1150, 306, Gisila nobil. matrona de —, c. 1170, 492 — c. 1175, 544 (s. auch Assach, Eussar, Rossah); Radentein, Hartnidus de — nobilis, 1074-84, 91 — c. 1075, 95, 96; Rammisperch, Otto de — nobil., c. 1185, 610; Ramnstain, Willihelmus de —, 1139, 185, Hadmarus nobil. de —, c. 1190, 725; Rechperge, Otto de — lib. et nobil., 1169, 477; Rota, Adalperht de — 1138, 176; Rodenuelse, Cholo de — nobil., 1136, 172; Rossah (!), nobil. matrona Gisila de —, 1172, 513 (s. auch Assach, Eussar u. Oussa); Rucelendorf, Marcwart liber homo de —, c. 1150, 322; Rusdorf, Arnoldus liber homo de —, c. 1185, 634; Salmannesliten, Gerunch lib. homo de —, c. 1140, 201; Scalach, Berhtoldus de — liber, 1155, 350 — 1161, 423; Skiroluingin, Herbordus nobil. de —, 1152, 332; Schowinberch, Heinricus de — liber et nobilis, 1179, 568; Stade, Hartwich de —, 1138, 177; Staine, Ǒdalricus de —, fil. Burchardus, 1155, 349, Heinricus de — lib., 1155, 350, Burchart de — liber, c. 1155, 359 — (nobilis) 1160, 399, Walchun nobil. de —, c. 1185, 611, Grimolt de — nobil., 1191, 724; Straze, Engilschalch nobil. uir de —, 1143, 221; Sibenecche, Roudgerus de — nobil., c. 1150, 310; Sibidat, Fromŏt nobilis uidua de —, 1156, 369; Sigiburch, Altmannus de — lib. homo, c. 1130, 149 — c. 1135, 158; Sueuus, Pillungus — nobil, c. 1175, 552; Sunebrehtesdorf, Radoldus nobil. de —, 1155, 349; Sunliburch, nobil. R. de —, 1074-84, 91; Chŏnradus de — nobil., 1136, 172; Uffelndorf, Oudalschalchus, liber homo de —, 1158, 377; Unin, Hartman de — nobil., c. 1145, 248; Urle, Adelrammus nobil. uir de —, c. 1160, 401, (liber homo) 414, (nobil.) 417, (liber et nobil.) 420 — (nobil.) 1187, 663, Egno frater eius lib. homo, c. 1160, 417, Hartwicus lib. et nobil. de —, c. 1160, 420, Marchwardus nobil. de —, c. 1170, 495; Waldekke, Adelram uir ingenuus de —, 1140, 186 — (nobil.) 1149, 290 — (ingenuus) 1174, 527, Richinza femina ingenua eius uxor, 1149, 299 (s. auch Perge, Fustriz u. Wstriz); Walhesdorf, Otaker lib. homo de —, c. 1150, 325; Wasen, Engilschalchus lib. homo de —, c. 1165, 456; Werde, Liupoldus de —, 1139, 185, Gotfridus de — liber, 1155, 349; Witenswalt, Rudolfus nobil. de — et frater eius Werigandus, 1144, 231; Wistritz, Judita nobil. de —, c. 1175, 541, 542; Woluesekke, Chŏnradus de — nobil., 1162, 436 — (lib. homo) c. 1165, 456 — (nobilis) c. 1180, 578; Wolfgersteine, Herrandus nobil. de —, c. 1140, 202; Wstriz, Adelrammus nobil. de —, c. 1135, 156, Conrat nobil. homo de —, 1147, 272, Liutoldus de — nobil., c. 1150, 310 (s. auch Fustriz & Waldekke); Zazan, Megingoz — nobil. uir, c. 1135, 162; — Adalbertus lib. homo, 1161, 433, Adelbero nobil., c. 1130, 139, Altmannus nobil. 1171, 496, Almarus liber, c. 1180, 576, Alramus nob., uxor Richinza 1171, 503 — 1185, 619 (s. auch Fustriz, Waldekke, Wstriz), Anzo nobil.,

Digitized by Google

1074-84, 94 — 1139, 184, Arbo liber, c. 1170, 492, Arnoldus lib., c. 1120, 122, Beatrix nobil. matrona, 1025, 53, Perchtold ingenuus, c. 1080, 99, Bero nobil., c. 1130, 139, 140, Piligrimus nobil., 1144, 230, Karolus lib., 1155, 350, Tratsun liber, c, 1150, 296, Traschun lib., 1144, 232, Dietprant liber, Hiltigart nobil. uxor, c. 1155, 362, Dietmarus nobil., 1074-84, 91 — c. 1075, 95, Tobronega libera mulier, c. 1150, 325, Tridizlaw nobil. prosapie, uxor Zlawa, 1188, 675, Eberhardus nobil., 1171, 496, Eppo nobil., c. 1050, 67, Engilrammus lib. et nobil., 1170, 484, Friderun nobil. mulier, c. 1150, 298, Gandolf liber, c. 1150, 318, Gerlohus lib. et nobil., 1180, 484, Gisila nobil., 1171, 503 (s. auch Assach, Eussar, Oussa, Rossah), Gotescalc liber, c. 1150, 314, Gotto nobil., c. 1175, 548, Gramanus nobil., c. 925, 18, 19, Hartnit nobil., 1075, 96 — 1142, 218 — (lib. et nobil.) 1170, 484, Hermannus sacerdos lib. et nobil., 1170, 484, Hoholdus lib. et nobil., c. 1175, 551, Lantifridus liber, c. 1150, 310, Maganus nobil., 1074-84, 94 — c. 1150, 318 — c. 1175, 552, Marchuuart nobil., 930, 23, Meginhardus nobil., c.1140, 198, Meinhalmus lib., 1161, 429, Merboto ingenuus, c. 1115, 121, Ŏdalricus nobil., 1188, 675, Otto nobil., Marquardus frater, c. 1130, 141, Ozi liber, c. 1130, 141, Rainerius nobil., 1171, 508 (s. auch Touernich), Reginhart nobil., uxor Suanahilt, Reginhart et Uuillihelm filii, 925, 17, 18, — clericus liber, c. 1160, 409, Rihheri ingenuus, c. 1070, 82 Rŏdolfus ingen., c. 1120, 123, Rudpertus liber, c. 1180, 578, Sarhil liber, c. 1150, 314, Starchandus liber, c. 1150, 314, Sigiboldus nobil., c. 1135, 156, Sigihardus nobil. c. 1030, 50, Swicger nobil., c. 1130, 139, 140, Urliuch nobil., c. 1135, 156 — 1166, 389, Walt nobil., c. 1070, 83, Waltchoun nobil. prosapie, uxor Chunigunt, c. 1070, 82, Waltfrit nobil., c. 1050, 66 — c. 1070, 81 — c. 1080, 99, Vueriant nobil., Adalsuint uxor, 928, 21, 22, filii Perhtoldus et Pernhardus, filie Hiltigart et Vuoza, 928, 22 — filius Ascuini, c. 1125, 129 — 1139, 185, Wezala matrona ingenua, c. 1070, 84, Wicpoto liber, c. 1180, 572, Wolfber nobil., c. 1130, 139, 140, Wolfram liber, 1147, 278, Zlawa 1188, 675, Zwetboch nobil., c. 1140, 194, Zwentibolch bone nobilitatis, 898, 15.

Freigelassene (libertate potiti): Adalpreht, c. 1070, 83,

Freiland, b. D.-Landsberg (Urilant, F–), Gegend & Alpe (silue inculte, alpis): c. 1185, 632 — 1188, 670.

Kirche (ecclesia): 1188, 670.

Freinsbach, O.-Bai., b. Mosburg (Frimuntespach), Wernher de —, 1184, 599.

Freising, O.-Bai. (Frigisinga, Frisinga), Bisthum (eccl. s. Marie sanctique Corbiniani): 1007, 42, 43 — c.1030, 56 — c. 1065, 76 — 1181, 580, 581, 582 — 1184, 599.

Bischöfe: Atto, 798, 3; Abraham, 961, 28 — c. 1007, 42; Gotescalchus, c. 1007, 42; Egilbertus 1007, 42, 43 — c. 1030, 56; Ellenhardus, c. 1065, 76; Meginwardus, 1074-84, 94; Heinricus, 1114, 118; Otto I., 1146, 256, 259 — 1146, 265; Albertus, c. 1160,

Digitized by Google

400 — 1181, 580, 581 — 1184, 599; Otto II., 1190, 694 — c. 1190, 706.
bischöfl. Capläne: Heinricus, 1184, 599.
Domscholaster (scholasticus): Engilschalcus, 1147, 273.
Vögte: Otto, c. 1065, 76.
Amtmann (dispensator): Wolfherus, 1184, 599.
Dienstmannen: Waltmannus (de Pastperch) ministerialis, c. 1160, 388 — 1181, 581, 582; Rōdolfus de Pastperch ministerialis, c. 1160, 388, Pero, Rōdolfus, Hartmudus, Waltricus, Ditimarus familiares, 1181, 581, 582.
Unterthanen b. Lind b. Scheufling: 22 mancipia, c. 1030, 57.
Propstei s. Andrä zu — (s. Andreas), Pröpste: Chvno, 1184, 599.
Propstei Neustift zu — (Noua Cella), Pröpste: Engelschalcus, 1184, 599.
Genannte: Adelbret (Frisingensis), 1096, 102.
„Fremilisperch", Krnt., Rōdolfus de —, 1162, 436.
Frenz, Bach b. Admont (Frodniz, —e, —ce, Fruzbach), 1074-84, 86 — 1139, 183 — 1160, 392 — 1171, 508, 512 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660.
„Fresach, - cum, Fresah" s. Frisach.
Fresen, Salzbg., Lungau ob Murau (Frezen), 1074-84, 89, 90.
Fresen, b. Marburg (Vrezen in Trawalt iuxta flumen Tra, Frezen), c. 1140, 205 — c. 1145, 250.
Kirche (ecclesia): 1184, 598.
„Fresen" s. Pressen.
Fresenberg, der —, b. Seckau (mons Vrezen), 1174, 528.
Alpe: 1147, 269.
Fresing? b. Leibnitz (Vresnich), c. 1070, 83 Note.
„Vresnich" s. Fresing.
Fresnitz, Mürzthl., b. Krieglach (Frezen), 1139, 184 — 1160, 395 — 1166, 723.
„Frezen, V—" s. Fresen, Fresenberg, Fresnitz.
„Frezniz" s. Wresen.
Friaul, Ital. (Forumiulii), 1140, 189.
„Frichendorf" s. Frickendorf.
Frickendorf, O.-Bai., b. Pfaffenhofen (Frikkendorf, Frichen—), Eberhardus de —, 1158, 376 — 1171, 497.
„Fricenwald" s. Fritz.
„Friderici clivus" s. Fridrichshöhe.
„Fridilosaich" s. Fridlach.
„Fritislaria" s. Frizlar.
Fridlach, Krnt., b. Feldkirchen (Fridilosaich), Pfarrer: Benedictus canon. Gurcensis prius plebanus, 1178, 559.
Fridrichshöh, b. Admont (nach Wichner), c. 1135, 169.
„Frigisinga" s. Freising.
„Frilant, U—" s. Freiland.
„Frimuntespach" s. Freinsbach.
Frisach, b. Peckau (Fresah), c. 1050, 67.
Frisach, Krnt., nördl. v. Klagenfurt (Frisahc, Friesach, Fris—, —acum, —achia, Fresacum, —sach), Grafschaft (comitatus): 1016, 46 — 1096, 101 — 1105, 115 — 1114, 117 — 1126, 130 — 1148, 285 — 1155, 346 — 1178, 560.
Thal (uallis): 1155, 346.
Pfarre (parrochia): 1144, 235.
Stadt (forum, uilla): c. 1066, 79 — 1074-84, 92 — 1086, 99 — c. 1128, 133 — c. 1135, 154, 161 — 1140, 187, 194 — c. 1140, 196 — 1141, 215 — 1142, 217, 218 — 1144, 235 — 1146, 252, 260 — 1147, 275 — 1149, 290, 292 —

Digitized by Google

1156, 370 — 1157, 373 — 1158, 375 — 1159, 383, 385 — 1160, 388 — c. 1160, 398 — 1161, 425 — 1162, 436 — 1163, 439, 445 — 1167, 465 — 1168, 471 — 1170, 480 — c. 1170, 494 — c. 1175, 546, 547 — 1178, 558, 559 — 1181, 580, 582 — c. 1185, 636 — 1190, 687 — c. 1190, 695.

(Pfarr-)Kirche (ecclesia): 1043, 61.

Magdalenenkirhe (eccl. lignea in domo hospitali, altare b. Mar. Magdalene, eccl. s. Mar. Magdal. apud domum hospitalem): c. 1128, 134 — c. 1130, 149 — c. 1135, 161 — 1160, 392 — 1171, 508 — 1185, 613 — 1187, 661.

(Admonter) Spital (xenodochium, domus hospitalis, — in honore b. Mar. Magdalene constructa): c. 1128, 133, 134 — 1131, 151 — 1139, 180, 182 — c. 1140, 208 — 1144, 226, 234, 235 — 1160, 392 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 613 — 1187, 661.

Burg (castrum, palatium): 1139, 185 — 1146, 261 — 1147, 282 — 1155, 352, 353 — c. 1165, 454 — 1167, 465.

Hof das. (curtis): 928, 22.

Admonter Hof (locus curtis): 1139, 182 — 1147, 267 — 1185, 613 — 1187, 662.

Haus: domus Bernhardi camerarii, 1167, 465.

Münze: 1016, 46 — 1153, 343 — 1168, 469 — 1169, 477 — c. 1175, 540, 545 — 1188, 676.

Masse: metreta Frisacen., 1163-64, 447,

Marktrecht (mercatus): 1025, 46 — 1028, 54.

Zoll (theloneum): 1025, 46 — 1028, 54.

Wal des Propstes v. Seckau das.: 1141, 212.

Diöcesansynode (capitulum): 1161, 428 — 1178, 558.

Feindliche Angriffe (prede et incendia): 1086, 99.

Archidiakone: mag. Albertus, 1167, 465 — 1168, 471; Gerlohus, 1178, 558; Meginhalmus (dec. s. Bartholomei), 1190, 687.

Pfarrer: Hademarus archipresb. (Karinthie), 1161, 428 — 1163, 439.

s. Bartholomä: Dekan: Meginhalmus (archidiaconus), 1190, 687.

Burggrafen (prefecti, castellani): Sigifridus, 1155, 353 — c. 1155, 357 — 1156, 370 — 1160, 388 — 1162, 435; filius eius Sigifridus, postea monachus Admunt, 1155, 353 — c. 1155, 357 — 1156, 370 — 1160, 388.

Vicedom? (vicedominus): Reginwardus, c. 1185, 636.

Spitalverwalter (prouisor, fratres quibus locus commissus): fr. Marquardus, c. 1135, 161; N. N., c. 1140, 208; sacerdos monachus, 1160, 392.

Richter (iudex): N. c. 1128, 135; Adalbertus, c. 1135, 154, 161, 162 — 1139, 186 — c. 1140, 209 — 1144, 235 — 1156, 370 — 1161, 433, fil. eius Gozbertus, 1161, 433; Engilbertus, Goteboldus fil. eius, 1162, 434; Rûzi (—zo, —zinus), c. 1165, 455, 461 — 1166, 463, 464; filia eius Mathildis uxor Pernhardi camerarii, filius eius N., 1166, 463, 464; Wilhelmus frater Ruzini, 1167, 465; Gotebolt, c. 1175, 547; Rûzo, 1181, 581, 582 — c. 1185, 582.

Digitized by Google

Diener: Pernhardus seruus Ruzini, 1166, 464.
Kämmerer (camerarii): Pernhart, c. 1128, 135 — 1139, 186; filius eius Pernhart, c. 1128, 135; Hartniht, 1141, 215; Bernhardus, 1144, 235 — 1156, 370 — 1162, 434 — 1166, 463, 464 — 1167, 465; uxor eius Mathildis filia Ruzini iudicis, 1166, 463, 464; filius Albertus, 1167, 465.
Münzmeister (monetarius, magister monete): Adelbertus, 1144 235 — c. 1155, 358 — c. 1160, 411 — 1162, 434; nepos eius Rŏzinus, 1162, 434; Ŏdalricus, c. 1165, 455; Hainricus, c. 1165, 461 — c. 1185, 639.
Mautner (thelonearius): Wasgrimus, 1181, 581, 582.
Spitalbewoner: Hezila mulier, c. 1128, 135; Chragil, c. 1130, 140.
Bürger (forenses, burgenses): panifici (cunearii): Heinricus, c. 1170, 491 — 1185, 639; cathmiarii: Reginbertus, c. 1165, 455 — c. 1185, 639, Fridericus et Wezil, c. 1165, 461, Ruodbertus, 1166, 464, Hermannus, c. 1170, 491; wiltwerchar schrotar: Oudalricus, c. 1165, 455; — Pernhardus iunior, Zaizolfus, Engilbertus, Arnoldus, Hartwicus, Prezlaw, c. 1135, 161, 162, Liupoldus, Bernhardus, Adelbertus, Hertwicus, Cŏnradus, Wisinto, 1144, 235, Perhtoldus de suburbano, c. 1155, 358, Willehalmus, c. 1165, 457, Chunradus Coloniensis, c. 1165, 461, Gunther, Zeizolf, Gundelbertus, Perhtoldus, Waltfridus, Pernhardus, Meinhardus, Martinus, 1167, 465, Gunther senior, Wolper, Rudbertus, Perhtoldus Bawarus, Oulricus Auunculus, Berhtoldus et Sifridus fratres de Baierdorf, Gvnther iunior, Rapot, Wolfker, Gotfridus, Dietmarus, c. 1185, 639.
Genannte: Meginwart de —, c. 1100, 104; Engilsalh de —, c. 1128, 134, 135 — 1139, 185 — 1140, 194 — c. 1140, 197 — 1141, 215 — 1144, 231, 233, 235, 236 — 1146, 263 — c. 1150, 312; homo eius Waltfrit, 1141, 215; Pernhardus de —, c. 1135, 154 — 1155, 352; Chunrad de —, c. 1135 154 — c. 1170, 491; Sigifridus de —, 1147, 282 — 1151, 327 — 1152, 332 — 1153, 345 — c. 1160, 407; filius eius eiusdem nominis, 1147, 282; Eufemia de —, Mahthilt filia eius, c. 1165, 454; Guntherus de —, c. 1165, 461 — c. 1170, 491; Rainpreht Haidin de —, c. 1165, 461; Adalbertus de —, c. 1170, 491; Gotpoldus de —, Ruzonis filius, c. 1185, 643 — 1186, 657.

„Frisachia“ / „Frisachum, —cum“ s. Frisach.
„Frisin“, Krnt? Eberhardus de —, 1136, 171.
„Frisinga“ s. Freising.
Fritz, Salzbg., b. Hüttau (Frize, Frizewalt, Fricenwald) Fluss (flumen): 1074-84, 89; Thal: 1144, 226 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661; s. auch s. Martin b. Abtenau.
„Frize“ / „Frizewalt“ s. Fritz.
Frizlar i. d. Wetterau (Fritislaria), 1045, 64.
„Frodnice, —niz, —e“ s. Frenz.
Frontenhausen, N.-Bai., b. Vilsbiburg (Vrantnhusen).
Grafen: Heinricus, c. 1180, 577,

578; Waltherus filius eius, c. 1180, 578.
Truchsess (dapifer): Heinricus, c. 1180, 578.
„Froscenice“ s. Froschnitz.
Froschlacken? b. Schladming (Froscowe). c. 1135, 165, 166 — 1139, 182.
„Froscowe“ s. Froschlacken.
Fröschnitz, Bach, b. Spital a. Semmering (Froscenice, Froeschniz), 1160, 395 — 1161, 425 — 1166, 723.
„Frustingen“, Bai.? O.-Oest.? c. 1130, 148.
„Fruzbach“ s. Frenz.
„Fuhtach“, O.-Strmk.? c. 1150, 311.
„Fuhte“, Krnt.? Ekehard de —, 1161, 423.
„Fuhte“ s. Feichten, Veitsch.
„Vvhten“ s. Maria-Feicht.
„Vuhs, Vusse, Meginhardus —“, c. 1140, 199; Ŏdalricus —, c. 1190, 704.
„Fuihta“ s. Maria-Feicht.
„Vulpingepotoch“ s. Blintenbach?
Fulda, ehm. Kurhessen (Wlda), 1020, 48.
„Vůller, Reinhart —“, 1184, 601.
„Funsingin“ s. Finsing.
„Vuostriz“ s. Feistritz.
Furth, b. Judenburg (Praittenuurt, Preiten—, Praitenfurt, —vurte), 1074-84, 90 — 1171, 508 — 1172, 514 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660.
Genannte: Rudolfus de —, c. 1190, 698.
Furt, N.-Oest., UWW., b. Grillenberg (Vvrte, Vurt, F—), Otto de —, 1166, 463 — c. 1175, 539 — c. 1185, 643; fil. eius Otto, 1166, 463.
Fürt? N.-Oest., b. Götweih (Dunninuurt), Erchinpreht de — frater Wecilonis de Welmnich dispensator archiep. Salzburgen., c. 1130, 150.
„Vurte“ s. Furt.
„Furti“, b. Neumarkt, 930, 23.
„Vurvelath“ (!) s. Wirflach.
Fürsten (principes) s. Capua.
Fürstenfeld, Strmk., N.-Ostgrenze (Furstvelt), Conradus de —, c. 1185, 634, Marquardus de —, Gerungus fil. eius, Waltherus de —, Hermannus frater eius, Hiltigrim de —, c. 1185, 643.
„Furstvelt“ s. Fürstenfeld.
„Vustrice, Fustritz“ }
„F—za“ } s. Prank,
„V—e“ } Feistritz.
„F—zze“ }
„Vusse“ s. „Vuhs“.
„Fuz, Herman —“, 1171, 498, — (Pes) de Charfberch, c. 1190, 703.

G.

Gaden, N.-Oest., b. Medling (Gadma), Oudalricus de Stiuene et de —, Hazecha filia eius, c. 1145, 238.
„Gadma“ s. Gaden.
„Gaevaze locus“, b. Seckau, 1174, 528.
„Gavilenz“ s. Gaflenz.
Gaflenz, O.-Oest., b. Weyer (Gavilenz), Chraft de —, c. 1185, 645.
Gainfarn, N.-Oest., b. Vöslau (Gonuaren, Gum—, Goumar, Gomuarn, Gomvaren, Gomuan!), c. 1140, 202 — c. 1145, 238 — c. 1150, 307 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.
Genannte: Wolůoldus de —, c. 1150, 307.
Gaishorn, b. Rotenmann (Gaizar, —zzer, Gaizarn) 1174, 527.
Genannte: Waldmannus de —, c. 1160, 399 — c. 1175, 538, Heinricus frater eius, c. 1160, 349.
„Gaizar, —n“ } s. Gaishorn.
„Gaizzer“ }

Digitized by Google

„Gaizzerwalde“, Ggd. b. Gaishorn, 1074-84, 9 — c. 1175, 550, 552.

„Galle, Oudalschalch cogn. —, Ortwin“, c. 1160, 397.

s. Gallen, b. Admont (s. Gallus), 1184, 595.

Kirche (s. Gallus in silua, — in silua noua): c. 1150, 302, 303 — 1159, 380 — 1160, 392 — 1171, 508 — 1185, 613 — 1187, 662.

Einweihung ders. durch Erzbisch. Eberhard I.: 1152, 334.

Salzstellen (saline): 1171, 508 — 1185, 613 — 1187, 662.

Priester (fratres in silua): c. 1150, 303.

Genannte: Heinricus de —, 1166, 463.

„Gallina, Conr. cognom. — frater Adelberonis, Adelrammi et Odalrici nobilium de Fustriz“, 1156, 369; s. auch „Henne“.

s. Gallus, — in silua, — —noua“ s. s. Gallen.

„Gamanara, Gamnarwalt, Gamner silua“, Ggd. zwischen Obdach u. s. Leonhard i. Lavthl.: 931, 24 — 1184, 602 — c. 1190, 697.

„Gameniz“ s. Gams, Bach.

Gamlitz, Ober- & Unter-, b. Ehrenhausen (Gomilniz, Gomeliz), 1100, 104 — c. 1145, 238 — 1170, 481.

Kirche (eccl. s. Petri): 1170, 481.

„Gamnarwalt“ }
„Gamner silua“ } s. „Gamanara“.

„Gamniz“ s. Gams.

Gams, Bach, b. Hieflau (Gemze) 1139, 183.

Gams (Gems), b. s. Florian (Gameniz, Kamniz), 1184, 595, 598 — 1185, 614, 625 — 1187, 662.

Gams, b. Marburg (Gemniz, Caminitz, Gamniz), Bach (torrens): 1093, 101.

Ort (uilla): 1100, 104 — 1145, 238 — 1164, 450.

Kirche (ecclesia): 1100, 104.

Pfarrer: N., c. 1190, 701.

Gamsstein, der —, Berg b. Altenmarkt a. d. österr. Grenze (Kamezenstein), 1139, 183.

Gamssteinhals, Berg, ebd. (Liubachalse), 1139, 183.

„Gandorf“, N.-Oest., UMB. Imfridus de —, Lûtwinus de Heidenpurch frater eius, c. 1175, 546.

„Ganeister, Heinricus — liber homo“, c. 1155, 360.

„Ganeo, Palduuinus —“, c. 1128, 135.

„Garce“ s. Gars.

„Garcie, Adelbero et fil. eius Gotefridus“, c. 1140, 197.

Gars, N.-Oest., b. Horn (Gors) Erchenbertus de —, 1174, 535; filii eius Wolfgerus (de Scacheperch), 1174, 535 — 1179, 568, et Erchenbertus de —, c. 1175, 546 — 1179, 568.

Gars, O.-Bai., b. Hag (Garz, Garce, Gars), Pröpste: Hugo, 1147, 274; Heinricus, 1163, 442 — 1168, 469; Joannes, 1179, 564.

Garsten, O.-Oest., b. Steyer (Garsten, —in, Garste), Kloster (altare s. Marie): c. 1110, 116 — c. 1115, 121 — c. 1120, 123, 124 — c. 1125, 127 — c. 1130, 139, 141 — c. 1135, 169 — c. 1140, 200 — 1143, 224 — c. 1160, 421 — c. 1180, 575 — c. 1185, 644 — 1186, 652 — 1190, 691.

Aebte: Marquardus, c. 1185, 646.

Salinen des Klosters z. Hall b. Admont: c. 1135, 169 — c. 1185, 646.

„Garz“ s. Gars.

Gastegg, Salzburg, b. Werfen (Shratengastei, Scra—g, Schradengaste, Scrat—, —eige, Sra—), 1074-84, 89 — 1144, 226 — 1152, 333, 334 —

Digitized by Google

1159, 381 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663.
Genannte: Waldmannus de —, c. 1190, 703.

„Gasum“ s. Geisen?

Gaue s. Palten, Chiemgau, „Chrouuat“, Ensthal, Gurk, Leoben, Mürzthal, Santhal, Sundergau, „Zitelinesfeld“.

„Gauriach“, Krnt.? Fridericus et Wernherus de —, c. 1185, 640.

„Gazaha“, O.-Bai., Eberhart de — nobil., c. 1145, 248.

„Gazil“, Friaul? Henricus de —, 1145, 237,

„Gazzowe“ (!) s. Nassau.

„Gebeningin, —en“, Salzbg.? Bai.? Heinricus de —, 1190, 687, 691, 694; Lutwinus de —, 1190, 687.

„Geberichesriut“, Salzbg.? O.-Oest.? Arbo de —, c. 1150, 296.

Geppenheim, O.-Bai., b. Müldorf (Geppinheimin), Bernhart de —, c. 1145, 248.

„Geppinheimin“ s. Geppenheim.

„Gecendorf“ s. Getzendorf.

Gegenbach, N.-Bai., b. Wegschaid (— in Sunderguve, Gengen—, Gembach), c. 1140, 200 — 1152, 333, 334.

Gegenthal, b. Hohenmauten (Godentin), c. 1190, 705.

„Geheie, nemus ad Eichperge quod — dicitur“, N.-Oest., b. Glocknitz, 1184, 601.

Geirach, b. Tüffer (Gyrio in Marchia, Giurio, Gyriowe, Gyrioriowa (!), Gyriowa), Kloster: 1174, 530 — 1185, 606 — c. 1185, 633 — 1186, 649.
Prior: Willehalmus, 1187, 659.

Geisen? b. Birkfeld (Gasum), Wilandus de —, 1183, 591.

Geisenfeld, O.-Bai., wlchs.? (Gisinfeld), Waltherus, — er, 1171, 497.

Gelting, O.-Bai., b. Wolfratshausen (Nidergeltingen), Oudalricus de —, 1158, 377.

„Geltschire, Liupoldus —“, c. 1185, 643.

„Gembach“ s. Gegenbach.

„Gemniz“ s. Gams.

Gemona, Friaul, nördl. v. Udine (Clemun), Heinricus de —, c. 1190, 695.

„Gemze“ s. Gams.

„Gengenbach“ s. Gegenbach.

Gensgitsch, Salzbg., b. Tamsweg (Konskize), 1074-84, 89.
Alpe (alpis): 1074-84, 90.

„Genszagil, Adalbertus —“, c. 1170, 489.

s. Georgen, b. Neumarkt, Kirche (s. Georgii ecclesia (capella) in Grazlup, — in Grazluptal), 1146, 251, 252 — 1163, 445 — c. 1165, 457.

s. Georgen a. d. Stiefing, b. Wildon (s. Georgius, Stivin), Pfarre: 1190, 689.
Genannte: Rutpertus de —, 1147, 279.

s. Georgen, wlchs.? (s. Georgius), Starchand de —, c. 1175, 542.

s. Georgen, a. Längsee, Krnt., b. s. Veit (s. Georgius), 931, 25.
Kloster (cenobium, sorores s. Georgii): 1134, 152 — c. 1150, 319 — c. 1160, 410, 416 — 1161, 423 — 1162, 436 — c. 1170, 487 — 1171, 512 — 1174, 529 — 1177, 555.
Aebtissinen: abbatissa expulsa et alia ex Admunt subrogata, 1134, 152, 153 — N., c. 1150, 319.
Nonnen: filie Sigmari de Libniz, 1161, 423.
Amtleute (provisores): c. 1150, 319.
Dienstmannen (ministeriales): c. 1150, 319.
Unterthanen (homines): Hein-

ricus, Wichmannus, Engilbertus, Hartlieb, c. 1150, 319.
s. Georgen, U.-Krn., b. Ratschach (uilla s. Georgii), 1168, 475.
Georgenberg, Tirol, Inthal (s. Georius de Intal), Aebte: N., 1149, 259.
Georgenberg, O.-Bai., b. Traunstein (s. Georii mons), Otto de —, c. 1135, 158; Engilbert de —, c. 1185, 611.
„s. Georgii ecclesia de Murcztal“ s. Pögelhof.
„s. Georii mons apud Anesim forum“, O.-Oest., bei od. zu Ens, 1186, 653, 654.
„s. Georii mons“ s. Georgenberg.
„s. Georius de Intal“ s. Georgenberg.
„Gerartesperch“ s. „Gerhartesperch“.
Gerasdorf, N.-Oest., b. Neunkirchen (Geroldesdorf, Gerolds—), 1146, 256 — 1149, 290, 292 — 1158, 376 — 1171, 502.
Geretsberg? O.-Oest., b. Vöcklabruck (Geroldisperge in Bawaria), 1185, 627.
Gerersdorf, O.-Oest., b. Hörsching (Geroltesdorf supra Wartenperc, Geroltis—), c. 1155, 364 c. 1160, 417. Genannte: Engilbertus de —, c. 1185, 645.
„Geresthorip“ s. Gersdorf.
„Gerhartesperch, Gerart—“, Mitt.-Strmk., 1138, 176 — 1140, 191.
„Gerhohespach, Gerhohis—“ s. „Gerhohspach“.
„Gerhohspach, Gerochis —, Gerhohis—, Gerhohes—, Gerhos—, Tegerhohs —“, Slzbg., 1074-84, 89 — c. 1100, 107 — c. 1135. 165, 166 — 1139, 182 — 1185, 612 — 1187, 661.
„Gerhospach“ s. „Gerhohspach“.
„Gerhosperch“ / „Gerichesperg“ s. „Gerichsperch“.
„Gerichesdorf“ s. Gersdorf.
„Gerichsperch mons, Gerisches—, Geris—, Gerichesperg, Gerhosperch“, Ensthal, b. Gröbming, 1074-84, 88 — 1185, 612 — 1187, 661.
„Gerisperch, Gerisches—“ s. „Gerichsperch“.
„Gerochispach“ s. „Gerhohspach“.
„Geroldestorf“ s. Geresdorf, Gerersdorf.
„Geroldisperge“ s. Geretsberg.
„Geroltisdorf“ s. Gerersdorf.
„Geroldsdorf“ s. Gerasdorf.
Gersdorf, Ensth., b. Gröbming (Gerichesdorf) c. 1170, 489.
Gersdorf, b. Spielfeld (Geresthorip), 1144, 230.
„Gerwigeskirchen“, Strmk., wo? 1147, 275 — 1159, 383.
„Gerwigesmôre“, b. Leibnitz? 1151, 327.
„Gestenich“ / „Gestnic, —ch“ s. Gösting.
„Gezza“ (!) s. Gries.
Getzendorf, b. Judenburg (Gezindorf, Gecin—, Gezen—, Gecen—), 1074-84, 91 — c. 1150, 324, 325 — 1181, 580, 582 — 1185, 612, 614 — c. 1185, 644 — 1187, 660, 662. Brücke das. (pons fluminis Pels): 1074-84, 91 — 1185, 612 — 1187, 660.
Genannte: Gerhart liber homo de —, c. 1150, 325; filii sui Walchun, Reicher, Ortwin, Huc et alius leprosus nomine Ortliep, c. 1150, 325; Pabo de —, c. 1150, 325 — c. 1185, 644; frater eius Starchant, c. 1175, 549 — c. 1185, 644 — 1186, 658; — Hugo de —, 1170, 485; Heinricus de —, c. 1180, 571; Oulricus de —, c. 1185, 644.
„Gezindorf“ s. Getzendorf.
„Giebesdorf“, Bai., Wernherus de —, 1171, 497.
Giech, Bai., O.-Franken (—e), Grafen: Poppo, Heinricus filius eius

Digitized by Google

monachus Admunti, Perchtoldus frater eius, c. 1150, 302.

„Gits“ s. Gitschen.

Gitschen?, O.-Oest., b. Wildshut (Gits), Willehalm de —, c. 1185, 619.

„Giel, Gyel, Otto —“, 1151, 330 — 1153, 339; Heinricus — frater Chunradi de Griuen, 1186, 649.

Gimplach, b. Trofaiach (Gomplach, —plarn), c. 1155, 362 — c. 1175, 549.

„Gir, Heinricus —“, 1185, 629.

„Gyrio, wa, —we“ / „Gyrioriowa“ (!) s. Geirach.

„Giscowe, Dietrich —“, 1182, 587.

„Gisinfelder“ s. Geisenfeld.

„Giurio“ s. Geirach.

„Gladistorf, —dorf“ s. Glasdorf.

„Glaispach“ s. Glasbach.

„Glaistorf“ s. Glasdorf.

Glan, Krnt., Fluss, b. s. Veit (—), 1171, 502.

„Glanadorf“ s. Glandorf.

Glandorf, Krnt., b. s. Veit (Glanadorf), 979, 34.

Glantschach, Krnt., b. Gurk (Glomscach), Pfarre (plebs): 1178, 558, 559.

Pfarrer: Petrus plebanus de Flaezi prius plebanus, 1178, 558.

Glaneck, Krnt., b. Feldkirchen (—eche, —eke, —ekke, —egge), 1183, 590 — 1190, 690.

Neue Burg (nouum castrum): 1190, 690.

Genannte: Walther de —, 1149, 291, 292 — 1184, 602; Bernhardus de —, 1155, 350; Chōnradus de —, 1155, 350 — 1183, 590; Ludewicus de —, 1157, 373 — 1160, 396 — 1166, 723 — 1172, 514 — 1174, 528 — c. 1175, 539 — c. 1183, 593, uxor eius Sophia, c. 1183, 593; frater eius Hertwicus, 1157, 373 — 1164, 452 — 1174, 528 — c. 1175, 539, 548; Pabo de —, c. 1185, 622; Hartmōdus de —, 1190, 689.

„Glaneche, eke, —ekke, —egge“ s. Glaneck.

Glasbach, der —, b. Admont (—pach, Glasi—, Glais—), 1074-84, 86 — c. 1100, 106 — c. 1135, 167 — 1139, 182 — 1171, 512 — 1185, 613 — 1187, 660, 661.

Glasdorf, b. Kammern, Liesingthal (Gladistorf, Glaistorf, Cladisdorf) 1074-84, 91, 92 — 1185, 612 — 1187, 661.

Genannte: Walchun de —, 1185, 623.

„Glasibach, —pach“ s. Glasbach.

„Glaz, Guntherus —“, c. 1165, 455.

„Glazindorf in Marchia“, in d. Gegend v. Marburg, 1124, 125.

Gleichenberg, südl. v. Feldbach (predium Cezt, Glichenberch, Glichem—), Quelle (fons marmoreo lapide signatus): 1141, 214.

Genannte: Herman de —, 1185, 618 — 1189, 685.

Gleiming, b. Schladming (Climnic, Chlimich, Glibenich), c. 1150, 299.

Genannte: Hadapreht de —, c. 1140, 210.

Glein, b. Knittelfeld (Cliene, Glin), Müle (molendinum): c. 1140, 200.

Genannte: Wilhalm de —, 1140, 187; Walt liber homo de —, Adelbret et filius eius de —, Huch liber de —, c. 1150, 314.

Gleink, O.-Oest., b. Steier (Glunic), Kloster (altare s. Andree): 1189, 682.

Pröpste: abbas (!) Marquardus, 1189, 682.

Vögte: Otto, 1189, 682.

Gleinz, b. s. Florian a. d. Lasniz

Digitized by Google

(Gliniza, Gliniz), 1159, 381 — 1172, 517.

Gleiss, N.-Oest., b. Waidhofen a. d. Ibs (Gluze), Sifridus de — (siue de Tozinbach), Liupolt de —, 1147, 283; Ruodbertus, Marcwardus et Otwinus de —, c. 1160, 406.

Diener (serui): Gisila ancilla 1147, 282; Adelbertus proprius, c. 1160, 406.

Gleissenfeld, N.-Oest., b. Aspang (Glizenuelt, —uelde), Gerardus de —, c. 1160, 397, 400, 403 — 1163, 444 — 1164, 452 — c. 1165, 460 — c. 1170, 470 — c. 1175, 536; patruelis eius Gerhardus, c. 1175, 536; filii eius Liutpoldus de Nettespach, c. 1160, 397, Wernhardus, 1173, 520 — c. 1175, 536 — 1183, 593.

„Glibenich" s. Gleiming.

„Glichemberch" / „Glichenberch" s. Gleichenberg.

„Glin" s. Glein.

„Gliniz, —a" s. Gleintz.

„Glizenuelt, —uelde" s. Gleissenfeld.

Glocknitz, N.-Oest., südl. v. W.-Neustadt (Clocniz), Pfarre (ecclesia): 1146, 260.

„Glodeniz, —izze" / „Glodenze" / „Glodince" / „Glodnich" s. Glödnitz.

Glödnitz, Krnt., westl. v. Gurk (Glodnizze, —niz, Glodeniz, —denze, —dince, Glodnich, Glondnic), 898, 15 — 1043, 61 — 1130, 137 — c. 1130, 143 — 1139, 182 — 1147, 267, 282 — c. 1155, 366 — 1168, 472 — c. 1175, 543 — 1184, 599 — 1185, 613 — 1187, 661.

Alpen (alpes): 898, 15 — 1043, 61 — 1130, 137 — 1140, 194.

Kirche (ecclesia, capella s. Michehelis): c. 1130, 143 — 1168, 472.

Genannte: Poppo de —, c. 1155, 360.

„Glodnizze" s. Glödnitz.

Gloiach, b. s. Georgen a. d. Stiefing (—), c. 1136, 174.

Bewoner: Werinherius, c. 1136, 174.

„Glomscach" s. Glantschach.

„Glondnic" s. Glödnitz.

„Glunic" s. Gleink.

„Gluze" s. Gleiss.

Gnasbach, der —, südl. v. Feldbach (aqua Knesaha), 891, 14.

Gnesau, Krnt., b. Feldkirchen (Gnessov, —owe), c. 1160, 402 — 1169, 477 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662.

„Gnesindorf", Krnt., c. 1130, 140.

„Gnessov, —owe" s. Gnesau.

„Gobartspurch" s. Gobelsburg.

Gobelsburg, N.-Oest., b. Krems (Chobanburch, Gobartsp—), Adalbero de —, 1161, 432; Otto de —, Adalbero de Chvnringen eius frater, c. 1175, 546.

Gobernitz, b. Knittelfeld (Gouerniz), 1074-84, 91.

„Gokkil, Piligrim —", c. 1190, 695.

„Gotelinsperge" s. Göttelsberg.

Göttelsberg, b. Weitz (Gotlinsperge, Gotilens—, Gotelins—), 1185, 623, 627, 628 — 1187, 663.

„Godentin" s. Gegenthal.

„Gotesbach" s. Gottsbach.

„Gotestal" s. Gottsthal.

„Gotilensperge" / „Gotlinsperge" s. Göttelsberg.

Gottsbach, b. Knittelfeld (Gots—, Gotes—), Eberan de —, 1141, 213; Pabo de —, c. 1145, 243; Ezil de —, c. 1175, 548.

Gottsthal, b. Kallwang (Gotestal, Gots—), Thal: 1174, 527, 528.

Alpe: 1171, 502.

Digitized by Google

„Gōtsinperch" s. Gössenberg.

„Gotslarn", O.-Strm., Wolfkerus de —, c. 1105, 647.

Götweih, N.-Oest., b. Krems (Chotewic, Kotwig), Berg (mons): c. 1130, 143.
Kloster: 1161, 432.
Genannte (?): Dietricus de ecclesia s. Marie, c. 1130, 150.

„Gouerniz" s. Gobernitz.

„Goggendorf, — iuxta pontem s. Stephani", b. s. Stephan i. d. Lobming, c. 1130, 151 — c. 1150, 306 — c. 1155, 367.

„Gomplach, —plarn" s. Gimplach.

„Gomeliz" s. Gamlitz.

„Gomuan", „Gomvaren, —varn" s. Gainfarn.

„Gomilniz" s. Gamlitz.

„Gondachringen" s. Kunakring.

„Gonuaren" s. Gainfarn.

„Goniwiz", „Goniz" s. Gonowitz.

Gonowitz, südl. v. Marburg (Cuonowiz, Gvniwiz, Gonwiz, Goniz, Conwiz, Goni—, Cvnviz, Gumiwiz, Gune—), Gegend (pagus): 1164, 453.
Ort: 1185, 609.
Pfarre (plebs): 1146, 261 — 1173, 521.
Pfarrer: Sigardus decanus Saunie, 1173, 521.
Genannte: Ortolfus de —, c. 1175, 540 — 1181, 584 — 1182, 589 — 1185, 608, 618 — c. 1185, 642, 643 — 1188, 679 — c. 1190, 699; fratres eius Otakarus, 1181, 584 — 1182, 589 — 1185, 618, Leupoldus, 1182, 589 — 1185, 608; Gotsalcus de —, 1181, 584.

„Gonwiz" s. Gonowitz.

„Gortsach", N.-Oest., VUWW., Trutwin de —, 1149, 291.

Görtschitz, Krnt., b. Gutaring, Fluss (Gurnce, rivus Cortsiz, G—), c. 1115, 364 — 1160, 391.

„Gortsiz" s. Görtschitz.

Göriach, O.-Krnt., b. Sachsenburg? (Goriah, —ch), 1074-84, 91.

„Goriach" s. Vorderdorf.

„Gors" s. Gars.

Görz (Gårze, Go—, Gurce, Gorz), Grafen: Heinricus, 1146, 263; Engilbertus, 1149, 291, 292, 294 — (Albus) c. 1150, 316 — 1152, 335 — c. 1155, 360 — c. 1160, 402 — (Albus marchio) 1161, 423 — c. 1165, 455 — 1170, 480 — 1184, 597 — c. 1190, 695, 709; filius eius Meinhardus, c. 1160, 402 — c. 1190, 695; filii sororum eius Otto de Rechperch, c. 1155, 361, Otto de Lenginpach, c. 1160, 402; s. auch Grafen u. Markgrafen: Unbenannte.
Hofämter: Huwart camerarius, c. 1190, 695; Wolferim pincerna, Oudalricus dapifer, c. 1160, 402.
Ministerialen: Pramberch, Berhtoldus de —, Pûtenberch, Wernherus de —, Fuhte, Ekehard de —, Harde, Chōno de —, Mermose, Siboto de —, 1161, 423; Mosburch, Perhtoldus de —, c. 1160, 402; — Poppo, c. 1150, 316; Adalbero, 1152, 335, Ymfridus et Heinricus, c. 1155, 360.

„Gorze" s. Görz.

Göss, b. Leoben (Costiza, Gossia, Gosse), 904, 16 — 1020, 47 — 1148, 288 — 1159, 384.
Kloster (monast. puellarum s. Marie sanctique Andree): 1020, 47, 49, 717 — 1023, 4·, 51 — c. 1066, 78 — c. 1070, 80 — 1148, 287 — c. 1185, 610 — 1188, 672, 673.
Aebtissinenwal: 1020, 47.
Aebtissinen: Cvnigvndis, mater

eius Adala, pater Aribo, frater Aribo diacon. Juuauensis et capellanus imperat. Heinrici, 1020, 47, 717; R(ichardis), c. 1070, 80; Adaleidis, 1148, 287 — 1178, 559; Otilia filia Liutoldi de Gutenberch, 1188, 671, 673.
Nonne (monacha): Perhta, 1188, 675.
Stifter: Aribo capell. et consanguineus Heinrici imperat., 1020, 47, 49.
Vögte: Hartnidus, c. 1070, 80.
Ministerialen: Gottridus, c. 1150, 721; Wargant de Uites, c. 1170, 493.
Genannte: Constantinus de —, c. 1145, 243; Chunrat et Heinricus de —, 1153, 344; Eberhart (Gossensis), c. 1175, 544; Wulfinch Niger de —, c. 1175, 553.
Gösting, b. Graz (Gestnic, Kestinic, Gestnich, Geste—), 1042, 60.
Genannte: Suitger (Swiker) de, —, 1138, 174, 176 — 1140, 192 — 1147, 273 — c. 1150, 301 — c. 1155, 356 — 1159, 383 — c. 1175, 538 — 1179, 570 — c. 1180, 576 — 1181, 581, 582 — 1182, 587 — 1185, 618 — c. 1185, 641 — 1189, 685; Mogoy de —, c. 1190, 699.
Hörige (serui): Engilscalcus, Perwinus et Eberhardus, c. 1180, 576.
Gössenberg, der —, Ensthl., b. Bruckern (mons Gōtsinperch, Gut—c), 1074-84, 87 — c. 1175, 552.
„Gossenbrunne, hof que uocatur —", O.-Oest, b. Freistadt, c. 1185, 640.
„Gossia" s. Göss.
Goslar, Hanover (—a), 1059, 76.
„Gouchisrieth", O.-Bai., Werigandus de —, c. 1190, 704.
„Goumar" s. Gainfarn.
„Gouschipach, Gousci—", Salzbg., 1185, 613 — 1187, 662.
„Gozduber", Ggd. v. Reun, 1147, 270.
„Gozenstorf", b. Weitz? Walther de —, 1188, 680.
„Gozia, —ch" s. Koschack? Koschackberg?
„Gotzilwich", U.-Krnt., Herman de —, c. 1130, 145.
„Gozzier", b. Leibnitz, 1100, 104.
Graben? O.-Strm., b. Mitterdorf b. Aussee? (Grabin), Rapoto de —, c. 1185, 648.
Grabendorf, Salzbg., Lungau (Grauindorf), Schwaighof (curtis stabularia): 1074-84, 89, 90.
Grabenstädt, O.-Bai., b. Traunstein (Grabinstat), Otkoz de —, c. 1140 207.
„Grabestorf iuxta Grazlup", b. Neumarkt, 1163-64, 448.
„Grabin" s. Graben?
„Grabinstat" s. Grabenstädt.
„Grabslor, —lup" s. Graslab.
„Grace" s. Altenmarkt, Graz.
„Gracce, Graece, Graci" s. Graz.
„Grachwiz" s. Grahousche?
„Grada" s. Graden.
Graden, b. Seckau (Gradna, Grada), Fluss: 1173, 519 — 1174, 527, 528.
„Gradewanc", Krnt.? Liutolt de —, 1152, 332.
„Gradewin" s. Gradwein.
„Gradna" s. Graden.
„Gradniz" s. Granizbach.
Gradwein, nördl. v. Graz (Gradewin, —vvin, Grede—, Crad—), 1136, 172 — 1138, 175 — 1140, 191 — 1147, 270 — 1157, 372.
Pfarrer: Chadilohus, 1188, 670, 676.
„Gradwin" s. Gradwein.
„Grauembach" s. Grafenbach.

Digitized by Google

Grafen s. Abensberg, Andechs, „Ariana“, Peilstein, Berg, Plain, Bogen, Pütten, Burghausen, Kärnten, Klamm, Krain, Dachau, Tirol, Diessen, Dornberg, Treffen, Trixen, Eberstein, Falkenstein, Valei, Velburg, Frontenhausen, Giech, Görz, Hallgrafen, Harburg, Heunburg, Hohenburg, Laufen, Lechsgemünd, Liebenau, Mörla, Nalb, Ortenburg Krnt., do. Baiern, Rabs, Reun, Riedenburg, Spitzenberg, Sponheim, Schala, Stein, Sulzbach, Ungarn, Wasserburg, Wolfratshausen, Zeltschach; — Ungenannte: Papo, 859, 9 — 904, 16 — c. 1140, 209; Uuitagouua, 859, 10; Odalricus, 860, 10; Liupoldus, 895, 15; Liutoldus, 904, 16 — 1147, 265; Arpo, 904, 16; Cumpoldus (Gundpold), 904, 16 — 925, 18; Iringus, 904, 16; Otacharius, 904, 16; Engilperht, 925, 18 — c. 925, 20 Note 2 — 928, 22 — c. 1150, 308 — 1155, 351; Hauuart, 925, 18 — c. 925, 19, 20 Note 2; Rantolt, 925, 18; Diotmar, c. 925, 20 Note 2 — 927, 21; Reginker, Rodperht, 927, 21; Sigipold, 927, 21 — 928, 22; Sigihart, 928, 22; Albrih filius Heroldi, 928, 22 — 931, 24, 25; Liutperht, 930, 24; Cadelahc, Hiltibalbus, 942, 26; Marchuuart, 980, 35; Sighart, 1074-84, 94 — c. 1075, 95; Chadilhohus, 1074-84, 86, uidua eius Irmgart, 1074-84, 86, 92; Ŏdalscalch, 1103, 110, 112, filius eius Chŏnradus, 1103, 110; Berengarius, 1114, 118; Weriant, c. 1125, 128 — 1139, 182 — c. 1145, 249 — 1147, 266 — c. 1184, 595, frater eius Rudolfus de Witenswalt, 1139, 182; Sigeboto, 1126, 133; Pernhardus 1140, 189; Waldo, 1140, 191, 192; Oudilscalcus, c. 1140, 206; Pilgrim, c. 1140, 209; Richardus, Robertus, 1144, 229; Rapoto, 1144, 236 — 1146, 256; Heinricus, 1146, 262; Gebehardus, 1147, 265 — c. 1150, 308, 309 — 1151, 329 — 1157, 374 — 1161, 432; Poppo et Bertholdus fratres, 1147, 265; Otto et Fridericus, 1147, 265; Wolfrat, 1155, 351 — c. 1175, 550, 552; Adalbertus, 1161, 432; Perhtoldus, 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663; E., 1162, 437.

„Grauenbach“, b. Hartberg, 1157, 372.

Grafenbach, N.-Oest., b. Neunkirchen (Grauen—, Grauem—), 1147, 275 — 1159, 383, 385, 386.

Grafendorf, b Hartberg (Comitis terminus, Grauindorf, Grauen—), c. 1140, 204 — 1170, 483 — 1179, 564.

Salzburg. Zehenthof (curia decimalis): 1170, 483.

„Grauendorf“, N.-Oest., b. Neunkirchen, 1174, 275.

„Grauenstain“ s. Grebenz Alpe.

Grafenstein, Krnt., b. Völkermarkt (Grauen—), Gotfridus de —, Adilbertus frater eius, c. 1190, 705.

„Grauindorf“ s. Grabendorf, Grafendorf.

Grafschaften s. Baiern, Kärnten, „Dudleipa“, Frisach, „Hengist“, Leoben, Mürzthal, Santhal, Steiermark; — nach Personen benannte: Livpoldi, 895, 898, 15; Otacharii, 904, 16; Hartwigi (ministerium, regimen uualdpodonis), 954, 27 — 961, 28 — 979, 34; Marchwardi, 970, 29; Rachwini, 980, 35 — 985, 39; Adalberonis, 1000, 40 — 1005, 41 — 1007, 43; Turdogowi, 1023, 50; Gebehardi.

Digitized by Google

1023, 51; Dorgounes, 1025, 53; Wilhelmi, 1025, 52; Gotefridi, 1041, 58 — 1042, 60 — 1043, 63 — 1048, 64; Arnoldi, 1043, 62; Otacharii, 1056, 71 — 1058, 74 — 1059, 75.

Grahousche, b. Tüffer (Grachwiz), c. 1185, 633; ob nicht Maria-Graz?

Grailach, U.-Krain, b. Nassenfuss (Chrilowe), 1130, 137.

Gralla b. Leibnitz (Graelaw, Grilov), 1170, 481 — c. 1190, 702.

Kirche (capella s. Rudberti): 1170, 481.

„Graelaw" s. Gralla.

„Gramelingen", O.-Bai., Otto de —, c. 1190, 704.

Granizbach, der —, b. Obdach (Chraedniz due, Gradniz ripa), 1184, 602 — c. 1190, 697.

Granitzen, b. Obdach (Chrenize), c. 1160, 398.

Graseck, Berg, b. Seckau (—ekke), 1174, 528.

„Grasgulle, Dietricus filius Dietmari —", c. 1185, 619.

Graslab, b. Neumarkt (Crazulpa, Crazluppa, G—, Grazelup, Chrazlup, Graz—, Grabslor, —lup), Thal: 860, 11 — 890, 13 — 927, 20 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 69 — 1057, 73 — c. 1066, 78, 79 — 1103, 111 — 1114, 117 — c. 1120, 124 — 1144, 235 — 1146, 251 — 1147, 265 — 1148, 265 — 1149, 293 — 1155, 346, 352 — 1162, 437 — 1163, 444 — 1163-64, 448 — c. 1165, 457 — 1168, 471 — 1170, 479 — 1171, 508 — 1178, 560 — 1184, 595, 598 — 1185, 614 — 1187, 662 — 1190, 690.

Genannte: Gebehardus de —, c. 1140, 197; Rödegerus de —, 1167, 465; Waltherus de —, c. 1180, 576.

„Grassa", Mitt.-Strmk.? c. 1175, 548.

„Grauschar" s. Greischern.

Graz (Gracz, Grace, Graiz, Graze, Graece, — ci, Grece, Gracce, Graeze), c. 1128, 186 — 1147, 266, 275 — 1160, 389 — (suburbanum) 1164, 451, (urbs) 452 — (forum) 1172, 514 — 1174, 528 — (urbs) c. 1175, 537 — (forum) 1182, 587 — 1185, 618 — c. 1185, 641 — (ciuitas) 1189, 685.

Vorstadt (bei Geidorf): Güntarn, 1185, 618.

Domkirche (eccl. s. Egidii): 1174, 528 — 1182, 587.

Burg am Schlossberg (castrum): 1164, 451 — 1172, 516.

Reuner Hof im 1. Sack: tria curtifera, 1164, 451.

Keller das. (cellarium): 1164, 451.

Privathaus: Heinrici Manci, 1190, 688.

Gerichtstag (placitum): c. 1185, 641.

Pfarrer: Heinricus, 1188, 676 — 1189, 685.

Burggrafen (prefecti urbis, burgrauii, castellani): Vdalricus, 1136, 171 — 1164, 452; filius eius Ŏdalricus, 1164, 452; Ŏtaker, 1185, 618 — 1190, 688, 689, 690; filius eius Vlricus, 1190, 688, 689, 690.

Bewoner: Perhtold mercator, c. 1150, 301; Rödolfus aurifex ex Ŏwa, 1164, 452; Heinricus Mancus, 1190, 688.

Genannte: Dietmar de —, c. 1128, 136 — c. 1145, 243 — 1147, 282 — c. 1155, 356 — 1162, 434 — 1172, 517 — 1174, 528 — 1183, 593 — 1185, 623; filii eius

Otto, c. 1145, 243 — c. 1170, 493 — 1182, 593 — 1185, 623 — c. 1185, 641 — 1187, 668, 669 — 1188, 672, 674 — 1190, 690 — c. 1190, 697, et Ortolfus (monachus Admunti), c. 1145, 243 — c. 1170, 493 — 1182, 593 — 1185, 623 — c. 1187, 663; Vlricus de —, c. 1130, 142 — c. 1135, 156 — (Cecus) 1136, 172 — 1140, 187, 193 — c. 1145, 243 — 1147, 266, 275 — (liber homo) c. 1150, 307 — (nobilis) 1152, 332 — c. 1155, 355, 356 — 1159, 383 — (liber homo) c. 1160, 405 — c. 1170, 490; frater eius Reginhart, 1147, 266, filii eius Rvdeger de Felgowe, 1136, 172, Helmbreht de Lobenich, 1136, 173 — 1159, 386, Adalrammus, c. 1145, 243, et Oudalricus, c. 1155, 356 — c. 1170, 490; Heinrich et Marquart fratres de —, c. 1155, 357; Engilfrid de, — 1164, 452; Williburch de —, c. 1170, 489; Otaker de —, 1172, 517 — c. 1175, 539 — 1183, 593 — 1185, 623 — 1187, 668, 669 — 1188, 672, 676, 679 — 1189, 685 — c. 1190, 699; filius eius Adalrammus, 1172, 517; Ekehardus de —, 1185, 628, 630; Askwinus de —, 1186, 657; Truhtlieb de —, 1189, 685; Albero de —, c. 1190, 700.
Dienstmannen: Eberhardus miles, et Starchant de Primarespurch homo Ottonis, 1185, 623.

„Grazan, Adalbero —“, c. 1128, 134.

„Graze, Grae —“ s. Altenmarkt, Graz, Windischgraz.

„Grazelup“, „Grazlup, —pa“ s. s. Georgen b. Neumarkt, Graslab, Maria-Hof.

„Grazzowe“ s. Grossau.

„Grebenich“ s. Gröbming.

Grebenz, Alpe, b. Frisach (Entrichestanne, —tane, lapis Grauenstain, mons Enthristanne), 898, 15 — 1043, 61 — 1114, 117 — 1130, 137 — c. 1130, 138 — 1140, 194.

„Grebin, —icha“, „Grebnich“ s. Gröbming.

„Grece“ s. Graz.

„Grecus, Eberhardus —“, c. 1155, 356 — c. 1160, 400.

„Gredewin“ s. Gradwein.

„Grettich“ s. Grödig.

Greifenstein, N.-Oest., östl. v. Tulln (Grifensteine), Sigfridus de —, 1190, 694.

Greischern (auch Bürg), Ensth., b. Lietzen (Gruscharn, Gruscarn, Grauschar), 1182, 588.
Burg (castrum): c. 1160, 398.
Archidiakon: Heinricus, c. 1185, 647.
Pfarrer: Albero presbiter, 1188, 677.
herzogl. Verwalter (economus marchionisse): Rapoto, c. 1180, 575.
Genannte: Rapot de —, c. 1160, 410; Hiltegrimus de —, c. 1185, 634; Wolfkang de —, 1188, 679.

„Gremeshouen ad Pongowe“, Salzbg., Pongau, c. 1170, 490

Greut, b. Neumarkt (Rute in ualle Grazelup), 1144, 235.

„Gretz“ s. Wind.-Graz.

„Grezzinc, Chunradus —“, c. 1175, 550.

„Grideralbe“ s. Kräuterin.

Griffen, Krnt., b. Völkermarkt (Griuine, —uene, Griuen, —fen), Otto et Heinricus de —, Meinhalmus capellanus archiep. Salzburg. frater eorum, 1168, 470; Vlricus de —, 1185, 625; Chunradus de —, Heynricus Gyel frater eius, 1186, 649; Haidenrich de —, 1187, 668, 670; Heinricus de — capellanus archiep. Salzbg., c. 1190, 705.

Digitized by Google

Griffen, Krnt., westl. v. Gurk (Grivinberg), 1161, 426.
„Griuene“ s. Griffen.
„Grifensteine“ s. Greifenstein.
„Grivinberg“ } s. Griffen.
„Griuine“ }
„Grilov“ s. Gralla?
„Grimtal“ (!) s. Jrnthal.
Grimmenstein, N.-Oest., südöstl. v. Neunkirchen (—ain, —eine), Alber (—t) de —, c. 1155, 356 — 1182, 587.
„Grimeswitemaiz, palus ad —“, b. Hall b. Admont, c. 1135, 169.
Gries b. Haus. Ensth. (Grieze), c. 1160, 404 — c. 1170, 486.
Gries b. Admont (Griezz, —a, Gezza!, Grizin, Kriezzovve, Griezin, Griezzowe, Griez), c. 1100, 106 — 1184, 594, 595 — 1185, 612, 613 — 1187, 660, 661.
Genannte: Engilschalch de —, c. 1170, 496.
Gries, Paltenthal, b. Dietmannsdorf (Griez due), 1171, 508; s. auch Griesmaierhof.
Griesbach, O.-Oest., wlchs.? (Griezbah), Wernhart de —, 1186, 653.
Grieskirchen, O.-Oest., westl. v. Linz (Griezchirchen, —kirichen), Ortolf de —, 1166, 463; Otto de —, 1166, 463 — c. 1170, 492.
Griesmaierhof, b Rotenmann (Griezza, Grieze), 1074-84, 86 — c. 1150, 299 — 1171, 508 — 1185, 627.
„Griuke, Heinricus —“, 1164, 449.
„Griez“, b. Obdach? Pilgrimus ab dem —, c. 1190, 698.
„Griez, —za“ s. Gries, Griesmaierhof.
„Griespach riuulus“, b. Admont, 1147, 285.
„Griezpach“, Krnt.? Engilmar de —, c. 1130, 144.
„Griezbah“ s. Griesbach.
„Griezchirchen, — kirichen“ s. Grieskirchen.
„Grieze“ }
„Griezzin“ } s. Gries
„Griezzowe“ }
Gröbming, Ensth. (Grebin, Grebnich, Grebinicha, Grebenich), Kirche (ecclesia): c. 1170, 494.
Pfarrer: Rupertus, c. 1170, 494 — c. 1190, 711.
Genannte: Grim de —, c. 1135, 168 — 1139, 186; Willehalm filius Willihalmi de —, c. 1150, 316; Sarwin de —, c 1155, 359; Chunradus de —, Guntherus filius eius c. 1190, 703.
Grödig, Salzbg., b. Salzbg. (Grettich), Pfarrer: frater Adlonus, c. 1190, 711.
Grötsch, b. s. Nikolai i. Sausal (Chrotse), 1160, 392.
„Gronuurt“, O.-Oesterr., Archidiakon: Hainricus, c. 1190, 725.
Grossau, N.-Oest., b. Vöslau (Grazzowe) Dietmar de — et frater eius Bruno, 1146, 253.
Grub, Ensth., b. Haus (Grube), c. 1175, 544 — 1185, 626, 627 — c. 1185, 631.
Grünbach, O.-Oest., b. Wels (Grunenbach, — inbach), 1074-84, 90.
Grünbach? N.-Oest., b. Neunkirchen (Grune—), Altman de —, 1140, 487.
Grünbach, N.-Bai., b. Abensberg (Grûnbach), Markwart de —, 1158, 376.
Grünberg? b. Wind.-Feistritz (Grunenberch), Fritel de —, 1164, 450.
Grundelsee? b. Aussee s. Krungelsee.
„Grunebach“ } s. Grünbach.
„Grunenbach“ }
„Grunenberch“ s. Grünberg?
„Gruninbach“ s. Grünbach.
„Gruscarn, —scharn“ s. Greischern.
Gstad, Ensth., b. Irdning (Stade),

Digitized by Google

1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660.
Genannte: Hertwig de —, 1138, 174, 177 — 1140, 192 — 1147, 275 — 1159, 383; Engilber de —, c. 1155, 362; Gunther de —, c. 1185, 619.
„Guttark, —che" } s. Gutaring.
„Gutarih" }
Gutaring, Krnt., b. Althofen (Gutarih, Gutarche, Guttark), c. 1155, 363 — 1168, 474.
Pfarrer: N., 1160, 391.
„Gůtemberc" s. Gutenberg.
Gutenberg, b. Weitz (Gutenberch, Gůtemberc), 1187, 667.
Burg (castrum): 1187, 668, 670.
Genannte: Hartman de —, 1184, 601; Liutoldus de —, 1185, 618 — c. 1185, 619 — 1186, 653, 657 — 1187, 667, 668 — (nobilis) 1188, 671, 673; uxor eius Elisabeth nobil. matrona, 1187, 668 — 1188, 671, 673; filie eius Chunegundis uxor Wilhelmi (comitis de Heunburch), Gertrudis (uxor Herrandi de Wildonia), 1187, 667, 669 — 1188, 671, 673, et Otilia abbatissa Gossensis, 1188, 671, 673.
Dienstmannen (milites proprii): Chunradus, Durinch et frater eius Hartwich, Hartman, Herman, Pernhart, Gundacher, Gotshalch, 1187, 668, 670 — 1188, 672, 674; Danchradus de —, 1188, 672, 674.
„Gutenprunnen, —b—, —brunne, Guetinbrunnen, Guotenp—", Krnt., b. Frisach? od. Brunnberg b. Perchau? 1166, 463 — 1167, 465 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662.
„Gutsinperc" s. Gössenberg.
„Gumplaha", N.-Oest., b. Glocknitz, Heinricus de —, c. 1170, 489.
„Gumpoldeskirchen, —isch—" s. Gumpoldskirchen.
Gumpoldskirchen, N.-Oest., b. Wien (Gumpoldes—, Gumpoldisch—, —esch—, Kumpoldisk—, Gunpoldisch—), 1147, 275 — 1159, 382 — 1184, 596, 600, 601 — 1185, 614 — 1187, 663.
„Gumbrahtessteiden", in d. Ggd. v. D.-Landsberg, 1056, 72; s. auch „Gunprehtesteten".
„Gumuaren" s. Gainfarn.
„Gumiwitz" s. Gonowitz.
„Gunpoldischirchen" s. Gumpoldskirchen.
„Gunprehtesteten", in d. Ggd. v. D.-Landsberg, 1059, 75; s. auch „Gumbrahtessteiden".
„Gundacheringen, —chringen, —in" s. Kunakring.
„Gůntarn s. Graz: Vorstadt.
„Guntheresdorf, —ters—", b. Scheufling?, b. Mureck? c. 1145, 240, 243 — 1163-64, 447.
„Gundersdorf, b. s. Georgen a. d. Stiefing (Gundolstorf), Gerhardus de —, Gerhardus filius eius, 1188, 680.
„Gunthartestorf" s. Günnersbach.
„Gundolstorf" s. Gundersdorf.
„Gundramesdorf" s. Gundramsdorf.
Gundramsdorf, N.-Oest., b. Baden (—drames—), Heinricus de —, c. 1135, 159 — c. 1175, 546; filia eius Judita monialis Admunt, c. 1135, 159.
Günnersbach, am —, b. Knittelfeld (Gunthartestorf), c. 1055, 70.
„Gonewiz, Gvni—" s. Gonowiz.
„Gurra, Chunrat—", c. 1150, 307.
Gurk, Krnt., b. Frisach (—a, Gurkehouen, Gurke, Gurch, —k, —ge, —ze), Gau (pagus): 1042, 59.

Digitized by Google

Fluss: 898, 15 — 1025, 52 — 1028, 54 — 1043, 61.
Ort: 1043, 62 — 1074-84, 93 — 1140, 194 — 1146, 252 — 1155, 350 — 1164, 451 — 1167, 466 — 1175, 536.
Kirche: 1043, 61.
deren Einweihung: 1042, 60.
Nonnenkloster: 1042, 59 — 1043, 61.
Gründerin dess.: Hemma comitissa, c. 1147, 284 — c. 1171, 506.
Vogt: Preczlaus, 1043, 61.
Bisthum: 1130, 137 — 1131, 151 — 1140, 194 — 1144, 235 — 1146, 251, 256 — 1147, 284 — 1155, 349 — 1164, 453 — 1167, 465 — 1173, 524 — c. 1175, 546 — 1178, 559 — 1179, 566 — 1185, 609 — 1186, 650.
bischöfl. Saline zu Hall b. Admont: 1147, 284.
Bischöfe: Guntherus, 1074-84, 98, patruus eius Rvdegerus nobilis de Chraphelt, c. 1146, 251; N., c. 1128, 133; Perhtoldus postea conuersus s. Pauli, c. 1130, 143; Hiltipoldus, c. c. 1128, 135 — c. 1143, 221 — c. 1164, 450; Romanus I., c. 1128, 135 — c. 1135, 160 — 1136, 171 — 1138, 174, 176, 177, 178 — 1139, 181, 185 — 1140, 187, 191, 193, 194 — c. 1140, 197, (uicarius Chunradi archiepiscopi) 207, 208, 209 — 1141, 212, 215 — 1142, 217 — 1143, 222, 223 — 1144, 231, 232, 233, 234 — c. 1145, 246 — 1146, 256, 259, 260, 263 — 1147, 273, 277, 284 — 1149, 294 — c. 1150, 296, 308 — 1151, 327, 328 — 1152, 332 — 1153, 340, 342, 343 — 1155, 348, 352, 353 — c. 1155, 368 — 1156, 369, 370 — 1159, 373, 380 — 1160, 390, 391, 393 — 1161, 426, 427, 428 — 1162, 433, 435, 436 — 1163, 438, 442, 446 — 1163-64, 447 — 1164, 450 — 1167, 466 — 1168, 471, 473 — c. 1170, 481 — c. 1171, 506 — c. 1175, 536 — c. 1179, 566; Heinricus, 1170, 480, 486 — c. 1170, 487 — 1171, 506 — 1173, 524 — 1174, 530, 533; Romanus II., 1175, 535 — c. 1175, 546, 547 — 1177, 558; Dietricus, 1181, 580, 582 — 1184, 598 — 1185, 606 — c. 1185, 631 — 1186, 648, 650 — 1187, 658 — 1188, 670.
Capläne: Rûbertus (scriptor), 1146, 252; Adelwardus et Hartwicus, 1167, 467; Adelungus, Johannes, Wûluingus, Poto, 1186, 649 1187, 659; Leo, 1187, 659.
Kanzlei: Rvbertus scriptor (capellanus), 1146, 252; Gerlohus, 1186, 649.
Hofämter: camerarii: Pernhart, c. 1130, 147; Hermannus, 1167, 467: pincerne: Perhtoldus, 1171, 506, Gunther, c. 1175, 547; dapifer: Engilbertus 1171, 506 — 1175, 536 — c 1175, 547; cellerarius: Wergandus, 1171, 506; officiales: Dietericus de Libeniz, 1136, 171; Heinricus, 1167, 466, 467 — 1171, 506 — 1175, 536.
Domcapitel: c. 1130, 147 — c. 1155, 366 — 1160, 387 — 1163, 444 — 1164, 450 — 1167, 466 — 1168, 471 — 1175, 535 — 1178, 558 — 1184, 598.
Pröpste: Pabo, c. 1128, 135 — c. 1135, 160; Heinricus, 1139, 185; Pabo, 1141, 212; Heinricus, 1144, 235; Romanus, 1151, 327 — 1153,

Digitized by Google

343 — 1155, 350, 352, 353 — 1160, 387, 393 — 1161, 426, 428 — 1162, 433, 435 — 1163, 438, 442 — 1167, 465; fratres eius Rŏdolfus et Sigmarus de Libniz, soror eius N. uxor Rŏdegeri de Wilchirchen, 1160, 387; Dietricus, 1167, 466; Romanus, c. 1170, 487 — 1171, 506 — 1174, 533; Hertnidus, 1186, 649 — 1187, 659; Ekehardus, 1188, 670.

Archidiakon: Ortliebus, 1188, 670.

Dekan: Wezelo, 1186, 649.

Custos: Arnoldus, 1186, 649 — 1187, 659.

Chorherren: Benedictus prius plebanus Fridilosaich, 1178, 568; Chunradus, 1187, 659.

Converse: Hartwicus, Reinhalmus, 1167, 466.

Ministerialen: Pilistain, Ernestus de —, 1167, 466; Chraezniz, Walchun et Arnolt de —, c. 1170, 494; Gradewanc, Liutolt de —, 1152, 332; Gurke, Wintherus de —, 1144, 235; Hucenpuhelen, Ellisa uxor Meginhalmi nobilis de —, c. 1150, 318; Lavende, Swithardus de —, 1152, 332; Longove, Amelricus de —, 1152, 332; Michelndorf, Waltherus de —, 1152, 332 — 1155, 350; Mitterndorf, Engelschalcus et frater eius Otto de —, 1155, 350; Nidekk, Ernst de —, 1152, 332; Strazburc, Burchardus de —, 1152, 332, Engelbertus de —, 1155, 350; Wihselberch, Rŏdgerus de —, 1155, 350; Witenstaine, Ŏdelschalcus de —, 1155, 350; Wilaren, Sifridus de —, 1155, 350; — Wintherus, c. 1140, 209 — 1155, 350; Rŏdolfus, Judas, 1152, 332; Herbrandus et filius eius Eglolfus, Dietmarus et frater eius Samson, 1155, 350; Eglolfus et Sifridus, Purchardus, Engelscalcus, Waltherus, 1167, 466; Egelbertus, 1167, 466 — c. 1170, 487.

Dienstmannen (milites): Haimo, Wernherus, Arnoldus, 1171, 507.

Eigenleute (proprii): Starchant, c. 1160, 398.

Bewoner: Hugo, Otto, Engilwanc, 1144, 235.

Genannte: Meginhart (Meinhart) de —, c. 1125, 129 (nobilis?) 1139, 185 — 1146, 264; Heinrihcus de —, c. 1140, 197; Otto de —, 1144, 234; Durinch de — & frater eius Samson nobiles, 1155, 351.

Gurk, Fluss, Krain (—a), 1168, 475.

„Gurca, —ke, —cce“ s. Gurk.

„Gurcheuelt“ s. Gurkfeld.

„Gurkehouen“ s. Gurk: Ort.

Gurkfeld, U.-Krain (Gurchevelt, Gurkvelde), 895, 15.

Genannte: Perhtolt de —, c. 1140, 205.

„Gurge“ s. Gurk.

Gurnitz, Krnt., östl. v. Klagenfurt (Gurnze, Gurnocia, Gurnitz), Fluss (flumen): c. 1115, 364.

Burggraf (castellanus): Bernhardus, 1160, 388.

Genannte: Pernhardus de —, c. 1165, 461; Amzo de —, c. 1185, 640.

„Gurnocia“ s. Gurnitz.

„Gurnze“ s. Görtschitz.

„Gurzahym“ s. Gurzheim.

„Gurze“ s. Görz, Gurk.

„Gurzeim“ s. Gurzheim.

„Gurzhaim, —ham“ s. Gurzheim.

Gurzheim, Ober-, b. Pels (—ham iuxta flumen Pelsa, —haim, —eim), c. 1140, 202 — c. 1145, 245 —

Digitized by Google

(superius) c. 1155, 362 — c. 1160, 403 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662.
Genannte: Wernher de —, 1170, 485 — c 1175, 547, 553 — c. 1185, 614; filius eius Wernherus, c. 1185, 644; Adelger de —, 1165, 458 — 1170, 485; Eberhart de —, c. 1175, 553.
Gurzheim, b. Trofaiach (—haim, —ahym), c. 1160, 409 — 1168, 469.
Genannte: Hartwicus de —, c. 1145, 246 — c. 1160, 409, 411 — c. 1165, 458; Albero frater eius, c. 1165, 458; Gerunch et Isingrimus de —, c. 1175, 549.
„Gozbretdesdorf", b. s. Georgen a. d. Stiefing, 1058, 74.
„Guzendorf, Guzin—", O.-Strmk, 1147, 284 — c. 1150, 313 — c. 1160, 408 — 1185, 614 — 1187, 663.
Genannte: Engilbero de —, c. 1155, 362.
„Guzindorf" s. „Guzendorf".

H.

Habertshausen, O.-Bai., wlchs.? (Hadebreteshusen, —thes—), c. 1150, 314 — 1152, 333, 335.
Haberland, O.-Bai., b. Laufen (—lant), Liutoldus de — et fil. eius Meinhardus, 1155, 349.
„Hak, Hartwicus —", c. 1175, 553.
„Hachenberg" s. Hohenberg.
„Hadbrettespruonne, Hatiprechtisprunnen, Hadipredisprunne, Adiprestis—", Bai., c. 1150, 315 — 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663.
Genannte: Perhtholdus de —, c. 1150, 315.
„Hadebreteshusen, —brethes—" s. Habertshausen.
„Hademarsdorf" s. Hadersdorf.
„Hadericheshouen", O.-Oest, Adelbertus de —, c. 1170, 492.
Hadersdorf, b. Kindberg (Hademarsdorf, Hadmars—), Otto de —, c. 1165, 458 — 1184, 601 — 1185, 623.
„Hatiprechtisprunnen" / „Hadipredisprunne" s. „Hadbrettespruonne".
„Hatinesdorf" s. Hettmannsdorf.
„Hadmarsdorf" s. Hadersdorf.
„Haedrniz", Strmk.? Rabggd., Hartwich de —, 1159, 886.
Havelberg, Preussen (Hamelberg!), Bischof: Anselmus, 1147, 265.
„Hauenaren, —narn" s. Hafning.
Hafning, b. Trofaiach (Hauenaren, —narn), c. 1155, 355 — c. 1170, 489 — 1185, 628.
Hag, Ober-, b. Arnfels (Hage superius), c. 1175, 548.
Hag, Strmk., wlchs.? (—e), Hartnidus de —, seruus Herrandi de Wildonia, 1147, 281.
Hag, N.-Oest., OWW., wlchs.? (—e), Erchinbolt de —, c. 1160, 401, 406, Hartlip de —, c. 1160, 401.
„Hage" s. Hag.
Hagenau, N.-Oest., b. Neulengbach (Haginovve, —enowe, —inuwe), Herkimbertus (Erchinbertus) de —, 1184, 597 — 1190, 691; Wernhardus de —, 1186, 653.
„Hagenberg, — perge" / „Hagenemberge, —nberc" s. Hohenberg.
„Hagenfelt" s. Hainfeld.
„Hagenowe" s. Hagenau.
„Haginperge" s. Hohenberg.
„Haginvelt" s. Hainfeld.
„Haginowe" s. Hagenau.
„Haginsperge" s. Hohenberg.
„Haginuwe" s. Hagenau.
Haidin, b. Pettau (Chandingen), Hartuvicus de —, 1164, 450.

Digitized by Google

„Haidin, Rainprecht — de Friesaco“, c. 1165, 461.
„Hailesperch“ s. „Heilsperge“.
„Haimburch“ s. Hainburg?
„Haymenstoch“ s. Hemmastock.
„Haymitsach“ s. Heimschuh.
„Haimistoch“ s. Hemmastock.
Hainburg?, N.-Oest., östl. v. Wien (Heimpurch, Haimb—, Heim—), Wolfchanc et Wluinc de —, 1147, 266; Eberhart de —, c. 1155, 361; Ebo & Otto de —, 1166, 463.
Hainfeld, N.-Oest., b. Lilienfeld (Haginvelt, Hagenf—), Kirche (ecclesia): 1161, 432.
Genannte: Richerus de —, c. 1170, 488.
„Hainrichesdorf, —rischsdorf“ s. Heinersdorf.
„Hal“ s. Hall.
Hall, b. Admont (ad Adamunton locus patellaris, in Admuntina ualle locus ubi sal coquitur, Hall, —e, —a, villa saline, Hal), 1144, 226 — 1174, 529 — c. 1180, 573 — 1186, 656 — c. 1190, 707.
Grenzbeschreibung der Garstener u. Privatsalinen: c. 1135, 169 — der Gurker: 1147, 284, 285.
Salinen überhaupt (locus patellaris, patellum, sartago, salina, patella, pars salis): 981, 25 — 1005, 41 — 1016, 45 — 1074-84, 86 — c. 1100, 106, 108 — c. 1130, 138, 139, 141 — 1134, 153 — c. 1135, 164, 166 — 1139, 182 — 1147, 267 — 1160, 390 — 1164, 450 — 1171, 507, 518 — 1175, 585 — 1184, 594 — 1185, 612, 613 — 1187, 660, 661.
Bamberger Salinen: c. 1180, 572, 573 — c. 1185, 646; Garstener: c. 1135, 169 — c. 1185, 646; Gurker: 1147, 284; Private: Wernheri de Memminchouen, c. 1135, 169.
Einzelgegenden: planicies Richeri, Polaw, magna Sirmze, palus ad Grimeswitemaiz, cliuus Friderici, abies cum cruce, maior et minor Hermannesekke, c. 1135, 169.
Admont. Propst: fr. Albero prepositus, c. 1190, 707.
Admont. Gerichtsbote (preco): N., c. 1110, 108.
Bürger: Ulricus ciuis, 1188, 679.
Hallore (salinarius): Hartuuich, c. 1150, 316.
Bewoner: Hermannus faber, 1186, 656.
Genannte: Liubman de —, c. 1135, 169; Moto de —, c. 1140, 206; Heinricus de —, c. 1145, 243 — c. 1150, 295, filius eius Fridericus, c. 1145, 243 — c. 1150, 295, 307, 317 — c. 1160, 401 — c. 1175, 547, 554; Duringus de —, 1147, 281 — c. 1150, 316 — c. 1165, 459 — c. 1175, 544, 553 — 1184, 601, 602 — 1185, 629 — 1186, 657 — 1188, 676 — c. 1190, 703, 705; Walbrun de —, c. 1150, 295 — c. 1170, 492; Reinherus de —, c. 1150, 315 — 1185, 623; Swiker de —, c. 1160, 411; Enzi de —, c. 1170, 494 — c. 1175, 554; frater eius Liuthart, c. 1170, 494; Otto, Chunradus Rabenbergenses (Hallenses), c. 1175, 553; Diepolt de —, 1184, 602 — c. 1185, 619.
Hall, O.-Oest., östl. v. Wels (minus Halle quod ducis dicitur, Herzogenhalle), 1184, 596 — 1189, 682.
„Halla“ s. Hall, Reichenhall.
Halberstadt, Preussen (Halwerstat, Halber—), Bischöfe: Reginhar-

Digitized by Google

dus, 1146, 258; Ŏdalricus, 1168, 470; N., 1170, 485.
Capläne: Adelbertus et Gebhardus, 1168, 470.
Hallthal, das —, b. Maria-Zell (Halle), 1151, 326; vgl. auch Aflenz.
„Halle" s. Hall, do. O.-Oest., Hallthal, Hallein, Reichenhall.
Hallein, b. Salzburg (Halle), 1146, 256 — 1151, 329, 330.
Salzstellen (sartagines): 1074-84, 86.
Synode (wol z. Reichenhall) (synodus magna, conuentus, generalis synodus): 1146, 256, 259.
Genannte: Bato de —, c. 1140, 207.
Hallgrafen, die — (Hallenses comites, Halgrauo[nes?]), Engilbertus, c. 1145, 247, 248 — 1146, 256 — 1149, 294 — 1155, 349 — 1161, 431; eius mater Richkart, c. 1145, 247, 248; eius filius Gebehardus, 1161, 431; eius cognatus comes Rapoto, 1146, 256; Sifridus, 1155, 349.
Kämmerer (camerarii): Ekkehart et Ŏdalricus, c. 1145, 248.
Ministerialen: Attila, Vuillihalmus de — et filius eius Sigiboto, Perge, Chunrat de —, c. 1145, 248; Phůncin, Ortolf de —, c. 1145, 249; Bŏcha, Uvillihalmus de —, Brisin, Richerus de —, Chersdorf, Gebman de —, Chiricdorf, Chůnrad de —, Chorinberch, Heinricus de —, Tala, Hecil de —, Tŏberch, Pabo de —, Ettelingin, Fridericus de —, Liutvvin de —, c. 1145, 248, Heinricus de —, c. 1145, 249; Veldoluingen, Gerunc de —, Vihehus, Perchtolt de —, Leimingin, Heinrich de —, Lemingin, Uvieman de —, Lohin, Gozuuin de —, c. 1145, 248, Rihsinharde, Sigiboto de —, Růta, Otto de —, c. 1145, 249; Stůthaimin, Heinricus de —, Sneitsaha, Chůno de—, Balzo et filius eius Heinricus, c. 1145, 248.
„Halmile Dietmarus —", c. 1160, 421.
„Halwerstat" s. Halberstadt.
Hametner? O.-Oest., wlchs.? (Hermuotespere), c. 1155, 360.
„Hamelberg" s. Havelberg.
Hammerstein a. Rhein, b. Koblenz (Hamer—), 1020, 49.
Harbach, N.-Bai., wlchs? (Horebach), Werenhardus de —, 1171, 497, 498.
„Harperch" s. Harburg.
Harpfetsham, O.-Bai., b. Laufen? b. Tittmoning? (Harphoshaim, Harpfoltisheim, Herpholdis—), Wolframmus de —, 1163, 441 — 1190, 687, 690, 691 — c. 1190, 705.
„Harpfoltishaim" } s. Harpfetsham.
„Harphoshaim" } s. Harpfetsham.
Harburg, Bai., Schwaben (Horburch), Grafen: Adelheida, c. 1145, 244.
Hart, b. Mureck? (Harde seu Rassendorf in Marchia), c. 1145, 240, 243.
Hart, b. Strassgang (Hartwigesdorf apud eccl. s. Martini), c. 1135, 156 — 1139, 185 — 1144, 232 — 1185, 614.
Hart? b. Glocknitz (Harde), 1160, 396 — c. 1185, 647
„Hartperc, —ch, —g" s. Hartberg.
Hartberg, der —, a. d. steir.-österr. Grenze, nördl. v. Fridberg (—um, —berc, —ch, —g), 1141, 213, 215 — 1144, 236 — 1146, 255 — 1147, 269 — 1149, 290, 292 — c. 1155, 368 — 1158, 376 — 1161, 428.
Hartberg, Stadt, a. d. steir. N.-Ostgrenze (—perch, —perge, Harperch), c.

Digitized by Google

1128, 136 — 1140, 191 — 1147, 272 — 1157, 372 — 1166, 463 — 1168, 468 — 1171, 499 — 1183, 591 — 1189, 684.

Pfarrer: Erchenger, 1157, 373; Vlricus, 1163, 444 — 1170, 482, 485 — c. 1175, 543 — 1188, 674; frater eius Reinbertus plebanus s. Martini de Libniz, c. 1175, 543 — 1188, 674; Liutoldus et Rudolfus sororii eorum, c. 1175, 543.

Genannte: Cŏnradus Bertha de —, 1147, 272; Heinric de —, 1159, 386; Adilboldus de —, Heinricus interpres de —, 1184, 602; s. auch „Sabniza".

Hartberg, der —, b. Reichenhall (Hartperg), Saline (fons aque salse): 1151, 331.

„Hartberge, —gum" s. Hartberg.

„Harde", am Radel, U.-Strm., c. 1145, 250.

„Harde", Bai.? Chŏno de —, 1161, 423.

„Harde" s. Hart.

„Hardeck, Krnt., b. s. Veit (Hartecke), Hartwicus de —, 1190, 690.

Hartelgrabenbach, der —, b. Jonsbach (Hartwigespach), 1139, 183.

„Hartwigespach" s. Hartelgrabenbach.

„Hartwigesdorf" s. Hart b. Strassgang.

„Harena" s. „Arena".

„Harintsach" s. Heimschuh.

„Harnstein" s. Hörnstein.

„Has" s. Hasbach.

Hasbach, N.-Oest., b. Neunkirchen (Has), 1147, 275 — 1159, 382.

„Haselach", Bach? Krnt., b. Frisach, 1144, 235.

Haselbach, b. Hieflau? (—), c. 1160, 405.

Haselbach, O.-Strm. Ensthl.?, Mitt.-Strm.? (Hasil—), Chunrad de — seruus Herrandi de Wildonia, 1147 281.

Haselbach, bei Weitz. wlchs.? (—), Gotfridus de —, Nenteger frater eius, Pilgrim de —, 1188, 680.

Haselbach, O.-Oest., wlchs? (Hasil—, Haselp—), Ŏdalrich de —, 1138, 177 — 1140, 192 — c. 1140, 207; Otto de —, 1154, 345 — c. 1160, 399.

Haselbach, O.-Bai., wlchs? (—, Hasil—), 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663.

Haselbach, N.-Bai., wlchs? (—), Udalricus de —, 1171, 497.

„Hasilaha" s. Haslach.

„Hasilbach" s. Haselbach.

„Hasingebil, Meginhardus —", c. 1180, 572.

Haslach, b. Gleinstetten (Hasilaha, Haslach), c. 1136, 173 — 1153, 342, 343.

„Haslar, —n", b. Neumarkt, Ditimarus de —, 1181, 581, 582.

Haslau, N.-Oest., b. Hainburg (—lowe), Otto de —, 1190, 688.

„Haslowe" s. Haslau.

Haunsberg, b. Salzbg. (Hunisperc, Humsperch, Hunes—, Huns—), Fridarich de —, c. 1125, 129 — c. 1128, 136 — (nobilis), c. 1135, 168, filius eius Gotescalcus, c. 1128, 136 — 1136, 172, filii huius Vdelricus, 1136, 172, et Fridericus, 1136, 172 — 1138, 174 — (nobilis) 1139, 185 — 1140, 224 — (liber) 1155, 353; Heinrich et Burchard de —, 1136, 172.

Haus, Ober-, Ensthl., östl. v. Schladming (Hus, — superius), 928, 22 — 1074-84, 87 — c. 1150, 299 — 1171, 509 — c. 1175, 552 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.

Digitized by Google

Pfarre: 1074-84, 87 — c. 1175, 552.
Kirche (ecclesia s. Paterniani): 1171, 509 — 1185, 614 — 1187, 663 — 1190, 691.
Zehente: 1074-84, 87.
Pfarrer: Ludwicus e., Ŏlricus, c. 1190, 711.
Haus, Unter-, b. Irdning (Hus inferius, Hous), 1074-84, 88 — 1171, 509 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 661.
Bewoner: Hoholdus, 1074-84, 87, 88.
Genannte (von welchem ?): Dietmar de —, c. 1175, 545 — 1185, 629 — 1188, 672, 674; Hartnidus de —, c. 1185, 643; Gerloh et Fizil de —, Chunrat de —, c. 1190, 711.
Haus a. Bacher, südl. v. Marburg (Domus, Huse), Wernher de —, c. 1150, 321 — 1164, 450 — 1181, 584.
Hausen, O.-Bai.?, wlchs.? (Husan), Eberhardus de —, Perhta eius filia coniux nobilis Eberhardi de Ydana, c. 1140, 207.
Haüsern, O.-Bai. bei Tölz? (Husern) Gerungus de Nazzenfuz siue de —, Gerungus filius eius et N. de Puren filia, c. 1190, 703; Heinricus de —, c. 1190, 704.
Hausruck, Gebirgszug, O.-Oest., westl. v. Linz (Husruke, —rvkk, —ructh, —rucce, —n, —ruggen, Housrukk, Husrukke, —ruk), 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.
Genannte: Arbo de —, c. 1130, 147; Heinricus de —, 1146, 264 — (liber uir) c. 1150, 308, (nobilis) 310 — 1154, 345 — c. 1160, 399, 411; filius eius Chunradus, 1154, 345 — (liber) c. 1160, 399, (nobilis) 420.
Hauzenbichel, b. Knittelfeld (Huzinpuchli, —buhile, Hucenpuhelen, Hucinbuhel), 1086, 100 — c. 1140, 206 — c. 1150, 318 — c. 1155, 362 — 1160, 389 — c. 1175, 541.
Genannte: Meginhalmus nobilis de —, Ellisa uxor eius, c. 1150, 318.
Hautzendorf, N.-Oest., b. Gaunersdorf (Hucen—), Meginhart de —, 1166, 463.
„Hawalir, Engilbertus —“, c. 1170. 493.
„Hecheln“ s. Högelwört.
Heckenberg, westl. v. Cilli (Hekinberch), Wulfinch de —, 1188. 677, 679.
„Hecendorf“ s. Hetzendorf.
„Hekinberch“ s. Heckenberg.
„Hecindorf“ s. Hetzendorf.
„Heteldorf“, M.-Strm., 1185, 627.
„Hetensdorf“ s. Hettmannsdorf.
Hettmannsdorf, N.-Oest., b. Neunkirchen (Hatinesdorf, Hetenedorf in Austria), c. 1160, 405 — 1187, 669.
„Hegil, —en, —in, Hegeln“ s. Högelwört.
„Heichdorf“ s. Eichdorf.
„Heidenpurch“, N.-Oest., O.-M. B., Lutwinus de —, Irmfridus de Gandorf frater eius, c. 1175, 546.
„Heilisperch“ s. „Heilsperge“.
„Heilsperge, Heilisperch, Hailes—“, Strm., Scilbunch de —, 1185, 625 — c. 1185, 639 — 1187, 668, 670.
„Heimburch“, —purch“ s. Hainburg.
„Heimenstoch, —min—“ s. Hemmastock.
Heimschuh, b. Leibnitz (Hempsach in Marchia, Haimitsach sub urbe Libniz, Hevntschach, Harint—, 1144, 232 — c. 1150, 296 — 1170, 481.

Digitized by Google

Kirche (capella ss. Philippi et Jacobi): 1170, 481.
„Heimstoch“ s. Hemmastock.
Heinersdorf, b. Fürstenfeld (Nordenesteth, Heinrichsdorf siue Nordenstet, Hain—, —rischsdorf), 1142, 218 — 1147, 269 — 1171, 502; s. auch Nöhring.
„Heingist, Hengest, Hen—, —a“ Graz? Wildon? c. 1050, 66 — c. 1070, 84.
Grafschaft (comitatus): 1042, 60.
Burg (castrum): c. 1066, 77.
Kirche darin (aecclesia): c. 1066, 77.
„Heingist“ s. auch Hengstberg, s. Margarethen b. Wildon.
„Heinrichesdorf“ s. Heinrichsdorf.
Heinrichsdorf, N.-Oest., b. Horn (—chesdorf), Otto de —, c. 1175, 546.
„Heinrichsdorf“ s. Heinersdorf.
„Heize, Willehelmus—“, 1162, 434.
„Helago“, Friaul? Werhenardus de —, 1140, 190.
„Helletamph, —Chunradus—“, 1171, 497.
Hemmastock, Berg, b. Admont (Heimenstoch, —in—, Haimistoch, Haymen—, Haim—), c. 1100, 106 — 1139, 182 — 1185, 613 — 1187, 661.
„Hemphingen“ s. Ampfing.
„Hempsach“ s. Heimschuh.
„Henne, —a (Gallina). Cônrat— de Wstrize“, 1147, 272, 275 — 1151, 328 — 1159, 383; frater eius Adalramus de Fustrize, 1151, 328.
„Henneberch“, O.-Strm., 1171, 502. s. auch „Henni—“.
„Hengest“ s. „Heingist“, Hengstberg.
„Henniberch, Henne—“, O.-Oest.? Bai.? Manigoldus de —, 1185, 628, 630.
Hennersdorf, b. Marburg (Huonoldisdorf, Hunols—), 1100, 103 — c. 1145, 245.
„Hengest“ / „Hengiste“ s. Hengstberg.
„Henngst“ s. Hengstberg, s. Margarethen b. Wildon.
Hengstberg, Ggd. b. Wildon (Heingist, Hengiste, Henngest), 1126, 132 — c. 1136, 173 — 1146, 251 — 1153, 341.
Genannte: Poppo de — filius Popponis, c. 1135, 160 — 1140, 194; Ezil de —, c. 1160, 410; Marchwardus de —, Ellinhardus cognatus eius, 1164, 450.
Dienstmann (miles): Helmwich, 1140, 194.
„Herantesteine, Herrantstein“ s. Hörnstein.
Herbersdorf, b. s. Georgen a. d. Stiefing (Herwigesdorf), Heinricus de — seruus Herrandi de Wildonia, 1147, 281.
„Herpholdisheim“ s. Harpfetsham.
„Herdingen“ s. Erding.
„Hergoltespach“, Bai., Heinricus de —, c. 1170, 491.
„Hergoltfing“ s. Hergolding.
Hergolding? O.-Bai., b. Ebersberg (Hergoltfing), Chônrat de —, c. 1160, 418.
„Heribrechteshusen“, O.-Bai., Adilbero de —, c. 1190, 704.
„Herigoz“ s. Hörgas.
„Hermannesdorf“ s. Hermsdorf.
„Hermannesekke, maior et minor—“, zu Hall, b. Admont, c. 1135, 169.
Hermsdorf, b. Kumberg (Hermannesdorf), 1147, 269.
„Hermuotesperc“ s. Hametner?
„Herschaft, Herschaph, Chunradus—“, 1189, 685 — 1190, 691.
„Herwigesdorf“ s. Herbersdorf.
Herzoge s. Baiern, Kärnten, Dalmatien, Oesterreich, Ravensburg,

Digitized by Google

Sachsen, Schwaben; — Ungenannte: Chocil, 891, 14; Gotifredus, 1042, 60.
„Herzogenhalle“ s. Hall, O.-Oest.
„Heselwanch“ s. „Hesil—“.
Hessenberg, der —, b. Trofaiach (Hessinperge, Hessenperch), c. 1160, 419.
Genannte: Meginhardus de —, c. 1175, 547.
„Hesilwanch, Hesel—“, O.-Bai., 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663.
„Hessinperge“ s. Hessenberg.
„Hevnburch“ s. Heunburg.
Heunburg, Krnt., b. Völkermarkt, (Hunenburhc, Huneburch, Hunen—, Hunin—, Hunenberch, Hevnburch), Grafen: Uvillehalm, 1103, 110; (fil. eius?) Willehalm, 1141, 213 — 1144, 236 — 1149, 291, 292; frater eius Ŏdalrich, 1141, 213 — 1144, 230 — 1149, 291, 292 — c. 1150, 312 — 1151, 328 — 1155, 350 — c. 1160, 412 — 1167, 465 — 1170, 480 — c. 1175, 538 — 1188, 671, 673; filius eius Willehelmus, 1177, 557 — 1185, 625 — 1187, 667 — 1188, 671, 673; uxor eius Chunegundis de Gutenberch, 1187, 667.
„Hevntschach“ s. Heimschuh.
„Hezemannisdorf“ s. „Hizemannisdorf“.
Hetzendorf, b. Judenburg (Hezindorf, Hezzin—, Hecin—, Hecen—, Hezzins—), c. 1055, 70 — 1159, 387.
Genannte: Herwic (de) —, c. 1130, 46 — 1188, 681 —, c. 1190, 698; Sigihart de —, Sizo filius eius, c. 1140, 206.
„Hezimannisdorf iuxta Oulspurch“ s. Etzelsdorf.
„Hezindorf, Hezz—, Hezzins—“ s. Hetzendorf.
„Hicelines“ s. „Hizilins“.
„Hierosolima“ s. Jerusalem.
Himberg, N.-Oest., süd-östl. v. Wien (Hintpach), Marquardus de —, 1190, 688.
„Hintpah“ s. Himberg.
Hirt, Krnt., b. Frisach (Hurde, —n), c. 1128, 133, 135.
„Hirsaugia“ s. Hirschau.
Hierschalm, Salzbg., b. Werfen (nach Wichner) (Hirshalm, —lant, Hirsi—, Hyrshalm), 1074-84, 88 — 1139, 181 — 1147, 267 — 1184, 596 — 1185, 612, 613 — 1187, 661, 662.
Hirschau., Bai., O.-Pfalz (Hirsaugia), Kloster: c. 1160, 422.
„Hirshalm, Hyrs—“ | „Hirsilant, Hirslant“ s. Hirschalm.
„Hirz, Odalricus—“, c. 1160, 420.
„Histria“ s. Istrien.
„Hizemannistorf, Heze—“, Krnt., b. Frisach, c. 1155, 366 — 1185, 627.
Hitzendorf, westl. v. Graz (Hizinchdorf, Hizzen—), c. 1180, 575 — 1185, 627.
„Hizendorf“ s. Hitzmannsdorf.
„Hizilins, Hizlinc, Hicelines“, O.-Strm.? Krnt.? Sigifridus de —, c. 1145, 243 — 1158, 379 — c. 1165, 457; Gerhart de —, 1146, 253.
„Hizinchdorf“ s. Hitzendorf.
„Hizlinc“ | „Hizlins“ s. „Hizilins“.
Hitzmannsdorf, N.-Oest., b. Kirchberg, a. Wechsel (Hizendorf), c. 1175, 536.
Hopfau, b. Hartberg (Hophovve, Hofuwe), Otto de —, 1170, 482 — c. 1170, 489 — 1185, 625; frater eius Heinricus, c. 1170, 489 — 1190, 691.
„Hophenbach“ O.-Bai., Albertus de —, c. 1190, 704.

Digitized by Google

„Hophingen“ s. Wopfing.

„Hophovve“ s. Hopfau.

Hochmos? N.-Bai., b. Mallersdorf (Hoenmose), Dietricus de —, 1186, 658.

Hochstetten, Bai., wlchs.? (Hohesteten, —stetin), Liutprant liber homo de —, c. 1140, 210 — (liber et nobilis) c. 1190, 703.

„Hoetperge“, Bai., Rapoto de —, 1186, 658.

„Hoterniz“ s. Oterniz.

„Hoenburch“ s. Hornburg.

„Hoenmose“ s. Hochmos?

„Hoenstein“ s. Hohenstein.

Hof? b. Knittelfeld (Houaren iuxta Muram), c. 1140, 200.

Hof, Bai., wlchs.? (Houe), Sigiboto de —, Ascericus auunculus eius, c. 1135, 158.

„Houaren“ s. Hof?

„Houarstorff, Houastors“, Bai.? Cōnrat filius Heinrici de —, 1096, 102.

„Houastors“ s. „Houarstorff“.

Hofkirchen a. Krapfeld, Krnt., südl. v. Frisach (Houchirchen in Crapfelde), 1155, 351.

Hofdorf, Bai., wlchs.? (Howe—), c. 1140, 199.

Genannte: Maganus liber homo de —, Richarda uxor, Judita soror, Otto filius et Hemma filia, c. 1140, 199.

„Houe“, Krnt., Lvtthl., 1164, 449.

„Houe“ s. Bischofhofen, Hof.

„Houekelz, Hofekelze, Conradus—“, 1156, 370 — 1162, 435 — 1163, 439.

„Hovehaim, —heim“, s. Hofham.

„Houehaym“ }
„Houehaimarn“ } s. Hofmanning.
„Houeheimarin“ }

„Houeleyn“ s. Höfling.

„Houeman, Pruno—“, c. 1185, 637.

„Houemarn“ s. „Hofmanning“.

„Houen“ s. Bischofhofen.

„Houesteten“, b. Strassgang, 1144, 232.

Hofham, O.-Bai., b. Weilheim? (Hoveheim, —haim), 1171, 496, 509 — 1185, 614 — 1187, 663.

Genannte: Chunrat de —, c. 1190, 704.

Höfing, b. Bischelsdorf (Houeleyn), Gotheschalcus de —, c. 1128, 136.

Hofmanning, Ensthal, b. Gröbming (Houeheimarin, —haimarn, —haym, Houemarn), 1074-84, 87 — c. 1170, 488 — 1184, 596.

Genannte: Willihalm et Heinricus fratres de —, c. 1175, 596.

Hofstetten, N.-Oest., b. Horn (Hovesteten), Chounrat de —, c. 1175, 546.

„Hoſuwe“ s. Hopfau.

Högelwört? O.-Bai., b. Reichenhall (Hegilen, Hegil, —in, Hecheln, Hegeln), 1143, 222, 223; Heinricus de —, c. 1128, 134 — c. 1139, 184 — 1143, 223 — 1144, 230 — 1151, 329 — 1152, 333 — c. 1153, 339; uidua eius uxor Wolframmi de Dornberch, 1152, 333.

„Hohelsberg“ s. „Hoholdisperge“.

Hohenberg (auch Hachenberg), Ensthal, b. Irdning (Hagenperge, —berg, Haginp—, Hagenemberge, Hagenenberc), c. 1150, 309 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 613, 614, 627 — 1187, 662, 663.

Kirche (ecclesia s. Johannis): 1171, 509 — 1185, 614 — 1187, 663.

Berg (mons): c. 1145, 241, 242.

See (lacus sub monte): c. 1145, 241.

Genannte: Regilo liber homo de —, c. 1135, 163, 164 — 1139,

Digitized by Google

184 — 1147, 267 — c. 1160, 404 — c. 1170, 486; uxor eius Gertrud et tres filie Heilka, Gertrudis et Margareta moniales Admunti, c. 1160, 404 — c. 1170, 486; Herrandus de —, c. 1135, 169 — 1136, 172 — 1147, 272 — c. 1150, 307, 309 — c. 1160, 404 — 1163, 446 — c. 1165, 455, 456, 458 — c. 1170, 492 — c. 1175, 545 — c. 1180, 575; uxor eius Hadewich, c. 1150, 309 — c. 1180, 575; Rudegerus nepos Regilonis liber homo de —, 1139, 184 — c. 1145, 241, 242 — 1147, 267 — c. 1150, 306, 307, 310, 311 — c. 1155, 355 — c. 1160, 398, 399; Charl de — miles Herrandi de Wildonie, 1147, 281; Ŏdalricus fratruelis Herrandi de —, c. 1180, 575; Karolus de —, 1185, 629; filius eius Swithardus, 1185, 628, 629, 630; Chunradus et Wecil de —, c. 1185, 634.

„Hohenberc“, Krnt.? Engilschalcus de —, c. 1190, 697.

„Hohenburch“ s. Hohenburg.

Hohenburg, Kainachthal b. Söding (—ch) Burg (castrum): 1153, 342.

Hohenburg, Krnt., b. Pusarnitz (Hohenburch in Carinthia), Burg (castrum): c. 1160, 407, 415.

Burggrafen (castellanus): Timo, Albero filius eius 1162, 435.

Genannte: Albero de —, c. 1155, 354; Timo et filius eius Albero de —, Helmger et Ernst de —, c. 1160, 407; Weriandus de —, 1174, 526.

Hohenburg, a. d. Lauterach, Bai., O.-Pfalz (—burch), Grafen: Adelheit, 1157, 374; filii eius Ernst, 1157, 374 — 1158, 376, Fridericus, 1157, 374.

Hoheneck, nördl. v. Cilli (—eke, Honhec, Hohinekke), Liupoldus de —, 1164, 454 — 1173, 521; filius eius Wergant, 1164, 454 — c. 1175, 545, 547 — (liber), c. 1190, 695. Dienstleute: Ortolfus homo, c. 1175, 545.

„Hohenekke“ s. Hoineck-Kogel.

„Hohenuelt, —uelde, Hohinuelt“, Salzbg., c. 1100, 106.

„Hohenhaim“, Bai., Gebolf de —, 1171, 497.

„Hohenrain“, Bai., Ludewicus de —, c. 1160, 397; Uolmarus de —, 1183, 590.

„Hohenstein“, Krnt.?, Herbot de —, c. 1140, 205.

Hohenstein, Deutschld., wlchs?, Euerhardus de —, 1144, 229.

„Hohensteine“, in d. Ggd. v. Knittelfeld?, Dietmar de —, 1149, 291; Otto et Ortolfus de —, c. 1175, 548.

„Hohenstovf, —en, —stofe, —stowfe, —stůphe“, N.-Oest.? Liutoldus de —, c. 1160, 404 — 1163, 446 — c. 1175, 545 — 1184, 604; filii eius Dietricus, c. 1160, 404 — c. 1175, 545 — 1190, 691; Pabo, c. 1160, 404 — c. 1175, 545 — 1184, 604.

„Hohenwarte“, U.-Strm., Guntherus marchio de —, pater eius Pilegrimus, 1144, 232; s. auch Santhal u. Steiermark: Markgrafen.

„Hohestetten, —stetin“ s. Hochstetten.

„Hohinekke“ s. Hoheneck.

„Hohinuelt“ s. Hohen—“.

„Hohinowe“, O.-Oest., Paldwinus de —, 1185, 624.

„Hohinwart“, Krnt., Lvtthl.?, 1184, 602.

„Hoholdisperge iuxta Zezzen, Hohelsberg“, Krnt., b. Hüttenberg, c. 1155, 357 — 1190, 686.

Digitized by Google

Genannte: Perhtoldus de —, 1162, 434.
Hoineck-Kogel, b. Waldstein (Hohenekke), 1174, 528.
„Holarn" s. Holern.
Holenburg, Krnt., südl. v. Klagenfurt (—burch, Holinburc), Swikerus de —, 1147, 282 — c. 1165, 461 — c. 1170, 491; frater eius Reginherus de Touernich, 1147, 282.
Holeneck, b. Deutsch-Landsberg (Holneke), c. 1165, 457.
Kirche (eccl. s. Egidii et s. Bartholomei): c. 1165, 457.
Genannte: Rudolfus de —, c. 1160, 399 — 1163, 439 — c. 1165, 456 — 1168, 474; vxor Margareta, c. 1165, 457; fratres eius Rapoto sacerdos, c. 1160, 399, et Oulricus, c. 1165, 457; Prun de —, c. 1165, 457.
Holern, b. Marburg (—larn), 1184, 598.
„Holinburc" s. Holenburg.
„Holneke" s. Holeneck.
Holzen, O.-Bai., wlchs? (—), Ortolfus de —, 1158, 377.
Holzham, O.-Oest., b. Schwanenstadt (—heim), c. 1140, 204.
Holzhausen, O.-Bai., wlchs? (—husin, —husen, —hausen), Timo de —, c. 1145, 248; Oudalricus de — cogn. Chalpsenge, 1147, 282 — c. 1160, 410 — c. 1170, 492 — 1185, 628, 630 — 1188, 673; Etich frater eius, 1185, 628, 630; Cunradus de —, 1153, 341.
„Holzheim" s. Holzham.
„Holzhusen, —husin" s. Holzhausen.
„Honhec" s. Hoheneck.
„Horburch" s. Harburg.
„Horkenbrukka" s. „Horgen—".
„Hortemburch" s. Ortenburg.
„Horebach" s. Harbach.
Hörgenbach? O.-Bai., wlchs? (Hurginpach), Heinricus de — dapifer comitis de Pogene, 1168, 475.
Hörgas, b. Reun, Berg (Herigoz mons), 1138, 176 — 1140, 191.
„Horgeprukke" s. „Horgenbrukka".
„Horgenbrukka, —prukke, Horginbrukka, —brucca, Horkenbrukke, Horgep—, Horgin—", Salzburg. i. d. Ggd. d. Fritz, 1074-84, 89 — c. 1100, 106 — 1144, 226 und Note 1 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661.
„Horginbrukka, —prukke" s. „Horgen—".
„Horinberch" s. Hornberg.
„Horlach", b. Obdach, c. 1160, 398.
„Horlachbach", ebd., 1184, 602.
Horn, N.-Oest., OMB. (—), Adelbertus de —, c. 1175, 546.
Hornburg, Krnt., b. Eberstein (—berch, Horin—, Houmburch, Hoen—), 1159, 380 — 1185, 613 — 1187, 662.
Genannte: Gotefridus de —, c. 1155, 363; Scilbunch et Herman fratres de —, c. 1175, 542.
Hörnstein, N.-Oest, westl. v. W.-Neustadt (Herrantstaine, Herantesteine, Harnstein), Herrant de —, 1142, 217, 219; Perhtolt de —, c. 1175, 537.
„Hostiensis episc." s. Kirchenstaat: Card.-Bischöfe: Ostia.
„Houmburch" s. Hornburg.
„Hous" s. Haus.
„Housrukk" s. Hausruck.
„Howedorf" s. Hofdorf.
„Huphersame, Rudgerus —", 1171, 497.
„Hucelingen" s. Izzling.
„Hucenpuhelen, —inbuhel" s. Hauzenbichel.
„Hucendorf" s. Hautzendorf.

Digitized by Google

„Hucingar, —ger, Engilsalch —", c. 1170, 492 — c. 1185, 619 — 1185, 628, 630.
Hufnagil, Adilbertus —, c. 1160, 398.
„Humsperch" s. Haunsberg.
„Hvnt, Heinricus —", c. 1175, 546 — 1179, 568.
„Hundesdorf" s. Hundsdorf, Unzdorf.
„Huntisheim" s. Hundsheim.
Hundsdorf, b. Judendorf ob Graz, (Hundes—, —torf), 1138, 174, 176 — 1140, 191.
Hundsdorf, Krnt., b. Frisach (Hunts—), 1074-84, 93.
„Huntsdorf" s. Unzdorf.
Hundsheim, N.-Oest., b. Mautern (Huntis—), Heriman de —, Herrant frater eius, 1161, 433.
„Hunenberch" / „Hunenburch, —burhc" s. Heunburg.
„Hunesperch" s. Haunsberg.
„Hungaria" s. Ungarn.
„Hunheim", wo? Wecil de —, c. 1160, 410.
„Huninburch" s. Heunburg.
„Huninwanc", Krnt.? Adilram de —, c. 1130, 144; s. auch „Huniswisen"?
„Hunisperch" s. Haunsberg.
„Huniswisen", Krnt.? Deutschld? Adilram de —, 1124, 126; s. auch „Huninwanc"?
„Hunolsdorf" s. Hennersdorf.
„Hunsperch" s. Haunsberg.
„Huonoldisdorf" s. Hennersdorf.
„Hurceling" s. Izzling.
„Hurde, —n" s. Hirt.
„Hurginpach" s. Hörgenbach.
„Hus" / „Huse" s. Haus.
„Husen" s. Hausen.
„Husern" s. Häusern.
„Hûsin" s. Aufhausen.
„Husruk, —ructh" (!) / „Husrucce, —rukke, —rugge" s. Hausruck.
„Huzendorf", N.-Oest., OWW., c. 1160, 410.
„Huzi", Krnt., Wernherus de —, 1124, 126.
„Huzilenige" s. Izzling.
„Huzinpuchli, —buhile" s. Hautzenbichel.

I, J, Y.

s. Jakob i. Lesachthale, Krnt., b. Kötschach (s. Jacobus), Wirnt de —, Otto filius eius, c. 1150, 318.
„s. Jacobus" s. s. Jakob, san Jago.
san Jago di Compostella, Spanien (s. Jacobus), c. 1185, 631.
Jansdorf b. Murau (Lausdorf, Lans—, Lawis—), 1074-84, 90 — 1185, 628.
Jaring, Ober-, b. s. Nikolai i. Sausal (Jaringen, Jac— superius), c. 1160, 418 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 661.
Jaring, Bach, i. d. W.-Bicheln (Jeringen), 1139, 182.
Ort: (Jeringen inferius, Ja—, Nider Jaringin, Yeringen), 1139, 182 — 1144, 230, 231 — c. 1145, 246 — 1147, 267, 269 — c. 1150, 305 — c. 1158, 379 — 1171, 502 — 1184, 595 — 1185, 613 — 1187, 661.
Pfarre (parrochia): c. 1160, 414 — 1185, 613.
Kirche (ecclesia, — s. Marie Magdalene, — s. Marie): 1139, 182 — 1160, 393 — 1171, 508 — 1185, 613 — 1187, 661.
Pfarrer: Hainricus, c. 1190, 702.
Genannte: Engilbero de — et filius eius Otto, c. 1190, 699.
„Jaringen, —in" s. Jaring.
Jaunthal, U.-Krnt., b. Bleiburg (Juno, Juon, Jvn), 1171, 502.
Genannte: Wecelinus de —, c.

Digitized by Google

1100, 107; Hawart de —, 1187, 668, 669.

Ipf? Ipfdorf? O.-Oest., b. Ens (Iphe), Heinrich de —, 1170, 485.

Ibm, O.-Oest. (Idene, Ydana), Pabo filius Rŏdberti de —, c. 1140, 199; Eberhardus nobilis de —, Perhta uxor eius filia Eberhardi de Husap, c. 1140, 207.

Italien (Ytalia), a Longobardi inuasa, c. 811, 6 — c. 819, 8; quam coepit Carolus, c. 798, 3.

Genannte: Weciletti liber homo cementarius de —, c. 1185, 642.

„Ydana" } s. Ibm.
„Idene" }

„Idenich" s. Irdning.

„Ittes, ze—" s. Utsch.

„Idinich" }
„Jedeniche" } s. Irdning.
„Jednich" }

„Yelnich uallis", b. Seckau, 1174, 528.

„Jeringen" s. Jaring.

Jerusalem, Palästina (Hierosolima, Jerosolyma, Jerusalem), 1146, 252 — 1147, 278, 279, 280, 282, 283 — 1149, 290 — e. c. 1150, 300, 324 — 1158, 375 — 1183, 591 — 1188, 671, 673, 681; vgl. auch Register V. expeditio.

„Igilpach riuulus", b. Admont, 1147, 285.

„Igilswanc", Ggd. b. Weitz? Wernhart de —, c. 1180, 571.

Illensdorf? b. Bischelsdorf (Ilsungesdorf), 1185, 627.

„Illenz", s. Ilz.

„Ilsungesdorf" s. Illensdorf.

Ilz, Fluss, Rabviertl (Illenz), 1187, 667.

Imbach, N.-Oesterr., b. Krems (Minnebach, Minnen—), Albreht de —, 1154, 344; Roudger de—, c. 1155, 361 — c. 1160, 402.

„Imberchaim, —heim" }
„Imbrchaim" } s. Imelkam.
„Imbrichaim" }

„Imcinsdorf" s. Inzersdorf.

Imelkam, O.-Oest., b. Mauerkirchen (Imbrichaim, Imberheim, Imbrchaim, Imbercheim), c. 1130, 143 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663.

„Imzinesdorf" } s. Inzersdorf.
„Imzistorf" }

Inn, Fluss, Tirol, Bai. u. s. w. (Enus, In), 1074-84, 90 — c. 1135, 155 — 1151, 329 — 1153, 339 — 1160, 393 — 1185, 613 — 1187, 661.

Thal (Intal): c. 1135, 155 — 1151, 329 — 1153, 339.

Genannte: Wolfker de —, c. 1160, 415.

„Intal" s. Inn, Thal.

„Inter montes", Zwischenbergen.

„Infrierun"! s. Ingering.

Ingering, Ggd. am Bache —, b. Knittelfeld (Undrina, — ma, Infrierun!, Inheringa, Undringen, Vnderim, Vndrim, Vomdrim, Underem), Gegend, Thal (Undrimatale, Vndrimtal): 895, 15 — 930, 23 — 935, 26 — c. 1055, 70 — 1130, 137 — 1174, 527.

Bach: 890, 13 — c. 925, 19, 20 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 74 — 1163, 441 — 1174, 527 — 1181, 580, 582.

Pass gegen das Bern- u. Triebenthal (clausula amnis seu porta Vndermtor): 1174, 527.

Alpe: 1171, 502.

Genannte: Rapot de —, 1188, 672, 674.

„Ingoltestat" s. Ingolstadt.

Ingolstadt, Bai. (Ingoltestat), 904, 17.

Digitized by Google

Ingolsthal, Krnt., nordwestl. v. Frisach, Thal (uallis Mingorstal, Mingoistal, Mingoltestal): 1114, 117 — 1183, 590, 591.
Bach (Milsa): 898, 15 — 1043, 61 — 1130, 137 — 1140, 194.

„Inheringa“ s. Ingering.

Inning, O.-Bai., wlchs.? (Unin, —gen, Innin—), Hartman de — c, 1145, 248 — Gotfrid de —, c. 1160, 397; Irmstein de —, Chunradus frater eius, c. 1190, 704.

„Inningen“ s. Inning.

„Jnrpurch, Irn—“, Ensthal? Wernhardus, Arnoldus et Vlricus de —, 1188, 681.

„Insanus, Anshelmus —“, c. 1185, 645.

Inzersdorf, O.-Oest., b. Kirchdorf (Imzinesdorf in Ulestal, Imcinsdorf), c. 1130, 148.
Genannte: Chunradus de —, c. 1185, 634; Oulricus de —, 1188, 677, 679; Hartnidus de —, 1190, 694.

Inzersdorf, N.-Oest., b. Wien (Imzistorf), Heinricus de —, 1190, 688.

„Jochstein“ s. Nockstein.

s. Johann i. Saggauthale, west. v. Leibnitz (Saccah, —ch), Kirche (ecclesia, capella s. Johannis bapt.): 1100, 104 — 1170, 481.

s. Johann a. Zossen (od. a. Pressen), Krnt., b. Hüttenberg (s. Johannes in Zozzen), c. 1150, 319 — 1171, 508.
Kirche (ecclesia edificata per Rudbertum clericum, capella baptismalis): c. 1135, 162 — c. 1150, 319 — 1160, 391 — 1185, 614 — 1187, 662.

s. Johann, Salzbg., b. Bischofhofen (s. Johannes), 1074-84, 88, 89.
Kirche (ecclesia): 1074-84, 88.
Berg bei der Kirche (mons iuxta ecclesiam): 1074-84, 88.

„s. Johannis eccl.“ s. Seitz.

„Jonispach“ s. Jonsbach.

Jonsbach, b. Admont (Jonspach, Jonis—), Fluss (fluuius): 1139, 183.
Ort: 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660.

„Irdnich“ s. Irdning.

Irdning, Ensthal, südwestl. v. Lietzen (Idinich, Irdnich, Idenich, Jednich, Jedeniche), Fluss (fluuius): c. 1185, 643.
Ort: c. 1140, 197, 198 — c. 1160, 416 — 1185, 627.
Pfarre: 1151, 330 — c. 1160, 402.
Kirche (eccl. s. Petri): c. 1145, 242.
Archidiakon: Adelbertus, c. 1180, 575.
Genannte: Muccolf de —, c. 1160, 404.

„Irental“ s. Irnthal.

„Irfristorf“ s. Irnfridsdorf.

„Iringespurc, —gis—“ } s. Eirichsburg.
„Yrinspurch“ }

„Yrintal“ s. Irnthal.

„Irmaartisdorf“ s. „Yrminhartis—“.

„Irmfrisdorf“ s. Irnfridsdorf.

„Irmhartsdorf“ s. „Yrminhartis—“.

„Yrminhartisdorf, I—tor(f), Irmharts—, Irmaartis—“, Ensth., 1074-84, 88 — 1185, 612 — 1187, 661.

„Irnpurch“ s. Inrpurch“.

„Irnthal, Ensth. b. Irdning (Yrintal, I—, Iren—, Grim—!), 1074-84, 87 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661.
Genannte: Grim de —, Judita uxor, c. 1170, 489; Walterus de —, c. 1150, 719 — c. 1175, 549; frater eius Heinricus, c. 1175, 549.

Digitized by Google

Irnfridsdorf, westl. v. Murau (Irfristorf, Irmfrisdorf), 1168, 471 — 1184, 598.

Istrien (Histria, Ystria), Markgrafen: Engelbertus, 1149, 294; N., 1173, 525 — 1186, 650; Perhtoldus, et pater eius † Pertoldus, c. 1190, 706.

„Isenbutel, Sigfridus —", 1190, 694.

„Ysencowa, —we" s. Isengaau.

Isengau, der —, O.-Bai. (Ysencowe, Isinkowa, Ysenc—), 891, 14.

Genannte: Rudigerus de —, c. 1135, 168 — 1139, 186.

Dienstmann (miles): Lantfridus, c. 1135, 168 — 1139, 186.

„Isinkowa" s. Isengau.

„Jubensis eccl." s. Salzburg.

„Judas, Rudolf cogn. —", 1172, 518.

„Judeman, Hartwicus —", 1171, 497.

„Judenau, N.-Oest., südwestl. v. Tulln (Judinowe in Austria, Juthinove), c. 1155, 357.

Judenburg, ob. Murthal (Judinburch, Juden—, —c, g, Judem—, Judinpurc), 1074-84, 91 — 1103, 107 — 1114, 117 — 1147, 275 — 1149, 293 — 1150, 383, 385 — 1170, 479 — 1177, 557 — 1182, 588.

Kirche (ecclesia): 1148, 286 — 1155, 346 — 1178, 560.

Marktrecht (mercatus): 1103, 111 — 1114, 117 — 1149, 293 — 1170, 479.

Maut-, Zoll- u. Stapelrecht (muta, theloneum et pretereuncium merces): 1103, 111 — 1114, 117 — 1170, 479.

Judendorf, b. Gradwein (uilla ad Judeos, Judendorf), 1147, 272 — 1189, 684, 685.

Judendorf, Krnt., b. Frisach (uilla Judeorum, Judendorf), c. 1128, 135 — 1144, 235.

Judendorf, Salzbg., b. Tamsweg (—, Judin—), 1074-84, 90.

„Judeorum uilla" s. Judendorf.

„Judeos, uilla ad —" s. Judendorf.

„Judinburch, —purc" s. Judenburg.

„Judindorf" s. Judendorf.

„Judinowe" s. Judenau.

„Juthinove" s. Judenau.

„Judndorf" s. Judendorf.

„Juuauen. eccl." s. Salzburg.

„Juuauum" s. Salzburg.

„Jun" s. Jaunthal, Oeberndorf.

„Junach, —nah" s. Einach.

„Juno" s. Jaunthal.

„Juon" s. Jaunthal.

„Justinopolis" s. Capodistria.

„Izinberc" s. Eitzenberg.

Izzling, O.-Oest., b. Kalham (Hucelingen, Hurcelinge, Uzilingin, Hucelingen, Uce—, Uzlingen, Huzilenige), Hartnicht de —, c. 1135, 154 — 1139, 185 — 1143, 223 — 1144, 233 — 1153, 345 — 1155, 349 — 1156, 350; frater eius Marchwardus, c. 1140, 207 — 1151, 328 — 1143, 343, 345 — 1155, 349 — 1157, 373, sororius eorum Marchwardus, 1151, 328 — 1153, 343, nepos eorum Hartnidus, 1155, 349; Ekkebert de —, c. 1160, 407.

L.

Labach? O.-Bai., b. Rosenheim (Lagepach), 1125, 125.

„Lappe, Pernhardus—", c. 1180, 579.

„Labenza" s. Lafnitz.

„Lapis" s. „Malus lapis", Stein.

Lack, Bischof-, Krain, b. Laibach (Lonca), Pernhardus de —, 1184, 599.

„Lacus" s. Längsee.

„Ladazlawistorf" s. Lasselsdorf.

„Ladeisdorf" s. Ledersdorf?

„Lateranum" s. Rom.

Digitized by Google

„Ladizlausdorf“ s. Lasselsdorf.

Lava, N.-Oest., b. Amstetten (Laua), 1154, 345.

Lavamünd, Krnt., b. U.-Drauburg (Lauantmunde), c. 1130, 144.

Lavant, Ost-Kärnten (Lauent, —uende, —a, —is), Fluss: 1184, 602.
Thal: 1139, 185 — 1147, 267 — 1164, 449 — 1184, 602 — c. 1190, 697.
Bamberger Wald, an d. steir. Grenze (nemus Babenbergensis): c. 1160, 398.
Genannte: Adilbertus et frater eius de —, 1124, 126; Wolfram de —, c. 1130, 147 — c. 1140, 197 — c. 1145, 244; Reginbertus de —, c. 1135, 160; Perhtolt de —, c. 1145, 246; Swithardus de —, 1152, 332 — c. 1175, 554; frater eius Gotfridus, 1152, 332 — c. 1180, 572; filius eius Gotfridus, c. 1175, 554 — c. 1180, 554; Wernherus de —, 1160, 396 — 1166, 724; Heinricus de Niwenhaim de —, c. 1175, 554; Heinricus de — capellanus archiep. Salzburgen., c. 1190, 705.

„Lauantmunde“ s. Lavamünd.

„Lauarian“, Friaul? Görz? Lv̊dowicus de —, 1140, 190.

„Lauenata“ s. Lafnitz.

„Lauent“ s. s. Andrä i. Lavantthale, s. Paul, Lavant Fluss und Thal.

„Lauenda, —ta“ s. Lavant Thal, Lafnitz.

„Lauende, —is“ s. Lavant Thal.

„Lauenz, —a, —e“ s. Lafnitz.

Lafnitz, b. Hartberg, Grosse —, Fluss (Labenza, Lauenata, Lauenze, —a, Lowenzen, maior Lauenz, Lauenta, Lavenz nigra, Swarzilauenz, Schwarzen Lauenz), 864, 12 — 891, 14 — c. 1128, 136 — c. 1140, 204 — 1141, 215 — 1146, 260 — c. 1150, 298 — 1155, 352 — 1159, 381 — 1161, 427 — 1163, 443, 445 — 1168, 467, 468 — 1171, 499, 509 — 1179, 563 — 1185, 613 — 1187, 662.
Weisse — (alba Lauenz, Wizzilauenz, weisse Lauenz): c. 1150, 298 — 1163, 443 — 1168, 468 — 1179, 563.
Ort (villa): 1184, 603.

„Lagepach“ s. Labach?

„Lagil, Dietmarus—“, c. 1180, 571.

Laibach, Krain, (Lubigana, Laibach), Wodolricus de —, 1146, 262; Marchwardus de —, c. 1155, 358.

Laimbach, der —, im Schwalbelthale (Laimpach), 1139, 183.

„Laimpachowe“ s. Lainbach.

Laiming, O.-Bai., wlchs.? (Lemingin, Lei—), Uvicman et Heinrich de —, c. 1145, 248; Ortolf de —, c. 1145, 249.

Lainbach, Ensthl., b. Wolkenstein (Laimpachowe), 1185, 610.

Lambach, O.-Oest., b. Wels (—), Kloster: 1186, 652.

Lampertshausen? O.-Bai., L.-Ger. Kastl (Lampreteshusen), Eberhardus nobilis homo de —, c. 1150, 299.

„s. Lambertus“ s. s Lambrecht.

Lamperstetten, b. Preding (Lamprehtstetin, —prehtesteten, —preten—, —prehisteren!), c. 1135, 163 — 1136, 171 — 1170, 481.
Genannte: Meginwardus de —, c. 1155, 367.

s. Lambrecht, zw. Murau u. Neumarkt (s. Lanbertus, Lamp—, Lantb—, s. Lambertus), 1185, 613.
Kirche (eccl. s. Lamperti in silua, — — — ultra aquam Theodosiam): c. 1066, 78, 79 — 1103, 109, 111.
Kloster (abbatia, ecclesia, monaster.): 1096, 101 — 1103, 109,

Digitized by Google

110, 111 — 1109, 114 — 1114, 117, 120 — 1126, 130 — c. 1130, 138, 139, 147 — c. 1135, 160 — 1139, 184 — 1141, 213 — 1144, 230 — c. 1145, 240, 241, 243 — 1147, 265, 267 — 1148, 285 — 1149, 293 — 1151, 326 — 1155, 345, 352 — 1159, 382, 384 — 1162, 433 — 1163, 447 — c. 1165, 457 — 1170, 478 — 1171, 512 — 1172, 516 — 1174, 532 — 1178, 559 — 1181, 580, 581, 582 — 1183, 590, 592 — 1185, 613 — 1186, 652 — 1187, 662.

Laienkirche (eccl. de Kaltenchirchen, C—): 1148, 286 — 1155, 346 — 1178, 560.

Romfart d. Abtes: c. 1159, 384.

Aebte: Hartmannus, 1103, 109, 111 — c. 1114, 117 — c. 1170, 479; Jacobus, 1109, 114; Ŏdalricus, 1126, 130 — c. 1130, 137 — c. 1140, 197 — 1141, 212 — c. 1145, 240 — 1147, 273, 274 — 1148, 285 — c. 1159, 384; Wolframmus, 1149, 293; Gotfridus, 1151, 326; Ocherus (Otkerus) (ex Admuntensi cenobio), 1155, 345, 352 — 1159, 384; frater eius Eberhardus abbas de Uitringe, 1155, 352; Werenherius, 1163-64, 448 — 1170, 478 — 1171, 512 — 1172, 516 — 1178, 559; Peringerus, 1181, 580, 581.

Kellermeister (cellerarius): 1159, 385.

Mönche: Leo sacerdos et monachus, 1171, 513.

Gründer: Marcwardus com., c. 1149, 293; filius eius Heinricus dux, c. 1149, 293 — c. 1151, 326.

Vögte: Bernhardus comes (?), c. 1130, 147; Otaker marchio, 1147, 275 — 1151, 327; Gŏtfridus de Dirnstein, c. 1165, 457.

Dienstleute (homines): Waltherus et Hezemannus, 1171, 513.

Genannte: Rudiger de —, c. 1185, 622.

s. Lambrecht? Krnt., b. Lavamünd (s. Lambertus), Kirche: c. 1130, 147 Note.

Vögte (?): Bernhardus com., c. 1130, 147.

„Lamprehtesteten, —prehtstetin“ „Lampretensteter“ s. Lamperstetten.

„Lampreteshusen“ s. Lampertshausen.

„Lamprehisteren“ s. Lamperstetten.

Lamer, Fluss, Salzbg., b. Abtenau (Lamir, —mer), 1074-84, 89 — 1159, 387.

Laming, Ggd. nördl. v. Bruck a. M. (Lomnicha, —nike, Lominich), Fluss; 1023, 51.

Thal (predium): 1114, 118 — 1148, 288.

„Lamir“ s. Lamer.

Lanach, b. Liboch (Lunach), Albertus de —, 1173, 523.

„s. Lanbertus“ „s. Lantbertus“ s. s. Lambrecht.

Landersdorf, N.-Bai., b. Abensberg (Lantoldesdorf, —dols—, —doldes—), c. 1130, 149 — c. 1135, 154.

„Landesere“ s. Landsee.

Landgrafen, Unbenannte: Otto lantgrauius frater Heinrici burgrauii, 1171, 497.

„Landiser, —e“ s. Landsee.

„Lantoldesdorf“, „—doldes—“ „Landolsdorf“ s. Landersdorf.

Landsberg, Deutsch-, westl. v. Leibnitz (Lonsberch, —perch, —berg,

Digitized by Google

Lonesberch), Burg (castrum): c. 1185, 632.
Genannte: Fridericus de —, 1153, 342, 343 — 1155, 350, 353 — c. 1155, 354 — 1160, 388, 393 — 1162, 435 — 1163, 438 — 1167, 465 — 1168, 474 — 1173, 523; frater eius Gotefridus, 1160, 388 — 1168, 474 — 1173, 523 — 1188, 672, 673; filii huius Poppo, 1168, 474, Chunradus, 1188, 672, 674; Otto de —, 1190, 691.

Landscha, b. Leibnitz (Lontsach), c. 1070, 82.

Landschach, b. Knittelfeld (Lonsza, Lontsa, Lonth—, Lonsach), Woluoldus de —, c. 1150, 325 — c. 1155, 365; duo filii eius leprosi, c. 1150, 325, Manegoldus filius, c. 1155, 365; Fridericus de —, 1155, 352; Eigil de —, Swikerus filius eius, c. 1190, 696.

Lantschern, Ensth., b. Irdning (Lonsarn), 1168, 475.
Genannte: Albero de —, c. 1160, 412 — 1184. 601; Albertus de —, 1168, 475; Adelram de —, c. 1170, 486; Chunrat de —, c. 1185, 641.

Landsee, Ung., westl. v. Steinamanger (Landesere, Landi—, —ser), Erchingerus de —, 1173, 523 — c. 1185, 619 — 1188, 677, 678 — 1190, 689, 692 — c. 1190, 699; frater eius Gotschalcus, 1188, 677, 678.

Lang, b. Leibnitz (Lunka, —ken, Lonch), 1140, 193, 194 — c. 1155, 365.

Längsee, der —, Krnt., östl. v. s. Veit (lacus), 1162, 436.

Langwiesen, Ggd. b. Reun (Lunchwiz, Lonquiz), 1138, 175, 176 — 1140, 191, 192 — 1147, 270.

„Lansdorf“ s. Jansdorf.

Lanzenkirchen, N.-Oest., b. W.-Neustadt (—, Lanzinch—), Pfarrer: Hertwicus, nepos Hertwici Wolf et fratris eius Amelrici, 1146, 263.
Genannte: Wolfker de —, 1146, 253 — 1158, 380 — c. 1160, 406; filius eius Heinricus, 1158, 380 — c. 1160, 406 — 1163, 444 — c. 1165, 460 — 1184, 602.

„Lanzinchirchen“ s. Lanzenkirchen.

Lassberg? O.-Oest., b. Matighofen (Lozperch), Otto de, 1188, 671.

Laschitz, Gross-, U.-Krn. (Losiza), 1146, 262.

Lasselsdorf, b. s. Florian a. d. Lasnitz (Lazlausdorf, Lauzlavs—, Lazlawis— in Marchia, Ladazlawistorf, Ladizlausdorf, Lazlawes—), 1139, 185 — c. 1145, 247, 249 — 1147, 267 — 1184, 595 — 1185, 613, 614 — 1187, 662, 663.
Genannte: Meginwardus de —, c. 1180, 572 — c. 1190, 702; Gerboto de —, c. 1190, 702.

Lassing, Ensth., b. Strechau (Laznichoue, Laznich, —nic, Luznic!), 1036, 57 — 1074-84, 87, 88 — c. 1175, 552.
Pfarre (parrochia): c. 1150, 307.
Pfarrer: Adelbertus, capellanus archiep. Chŏnradi, 1168, 470; Wernhardus, c. 1185, 647.
herzogl. Kämmerer: Meginhart, c. 1160, 410; s. auch Steiermark, Kämmerer.
Pfleger (economi): Ekkihart de —, c. 1160, 409; Guntherus, c. 1185, 647.
Genannte: Sigiboto de —, c. 1145, 243 — c. 1150, 311 — c. 1155, 355 — c. 1160, 411 — c. 1175, 545; Eppo de —, c. 1145, 245; Ekkihart de —, c. 1160, 410

Digitized by Google

— c. 1175, 553 — (iunior) 1184, 602 — 1185, 624, 628, 629, 630, (iunior) 628, 630 — c. 1185, 657 — (iunior) 1188, 676, 681; Guntherus frater eius, c. 1175, 544 — 1185, 628, 630 — 1188, 676, 681; Heinricus de —, capellanus archiepisc. Salzburg., c. 1190, 705.

Lassing, Bach, b. Wildalpen (Laznich minor), 1139, 183.

Lassing, Bach, unterhalb Wildalpen (Laznich maior), 1139, 183.

Lassinger Alpe, N.-Oest., a. d. steir. Grenze (Laznichalb), 1139, 183.

Lasnitz, Fluss, b. s. Lambrecht (flumen Laznika, aqua —nich, Laez—, Lazinich, Losniz), 1114, 117 — c. 1135, 160 — 1170, 479 — 1181, 580, 582 — 1184, 595 — 1185, 614, 625 — 1187, 662.

Lasnitz, nordwestl. v. Leibnitz, Fluss (Luonznica, Lonsniza, —ca, —Lō—, Lonsiniza, Losenze, —sinze, Losniz), 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — c. 1030, 56 — 1045, 63 — c. 1050, 65, 66 — 1051, 68 — 1057, 73 — 1059, 75.
Genannte: Helmwic de —, 1152, 332; Wolfgrim, Perhtoldus, Ortolfus et Hartnidus de —, 1168, 474; Wolfcrim de —, 1172, 518.

Lauter, O.-Bai., b. Laufen (Lutir), c. 1130, 146.

Laufen, O.-Bai., b. Salzburg (Laufin, Loufen, Lovfe), 1160, 393.
Genannte: Eberwinus de —, 1153, 343; Ovdilscalcus de —, capell. archiepisc. Salzburg., c. 1190, 705.

Laufen, a. Neckar, Würtembg. (Lofa), Grafen: Boppo, 1146, 254.

„Laufin“ s. Laufen.

„s. Laurentius“ s. s. Lorenzen.

Laufnitzgraben, b. Frohnleiten (Lufniz, —nitza, —nize, Luuenz, —e), 1074-84, 92 — c. 1160, 408 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 661.

„Lauriacum“ s. Lorch.

Laussach, Fluss, b. Altenmarkt, a. d. österr.-steir. Grenze (Luzach, Luzha, Lusah, Luz—), c. 1135, 167 — 1139, 183 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 661.

„Lausdorf“ s. Jansdorf.

„Lauzlavsdorf“ s. Lasselsdorf.

„Lawisdorf“ s. Jansdorf.

„Lazinich“ s. Lasnitz.

„Lazlausdorf“
„Lazlawesdorf“ } s. Lasselsdort.
„Lazlawisdorf“

„Laznich, Laez—“ } s. Lassing,
„Laznic“ } Lasnitz.

„Laznika“ s. Lasnitz.

„Laznichalb“ s. Lassingeralpe.

„Laznichoue“ s. Lassing.

„Lebena, —beniah“ s. Lebmach.

Lebmach, Krnt., b. s. Veit (Lebeniah, Lebena, Lebnah), 979, 34 — 1148, 288.
Genannte: Chunradus et Otto de —, c. 1185, 640.

„Lebnah“ s. Lebmach.

Lebring, b. Wildon (Lewarn), 1153, 343.

Lechsgmünd, Bai., Schwaben, b. Monheim (Lexmunde), Grafen: Diepoldus, 1155, 350.

Ledersdorf? b. Feldbach (Ladeisdorf, — in Marchia), 1185, 614, 627 — 1187, 663.

„Leuower“, Rabggd., 1171, 502.

„Legindorf“ s. Lendorf.

Leibnitz, südl. v. Graz (Ziup ciuitas ad Sulpam, Ziub, Lipnizza, Ziuuip, Libeniz, Libniz, Libenizze, Libiniz, Liebentz, Libenice, —niza, Libinze),

Digitized by Google

890, 13 — 970, 30 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73 — 1136, 171 — c. 1140, 196 — 1144, 230, 233 — c. 1150, 296 — 1152, 332 — 1153, 343 — 1157, 373 — 1159, 380 — 1168, 474 — 1170, 481 — c. 1175, 554 — 1188, 675 — 1190, 690.

Kirchen: (ecclesia s. Martini), 1170, 481; (ecclesia s. Jacobi in foro), 1170, 481.

Pfarrhof (domus plebani): 1136, 171.

Burg (castrum): 1144, 231 233 — c. 1155, 354 — 1170, 481 — 1172, 517.

Burgcapelle (capella s. Mychahelis): 1170, 481.

Brücke (pons super flumen Sulbe): 1170, 481.

Teich (lacus circumfluens pratum et influens fluuium Sulbe): 1170, 481.

Diöcesansynode (capitulum): 1172, 515 — 1188, 675, 676.

Pfarrer: Engilscalcus, 1136, 171 — 1153, 342 — 1157, 373; N., 1160, 392; Rembertus, 1170, 481 — c. 1175, 543; Chunradus, Gotfridus frater eius et huius filius Chunradus, c. 1180, 572; Rembertus, c. 1185, 633 — 1188, 674 — 1190, 690; frater eius Ŏdalricus plebanus de Harperch, c. 1175, 543 — 1188, 674; sororii eorum Liutoldus et Rudolfus, c. 1175, 543.

Burggrafen (castellani, prefecti urbis): Eberhardus, 1136, 171 — 1139, 185 — 1144, 234; filii eius Sigemarus et Rudolfus, 1136, 171; Rudolfus, 1172, 518 — c. 1175, 554 — c. 1180, 572; sororius eius Adilbertus, c. 1180, 572.

Knappe (puer): Wolfram, 1172, 518.

Bogenschütze (sagittarius): Chunradus, 1172, 518 — c. 1175, 554 — c. 1180, 572.

Genannte: Ekkehardus de —, c. 1130, 151 — c. 1135, 163 — 1136, 171 — 1138, 174; fratres eius Pilgrimus, c. 1130, 151 — c. 1135, 163 — 1136, 171, et Werinherus plebanus de s. Floriano tunc Rune monachatus, 1136, 171; filie eius Judita et Wentilmuot (Wentilina) moniales Admunt., c. 1130, 151; Walrabo de —, 1136, 171; Dietricus de —, officialis episcopi Gurcensis, 1136, 171; Eberhart de —, 1138, 174 — 1147, 275 — 1152, 332 — c. 1155, 359 — c. 1159, 383 — c. 1161, 423; filii eius Sichemarus, 1144, 230 — 1147, 275 — 1151, 328, 331 — 1152, 332 — 1153, 343 — 1155, 350 — c. 1155, 357, 359 — 1157, 373 — 1159, 383 — 1160, 387, 388 — 1161, 423 — 1162, 434, 439, et Rudolfus, 1152, 332 — 1153, 343 — c. 1155, 357, 359 — 1160, 387 — 1168, 474 — 1190, 691, et N. prepositus Gurcensis, 1160, 387, et filia N. uxor Rŏdegeri de Wilchirchen, 1160, 387; filie Sigmari moniales in s. Georio, 1161, 423; Chuno de —, 1153, 343; Pernoldus de —, c. 1160, 418; Rudigerus de —, 1172, 518 — c. 1175, 554; frater eius Wasgrim, 1172, 518 — c. 1175, 554; V̊dalricus de —, 1172, 518; Otto de —, 1181, 584 — 1190, 687, 691 — c. 1190, 699; Heinricus de —, 1190, 687; Albertus de —, 1190, 690, 691; Rudolphus de —, 1190, 691.

Leichenberg, b. Admont (Lichenperch mons), c. 1130, 139.

Digitized by Google

Leitersdorf, a. d. Lasnitz, b. Preding (Livtoldasdorf), 1045, 62.
Leitring, b. Leibnitz (Livtarn), 1170 481.
„Leimingin" s. Laiming.
Leinsach, Bach, b. Knittelfeld (Lonsitz aqua), 1174, 528.
Leistach, bei Knittelfeld (Listach, —stah, Liehsta, Listhach), 1074-84, 91 — c. 1075, 96 — c. 1140, 206 — c. 1150, 314 — 1185, 612 — 1187, 660.
Genannte: Adelbero de —, 1140, 187.
Leising, Bach, b. Kraubat (Levsnich fluuius), 1173, 519.
Leisnitz, Bach, Salzbg. Lungau (Lusnich, —niz), 1074-84, 90 — 1171, 509.
„Lel, —in" s. Lölling.
Lembach, b. Marburg (Leunbach), Pernger et Ruoger de —, c. 1190, 702.
„Lempsnicz" s. Lemschitz.
„Lemingin" s. Laiming.
Lemschitz, b. Stainz (Lemsniz, Lemps—), Rihkerus de —, c. 1180, 572 — 1190, 689, 690.
„Lemsniz" s. Lemschitz.
Lendorf, b. Marburg (Legin—), 1100, 104.
Lengbach, N.-Oest., westl. v. Wien (Lenginpach, —enb—, Lengim—, Lengebach), Otto de —, c. 1150, 309 — (filius sororis comitis Engilberti de Gorze) c. 1160, 402 — (liber) c. 1175, 546 — (liber et nobilis) 1179, 568 — 1184, 597 — (nobilis vir) c. 1185, 619 — 1186, 653 — c. 1190, 709; Herlieb de — (ob österr.?) c. 1185, 640.
Dienstmann (de familia): Sighardus, c. 1150, 309.
Lengdorf (Lehndorf), Ensth., b. Gstad (—indorf, —endorf), 1074-84, 87 — c. 1120, 123 — 1147, 282 — 1188, 673.
Lengdorf, Ensth.? Bai.? (—indorf), Pernhardus de —, c. 1140, 207.
„Lengebach, —genbach" s. Lengbach.
„Lengendorf" s. Lengdorf.
Lengenfeld, Bai., Schwaben? (—velt, Lengin—), Bruno de —, Wernherus et Gebehardus de —, 1171, 498; Oudalricus de —, c. 1190, 704.
„Lengenowe", Krnt.? Dietmarus de —, 1162, 436.
„Lengesmos" s. Lengmos.
„Lengesskevere" s. Schäffern Bach.
„Lengewise", b. Admont, c. 1180, 573.
„Lengimbach, Lenginp—" s. Lengbach.
„Lengindorf" s. Lengdorf.
„Lenginvelt" s. Lengenfeld.
Lengmos, O.-Bai., b. Bruck (Lengesmos!), c. 1140, 199.
Leoben, b. Bruck a. M. (Liubina, —bana, bene, Leuben, Lōben, Luben, Liuben, Lubene, Levben, Lubin), Fluss(?): 890, 13 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 74.
Gegend (Liupinatal uallis): 904, 16 — 925, 17,
Grafschaft (comitatus, marchia): 1020, 47, 717 — c. 1066, 78 — c. 1070, 80.
Gau (pagus Liubenetal): 1023, 51.
Stadt: 1160, 389 — c. 1160, 399 — 1171, 499 — (forum) 1173, 520 — 1182, 588.
Pfarrkirche (ecclesia s. Jacobi): 1188, 677, 678.
Kirche i. d. Vorstadt Maria Wasen (eccl. s. Marie): c. 1185, 610.

Digitized by Google

Pfarrer: Sigihardus capellanus ducis, 1188, 677, 678.
landesfürstl. Verwalter (economus): Hartwicus, c. 1160, 409.
Richter (iudex): Otto, c. 1155, 366 — c. 1160, 409.
Genannte: Dietrich de —, c.1130, 142; Gotto (Goutin, Gotti) de —, 1140, 187 — c. 1145, 241 (liber homo) 243, 244, 245 — c. 1150, 295, 307, 311 — c. 1155, 355, 361 — c. 1160, 405; Otto de —, c. 1145, 243 — c. 1150, 295 — c. 1155, 356, 362 — c. 1160, 404, 405 — c. 1165, 458 — c. 1170, 485 — c. 1175, 539, 548 — 1185, 623 — 1186. 657 — 1187, 668, 670 — 1188, 672, 673, tres filie eius moniales Admunt., c. 1155, 356; Gerunc de —, c. 1145, 243; Haimbertus de —, c. 1150, 306; Cholman de — liber homo, c. 1155, 366 — c. 1160, 409; Tiemo de —, 1160, 389; Marchquart et Wernher de —, c. 1160, 409; Wigandus de —, Mathilde uxor eius, c. 1160, 721; Wilandus, Hartwicus, Sighardus et Wolfherus de —, 1173, 520; Heziman de —, c. 1175, 544; Ortolfus de —, 1190, 690 — c. 1190, 705.
Dienstmann: Albero miles Ottonis, 1185, 623.
Maria-Wasen-Vorstadt, Genannte (s. Maria Liuben): Marqwart de —, c. 1160, 404.
„Leonberg“ s. Leonburg.
Leonburg, Wasser-, Krnt., b. Villach (—berg), Sigifridus de —, 1162, 434.
Leonstein, Krnt., b. Klagenft. (—staine, Lewenstain, Lowinstein, Le—), Otto, Heinricus et Ortolfus fratres de —, 1168, 474; Perhtoldus de —, c. 1170, 492; Dietricus de —, c. 1175, 547 — c. 1190, 695; filius eius Liutpold, c. 1190, 695.
„Lerichenwald“, am Stadel, b. Arnfels, c. 1145, 250.
Lessach, Salzbg., b. Tamsweg (Lasach), 1074-84, 90.
„Lesach“ s. Lesiach.
„Lesceneech“, U.-Strm.?, 1182, 588.
Lesiach, b. Neumarkt (Lesach), c. 1130, 139.
„Levben“ s. Leoben.
Leutschach?, b. Arnfels (Liubisah), c. 1070, 81, Note 4.
„Leunbach“ s. Lembach.
„Levsnich“ s. Leising.
„Lewarn“ s. Lebring.
„Lewenstain, —winstein“ s. Leonstein.
„Lexmunde“ s. Lechsgmünd.
Liebenau, b. Graz s. Vatersdorf.
Liebenau, O.-Bai., b. Waging (Liubenowe, —benoe, Liubnowe, Libnowe, Luben—), Grafen: Sigefridus, 1141, 215 — 1144, 233 — c. 1145, 250 — 1160, 393 — 1161, 431, 432 — 1186, 653 — 1191, 713, 714; Otto, 1186, 653; auunculus comes Chunradus de Valei, 1191, 714.
Dienstmannen (milites): Gotefrid et Sibert, c. 1145, 250.
Genannte: Sifridus et Otto de —, 1171, 497.
„Liebenberch, Liebb--“ s. Limberg.
„Libenice, —niz, —nizze“, „Liebentz“, „Libiniz, —a, —e, —binza“, „Libniz, —za“ s. Leibnitz.
„Libnowe“ s. Liebenau.
Liboch, b. Tobel, westl. v. Graz (—e), 1157, 372.
Genannte: Rŭdperht de —, 1138, 177 — 1140, 192.
„Liboche“ s. Liboch.

Digitized by Google

„Liehtbrene, Liethbrenne, Liehtp—“, Ŏdalricus —, 1138, 177 — 1140, 192 — c. 1175, 540 — (de Liehtenheim), c. 1185, 647 — 1190, 690.

„Liehtenheim“, O.-Strmk., Ulr. de —, cogn. Liehtprenne, Liukardis filia eius, c. 1185, 647.

Liechtenstein, b. Judenburg (Liethenstain, Lieten—, Lihtenstein, —e, —stain, Lichtensteine, Liethnstein, Lihtstein, Licht—), Burg (castrum): 1181, 582.

Genannte: Dietmar de —, 1140, 187 — 1144, 233, 235 — c. 1155, 356; frater eius Otto, 1149, 291 — c. 1155, 356; Dietmarus filius Ottonis, c. 1155, 356 — 1172, 514 — 1173, 520 — 1177, 557 — 1181, 580, 581, 582 — 1185, 627, 629 — 1188, 672, 673 — 1190, 688 — c. 1190, 699, 710; Gundacher de —, 1185, 610.

Liechtensteinberg, b. Kraubat (Lichsta), 1171, 502.

Liechtmessberg, der —, b. Rotenmann (Dietmarsperge, Dietmarisperch, Dietmars—), 1139, 183 — 1147, 281 — c. 1150, 299, 300 — 1160, 392 — c. 1175, 553 — c. 1180, 573 — 1187, 660 — c. 1190, 711.

„Lihtstein, Licht—“ s. Liechtenstein.

„Lichenperch“ s. Leichenberg.

„Lichsta“ s. Liechtensteinberg.

„Liehtprenne“ s. „Liehtbrenne“.

„Lietenstain, Lieth—“ / „Liethnstain“ s. Lichtenstein.

Lieding, Krnt., b. Strassburg, Kirche: 1043, 61.

Lienz, Tirol, Pusterthal (Lůnzi), Chunrat de —, c. 1190, 695.

„Liuocendorf“, Rabggd., 1171, 502.

Ligist, b. Moskirchen, Kainachthal (Lubgast), Bach (riuus): 1173, 522. Ort: 1173, 522.

Liegnitz, b. Tamsweg (Lunniz, —e), Alpe & Fluss: 1074-84, 90.

„Lileginberch“ s. Lilienberg.

Lilienberg, U.-Strmk., b. Wöllan (Lileginberch), Witego de —, c. 1190, 707.

„Limar, —mer, Rudigerus —“, 1157, 373 — c. 1175, 538 — 1184, 602.

Limbach, b. Fürstenfeld (Lintbach), 1170, 482.

Kirche (capella): 1170, 482.

Limberg, b. Schwanberg (Liebenberch, Liebb—), Volbertus de —, 1188, 672, 673.

„Limer“ s. „Limar“.

Lind, b. Scheufling (Linta, —to), 1007, 43 — c. 1030, 56.

Lind, b. Knittelfeld (Linta, —tha, —e, —te, —de), 890, 13 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 74.

Kirche (ecclesia s. Martini): 1103, 109, 111 — 1114, 118 — 1148, 286 — 1149, 293 — 1155, 346 — 1170, 479 — 1178, 560.

Convent (cella s. Martini ubi septem fratres sunt mancipati): 1155, 352.

Schwaighöfe (curtes stabularie): 1103, 109, 111 — 1170, 479.

Mülen (molendina): 1103, 109, 111 — 1114, 118 — 1170, 479.

Teiche (piscine): 1103, 109, 111 — 1114, 118 — 1170, 479.

Genannte: Adelbero de —, 1140, 187; Gundachar de —, 1140, 187 — 1141, 213; Marchwardus de —, c. 1145, 243; Dietricus de —, 1170, 485.

Lind, b. Ernhausen (-e), Marchwardus de, 1164, 450 — c. 1185, 641 — 1188, 679.

Lind, O.-Oest., wlchs? (—e), Gotfridus de —, 1185, 628, 630.

Digitized by Google

Lind, Bai.? (--e), Dietmar de —, c. 1185, 611.
„Linta, —tha“ s. Lind.
Lindach, O.-Bai., wlchs? (—tach), Rudigerus de —, Perhtoldus de —, c. 1190. 704.
„Lintbach“ s. Limbach.
Lindkirchen, N.-Bai., b. Abensberg (Lintch—), 1125, 125.
„Linde, —te, —the“ s. Lind.
„Linthaim“ s. Lindham.
Lindham, O.-Oest., b. Ottensheim (Linthaim, —dheim), 1149, 290, 292 — 1158, 376.
„Lindheim“ s. Lindham.
„Linto“ s. Lind.
Linsberg, N.-Oest., b. Pütten (—perge), Pernhardus de —, 1158, 380.
„Lienznicha“ s. Liesing.
„Lista“ / „Listach, —stah“ / „Listbach“ s. Leistach.
„Liestnich, uilla—“ s. s. Michael a. d. Liesing.
„Liestinicha“ / „Liestnich“ s. Liesing.
Liesing, westl. v. Leoben (Liestinicha, Lieznicha, Lienz—, Liesniche, Liestnich, Liesnich, —nik, Lussinich, Liessinich), Fluss: 860, 11 — 890, 13 — 925, 18 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 74 — 1073, 84 — c. 1150, 316 — 1179, 565 — c. 1180, 577.
Thal: c. 1175, 544 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 662 — 1188, 674, 675.
Müle (molendinum): c. 1175, 543, 544.
Lohstampfe (?) (stampf): c. 1175, 544.
Genannte: Adelbertus de —, c. 1155, 362 — c. 1160, 412 — c. 1165, 458; filius eius Gozhardus, c. 1165, 458; Engilbertus de —, c. 1160, 399; Herbrecht de —, c. 1165, 458; Racbot de —, c. 1175, 544; Willehalm de —, 1185, 625 — c. 1190, 696; Gotfridus de —, c. 1185, 647; Wecil de —, c. 1190, 676.
„Liessinich“ / „Liesnich, —k, —che“ s. Liesing.
„Liubachalse“ s. Gamssteinhals.
„Luibana“ / „Liuben“ s. Leoben.
„Liubenetal“ s. Leoben Gau.
„Liubenoe, —owe“ s. Liebenau.
„Liubina“ s. Leoben.
„Liupinata“ s. Leoben Gegend.
„Liubisah“ s. Leutschach?
„Liubnowe“ s. Liebenau.
„Liucelsteten“, Bai., Sigifridus liber homo frater Arnoldi de —, c. 1150, 314.
„Livtarn“ s. Leitring.
„Livtoldasdorf“ s. Leitersdorf.
„Liuzen“ s. Lietzen.
„Liuzinsdorf“, Rabggd., 1185, 628.
Lietzen, Ensth., westl. v. Admont (Luezen, Lůtcen, Lůzen, Luetein, Luzin, Luozen, Lůzen, Liuzen, Lůce), 1074-84, 87 — c. 1100, 106 — c. 1135, 163 — 1139, 184 — 1168, 475 — c. 1170, 486 — 1171, 509 — c. 1180, 575 — 1184, 596 — 1185, 612, 613 — 1187, 660, 662.
Kirche (ecclesia): c. 1160, 410.
Genannte: Erchinbreht de, — c. 1120, 122; Karolus de —, Ortolf et Swithart filii eius, c. 1160, 410; Gerloh de —, c. 1175, 536.
„Lieznicha“ s. Liesing.
„Lůben“ s. Leoben.
Lobenhausen, Wirtembg.? (Louenhuse),

Digitized by Google

Walterus de —, frater eius Engehardus, 1144, 229.
„Lobenich" s. Lobming.
Lobming, Gross-, südl. v. Knittelfeld (Lomnicha, Lobenich, Lobnic, Lomnich, Lonich, Lobnick), c. 1050, 66 — c. 1066, 78 — c. 1150, 318, 320 — c. 1155, 361, 362 — c. 1170, 493 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 614, 627 — 1187, 662.
Kirche: c. 1066, 78, 79.
Bewoner: Neziz, c. 1050, 66.
Genannte: Helmbreht de —, frater eius Rvdeger de Velgowe, 1136, 173; Liutolt et Wigant fratres de —, 1149, 291, Enci libera mulier de —, c. 1155, 361; Engilbertus de —, c. 1185, 645; Raphfoldus de —, c. 1190, 697; s. auch „Lominichakimundi".
„Lobnich" Krnt.? c. 1175, 542.
„Lobnic, —ch" s. Lobming.
„Locheimin" s. Lochheim.
Lochhausen, Bai., b. München (Lochusen, —husen, Lochuse, Lohhuse), Amelbertus liber homo de —, 1151, 330 — 1153, 339 — c. 1157, 538 — 1182, 587 — 1185, 610; Udalricus de —, 1171, 498; Alber de —, 1182, 587 — 1187, 668, 670 — 1190, 691.
Lochheim, Bai., wlchs.? (Locheimin), Dietpoldus de —, Herimannus filius eius, c. 1140, 198.
Lochhofen, O.-Bai., b. Wolfratshausen (Lochouen), c. 1160, 396.
„Lochouen" s. Lochhofen.
„Lochhusen" / „Lochuse, —en" s. Lochhausen.
„Lŏgil, Livtolt —", c. 1135, 156.
Lohe, —n? O.-Bai., wlchs.? (Lohe, Lohin), Otto de —, c. 1140, 208 — c. 1145, 248.
Lohen, O.-Oest.? wlchs.? (—), 1157, 374.
„Lohhuse" s. Lochhausen.
„Lofa" s. Laufen.
„Louenhuse" s. Lobenhausen.
„Lohin" s. Lohe, —n?
Lölling, Krnt., b. Hüttenberg (Lel, Lelin), Bach (aqua): c. 1150, 319.
Berg (mons — qui et Vors dicitur): 1074-84, 93.
Ort: 1139, 182 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660.
„Lominich" s. Laming.
„Lominichakimundi", Lobming, b. Knittelfeld? od. bei s. Stephan i. d. Lobming? 927, 20.
„Lomnich" s. Lobming.
„Lomnicha" s. Laming, Lobming.
„Lonk", in d. Ggd. v. Judenburg, 1181, 580, 582.
„Lonch", b. Marburg, c. 1145, 244.
„Lonch" s. Lang.
„Lonca" s. Lack.
„Lonke", b. Gonowitz? 1164, 453.
„Lonewiz, s. Lungitz.
„Lontsa, Lonth—" s. Landschach.
„Lontsach" s. Landscha.
„Lonesberch" s. Landsberg.
Longobarden (Italia a Longobardis inuasa), c. 811, 6 — 819, 8.
Könige: Carolus, 798, 3, 4 — 811, 5.
„Longov, —gow, —e" / „Longuo" s. Lungau.
„Longus, Engilscalcus —", 1181, 581, 582; Chunradus —, c. 1190, 702.
„Lonich" s. Lobming.
„Lonquiz" s. Lamgwiesen.
„Lonsach" s. Landschach.
„Lonsarn" s. Landschern.
„Lonsberch, —p—, —berg" s. Landsberg.
„Losiniza" s. Lasnitz.

Digitized by Google

„Lonsitz„ s. Leinsach.
„Lonsnich“ s. Loschnitz.
„Lonsnica, —za“ Lasnitz.
„Lonsza“ s. Landschach.
Lorch, O.-Oest., b. Ens (Lauriacum); Fridhof (cymiterium s. Laurentii): 1143, 224.
s. Lorenzen i. Paltenthal, b. Rotenmann (s. Laurentius in Paltal), c. 1160, 420.
Pfarre (Palten, Palte parrochia): 1159, 380 — 1168, 472, 473 — 1171, 508 — 1185, 613, 614 — 1187, 662 — c. 1190, 705.
Pfarrer: N., c. 1160, 421.
s. Lorenzen, b. Knittelfeld (s. Laurentius iuxta Lista — in loco Listah, c. 1150, 314.
Kirche (ecclesia, capella s. Laurentii filia matricis ecclesie Chumbenze): c. 1075, 96 — 1147, 269 — 1158, 379.
s. Lorenzen? im Mzthal., nördl. v. Bruck (Mŏrce, Mv̊—, Mvrzehouen), Genannte: Rudolfus, Elbewin et Bruno de —, 1136, 172, Regilo de —, 1136, 173.
Eigenmann (homo): Rvdeger de —, 1136, 172.
s. Lorenzen a. Hengsberg, b. Wildon (s. Laurentius), c. 1070, 83 Note 3.
s. Lorenzen i. d. Wüste, südwestl. v. Marburg (heremus Redimlac, Radmilach), 1091, 100.
Kirche (ubi fratres aliquot Christo militaturi sunt instituti, s. Laurentii in — capella): 1091, 100 — 1191, 713.
Loschenthal, Krnt., b. s. Paul (Losshental, Losch—), Fridericus de —, 1155, 350; Sighardus de —, c. 1190, 705.
Loschnitz, b. Wind.-Feistritz (Lonsnich), c. 1130, 147.
Losenstein, O.-Oest., b. Weier (Losin—), Imbrich de —, c, 1185, 619 — 1185, 628, 630 — 1186, 657.
„Losenze“ s. Lasnitz.
„Loshart, Hermannus —“, 1170, 485; Ŏdalricus —, 1183, 593.
„Losinstein“ s. Losenstein.
„Losinze“ s. Lasnitz.
„Losiza“ s. Laschitz.
„Losnich“ s. Lasnitz.
„Lovcensdorf“, M.-Strm.? Ggd. a. d. Lasnitz? 1187, 663.
„Lovfe, —n“ s. Laufen.
„Lovfintal“ s. „Lvfintal“.
„Lowenzen“ s. Lafnitz.
„Lowinstein“ s. Leonstein.
„Lozperch“ s. Lassberg.
Lübeck, Nord-Deutschl. (Lubic), Bischof: Chunradus electus, 1184, 597.
„Lubene“ s. Leoben.
„Lubenowe“ s. Liebenau.
„Lubgast“ s. Ligist.
„Lubic“ s. Lübeck.
„Lubigana“ s. Laibach.
„Lubin“ s. Leoben.
„Lůce“ | „Lůtcen, —cin“ s. Lietzen.
Luttenberg, Ggd. b. — (Lůtunwerde), 1174, 534.
„Luttenmŏle“, M.-Strm., 1157, 372.
„Lutir“ s. Lauter.
„Lůtunwerde“ s. Luttenberg.
„Luuenz, —e“ s. Laufnitzgraben.
„Lvfintal, Lov—“, Strm.? Otto de —, 1188, 677, 679.
„Lufniz, —cza, —ze“ s. Laufnitzgraben.
„Luge“, O.-Strm.? Rŭdiger de —, 1159, 387.
„Lul“ (!), N.-Oest., UWW.?, Wecelinus de —, c. 1160, 406.
„Luminicha iuxta Rapam“, b. Weitz,

860, 11 — 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73.

„Lunach", O.-Strm.? Walther de —, 1172, 514.

„Lunacensis prepositus, Thomas —", 1145, 237.

„Lunka, —ken" s. Lang.

„Lunchwiz" s. Langwiesen.

Lungau, Gegend v. Salzbg. Tamsweg herab bis Katsch (Lungouui, —gowe, —a, —gov, Lŏngow, Lunguo, Lon—, —gov, —gowe, Lungawe), Gau (pagus): c. 1140, 211.
Gegend: 890, 13 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73 — 1074-84, 89 — c. 1135, 170 — 1139, 184 — c. 1164, 448, 449 — 1171, 508 — c. 1175, 551 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 660 — 1190, 692, 693 — c. 1190, 724 — 1191, 712.
erzbisch. Zehentsammler: Altmannus, c. 1164, 449.
Genannte: Walchŏn de —, 1103, 110, 112; Reginuuart de —, c. 1125, 129 — 1139, 186; Gerboto de —, c. 1125, 129, Note 31 — 1162, 435; frater eius Meginwart, c. 1125, 129, Note 31; Ŏdalricus de —, c, 1140, 208 — 1152, 336; Reginmar de —, Rudiger de —, c. 1140, 211; Sigeboto de —, c. 1145, 246; Timo de —, 1151, 331 — 1155, 353; filius eius Adalbero, 1151, 331 — 1152, 332 — 1153, 344, 345 — 1155, 352; Amelricus de —, 1152, 332; Otto de —, c. 1160, 407; Adelgodus de —, 1163, 442; Ekkehardus de —, 1171, 506.

„Lungawe" s. Lungau.

Lungitz, Bach, b. Hartberg (Lungwiz riuus, Loncwiz minor), c. 1128, 136 — 1146, 260.

„Lungov", „Lungowa, —e, —i", „Lunguo" s. Lungau.

„Lungwiz" s. Lungitz.

„Lunniz, —e" s. Liegnitz.

„Lŭnzi" s. Lienz.

„Luonzniza" s. Lasnitz.

„Luozen" s. Lietzen.

„Lurne ecclesia" s. Kolbmitz.

„Lus", Bai., Weriant de —, 1171, 498.

„Lusah" s. Laussach.

„Lussinich" s. Liesing.

„Lusnich, —z" s. Leisnitz.

„Luzach, —ah", „Luzha" s. Laussach.

„Luzelingen", Salzbg.? Krnt.? c. 1150, 324.
Genannte: Perhtoldus liber homo de —, c. 1150, 324.

„Luezen, Lŭ—", „Lŭzen", „Luzin" s. Lietzen.

„Luznic" s. Lassing.

M.

Machland, O.-Oest., Ggd. v. d. Donau gegen Freistadt (—t), Otto nobilis de —, 1139, 184 — 1141, 215 — (advocatus monasterii de Erla), c. 1160, 146, 147 — c. 1190, 724, 725; mater eius Richilt, 1147, 281; fratres eius Walchun (Waltchŏn), 1139, 184 — 1147, 281 — 1151, 327, Rudolfus, 1147, 281; Adelhet nobilis mulier de —, c. 1150, 295.
Eigenmann (proprius): Adalrammus, 1147, 281.

„Matahhoua, —e" s. Matighofen.

Matighofen, O.-Oest., s. v. Braunau (Matahhoua, —e), kgl. Pfalz (uilla regia): 860, 11 — 864, 12 — 890, 14.

Madstein, b. s. Michael a. d. Liesing

Digitized by Google

(Meizzenstein, Maizinsteine, Mei—), 1073, 84 — 1126, 132 — 1179, 565.
Genannte: Herbordus de —, c. 1160, 409.

Matsee, Salzbg. (—se), Pröpste: Wernherus, 1190, 694.
Genannte: Etich de —, 1163, 439.

Magdeburg, Preussen (Parthenopolis, Magdeburg), Erzbischöfe: Taginus, 1007, 42; Wihmannus, 1174, 533.

„Magoncia“ s. Mainz.

„Mahorn“, Ensthl., Salzstellen (patelle salis): 1147, 272; s. auch Ahorngraben.

Maitschern, Ensthl., b. Greischern (Mirtscaren), 1185, 625.

Maiersdorf, b. Söding (Meirisdorf, Megers—), 1185, 614 — 1187, 662.
Genannte: Ortolfus de —, 1164, 450.

Maiersdorf, N.-Oest., b. W.-Neustadt (Miresdorff, Mistorf, Mirestorf, Mirs—, Mirse), 1159, 382 — 1160, 395 — 1166, 723.
Genannte: Dietrich de —, c. 1128, 136 — 1138, 177 — 1140, 192; frater eius N., c. 1128, 136; Fridericus de —, 1147, 266, 275 — 1159, 383 — 1160, 389, 396 — c. 1160, 417 — 1166, 724 — c. 1170, 490 — 1173, 520 — 1183, 591 — 1184, 602 — 1185, 618, 628, 630 — c. 1185, 643 — 1188, 679 — 1190, 691 — c. 1190, 710; Heinricus de —, c. 1190, 643.

Mailand, Ital. (Mediolanum), Zug gegen (expeditio); 1158, 379.

Mainz, a/Rhein (Mogoncia, Ma—, Moguntia): 984, 38 — 1056, 71 — 1114, 118, 120 — 1184, 598.
kais. Hoftag (uniuersalis curia): 1114, 118, 120.
Erzbischöfe: Ruodbertus (et cancellarius), 970, 30; Piligrinus, 1023, 49, 51; Aribo, 1025, 52, 53; N. (archicapellanus), 1096, 102; Heinricus (archicancellarius), 1144, 229 — 1146, 254 — 1147, 265 — 1149, 294; Cristianus (archicanc.), 1170, 480 — (et Sabinen. episc.), 1171, 501, 504, 511; N., 1173, 524; Chunradus, 1174, 528; Cristianus (et archicanc.), 1174, 533; Chunradus, 1184, 597 — (et Germanie archicanc.), 1184, 598 — (et Sabinen. episc.), 1184-85, 604 — 1185, 616.

Mais? O.-Bai.? wlchs? (Meisa), c. 1140, 199.

Maissach, O.-Bai.? wlchs? (Maisach), Eberhardus de —, 1171, 497.

„Maizinstein“ s. Madstein.

Malagora (Malachorn), b. Gonowitz (Malchen), 1164, 453.

„Malchen“ s. Malagora.

Malta, Thal, O.-Krnt., b. Gmünd (uallis Malentina), 1126, 133.

Malthein, O.-Krnt., b. Gmünd (Malentina), Kirche (ecclesia): 1126, 132.
Genannte: Walther de —, c. 1130, 147.

„Malentina“ s. Malta, Malthein.

„Malmosic“, Krnt., b. s. Veit, 979, 34.

„Malus lapis“ s. Uebelstein.

Mammendorf, O.-Bai., b. Bruck (—, Mammin—), c. 1140, 199.
Genannte: Reinboto de —, c. 1190, 697.

Mamhofen, O.-Bai., b. Starenberg (Memminchouen, Menin—), Wernherus de —, c. 1135, 167, 169 — 1139, 182 — 1147, 267.

Digitized by Google

„Mammindorf“ s. Mammendorf.

„Mancus, Etih —, Cholo —“, 1100, 104; Heinricus —, 1190, 688.

Mandelkirchen, N.-Bai., b. Abensberg (Mandilchirchen, —delkirechen, —chirchen, Mandilk—, —chirchin), Karl de —, 1147, 282 — (nobilis) 1152, 332, 333, 336 — 1153, 343 — 1155, 352, 353.

„Mandilchirchen, —in“ s. Mandelkirchen.

Mandling, Ensth., oberhalb Schladming (Manlicha, Menlich, Maen—, —lic), c. 1140, 207.

Genannte: Wolframmus liber homo de —, c. 1145, 250; Ölpreht (Odilpreht) de —, c. 1180, 572, 580 — c. 1190, 711, filius eius Heinricus, c. 1180, 572, frater eius Engilpreht, c. 1180, 580 — c. 1190, 711.

Mandling, Bach, bei Wildalpen (Monlich), 1139, 183.

„Manger“ (wol Anger b. Weitz), ob. Rabggd., 1147, 269.

„Maenlic, —ch“ / „Manlicha“ s. Mandling.

Mannsberg, Krnt., b. Althofen (Mansperch), Hermannus et frater eius Reginherus de —, c. 1165, 461.

Manzano, Friaul, b. Udine (—num, Mensa—), Albertus (Adalpret) de —, 1140, 188 — 1146, 264, filii eius Hermannus, 1140, 188 — 1144, 237 — 1146, 264, Wlschalcus (de Tercento), 1140, 188.

Marburg a. d. Drau (Marchpurch, Marh—, Marpurch), c. 1190, 698, 699.

Burg (castrum): 1164, 450.

Burg Ober- (oppidum superius), Genannte: Dietricus de —, c. 1190, 699.

hzgl. Amt (prepositura): 1182, 588.

Pfarrer: Corradus, c. 1185, 633 — 1189, 685 — c. 1190, 702.

hzgl. Amtleute (dispensatores): Heinricus, c. 1190, 689, Engilbertus et filius eius Herwich, c. 1190, 699.

Genannte: Hezman de —, c. 1160, 410; Chunrad de —, c. 1175, 539 — 1183, 593; Richer de —, c. 1175, 539, 540, 548 — 1185, 618 — c. 1185, 642 — 1188, 677, 678 — 1190, 690, 691 — c. 1190, 710, frater eius Herrandus, c. 1185, 642, filius eius Richerius, 1188, 677, 678; Ulricus Puer (Stiefsun) filius Heinrici de s. Margaretha, 1185, 627, 630 — c. 1185, 642 — c. 1190, 699, 701, 702, frater eius Gotfridus, c. 1190, 702; Chunradus de —, capellanus archiepisc. Salzburgen., 1190, 687; Volchmarus de —, c. 1190, 702.

„Marcha, —ia“ s. Steiermark.

„Marchpurch, Marh—“ s. Marburg.

Markgrafen s. Baden, Kraiburg, Tuscien, Vohburg, Istrien, Oesterreich, Santhal, Steiermark; — Unbenannte: Liutbaldus propinquus Arnulfi imperatoris, 898, 15; Marchwardus, 970, 29; Burchardus, 1096, 101; Gebehardus, 1146, 254 (s. Einleitung); Engilbertus, 1147, 265 — 1155, 351 — (marchio Albus) c. 1155, 354 — 1156, 371 (s. auch Görz, Grafen).

s. Martin, b. Kapfenberg, Kirche (ecclesia s. Martini sub castro Chaffenberch): 1183, 593.

s. Martin, b. Strassgang, Kirche (eccl. s. Martini): 1055, 69 — 1074-84, 92 — 1144, 232 — c. 1145, 718 — 1160, 393 — c. 1160, 414 —

Digitized by Google

1171, 509 — 1185, 614 — 1187, 662.

s. Martin a. Krapfeld, Krnt., Kirche: 1146, 251.
Gründerin (fundatrix): Hemma comitissa, 1146, 251.

s. Martin, Krnt., b. s. Paul, i. Lvtthl. (s. Martinus), Kirche: 1124; 125, 126.

s. Martin, b. Abtenau, Salzbg., Kirche (eccl. s. Martini in Fricenwald): 1171, 509 — 1185, 612 — 1187, 661.

s. Martin, wo? (s. Martinus), Gundekar de —, 1096, 102.

s. Marein, b. Seckau (Fiustriza, Uvstriz, Fu —, —e, Feustrice, Fōstriz), Kirche (ecclesia —, capella s. Marie in loco —): c. 1075, 96 — 1147, 268.
Kloster (vor d. Gründung Seckau's) (ecclesia b. dei genetricis Marie, communis uita in eccl. s. Maria apud —, canonica (!) —, altare s. Marie —, cella in honore s. Marie in loco —, primaria fundatio obseruantie regularis): 1140, 186 — 1141, 212, 213 — 1142, 216 — 1143, 219 — 1146, 255 — 1147, 268.
Uebertragung desselb. nach Seckau (mutatio loci): 1143, 219.
Capelle (capella s. Johannis ewang.): 1142, 216.
Priester: unus e confratribus Seccouiensibus pro cura spirituali constitutus, 1142, 216; Ortolfus postea plebanus Wides, 1147, 269.
Gründer der Kirche: Hartnidus, c. 1142, 218.
Gründer des Klosters: s. Seckau.

s. Marein i. Mürzthal, ob Bruck (s. Maria in comitatu Mōrztal, — de Murztal), Kirche: 1103, 112 — 1114, 118 — 1148, 286 — 1149, 294 — 1155, 346 — 1170, 479 — 1178, 560.

s. Marein, a. Pickelbach? (östl. v. Graz), in Straden? (b. Gleichenberg) (Merin), Pfarrer: Heinricus, 1188, 676.

Marenbach, O.-Bai., b. Weilheim (Merenbach), Tagino de —, 1163, 442.

„s. Margarete eccl.“ s. Voitsberg.

s. Margarethen, b. Knittelfeld (—tha), Kirche (capella, filia matricis ecclesie Chumbenze): 1147, 269.

s. Margarethen, b. Wildon (—tha), Kirche (ecclesia Hengiste, — ad Heingist, — ad Henngst, — ad Hengest): 1126, 132 — c. 1136, 173 — 1146, 251 — 1153, 341, 343.
Genannte: Heinricus de —, et filius eius Vlricus Puer de Marhpurch, 1185, 627, 630.

Maria-Buch, b. Judenburg (Pūch, Pouch, Buch, Puchowe), 1074-84, 90, 91 — c. 1075, 96 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 660.
Kirche: 1074-84, 90, 91 — 1185, 612 — 1187, 660.
Genannte: Heinrich de —, 1140, 187 — c. 1190, 698; Chunradus de —, 1184, 602 — c. 1185, 645; Eberhardus, Herwicus, Wicpoto frater Heinrici de —, c. 1190, 698.

Maria-Feicht, Krnt., b. Feldkirchen (Fiuhta, Fiuta, Vvhten), c. 1066, 78.
Kirche: c. 1066, 78, 79.
Genannte: Hainricus de —, 1183, 590.

Maria-Graz? b. Tüffer (villa Grachwiz), c. 1185, 633; s. auch Grahousche.

Maria-Hof, b. Neumarkt (Grazluppa), c. 1066, 78.

Digitized by Google

Kirche (ecclesia ad —, — s. Marie, — — in ualle Grazluppa, — — in loco —, ecclesia de —, — s. Marie sanctique Michalis, basilica s. Michahelis: c. 1066, 78, 79 — 1103, 111 — 1114, 117 — 1147, 265, 273 — 1148, 286 — 1149, 293 — 1170, 479 — 1178, 560 — 1190, 690.

Convent das. (fratres clerici s. Michahelis quibus monachi sunt substituti, ad s. Michahelem, ecclesia de Grazluppa in qua monasticus ordo nouiter institutus, cella b. Michaelis de Grazluppa in qua xii monachi sunt ordinati): 1147, 273 — 1148, 286 — 1155, 346, 352.

klöst. Wongebäude (edificia mansionum in uicinia basilice): 1147, 273.

Priester (sacerdos): c. 1066, 78.

„s. Maria Liuben" s. Leoben, Maria Wasen.

Maria-Rast, b. Marburg (Ruoste, Riuste), 1091, 100 — 1184, 598.

Maria-Sal, Krnt., nördl. v. Klagenft. (s. Maria ad Carantanum, Solium, Zol —e).

Kirche: (ecclesia), 927, 21.

Synode (synodus): 927, 21.

Pröpste: Engelrammus (et archipresbiter), 1163, 439; Eccehardus, 1167, 467 — 1178, 558 — c. 1185, 632 — 1188, 676 — 1190, 687 — c. 1190, 705.

Erzpriester (Archidiakone): Engelrammus, 1161, 428 — (prepositus) 1163, 439.

Genannte: Balduuinus de —, c. 1135, 161.

Maria-Wörth, Krnt., westl. v. Klagenfurt (Wertse, Werth—), 1171, 508 — 1185, 613 — 1187, 662.

Pröpste: Adelbertus, 1151, 327 — 1168, 470.

Maria-Zell, Klein-, N.-Oest., b. Altenmarkt, wstl. v. W.-Neustadt (Celle), Pröpste: Grimo, c. 1164, 449 — Wolfgerus, 1190, 687.

„s. Marie altare" s. Formbach, Garsten.

„s. Marie capella in Monte" s. Frauenberg.

„s. Marie capella sub Radelah" s. Arnfels (od. Eibiswald?)

„s. Marie ecclesia" s. Götweih.

„s. Marie sanctique Andree monast." s. Göss.

„s. Marie sanctique Blasii monast." s. Admont.

„s. Marie et sancti Corbiniani eccl." s. Freising.

„s. Marie et s. Johannis cella" s. Seitz.

Marienkirchen? O.-Oest., wlchs.? (eccl. s. Marie), Dietmar de —, 1168, 475.

Marn, Ggd. b. Söding (locus Meryna, Merine, Merin), c. 1140, 198.

Genannte: Gerolt de —, 1172, 514; Heinricus de —, 1179, 570, frater eius Poppo, 1179, 570 — 1189, 685; Engilschalcus de — proprius comitum de Schala, c. 1179, 570.

Massenberg (ehemal. Schloss v. Leoben) (—perch, —b—, Massin—, Massimberc), Wigant de —, c. 1155, 366 — c. 1160, 408, 419 — c. 1165, 458 — 1170, 485 — c. 1175, 536, 553 — 1182, 587 — c. 1185, 622 — 1188, 676, uxor eius Adelheid, c. 1146, 419, filius eius Wigant, 1170, 485 — c. 1175, 544, 548, 553, filia eius Adelheit monialis Admunt., c. 1155, 366 — c. 1160, 419, fratres eius Heinricus et Albero, c. 1160, 419, 721, sororii eius Engilbertus, c. 1155, 366, Uolchwin, c. 1165, 458.

Digitized by Google

„Massimberc“ } s. Massenberg.
„Massinberch“ }
„Massinberg“ s. Maisenberg.
Mautern, Liesingthal, b. Kammern (Mutaren, —tarn, Mů—), c. 1145, 245 — c. 1150, 298, 306, 319 — 1174, 509 — c. 1175, 544 — 1184, 595 — 1185, 612 — 1187, 660.
Kirche (ecclesia): 1187, 661.
Genannte: Hartrat de —, c. 1160, 412.
Mautern, N.-Oest., b. Krems (Mutarn), Gerichtstag (placitum): 1190, 693.
Mauterndorf, b. Gröbming (Mutarn in Ensta), 1185, 626, 627.
Mauterndorf, Salzbg., b. Radstadt? b. Tweng? (Mutharisdorf, Mutaerdorf), Dietmarus de —, c. 1140, 208 — c. 1190, 711.
„s. Maximiliani cella“ s. Bischofhofen.
Matzelsdorf, b. Wildon (Mezelinesdorf), Vecil de —, 1136, 172.
Mebersdorf, östl. v. Judenburg (Medwetsdorf), 1181, 580, 582.
„Metewanch“, b. Admont, c. 1180, 573; s. auch „Metwan“.
„Mediolanum“ s. Mailand.
„Medlich“ s. Melk.
Metnitz, Krnt., nordwestl. v. Frisach (Motniz, Mut—, Motnize, Motiniz, —dinizze, Mothniz, Moet—, Mŏt—), Fluss: 898, 15 — 1043, 61 — c. 1128, 135 — 1130, 137 — 1139, 180 — 1140, 194.
Thal (uallis): 1144, 235.
Pfarre (parrochia): c. 1128, 133 — 1131, 151 — 1144, 235.
Ort: c. 1128, 135 — c. 1140, 208 — 1144, 226, 234 — 1147, 284 — 1157, 373 — 1162, 434.
Pfarrer: N., c. 1128, 133.
Genannte: Heinricus de —, c. 1190, 705.
Meduna, Görz, b. Cormons (Midhuna), Gerungus de —, 1146, 262.
„Metwan“, Ensthl., 1147, 285; s. auch „Metewanch“.
„Medwetsdorf“ s. Mebersdorf.
„Megelingen“ s. Mögling.
„Megersdorf“ s. Maiersdorf.
„Meginwarstetin“, b. Leibnitz? 1100, 104.
Meilenhofen, N.-Bai., b. Abensberg (Milenhouen), Gumpoldus de —, c. 1160, 404.
„Meinhartsdorf“ b. Weitz, 1188, 679.
„Meirisdorf“ s. Maiersdorf.
„Meisa“ s. Mais.
„Meise, Rudigerus—“, 1185, 628, 630.
Meissen, Sachsen (Misna), Bischof: Martinus, 1184, 597.
Meisenberg, b. Vorau (Masin—, Meisen—), Berg (mons): 1168, 468.
Genannte: Marchwardus de —, 1163, 444.
„Meizzenstein“ } s. Madstein.
„Meizinsteine“ }
Mell, b. Trofaiach (Mel), 1187, 669.
Mellach, Krnt., b. Strassburg (Melach, —laz!), 1139, 182 — 1147, 267 — 1185, 613 — 1187, 661.
„Melaz“! s. Mellach.
Melk, N.-Oest., westl. v. s. Pölten (Medlich), Heinrich et Rapot fratres de —, 1154, 344.
Melling, b. Marburg (Melnich), 1164, 450.
Genannte: Henricus de —, 1181, 584; Liutoldus de —, c. 1190, 699.
„Melnich“ s. Melling.
„Memminchouen“ s. Mamhofen.
Mennach, N.-Bai., b. Mitterfels (—e),

Digitized by Google

Perhta de —, Perhtoldus filius eius, Chunrat de —, c. 1150, 304.
Höriger (seruus): Adelbertus, c. 1150, 304.
„Meninchouen" s. Mamhofen.
„Menlich" s. Mandling.
„Mensanum" s. Manzano.
Merkenstein, N.-Oest., bei Vöslau (Merch—e). Hugo de —, c. 1175, 537.
„Merenbach" s. Marenbach.
„Merin", O.-Strm.? Eber de —, 1184, 602.
„Merin, —yna, —ine" s. Marein a. Pickelbach, Marn.
Mermosen, OBai., b. Mühldorf (—mose), Siboto de —, 1161, 423.
Merseburg, Preussen (—e), 1005, 41.
„Mezelinestorf" s. Matzelsdorf.
s. Michael a. d. Liesing, westl. v. Leoben (apud s. Michahelem, uilla Liestnich), 1159, 381 — c. 1180, 577.
Kirche (parrochiana, plebesana ecclesia): c. 1175, 544 — 1188, 677, 678 — c. 1190, 705.
Pfarrer: N., 1188, 675, 678.
s. Michael, b. Tüffer? (s. Michahel in Saunio), Kirche (ecclesia): c. 1130, 147.
Genannte: Reinbot de —, c. 1130, 148.
s. Michael, i. Jaunthal, Krnt. (s. Michael de Jun), Pfarrer: Henricus, 1173, 521 — 1174, 526.
„s. Michael" s. Michälerberg.
Michälerberg, b. Gröbming (s. Michael), Burg (castrum): c. 1190, 711.
Genannte: Rudolfus de —, c. 1150, 306, 309 — 1152, 336 — c. 1160, 419 — c. 1165, 458; frater eius Adilgoz et Hartmannus, 1152, 336 — c. 1160, 419 — c. 1165, 458; filius Hartmanni Chunradus, c. 1160, 419.
„s. Michaelis ecclesia (in predio Zezen)", Krnt., b. Zossen, Kirche: 1171, 508 — 1184, 599.
„s. Michehelis eccl." s. Glödnitz.
Michelbeuern, b. Salzbg. (Buron, —in, —en), Aebte: Trûnto, 1140, 195; Heinricus, 1147, 274 — 1160, 393.
Caplan: N., 1140, 196.
Schreiber: Otto (uice capellani), 1140, 196.
Mönch: Diepaldus frater, 1140, 195.
Vogt: Chunradus, Friderich frater eius, 1140, 195.
Genannte: Liupolt de —, c. 1140, 207.
Micheldorf, b. Frisach, Krnt. (Micheln—, Michilin—, Micheldorf, Micheln—, Michiln—), 1074-84, 92 — c. 1150, 322, 323 — c. 1155, 358 — 1171, 506, 508 — 1184, 595 — 1184-85, 604 — 1185, 612 — 1187, 660.
Kirche (ecclesia): c. 1150, 322.
Fridhof (cymiterium): c. 1150, 322.
Bewoner: Heilka uidua, 1171, 506.
Genannte: Wolfram de —, c. 1130, 140; Waltherus de —, 1152, 332 — 1155, 350.
„Michelendorf" } s. Micheldorf.
„Michelndorf" }
„Michilindorf" s. Niklasdorf.
„Michilindorf" } s. Micheldorf.
„Michilndorf" }
„Mittelindorf" s. Mitterndorf.
Mitterberg, b. Gröbming (Mittrenberc, Mitteren—, Mitternberge), c. 1170, 495 — 1185, 627.

Digitized by Google

Mitterberg, b. Knittelfeld (Mittrenberch, —p—), c. 1150, 325.
Genannte: Isingrim de —, c. 1150, 325.

Mitterberg, O.-Oest., b. Schwanenstadt (Mitterperge), c. 1185, 637.

Mitterdorf, b. Katsch (—, Mittrndorf apud Chaths), 1181, 580, 582 — c. 1190, 706.

Mitterdorf, Krnt., b. Feldkirchen (Mittern—), Otto et Engelschalkus fratres de —, 1155, 350.

„Mitterdorf" s. Mitterndorf.

„Mitterenberc" s. Mitterberg.

„Mitterendorf" s. Mitterdorf.

„Mitterherberge", b. Seckau, 1174, 528.

Mitterhofen? Salzbg., b. Zell a. See (Mittrinhouen, Mitterin—, Mittrechouen, Mitrhouen), 1074-84, 88 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661.
Müle (molendinum): 1074-84, 88.

„Mitterinhouen" s. Mitterhofen.

„Mitternberge" s. Mitterberg.

Mitterndorf, b. Aussee (Mittelin—, Muter—! Mitter—), 1147, 272 — 1189, 684.
Genannte: Egilolf de —, c. 1170, 493 — 1185, 628, 630.

Mitterndorf, Mzthl., b. Kindberg (Mitteren—, Mittern—), 1139, 184 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185; 614, 628 — 1187, 663.

„Mitterndorf", wo? 1152, 331.

Mitterndorf, N.-Oest., UWW., b. Unt.-Waltersdorf (Mitteren—), 1158, 379.

„Mitterndorf" s. Mitterdorf.

„Mitterstete" s. Mitterstetten.

Mitterstetten, N.-Bai., b. Abensberg (—stete), Rudbertus de —, c. 1130, 149 — c. 1135, 154.

„Miterwisen", Ensthal, 1147, 285.

„Mitrechouen" s. Mitterhofen.

„Mittrenberc", s. Mitterberg.

„Mitrhouen" / „Mittrinhouen" s. Mitterhofen.

„Midhuna" s. Meduna.

„Milenhouen" s. Meilenhofen.

„Milsa" s. Ingolsthalbach.

Milstat, Krnt., b. Spital (—), Kloster: 1191, 712.
Aebte: Otto, 1151, 327; Ovdalricus, 1191, 712.
Genannte: Sanguinus de —, c. 1175, 545.

„Millun", O.-Bai.? Tirol? Hartwich de —, c. 1190, 704.

„Mincenbahc", Krnt.? Friderihc de —, 1183, 590.

„Minnebach, Minnen—" s. Imbach.

„Mingoistal" / „Mingoltestal" / „Mingorstal" s. Ingolsthal.

„Minzeprukke", Bai., c. 1130, 146.

„Mirtscaren" s. Maitschern.

„Miresdorf, —t—" / „Mirstorf" / „Mirse" s. Maiersdorf.

Mistelbach, N.-Oest., nöstl. v. Wien (Mistil—), Heinricus de —, 1169, 477.

„Mistilbach" s. Mistelbach.

„Mistorf" s. Maiersdorf.

„Misna" s. Meissen.

Mixnitz, südl. v. Bruck a. M. (Michsnitz), Ortlieb de —, c. 1170, 488.

Mochel, b. Kammern & Trofaiach (—, Mohel), Wielant de — liber homo, c. 1155, 362; Gotfrit de —, c. 1185, 622.

„Mokkernowe" s. Muckenau.

Möchling, Krntn., b. Oeberndorf (Mochl[nich?]), Ortlieb de —, c. 1140, 205.

„Mochl(nich)" s. Möchling.

„Mocrinowe" s. Muckenau.

„Modelanstorf" s. Möllersdorf.

Digitized by Google

„Mŏtensdorf“ s. Mutmannsdorf.
„Moderich“, b. Admont, c. 1180, 573.
„Motiniz, —dinizze“ } s. Metnitz.
„Motniz, —e“ } s. Metnitz.
Moggio, Friaul, b. Pontebba (Mosacum), Aebte: Gislerus, 1191, 713.
Mögling, O.-Bai., b. Trostberg (Megelingen), Chunradus de — nobilis, 1160, 393; Chůno de —, 1161, 431.
„Moglnic“, Mitt.-Strmk., 1147, 269.
„Mogoncia, —guntia“ s. Mainz.
„Mohel“ s. Mochel.
„Moik, Olricus —“, 1188, 681.
Möllersdorf, N.-Oest., b. W.-Neustadt (Modelanstorf), 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.
Möls, Tirol, Innthal, b. Volders (Mulles iuxta Enum), c. 1135, 155.
Molzbichel, Krnt., b. Spital (Mulzpuhil), c. 1066, 78,
Kirche (munstiure quod — dicitur): c. 1066, 78.
Priester: c. 1066, 78.
„Monasterium“ s. Münster.
„monasterium inferius“ s. Regensburg: Niedermünster; „—superius“ s. ebd.: Obermünster.
„Montana“ s. Tirol.
Montpreis, östl. v. Tüffer (Munparis), Ortolfus de —, 1190, 687.
„Monte“, Ensth., b. Bichel, Adlbertus de —, Engilpertus frater eius, c. 1180, 572.
„Monte, capella s. Marie in —“ s. Frauenberg.
„Montes, inter—“ s. Zwischenbergen.
„Monticulus“ s. Montigel.
Montigel, b. Salzburg (Montiglin, Muntigil, Monticulus, Muntigel), Ekkihart de —, c. 1140, 207 — 1144, 233 — 1156, 371, frater eius Růpreht, c. 1140, 207; Heinricus de —, 1146, 256.
„Montiglin“ s. Montigel.
„Monlich“ s. Mandling.
„Mons s. Georii“ s. Georgenberg, Bai.
„Mora, Mō—“ s. Mur.
„Mōrce“ s. s. Lorenzen i. Mürzthal?
„Mordere, Dietmar —“, 1138, 176 — 1140, 192.
„Mōrekke“ s. Mureck.
„Moriza“ s. Mürz.
„Mōriztal“ s. Mürzthal.
Mörlbach, Bai., Franken, b. Uffenheim (Morl-), Adalbero liber homo de —, 1125, 124, 125 — c. 1135, 155 — 1146, 258.
Morla, i. d. Wetterau, b. Fridberg (Mōrlen), Grafen: Sifridus, 1186, 653.
„Mōrlen“ s. Morla.
„Mōrze“ s. Mürzhofen?
„Mōrztal, Mōrzen—“ s. Mürztal.
Mos, Ggd. b. Lassing (Mosa), 1074-84, 87, 88 — 1185, 612 — 1187, 661.
„Mosa“ s. Mos, Mosbach.
„Mosacum“ s. Moggio.
„Mosahaman“ s. Mosham.
Mosbach, Bai., wlchs.? (Mose—), Erchembreht de —, 1166, 463 — 1171, 497.
Mosburg, Krnt., b. s. Veit (Moseburch, Mosburch, Mosi—), c. 1130, 150 — 1139, 183 — 1147, 267 — 1151, 329 — c. 1160, 402.
Genannte: Heinricus de — capellanus archiepisc. Salzburg., 1160, 393; Perchtoldus de —, c. 1160, 402.
Mosburg, O.-Bai., b. Freising (ch), 1171, 498.
herzogl. Hoftag (curia): 1171, 497.
Moskirchen, Kainachthl, b. Söding (Mose—), Gerungus de —, 1136, 172.
„Mose, ze—“ (Zemose), b. Leoben? 1148, 288.

Digitized by Google

„Mosebach“ s. Mosbach.
„Moseburch“ s. Mosburg.
„Mosechaim“ s. Mosham.
„Mosekirchen“ s. Moskirchen.
„Moseheim“ s. Mosham.
„Mosen, Mitt.-Strmk.? 1140, 193.
Mosen, Bai., wlchs.? Theodericus et Otto de —, 1171, 497.
Mosham, b. Salzbg. (Moseheim, Mosahaman, Mosheim), 1191, 712.
Genannte: Lantfridus de —, c. 1140, 203.
Mosham, O.-Bai., b. Wolfratshausen (Mosechaim), c. 1160, 396.
„Mosheim“ s. Mosham.
„Mosiburch“ s. Mosburg.
Mossingbach, b. Lölling, Krnt. (Zlattowe), 1163, 39.
„Mosiri“ s. Prassberg.
„Moulpach“ s. Mülbach.
„Movre, Pilgrimus —“, 1171, 507.
„Mourek“ s. Mureck.
Muckenau, nwestl. v. Leibnitz (Mocrinowe in Marchia, Mucrnowe, Mukker—, Mukkir—, Mokker—, Mukkinnowe), c. 1140, 196 — 1147, 269 — c. 1150, 312 — 1160, 392 — 1161, 425 — 1171, 509 — 1184, 595 — 1185, 613 — 1187, 662; s. auch s. Nicolai i. Sausal.
Bewoner: Baldewinus miles proprius Gotefridi de Wietingen, c. 1140, 196.
Genannte: Baldewinus de —, 1136, 171; Oudalricus de —, c. 1180, 572 — c. 1190, 701; Weriant patruelis eius, c. 1180, 572; Reginwart frater eius, c. 1190, 701; Willihalmus de —, c. 1190, 702.
„Mukkernowe“, „Mukkinnowe“, „Mukkirnowe“, „Mucrnowe“ s. Muckenau.
„Muhsnitz“ s. Mixnitz.
„Mutaerdorf“ s. Mauterndorf.
„Mutaren“ s. Mautern.
„Mutharisdorf“ s. Mauterndorf.
„Mutarn“, s. Mautern, Mauterndorf.
„Mute“, Ensthl.? Reinhalm de —, c. 1170, 493.
„Můtenesdorf, —tenstorf“ s. Mutmannsdorf.
„Muterdorf“ (!) s. Mitterndorf.
„Mvtil, Heinricus —“, 1147, 279, 281 — c. 1175, 550 — c. 1185, 611 — 1186, 657 — 1188, 681 — c. 1190, 703.
„Mutinsdorf“ s. Mutmannsdorf.
Mutmannsdorf, N.-Oest., b. W.-Neustadt (Můtenstorf, —esdorf, Můtens—, Mutins—), 1147, 275 — 1159, 382, 385 — 1185, 627.
Genannte: Durinc de —, 1146, 253; Isingerus de —, 1157, 372 — 1166, 462; Liupoldus frater eius, 1157, 372; Ludwich de —, 1159, 386.
„Mutniz“ s. Metniz.
Mül, O.-Oest., nwestl. v. Linz, Fluss (aqua Rvzischemuchel): c. 1130, 142.
Mülbach, b. Admont, Bach (Moulpach): 1147, 285.
Mülberg, Bai.? Salzbg.? (Mulberch, Mulip—), Reginhart de —, c. 1140, 207 — 1161, 429; Rudigerus et Volchmarus de —, c. 1160, 407.
Müldorf?, b. Feldbach (Můldorf), 1184, 603.
Müldorf, b. Neumarkt (Mulenarisdorf, —esdorf, Mvldorf [Fassung d. XIII. Jhrh.]): c. 1066, 78, 79.
„Mvldorf“ s. Müldorf.
„Mulekke“, b. Admont, c. 1180, 573.
Mülen, b. Salzbg. (Muln), Ulricus et Wecelo de —, c. 1180, 579.
„Mulenaresdorf, —isdorf“ s. Müldorf.
„Mulles“ s. Möls.

Digitized by Google

„Muliperch“ s. Mülberg.
„Mulin, Můlinne, Adelbero — de Treuoch“, c. 1155, 365, 366 — c. 1175, 573.
„Muln“ s. Mülen.
„Mulzpuhil“ s. Molzbichel.
„Munparis“ s. Montpreis.
„Munt, Oulricus —“, c. 1190, 704.
„Muntigel, —tiglin“ s. Montigel.
„Můnichpergen“, O.-Bai., c. 1190, 703.
„Munchiriken“, Bai.? Salzbg.? Poppo de —, 1161, 416.
Münchwald, b. Vorau (Mvnichwalt), Kirche (ecclesia s. Petri): 1163, 443 — 1179, 563.
„Munichesbach“, O.-Oest., Sigfridus de —, 1190, 694.
„Mvnichwalt“ s. Münchwald.
„Munigisingen“, Bai., Leo de —, 1158, 377.
Münster, Westphalen (Monasterium), Bischöfe: Burchardus, 1114, 118, 119; Hermannus, 1184, 597.
„Munstiure“ s. Molzbichel.
„Muoldorf“, b. Admont, c. 1150, 300.
„Muora“ s. Mur.
„Muoriza“ s. Mürz.
„Muorizakimundi“ s. Bruck a. d. Mur.
„Muorztal“ s. Mürzthal.
„Muorze“ s. Mürzhofen?
Mur, Fluss (Muora, Mv̊ra, —ŏ—, —u—, —o—, Můre, —v̊—), 890, 13 — 898, 15 — 904, 16 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1043, 61 — 1051, 68 — 1055, 69 — 1057, 73 — c. 1066, 78 — c. 1070, 80, 84 — 1074-84, 90, 91 — 1114, 117 — c. 1130, 145 — 1140, 194 — 1141, 212 — c. 1145, 719 — 1147, 269, 278 — 1153, 342 — 1164, 450 — 1179, 565 — 1181, 580, 582 — 1184, 596 — 1185, 614, 626, 627, 628 — 1187, 662.
—Thal, oberes: Admonter Propst (prepositus): Chunradus monachus, 1171, 513.
Mur? b. Judenburg (Mora), Heinrich de —, c. 1145, 238.
„Mura, —e“ s. Mur.
„Murprukke“ s. Katsch
„Mv̊rce“ s. s. Lorenzen i. Mzthl.?, Mürz, Mürzhofen?
Mureck, wstl. v. Radkersburg (Mŏrekke, Můregge, —cce, Moureki), Burchardus nobilis homo de —, c. 1145, 240, 241, 243 — c. 1150, 297 — 1151, 327 — c. 1155, 356 — 1160, 396 — 1162, 435 — 1163-64, 447, 448 — c. 1165, 457 — 1166, 462, 723 — 1171, 503; uxor eius Judita, c. 1145, 240, 241, 243 — c. 1150, 297 — 1163-64, 447 — 1166, 462, 723; Reimbertus de —, 1173, 523 — 1174, 527, 528 — c. 1175, 548 — 1181, 583, 584 — 1183, 590, 591; Engelschalchus de —, 1181, 584; Pernolt, Gotpolt et Poppo de —, 1183, 590.
„Můrecce, —gge“ s. Mureck.
„Můriza“ s. Mürzthal Gau.
Mürz, Fluss (Moriza, Muo—, Murze, —ce): 860, 11 — 890, 13 — 925, 18 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1139, 184 — 1160, 395 — 1161, 425 — 1166, 723 — 1171, 509 — 1185, 613 — 1187, 662.
Thal (Murztal, Muorz—, Mŏrzen—e, Murzetal): 1148, 286 — c. 1150, 306 — 1151, 326 — 1148, 286 — 1149, 294 — 1155, 346.
Grafschaft (comitatus Mŏrztal, Mŏriz—, Můrz—): 1103, 112 — 1114, 118 — 1149, 294 — 1170, 479.
Gau (pagus Můriza): 1023, 50.
„Murz“, wo?, 1148, 288.
„Murze“ s. Mürz.

Digitized by Google

„Mvrzehouen“ s. Mürzhofen.

Mürzhofen, nördl. v. Kapfenberg („Mvrzehouen, Mûrce, Muorce, Murzhouen).

Pfarrer: Geroldus, 1163, 444 — 1188, 676.

Genannte: Offo de —, c. 1145, 243 — 1151, 327; Chônradus filius eius, c. 1145, 243 — 1160, 389 — c. 1165, 457; Cholo de —, 1146, 253; Ilsunch de — liber homo, c. 1160, 404 — c. 1175, 548 — 1180, 591; Pilgrim de —, c. 1165, 458 — c. 1190, 696; frater eius Ortolfus, c. 1190, 696; Gotto nobilis homo socer eius, c. 1175, 549.

N.

Natschbach, N.-Oest., b. Neunkirchen (Nettespach, Neis—, Nedaltes—, Nets—, Niets—), Liupoldus de —, filius Gerardi de Glizenuelt, c. 1160, 397, 404 — 1163, 444 1164, 452 — c. 1170, 490 — c. 1175, 536; filius eius Liupoldus, c. 1175, 536.

Dienstmannen (homines): Gundacher, Heinricus, Oudelschalchus, c. 1160, 397.

Nalb, N.-Oest., b. Retz (Naliube), Grafen: Wolfger, 1161, 432.

„Naliube“ s. Nalb.

„Namplach“ s. Namlach.

Namlach, Krtn., b. Winklern (Namplach), 1152, 335.

Naone, Friaul, b. Pordenone (Naun), Otto de —, 1138, 176 — 1140, 192.

Nassau, b. s. Florian a. d. Lassnitz (Nazove, —awe, Gazzowe!, N—, —awe), c. 1135, 154 — 1171, 509 — 1184, 595 — 1185, 613, 614 — 1187, 662.

Genannte: Heinricus de —, c. 1135, 153, 154, 159 — 1139, 184 — c. 1185, 614 — c. 1187, 662; filia eius Judita monialis Admunti, c. 1135, 159; Chunradus de —, c. 1150, 305.

„Nascenuuose“ s. Nassenfuss.

Nassenfuss, U.-Krn., b. Neustadtl (Nascenuuose), Albertus de —, 1173, 521.

„Naun“ s. Naone.

„Nazawe, Nazz—“ s. Nassau.

„Nazzenfuz“, O.-Bai., Gerungus de — siue de Husern, c. 1190, 703, Gerungus filius et N. de Puren filia eius, 704, Pernhardus et Gotfridus de —, 704.

„Nazove, Nazzowe“ s. Nassau.

„Nebois, —boz“, Krnt., Adelhardus de —, c. 1135, 161 — 1139, 182; Eppo de — frater Gotefridi de Wietingen, c. 1145, 240.

„Neboz“ s. „Nebois“.

Nechelheim, b. s. Marein i. Mrzthl. (Nechenhaim), Otacarus de —, 1188, 672, 674.

„Nechenhaim“ s. Nechelheim.

„Nedaltespach“ | „Nettespach“ | „Netspach“ s. Natschbach.

Neiring, U.-Krain, b. Ratschach (Nirina, Neringa), Fluss: 1016, 45 — 1028, 54 — 1130, 137.

„Neispach“ s. Natschbach.

„Nenebach“, O.-Bai., Henricus de —, c. 1190, 704.

„Neringa“ s. Neiring.

Nestelbach, b. Ilz (Nezilinpah, —ch, Neszilinb—, Nesza—), 860, 11 — 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73.

„Neszalinbach, Neszi—“ s. Nestelbach.

Neuberg, b. Hartberg (Nitperc, Nithberg, Nitpurch), Gotscalcus de —,

1160, 395, 396 — 1166, 462, 723, 724 — c. 1170, 489 — 1172, 517; filii eius Gotscalcus, 1170, 482 — 1187, 668, 670, Liutoldus, c. 1170, 489 — 1172, 517 — 1181, 584 — 1187, 668, 670; Rŏdolfus, 1172, 517 — 1187, 668, 670; Wezelo de —, c. 1170, 489; Deginhardus de —, c. 1170, 493; Erhinger de —, c. 1175, 538 — 1183, 591.

Neuburg, Krn., b. Stein (Niwenburch, Num—, Niwin—), Chonradus de —, 1140, 190; Gebehardus de —, 1146, 264.

Neuburg, Kloster—, N.-Oest., b. Wien (Niwenburch, —g), Pröpste: Marchwardus, c. 1155, 361 — 1163, 441, 446.

Dienstmann (miles proprius): Otto, c. 1155, 361.

Neuburg, a. d, Donau, Bai. (Nivuinburg), Bischof: Sintpertus, 798, 3.

Neuburg, wlchs.? (Niewinburg) Pröpste: Wolframmus, c. 1175, 552.

Neuburg, O.-Bai., wlchs.? (Niunburch, Niwen—), Ludwicus, Heinrich et Herebrant de —, c. 1190, 704.

Neuburgalpe, b. Jonsbach (alpis Niwenperch), 1139, 183.

Neukirchen? b. Cilli (Niwenchirchen), Rudolf de —, c. 1185, 640.

Neukirchen, O.-Oest., westl. v. Ens (Niwenkhirch), Pfarrer: Lvdwicus, c. 1190, 725.

Neudeck, b. Einöd, nördl. v. Frisach (Nidekke), Ernst de —, 1152, 332; Chunradus de —, c. 1155, 360; Otaker de —, 1172, 517; Gotfrit de —, c, 1175, 537, 549; Richfrit et Rudiger de —, c. 1175, 549.

Neudeck, Bai., wlchs.? (Nitekke), Hainricus de —, 1171, 498.

Neudorf, b. Wildon, wlchs.? (Niwendorf, Nuwin—), 1190, 689, 690.

Genannte: Heinricus de —, 1147, 281 — 1172, 518 — c. 1175, 554 — 1185, 625; Marquardus de —, 1147, 481.

Neuenburg, a. Rhein? (Niwenburch), 1042, 61 — 1057, 74.

Neufarn, Bai., wlchs.? (Niuphar), Havvart de —, 1171, 498.

Neumarkt, O.-Oest., b. Freistadt (Niwenmarcht), Pfarre (parrochia): c. 1185, 640.

Neunkirchen, N.-Oest., b. W.-Neustadt (Niwen—, Nouwinch—, Nywen—, Niwnkyriche, Niwinchirchi, Noua ecclesia), 1136, 172 — 1147, 275 — 1159, 383, 385.

Pfarre (ecclesia): 1146, 260.

Archidiakon: Poppo, 1178, 558.

Pfarrer: Poppo, 1160, 293; Eberhardus, 1188, 676 — c. 1190, 700; fratres eius Ortolfus et Wigandus de Chlamme, c. 1190, 700.

Bewoner: Ellenhardus commutator, c. 1150, 300.

Genannte: Otaker de —, 1146, 253; Chadelhoch de —, c. 1160, 400; filius eius Ortolfus, 1184, 602 — 1185, 625; Heinricus et Chŏnradus de —, 1168, 474.

Neusidel, N.-Oest., b. W.-Neustadt, wlchs.? (Niwesidel, Nvsidel, Niwen—), 1160, 394, 395 — 1166, 722, 723.

„Nezilinpach, —h" s. Nestelbach.

Niklasdorf, b. Leoben (Michilindorf), Kirche (ecclesia s. Nicolai): 1148, 288.

s. Nicolai, i. Sausal, nöstl. v. Leibnitz, Kirche (altare s. Nycolai ad Mukkernowe, capella baptismalis ad Mokkir—, ecclesia ad Muk—, eccl. s. Nycolai): c. 1150, 311 — 1160, 391, 392 — 1170, 481 —

Digitized by Google

1171, 509 — 1185, 613 — 1187, 662.
Pfarrer (sacerdos): 1160, 392.
„Nitperc, Nithberg" / „Nitpurch" s. Neuberg.
„Nidekke, Nit—" s. Neudeck.
Niederdorf, b. s. Stephan i. d. Lobming (Nidern—), c. 1145, 243.
„Nidergeltingen" s. Gelting.
„Niderndorf" s. Niederdorf.
„Nidrinhof" s. Udeldorf.
„Nietsbach" s. Natschbach,
„Nivenheime" s. „Niwenhaim".
„Niger, Heinricus —", 1147, 275 — 1159, 383; Chunrat —, c. 1165, 455; Wulfinch — de Gosse, c. 1175, 553; Ortwinus —, c. 1185, 622.
„Nirina" s. Neiring.
„Niuphar" s. Neufarn.
„Niunburch" s. Neuburg.
„Niwenperch" s. Neuburgalpe.
„Niwenburch" s. Neuburg, Neuenburg.
„Niwenkhirch, —chirchen" s. Neukirchen, Neun—.
„Niwendorf" s. Neudorf.
„Niwenhaim, Nivenheime", Krnt.? Heinricus de —, 1164, 450 — (de Lauent) c. 1175, 554; Gotfrit de —, c. 1175, 554.
„Niwenmarcht" s. Neumarkt.
„Niwensidel" / „Niwesidel" s. Neusidel.
„Niwinburch" s. Neuburg.
„Niwinchirchi" / „Niwnkyriche" s. Neunkirchen.
„Noblitwitz" s. Blitwitz.
Nockstein, östl. v. Salzburg (Nohstein, —e, Jochstein), Levpoldus de —, 1174, 533 — 1190, 691, 694, Heinricus frater eius, 1190, 691, 694.
„Noua cella" s. Freising: Neustift.
„Noua ecclesia" s. Neunkirchen.
„Noui castri monasterium", wo? 1171, 512.
„Nohstein, —e" s. Nockstein.
„Nordenesteth, Nordenstet" s. Heinersdorf, Nöhring?
„Nōremberch" s. Nürnberg
Nöhring? b. Fürstenfeld (Nordenesteht, Nordenstet) s. Heinersdorf.
„Nouwinchirchen" s. Neunkirchen.
„Numburch" s. Neuburg, Krain.
„Nurenberch" s. Nürnberg.
Nürnberg, Bai. (Nōremberch, Nuren—), (Grazer Familie dieses Namens), Albero de — et filius eius Waltherus, 1164, 452; Hermannus de —, 1185, 627.
Nussberg, Ggd. b. Riegersburg (Nuzperc), Erchingerus de —, c. 1175, 540.
Nussberg, Krnt. b. s. Veit (Nuzperge, —perch), Ruodgerus de —, c. 1155, 358; Sighardus de —, c. 1185, 640.
Nussdorf? b. Judenburg (Nuz—), Perhtolt de —, c. 1155, 362.
Nussdorf, b. Salzburg (Nuztorf), Hartman de —, c. 1140, 207 — c. 1150, 296, 308 — c. 1160, 418; filius eius Hartmannus, c. 1150, 296.
„Nvsidel" s. Neusiedel.
„Nuwindorf, —t—" s. Neudorf.
„Nuzperc, —ch, —ge" s. Nussberg.
„Nuzdorf, —t—" s. Nussdorf.

O.

Obdach,, südöstl. v. Judenburg (—), c. 1190, 697.
„Obelach" / „Obelaren, —in, —arn" s. Oeblern.
Oberdorf, b. Trofaiach (Oerdorf ad Gomplarn, Obern—), c. 1175, 589 — 1185, 628.
„Oberdorf", b. s. Dionysen b. Bruck, 1187, 667.
„Oberenburg" s. Obernburg.
Obernburg, westl. v. Cilli (Obbremburch, Obremburgh, Oberenburg in

Digitized by Google

plebe s. Cantiani, Obren—), 1140, 188 — 1173, 521 — 1158, 720.
Pfarre (plebs): 1140, 189.
Kloster (monast. s. Marie): 1140, 188 — 1145, 237 — 1146, 262 — 1147, 264.
Burg (castrum): 1140, 188 — 1174, 525.
Müle (molendinum): 1140, 188.
Wald (nemus): 1146, 262.
Aebte: Bertholdus, 1146, 262; Engelbrehtus, 1173, 521.
Mönch: Tancradus, 1173, 521.
Gründer des Klosters s. Kager.
Oeberndorf, Krnt., im Jaunthale (Jun), Pröpste: Leo, 1152, 338; Otto, 1173, 521.
Oberndorf, Salzbg., b. Radstatt (—), c. 1100, 106.
Oberndorf, Bai., wlchs.? (—), Ovlricus de —, 1186, 658.
„Oberndorf" s. Oberdorf.
„Obernhove" s. Admont.
„Obilarn" „Oblach" } s. Oeblern.
Oeblern, Ensthl., b. Gröbming (Obelach, Oblach, Obilarn, Obe—), 1147, 281 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.
Berg bei — (mons supra —): 1147, 281.
Genannte: Eberhart de —, c. 1125, 129 Note 17 (im Texte „de Enstal") — (nobilis) c. 1135, 168 — c. 1150, 316; Arbo de —, c. 1170, 492; Wecil de —, c. 1175, 545.
Oplotnitz, b. Gonowitz (Oplonitz), Bach (aqua): 1182, 589.
Ort: 1182, 588.
„Oplonitz" s. Oplotnitz.
„Obbremburch" „Obremburgh" „Obrenburch" } s. Obernburg.
Ochsenburg, N.-Oest., b. s. Pölten (Ohsenburch), Dietricus de —, 1161, 423.
„s. Ŏdalricus" s. Aquileja (?): s. Odorico.
Oed, Bai.? Slbg.? (Oede), Purchart de —, c. 1140, 199.
„Otarniza" s. Oterniz.
„Ode, Ŏ—", Ensthl.? O.-Oest.? Herbort de —, 1188, 681; Duringus de —, 1189, 682.
„Odelisniz" s. Oisnitz.
„s. Ŏdelricus" s. s. Ulrich.
„Ŏtendorf" s. Uttendorf.
Ottensheim, O.-Oest., nwestl. v. Linz (Otenshaim, Oetes—), 1149, 290. 292 — 1158, 376.
Oternitz, b. Gleinstetten, westl. v. Leibnitz (Otarniza, Hoterniz, Zederniza, —ce, 'C—za, Zederniz), c. 1066, 77 — c. 1080, 99 — 1103, 112 — 1114, 118 — 1149, 294 — 1151, 326 — 1170, 480.
„Oetesheim" s. Ottensheim.
Oetting, Alt-, O.-Bai. (Otinga), 942, 26.
„Otinga" s. Oetting.
Otmanach, Krnt., nördl. v. Klagenfurt (Oth—), Rachwin de —, 1124, 126.
„Otmarsuelde", O.-Oest., Baldrat de 1190, 694.
s. Odorico s. Aquileja (?): s. Odorico.
„Ŏensteine" s. Auffenstein.
„Oerdorf" s. Oberdorf.
Oftering? O.-Oest., b. Linz (Offitirtingen), Dietmarus de —, c. 1185, 642.
Ofenbach, N.-Oest., südl. v. Pütten (Ouen—), 1157, 372.
„Offenberch" s. Offenburg.
Offenburg, b. Pels (—berch), Otto de —, c. 1155, 356 — 1177, 557; Rudolfus de —, 1188, 672, 674.
Offenstädt, O.-Bai., b. Miesbach (Ouenstetin), Heinricus de —, c. 1190, 704.

Digitized by Google

„Ouenstetin“ s. Offenstädt.

Offenwang, O.-Bai., b. Laufen (Offinwanch, Offen—), Uuolfram de —, c. 1130, 144, Note 3 — 1161, 429.

„Offitirtingen“ s. Oftering?

„Offinwanch“ s. Offenwang.

„Oguania, —wania“ s. Wogleina.

Oisnitz, b. Preding, westl. v. Wildon (Odelisniz, Olsniz, —sinize), 1056, 71 — c. 1130, 145 — 1185, 627, 628.

Genannte: Adilhart et filius eius Rudiger et Rahwin de —, c. 1130, 147; Adalwardus de —, 1142, 217, 219.

„Ŏlpurch“ s. Kirchdorf.

„Ŏlispurch“ s. Kirchdorf.

„Ŏlspurch“ s. Kirchdorf.

„Olsinize“ s. Oisnitz.

„Olsniz“ s. Oisnitz.

„Omeras“ s. Ambras.

Ort, O.-Oest., a. Traunsee (Orte, Orth, Ort), Hertnid de —, 1147, 272, 275 — c. 1150, 310, 317 — 1151, 327 — 1154, 345 — 1157, 373 — 1159, 383 — c. 1160, 417, 420 — 1173, 523 — 1177, 557 — 1185, 610, 628, 630 — c. 1185, 641 — 1188, 672, 673 — 1190, 689, fratres eius Ortolt, 1147, 275 — 1151, 327 — 1159, 383, et Hartnidus de Owenstein, 1185, 628, 630, filius eius Hartnidus, c. 1150, 310, 317, uitricus huius Wulfingus, c. 1150, 310, 317; Henricus de —, Albero de —, Gerdrudis uxor, mater Vdalschalci de Trůbenpach, 1189, 682.

„Ortenberch“ s. Ortenburg, Bai.

Ortenburg, Krnt., b. Spital (—burc, —purch. Hortemb—), Archidiakon: Hermannus, 1188, 676 — (archipresbiter), c. 1190, 695.

Grafen: Otto, 1141, 215 — 1146, 262 — 1160, 388 — c. 1160, 407, frater eius Henricus, 1149, 291, 292 — 1151, 327 — 1156, 370 — 1160, 388 — c. 1160, 407 — 1174, 526.

Genannte: Frowinus de —, c. 1145, 243 — 1164, 452 — (Wrowinus) 1173, 523; Hartwicus et frater eius Lůdwicus de —, 1155, 350; Otto liber de —, c. 1190, 695.

Ortenburg, N.-Bai., b. Griesbach (—berch, Ortin—), Grafen: Rapoto, c. 1155, 349, 357 — 1160, 388, 393 — c. 1185, 611.

Dienstmann (homo): Engenscalcus de Rŏmtingen, 1160, 388.

„Ortinberch“ s. Ortenburg, Bai.

„Ortwinespenche“, Krnt., 1183, 591.

„Orientalis“ s. Oesterreich: Genannte.

„Oriens“ s. Oesterreich.

„Ossa, —ch“ s. Assach.

„Ossaren, —in“ s. Ossarn.

Ossarn (Ossing), N.-Oest., b. Herzogenburg (Ossarin, —arn, —aren iuxta flum. Traism), 1074-84, 92 — c. 1075, 98.

„Osciach“ s. Ossiach.

„Osterbize“ s. Osterwitz.

„Osteringen“, O.-Oest., Adelram de —, 1136, 172.

Oesterreich, Nieder— (Norica prouincia, Oriens (—1174), Austria (zuerst 1143), 973, 31 — 1074-84, 92 — c. 1075, 97, 98 — c. 1125, 126 — c. 1140, 202, 205, 209 — 1143, 224 — c. 1145, 238, 239 — c. 1150, 303, 304, 310, 313, 321 — 1154, 344 — c. 1155, 357 — 1157, 373 — 1158, 377 — c. 1160, 414 — c. 1165, 460 — c. 1170, 495 — 1171, 502 — 1174, 535 — 1184, 596, 600 —

1185, 614, 626, 628 — 1186, 651 — 1187, 663, 669 — 1190, 686.
Ober- (Oriens, Bawaria): c. 1160, 401 — 1171, 502.
Grenze gegen Böhmen (Pehaimgeschait: c. 1130, 142.
Markgrafen u. Herzoge: Liutpoldus, 1114, 118, 119 – c. 1135, 159 — (dux Bawarie) e. 1139, 184 — e. c. 1150, 304; frater eius Conradus rex, e. 1139, 184; Liupoldus iunior, 1143, 224 — c. 1145, 238; Heinricus, e. 1139, 184 — (dux Bawarie) c. 1145, 238 — c. 1150, 304 — 1157, 374 — 1158, 378 — c. 1160, 406 — 1161, 432 — 1169, 476 — 1174, 533, 535 — e. 1179, 568 — e. 1184, 597; Liupoldus, c. 1175, 546 — 1179, 568 — 1184, 597, 603 — c. 1185, 631 — 1186, 651, 654 — 1187, 663 — 1189, 683 — 1190, 688, 693 — c. 1190, 708, 709; Fridericus, 1185, 625 — 1186, 651, 654.
Archidiakone für die Püttener Gegend: s. Fischau, Neunkirchen, Steiermark.
Gerichtsbote (preco prouincie): 1157, 374.
Admont. Stiftspropst (prepositus): c. 1135, 170.
Ministerialen: Arnstein, Wichardus de —, 1179, 569; Cirestente, Ouldaricus de —, c. 1175, 546; Chunringin, Adelbero de —, c. 1175, 546 — 1179, 568; Trutmannesdorf, Huc de —, c. 1175, 546; Vestenbruch, Wichardus de —, c. 1175, 545; Vraze, Offo —, c. 1170, 488; Gadma, Oudalricus de Stivene siue de —, c. 1150, 310; Gandorf, Yrmfridus de —, c. 1175, 546; Gobartspurch, Otto de —, c. 1175, 546; Gors, Wolfger de —, 1174, 525; Erchenbertus de —, c. 1175, 546 — 1179, 568; Gundramesdorf, Hainricus de —, c. 1135, 159 — c. 1175, 546; Heidenpurch, Lůtwinus de —, Heinrichesdorf, Otto de —, Houesteten, Chounrat de —, Horn, Adelbertus de —, c. 1175, 546; Hunt, Heinricus —, c. 1175, 546 — 1179, 568; Minnebach, Rudgerus de —, c. 1160, 402; Rabenstein, Wernhart de —, c. 1175, 546; Radun, Rubertus de —, 1179, 569; Scachesperge, Wolfher de —, c. 1175, 546 — 1179, 568; Starchenberc, Maganus de —, c. 1170, 495; Stivene, Oudalricus de — (siue de Gadma), c. 1150, 310 — 1174, 535; Stritwisen, Chounradus de —, Sueuus, Rudolfus —, c. 1175, 546; Winchele, Poppo de —, 1174, 535; Zebingen, Heinricus de —, c. 1175, 546.
Genannte: Fridericus de —, c. 1130, 150; Otto de —, 1173, 523; Ekkebertus (Orientalis), c. 1175, 554.
Osterwitz, Krnt., b. s. Veit (Ozte[r]uuize, Osterwitz, —bize, —wize, Ostirwiz), c. 1130, 144 — 1161, 433.
Genannte: Goteboldus de —, c. 1128, 133 — 1142, 217, 219; Reinherus de —, c. 1155, 363.
„Ostirwiz“ s. Osterwitz.
Ossiach, Krnt., b. Feldkirchen (Osciach, Oszi—, Ozi—, Ozzi—), Kloster: 1186, 652.
Aebte: Hezelo, 1151, 327 — 1161, 428; Perhtoldus, 1188, 676.
„Osziach“ s. Ossiach.
„Oue“ s. Au.

Digitized by Google

„Ovgense, Ovgin—, Vg—“, N.-Oest. (wol Engelsee b. Herzogenburg), 1074-84, 92,
„Ouhusen“ s. Aufhausen.
„Oulestal“ s. Kirchdorfer Thal.
„Oulspurch“ s. Kirchdorf.
„Oussa, —ch“ s. Kirchdorf.
„Oussendorf“, Strm.? N.-Oest.? Dietricus et Rudolf fratres de —, c. 1160, 417.
„Ouwa“ / „Owe“ s. Au.
„Owental“ s. Aunthal.
„Owensteine“ s. Aufenstein.
„Ozte(r)uuize“ s. Osterwitz.
„Ozenstorf“ s. Etzersdorf.
„Oziach, Ozzi—“ s. Ossiach.
„Ozlich“ s. Essling Bach u. Alpe.

Q.

Quedlinburg, Preussen (Quitilingeburg), 1000, 40.
„Quindeberc“ s. Kindberg.
„s. Quirini monast.“ s. Tegernsee.

R.

Rab, Fluss, Ost-Strmk (Rapa), 860, 11 — 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73 — 1073, 84 — 1179, 565 — 1190, 687.
Raba? östl. v. Graz (—) Hartnit de —, 1182, 587.
„Rapa“ s. Rab.
Rappatendorf, b. Neumarkt (Rapotendorf, —patin—), 1166, 463 — 1167, 465 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662.
„Rabenbergenses, Otto, Chunradus — Haller“, zu Hall b. Admont, c. 1175, 553.
Rabenstein, Krnt., b. s. Paul (Ramestein, — staine, Rammen—, Ramn—, Rammin—), 1100, 104.
Genannte: Albrant de —, c. 1150, 314; Pernhardus de — et auunculus eius Pruno, c. 1155, 358; Walbrun de —, c. 1170, 494; Lantfridus de —, 1174, 528 — 1182, 587 — 1185, 627, 629 — 1188, 679 — 1189, 685, frater eius Albertus, 1189, 685; Arnoldus de —, 1185, 640.
Dienstmannen (milites): Waltfrit et Perhtolt, c. 1170, 494.
„Rabenstein“ s. Ramingstein.
Rabnitz, östl. v. Graz, (Reuenize?, Rabniz)., Fluss: 1185, 627.
Ort: c. 1145, 718.
„Rapotendorf, —tin—“ s. Rappatendorf.
Rabs, N.-Oest., b. Göpfritz (Rakez, Rachze), Grafen: Chunradus, 1157, 374 — 1161, 432.
„Rakkaniz, Rakanize“ s. Racknitz,
„Rakerspurch, Rach—c“ s. Radkersburg.
„Rakez, s. Rabs.
„Rachiniz“ / „Racniz“ s. Racknitz.
Racknitz, b. Wildon (Rakanize, Rakkaniz, Rachiniz, Racniz), 1126, 132 — c. 1136, 174 — c. 1150, 320 — c. 1155, 366.
„Rachze“ s. Rabs.
„Radaspona“ s. Regensburg.
„Radawie prope Mûram“, Mitt.-Strmk., c. 1070, 80.
Radkersburg, südöstl. v. Leibnitz (Rakerspurch, Rach—c, Radechsbuch!), 1182, 588 — 1185, 621.
herzogl. Amt (prepositura): 1182, 588.
Kirche (ecclesia): 1182, 589.
Pfarrer: Marcowardus, c. 1183, 633.
„Radeck“ s. Radoch.
„Radechsbuch“! s. Radkersburg.

Radel, Ggd. zw. Arnfels u. Marenberg (—ach, —a, —ah, Rae—ch, Redilach),
Bezirk (prouincia): c. 1145, 249.
Berg: c. 1125, 129 — 1139, 182 — c. 1145, 247 — 1147, 266 — 1170, 481 — 1171, 509 — 1184, 595 — 1185, 613, 614 — c. 1185, 639 — 1187, 661, 663 — c. 1190, 705.
Bach (flumen): c. 1145, 250.
Richter (iudex regionis): Helpfrich senior, dispensator Cholonis de Truhsen, c. 1145, 250.

„Radela, —ch, —h" s. Radel, Radelberg.

Radelberg? am Radel (uilla Radela, —ch), c. 1145, 250.
Haus: domus Azilini, c. 1145, 250.
Bewoner: Azilinus, Nescho, c. 1145, 250.
Genannte: Pisilhart et Marzo de —, c. 1150, 316.

Ratten? b. Birkfeld (—), Starchant de —, c. 1175, 554.

„Rattenberch" s. Rattenberg.

Rattenberg, b. Fonsdorf (Ratinperch, Raetinperge, Rattenberch, Raetenperge), c. 1050, 65 — 1172, 514 — 1174, 528 — 1181, 580, 582.
Genannte: Eticho et Gislolt de —, 1149, 291.

Rattenberg, O.-Bai., wlchs.? (Ratenberch, Ratinberc), Isingrim de —, 1074-84, 94 — c. 1075, 95.

„Radentein" s. Ranten.

„Ratendorf" s. Rotendorf.

„Ratenstorf" s. Radmannsdorf.

„Rades" s. Rassberg.

„Radestat" s. Radstadt.

„Radewan" s. Rotwein.

„Rathalmingin" s. Radhaming.

Radhaming, O.-Oest., b. Gmunden (Rathalmingin), Gunther de —, c. 1190, 711.

„Ratinperc, —perch" s. Rattenberg.
„Ratinperge" s. Rattenberg.

„Radintin" s. Ranten.

Ratting? O.-Bai., b. Trotsberg (Ratingen), c. 1130, 148.

„Ratingen" s. Ratting.

„Ratispona, —b—" s. Regensburg.

„Radistat" s. Radstadt.

Radmannsdorf, b. Weiz (Ratenstorf), 1187, 667.

Radmannsdorf? O.-Krn. (wendisch Radoljca), westl. v. Laibach (Radolfsdorf), 1152, 337.

„Radmilach" s. s. Lorenzen i. d. Wüste.

Radoch, i. Wind.-Bicheln, b. Gutenhag (—eck), c. 1150, 324.

„Radolfsdorf" s. Radmannsdorf?

Radstadt, Salzbg., südöstl. v. Werfen (Radistat, Rade—, Rastat, Rad—), 1074-84, 92 — 1147, 267 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661 — 1191, 712.
Pfarre (barrochia): 1074-84, 88.
Goldwäscherei (aurum): c. 1135, 170.
Müle (molendinum in flumine Turah): c. 1100, 106.
Pfarrer: Duringus, c. 1170, 488.
Genannte: Nortpreht de — et frater eius Hoholt, c. 1125, 129 — 1139, 186; Selberadus de —, c. 1140, 208; Gerlohus de —, 1143, 223; Engilmarus de —, c. 1150, 719; Perngerus de —, c. 1190, 705.

„Radun" s. Rodaun.

Radweg, Krnt., b. s. Veit (Raewiz iuxta Prewaren), c. 1160, 416.

Ravensburg, Wirtembg., Donaukreis (—ch), Herzoge: Heinricus, c. 1150, 304; s. auch Baiern.

Digitized by Google

„Raitendorf“ s. Rotendorf.
„Ramarschache“ s. Romatschachen.
„Ramarstetin“, O.-Strmk., 1043, 62; s. auch „Ramprechtesstetin“.
„Ramaschache, —shache“ s. Romatschachen.
„Ramprechtesstetin“, O.-Strmk., 1043, 62, Note 2; s. auch „Ramarstetin“.
„Rammenstein“ s. Ramingstein.
Ramerting? N.-Bai., b. Simbach (Rōmtingen), Engenscalcus de —, 1160, 388.
Ramesberg, O.-Oest., b. Ried (Ramnisperch), Otto nobilis de —, c. 1185, 610.
„Ramestaine, —stein“ s. Ramingstein.
Ramingstein, Salzbg. b. Tamsweg (Ramin—, Raben—, Rammen—, Ramnsteine, Ramestaine, Ramnstain), 1074-84, 93.
Genannte: Uuillihalm de —, c. 1135, 156 — 1138, 174 — (nobilis) 1139, 185; Aribo de —, c. 1145, 241 — c. 1160, 398; Hadmarus nobilis de —, Hadmarus nepos eius, c. 1190, 725.
Dienstmann (miles): Dietmarus, c. 1190, 725.
„Raminstein“ s. Rabenstein, Ramingstein.
„Ramisowe“ s. Ramsau.
„Ramnisperch“ s. Ramesberg.
„Ramnstain“, —e, —steine“ s. Ramingstein.
Ramsau, b. Schladming (Ramsowe, Ramis—), c. 1120, 121 — c. 1160, 410 — 1185, 614 — c. 1185, 641 — 1187, 663.
„Ramsowe“ s. Ramsau.
Ranten, b. Murau (Radentein, —dintin),
Pfarrer: Hartmannus, 1178, 558.
Genannte: Hartnidus nobilis de — filius Hartnidi, 1074-84, 91 — c. 1075, 95, 96.
„Rantesdorf“ s. Ranshofen.
Ranshofen, O.-Oest., b. Braunau (Rantesdorf, Ranthes—), 898, 16.
königl. Pfalz (uilla regia): 859, 10.
Rassberg, b. Voitsberg (Rades), 1157, 372.
„Rastat“ s. Radstadt.
„Rase“ s. s. Rossegg.
Rasen, Tirol, b. Bruneck (Resina), c. 1080, 98.
„Rasen“ s. Rasshof?
„Rassendorf“ s. Hart, Ratzendorf.
„Rasene“ s. Rasshof?
Rasshof? O.-Bai., b. Miesbach (Rasen, —e), Warmunt et Wiker de —, c. 1190, 704.
„Rasman“ s. „Raz—“.
Rasnitz, b. Kobenz (Râs—), 1151, 328 Note.
Rauchenberg, Ggd. b. Schladming (Ruhenberch), c. 1160, 402.
Raunach? Krnt., b. Feldkirchen (—), c. 1185, 638.
„Ravvilavvi“, Krnt., b. Frisach, c. 1140, 20?.
„Raewiz“ s. Radweg.
„Raeze“ s. Retz.
Ratzendorf, b. Mureck (Rassendorf in Marchia), 1163-64, 447; s. auch Hart.
„Razenhouen“, O.-Bai. Otto de —, c. 1190, 704.
„Razman, Ras — silua“, zw. s. Lambrecht u. Murau, 1181, 580, 582.
„Razuuai, — wei“ s. Rosswein.
„Rebegowe“ s. Regau.
Rechberg, N.-Ost., b. Krems (—perch, —perge), Otto de — filius sororis comitis Engilberti (de Gorze), homo liber et nobilis, c. 1155, 361 — 1169, 477; Perhtolf frater eius, c. 1155, 361.
Rechberg, Bai., wlchs? (—perge), Fri-

Digitized by Google

dericus de — patruelis Walchuni de Amerungi, c. 1170, 490, 491.
„Redilach“ s. Radel.
„Redimlac“ s. s. Lorenzen i. d. Wüste.
„Reuenize“ s. Rabnitz.
Regau, O.-Oest., b. Vöcklabruck (Rebegowe), Adelbertus de —, 1157, 375.
Regenesburch, —purhc“ s. Regensburg.
Regensburg, Bai. (Regina, Regenesburch, —purhc, Radaspona, —disb—, —t—), 891, 14 — 954, 28 — 961, 29 — 1043, 62 — 1055, 70 — 1073, 85 — 1125, 125 — 1144, 232 — 1147, 265 — c. 1150, 312 — 1151, 329 — 1152, 333 — 1158, 376 — 1174, 533, 535.
Bisthum: 1152, 332.
Kloster s. Emmeramm (mon. s. Emmerammi): 1171, 496.
Admonter Hof (locus curtis): 1139, 182 — 1147, 267 — 1185, 613 — 1187, 662.
Münze: 1151, 329 — 1153, 339.
kais. Hoftage (curie): Lotharii regis, 1125, 125, Chunradi regis, 1151, 329 — c. 1155, 349, Friderici regis, 1152, 333, 586 — 1153, 339 — 1174, 530; herzogl. —: Heinrici ducis, 1161, 431.
Bischöfe: Adaluuinus, 798, 3; Gebehardus, 1042, 60 — (patruus Henrici imperatoris) 1043, 62; Hartwicus, 1114, 118; Heinricus, c. 1135, 155 — 1137, 184 — 1146, 254, 256, 259 — 1147, 265, 277; Cono, 1174, 533.
Pröpste (?): Gotefridus, 1157, 374.
Vögte: Fridericus, 1146, 256 — 1147, 265 — c. 1157, 373, 374 — c. 1171, 509 — c. 1184, 596 — c. 1185, 614 — c. 1187, 663, mater eius Liutkarda, 1157, 373 374, uxor eius Judith et soror Adelheit cometissa de Hohenburch, 1157, 374.
Kloster s. Emmeramm: Aebte Adalbertus, c. 1165, 459.
Kloster Alt-Capell: Pröpste Meinhardus, 1168, 470.
Kloster Ober-Münster (superius monasterium): Pröpste Udalricus, Pertholdus filius sororis eius, 1171, 496.
Kloster Niedermünster (inferius monasterium): Pröpste: Marchwardus, 1171, 497.
Burggrafen (prefecti, burgrauii prepositi): Heinricus comes, 1126, 133 — (filius Ottonis) c. 1128, 134 — c. 1139, 184 — 1158, 376 — 1171, 497 — 1174, 533, 535, frater eius Otto lantgrauius, 1171, 497.
Genannte: Heinricus Schazflieze de —, Rudgerus de —, 1157, 374.
„Regina“ s. Regensburg.
Reichenbach, Bai., O.-Pfalz, L.-Ger. Nittenau (Richinbach, Richen—), c. 1135, 164.
Aebte: Erchingerus, c. 1130, 149.
Vögte: marchio Diepoldus de Voheburc, c. 1135, 164.
Reichenburg, a. d. Sawe, östl. v. Steinbrück (Richenburch, Richinburc), 895, 15 — 1043, 61.
Genannte: Otto de —, 1141, 215; Reinpertus et Heinricus de —, 1190, 690.
Reichenhall, O.-B., b. Salzburg (Halle, Paier—, Pair—, Beir—, Hall. iuxta Salzburch), c. 1150, 304, 312 — 1151, 329, 330 — 1152 333, 334 — 1153, 339, 340 —

1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663.
Synoden das. s. Hallein.
Bewoner: Otto, 1151, 329 — 1153, 340.
Genannte: Vdalricus et filius eius de —, c. 1150, 296; Heinricus de —, c. 1175, 544.
Reichersberg, O.-Oest., Innkreis (Richerisperge, Richersperga, —perc, —perge, Reichersperga), Kloster: 1144, 236 — 1161, 426, 428.
Pröpste: Gerhoh, c. 1135, 160 — 1153, 343 — 1155, 353 — c. 1155, 367 — 1161, 428 — 1163, 441, 444, 446.
Genannte: Wernherus de — et filius eius Gebhart, 1074-84, 94 — c. 1075, 95, 96.
Reichersdorf, Bai., wlchs.? (Richoltesdorf), Hartwicus de —, 1171, 497.
Reitenbuch, O.-Bai., b. Steingaden (—bůch), Aebte: Otto, neptis eius filia Liutoldi de Walstein, 1174, 531.
„Reidinuelth“ s. Reinfeld.
Reifenstein, b. Pels (Rifen—), Hermannus de —, Berhtoldus frater eius, c. 1145, 243.
Reifenstein, Tirol, b. Sterzing (Rifen—), Isenricus de —, c. 1185, 640.
Reifersdorf, b. Kobenz (Reifferstorff), 1151, 328 Note.
Reifnitz, Krnt., b. Klagenfurt (Rivniz), Herbort de —, 1183, 590.
Rheims, Frankrch. (Remi), 1148, 287, 289.
„Reinardeshouen“ s. Reinhardshof?
„Reinenses fratres“ s. Reun.
Reinfeld, N.-Oest., b. Lilienfeld (Reidinuelth), 1161, 432.
Reinhardshof? Bai., Mitt.-Franken, b. Gutenberg (Reinardeshouen), Riwinus de —, 1144, 229.
„Remi“ s. Rheims.
Reschiz? b. Mitterndorf b. Aussee (Resiza), c. 1030, 55.
„Resina“ s. Rasen
„Resiza“ s. Reschitz.
Reut, O.-Oest., b. Wels (Rute iuxte Welse), 1185, 627 — c. 1185, 645.
Reutthal, b. Admont (uiculus ad Rute, Riute, Reutt), c. 1100, 106 — c. 1155, 363 — 1160, 392 — c. 1160, 415 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 613 — 1187, 661.
Genannte: Oudalricus et Fridericus de —, c. 1160, 415; Eppo de —, 1185, 623, 629; Heinrich de —, 1186, 657.
Reun, nordw. v. Graz (Runa, Ruina, Rune, Rein), Gegend (uallis): c. 1050, 66 — c. 1070, 84 — c. 1135, 155 — 1138, 174, 175, 176 — 1140, 191 — 1144, 228 — 1164, 451.
Mönche aus Ebrach dahin locirt (monachi de Eboracensi monasterio asciti): c. 1138, 175 — c. 1140, 191.
Kloster (eccl. s. Marie): c. 1128, 136 — 1136, 171, 172 — 1138, 174, 175, 176 — 1140, 191, 192, 193 — 1146, 252, 254 — 1147, 270, 272, 274 — c. 1150, 325 — 1157, 371 — 1159, 382, 384, 386 — 1173, 522, 523 — 1179, 569, 570 — 1186, 652 — 1189, 684.
Klosterregel (disciplina Eboracensis): 1138, 176 — 1140, 192.
Grabstätte: locus sepulchri patris Otakri marchionis, 1164, 451 — 1189, 684.
Aebte: Gerlaus (—lach, —lohus, Werlahc!), c. 1135, 163 — 1136, 171, 172 — 1138, 176, 177 —

Digitized by Google

1140, 192, 193 — 1144, 233 — 1146, 253 — 1147, 270, 275 — 1157, 371, 372 — 1159, 384 — 1164, 451, 452; Willihalmus, 1188, 676 — 1189, 685.

Prioren: Bero, 1159, 384.

Mönche: Werinherus plebanus de s. Floriano Rune monachatus, 1136, 171.

Vögte: Otaker marchio, 1147, 275 — 1157, 372 — 1173, 522, 523 — 1179, 570.

Grafen: Walto, 1103, 110, 112 — 1138, 175, 176 — 1140, 191, 192.

Genannte: Adelbero de —, 1138, 174.

„Revst" s. Rust.

„Rex, Hartmannus —", c. 1185, 637.

Retz, b. Gradwein (Raeze, Reze), 1147, 272 — 1189, 684, 685.

„Reze" s. Retz.

„Ribniz", Strmk.? Rabggd.? Leo de —, 1189, 685.

„Richenbach" s. Reichenbach.

„Richenburch" s. Reichenburg.

„Ricendorf" s. Ritzendorf.

„Richeri placies", zu Hall b. Admont, c. 1135, 169.

„Richerisperga, Richerspere, —perge" s. Reichersberg.

„Richinbach" s. Reichenbach.

„Richinburch" s. Reichenburg.

„Richoltesdorf" s. Reichersdorf.

„Rihsinharde", O.-Bai., Sigiboto de —, c. 1145, 249.

Ried, O.-Bai., wlchs.? (—e), Rudolf de —, 1184, 599.

Ried, Dtschld., wo? (in Kaiserurk.) (—a), 979, 35.

„Rieda, —de" s. Ried.

„Riedemarch" s. Riedmark.

Riedenburg, Bai., O.-Pfalz (Rietenburch), Grafen: Fridericus, 1171, 497.

Riedmark, O.-Oest., Ggd. a. d. Donau v. Mauthausen ab (Riedemarch, Rietmarch), c. 1185, 640.

Genannte: Stephanus de —, 1136, 172; Sibot de —, 1188, 680.

„Rifenstein" s. Reifenstein.

„Rivniz" s. Reifnitz.

Riegersburg, östl. v. Graz (Rukkerespurch, Rŏtkers—, Rŏtgerespurc, Rŭggers—, Rutkers—, Rŭkers—, Rŭotkerspurch, Rŏtkeris—, Rudkers—), 1138, 175 — 1140, 191.

Pfarrer: Henricus, 1170, 482; Albero, 1188, 677, 678.

Genannte: Otto de —, c. 1128, 136; Richerus de —, c. c. 1145, 239, filii eius Hertnidus de —, 1142, 217, 219 — 1143, 224 — c. 1145, 239 — 1147, 279 — c. 1160, 410 — 1172, 517 — c. 1175, 537, 539, 548, Herrant, c. 1147, 279 — c. 1175, 548, et Richer, 1147, 279 — c. 1175, 548 — 1185, 618, patruelis eorum Chunradus, c. 1174, 239, filia sororis eorum monialis Admunt, c. 1175, 548; Herman de —, c. 1175, 548; Chunrat de —, 1185, 618; Bernhardus de —, 1185, 628, 630; Wernherus de —, c.1185, 641; Sifridus de —, c. 1185, 643.

Dienstmannen (milites): Meginhardus, Trewin et Gotfridus, c. 1175, 548.

Riegersdorf, b. Ilz (Rudegers—, Rŏdgerest—, Rŏdegeresd—), 1157, 372.

Genannte: Rŏdegerus de —, 1147, 279; Gerrich de —, 1159, 386.

„Rinderschinch, Heinricus —", c. 1175, 536.

Rischnig? b. Marburg (Riesitz), c. 1130, 143.

„Riesitz" s. Rischnig.

Digitized by Google

„Riuna“ s. Reun.
„Riust, —e“ s. Rust, „Ruste“.
Rietz, westl. v. Prassberg, Pfarre (plebs s. Cantiani): 1173, 521.
Ritzendorf, b. Knittelfeld (Ricen—), c. 1135, 157.
„Rizisdorf“, U.-Strmk., Gŏtfridus de —, 1164, 450.
„Roas“ s. Rohitsch.
„s. Rŏdbertus“ s. s. Ruprecht.
„Rocco, Chunradus —“, c. 1160, 406.
Rot, a. Inn, O.-Bai., Kloster: 1073, 84 — 1179, 565.
Rot, Bai.? O.-Oest.? (—a), Adalperht de —, 1138, 176 — 1140, 192.
Rot, Bai., wlchs.? (—a), Chunradus de —, 1171, 497.
„Rota“ s. Rot.
Rotach, Fluss, Salzbg. (Rotah), 1074-84, 89.
Rodaun, N.-Oest., südl. b. Wien (Radun), Rubertus de —, 1179, 569.
„Rŏtkerispurch, Rŏtkers—“ s. Riegersburg.
„Rŏdegeresdorf“ s. Riegersdorf.
Röthelstein, b. Admont (Rotensteine), c. 1180, 573.
Röthelstein, b. Mixnitz, südl. v. Bruck (Rotin—, Roten—), 1148, 288.
Berg: c. 1066, 78.
Quelle daselbst (fons): c. 1066, 78.
Rotenberg? Hessen? (Rodenburch), Arnoldus de —, 1144, 229.
„Rotenburch“, O.-Bai.? Witilo de —, c. 1170, 704.
„Rodenburch“ s. Rotenberg?
Rotendorf, Krnt., b. Feldkirchen (—), Ekkehart de —, 1183, 590.
Rotendorf, Bai., wlchs.? (Raten—, Raiten—), Hartnit et Hartwicus de —, 1171, 498.
„Rodenuels“, O.-Oest.? nobilis Cholo de —, 1136, 172.
Rotengrub, N.-Oest., b. Wirflach (—grŏb, —grûbe), Perhtolf de —, 1140, 187; Tiemo et Perhtolt de —, 1166, 462; Liutolt de —, 1166, 463 — c. 1170, 489.
Rotenmann, b. Lietzen, Paltenthal (—a, Sclauonice Cirminah dictum, —e, Rotin—), 927, 21 — 1048, 64, 65 — 1168, 475.
(landesfürstl.?) Verwalter (economus): Dietricus, 1188, 681.
Genannte: N. de —, 1147, 280; Dietricus de —, 1184, 602 — c. 1185, 647.
Rötenstein, b. Trofaiach (Rotil—, Roten—), 1074-84, 91 — c. 1175, 552 — 1185, 612 — 1187, 660.
Rotenstein, Krnt., b. Feldkirchen (Rotenstain, Rotinstein), Amelricus de —, 1140, 190; Gozwinus de —, c. 1160, 402.
„Rotensteine“ s. Rötelstein.
„Rotenslayf“, Alpe? b. Seckau, 1174, 528.
„Rŏdgerestorf“ s. Riegersdorf.
„Rŏtgerspurc, Rŏd—“ s. Riegersburg.
„Rotilstein“ s. Rötenstein.
„Rotinmanne“ s. Rotenmann.
„Rotinstein“ s. Rötelstein, Rötenstein; „fons iuxta —“ s. Peckau.
„Rotnic, lapis —“, Krnt. 1183, 592.
„Rotwein, b. Marburg (Radewan), 1100, 104.
Rogeis? b. Gonowitz (Rogor, —goz), c. 1145, 245 — 1182, 588.
„Rogor, — goz“ s. Rogeis?
Rohitsch, südl. v. Pettau (Roas), 1130, 137.
„Rohorbach“, U.-Strm., 1187, 659.
Rom, Ital., c. 1110, 116 — 1159, 384.
päpstl. Paläste: Lateran: 1105, 114 — 1109, 115 — 1126, 130, 131 — 1139, 178, 180 — 1143, 220, 221 — 1144, 225, 227

Digitized by Google

— 1146, 251 — 1155, 353 — 1178, 561 — 1179, 564, 565, 567; — s. Peter: 1155, 348.
Patricier: Carolus rex, 798, 3, 4.

Romatschachen, b. Weitz (Ramarschache, —schachen, Ramasschache), 1187, 669 — 1188, 670.

„Römtingen“ s. Ramerting.

„Ronege“, Bai., Ulricus de —, 1171, 498.

„Rongrim“, Bai.? Hartman de —, c. 1185, 611.

Ror, b. s. Georgen a. d. Stiefing (—e), 1157, 372.

Ror, wlchs.? O.-Oest. (—a), Otto de —, c. 1170, 492.

Ror, N.-Oest. b. W.-Neustadt (—e), Chunradus de — sororius Dietmari de Putinowe, 1184, 602.

„Rora“ s. Ror.

„Rorbach“, b. Leibnitz, 1159, 380.

Rorbach, Krnt., wlchs? Cůnradus de —, c. 1140, 197 — 1147, 282 — c. 1155, 357 — 1162, 434 — 1168, 471.

„Rore“ s. Ror.

„Rosa, Chunigundis cogn. —“, 1189, 685.

„Rossah“ s. Assach.

„Rossalba“ s. Rossalpe.

Rossalpe, b. Seckau (Rossalba, seu alpis equorum), 1174, 527.

Rossaz, Friaul, b. Udine (Rosacum), Aebte: Livpoldus, 1152, 338; Gibolfus, 1178, 563.

Rossegg, Krnt., östl. v. Villach (Rase), Rudolfus de —, 1173, 520 — 1177, 557 — 1187, 668, 669; Alram de —, 1183, 590.

„Rossegebel, Friderich —“, c. 1170, 491.

Rosswein, b. Marburg (Razuuai, —wei), 985, 39 — c. 1100, 103 — c. 1130, 143.
Kirche (ecclesia): c. 1130, 143.

„Rousinize, Rousniz“, M.-Strm.? 1126 132 — c. 1130, 146.

„Rowin“, O.-Strm.? Meginher de —, 1160, 389.

„Rube, —n“, Krnt., Chunradus de —, c. 1155, 360 — c. 1190, 695.

„Rubeus, Hertwicus — de Wides“, 1147, 272.

s. Ruprecht a. d. Rab, östl. v. Graz (s. Rödbertus ad Rabam), Pfarrer: Wernhardus, 1189, 685.

„Rucelendorf“, O.-Strm.? Marcwart liber homo de —, c. 1130, 322.

„Ruhenberch“ s. Rauchenberg.

„Rukkerespurch“ } s. Riegersburg.
„Růkerspurc“ }

„Růta“, O.-Bai., Otto de —, c. 1145, 249.

„Rudkerspurc, —t—ch“ s. Riegersburg.

„Růte prope Idinich“, Ensthal, b. Irdning, c. 1160, 402.

„Růte“, im Liesingthal, c. 1175, 544.

„Rute, —ů—“, Salzbg., 1074-84, 88.

„Rute“, Bai., Pernhardus de —, 1171, 497.

„Rute“ s. Greut, Reut, Reutthal.

„Rudegersdorf“ s. Riegersdorf.

„Rudendorf, —din—“, b. Admont, 1171, 508 — c. 1180, 573 — 1184, 594 — 1185, 612 — 1187, 660.

Rudersdorf, b. Feldkirchen, b. Graz (Růthardestorf), Otaker de —, 1136, 172.

„Růthardestorf“ s. Rudersdorf.

„Rudindorf“ s. „Ruden—“.

„Rudolfsdorf“ s. Russdorf.

„Růest“ s. Rust.

„s. Růfine episc.“ s. Kirchenstaat: Card.-Bischöfe.

„Rufus, Reginbertus —, Adelhaida de Chremese uxor, c. 1150, 321; Hartwicus — de Adriach, 1159.

Digitized by Google

385 — c. 1165, 458 — c. 1175, 541, 542; filii eius Magnus et Wernherus, c. 1175, 541, 542; Adelbertus —, 1166, 464; Heinricus —, c. 1180, 580.

„Rüggerspurch“ s. Riegersburg.

„Rughalm, Rapoto —“, 1185, 640.

„Ruginesfeld, —uelt in comitatu Dudleipa“, östl. v. Radkersburg? 890, 12 — 891, 14 — 977, 32 — 984, 37 — 1051, 67 — 1057, 73.

„Ruite s. Reutthal.

„Ruina“ s. Reun.

„Ruist“ s. Rust.

„Ruiste“ s. Maria-Rast.

„Runa, ne“ s. Reun.

„Ruotkerspurch“ s. Riegerspurg.

„Ruoste“ s. Maria-Rast.

Rust, N.-Oest., b. s. Pölten (Růest, Rivsta, Reust, Ruist, Riust, Rûst), 1074-84, 92 — c. 1140, 205, 209 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185 613 — 1187, 661.

„Rustdorf, Rustorf, Rusdorf“, b. Weitz? Otakir de —, c. 1180, 571; Rudolfus de —, 1180, 571 — (consangnineus Rudolfi de Chindeberch), c. 1185, 642 — 1189, 682; Arnolfus de —, 1182, 589 — (liber homo), c. 1185, 634.

Russdorf, Krnt., b. Frisach (Rudolfsdorf iuxta Michilndorf), c. 1155, 358.

„Ruste, Riust, —e“, b. Weitz? Peringer de —, c. 1150, 307; Otto de —, filius Otwini de Wides, c. 1180, 571 — c. 1185, 631 — c. 1190, 703.

„Ruzischemuchel“ s. Mül Fluss.

„Ruzmespurchtor (zu Regensburg?), Gozvvinus de —, Hartvvic et Ortvvin serui eius, 1171, 497.

S.

„Sabaria“ s. Steinamanger.

„Sabina“ s. Kirchenstaat: Card.-Bisch.

„Sabiona“ s. Brixen.

„Sabniza ecclesia“, vielleicht Hartberg, 860, 11 — 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73.

„Saccha“, „Saccach, —h“, „Sakkach“ s. s. Johann i. Saggauthale, Saggau.

Sachendorf, b. Knittelfeld (Sca—, Scha—), 1160, 389.

Genannte: Piligrimus de —, 1151, 329; Hemma de —, c. 1155, 362.

Sachsen, O.-Oest., westl. v. Grein (Saehsen), Ŏdalricus de —, 1190, 694.

Sachsen (Saxonia), 1146, 257, 258.

Herzoge: Lotharius, 1114, 118, 119; Heinricus, 1171, 497.

„Sahsenkire“, O.-Oest.? Pfarrer: Heroldus, c. 1190, 725.

Sachsenfeld, westl. v. Cilli (—velde), 1182, 588.

„Sahso“ s. „Saxo“.

Safen, b. Hartberg (Sauen), Fluss (riuus): c. 1128, 136.

Genannte: Chonradus de —, c. 1128, 136; Gothscalcus et Diethbrant de —, 1170, 482.

Saggau b. Arnfels (Saccha, Saccach, —kk—), 1170, 481 — c. 1185, 636.

Genannte: Burchardus de —, 1144, 233.

„Sagerize“ s. Sagritz.

Sagritz, O.-Krnt., b. Winklern (Sagerize, Segerize), c. 1155, 360 — 1184, 595 — 1185, 615 — 1187, 662.

„Saigaere, Heinricus —“, c. 1190, 704.

Salaberg, Ensth., b. Irdning (Scalchinberge, Salch—), c. 1110, 116 — c. 1120, 124 — 1143, 221.

ed by Google

„Salchenowe" s. Solenau.
„Salchinberge" s. Salaberg.
„Salto", Friaul? Merboto de —, 1140, 190.
s. Salvator, Krnt., b. Frisach (—), c. 1130, 147 — 1155, 346.
„Salvelt" s. Zollfeld.
„Salvelda, —e" s. Salfelden.
Salfelden, Salzbg., Pongau (—uelde), Ortolfus de —, c. 1185, 611.
Salfelden, Thüringen (—uelda), 942, 27.
„Salmannesliten", Bai., Gerunch liber homo de —, c. 1140, 201.
Salza, die —, Fluss, b. Wildalpen (—h), 1139, 183.
„Salzah" s. Salza.
Salzburg, Diöcese (episcopium Juuauense, Salzenburc, Salzpurgen. prouincia, episcopatus, diocesis): 811, 6 — 819, 8 — c. 1065, 76 — c. 1066, 77 — c. 1075, 96 — 1096, 101 — 1133, 152 — 1140, 195 — 1143, 221 — 1144, 225 — 1166, 723 — 1168, 476.
Erzbisthum (eccl. Juuauen. que Petena nuncupatur, — ad s. Rŏdbertum, — ad sanctum Petrum sanctumque Rodbertum, Salzpurchgen. eccl., eccl. Jubensis, Salzburgen. metropolis, — episcopatus): 798, 1, 4 — 811, 5 — 819, 7 — 860, 10 — 864, 12 — 890, 12 — 891, 14 — 925, 17 — c. 925, 18, 19, 927, 20 — 928, 21 — 930, 23 — 931, 24 — 935, 25 — 970, 29, 30 — 973, 31 — 977, 32 — 982, 36 — 984, 37 — 1005, 41 — c. 1030, 55, 56 — 1036, 57 — 1045, 63 — c. 1050, 65, 66 — 1051, 67 — 1055, 69, 70 — 1056, 72 — 1057, 73 — 1059, 75 — c. 1066, 77 — c. 1070, 80 — 1074-84, 86, 90, 92 — 1126, 132 — c. 1135, 167 — 1138, 175 — 1139, 183 — 1140, 191, 193 — 1147, 277 — 1152, 331, 334 — 1166, 723 — 1167, 465 — 1168, 467, 473 — 1170, 480 — 1172, 514 — 1173, 524 — 1174, 530 — 1178, 558, 559 — 1179, 566, 568, 600 — 1184, 597 — 1190, 693, 694.
Regalien dess. (regalia): 1160, 390.
Domcapitel (fratres maioris ecclesie, canonici s. Rudberti, monasterium —): c. 1130, 145 — 1155, 353 — 1156, 371 — 1159, 380 — 1160, 390 — c. 1160, 418, 421 — 1161, 429 — 1162, 434 — c. 1180, 578, 579 — c. 1185, 636 — c. 1190, 708, 709, 725.
Stadt (Salzburg, —purch, —burc, Juuauo, Juuauium): 930, 24 — 1059, 76 — 1074-84, 86 — 1131, 151, 152 — 1143, 222, 223 — 1147, 274 — 1149, 295 — c. 1150, 308 — 1161, 427 — 1162, 435, 436 — 1163, 441 — 1171, 509 — c. 1175, 537 — 1184, 596 — 1185, 613 — c. 1185, 611 — 1187, 662.
Dom (ecclesia s. Rudberti): 1163, 442.
Kloster s. Peter (altare, monasterium, ecclesia s. Petri): c. 1125, 128 — c. 1130, 144 — c. 1140, 203, 207, 210, 211 — 1142, 222 — 1147, 276, 277, 278 — 1163, 438, 439 — c. 1180, 571, 579 — c. 1190, 711.
Burg (castrum): 1144, 236.
Admonter Hof (locus curtis): 1139, 184 — 1147, 267 — 1185, 613, 614 — 1187, 662.
Capelle in demselben (ecclesia.

Digitized by Google

— s. Stephani): 1185, 614 — 1187, 662.
Erzbischöfe: Hrodbertus, e. 798, 4; Arno, 789, 1, 4, 5 — 811 5, 6 — 819, 7; Adalwinus, 860, 10 — 864, 12; Thietmarus I., 890, 12 — 891, 14 — e. 982, 36; Odalbertus, 925, 17, 18 — e. 925, 18, 19 — 927, 20 — 928, 21, 22 — 930, 23 — 931, 24 — 935, 25, 26 — (Hartwicus proximus eius, e. 925, 19, 20 — 930, 24 — e. 1143, 222); Fridaricus, 970, 29 — 973, 31; Hartwicus, 1005, 41 — e. 1134, 152, soror eius Wigeburch, e. 1134, 152; Tietmarus II., c. 1030, 55 — 1036, 57 — 1041, 58; Balduuinus (Beldingus, Balding), 1042, 59 — 1043, 61 — 1045, 63 — c. 1050, 65, 66, 67 — 1051, 67 — 1055, 69 — c. 1055, 70 — 1056, 72 — 1059, 75 — e. c. 1065, 76 — e. 1074-84, 85 — e. 1160, 391; Gepehardus, c. 1066, 77, 79 — c. 1070, 80, 81 — e. 1074-84, 85, 86, 91, 93 — c. 1075, 95, 96, 97, 98 — 1086, 100 — e. c. 1100, 105, 106 — e. 1105, 113 — e. c. 1125, 126, 127, 129 — e. 1126, 132 — e. c. 1130, 139, 145 — e. c. 1135, 166, 168 — e. 1139, 179, 181, 182, 183, 184 — e. c. 1140, 204 — e. 1141, 214 — e. 1142, 218 — e. 1144, 225, 226 — e. 1147, 276 — e. c. 1150, 312, 318 — e. 1160, 390, 393 — e. c. 1160, 413, 414 — e. 1171, 507, 508 — e. c. 1175, 551, 552 — e. 1179, 566 — e. 1184, 594, 595 — e. 1185, 612 — e. 1187, 660, 661; Tyemo, e. c. 1100, 105, 108 — e. 1105, 113 — e. c. 1125, 129 — e. c. 1135, 168 — e. 1139, 179, 181, 182, 184 — e. 1141, 214 — e. 1144, 225, 226 — e. 1147, 267, 276 — e. 1160, 390 — e. 1171, 508 — e. c. 1175, 552 — e. 1184, 594, 596 — e. 1185, 613 — e. 1187, 661; Perhtoldus scismaticus Prunzagil dictus, e. c. 1150, 312; Chunradus I., c. 1120, 121 — c. 1125, 127, 128 — 1126, 132 — c. 1128, 133, 134, 135 — c. 1130, 138, 139, 150 — 1131, 151, 152 — c. 1135, 154, 156, 157, 159, 160, 162, 163, 164, 166, 168, 169 — 1136, 171, 172 — 1138, 174, 175, 176, 177 — 1139, 180, 181 — 1140, 186, 187, 190, 192, 193, 194 — c. 1140, 196, 207, 209, 210 — 1141, 212, 214 — 1142, 215, 218 — 1143, 219, 221, 222 — 1144, 224, 226, 229, 231, 232, 233, 234, 235, 236 — c. 1145, 246, 247, 248, 249 — 1146, 251, 255, 257, 258, 259, 260, 263, 264 — e. 1147, 266, 268, 276, 277 — e. c. 1150, 305, 308 — e. c. 1155, 367, 368 — e. 1157, 372 — e. 1158, 379 — e. 1160, 390, 392 — e. c. 1160, 405, 414 — e. 1162, 436 — e. 1163, 438, 444 — e. c. 1170, 486 — e. 1171, 502, 508, 509 — e. 1174, 529 — e. c. 1175, 550, 551, 552 — e. 1178, 559 — e. 1184, 594, 595 — e. 1185, 613 — e. 1187, 661;
Eberhardus I., e. c. 1135, 156, 157, Nachtrag — 1147, 272, 273, 275, 276 — 1148, 286 — 1149, 294 — c. 1150, 312 — 1151, 326, 328, 329, 330 — 1152, 331, 332, 334, 335, 336 — 1153, 338, 341, 344 — 1155, 349, 350, 351, 353 — c. 1155, 354, 359, 363, 364, 368 — 1156, 369 — 1157, 371 —

Digitized by Google

1158, 375, (antea abbas Biburgensis) 379 — 1159, 380, 383, 384, 387 — 1160, 388, 390 — c. 1160, 406, 407, 412, 414, 415 — 1161, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 431 — 1162, 433, 434, 435, 436, 437 — 1163, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446 — 1163-64, 447 — c. 1164, 448 — c. 1168, 467, 470, 473 — c. 1171, 499, 508, 509 — c. 1179, 563 — 1184, 594, 595, 596 — c. 1185, 613 — c 1187, 662 — c. 1189, 684 — c. c. 1190, 711; Burchardus eius fratruelis, Heinricus Burchardi sororis filius, 1152, 335; Chunradus II., 1167, 464 — 1168, 467, 469, 470 — c. 1170, 485 — c. 1171, 499, 508 — c. 1184, 595; Adalbertus, 1168, 472, 473 — 1170, 480, 482, 483, 485 — 1171, 508 — 1172, 514 — 1173, 523 — 1174, 530, 531, 534 — 1177, 555; Heinricus, 1174, 533; Chunradus III. (Sabinen. episcopus), 1178, 558 — 1179, 563, 564, 565 — c. 1180, 574, 575 — 1182, 585 — c. 1185, 613, 614, 635 — c. 1187, 662; Adelbertus. c. c. 1180, 574 — 1184, 600 — 1184-85, 604 — 1185, 611, 614 — c. 1185, 632 — 1186, 655 — 1187, 659, c. 662 — 1188, 670, c. 675 — 1188, 676, 677, 678 — 1190, 687, 688 — c. 1190, 705, 710.

Capläne: Engilrammus, c. 1135, 160 — 1141, 233, 235; Werinherus, c. 1135, 160; Liutoldus, 1144, 233, 235; Ruodbertus, 1144, 233, 235 — 1151, 327 — 1152, 332 — 1153, 343 — 1157, 373; Fridericus, 1146, 256; Gotbertus, 1151, 327; Erkenhardus, 1151, 327; Udalricus, 1153, 343 — 1157, 373; Wilhelmus, 1153, 343; Heinricus de Mosburch, 1160, 393; Adelbertus plebanus de Laznich, Meinhalmus de Griuine, Chŏnradus de Kyemse, 1168, 470; Hiltprandus et Gotfridus, 1179, 564; Geroldus, c. 1185, 633 — 1188, 671 — 1190, 687; Chůnradus, c. 1185, 633 — 1188, 671; Heinricus, Ůscalcus, c. 1185, 633; Cesarius, c. 1185, 633 — 1188, 671; Haertfridus, 1188, 671; Chunradus de Marpurc, 1190, 687; Heinrich de Laznich, Heinricus de Griuen(bis), Heinricus de Lauent, et Ovdilscalcus de Lovfe, c. 1190, 705.

Kanzlei (notarii): Rŏdbertus, 1146, 256, 260; Hartfridus, 1188, 676 — (diaconus) c. 1190, 705.

Landbischöfe (choriepiscopi): Chunialdus et Kyslarius, c. 798, 4; Kotabertus, 927, 10.

Generalvicar (uicem tenens, vicarius): Romanus Gurcensis episc., 1138, 178 — c. 1140, 207 — c. 1147, 268.

Dompröpste: Wecilinus, 1074-84, 94; Hartwicus filius comitis Engelberti senioris, 1100, 103, 104; Heremannus, c. 1135, 160 — c. c. 1160, 422; Gebeno, 1139. 185; Baldricus, 1141, 212; Heinricus, 1147, 273; Hugo, 1160, 388, 393 — c. 1160, 422 — 1161, 428, 429 — 1162, 434, 435, 436 — 1163, 442, 444 — c. 1164, 449 — 1167, 465; Siboto, 1168, 469, 471 — 1172, 514 — 1173, 523 — 1174, 533 — c. 1180, 579 — c. 1185, 636; Gundakarus, 1190, 687, 690, 692, 693, 694 — c. 1190, 708, 709, 724.

Domdechante: Dietricus, c. 1135,

Digitized by Google

160; Heinricus, 1141, 212; Rŏdbertus, 1147, 274; Hainricus, 1155, 350, 353; Sigeboldus, c. 1160, 422; Meingotus, 1163, 442 — 1168, 469, 471 — 1170, 482.

Erzpriester: Engilrammus et Hademarus, 1151, 327 — 1155, 354.

Archidiakone: Adalrammus, 819, 7; Engilrammus, 1146, 256 — 1152, 332 — 1156, 370 — 1162, 435; Otacher, 1162, 435; Hermannus et Poppo, 1163, 444.

Kellermeister (cellerarius): Gundakar, 1168, 469.

Diakone: Aribo, capellanus et consanguineus Heinrici imper., mater eius Adala, pater Aribo, soror Kunigvndis abbatissa Gossensis, 1020, 47, 717; Hertwicus, 1146, 256.

Chorherren: frater Winherus, c. 1135, 160; Wernherus, postmodum prepositus Seccouiensis, c. 1147, 268; Leupoldus postmodus decanus Seccouiensis, 1147, 268; Berhtoldus, 1190, 687, 690.

erzbischöfl. Vögte: Engilbertus, 925, 17, 18; Kerhohus, 925, 17, 18 — 931, 24; Chadalhohus, 925, 18, 19; Hartwich quondam episcopi Odalberti proximus, c. 930, 24; Reginbertus, c. 925, 19 — 927, 20 — 928, 21, 22 — 930, 23; Diotmarus, 935, 25, 26; Waltherius, c. 1030, 55, 56; Willihalmus, c. 1050, 65, 66, 67; Engilbertus, c. 1055, 70 — c. 1065, 77 — c. 1070, 80 — 1074-84, 91, 94 — c. 1075, 96.

Diener derselben (milites): Ŏdalrich, Gotfrid, 1074-84, 94 — c. 1075, 96; N. 1126, 133.

Vögte der Landbischöfe: dux Perhtoldus, 927, 20.

Kämmerer: Marchwart, 1152, 336 — 1155, 352 — 1163, 440.

Schenken: Uvisint, c. 1135, 154 — c. 1139, 184, (de Pongowe) 185 — 1144, 233 — 1156, 371 — c. 1164, 449; Meingoz, 1140, 187 — 1141, 215 — (de Surebere) c. 1145, 246; Karolus, c. 1155, 351 — c. 1160, 407 — 1161, 426 — 1162, 434 — 1163, 440, 446.

Truchsesse: Adelbero, 1140, 187 — 1141, 215 — 1142, 217, 219 — (de Dietramingen) c. 1145, 246; Marchwart, 1152, 336 — 1155, 352, 353 — 1157, 373 — 1160, 393 — c. 1160, 407, 408 — 1161, 426 — 1162, 434 — 1163, 439, 440, 441 — 1168, 474; Durinch, c. 1164, 449.

Marschalle (marscalci): Rŏdolfus, 1168, 474; Wezilo, c. 1190, 705.

erzbisch. Amtmann (prepositus): Rudgerus, c. 1180, 579.

Amtmann im Ensthale (gastaldio de Enstal): Engilbertus, 1144, 233.

erzbisch. Koch (cocus): Liutoldus de Vanesdorf, 1147, 280.

Capitelsschaffer (procurator): Rŏdegerus, c. 1185, 636.

Gerichtsbote (preco): Wezil, c. 1125, 129.

Ministerialen des Erzbisthums: maiores ac minores ecclesie, c. 1140, 196; — Aichaim, Dietmarus de —, 1143, 223; Aterse, Engilschalcus de —, 1147, 277; Betŏve, Fridericus de —, 1155, 350 — 1160, 393 — 1163, 444 — c. 1185, 633; Pelsa, Pruno de —, c. 1155, 362; Piber, Poppo de —, c. 1150, 324; Potsa, Dietricus de —, 1163, 444; Bongouua, Heinricus de —, c. 1125,

129 — (Stempo) 1139, 185, Wolcrim de —, c. 1125, 129 — 1139, 186, Wisunt de —, 1138, 177 — 1140, 192 — 1143, 223 — 1152, 332 — 1155, 349, 350, 351 — 1160, 388, Otto de —, 1143, 223 — 1155, 349 — c. 1170, 488, Tageno de —, 1152, 332, Rŏdegerus de —, 1155, 349; Ponhaim, Sigiboto de —, c. 1155, 358; Bricco, Wecilo —, 1139, 186; Bruccarin, Wecil de —, c. 1135, 168; Brunningen, Gotschalch de —, 1163, 439; Pûchperge, Volmarus de —, c. 1190, 702; Puclohe, Chûno de —, 1163, 442; Pvten, Heinricus de —, 1163, 444; Pvtenawe, Dietmarus de —, 1163, 444; Puer, Hartnidus —, 1152, 332; Chapelle, Sigihart de —, 1163, 439; Chatse, Wichpoto de —, 1155, 353; Chalehaim, Chûnradus de —, 1163, 442; Chiencowe, Aribo de —, c. 1125, 129 — 1139, 186; Chirichowe, Chvno de —, 1163, 444, Heinrich et Starchant de —, c.1135, 168; Chlusi, Judita de —, c. 1180, 571; Chropfil, Liutolt —, c. 1135, 168 — 1139, 185; Chrotenbach, Dietmar de —, 1163, 439; Chulm, Swithardus de —, 1139, 185 — c. 1150, 306 — 1152, 332, Otto de —, 1172, 517 — c. 1175, 554 — c. 1180, 574; Tanne, Ekkehardus de —, 1155, 350, 353; Thebitsach, Dietrich de —, c. 1135, 168 — 1139, 186; Dietramingen, Adalbero de —, c. 1125, 129 — c. 1135, 154 — 1138, 177 — 1139, 186 — 1140, 192, Wecilo de —, c. 1135, 168; Dorf, Heinricus de —, c. 1160, 398; Truchsen, Cholo de —, 1163, 439; Dunesberch, Rudolfus de —, c. 1135, 154 — 1139, 185 — — 1155, 350 — 1162, 436 — 1163,439; Eicheim, Tagino de —, 1163, 442; Engilant, Otto de —, 1184, 601; Engilboltestorf, Wichart de —, c. 1155, 358; Engilhalmingen, Chŏno de —, 1152, 332; Velse, Burchardus Brixinensis de —, 1163, 439; Vischa, Hartnidus de —, 1152, 332; Friberc, Sigihart de —, 1163, 439; Friesach, Pernhardus et Chunrad de —, c. 1135, 154, Engilscalcus de —, 1139, 185, Sigifridus de —, 1152, 332, Perhtoldus de (suburbano) —, c. 1155, 358, Eufemia de —, c. 1165, 454; Glicenvelde, Gerhardus de —, 1163, 444; Graze, Vlricus filius Otakri castellani de —, 1190, 689; Grebin, Grim de —, c. 1135, 168 — 1139, 186; Haberlant, Livtoldus de — et filius eius Meinhardus, 1155, 349; Hecindorf, Sigehart de —, c. 1140, 206; Hegilin, Heinrich de —, 1143, 223; Hovekelz, Cunradus —, 1163, 439; Holneke, Rapoto de —, c. 1160, 399, Rudolfus de —, c. 1165, 456; Hucelingen, Hartnieth de —, c. 1135, 154 — 1139, 185 — 1143, 223 — 1144, 233 — 1155, 349 (s. auch Uzi—); Ysencowe, Rudigerus de —, c. 1135, 168 — 1139, 186; Lamprentensteten, Meginwardus de —, c. 1155, 367; Lanzenchirchen, Heinricus de —, 1163, 444; Libniz, Ekkehardus et Pilgrimus de —, c. 1130, 142 — 1163, 171, Eberhardus et Rŏdolfus de —, 1152, 332; Sigemarus de —, 1152, 332 — 1155, 350 — c. 1155, 357 —

1163, 439; Lonesberch, Fridericus de —, 1153, 342 — 1155, 350, 353 — 1160, 393; Lonsarn, Albero de —, 1184, 601; Losenze, Helmwic de —, 1152, 332; Lozperch, Otto de —, 1188, 671; Lungouua, Reginuuart de —, c. 1125, 129 — 1139, 186, Adelbero de —, 1152, 332, Timo de —, 1155, 353, Adelgodus de —, 1163, 442; Matse, Etich de —, 1163, 439; Maisenberg, Marchwardus de —, 1163, 444; Marchia, Janus de —, c. 1125, 129 — 1139, 185, Hartnidus de —, c. 1135, 168, Heribertus de —, 1163, 442; Merenbach, Tagino de —, 1163, 442; s. Michahele, Rudolfus de —, 1152, 336, Adilgoz et Hartmannus de —, c. 1160, 419; Mokirnowe, Ǒdalricus de —, c. 1190, 701; Muntigil, Eigehardus de —, 1144, 233; Nazowe, Hainricus de —, c. 1135, 153, 154, 159 — 1139, 184, Chunradus de —, c. 1150, 305; Neboz (—bois), Adelhardus de —, c. 1135, 161 — 1139, 182, Eppo de —, c. 1145, 240; Neispach, Levpoldus de —, 1163, 444; Radestat, Hoholt et Nortpreht de —, c. 1125, 129 — 1139, 186, Gerlohus de —, 1144, 233; Rorbach, Chunradus de —, c. 1155, 357; Salzburch, Liutwinus de —, 1155, 349, Hartnidus de —, 1163, 442, Hainricus de —, 1184, 601; Stempo, Heinricus —, 1139, 185; Strazhouen, Heinricus de —, 1163, 444; Siestorf, Meginhardus puer de —, 1152, 332, Heinricus de —, 1163, 439; Sneitse, Chuno et filius eius Chuno de —, 1160, 393; Sulbe, Otto de —, 1144, 233; Surebergh, Megingoz de —, c. 1135, 154 — 1163, 439, Sigboto de —, 1139, 185 — 1144, 233 — 1155, 349, 350 — 1160, 393 — c. 1170, 485; Uzilingen, Marchwardus de —, 1155, 350 (s. auch Huce—); Waceman, Ruprelit —, 1139, 186; Wagingen, Hartwich de —, c. 1135, 168 — 1139, 186; Waegingerberge, Willehalmus de —, 1160, 388; s. Waltpurga, Liutoldus de —, c. 1155, 358; Walde, Liupoldus de —, 1160, 388, 393; Werfen, Duringus de —, 1155, 350, 351 — 1160, 393, Chuno de —, 1163, 444; Widingen, Gotefridus de —, c. 1135, 154 — 1139, 185 — 1140, 196 — 1144, 231 — 1155, 350, 351 — 1162, 436; Wilkirchen, Rōdegerus de —, 1152, 332 — 1160, 387; Wolf, Hertwicus —, 1146, 263 — 1152, 332; Wolwizze, Durinchuuart de —, 1163, 439; — Unbenannte: Rabanus, Starchant, Pabo, Pabo, Ruprelit, Nertwin, Sighart, Wecil, Meingoz, Nanzo, Reinhardus, 1074-84, 94 — c. 1075, 95, Heizo, Dietmar (nobilis, factus miles), c. 1075, 95, Eberhardus clericus, c. 1125, 128, Rudperth, Wazaman, Chuno et filius eius Walchun, Wezil, Crim, Hoholt et filius eius Rudolf, Gerboto, Meginwart, c. 1125, 129, Wezil, Wicpoto, c. 1125, 130, Noppo, c. 1130, 142, Meginhardus, c. 1135, 156, Rudbertus clericus, c. 1135, 162, Helmpertus, c. 1135, 165, Heinricus, Heinricus et filius eius Sigfridus, c. 1135, 168, Chunradus, Meginhardus et Helmbertus, 1139, 185, Hoholt et filius eius Rudolfus, Gerboto et frater eius Walchun, 1139, 186, Timo, c. 1140, 211

Sigmarus filius Eberhardi, 1144, 233, Hartnidus, c. 1150, 306, Wisint et Durinch, c. 1150, 308, 309, Macelinus, c. 1150, 310, Ludwicus, c. 1150, 313, Rŏdegerus, Otto, Walrabo et filius eius Piligrimus, 1152, 332, Friderich, 1152, 335, Durinch, Wisint, 1155, 353, Gisila, c. 1155, 359, Gotebrot, c. 1155, 362, Meginhardus, c. 1155, 365, Sigen, c. 1160, 402, Adalbertus sacerdos, Rudigerus et Werinhardus fratres, c. 1160, 405, Diemout, c. 1160, 409, Reginherus, c. 1160, 413, Maganus, c. 1160, 415, Marchwardus et fratres eius Rudigerus et Gerloh, 1163, 439, Adelo, c. 1165, 460, Mahtildis et Pernhardus, 1166, 463, Hartmannus, c. 1170, 494, Liutoldus, Rudolfus, Poppo, Otto, Liutwinus, Wolfgrim, Wernerus, Wezzelo, Gotefridus, Cŭnradus, Otto, Sifridus, Alhoch, Fredericus, Drutleph, Richerus, c. 1185, 633, Rŏdolfus, Haeinricus, Rickerus, Chunradus, Alhohus, Volchmarus, Haeinricus, Woluramus, Chunradus, Durinchardus, 1188, 671.

Knappen (pueri archiepiscopi): Gotescalchus, Volchmarus, Rŏdegerus, Rŏdolfus, Gerhoch, 1160, 388.

Unterthanen (de familia, serui, seruitores): Hiltigoz, c. 1030, 55, Pŏbo, c. 1055, 70, Chuno, 1074-84, 86, 93, Uuolftrigil, c. 1140, 210, Hartwicus, c. 1145, 245, Arnolt et Megingoz, c. 1150, 299, Truize de Arnsdorf, c. 1150, 313, Gotefredus, c. 1150, 314, Eberger leprosus, Chrast et frater eius Otto, Rapoto et frater eius Adelbero, c. 1150, 324, Liutwinus, 1152, 334, Wernhart, Hugo, Udalrich, 1152, 335, Gerdrut, c. 1160, 403.

Kloster s. Peter: Aebte: Reginwardus, c. 1074-84, 94; Baldricus, 1139, 185 — 1143, 222, 223 — c. 1147, 276, 277; Heinricus, 1147, 274, 277 — 1151, 327 — 1153, 343 — 1155, 353 — 1160, 388 — 1162, 435 — 1163, 438, 440, 441 — 1167, 465 — 1168, 469 — 1172, 514 — 1173, 523.

Prior: Siboto, 1168, 469.

Kämmerer: Werinherus, c. 1180, 579; Perhtoldus, c. 1190, 711.

Mönche: fr. Adlonus de Grettich plebanus, c. 1190, 711.

Nonnen: Chunigunt filia Timonis ministerialis s. Rudberti, c. 1140, 211.

Converse: Uuolftrigil, c. 1140, 210.

Klosterhandwerker: Guntherus cocus, Waltherus pellifex, c. 1180, 580.

Burggrafen (prepositi, castellani): Liutwinus, c. 1140, 211 — 1143, 223 — 1151, 331; Haertnidus, 1160, 388 — 1162, 435.

Mautner (mutarius): Piligrimus, c. 1185, 636.

Bewoner (urbani, burgenses, ciues): Rŭdolfus, c. 1140, 211; Fridericus aurifex, 1152, 336; Englpertus Schich, Rŭdolfus scutarius, Meingoz, Hezeman, Vlricus et Wezelo de Muln, Vlschalcus, Chuno faber, Chuno, Pernhardus Lappe, Ulricus de Chremse, Hainricus, Manegolt, Herrant, Englpertus, Riwinus, Froupertus, c. 1180, 579, Pabo, c. 1185, 636.

Genannte: Lutwinus de —, 1139, 184 — 1155, 349; Reginpot de —, c. 1160, 410; Hartnidus de —, 1163, 442; Hainricus de —, Mar-

quardus frater eius, 1184, 601; Odilscalcus de —, 1185, 628, 630; Gerhohus de —, 1190, 687; Babo et Engilpertus de —, 1190, 694; Rutperht de —, c. 1190, 703.

„Salzman, Chōnradus — “, 1164, 450.

„Samenaz, Perhtolt —“, c. 1160, 409.

Sann, Fluss, b. Cilli (Souna, Sowne), 1016, 45 — 1028, 54 — 1130, 137.

Sannthal, Gebiet v. d. Drau zur Sawe (Sounital, Sōne, Soune, Sevnia, Sowne, Saunium, —nia), 1042, 59 — c. 1130, 147 — 1174, 532 — c. 1175, 538.

Grafschaft (comitatus Sovuina, Souna, —nae): 980, 35 — 1025, 52 — 1028, 54.

Gau (pagus Seuna): 1016, 45 — 1028, 54.

Markgrafen: Starchant et frater eius Ŏdalricus, 1103, 110, 112; Guntherus, c. 1140, 200 — 1144, 230, (de Hohenwarte) 232, pater eius Piligrimus, 1144, 230; N. c. 1150, 296; s. auch Steiermark.

Archidiakone s. Steiermark.

Genannte: Gebhard de —, c. 1130, 147 — 1144, 236; Liupoldus de —, 1146, 262, 263; Wolfkang de —, 1147, 275 — 1159, 383; Richerus de —, 1164, 450.

Saneck, b. Fraslau (Sōnhec), Gebahardus de —, 1173, 521.

„Sarraceni“, c. 1190, 708.

Sastbach, am —, Ggd. b. Gleichenberg (predium Cezt), 1141, 214; s. auch Gleichenberg.

Sauerlach, O.-Bai., südl. v. München (Suriloch, Surloch, Surgeloh), 1125, 125 — 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663.

Kirche (ecclesia decimalis): 1125, 125.

Genannte: Diepoldus de —, 1191. 714.

„Saunia, ium“ s. Sannthal.

Saurau, östl. v. Murau (Surowe, —wi in pago Lungowi, Sōre), c. 1140, 211.

Genannte: Rōdolfus de — et frater eius Waltfridus, 1161, 426.

Sausal, Gegend zwischen d. Sulm u. Lasnitz, westl. v. Leibnitz (forestum Susel, nemus Svsil), 890, 13 — 970, 30 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1045, 63 — 1051, 68 — 1057, 73 — c. 1135, 154.

Sawe, Fluss (Sowa, Souuua, Sō—, Sowe), 895, 15 — 1016, 45 — 1028, 54 — 1042, 59 — 1043, 61 — 1130, 137.

„Sawesdorf“ s. Scharsdorf.

„Sawist“, M.-Steierm.? 1172, 517.

„Sawisdorf“ s. Scharsdorf.

„Saxo, Sahso, Otto — filius Ottonis filii“, 1187, 668; Udalschalcus —, 1189, 682.

„Saxonia“ s. Sachsen.

„Saxum“ s. Stein.

Satz? b. Kirchberg a. d. Rab (Saze), Otto de —, 1179, 570.

„Saze“, O.-Strm., Routpertus de —, patruelis Ŏdalrici et Pilgrimi de Enzinesdorf, 1170, 485.

„Span, Heinricus —“, c. 1130, 149.

„Spariwarisekke, Sparwarisek“, Salzb., 1074-84, 88.

Speier, Rheinpfalz (Spira), 1041, 59.

„Spiceharde“, N.-Oest., UWW., 1160, 395 — 1166, 723.

Spital a. Semmering, b. Mürzzuschlag (Cerwalt, Cerewalde, Zerwalde), Gegend (inculta pars silue): 1160, 394.

Spital (hospitale in honore uirginis Marie): 1160, 395 — 1161,

424 — 1166, 722 — 1184, 603 — 1186, 652.
Spielberg, b. Knittelfeld (Spileberch, Spille—), Engilbreht de —, 1141, 213; Dietmar de —, 1147, 266.
„Spielberg, Bai., wlchs? (Spilberch), Hainricus de —, 1171, 497.
„Spileberch, Spille—" s. Spielberg.
Spielfeld? südl. v. Leibnitz (Ulenberch), 1170, 481.
Kirche (capella s. Mychahelis): 1170, 481.
„Spira" s. Speier.
Spitzenberg, Wirtembg., nwestl. v. Geislingen (Spizimberch), Grafen: Ludvvicus, 1184, 597.
„Spizimberch" s. Spitzenberg.
(Sponheim), b. Kreuznach, Bzk. Koblenz, Grafen: Engelbertus senior, c. 1100, 103, 104 — c. c. 1130, 147, filii eius Sifridus, 1091, 100 — c. 1100, 104 — c. 1164, 450, Hartwicus Juuauensis prepositus c., 1100, 103, 104, Bernhardus, c. 1100, 103, 104 — 1124, 125, 126 — c. 1130, 147 — 1139, 185, Hainricus, c. 1100, 103, 104, Ceizolf, c. 1130, 147; Engelpertus filius Sigfridi, 1091, 100 — c. 1164, 450; Ceizolf nepos Ceizolfi (?), c. 1130, 147; s. auch Kärnten u. Trixen: Grafen, Steiermark: Markgrafen.
Diener (miles): Benicho, 1100, 104.
„Schachen" s. Schachengraben?
„Scachendorf, Sch—" s. Sachendorf.
Schachengraben? b. Admont (Schachen super Thaurum montem), c. 1175, 547.
„Scacheperch, Scachesperge", N.-Oest., Wolfher de —, c. 1175, 546 — (frater Erchenberti de Goss), 1179, 569.
Schattau, N.-Oest. b. Weissenbach (Schatowe), Fridericus de —, 1190, 692 — c. 1190, 710.
„Schatowe" s. Schattau.
Schäffern Bäche, b. Friedberg (Skever, Lenger—, Zelver [Zespher, Zesvve] —), 1163, 446 — 1168, 468 — 1171, 499.
Schala (Schalaburg?), N.-Oest., b. Melk (Scala, —h, —ch, Schalaha, Schalach), Grafen: Sirus qui et Sigehardus, c. 1140, 198, frater eius Gebehardus comes de Purchusen, c. 1140, 198, Sophia uidua Heinrici ducis Karinthie uxor eius, c. 1140, 198 — 1151, 326, filii eius Heinricus, c. 1140, 198 — 1151, 326 — c. 1173, 522, 523 — c. 1179, 569 — 1186, 653 — c. 1190, 724, 725, et Sigehardus, 1151, 328 — 1157, 374 — c. 1173, 522, 523 — c. 1179, 569 — 1186, 653.
Ministerialen: Wilrat, Otto de Austria, 1173, 523.
Hörige (proprii): Engilschalcus de Merin, 1179, 570.
„Scalach", N.-Oest., VWW.? c. 1150, 297.
„Scalach, —lah", Bai.? O.-Oest.? Berhtoldus liber de —, 1155, 350 — 1161, 423 — 1162, 433.
„Scalach" s. Skalis.
„Schalach, —laha" s. Schalaburg.
„Schalake" s. Schaleck.
„Scalar", Krnt.? Perhtoldus de —, 1161, 426.
„Scalchdorf" s. Schaldorf.
„Schalcheimin" s. Schalkham.
Schalkham, O.-Oest., wlchs.? (Schalcheimin), Pilgrim de —, c. 1140, 207.
„Scalchinberge" s. Salaberg.
Schaldorf, Mzthl., b. s. Marein (Scalch-

dorf, Scaldorf), 1103, 112 — 1149, 294 — 1170, 479.
Schaleck, nwestl. v. Cilli (Schalake), Pertholdus de —, 1187, 659.
„Scallinheim" s. Schallnkam.
Skalis?, nwestl. v. Cilli (Scalach), Pfarrer: Fridericus (de —), 1173, 521 — 1178, 563.
Schallnkam, O.-Bai., b. Wolfratshausen (Scallinheim), Heinrich de —, 1158, 377.
Schalun, östl. v. Murau (—vn), Marchuvvardus de —, 1181, 581, 582.
„Scharpfemberc" / „Scharphenberch" s. Schärfenberg.
„Scartpach ripa", b. Obdach, c. 1196, 697.
Schärfenberg, Krain, b. Gurkfeld (Scharphenberch, Scharpfemberc), Chunrat de —, c. 1175, 537; Heinricus de —, 1182, 587.
„Scarsach, Rudolf — de Chulmdorf", c. 1190, 704.
Scharsdorf, b. Trofaiach (Sawisdorf, —es— supra Hessinperge), c. 1155, 366 — c. 1160, 419.
Schaumberg, O.-Oest., westl. v. Linz (Scowenburch, Schowinberch, Scowem—), Heinricus de —, 1161, 431 — (liber homo et nobilis) 1179, 568; Wernhart de —, 1186, 653.
„Schazflieze, Heinr. — de Ratispona", 1157, 374.
Scheckel, Berg b. Graz (mons Sekkel, Sekil), 1147, 269 — 1185, 627.
„Schecge, Duringus —", c. 1185, 644.
„Sceftilare, Sch—" s. Scheftlarn.
Scheftlarn, O.-Bai., b. Wolfratshausen (Sceftilare, Sch—), c. 1190, 703, 704.
Genannte: Gotpoldus et Oudalricus de —, c. 1190, 704.
„Skevere" s. Schäffern.
Scheibs, N.-Oest., südwestl. v. s. Pölten (Scibes), Otte de —, c. 1160, 401.
Scheiern, O.-Bai., b. Pfaffenhofen (Scire), Otto de —, 1096, 102.
Schellenberg, Salzbg., b. Neumarkt (Schellin—), Rahwinus de —, 1167, 465.
„Skellenstein", Krnt.? U.-Strm.? Dietmarus de —, 1164, 450.
„Schellinberg" s. Schellenberg.
„Scerph, Adalbertus cogn. —", c. 1155, 358.
Schergendorf, b. Kapfenberg (—), 1160, 395 — 1166, 723.
„Schergindorf" / „Scherigendorf" s. Schödendorf.
Schering? O.-Bai., b. Prien (—en), Adilbero de —, c. 1190, 704.
„Scheringen" s. Schering.
Scheufling, b. Unzmarkt (Sublich, Suvelich, Suphi—, Schiufliche, Scuflich), 890, 13 — 982, 36 — 984, 38 — c. 1030, 56 — 1051, 68 — 1057, 73.
Genannte: Pabo de —, 1103, 112; Liutoldus de —, 1151, 329; Liupoldus de —, c. 1180, 576.
„Scibes" s, Scheibs.
„Schich, Schieke, Englpertus —", c. 1180, 579; Otakir —, 1185, 628, 630.
Schildgraben, N.-Oest., b. Ternberg (Scilt—, Sch—), Oulricus de —, c. 1155, 356; Gothscalcus de —, 1170, 482.
„Schire" s. Scheiern.
„Scieuoste in episcopatu Augustensi", Bai., Kirche (ecclesia): 1152, 333.
„Schirlinc, Scirlinch, Sk—, Gotscalcus —", 1147, 275 — c. 1155, 356 — 1157, 373 — 1159, 383 — c. 1160, 404, 405 — 1163, 446 — 1184, 604, frater eius Otto de Caphinberc, c. 1155, 356 — 1163, 446, filius eius Erchinger, c. 1160, 404.

Digitized by Google

Schirmdorf, b. Radkersburg (Scirm—), 1124, 126.
Schirninggraben, der —, b. Reun (Tsirnowe, Sirnowel), 1140, 193, 194 — 1147, 270.
Schirnitzgraben, der —, b. Obdach (Schirniz, Sirniz maior et minor, Zirnig), 1184, 602.
„Skirolvingin", Bai., Herbordus de —, nobilis, 1152, 332.
„Schiufliche" s. Scheufling.
„Sclatetiz" s. Schladnitz.
Schladhaim, Ensth., b. Irdning (Slateheim, Sletten?), c. 1110, 115 — 1143, 224 — 1147, 285.
Schladming, Ensthal oberes (Slaeuenich, Slabe—, Slabnich), Berg: c. 1180, 578.
Ort: 1184, 596 — 1185, 614.
Schladnitz, b. Göss (Zlatina, Sclatetiz), Bach (riuus): 904, 16.
Kirche (ecclesia s. Lamberti): 1148, 288.
Hof das. (curtis muro circumdata): 904, 16.
„Sclauinienses partes", 891, 14.
Schleinitz, südl. v. Marburg (Scliuniz, Sluniz). Pfarre (plebs): 1146, 261.
Pfarrer: Guntherus (de —), 1173, 521.
Schlierbach, O.-Oest, b. Kirchdorf (Slier—), Ludwicus de —, 1147, 281, c. 1155, 345 — 1168, 476 — 1182, 587 — 1185, 621, 627, 629, filii eius Otakar, 1138, 177 — 1143, 192 — 1147, 281 — 1154, 345 — c. 1160, 399; Gotfridus, 1147, 281.
Diener (serui): Richerus, Ratpoto, Pilgrim, 1147, 281.
„Scliuniz" s. Schleinitz.
Schmaleck, b. s. Andrä i. Sausal (Smalcha), Liutoldus de —, Perhtoldus filius eius, 1179, 570.
Schneidsee, O.-Bai., b. Trostberg (Sneitsaha, —se, Snait—), Chuno de —, c. 1145, 248 — 1160, 393, filius eius Chuno, 1160, 393 — c. 1160, 418; Etich de —, 1171, 498.
Schoberalm, die —, b. Eppenstein (alpis Scoberen in Karinthia, Schoverin [Scoberen ad Lavent, —seu Lavende]), c. 1160, 398 — 1171, 508 — 1184, 595, 602 — 1185, 614, 626 — 1187, 662.
„Scoberen" s. Schoberalm.
Schödendorf, Krnt., b. Frisach (Scherigendorf, Schergin— supra Michelndorf), 1074-84, 92 — c. 1150, 322.
Schöder, nwestl. v. Murau (Seder). Richerus et Leopardus fratres de —, 1181, 582.
„Scovenwisen" b. Obdach, 1184, 602.
„Schoverin" s. Schoberalm.
„Scoldier, Heinricus —", c. 1140, 199.
Schöls, O.-Bai., b. Rosenheim (Scholz), 1125, 125.
Müle (molendinum cum quatuor rotis): 1125, 125.
„Scholz" s. Schöls.
Schönberg, b. Knittelfeld (Schonenberhc, —berch, Scōnen—, Schonberg, Sconenberc), Kirche (ecclesia): 1171, 503 — 1172, 513.
Genannte: Liutoldus de —, 1103, 110, 112.
Schönberg, Krn., b. Treffen (Sconenperge, Scuoniberc, Schonnenberch). Meginhardus de —, 1141, 215 — 1152, 337 — c. 1185, 640.
Schöneck, b. Peckau (Shonnek), Duringus de —, c. 1190, 700.
„Sconenberch, Sch—ch, —hc" } s. Schönberg.
„Scōnenperch" }
„Schonnenberch" }
„Scōniberc" }
„Schoumburch" s. Schowenburc.

„Scowemberch" s. Schaumberg.
„Schowenburc, Schoumburch iuxta Trauum", Krnt., c. 1150, 302 — 1153, 344 — 1159, 381.
„Scowenburch" } s. Schaumberg.
„Scowinberch" }
„Scratenbach" s. Schratzbach
Schrattenberg, b. Teufenbach (Scratinberch, Schrat—), Rantolth de —, 1162, 433; Chadilohus de —, c. 1185, 647.
Dienstmannen (milites): Herman, Vlricus, Witmar, Chunradus armiger, c. 1185, 647.
„Shratengastei, Scra—g" } s. Gastegg.
„Schradengaste" }
Schratenstein, N.-Oest., UWW., b. Emmerberg (Scratensteine, Shratenstein), Chalhoch de —, 1182, 587; Ortolfus de —, c. 1190, 700.
„Scratinberch, Schr—" s. Schrattenberg.
Schratzbach, Krnt., b. Frisach, Fluss (Scra—): 1144, 235.
„Screberg", Salzbg.? Bai.? Liutoldus de —, 1161, 429.
„Scremesniz", O.-Str., b. Graslab? 1190, 690.
„Scriaere, Schrier, —ar, Dietmar —", 1147, 275 — 1159, 383 — c. 1175, 532.
Schrobenhausen, O.-Bai., a. d. Par (Scrobenhusen), Ulricus de —, 1171, 498.
„Scrobenhusen" s. Schrobenhausen.
„Schroth, Perhtolt —", 1147, 279.
„Schůchprenne, Albertus —", 1181, 581, 582.
„Scuflich" s. Scheufling.
„Schuhendorf", O.-Oest., Meinhardus de —, c. 1185, 634.
„Schur, Chunrat cogn. —", c. 1160, 398 — 1185, 628, 630.
Schwaben (Swewia), Herzoge: Fridericus, 1114, 118, 119 — 1184, 597.
Genannte: Sigbot de —, 1124, 126 — c. 1135, 160; Rudprebt de — miles Beringeri de Chapella, c. 1140, 203; Chůnrat (Sueuus), c. 1160, 400; Rudolfus de —, c. 1175, 546 — c. 1180, 571; Pillungus de — nobilis, c. 1175, 546.
Schwadorf, N.-Oest., b. s. Pölten (Swaldorf! Swabedorf), Rapoto de —, c. 1160, 403 — 1161, 433 — c. 1165, 460.
Schwanenstadt, O.-Oest., westl. v. Wels (Swannise), Willihalm de —, c. 1185, 634.
Schwarnbrunn, Berg a. d. kärntn. Grenze südl. v. Murau (Coniuratus fons), 898, 15 — 1043, 61 — 1130, 137 — 1140, 194.
Schwarza, b. s. Georgen, a. d. Stiefing (Svarzaha, Suarza, Sw— in Marchia, Swarzhe, Swarza), Fluss: 1058, 74.
Ort: c. 1135, 156 — c. 1136, 173 1144, 233.
Genannte: Helmbertus de —, 1147, 272; Otto Ungarus de —, 1157, 373.
Schwarza, Ober-, b. s. Veit a/Vogau (uilla Swarza superior), 1151, 327; — Unter-, ebd. (uilla Swarza inferior), 1151, 327.
Schwarza, Salzbg., b. Goldegg (Swarzaha), 1074-84, 88.
Schwarzau, N.-Oest., b. Neunkirchen (Swarzach, —ahe, —aha, Swarza, Svarzah, Swarzzach, Suarza), 1160, 395.
Genannte: Dietricus de —, 1160, 400; filii eius Heinrich de —, 1160, 395, 396, c. 1160, 400, 403 — 1161, 433 — 1163, 446 — 1166, 723, 724 — 1182, 587 — 1183,

Digitized by Google

593 — 1184, 604 — 1190, 688, Duringus, c. 1160, 400; Rudolfus de —, c. 1160, 400; Hermannus de —, 1190, 688, Gebolfus de —, 1190, 690.

Schwarzbach, der —, b. Maria-Hof (Suarzabach, Swarzinpach), c. 1130, 138 — c. 1135, 160.

Schwarzenbach, der —, Ensthal, wlchr? (Suarzin—, Suarzen—), c. 1140, 203.

Schwarzenbach, b. Admont (?) (Suarzinbach), Lanzo faber de —, c. 1150, 316.

Schwarzenbach, b. Rotenmann (Swarzin—, Swarzen—), 1185, 612 — 1187, 660.

Schwarzenbach, b. Weisskirchen (Suarzen—), c. 1150, 325.

Schwarzenberg, Krn., wlchs? (Swarzenburch), Menhardus de —, 1140, 190.

Schweining, N.-Oest., b. Melk (Suainaren), c. 1075, 98.

Schweinz, N.-Oest., b. Kemmelbach (Suanse, Suinze), Gotefrit de —, c. 1160, 421; Pabo de —, 1161, 432.

Schwendt, O.-Oest.? (Gschwendt) (Swanta), c. 1120, 122.
Genannte: Perkozo de —, c. 1120, 121.

„Staco, Engilbertus —“, c. 1180, 580.

„Stadala“ s. Stadelkirchen.

„Stade iuxta Perndorf in Paltal“, b. Rotenmann, c. 1150, 325.

„Stade“ s. Gstad.

Stadel, ob Murau, (—) Meinhardus de — seruus Offonis de Tiuffinbach, c. 1190, 698.

Stadel, Salzbg.? wlchs? (Stadl), Hugo de —, c. 1190, 711.

Stadelkirchen, O.-Oest., b. Steier (Stadilin, Stadele, —dala, Stadil), c. 1160, 420 — c. 1185, 619 — 1187, 663.
Genannte: Herrant de —, Truta soror eius, huius filius Eberhardus, c. 1130, 141; Rickker de —, c. 1185, 619; Perhtold de —, c. 1185, 634.

„Stadele, Stadile in radice montis Zezzen“, Krnt., b. Hüttenberg, c. 1155, 363, 364 — 1185, 627.

„Stadele“ s. Stadelkirchen.

„Stadelhoven“ s. Stallhofen, Stollhof.

„Stadil“ s. Stadelkirchen.

„Stadile“ s. „Stadele“.

„Stadilhoven“ s. Stallhofen.

„Stadilin“ s. Stadelkirchen.

„Stagne“ s. Stang.

„Stagnum“ s. Stein.

„Stain“ s. Stein.

„Stainarn“ s. Steining.

„Stainbach“ s. Steinbach.

„Stainberc, —perge“ s. Steinberg.

„Stainpiz, Chunrat —“, 1168, 476.

„Staindorf“ s. Steindorf.

„Staine“ s. Stein.

Stainz? Mürzthl. (Stanz), östl. v. s. Marein (Stawenz), c. 1150, 306.

Stainz, b. Deutsch-Landsberg (Stauwenz in Marchia, Stawiz), Fluss (fluuius): 1160, 388.
Ort: 1177, 556.

Stallhofen, Kainachthl., b. Voitsberg (Stadelhouen, Stadil—), 1136, 172, 173 — 1157, 372.

„Stammarkt“, O.-Oest.? 1153, 343.

„Stambeim“, Salzbg? Bai.? Liupoldus de —, c. 1150, 308.

„Stanegesdorf, —goiesdorf, —goistorf“ s. Stangersdorf.

Stang, b. s. Florian a. d. Lasnitz (—a, Stagne), 1146, 253.
Messe auf d. Wiese daselbst: 1146, 253.
Genannte: Otachir de —, 1185,

625 — 1188, 679 — 1189, 685 — 1190, 689; frater eius Hartnidus, 1189, 685 — 1190, 689.

„Stanga“ s. Stang.

Stangersdorf, b. Lebring (Stanegoiestorf, —goistorf, Stani—, Stanegesdorf), 1138, 175, 176 — 1140, 191, 192, 193, 194 — 1147, 270.
Pfarrer: N., 1140, 193.

Stanigoistorf“ s. Stangersdorf.

„Starchemberc“
„Starchenberch, —g“
„Starchimberch, —in—“ } s. Starhemberg.

Starhemberg, N.-Oest., westl. v. W.-Neustadt (Starchemberc, —chenberg, —ch, Starchin—, Starchim—), c. 1170, 495.
Berg: 1182, 586.
Genannte (wol auch welche vom oberöst. Orte d. Nam.): Durinc de —, 1146, 253 — 1163, 446 — 1166, 462 — 1184, 604, filii eius Perhtoldus, 1163, 446 — 1166, 462, Ŏdalricus, 1166, 462 — 1189, 685 — c. 1190, 710; Růdolfus de —, 1160, 396 — 1166, 724; Machordus (Marquardus) de —, 1170, 484 — c. 1175, 537 — 1185, 624, 627, 628, 629, 630 — c. 1185, 647 — 1188, 677, 679, Oudalricus et Gerunch de Stutarn fratres uxoris eius, c. 1175, 537, Chunradus Pukilhart cognatus eius, 1188, 677, 679; Maganus de —, Adilbertus filius sororis eius, c. 1170, 495.

Staudheim, O.-Bai., wlchs? (Stůthaimin), Heinricus de —, c. 1145, 248.

Stauf, O.-Oest.? wlchs? (Stŏfe, Stofe), Wernhart de —, Heinricus frater eius, 1147, 275 — 1159, 383.

Stauf, Bai., b. Regensburg (Stoufe, —phe), Heinricus de —, c. 1170, 490 — 1171, 498, Fridericus filius eius, c. 1170, 490.

„Stauwenz“
„Stawenz“
„Stawiz“ } s. Stainz.

Staatz, N.-Oest., b. Poysdorf (Stovviz), Ulricus de —, 1184, 597.

s. Stephan b. Dirnstein, Krnt., b. Frisach (s. Stephanus iuxta Frisacum, — in Karinthia, — iuxta Dirnstein), 1158, 379 — 1162, 433 — 1171, 502.
Kirche (ecclesia): 1151, 327.
Pfarrer: Ŏgo, 1178, 558.
Genannte: Rŏdolfus de —, 1175, 536.

s. Stephan i. d. Lobming, westl. v. Leoben (Prucca, pons s. Stephani, s. Stephanus Chrowat, — in Augia? — in der Ave?), 860, 11 — c. 1130, 151 — 1147, 284 — c. 1155, 367 — 1171, 509 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 663 — 1190, 686.
Pfarre (parrochia): 1185, 613 — 1187, 662.
Berg daselbst: c. 1130, 151.
Kirche (ecclesia): 1160, 395 — 1166, 723 — c. 1175, 553.
Müle (molendinum): 1184, 596.
Pfarrer?: Hezilo, 1159, 381.

„s. Stephani pons“, Bai., c. 1140, 199.

Stephansdorf, Krn.? b. Laibach (Steuensdorf), Sibot de —, c. 1185, 631.

„s. Stephanus“ s. Aquileja: s. Stefano.

„Steueningen“ s. Stefing.

„Steuensdorf“ s. Stephansdorf.

Stefing, N.-Bai., b. Landshut (Steueningen, Steuininge), Heinricus de —, Heinricus fil. eius, c. 1140, 199; Ekebertus de —, 1185, 628, 630; Otto de —, 1190, 687.

„Steuininge“ s. Stefing.

„Stegue“, Krnt.? U.-Strm.? Perchtoldus de —, 1182, 582.

„Stegwalt“, O.-Strm., c. 1175, 551.

Steier, O.-Oest. (Stire, —a, Sty—, —e, Stiria), Volcholt de —, 1138, 177 — 1140, 192; Reginherus de —, c. 1150, 307 — c. 1155, 364, uxor eius Heilika, c. 1155, 364; Otto filius Arnhalmi, c. 1155, 357 — 1164, 450 — c 1185, 641, 644; Poto de —, c. 1160, 401; Meginhardus de —, c. 1160, 401; Gundacharus de —, c. 1160, 421 — 1166, 462 — c. 1175, 538, 539 — c. 1185, 619, 627, 628, 641 — 1188, 672, 673, — c. 1190, 710, Gundacharus iunior, 1188, 677, 679; Chunradus (Stirensis) et frater eius Dietmar, c. 1180, 575.

Steiermark, im Allgemeinen (orientales partes Charanta nominate) 895, 15, (plaga orientalis) 970, 29, (Norica prouincia) 973, 31, (marcha) c. 1066, 77, (Styra) c. 1155, 366, (Karinthia) 1184, 595, (terra ducis Styrensis) 1184, 597.

Ober-, (marchia) 1043, 62, (Karinthia [Ensthal]) c. 1140, 200, (prouincia Karinthia [et marchia Adalberonis]) 1000, 40 — 1007, 42, 43 — c. 1160, 398.

Ober- & Mittel-: (partes Carintie) c. 1050, 65, (Karintia) c. 1050, 66, 67 — 1096, 101 — 1109, 114 — 1114, 120 — c. 1120, 123, 124, (marchia) 1138, 175 — 1140, 191, 193.

Ost- (Rabviertel): (Pannonia) 864, 12 — 973, 31 — (Marchia) 1073, 84 — 1179, 565 — 1183, 593 — 1184, 603 — 1185, 614.

Mittel- (etwa v. Fronleiten bis z. Drau): (Marchia) 1056, 71 — (marcha Karentana, marchia Carintina) 1058, 74 — 1059, 75 — (Marchia) c. 1070, 80 — (Pitouiensis) c. 1130, 143 — 1138, 175 — 1140, 195 — c. 1140, 196 — 1141, 213 — 1144, 232, 233 — (transsiluana, transalpina) c. 1145, 238, 243, 249, 250 — 1147, 278 — c. 1150, 324 — 1160, 387 — 1161, 425, 432 — 1163-64, 447 — 1171, 502 — 1173, 522 — 1179, 569 — 1184, 595 — 1185, 626, 627, 628 — 1187, 663.

Unter- (von d. Drau z. Sawe): (marchia iuxta Sowam), 895, 15 — (marchia) 1025, 52 — 1028, 54 — 1091, 100 — 1100, 103, 104 — 1124, 125, 126 — 1130, 137 — c. 1145, 244 — 1164, 451, 453 — 1167, 466 — 1168, 471 — 1174, 530 — 1175, 535 — 1182, 588 — 1184, 598.

Grenze gegen Ungarn: bei Hartberg (termini Vngarorum, uallum Ungaricum): 1144, 236 — c. 1155, 368 — 1161, 427; an der Sotla: (marchia Vngarie) 1162, 437 — 1186, 650.

Grafschaften: Obersteiermark: comitatus Liubana: 1020, 47 — c. 1066, 78 — c. 1070, 80; Mürztal: 1103, 112 — 1114, 118 — 1149, 294 — 1170, 479; — nach Grafen: Livpoldi, 895, 898, 15; Otacharii, 904, 16; Adalberonis, 1000, 40 — 1005, 41 — 1007, 43; Turdogowi (Dvrgouuues), 1023, 50 — 1025, 23; Gebehardi, 1025, 51; Gotefredi, 1041, 58; Arnoldi, 1043, 62; — Gaue: pagus Ensitala, 1005, 41; Mŭriza, 1023, 50; Liubenetal, 1023, 51; Palta, 1048, 64.

Grafschaften: Mittelsteiermark: Dudleipa, 891, 14; Hen-

Digitized by Google

gest, 1042, 60; — nach Grafen: Marcuuardi, 970, 29; Gotifredi, 1042, 60 — 1045, 63 — 1048, 64; Otacharii, 1056, 71 — 1058, 74 — 1059, 75.
Grafschaften: Untersteiermark: Sovuina (Souna), 980, 35 — 1025, 52 — 1028, 54; — nach Grafen: Rachwini, 980, 35 — 985, 39; Wilhelmi, 1025, 52; — Gaue: Zitelinesfeld. 985, 39; Seuna: 1016, 45 — 1028, 54. Strassen: strata Ungarica (b. Hartberg), c. 1128, 136; platea ab antiquis exaltata (b. Feistritz b. Seckau), c. 1130, 140.
Stände: ministeriales et prouinciales, 1186, 651.
Kriegsnot: loca crebra hostium irruptione deuastata et in solitudinem maxima ex parte redacta, c 1130, 143.
Markgrafen & Herzoge (marchiones et duces): Adalbero, 1000, 40 — (comes) 1005, 41 — 1007, 43; Gotifredus, 1042, 60 — 1045, 63 — 1048, 64; Arnoldus, 1043, 62; Otacharius (III.), 1056, 71 — 1058, 74 — 1059, 75 — c. 1074-84, 86, 91, 94 — c. c. 1110, 116; frater eius Adalbero, c. 1074-84, 86 — 1086, 99; Otacher (IV.), c. 1110, 116 — c. 1120, 123 — c. 1138, 176 — c. 1140, 191, 192, 193 — c. 1143, 224, uxor eius, c. 1140, 191, 192, 193; Liupoldus, c. 1120, 124 — c. 1125, 127 — c. 1128, 136 — c. 1138, 175, 176 — c. 1140, 190, 192 — c. c. 1140, 197 — c. 1147, 266, 270 — c. 1159, 384 — (cognomine Fortis) c. 1189, 684, uxor eius Sophia, c. 1128, 136 — c. 1130, 156 — 1138, 174, 175, 176, 177 — c. 1147, 266, 270 — c. 1159, 384, filie Elisabeth et Margaretha, 1138, 176 — 1140, 192; Otacer (V.), c. 1135, 156 — 1136, 171 — 1138, 174, 175, 176, 177 — 1140, 191, 193, 195 — c. 1140, 207 — 1142, 217, 219 — 1143, 224 — 1144, 228, 232, 233 — c. 1145, 242, 243, 250 — 1146, 252, 253, 254 — 1147, 265, 266, 271, 274, 275 — c. 1150, 310, 317, 319 — 1151, 327 — 1153, 342 — 1154, 344, 345 — c. 1155, 355, 357, 364, 365, 366 — 1157, 372, 373 — 1158, 377 — 1159, 382, 385 — 1160, 389, 394, 396 — c. 1160, 397, 398, 401, 403, 406, 411, 417, 418, 419, 420 — 1161, 424, 429, 432 — 1162, 434 — 1163, 443, 445 — 1163-64, 447, 448 — 1164, 449, 451, 452 — 1165, 452, 454 — c. 1166, 462, 722 — c. 1171, 499, 502, 508 — c. 1180, 575 — 1182, 585, 587 — 1184, 595, 597, 603 — 1185, 609, 614, 620, 626, 627 — 1187, 650 — 1187, 662 — 1189, 684 — c. 1190, 708, uxor eius Cůnegundis, 1147, 266 — c. 1150, 310 — 1160, 395 — c. 1160, 404, 418 — 1162, 435 — 1163, 445 — 1164, 449 — 1165, 461, 722 — c. 1185, 626, 627 — 1189, 684, amita Chunigundis uxor Bernhardi comitis Karinthie, c. 1162, 434 — c. c. 1190, 708, frater (illegitimus) Liupolt, c. 1150, 310; Otakar (VI.), c. 1160, 399 Note — 1163, 445 — 1164, 449 — c. 1165, 455, 457 — 1166, 462 — 1168, 467 — 1170, 484 — c. 1170, 489, 490 — 1172, 513, 516 — (dux) 1173, 518, (marchio) 522, 523 — 1174, 526, 530 — c. 1175, 536, 537, (tercius) 540 — 1177, 555, 556 — 1179, 569, 570 — (dux) 1181, 580, 581, 584 — 1182, 585, 587

— (marchio!) 1183, 591, 592 — (dux) 1184, 595, 597, 601, 603 — 1185, 609, 610, 614, 618, 620, 624, 625 — c. 1185, 633, 641, 646, 647 — 1186, 651, 654 — 1187, 662, 663, 667, 668 — 1188, 671, 677, 678, 679 — 1189, 683, 684 — 1190, 688, 691 — c. 1190, 698, 708, frater eius (illegitimus) Liupoldus, c. 1175, 537 — 1182, 589 — 1184, 602 — 1185, 627, 629 — 1186, 657 — 1188, 679.

Markgrafen in Untersteiermark: Engelpertus, c. 1100, 103 — c. c. 1130, 143, 144; Guntherus, c. 1140, 200 — 1144, 230, (de Hohenwarte) 232 — c. 1145, 718 — c. 1150, 296 — c. 1160, 393 — c. 1171, 509 — c. 1177, 556 — c. 1184, 595 — c. 1185, 614 — c. 1187, 662; Starchant, frater eius Werigant, filia huius Hemma et eius maritus comes Wolfradus, 1141, 214.

Grafen s. Steiermark: Grafschaften.

Erzpriester, Archidiakone & Dekane: Gruscharn, Heinricus archidiac., c. 1185, 647; — Gegend a. Wechsel & Grafschaft Pütten: Otachker archidiac., 1155, 352 — c. 1155, 368 — (decanus) 1157, 373 — (archidiac.) 1159, 381 — (archipresb.) 1160, 396 — (archidiac.) 1161, 427 — (archipresb.) 1166, 723; N. archidiac., 1168, 468; Poppo archipresb., Heinricus frater eius, c.1155, 356 — (archidiac. de Niwinchirchi) 1178, 558 (s. auch Pütten, Fischau & Neunkirchen); — Saunie: Pertoldus archidiac., 1173, 521 — 1174, 525, 526 — 1178, 562; Sigardus decanus pleb. de Gonuiz, 1173, 521.

Hofstaat: Capläne: Odalricus et auunculus eius Rudolfus c. 1128, 136; Sigihardus capellanus sacerdos ecclesiarum s. Petri et s. Jacobi ad Liuben 1188, 677, 678; Ortliebus capellanus et archipresbiter de Viscah 1189, 685.

Kanzlei: Bernhardus notarius, 1173, 520.

Kämmerer (camerarii): Gerunc, c. 1050, 310; Reginwart, c. 1155, 357; Meginhart Siuce, c. 1160, 404, 411 — c. 1170, 489 — c. 1175, 545 (s. auch Lassing); Oulricus, 1185, 624, 625 — 1190, 691 — c. 1190, 698, 699, 710; Ortwinus, c. 1190, 700; s. auch Kämmerling.

Marschälle (marsalch, marschalci): Fridericus der —, c. 1150, 310; Marquart, c. 1155, 357; Wielant, c. 1160, 409; Rudigerus Limar, 1184, 602 — c. 1185, 643; Oulrich, 1186, 657; Herewicus Boemus, 1188, 681.

Kämmerling (cubicularius): Reginwardus, 1160, 389; s. auch Kämmerer.

Schenken (pincerne): Dietmarus, 1162, 436; Karolus, 1184, 604.

Truchsess (dapifer, tapiuer): Dietmarus de Putinowe, 1184, 602 — 1190, 691.

Münzmeister s. Fischau.

Küchenmeister (magister coquine): Hiltigrim, 1188, 677, 679.

Kellermeister (chelrmaister, magister cellarii): Chunradus, c. 1185, 643; Imbricus, 1190, 692.

Hofarzt (medicus, phisicus): Baldwinus, 1160, 395 — 1166, 723; Adilhardus, 1184, 602.

Verwalter & Pfleger (economi, procuratores, dispensatores, prepositi): Oudalscalcus, c. 1150.

300; Hiltigrim, c. 1150, 310; Balduinus, 1166, 462; Reginbertus de Murekke, 1174, 527; Hartwicus et Ekkehardus, c. 1175, 545; Rapoto, c. 1180, 575; Rûzo, c. 1185, 618; s. auch Fischau, Greischern, Lassing & Weisskirchen.

Schildträger (scutiferi): Gotefrit & Sigifrit, c. 1155, 357.

Hofnarr (ioculator): Heinrich, 1147, 266.

Bote (nuntius, preco): Meinhardus de Chorbe, c. 1145, 250; Vlrich, 1190, 691.

Ministerialen: Liupoldus frater marchionis, c. 1150, 310; Assenanch, Wolfram de —, c. 1150, 310; Beinhengest, Marquart —, c. 1160, 420; Phauendorf, Chuniza de —, c. 1150, 320; Blŏmele, Heinricus —, 1138, 177 — 1140, 192; Bris, Heinrich —, 1166, 463; Brotmunt, Otachar —, c. 1160, 420; Brozzete, Wuluinch de —, 1138, 177 — 1140, 192; Pukilhart, Chunrat —, 1188, 677, 679; Putine, Liupoldus de —, c. 1160, 400; Pulcher, Perhtoldus —, 1164, 452; Purel, Chunradus —, c. 1150, 317; Capella, Bernger de —, 1138, 177 — 1139, 186 — 1140, 192 — c. 1160, 420; Chapfemberc, Wulfinch de —, 1166, 463; Cecus, Adilramus — de Vischarn, c. 1185, 641; Cheinahe, Gompolt de —, Cherbach, Eberhart de —, 1138, 177 — 1140, 192; Chersperch, Dietmarus de —, c. 1160, 420; Kirchaim, Pillunc de — et sororius eius Rapoto, c. 1150, 310; Cholbarn, Dietricus de —, 1147, 279; Chremse, Otto de —, 1188, 677, 678; Chrowat, Chûnrat de —, 1138, 177 — 1140, 192; Tanne, Dietmarus de —, c. 1150, 319; Diernstein, Gotschalcus de —, 1184, 602; Touernich, Reginherus de —, c. 1170, 487; Troie, Liupoldus —, c. 1165, 459; Trun, Diericus de —, c. 1160, 420; Hainricus de —, 1161, 423; Otto de —, c. 1170, 486; Dunchensteine, Heinricus de —, 1146, 252; Alber de —, 1166, 463; Eppenstein, Lantfridus de —, 1139, 186; Albreht de —, 1166, 463 — 1172, 516; Euridingen, Richer de —, 1138, 177 — 1140, 192 — c. 1160, 420, fratres eius Herrant et Helmhart, 1138, 177 — 1140, 192; Emberberch, Perhtoldus de —, 1170, 482 — 1188, 677, 679; Enistale, Gerunch de —, 1138, 177 — 1140, 192, Herrandus iudex de —, c. 1160, 399; Erlach, Liupoldus de —, c. 1165, 455; Uiht, Gerloch de —, c. 1185, 634, 637; Vischa, Ortliebus de —, c. 1185, 643; Uolchinstorf, Arnhalmus de —, c. 1160, 420, Otto de —, 1166, 463; Vvrte, Otto de —, 1166, 463; s. Gallo, Heinricus de —, 1166, 463; Gezindorf, Starchant de —, c. 1185, 644; Glizenuelt, Gerhardus de —, c. 1175, 536; Glaneke, Ludwicus de —, c. 1183, 593, Waltherus de —, 1184, 602; Greze, Ortolfus de —, 1185, 627, Otakir de —, 1188, 677, 679 — (castellanus) 1190, 688; Griuke, Heinricus —, 1164, 449; Griezchirchen, Ortolf de —, 1166, 463; Gurzhaim, Gerunch de —, c. 1165, 458; Hagenperge, Hadewich uxor Herrandi de —,

c. 1150, 309; Hagenfelt, Richerus de —, c. 1170, 488; Hasilbach, Ŏdalrich de —, 1138, 177 — 1140, 192, Otto de —, c. 1160, 399; Hekinberch, Wulfinch de —, 1188, 677, 679; Heilisperch, Scilbunch de —, c. 1185, 639; Heimburc, Ebo de —, 1166, 463; Hirz, Odalricus —, c. 1160, 420; Holzhusen, Oudalricus de —, 1184, 601; Hucendorf, Meginhart de —, 1166, 463; Imcinsdorf, Oulricus de —, 1188, 677, 679; Landesere, Erchingerus de —, 1188, 677, 678; Liboche, Rŏdperht de —, 1138, 177 — 1140, 192; Liehtbrenne, Ŏdalricus —, 1138, 177 — 1140, 172 — c. 1185, 647; Liechtenheim, Ulricus de — cogn. Liehtprenne, c. 1185, 647; Lietenstaine, Dietmarus de —, 1144, 233 — 1181, 581; Liuben, Otto de —, c. 1145, 243 — c. 1155, 356; Wigandus de —, c. 1160, 721; Loufintal, Otto de —, 1188, 677, 679; Marchpurch, Richerus de —, 1188, 677; Massenperch, Wigandus de —, c. 1155, 366 — c. 1160, 419 — c. 1175, 536, Adalbero de —, c. 1175, 721; Mistorf, Dietricus de —, 1138, 177 — 1140, 192; Mŏrekke, Reinpertus de —, 1183, 591; Mosebach, Erchenbreht de —, Nitperc, Gotscalch de —, 1166, 463; Ohsenburch, Dietricus de —, 1161, 423; Olispurch, Outa de —, c. 1160, 411; Orth, Hartnit de —, c. 1150, 310 — c. 1160, 420; Rotengrub, Liutold de —, 1166, 463; Rŏtkerspurch, Hartnidus de —, c. 1175, 539; Stainbach, Gundacher de —, c. 1150, 310; Starchinberch, Marquart de —, 1188, 677, 679; Stein, Otto de —, c. 1185, 622, 625, 645; Stire, Volcholt de —, 1138, 177 — 1140, 192, Reginherus de —, c. 1155, 364; Gundacher de —, 1166, 463 — 1188, 677, 679; Stubenberc, Otto de —, 1166, 463, Ulricus de —, 1188, 677, 678; Stutarn, Pernhart de —, c. 1150, 310 — c. 1160, 399; Sibinekke, Otto de —, 1188, 677, 679; Sirnich, Otto clericus de —, c. 1185, 638; Slierbach, Otaker de —, 1138, 177 — 1140, 192 — c. 1160, 399; Sun, Durinch filius Ottonis —, 1188, 677, 679; Ura, Boppo de —, c. 1160, 420; Waltensteine, Ortolf de —, 1166, 463; Welenge, Heinricus de —, 1138, 177 — 1140, 192; Wiharen, Gerolt de —, c. 1175, 540; Wildonia, Herrant de —, 1188, 677, 678; Willihalmisburch, Liutold de — et frater eius Liutpold, Engilger de — et frater eius Sigihart, 1138, 177 — 1140, 192; Winchlaren, Gerunch de —, 1139, 186 — c. 1140, 197, Adalbero de —, c. 1150, 310 — c. 1160, 399; Wiscinbach, Walther filius Hetele de —, c. 1150, 310, Otto de —, 1188, 677, 679; Wizinkirchen, Wolfliez de —, 1184, 602; Wolchinstein, Oulricus de —, 1188, 677, 679; Wolfgersdorf, Gotefridus de —, c. 1140, 200; — Unbenannte: Adelbero, c. 1115, 121; Hadolt, c. 1125, 127; Rudigerus, c. 1128, 136; Adalpero et frater eius Gerunch (s. Strechau), c. 1135, 168; Hiltiwart, Otto, Fridarich, Bernhart, 1138, 177 — 1140, 192; Gerunc, c. 1140,

Digitized by Google

200; Ŏdalricus, c. 1140, 207; Hartnidus, Richerus cum fratribus suis Helmhardo et Herrando (s. Efferding), Otto filius Wlfingi (s. Kapfenberg), 1144, 233; Engilmuot, c. 1150, 320; Erchingerus, c. 1155, 720; Reginwardus, 1160, 389; Pilgrimus, c. 1160, 399; Wolkoldus, c. 1160, 401; Meinhardus, c. 1160, 416; Reginherus, c. 1160, 417; Lupold, 1164, 453; Arbo, 1170, 484; Gerunch, Dietmar, Gunthalm, c. 1175, 541; Gerunch et Isingrimus, c. 1175, 547; Geroldus, 1185, 625.

Ministerialen der Markgrafen v. Untersteier; Adalbero de Ecchenuelt, c. 1140, 200.

Hörige: a) familiares: Engilschalcus, c, 1120, 123; Ernest, c. 1120, 124; N., c. 1130, 141; Williburch de Graze, c. 1170, 489;

b) serui, proprii: Wielandus, Judita uxor eius, Otto de Hadmarsdorf, 1184, 600; Reinhart Vůller, 1184, 601; Wielant, Ortwin, 1184, 628, 630.

Genannte: Janes de (Marcha, —chia), c. 1125, 129 — 1139, 185; Engilscalch filius Hartnidi de —, c. 1135, 168; Heribertus de —, 1163, 441; Ŏlricus de —, 1188, 676; Duringus de (Stiria), 1190, 694; Cholo et Uůlfingus (Stirenses), c. 1190, 711.

„Steimbach" s. Steinbach.

Stein? b. Teufenbach (—, Staine, Stei—, Saxum), Dietimarus de —, c. 1130, 138; Wlfingus de —, 1142, 217, 219 — 1147, 272, 275 — 1159, 383, Otto filius eius, 1144, 233 — 1147, 275 — 1159, 383 — 1181, 581, 582 — c. 1185, 622, 625; Albero de —, 1143, 224; Wecilo de —, c. 1185, 622.

Eigenmann: Charlo Charlonis filius, c. 1185, 622.

Stein, Ensth., b. Gröbming (—), Meginhardus de —, c. 1150, 710; Otto de —, c. 1170, 493 — (uel de Truna), 1185, 624 — c. 1185, 631, 645, Willibirch de Pollinheim soror, eius, c. 1185, 645; Heinrich de Trun sororius eius, c. 1185, 631; Dietricus de —, c. 1185, 645.

Stein, Krnt., Lavtthl. (Petra, Stein), Fridericus de —, 1124, 126; Duringus de —, 1160, 396 — 1166, 462, 721.

Stein, Krn., b. Laibach (Steun forum), c. 1190, 706.

Stein, wlchs.? (Stagnum), Cotscalcus de —, c. 1185, 634.

Stein, O.-Bai.? b. Trostberg (Staine, Lapis), Grafen: Wolfkerus, 1157, 374; Hermannus, 1190, 694.

Stein, Bai.? O.-Oest.? (Stain, Steine, Staine, Lapis), Walchon de —, Berhta soror eius, c. 1135, 158; Oudalricus de —, 1151, 330 — 1152, 333 — 1153, 339 — 1155, 349 — c. 1170, 491, filius eius Burchardus, 1151, 327 — 1153, 343 — 1155, 349 — (liber homo) c. 1155, 359 — (nobilis) 1160, 393 — 1171, 498, Heinricus nepos eius, 1153, 343 — 1155, 350; Walchun de — nobilis, c. 1185, 611; Grimolt nobilis de —, 1191, 714.

„Stein", wlchs? Chůnradus Půrel de —, 1184, 602.

Steinamanger, Ung. Westgrenze (Sabaria), 860, 10.

„Steinarn", Ensthl., b. Irdning, 1074-84, 87.

Steinbach, b. Birkfeld? (Stain—, Stein—, Steim—), Hartfrit et Bal-

duvvinus de —, 1170, 482; Gundachker de —, c. 1150, 310 — 1163, 446 — c. 1170, 492 — 1172, 514 — 1184, 604.
Steinbach, O.-Bai., wlchs? (—ebach), Rudigerus de —, c. 1190, 704.
Steinberg, b. Vorau? (—, Stainperge), Heinricus de —, 1163, 446 — — 1184, 604.
Steinberg, O.-Oest., n. d. Donau, wlchs? (Stainberc), Perhtoldus de —, c. 1185, 640.
Steindorf, b. Neumarkt (Stain—), Gerunch de —, c. 1175, 542.
Steindorf, oberhalb Peckau, (—) c. 1066, 78.
Steindorf? b. Wildon (—), Bernhardus de —, 1147, 272.
„Steine" s. Stein.
„Steinebach" s. Steinbach.
„Steinec alpis", b. Seckau, 1147, 269.
„Steinedorf", vielleicht Weitenstein b. Cilli? 1042, 50.
Steinfeld, N.-Oest., b. s. Pölten (—uelth), Pilgrimus de —, c. 1170, 489.
Steinfeld, das —, N.-Oest., b. W.-Neustadt (campus Uiscacensis), 1166, 462.
Steining, O.-Oest., b. Luftenberg (Stainarn in Rietmarch in parrochia Niwnmarcht), c. 1185, 640.
„Stempo", c. 1125, 129, Note 22; Heinricus — de Pongowe et fil. eius Sigfridus, 1139, 185.
Stenitz, Berg, b. Weitenstein (Stenniz), 980, 35 — 1130, 137.
„Sterin, Rudolfus —", c. 1185, 631.
„Steun" s. Stein, Krn.
„Stivene" s. Stiefern, Stiefing.
Stiefern? N.-Oest., nördl. v. Krems (Stivene), Oudalricus de — (et de Gadma), c. 1145, 238 — 1174, 535, filia eius Hazecha, c. 1145, 238.
„Stivin" s. s. Georgen a. d. Stiefing.
Stiefing, östl. v. Wildon (Stivene), Wulfingus de —, c. 1175, 548.
„Stiefsun, Ŏlricus —", c. 1185, 642.
„Stier, Fridericus der —", c. 1190, 703.
„Stira, —e, —ia" s. Steier, Steiermark.
„Stoccharen, —arn iuxta flumen Piela", N.-Oest., zwischen s. Pölten u. Melk? c. 1160, 414, 416, 417, 421.
Stockheim, Ggd. b. s. Radegund a. Scheckel (Stocheim), 1147, 269.
„Stŏtaren" s. Stuttern.
„Stofe, Stŏ—" s. Stauf.
Stögersdorf, b. Söding (Stoigoistorf), 1140, 193.
„Stoigoistorf" s. Stögersdorf.
„Stoigoisdorf, Ztoygoystorf", Krnt., b. Frisach (Stegsdorf?), c. 1128, 133, 135.
„Stolcile" s. „Stolzil".
Stollhof, N.-Oest., b. Mutmannsdorf (Stadelhouen), 1147, 275 — 1159, 382.
Stollinggraben, Mzthl. b. s. Lorenzen (Stulbenich), 1187, 667.
„Stolzil, —cile, Sigehardus —", c. 1170, 490 — c. 1175, 542.
„Stouphe, Stoufe" s. Stauf.
„Stovviz" s. Staaz.
„Stŏz", N.-Oest., UWW.? Otto de —, 1190, 688.
Strass, Salzbg., wlchs? (Straza, —zz—, —ze), Engilscalc de —, c. 1125, 129 — (nobilis) 1139, 185 — 1143, 221, 222, 223.
Strassburg, Krnt., b. Gurk (Strazpurch, —burc, —epurch, Strazburhc), 1147, 284 — 1161, 423 — 1171, 507 — 1186, 649.
Burg (castrum): 1161, 428.
Burggraf (castellanus): Rŏdolfus, 1162, 433.
Genannte: Engelbertus de —,

Digitized by Google

1155, 350, filii eius Burchardus, 1152, 332 — 1155, 350 — 1162, 434 — 1171, 506, Heinricus, 1152, 332 — 1155, 350 — 1162, 434, nepotes eius Engelbertus et Lambertus, 1161, 426, Duringus, 1161, 426 — 1162, 433 — 1171, 506, et Samson, 1162, 433; filius Duringi Otto, 1171, 506 — 1183, 590 — c. 1185, 640; Engilscalc de —, c. 1170, 491 — 1171, 506; Waltherus, 1171, 506; Pilgrimus de —, 1183, 590.

Strassburg, N.-Bai., b. Landshut (Strazburch), Pertholt de —, Ezzo de —, 1171, 498.

Strasskirchen, N.-Bai., wlchs? (Strazch—), Walther de —, c. 1130, 150.

Strassengel, nördl. v. Graz (Strazinola, —ala, —ula, Strazingen uilla, Strazzille), 860, 11 — 890, 13 — 982, 37 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 74 — 1147, 272 — 1189, 684.

Genannte: Volcmarus de —, 1147, 272 — 1159, 386.

Strassgang, b. Graz (Strazcan, —kang, —ganch, —kanc, —ch, —ganc), c. 1030, 56 — 1055, 69 — 1074-84, 92 — c. 1080, 99 — 1144, 232 — c. 1145, 250 — 1171, 509 — c. 1180, 576 — 1184, 595 — 1185, 614 — c. 1185, 639 — 1187, 662 — 1190, 689 — c. 1190, 701.

Kirche (ecclesia s. Georgii): 1074-84, 92 — c. 1075, 97 — 1160, 393 — c. 1160, 413 — 1185, 612 — 1187, 661.

Pfarrer: Hiltebrandus, 1186, 656.

Dorfmaier (uillici): Heinricus, c. 1180, 576 — c. 1190, 702; Richkerus, c. 1180, 576.

Genannte: Willehalmus & Meginhart de —, c. 1155, 359.

Strasshof, N.-Oest., b. Neunkirchen (Strazhoüen), Heinricus de —, 1163, 444 — c. 1190, 700.

Strasswalchen, nöstl. v. Salzbg. (Strazwalhen), 1139, 184.

„Straza, —zz—“ s. Strass.

„Strazpurch, —burc, —burhc“ s. Strassburg.

„Strazcan, —kanc, —ch, —g“ s. Strassgang.

„Strazchirchen“ s. Strasskirchen.

„Straze“ s. Strass.

„Strazepurch“ s. Strassburg.

„Strazganc, —ch“ s. Strassgang.

„Strazhouen“ s. Strasshof.

„Strazzille“, „Strazinala, —ola, —ula“, „Strazingen“ s. Strassengel.

„Strazwalhen“ s. Strasswalchen.

Strechau, wstl. b. Rotenmann (—owe, —ove, —kov, —khow, —chowa), 1074-84, 86, 88 — c. 1110, 116 — c. 1135, 163 — 1139, 184 — 1143, 224 — c. 1170, 486 — 1171, 508 — c. 1180, 571 — 1184, 595 — 1185, 612, 613 — c. 1185, 642 — 1187, 660, 662.

Genannte: Adelbero de —, c. 1135, 158, 168 — c. 1150, 317, 318 — 1168, 476 — 1170, 784 — c. 1175, 536, Gerunch frater eius, c. 1135, 168 — 1143, 224 — c. 1175, 536, 540, 545, 547, 549 — c. 1180, 574, 575 — 1184, 602 — 1185, 627, 629 — c. 1185, 641, 643, 648; Liuprandus de —, c. 1150, 719; Wolfher de —, 1170, 485; Otto de —, c. 1190, 698; (s. auch Ensthal, Winklern?)

Dienstmann (miles): Otto, c. 1190, 698.

Hörige (serui, homines): Ortlieb,

c. 1150, 318; Otto, c. 1175, 545; Dietmar et Gotfrit, c. 1175, 549.
„Strekov, —khow“ } s. Strechau.
„Strechow, —a, —e“ } s. Strechau.
„Strecuic“ } s. Stretweg.
„Streteuuich“ } s. Stretweg.
Stretweg, gegenüber v. Judenburg (Strecuic, Streteuuich, Stretwich), Chůnrat de —, 1149, 291; Eberolfus et frater eius Otto de —, 1181, 581, 582.
„Stretwich“ s. Stretweg.
Streitwiesen, N.-Oest., nördl. v. Pechlarn (Stritwisen), Chounradus de — c. 1175, 546 — 1190, 694.
Streimberg, Krnt., b. Feldkirchen (Strvnberc), Ortolfus de —, c. 1185, 631.
„Strelth“! } s. Strelzhof
„Streliz“ } s. Strelzhof
„Strelze“ } s. Strelzhof
Strelzhof, N.-Oest., westl. v. W.-Neustadt (Strelz, —e, Streliz, Strelth), 1146, 256 — 1149, 290, 292 — c. 1150, 303 — 1158, 376 — 1171, 502.
Capelle (cap. s. Marci): c. 1150, 297.
Genannte: Sigebreht de —, 1149, 292.
„Stritwisen“ s. Streitwiesen.
„Striganz“, Krnt.? 1156, 369.
„Strvnberc“ s. Streimberg.
Stuppach, N.-Oest., westl. b. W.-Neustadt ( ), Poppo de —, c. 1155, 356 — c. 1160, 400.
Stubalpe, die —, b. Voitsberg (Piberalbe), 1114, 118.
„Stůbemberc“ s. Stubenberg.
Stubenberg, nordöstl. v. Anger (—berch, —ů—c, —m—), Otto de —, c. 1135, 153, Note 1 — 1160, 395 — c. 1160, 404 — 1166, 463, 723 — 1170, 480, 484 — 1172, 511, 517 — 1173, 520 — 1174, 528 — c. 1175, 537 — 1181, 581, 582 — 1183, 591 — 1183, 593 — 1187, 668, 670 — 1188, 677, 678, fratres eius Wulvinc, 1143, 224 — c. 1160, 404 — 1172, 514 — c. 1175, 539 — 1182, 587, et Gotschalcus, c. 1160, 404; filius Ottonis Wulfingus, 1166, 463; Bernhart de —, 1160, 395 — 1166, 723; Vlricus de —, 1177, 557 — 1188, 677, 678.
„Stubenik, —ch“ s. Stübing.
Stübing, b. Peckau (Stubenik in Marchia, —ch), 1147, 278 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662.
Genannte: Bernhart de —, 1147, 272 — c. 1175, 542; Otto de —, Herrandus filius eius, 1179, 570.
Stübming, Ggd. b. Aflenz (Stůbnich), 1187, 669.
„Stůbnich“ s. Stübming.
„Stuhs, Ŏdalricus —“, 1162, 436.
„Stutaren, —in, —arn“ s. Stutern.
Stutern (Stutering), Ensthl. b. Gröbming (Stutaren, —in in Karinthia, Stuotarn, Stŏtaren), c. 1140, 200.
Genannte: Pernhardus de —, c. 1125, 127 — c. 1145, 241 — c. 1150, 310 — c. 1155, 358 — c. 1160, 398, 399, 401 — c. 1165, 458 — c. 1175, 542, 545; filii eius Oudalricus, c. 1155, 358 — c. 1175, 537, 542, 545 — 1183, 591, 593, et Gerunch, c. 1175, 537 — 1185, 627, 629 — c. 1185, 647 — 1188, 672, 673, 681 — 1190, 691, filia N. uxor Marchwardi de Starhenberch, c. 1175, 537; N. soror Bernhardi, Gerunch de Pelse filius huius, c. 1175, 542.
Dienstmann (miles): Rapoto, 1188, 681.

Digitized by Google

Hörige (serui): Ortolf, Alber, Walchun, 1188, 681.
„Stûthaimin" s. Staudheim.
„Stulbenich" s. Stollinggraben.
„Stulpnik" s. Stulmegg.
Stulmegg, Bach, b. Schwanberg (Stulpnic), c. 1070, 81.
„Stuotarn" s. Stutern.
„Sealb" s. Seethal Alpen.
Seebach, der —, Salzbg., b. Predlitz (Sebach flum.), 1074-84, 89.
„Sepach riuulus", b. Admont, 1147 283.
Sebing-Graben, der —, b. der Selk' (Sewen, Sewn), 1074-84, 88 — c. 1135, 164 — c. 1150, 306 — c. 1160, 402, 403 — c. 1170, 486 — 1185, 614, 627 — 1187, 663. Genannte: Walchun de —, c. 1150, 307 — c. 1160, 411; Otto de —, c. 1185, 634 — c. 1190, 696, 705.
Seckau, nördl. v. Knittelfeld (Seccowe, —cōe, Sechowe, —a, Sekkawe), Kloster 1. Gründung zu s. Marein (ecclesia s. Marie Fustriz, canonica (!) Fustriz, altare s. Marie), 1141, 212, 213; — 2. Gründung [in Seckau] (cella in honore s. Marie in loco Fustrice transposita in loco Seccowe, canonica institutio fratrum b. Augustini regule, mutatio loci Fōstrice in loco Seccowe, nouella plantatio, congregatio Seccouiensis, monaster. b. Marie virginis, canonici s. dei genitricis Marie, claustrum Seccowe, ecclesia Seccōensis), 1142, 216, 218 — 1143, 219 — c. 1145, 246 — 1146, 256 — 1147, 268, 284 — 1149, 290, 291 — c. 1150, 297 — 1151, 328, 331 — 1156, 369, 370 — 1158, 375, 376, 379 — 1159, 387 — 1160, 389 — 1163, 441 — 1166, 462 — 1171, 502 — 1172, 513 — 1173, 519 — 1174, 527 — 1177, 557 — 1182, 585 — 1183, 592 — 1186, 652 — 1188, 680 — 1190, 687.
Nonnenkloster (sorores): c. 1150, 297.
Kirche: Altäre: b. Marie Magdalene, c. 1158, 379; s. Petri et s. Johannis, 1159, 387; — ewige Liechter (luminaria): 1166, 462.
Reliquien (reliquie sanctorum): c. 1150, 297.
Spital (hospitale): c. 1150, 297.
Fischbehälter (piscina): c. 1150, 297.
1. Propstwahl (vollzog. zu Frisach): 1141, 212.
Pröpste: Wernherus, 1141, 212 — 1146, 260 — 1147, 268, 274 — c. 1150, 297 — 1151, 327, 328 — 1156, 369 — 1158, 379 — 1160, 389 — 1161, 428 — 1162, 435 — 1163, 446 — 1168, 469, 471 — 1170, 486 — 1171, 501 — 1173, 519 — 1174, 527 — 1181, 580, 582 — 1182, 585, 586 — 1188, 680.
Dekan: Leupoldus, 1147, 268.
Custos: N., c. 1150, 297.
Kämmerer: N., c. 1150, 297.
Chorherren (fratres): Tiemo et Siboto, c. 1150, 300.
Gründer: Adalrammus de Waldeke, 1141, 212 — c. 1158, 378 — c. 1171, 502 — c. 1174, 527 — c. 1182, 585, 586.
Vögte: N., 1173, 519; Otacher marchio, c. 1182, 586.
Converse: Adalramus fundator, c. 1158, 378 — c. 1182, 586.
Zöglinge: Ŏdalricus nobilis de

Digitized by Google

Fustriz inter regulares canonicos educatus, 1156, 370.
Amtleute (officiales): 1173, 519.
Diener des Propstes: Rudolf et Gotscalcus, 1188, 680.
„Sekkawe“ s. Seckau.
„Sekkel, Sekil“ s. Scheckel.
Seekirchen, Salzbg., b. Neumarkt (Sechirchin, Sechirchen, —gen), Udalricus de —, c. 1128, 135, fratres eius Heinricus, c. 1128, 135 — 1139, 184 — c. 1140, 210, Chunradus et Rembertus, c. 1128, 135; Hartwicus de —, 1190, 694.
Zehentner (exactor): Ǒdalricus, c. 1140, 203.
„Sechirchin, —gen“ s. Seekirchen.
„Seccōe“ / „Seccowa, —e“ / „Sechowe“ } s. Seckau.
Seethal-Alpen, südwestl. v. Judenburg (alpes Setal, alpis Sealb supra Judenburch), 1103, 109 — 1171, 502 — 1174, 527.
„Sedelsahc, —ch“ s. Zeltschach.
„Seder“ s. Schöder.
„Sedinga, —e, —n“ s. Söding.
Seefeld, N.-Oest. a. d. Pulka (Seuelt), Wichardus de —, 1190, 688.
Seen s. Chiemsee, Krungelsee, Hohenberg, Längsee, Wildsee, Wörthersee.
„Sefrian“, Friaul? Görz? Sigefridus de —, 1146, 264.
„Segeriz“ s. Sagriz.
„Seginbach“ s. Seinbach.
„Segor“, in d. Ggd. v. Judenburg, 1181, 580, 582.
Seeham, Salzbg., b. Matsee (Seheim), Wernherus de —, c. 1150, 296.
„Seheim) s. Seeham.
Seehof, Salzbg.? b. Abtenau (Sehouin, —en), Meginwardus de —, 1074-84, 94 — c. 1075, 96.
Seehof, N.-Bai., wlchs.? (Sehoven), Ulricus de —, 1171, 497.
„Sehoven“, O.-Bai., Peringerus de —, c. 1190, 704.
„Sehouen, —in“ s. Seehof.
Seibersdorf, b. Spielfeld (Sibotsdorf), salzbg. Zehenthof (curia decimalis): 1190, 690.
Zehentner (decimator): Suithardus, 1190, 690.
„Seydes“ s. Seitz.
Seiersberg, b. Graz (Sirisperich), 1148, 288.
„Seiginbach“ s. Seinbach.
Seinbach, Bai., Franken? (Seigin—, Segin—), Hadewich de —, c. 1135, 158, (uidua Adelberti de —) 164.
Seisenbach, der —, b. Wildalpen (Susinpach), 1139, 183.
Seitz, Liesingthl, b. Kammern (Sits, —e), c. 1160, 419 — 1185, 628.
Genannte: Reginhart de —, c. 1145, 239.
Seitz, b. Gonowitz (Sits, Syze, Seydes), 1182, 588.
Kloster (cella s. Marie et s. Johannis bapt. in pago Gvniwiz, ecclesia in ualle s. Johannis de Saunia, uallis s. Johannis): 1165, 453 — 1173, 520 — 1177, 554 — 1182, 588 — 1184, 603 — 1185, 605, 607, 608, 609, 620 — 1186, 652 — 1187, 659 — c. 1190, 706.
Spital (hospitale): c. 1185, 620.
Prioren: Beremundus, 1164, 454; Johannes, 1173, 521.
Gründer: Otacharus marchio, 1165, 452.
Vögte: dux Otacharus, 1182, 589.
Selk, Ensthl., südl. v. Gröbming (Selicha, Selch, Selich, —ca), 1074-84, 88 — c. 1150, 325 — 1152, 336 — c. 1160, 419 — 1185, 612 — 1187, 661.

Digitized by Google

„Selhuoben“, Krtn.? Chuno de —, c. 1130, 144.
„Selich, —ca, —cha“ s. Selk.
„Seliwen“, O.-Bai., Chunradus de —, c. 1190, 703.
„Selniz“ s. Selsnitz.
Selsnitz, Mzthl., b. s. Marein (Selsniz, Selniz), c. 1150, 306 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.
Selzthal, b. Rotenman, Bach & Gegend (Ediltscach, —sach, Cedelse, Cedil—, Zedilsach, Zedelze, Zedlize, Zede—, Zedelze), 1074-84, 86 — c. 1100, 106 — 1139, 183 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 612, 629 — 1187, 660.
Sempt, O.-Bai., b. Ebersberg, 891, 14.
Semmering, Gebirge, b. Mürzzuschlag (Cerewaldum, Cerwalt, silua Cere—, —walde), 1141, 213, 215 — 1146, 255 — 1147, 269 — 1149, 290, 292 — 1158, 376 — 1160, 394, 396 — 1161, 424 — 1163, 446 — 1166, 722, 723 — 1168, 468 — 1171, 499.
„Sengwin, Heinrich —“, 1140, 194.
Seeon, O.-Bai., b. Trostberg (Sewen), Aebte: Irimbertus, 1147, 273.
„Seuna, —ia“ s. Sannthal.
„Sewen“ s. Sebing, Seeon.
„Sewn“ s. Sebing.
„Sexta“, Bai.? Salzbg.? Wernher de —, c. 1140, 204.
„Sibdat“ s. Cividale.
Siebeneck, O.-Oest.? b. Molln (Sibeneche, —eck, Sibineke), Roudgerus nobilis de —, c. 1150, 310; Wolfil de —, c. 1175, 537; Otto de — et frater eius Thomas, 1188, 677, 679.
„Sibidat“ s. Cividale.
„Sibineke“ s. Siebeneck.
„Sibotsdorf“ s. Seibersdorf.
„Sikkensteine“, N.-Oest.? Rudege. de —, 1164, 452.
Sittich, Krn., b. Weichselberg (Sitic), Kloster: 1152, 337.
Aebte: Pero, 1187, 659.
„Siedistorf“, Bai.? Liutold de —, c. 1140, 207.
„Sits, —e“ s. Seitz.
„Sitwigesekk“, b. Seckau, 1174, 527.
„Siggendorf“, O.-Strmk.? Walther de —, 1160, 389.
„Sigenesdorf, —gens—“ s. Sigersdorf.
Sigersdorf (Singsdorf), b. Rotenmann (Sigins—, Sigens—, —genes—), c. 1074-84, 86 — c. 1145, 239 — 1147, 279, 280 — 1184, 595 — 1185, 612, 627 — 1187, 660.
Genannte: Gebehardus & Snelle de —, c. 1160, 412.
Sigersdorf, b. Mureck? (Sigens—), Dietmarus de —, c. 1150, 323.
Sighartskirchen, N.-Oest., südl. v. Tulln (Sigihartesch—), c. 1145, 239.
„Sigiburch“, Bai., Altmannus de — liber homo, c. 1130, 149 — c. 1135, 158.
„Sigiharteschirchen“ s. Sighartskirchen.
„Siginsdorf“ s. Sigersdorf.
„Silua“ s. Wald.
Silweg, b. Knittelfeld (—wic), 1162, 437.
„Silwic“ s. Silweg.
Simsee, O.-Bai., östl. v. Rosenheim (Sînisse), Vͦlricus de —, 1190, 687.
„Since, Sinz, Meginhart — camerarius (marchionisse)“, c. 1160, 404 — 1164, 450 — c. 1175, 545.
Sindelburg? N.-Oest., b. Wallsee (od. dieses selbst?) (Sunliburch, Svniburch, Sunel—, Sunilberch), R. nobilis de —, 1074-84, 91; Chŏnradus de —, Benedicta nobilis matrona eius uidua, Ekkerich de

Digitized by Google

—, 1136, 172; domini de —, c. 1175, 550; generatio de —, c. 1175, 552.
Singsdorf, b. Rotenmann s. Sigersdorf.
„Sinisse“ s. Simsee.
„Sinz“ s. „Since“.
„Sirisperich“ s. Seiersberg.
„Sirmze, magna—“, Berg? b. Hall, b. Admont, c. 1135, 169.
„Sirnich“, —k“ s. Sirning.
Sirning, O.-Oest., b. Persenbeug (Sirnik), Pfarrer: Chonradus, 1190, 694.
Sirning, N.-Oest., UWW., b. Buchberg (Sirnich), c. 1190, 700.
Genannte: Otto de —, c. 1155, 356 — c. 1160, 400 — et fratres eius Otto clericus, Oudalschalcus et Hartmannus, c. 1185, 638; Chunradus et frater eius Karolus de —, c. 1190, 700.
„Sirnowel“, Ggd. b. Reun, 1147, 270; s. auch Schirnitzgraben.
„Siestorf, —d—“, O.-Strm.? M.-Strmk? Meginhardus Puer de —, 1152, 332; Heinricus de —, c. 1160, 407 — 1163, 439 — 1167, 465 — 1168, 474.
„Syze“ s. Seitz.
„Sizer, Bero —“, c. 1140, 204.
„Slabenich, Slabnich“ s. Schladming.
„Slateheim“ s. Schladheim.
„Slaeuenich“ s. Schladming.
„Slagles, Roudger —“, c. 1155, 361.
„Slaiphe, Slayph“, b. Admont, (Schleifenbach? b. Trögelwang), 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 613 — 1187, 661.
„Slawespach“, N.-Oest.? 1146, 263.
„Slehendorf“, Rabggd.? Walchun de —, 1188, 680.
„Sletten“ s. Schladhaim?
„Sliphes, Slippes“, Bai., Egino de —, c. 1155, 354 — 1156, 370.
„Slierbach“ s. Schlierbach.
„Sluniz“ s. Schleinitz.
„Smaleha“ s. Schmaleck.
„Smelhe“, N.-Oest., Lvtoldus et Gumpoldus de —, 1173, 523.
„Snaitse“ / „Sneitsaha“ s. Schneidsee.
„Snellendorf“, O.-Oest.? Bai.? Johannes de —, 1153, 342.
Söding, Kainachthal, westl. v. Graz (Sedinge, —n, —ga), Bach (flumen): 1146, 254.
Ort (uilla): 1103, 112 — 1114, 118 — c. 1136, 173 — 1147, 270, 274 — 1149, 294 — 1153, 342, 343 — 1157, 372 — 1159, 382, 384 — 1170, 480.
Bewoner: Diethmar, 1103, 112 — 1114, 118; Perinhart, Engildick, Wezila cum filiabus suis, Wichart cum filis suis, c. 1136, 173.
Sotla, Grenzfluss gegen Croatien (Z—, Zontla, Zotel), 1016, 45 — 1028, 54 — 1130, 137.
Solenau, N.-Oest., b. W.-Neustadt (Salchenowe), Eberman de —, 1166, 463.
„Solitudo“ s. Einöd.
„Solium“ s. Maria-Sal.
Solln, O.-Bai., b. München (Soln), Oudalricus de —, 1158, 377.
„Son“ s. „Svn“.
Sonnberg, N.-Oest., b. Ober-Hollabrunn (Sunen—, Suninberch, Svnnen—), Lutwinus de —, 1182, 589 — 1184, 597 — 1185, 621 — c. 1190, 710.
„Sondermanningen“ s. Untermanning.
„Sōne“ s. Sannthal.
„Sōnhec“ s. Saneck.
„Sōre“ s. Saurau.
Sörg, Krnt., b. s. Veit (Zuric, Sorich, —e), 954, 27 — c. 1070, 80.
Kirche: ecclesia s. Martini, c.

Digitized by Google

1070, 80, 81 — 1148, 288 — 1178, 558, 559.
Genannte: Adalgoz de —, 1140, 194.
„Sorich, —e“ s. Sörg.
„Souna, —ae“ s. Sannfluss.
„Sounital“ s. Sannthal.
„Souuua“ / „Sowa, —e“ s. Sawe.
„Sovuina“ s. Sannthal.
„Sowne“ s. Sann.
„Sratengastei“ s. Gastegg.
„Sreberch“, Bai., Odalricus de —, c. 1160, 397.
„Subellendorf“, N.-Oest., b. W.-Neustadt, 1146, 252; s. auch „Subenstorf“.
Suben, O.-Oest., b. Schärding (Subuna, Suben, —bne), Kloster (ecclesia s. Lamberti): c. 1136, 173 — 1146, 251 — 1153, 341, 342, 343 — c. 1160, 407.
Altar: altare s. Marie quod Altmannus episc. Tridentinus consecrauit, c. 1153, 341.
Grabstätte d. Familie Bisch. Altmann's v. Trient: obi corpora parentum nostrorum sepulta, c. 1136, 173.
Pröpste: Chuno 1153, 341, 342, 343 — c. 1160, 407 — 1161, 428 — 1162, 435 — 1163, 444.
Gründer: regina Tuta a qua Altmannus Tridentinus episc. genus duxit, c. 1153, 341.
„Subenstorf“, N.-Oest., b. W.-Neustadt, Marcwart et Wernhart de —, 1146, 253; s. auch „Subellendorf“.
„Sublich“ / „Suphilich“ s. Scheufling.
„Subne“ / „Subuna“ s. Suben.
„Suedelingen“, O.-Strm.? c. 1170, 489.
Genannte: Willehalm de —, 1152, 336.
„Sueuus, Marquart—“, 1074-84, 94 — c. 1075, 95, 96; Gotfridus — de Enstal, 1185, 623 — c. 1185, 647; Rudolf —, c. 1185, 634; Oulricus —, c. 1190, 704 — 1191, 714.
Dienstmann (miles): Meginwardus de Sehouin, c. 1074-84, 94 — c. 1075, 96.
„Suvelich“ s. Scheufling.
Sulb, westl. v. Leibnitz (—a, —pe, —be), c. 1136, 174.
Genannte: Otto de —, 1144, 230, 233.
„Sulba, —be, —pe“ s. Sulb, Sulm.
„Sulca“ s. Sulz.
Sulm, Fluss, b. Leibnitz (Sulpa, —ba), 860, 11—890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — c. 1050, 66, 67 — 1051, 68 — 1057, 73 — c. 1070, 81, 82, 84 — 1170, 481.
Sulz, b. Leibnitz (—a, —e), 1139, 185 — 1147, 268 — c. 1175, 539 — 1185, 614, 627 — 1187, 663.
Sulz, Krnt., b. s. Veit (Sulca), c. 1066, 78, 79.
Kirche (ecclesia): c. 1066, 78.
„Sulz“ s. Sulzbach.
„Sulza“ s. Sulz.
Sulzbach? b. Admont (Sulz, —pach), Duringus de —, Diemudis soror eius, 1147, 280; Dietricus de —, 1188, 681.
Sulzbach, der —, b. Berneck i. d. Elsenau (Sulzp—, —b—), 1163, 445 — 1168, 468 — 1171, 499 — 1179, 563.
Sulzbach, O.-Oest., wlchs.? ( ), Cumpoldus et Chŏnradus fratres de —, 1190, 694.

Digitized by Google

Sulzbach, Bai., O.-Pfalz (—p—), Grafen: Gebehardus, 1171, 497.
„Sulze“ s. Sulz.
„Sumolt, Wolframmus —“, c. 1175, 550.
„Svn, Son, Otto —“, 1174, 520 — (filius Ottonis) c. 1175, 537, 538, 549 — (de Vvstrice) 1182, 587, 589, filius eius Duringus, 1182, 589 — 1188, 677, 679.
„Sundechinge“, Bai., Hartvvicus de —, 1171, 498.
Sundergau, Bai. (—guoe, —gowe), c. 1140, 201.
Genannte: Eberhardus de —, c. 1190, 704.
„Sundergowe, —guoe“ s. Sundergau.
„Sundermaeningen, —manningen“, „Sundirmaningen, —meringen“ s. Untermanning.
„Sunebrehtesdorf“, Bai., Radoldus de —, 1154, 349.
„Sunelburch“ s. Sindelburg.
„Sunenberch, Sunn—“ s. Sonnberg.
„Suniburch“, „Sunilberch“ s. Sindelburg.
„Suninberch“ s, Sonnberg.
„Sunliburch“ s. Sindelburg.
Surberg, O.-Bai., L.-Ger., Traunstein, wlchs.? (—berch, —c, Sureberch, Surwich), Megingoz de —, c. 1128, 134 — c. 1135, 154 — 1138, 174 — c. 1140, 207 — c. 1145, 246 — 1155, 350 — 1156, 371 — c. 1160, 418 — 1163, 439 — 1174, 533; Siboto de —, c. 1130, 146 — 1139, 185 — 1144, 233 — 1155, 349 — 1160, 393 — 1162, 435 — c. 1170, 488 — c. 1180, 579 — c. 1185, 631 — (senior) 1190, 694.
Hörige (familiares, serui): Siboto miles qui Wehir dicitur, Rudiger — Gerhardus, Chunradus, Altman, c. 1130, 146.
„Surchaiman“ s. Surheim.
„Sureberch“ s. Surberg.
„Surgeloh“ s. Sauerlach.
Surheim, O.-Bai., b. Laufen, wlchs.? (—, Suri—, Surhaim, —chaiman), Piligrimus de —, c. 1128, 133, 135 — c. 1130, 203, Ulricus de Prunnin consobrinus eius, c. 1140, 203; Pabo de —, 1162, 434 — 1163, 446.
„Suriheim“ s. Surheim.
„Suriloch“, „Surloch“ s. Sauerlach.
„Surowe, —wi“ s. Saurau.
„Surwich“ s. Saurberg.
„Sûscintelrn“ s. s. Andrä i. Sausal.
„Susel, —il“ s. Sausal.
„Susinpach“ s. Seisenbach.
„Swabedorf“ s. Schwadorf.
„Suainaren“ s. Schweinern.
„Swaldorf“! s. Schwadorf.
„Swalwental alpis“, b. Judenburg. 1103, 109 — 1174, 527.
„Swanta“ s. Schwendt.
„Swannise“ s. Schwanenstadt.
„Suanse“ s. Schweinz.
„Swargebil, Oulricus—“, c. 1185, 647.
„Suarza“ s. Schwarza, Schwarzau.
„Suarzabach“ s. Schwarzbach.
„Swarzach“, „Swarzahc“, „Swarzaha“ s. Schwarza, Schwarzau.
„Swarzaha“, Fluss, Salzbg. Pongau, 1074-84, 88, 89.
Ort: 1074-84, 88.
„Swarzenbach“ s. Schwarzbach, Schwarzen—.
„Swarzenprunne“, b. Tamsweg, westl. v. Murau, (Schwarze Lacken?), 1074-84, 90.
„Swarzenburch“ s. Schwarzenberg.
„Swarzilauenz“ s. Lafnitz.

„Swarzinpach“ s. Schwarzbach, Schwarzen —.
„Swevia“ s. Schwaben.
„Swessen“, Bai., Otto de —, 1186, 658.
„Suinse“ s. Schweinz.
„Swienz“, Bai., Marchward de —, 1186, 658.

U resp. V.

Uebelstein, b. Bruck a./Mur (Malus lapis), 1183, 592.
„Ucelingen“ s. Izzling.
Udeldorf, b. Arnfels (Uduleniduor lingua Sclauanisca, Theotisce Nidrinhof), 970, 30.
Uttendorf, Salzbg.? Bai,? (Utin—, Ŏten—), Adilram de —, 1124, 126 — c. 1130, 144, frater eius Walch(un), c. 1130, 144; Wolfram de — et frater eius Chunradus, c. 1140, 199.
„Uttes“ s. Utsch.
„Utindorf“ s. Uttendorf.
„Utis“, „Uts“ s. Utsch.
Utsch, b. Leoben (Zeittes, Vtse, Vts, Uttes, Uites, Vttis), 1148, 288.
Genannte: Wargant de —, c. 1170, 493; Otto de —, 1173, 520 — 1188, 672, 674, filius eius Otacarus, 1188, 672, 674, Ortlibus de —, 1173, 520 — 1188, 672, 674; Heinrich de —, c. 1175, 549, 554; Pernhart de —, c. 1190, 696.
„Uduleniduor“ s. Udeldorf.
„Uffelndorf, Vfildorf“, Bai., Oudalschalch liber homo de —, 1158, 377; Pertoldus de —, c. 1190, 707.
„Vfildorf“ s. „Uffeln—“.
„V̊ginse“ s. „Ovginse“.
„V̊lenberch“ s. Spielfeld?
„Ulestal“ s. Kirchdorfer Thal.
s. Ulrich, Krnt., b. Feldkirchen (s. Ŏdelricus), Poppo de —, Fridericus filius eius, 1144, 230.
„Ulspuch“ s. Kirchdorf.
Unterbergen, Krnt., b. Dürrnfeld (Vntrin—), 1167, 465.
„Underem, —im“ s. Ingering.
Untermanning, ob Ensthal (nach Wichner) (Sundermanningen, Sundir—, Sundermaen—, Sonder—, Sundermeringen), c. 1100, 106 — 1171, 509 — c. 1175, 537 — 1184, 596 — 1185, 613, 614, 627 — 1187, 661, 663.
Genannte: Pilgrimus de —, c. 1160, 409 — c. 1175, 549; Gerloh de —, c. 1190, 703.
„Vndermtor uel clausula amnis Vndrim“ s. Ingering.
Undersdorf? Bai., Franken (od. Indersdorf, O.-Bai., b. Dachau?) (Wndestorf, V—), Henricus de —, 1096, 102.
„Vndestorf“ s. Undersdorf.
„Undrim, —a“, „Undrimatale“, „Undrina“, „Undringen“ s. Ingering.
„Untrinbergen“ s. Unterbergen.
Ungarn (Pannonia superior et inferior, terra Ungarorum, regnum Hungaricum, Hungaria), 973, 31 — c. 1155, 368 — 1158, 377 — 1163, 446 — 1168, 468 — 1171, 499.
Grenze (Ungarorum termini, Ungaricum uallum, marchia Vngarie): 1144, 236 — c. 1155, 368 — 1161, 427 — 1162, 437 — 1186, 650.
Könige: Tuta regina a qua Altmannus episc. Tridentinus genus duxit, c. 1153, 341, 342; Couso rex, 1161, 431.
Grafen: Stephanus, 1185, 625.
Genannte: Otto (Ungarus) de

Swarza, 1157, 573; Martinus (Ungarus), c. 1175, 550.
„Ungarus" s. Ungarn: Genannte.
„Unin, —gen" s. Inning.
Unzdorf, b. Knittelfeld (Hunts—, Huntes—), 1181, 580, 582.
salzbg. Zehenthof (curia decimalis): 1161, 441.
Unzdorf, O.-Str.? wlchs.? (Hunts—), Rŏdhardus de —, 1164, 450.
„Ura, Vrhae", O.-Oest. (wol Aurach, wlchs.?), Poppo de —, c. 1160, 420 — 1162, 435; Engilscalcus de —, 1184, 597.
s. Urban, Krnt., b. Feldkirchen (—us), Pfarrer: Karolus, 1178, 558.
„Vreingen" s. Wurzing.
„Vrisperc" s. Auersberg.
Url, Fluss, N.-Oest., b. Aschbach (Vrle, Url), Adelrammus de —, 1156, 371 — 1160, 396 — (nobilis uir) c. 1160, 401, 406, (liber homo) 414, (nobilis uir) 417, (liber et nobilis uir) 420 — 1163, 446 — 1164, 450 — 1166, 723 — c. 1170, 492 — 1187, 663, frater eius Egno, c. 1160, 420 — c. 1170, 492; Hartwicus de — nobilis, c. 1160, 420; Marchwardus de — nobilis uir, c. 1170, 495.
„Vrtzeburch" s. Würzburg.
„Ussach" s. Assach.
„Uzilingen" } s. Izzling.
„Uzlingen" }

W resp. V.

Wachau, N.-Oest., Ggd. zw. Krems u. Melk im Donauthale (Wachowe locus), 1158, 377 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 614 — 1187, 663.
„Wacherein" s. Wagram.
„Wachowe" s. Wachau.
„Wacrain, —eim" } s. Wagram.
„Wachreim" }
„Wachrein", b. Leibnitz? Meginhart de —, 1175, 518.
„Wachse, Dietmar —", 1185, 625; s. auch „Waese".
Wachsenberg, Krnt., b. Feldkirchen (Wassenperch, Wasinberg), Fritel de —, c. 1155, 360 — 1162, 434.
„Wage", b. Admont, c. 1180, 573.
„Waginarberg" s. Wagnerberg.
Waging, O.-Oest.? b. Schärding — O.-Bai.? b. Laufen (—en, Wegingin, Waginga), Hartwich de —, c. 1135, 168 — 1139, 186; Rŏdolf de —, c. 1140, 211; Durinch de —, c. 1150, 299.
„Waginga, —gen" s. Waging.
„Wagingenberg" } s. Wagnerberg.
„Waegingerberge, }
„Wag—berg" }
„Waginli, Chunradus —", c. 1175, 550.
Wagnerberg, O.-Oest.? b. Gurten — O.-Bai.? b. Rosenheim (Waegingerberge, Wag—berg, Wegingeberg, Waginarberg, Waigerberch), Willehelmus de —, 1160, 388 — c. 1160, 418 — 1162, 433 — 1163, 446 — 1167, 465 — 1168, 474 — 1184, 605.
Wagram, b. Feldkirchen b. Graz (Wacherein, Wacreim, Wachrain, —reim), c. 1180, 572 — 1185, 614, 627 — 1187, 663.
Waidhofen, a. d. Ibs, N.-Oest. (—uen), Wicpot de —, c. 1160, 415.
„Waigerberch" s. Wagnerberg.
„Waissendorf", Ggd. v. Teufenbach b. Murau, Gerungus de —, 1181, 581, 582.
s. Walburg, b. s. Michael a. d. Liesing (s. Waltpurga, —gis), c. 1175, 543, 544 — c. 1180, 577 — 1188, 675.
Kirche (ecclesia): c. 1175, 543 — 1188, 674, 676 — c. 1190, 696.

Digitized by Google

Gründer derselben: Tridizlav cum uxore Zlawa, 1188, 675.

Genannte: Liutoldus de —, c. 1155, 358.

Wald, b. Kammern i. Liesingthal (Vualde, Silua), c. 1125, 18.

Genannte: Sifridus de —, c. 1170, 492.

Wald, Salzbg., wlchs.? (—a, —e), Liutpoldus de —, 1154, 345 — c. 1155, 354 — 1160, 388, 393 — 1161, 426; Piligrimus de —, c. 1160, 407.

Wald, O.-Bai., wlchs.? (—en, —e), c. 1135, 165 — 1185, 615 — 1187, 663.

„Walda" s. Wald.

„s. Waltpurga", wo? Aebte: Dietmarus, c. 1165, 459.

„s. Waltburga, —purgis" s. s. Walburg.

Waldeck, N.-Oest., westl. v. W.-Neustadt a. d. Piesting (—ek, —e), 1171, 502.

Burg (castrum): 1149, 290, 292.

Genannte: Adalram de —, c. 1128, 136 — c. 1130, 142 — (uir ingenuus) 1140, 186 — 1141, 212 — 1142, 216 — (nobilis uir) 1143, 219 — 1147, 268, 269, 275 — 1149, 290, 291 — c. 1158, 375, 376 — c. 1159, 383 — c. 1171, 502 — uxores eius Richinza, c. 1130, 142 — 1147, 268 — 1149, 290, 291 — c. 1158, 375, 376 — c. 1159, 383 — c. 1171, 502, et Perhta, 1147, 268; s. auch Berg, Feistritz b. Seckau.

Hörige: Laizo, Meginfrit, Meriboto, Piligrin proprii, 1141, 213; Adelram homo, 1147, 275 — c. 1159, 383.

Genannte: Chûno et Pruno de —, 1149, 292.

Waldeck, Bai., O.-Pfalz? O.-Franken? (—ekke), Rudolfus de —, 1171, 497.

„Walden" s. Wald.

Waltenbach, b. Leoben (—, Waltinpach, —h), c. 1140, 206 — 1148, 288 — c. 1160, 721 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 663 — c. 1190, 696.

Genannte: Eberhardus de —, c. c. 1160, 409; s. auch „Waltinpurch".

„Waltenstain" s. Waldstein.

„Waltenstein, —a, —e, in Bawaria", O.-Oest., 1171, 502.

Burg (castrum): 1149, 290, 292 — 1158, 375.

Genannte: Ortolf de —, c. 1160, 410 — 1166, 463 — 1172, 514.

„Waltenstorf" s. Waltersdorf.

Wälder s. Pütten, „Razman", Sausal.

Waltersdorf, b. Judenburg (Waltens—), 1177, 557.

Bewoner (coloni): Geroldus, Chazil, Liupherus, 1184, 602.

Waltersdorf, b. Hartberg (Waltherstorf), Pfarrer: L., 1170, 482, 485.

„Waldesperch" s. Waldsberg.

Waldhausen, O.-Oest., b. Sarmingstein (Walthusen), Kloster: 1190, 692, 693, 694 — c. 1190, 724, 725.

Nonnenkloster (sorores): 1190, 693 — c. 1190, 725.

Pröpste: Gotescalcus, 1190, 692, 693; Sigehardus, 1190, 693 — c. 1190, 725.

Vögte: Otto comes de Velburch, 1190, 693, 694.

Dienstmann (miles): Rudgerus, c. 1190, 725.

„Walthusen" s. Waldhausen.

„Waltich" s. Walling?

„Waltinpach“ s. Waltenbach.

„Waltinpurch“, b. Leoben, Heinricus de —, c. 1160, 399; s. auch Waltenbach.

„Waltinstorf“ s. Waldsdorf.

Waldmark, O.-Oest., nördl. Teil d. Riedmark (—ch), c. 1130, 142.

Waldsberg, b. Gleichenberg (Waldesperch), Hainricus de —, 1187, 668, 670.

Waldstein, westl. v. Feistritz a. Mur (Walt—, —e, Walstein, Valt—e, Waltenstein), Berg: 1174, 528. Burg (castrum): 1152, 331. Genannte: Livtoldus de —, c. 1145, 243 — 1160, 396 — c. 1165, 457 — 1166, 723 — 1172, 514 — 1173, 520 — 1174, 531 — c. 1180, 574 — 1183, 593 — 1185, 610 — c. 1185, 641, due filie eius rapte, 1174, 531; Engilscalcus de —, 1147, 272; Wichart de —, Walther frater eius, 1187, 668, 670.

Waldsdorf, westl. v. Graz b. Thal (Wallestorf, Walesthorip, Waltensdorf, Waltins—), Suitker de —, 1140, 187 — 1144, 230 — 1189, 685.

„Waleke“, N.-Oest.? Alkerus de —, 1190, 694.

„Walensdorf“, b. Leoben? 1148, 288.

„Wallestorf“ / „Walesthorip“ s. Waldsdorf.

„Walhesbach“, b. Admont, c. 1180, 573.

„Walhesdorf“, b. Judenburg? Otaker liber homo de —, c. 1150, 325; Eigil et filius eius de —, 1185, 618.

„Walhesdorf“ s. Wolsdorf.

„Walstein“ s. Waldstein.

„Want, petra que dicitur —“, b. Hieflau, 1138, 183.

„Wanhartstein“, O.-Bai.? Salzbg.? c. 1130, 146.

„Warth colliculus“, b. s. Florian a. d. Lasnitz, 1168, 474.

Wartberg, Mzthl., b. Kindberg (—berge), 1185, 628.

Wartberg, b. Hartberg? (—perch), Oudalricus de —, 1147, 280.

Wartberg, O.-Oest., b. Kremsmünster (—enperch), c. 1155, 364.

Wartberg, der —, N.-Oest., b. Schotwien (—perch), c. 1155, 356.

„Warte iuxta Ardacher“, N.-Oest., nördl. v. Amstetten, c. 1165, 460 — 1185, 627.

„Wartenperch, —berc“ s. Wartberg, Wartenburg.

Wartenburg, O.-Oest., b. Vöcklabruck (—perch, —burc, —berc, —inperch, —enpurich), Otto de —, c. 1160, 410 — 1172, 514 — c. 1175, 540; Arnolphus de —, 1182, 589 — 1185, 621; Arnolt de —, 1185, 624, 625 — 1186, 657 — 1190, 691 — c. 1190, 709.

„Wartenhouen“, U.-Strn.? Helmhart et Otto fratres de —, 1181, 584.

„Wartinperch“ s. Wartenburg.

„Wargust, —e“ s. Kuhalpe.

„Warmperg“ s. Bernkor.

„Waese, Dietmarus —“, c. 1180, 574; s. auch „Wachse“.

Wasen, O.-Oest., wlchs.? (—), Engilscalcus de —, 1162, 436 — (liber homo) c. 1165, 456 — c. 1170, 491.

„Wassenperch“ s. Wachsenberg.

Wasserberg, nördl. v. Knittelfeld (Trigowle siue Wazerperc), 1174, 527.

Wasserburg, Bai., südöstl. v. München (—ch, Wazzirburch), Grafen: Theodoricus, 1171, 497; Dietmarus, c. 1185, 611.

„Wasinberg“ s. Wachsenberg.

Digitized by Google

„Wazaman“, c. 1125, 129, Rupreht cognom. —, 1139, 186.
„Wazerperc“ s. Wasserberg.
„Wazzirburch“ s. Wasserburg.
“Wttenstaine“ s. Weitenstein.
„We“ s. Au.
Webling, b. Graz (Wewilingen), c. 1185, 637.
„Wecilsdorf, —t—“ s. Wetzelsdorf.
„Wehir, Siboto dictus—“, c. 1130, 146.
Wettelkam, O.-Bai., b. Wolfratshausen (Wetilinchaim, Vvetilchaim, Wetir—), c. 1160, 396 — 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663.
Wetterfeld, Bai., O.-Pfalz? b. Roding (Weternwelt, —velt, Wetrenveld), Gotefridus de — ministerialis Chunradi regis, c. 1145, 239 — c. 1150, 302 — (ministerialis Diepoldi marchionis) c. 1155, 359 — c. 1184, 596; Heinricus de —, 1189, 685.
„Weternvelt, —welt“ s. Wetterfeld.
„Wetilchaim, —inchaim“ s. Wettelkam.
„Wettingen“ O.-Bai., Oudalricus de —, c. 1190, 703.
„Wetirchaim“ s. Wettelkam.
„Wetrenveld“ s. Wetterfeld.
Wettzell, N.-Bai., b. Vinstach (Weziliscelle), Erinfrid de — pincerna comitis de Pogene, 1168, 475.
„Wegingeberg“ s. Wagnerberg.
„Wegingin“ s. Waging.
Weihenstephan, O.-Bai., b. Freising (Wihensteuen), Aebte: Guntherus, antea armarius Admuntensis, c. 1165, 456.
Weikersdorf, N.-Oest., b. W.-Neustadt (Wikherestorf, Uuike—, Wiche—), 1146, 252 — 1157, 372 — 1164, 542
Genannte: Otpreht de —, 1146, 253.
Weichselburg, U.-Krain (Wisilperc, Wihselberch, Wibssilburch, Wihslberch), Meginhalmus de —, 1152, 338; Rŏdgerus de —, 1155, 350; Albertus de —, c. 1185, 640 — 1186, 653.
Weitenstein, nördl. v. Cilli (Witenstain, —e, Wtten—, Witenstein), s. auch „Steinedorf“.
Burg (castrum): 1140, 194.
Genannte: Ŏdelschalkus de —, 1155, 350 — 1161, 426 — (Wolscalgus) 1173, 522 — 1175, 536.
Weitensfeld, Krnt., wstl. v. Gurk (Witensuelt), Priester (sacerdos): Erchenhardus, 1152, 332.
Weier? b. Judenburg (Wiharen), Gerolt de —, c. 1175, 540.
Weier, b. Frohnleiten? (od. die Weiher b. Gradwein?) (Wiere, Wia—), 1138, 174, 176 — 1140, 191.
Weilbach, O.-Bai., b. Chiemsee (Wilbach, Vuilp—, Vil—), c. 1140, 210 — 1184, 596 — 1185, 615 — 1187, 663.
Weilkirchen, O.-Bai., b. Neumarkt (Wil—, —ch—), Rŏdegerus de —, 1152, 332 — 1153, 343 — 1157, 373 — 1160, 387, uxor eius N. soror prepositi Gurcensis et Sigmari et Rŏdolfi de Libniz, 1160, 387, filius Wernhardus, 1152, 332.
Weilern, Krnt., b. Frisach (Wilrin, Wilaren, —are, —arn), c. 1130, 147.
Genannte: Otto de —, c. 1140, 197; Wintherus de —, 1142, 217, 219 — 1155, 350; Dietmarus et frater eius Otto et Sifridus de —, 1155, 350; Wlricus de —, 1167, 467 — 1175, 536 — c. 1175, 547.
Weilheim? O.-Bai., n.-westl. v. München (Bel—), c. 1140, 199.
Weinzierl (Weinzettel, s. Gothard) b.

Digitized by Google

Graz (Winzurle), 1147, 275 — 1159, 383, 385.

Weisskirchen, östl. v. Judenburg (Wizinchiricha, V—ha, Wizenchirchen, Wizanchircha, Wizenchirche, Wizzinkirchen, —ch—, Wizan—), c. 1066, 78 — c. 1190, 697.
Kirche (ecclesia, — s. Viti): c. 1066, 78, 79 — 1103, 110, 111 — 1114, 118 — 1148, 286 — 1149, 293 — 1155, 346 — 1170, 479 — 1178, 560.
herzogl. Verwalter (economus): Wolferim de Kamere, 1186, 657.
Genannte: Helmbertus de —, c. 1155, 357; Wolfliz de —, c. 1155, 357 — 1160, 389 — 1171, 514 — 1184, 602, filii eius Hermannus, 1171, 514 — 1184, 602, Geroldus et Richkerus, 1184, 602; Gerbertus de —, c. 1170, 493; Dietmar de —, 1171, 514 — c. 1175, 548 — 1185, 628, 630 — 1188, 679.

Weistrach, N.-Oest. b. Strengberg (Wiztraha, Wiztra), 1154, 344 — 1185, 627.

Weissenbach, Ensth., b. Haus (Wizinpach, Wizzinb—, Wizen—, Wiezen—), 1074-84, 87 — c. 1145, 244 — c. 1155, 356 — 1171, 509 — c. 1175, 552 — 1184, 596 — c. 1185, 631 — superius, c. 1160, 410 — 1185, 612, 614, 624, 627 — 1187, 661, 663.
Genannte: Adelger de —, c. 1145, 244; Pabo de —, c. 1145, 245 — c. 1160, 410 — c. 1170, 492; Wernher de —, 1147, 280 — 1185, 629; Walter filius Hetele de —, c. 1150, 310; Pilgrim de — c. 1175, 554; Wernhardus de —, c. 1185, 641.

Weissenbach, der —, b. Maria-Zell (Wizenbahc, —ch), 1114, 118 — 1170, 479.

Weissenbach, O.-Oest.? wlchs.? (Wisinbach), Rudolfus de —, c. 1160, 401.

Weissenbach, N.-Oest., OMB., wlchs.? (Wizenbach), Warmunt de —, 1154, 344.

Weissenburg, a. d. Rezat (Wizenburch), 1058, 75.

„Weissendorf", b. Judenburg? 1172. 514.

Weissenstein, O.-Oest., b. Steier (Wizinstain, Wizensteine), Hartrohus de —, c. 1155, 357, filius eius Herman, c. 1155, 357 — 1160, 395 — 1166, 723.

Weitz, nordöstl. v. Graz (Wides, Vites, —is, Uuites, —is, W—).
Fluss (fluuius): 1187, 667.
Ort (uilla): 1188, 672, 674.
Kirche (basilica s. Thome): 1188, 672, 674.
Burg (castrum): 1152, 331.
Pfarrer: Ortolfus, antea sacerdos in capellis s. Marie Feustrice et s. Johannis (Altendorf), 1147, 269; Leupoldus, 1188, 676.
Genannte: Hertwicus Rubeus de —, 1147, 272; Wargant de —, Gertrud uxor eius, c. 1170, 493; Otwin de —, c. 1180, 571; filius eius Otto de Riust, c. 1180, 571 — 1185, 629 — 1190, 689.

„Welach" s. Vellach.

Welbling, N.-Oest., b. Götweih (Welmnich, —a, —nica, —ci, Welmicha. Welminich, —ic), 1074-84, 92 — c. 1100, 105, 106 — c. 1125, 126 — 1147, 283 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 613 — 1187. 661.
salzb. Verwalter (dispensator):

Wecil de — frater eius Erchingerus de Duninuurt, c. 1130, 149.
salzb. Schenk (pincerna): Erinfrit, c. 1130, 150.
salzb. Truchsess (dapifer): Heinrich, c. 1130, 150.
Genannte: Hartwicus de — et frater eius Dietmar, c. 1130, 150.
„Welenge", wo? Heinrich de —, 1138, 177 — 1140, 192.
„Welfisperch" s. Welsberg.
„Welfishouen" s. Welshofen.
„Welimaristorf" / s. Wölmersdorf.
„Welmarisdorf, —mars—" \ s. Wölmersdorf.
Welling? Krnt., b. Wolfsberg (Waltich), Liutoldus de — et frater eius Ekke, c. 1164, 449.
„Welingen", Salzbg.? O.-Oest.? Marchuuardus de —, 1152, 336.
„Uueliza, Welize" s. Welz.
„Welminic, —ich" / s. Welbling.
„Welmicha" \ s. Welbling.
„Welmnich, —ica, —icha, —ici" s. Welbling.
Wels, Krnt., b. Frisach (—e), Otto de —, 1183, 590.
Wels, O.-Oest., (—), 1074-84, 90 — 1184, 596 — 1185, 614, 627 — c. 1185, 645 — 1187, 663.
Welsberg, Tirol? od. Bai.? O.-Franken (Welfisperch), Otto de —, c. 1190, 707.
„Welse" s. Wels.
Welshofen, O.-Bai., b. Dechau (Welfishouen), Ŏdilscalch de —, 1074-84, 94 — c. 1075, 95, 96.
Dienstmannen (milites): Adalram 1074-84, 94 — c. 1075, 96; Hartwich, 1074-84, 94 — c. 1075, 95; Heinrich, c. 1074-84, 94 — c. 1075, 96.
Welz, östl. v. Murau (Uueliza, Welzi, —e, V—, Welize), 1007, 43 — 1159, 380 — c. 1165, 455 — 1171, 508 — c. 1175, 551 — 1184, 599 — 1185, 613 — 1187, 660, 662 — 1190, 690.
Freising. Amtmann (officialis): Chunradus, 1181, 581, 582.
Genannte: Heinrich de —, 1140, 194; Chunradus de —, c. 1150, 318 — c. 1160, 415.
„Welze, —i" s. Welz.
„Wenebach", Bai., Chunradus de —, c. 1130, 149.
Weng, b. Admont (—e, Wenige), c. 1135, 167 — 1139, 183 — 1171, 508 — 1184, 594 — 1185, 613 — 1187, 661.
Genannte: Guntherus de —, 1139, 186 — c. 1150, 316; Hartwicus de —, c. 1150, 316; Arnolt de —, c. 1175, 544 — (iunior) 1184, 601 — 1185, 623 — c. 1185, 631, filius eius Perwin, c. 1185, 643; Chunrad de —, 1184, 601 — c. 1185, 643; Rudolf de —, c. 1185, 619; Pilgrim de —, c. 1185, 643.
Weng, Salzbg., b. Werfen (—a ad Pongowa, —e), c. 1100, 106 — c. 1135, 182 — 1171, 509 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661.
Weng, Salzbg., wlchs.? (—e), Perhtoldus de —, coniux Judita, c. 1140, 203 Note 1; Helmwich de —, 1185, 628, 630.
„Wenga" s. Weng.
„Wenge" s. Weng, Zeiring, Propstei —.
„Wengelit", b. Knittelfeld? 1159, 387.
„Wenige" s. Weng.
„Wense", Tirol? Walchun de —, c. 1180, 578.
„Wercelsdorf" s. Wetzelsdorf.
„Werdarn" s. Wördern.

Digitized by Google

„Werde“, Liesingthal ?, Heinrich de —, c. 1160, 399 — c. 1175, 544.
„Werde“ s. Maria-Wörth, Wörth.
„Wertse, Werthse“ s. Maria-Wörth, Wörthersee.
„Werve“ s. Werfen.
Werfen, südl. v. Salzbg. (Uuerven, Werve, —n), 1143, 222, 223.
Pfarre (parrochia s. Cyriaci): 1074-84, 89.
Klamm bei — (clusa apud -): 1160, 391.
Burggrafen (castellani): Durinch, 1151, 331; Chuno, c. 1180, 579.
Genannte: Durinch de —, 1147, 281, 282 — 1152, 333, 336 — 1153, 343, 345 — 1155, 350, 351, 352 — 1160, 388, 393 — 1162, 433, 435 — 1163, 441, 446; Chuno (senior) de —, 1163, 444 — c. 1180, 579 — 1190, 687, filius eius Chunradus, c. 1180, 579 — 1190, 691; Wisint et Helmhardus de —, c. 1180, 579.
„Werida, —i“ s. Wörth.
„Wermprechtasprunnen“ Tirol ? c. 1135, 155.
Werndorf, südl. v. Graz (Zvwerendorf, Wern—), 1144, 228 — 1157, 372.
„Werses“, O.-Oest.? Pfarrer: Albero, 1188, 677.
Genannte: Richerus, c. 1155, 362 — 1172, 514 — 1184, 602 — 1185, 628, 630; Poppo de —, c. 1155, 362.
„Westerburch“ Bai.? Etich de —, 1171, 497.
„Wewilingen“ s. Webling.
Wetzelsdorf, b. Strassgang (Wercelsdorf, Wecils—, —torf), 1144, 232 — 1185, 614 — 1187, 662.
„Weziliscelle“ s. Wettzell.
„Wezsteten“, Bai., Ilsungus de —, c. 1170, 491.
„Wiare“ s. Weier.
„Wiarn apud Strazganch“, westl. v Graz, c. 1185, 639.
„Wibestein“, b. Gleichenberg, 1141, 214.
„Wikperch“, Deutschl., Heinricus de —, 1158, 376.
„Wicemannigen, —ingen quod situm est inter Houehaimarn et Lengindorf“, Ensthl., b. Gröbming, 1074-84, 87.
„Wihensteuen“ s. Weihenstephan.
„Wikkerestorf“ / „Uuikerestorf, Wich—“ s. Weikersdorf.
„Wihselberch“ / „Wihssilburch“ / „Wihslberch“ s. Weichselburg.
„Witegozurspringe, alba — in Enstal“, Alpe, c. 1180, 579; s. auch „Witigozi“.
„Withelinesbach“ / „Wittinsbach“ s. Wittelsbach.
Wittelsbach, O.-Bai., b. Aichach (Witlinespach, Withelines—, Witelinsb—), Pfalzgrafen: Otto, 1149, 292, 294 — 1170, 480, filii eius Otto, 1149, 292, 294, Fridericus, 1149, 294.
„Widen“ s. Winden.
„Witenstain, —e, —stein“ s. Weitenstein.
„Witensuelt“ s. Weitensfeld.
„Wittenswalt, Witins—“, Deutschland? Rudolfus de —, frater (comitis Werigandi), 1139, 182 — 1144, 231 — 1147, 267.
Widerfeld, N.-Oest., b. Schrems (Widiruelt), Otto, Heinrich et Ortlieb de —, 1161, 433.
Widdersberg, O.-Bai., b. Starnberg (Widerspere), Hainricus de —, 1184, 599.

Digitized by Google

„Wides", b. Gonowitz, 1164, 453.
„Wides" s. Weitz.
„Witigozi, —e", Ensth., c. 1140, 210. Genannte: Heinrich de —, c. 1190, 711; s. auch „Witegozurspringe".
„Witilswanc", ob. Ensthl.? Salzbg.? Wernher de —, c. 1180, 572.
Wieting, Krnt., östl. v. s. Veit (—en, Uuit—, Wieth—, Wiett—in), c. 1145, 240 — 1163, 438.
Genannte: Gotfrid de —, c. 1128, 134 — c. 1135, 154, 160 — 1136, 171 — 1138, 174 — 1139, 185 — c. 1140, 196 — 1141, 215 — 1142, 217, 219 — 1144, 231, 235 — c. 1145, 240 — c. 1150, 311 — 1151, 327 — 1153, 343, 345 — 1155, 350, 351 — c. 1155, 354 — 1157, 373 — 1160, 388, 392 — 1161, 425 — 1162, 435, 436 — 1163, 438, 439, 440 — c. 1171, 509 — c. 1184, 595 — c. 1185, 613 — 1187, 662, uxor eius Adela, c. 1140, 196 — 1163, 438, frater eius Eppo de Nebois, c. 1145, 240, nepotes Fridericus de Lonsperch et Fridericus de Petouia, 1163, 438; Friderihc de —, c. 1140, 197; Rŏdolfus de —, 1168, 474 — 1170, 485.
Hörige: Baldewinus de Mukirnowe (homo), c. 1136, 171 — (miles proprius), c. 1140, 196; Lampertus (de familia), c. 1150, 311; Rŏdolfus et Ŏdalricus (proprii), 1161, 426.
„Wietingen, —in" s. Wieting.
„Witinswalt" s. Witens—".
„Widiruelt" s. Widerfeld.
„Witlinespach" s. Wittelsbach.
„Wiere" s. Weier.
„Vuigantesdorf" b. Teufenbach, c. 1066, 78.
„Wiharen" s. Weier.
„Wilare, —n, —arn" s. Weilern.
„Wilbach, Vvilp—, Vil—" s. Weilbach.
„Wilkirchen, —ch—", s. Weilkirchen.
Willkomm, b. Marburg (Willechom), Gotfridus de —, 1183, 590.
Wildalpen, die —, westl. v. Mariazell (Wildalbe), 1139, 183.
„Wildalpe", Alpe, Salzbg., 1155, 353.
„Wildense" s. Wildsee.
„Willechom" s. Willkomm.
Wildhaus, b. Marburg (Wilthuosen), Heinricus de —, c. 1190, 702.
„Wilthuosen" s. Wildhaus.
Wildon, südl. v. Graz (—ie, —a), Richerus de —, 1147, 280 — 1182, 587 — 1185, 610 — c. 1185, 641 — 1188, 679, frater eius Herrandus, 1147, 280 — 1174, 532 — 1177, 557 — 1181, 581, 582 — 1182, 587 — 1184, 604 — 1185, 610, 624, 627, 628, 629 — c. 1185, 634, 641, 644 — 1186, 657 — 1187, 667, 669 — 1188, 677 678 — 1199, 689, 691 — c. 1190, 697, 699, 709, uxor Herrandi Gertrudis de Gutenberch, 1187, 667, 669, cognata eius uxor quondam F. de Bettovve, 1174, 532; Hertnidus de —, 1173, 523 — c. 1190, 700; Meinhardus de —, 1185, 628, 629 630; Albertus de —, 1185, 629 — 1190, 689, 690; Hezil de —, c. 1185, 642.
Verwalter (dispensator): Dietmarus, c. 1190, 697.
Dienstmannen (milites): Henricus de Niwendorf, Charl de Haginperge, 1147, 281; Meinhardus, 1185, 628; Richerus, 1186, 657.
Hörige: Heinricus de Herwigesdorf, Chunrad de Hasilbach, Hartnidus de Hage, arquardus de Ni-

Digitized by Google

wendorf serui, 1147, 281; Richkerus, Gundakerus familiares, c. 1190, 697.

„Wildonia, — e“ s. Wildon.

Wildsee, der —, b. Obdach (Wildense), 1184, 602.

„Willehalmesdorf“ s. Willersdorf.

„Willehalmspurc“ s Wilhelmsburg.

„Willeheringen“ s. Wilhering.

„Willemdorf“ s. Willendorf.

Willendorf, N.-Oest., b. W.-Neustadt (—, —indorf, Willem—), 1141, 213 — 1146, 256 — 1149, 290, 292 — 1158, 376 — 1171, 502. Genannte: Ingram de —, 1166, 462.

Willersdorf, b. s. Radegund ob Graz (Willehalmesdorf), 1147, 269.

„Wilhalmesburg“ s. Wilhelmsburg.

Wilhelmsburg, N.-Oest., südl. v. s. Pölten (Willehalmspurc, Willihalmisburch, Wilhalmesburg), 1160, 394 — 1166, 722 — 1171, 499. Genannte: Liutold de —, 1138, 177 — 1140, 192, frater eius Liutpolt, 1138, 177 — 1140, 192 — 1147, 266; Engilger de —, 1138, 177 — 1140, 192 — 1147, 266, 275 — 1159, 383, frater eius Sigihart, 1138, 177 — 1140, 192 — 1147, 266; Werinhart de —, 1147, 266; Heinricus de —, c. 1170, 489; Richkerus de —, 1185, 625.

Wilhering, O.-Oest., westl. v. Linz (—en, Willeher—), Ŏdalricus de —, 1147, 275 — 1159, 383; Rupertus de —, c. 1175, 542. Eigenmann (proprius): Burkardus Calvus, 1147, 275 — 1159, 383.

„Williburgeriet“, Bai., Hartmannus et Hartnidus fratres de —, 1158, 377.

„Willihalmisburch“ s. Wilhelmsburg.

„Willindorf“ s. Willendorf.

„Wilrin“ s. Weilern.

Wien (Wiena, Fauianae ciuitas alio nomine Wienna, ciuitas Wienna). 1169, 477 — 1179, 569. Genannte: Heimo de —, 1166, 463.

„Winchalaren“ s. Winklern.

Winkel, O.-Oest., wlchs.? (—chel). Perhtoldus de —, 1185, 624.

„Winchelaren, —in, —arn“ s. Winklern.

Winkelberg, N.-Oest., b. Kirchberg a. Wagram (Winckele), Poppo de —, 1174, 535.

„Winckele“ s. Winkelberg.

„Winchilarn, —k—“ s. Winklern.

„Winchilen“ s. Proleb?

„Winchlarn“ s. Winklern.

Winklern, Ensth., b. Irdning (Winchilarn, —chelarin, Winchlarn, —claren, Winchlaren, Winkilarn). 1074-84, 87 — 1184, 596 — 1185, 612 — 1187, 661.

Genannte: Gerunch de —, 1139, 186 — c. 1140, 185, 186, filius Adilbero, 1139, 186 — c. 1140, 207 — c. 1150, 310 — 1152, 336 — c. 1155, 359 — c. 1160, 399 — 1167, 465, filia Richkarda monialis Admunt, c. 1140, 185, 186; Willehalmus de —, 1152, 336 — c. 1160, 419; Chunradus de — et frater eius Sarwin, 1152, 336, Otto de —, c. 1190, 703; s. auch Strechau.

Winklern, Krtn., wlchs.? (Winchalaren), Megingoz de —, c. 1155, 358.

„Winchlarn, in colle ad Strechowe quod — dicitur“, b. Strechau, 1074-84, 87.

Winkling, Bai., wlchs.? (Winchlarn). Guntherus de —, 1186, 658.

Digitized by Google

Wind? O.-Bai., b. Ebersberg (Winthe), Arnoldus de —, 1158, 377.
„Windarin" s. Windern.
Windberg, O.-Oest., Mülkreis, b. Helfenberg (Windeberge), c. 1130, 142 — 1149, 290, 292 1158, 376.
„Winthe" s. Wind?
„Windeberge" s. Windberg.
Winden, b. Zeiring (Wineden sub Tauro inferiori), c. 1140, 211.
Winden, N.-Oest., b. Herzogenburg (Winedin, Winden, Widen), c. 1150, 309 — 1184, 596 — 1185, 613 — 1187, 661.
„Winden", N.-Oest., UWW.? Otto de —, 1160, 396 — 1166, 424.
Winden, N.-Bai.? wlchs.? (—), Rudgerus de —, 1153, 342.
Windern, O.-Oest., b. Schwanenstadt (Windarin), c. 1185, 634.
Windisch-Graz, nordwestl. v. Cilli (Grez, Windisk Graze, Gretz, Windiskin Graez), 1164, 453 — 1182, 588 — c. 1190, 706.
Genannte: Weriant de —, 1093, 100.
„Wineden, —in" s. Winden.
„Winnintenperch", b. Admont, c. 1180, 573.
„Winzurle" s. Weinzierl.
„Wiruila, —ch" s. Wirflach.
Wirflach, N.-Oest., b. W.-Neustadt (Wiruila, —v—. Wrfilach, Wirfilah, —uilach, Wurflahe, Wruelach, Wirwilach, Wurvi—, Vurvelath!, Wurvela, —ch), c. 1140, 197, 198 — c. 1150, 303, 315 — c. 1155, 364 — c. 1160, 397, 406 — c. 1165, 456 — 1171, 509 — 1172, 519 — — 1184, 596 — 1184, 600, 601 — 1185, 614, 628 — 1187, 663.
Kirche (ecclesia s. Blasii): 1187, 663.
Genannte: Guntherus de —, c. 1150, 315; Liupoldus de — et frater eius Eppo, c. 1160, 399; Perhtoldus de —, c. 1160, 400.
„Wirwilach" s. Wirflach.
„Wirzeburch" s. Würzburg.
„Wiscaren" s. Fischern.
„Wiscinbach" s. Weissenbach.
„Wistriz" s. Feistritz.
„Wisembach" s. Wiesenbach.
Wiesenbach, b. Vorau (Wisenpach, — inb —, —emb —), Otto de —, c. 1185, 643 — 1188, 677, 679 — 1189, 685.
„Wisitindorf", Strmk.? a. d. Lafnitz, b. Hartberg, 864, 12.
„Wisilperc" s. Weichselburg.
„Wisinbach" s. Weissenbach, Wiesenbach.
„Wiware", O.-Strmk., Herrandus de —, c. 1175, 545.
„Wizanchircha, —en" s. Weisskirchen.
„Wiztra, —ha" s. Weistrach.
„Wizze", U.-Strmk.? Henricus de —, 1181, 584.
„Wiezenbach, Wiz—, —hc" s. Weissenbach.
„Wizenburch" s. Weissenburg.
„Wizenchirche, —n" s. Weisskirchen.
„Wizensteine" s. Weissenstein.
„Wizilauenz" s. Lafnitz.
„Wizinpach, Wizz—bach", s. Weissenbach.
„Wizinchirchen, —chiricha", „Vizinchircha" s. Weissenkirchen.
„Wizinstain" s. Weissenstein.
„Wizinse", O.-Strmk., Gerunch de —, c. 1180, 574.
„Wlda" s. Fulda.
„Wlfrathusen" s. Wolfratshausen.
Wopfing, N.-Oest., b. Pottenstein (Hophingen, —pf—), 1149, 290, 292 — 1158, 376.
„Wokenperge" s. Vockenberg.

Digitized by Google

Woching, N.-Bai., b. Pfarrkirchen (—en), Marchward de —, 1186, 658.
„Wokhnperg" s. Vockenberg.
Wogleina, Bach, b. Cilli (Oguania, —w—e), 1025, 52 — 1028, 54 — 1130, 137.
„Wolchenburch", O.-Oest.? Krnt.? Hermannus de —, 1173, 520.
„Wolchenmar(chet)" s. Völkermarkt.
Wolkenstein, Ensthl., b. Lietzen (Wolchin—), Oulricus de —, 1186, 657 — 1188, 677.
„Wolkenstorf" s. Volkensdorf.
Wolkersdorf, N.-Oest., südl. v. W.-Neustadt (Wolches—), Otto de —, 1160, 396.
„Wolchesdorf" s. Volkensdorf, Wolkersdorf.
„Wolchinberch", N.-Oest., Oulricus de —, c. 1185, 619.
„Wolchinstein" s. Wolkenstein.
„Wolf, Hartwicus cogn. — et frater eius Amalricus", 1136, 171 — 1144, 223 — 1146, 263 — 1152, 332, nepos eorum Hertwicus plebanus de Lanzinchirchen, 1146, 263; Rudpertus — de Pokkesperch, 1171, 497.
„Wolfpernberch in ualle Anensi", Ensthl., c. 1115, 121.
„Wolfkersdorf" s. Wolfersdorf.
Wolfegg, b. Eibiswald (Wolfseke, —esek, —e), Heinricus de —, c. 1160, 418 — 1161, 429, Chunradus filius eius, c. 1160, 418 — 1162, 435, (nobilis uir) 436 — (liber homo) c. 1165, 455 — c. 1170, 492 — (nobilis uir) c. 1180, 578, uidua huius Helwiga et filia Adlheide, c. 1180, 578; Ebo de —, c. 1180, 579.
„Wolfelin, Oudalricus —", c. 1190, 704.
„Wolferimesdorf! s. Wolfersdorf? Bai.
Wolfering, O.-Bai., b. Tittmoning (—heringen), Dietmar de —, 1171, 498.
Wolfersdorf, b. Pels (Uuolfratesdorf, —gersdorf, Wolfgerest—, Wolfkersd—, Wolfhers—), c. 1030, 55 — c. 1140, 200 — c. 1145, 718, 719.
Genannte: Godefrit de —, 1140, 187 — c. 1140, 200 — c. 1145, 245 — c. 1150, 307, 311 — c. 1155, 355, 362 — c. 1175, 544 — 1188, 676, uxor eius Chuniza, c. 1140, 200, frater eius Rŏdolf, 1140, 187; Meginwardus de —, c. 1145, 245.
Wolfersdorf? Bai., wlchs.? (Wolferimestorf!), Embricho de —, c. 1140, 199.
„Wolfespach s. Wolfsbach.
„Wolfesek, —e" s. Wolfegg.
„Wolfesol" s. Wolfsol.
„Wolfgeresdorf" s. Wolfersdorf.
„Wolfgerstaine", N.-Oest.? Herrandus de —, c. 1140, 202.
„Wolfgersdorf" s. Wolfsdorf, Wollsdorf.
„Wolfheresdorf" s. Wolfersdorf.
„Wolfheringin" s. Wolfering.
„Wolvispach" s. Wolfsbach.
„Wolfisperch". O.-Strm., b. Leoben? c. 1175, 543.
Wölfnitz, Krnt., b. Klagenfurt (Wolwizze), Duringardus (Durinchuuart), 1162, 436 — 1163, 439.
„Uvoluoldestorf, —dis—" s. Wolfsdorf.
„Uuolfratesdorf" s. Wolfersdorf.
„Wolfrathusen" s. Wolfratshausen.
Wolfratshausen, O.-Bai., südl. v. München (—rathusen, Wlfrat—), Burg (castrum): 1158, 377.
Grafen: Otto, filia eius monialis Admunti, c. 1130, 148; Heinricus, 1151, 330 — 1152, 333 — 1153, 339 — 1155, 349 — 1158, 376 —

Digitized by Google

(N.) 1171, 509 — 1184, 596 — c. 1185, 614 — c. 1187, 663.
Wolfsbach, der —, b. Admont (Wolfespach), c. 1180, 573.
Wolfsbach, N.-Oest., b. Strengberg (Wolvispach, Wolfis—, Wolfs—), 1074-84, 92 — 1185, 613 — 1187, 661.
Wolfsberg, Krnt., Lvtthl. (Wolsperch), Liupolt et Eberhard de —, c. 1130, 148.
Wolfstein, N.-Oest., b. W.-Neustadt (—eyn), Friderich de —, c. 1128, 136.
„Wolfstein, N. —", 1144, 235.
Wolfsdorf, b. s. Georgen a. d. Stiefing (Uvoluoldestorf, —dis—), c. 1135, 159 — 1139, 184 — 1151, 327 — 1185, 614 — 1187, 662.
„Wolfseke" s. Wolfegg.
Wolfsol, N.-Oest., b. Neunkirchen (Wolfesol), c. 1165, 460.
Wölmersdorf, b. Pels (Welimaristorf, Welmarisd—, —arsdorf), 1074-84, 90, 91 — c. 1075, 95, 96 — 1185, 612 — 1187, 660.
„Wolmotsa" } s. Wollnzach.
„Wolmutsahe" } s. Wollnzach.
„Wolmutsdorf, —ŷtsd—, —mutis —", O.-Strmk., Gerunch de —, c. 1160, 409 — 1173, 520; Heinricus de —, c. 1190, 696.
Wollnzach, O.-Bai., b. Pfaffenhofen (Wolmutsaha, Wolmotsa), Pilgrim de —, c. 1155, 354; Heinrich de —, 1171, 498.
„Wolsperch" s. Wolfsberg.
Wollsdorf, b. Kumberg ob Graz (Wolfgersdorf? Paldungesdorf?), c. 1145, 718, 719 — 1185, 623, 627 — 1187, 663.
Wolsdorf, b. Preding (Walhesdorf), c. 1165, 457.
„Wolwende, Walchun —", 1186, 649.
„Wolwizze" s. Wolfnitz.
Wörth, Ggd. b. s. Stephan a. Gradkorn, nördl. v. Graz (Werde), 1147, 278.
Wörth, O.-Oest? wlchs.? (Weridi, —a, Werde), Liutpolt de —, c. 1125, 129 — (nobilis) 1139, 185.
Wörth, O.-Bai., b. Starnberg, wlchs.? (Werde), Chunradus de —, frater Hadewige uxoris comitis Perhtoldi de Anedehsen, 1161, 430.
Wörth, Bai., wlch.? Gotfridus de —, 1153, 343 — (liber) 1155, 349.
Wördern, N.-Oest., b. Tulln (Werdarn), Dietricus de —, 1190, 694.
Wörthersee, der —, Krnt., b. Klagenfurt (Werthse lacus), 1168, 470.
Woritschau, b. Ober-Radkersburg (Boratsowe), c. 1130, 143.
Worms, Rheinpfalz (Wormatia), 1056, 72.
Bischöfe: Hiltiboldus cancellarius, 979, 34 — 980, 982, 36.
„Worwiz" s. Vorwitz.
„Ŵostriz" s. Feistritz.
Wresen, Berg, b. Weitenstein (Frezniz), 980, 35 — 1130, 137.
„Wruelach, Uurvelath!" } s. Wirflach.
„Wrfilah" } s. Wirflach.
„Vormbach", b. Judenburg, 1103, 109.
„Ŵstriz, —e" s. Feistritz.
„Wulceisalbe", i. oberen Schwalbelthale, 1139, 183.
„Wulfingen", Ensthl.? Sifridus de — fratruelis Herwici Boemi, 1188, 681.
„Wurben", am Radel? c. 1145, 250.
„Wurvela, —ch" } s. Wirflach.
„Wurvilach" } s. Wirflach.
„Wurflahe" } s. Wirflach.
Wurmat, Bach, westl. v. Marburg (torrens Vodmunt), 1093, 101.
Würzburg, Bai. (Wirzburg, Wirzeburch, Wrtze—), 1130, 137 — 1144, 229 — 1158, 720.
Bischöfe: Erlvngus, 1114, 118, 119; Embricho, 1144, 229.

Digitized by Google

Wurzing, b. Wildon (—en, Uor—, Vreingen), c. 1135, 153 — 1139, 184 — 1148, 288 — c. 1170, 493.

Z.

„Zaph, Chunradus —“, c. 1185, 648.
Zaismering, O.-Bai., b. Starnberg (Zazmanigen, —manning—), Dietricus de —, 1151, 330 — 1153, 339.
„Zaizenmure“ s. Zeisselmauer.
„Zaizurisperga“ s. Zeissberg.
Zamelsberg, Krnt., b. Gurk (Zumoltsperge, Zůmoltis—), c. 1175, 543 — c. 1190, 695.
Zandlach, Krnt., b. O.-Vellach (—), Heinricus de —, c. 1150, 318.
Zauch, N.-Oest., OWW.? od. O.-Oest., b. Steier? (Zucha), Dietricus de —, c. 1160, 401.
„Zazan, Megingoz —“, c. 1128, 134 — (nobilis uir) c. 1135, 162.
„Zazzenberch“ s. Zeissenberg?
„Zazmanigen, —manning—“ s. Zaismering.
„Ztiplina“, U.-Strm., c. 1130, 143.
„Ztoygoystorf“ s. „Stoigoisdorf“.
Zebing, N.-Oest., b. Langenlois (—en, —e, —in), Heinricus de —, 1161, 433 — 1169, 477 — c. 1175, 546, Rapoto frater eius, 1161, 433; Wichardus de —, 1190, 688.
„Zebinge, —n, —gin“ s. Zebing.
„Zehe, Rudolf —“, c. 1140, 205.
„Zecenber“ s. Zeissenberg?
„Zedernice, —niz, —a“ s. Oternitz.
Zetling, b. Premstetten, b. Graz (Cidlarn, Cide—, Cete—), 1126, 132 — 1157, 372.
„Zegoinezelo“ s. Zogendorf?
„Zegonewoz“ s. Zierberg?
„Zeittes“ s. Utsch?
Zeitschach, b. Neumarkt (Zizawa), 1172, 516.
Zeilern, O.-Bai., b. Halsbach (Cidelarn), c. 1160, 418 — 1161, 429 — 1162, 434, 435.
„Zeinzenberch“ s. Zeissenberg?
Zeiring, Propstei —, b. Zeiring (Wenge, —n), 1139, 182 — 1147, 267 — 1159, 381 — c. 1160, 412 — 1174, 528 — 1184, 595 — 1185, 613 — 1187, 661.
Kirche (ecclesia, capella, eccl. s. Agathe): 1074-84, 91 — 1160, 393 — 1171, 508.
Genannte: Dietmar de —, c. 1160, 410 — 1185, 644.
Zeissberg, Salzbg., b. Seekirchen (Zeizberge, Zaizurisperge), Adalbertus de —, c. 1140, 203.
Zeisselmauer, N.-Oest., b. Tulln (Zaizenmure), Otto de —, 1190, 694.
Zeissenberg, der —? Ensthl. (Zazzenberch, Zeinzenp—, Zezenb—, Zeizenperge, Zecenber), c. 1125, 127 — 1185, 614, 627 — 1187, 663.
Genannte: Adalbertus et Hadamuot de —, Gerdrut filia, c. 1170, 492.
„Zeizberge“ s. Zeissberg.
„Zeizenperge“ s. Zeissenberg.
Zeltschach, Krnt., b. Frisach (Celsach, Sedelsahc, —ach, Celsa), Grafen: Willihelmus, 980, 35 — 1016, 44, 45 — 1025, 52 — 1028, 53 — c. 1042, 59 — c. 1043, 61; Hemma mater eius, 1016, 44, 45; Hemma uidua eius, 1042, 59 — 1043, 61 — c. 1074-84, 85 — c. c. 1135, 167 — c. 1146, 251 — c. 1147, 284 — c. 1160, 391 — c. 1171, 506, 507 — c. 1184, 594 — c. 1185, 612 — c. 1187, 660; Poppo, c. 1130, 138 — 1144, 235, filius eius Poppo, c. 1130, 147, frater eius Rŏdolfus, 1144, 235.
Genannte: Poppo de —, 1103

Digitized by Google

110, 112; Hartunc, c. 1130, 147 — c. 1175, 547.
Zeltweg, b. Knittelfeld (Celcuic, Celtwich), 1172, 514 — 1181, 580, 582. Genannte: Otto et Rŭdolf de —, 1149, 291.
Zelnitz, b. Marburg (Celniz, Elsnitz!), 1093, 100 — c. 1130, 143. Genannte: Reinbertus de —, 1181, 584.
„Zemose" s. „Mose".
„Zemzlausdorf", O.-Oest.? Rudolfus de —, 1170, 488.
„Zeriidorf" b. Reun, 1147, 270.
„Zerwalde" s. Spital a. Semmering.
„Zezen, —in, Zezzen, Zezze", Krnt., b. Hüttenberg, 1074-84, 93 — 1139, 182 — 1155, 350, 351 — c. 1155, 357, 358, 363, 364 — 1171, 508 — 1184, 595 — 1185, 612 — c. 1185, 636 — 1187, 660, 662.
Silberbergwerk: 1074-84, 93 — c. 1185, 635, 636 — 1186, 655.
Kirche (ecclesia s. Michaelis): 1185, 612 — 1187, 660.
Admonter Hof: c. 1135. 160.
Müle: c. 1135, 160 — 1139, 182 — 1185, 613 — 1187, 662.
Admont. Bergverwalter (magister montis): N., c. 1185, 635, (Heinricus) 636; Reinbertus, 1186, 655.
Kuxinhaber: Chunradus, Stephanus, Gozwinus, Arbo, Heinricus, Hertwicus, Waldmannus, Wolfkerus, Wolfkerus, Wernherus, Rapoto, Gotfridus, Dietmarus, c. 1185, 636; Wulfingus communicator, 1186, 655.
Genannte: Fr. Gebehardus de —, c. 1150, 322; Fridericus de —, c. 1175, 547.
„Zezenberch" s. Zeissenberg?
„Zezin" s. „Zezen".
„Zitelinesfeld pagus", Draufeld, 985, 39.
„Zidlaren" s. „Cidelarn".
Zillerthal? Tirol (Cilaristal), 1074-84, 92.
Zierberg? b. Spielfeld (Zegonewoz), c. 1130, 143.
Zirknitz, b. Spielfeld (Circuniz), c. 1130, 143.
„Zirnig" s. Schirnitzgraben.
„Zistanesfeld, C—", b. Pettau, den Triebeinbach aufwärts, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 986, 38 — 1051, 67 — 1057, 73.
„Ziub, —p" s. Leibnitz.
„Ziune", Mitt.-Strmk., Enkelbertus de —, 1144, 230.
„Ziuuip" s. Leibnitz.
„Zizawa" s. Zeitschach.
„Zlaten", b. Admont, c. 1180, 573.
„Zlatina" s. Schladnitz.
„Zlattowe" s. Mosing, Bach.
„Zoph, Heinrich —", c. 1175, 549.
„Zotel, Zotla" s. Sotla.
Zogendorf? b. Negau (Zegoinezelo), c. 1130, 143.
„Zol, —e" s. Maria-Sal.
Zollfeld, Krnt., b. Klagenfurt (Saluelt), Fridericus de —, c. 1155, 360.
„Zontla" s. Sotla.
Zossen, Krnt., b. Hüttenberg (Zozzen, Zozen), c. 1135, 162 — 1139, 182 — 1147, 267 — c. 1155, 354, 364 — 1162, 433 — 1170, 485 — c. 1170, 493 — 1171, 508 — 1184, 595, 602 — 1185, 613 — 1187, 662 — 1190, 686.
Kirche (ecclesia edificata per Rudbertum clericum): c. 1135, 462; s. auch s. Johann a. Zossen.
Richter: Isinricus, c. 1150, 319.
Gerichtsdiener (preco): Chuno, c. 1150, 319.
„Zouce alpis", O.-Strmk., 1171, 503.
„Zozen, Zozz—" s. Zossen.
„Zucha" s. Zauch.

Digitized by Google

Zuckthal, b. Leoben (Zuchedol, Zuchdol), c. 1130, 141 — c. 1155, 355 — c. 1160, 721 — 1185, 628. Genannte: Eppo, Meginwardus, Chunradus, Duringus, Eberhardus, Vinch et frater eius Albero de —, c. 1165, 459; Wernher de —, 1170, 485; Meginhart de —, c. 1175, 549.

„Zuchdol" s. Zuckthal.

„Zuchedol", Rabggd., 1187, 667.

„Zuchedol" s. Zuckthal.

„Zvtel", N.-Oest., OWW., Pilgrimus de —, 1157, 375.

„Zulla, Heinric —", 1166, 463.

„Zůmoltisperge" } s. Zamelsberg.
„Zumoltsperge" }

„Zunpreche, Meginhardus —", c. 1150, 719.

„Zuric" s. Sörg.

„Zvwerendorf" s. Werndorf.

Zwettendorf, b. Marburg (Werchendorf supra Drauum fluuium), 1161, 429 — 1162, 434, 435 — c. 1190, 708, 709.

„Zuuedlobrudo mons", Krnt., b. s. Veit, 961, 28.

Zweikirchen, Krnt., b. s. Veit (Zueinkirchen), Guntherus de —, 1144, 230.

Zweinitz, Krnt., b. Gurk (Zwiniz, Zuinze), Engilbret de — et filius eius Burchardus, 1141, 213 — 1144, 236.

„Zwinitz" } s. Zweinitz.
„Zuinze" }

Zwischenbergen, Krnt., b. s. Veit (Inter montes in Karinthia), 1161, 426.

Digitized by Google

V.

Register

der Worte und Sachen.

A.

Apparatus forensis (Ackerbaugeräte), c. 1135, 165.

Abtwalen, 1109, 115 — 1126, 130 — 1148, 286.

appellatio, 1157, 374.

appositio ignis (Gerichtswesen), 1185, 620.

abies (cum cruce), c. 1135, 169.

apri, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73.

absolutio penitencium, 1160, 391.

apum pascua, 1007, 43 — 1048, 64; s. auch cidelweida, zidal—.

aceruus, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73; auene (Mass), 1160, 392; — frumenti, 1160, 392.

accipiter, 1140, 187.

addecimare, 1140, 193.

aduocatia (v. s. Lambrecht), 1096, 102 — 1156, 371, (v. Admont) 1160, 391, (v. Katsch) c. 1160, 400, (v. Admont) 1169, 476, (v. Reun) 1173, 522, (v. Admont) 1179, 568 (v. Reun) 1179, 570, (v. Seitz) 1182, 589, (v. Admont) 1184, 597, (v. Vorau) 1184, 603, (der Klöster) 1186, 654, (v. Waldhausen) 1190, 693; — einer Kirche, (Frasdorf), c. 1135, 157; s. auch ius.

aduocatus, 1007, 42 — c. 1070, 81, 82, 84 — c. 1080, 99 — 1096, 102 — c. 1100, 103 — 1136, 172 — 1146, 256 — 1147, 265 — c. 1150, 301, 313 — 1151, 329 — 1157, 372, 373 — 1160, 391 — c. 1160, 416, 417 — 1164, 453 — c. 1165, 457, 458 — 1173, 519, 522 — c. 1175, 545 — 1179, 568, 570 — 1182, 588, 589 — 1184, 597 — 1185, 614 — c. 1185, 631, 644 — 1189, 682 — 1190, 693, 694 — c. 1190, 700; s auch ius.

atria (Felder), c. 1128, 135 — c. 1140, 209.

atrium poliandrum, 1152, 334 — 1160, 392, 393; — ecclesiasticum, 931, 26.

auena (Abgabe), c. 1135, 170 — 1163-64, 447.

agellus, c. 1150, 325 — c. 1180, 573.

ager, 1138, 175 — 1140, 191 — c. 1140, 209 — c. 1145, 238 — c. 1150, 295, 313, 314, 319, 333 — 1158, 377 — 1159, 382, 383 — 1160, 392 — c. 1160, 411, 420 — c. 1165, 458 — 1167, 465 — c. 1170, 495 — c. 1175, 553 — c. 1190, 696, 699, 707; — ad pratum constitutus, c. 1140, 209.

agnus (Abgabe), c. 1175, 551; — pascualis (Abgabe), 1163-64, 447.

alba cum umbrali et cingulo, c. 1150, 297.

alba (Alpe), c. 1180, 579.

Alpen, 890, 13 — 898, 15 — 970, 30 — 977, 33 — 982, 36 — 1007, 42, 43 — 1043, 61 — 1051, 68 — 1057, 73 — 1149, 291, 294 — 1151, 329 — 1153, 339 — c. 1155, 360 — 1159, 385 — 1160, 395 — c. 1160, 398 —

Digitized by Google

1161, 425, 427 — 1163, 443, 446 — 1166, 723 — 1168, 468 — 1171, 499, 502, 503, 508 — 1174, 527, 528 — 1177, 557 — 1179, 563 — c. 1180, 579 — 1184, 595, 602 - 1185, 613, 614, 615 — 1187, 661; s. auch Register IV „Alpen“.

albsteich, semita alpina Teutonice — dicta, 1174, 527.

altare sacrum, 798, 2.

altercatio, 1186, 652.

alienigeni, c. 1066, 78.

allodium, 1124, 126 — c. 1130, 138 — 1136, 172 — 1140, 188 — 1147, 270, 272, 275 — 1155, 348 — 1159, 382 — 1171, 508, 509 — 1184, 595 — 1185, 614 — 1187, 662, 663 — 1189, 683, 684; — dominicale, 1152, 337; s. auch dominicale.

amphora (Weinmass), c. 1130, 149 — 1159, 385; — que uulgari lingua dicitur stecaimper, 1158, 379 — 1184, 600, 601.

ambulator (Saumpferd), c. 1135, 161 — 1163, 440.

ancilla, c. 925, 19 — 928, 22 — 1140, 188 — 1147, 283 — c. 1150, 307, 325 — 1152, 337 — c. 1160, 409 — c. 1170, 493.

aneuelh, molestia que — dicitur, 1186, 652.

anniuersarius, c. 1150, 297.

annona, c. 1145, 246 — 1152, 334 — 1173, 519.

aqua benedicta (im Gerichtsverfaren), c. 1190, 711.

aequinoctium autumnale, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73.

arbor platanus, 1074-84, 89, 90.

architectus, c. 1070, 82.

area, 1143, 222, 223 — 1147, 285 — 1152, 337 — 1157, 372 — 1170, 481 — 1188, 673; — graminis que dicitur pivnt, c. 1190, 707.

argentarius, c. 1175, 545.

argentifodina, 1171, 502 — 1182, 589; s. auch uena argenti.

argentum, 1074-84, 93 — c. 1075, 95 — c. 1150, 312 — 1160, 388; — probatum, 1147, 275 — 1157, 374 — 1159, 383; — purum h. e. wizzes silber, 1190, 686; — coctum, 1163, 440; — examinatum, 1163, 442, 443; — montanum, 1163, 440, 441; s. auch talentum, denarii, uena, ferto marca, moneta, nummi.

ariz, ruder quod — dicitur, 1103, 112 — 1114, 118 — 1149, 294 — 1170, 479; s. auch aruzi.

armarius, c. 1165, 456; s. auch bibliothecarius.

armentarius (Schwaiger), c. 1185, 645.

armentum, c. 1130, 140 — c. 1135, 170.

armiger, c. 1185, 647.

arundo (Kelchfuss), c. 1150, 297.

aruzi, ferri flatus quod — dicitur, 931, 24; s. auch ariz.

astante et acclamante clero et populo, 1138, 176 — 1140, 192; s. auch collaudatio, coniuentia, consensus, consilium, laudamentum.

asseres (fontis salinarii), 1151, 330 — 1153, 340.

auctoritas (Urkunde), 811, 7 — 819, 9 — 859, 10 — 864, 12 — 1005, 41 — 1007, 43, 44 — 1023, 50, 51; — genuina (Paricle), 1159, 384; s. pagina preceptum, priuilegium, carta, cyrographum, testamentum, notitia, rescriptum, syllaba.

augia, c. 1100, 106 — c. 1150, 305 — 1171, 508 — c. 1180, 573 —

1184, 594 — 1185, 613 — 1187, 661; — pascualis, 1174, 527.

aureus (Münze), 1020, 718 — 1148, 288; s. bisantius.

aurifex, 1152, 336 — 1164, 450.

aurum, c. 1135, 170; — (Münze) 1144, 228; — colligendum (Waschgold), 1074-84, 89; s. auch marca.

B, P.

Baptisma, —mus, c. 1100, 107 — 1126, 132, 133 — 1160, 391, 392 — 1163, 443 — 1170, 482; s. auch ius baptizandi.

pactum exceptionis, c. 1190, 709.

patella (salis), 1005, 41 — c. 1135, 164, 166 — 1139, 180, 182 — 1147, 272 — c. 1150, 297, 312, 313 — 1160, 390 — 1163, 440, 442, 443 — 1164, 450 — 1171, 507, 508 — c. 1180, 573 — 1184, 594 — 1185, 612, 613 — 1187, 660, 661 — 1189, 684; s. auch patellum, patina, fons, locus, salina, sartago, sedes.

patellarius seu colonus, c. 1180, 573.

patellum, c. 1100, 106, 108; s. auch patella.

patina (ad conficiendum sal), c. 1185, 646; s. auch patella, —lum u. s. w.

patrimonium, 1138, 176 — 1140, 192 — 1142, 216 — 1146, 252 — 1156, 370 — 1160, 395 — 1162, 435 — 1163, 438 — c. 1165, 456.

patrocinium (Recht eines Stifters an eine Kirche), 1146, 252 — 1163, 445.

patronatus ecclesie, 1147, 268 — 1187, 667, 669 — 1188, 671.

pagina (Urkunde), 1005, 41 — 1016, 45 — 1020, 49 — 1023, 50, 51 — 1025, 52, 53 — 1041, 59 — 1042, 61 — 1058, 75 — 1138, 177 — 1139, 183, 185, 1144, 229; s. auctoritas, preceptum, priuilegium, carta, testamentum.

pagus (Bezirk), 1146, 251 — 1164, 453; s. auch Register IV „Gaue“.

palacium archiepiscopale, 1167, 465; — patriarchale, 1191, 713; — regium, 811, 7 — 819, 9.

palafridus, pale— (Saumross), c. 1150, 324 — c. 1155, 364.

palla altaris, c. 1150, 297.

pallium, 798, 2, 4 5 — 973, 32 — c. 1150, 303 — 1179, 566 — 1182, 585 — 1184, 600.

panificus, c. 1170, 491 — c. 1175, 546.

bannum, —nus (Gerichtswesen), 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67, 68 — 1057, 73 — 1149, 294 — 1160, 391 — 1169, 476 — 117[illegible], 568 — 1184, 597; — (Kirchenbann) 1074-84, 86 — c. 1135, 169 — 1144, 231 — 1151, 327 — 1152, 333, 335; — ecclesiasticum (pfarrl. Recht), c. 1066, 78; — siluarum, 970, 30; s. auch exactio.

parrochia, c. 1100, 106 — 1103, 112 — c. 1128, 133 — 1139, 182 — 1144, 236 — 1160, 392 — c. 1160, 414, s. auch ius parrochiale; — (dyocesis) 1105, 113 — 1139, 179.

parrochianus (=plebanus), 1153, 342 — c. 1160, 414 — 1170, 485 — c. 1170, 488; — cui tercia pars decimarum debetur, c. 1074-84, 93 — 1139, 184 — 1147, 267.

pars decima questus fodine, —nona (Kuxe), c. 1185, 625 — 1186, 635.

pascua occupanda, 1185, 607.

paschuale (Alm?), c. 1140, 207.

pascue animalium, c. 1135, 169.

pascuorum communio, 1185, 621.

basilica, c. 1145, 247 — 1147, 273 — 1170, 481, 486 — 1188, 672.
pecora, c. 1135, 170.
pecudes (Abgabe), 1160, 391 — 1169, 476 — 1179, 568 — 1184, 597; s. auch exactio.
peculium (Gerätschaften), 1140, 188.
pecunia, c. 1160, 407 — 1190, 686.
petitio ecclesiarum, 1186, 654; — pro locando sacerdote, 1161, 427.
pelles ceruorum, 1140, 189 — 1146, 262; — martonum (Abgabe), 1103, 112 — 1114, 118 — 1149, 294 — 1170, 479.
pellicium, c. 1160, 400.
pellifex, c. 1135, 169 — 1147, 279, 280 — c. 1170, 493 — c. 1180, 572, 580 — c. 1185, 634.
pellis, c. 1135, 161.
pena capitalis, 1056, 71.
beneficium, 891, 14 — 895, 15 — 931, 25 — 1020, 48 — 1041, 58 — c. 1066, 77 — c. 1070, 80 — 1074-84, 86, 87, 88, 89, 92 — c. 1075, 96, 98 — c. 1100, 104, 106 — 1103, 109, 111, 112 — 1105, 113 — 1109, 115 — c. 1110, 116 — 1114, 117 — c. 1120, 124 — c. 1125, 129 — 1126, 130 — c. 1128, 133 — c. 1130, 139, 150 — c. 1135, 154, 159, 161, 163, 165, 167 — 1136, 172 — c. 1136, 173, 174 — 1139, 179, 182, 183, 184, 185 — 1141, 215 — 1143, 222, 224 — 1144, 226, 228, 232, 233, 235 — c. 1145, 241, 243 — 1146, 261 — 1147, 267, 268, 272, 277, 278 — 1148, 286 — 1149, 293 — c. 1150, 302, 303, 304, 312 — 1151, 329, 331 — 1152, 333, 334, 335 — 1153, 339, 343 — 1155, 346, 349, 350, 353 — c. 1155, 360, 363, 364, 365 — 1157, 372, 374 — 1159, 381 — 1160, 389, 390 — c. 1160, 402, 408, 412, 413, 418 — 1161, 426, 432 — 1162, 435 — 1163, 442, — 1170, 479 — 1171, 509 — 1174, 527 — c. 1175, 541, 542, 550, 551, 552 — 1178, 560 — 1179, 568 — c. 1180, 574, 575, 578 — 1183, 590 — 1185, 615, 618, 627 — c. 1185, 637, 638, 640, 642 — 1186, 652, 656 — 1187, 659, 663 — 1188, 680, 681 — 1189, 684 — 1190, 689, 690 — c. 1190, 706; — caseale, c. 1180, 548; — curtale, c. 1155, 360; — Uebername desselben durch Söhne od. Töchter, 1141, 215 — 1186, 652.
phisicus, 1184, 602; s. auch medicus.
bibliothecarius, 1109, 116; s. auch armarius.
pincernarum officium, 1186, 652.
bisantius, by—, 1096, 102 — 1109, 115 — 1126, 130 — c. 1140, 248 — 1148, 286 — 1155, 347; s. auch aureus, moneta u. s. w.
piscatio, 1103, 112 — 1114, 118 — 1139, 183 — 1149, 293 — 1151, 326 — 1160, 395 — 1161, 426 — 1166, 722 — 1182, 589 — 1185, 607; s. auch piscatura, ius piscandi.
piscator, 1103, 109, 111 — 1114, 118 — c. 1130, 149 — c. 1135, 170 — 1147, 279 — c. 1150, 315 — c. 1160, 409, 412 — c. 1175, 553.
piscatura, 1159, 385; s. auch piscatio.
piscina, 970, 30 — 1103, 109, 111 — 1114, 118 — 1149, 293 — c. 1150, 297 — 1166, 462 — 1170, 479.
pistor, c. 1150, 315 — c. 1170, 494 — c. 1175, 553 — 1184, 601 — — 1185, 625 — c. 1185, 634,

Digitized by Google

642, 645 — c. 1190, 700, 703, 705.
piunt, biunti, area graminis — dicta, c. 1190, 707 — ortus qui uocatur —, c. 1150, 309.
placitum, c. 1150, 308 — 1159, 384, 386 — 1160, 391 — 1169, 476 — 1179, 568 — 1184, 597 — c. 1185, 641 — 1190, 693; — palatinum, 1055, 69; — Christianitatis, 1160, 392 — 1168, 468 — 1170, 482 — 1188, 677, 678; s. auch exactio.
platanus, 1074-84, 89, 90.
platea (ab antiquis exaltata), c. 1130, 140.
plantatio nouella (vinee), c. 1155, 126 — c. 1136, 173 — 1147, 283 — c. 1150, 313 — 1153, 341.
plaustrum, 1168, 475.
plebania (= parrochia), c. 1160, 414.
plebesanus, c. 1066, 78.
plumbifodina, 1171, 502.
pomerium, c. 1150, 323.
pondus lini quod dicitur shote, c. 1175, 551.
pons, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73 — 1074-84, 91 — 1185, 612.
porcus saginatus (Abgabe), c. 1135, 170.
portio canonica plebani, 1146, 260 — 1159, 380 — c. 1155, 368 — 1161, 427, 428 — 1168, 473 — 1185, 613 — 1187, 662; s. auch iustitia canonica.
portus (Ueberfur?), c. 1135, 155.
bos, c. 1135, 161 — 1153, 343.
possessio (Landgut), 1147, 275 — 1159, 383; — triduana, 1157, 374.
bracium, p—, 1163-64, 447 — c. 1190, 706.
pratum, c. 1135, 156 — 1147, 275, 283, 285 — c. 1150, 313 — 1151, 327 — 1155, 350, 351 — c. 1155, 358 — 1158, 377 — 1159, 381, 382, 383, 387 — c. 1160, 396, 404, 412 — c. 1165, 458 — 1170, 481 — c. 1170, 487, 495 — c. 1180, 573.
preparamenta (kirchl. Geräte), c. 1150, 297.
prebenda (monastica), c. 1145, 241 — c. 1155, 360 — 1163, 445 — 1163-64, 447, 448 — 1167, 465 — 1168, 468.
prebendarius, 1189, 685.
prepositus (weltl. Amt), 1140, 195 — c. 1140, 211 — 1157, 374 — c. 1160, 408 — 1164, 450 — 1171, 513 — c. 1180, 579 — 1185, 620 — c. 1190, 707; — (Hofamt) c. 1150, 311; — pascuis, 1177, 557.
precaria, c. 1030, 56; s. auch precariatio.
precariatio, 1153, 342.
precariari, 1041, 59 — 1042, 60 — 1043, 62 — 1045, 63 — 1048, 65 — 1055, 69 — 1056, 72 — 1058, 75 — 1059, 76 — c. 1180, 573.
preceptum (Urkunde), 904, 17 — 942, 27 — 954, 28 — 961, 28 — 979, 34 — 980, 36 — 985, 39 — 1020, 47 — 1028, 54 — 1036, 58; — iudicii (Auftrag z. gerichtl. Einschreiten), c. 1150, 312; s. auch auctoritas, pagina, priuilegium, carta, cyrographum, testamentum, notitia, rescriptum, syllaba.
preco, c. 1100, 108 — c. 1125, 129 — 1147, 280 — c. 1150, 316, 318, 319 — c. 1170, 492, 494 — 1185, 629 — c. 1185, 631 — 1190, 691 — c. 1190, 702; — prouincie

Digitized by Google

(Austrie), 1157, 374 — 1186, 652; s. auch sherge.
preconium, c. 1100, 106 — 1160, 391 — 1171, 508 — 1184, 594 — 1185, 613 — 1187, 661.
prefectus urbis, 1136, 171 — 1155, 353 — c. 1155, 357 — 1158, 376 — 1172, 518 — c. 1175. 554.
Preise: campana xv marcis, 1147, 275 — c. 1159, 383; — bos xl nummis Frisac. monete, 1153, 343; — carrata vini v talentis, 1159, 385.
presentacio (ad ecclesiam), 1160, 393 — 1185, 615 — 1187, 664; s. auch representatio.
priuilegium (Urkunde), 1138, 176 — 1146, 254 — 1147, 277 — 1157, 373 — 1158, 375 - 1188, 675; s. auch auctoritas, pagina, preceptum, carta, cyrographum, testamentum, notitia, rescriptum, syllaba.
primicerius, 798, 3.
proprii, c. 1135, 159, 164 — 1141, 213 — 1147, 275, 280, 281 — 1149, 291 — c. 1150, 296, 304, 311, 315, 317, 719 — 1160, 395 — c. 1160, 398, 406 — 1161, 426 — 1166, 723 c. 1175, 542 — c. 1180, 574 — 1184, 600, 601 — 1185, 621 — c. 1185, 639, 645 — 1186, 654; s. auch ius propriorum, seruorum.
procurator (Verwalter, Sachwalter), c. 1150, 300 — 1174, 527 — c. 1185, 636.
professio, 1144, 226.
provincia (= Bezirk), c. 1145, 249.
prouisor (landesf. Beamter), 1185, 620.
proscriptus, 1055, 69.
psalterium, c. 1160, 422.
psalmi, c. 1150, 297 — c. 1160, 422.
pueri (Knappen), 1160, 388 — 1172, 518.
bulla (Sigel), 1138, 177 — 1140, 193 — 1157, 373.
pulsatio signorum (b. Gottesdienst), c. 1160, 422.
purchreht, ius forense quod — dicitur, 1166, 462.
burgensis, c. 1165, 457 — c. 1180, 579; s. auch ciuis, forenses.
purgewerch, exactio — 1188, 679.
burggravius, 1185, 618.

C, K.

Cappa purpurea (liturg. Kleid), c. 1150, 297.
captio hominis, 1185, 620 — 1187, 665.
capella baptismalis, 1160, 391.
capellanorum sedes proxima principi, 1186, 653.
capellarius (= capellanus), 1159, 387.
capitaneus (landesf. Amt), 1185, 620.
capitulum (Synode), 1172, 515 — 1173, 521 — 1178, 558 — 1188, 675, 676 — 1190, 693; s. auch colloquium, synodus.
capra, c. 1135, 170.
caput sacerdotale 798, 5.
catmiarius, cata—, cathmi—, c. 1165, 455, 461 — 1166, 464 — c. 1170, 491 — c. 1185, 639.
calcifex, c. 1175, 544 — c. 1185, 631, 639.
calix, c. 1150, 297; — argenteus, c. 1150, 303; — aureus, 1185, 627; — cum arundine, c. 1150, 297; s. auch cyphus.
campana, 1147, 275 — 1159, 383.
campestria, c. 1150, 317.
campio, 1186, 652.
camerariorum officium, 1186, 652.
caminata, 1147, 275 — 1159, 383, 385; s. auch platea.

Digitized by Google

cantor (weltl.), 1164, 450; s. auch ioculator.
canum insecutio (in saltibus ducis), 1185, 629.
carpentum (Saumlast), c. 1180, 573.
carpentarius, c. 1135, 158 — 1139, 182 — 1147, 267 — c. 1160, 412 — 1166, 464 — c. 1175, 544, 553 — 1184, 602 — c. 1185, 619.
carta (Urkunde), 970, 30 — 1028, 55 — 1043, 62 — 1045, 63 — 1048, 65 — 1055, 69 — 1056, 71, 72 — 1059, 76 — 1146, 254; s. auctoritas, pagina, preceptum, priuilegium, cyrographum, testamentum, notitia, rescriptum, syllaba.
carnes (Abgabe), c. 1160, 408.
carrada (uini), c. 1145, 240 — 1151, 329 — 1153, 339 — 1159, 385 — 1186, 657.
castellanus, 1136, 171 — 1139, 185 — 1143, 223 — 1151, 331 — 1156, 370 — 1160, 388 — 1162, 433, 435 — c. 1180, 572, 579 — c. 1185, 642 — 1190, 688, 689 — 1191, 614; s. auch castellarius.
castellarius, c. 1150, 298.
castores, 1103, 112 — 1114, 118 — 1149, 294 — 1170, 479, 480.
castrum s. Burgen im Register IV.
casei (Abgabe), c. 1135, 170.
casula publica (liturg. Gerät), c. 1150, 297.
cellarium, c. 1135, 170 — 1147, 275 — 1159, 383 — 1164, 451; — petrinum, 1147, 275 — 1159, 382.
cellerarius, c. 1100, 108 — c. 1130, 146 — c. 1150, 300 — 1159, 385 — c. 1160, 408 — 1171, 497, 506, 513 — c. 1175, 538 — c. 1180, 578 — c. 1190, 697.
cementarius, 1147, 279 — c. 1160, 401, 409, 411, 415, 418 — c. 1185, 631, 642.
censuales homines, c. 1190, 711.
censura canonica, 798, 3.
census annuus (tres solidi), c. 1130, 146 — (o. Ziffer) c. 1150, 325 — (v den.) c. 1185, 634 — 1186, 656 — (xl nummi) 1186, 657 — (lx den.) 1188, 680; s. auch nummi; — plenus, c. 1175, 542 — c. 1190, 710; — v denariorum (bei Vergabung von Eigenleuten), 1147, 283 — c. 1150, 304, 307, 315, 719 — 1154, 345 — c. 1160, 406, 409, 410, 415 — c. 1170, 492, 493 — c. 1175, 540, 545 — 1184, 599 — c. 1185, 642; — trium denar., c. 1175, 540 — 1186, 658.
cera (oblata ecclesie), c. 1075, 98 — c. 1160, 414.
cervi, c. 1100, 108 — 1140, 189 — 1146, 262.
cespes (Gehege), 1140, 195 — 1177, 557; — in aqua benedicta (bei Gerichtsverfaren), c. 1190, 711; s. auch compitum.
cesio lignorum, c. 1180, 573.
cyphus, 1159, 385; — argenteus, c. 1150, 303 — 1190, 693; — aureus, 1166, 462; s. auch calix, cuppa.
cidelweida, 1042, 60; s. auch apum pascua, zidalweida.
ciuitas, 970, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73 — c. 1150, 321 — 1166, 463 — 1169, 477 — 1179, 569 — 1185, 621 — 1189, 685.
ciuis, c. 1150, 321, 719 — c. 1185, 637 — 1188, 679; s. auch burgenses, forenses.
cymiterium, 1143, 224 — c. 1150, 322 — c. 1160, 407.
ciugulo cinctus (im Gerichtsverfaren), 1173, 519.
cingulum (liturg. Gewandstück), c. 1150, 297; — ex marca auri fabrofactum

Digitized by Google

et sexaginta ulnis unionum exornatum, 1166, 462.
cyrographum (Urkunde), 1146, 255; s. auctoritas, pagina, preceptum, priuilegium, carta u. s. w.
chiswite i. e. communio lignorum, c. 1180, 573.
clauis ecclesie (im Kirchenrecht), 1160, 391, 393 — 1187, 662.
clausura (monasteriorum), 1187, 665.
clientes, c. 1066, 77.
clerici seculares, 1105, 114.
cliuus i. e. rise, c. 1135, 169 — c. 1180, 573.
cocleare, 1159, 385.
cocus, 1103, 111 — 1114, 117 — c. 1130, 146 — 1147, 279, 280 — 1149, 293 — c. 1150, 315, 318 — 1170, 479 — c. 1175, 550 — c. 1180, 580 — 1184, 602 — c. 1185, 619, 637 — c. 1190, 705.
coepiscopus, 798, 4.
cholgrube, fouea carbonaria, c. 1180, 573.
collaudatio clericorum et laicorum, c. 1128, 134 — 1138, 174; s. auch astante, consensus, consilium, laudamentum.
collecta parrochialis, 1188, 675.
collector decimarum, 1161, 428.
colloquium (Synode), 1147, 277; s. auch capitulum, synodus.
coloni, 970, 30 — c. 1135, 167 — 1140, 189 — c. 1140, 196 — c. 1145, 238 — c. 1150, 317 — 1160, 395 — 1162, 435 — 1163, 446 — 1166, 723 — 1167, 466 — c. 1175, 553 — c. 1180, 573 — 1184, 602 — 1185, 626 — 1188, 675 — c. 1190, 700; — liberi, c. 1190, 695.
colonia, 864, 12.
compitum (Gehege), 1185, 621; s. auch cespes.
compositio, 1185, 620; — liberorum et ministerialium, et illorum de ordine plebeio, 1182, 589.
comprouinciales, 1172, 517; s. auch con —.
comministeriales, 1172, 517; s. auch conprouinciales.
commodi datio (Kirchenrecht), 798, 2.
commutator, c. 1150, 300.
communicator (Kuxteilhaber), 1186, 655.
communio pascue, c. 1180, 573 — 1185, 621; — piscationum, 1185, 621; — uenationum, 1185, 621; — in saltu, lignorum quod dicitur chiswite, nemorum, nemoralium inquisitionum, siluarum, 1093, 101 — 1168, 475 — 1172, 516 — c. 1180, 573 — 1185, 621.
conprouinciales, 1186, 654; s. auch comministeriales.
concambium quod ewehsel dicitur, 1160, 389; — canonicum, 1188, 675.
concilium, 1133, 152.
concurrentes (Chronologie), 1186, 653.
contractus, 1185, 620.
coniuentia ministerialium, 1160, 390 — 1181, 582; s. auch astante, collaudatio, consensus, consilium, laudamentum.
consecratio altarium siue basilicarum, 1109, 115 — 1126, 130 — 1148, 286 — 1155, 346 — 1171, 500, 503 — 1178, 560.
consensus aduocati, 1126, 133; — canonicorum, 1168, 473 — 1174, 530; — clericorum et laicorum, 1190, 693; — ministerialium, 1166, 462, 722 — 1171, 506 — 1173, 520 — 1174, 530; — capituli et ministerialium, 1181, 580, 582; s. auch astante, collaudatio, coniuentia, consilium, laudamentum.
consilium maiorum et minorum ecclesie, c. 1140, 196; — canonicorum

Digitized by Google

et ministerialium, 1074-84, 94; — et assensus prelatorum ecclesie et canonicorum et ministerialium, 1139, 182; — tam abbatum quam secularium, 1142, 216; — fidelium, 925, 18 — c. 925, 19 — 927, 20 — 928, 21 — 930, 23 — c. 1030, 55 — 1043, 61 — c. 1065, 76 — 1169, 477; — commune tocius cleri, 1074-84, 93; — meliorum (terre), 1186, 651; s. auch astante, collaudatio, coniuentia, consensus, laudamentum.

consuetudo (Stadtrecht), c. 1150, 321; — Sclavorum, c. 1050, 66; s. auch ius forense, iustitia urbis.

coquina, c. 1100, 108 — c. 1130, 139.

corporale (liturg. Gerät), c. 1150, 297.

chori episcopus, 927, 20.

Kreuzfart s. expeditio.

crisma, 1109, 115 — 1126, 130 — 1148, 286 — 1155, 346 — 1171, 500, 503.

cuppa (Gefäss), 1147, 275 — 1159, 382; s. auch calix, cyphus.

cubicularius, 1160, 389.

cubitus (Längenmass), c. 1150, 319.

chubli, uas quod dicitur —, c. 1185, 635.

cuprum, 1174, 532.

cunearius a cuneis faciendis (= panificus), c. 1175, 546 — c. 1185, 639.

curtalis, — locus, c. 1165, 455, 458 — c. 1180, 573; s. auch curtifer, curtile, curtilis, curtis.

curtifer, 1007, 42, 43 — c. 1065, 76 — c. 1140, 196 — c. 1145, 247 — 1146, 252 — 1164, 451, 452 — c. 1185, 645 — 1187, 662.

curtile, 1100, 104.

curtilis locus, curtis —, curtalis, 890, 13 — c. 925, 19 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73 — c. 1075, 97 — c. 1125, 127 — 1139, 182 — c. 1145, 245 — 1147, 267 — c. 1150, 323, 324, 325 — c. 1155, 361 — 1160, 395 — c. 1160, 401, 405, 406, 419 — c. 1165, 460 — c. 1170, 490 — c. 1180, 573 — 1185, 613, 627 — 1189, 684.

curtis, 890, 13 — 904, 16 — 928, 22 — 935, 26 — 970, 29 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1007, 42 — 1051, 68 — 1057, 73 — c. 1100, 104 — 1125, 125 — c. 1128, 133 — c. 1130, 143, 148 — c. 1135, 153, 155, 156, 158, 164 — c. 1136, 173 — c. 1140, 199, 207, 210 — 1144, 232 — c. 1145, 246, 250, 251 — 1146, 257 — 1147, 278, 281 — 1149, 290, 292, 294 — c. 1150, 303, 305, 306, 308, 312, 315, 719 — 1152, 333 — 1155, 353 — c. 1155, 360 — 1156, 371 — 1158, 376 — 1159, 381, 382, 383, 387 — c. 1160, 405, 408, 411 — 1162, 435 — 1166, 463, 723 — 1170, 484 — c. 1170, 486, 490 — 1171, 503, 508, 509 — 1172, 511 — c. 1175, 542, 544, 553 — c. 1180, 578 — 1184, 594, 595, 600 — 1185, 612, 613, 614, 623, 625, 626, 627, 628 — c. 1185, 639, 640, 643 — 1186, 657 — 1187, 660, 661, 662, 663, 667 — 1188, 673 — 1190, 690 — c. 1190, 700; — pecuaria, c. 1155, 360; — decimalis, 1074-84, 89 — 1163, 441 — 1168, 470 — 1170, 483 — 1171, 508 — 1185, 613 — 1187, 662 — 1190, 690; — dominicalis, 1149, 291; — integra, 1147, 278; — stabularia, 1074-84, 86, 87, 88, 89, 92 — c. 1100, 103, 104, 106 — 1103, 109, 111, 112 — 1114, 118 — 1124, 125, 126 — c. 1126, 132 — c.

Digitized by Google

1136, 173 — c. 1145, 241 — 1149, 291, 293, 294 — 1153, 341 — c. 1155, 355 — 1170, 479, 480 — c. 1175, 542, 543 — c. 1180, 577 — c. 1183, 593 — 1191, 713; — — scobere dicta, 1126, 132; — — quam stadelhof dicimus, c. 1066, 77; — ad duos mansus herens, 1184, 601; s. auch curtalis, curtifer, curtile, curtilis locus, curia.

curia, 1159, 385 — c. 1160, 412 — 1171, 502 — 1174, 528 — c. 1175, 544; — (=Hoftag) (uniuersalis) 1114, 118, 120 — 1125, 125 — 1151, 329 — 1152, 333 — 1153, 339 — 1155, 349 — (imperialis) 1160, 391 — 1170, 480 — 1174, 530, 1186, 652, 653 — generalis, 1161, 431 — 1171, 497 — pascualis, 1174, 527; — dominicalis, 1149, 290, 292 — 1158, 376; — uillicalis, 1147, 268 — 1174, 528; auch curtis u. s. w.

custos silue, c. 1135, 167 — 1139, 183 — 1147, 267.

Kuxe s. partes.

D, T.

Tapetum (kirchl. Gerät), c. 1150, 297.

taberna, 1147, 282 — 1152, 337 — c. 1165, 457.

dapiferorum officium, 1186, 652.

talentum (Geld), c. 1075, 99 — 1125, 125, Note 1 — c. 1130, 148, 149, 150 — c. 1135, 164, 170 — 1140, 195 — c. 1140, 207 — c. 1150, 296, 301, 303, 308, 321, 323 — c. 1155, 364 — 1157, 374 — 1159, 383, 385 — c. 1160, 400, 406 — c. 1185, 635 — 1188, 680 — 1190, 686, 693, 694 — c. 1190, 704; — argenti probati, 1147, 275 — 1159, 383; — Aenser, c. 1185, 619; s. argentum, bisantius, denarii, ferto, marca, moneta, nummi.

taxatio unius bovis, 1153, 343.

decennovennalis (circulus) (Chronologie), 1182, 587.

decima, 1074-84, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93 — c. 1075, 95 — 1126, 132 — c. 1128, 133, 135 — c. 1130, 139 — c. 1135, 154, 157, 159, 167, 170 — 1138, 174, 176 — 1139, 180, 183 — 1140, 189, 191, 194 — c. 1140, 208, 210 — 1142, 218 — 1143, 220 — 1144, 225, 226, 235 — c. 1145, 247 — 1146, 261 — 1147, 267 — 1157, 372 — 1158, 379 — 1160, 391, 392 — 1161, 427 — 1162, 436, 437 — 1168, 468, 470, 471, 473 — 1170, 481, 483, 485, 486 — 1171, 499, 503, 508, 509, 510 — 1173, 521 — 1174, 535 — c. 1175, 544, 552 — 1177, 555 — 1185, 606, 612, 613, 615 — c. 1185, 632 — 1187, 660, 661, 662, 663 — 1188, 675, — c. 1190, 710 — 1191, 713; — acquisitoria, c. 1175, 550; — antiqua, 1144, 226 — 1160, 392 — 1185, 613 — 1187, 661; — animalium, c. 1190, 710; — pecorum, 1164, 450 — 1175, 535; — porcorum, 1168, 471 — 1175, 535 1184, 598; — boum, 1164, 450; — consuetudinaria, 1074-84, 91 — 1175, 550, 551 (s. auch am Schlusse); — uini, 1164, 450 — 1175, 535; — (fodine montis) c. 1185, 636; — fructuum, c. 1190, 710; mellis, 1164, 450 — 1168, 471 — 1175, 535 — 1184, 598; — noualium, 1074-84, 90 — c. 1135, 167 — 1142, 218 — 1152, 334 — c. 1155, 368 — 1161, 426 — c. 1164, 448, 449 — 1185, 613 — 1187, 662; — nouella, 1144,

Digitized by Google

226 — 1160, 392 — 1185, 613 — 1187, 661; — ouium, 1164, 450 — 1175, 535; — sacerdotalis, 1147, 269; —salis, 1164, 450 — 1168, 471 — 1175, 535 — 1184, 598 — 1185, 612; — secundum consuetudinem Sclauorum, c. 1050, 66 (s. auch dec. consuetudinaria).

decimatio, 1074-84, 93 — c. 1075, 96, 97 — c. 1130, 138 — c. 1135, 167 — 1138, 176 — 1139, 184 — 1140, 191, 193 — 1141, 234, 235, 236 — c. 1145, 246 — 1147, 269 — 1155, 352 — 1159, 380, 381 — 1160, 395 — 1171, 502, 509 — 1184-85, 604 — 1185, 612, 613 — 1187, 661, 662 — 1188, 675 — 1190, 690; — animalium, 1186, 649; — catholica, c. 1050, 67; — caseorum, 1186, 649; —vini, 1146, 260 — 1186, 649 — 1190, 689; — frumenti, 1186, 649; — noualium, c. 1155, 362 — 1159, 380; — recta, c. 1075, 96; — silue, 1146, 260; s. auch decima.

decimationis portio canonica plebanorum, 1144, 236; — — — episcopi, 1144, 231 — 1147, 269.

decimator, c. 1155, 368 — 1170, 486 — 1190, 690.

decimarum concambia, c. 1065, 76 — c. 1066, 77 — c. 1070, 80.

thelonearius, theolenarius, 1181, 581, 582.

theloneum, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1016, 45 — 1025, 52 — 1028, 54 — 1051, 67 — 1057, 73 — 1103, 111 — 1114, 117 — 1149, 293 — 1160, 391 — 1163, 446 — 1170, 479 — 1173, 526 — 1184, 597, 604 — c. 1190, 706.

tellus (terra arabilis), 1140, 193.

denarii, c. 1155, 363, 364 — c. 1160, 408, 418 — c. 1175, 540 — 1181, 580, 582 — c. 1185, 622, 634 — 1186, 656, 658 — 1188, 680 — 1190, 686; — Bawarici, 1191, 712; — Fresacenses, 1169, 477 — c. 1175, 540, 545 — 1191 712; — Loufar, c. 1175, 540, 545; s. auch talentum, libra, moneta, nummi, siclus, solidus.

denarius sanguinis, 1173, 519.

tenuta, 1183, 591.

terra arabilis, 980, 35; — exartata, parata scil. ad arandum, 864, 12.

territorium (Ackergrund), 928, 22 — 931, 25 — 935, 25.

testamentum (Urkunde), 1159, 384; — pro anima, 1166, 464 — 1188, 676; s auch carta u. s. w., dann ius.

testes auriculares, — per aures tracti, c. 925, 19 — 927, 21 — 931, 25 — c. 1070, 82 — c. 1125, 127, 129 — c. 1135, 156 — 1138, 177 — 1140, 192 — c. 1140, 200, 207 — 1147, 266, 272, 279 — 1149, 291 — 1151, 328 — 1152, 332 — 1153, 345 — 1160, 389 — c. 1160, 415, 420 — 1164 452 — 1168, 473 — 1170, 484 — c. 1170, 492, 496 — 1171 497 — 1172, 518 — 1173, 520, 523 — 1174, 534 — c. 1175, 540 — 1179, 570 — 1184, 601, 602 — 1185, 618 — 1189, 684, 685.

testimonium testium in querimonia, 1186, 652 — famulorum super feminam liberam non legitimum, 1146, 259.

textor, c. 1190, 699.

dienstmanni, 1140, 188.

dyocesis, 811, 6 — 819, 8; s. auch parrochia, episcopium.

dispensator (Amtmann), c. 1130, 150 — 1139, 183 — 1147, 267 — c.

Digitized by Google

1150, 300 — 1166, 462 — 1184, 599 — 1185, 618 — c. 1190, 697, 698, 699, 704.
discessio ex monasterio, 1144, 226 — 1185, 615 — 1187, 664; — ex claustro post factam professionem, 1171, 500, 503, 510.
disciplina (Klosterregel), 1138, 176 — 1140, 192; — corporalis, c. 1150, 297.
districtio (gräfl. Gewalt), 1007, 42.
dolarius, 1147, 279.
dolium, 1147, 275 — 1159, 382, 385.
dominicale (Herrengut), c. 1130, 141, 147 — c. 1135, 167 — 1139, 183 — 1141, 213, 215 — c. 1155, 360 — 1162, 433, 437 — 1163, 442, 445 — 1166, 464 — 1168, 468 — 1171, 499 — 1174, 527 — c. 1180, 578 — 1185, 626 — 1186, 651 — 1190, 689, 690; s. allodium.
torcular, 1159, 385.
tornator, 1184, 602.
dos coniugalis, 1149, 290 — 1158, 375; — ecclesie, c. 1075, 96, 97, 98 — 1126, 132 — c. 1136, 173 — 1138, 175 — 1144, 232 — 1147, 268 — c. 1150, 303 — 1153, 343 — 1160, 391, 392, 393 — c. 1160, 413, 414 — 1161, 432 — c. 1165, 457 — 1170, 481 — 1172, 514 — c. 1175, 543 — 1187, 662 — c. 1190, 696; — maritalis, 1157, 374 — c.1170, 493.
trata, emporium, scil. atria et campi quod dicitur —, c. 1128, 135.
traditio coram non super altare, 1146, 258.
transitus, liber—, 1160, 391 — 1173, 520 — 1184, 597, 604 — 1185, 621, 628 — c. 1185, 644 — c. 1190, 706.
tributum, 1160, 395 — 1166, 723 — 1185, 621.
tricenarius (30. Tag d. Todtenfeier), c. 1150, 297 — c. 1160, 422.
riticum, 1163-64, 447.
tugurium rusticanum, 1159, 384; s. auch hospitium.
turris lignea, 1174, 532.

E.

Epacta (Chronologie), 1185, 618.
episcopium (Diöcese), c. 1066, 77 — 1125, 125 — 1140, 195; s. auch parrochia, diocesis.
ekke, vertex id est —, c. 1135, 169 c. 1180, 573 — c. 1190, 697.
ecclesia baptismalis, 1125, 125 — 1152, 334 — 1160, 392; — parrochiana, c. 1175, 544; — plebesana, 1147, 269 — 1188, 677, 678; — consecrata, 1074-84, 90; — decimalis, 1125, 125; — titularis (filialis), c. 1190, 705; — lignea, c. 1128, 134; — matrix, 1147, 269 — 1158, 379 — 1170, 481, 482 — 1171, 510 — 1188, 675.
ecclesiarum constructio, 1186, 653.
economus, en —, c. 1160, 403, 409 — c. 1170, 486 — c. 1175, 545, 549 — c. 1180, 575 — c. 1183, 593 — c. 1185, 636, 645, 647 — — 1186, 657 — 1188, 681.
edictum regale, 1144, 228 — 1146, 254.
edificia lignea, 1147, 275 — 1159, 383.
effusio sanguinis, 1185, 621.
Ehen der Hörigen, 1139, 184 — 1147, 267; s. auch Ministerialen.
electio abbatum, 1105, 114 — 1109, 115 — 1126, 130 — 1144, 226 — 1185, 616 — 1187, 664; —

Digitized by Google

abbatissarum, 1185, 615, 616 — 1187, 664.
elemosina xxx dierum, c. 1150, 297.
emptio facta coram ciuibus ciuitatis sicut consuetudo se habet, c. 1150, 321.
emporium uetus scil. atria et campestria quod dicitur trata, c. 1128, 135.
equa, c. 1150, 303.
equorum alpis, 1174, 527.
equus, c. 1150, 303 — 1163, 440 — 1174, 534 — c. 1175, 554 — 1189, 682.
euba (huba), 1187, 667; s. auch hoba, huba, mansus.
exactio (Steuern), 1186, 621, 629 — 1186, 652 — c. 1190, 706; — bannorum, 1185, 629; — pecudum, 1169, 476 — 1185, 629; — placitorum, 1169, 476 — 1185, 629; — modiorum, 1169, 476 — 1185, 629; — que uocatur aduocati ius, 1182, 586; — que dicitur purgewerch, 1188, 679.
exactor (Zehentner?), c. 1140, 203.
examen legitimum premissum iudicio, 1185, 621.
examinatio diuini iudicii, c. 1190, 711.
expeditio, et officium officiariorum terre in ipsa, 1186, 652; — Jerosolimitana, 1147, 278, 279, 280, 281, 282, 283 — 1149, 290 — e. c. 1150, 302, 30., 309, 324 — e. 1154, 345 — e. 1155, 348 — e. 1157, 373, 374 — e. c. 1160, 406 — e. c. 1165, 459 — 1188, 671, 673, 681 — 1189, 682, 683 — 1190, 691 — c. 1190, 699, 708 — 1191, 713.
exemptionis pactum, c. 1190, 709.

F, V.

Faber, c. 1135, 158 — 1147, 281 — c. 1150, 296, 316, 318 — c. 1160, 409, 418 — c. 1175, 553 — c. 1180, 579 — 1184, 601, 625 — 1186, 656, 657 — c. 1190, 703; — lignarius, c. 1120, 122.
uacca, c. 1130, 140.
uadiari, 1174, 525.
vadum, c. 1100, 105 — c. 1150, 302 — 1151, 326, 329 — 1153, 339, 344; — quod dicitur uruar, c. 1180, 573.
falchnar, c. 1185, 640.
familia (Unterthanen), 1146, 251; — militaris, 1152, 331; vgl. auch familiares b. Admont u. s. w.
famuli, 1100, 104 — c. 1170, 494; — famulorum testimonium super feminam liberam non legitimum, 1146, 259; s. auch proprii, serui.
uas quod dicitur chubli, c. 1185, 635.
uassallus, 898, 15.
vectigalia, 1093, 101 — 1160, 395 — 1163, 446 — 1166, 723 — 1181, 583.
uectura (Robot), 1185, 620.
uehiculum, 1188, 675.
uellera (Abgabe), c. 1135, 170.
femine nuptum tradite, 1139, 184.
uena argenti, 1160, 390; — ferri, 1160, 390; — metalli, 1182, 586; — salis, 1160, 390 — 1182, 586.
venatio, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 985, 39 — 1000, 40 — 1007, 42, 43 — 1016, 45, 46 — 1023, 50, 51 — 1025, 52, 53 — 1028, 54 — 1036, 57 — 1041, 59 — 1042, 60 — 1043, 62 — 1045, 63 — 1048, 64 — 1051, 68 — 1055, 69 — 1056, 71, 72 — 1057, 73 — 1058, 74 — 1059, 75 — 1074-84, 86 — 1103, 112 — 1114, 118 — 1139, 183 — 1149, 294 — 1151, 326 — 1160,

395 — 1166, 722 — 1170, 479 — 1184, 607.
uenationum communio, 1185, 621.
uenator, 1147, 280 — c. 1150, 315 — c. 1170, 492 — c. 1175, 547, 553 — c. 1180, 571 — c. 1185, 619, 642 — c. 1190, 700.
venerabilis uir (als Titel f. Laien), 931, 24.
feodum, 1155, 346 — 1178, 560 — 1181, 580, 581, 582 — 1187, 663; s. auch feudum.
fera, 1185, 619
uerbum appellationis (im Gerichtswesen), 1157, 374.
vertex i. e. ekke, c. 1190, 697.
ferto, c. 1140, 205 — c. 1150, 303 — 1159, 385 — c. 1160, 408 — 1163-64, 447, 448 — c. 1175, 553 — 1185, 627 — c. 1155, 642; s. auch argentum, talentum u. s. w.
ferri uena, 1160, 390; — flatus quod aruzi dicitur, 931, 24; s. auch ariz.
ferrum, 1171, 499, 508 — 1182, 588 — 1184, 595 — 1185, 613 — 1187, 661; s. auch massa.
uestibulum, 1159, 385.
vestitura (inuestitura), 1070, 80 — c. 1070, 81, 83 — c. 1075, 97.
feudum siue beneficium, 1105, 113 — 1109, 115 — 1126, 130 — 1139, 179 — 1144, 226 — 1148, 286 — 1171, 509 — 1185, 615; s. auch feodum, ius.
uia que dicitur fride, c. 1175, 544.
uices apostolice, 973, 31.
uiculus, c. 1100, 106.
uicus, c. 1155, 363 — 1160, 392 — 1185, 613, 628 — 1187, 661; — forensis, c. 1160, 401 — 1185, 627.
fideiussor, 931, 25.
fidelis, 895, 15 — c. 925, 19 — 1160, 389.
uitricus (Stiefvater), c. 1145, 245 — c. 1150, 317.
uiuaria, c. 1070, 82.
uilla, 1091, 100 — c. 1100, 104, 108 — 1103, 109, 111, 112 — 1124, 125, 126 — 1126, 132 — c. 1130, 144 — c. 1135, 154, 159 — 1136, 172 — 1140, 189 — c. 1140, 202 — 1144, 228, 235 — c. 1145, 238, 243, 244, 246, 250 — 1146, 256 — 1147, 269, 272, 281 — 1149, 293, 294 — c. 1150, 300, 303, 307, 308, 309, 313, 314, 317, 319, 324 — 1151, 327 — 1153, 342, 343 — 1155, 346, 352 — c. 1155, 360, 361, 362 — 1156, 371 — 1158, 379 — 1159, 381 — 1160, 387, 395 — c. 1160, 411, 413, 419, 721 — 1161, 434 — 1163, 441 — 1163-64, 447 — 1164, 449, 453 — c. 1165, 456 — 1166, 723 — 1167, 465 — 1168, 471, 474, 475 — 1170, 478, 479, 482 — 1171, 509 — c. 1175, 548 — 1177, 557 — c. 1180, 574, 577 — 1182, 586, 588 — 1184, 596, 603 — 1185, 613, 621 — c. 1185, 633 — 1187, 660, 661, 662, 667 — 1188, 673, 674 — 1189, 684, 685 — 1190, 689 — c. 1190, 701, 702, 706, 708, 709; — facienda, 1159, 381; — forensis, c. 1160, 401; — noualium, c. 1150, 324; — regia, 859, 10 — 860, 11 — 864, 12 — 890, 14.
uillicatio, 1159, 380.
uillicus, c. 1140, 206 — c. 1150, 318 — c. 1190, 702.
uillula, 1074-84, 93 — c. 1100, 104 — 1172, 517 — 1190, 687.
uinea s. Weingärten.
uinetum, 1149, 291.
uineola, 1159, 385.
uinitor, 1140, 193.

Digitized by Google

uinum, c. 1075, 95.
uiolentia, 1187, 664.
uirga pastoralis, 1138, 177 — 1140, 192.
focarii (Salzsieder), c. 1100, 106 — 1139, 182.
focus (Herdfeuer), 1160, 395.
fodina, 1186, 655; que dicitur aquatica, c. 1185, 635, 636; — metalli, 1016, 46; s auch argenti —, plumbi —, uena
fouea c rbonaria i. e. cholgrube, c. 1180, 573.
voitmutte (Abgabe), 1160, 395 — 1166, 723.
fons aque salse, 1150, 331; — salinarius, 1151, 330 — 1153, 340; — salis coquende, 1159, 387 — 1171, 499 (s. auch patella u. s. w.); — marmoreo lapide signatus (Heilquelle), 1141, 214.
forenses, c. 1135, 162 — 1167, 465; s. auch burgensis, ciuis.
forestis, 1074-84, 86 — 1185, 612, 613 — 1187, 660, 661; s. auch forestum, vorst, nemus, saltus, silua.
forestum, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1045, 63 — 1051, 68 — 1057, 73 — c. 1135, 167 — 1139, 183 — 1159, 380 — 1168, 475 — 1171, 508, 513 — 1184, 594 — 1185, 613 — 1187, 661; s. auch forestis u. s. w.
formadia, 1177, 557.
vorst, saltus qui — dicitur, 1103, 112 — 1114, 118 — 1149, 294 — 1170, 479; s. auch forestis u. s. w.
forstar, c. 1185, 637; s. auch nächstfolgende
forstarius, 1140, 188, 189.
vorstere, saltuares qui — dicuntur, 1103, 111 1114, 118 — 1170, 479; s. auch nemoris magister.
forum (Markt), 1166, 462, 463 — 1167, 465 — 1170, 481 — 1172, 514 — 1173, 520 — 1182, 587 — 1185, 618 — 1186, 653, 654 — c. 1190, 706; — (Marktrecht) 1160, 391 — 1170, 478; — publicum, 1185, 621.
fossa, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73.
fossatum, 1185, 620.
fraternitas (geistl. Verbrüderung), c. 1150, 297 — 1157, 374 — c. 1160, 422 — c. 1165, 457 — 1168, 476 — 1183, 590.
fride, uia que dicitur —, c. 1175, 544.
frumentum, c. 1150, 297 — 1158, 377 — 1160, 392 — c. 1190, 706.
uulneratio, 1173, 519.
fundus ecclesie (= dos eccl.), 1149, 291.
funiculus mensoris, c. 1180, 573.
fur, 1185, 621.
furtum, 1173, 519 — 1187, 665.

G.

Gastaldius, 1144, 233.
gerůt, mansus propter nouitatem — appellati, 1181, 580, 582.
gesta synodalia, 811, 6 — 819, 8.
gladium accipere, c. 1180, 575.
gore (tritici) (Fruchtmass), c. 1160, 408 — 1163-64, 447.
granarium, 1147, 275 — 1159, 383
grangia, 1187, 665.
gwere, inuestitura que dicitur —, c. 1190, 709.

H.

Haimgort, ortus domesticus qui — dicitur, 1173, 519.
halgrauo, 1149, 294.
heremita (Karthäuser), 1165, 453.
heremus, 1091, 100.

Digitized by Google

heresis simoniaca, 798, 2.
hoba, 890, 13 — 904, 16 — 928, 22 — 935, 25 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73 — 1074-84, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93 — c. 1075, 97, 98 — 1093, 101 — c. 1100, 104, 106 — c. 1130, 144 — c. 1136, 173 — c. 1140, 211 — c. 1145, 250 — c. 1150, 298, 302, 306, 325 — c. 1155, 361, 366 — c. 1160, 413, 419 — 1161, 426 — 1163, 438 — c. 1165, 461 — c. 1170, 489, 493, 495 — c. 1175, 542 551, 552 — 1185, 625; — regalis, 954, 27 — 970, 30 — 979, 34 — 980, 35; — Sclauensis, Sclauonica, c. 1070, 80 — c. 1175, 542; s. auch euba, huba, mansus.
hof, c. 1185, 640.
houestat, c. 1165, 458.
hominis captio, 1185, 620 — 1187, 665; — interfectio, 1187, 665.
hominium, 1141, 115; s. auch sacramentum.
homo (Knecht), 1136, 171 — 1139, 183 — c. 1140, 196 — c. 1150, 317, 319 — c. 1160, 397 — c. 1165, 460 — c. 1175, 545, 551 — 1184, 599; — liber, 1141, 215 — c. 1150, 322 (s. auch Register IV. Freie); — nobilis, s. Register IV. Freie.
hortus s. ortus.
horreum ad fruges reponendas, c. 1150, 322 — 1159, 385.
hospes (Hausverwalter), 1167, 465 — c. 1190, 703.
hospitale domus, c. 1128, 133, 134 — 1131, 151 — 1139, 180, 182 — c. 1140, 208 — 1144, 226, 234, 235 — c. 1150, 297, 324, 325 — 1160, 395, 396 — 1161, 424 — 1166, 722, 723 — 1168, 471 — 1171, 508 — c. 1180, 577 — 1184, 595 — 1185, 613, 620 — c. 1185, 642, 644 — 1187, 661; s. auch hospitium, xenodochium.
hospitium, 1186, 653; — rustici, 1159, 385 (s. auch tugurium).
huba silue, c. 1165, 460.
humbulus, c. 1160, 408.

I, J, Y.

Ydria, 1159, 385.
ignis appositio (Gerichtswesen), 1187, 665.
impignorare, 1157, 374.
inbannire pacem, 1138, 177 — 1140, 192 — c. 1140, 197.
inbeneficiare, 1140, 189 — 1141, 213 — 1143, 222, 223 — 1145, 237 — c. 1145, 250 — 1146, 251, 261, 262 — 1149, 291 — c. 1150, 312 — c. 1155, 368 — 1159, 381 — 1160, 391 — 1163 438 — 1167, 466 — 1170, 480 — c. 1175, 551 — 1184, 597 — 1188, 673 — 1190, 690.
incisurare, 1048, 64.
interpres, 1184, 602.
interdictum generale, 1187, 664.
interfectio hominis, 1187, 665; s. auch occisio.
intestatus, si aliquis — obierit, 1186, 652.
induciae (Rechtsstillstand), 1151, 327.
inuadiare, 1163, 440.
inuestitura, 927, 21 — 928, 22 — 930, 23 — c. 1070, 84 — 1138, 176 — 1140, 194 — c. 1140, 196, 199, 200 — 1141, 213 — 1147, 269 — c. 1165, 457, 458 — c. 1183, 593; — que dicitur gwere, c. 1190, 709, s. auch vestitura.
institutiones canonice, 798, 4.

Digitized by Google

ioculator, 1147, 266; s. auch cantor.
iudex, c. 1150, 315, 319 — c. 1155, 366 — 1156, 370 — c. 1160, 411 — 1162, 433, 434 — c. 1165, 461 — 1166, 464 — c. 1175, 536, 547, 553 — 1181, 581, 582 — 1185, 620, 621, 629 — c. 1185, 638, 644 — 1189, 683 — c. 1190, 711; — prouincie, c. 1150, 317.
iudicium apostolici legati, 1179, 566; apostolicum, 1179, 566; — aque, 1160, 392; — principum, 1149, 290, 292 — 1158, 375; — publicum, 1185, 621; — campione, 1186, 652; — curie imperialis, 1170, 480; — diuinum, c. 1190, 711; — exercendum (iudiciorum occasio), 1185, 620, 629; — ferri, 1160, 392; — seculare, 1184, 597; s. auch locus.
iuger, 1140, 193, 194 — c. 1140, 204, 209 — 1147, 284 — c. 1150, 309, 318, 324 — c. 1155, 361, 362 — c. 1160, 419, 420 — 1170, 481 — c. 1183, 593 — c. 1185, 637, 643; — regale, 1147, 285.
iumenta, c. 1135, 150.
iurisdictio parrochie vicine, 1188, 670.
ius aduocati, molestia exactionis que — uocatur, 1182, 586; — aduocatie, 1163, 446; — archidiaconi, 1168, 472; — baptizandi, c. 1066, 78 — c. 1070, 81 — c. 1075, 96 — c. 1175, 544 — 1188, 675; — patronatus, 1147, 268 — 1187, 667, 669 — 1188, 671; — parrochiani, parrochitanum, parrochiale decimarum tercia scil portio, 1139, 182 — 1146, 260 — 1160, 392 — 1161, 424, 427 — 1162, 436 — 1168, 468 — 1179, 564 — 1187, 662 — 1188, 670; — petitionis pro locando sacerdote, 1161, 427; — beneficiarium, beneficiale, beneficii, 1144, 228 — 1146, 254 — c. 1150, 312, 317 — 1152, 333 — 1157, 374 — 1168, 470, 474 — 1169, 476 — c. 1170, 488 — 1171, 498 — 1186, 652, 656; — piscandi, c. 1100, 106; — plebesane ecclesie, plebesanum, c. 1175, 543 — 1188, 677, 678 — c. 1190, 705; — propinquitatis, 1157, 374 — c. 1175, 554; — proprietatis, proprietarium, 1136, 173 — 1147, 274 — c. 1155, 368 — 1163, 445 — 1170, 480 — c. 1170, 491 — 1181, 582 — 1186, 658 — 1188, 673 — c. 1190, 703; — propriorum, 1186, 653; — prouincie, 1186, 652; — censuale, c. 1180, 577; — commutandi testamentum, 1188, 676; — concambii, 1147, 274; — conuocandi conventum, 1188, 675, 678; — thelonei, 1173, 519 — 1185, 628; — testamentarium, c. 1175, 543 — 1188, 674, 676; — dienstmannorum Aquilegensium, 1140, 188; — diocesanum, 1191, 713; — episcopale, 1162, 436; — ecclesiasticum, ecclesie, 1174, 534 — 1185, 612 — 1187, 661, 662 667 — 1188, 671; — feudale, feudi, 1140, 189 — c. 1180, 579 — 1181, 582; filiale (ecclesie), 1178, 558, 559; — forense quod uulgo purchreht dicitur, 1166, 462; — forestum, 1151, 326; — fori, 1167, 465; — fundatoris ecclesie, 1146, 252 — 1160, 393 — 1163, 445 — 1188, 674 — c. 1190, 696; — fundi, 1163, 445; — funerandi, c. 1175, 544; — hereditarium, 1124, 125 — 1125, 125 — c. 1125, 128 — c. 1130, 143 — 1144, 232 — 1146, 257 — c. 1150, 322

— 1151, 329 — 1156, 370, 371 — 1160, 387 — c. 1160, 398 — 1162, 434 — 1168, 474 — c. 1175, 543 — c. 1180, 572 — c. 1185, 634 — 1186, 652 — 1188, 674, 675 — c. 1190, 708; — matricis ecclesie, 1170, 482 — 1188, 675; maritalis dotis, 1157, 374; — ministerialium Stirie, 1186, 652, 654; — moncium, montanum, 1170, 481 — 1187, 669 — 1188, 673; — mute, 1173, 519; — rusticanum, c. 1160, 408; — sacerdotale, sacerdotis, 1160, 391, 393 — 1174, 534; — saline, c. 1110, 106, 108 — 1139, 182; — sepeliendi, c. 1066, 78 — c. 1070, 81 — c. 1075, 96 — 1188, 675; — seruorum, c. 1150, 315; s. auch iusticia.

iusticia parrochialis, 1163, 443; — plebesane ecclesie, 1160, 392; — canonica, 1155, 347 — 1161, 427 — 1171, 500; — ecclesiastica, 1170, 485 — 1185, 500, 503; — matricis ecclesie, 1171, 510; — montis, c. 1145, 239 — c. 1150, 321, (ut annuatim una urna vini stecainper vocata persoluatur) c. 1165, 456; — urbis, c. 1150, 321 — 1174, 534; s. auch ius.

L.

Lapis marmoreus, 1141, 214.

lacus s. Register IV. Seen.

laterarius, c. 1185, 619 — 1185, 624.

latro publicus, 1185, 621.

lana, c. 1135, 170.

laudamentum fidelium, c. 1055, 70; s. astante, conlaudatio u. s. w.

laudare, c. 1160, 400.

leprosus, c. 1150, 324, 325.

legatus (kais. Gesandter), 1158, 378.

legumina (Abgaben), c. 1135, 170.

liber uite, c. 1160, 422.

liberi, c. 1066, 78, 79, — c. 1070, 81 — 1164, 453; s. auch Register IV. Freie.

libra (Geld), c. 1070, 82 — c. 1140, 206 — 1144, 228, 233 — 1147, 278 — 1149, 294 — c. 1150, 324, 325 — 1151, 329 — 1152, 337 — 1153, 339 — c. 1155, 361, 364, 365 — 1164, 453 — 1170, 480 — 1182, 589 — 1184, 597.

litechouf, c. 1160, 400.

lignarius, c. 1170, 496; s. auch faber — .

lignum, c. 1140, 209.

lingua Sclauanisca, 970, 30.

linum (Abgabe), c. 1135, 170 — c. 1175, 551.

locus patellaris, 931, 25 — 1005, 41 (s. auch patella); — bene habitatus (Bauerngrund), 928, 22 — 935, 26; — principalis iudiciorum, 1185, 621; — curtis s. curtis.

luna (Chronologie), 1182, 587 — 1185, 618 — 1186, 653.

M.

Matrona, 1025, 53.

magister capelle, 1178, 563; — cellarii, 1190, 692; — conuersorum, c. 1190, 697; — coquine, 1188, 677, 679; — uinearum, c. 1160, 400; — hospitalis, c. 1185, 642 — 1190, 686; — montis, c. 1185, 636 — 1186, 655; — monete, c. 1155, 358 (s. auch monetarius); — nemoris, c. 1150, 300; — operis, c. 1190, 707; — scholarum, 1173, 522 — 1178, 563.

maiores (Barone), 1174, 531.

maleficium, 1173, 519.

mancipare, 1147, 267.

mancipia, 904, 17 — 925, 18 — c. 925, 19, 20 — 927, 21 — 928, 22 — 930, 23 — 970, 30 — 979, 34 — 1020, 48 — 1023, 50, 51

Digitized by Google

— 1025, 53 — c. 1030, 56, 57 — 1036, 57 — 1041, 59 — 1042, 60 — 1059, 75 — c. 1066, 77 — c. 1070, 82 — c. 1100, 104, 106 — c. 1120, 123, 124 — 1125, 125 — 1124, 126 — c. 1130, 142, 143, 144 — c. 1135, 154, 158, 170 — c. 1136, 174 — 1139, 180, 184 — 1140, 188 c. 1140, 199, 207 — 1143, 222, 223 — 1144, 232 — c. 1145, 249 — 1147, 267, 280 — c. 1150, 302, 305, 307, 320, 719 — 1152, 337 — 1153, 345 — c. 1160, 397 — 1163, 438 — 1166, 464 — c. 1170, 492, 493 — 1172, 514 — c. 1175, 540, 541, 542, 545, 546 — c. 1180, 577 — 1184, 601 — c. 1185, 636, 641, 642, 645 — 1186, 658 — c. 1190, 703; — dotalia ecclesie, c. 1136, 173 — 1153, 341; — sententia generalis de alienatione predii per mancipium in officio ecclesie constitutum, empti ex utilitatibus officii, 1166, 464.

manentes, 928, 22.

manipulus auene, c. 1175, 551; — siliginis, c. 1175, 551.

mansericia, 1149, 291 — 1151, 326 — 1160, 394 — 1166, 722; s. auch mansus, massaricia.

mansio, 1147, 273 — 1191, 712; — nocturna, c. 1160, 401.

mansus, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1025, 53 — 1043, 62 — 1051, 68 — 1057, 73 — c. 1070, 82 — c. 1074-84, 84, 87, 88, 91, 92, 93 — c. 1080, 99 — c. 1100, 108 — c. 1125, 126 — c. 1128, 133, 135, 136 — c. 1130, 145, 146, 147, 148, 150 — c. 1135, 153, 154, 155, 158, 159, 160, 162, 164, 165, 166, 167, — 1138, 174, 175 — 1139, 182, 183, 184, 185 — 1140, 188, 191, 195 — c. 1140, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 206, 210, 211 — 1141, 213, 215 — c. 1145, 239, 240, 241, 243, 244, 245, 247, 250, 718 — 1146, 252 — 1147, 267, 268, 269, 275, 278, 279, 281, 282 — c. 1150, 296, 298, 299, 300, 301, 302, 306, 309, 310, 311, 314, 317, 319, 321, 322, 325 1151, 328, 329, 330, 331 — 1152, 333, 335, 337 — 1153, 344, 345, 346 — 1155, 351, 352 — c. 1155, 356, 363, 364, 366, 720 — 1156, 370 — 1157, 372 — 1158, 379 — 1159, 381, 383, 385, 387, 388 — c. 1160, 396, 398, 402, 407, 408, 410, 411, 412, 415, 416, 418, 419 — 1162, 433, 437 — 1163, 440 — 1163-64, 447 — 1164, 450, 453 — c. 1165, 455, 457, 458, 460, 461 — 1166, 463, 723 — 1167, 465 — 1168, 469, 474, 475 — 1169, 477 — 1170, 481, 486 — c. 1170, 486, 489, 490, 495 — 1171, 499, 502, 503, 509 — 1172, 514, 517 — 1173, 521 — c. 1175, 538, 539, 542, 543, 544, 548 — c. 1180, 571 — 1181, 580, 582 — 1183. 591 — 1184, 596 600, 601, 603 — 1185, 612, 613 — c. 1185, 623, 627, 628, 630, 631, 632, 639, 647, 648 — 1186, 654 — 1187, 661, 662 — 1188, 681 — 1189, 685 — 1190, 686 — c. 1190, 695, 700, 701, 705; — Bawarici, c. 1135, 164, 166 — 1138, 174 — 1139, 182 — 1158, 379; — habitatus, 1059, 75; — integer i. e. ad unam quamque coloniam iugera xc, 864, 12; nobilis uiri, c. 1066, 77; — regalis, 895, 15 — 985,

Digitized by Google

39 — 1016, 44 — 1025, 52 — 1028, 53 — 1036, 57 — 1041, 58 — 1042, 60 — 1056, 72 — 1058, 74 — 1114, 118; Sclauonicus, c. 1065, 76 — 1140, 193 — c. 1150, 295 — 1160, 389 — 1172, 517; — seruilis, 859, 10 — in curtem redactus, 1184, 600; s. auch euba, hoba, manserícia, massaricia.

marca (Geld), c. 1128, 134 — c. 1130, 149 — c. 1135, 162 — 1136, 172 — 1140, 189 — c. 1140, 205 — c. 1145, 241 — 1146, 241 — 1146, 252, 261 — 1147, 275 — c. 1150, 297, 301, 303, 313, 321, 322, 323, 324 — 1151, 327, 329, 330 — 1153, 339 — 1155, 349, 351 — c. 1155, 354, 356, 358, 360, 363, 364 — 1156, 370 — 1159, 383, 385 — 1160, 388 — c. 1160, 397, 398, 400, 402, 407, 409, 410, 411, 417, 421 — 1162, 433 — 1163, 439 — 1163-64, 447, 448 — 1164, 450, 452 — 1166, 462 — 1169, 477 — 1170, 483, 484 — c. 1170, 488, 491, 492, 494 — 1172, 516, 517 — 1174, 525, 534 — c. 1175, 542, 544, 550, 553, 554 — 1178, 562 — 1179, 570 — 1181, 580, 582 — 1182, 588 — 1183, 592 — 1184, 600 — 1185, 626 — c. 1185, 622, 631, 635, 638, 639, 642, 643 — 1186, 655 — 1188, 673, 676 — 1189, 682 — 1190, 686, 689, 690, 692, 693 — c. 1190, 696, 699, 700, 701, 703, 706, 711; — argenti probati, 1157, 374; — argenti puri h. e. wizzes silber, 1190, 686; — argenti cocti, 1163, 440; — argenti examinati, 1163, 442, 443; — argenti montani, 1163, 440, 441; — auri, 1185 627; — Frisacensis, 1188, 676 — 1190, 690; s. auch denarii u. s. w.

marchtinest, 1160, 395 — 1166, 723.

martpalg (Abgabe), c. 1135, 170.

martyrologium, c. 1160, 422.

martones, 1103, 112 — 1114, 118 — 1149, 294 — 1170, 479.

marsalch, —schalch, mareschalcus (Handwerk), c. 1150, 310 — c. 1190, 705.

marsalcorum officium, 1186, 652.

massa ferri, 1182, 588.

massaricia, 1145, 237 — 1146, 262 s. auch manserícia.

meta Bawarica (Feldmass), c. 1128, 136.

metalli fodina, 1160, 390 — 1184, 595.

medicus, 1160, 395 — 1166, 723; s. auch phisicus.

metreta, c. 1135, 170 — 1163-64, 447; s. auch modius.

mel, c. 1075, 96 — 1103, 112 — 1114, 118 — 1149, 294 — 1170, 479 — 1182, 588.

mensura, 1182, 588 — c. 1190, 706; — censualis, c. 1160, 408; — Frisacensis, 1163-64, 447; — que gore dicitur, 1163-64, 447.

mercator, 1147, 275 — c. 1150, 301 — 1159, 383.

mercatus, 1016, 46 — 1028, 54 — 1103, 111 — 1114, 117 — 1149, 293 — 1170, 479.

merces pretereuntium (Durchgangszoll, Stapelrecht), 1103, 111 — 1114, 117 — 1149, 293 — 1170, 479.

miles, 891, 14 — c. 1130, 145, 146 — c. 1135, 168 — 1140, 194 — c. 1140, 203, 204 — 1141, 213 — c. 1145, 250 — 1147, 281 — c. 1150, 315 — 1152, 331 — c. 1160, 411 — c. 1165, 458 — c. 1170, 494 — c. 1175, 545, 550, 551, 553 — c.

Digitized by Google

1180, 579 — 1182, 586 — c. 1185, 637, 639, 645, 647 — 1186, 657 — 1188, 681 — c. 1190, 695, 698, 702, 704, 711; — proprius, c. 1140, 196 — 1147, 269 — c. 1175, 550 — 1187, 668, 670; — redactio in militem per manus, c. 1075, 95, 96; s. auch militares.
militares, c. 1125, 127; s. auch miles.
milliarium, 864, 12.
milium (Abgabe), 1135, 170.
minator boum, c. 1100, 108.
minister (= plebanus), 1188, 675.
ministeriales (im Allgemeinen), 1074-84, 94 — c. 1075, 95 — 1103, 111, 112 — 1114, 117, 118 — 1140, 188 — 1149, 293 — 1164, 453 — 1170, 479 — 1182, 586, 588; — deren Recht zu Güterschenkungen an Klöster, 1160, 395 — 1166, 723 — 1182, 586, 588 — 1185, 626, 628 — 1186, 652; — deren Heiraten nach Land- und Erbrecht, und Kinderverteilung, 1139, 184 — 1186, 652.
ministerium (Bezirk), 954, 27.
missa de s. Maria, 1190, 691.
missi regii, 798, 4 — 860, 10;
missio breuium (Todtenrotel), c. 1150, 297.
modius, c. 1135, 170, 171 — 1139, 183 — 1147, 267, 284 — 1158, 377 — 1159, 381 — 1160, 391 — c. 1160, 408 — 1163, 447 — 1169, 476 — 1174, 529 — 1179, 568 — 1182, 588 — c. 1190, 706.
mola, 1028, 54 — 1041, 59 — 1042, 60 — 1043, 62 — 1045, 63 — 1048, 64 — 1055, 69 — 1056, 71, 72 — 1059, 75 — c. 1170, 82; s. auch molendinum.
molendinum, 970, 30 — 979, 34 — 980, 35 — 985, 39 — 1000, 40 — 1007, 42, 43 — 1017, 45 — 1023, 50, 51 — 1025, 52, 53 — 1028, 54 — 1036, 57 — 1041, 59 — 1042, 60 — 1043, 62 — 1045, 63 — 1048, 64 — 1055, 69 — 1056, 71, 72 — 1058, 74 — 1059, 75 — c. 1070, 82 — 1074-84, 86, 89 — c. 1100, 106 — 1103, 109, 111 — 1114, 118 — 1125, 125 — c. 1135, 158, 160, 170 — 1139, 182 — 1140, 188, 189 — c. 1140, 196, 200, 204, 210 — c. 1145, 250 — 1149, 293 — c. 1150, 295, 314 — 1156, 371 — c. 1160, 419 — c. 1165, 461 — 1170, 479 — 1174, 534 — c. 1175, 538, 543, 544, 549 — c. 1180, 577, 578 — 1181, 580, 582 — 1184, 596 — 1185, 613, 625, 628 — 1187, 662, 667; s. auch mola.
moneta, Aenser, c. 1185, 619; — Chremsensis, 1157, 374; — Viscacensis, 1166, 462; — Frisacensis, 1016, 46 — 1153, 343 — 1168, 469 — 1188, 676 — 1190, 690, 692, 693; s. auch talentum, denarii, marca, moneta nummi, siclus, solidi.
monetarius, 1144, 235 — c. 1160, 411 — 1162, 434 — c. 1165, 455, 461, 462 — c. 1185, 639 — 1186, 657 — c. 1190, 704; s. auch magister monete.
monilia auri, 1146, 258.
mons pascualis, 1174, 528.
muta, usus qui (iurisdictio que) — dicitur, 1103, 111 — 1114, 117 — 1170, 479 — 1173, 520 — 1181, 583.
mutarius, c. 1185, 637.
mula, c. 1145, 241.
multa, 1163, 416.
muliercula textrina, 1100, 104.
muniburdium, 1152, 337.
munitio (Burg), 1186, 651.

N.

Nachum, super — equitandi licentia, 1179, 566.

neige, decursus i. e. —, c. 1135, 169.

nemora succidenda, 1185, 607.

nemoris magister, c. 1150, 300; s. auch forstar, forstarius, vorstere.

nemus, 970, 30 — 1147, 270 — 1159, 385 — c. 1160, 398 — 1169, 477 — 1171, 507, 508 — 1172, 516 — 1184, 591, 601 — 1185, 612, 613 — 1187, 661.

nisus, 1140, 189.

notitia (Urkunde), 1103, 110, 112; s. auch auctoritas u. s. w.

noualia, 1074-84, 87, 89 — c. 1135, 167, 170 — 1139, 183 — 1140, 189 — c. 1140, 204 — 1144, 236 — c. 1150, 317, 318 — 1152, 334 — c. 1155, 368 — 1161, 428 — 1167, 466 — 1171, 508, 509, 510 — 1172, 516 — c. 1180, 575 — 1184, 594, 596 — 1185, 612, 613, 615, 624 — c. 1185, 641 — 1187, 661, 662 — 1188, 670 — c. 1190, 705.

nouellacio, 1147, 269 — 1174, 527; s. auch plantatio.

nummi (Geld im Allg.), c. 1135, 161 — 1153, 343 — c. 1155, 361; — (Abgabe) (3) c. 1130, 142 — (60) c. 1150, 321, (3) 324, (5) 719 — (3) c. 1160, 409 — (3) c. 1180, 577, (1) 577 — (5) c. 1185, 642 — (40) 1186, 657; s. auch denarii u. s. w.

nummus aureus, 1140, 187 — 1147, 268; s. auch aureus, bisancius.

O.

Oppidum, 1100, 104 — 1153, 340 — 1160, 391 — c. 1170, 487 — 1185, 621.

opera in muris, fossatis et calce coquenda, 1185, 620; s. auch Roboten.

oblacio ecclesiastica, 1160, 393 — c. 1160, 414.

opus monasterii (Klosterbaufond), c. 1150, 297.

occisio hominis, 1185, 620; s. auch interfectio.

ova (Abgabe d. Salzarbeiter), c. 1100, 108.

oves, c 1135, 170 — 1146, 262.

officialis, 1181, 581, 582, 584 — 1185, 620, 621 — c 1190, 702.

officiarius, 1186, 652.

oleum, 1140, 189 — 1145, 237 — 1146, 262 — 1182, 588; — sanctum, 1109, 115 — 1126, 130 — 1148, 286 — 1155, 346 — 1171, 590.

oratio dominica, c. 1150, 297 — c. 1160, 422.

ordinatio clericorum, 1171, 500, 503.

ordines sacri, 798, 2.

ordo plebeius, 1164, 453 — 1182, 589; — ministerialium, c. 1150, 308, 309 — 1161, 433; — nobilium, c. 1150, 308, 309 — 1164, 453.

ortus qui uocatur biun ti, c. 1150 309; — holerum, 1159, 385; — domesticus qui haingort dicitur, 1173, 519.

ornamenta ecclesie, c. 1150, 303.

Q.

Quadrans (Ackermass), c. 1135, 155 — c. 1170, 488.

quartale (dssgl.), c. 1135, 165; — (b. Salzpfannen) 1151, 330 — 1153, 340.

querceta, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73.

querimonia super prediis, 1186, 652.

Digitized by Google

questiones leues, 1173, 519.
questus fodinarum (Bergwerksproducte), c. 1185, 635 — 1186, 655.

R.

Rapina, 1187, 665.
representatio clericorum (=presentatio), 1171, 503; — abbatissarum, 1171, 505.
redactio in potestatem per triduanam possessionen, 1157, 375; — in militem per manum, c. 1075, 95, 96.
regalia, 1160, 390.
regimen (Bezirk), 979, 34; — ecclesiasticum, c. 1066, 78.
regionarius, 1105, 114 — 1109, 115.
remissio iniurie, 1185, 620.
rescriptum (Abschrift), c. 1155, 368; s. auch auctoritas u. s. w.
reus magestatis, 890, 13 — 977, 32 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1056, 71 — 1057, 73.
rise i. e. clivus, c. 1135, 169 — c. 1180, 573.
Roboten: opera in muris fossatis et calce coquenda, c. 1185, 620; — vehicula ducendi, onera ferendi, gregem pascendi, 1188, 676.
ruder quod ariz dicitur, 1103, 112 — 1114, 116 — 1149, 294 — 1170, 479; s. auch aruzi.
runcatio, c. 1150, 317.
runcandi licentia, 1042, 60.
runcare, c, 1135, 167 — c. 1140, 209 — c. 1150, 317 — c. 1180, 573.
runcinus, c. 1145, 241.

S.

Sabulum, c. 1190, 707.
sacramentum Christianitatis (kirchl. Eid), 1153, 340; — fidelitatis, 1153, 340; — septies, c. 1190, 711; s. auch hominium.
sacrarium, 798, 2 — 1168, 472.
sacrista, c. 1160, 421 — c. 1175, 550, 552, 553 — c. 1190, 697.
saccum (Abgabe der Salzarbeiter), c. 1100, 108.
satisfactio penitencium, 1170, 482.
sagittarius, 1164, 450 — 1172, 518 — c. 1175, 554 — c. 1185, 643 — 1189, 685.
sagina, 1007, 42, 43 — 1048, 64 — c. 1155, 365; s. auch saugma, sauma.
saifsietdare, c. 1190, 704.
sal (Salzbergwerk), 1025, 53 — 1074-84, 86 — c. 1100, 106 — c. 1130, 141 — 1140, 189 — 1145, 237 — 1147, 284 — 1171, 508 — 1174, 529 — 1184, 594, 595 — 1185, 612, 613 — c. 1185, 646 — 1187, 660, 661 — 1189, 684 (s. auch patella u. s. w., salina), — (Abgabe), c. 1130, 139 — 1139, 183 — 1140, 189 — 1145, 237 — 1146, 262 — 1147, 267 — 1182, 588.
saltuares qui vorstere dicuntur, 1103, 112 — 1114, 118 — 1170, 479.
saltus qui uorst dicitur, 1103, 112 — 1114, 118 — 1149, 294 — 1170, 479 — 1185, 629.
salex, 1168, 474.
salina, 1016, 45, 46 — c. 1100, 108 — 1103, 112 — 1114, 118 — c. 1130, 139 — 1134, 152 — c. 1135, 167, 169 — 1139, 182 — 1147, 267, 284 — 1149, 294 — 1151, 329, 330 — 1153, 339, 340 — 1170, 479 — 1171, 508 — 1174, 532 — c. 1180, 572, 573 — 1185, 613 — 1187, 661, 662; s. auch sal, sartago.
salinarius, c. 1150, 316.
sartago (saltzpfann), 1074-84, 86 — c. 1100, 106 — c. 1130, 136 —

c. 1135, 166, 167 — 1139, 182 — 1147, 267 — 1152, 334; s. auch patella u. s. w., salina.
saugma, c. 1180, 573; s. auch sagina, sauma.
sauma, 1182, 588.
saxa posita (terminorum), c. 1150, 317.
sherge, c. 1180, 578; s. auch preco.
scobere, curtes stabularie — dicte, 1126, 132.
shote, pondus lini quod — dicitur, c. 1175, 551.
scolarius, c. 1150, 315.
scribarius, 1109, 116.
scriniarius, 1020, 718 — 1105, 114.
scropha, c. 1135, 161.
schrotar, wiltwerchar —, c. 1165, 455.
scutarius, c. 1180, 579.
scutella, 1159, 385.
scutifer, c. 1155, 357.
sculdacio, 1048, 65.
stabulum equorum, 1147, 275 — 1159, 383.
stampf, c. 1175, 544.
stechaimper, stecain —, stechemper, urna, amphora, iusticia montis que — dicitur, c. 1145, 239 — c. 1150, 301 — 1158, 379 — c. 1160, 408 — c. 1165, 456 — 1184, 600, 601.
sterilitas (als Begebenheit), 1140, 195.
steura, 1185, 621 — c. 1190, 706.
stipendium ecclesiasticum, 1138, 177 — 1140, 193.
stola, 1138, 177 — 1140, 192 — c. 1150, 297; — deargentata, c. 1150, 297.
strata, c. 1130, 146; — publica, 1168, 474; — Ungarica, c. 1128, 136.
stratum (Liegerstätte), 1160, 395.
Strafsätze nach Ständen, 1164, 453.
stupa, 1147, 275 — 1159, 383, 385.
separatio legitima (Güterteilung zwischen Ehegatten), 1136, 171.
septenarius (7. Tag der Todtenfeier), c. 1150, 297 — c. 1160, 422, 423.
sepultura mortuorum, c. 1100, 107 — 1105, 113 — 1109, 115 — 1126, 131, 132, 133 — 1139, 179 — 1144, 226 — 1148, 286 — 1155, 347 — 1160, 391, 392 — c. 1160, 403 — 1163, 443 — c. 1165, 457 — 1168, 469, 476 — 1170, 482 — 1171, 499, 503, 510 — c. 1175, 536, 537 — 1178, 560 — 1185, 615 — 1187, 664 — c. 1190, 701.
sectio (Waldrecht), c. 1140, 196.
secretarius, 1158, 378.
sedes patellaria, 1151, 330; — metropolitana, 798, 4.
segnar (Handwerker), c. 1160, 415.
semita alpina albsteich uocata, 1174, 527.
semis (Halbscheid), 1159, 385.
sententia principum, c. 1150, 312; — — curie imperialis, 1160, 391; — generalis, 1166, 464; — iudiciaria, c. 1185, 635.
senior (Klosterwürde), c. 1160, 408.
serui, c. 1066, 78, 79 — c. 1070, 81 — c. 1130, 146 — 1139, 184 — c. 1145, 241 — 1147, 267, 281 — c. 1150, 304, 719 — c. 1155, 355 — c. 1160, 413 — c. 1170, 491 — 1171, 497 — 1172, 518 — c. 1175, 545, 547, 553 — c. 1180, 572 — 1184, 601 — 1185, 625 (s. auch Register IV. Admont, Salzburg u. s. w.); — administrantes ignem patellis, c. 1100, 108; — demosinarii, c 1150, 325.
seruitia publica, 1185, 620.
seruitium (Abgabe), 1160, 395 — 1166, 723.
sessio capellanorum proxima principi, 1186, 653.
siclus (Münze), c. 1150, 316.

Digitized by Google

situla (Seidel), c. 1050, 66 — c. 1075, 95.
sigale (Abgabe), c. 1135, 170.
sigillum apostolicum canonicumque, 798, 5.
silua, 1139, 183 — 1144, 236 — 1147, 267, 283 — 1149, 290, 292, 293 — c. 1150, 298 — 1159, 387 — 1161, 424, 428 — 1166, 722, 723 — 1167, 466 — 1170, 479 — 1171, 502 — 1173, 522 — 1174, 527, 528 — 1181, 580, 582 — 1184, 595, 598, 600, 602 — 1185, 614, 626 — c. 1185, 632 — 1187, 662 — c. 1190, 697; s. auch forestis, forestum, nemus.
siluarum communio, 1185, 621.
syllaba (Schriften), 798, 3; s. auch auctoritas u. s. w.
symbola solemnia, 798, 2.
syntmannus, 1140, 188.
synodus, 927, 21 — 1146, 256, 259; s. auch capitulum, colloquium.
sirmze, c. 1135, 169.
solidus, c. 1130, 140, 146, 150 — c. 1155, 361 — c. 1160, 398, 408 — 1164, 453 — c. 1165, 456 — 1182, 589 — 1191, 712.
subaduocatus, c. 1160, 400 — 1186, 653 — 1189, 683.
suburbanum, c. 1155, 358 — 1164, 451.
sutor, c. 1150, 316.
surculus, c. 1180, 573.
swaiga, 1177, 557.

U.

Ulna, 1166, 462.
umbrale, c. 1150, 297.
unio (Kettenglid), 1166, 462.
urbs, 1136, 171 — c. 1150, 296, 321 — 1172, 518 — c. 1175, 537.
urceus (Gefäss), 1159, 385.
uruar, vadum quod dicitur —, c. 1180, 573.
urna uini, c. 1145, 239; s. auch stechaimper.
ursus, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 68 — 1057, 73.
usus piscandi, 1185, 613, 629; — communis lignorum, 1168, 475; — fructus, fructuarius, c. 1120, 124 — 1124, 125 — 1168, 475 — 1183, 591 — c. 1185, 634 — 1188, 676.

W.

Wagreini, wagreni, 890, 13 — 977, 33 — 982, 36 — 984, 38 — 1051, 67 — 1057, 73.
uualdpodo, 979, 34.
want, petra que dicitur —, 1139, 183.
Weingärten: in Steiermark: 890, 13 — 970, 30 — 977, 32, 33 — 982, 36 — 984, 37 — c. 1050, 66 — 1051, 67 — 1057, 73 — 1091, 100 — c. 1100, 104 — 1103, 112 — 1114, 118 — 1124, 126 — c. 1136, 173 — c. 1140, 196 — 1144, 232 — c. 1145, 238, 241, 246 — 1147, 272, 278, 279 — 1149, 294 — c. 1150, 311 — 1151, 326 — 1153, 341 — 1157, 372 — 1158, 379 — 1160, 392 — c. 1160, 418 — 1164, 450 — c. 1165, 457 — 1168, 468 — 1170, 480, 481, 482 — 1171, 499 — 1173, 521 — 1184, 598 — 1185, 628 — 1187, 669 — 1188, 673 — 1189, 684 — 1190, 689 — c. 1190, 699 701; — in Kärnten: c. 1130, 144 — 1162, 433; — in Niederösterreich: 1074-84, 92 — c. 1075, 97 — c. 1100, 105 — c. 1125, 126, 127 — c. 1130, 150 — c. 1135, 159 — 1136, 172 — c. 1140, 196, 197, 198, 203, 205

Digitized by Google

— 1141, 213 — 1144, 236 — c. 1145, 238, 239 — 1146, 256 — 1147, 269, 275, 283 — c. 1150, 300, 301, 303, 307, 313, 315, 321, 323 — c. 1155, 357, 365 — 1157 372, 374 — 1158, 377, 379 — — 1159, 382 — 1160, 395 — c. 1160, 397, 399, 400, 403, 405, 406 — c. 1165, 456, 460 — 1166, 723 — 1168, 468 — c. 1170, 487, 490 — 1171, 499, 502 — 1184, 596, 600, 601 — 1185, 627 — c. 1185, 638, 643 — 1186, 657 — 1187, 669 — 1190, 696 — c. 1190, 700; — in Oberösterreich: c. 1130, 142 — 1149, 290, 292 — 1158, 376; — in Tirol: 1146, 257, 258; — in Baiern: 1125, 125 — c. 1135, 164, 165 — 1156, 371.

wiltwerchar, c. 1160, 409; — schrotar, c. 1165, 455.

wirt, c. 1190, 704.

X.

Xenium, c. 1185, 636.

xenodochium, c. 1128, 133; s. auch hospitale.

Z.

Zidaluueida, 1007, 42; s. auch apum pascua, cidelweida.

Digitized by Google

VI.

Register

der Personennamen.

A.

Abraham, 928, 22.

Abrant, c. 1120, 123 — c. 1130, 141.

Absalon, c. 1180, 580.

Acelinus (Azi—, Aze—), 1020, 48 — c. 1145, 250 — c. 1150, 318 — 1166, 464 — c. 1170, 496.

Acilie, c. 1150, 316.

Acin, —yn, 1074-84, 89, 92.

Adala (Ade—), 1020, 47 — c. 1140, 196 — 1147, 278 — 1163, 438.

Adalber (—o, Adelber, —o, Adil—, —o, Alber, —o), c. 1080, 99 — 1100, 105 — c. 1115, 121 — c. 1120, 122 — c. 1130, 139 — c. 1150, 300, 324 — 1152, 337 — 1153, 344 — c. 1155, 359 — c. 1160, 397, 403, 418, 421 — 1161, 433 — 1164, 454 — 1185, 623 — c. 1185, 636 — 1188, 681.

Adalpreht (Adalperht, At—, Adalbertus, Adalbrecht, Adelbertus, Adelbret, Adilbertus, Albrecht, —eht, Albertus) 925, 18 — c. 925, 19 — 928, 22 — 935, 26 — c. 1030, 56 — c. 1050, 66, 67 — c. 1070, 81 — c. 1100, 104, 105 — 1103, 111, 112 — 1114, 117 — c. 1128, 134, 135 — c. 1130, 140, 144, Note 3, 150 — c. 1135, 159 — 1139, 184 — c. 1140, 203, 205 — c. 1145, 250 — 1147, 267 — 1149, 293 — c. 1150, 304, 310, 318 — 1161, 433 — c. 1175, 548 — c. 1180, 576.

Adalker (Adelger, —us, Adil—, Alker, —us, Alger), 928, 22 — 1147, 280 — c. 1155, 355 — c. 1175, 548 — c. 1185, 641 — c. 1190, 695.

Adalgoz (Adil—, Adel—, Adalgozus, Adelgodus), c. 1128, 133, 135 — c. 1160, 407 — 1171, 497.

Adalhart (Adilhardus, Adelar—, Alhart, Alahrdus), 928, 22 — 930, 24 — c. 1070, 84 — c. 1100, 104 — c. 1115, 121 — c. 1128, 133 — c. 1140, 206 — 1184, 602 — c. 1185, 637.

Adalheida (Adil—, Adel—, —is, Adil—, Adelhet, —heit), c. 1145, 249 — c. 1185, 638.

Adalolt (Ade—), 935, 26 — c. 1175, 542.

Adalram (—mus, Adil—, Adel—, Alram), 1043, 62 — 1096, 102 — c. 1120, 123 — c. 1130, 503 — 1147, 275, 285 — c. 1150, 307 — 1160, 389 — 1164, 454 — 1185, 618, 619 — 1189, 685.

Adalsuint (—d), 928, 21, 22 — c. 1030, 57.

Adaluuinus, 798, 3 — 860, 10 — 864, 12.

Adam, 1140, 189 — 1146, 254.

Adelfridus, c. 1130, 140.

Adelhalm, c. 1030, 57.

Adelhoch (Adil—, Adelo, Alhoch, —hohus), 1100, 105 — c. 1128, 134 — c. 1165, 460 — c. 1185, 633 — 1188, 671.

Adelrich, c. 1150, 296 — 1191, 713.

Adelungus, 1186, 649 — 1187, 659.

Adelwart, 1105, 108.

Adilboldus, c. 1120, 122 — 1184, 602.

Adlonus, c. 1190, 711.

Digitized by Google

Atto, 798, 3.
Adoldus, c. 1070, 82.
Aueram, c. 1190, 699.
Auo, 927, 21.
Agatha, c. 1185, 638.
Agnes, c. 1185, 631, 638.
Alberih (Alpricus, Albrich, —h, —bericus), 931, 25 — c. 1070, 81.
Albiren, c. 1150, 307.
Albinus, c. 1150, 314.
Albuini (—uin, —winus, Elbwin, Elbe—), c. 1070, 82 — c. 1075, 99 — c. 1120, 123 — 1153, 342 — c. 1160, 417 — c. 1165, 457.
Alt, c. 1180, 578.
Altman (—nus), c. 1030, 57 — 1074-84, 86, 88 — c. 1130, 146 — 1140, 187 — c. 1140, 187 — c. 1140, 200 — c. 1150, 320 — c. 1164, 449 — 1171, 496.
Altuuin, c. 1070, 81, 82, 83, 84.
Alexander, 1187, 659.
Alim, 798, 3.
Almarus, c. 1180, 576.
Amalricus (Almerich, Amelricus, Aime—), 1096, 102.
Amelbreht (–bertus), 1124, 126 — 1151, 330 — 1153, 339 — c. 1175, 538 — 1182, 587 — 1185, 610.
Amicus, 1191, 713.
Amizo (Amzo), 1139, 185 — 1147, 268.
Andreas, 1145, 237.
Antrih, 925, 18.
Anno, c. 1190, 695.
Anshalmus (-elmus, Ans—), 1174, 535.
Anza, c. 1030, 57.
Anzo, 1020, 48 — c. 1060, 80 — c. 1070, 81 — 1074-84, 88, 89, 94 — c. 1075, 97 — 1139, 184.
Arditio, 1185, 617.
Aribo (—po, Arbeo, —bo, —po), c. 925, 19 — 927, 21 — 928, 22 — 935, 26 — 979, 34 — c. 1030, 57 — c. 1066, 80 — c. 1070, 81 — c. 1075, 97 — c. 1120, 123 — 1158, 377 — c. 1160, 409 — 1170, 484, 485 — c. 1170, 492 — c. 1180, 579 — c. 1185, 636 — c. 1190, 696.
Arnkis, 927, 21; vgl. Arnis (?).
Arnhalm (—us), c. 1130, 150 — 1143, 224 — c. 1165, 455.
Arnis, 928, 22; vgl. Arnkis (?).
Arnolt (—dus), c. 1030, 55 — c. 1120, 122 — c. 1150, 299, 307, 314, 321 — c. 1170, 491 — 1171, 507 — c. 1175, 548 — c. 1185, 634, 637, 643, 645 — c. 1190, 698, 699.
Ascericus, c. 1135, 158.
Ascuuin (Ascuv—, Askwin—, —us, Eswin?), 927, 21 — 928, 22 — c. 1070, 84 — 1074-84, 94 — c. 1075, 95 — c. 1125, 129 — c. 1135, 158 — 1140, 195 — 1147, 278.
Aza, c. 1030, 56.
Azaman (Azimannus), 935, 26 — c. 1140, 206 — 1147, 281.
Azechint, c. 1150, 313.
Azo (Azzo), 928, 22 — 1140, 195.
Azocho, c. 1070, 80.

B, P.

Papo (—bo), 925, 18 — 927, 21 — 928, 22 — 930, 24 — 935, 26 — c. 1050, 66 — c. 1070, 81 — c. 1075, 97 — 1103, 112 — c. 1140, 200 — 1153, 342 — c. 1160, 398 — c. 1190, 698.
Pato (B—), 1140, 195.
Paginus, 1140, 190.
Baldrat, 1190, 694.
Paldrih (Baldricus), 935, 26.

Digitized by Google

Palduuin (—us, B—, Balde—, Baltwinus, Balding, Beldingus), 925, 18.
Balzo, c. 1145, 248.
Bamenolt (!), 1146, 263.
Bazericus, c. 1135, 157.
Beatrix, 1025, 53.
Petto, c. 1030, 57.
Petrus, c. 1150, 316 — c. 1185, 636 — c. 1190, 699.
Benedicta, c. 1150, 720 — c. 1170, 493.
Benicho, 1100, 104.
Penno (B—), c. 1030, 57 — 1096, 102 — 1100, 104 — 1153, 342.
Peraman (Perman), c. 1030, 57 — 1141, 213 — c. 1150, 307.
Perhta (Pertha, Berhta), c. 1140, 209 — c. 1155, 355 — c. 1160, 409 — c. 1185, 638 — c. 1190, 703.
Perhtolt (Perih—, Perchtold, Perechtolt, Perhtoldus, Perch—, Bertolt, —dus), 928, 22 — c. 1055, 70 — c. 1066, 79 — c. 1075, 99 — c. 1080, 99 — c. 1100, 104, 105, 108 — c. 1125, 128 — c. 1130, 140, 142, 152 Note 1 — c. 1140, 199, 201, 208 — 1147, 279 — c 1150, 300, 313, 325 719 — 1151, 330 — c. 1155, 355 — c. 1160, 397, 402, 403, 415, 418 — 1160, 463 — c. 1160, 415 — c. 1170, 487, 493, 494 — 1171, 496 — c. 1175, 544, 553 — c. 1180, 571 — 1183, 590 — c. 1185, 636 — 1186, 658 — 1187, 659 — c. 1190, 699.
Perhtolf, 1140, 187.
Perkozo, c. 1120, 121.
Berengarius (Peringer, B—us, Pern—), 1103, 112 — c. 1135, 161 — c. 1150, 328 — c. 1190, 705.
Pernhart (Peren—, Perin—, Bern—, —dus, Bernehart), 925, 18 — 928, 22 — 930, 24 — 935, 26 — 1096, 102 — c. 1128, 135 — c. 1136, 173 — 1138, 177 — 1140, 192 — c. 1140, 201 — 1166, 463, 464 — 1171, 509 — c. 1175, 536, 546 — 1184, 596 — 1185, 615, 618 — c. 1185, 631 — 1187, 663, 668, 670 — c. 1190, 695.
Pernholt (Pernoldus), c. 1150, 321.
Pero (B—), c. 1030, 57 — c. 1130, 139, 140 — c. 1135, 169 — c. 1140, 206 — c. 1160, 421 — 1163, 444 — 1181, 581, 582 — c. 1190, 699.
Perwin, c. 1150, 307 — c. 1180, 576.
Perwolf, c. 1170, 493 — c. 1175, 547 — 1184, 602.
Pezili (Peci—, Pecelin, Pezelinus), c. 1050, 66 — c. 1066, 80 — c. 1070, 82 — c. 1100, 108.
Pezla, c. 1130, 140.
Pezo, c. 1150, 316.
Picco, c. 1100, 108.
Bildunc (Billunc, P—ch, W—), c. 1125, 129, 130 — c. 1140, 200, 203 — c. 1160, 401; s. auch Willinc.
Pilgrim (Pili—, Pilgrinus, —grimus, Peregrinus), c. 1130, 158 — 1140, 195 — 1141, 213 — 1144, 230 — 1146, 264 — 1147, 281 — 1152, 332 — 1153, 342 — 1159, 387 — c. 1160, 399 — 1163, 441 — 1171, 506 — c. 1180, 579 — c. 1185, 619 — 1187, 659.
Pirhtilo, 930, 24.
Pisilhart, c. 1150, 316.
Poppo (B—, Popo), c. 1130, 145 — c. 1140, 205 — 1144, 230 — 1179, 564 — c. 1185, 633.
Boto (P—), 1055, 69.
Pōlo? (Pōbo?), c. 1128, 134.
Born, c. 1140, 204.
Bratreza, c. 1030, 56.
Brazuta, c 1030, 56.

Digitized by Google

Preczlaus (—law), 1043, 61 — c. 1135, 161, 162.

Bridizlaus, c. 1145, 245.

Brun (—o. P—), 1143, 224 — c. 1160, 401 — c. 1175, 544 — c. 1185, 637.

Prunger, 1147, 279 — c. 1185, 642.

Prunwart, c. 1145, 245 — 1147, 279 — c. 1175, 547 — 1185, 624.

Puopo (Pôbo, Pů—), 930, 24 — c. 1055, 70 — 1140, 195.

Purchart (—dus, Burkarht, —chart, P—), c. 1140, 204 — 1144, 233 — c. 1145, 246 — 1151, 328 — 1167, 466 — 1175, 536 — 1186, 658.

C, K.

Chadalhoh (K—ch, Ch—hus, Cadelahc, Chadelhohus, Chadil—, —hoch, Chadel—, Chalohus, Chalh—), 925, 18 — 928, 22 — c. 1070, 84 — 1103, 112 — 1114, 118 — c. 1136, 173 — 1149, 293 — c. 1150, 296 — 1170, 479.

Chadolt (K—, Ch—dus), c. 1070, 81 — c. 1100, 107.

Cantalo, 928, 22.

Carbonius, c. 1130, 138.

Charl (K—, Karolus, Charlo), 1147, 278 — c. 1150, 307, 317, 318 — 1153, 344 — 1155, 349, 350 — c. 1185, 622.

Chazil (Kecil), 1100, 105 — 1184, 602.

Ceizolf (Zai—us, Zeizolf), c. 1100, 108 — 1155, 346.

Ceizrath (—rat), c. 1050, 67 — c. 1055, 70.

Kerhart s. Ger—.

Kerhoh s. Ger—.

Kerni (—nin), 927, 20, 21.

Kerolt s. Ger—.

Cesarius, c. 1185, 633 — 1188, 671.

Kyslarius s. Gisilher.

Kiso, 928, 22.

Chocil, 891, 14.

Kotabertus s. Gotapreht.

Cholo, 1159, 381.

Cholomannus (Cholman), c. 1160, 408.

Constantinus, c. 1145, 243.

Couso, 1161, 431.

Chraft, c. 1145, 246 — c. 1185, 645.

Chragil, c. 1130, 140.

Chrast, c. 1150, 324.

Christina, c. 1116, 415.

Chunialdus, c. 798, 4.

Chunigunt (—da, K—dis, Chuo—da, Chune—dis), c. 1070, 82 — c. 1150, 307 — c. 1155, 359, 720 — c. 1170, 494 — 1184, 599 — c. 1185, 642 — 1186, 658.

Chunirih, 927, 21 — 928, 22 — 931, 25.

Cvono (Chu—, Chô—, Chov—, Co—, Chu—), 1058, 74 — c. 1070, 81 — c. 1100, 108 — c. 1125, 130 — c. 1140, 204, 206 — 1146, 253 — c. 1150, 312, 319, 324 — c. 1155, 359, 365 — c. 1165, 457.

Chuonrad (Cônrat, Chun—, Cvn—, Chônradus, Chun—, Corradus, Con—, Chonrath, Chůn—, Côn—), 1096, 102 — c. 1100, 104, 108 — c. 1115, 121 — c. 1120, 123 — c. 1128, 134 — c. 1130, 146 — 1136, 172 — 1139, 185 — c. 1140, 199, 201 — 1141, 213 — 1147, 279, 283 — c. 1150, 307, 315, 316, 321 — c. 1160, 396, 409, 412, 421 — 1168, 473 — c. 1170, 492 — 1172, 518 — c. 1175, 544, 546, 553 — c. 1180, 572, 578, 580 — 1184, 601, 602 — c. 1185, 633, 636, 637, 642, 647

Digitized by Google

— 1187, 668, 670 — c. 1190, 695, 698, 700, 701, 705.
Cuuuigoi, c. 1130, 140.

D, T.

Tagininus, 1007, 42.
Tagino (—eno, Tagno), c. 1125, 128 — c. 1150, 719 — c. 1185, 611.
Tamelhart, 1184, 599.
Danchradus, 1188, 672, 674.
Daniel, c. 1190, 704.
Debrogoi, c. 1130, 140.
Tediwit, 1147, 281.
Degenhardus (Degin—, Dein—), c. 1140, 199, 206 — c. 1190, 711.
Tesino, 928, 22.
Dietpolt (Diepolt, Theobaldus, Adie—, Dietwald, Deitpolt, Diepoldus, Tietbaldus, Diep—), c. 1070, 81, — c. 1075, 97 — c. 1115, 121 — c. 1150, 325 — 1163, 441 — 1166, 463.
Dietpram, 1140, 187.
Dietprant, 1124, 126 — c. 1155, 362.
Thietpreht (Diotpert, Diepreht, -cht), c. 1128, 135 — c. 1145, 249 — c. 1185, 644.
Diepurgis, c. 1180, 579.
Dietta, c. 1030, 57.
Die(t)ker (Dieterus), c. 1190, 625.
Dietrat, c. 1030, 57.
Dietrich (-h, Theodericus, Dietricus), c. 1030, 57 — c. 1055, 70 — 1100, 104 — c. 1140, 204 — 1144, 233 — c. 1150, 325 — c. 1160, 400 — 1161, 423 — 1167, 467 — 1171, 506 — 1185, 625.
Tietwich, c. 1050, 67
Dietwin (Theodewinus), 1100, 104.
Diemo (Timo, Tie—), c. 1100, 124 — c. 1135, 158 — 1140, 187 — c. 1140, 211 — c. 1150, 317 — c. 1155, 359 — c. 1164, 449 — 1168, 473 — 1172, 518 — c. 1175, 553 — c. 1185, 631.
Diemout (—mod, —mut, —dis), c. 1160, 409 — 1186, 658.
Dieza, c. 1030, 57.
Diezili, c. 1130, 140.
Diezinus, 1020, 48.
Dietpato, 935, 26.
Diotmar (Theotmarus, Thiet—, Dietmar, Diet-us, Dit-, Dete—), 925, 18 — c. 925, 19 — 928, 22 — 930, 24 — 1074-84, 91 — c. 1075, 95 — c. 1100, 104 — 1103, 112 — 1114, 118 — c. 1120, 123 — c. 1128, 136 — c. 1140, 203 — c. 1150, 316, 317, 319 — c. 1155, 359 — c. 1160, 398 — 1163, 444 — 1164, 454 — c. 1165, 459 — c. 1175, 541, 548 — c. 1180, 578 — 1181, 581, 582 — c. 1185, 636 — c. 1190, 711.
Diotram, 927, 21.
Tirizi, c. 1130, 140.
Dobriza, c. 1030, 57.
Tobronega, c. 1150, 325.
Dobroziza, c. 1030, 56.
Totili (—la, Totolo, Totilinus), c. 1050, 66 — c. 1055, 70 — c. 1128, 133, 135 — c. 1140, 209 — c. 1155, 359.
Domzla, c. 1185, 631.
Tounzi, 1147, 281.
Tratsun, c. 1150, 296.
Traiboto, c. 1190, 704, 707 — 1191, 714.
Traschun, 1144, 232.
Trebeiza, c. 1030, 57.
Trevino (-win), 1042, 60 — c. 1175, 548.
Tridizlaw, 1188, 675.
Dridodrago, c. 1030, 56.
Dridogoi, c. 1030, 56.
Trosthilt, c. 1130, 142.

Digitized by Google

Truhtlieb (Trut—, Drutleph), c. 1180, 572 — c. 1185, 633.
Truta, c. 1130, 140.
Trutwin, 1141, 213 — c. 1175, 541, 542.
Truize, c. 1150, 313.
Trunt (—ů—, —o), c. 1160, 409, 410 — c. 1175, 553 — c. 1185, 634.
Druslieb (T—libus), 1152, 335 — 1159, 381.
Tuto, 928, 22.
Tuna, c. 1160, 397.
Turdogouuo (—dogowi, Durgouuues), 927, 21.
Turin, c. 1170, 491.
Durinc (—ch, —gus), c. 1120, 124 — 1139, 184 — c. 1140, 200 — 1146, 264 — 1147, 280 — c. 1150, 308, 309, 315 — 1155, 350, 353 — 1183, 590 — c. 1185, 637, 648 — 1187, 668, 670 — 1188, 672, 674 — c. 1190, 711.
Durinchart (—dus, Duringardus, Durinchuuart), c. 1030, 57 — 1188, 671.
Durincher, c, 1115, 121.

E.

Eparger (Eber—), 928, 22 — c. 1150, 324 — c. 1175, 550 — c. 1185, 641 — 1188, 690.
Eparhart (Eb—dus, Eberhart, —dus, Heber—), 925, 18 — c. 1030, 56 — c. 1100, 104 — c. 1128, 135 — c. 1130, 146 — 1140, 190 — c. 1140, 205 — c. 1150, 312, 317 — c. 1160, 411, 421 — 1161, 433 — c. 1170, 493 — 1171, 496 — c. 1175, 553 — c. 1180, 575, 578 — 1185, 623 — c. 1190, 705.
Eber, 1184, 601.
Eberan (Ebran), c. 1165, 461 — c. 1175, 545.
Eberlin, c. 1130, 147, 148.
Eberolf, c. 1070, 81.
Eberwin, c. 1120, 122 — c. 1150, 307 — c. 1155, 359 — 1170, 485 — 1172, 514 — c. 1175, 546 — 1185, 618.
Ebbo (—pp—, Ebo), c. 1050, 67 — 1056, 71 — c. 1066, 80 — c. 1135, 158 — c. 1150, 296, 315 — c. 1160, 400 — 1163, 444 — 1168, 473 — c. 1180, 579 — c. 1190, 695.
Ebrar, c. 1070, 84.
Ekkahart (—ki—, Ekkehart, —dus, Eige—), c. 1125, 129 — 1139, 185 — c. 1145, 248 — c. 1150, 307, 308 — c. 1170, 486 — c. 1175, 578, 579.
Ekebertus (Ekki—, Eggebreht), 1100, 104 — 1146, 202.
Ecegoi, c. 1030, 57.
Ekkerich (Ekkirious, —rih, Ekkrih), c. 1070, 81 — c. 1130, 146 — 1168, 473.
Ekfridus, c. 1190, 725.
Eccho, 935, 26.
Ekkolf, 1153, 342.
Etih (—ch, —o), c. 1050, 67 — c. 1115, 121 — c. 1130, 141 — 1140, 187 — c. 1185, 619, 644.
Egilmundus, 1103, 112; vgl. Engilmudus.
Egilolf (—us, Eglolf, —us), c. 1130, 150 — 1155, 350 — 1158, 377 — 1167, 466 — c. 1185, 636.
Egino (—geno, Egno), c. 1145, 250 — c. 1150, 317.
Egiuuint, 927, 21.
Egizi, c. 1030, 56 — c. 1070, 81·
Eigil, 1140, 195.
Eizzilo, 928, 22.
Ellanperht, 925, 18.
Ellinhardus (Ellen—), c. 1150, 300 — 1164, 450.
Ellinhilt, 928, 22.

Digitized by Google

Ellisa, c. 1150, 318.

Elisabeth (Elli—tta, Elysabet, Elspeta), c. 1150, 320 — c. 1170, 492 — c. 1175, 545 — 1184, 599 — c. 1185, 642.

Eliseas, 1191, 713.

Embricho, c. 1140, 199 — 1144, 229.

Emehilda, 1184, 599.

Enci (—zi, —cin), 927, 21 — 1020, 48 — c. 1145, 245 — c. 1160, 409, 413.

Eneikint (—nchint, Enz—), c. 1100, 100, 106 — 1139, 186 — c. 1140, 204.

Engilperch, c. 1185, 642.

Engilpero (—per, —ber), 1147, 279 — c. 1160, 408, 412 — c 1165, 459.

Engilpolt, 1147, 283.

Engilpreht (—perht, —breht, —bertus, Engel—, Enkel—), 930, 24 — c. 1130, 140, 146 — 1138, 174 — c. 1140, 204, 206, 208 — c. 1145, 245 — c. 1150, 318, 319 — c. 1160, 401, 403, 409, 415 — 1167, 466, 467 — 1168, 473 — 1170, 485 — c. 1170, 487 — c. 1175, 544, 553, 554 — c. 1180, 571, 574 — c. 1185, 622, 631, 637, 642 — 1186, 658 — 1188, 681 — c. 1190, 699, 700, 703.

Engildio (—die, —diek), 928, 22 — 931, 25 — c. 1136, 173 — 1185, 624.

Engilfredus, 927, 20.

Engilger (Engel—), 1188, 680.

Engilhart (Engelhardus), 1140, 195.

Engilhere (—herus), c. 1050, 67 — c. 1055, 70.

Engilmannus, c. 1185, 622.

Engilmar (—us), 928, 22 — c. 1070, 82 — 1140, 195 — c. 1140, 199 — 1156, 371.

Engilmuot (—mudus), 1114, 118 — c. 1150, 320 — 1170, 479; vgl. auch Egilmundus.

Engilrat, c. 1130, 142.

Engilram (—mus, H—, Engel—), c. 1050, 66, 67 — c. 1125, 129 — 1139, 185 — 1140, 195 — c. 1150, 311 — 1170, 484.

Engilrich, c. 1070, 81.

Engilscalch (—scalh, —salh, —schalc, —sc—, —schalch, —us, Engel—, Eingel—, Engenscalcus), 931, 25 — c. 1030, 55 — 1041, 58, 59 — c. 1100, 104 — c. 1120, 124 — 1140, 195 — 1141, 213 — c. 1150, 325 — c. 1160, 413 — 1167, 466, 467 — 1175, 536 — c. 1175, 548 — c. 1180, 575 — c. 1185, 640.

Engilwan, c. 1175, 553.

Engilwart, 1185, 625.

Engoto, 1179, 564.

Enziman, c. 1030, 55.

Enzo, c. 1185, 646.

Erchanperht (Erchinpreht, —bertus, Erchim—), 925, 26 — 1153, 342 — c. 1185, 631 — c. 1190, 703.

Erchanpolt (Ercamboldus, —baldus, Erchinbolt), c. 1050, 66.

Erchanhart (—hardus, Erken—), 925, 18.

Erchinger (—us, Erchenger, Hergungerus!), c. 1120, 124 — c. 1150, 720 — 1182, 589.

Erchinhart, c. 1140, 201.

Erepf (Herphe), c. 1120, 122 — 1188, 672, 674.

Ericho, 931, 25.

Erinperht (—bertus), 891, 14 — 927, 21 — 1100, 104 — c. 1150, 300.

Erindrude, 1154, 345.

Erinfrit, c. 1130, 150.

Erlungus, 1114, 118.

Ernust (Hernust, E—us, —ost, —ist, Ernst, Ernest, —o, H—), 927, 21

Digitized by Google

— c. 1050, 65 — c. 1066, 80 — c. 1070, 82 — c. 1075, 96 — c. 1120, 123 — 1144, 234, 236 — 1187, 659.

Eswin, 1147, 278.

Ezil, c. 1160, 410.

F, V.

Fardulfus, 798, 4.
Vastpurch, c. 1130, 142.
Felicitas, 1074-84, 91.
Fizil, c. 1190, 711.
Volpreht (—bertus), c. 1130, 147.
Folkerus, c. 1155, 360.

Uolchmar (—us, Volmar, —us, Volc —), c. 1100, 105 — 1160, 388 — c. 1160, 400 — 1188, 671.

Volkolt (—choldus, W—), c. 1128, 134 — c. 1160, 401.

Folchrat, 935, 26.
Voliswint, c. 1160, 403.
Vorhtlieb, c. 1140, 199.
Framrih, 928, 22.
Friccho, c. 1066, 78, 79.

Fridarih, (—ch, Fridurieus, —dericus, Frithe—, —rich, Fridricus, —ric, Fredericus), c. 1050, 67 — c. 1066, 79 — c. 1100, 104 c. 1120, 123 — c. 1125, 130 — c. 1128, 136 — c. 1130, 146 — c. 1135, 169 — 1138, 177 — 1140, 192, 195 — c. 1140, 201, 205 — c. 1145, 245, 249 — 1147, 278 — c. 1150, 310, 312, 321, 719 — 1152, 335, 338 — c. 1155, 354, 355, 362 — 1156, 371 — c. 1160, 417 — 1163, 444 — 1164, 450 — 1171, 497 — c. 1175, 539, 545, 553 — 1184, 602 — c. 1185, 619, 633, 634, 637, 646 — 1186, 659 — c. 1190, 698, 701.

Fridepreht (Fridbertus), c. 1150, 307 — 1185, 625.

Fritel (—il), c. 1155, 360 — 1162, 434 — 1164, 450.
Friderun, c. 1150, 298.
Frodo, c. 1185, 632.
Fromōt, 1156, 269 — 1158, 279.
Froupertus, c. 1180, 579.
Frowinus, c. 1145, 243 — 1164, 452 — 1173, 523.
Fullo, 1185, 624.
Vuoza, 928, 22.

G.

Gandolf, c. 1150, 318.
Gebehardus (Gepe—, Gebhart, Gebe—, —dus, Gene—), 1100, 105 — 1158, 377 — c. 1180, 578 — 1184, 601 — c. 1190, 699.
Gebene (—o), c. 1100, 108 — 1139, 185.
Gebman, c. 1145, 248, 249.
Gebolt, c. 1160, 408.
Gebolf (—us), c. 1120, 124 — c. 1160, 418, 421.
Gecin, 1074-84, 89, 92.
Gelen, c. 1030, 56 — c. 1185, 635.
Gerbirge, c. 1180, 577.
Gerboto (—bot), c. 1125, 129 — 1139, 186 — 1153, 342 — c. 1160, 407 — c. 1164, 449.
Gerbolt, 1184, 599.
Gerburc, 1152, 337.
Gertrut (—d—d, —is), c. 1155, 364 — c. 1160, 403 — c. 1170, 493 — 1172, 514 — c. 1175, 540 — c. 1185, 636, 642.
Gerhart (K—, G—dus, Gerar—), 928, 22 — c. 1050, 66 — c. 1130, 146 — c. 1150, 316, 325 — 1163, 444 — c. 1165, 455 — c. 1170, 492 — c. 1175, 547 — c. 1190, 699, 700.
Gerhoh (K—, —us, G—c, —h), 927, 21 — 928, 28 — 930, 24 — 931, 25 — 1074-84, 89 — c. 1135,

Digitized by Google

169 — 1139, 186 — c. 1140, 206 — c. 1150, 299, 300, 313, 316 — 1160, 388 — c. 1160, 415 — 1163, 439 — 1168, 474.

Gerlinda, c. 1185, 636.

Gerloch (—h, —us, Gerlaus, —lahus, —lach, Werlahc), 1096, 102 — c. 1130, 147 — c. 1135, 169 — 1147, 280 — c. 1160, 421 — 1180, 484 — 1184, 602.

Germant, 1172, 518.

Gernot, 1188, 680.

Gerold (K—, G—dus), 925, 18 — 931, 25 — 1153, 342 — c. 1155, 357 — c. 1180, 578 — 1184, 599 602 — 1185, 618 — c. 1185, 639 — 1188, 672, 674 — c. 1190, 704.

Gerrich, c. 1160, 421.

Gerunc (—h, Gu— (!), Ge—gus), c. 1120, 123 — 1138, 174 — 1140, 187 — c. 1140, 200 — c. 1145, 243 — c. 1150, 305, 311 — c. 1165, 457 — 1166, 464 — 1170, 485 — c. 1170, 494 — 1171, 513 — c. 1175, 541, 547 — c. 1180, 572 — c. 1185, 637, 641.

Gerwic (—ch, —cus), c. 1160, 400 — c. 1190, 704.

Gewolfus, c. 1175, 553.

Gisila (Gisla), 1147, 283 — c. 1150, 307 — c. 1155, 359 — 1171, 503 — c. 1185, 636, 642.

Gisilherus (Kyslarius, Gislerus), 1147, 283.

Gislolt, 1149, 291.

Goci (—zinus), c. 1160, 410.

Gohza, c. 1030, 56.

Gotapreht (—eprecht, Kotabertus, Gotbertus), c. 1050, 66 — c. 1145, 249.

Gotepolt (—bolt, Gotbolt, —poldus), c. 1070, 84 — c. 1128, 134, 135 — c. 1145, 249 — c. 1150, 304.

Gotebrot, c. 1155, 362.

Gotfrit (—d, Gote—, —us, Gotifredus), 1074-84, 94 — c. 1075, 96 — c. 1100, 104, 108 — c. 1120, 122 — c. 1130, 140, 145 — c. 1140, 205 — c. 1145, 245, 249, 250, 719 — c. 1150, 314, 315 — 1151, 330 — 1160, 389 — c. 1160, 417, 420 — c. 1175, 548, 520 — c. 1180, 572 — c. 1185, 633, 636, 642.

Gotiscalch (Gotscalch, Gotschalchus, C—, Gotesc—, Godscalch, Gotscalech, Gotshalch, Gotheschalcus), 1074-84, 88 — c. 1120, 122 — c. 1145, 248 — c. 1150, 312, 313, 314 — 1160, 388 — c. 1160, 418 — 1164, 454 — 1168, 473 — c. 1185, 644 — 1187, 668, 670 — 1188, 680 — c. 1190, 698, 703.

Gotti (—to, Goutin), 1160, 389 — c. 1175, 548.

Goideo, 931, 25.

Gotisdiu, c. 1190, 695.

Gŏthman (Guŏth—), c. 1070, 83.

Goizla, c. 1130, 140.

Gouta, c. 1185, 638.

Goussi, c. 1130, 140.

Gozpertus (—b—), c. 1140, 209.

Gozwin (—uuin, —us), c. 1185, 635, 636.

Gramanus, c. 925, 18, 19.

Grifo (Grif), c. 1070, 84 — c. 1100, 104, 105.

Grim (C—, Grimo), c. 1125, 129 — c. 1150, 316.

Grimolt (C—, Grimaldus, —oldus), c. 1066, 80 — c. 1120, 122.

Gros, 925, 18.

Gundachar (C—ker, G—kar, —chir, —ker, —dekar, —us), c. 1070, 81, 83 — 1096, 102 — 1103, 112 — 1114, 118 — c. 1120, 122 — c. 1135, 169 — 1136, 172 — c. 1140, 205 — c. 1160, 397, 405 — 1170,

Digitized by Google

479 — c. 1180, 575 — c. 1185, 646 — 1187, 668, 670 — 1188, 672, 674 — c. 1190, 697, 698.
Gundalbertus (—del—), 1166, 463 — c. 1175, 546.
Gundpold (Cumpoldus, Gvmpolt, —dus), 928, 23 — 931, 25.
Gunthalm, c. 1175, 541.
Gunthart, c. 1150, 296.
Guntherus (Cuntherius, G—heri, —her, —here), 1074-84, 94 — 1103, 112 — c. 1130, 140 — c. 1135, 167, 168 — 1139, 183 — c. 1140, 204, 206 — 1147, 267 — c. 1150, 300 — c. 1175, 553 — 1185, 625.
Gundolt, 1160, 389.
Gundolf, 928, 22.
Gunzi, 928, 22 — c. 1130, 55.
Gwido (Gu—, Wido), 1140, 190.

H.

Hadapreht, c. 1140, 210.
Hadamar (—i—, —e—, Hadmar, —us), 925, 18 — c. 1140, 200 — c. 1160, 421.
Hadelovga (—lŏc), c. 1180- 575.
Hadiricus, c. 1070, 82.
Hadolt, c. 1100, 108.
Hagino (—eno), 1140, 195 — c. 1160, 420 — c. 1175, 548.
Haibarn (Hage—), c. 1070, 81 — 1160, 389.
Haidenrich, 1187, 668, 670 — c. 1190, 695.
Haim (—o), 1171, 507 — c. 1190, 695.
Haimbertus, c. 1150, 306.
Haizo, 1166, 463.
Hamidei (—die, —medei), 1103, 111 — 1114, 117 — 1149, 293 — 1173, 479.
Hartfrit (—dus, Haert—), c. 1160, 404 — 1188, 671, 676 — c. 1190, 705.
Hartliep (—b, —us), c. 1140, 198 — c. 1150, 312 — c. 1160, 404 — c. 1190, 698, 701.
Hartman (—n, —us), c. 1070, 81 — c. 1100, 104, 108 — c. 1120, 122 — c. 1150, 324 — 1164, 450 — c. 1165, 457 — c. 1170, 494 — 1187, 668, 670 — 1188, 672, 674.
Hartmot (—ůt, —dus), c. 1140, 209 — c. 1160, 409, 415 — 1181, 581, 582 — 1185, 625.
Hartnit (—d, —us, Hertnich, —niht, —nidus, —nid, Har—us), c. 1030, 55, 57 — c. 1050, 66 — c. 1060, 80 — c. 1070, 81 — c. 1075, 96, 97 — c. 1115, 121 — 1142, 218 1144, 233 — c. 1150, 324 — 1152, 335 — c. 1170, 484, 490 — c. 1180, 575.
Hartrat (—raht), c. 1170, 486.
Hartunc (—h), 1189, 685.
Hartuuich (—wic, —us, Hert—, artruicus, Hartwigus), 925, 18 — 928, 22 — c. 1100, 104 — c. 1128, 135 — c. 1130, 140 — 1139, 183 — 1140, 195 — c. 1140, 200, 205, 206 — 1147, 269, 280 — c. 1150, 300, 301, 319 — c. 1155, 355 — c. 1160, 400, 420 — 1164, 450 — 1167, 466 — 1171, 497 — c. 1175, 544 — 1181, 584 — 1185, 623 — c. 1185, 643 — 1186, 658 — 1187, 668, 670 — 1188, 672, 674.
Hauuart, 925, 18 — c. 925, 19, 20 — 1187, 668, 669.
Hazecha, c. 1145, 238.
Hecil, c. 1165, 457.
Hetele (—tilo), c. 1150, 310 — 1163, 444.
Hoitfolch, c. 1150, 300.
Heilka (—lika), c. 1150, 313 — c. 1160, 417 — 1171, 506.
Heilwich, c. 1150, 321.

Digitized by Google

Heinrich (Henrih, Heinricus, Hainrich, -cus, Haein-, Hen—), c. 1030, 55 — c. 1066, 80 — c. 1070, 84 — 1100, 105 — c. 1120, 122, 123 — 1124, 126 — c. 1125, 128 — c. 1128, 134 — c. 1130, 146 — 1136, 172, 173 — 1138, 174 — 1140, 187, 195 — c. 1140, 199, 201 — 1141, 213 — 1144, 234 — c. 1145, 243, 248, 249 — c. 1150, 305, 312, 319, 321, 324, 325 — 1152, 335, 337 — c. 1155, 354, 360 — 1158, 377 — c. 1160, 397, 398, 400, 418 — c. 1165, 458 — 1168, 473 — 1170, 485 — c. 1175, 540, 544, 546, 548 — 1179, 570 — c. 1180, 578, 579 — 1182, 589 — 1183, 590 — 1184, 599, 600, 601 — c. 1185, 634, 636, 639, 642, 644 — 1187, 659 — 1188, 671, 672 — c. 1190, 698, 700, 702.

Heizo, c. 1075, 899.

Helpfrich (Helf—), c. 1125, 128.

Helemvvihc (Helmwich), 1183, 590 — c. 1190, 699.

Helmger, c. 1160, 407.

Helmhart (—dus), c. 1128, 136 — 1144, 233 — c. 1155, 359 — c. 1180, 575.

Helimpertus (Helmb—, —breht), 1103, 112 — 1114, 118 — c. 1135, 165 — 1149, 298 — 1170, 479 — c. 1170, 494.

Helmuni, 935, 26.

Hemma, 1172, 514.

Herphe s. Erepf.

Herbot, c. 1140, 205.

Herbrant (Here—), c. 1140, 201 — 1155, 350.

Herburc, 1172, 514.

Heriperht (—bertus, Ari—, Her—), c. 925, 19 — 936, 24.

Heriborth (Herbort, —dus, Here—), 1140, 195 — c. 1150, 305, 321 — 1172, 514 — c. 1175, 548 — 1181, 584 — 1190, 694.

Herideo, 925, 18.

Heriman (-nus, Herman, —nus, Here-), c. 1066, 79 — c. 1100, 108 — c. 1135, 164 — 1140, 194, 195 — 1147, 281 — c. 1150, 296, 321 — c. 1155, 356 — c. 1160, 409, 413, 418 — 1162, 434 — 1170, 484 — c. 1170, 494 — c. 1175, 542, 553 — 1184, 601 — 1185, 625, 637 — c. 1185, 638, 647 — 1186, 656, 657 — 1187, 668, 670 — 1188, 672, 674 — c. 1190, 703.

Heriwic (Herwich, -cus), c. 1120, 124 — c. 1135, 158 — 1147, 279, — 1160, 389 — c 1160, 409 — c. 1175, 547 — c. 1185, 636, 645 — c. 1190, 699.

Hermv̊t, 1147, 279.

Herolt (—dus), 927, 21—928, 22 — 931, 25 — c. 1140, 208 — c. 1190, 698.

Herrant (—dus, Erran—), 1096, 102 — c. 1135, 169 — c. 1140, 200 — 1144, 233 — 1164, 450 — c. 1180, 575, 579 — c. 1185, 645.

Herrih (—ch), c. 1055, 70 — 1074-84, 88.

Hezeman (—nus, Hezman) 1171, 513.

Hezila, c. 1128, 135.

Hezil (—o, —elo), 1170, 486.

Hibo, c. 1050, 66.

Hildeprand (—b—, —dus, Hilte—, Ilde—, Hiltprant, Hilti—), c. 1145, 249 — c. 1150, 312 — c. 1175, 547 — c. 1190, 705.

Hiltigart (—da), 928, 22 — c. 1150, 362, 719 — c. 1155, 362 — c. 1185, 637.

Digitized by Google

Hiltigoz, c. 1055, 70.

Hiltigrim, c. 1185, 634, 643 — 1188, 677, 679.

Hiltigunt, c. 1160, 415.

Hiltiwart (Hilwart), 1138, 177 — 1140, 192 — c. 1175, 540.

Hinto, 927, 21.

Hirzman, c. 1130, 142 — c. 1190, 698.

Hirzo, c. 1190, 725.

Hizila, c. 1130, 142.

Hoholt, 1074-84, 87, 88 — c. 1125, 129 — 1139, 186 — c. 1150, 305 — c. 1175, 551 — 1184, 601, 602 — c. 1185, 645.

Hubreht (—bertus), 1149, 291.

Huch (Huc, Hugo), 928, 22 — c. 1120, 122 — 1136, 172 — c. 1136, 173, — 1152, 335.

Huniperht (Humbertus), 928, 22.

Hunolt, c. 1175, 553.

Hunolf, 935, 26.

Husinch, 925, 18.

Huwart, c. 1190, 695.

Hvvatiz, c. 1130, 140.

I, J, Y.

Janes, c. 1125, 129 — 1139, 185.

Idunch, 1140, 195.

Ilisunch (Ilsunc), 928, 22 — c. 1050, 67 — c. 1175, 544.

Imala, c. 1030, 57.

Imbrich (—cus), s. Embricho.

Imiza, c. 1030, 56 — c. 1130, 142.

Imizo, c. 1115, 121.

Immo, 1100, 104.

Yo, c. 1185, 640.

Johannes, c. 1130, 140 — c. 1185, 636.

Irinch (—inc, —gus), 928, 22 — c. 1150, 316.

Irmbertus (Irim—), 1147, 273 u. Admont, Aebte.

Irmgart (Irmo—), c. 1165, 459 — c. 1170, 495 — 1186, 658.

Irminfrit (Irim—, Irm—dus, Irn—), c. 1055, 66 — c. 1070, 81 — c. 1075, 97 — c. 1155, 360.

Irmstein, c. 1190, 704.

Ysaac, 891, 14.

Isinbertus, c. 1185, 638, 639.

Isinbero, c. 1050, 67.

Isingerus, 1157, 372 — 1166, 462.

Isingrim (Isin—us, Isen—), c. 1175, 547 — 1184, 599.

Isinrich (—cus, Isenricus), 1138, 174 — c. 1150, 325 — c. 1160, 408.

Judas, 1152, 332.

Judita (Judith, Juta), 1160, 389 — 1184, 596, 600 — 1185, 614 — c. 1185, 636, 642.

Julas, c. 1050, 67.

Izo, 928, 22 — 1020, 48.

L.

Laborans, 1185, 617 — 1187, 665.

Laizo, 1140, 187 — 1141, 213.

Landperht (Lambertus, —p—), 928, 22 — c. 1100, 104 — c. 1150, 311, 312.

Lantfridus (—frid, Lent—, Lainfrit), c. 1135, 168 — 1138, 174 — 1139, 186 — c. 1145, 249 — c. 1150, 310.

Lanzo, c. 1070, 83 — c. 1150, 307 — c. 1190, 696.

Laurentius, c. 1190, 698.

Leo, c. 1150, 312, 319 — 1164, 450 — 1166, 463 — c. 1180, 576 — c. 1190, 699.

Leonardus (Lienhart), 1140, 190 — 1146, 262 — c. 1185, 641.

Liebhardus, c. 1180, 578.

Liupher, 1184, 602.

Liubman (—p—), 1184, 602 — c. 1185, 645.

Liutperht, 930, 24.

Liutpirc (Liebyrc), 1152, 337 u. Kärnten: Herzoge.

Digitized by Google

Liutpold (—t, Lit—, Liupolt, —dus, Liutbal—, Lupol—, Leu—), 930, 24 — c. 1070, 82 — 1096, 102, — 1103, 112 — c. 1120, 122 — 1140, 195 — c. 1150, 307 — 1152, 333 — c. 1160, 400, 409, 420 — 1164, 453 — c. 1185, 645.
Liutprąnt, 927, 21.
Liutkart (—harda, —karde, —dis, Liukart), c. 1155, 354, 365 — 1184, 601.
Liutker (—gerius, —her, Lůthere, Lotharius), 935, 26 — 1074-84, 92.
Liutfridus, 1074-84, 92 — c. 1190, 699.
Liu(t)koz, c. 1160, 413.
Liuthardus (Liutar—), c. 1180, 573 — 1186, 656.
Liutolt (Liŏtolt, Liutaldus, —toldus, Lev—), c. 1066, 79 — 1096, 102 — c. 1150, 312 — c. 1155, 358, — 1164, 454 — 1172, 514 — c. 1175, 543, 544 — c. 1180, 572, 578 — 1184, 602 — c. 1185, 633 — 1188, 676 — c. 1190, 699, 700.
Liutrammus, 1138, 176 — 1140, 191.
Liutwalch, 1140, 187.
Liutwin (—us, Lut—), c. 1150, 319 — 1152, 333 — 1164, 454 — c. 1185, 633.
Liuzi, 1020, 48.
Lŏgel, 1096, 102.
Lorio, 891, 14.
Lubort, c. 1150, 307.
Ludwic (Hludouuicus, Ludewic, —us, Lŏ—, Lv̊), 1093, 101 — 1114, 187 — c. 1150, 313 — c. 1160, 417 — c. 1175, 548.

M.

Mahtfrit (Macht—d, Maht—us), c. 1180, 574 — c. 1185, 607 — c. 1190, 711.
Mahthilt (Mathilda, —dis), 1147, 280 — c. 1150, 307, 321, 719 — c. 1155, 358 — 1171, 508 — 1172, 514 — 1184, 595 — 1185, 614 — c. 1185, 638, 639 — 1187, 662.
Macil (Mazel, —i, Macelinus), 1100, 104 — c. 1120, 122 — c, 1128, 134 — c. 1150, 310.
Mreganus (Magens), 1074-84, 94 — c. 1125, 129 — 1139, 185 — — 1140, 195 — c. 1150, 318 — c. 1155, 365 — c. 1165, 415 — c. 1175, 552.
Magnus, c. 1070, 83, 84.
Manegolt (—dus, Mani—, Mangolt) 1172, 514 — c. 1175, 547.
Martin, c. 1190, 695.
Margaretha, 1188, 680.
Marcuuart (Marh , March—, Marhchwardus, Marchart, Marquart, —dus, Marqwart, Marchquardus, Marcohardus, —cu—, Marcowardus) 927, 21 — 928, 22 — 930, 23 — c. 1066, 79 — c. 1070, 81, 84 — 1074-84, 94 — c. 1075, 96, 97 — 1103, 112 — c. 1125, 127 — 1140, 195 — c. 1130, 141, — c. 1140, 200, 201 — c. 1145, 249 — c. 1150, 307, 313 — 1152, 338 — c. 1155, 359 — 1160, 389, — c. 1160, 407, 418 — 1161, 426, — 1163, 439, 446 — 1164, 454 — 1166, 463 — 1168, 474 — 1185, 629 — c. 1185, 637, 643, 644, 645 — 1186, 658 — 1188, 681 — c. 1190, 698, 701.
Mazo, c. 1140, 316.
Meginfrit, 1140, 187 — 1141, 213 — 1149, 292.
Megingoz (Mein—, Men—, Meingotus), 928, 22 — c. 1130, 140, 150 — 1140, 187 — c. 1150, 299, 318 — c. 1160, 397, 401 — c. 1175, 544, 553 — 1179, 564.
Meginhalm (Mein—, Mengel—, Menhalmus) c. 1030, 55 — c. 1070,

Digitized by Google

81 — 1096, 102 — c. 1150, 324 — 1161, 429 — c. 1190, 701.
Meginhart (—dus, Mein—, Men—), c. 1050, 66 — c. 1066, 79 — 1103, 112 — c. 1110, 116 — c. 1120, 123 — 1139, 185 — 1140, 195, 198 — c. 1150, 313 — c. 1155, 358, 365 — c. 1160, 401, 408, 415, 421 — 1166, 463 — — 1170, 485 — c. 1175, 544, 548 — c. 1185, 637.
Meginher, 1160, 389.
Meginhilt, c. 1140, 209.
Meginuuart (—wardus), 1074-84, 87 — c. 1125, 129 — c. 1150, 312.
Meinoldus, c. 1190, 699.
Meisa, c. 1030, 57.
Melior, 1187, 666.
Mergarda, c. 1150, 719 — 1161, 431.
Meriboto (Merboto), c. 1115, 121 — 1141, 213.
Mezzi, c. 925, 19.
Milo, 925, 18.
Mirlaz, c. 1030, 57.
Mogoy, c. 1190, 699.
Moyza, c. 1155, 361.
Muccolf, c. 1160, 404.
Muto (Mo—, Muo—, Můti), c. 1135, 168 — 1139, 186 — c. 1140, 204, 206 — c. 1150, 299, 300 — c. 1180, 572.

N.

Nanzo, 1074-84, 94 — c. 1075, 95.
Nazo, c. 1050, 66.
Negoy, c. 1190, 699.
Nenteger, 1188, 680.
Nendich, c. 1155, 358.
Nendinc, c. 1128, 134.
Nersinelo (—sindo?), c. 1130, 140.
Nesco (—cho), c. 1130, 140 — c. 1145, 250 — c. 1150, 319.
Noppo, c. 1050, 67 — c. 1180, 577.
Noting, 927, 21.
Nordperht (—tpreht), 925, 18 — 931, 25.
Nordwin, 1074-84, 94 — c. 1075, 95.
Nudhuc (?), 1146, 263.

O.

Obolom, 1042, 60.
Otachar (Otker, Otacharius, —cher, —kar, —ckerus, —charus, —kir, —chir), 925, 18 — 928, 22, 23 — 931, 25 — 935, 26 — c. 1135, 169 — 1140, 195 — 1144, 230 — 1146, 262 — c. 1150, 196 — c. 1165, 456 — c. 1175, 548 — c. 1180, 579 — c. 1185, 643.
Odalbert (Ŏdel—us, Oudil—), 1162, 434 — c. 1190, 703.
Odalrich (Ŏ—, Vo—cus, W—, Vol—, Vlrich, —cus, Vdal—, —rihc, Ŏlricus, Oul—, Ẅdal—, Ŏdel—, Wodol—), 928, 22 — 1074-84, 94 — c. 1075, 96 — 1100, 104 — 1103, 112 — 1124, 125 — c. 1125, 128 — c. 1128, 136 — c. 1130, 145, 146 — c. 1135, 168 — 1136, 172 — 1139, 185 — 1140, 195 — c. 1140, 197, 200 — c. 1145, 245, 248, 250 — c. 1150, 307, 320, 321, 719 — 1152, 335, 337 — c. 1155, 366 — c. 1160, 400, 418 — 1161, 426 — — 1164, 454 — c. 1165, 455, 459 — 1166, 463 — 1170, 485 — c. 1170, 485, 493, 494 — c. 1175, 544, 547 — c. 1180, 579, 580 — c. 1185, 619, 624, 637, 644, 647 — 1188, 675 — c. 1190, 695, 700, 702.
Odalscalh (—ch, Ŏ—, Wodilschalc, Oudal—ch, —salch, Vudelsch—us, Oudilscalcus, Odil—, Ŏlscalch, Vlscalcus, Wlsch—, Uodelscalchus, Udalscalch, V̈lscalcus), 925, 18 — 928, 22 — 931, 57 — c. 1030, 57 — c. 1070, 81 — c. 1080, 99

Digitized by Google

— 1100, 105 — c. 1160, 397 — 1166, 463 — c. 1185, 619 — 1187, 659.
O(t)preht (—bertus), 1171, 506 — c. 1175, 539.
Otkoz, c. 1140, 307.
Ottelin, 895, 15.
Otfridus, c. 1070, 82.
Ŏdilhardus (Oul—), c. 1145, 250 — c. 1185, 631.
Ottilia, 1188, 680.
Otloch, c. 1030, 56.
Otto, c. 1060, 80 — c. 1070, 83 — 1096, 102 — 1100, 105 — c. 1130, 141 c. 1135, 158 — 1138, 174, 177 1140, 187, 192 – 1144, 233 — 1147, 278, 279 — c. 1150, 315, 318, 324 — 1152, 332 — 1153, 342 — c. 1155, 358, 361 — c. 1160, 398, 409, 415, 418 — 1164, 454 — c. 1165, 455 — c. 1170, 487 — c. 1175, 545, 547, 548, 553 — 1182, 589 — c. 1185, 611, 633, 639, 642 — 1188, 672, 674 — 1189, 685 — c. 1190, 698, 699, 700.
Ŏtwin (–us), c. 1120, 124 — c. 1175, 538.
Offo, 1136, 172, 173 — c. 1190, 695.
Ogo (Ŏ—), 925, 18 – 931, 25 — 935, 26 — c. 1050, 67.
Oiko, 1100, 105.
Ortprehtus, c. 1030, 56.
Ortlieb (—p, —leibus, —liebus), c. 1150, 317.
Ortolf (—us, Orth—, Artol—), c. 1120, 123 — c. 1140, 201 — 1144, 230 — c. 1145, 249 — c. 1150, 324 — 1152, 338 — 1160, 389 — 1163, 441 — 1164, 454 — 1168, 473 — c. 1175, 548 — 1185, 625 — 1188, 681 — 1187, 685.
Ortwin, c, 1120, 122 — c. 1160, 400 — 1171, 497 — 1185, 628, 630.
Outa, c. 1160, 411.
Ŏudelpolt, c. 1135, 169.
Ozi (Ozie), c. 1075, 96 — 1103, 109, 111 — 1114, 118 — c. 1130, 141 — 1170, 479.

R.

Raban (—us), c. 1050, 66 — 1140, 187.
Rabinger, c. 1180, 577.
Raci, 927, 21.
Racco, 1020, 48.
Rahwin (—us, Rechwin, Rahe—us), 1100, 104 — c. 1115, 121 — c. 1130, 145 — c. 1155, 354 — c. 1160, 400 — c. 1185, 631 — 1186, 656 — c. 1190, 701.
Rutperht, 928, 22.
Ratboto (Rapọt, —o), c. 1066, 80 — 1100, 104 — 1147, 281 — c. 1150, 307 — 1158, 377 — c. 1175, 549 — c. 1185, 636, 637 — 1186, 658 — 1188, 681 — c. 1190, 700.
Ratkis, 1152, 331.
Ratheri, 931, 25.
Ratigoi, c. 1030, 56.
Ratino, c. 1130, 142.
Ratolt (—d, —us), c. 1070, 82 — c. 1130, 146 — c. 1135, 169 — c 1145, 243 — c. 1150, 305, 307 315, 316 — c. 1175, 547, 553, 554 — 1184, 601, 602 — 1185, 623 – c. 1185, 642, 645, 646.
Radonga, c. 1030, 57.
Radoz, c. 1030, 56.
Rafolt (—ff—, Raph—dus, Raphf—), c. 925, 19 — 928, 22 — 931, 25 — 935, 26 — 1140, 187, 195 — c. 1185, 647, 648.
Ragimboto (Regin—, Reimpot, Rein—, —o), c. 1155, 354 — c. 1175,

Digitized by Google

553 — 1184, 602 — c. 1185, 634 — c. 1190, 699.
Ramunch, c. 1185, 619.
Rantolth, 1162, 433.
Rantolf, 925, 18.
Razili, 928, 22.
Razo, 930, 24.
Regil (—o), c. 1070, 84.
Reginpreht (—perht, Reinbertus, Regimp—, Regin—, Reim—, Rem—), 928, 22 — 942, 26 — c. 1070, 81 — 1100, 104 — c. 1128, 134 — c. 1165, 455 — c. 1190, 699.
Reginker (—ger), 891, 14 — 1147, 279.
Reginhalmus (Regen—, Rein—), 1103, 111 — 1114, 117 — c. 1130, 146 — 1149, 293 — c. 1150, 316 — c. 1160, 398 — 1170, 479 — c. 1170, 493 — c. 1175, 553 — 1186, 657, 658 — c. 1190, 696, 698, 700, 705.
Reginhart (Regen—, Rein—, —dus, Regin—), 925, 18 — 927, 21 — 928, 22 — 931, 25 — c. 1100, 106 — c. 1120, 123 — c. 1135, 159 — 1139, 182 — 1147, 267 — c. 1150, 318 — c. 1160, 409 — c. 1180, 580 — c. 1190, 699.
Reginher (Rein—, —us, Rehenerus, Rainerius, Rein—), c. 1030, 55 — c. 1115, 121 — c. 1120, 124 — c. 1135, 169 — c. 1160, 417 — 1167, 466 — 1168, 472 — 1171, 508 — c. 1185, 648.
Reginhoh (Regim—), c. 925, 19 — 927, 21.
Reginmar, c. 1175, 544 — 1188, 676.
Reginolt (Reinholt, —dus), 928, 22 — c. 1100, 108 — 1161, 429 — c. 1180, 578.
Reginwart (—dus), 1138, 174.
Rihbertus, 1100, 104.
Rihpold (—baldus, —polt), c. 925, 19 — 927, 20 — c. 1030, 57.
Richburch, c. 1160, 420.
Richkart (Richart, —dus), c. 1150, 312 — c. 1175, 540.
Richkarda (Richarda, —dis), 1184, 599.
Richer (—us, Rihheri, Rihker), c. 1070, 81, 82 — c. 1135, 169 — 1144, 233 — 1147, 281 — 1164, 454 — c. 1180, 575, 579 — c. 1185, 619, 633 — 1188, 671 — c. 1190, 697, 699.
Richfrit, c. 1150, 324.
Richilt, c. 1160, 415 — c. 1190, 703.
Richinza (—chiza, —e, Richza), 1184, 601 — 1186, 658.
Richolf (—us), c. 1130, 144 Note 3 — c. 1145, 249.
Richwan, c. 1150, 318.
Rifuni, c. 925, 19.
Rimger! (—us), 1184, 602.
Riwinus (Riwin), c. 1130, 149 — !! 84, 601.
Rizili (—nus), c. 1130, 140 — c. 1150, 299, 300.
Riziman, c. 1120, 124.
Rocholf, 927, 31.
Rodomontius, 1146, 263.
Rōlandus, 1141, 213.
Rorinch, 931, 25.
Routlieb, c. 1165, 455.
Rupoldus (Rō—), c. 1128, 133, 135 — c. 1140, 209.
Ruodperht (—preht, Hruodbertus, Rōpreht, Rudperth, —preht, Rōd—, Ruopertus, Ruodb—, Robertus), 927, 21 — 928, 22 — 930, 24 — c. 1030, 37 — c. 1070, 81 — c. 1080, 99 — c. 1115, 121 — c. 1125, 129 — c. 1128, 135 — c. 1130, 144 Note 3, 146 — 1136, 173 — c. 1150, 318 — c. 1155, 355 — c. 1160, 401, 413 — 1163, 444

Digitized by Google

— 1166, 464 — c. 1170, 472 — c. 1180, 578.

Ruodker (Rûdeger, Ruutger, Rûdi—, Rudger, Rŏde—, Ruodi—, —us, —ius, Rogerus, Rudigerus, Ruoger—), c. 1050, 65 — c. 1070, 81 — c. 1075, 97 — c. 1130, 144 Note 3, 146, 147 — c. 1135, 158 — 1140, 195 — c. 1140, 201 — c. 1145, 241 — 1147, 277 — c. 1150, 719 — 1152, 332, 338 — c. 1155, 355 — 1160, 388 — c. 1160, 398, 405 — 1161, 429, 431 — 1163, 439, 444, 446 — 1168, 473 — c. 1175, 541 — 1179, 564 — 1184, 602 — 1185, 629 — c. 1185, 637 — c. 1190, 699, 702.

Ruodhart (Rŏt—, —dhardus), 1100, 105 — c. 1128, 134.

Ruodheri, 928, 22.

Ruodolf (Rŏ—us, Ru—, Rŏdolf), 935, 26 — 1041, 58 — 1100, 104 — c. 1115, 121 — c. 1120, 122, 123, 124 — c. 1125, 129 — c. 1128, 134, 136 — c. 1130, 145 — 1136, 172, 173 — 1139, 186 — 1140, 195 — c. 1140, 197, 201 — c. 1150, 307, 312, 319, 324 — 1152, 332 — c. 1155, 354 — 1159, 387 — 1160, 388 — c. 1160, 406, 408, 417 — 1161, 426, 429 — 1163, 444 — 1168, 473 — 1172, 514 — c. 1175, 543 — c. 1180, 578, 579 — 1181, 581, 582 — c. 1185, 619, 631, 633, 637, 614, 646 — 1188, 671, 680 — c. 1190, 696, 699, 702, 703.

Rudwin (Rou—us), 1140, 195 — 1163, 444.

Ruoza, c. 1030, 57.

Ruzo (—zi, Rŏ—nus), 1162, 486 — c. 1165, 455, 461 — 1166, 463, 464 — 1185, 618 — c. 1185, 643 — 1186, 657.

S.

Salacho (Salho), 928, 22 — c. 1150, 307.

Salmannus, c. 1150, 303 — c. 1165, 456.

Samson, 1155, 350.

Sarahilo (Sarhili, —hil), 927, 21 — c. 1150, 314.

Sarwin, 1152, 336.

Sprinza, c. 1150, 325.

Scilbunch (Schil—gus), c. 1145, 250.

Scisniz, c. 1030, 57.

Scroth, c. 1070, 81.

Scuribrant, c. 1070, 83, 84.

Stantfraz, c. 1190, 704.

Stano, 1042, 60.

Starcfrit, 1153, 344.

Starchant (—dus), 928, 22 — c. 1150, 314 — c. 1160, 398 — 1161, 426, — 1168, 473 — c. 1170, 494 — c. 1175, 547 — c. 1185, 619, 624, 637, 642.

Stephanus, c. 1185, 636.

Steuan (—ueno), c. 1125, 129 — 1139, 185.

Steizemo, c. 1030, 56.

Sebolt (—dus), 1141, 213 — 1160, 389.

Selpker, 925, 18 — 931, 25.

Selprat (—dus, Selbe—), 935, 25, 26 — c. 1125, 128.

Sicca, c. 1030, 56.

Siccili, 928, 22.

Sicco, 928, 22.

Sitilaz, c. 1030, 56.

Sitilieb, c. 1125, 127.

Sitiuuit, c. 1030, 56.

Sigen, c. 1130, 151, Note 1 — 1151, 330 — c, 1160, 402, 403.

Sigiboto (Sigbot, Sige—o, Siboto, Sibot), c. 1100, 105, 108 — c. 1120, 123 — c. 1130, 140 —

Digitized by Google

1140, 195 — c. 1140, 200 — c. 1150, 307, 317 — c. 1160, 404, 410 — 1164, 450 — 1184, 599, 601, 602 — 1185, 618, 625.

Sigipold (—boldus, Sige—), c. 1135, 156.

Sigebreht (Sibert), c. 1145, 250.

Sigipurach, c. 1030, 56.

Sigifrit (Sifrit, Sigefridus, Sifri—, Se—), c. 1130, 140 — c. 1135, 168 — 1140, 195 — 1167, 466 — 1168, 476 — c. 1170, 496 — c. 1175, 541, 542 — c. 1185, 633 — 1189, 685.

Sigihart (Sighart, Sige—, —dus), 925, 18 — 928, 22 — 930, 24 — 931, 25 — c. 1030, 50 — c. 1115, 121 — c. 1140, 201, 205 — c. 1150, 300, 309 — 1153, 344.

Sigimarus (Sigis—, Sigm—, Sige—, Siche—), c. 1155, 354, 358 — 1158, 377 — 1159, 387 — 1187, 659.

Sigwinus, 1184-85, 604.

Sintpertus, 798, 3.

Sirus, c. 1140, 198.

Sizo, c. 1030, 56 — c. 1050, 66 — c. 1128, 134 — c. 1140, 206.

Snelle, c. 1160, 412.

Suonilie, c. 1150, 316.

Swanahilt (Swanhilt), 925, 17 — 1186, 658.

Swarzman, c. 1185, 646.

Switbero, c. 1190, 704.

Switger (—d—, Swiker, Swicger, Swit—, Suikerus, Switgarus), c. 1100, 104 — c. 1115, 121 — c. 1130, 139, 140, 145, 146, 149 — c. 1140, 204, 206 — c. 1145, 241, 245 — c. 1150, 719 — 1152, 335 — c. 1155, 355, 365 — c. 1160, 401, 417 — 1168, 473 — 1170, 485 c. 1175, 541, 544, 547, 548, 553 — c. 1180, 571 — 1184, 602 — 1185, 623 — c. 1185, 637, 641, 646.

Swithardus (Swiethart), c. 1100, 105 — c. 1150, 325 — 1172, 518 — c. 1185, 622, 634 — 1190, 690.

U, V.

Vmizi, 928, 22.

Uraniza, c. 1030, 56.

Urliuch (—g), c. 1135, 156, 1140, 195 — 1166, 389.

Uzeza, 954, 27.

W.

Wacin, 1074-84, 89, 92.

Walbrōno (—bruno, —brun), 1103, 112 — 1114, 118 — c. 1130, 146 — c. 1145, 241, 243, 245 — 1149, 293 — c. 1150, 305, 325 — 1152, 335 — 1170, 479, 485 — c. 1175, 547, 549.

Walcher, c. 1130, 147 — c. 1175, 548.

Waltbirn, c. 1185, 637.

Wal(t)precht (—perht, —bertus, Walpertus), c. 1150, 325 — c. 1160, 398 — c. 1170, 493 — 1185, 618.

Wal(t)cōn (Walchōn, —ūn, Waltchoun, Valchunus, W—), c. 1070, 82 — 1096, 102 — c. 1120, 122 — c. 1125, 130 — c. 1128, 133, 134 — c. 1130, 144, Note 3 — 1139, 186 — 1140, 195 — c. 1140, 204, 209 — 1146, 264 — c. 1150, 311, 316 — c. 1160, 398, 421 — c. 1175, 542 — c. 1180, 575 — 1183, 590 — c. 1185, 636 — — 1188, 681 — 1189, 685 — c. 1190, 695.

Waltfrid (—t, Walfrit, Walt—dus). c. 1050, 66, 67 — c. 1070, 80 — — c. 1080, 99 — c. 1140, 197 — c. 1155, 359 — c. 1170, 494 — c. 1185, 638.

Digitized by Google

Walther (Walter, Waltaherus), c. 1120, 123 — c. 1130, 146 — c. 1135, 158 — 1144, 230 — c. 1150, 300, 312, 315, 316 — c. 1160, 415 — 1171, 513 — 1175, 536 — c. 1175, 544, 553 — c. 1185, 611, 619, 636, 637, 643 — 1186, 657, 658 — c. 1190, 696, 705.
Uualtilo, 925, 18.
Waltman (—nus), c. 1070, 83, 84 — c. 1160, 400 — c. 1165, 455 — 1184, 602 — c. 1185, 636.
Uualto (W—do, Walt), 925, 18 — 928, 22 — c. 1070, 83 — 1103, 112 — 1114, 118 — 1170, 479 — 1180, 578.
Uualtrich (W—cus, Woltrich), 930, 24 — 1140, 190 — 1181, 581, 582.
Uualtunc (W—ch), 928, 22.
Waltuni, 895, 15.
Walrab (—o), 1188, 672, 674.
Walraba, 1152, 334.
Vuaninch, c. 925, 19.
Wanolt, c. 1150, 304.
Warmunt, 1154, 344 — c. 1185, 624, 628, 630.
Uuasagrim (Wasgrim), 928, 22 —, c. 1165, 455.
Wazil (—inus, Wezil, —o, Wecil —o, Wezelinus, Wecelo, Wezz—), c. 1020, 48 — c. 1050, 66 — c. 1070, 84 — c. 1080, 99 — c. 1125, 129, 130 — c. 1130, 145 — c. 1135, 158, 162, 169 — c. c. 1140, 208 — c. 1150, 305, 316 — c. 1155, 354 — c. 1160, 402 — c. 1175, 550, 553 — 1185, 618, 619, 623 — c. 1185, 633, 637, 644.
Weciletti, c. 1185, 642.
Vuelisinch, c. 925, 19 — 930, 24.
Wentilmuot, c. 1130, 151.
Wengei, 1042, 60.
Ueriant (—gant, Wergant, War—d), 927, 21 — 928, 21, 22 — c. 1125, 129, 130 — 1139, 185 — c. 1150, 318 — 1164, 454 — 1185, 618.
Wernhart (Werin—dus, Weren—, Werhenardus), c. 1070, 81 — 1100, 104 — 1140, 187, 195 — 1152, 335 — c. 1160, 405, 418 — c. 1180, 578 — c. 1185, 637, 644 — c. 1190, 701.
Wernher (—us, Werin—ius, Wernerus), c. 1115, 121 — c. 1130, 145 — c. 1136, 174 — c. 1140, 200 — 1147, 280 — c. 1130, 321, 324 — 1159, 387 — c. 1160, 408, 409 — 1161, 423 — 1171, 507 — 1172, 514, 518 — c. 1180, 578 — c. 1185, 633, 636.
Wescego, c. 1185, 636.
Wezila (—ala), c. 1070, 84 — c. 1136, 173.
Wicpot (—h—, Wic—o, Wich—, Wipot, —o), c. 1115, 121 — c. 1125, 130 — c. 1150, 315 — c. 1160, 398 — c. 1170, 496 — c. 1180, 572 — c. 1185, 611, 639 — c. 1190, 696.
Wichart (Wik—dus), c. 1070, 81 — c. 1136, 173 — c. 1160, 409 — 1168, 473 — c. 1185, 638 — 1190, 694.
Wichman (—nus, Wicman, —k—), c. 1055, 70 — c. 1130, 146 — c. 1140, 206 — c, 1150, 315, 316, 318, 319 — c. 1160, 418 — 1168, 473 — c. 1170, 493 — c. 1175, 547, 553 — 1184, 601, 602 — c. 1185, 619, 634, 637, 641, 642, 645, 648 — 1186, 657 — 1188, 681 — c. 1190, 695, 700, 703, 705.
Uuiholf, 935, 36.
Uuitagouuo (—a, Witego), 931, 25.
Witelo (—ilo), 1147, 275 — 1159, 383 — c. 1170, 496.
Uuitgarius (Wiker), c. 1130, 147.
Witman, c. 1185, 674 — c. 1190, 701.

Digitized by Google

Wito (Wit), c. 1070, 83.
Witobrater, c. 1030, 56.
Wigant (Wich—, Wig—dus), 1100, 104 — c. 1135, 169 — c. 1160, 415 — 1179, 564 c. 1185, 642 — 1186, 658.
Wigeburch, c. 1134, 152.
Uuielant (W—dus), 928, 22 — c. 1175, 536 — 1184, 596, 600, 601 — 1185, 614, 625 — c. 1185, 644, 647.
Willeherus, c. 1150, 300, 301 — c. 1160, 402.
Willibirch (—gis), c. 1175, 540 — c. 1185, 639.
Willihalm (—e—, Willihelmus, Willehal—, Wilhelmus), 925, 18 — c. 1030, 55 — 1096, 102 — 1138, 174, 176 — 1140, 191 — c. 1140, 204 — 1152, 333 — c. 1155, 359 — c. 1170, 492, 493, 494 — c. 1190, 695.
Willinc, 1124, 126; s. auch Bildunc.
Wilrat, 1157, 374.
Vvinther (Uuinitherius, Winterus, —ius), 1100, 104 — 1152, 337, 338.
Uuirunt (Wirnt), 935, 26 — c. 1150, 318.
Wisint (—ent, —unt), c. 1125, 134 — 1138, 174 — c. 1150, 308, 309 — 1152,, 335 — 1155, 353 — c. 1155, 359 — c. 1160, 407.
Wiso, c. 1050, 66, 67.
Wola, c. 1030, 56.
Wolfper (—b—, Wolper), c. 1125, 128 — c. 1130, 139, 140.
Uuolfperht (—pertus, —preht), 925, 18 — c. 925, 19 — c. 1070, 82 — c. 1190, 701.
Wolfkanc (—ch—, —kanch, —g), c. 1160, 413.
Wolftrigil (—o, —triglo, Woltrichil), c. 1070, 84 — 1103, 109, 111 — c. 1140, 210 — c. 1145, 249 — 1146, 262 — 1170, 479.
Wolfger (—ker, —us, Wolger), c. 1130, 140 — 1141, 213 — c. 1150, 310 — c. 1180, 572 — c. 1185, 636 — c. 1190, 693.
Wolfgrim (—c—, Wolcrim), 1140, 195.
Wolfhalm, 1172, 518.
Wolfher (—e, —us), 1140, 187 — 1147, 280 — 1184, 599.
Wolfhilt, c. 1185, 631.
Woluis (?), 1074-84, 89.
Uuolfliez (W—liz), 928, 22 — c. 1155, 357.
Uuoluo, 927, 21.
Uuoluolt (W—folt, —dus), 928, 22 — c. 1030, 57 — c. 1050, 66 — c. 1110, 116.
Wolfrat, 1140, 195.
Wolfram (Volff—, Wolf—us, Wulf—), c. 1050, 66 — c. 1060, 80 — 1144, 233 — 1147, 278 — c. 1150, 323 — 1152, 336 — 1172, 518 — c. 1185, 647 — 1188, 671.
Wolfwin, 1158, 377.
Wolmut, 1147, 280.
Wuluinch (—f—, Wlf—, —gus), c. 1128, 136 — 1144, 233 — c. 1160, 399 — 1164, 454 — c. 1170, 486 — c. 1190, 696, 698.
Uuoluuni, 928, 22.

Z.

Zato, c. 1030, 57.
Ztamar, 1074-84, 89, 92.
Ztiwik, c. 1190, 699.
Ztoyan, c. 1190, 699.
Ztoyse, c. 1190, 699.
Zlawa, 1188, 675.
Zwantin, c. 1190, 695.
Zwantschei, c. 1150, 319.
Zwanzlawe, c. 1190, 695.
Zwetboch, c. 1140, 194.
Zuentipolh (—ch, —bold, —polc), 898, 15 — 925, 18 — c. 925, 19 — 927, 21 — 930, 24 — 931, 25.

Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

Pierpont Morgan Lib
8/20/53

STALL-STUDY
CHARGE

CANCELLED

Digitized by Google

Digitized by Google